
UNIV.
OF TORONTO
LIBRARY

HI.Bb
P.5317i

ITER ITALICUM

UNTERNOMMEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KGL. AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

VON

DR. JULIUS v. PFLUGK-HARTTUNG
DOCENTEN AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
CORR. MITGLIEDE DER REGIA DEPUTAZIONE DI STORIA PATRIA
RITTER DES ORDENS DER KRONE VON ITALIEN

STUTTGART
VERLAG VON W. KOHLHAMMER
1883

DRUCK VON L. FR. FUES IN TÜBINGEN

MEINEM LIEBEN FREUNDE

BARON

ANTONIO MANNO

ZUGEEIGNET

I

Archive und Bibliotheken

Einleitung.

In diesem Buche ist veröffentlicht, was ich auf einer wissenschaftlichen Reise nach Italien durchforscht und gefunden habe, und was mir im Anschlusse daran mitgetheilt worden. Die Reise dauerte von Anfang März 1881 bis Anfang Januar 1882; sie wurde unternommen, um päpstliche Urkunden vor dem Jahre 1200 zu sammeln und zwar in dreifacher Richtung. Erstens: für die Acta Pontificum Romanorum Inedita, für welche unbekannte oder ungenügend gedruckte Stücke in Betracht kommen; zweitens: für ein grosses Tafelwerk, Papsturkunden in Abbildungen enthaltend, und drittens: für ein darstellendes über das Urkundenwesen der Päpste. Die Arbeitsverbindung steigerte die Arbeitslast; es galt zunächst die Urkunden in den Archiven zu finden und zu prüfen, ob sie edirt seien oder nicht, wofür leider die etwas veraltete erste Ausgabe von Jaffés Regesten nicht ausreichte. Ergab sich eine Urkunde für die Acta verwendbar, so musste sie abgeschrieben und kollationirt werden, von jedem Originale bis auf Papst Anastasius IV (1154) wurde eine Pause und eine genaue Beschreibung gemacht, von denen nach Anastasius Pausen und Beschreibungen mit Auswahl angefertigt. Der Arbeitsfülle entsprach demnach auch die Fülle der Ergebnisse.

Anfangs glaubte ich in Kaltenbrunners „Pabsturkunden“ einen guten Führer zu besitzen, weshalb ich auch auf eigentliche Reisenotizen verzichten wollte, doch schon in dem ersten Archive, welches ich nachprüfte, das des Kapitels von Verona, bemerkte ich, dass Kaltenbrunner sich seine Arbeit peinlich leicht gemacht hatte: er hatte nur aus einem modernen Abschriftkodex Mittheilungen geliefert, ohne sich um die zahlreich vorhandenen Originale näher zu kümmern, auf die es

doch zunächst ankam. Bald sah ich auch, dass er die Bibliothek gar nicht, das Stadtarchiv ungenügend auf Urkunden untersucht hatte. Dann, im weiteren Verlaufe der Reise, trat zunehmend deutlicher hervor, dass der lücken- und fehlerhafte Reisebericht und dessen unwissenschaftliche Anordnung nur hemmten, nicht selten geradezu nervös machten, weil man unwillkürlich sich an ihn zu halten strebte. Es blieb mir nur, die Schrift schliesslich ganz bei Seite zu legen und unberücksichtigt zu lassen. Wie traurig es mit ihr steht, mögen die Thatsachen erhärten, dass sich unter den zahlreichen und zwar recht zahlreichen von mir nachgeprüften Archiven und Bibliotheken nur eine einzige befindet, wo ich nicht mehr gefunden habe, es ist die Bibliothek zu Vercelli, die überhaupt nur eine Papsturkunde besitzt und von der ein gedruckter Katalog existirt. Ihr zunächst steht das Kapitelarchiv zu Parma mit seinen zwei Diplomen, wo jedoch auf päpstlich-bischöfliche Urkunden von Cadalus (Honorius) hätte geachtet werden sollen. Sonst fand ich stets mehr als Kaltenbrunner, bisweilen das Doppelte und Dreifache. Und nicht nur das, einer grossen Anzahl von Archiven, deren Zutritt Schwierigkeiten verursachte, ging K. geflissentlich aus dem Wege, in dem angeführten Vercelli registrierte er die eine Urkunde auf der Bibliothek, kaum fünf Minuten entfernt befindet sich das Kapitelarchiv mit einem reichen Schatze an Bullen und Breven: K. erachtete nicht nötig, ihn zu heben: weder in Rom, in Florenz, in Mailand, Venedig, Modena noch in Turin kümmerte er sich um irgend ein geistliches Archiv, an Arezzo reiste er vorüber, ohne das berühmte Domarchiv auch nur einer Einsicht zu würdigen u. s. w., u. s. w. Ein Sündenregister würde befremdlich lang werden. Wohl weiss ich, dass jeder in Fällen, wie den vorliegenden, Fehler und deren grosse macht, es kommt eben auf die Art der Fehler an. Kurz und gut, K's Reisebericht erwies sich als so ungenügend, dass ich mich wohl oder übel entschliessen musste, auch meinerseits für einen solchen zu sammeln und damit war zu den drei Werken, mit denen ich mich schon beschäftigte, noch ein viertes gekommen; vielen Mühen musste ich mich jetzt unterziehen, die ich bei seinem Wegfalle hätte umgehen können.

Zu alledem kam das Schwierige und Zeitraubende, womit eine wissenschaftliche Reise in Italien von vorne herein behaftet ist, in Folge dessen ich mich genötigt sah, meinen ursprünglichen Plan zu ändern und die ganze Adriaseite des Landes unerforscht zu lassen. Ich reiste demnach von Verona über Mantua, Cremona bis Bologna, nach Rom bis Salerno, dann zurück durch Umbrien und Toscana nach Genua bis Mailand und Turin. Der Sommer war ungewöhnlich heiss, man behauptete, seit 25 Jahren keinen solchen erlebt zu haben, wie ein blutroter Nebel lagerte sich der Scirocco wiederholt auf die verdorrten Fluren, in drei Monaten fiel kein Tropfen Regen; und auf den heissen Sommer folgte ein kalter Winter: in den Wallgräben der norditalienischen Städte lief man fleissig Schlittschuh, der Weg zur Certosa von Pavia war so verschneit, dass man bis hoch über die Knöchel im Schnee waten musste. — Der Arbeitslast entsprachen damit ungünstige Arbeitsbedingungen; wollte ich mein Ziel nur einigermassen erreichen, so durfte von Bequemlichkeit, von Schonung der Gesundheit keine Rede sein, und doch ist Italien nicht das Land der rücksichtslosen Arbeit.

Schon gleich zu Anfang litt ich durch andauernde Erkältung und Verdauungsbeschwerden. In Rom äusserte das Klima eine so verderbliche Wirkung, dass ich fast immer halb, bisweilen eigentlich ganz krank war und mich nur mit Anstrengung im Geleise behauptete, in Amalfi warf mich ein akuter Fieberanfall auf das Lager, in Salerno steckte das Fieber im Archive an, es befiel mich jedesmal, sobald ich den Fuss hineinsezte, und als ich mich wieder nordwärts wandte, da fühlte ich, dass ich den Keim einer schwereren Krankheit in mir trage. Ich hielt mich bis Florenz und auch dort noch einige Tage, als aber die lezte Kraft des Widerstandes verbraucht war, lag ich in schwerem Typhus und die Blutwärme stieg alsbald über 40 Grad. Möglich, vielleicht wahrscheinlich, dass ich der Krankheit in mangelhafter Privatwohnung erlegen wäre, wenn sich nicht ein deutscher Kaufmann, Herr Wassmuth, meiner angenommen, die Eröffnung des gerade geschlossenen Fremdenkrankenhauses auf dem Poggio Imperiale durchgesetzt und meine Uebersiedlung dahin persönlich ge-

leitet hätte. Ein und einen halben Monat musste ich Bett und Zimmer hüten, dann konnte ich wieder allmählich an die Arbeit gehen, doch langsam zu Anfang, sehr langsam. Und noch war nicht die Reihe der Krankheiten durchgemacht, die eisige Winterkälte in ungeheizten Archiven, zumal die unvergessliche in S. Ambrogio zu Mailand, beglückte mich zum Abschiede mit den Rötheln.

Dass ich dennoch zusammenbrachte, was thatsächlich erreicht worden, ist die Folge des unerschüttert befolgten Grundsatzes: jede Minute zu nutzen, die genutzt werden kann.

Die Archiv- und Bibliothekverhältnisse und -Bestimmungen Italiens sind teilweise derartig, dass starke Verwendung der Zeit ausgeschlossen zu sein scheint, erst die Leute, die dort walten, machen die Verhältnisse erträglich, ja, nicht selten angenehm. Nur in Ausnahmefällen wie z. B. in Cremona (Domkapitel) und Genua (Domkapitel), gelang es mir nicht, das anfängliche Misstrauen, mit dem man nicht selten empfangen wird, zu zerstreuen, es nicht in Zuvertrauen, selbst in Freundschaft umzuwandeln. Niemals habe ich so viele Liebenswürdigkeit und Dienstbereitschaft gefunden als von Seiten der Italiener und solcher Männer, die lange mit ihnen verkehrten. Nicht nur, dass sie mich an Ort und Stelle unverdrossen unterstützten, sie haben mir auch nachträglich so viele und ergiebige Mittheilungen geliefert, dass das Buch guten Theils nicht von mir selber herrührt. Die Lücken, die zu lassen mich der Zeitmangel zwang, wurden somit trefflich ergänzt, über Sicilien, Sardinien und Apulien finden sich wichtige, völlig neue Notizen. Aus einem bescheidenen Reiseberichte wurde ein dickes Buch, ein solches, das fast ganz Italien umfasst. Wohl selten ist ein ähnliches in gleichem Umfange von Fremden selbstlos gefördert worden, denn der direkten und indirekten, genannten und ungenannten Mitarbeiter sind mehrere hundert, doch allerdings auch die Briefe und Postkarten, die seinetwegen geschrieben wurden, dürften das tausend übersteigen.

Zu besonderem Danke fühle ich mich verpflichtet dem Herrn Comm. Baron A. Manno in Turin, dem ich deshalb auch dieses Buch zueignete, dann dem Herrn Comm. Cesare Cantù in Mailand, Herrn Comm. Giuseppe Silvestri in

Palermo, Herrn Cav. Filippo Vivanet in Cagliari, Herrn Cav. Baron A. Sansi in Spoleto, Herrn Prof. Graf Cipolla in Turin, Herrn Cav. G. Sforza zu Lucca und Herrn Cav. Dott. E. Stevenson in Rom. Ausserdem noch vielen, vielen anderen, die ich hier nicht aufzählen kann. Seine Excellenz, Herr Graf de Launay, kgl. italienischer Botschafter in Berlin, übernahm die Vermittelung der schwierigen Zusendung des Turiner Canones-Codex, der zu den wichtigsten Funden der Reise gehört.

Aber auch Deutsche haben sich grosser Mühe dieses Werkes wegen unterzogen, es sind zumal der Herr Loehrl in Bari, der leider schon verstorbene Dr. Löwe und Herr Dr. Wüstenfeld in Göttingen. Aus seinen unerschöpflichen Sammlungen lieferte letzterer das bei weitem umfangreichste Material. Allen diesen Männern herzlich und aufrichtig Dank.

Fern lag es mir, zu ahnen, dass sich so unerwartet viele Mitarbeiter finden würden. Meine Reise endete im Januar 1882 und die mir zugehenden Mittheilungen sind jetzt, da ich dieses schreibe, noch nicht abgeschlossen. Demgemäss konnten die ersten zwei Abtheilungen schon 1882 fertig geliefert werden, während sich die drei weiteren und das Register bis 1884 verzögerten.

In Betreff der Zitirmethode ist zu bemerken, dass von einer bisher unbekannten oder ungenügend bekannten Papsturkunde in der Abtheilung der Archive und Bibliotheken (I) das Jahr und Datum gegeben wurde, von einer bekannten die Nummer der ersten Ausgabe von Jaffés Regesta Pontificum Romanorum, verkürzt in J. mit der Zahl. Die Stücke, welche Kaltenbrunner in seinen „Pabsturkunden“ mitteilte, sind in der von ihm gegebenen Jafféschen Nummer beibehalten, leicht kenntlich an dem Buchstaben hinter der Zahl. Von den Urkunden die vorne nur durch Jahr und Datum skizzirt sind, findet sich in der zweiten Abtheilung eine Inhaltsangabe mit den nötigen Bemerkungen. Diese wurden durchaus mit Rücksicht auf die zweite Ausgabe von Jaffés Regesta Pont. gemacht. Wird die betreffende Urkunde in den Acta Pont. aufgenommen, so erwies es sich genügend die Datumangaben berechnet zu liefern, erscheint das betreffende Stück dagegen nicht in den

Acta, so sind die Datumangaben der Vorlage beibehalten und zwar zur Kontrole der Berechnung. — Manche Urkundentexte sind verloren gegangen und es blieb nichts von ihnen, als ein oft unzureichendes Regest in der Landessprache erhalten, in solchen Fällen wurde nicht geändert, sondern das Regest genau gegeben, wie es vorlag: zwischen den lateinischen Regesten finden sich demnach einige italienische. Auch bei manchen Archivnotizen schien es gerathen, den italienischen Wortlaut der gütig Mittheilenden wiederzugeben. Es handelt sich eben um ein internationales Werk, welches schwerlich ein anderer als ein Gelehrter zur Hand nehmen wird.

Das Ganze wird durch ein Register zusammengehalten, dessen Herstellung sich Herr cand. Jos. Geiger dahier angelegen sein liess und das von mir alsdann durchgesehen und ergänzt werden konnte. Leider ist bei der Korrektur ein grosser Teil des Manuskripts auf der Post verloren gegangen, so dass die Indices nur teilweise nachverglichen werden konnten und dadurch nicht ganz fehlerlos sein werden.

Tübingen, April 1884.

J. v. Pflugk-Harttung.

Inhaltsverzeichniss.

V. Appendix.

(p. 735—831.)

Indices.

fecit J. Geiger
(p. 833—908).

Alatri.

Archivio Capitolare.

Das Archiv ist nicht ohne Werth, der Archivar Canon. Luigi de Persiis entgegenkommend.

Originale: Hadrian IV 1156-1158 Aug. 26. — Lucius III 1183 Sept. 5. — Cölestin III 1192 Octob. 11. — Excerpte aus einem Privilegium Alexanders III für S. Salvatore di Messina. — Entscheidung des Legaten Jordanus im Namen Alexanders III.

Archivio Municipale.

Besitzt keine päpstlichen Urkunden vor 1200, ist überhaupt nicht besonders reichhaltig.

Amalfi.

Das erzbischöfliche Archiv enthält nichts und ebenso die anderen Archive. Sammlungen des Herrn Matteo Camera: Membranae Ravellenses p. 52 Victor III J. 4016. — p. 81 Urban II J. 4058. — Hadrian IV J. 6989. — p. 389 Clemens III J. 10079. — Chartularium Amalfitanum enthält keine Bullen; ebenso die Manuscripti diversi: hier viele Friedrich II, vergl. auch Winkelmanns Reisebericht. Neues Archiv. V S. 651.

Anagni.

Archivio Capitolare.

Das Archiv ist für das 12. Jahrhundert ausgiebig, der Archivar Canon. Tomaso Mesmer entgegenkommend.

Originale: Tom III: Anastasius IV 1154 Mai 10. — Hadrian IV 1155 Sept. 30; 1158 Mai 14. — Alexander III 1161 Sept. 24; 1174 Jan. 6. — Lucius III 1181 Dec. 18. — Clemens III 1188 Mai 22. — Fascic. Brevi etc. Alexander III 1174 (?) März 30. — Cölestin III 1191 Octob. 21. Orig.-Transsumpt von Honorius III: Urban II 1088 Aug. 23.

— Bullarium Cop. s. XIV p. 48, 124: Hadrian IV 1155 Sept. 30; 1158 Mai 14. — p. 50 Alexander III 1161 Sept. 24. — p. 116. 68. Cölestin III 1191 Octob. 25; 1194 Febr. 5. — Den wie es scheint nicht unwichtigen Codice Anagnino, den F. Sforza, Istoria della città d'Anagni citirt, z. B. p. 106, habe ich nicht zu Gesicht bekommen. Aus dem gleichen Werke und aus den erhaltenen Urk. geht hervor, dass das Archiv bei weitem reicher gewesen ist.

Archivio Municipale.

Ein alter Liber Jurium auf Pergament, keine Originale.

Arezzo.

Archivio Capitolare.

Das Archiv ist eines der reichsten Kapitelarchive Italiens, trefflich geordnet, Alles vorsorglich aufbewahrt, der verdiente Archivar Can. Paci von bekannter Liebenswürdigkeit.

Capitolo d'Arezzo: Originale und Copien: Stefan III J. 1766 in 2 Cop. — Johann VIII 877 Aug. 13 Cop. s. XVI und XVIII. — Silvester II 1000 Mai Cop. s. XVII. Fragm. — Iudicat Benedicts v. Porto (iussione domni Johannis XIX) 1027 Mai, ist Pecci, Stor. di Siena p. 107. — Leo IX J. 3214 C. s. XVIII. — Victor II 1057 Jul. 23 Cop. s. XIII, Schluss nicht ganz in Ordnung, vergl. Cappelletti XVII p. 428. — Stefan X J. 3318 Or. — Alexander II 1064 Sept. 20 Or. — Alexander II J. 3453 [1]) Cop. s. XII. s. XIV. — Paschalis II 1105 Sept. 8 Or. — 1115 Nov. 17 Or. und Cop. s. XVIII. — Calixt II 1124 März 30 Cop. s. XII Nr. 435, 436. — 1124 April 1. Vier Cop. s. XII. — Honorius II 1125 Mai 5. Zwei C. s. XIII. — Iudikat eines Kardinalkollegiums c. 1142-1143 Or. — Eugen III 1145-1146 Oct. 17 Or. — Anastasius IV 1154 Jan. 12 Or. — Lucius III 1182-1183 April 4 Or. — Cölestin III 1192 Feb. 19 Lateran. Or. — 1196 Jan. 26 C. s. XIII. — 1196 Feb. 27 Or. — 1196 Oct. 31 Cop. s. XIII und XVIII. — Die von Kaltbrunner als Innocenz II J. 6810b bezeichnete

1) Wird sein, was Kaltenb. p. 6 als Alexander III J. 3454 verzeichnet.

Urk. ist: Innoc. epo. Clusin. Petitio dilectorum. Lat. VII Kl. Mai. Pont. I, also Innocenz III. — J. 10358[a] liess sich nicht finden, es wird oben 1192 Febr. 19 sein. In dieser Abtheilung Nr 3 Iudikate über den Streit von Arezzo, 660 beginnend, später Series Aretinorum eporm, Nr. 10. Series regum Italicorum ab Albonino rege bis Konrad II. (Vergl. den Reisebericht von H. Bresslau im Neuen Archive.)

Die übrigen Archivabtheilungen: Leo IX J. 3214 Or. — Innocenz II J. 5469 Or. — Anastasius IV J. 6764 Or. — 1154 Mai 30 Or. — Alexander III J. 8659 Or. — Lucius III J. 9553 Or. — Clemens III J. 10024 Or. —

Excerpta ex archivis variis p. 60 J. 5469, erwähnt J. 8659, 9553, p. 74 J. 10024.

Memorie diverse (ohne Seitenzahlen) Hadrian II J. 2242, Innocenz II J. 5542, Honorius II J. 5199.

Mem. diverse I Nr 2 Leo IX J. 3214, Nr 10 Paschalis II 1155 Nov. 17.

Excerpta ex arch. S. Flore I p. 148 J. 5469, 149 J. 8659, 151 J. 9553, p. 288 Anastasius IV 1154 Mai 30.

Excerpta ex Arch. S. Flore II p. 54 Cölestin III 1196 Oct. 31, p. 55 Cölestin III 1196 Feb. 27.

Archivio Municipale.

Reich, vom 13. Jahrh. an, für die frühere Zeit: Alexander II J. 3453 Or.

Archivio Vescovile.

Hat nichts, wie mir versichert wurde, und ich glaube.

Biblioteca della Fraternita.

Bibliothekar Herr Ubaldo Pasqui, sehr entgegenkommend und wohl unterrichtet.

Regesten Nr 46 Gregor VII J. 3787. Nr 101 Gelasius II J. 4898, 172 Alexander III J. 8791. 177 Lucius III J. 9424, 182 Heinrich VI, 191 Cölestin III J. 10308.

Vetustum repertorium Camaldolense, mit kurzen Angaben, aber ohne Daten, Alexander II J. 3473. Alexander III. Gelasius II etc.

Privatsammlungen.

Ubaldo Pasqui hat mir besorgt Leo IX 1053 Juni 16, ist für 20 Francs zu kaufen. Ferner soll in Privatbesitz sein ein Or. Ottos III, bisher unbekannt, der Besitzer wollte es durchaus nicht sehen lassen. Näheres bei Pasqui zu erfragen.

(Seltener Druck: Raccolta di documenti della S. Chiesa Aretina, worin Urk. abgedruckt, von Lothar 939, theilweise Otto I 963, Otto III 996 u. A.)

Assisi.

Archivio Capitolare.

Mich wurde versichert, das Archiv sei ungeordnet, enthalte aber keine Bullen meiner Periode. Eintritt erlangte ich leider nicht.

Archivio Comunale.

Die älteste Papstbulle ist von Innocenz III.

Archivio di San Francesco.

Der Bibliothekar Prof. Antonio Cristofani sehr freundlich.

Es befinden sich dort 13 starke Bände der Urk. des Minoritenordens, beginnend 1224, reichend bis 1710, besonders viele sind aus dem 13. Jahrh., sie sind meistens edirt. — Ausserdem befindet sich hier nach Angaben Cristofanis eine bisher unedirte Chronik, geschrieben im 13. Jahrh., beginnend mit Erschaffung der Welt, für die Ereignisse zur Zeit Friedrichs II in Umbrien nicht ohne Werth. Der Verfasser scheint ein Minorit gewesen zu sein, ist antikaiserlich. Cristofani und ich haben eifrig danach gesucht, ohne sie finden zu können. — Antonio Cristofani, Storia d'Assisi 1875, benutzte die Chronik z. B. p. 47, 165; idem, Storia della Chiesa di S. Damiano 1876 p. 102.

Archivio Notarile.

Die Urkunden dieses Archivs beginnen im 14. Jahrh.

Archivio Vescovile.

Die Urkunden dieses Archivs beginnen mit Sixtus IV.

Bari.

Die Angaben über Bari verdanke ich Herrn A. Loehrl (der neben Mat. Camera in Amalfi die grösste Privatmünzsammlung in Süditalien besitzt), den ein Herr Canonico unterstützte.

Archivio Capitolare di S. Nicola.

Originale: Paschalis II J. 4514. — 1112 April 2. — 1115 Sept. 9. — 1116 Febr. 18. — Calixt II J. 5145. — Lucius II J. 6101. — Alexander III 1168 Jan. 14. — 1170 -1176 Oct. 9. Ausserdem vom s. XIII Honorius III 1125 (!) Dec. 12. Rom. (muss 1224 oder 1226 sein) Nicolao abbati omnium sanctorum de loco Cuti in Barensi territorio eiusque fratribus. - Quotiens a nobis. — Clemens IV 1267 Feb. 9. Viterbo, episcopo Albanensi A. S. leg. - Circa restitutionem. — Clemens IV 1267 Feb. 8. Viterbo, priori et capitulo S. Nicolai Barensis. - Dignum est. — Bonifaz VIII 1295 Juli 23. Anagni, Carolo regi Siciliae. - Exigit magnae. — Bonifaz VIII 1295 Juli 11. Anagni, Guilielmo S. Nicolai in carcere Tulliano d. card. - Inter cetera sanctorum. — Bonifaz VIII, 1295 Aug. 10. Anagni, priori et capitulo S. Nicolai Barensis. - Licet is de. — Bonifaz VIII 1297 Jan. 5. Lateran, universis Christi fidelibus. - Tenorem cuiusdam.

Königsurkunden Roger 1089 Or. — Konstanze 1117 Jan. 20 Or. — Heinrich VI Stumpf. 4915 Or. — Friedrich II Böhmer V 1418 Or. — Friedrich II 1221 April 13 Or. (vergl. Böhmer V 1321). — Friedrich II 1245 Or. — Von allen diesen Urkunden existirt je eine neuere Abschrift im Archive.

Archivio Capitolare di San Sabino.

Dieses Kapitel, das Domkapitel von Bari, soll kein Archiv besitzen.

Bobbio.

Archivio Capitolare e Vescovile.

Der ebenso freundliche wie wohl unterrichtete Canon. Carlo Castelli hat für mich die noch in Bobbio vor-

handenen Urkundenpackete durchsucht, ohne Bullen vor 1200 darin zu finden. Die reichen Schätze von S. Colombano befinden sich, nach seinen Angaben, jetzt verstreut in den Bibliotheken von Rom (Paul V, 1618 für die Vaticana), Mailand (Card. Federico Borromeo, 1606 für die Ambrosiana). Turin (im vorigen Jahrhunderte, im Staatsarchiv und Nationalbibliothek c. 60 Bände), Neapel und Wien (vergl. Archiv XII S. 604).

Bologna.

Zu grossem Danke fühle ich mich dem Konsul des deutschen Reiches Herrn L. Kluftinger verpflichtet.

Archivio Capitolare.

Der Archivar war gestorben und seine Stelle noch nicht wieder besetzt, wodurch mir das Archiv unzugänglich blieb. Nur das Or. Johanns XIII J. 2846 hat Herr Archivdirector Frati mir besorgt.

Archivio Municipale.

Soll keine Papsturkunden vor 1200 besitzen, wie mich versichert wurde.

Archivio di Stato.

Herr Director Enrico Frati und Archivar Dott. Cav. Carlo Malagola, beide sehr entgegenkommend.

Santa Maria di Reno. Lucius III J. 9474 Or. — Lucius III J. 9756 Or. — Lucius III 1182-1183 Mai 4. — Urban III J. 9793 Or. — Urban III J. 9893 Or. — Urban III J. 9894 Or. — Urban III J. 9920 Or. — Urban III J. 9928 Or. — Clemens III J. 10051 Or. — Clemens III J. 10055 Or. — Heinrich VI Stumpf. 4619 Or.

San Salvatore. Innocenz II J. 5557 Or. — Innocenz II J. 5909 Or. — Lucius II J. 5909 Or. — Eugen III J. 6185 Or. — Eugen III J. 6518 Or. — Anastasius IV J. 6809 Or. — Hadrian IV J. 6853 Or. — Alexander III J. 8567 Or. — Fridericus Rom. imp. omnibus imperii etc. für S. Maria di Reno. Dat. Wirzeburg. Or.

San Giovanni in Monte. Lucius III 1183 April

12 Or. — Urban III 1186 Juni 3 Or. — Gregor VIII 1187 Octob. 31 Or. — Clemens IV priori et conventui S. Victoris et Johannis in Monte Bononiensi. - Viterbi II 2. Dec. Pont. III. - Cum a vobis. Moderne Cop.

Santo Stefano. Anastasius IV 1153 Dec. 7 Or.

S. Cristina. Gregorius Rainerio Bethleemitice civitatis episcopo. - Dat. Anagnie XII Kl. Sept. Ind. . . . Inc. MCC . . . Sanctorum patrum.

Sessione del Comune. Friedrich I 1159 Febr. 22 Marengo, Si quoslibet. Stumpf. 3846.

Memorie Can. di S. Salvatore. saec. XVII. Regesten. Innocenz II J. 5557. — Innocenz II J. 5909. — Lucius II J. 6107. — Eugen III J. 6518. — Anastasius IV J. 6809. — Hadrian IV J. 6853. — Alexander III 1168-1170 Jan. 10. — Lucius III J. 9756. — Lucius III J. 9474. — Lucius III 1182-1183 Mai 4. — Lucius III 1183 Nov. 24. — Urban III J. 9793. — Urban III J. 9920. — Urban III 9928. — Urban III J. 9893. — Urban III J. 9894. — Clemens III J. 10055. — Clemens III J. 10051. —

Cartolario del Capitolo di S. Pietro. — p. 5 Alexander III 1174-1176 März 25. — 7 Alexander III 1160-1176 August 6 (J. 8402[a]). — 7 Alexander III 1166-1179 (J. 8641[b]). — 8 Urban III 1186 Nov. 12 (J. 9852[a]). — 8 Alexander III 1171-1181 April 9 (J. 8080[a]). — 10 Honorius II J. 5292. — 12 Alexander II 1071 Aug. 18 (J. 3457[b]). — 14 Victor II J. 3293. — 15 Alexander III J. 8537. — 16 Alexander III J. 8484. — 18 Alexander III J. 8537. — 18 Alexander III J. 7640. — 27 Lucius III 1184-1185 Aug. 27 mit VI Kl. Sept. (J. 9694[a]). — 46 Urban III J. 9950. — 50 Urban III 1186-1187 März 2. — 51 Alexander III 1180 Mai 2. — 51 Alexander III 1167-1169 Dec. 7.

Biblioteca dell' Università.

Nr. 90 Suppl. — p. 1 Gregor VII J. 3609. — 3 Paschalis II J. 4734. mit II Non. Martii Inc. MCXV. — 5 Lucius II J. 6065. — 8 Alexander III mit Dat. Verulis XIV Kl. Mai. Ind. III. Inc. MCLXII. Pont. III J. 7866. — 9

Alexander III J. 8543. — 12 Urban III J. 9961. — 13 Urban III J. 9970. — 15 Cölestin III J. 10564. — 15 Cölestin III 10646. — 26 Heinrich VI Stumpf. 4878. — 27 Friedrich II Ficker-Böhmer 1221. — 29 Coradus Mettens. et Spir. eps. imp. aule canc. Dat. Bon. 1221. Ind. 19. Kl. Febr. — Omnibus inspecturis. — 31 Fredericus imp. archiepis., epis. etc. Dat. Castro prope Sutrim. Inc. 1225 Kl. Dec. Ind. IV (Datirung in Unordnung). Post multas. — 32 Karolus IV Summe benignitas, bestätigt: Fridericus II Böhmer-Ficker 1221. Dat. Prage 1365. Ind 3. 4 Id. Febr. Regn. 9. Imp. 10.

Nr. 945. — Benedict III J. 3064.

Nr. 1232. s. XVII. — Sammlung von 45 (eigentlich 46) Briefen und Regesten Clemens IV (ex registro Clementis pape IV). Letzter Theil (theilweise nur Regesten) p. 9 Alexander III J. 8371. — 10 Alexander III J. 8353. — 10 Alexander III J. 8573. — 10 Alexander III confirmat compositionem inter Hugonem episcopum et capitulum Suessionensem. Dat. Senon XII Kl. Jan. wird J. 7359 sein. — 10 Alexander III J. 7294. — 10 Alexander III J. 7383. — 10 Alexander III J. 7329. — 11 Alexander III J. 7174. — 11 Alexander III J. 7212. — 11 Alexander III J. 7194. — 11 Alexander III J. 7190. — 11 Alexander III J. 7391. — 11 Alexander III J. 7226. — 11 Alexander III J. 7156. — 11 Alexander III 1162 Juni 4. — 11 Alexander III J. 8021. — 12 Alexander III J. 7270. — 12 Alexander III J. 7403. — 12 Alexander III J. 7297. — 12 Alexander III Francorum regi. Dilectum filium (unsicher J. 7321, 7410, 7484, 7497, 8516). — Folgen Privatbriefe. — 69 Alexander Ludovico Duchesne SS. IV p. 569. — 70 Henricus Duch. IV 570 Nr. 26. — 71 Henricus Duch. 36. — 72 Pro eodem etiam Hugone ad Alex. III scribit Guillelmus Senonensis eccl. arch. — 73 Ludovico Petrus Bituric. D. 32. — 74 Ludovico P. Narbon. D. 33. — 75 Ludovico E. Narbon. D. 34. — 76 Alexander III J. 7139. — 77 Ludovico Petrus D. 177 (p. 631). — 78 Ludovico Bituricens. D. 178. — 79 Ludovico Thomas D. 182. — 80 Ludovico Hugo D. 188. — 81 Ludovico Hugo D. 189. — 82 et 83 Idem rursus ad eundem pro Girardo abbate S. Petri. — 84 Ludovico Hugo D. 203. — 85 et 86 Manasse II

Aurel. ep. ad Ludovicum contra Rombandum, scribit iterum una cum Joanne decano S. Crucis. — 87 Ludovico Joscius D. 211. — 88 Excellentissimo etc. ut supra D. 210. — 89 et 90 idem Josius Ludovico D. 268 (?). — Tum etiam adversus interceptionem quandam burgi etc. D. 209 (?). — 91 Ludovico Alanus D. 213. — 92 alia eiusdem Alani D. 215. — 93 Carissimo etc. ut supra D. 214. — 94 Quarta eiusdem Alani epistola de eadem re D. 219 (?). — 95 Ludovico Eraclius Lugdun. arch. Nec enim timetur. — 96 Ludovico A. Helenensis D. 228. — 97 Ludovicus A. Elenensis D. 463. — 98 Ludovico Amalricus Sylvan. ep. pro liberatione Bartholomei. — 99 Ludovico Lugdunensis conventus D. 299. — 100 Ludovico Drogo Lugdun. electus D. 300. — 101 Ludovico Drogo D. 229. — 102 Ludovico Arnulfus D. 233. — 103 Ludovico Antholmus D. 234. — 104 Ludovico Joannes Magalonensis D. 235. — 105 Ludovico Joannes D. 287. — 106 Ludovico Guillelmus Cenomanensis binas dat litteras adversus G. Goeti oppressiones. — 107 Ludovico Albertus Mimatensis D. 237. — 108 Ludovico Albertus Mimatensis minister. Inter ecclesiam Aniciensem. — 109 Ludovico Bartholomaeus D. 238. — 110 Ludovico Bartholomaeus D. 240. — 111 Eidem regi D. 242. — 112 Et iterum eidem regi adversus Ingeranum de Trie fortalitium. — 113 Ludovico Raymundus D. 241. — 114 Ludovico Jacobus D. 275. — 115 Ludovico Stephanus D. 279. — 116 Ludovico Isiodorensis abbas D. 281. — 117 Ludovico P. prior vallis S. Marie D. 283. — 118 Ludovico Claromontensis conventus D. 296. — 119 Ludovico Clarom. capitulum D. 297. — 120 Idem capit. Clarom. scribit iterum eidem regi contra Arvernia comites W. et filium eius R. — 121 Ludovico Aldebertus D. 304. In quam formam etc. — 122 Ludovico Godefridus D. 306. Hier hört das MS. auf, unten steht noch Ludovici Nr. 123, es ist also weiter gegangen.

X. A. Gregorius Mariniano J. CCXXXV.

Aula 11. C. Caps. 34. — p. 23 Urban III 1186 Juni 3. — 23 Gregor VIII 1187 Oct. 31. — 23 Clemens IV priori mon. S. Johannis in Monte. Volumus et. Dat. Viterbi. IIII. Kal. April. Pont. IV. — 37 Clemens IV priori

et conventui SS. Victoris et Johannis in Monte. Cum a nobis. Viterbi II Id. Dec. Pont. III. — 41 Lucius III 1183 April 22.

Monumenta eccl. Bononiensis. XXVII. — Nr 1 Johann VIII J. 2546. — 2 Johann VIII J. 2561, mit Dat. prid. Id. Martii. Ind. XIV. — 3 Johann VIII J. 2560. — 4 Johann VIII J. 2609. — 5 Johann VIII J. 2610. — 6 Johann VIII J. 2611. — 7 Johann XIII J. 2846. — 12 Victor II J. 3293. — 14 Gregor VII J. 3609. — 25 Clemens III (Wibert) J. 3998. — 26 Urban II J. 4245. — 27 Urban II J. 4266. — 18 Calixt II J. 5036. — 19 Fragmentum bullae Alexandri III pro Joanne episcopo Bononiensi. Quo circa frater. Am Rand 1162 ex Sigonio de episcopis Bonon. — 20 Alexander III J. 8398 mit II Non. Jun. — 21 Lucius III J. 9621. — Index Chronologicus. Leo V 903 clero Bononiensi. ex Sigonio p. 56. ex Ghirardacci p. 42. — 13 Alexander II Lamberto Sigon. Hist. p. 71. de episc. 906. Ghirard. 53, extat in tab. Canon. — 16 Paschalis II 1109. Ghirard. 58. — 17 Honorius II 1129. Sigon. Hist. 115. De epis. 413. — 18 Innocenz II 1136. Sig. de ep. 415. Ghirard. 73. — 19 Lucius II 1144. Sig. Hist. 125. Ghirard. 75, extat in Tab. archiep. — 20 Eugen III 1145. De ep. 416. Ghir. 76 extat in Tab. archiep. — 21 Anastasius IV 1154. Sigon. 416. Ghirard. 78. Exst. in Tab. eod. — 22 Anastasius IV S. Stephano. Ghirard. 78. — 23 Adrianus IV 1158 Sig. 415. Ghirard. 431. in Tabul. archiep. — 25 Alexander III 1168. Sigon. 919. Ghirard. 85. Exst. in Tab. archiep. — 26 Alexander III Sigon. 419. Ghirard. 89. Tab. archiep. — 27 Alexander III 1168. Ghirard. 89 exstat in Tab. Cruciferorum Bonon. — 28 Alexander III 1177. Sig. Hist. 156. de epis. 419. Ghirard. 94. Autogr. in Tab. Archiep. eius exemplum habetur in registro magno tab. Bon. fol. 40, 45. — 29 Urban III. 1186. Sig. Hist. 165. de epis. 420. Ghirard. 99. Exst. in Tab. Canon. — 30 Urban III 1187. Sig. Hist. 169. De epis. 419. Ghirard. 99. Autog. exst. in Tab. Canon. — 31 Urban III pro Cruciferis. Ghirard. 99. Sigon. ibid. — 32 Urban III Sigon. De epis. 419. — 33 Urban III id. ibid. — 36 Cölestin III

1194. Sigon. de epis. 421. Ghirard. 103. Exst. in Tab. Arch. — 37 Cölestin III 1197. Ghirard. 105. Exst. in Tab. Archiep.

Mon. eccl. Bonon. XXVIII und andere ohne Papsturkunden vor 1200.

Mon. eccl. Bonon. XXXVI. Nr. 1. Hadrian I J. 1844. Extat in tabul. Bonon. — Eugen III 1153. Ghirard. 77. Sigon. 131. — Alexander III 1173. Ghirard. 92.

Mon. eccl. Bonon. XLIII. — Nr. 1 Alexander III J. 7129. — Bei den folgenden steht vermerkt, ex cod. Vat. Nr. 6024 (vergl. unter Rom. Vaticana). — Nr. 2 Alexander Anglor. regi (fol. 152) 1171 c. April. — 3 Alexander D. canonico 1171 c. April. — 4 Alexander decano Lincoln. 1171 c. April. — 5 Alexander decano S. Pauli Lond. 1171 c. April. — 6 Alexander Anglorum regi. 1171 c. April. — 7 Alexander episcopo Londoniensi 1171 c. April. — 8 Clemens III titula 18. J. 10285. — Vorne: Index veterum monumentorum. Nr. 1. 1170. Stephani Tornacensis epistolae duo, quibus Alberico Bononiensi . . . et Willelmo ibidem Bononiensi commendat Hugonem Aurelianensem clericum. Exstant inter aditas ipsius epistolas et apud Caesarem Egasium Bullaeum in Hist. univ. Paris. II p. 577. — 2 Petri Blesensis epistolae duo, quibus Bononiense gymnasium laudat. Exstant inter eius epistolas typis vulgatis.

Catal. vet. mon. Bonon. 317. Tom. I enthält nur Regesten. Johann VIII J. 2546. — Johann VIII J. 2561 mit Ind. 14. Prid. Id. Mart. — Johann VIII J. 2560. — Johann VIII J. 2610. — Johann VIII J. 2611. — Es folgen Regesten von Innocenz III — Clemens VI, aus den päpstlichen Registern (2 Bände füllend).

Collegio Spagniolo.

Nr. 8. Registrum Gregorii I s. XII. Absunt indict. 12, 13, 14, 15. 1. cum dimidio undecime et secunde, ut collationem faciendo observavi. Beginnt: Valde necessarium esse perspeximus, ut III Gregorius Justino pretorum Sicilie. — Letzter: CXLIIII. GG. Secundino servo dei . . . secula Amen.

Borgo San Donnino.

Wie man mich in Piacenza und Fiorenzuola versicherte, sollen sich in den Archiven von Borgo keine Papsturkunden vor 1200 befinden.

Brindisi.

Archivio Capitolare.

Durch Vermittelung des Herrn Loehrl in Bari war der Herr Arcidiacono Giovanni Tarantini so freundlich, mir Abschriften und Mittheilungen aus dem Capitelarchive zuzusenden.

Originale, bisher aufgefunden: Calixt II 1122 Febr. 22. — Lucius II 1145 Januar 2; es müssen aber noch weitere Urkunden als Originale erhalten sein.

Codex diplomaticus ecclesiae Brundusinae. — Urban II 1089 Octob. 3, Fragm. bei Ughelli IX p. 30. — Urban II 1090-1099 Mai 20. — Paschalis II J. 4348. — Paschalis II c. 1106. — Paschalis II c. 1106 April 19. — Paschalis II 1101-1110 April 1. — Gelasius II 1118 Aug. 29. — Calixt II 1122 Febr. 22. — Lucius II 1144 Aug. 2. — Lucius II 1145 Jan. 2. — Alexander III 1160 Dec. 24. — Alexander III 1173 Mai 29. — Alexander III 1173-1174 Oct. 20. — Lucius III 1182 nach September 6. — Lucius III 1183 Jan. 2. — Innocentius III archiepiscopo Tranensi, Juvenatensi et Bitontinensi episcopo. Sicut ex litteris. Dat. Romae apud S. Petrum XIV Kal. Mai. — Innocentius III abbati et fratribus S. Mariae de Parvo ponte Brundusii, Praemonstratensis ordinis. Cum a nobis. Dat. Laterani X Kal. Junii. Pont. XV. — Innocentius III canonicis Brundusinis et universo clero Brundusii. Nuntios vestros. Dat. Lat. XVI Kal. Januar. — Innocentius III capitulo et clero Horitanensi, wie vorige. Zwei davon im Registrum.

Kaiserurkunden: Friedrich II 1219 Juni. — Gerichtsurk. des Kaisergerichts 1245 März. — Aus der Zeit bis Friedrich II auch mehrere Diplome der Normannischen Könige.

Cagliari.

Archivio di Stato.

Herr Cav. Filippo Vivanet, Professor an der Universität zu Cagliari, war so gütig Nachforschungen für mich anzustellen, deren Ergebniss dahin ging, dass die älteste Papsturkunde des Archivs von 1474 ist.

Calci,
(unfern Pisa).

Archivio della Certosa.

Der Archivar Don Francesco Maria Ciano war sehr freundlich. Das Archiv ist trefflich geordnet.

Originale: Gregor VII 1074 Jan. 18 Or. — Alexander III (1159-)1176 Nov. 21 Or. — König Konrad, Stumpf. 3004. — Gräfin Mathilde 1111 Sept. 24.

Cartulario della Certosa: Alexander II 1069 Aug. 16. — Gregor VII 1074 Jan. 18 etc. Alle Urk. von P. Giuseppe Alfonso Maggi copirt.

Im Staatsarchive zu Pisa befinden sich Regesten der Karthäuser Urkunden.

Capri.

Das Archivio Comunale hat nur moderne Sachen.

Capua.

Zu besonderem Danke bin ich dem kundigen Herrn Can. Gianelli verpflichtet.

Can. Gianelli besitzt Sammlungen und Abschriften von Urkunden, darunter eine Anaclets II 1130 Nov. 28, nach einem MS. di San Michele Monaco, auf das Kloster San Giovanni di Capua bezüglich.

Archivio Archivescovile.

Beginnt im 12 Jahrh. Ich konnte nicht Zutritt erlangen, weil der Erzbischof verreist war. Dort soll sich befinden eine Copie von Alexander III 1171 Juni 19, ed. Sacra Guida di Capua p. 311.

Archivio Capitolare.

Beginnt im 12. Jahrhunderte, enthält aber keine Papsturkunden. Hat einen Rotolo.

Archivio di S. Eligio.

Der Rotolo in der Kathedrale. Näheres darüber: Lettera intorno ad una sacra colonna dei bassi tempi del duomo di Capua (ora nella cattedrale). Napoli. 1776 p. 49. (Rotolo von S. Pietro in Benevent. saec. XI.)

Archivio Municipale beginnt mit dem 14. Jahrh. Auf der Bibliothek sind keine Urkunden.

Capurso,
(unfern Bari).

Nach gütigst angestellten Forschungen des Herrn A. Loehrl in Bari ist die älteste Papsturkunde aus dem 18. Jahrhunderte.

Casamari,
(bei Veroli).

Original: Alexander III J. 7878. (Eine Copie einer Urk. Calixts II in Veroli.) Vorhanden auch eine Art kurzen Geschichtsabrisses vom Jahre 1572, meistentheils aus dem Archive oder Chartular entnommen, beginnt: In nomine domini. Amen. Noverint universi presentes inspecturi, lecturi pariter et audituri, quod anno domini 1005 quidam clerici civitatis Verulane etc. Neuere Literatur: L. de Persiis, La badia o trappa di Casamari. Roma 1878. Das Chartarium Casamariense scheint aus der Bibl. Albani in die Bibl. Vaticana gekommen zu sein. Ich sah es dort nicht, ebensowenig De Persiis (vergl. Alatri). Reclamationen des Klosters blieben erfolglos.

Cassano,
(Calabrien).

Nach gütigst angestellten Forschungen des Herrn A. Loehrl in Bari ist die älteste Papsturkunde von Paul II v. J. 1469.

Castel Acquato,
(unfern Piacenza).

Zu besonderem Danke fühle ich mich dem Herrn Dott. Avv. Diogene Illica für sein überaus freundliches Entgegenkommen verpflichtet.

Archivio della Parrochiale.

Originale beginnen mit dem 12. Jahrhunderte. — Alexander III 1171-1180 September 24 Or. — Cölestin III 1192 Juli 4 Or.

Archivio Municipale.

Originale beginnen ebenfalls im 12. Jahrhunderte, doch weniger reichlich als die der Parrochiale. Papsturkunden sind nicht vorhanden.

Archivio dell' Ospedale.

Ist jüngeren Datums als die beiden vorigen.

Kaiserurkunden sind in den drei Archiven nicht vorhanden, doch sind sie ausgiebig für die Geschichte der Visconti, deren älteste (?) Burg Castel Acquato gewesen, und für die Geschichte der Comune. Alle Archive sind gut geordnet.

Castellamare di Stabia.

Die Archivi Capitolare und Municipale sollen jüngeren Datums sein. Vergl. auch Amati Dizionario Corografico II p. 654: Ebbe questa città a sopportare parecchi saccheggi . . in particolar modo è il saccheggio cui fu sottoposta nel 1653 dalle milizie del duca di Guisa, il quale . . . devastò la città con rapine ed incendii e ne disperse perfino l'archivio.

Chambéry.

Archives Départementales.

Der Herr Archivar A. de Tussin (?) theilte mir gütigst mit, dass sich in diesem Archive keine Papstbullen vor 1200 befinden, was dort hätte sein können, ist nach Turin abgeführt.

Città di Castello.

Archivio Comunale.

Durch Herrn Ubaldo Pasqui wurde mir mitgetheilt: Lucius II 1144 Nov. 13. Transs. s. XIII, gedr.: G. Muzzi, Memorie Civili di Città di Castello I p. 13.

Codogna,
(unfern Piacenza).

Sowohl in der Chiesa Parrochiale als auch im Municipio wurde mir gesagt, man habe nur neuere Sachen.

Colle,
(zwischen Siena und Volterra).

Archivio Capitolare.

Sehr freundliche Aufnahme durch Herrn Gean Battista Andrucci, Arcidiacono.

Originale: Eugen III 1149 März 20 Or. — Urban III 1187 Aug. 25 Or. — Kaiserurkunden habe ich nicht gesehen. — Die Mehrzahl der Urk. vom Capitel befinden sich zu Florenz im Arch. di Stato unter: Comunità di Colle und Archivio gen.

Archivio Comunale.

Viele Kontrakte und dergl. von 1300 an, ein Band mit Originalurkunden war an einen Privatmann in Siena verliehen.

Archivio Vescovile.

Beginnt 1197, die Papsturkunden beginnen erst in späterer Zeit.

Biblioteca Comunale.

Soll viele Codices gehabt haben, die an eine Papierfabrik verkauft worden sind.

Natale Brachetti.

Hat Urkunden im Privatbesitze, die er zum Verkaufe anbot.

Cremona.

Zu besonderem Danke fühle ich mich Herrn Dott. F. Robolotti verpflichtet.

Ich verzeichne nur die für Acta II copirten Stücke. für ferneres vergl. Repertorium Diplomaticum civitatis Cremonae (Repertorio dipl. Cremonese I, Cremona 1878), welches allerdings nicht ganz vollständig ist.

Archivio Capitolare e Vescovile.

Soll keine päpstlichen Urkunden vor 1200 besitzen.

Archivio Municipale.

Innocenz II 1132 Aug. 29 (Rep. 300) Cop. s. XVII. — Hadrian IV 1157 Mai 13 (Rep. 338) Or. — Lucius III 1185 Feb. 6 (Rep. 711) zwei Cop. s. XIII. — Urban III 1185 (-1186) Dec. 15 (Rep. 713) Cop. s. XIII. — Urban III 1186 (-1187) April 2 (Rep. 712) zwei Cop. s. XIII. — Trotz der reichen Ausbeute in Böhmer's Acta Imperii; Archives de l'orient Latin I u. A. ist das Archiv immer noch ausgiebig an Sachen von allgemeinerem Werthe. Es ist eines der wichtigsten Municipalarchive Italiens.

Palazzo Ponzone.

Urban II 1095 März 30 Cod. Cap. p. 323. — Urban II 1095 März 31 C. C. p. 331. — Calixt II 1124 Febr. 1 Cod. Sicardi p. 78. — Innocenz II 1132 Aug. 29 C. C. p. 367 (Rep. 299). — 1139 Mai 14 Cop. s. XII und C. C. (Rep. 311). — Cölestin II 1144 März 3 C. C. p. 325. — Hadrian IV J. 6934. — Alexander III 1171(-1172) März 6 Cod. S. p. 86. — 1180 Febr. 10 Cod. S. p. 90. — Lucius III 1183 Oct. 17 C. S. p. 98 (Rep. 502).

Farfa.

Don Bernardo De Riso. Abt von S. Pietro di Perugia, der die Verhältnisse in Farfa genau kennt, sagte mir, es seien alle Urkundenvorräthe fortgebracht, ein Gleiches versicherte man mich in Rom. — Die Chartulare von Farfa in Rom waren mir leider nicht zugänglich.

Fiesole.

Archivio Capitolare.

Zur Zeit meines Aufenthaltes in Fiesole war der Herr Archivar Can. Carlo Nardi verreist. Auf meine Anfrage hat er mir später freundlichst mitgetheilt, dass das Capitelarchiv durch eine Feuersbrunst aller älteren Sachen beraubt worden. Die älteste Urk. ist von 1350, und selbst aus dieser Epoche sind sie noch selten und ziemlich werthlos.

Archivio Vescovile.

Befindet sich in Florenz. — Originale sind nicht vorhanden.

Chartularium s. XVIII. — 1103 Paschalis II J. 4410. — 1104 Paschalis II J. 4460. — 1112 Innocenz II J. 5801. — 1125 Brief an Honorius: Liverani, Opere IV p. 107 Nr. 41. — 1134 Innocenz II J. 5465. — 1135 Innocenz II J. 5477. — 1138 Innocenz II J. 5635. — 1140 Cölestin II J. 6028. — 1153 Anastasius IV J. 6756. — Ausserdem Königsurkunden von Wido, Berengar, Otto II, Konrad II etc., Bann der Gräfin Mathilde 1105 etc.

Chartularium s. XIV, einige Breven des 13 Jahrh. — Storia dei Vescovi, beginnt bei Johannes 1101, erwähnt die Urk. Paschalis II J. 4460 und die Anastasius IV J. 6756.

Fiorenzuola,
(unfern Piacenza).

Archivio della Parrochiale.

Monsignore Piacenza D. Pietro, Arciprete Vicario Foraneo, kam mir sehr freundlich entgegen. Die Urkunden der Stadtkirche reichen bis in das 12. Jahrhundert hinab, enthalten aber keine der Päpste.

Archivio Municipale.

Ist wesentlich jüngeren Datums, wie man mich versicherte.

Florenz.

Archivi Arcivescovili.

Haben mehrere Pergamentcodices, älteste Papsturkunde darin aus dem 13. Jahrhunderte.

Archivio Capitolare
(della Cattedrale).

Archivar Sign. Bernardino Checcucci, Can. Penitenziere, entgegenkommend, sobald er Zuvertrauen zu der Person gewonnen hat. Empfehlungen vom Staatsarchive sind zu vermeiden.

Das Archiv beginnt mit dem Jahre 724.

Originale und Copien. — Acte Bischof Ottos von Florenz, von Benedict IX unterzeichnet. Ughelli III p. 54 Or. — Gregor VI J. 3188 Cop. — Leo IX J. 3216 Or. und Cop. — Nikolaus II J. 3349 Cop. — Nikolaus II J. 3351 Cop. s. XIII. — Alexander II 1063 Novemb. 24 Or. Or.-Nachbildung und begl. Copie s. XV. — Alexander II 1068 Dec. 16 Or. (?). — Gregor VII J. 3764 Cop. oder Orig.-Nachb. — Paschalis II 1102 März 4 Or. — Calixt II S. Felicità, 1124 Nov. 20 Cop. s. XII. — Calixt II J. 5167a Cop. s. XII. — Honorius II J. 5310a und Liverani, Opera IV p. 115. Cop. s. XII. — Anastasius IV 1154 Febr. 3 Or. — Lucius III 1184 Mai 6 Or.

Catalog des Domkapitels, aufbewahrt im Archivio di Stato. — p. 29, 1183 Lucius III. — 116, 1063 Alexander II mit Copie. — Nr. 954, 1076 Gregor VII mit Cop. — 959, 1153 Anastasius IV. — 960, 1124 Calixt II. — 966, 1051 Leo IX mit Copie. — 968, 1102 Paschalis II. — 969, 1068 Alexander II. — 976, 1059 Nikolaus II. — 1038, 1046 Gregor VI Cop.

Archivio Capitolare di San Lorenzo.

Sowohl der Propst, wie der Archivista Can. Emilio Cappugi sind entgegenkommend.

Nikolaus II J. 3352 Or. — Paschalis II J. 4732 Or. — Calixt II J. 5176 Cop. s. XIV. — Innocenz II J. 5884 Or. mit XII (?) Kl. Mai, nicht Kl. Mai, wie die Drucke nach neuerer Copie geben. Die Urk. gehört, nach der folgenden zu urtheilen, wohl in das Jahr 1143. — Innocenz II J. 5920 Or. — Alexander III J. 8488 Or. — Clemens III J. 10070 Or. — Clemens III J. 10094 Or. — Cölestin III J. 10301 Or. — Kaiserurk. Heinrich II Stumpf. 1779. Transsumpt. s. XIV.

Bullarium Laurentianum s. XVII p. 15 Nikolaus II J. 3352. — p. 18 Concordia statuta a S. Petro Damiano inter

eremum Gamagni et inter monasterium de Acereta, gedr. in Ann. Camald. und Migne. Patr. CXLIV. — p. 23 Paschalis II J. 4732. — p. 25 Calixt II J. 5176. — p. 29 Innocenz II J. 5884. — p. 31 Innocenz II J. 5920. — p. 33 Alexander III J. 8448. — p. 35 Clemens III J. 10070. — p. 38 Clemens III J. 10094. — p. 41 Cölestin III J. 10301. — Von der Urk. Petrus Damiani auch noch Or. (?) und Cop. s. XVII.

Archivio Gennari.

Die Urkunden dieses Archives sollen im 15. Jahrhunderte beginnen.

Archivio Guigni.

Die Urkunden dieses Archives sollen im 14. Jahrhunderte beginnen.

Archivio dell' Ospedale.

Die Urkunden dieses Archives reichen nicht bis 1200 hinauf.

Archivio di Stato.

Die Aufnahme ist bekanntlich sehr freundlich. Zu besonderem Danke fühle ich mich Herrn Prof. Cesare Paoli verpflichtet. Da Kaltenbrunner Pabsturk. S. 9 bereits ein Verzeichniss der betreffenden Schriftstücke gegeben hat, beabsichtigte ich meinerseits keines zu wiederholen und richtete mich mit meinen Notizen auch nicht darauf ein; da sich K.'s Verzeichniss aber weder als vollständig, noch — bei dem Mangel aller Provenienzen — als wissenschaftlich brauchbar erweist, habe ich mich nachträglich entschlossen, ein anderes Verzeichniss zusammenzustellen, so weit es meine Angaben erlauben.

Colle: Paschalis II 1115 Nov. 27 Or. — Gelasius II J. 4897a (Prov. 1119 Sept. 27) Or. — Anastasius IV J. 6741a Or.

Comunità di Colle: Paschalis II 1115 Nov. 27 Or. — Gelasius II J. 4897a (Prov. 1119 Sept. 27) Or. — Anastasius IV J. 6741a Or. — Hadrian IV 1158 April 16 Or. — Clemens III J. 10020a Or. Vergl. oben S. 16.

Magistrato Supremo: 1186 Mai 3 ist Urban IV.

Pistoja città: Innocenz II 1133 Dec. 21 (Prov. 1134

Dec. 21; J. 5465?) Cop. s. XIV. — Anastasius IV 1154 Feb. 14. Vergl. Vescovado.

Vescovado di Pistoja: Paschalis II J. 4513 Or. — Innocenz II J. 5465 Cop. s. XII. — Innocenz II 1133-1136 Dec. 21 (Prov. 1134 Dec. 21) Cop. s. XII. — Innocenz II 1138-1142 April 29 (Prov. 1134 Dec. 21) Cop. s. XII. — Innocenz II 1138-1142 Sept. 19 (Prov. 1134 Dec. 21) Cop. s. XII. — Cölestin II J. 6014 (Prov. 1143 Feb. 17) Or. — Anastasius IV J. 6776 Or. — Urban III J. 9959 Or.

Capitolo di Pistoja: Urban II J. 4050 (Prov. 1089 Gen. 10) Or. Nachb. — Urban II J. 4138 Or. — Innocenz II 1134 Dec. 21 (J. 5465 vergl. Vescovado und Città). — Eugen III J. 6591 Or. — Eugen III J. 6591a Or. — Anastasius IV J. 6773 (Prov. 1153 Feb. 8) Or. — Anastasius IV J. 6773a (Prov. 1153 Feb. 8) Or. — Alexander III J. 8331 Or. — Alexander III J. 8463a Or. — Lucius III J. 9747 Or. — Urban III 1185 Dec. 11 Or. (?). — Urban III J. 9852b (Prov. 1186 Nov. 17) Or.

S. Bartolomeo di Pistoja: beim Jahre 784 steht eine Notiz über Papsturk. v. 1191 am Rande, ebenso 726.

Spedale di S. Giovanni di Bonifazio: Alexander II J. 3438a Cop. s. XII. — Innocenz II J. 5462a mit falschem Datum, dasselbe lautet: Dat. Rome apud S. Petrum. Anno dom. MCXXXIIII. Pont. IV. Es ist ganz in Unordnung und kann kaum anders als 1134 Jan. 1 bis Feb. 23 angesetzt werden. (Bonif. 1134) Cop. s. XV. — 1174 Dec. 20 Iudikat Hugos von Volterra und Maurus von Spongia als Delegirte des Papstes. — Alexander III 1171-1181 (Bonifazio 1175) Cop. Ende s. XII. — Alexander III 1171-1181 April 23 (Bonifazio 1175) Cop. Ende s. XII.

S. Bartolomeo dei Roccettini: Alexander II J. CCCXC b. (1072 Magg. 18) Or. und Cop. Contract. Vergl. meine Urk. der päpstl. Kanzlei S. 75. — 1189 Sett. 8.

Commenda di Covi: Nikolaus II J. 3350. Vidim. s. XIV, mit etwas Nachbildung.

Comunità di Volterra: Alexander III J. 8429. Cop. s. XIV, doch S. Petri de Monte Viridi. und Incipit: Cum omnium.

Cistercensi di Firenze (oder Cestello): Leo IX J. 3164 (1049 April 19) Or. Nachb. — Urban II J. 4136ª Or. — Calixt II J. 5087ª Or. — Innocenz II 1133 Dec. 20 (Prov. 1134 Dec. 20) Or. — Cölestin II J. 6021 (Prov. 1143 Feb. 24) Or. mit: Dat. Laterani IV Kal. Mart. Ind. VII. Inc. MCXLIII. Pont. I. — Alexander III J. 8715ª Or. — Clemens III J. 10082ᵇ Or.

S. Pier Maggiore: Alexander II J. 3425 Or. oben verstümmelt. — Eugen III J. 6636ª Orig. Nachb. — Anastasius IV J. 6811ª Or. und Cop. mit Orig. Äusserlichkeiten s. XII. — Alexander III J. 8361ª Cop. s. XIII, statt Pistoriensem lies Florentinam. — Cölestin III J. 10364ª Or.

S. Felicità di Firenze: Nikolaus II J. 3349 Or. (Prov. 1059 Genn. 8 bis). — Gregor VII 1073-1085 (Prov. 1077) Cop. s. XII. — Calixt II J. 5191ª Or. — Calixt II 1124 Nov. 20 Or. — Honorius II 1125-1130 Jan. 13: Liverani, Opera IV p. 115. Cop. s. XII (Prov. 1125 Genn. 13).

Badia Fiorentina: Nikolaus II J. 3344ª Or. Nachb. — Alexander II J. 3454 Or. Nachb. — Alexander II J. 3496ª (Prov. 1071) Or. Nachb. — Paschalis II J. 4581 Or. (Prov. 1108 Sett. 24, zweimal). — Alexander III J. 8429ª in 3 Cop. — Clemens III J. 10039 Or. und Cop. s. XIII. — (Copien von Badia Fiorentina im Cod. Vat. 8030 in der Bibl. Vaticana zu Rom.)

San Lorenzo à Coltibuono: Paschalis II 1115 Feb. 9 Cop. s. XII.

Missionari di Firenze: Lucius III J. 9618ª Or.

Camaldoli: Benedict VIII J. 3055 Or. — Alexander II J. 3473 Or. — Paschalis II J. 4713 Or. (Prov. 1114 Nov. 4) Cop. s. XIV mit fehlerhaftem Incip. Gratias agimus (Prov. 1198 Mag. 4). — Gelasius II J. 4898 Or. (Prov. 1119 Oct. 1) mit Incip.: Ad hoc nos disponente. — Calixt II J. 5006 Or. (Prov. 1121 Mag. 21). — Honorius II J. 5199 Or. Nachb. — Innocenz II J. 5576 Or. Nachb. — Cölestin II J. 6017. Cop. s. XIII. — Eugen III J. 6287 Vidimus. s. XIII. — Eugen III J. 6460 Or. — Eugen III J. 6574 Or. (im Catalog steht zweimal, wohl noch Cop.). — Anastasius IV J. 6816ª Cop. s. XIII (Prov. 1154 Marzo 20), ich habe XIII

Kl. Dec. gelesen. — Hadrian IV J. 6987 Cop. s. XIII. — Hadrian IV J. 7055 Or. — Alexander III J. 8425 Cop. s. XIII (Prov. 1175 Aprl. 17) Cop. s. XIV (Prov. 1198 Mag. 4). — Lucius III J. 9423a Or. (Prov. 1185 Nov. 24). — Urban III J. 9807a Or. — 1186 Marzo 1. — Cölestin III J. 10383a Or. (Prov. 1193 Giugno 6). — Cölestin III J. 10392a Or. (Prov. 1193 Lugl. 24). — Cölestin III J. 10460a Or. — Cölestin III J. 10512 Or.

S. Trinità di Firenze: Alexander III J. 8327a (Prov. 1159 Octob. 25) Or. und neuere Cop.

S. Annunziata di Firenze: Lucius III J. 9536 (Prov. 1182 Feb. 12) Cop. s. XIV.

Vallombrosa: Gregor VII J. 3989a Or.-Nachb. — Innocenz II J. 5322 Cop. s. XII (Prov. 1130). — Innocenz II J. 5730a Or. und Or.-Nachb. — Alexander III J. 7623a Or. — Alexander III J. 8428a Or. — Alexander III J. 8429 Or. — Alexander III J. 8489a Or. — Alexander III 1159-1181 Cop. s. XIII (Prov. 117 . . . hinter 1180 Nov. 8 eingetragen). — 1181 — Urban III J. 9913 Or. (Prov. 1187 Magg. 4). — Urban III J. 9958a Or. — Clemens III J. 10022 Cop. s. XIV. — Clemens III J. 10132 Or. (Prov. 1188 Genn. 2).

Badia di Ripoli: Urban II J. 4055, drei Or.-Nachb. — Paschalis II 1115 Febr. 9 Cop. s. XIII. — Honorius II 1128 Nov. 19 (Prov. 1129 Nov. 19) Liverani Opera IV p. 382 Cop. s. XII. — Anastasius IV J. 6732a Or. mit VIII Kl. Nov. — Alexander III J. 8621 Or. — Alexander III J. 7289 Or. — 1167 Magg. 13. — Alexander III J. 7616a Or. — Alexander III J. 7637 Or. — Alexander III J. 8429a zwei Cop. — Lucius III J. 9584 Cop. s. XIV (Prov. 1183 Feb. 17). — Lucius III J. 9588a zwei Cop. eine s. XIV (Prov. 1183 Marzo 5 und 1186 Marzo 5). — Urban III J. 9958a Cop. s. XVIII (Prov. 1167 Mag. 13). — Clemens III J. 10022 Cop. (?). — Cölestin III J. 1191 Juli 26 Cop. s. XV.

S. Ambrogio di Firenze: Innocenz II J. 5795 Or. — Eugen III J. 6151a Or.

Strozziane Uguccioni: Nikolaus II J. 3351 Cop. s. XIII (Prov. 1059 Genn. 18). — Nikolaus II J. 3345a Or.-Nachb. — Eugen III J. 6147a Or. — Eugen III J. 6668a Or.

Acquisto Coletti: 114. . Nov. 9 (in Pisa).

Mon. di Luco: Paschalis II J. 4582 Or. (Prov. 1108 Oct. 3). — Eugen III J. 6287a (Prov. 1146 Feb. 7) Cop. (?). — Alexander III 1177 Mai 31 Or. (Prov. 1181 Mai 20). — Urban III J. 9805 Or. (1185 Marzo 13).

Urbino: Alexander II J. 3496b Or.-Nachb. (Prov. 1063). — Gregor VIII J. 9992 Or. (Prov. 1188 Nov. 2). — 1074 Octob. 3. nach meinen Notizen habe ich diese Urk. gehabt, sie muss nichts ergeben haben.

Passignano: Paschalis II J. 4629 Or.-Nachb. — Alexander III J. 8098a Cop. s. XII (Prov. 1164 Mag. 7). — Alexander III J. 8487a Cop. s. XII (Prov. 1177 Mag. 26). — Cölestin III J. 10425a Or. — Cölestin III 1191 Mai 6 Or. (Prov. 1194 Mag. 6). — 1194 December. Iudikat von Kardinälen.

Riform. Atti publ. — Eugen III J. 6287a Or. (Prov. 1146 Feb. 7).

Archivio gen: Calixt II 1119-1124 Or.

Codices.

Vallombrosa Nr. 6-8, keine Papsturkunden vor 1200.

Monastero di Luco Nr. 24. — p. 40 Paschalis II J. 4582, Regest. — p. 417 die gleiche copirt.

Mon. di Luco Nr. 25. — p. 36 Eugen III J. 6287 Regest. — p. 92 Alexander III 1177 Mai 31, hier mit IX Kal. Jun. — p. 139 Urban III J. 9805 Reg.

Camaldoli V Nr. 72 (296). — p. 79 Eugen III J. 6287 -91. Urban III J. 9807a.

Camaldoli I Nr. 294 Regesten. — p. 153 Hadrian IV J. 7055. — Lucius III J. 9423a. — Cölestin III J. 10383a. — Cölestin III 1193 Aug. 24. — Cölestin III J. 10512. — Cölestin III 1194 April 1195 April.

Camaldoli II Nr. 295 Regesten. — p. 916 Benedict VIII J. 3055. — 923 Paschalis II J. 4713. — Gelasius II J. 4898. — Calixt II J. 5006. — Honorius II J. 5199. — Innocenz II J. 5576. — Cölestin II J. 6017. — Eugen III J. 6287. — Eugen III J. 6460. — Eugen III J. 6571. — Anastasius IV 1154 Nov. 19. — Hadrian IV J. 6987. — Alexander III

1175 März 17. — Lucius III 1181 Nov. 25. — Urban III J. 9807a. — Cölestin III J. 10460a.

Privilegi dei papi Nr. 207. Hat kurze ungenügende Notizen über einige Papstprivilegien vor 1200, die copirten sind später.

Badia di Ripoli Nr. 211: p. 57 Urban II J. 4055.—60 die gleiche Urk. — 83 Honorius II 1128 Nov. 19. — 85 Innocenz II J. 5322. — 124 Anastasius IV J. 7320a. — 137 Alexander III J. 8621. — 142 Alexander III J. 7289. — 147 Alexander III J. 7637. — 167 Lucius III J. 9584. — 172 Lucius III J. 9588a. — 205 Cölestin III J. 10310a.

Badia di Ripoli Nr. 240. Codice Diplomatico. Keine Papsturkunden vor 1200.

Badia della S. Trinità Nr. 222: p. 1 Paschalis II J. 1107 Sept. 21. — Alexander III J. 8327a.

Badia di S. Michele di Pistoja; Nr. 223: p. 9 Urban II J. 4055. — 64 Lucius III 1181-1185. — 73 Clemens III J. 10035.

Badia di Poppi Nr. 227: p. 391 Cölestin III.

Badia di Montesclari Nr. 231 und 232: enthält keine Papsturkunden vor 1200.

S. Lorenzo di Coltibuono Nr. 236: p. 494 Paschalis II 1115 Feb. 9.

S. Lorenzo di Coltibuono Nr. 237: keine Papsturkunden vor 1200.

S. Salvatore della Fontana Taona Nr. 238: p. 139. Cölestin III 1195 Juli 3.

Regesten von Kirchen der Provenienzen: Pisa und Siena (nicht ganz zuverlässig) bei Kaltenbrunner.

Wegen Abschriften von Badia Fiorentina, vergl. oben unter Badia Fiorentina.

Biblioteca Laurenziana.

Plut. XV. Cod. 15. s. XII. — p. 6 Gregorius VII papa Romane synodo presidens dixit. Ordinationes vero illorum, qui ab excommunicatis. Anders eingeleitet: Mansi XX p. 514. — Item. Gregor VII Jaffé Bibl. II p. 554 mit: Si qui fuerint. — 7 Hec sunt precepta Urbani pape, data in Arvernensi concilio. Treugam domini teneri. — Ausser-

dem zahlreiche Fragmente aus Briefen der älteren Päpste. — p. 108 kurze Excerpte aus dem Registrum Alexanderi II. Noch näher zu untersuchen.

Plut. XVI. Cod. 18. Prachthandschr. s. XV von Briefen der älteren Päpste, darin p. 6 b. Paschalis II 1110-1111 Oct. 28. — p. 7 Paschalis II 1110-1111 Oct. 31. — 206 Alexander II Lucensi ecclesiae. Mansi XIX p. 964. — 207 Stefan VI J. 2645.

Plut. XXI. Cod. 1. Vier Briefe Alexanders III de canonisatione Bernardi, abbatis Claravallensis.

Plut. XXIII. Cod. 3. p. 112 Alexander III J. 8548, und drei andere Briefe Hugos. gedr. Margarini. Magna Bibl. vet. Pat. IX. p. 435. — 135 Lucius III 1182 Nov. 25.

Biblioteca Marucelliana.

MS. A. XXIX. 1. — Nikolaus II 1059 Aug. 25.

Biblioteca Nazionale.

Manoscritto VIII Nr 43. — p. 234 Innocenz II J. 5586. — 241 Anastasius IV 1154 April 25. — 245b Alexander III J. 8426 mit Fratres nostros. — 270b Hadrian IV 1157 Mai 31. — 273 Alexander III 1162 Jan. 26. — 275 Alexander III J. 8426.

XXXII Nr. 41. — 1 Paschalis II J. 4371. — 3 Alexander II J. 3495.

XXIV 51. — p. 166 Urban II J. 4274 mit Quia propter prudentiam. Dahinter: Baronio prova esser falsa la bolla. Vergl. auch MS. Minerva. Rom. X. VI. 43 p. 288.

XXXVII 89. Etwas vor der Mitte. Gregor VII, ist: Acta Pont. I Nr. 55. — Urbano II. Petrus Aragonum atque Pampilonensium rex. Noverit. — Urban II J. CCCCI.

XXXVII 90. — p. 139 Briefe und Excerpte aus Reg. Gregorii VII z. B. Jaffé, Bibl. II p. 127, p. 283 u. A. — 148 Urban II J. 4067. — 162 Alexander II J. 3379. — In nom. etc. An. dom. MLXXVI. Ind. XIV. Mense Oct. Ego Demetrius qui et Saimumur Croatie, Dalmatieque dux, a te Gebito ex ap. S. legatione gedr: Baronius - Pagi. Annal. XVII p. 439. — 162 Excerptum ex registrum domni Pascalis pape II episcopis per Datiam etc. ist J. 4694.

Ausserdem sind noch zu untersuchen: Eugen III in XXXII. 36. — Epistolarium formul. VIII. 1371. VIII. 1379. — VIII. 1422. — Innocentius papa XV. 170. — Salvetti Storia. XXVI. 29. Dipl. var. princip. XXX 49.

Biblioteca Riccardiana.

Cod. fol. 313 älteste Bulle von Nikolaus V.
„ quart. 419 beginnt mit Martin V.
„ „ 1210 beginnt mit Martin V.
„ fol. 1538. Briefe von Innocenz III, Clemens IV, Friedrich II. — fol. 200: Alessandro al carissimo figluolo in Christo Lodoico, re dedi Francia. La voce di paura.

Noch zu untersuchen sind: Alexander lettera. Cod. fol. 2272. Alexander al Re di Francia fol. 2322. Alexander privil. concess. Venetis. fol. 517. — Urbani II bulla pro archiepiscopo Pisano fol. 404. — Breve Pontificum ad episcopum Liciensi. Quart. 308.

Frosinone.

Archivio Municipale und Arch. della Cattedrale sind nach Versicherung der betreffenden Vorstände wesentlich jüngeren Datums.

Genua.

Archivio Arcivescovile.

Durch freundliche Vermittelung des Herrn Avv. Corn. Desimoni wurde mir eingehändigt: Regestum B. s. XIII und XIV. — p. 175 Innocenz II 1142 Oct. 29.

Archivio Capitolare di S. Lorenzo.

Nachdem ich fünf Tage lang hingehalten war, versagte man mir den Zutritt zum Archive. Dasselbe soll nach eingezogenen Erkundigungen reich sein. Von der Mehrzahl seiner Urkunden befinden sich Abschriften in der Bibl. Civica. Danach beginnen die der Päpste im 12. Jahrhunderte.

Archivio Capitolare di S. Maria di Carignano.

Soll ein Archiv besitzen, aber ohne Urkunden sein, die vor 1200 beginnen.

Archivio Capitolare di S. Maria di Castello.

Enthält nach den Regestensammlungen Desimoni's ein Archiv mit alten Urkunden z. B. Innocenz II 1138 Feb. 9. Or. Hist. Patr. Mon. Chart. II p. 227.

Archivio Capitolare di S. Maria delle Vigne.

Zutritt zum Archive vermochte ich nicht zu erlangen, doch versicherte man mich, dass vor 1200 keine Originale vorhanden seien. Nach Desimoni's Regestensammlung befindet sich dort eine Copie von Alexander III. - S. Teodoro 1168 Nov. 28, deren Orig. in der Bibl. Civica.

Archivio di Doria.

Das hier befindliche Archiv des Klosters Fruttuoso mit dem reichhaltigen Chartular von Fruttuoso und ein Exemplar des Liber Jur. Genov. sind nach Rom (Palazzo Doria-Pamfili) gebracht. Wohl aus Versehen blieben einige päpstliche Originale zurück, deren älteste Alexander III 1162 März 16.

Archivio di Stato.

Zu besonderem Danke bin ich dem ebenso kundigen als entgegenkommenden Herrn Avv. Corn. Desimoni verpflichtet.

Materia Politiche. Mazzo I. — Paktum zwischen den Getreuen Calixts II und Genuesern 1121 Juni 16 Or. — Innocenz II 1137 März 20 Or. — Alexander III 1162 Juni 7 Or. — Alexander III A. Hierosolim. regi: Lib. Jur. I p. 228 Cop. s. XVII. — Alexander III Januensi archiepiscopo: Cod. Sard. I p. 223 Or. — Lucius III archiepiscopo Januensi: Cod. Sard. I p. 214 Or. — Urban III comiti Tripolitano. Liber Jurium I p. 332 Or. Gehbreve. — Clemens III J. 10077 Cop. s. XVII. — Clemens III J. 10124, zwei Cop. s. XVII und s. XVIII, in einer Cop.: Originale asservatur Florentie in archivio Reform.

Mon. di S. Siro. Mazzo I. — Innocenz II S. Syro 1130-1143 Or. Fragment. — Hadrian IV 1157 Jan. - Sept. Or. — Alexander III 1162 März 19 Or. — Alexander III 1160-1176 Mai 12 Or. — Alexander III 1159-1179 Or.

Fragm. — Cölestin III 1192 März 18 Cop. s. XIII. — Cölestin III 1194 April 19 Or.

Mon. di S. Stefano. Mazzo I. — Clemens III 1191 Feb. 13 Or. — Cölestin III 1194 Feb. 4 Or.

Liber antiquus archiepiscopatus Januensis, ist Vol. I des Registrum B, dessen übrige Bände sich im Arch. Arcivesc. befinden. Gedruckt: Cartario Genovese. del Registro Arcivescovile pel Cav. Luigi Tomaso Belgrano 1870.

Berardus Napolitanus (päpstlicher Sekretär vom Ende des XIII. Jahrh). Viele Briefe von Päpsten, aber durchweg ohne deren Namen und ohne Datum. Sie gehören, so weit ich sah, in's 13. Jahrh.; einige, namentlich des Appendix, in das 14. Jahrh. — p. 197 Tractatus de iurisdictione ecclesie super regnum Apulie et Sicilie, in quo ostenditur quadruplici titulo ad ipsam solam Romanam ecclesiam pertinere. — 201 Concilium generale Lugdunense super passagium ultramarinum factum. — 203 Sententia lata contra Raynaldum et Obizonem, Estenses fratres etc. — Delisle hat in der Akademie über ein anderes nicht gleiches Exemplar des Berardus gesprochen. Vergl. auch Wattenbach, Quellenk. II S. 9.

Liber Jurium Dupl. — p. 16 Calixt II Hist. Patr. Mon. Lib. Jur. Gen. I p. 21. — 17 Calixt II Lib. Jur. I p. 23 und Banchero, Duomo di Genova p. 243. — 18 Innocenz II, Lib. Jur. I p. 42. — 19 Innocenz II 1133 Mai 25. Lib. Jur. I p. 43. Anm. I. Banchero, Duomo p. 247. — 31 Alexander III Lib. Jur. I p. 205. — 108 Alexander III H. archiepo. Sacrosancta Romana. Lat. XVII. Kl. Jun. gedr: Cod. Sard. I. — 229 Urban III Tripol. episcopo. Lib. Jur. I p. 338. — 230 Urban III Tripol. comiti. Lib. Jur. I p. 338.

Biblioteca Civica.

Bibliothekar Comm. Canale entgegenkommend. Bibliothek geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Die vorhandenen Originale waren nicht zu finden, nach Olivieri, Carte per la Stor. Genovese p. 239 muss vorhanden sein: Alexander III 1168 Nov. 28.

Miscellanea di Storia Liguri I enthält keine ganzen Papsturkunden; wiederholt finden sich Inschriften.

Miscellanea di Stor. Lig. II. — p. 9 Eugen III 1145 Aug. 18. — 14 Urban III 1186 Feb. 4. — 29 Cölestin III 1194 Feb. 4. — 52 b Alexander III 1171-1181 April 30. — Hinter p. 64 beginnt eine neue Zählung. p. 13 Otto I Stumpf 419. — Otto III mit XVI Kl. Jun. Stumpf 1157 mit 18 Mai. — Otto III mit VI Idus Sept. Stumpf 1195 mit Sept. 6. — Heinrich II 1014 (Mai). — Heinrich II Stumpf 1618. — Heinrich II Stumpf 1613.

Miscellanea di Stor. Lig. III. — p. 35 Leo IX J. 3234. — 48 Alexander II 1070 Dec. 3 etc. Regesten und Angaben, namentlich über Lucca, Luna etc. theilweise Drucken entnommen.

Miscellanea di Stor. Lig. IV. — 110 Innocenz II für S. Maria di Castello. Mon. Hist. Pat. Dipl. II p. 227. — Abtheilung III p. 23. Gregor VII 1077 Juni 10. — 25 Urban II 1094 Mai I. — Abtheilung VII p. 12 Clemens III 1188 Juli 16. — Abth. VIII p. 21 Hadrian IV 1155 Feb. 14.

Miscellanea di Stor. Lig. V. — 53 Eugen III J. 6680. — 67 Hadrian IV 1157 Jan.—Sept. — Abth. II p. 30 Pactum inter fideles pape Calixti 1121 Juni 16. — 33 Calixt II J. 5028 auch Lib. Jur. I 22. — 36 Calixt II J. 5029, auch Banchero, Duomo p. 229. — 37 Calixt II coepiscopis per Corsicam. Lib. Jur. I p. 26. Banchero p. 243. — 58 Innocenz II 1133 Mai 27. — 68 Innocenz II Aldelberto abbati S. Syri. Atti. d. Soc. Lig. I p. 312. — 69 Alexander III 1159-1179 (Fragment). — 72 Innocenz II J. 5565. — 84 Innocenz II 1141 Feb. 20. — 146 Eugen III J. 6514. — 170 Hadrian IV J. 7046. — 170 Alexander III (alia simillima legitur) J. 7189. — 173 Alexander III 1161-1175 Aug. 19 - Sept. 6. — 178 Alexander III 1162 März 16. — 182 Alexander III J. 7169. — 182 Clemens III 1187-1188. — 185 Alexander III Hierosolimitano patriarcho Lib. Jur. I p. 307. — 186 Alexander III 1161 Juli 14. — 190 Alexander III 1162 Juni 7. — 192 Alexander III mit Dat. apud montem Pessulam VIII Kl. Mad. J. 7191. — 226 Alexander III 1169 April 2. — 252 Alexander III J. 9337. —

259 Alexander III P. Carolitan. iudici: Cod. dipl. Sard. I. — 261 Alexander III Hugoni domni: Lib. iur. Gen. I p. 308. — 262 Urban III comiti Tripolitano 1186-1187 März 12 (vergl. Lib. Jur. I p. 337). — 263 idem. — 264 Alexander III 1175 Juni 21. — 264 Alexander III 1160-1176 Mai 9. — 264 Alexander III J. 7734. — 278 Alexander III 1170-1175 Sept. 20. — 279 Lucius III 1184 Mai 31. — 280 Lucius III 1184 Mai 31 (archiepiscopo etc.). — 286 Urban III 1185-1186 Dec. 12. — 287 Urban III 1187 Juli 19. — 288 Gregor VIII J. 10017. — 291 Clemens III 1188 Mai 27. — 305 Cölestin III 1192 Februar 10. — 305 Cölestin III 1192 März 18. — 306 Cölestin III 1194 April 19. — 309 Alexander III 1162 März 19. — 316 Lucius III 1184-1185 Sept. 12. — 316 Lucius III 1184-1185 Sept. 9. — 318 Clemens III 1189 Dec. 9. — Darunter eine Urk., worin vom Papste gehandelt. — 321 Urk. des Kardinals Fidantius. — 321 Urk. des Kard. Petrus tit. S. Cecilie. — 324 Cölestin III 1193 April 22. — 325 ein Legatenbrief. — 325 Cölestin III 1194 Nov. 15. — 327 Heinrich VI 1191 Nov. 17. — Darunter stehen noch zwei Urk. Heinrichs VI. — 354 Cölestin III J. 10424. — 258 Urban III 1186-1187 Aug. 12. — 358 Urban III 1186-1187 Juli 19. — 372 Cölestin III J. 10601. — 426 Eugen III 1145-1146 Mai 21. — 426 Hadrian IV 1158 Juni 14.

Miscellanea di Stor. Lig. VI enthält keine Papsturkunden vor 1200.

Ristretto delle Storie di Genova. D. 1. 3. p. 68 Calixt II 1123 April 6. Lib. Jur. I p. 23 (Regest).

Liguria Sacra. D. 2. 7. 24 durchgeblättert, ohne ganze Papsturk. zu finden.

Guiscardo. D. 3. 61. I. — Anno 1118 Oct. 10. Dedikation des Doms von Genua J. p. 525. — 1121 Calixt II J. 5029. — 1121 Calixt II Lib. Jur. I 21. — 1123 Calixt II Lib. Jur. I 23. — 1150 Eugen III J. 6514. — 1180 Clemens III J. 10077. — 1180 Clemens III J. 10124. — 1192 Cölestin III J. 10389. — 1192 Cölestin III J. 10352. — 1193 Cölestin III 1194 Feb. 4. — 1193 Cölestin III J. 10424. — 1196 Cölestin III J. 10601.

Schiaffino, Annali eccles. D. 3. 6. 5. II. — 79 Gregor VII 1077 Juni 10. — 94 Urban II J. 4143, aber mit Ricardo Genuensi episcopo. — 98 Urban II 1094 Mai 1. — 225 Innocenz II J. 5448. — 229 Innocenz II J. 5452. — 241 Innocenz II 1134 Jan. 11. Atti della Soc. Lig. I p. 312. — 263 Innocenz II 1141 Feb. 20. — 267 Innocenz II 1142 Oct. 29. — 292 Eugen III J. 6680. — 311 Hadrian IV J. 6903. — 317 Alexander III J. 7127. — 327 Alexander III Syro. Lib. Jur. I. p. 205. — 331 Alexander III Syro. 1162 März 25. Vergl. J. 7189, 7169. — 360 Alexander III. Hierosol. regi Lib. Jur. I p. 228. — 382 Alexander III J. 9027. — 382 Alexander III Januensi arch. 1159-1181. — 382 Alexander III J. 9031, mit Tua nos. — 395 Urban III Hieros. regi. Lib. Jur. I 332. — 396 Urban III priori dom. Sepulcri Lib. Jur. I. 335. — 397 Urban III 1186-1187 Juli 19. — 397 Urban III 1186-1187 Aug. 12. — 400 Urban III 1185-1186 Dec. 12. — 404 Urban III. S. Andree: Vigna, Basil di S. M. di Castello 204. — 408 Gregor VIII S. Andree: Vigna, Basil. di S. M. p. 204. — 415 Clemens III Ugoni Januens. archiepiscopo 1187-1188. — 425 Clemens III 1188 Jan. 27 (!). — 460 Cölestin III Inschrift 1196 April-Dec. — 460 Cölestin III Inschrift 1196 März 26.

Caffarus, Annales D. 4. 6. 11-12, vergl. Mon. Germ. XVIII. — Caffarus Annal. Januens. D. 4. 6. 14, vergl. Muratori. SS. VI. 266. — Codice dipl. della Repl. Genoves. D. 3. 4. 17-19. — Concordia Alexandri III. D. 3. 2. 41. — Storia Sacra di Genova D. 2. 2. 50. — Guiscardi, Origine delle Chiese della Riviera. D. 2. 4. 18. — Accinelli, Liguria Sacra. D. 2. 7. 22-24. Welche mehr oder weniger von mir durchgesehen worden, ohne noch wesentlich Neues zu ergeben. Genaue Durchsicht steht noch aus.

Biblioteca dell' Università.

Grosses Entgegenkommen. Besonders Herrn Bibliothekar A. Neri fühle ich mich zu Dank verpflichtet.

Originale in zwei Bänden und viele einzeln. Pergamene I 30 Gregor VIII S. Andree. Or. gedruckt: Vigna, Basilica di S. Maria di Castello p. 204. — 32 Cölestin III

1192 März 18 Or. — Nach dem Index war vorhanden, ist jetzt abhanden gekommen: Urbanus abbatisse et sororibus S. Andree de Porta. Verone VI Kl. Jul. Justis petentium. Gedr. Vigna, Bas. di S. M. di Castello p. 204.

A. II. 6. Privil. di S. Maria del Populo enthält keine Papsturkunden vor 1200.

A. III. 2. Epistolae, ergab nichts.

A. IV. 36. Privil. di S. Giovanni Gerosolimitano s. XV. — p. 6 Urban III 1186-1187 Juli 16. — 7 Lucius III 1184 Feb. 28.

B. III. 38. Privilegia congregationis Lateranensis ergab nichts für mich.

B. VI. 1. Schiaffino Annali eccles. I ergab nichts.

B. VI. 2. Schiaffino Annali eccles. II. — 114 Gregor VII 1077 Juni 10. — 134 Urban II J. 4143. aber mit Ricardo Genuensi episcopo. — 140 Urban II 1094 Mai 1. — 315 Innocenz II J. 5448, mit XIII Kl. April. — 320 Innocenz II J. 5452. — 336 Innocenz II 1134 Jan. 11: Atti della Soc. Ligure I p. 312. — 366 Innocenz II 1141 Feb. 20. — 371 Innocenz II 1142 Octob. 29. — 404 Eugen III J. 6680. — 430 Hadrian IV J. 6903. — 438 Alexander III J. 7127. — 451 Alexander III Syrio Lib. Jur. I p. 205. — 456 Alexander III J. 7169. — 491 Alexander III Hierosol. regi: Lib. Jur. I p. 228. — 516 Alexander III J. 9027. — 516 Alexander III Januensi archiepiscopo 1159-1181. — 516 Alexander III J. 9031, mit Tua nos. — 531 Urban III Hierosol. regi: Liber Jur. I 332. — 532 Urban III priori dom. Sepulcri: Lib. Jur. I 335. — 533 Urban III 1186-1187 Juli 19. — 534 Urban III 1186-1187 Aug. 12. — 536 Urban III 1185-1186 Dec. 12. — 541 Urban III S. Andree: Vigna, Basil. di S. M. di Castello p. 204. — 544 Gregor VIII S. Andree: Vigna Basil. S. M. p. 204. — 553 Clemens III 1187-1188. — 565 Clemens III 1188 Jan. 27 (!). — 601 Cölestin III Inschrift 1196 März 26.

B. VI. 19. Negrotto, Storia di S. Lorenzo. — 24 Calixt II J. 5029. — 35 Innocenz II 1138 Feb. 9: Hist. Patr. Mon. Chart. II p. 227. — 46 Innocenz II J. 5565. — 54 Eugen III J. 6514. — 58 Eugen III 1145-1146 Mai 21.

bemerkt: ex libro P. B. 35 Arch. S. Laurentii. — 61 Hadrian IV 1158 Juni 14. bemerkt ex libro P. A. 35 Arch. S. Laurentii. — 61 Hadrian IV J. 7046. — 93 Cölestin III J. 10424. — 99 Lucius III 1184-1185 Sept. 9.

B. VII. 24. Inventario delle carte di S. Lorenzo di Genova, bei der Art, in der der Inventario gehalten ist, lässt sich für mich nichts damit machen.

C. I. 4. Privil. del mon. di S. Giustina, enthält nichts für mich.

G. VII. 33. Documenti Genovesi. — 2 Gregor VII 1077 Juni 10. — 17 Urban II 1094 Mai 1 Regest. — 17 Eugen III 1145 Aug. 18 Regest. — 17 Cölestin III 1193 Feb. 14. — 59 Cölestin III J. 10601.

Ausserdem befindet sich auch in der Bibliothek ein Liber Jur. Januens.

Cornelio Desimoni. Avv.

Desimoni besitzt eine grosse Sammlung von Urkundenregesten und Excerpten zur Geschichte von Genua, welche er mir auf das liebenswürdigste zur Verfügung stellte. Sie ist wesentlich auch deshalb beachtenswerth, weil Desimoni die schwer zugänglichen Archive von Santa Maria di Castello und S. Maria delle Vigne benutzt hat.

San Gimignano,
(zwischen Siena und Volterra).

Proposto Dott. Hugo Nomi, um die Sammlungen von S. Gimignano hochverdient. Sehr liebenswürdig.

Archivio Capitolare.

Original: Lucius III 1183 Jan. 29. Vergl. hinten die Regesten.

Archivio Comunale.

Libro bianco beginnt mit dem 12. Jahrh. fol. 79. Friedrich II. Ficker-Böhmer Nr. 3262, und eine Bulle Innocenz III.

Archivio dell' Ospedale.

Beginnt erst nach dem Jahre 1200.

Biblioteca Comunale.

Eine Sammlung von Originalurkunden, 1202 beginnend.

Grotta Ferrata,
(unfern Rom).

Nach Angaben des Herrn Dr. Stevenson in Rom befinden sich Originalurkunden dieses Klosters im Archivio Barberiniano zu Rom, unter anderen ein Original Paschals II. Zutritt zu erlangen war mir leider unmöglich.

Ivrea.

Archivio Capitolare.

Nach gütigen Mittheilungen des hochw. Herrn Bischofs Davide von Ivrea: Gregor V expugnatori: Provana, Studi critici p. 343 Nr. 11. Cop. Cod. Nr. 87 s. X. — Honorius III 17 Juli 1224, ecclesiam S. Marie Yporiensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. In eminenti apostolice. Or. — Clemens IV 1267 Aug. 28. Viterbo, potestati, consilio et communi Vercellensibus, contra procuratorem, ecclesiam vel civitatem Yporien. non impendatis aliquod consilium et auxilium. Talis et tantae. Or.

Lecce.

Durch gütige Vermittelung des Herrn Löhrl in Bari theilte der Herr S. Andriani aus Lecce mit, dass die älteren Urkundenvorräthe des Archivio Comunale und Vescovile zerstört seien, ersteres beginnt erst mit dem Jahre 1836.

Vice Presidente De Simone.

Besitzt ältere Urkunden, auch solche von Päpsten, unter anderem ein Original von Anaclet II.

Lodi.

Archivio Capitolare.

Die älteren Urkunden dieses Archives sind abhanden gekommen.

Archivio Vescovile.

Originale und Copien: Marin I J. 2616 Cop. s. XII. — Hadrian IV c. 1157 März Or.

Biblioteca Comunale.

Storia dei vescovi di Lodi. Gregor VII J. 3693. — Es befindet sich hier auch ein Liber Jurium vom Ende des 13. Jahrh.

Cesare Vignati.

Innocenz II 1130 April 3 Cop. Fälschung oder Ueberarbeitung.

Die Urkunden für Lodi bis zur Mitte des 12. Jahrh. sind gesammelt und veröffentlicht von C. Vignati. Codice Dipl. Laudense I.

Lucca.

Archivio Arcivescovile.

Der Herr Erzbischof Monsignore Nicola Ghilardi und der Archivar Sacerdote Giuseppe Betti sehr entgegenkommend.

I. Archivio della Cancelleria Arcivescovile.

Cod. Nr. 8 p. XIV. p. 31 Alexander II J. 3382. — p. 32 Hadrian IV 1158 April 13.

Cod. Nr. 1 beginnt 1256, dann fortlaufende Libri causarum curie episcopalis. meistens gleichzeitig auf Papier. Sie gehören zu den ältesten Papiercodices, welche mir zu Gesicht gekommen sind.

II. Archivio Notarile Arcivescovile.

Sehr reich. Memorie, contratti etc. dal. an 1285, beginnt schon mit 1087. Keine Papsturkunden.

III. Archivio delle Pergamene.

Originale und Einzelcopien: Alexander II J. 3455 Cop. s. XII. — J. 3491 Cop. s. XII. — J. 3492 Or. (alle Busta XI). — Calixt II J. 5087 Or. (Busta XI). — Eugen III 1151 Juni 13 Cop. s. XII (†† D. 22). — Alexander III 1176 Mai 31 Or. (Busta XI). — Lucius III J. 9419 Or. stark zerstört (Busta XI). — 1184 Nov. 29. Cop. s. XIII († K. 1). — Cölestin III J. 10369 Or. (Busta XI). — 1194 Juni 3 Or.

Busta XI). — 1195 Nov. 14 Cop. s. XIII (* L. 60). — Das Archiv ist früher viel reicher an Papstbullen gewesen, wie die älteren Drucke beweisen. — Der Catalog füllt 4 dicke Bände von Urkunden, die ohne jede chronologische oder sachliche Ordnung eingetragen sind.

Libro della Croce s. XIV p. 1 Calixt II J. 5154. — p. 1 Calixt II J. 5087. — p. 2 Cölestin III J. 10369. — p. 3 Cölestin III 1194 Juni 3. — p. 5 Paschalis II J. 4579. — p. 15 Cölestin III J. 10366. — p. 15 Urban III 1186-1187 März 5.

Kontrakte (Originale und Copien) Anselmus I 1060 Aug. Or. (* O. 36). — Alexander II papa et episcopus Lucensis 1062 Oct. 19 Or. (* C. 61). — 1062 Nov. 2 Or. (†† C. 74). — 1064 Aug. 31 Or. (†† G. 73). — 1068 Sept. 7 Cop. s. XI (* K. 9). — Kontrakte für Anselm-Alexander II: Ugo 1061 Juli Or. (†† G. 71). — Flaipertus 1062 Sept. 2 Or. (* D. 58). — Vuido et Adamari 1062 Oct. 11 Or. (†† G. 85). — Vuido et Adamari 1062 Oct. 11 Or. († K. 7). — Vuido 1062 Dec. 16 Or. (* M. 14). — Guido 1062 Dec. 17 Cop. s. XIII (Busta XI. 13). — Tebaldo 1062 Dec. 19 Or. (* E. 79). — Pagano 1064 Aug. 31 Or. (†† G. 74). — Benedictus 1066 Aug. 19 Or. (* S. 37). — Albertus 1066 Oct. 27 Or. (†† K. 24). — Bello 1068 Aug. 25 Or. (AC. 21). — Comino 1068 Aug. 27 Or. (* H. 51). — Beritio 1068 Aug. 27 Or. (* H. 51). — Cico 1068 Aug. 27 Or. (†† R. 62). — Cigo 1068 Sept. 7 Or. (Ae. 61). — Bonisomo 1068 Sept. 7 Or. (†† B 51). — Stantio 1068 Sept. 11 Or. (AD. 4). — Gerardo 1068 Oct. 8 Or. († D. 41). — Signo 1068 Dec. 6 Or. (AC. 95). — Mehrere Kontrakte auch von Anselm II.

Archivio Capitolare.

Die Herrn Kanoniker Viviani und Coselli, beide als Archivare sehr entgegenkommend.

Originale und Einzelcopien: Gregor VI J. 3131 Or. (BB. 11) mit Rectis supplicationibus. — Leo IX J. 3231 Or. (BB. 53). — J. 3243 Or. (BB. 12). — Stefan X J. 3316 Or. (BB. 9). — Alexander II 1062 Dec. 19 Or. (BB. 35). — 1070 Dec. 3. Or. (BB. 2). — J. 3455 Or. (BB. 26). —

J. 3490 Or. (BB. 1) mit: Cum divina. — J. 3491 Or. (BB. 19). — Urban II J. 4146 Or. (AA. 24). — Paschalis II J. 4580 Or. (BB. 38). — 1107 Sept. 18 Or.-Nachb. (BB. 27). — Gelasius II J. 4896 Or. (BB. 8). — J. 4899 Cop. s. XII (BB. 21). — Calixt II 1120 Mai 14 Or. (AA. 46). — Innocenz II 1138-1142 Dec. 2 Or. (AA. 52). — Eugen III 1150 Sept. 16 Or. (BB. 7) und Cop. s. XIII (BB. 46). — J. 6289 Or. (AA. 19). — Anastasius IV 1153 Nov. 26 Or. (BB. 20). — Hadrian IV 1155 April 16 Or. (BB. 6). — Alexander III 1162 März 10 Or. (CC. 27). — 1173 März 23 Or. (BB. 14). — J. 8558 (AA. 51). — Lucius III J. 9467 Or. (AA. 32) mit: Sicut rationi. — Urban III 1186 Juni 13 Or. (BB. 56), Cop. s. XIV (BB. 57). — Clemens III 1188 Jan. 13 Or. (BB. 13). — 1190 April 10 Or. (BB. 36). — Cölestin III 1193 April 11 Or. (BB. 29). — 1195 April 8 Or. (AA. 18). — J. 10519 Or. (AA. 17). — AA. 29, 31 die als Honorius II ausgezeichnet sind, gehören Honorius III an.

Bullae P. ÷ XI (neuere Abschriften) p. 2 Leo IX J. 3234. — p. 6 J. 3243. — 10 Stefan X J. 3316. — 14 Alexander II J. 3490. — 20 J. 3491. — 24 Alexander II 1070 Dec. 3. — 28 J. 3455. — 32 Paschalis II J. 4580. — 37 (vergl. p. 120) Gelasius II J. 4896. — 39 J. 4899. — 43 Anastasius IV 1153 Nov. 26. — 48 Alexander III 1173 März 23. — 55 Clemens III 1188 Jan. 13. — 62 Clemens III 1190 April 10. — 120 Gelasius II J. 4896. — 132 Eugen III 1150 Sept. 16. — 136 Hadrian IV 1155 April 16.

Archivio dei Beneficiati (im Dom).

Indice enthält Angaben eines grossen Theils der Urkunden, die sich im Capitelarchive, einiger, die sich im erzbischöflichen Archive befinden. Nicht gefunden scheine ich zu haben 1069 Alessandro A ÷ 69. — 1121 Calixt II C. ÷ 1. — 1120 Calisto concede l'uso del pallio al vescovo di Lucca, wird Robert, Etude Nr. 307 sein. — Verse auf Calixt II.

Archivio del Decanato di San Michele.

Soll nur jüngere Sachen haben, wie mich versichert ward.

Archivio di Stato.

Die Aufnahme ist äusserst liebenswürdig. Zu ganz besonderem Danke fühle ich mich Herrn Archivar Giovanni Sforza verpflichtet.

Originale und Einzelcopien: Leo IX 1050 Juli 11 (S. Ponziano) Cop. s. XII. — Leo IX 1051 März 9 (S. Frediano) Or. — Leo IX 1048-1054 (S. Ponziano) Or. und Transs. s. XIV. — Synodal Alexanders II 1062 Dec. 12 J: p. 390 (S. Giustina) Or. — Gregor VII 1074 April 25 (S. Ponziano) Cop. s. XII. zwei Cop. s. XIII. — Gelasius II J. 4897 (S. Frediano 26 Sett. 1119) Or. — Calixt II 1124 Mai 26 (S. Frediano) Or. [1]). — Innocenz II J. 5473 (S. Ponziano 9 Giugno 1135) Cop. s. XIII. — Innocenz II J. 5489 (S. Frediano 21 Maggio 1135) Or. — Eugen III J. 6462 (S. Giuglina 1148 Nov. 19) Or. mit XIIII Kl. Dec. — Eugen III J. 6581 (S. Frediano 1151 Magg. 15) Cop. s. XIV ohne Datum. — Anastasius IV 1153 Oct. 7 (S. Giovanni) Or. und neuere Cop. — Anastasius IV 1154 Mai 18 (S. Frediano) Or. — Anastasius IV 1154 Juni 11 (S. Frediano) Or. — Anastasius IV J. 6813 (Tarpea 1154 Giugn. 25) Or. — Hadrian IV 1157 März 1 (Altopascio 1156 Marzo 1) Or. — Alexander III 1160 Dec. 21 (S. Frediano) Or. [2]). — Alexander III 1169 April 24 (Altopascio) Or. — Alexander III 1180 März 21 (S. M. foris pontem 1 Marzo 1179) Or. — Alexander III 1180 April 28 (Spedale) Or. — Alexander III J. 7522 (S. Frediano 16 April 1166). Transs. s. XIII mit Inc. MCLXVI. — Alexander III J. 8421 (S. Giustina 1175 Genn. 14) Or. und 3 Cop. s. XIII. — Alexander III J. 8465 (S. Ponziano 1177 Febb. 9) Begl. Cop. s. XII — Lucius III 1181 Febr. 12 (S. M. foris portam) Cop. s. XIII. — Lucius III 1181 Nov. 5 (S. Frediano) Or. — Lucius III J. 9461 (S. Ponziano 1181 Marzo 8) Or. — Clemens III J. 10026 (S. Ponziano 1188 Genn. 16) Or. — Cölestin III 1191 Juni 22 (S. Ponziano) Cop. s. XIII. — Cölestin III 1194 Juni 2 (Miscell.) Or. — Cölestin III 1196

1) Jaffé 5180 ist anders.

2) Jaffé 7150 ist anders.

Nov. 16 (S. M. foris portam) Or. — Cölestin III 1196 Dec. 16 (S. M. foris portam) Or.

Die Abschriften in Cod. G. VIII. 243 der Bibl. Chigiana zu Rom beweisen, dass in diesem Jahrhunderte viele Luccheser Papsturkunden verloren gegangen sein müssen.

Biblioteca Capitolare.

Nr. 124 saec. XII. — 1 Paschasius ad archiepiscopum Mediolanensium. Fraterne mortis: Ist J. 1941. — 2 P(aschalis) II J. 4454. — Gegen Ende Damasus I J. 244 (CLXIII) mit Kal. Jan. (?). — Synode von Piacenza, Mansi XX p. 804. — Gregorius Carali episcopo J. 1936. Caralitano dürfte eine fehlerhafte Form sein, der Ort Caralis oder Caralia liegt in Pamphylien. — Auf zwei ursprünglich leeren Seiten Leo IX J. 3246, mit omnibus fidelibus per totam Italiam, was jedenfalls zuverlässiger ist, als omnibus episcopis in Christo.

Biblioteca Pubblica.

Die Aufnahme ist äusserst freundlich und entgegenkommend.

Nr. 1 Regesta S. Pontiani. — 1051 Lugl. 11. Florentie. Leo IX a Giuseppe abbate di S. Ponziano (Cop. s. XII in Arch. di Stato zu Lucca 1050 Juli 11). — 1051 del suddetto papa (Or. in Arch. di Stato zu Lucca 1048-1051). — 1074 Aprile 25. Breve e Bolla di Gregorio VII all' abbate Bernardo di S. Ponziano. 3 volte (3 Copien in Arch. di Stato). — 1105 Aprile 27 Lat. Pasquale II a Brunone abbate di S. Ponziano (Cop. in Bibl. Chigiana zu Rom). — 1135 Giugn. 9. Pisis. Innocenzo ad Enrico abb. di S. Benedetto (J. 5473). — 1146 Dic. 24. Viterbo. Eugenio III ad Enrico di S. Ponziano. — 1154 Genn. 21. Rome. Adriano IV ad Enrico di S. Ponziano (Cop. in der Bibl. Chigiana). — 1158 Nov. 6. Lat. Adriano IV a Gervasio abb. di S. Benedetto (J. 7054[a]). — 1167 Aprile 30. Ferrara. Alexandro III a Rainero abb. di S. Benedetto gehört 1177. — 1177 Feb. 9. Vesta. Alessandro III ad Antonio priore di S. Maria di Potrano (J. 8465). — 1181 Marzo 8. Lu-

cio III ad Angelo abb. di S. Casciano (J. 9461). — 1188 Genn. 16. Clemente III all' abbate di S. Casciano (J. 10026). — 1191 Giugno. 22. Celestino III ad Alberto abb. di S. Benedetto (Or. im Arch. di Stato zu Lucca). — 1196 Feb. 20. Lat. Celestino III a Giovanni abb. di S. Ponziano.

Nr. 11. Indice di S. Ponziano. — 1051 Lugl. 11. Leo IX (vergl. hier und für die folgenden Nr. 1. Regesta). — 1051 Leone IX determina che il monastero di S. Ponziano etc. — 1051 Leone IX privilegio. — 1074 Aprile 25. Gregorio VII; noch zweimal. — 1135 Giugn. 9. Innocenzo II. — 1177 Feb. 9. Alessandro III. — 1181 Marzo 8. Lucio III. — 1188 Genn. 16 Clemente III. — 1191 Giugn. 22. Celestino III.

Nr. 14 nichts für mich.

Nr. 35 nichts für mich.

Nr. 40. — 1 Alexander II J. 3438. — 4 Paschalis II J. 4465. — 7 Paschalis II J. 4533 mit IX Kal. Jul. — 11 Paschalis II J. 4616. — 15 Paschalis II J. 4739. — 18 Paschalis II J. 4825. — 19 Gelasius II J. 4897. — 22 Calixt II J. 5180. — 27 Honorius II J. 5266. — 32 Innocenz II J. 5415. — 37 Innocenz II J. 5434 mit Non. Oct. (jedenfalls unrichtig). — 41 Innocenz II J. 5481. — 46 Innocenz II J. 5486 mit Non. April. (schwerlich richtig). — 49 Innocenz II J. 5489. — 53 Innocenz II J. 5557. — 56 Innocenz II J. 5606. — 59 Innocenz II 1134 (?) Nov. 12. — 61 Innocenz II J. 5763. — 63 Innocenz II J. 5909. — 68 Cölestin II J. 6004. — 73 Cölestin II J. 6005. — 77 Cölestin II J. 5992. — 84 Lucius II J. 6107. — 89 Lucius II J. 6127. — 92 Eugen III J. 6134. — 96 Eugen III J. 6138. — 104 Eugen III J. 6155. — 109 Eugen III J. 6518. — 113 Eugen III J. 6539. (Confirmata per Urbanum III an. 1186, ac per Gregorium VIII de anno 1188.) — 119 Eugen III J. 6581. — 121 Anastasius IV. Lateran 1153 Dec. 30., hier mit mangelhaftem Datum: Pont. II. Inc. 1154. — 126 Anastasius IV J. 6809, mit XII Kl. Jun. — 132 Hadrian IV J. 6853. — 135 Hadrian IV 1157-1159 Mai 21. — 136 Alexander III J. 7150 mit Anagnie. — 139 Alexander III J. 7522. mit MLXVI. — 142 Alexander III J. 7638. —

146 Alexander III J. 7761. — 155 Alexander III J. 7964. — 156 Alexander III J. 8567. — 161 Alexander III J. 8611. — 165 Alexander III 1178 Febr. 1. — 170 Lucius III 1183 März 3. — 176 Urban III J. 9793. — 182 Urban III 1186 Nov. 25. — 186 Urban III J. 9964. — 194 Urban III J. 9923. — 195 Clemens III J. 10055. — 202 Clemens III J. 10133. — 202 Cölestin III J. 10307 (?) mit Religiosam vitam.

Nr. 87. — In der Mitte. Alexander II J. 3491 (ex tabul. Canon. 12 BB. Nr. 19). — Paschalis II J. 4580 (ex tab. Canon. Plut. 12. BB. 32. et lib. priv. episcoporum Luc. fol. 6). — Alexander III J. 7178. — Alexander III J. 8421 mit XIV Kal. Febr.

Nr. 115. saec. XVI. — p. 1 Alexander II J. 3438. — 2 Paschalis II J. 4465. — 4 Paschalis II J. 4533 mit XII Kl. Jul. — 5b Paschalis II J. 4616. — 7b Paschalis Baluzius, Misc. IV p. 584 III. — 8 Paschalis Bal. IV p. 584 IV. — 8 Paschalis II Bal. 584 V. — 8b Paschalis II Bal. 584 VI. — 8b Paschalis II Bal. 584 VII. — 9 Paschalis II Bal. 585 I. — 9b Paschalis II Bal. 585 II. — 10 Paschalis II Bal. 585 III. — 10b Paschalis II Bal. 585 IV. — 11 Paschalis II Bal. 585 V. — 11 Paschalis II Bal. 586 I. — 11b Paschalis II Bal. 586 II. — 12 Paschalis II Bal. 583 III. — 12b Paschalis II Bal. 586 IV. — 13 Paschalis II 1099-1115 Dec. 4. — 13 Paschalis II Bal. 586 V. — 13b Paschalis II Bal. 586 VI. — 14 Paschalis II Bal. 587 I. — 14b Paschalis II 587 II. — 15 Gelasius II J. 4897. — 16 Gelasius II Bal. 587 III. — 16b Calixt II J. 5180. — 18 Calixt II Bal. 587 IV. — 19 Calixt II Bal. 587 V. — 19 Calixt II Bal. 587 VI. — 19b Calixt II Bal. 588 I. — 19b Honorius II J. 5266. — 22 Honorius II Bal. 588 II. — 22b Honorius II Bal. 588 III. — 22b Honorius II Bal. 588 IV. — 23 Honorius II Bal. 588 V. — 23b Honorius II Bal. 588 VI. — 23b Calixt II Bal. 588 VII. — 24 Calixt II Bal. 589 I. — 25b Innocenz II J. 5415. — 26 Innocenz II J. 5434. — 29 Innocenz II J. 5486. — 31 Innocenz II J. 5489. — 32 Innocenz II J. 5606. — 34 Innocenz II J. 5763. — 35 Innocenz II Bal. 589 II. — 35b Innocenz II Bal. 589 III.

— 36 Innocenz II Bal. 589 IV. — 36^{b} Innocenz II Bal. 589 V. — 37 Innocenz II Bal. 589 VI. — 37 Innocenz II Bal. 590 I. — 37^{b} Innocenz II Bal. 590 II. — 38 Innocenz II Bal. 590 III. — 38^{b} Innocenz II Bal. 590 IV. — 38^{b} Innocenz II Bal. 590 V. — 39 Innocenz II Bal. 590 VI. — 39^{b} Innocenz II Bal. 591 I. — 39^{b} Innocenz II Bal. 591 II. — 40 Innocenz II Bal. 591 III. — 40^{b} G. Eistetensis episcopus. Bal. 591 V. — 41 Innocenz II Bal. 591 VI. — 41^{b} Innocenz II Bal. 592 I. — 41^{b} Innocenz II Bal. 592 II. — 42 Innocenz II Bal. 592 III. — 42^{b} Innocenz II Bal. 592 IV. — 43 Innocenz II Bal. 592 V. — 43^{b} Innocenz II Bal. 592 VI. — 44 Cölestin II J. 5992. — 48 Cölestin II J. 6005. — 49^{b} Lucius II J. 6127. — 51 Lucius II Bal. 593 I. — 51^{b} Eugen III J. 6138 mit Id. April. — 55^{b} Eugen III J. 6134. — 57 Eugen III Bal. 593 II. — 57^{b} Eugen III Bal. 593 III. — 58 Eugen III Bal. 593 IV. — 58^{b} Eugen III Bal. 593 V. — 59 Eugen III Bal. 593 VI. — 59^{b} Eugen III Bal. 594 I. — 60 Eugen III Bal. 594 II. — 60^{b} Eugen III Bal. 594 III. — 61^{b} Eugen III Bal. 594 IV. — 61^{b} Eugen III Bal. 594 V. — 62 Eugen III Bal. 595 I. — 62^{b} Eugen III J. 6581. — 64 Anastasius IV Bal. 595 II. — 65^{b} Anastasius IV Bal. 595 III. — 66 Anastasius IV 1157-1159 Mai 24. — 74^{b} Alexander III Bal. 596 I. — 75^{b} Alexander III Bal. 596 II. — 76 Alexander III Bal. 596 III. — 76^{b} Lucius III Bal. 596 IV. — 77 Lucius III Bal. 597 I. —

Nr. 608. — 2 Paschalis II J. 4454, auch Zacharia, Iter Ital. 16 (Vergl. die Bibl. del Capitolo).

Nr. 840. — Cölestin III J. 10369.

Nr. 918, 919. Notulario. — Zu 1095 Urban II (Arch. Cap. AA. 24) J. 4146. Mir gebrach es an Zeit diese Codices genauer durchzugehen, doch scheinen sie für uns nichts Neues zu enthalten.

Nr. 929. — Alexander III J. 7178 (ex tabul. capit. Canon. Pisan.). — Cölestin III J. 10369. — Alexander III. J. 8421.

Nr. 1005 Regesten. — 1 Alexander III S. Justino. 1175. ist J. 8421. — 4 Alexander II 1062 Dec. 12 J. p. 390. — 47^{b} Clemens III 1188 Jan. 17. — 47^{b} Eugen III J. 6462. — 50 Alexander III J. 8421.

Nr. 1571. — 1 Innocenz II J. 5486 etc. enthält Urk. von S. Frediano, die, so weit ich abzusehen vermochte, anderweitig besser überliefert sind.

Nr. 1613 enthält viele antike Inschriften.

Nr. 2106 nichts für mich.

Mailand.

Archivio Arcivescovile.

Im Archive befindet sich ein Schrank mit Urkunden des 12. Jahrhunderts, leider war der Schlüssel verloren und wiederholtes Anfragen erwies sich als vergeblich.

Archivio Capitolare di S. Ambrogio.

Erlaubniss zu unbeschränkter Benutzung wurde mir vom Propste in äusserst liberaler Weise ertheilt.

Originale: Urban II 1096 Oct. 8. Sormannus, Praeem. p. 55. — Urban II J. 4271, ist Or.-Nachb. — Calixt II 1122 Dec. 27. Sormannus p. 63. Calixt II 1123 Feb. 28 Cop. s. XII. — Innocenz II 1138-1140 April 3. — Lucius II 1144 April 14 (?), J. 6050a. Mai 27. October 6. Octob. 27, October 27. Sormannus p. 73, Guilini V p. 580. Sorm. p. 75. 76. — Eugen III J. 6446. — Alexander III J. 8296 und 1181 Aug. 15. — Clemens III 1188 Juni 24, 1190 Juni 4. — Cölestin III 1191 Mai 27. — — Copien: Gregor V J. 2970, offenbare Fälschung s. XII. — Paschalis II J. 4407, zwei Cop. s. XVI. 1103 Frühjahr s. XII. Sormannus p. 119. — Alexander III J. 8296 s. XIII, 1181 Aug. 15. s. XIII. — Clemens III 1188 Juni 27 s. XVII. — Ausserdem befinden sich in diesem Archive wichtige Urkunden und Briefe von Kardinälen und Privatpersonen.

Archivio Capitolare della Metropolitana.

Ich wurde freundlich aufgenommen.

Busta 44. — Nr. 2 Eugen III J. 6502 Transs. s. XIV. — Nr. 1 Alexander III 1162 Octob. 14 Or.

Busta 76. — Nr. 29 Alexander III 1171-1172 Juli 6 Cop. s. XVII.

Busta 79. — Nr. 1 Anastasius IV J. 6735 Or.

Archivio di S. Carpoforo.

Enthält keine Papsturkunden vor 1200; in einem Copialbuche s. XV. — Friedrich I Stumpf. 4409. — Friedrich I Stumpf. 4458. — Henricus d. g. Rom. rex. Dat. Mediol. XIII Kl. April. Inc. MCCCXXI. Ind. IX. Regn. III. — Universis sancti.

Archivio di S. Fedele.

Filiale des Archivio di Stato, dürfte noch nähere Durchsicht lohnen.

Fondo dei Relig. Conventi.

Pavia S. Salvatore, enthält viele Kaiserurkunden, älteste vom J. 969. — Eugen III J. 6140 Cop. s. XVII. — Urban III J. 9820. — Alter Druck: Series et Cumulus Privilegior S. Salvatoris. Ticini 1708, auch in Pavia: Ticinensia VII.

S. Eustorgio hat nichts ergeben.

S. Dionigi, älteste Papsturkunde, eine Clemens' IV.

Archivio Notarile.

Der Vorsteher Cons. Elia versicherte mich, es sei nichts für mich vorhanden. Eingehendes Suchen, zumal in den Fundationsurkunden, würde gewiss Ergebnisse gewähren, aber auch zeitraubend sein.

Archivio dell' Ospedale Maggiore.

Grosses wohl geordnetes Archiv. Mitte des 12. Jahrhunderts beginnend, aber keine Papsturkunden für mich.

Archivio di Stato.

Sowohl der Superintendant Comm. Cesare Cantù, als auch die übrigen Beamten, sind mir höchst freundlich entgegengekommen.

Zu den Angaben Kaltenbrunners, Papsturkunden S. 10 ff. lieferte Löwenfeld aus Jaffés Nachlass Nachträge und Berichtigungen, da aber auch diese noch nicht genügen, beides zusammengenommen kein völliges Verzeichniss des Vorhandenen bildet und ich vielfach Abweichendes verzeichnete, so mag das Ganze hier Platz finden.

Originale und Copialurkunden: Johann XIII

J. 2881, Cod. Long. I p. 1275, Cop. s. XI. — Johann XIII J. 2885, Cod. Long. I p. 1275, Cop. s. XI. — Johann XIII J. 2886, Cod. Long. I p. 1281, Cop. s. XV. — Johann XV J. 2928, Cod. Long. I p. 1450, Cop. s. XII und Cop. s. XV (unter 1148). — Johann XV J. 2930, Cod. Long. I p. 1461, Cop. s. XII. — Gregor V J. 2977, Cod. Long. I p. 1618, Cop. s. XII. — Silvester II J. CCCLXXVI Or.-Nachb. und Cop. — Leo IX J. 3218 Or.-Nachb. und Cop. s. XIV. — Alexander II J. 3446 Or.-Nachb. — Alexander II J. 3457a Or. — Alexander II J. CCCXCb Or.-Nachb. und neuere Cop. — Urban II J. 4157a Or. — Urban II J. 4271 Mod. Cop. — Urban II 1096 Oct. 8. Sormannus, Praeem. p. 55 Mod. Cop. — Paschalis II J. 4378 Cop. s. XII (doch warum in das Jahr 1100 gesetzt?). — Paschalis II J. 4407 zwei Cop. s. XV und XVII. — Paschalis II J. 4408 habe kein Or. gehabt, nur zwei Cop. s. XIV und s. XVI. — Paschalis II J. 4408a Or. — Paschalis II J. 4451 Cop. s. XII, gehört c. 1105-1108 Juni 24. — Paschalis II J. 4487 Cop. s. XII und zwei Cop. s. XIV. — Paschalis II J. 4488 Or. — Paschalis II J. 4528 Or. und Cop. s. XII. — Paschalis II J. 4543 Cop. s. XII. — Paschalis II J. 4578 Or.-Nachb. — Paschalis II c. 1105-1108 April 27 Cop. s. XII. — Paschalis II c. 1106-1108 Cop. s. XII. — Paschalis II J. CCCIV 1107 Mai 11 Cop. s. XIV. — Calixt II J. 5001 Or. aber mit XVI Kl. Mai. — Calixt II J. 5113 Or. — Calixt II J. 5133a Or.-Nachb. — Calixt II J. 5148a Cop. s. XIII, vergl. Löwenfeld p. 6. Es wird sich um eine Fälschung handeln, das beigezeichnete Monogramm ist nicht das Calixt's II sondern Honorius' II. — Calixt II J. 5181a Or.-Nachb. — Calixt II J. CCCCVIIa Cop. s. XIII, s. XIV, zwei s. XV. — Innocenz II J. 5318a begl. Cop. s. XIV. — Innocenz II J. 5418 Or. und zwei begl. Cop. s. XIV. — Innocenz II J. 5418a Cop. s. XIV und s. XV. — Innocenz II J. 5420a Or. — Innocenz II J. 5431 Or. — Innocenz II J. 5473 (Kaltenb. 5500a) Or. begl. Cop. s. XIV und s. XV, 9 Juni 1134. — Innocenz II J. 5537a Cop. s. XIII. — Innocenz II J. 5741 Or. — Innocenz II J. 5802a Or. — Innocenz II 1138 Octob. 26 Or. — Cölestin II J. 5980 Or. (?) und Cop.

s. XV. — Cölestin II 1144 März 8 Or. — Lucius II J. 6050a Cop. s. XVIII. — Eugen III J. 6140 Cop. s. XIII und s. XV mit April 22. — Eugen III J. 6240a Or. — Eugen III J. 6232 Or. — Eugen III J. 6194a, gehört 1146 Nov. 28 Cop. s. XIV. — Eugen III J. 6290a Or. — Eugen III J. 6291 Or. — Eugen III J. 6441a Or. — Eugen III J. 6444a Or.-Nachb. Cop. s. XIV und s. XV. — Eugen III 1148 Sept. 6 Or. — Anastasius IV J. 6731a Or. — Anastasius IV J. 6743b Or. (hospitalis de Aqua duce). — Anastasius IV J. 6770a Cop. s. XV. — Anastasius IV J. 6778a Or. mit XVII Kl. Mart. — Anastasius IV J. 6787 Or. Cop. s. XIV und mod. Cop. — Hadrian IV J. 6837a Or. — Hadrian IV J. 6889a Or. mit IV Non. Julii. — Hadrian IV J. 6937a Or. mit VII Idus Junii. — Hadrian IV J. 6993 Or. — Hadrian IV J. 7033 Or. — Hadrian IV J. 7054a Cop. s. XIV. — Hadrian IV J. 7104a Cop. s. XIII und s. XIV. — Hadrian IV J. 7121a Or. — Hadrian IV 1156 März 10 Cop. s. XVI. — Hadrian IV 1157 Dec. 13 Cop. s. XIII. — Alexander III J. 7407a Or. — Alexander III 1166 Octob. 11 Cop. s. XIV. — Alexander III J. 7618a Or. und Cop. s. XIII. — Alexander III J. 7636 Or. — Alexander III J. 7652a Sekret. — Alexander III J. 7746 Cop. s. XVI. — Alexander III J. 7773 Cop. s. XIII und s. XV. Incip. Ad hoc universalium. — Alexander III J. 7928a Or. mit S. Marie de Caravalle. — Alexander III J. 7959 Or. — Alexander III J. 7970a Or. — Alexander III J. 8010a Or. gehört 1170-1180 Dec. 23. — Alexander III J. 8036 Or. Sekret und Cop. s. XVIII. — Alexander III J. 8124a Or. gehört 1180 Juli 13. — Alexander III J. 8213a Or. und Cop. s. XIV. — Alexander III J. 8214 Or. — Alexander III J. 8219a Or. und Cop. ich habe S. Marie de Minerivio. — Alexander III J. 8296 Or. Cop. s. XIII und s. XVI. — Alexander III J. 8379a Or. — Alexander III J. 8379b Or. anzusetzen 1174-1178 Januar 20. XIII Kl. Feb. Carevallis. — Alexander III J. 8473a Or. und Cop. mod. — Alexander III J. 8484a Or. mit Non. Mad., Mai 7. — Alexander III J. 8484b Or. — Alexander III J. 8484c Or. — Alexander III J. 8515 Cop. s. XV. — Alexander III J. 8638a Cop. s. XIII. —

Alexander III J. 8641a Or. — Alexander III J. 8686 Or. — Alexander III J. 8686a Or. — Alexander III J. 8786a Or. — Alexander III 1178 Dec. 2. Cop. s. XIII. — Die von Löwenfeld p. 12 gegebene Urk. Alexanders III 1170-1180 Dec. 31 fand sich nicht im Selekte, dagegen mehrere Alexanders IV, die unter die Alexanders III eingereiht waren. — Lucius III J. 9505a Or. — Lucius III J. 9518a Or. — Lucius III J. 9519a Or. — Lucius III J. 9557a Or. — Lucius III J. 9717a Or. — Lucius III J. 9763a Or. mit Cum controversie. — Löwenfeld 1182-1183 März 27 fand sich nicht im Selekte. — Urban III J. 9785a Or. mit abbati Carevallensi. — Urban III J. 9801 Or. und Cop. s. XV. — Urban III J. 9804a Cop. s. XVII mit in territorio Curtis Minervis. — Urban III J. 9820 Cop. s. XIV. — Urban III J. 9894a Or. mit Cum causam. — Urban III J. 9898a Or. — Urban III J. 9914a Or. — Urban III J. 9916a Or. — Urban III J. 9947a Cop. s. XIV. — Urban III J. 9950a Or. mit S. Marie de Caravalle. — Urban III J. 9951a, Cop. s. XIII, ich habe S. Marie de Lavenna notirt (vergl. unten J. 10004c). — Urban III J. 9966a Or. — Die von Löwenfeld zum 17. Mai 1186 angegebene Urk. ist offenbar identisch mit J. 9820. — Gregor VIII J. 9995a Or. — Gregor VIII J. 10004c Cop. s. XIV, mit S. Marie de Clavenna (vergl. oben J. 9951a). — Gregor VIII 1187 Nov. 13 Or. — Gregor VIII 1187 Nov. 24 Or. und Cop. s. XIV. — Gregor VIII 1187 Nov. 26 Or. — Gregor VIII 1187 Nov. 30 Or. — Die beiden von Löwenfeld unter dem 22. und 27. Nov. 1187 registrirten Urk. fehlten im Selekt. — Clemens III J. 10022a Or., das Kloster Sesto liegt im Sprengel von Lucca. — Clemens III J. 10071a Or. — Clemens III J. 10074a Cop. s. XIII. — Clemens III J. 10077a Or. und Cop. s. XIV mit Morimundensi. — Clemens III J. 10078b Or. — Clemens III J. 10150a Or. — Clemens III J. 10169 Cop. s. XIV mit II Id. Marcii. — Clemens III J. 10172a Or. — Clemens III J. 10172b Or. — Clemens III J. 10172c Or. und Cop. s. XVIII. — Clemens III J. 10187a, fand nur Cop. s. XIV. — Clemens III J. 10187b Or. Mittelbulle. — Clemens III J. 1189 Feb. 27 Cop. s. XIV. — Clemens III 1190

Dec. 9 Or. mit Hugoni abbati S. Martini. — Cölestin III 1191 Juni 21 Or. Mittelbulle. — Cölestin III 1192 April 18 Cop. s. XIII. — Cölestin III 1192 Mai 6 Cop. s. XIV. — Cölestin III 1192 Juni 17 Or. mit Carevallensi. — Cölestin III 1194 Nov. 21 Or. und Cop. s. XIV. — Cölestin III 1194 Nov. 26 Or. — Cölestin III 1195 April 29 Or. — Cölestin III 1195 Nov. 6 Or. und Or. Transsumpt von Honorius IV. — dazu: Cölestin III J. 10392 Cop. s. XIV. — Cölestin III 1193 Juli 15 Cop. s. XIV. — Cölestin III 1195 Nov. 13 Cop. s. XIII. — Die von Löwenfeld registrirte Urk. vom 21. Juni 1196 befand sich nicht im Selekt.

Jura S. Ambrosii Nr. 2074 Cop. s. XII (vergl. hier Arch. Capit. di S. Ambrogio). — Urban II 1096 Oct. 8. — Urban II J. 4271. — Calixt II 1123 Feb. 28. — Calixt II 1122 Dec. 27. — Acte der Kardinäle Guido und Hubald 1144 Aug. — Lucius II 1144 Oct. 6. — Lucius II 1144 Oct. 27. — Lucius II 1144 Oct. 27. — Lucius II 1144 April 14. — Lucius II 1144 Mai 27. — Alexander III J. 8296. — Eugen III J. 6446. — Alexander III 1181 Aug. 15. — Clemens III 1188 Juni 24.

Miscellanea I, II, III, keine Papsturkunden. p. 20—21 drei Urkunden Ottos IV, 1210 April, und zwei Urk. Heinrichs VII. meine Notizen sind ungenügend, die betreffenden Stücke müssen noch näher untersucht werden.

Biblioteca Ambrosiana.

Der Katalog der Originalurkunden enthält keine päpstlichen.

C. 103 sup. s. XIV. — p. 1 Alexander etc. (ohne Adresse) Eterna et incommutabilis. Dat. Terracine. IIII Non (Octob.), ist J. 7137; vergl. auch Ewald. Reise nach Italien p. 146. — Petri Blesensis epistolae 20. Sanctissimo domno suo Alexandro summo pontifici Henricus rex Anglorum. Et devote servitutis. — 34 P. Blesensis Alexandro III Opera Petri Blesensis. p. 68 Nr. 38. — 55 Alexandro R. Cantuariensis minister. Opera p. 119 Nr. 68; Migne. Patr. CC. p. 1456. — 79 Alexandro R. Cantuariensis minister. Opera 148 Nr. 84; Migne CC. p. 1459. — 81 Alexander Sol-

dano Yconii. Giles. Petri Bles. II p. XXI. — 83b Urbano B. Cantuar. minister. Opera 180 Nr. 99. — 96 O. cardinali P. Blensensis. Opera 18 Nr. 23. — 118b Celestino Alienor, Opera 264 Nr. 144. — (Die Ausgabe des Petrus Blesensis von Giles befindet sich nicht auf der Tübinger Bibliothek, so dass ich nicht danach citiren konnte, p. 81 verdanke ich Ewald.)

D. 216. — Konzile Calixts II und Innocenz II. De Curiensi ecclesia varia, nichts für mich.

F. S. V. 24. Priv. di Como, Kaiserurkunden und auf der letzten Seite Breven Alexanders IV.

J. 234. — Abbatiae Florentinae Hist. — 39b Alexander III J. 3454. — 40b Paschalis II J. 4581. — 43 Alessandro. dipl. dato Anagnie II Kl. Mai. Pont. XVII. — Clemens III. Lat. III Id. Feb. MCLXXXVII. offenbar J. 10039. — Paschalis ut supra. — 48 Alexander Bernardo abbati S. Marie de Florentia eiusque fratribus. Dat. Lat. II Id. Feb. Inc. MCLXXXVII. Pont. I, ist offenbar J. 10039.

Biblioteca della Brera.

A. D. XV. 12. Nr. 17 Instrumenta di S. Maria, vulgo della Lota. von 1189 an.

A. D. XVI. 1. Bullae Humiliatorum, reich, beginnen aber erst mit Innocenz III.

A. E. XII. 21. wichtige Briefsammlung Clemens IV.

A. F. 9. 11. 2. Bullae Hum. wie oben.

Biblioteca Trivulziana.

Erlaubniss zur Benutzung wurde mir vom Herrn Grafen Trivulzi auf das entgegenkommendste gewährt. Herr Graf Giulio Porro unterstützte meine Nachforschungen höchst liebenswürdig.

Nr. 380 Priv. S. Hieronymi, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

Nr. 435 Priv. Montis Olivetis, ebenso.

Nr. 589 Bullae Pont. Cist. s. XVII. — p. 159 Alexander III J. 8379a. — 167b Cölestin III 1192 Juni 17. — 200b Henricus d. g. Rom. rex. universis S. R. imperii fidelibus presentes litteras etc. Dat. Mediolani (?) V Kl.

Feb. Ind. . . . Inc. 1311. Regn. 3. — 267 Eugen III J. 6440. — 267b Eugen III J. 6240a — 277 Lucius II J. 6093a, vergl. auch Campi Stor. di Piac. I p. 416. — 279 angeführt: Bulla Eugenii III 1145 Pont. I. Juni 3. (J. 6156.) — Anastasii IV 1154 Pont. II. Nov. 15. — Priv. Federici imperatoris 1155 Mai 5. — idem 1164 Sept. 27. — Bulla Urbani III 1185(6) Jan. 4. — Priv. Henrici VI imp. 1191 Oct. 31 (Stumpf 4715). — Bulla Celestini III 1196 Dec. 7. — Priv. Ottonis IV imp. 1210. — Friderici II imp. 1226, alle: eiusdem fere tenoris, wie Lucius II.

Nr. 1280 Privilegia concessa a ducibus, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

Nr. 1507 Privilegia varia. s. XIV. — 1 Heinrich IV Stumpf 2830. — 2 Lothar III St. 3349. — 2b Friedrich I St. 3653. — 3 Henricus Rom. rex. Universis sacri. Dat. Mediol. IIII Kl. Feb. Inc. MCCCXI. Regn. III. — 3b Henricus Rom. rex. Universis sacri. Dat. Mediol. II Kl. April. Inc. MCCCXI. Regn. III (dreimal so lang wie die vorige). — 4b Otto IV 1210 April 30. — 5 Ludovicus Rom. rex. Universis sacri. Dat. Mediol. XX die mensis Juli. Ind. X. Inc. 1327. Regn. III. — 6 Conrad III Stumpf 3540. — Es folgen noch andere Urkunden aber keine von Päpsten.

Collezione di Morbio.

Mir wurde von den Erben gesagt, die Sammlung sei verkauft an Herrn Willmersdörfer in München.

Malta.

In Malta befindet sich das reiche Archiv des Johanniter Ordens, ziemlich mit Gründung des Ordens einsetzend. Vergl. Mas Latrie: Archives des Missions scientifiques et Littéraires (Paris 1857) VI p. 1—30. Delaville le Roulx hat eine Menge dieser Urkunden abgeschrieben, die meistens in den Archives de L'Orient Latin veröffentlicht werden sollen. Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Staatsarchivars Dr. Herquet in Aurich.

Mantua.

Archivio Capitolare.

Original: Eugen III 1151 Mai 6. Studi al munic. di Mantova I p. 174.

Archivio di Stato.

Archivar Stefano Davari sehr entgegenkommend.

Copien: Hadrian IV J. 6974 Transsumpt. s. XIV. — Urban III - S. Zeno, ohne Datum, wohl J. 9981. Cop. s. XVII und XVIII.

Archivio Vescovile.

Originale: Leo IX 1052 Juli 27. — Innocenz II 1136 Sept. 8.

Matera.

Die Fonds von Matera im Archivio di Stato zu Neapel beginnen nach Trinchera Tav. mit dem Jahre 1082, so viel ich zu erfahren vermochte, sind sie noch nicht geordnet. — Das Capitelarchiv besitzt nach Versicherung, die der Cancelliere dell' Arcivescovo Herrn Loehrl in Bari gegeben hat, nur Sachen aus den letzten 3 Jahrhunderten.

Minori,
(unfern Amalfi).

Weder auf dem alten Vescovado noch sonst wo befinden sich Urkunden.

Modena.

Archivio Capitolare.

Synode Nikolaus I 861 Nov. 18 J. p. 238 Cop. s. XII. — Calixt II J. 5036 Cop. s. XIII. — Honorius II J. 5264 C. s. XIII. — Alexander III J. 7532 Or. — J. 7754 Or. und zwei Cop. — J. 8486 Or. — J. 8491 Or. — J. 8492 Or. — J. 8793 Or., ich habe IIII Kl. Mad. verzeichnet. — J. 9330 Or. — Lucius III J. 9462 Or. — J. 9586 Or. — J. 9587 Or. — 1181 Febr. 27 Or. — Urban III J. 9908 Or. — Gregor VIII J. 1006 Or. — Cölestin III J. 10464 Or. — J. 10570 Or. — J. 10594 Or. — J. 10610 Or.

Archivio di Stato.

Archivar Car. C. Faucard war sehr entgegenkommend.

S. Pietro di Modena. Originale: Eugen III J. 6474. — Alexander III J. 7824. — J. 8214. — Lucius III J. 9582a. — Urban III J. 9815a. — J. 9912. — Gregor VIII J. 10004a. J. 10004b. J. 10005. — Clemens III J. 10082a. — Cölestin III J. 10468a. — J. 10594b.

Prisciani Peregrini Collect. s. XVII. I p. 136 Johann X J. 2729 mit Incip.: Qualiter nobis solicitudine insistit. — p. 137 Marin II J. CCCLX. — II p. 19 Cölestin III J. 10525a. — p. 133 Hadrian I J. CCCXIX. — p. 274 Marin II J. CCCLX. — p. 376 Eugen III J. 6451. — III p. 62 Hadrian I J. CCCXIX. — p. 64 Paschalis II J. 4499 Dat. Lat. p. m. Joannis S.R.E. d. c. et bibl. VI Id. Aprl. Ind. XIII. Inc. MCVI. Pont. VI. — p. 65 Innocenz II J. 5447. — p. 67 Innocenz II J. 5716. — p. 69 Cölestin III 1192 März 26 (Kaltenb. giebt hier fälschlich eine Urk. Clemens III an). — p. 71 Victor II J. 3303. — p. 75 Ex privilegio Leonis VIII.

Vescovado di Ferrara: Hadrian I J. CCCXIX Cop. s. XI, s. XII, s. XVII, s. XVIII; in einem Pergamenthefte s. XVI p. 1. — p. 2 Paschalis II J. 4499. — p. 3 Innocenz II J. 5447. — p. 3b J. 5716. — p. 5 Cölestin II J. 6029, mit II Non. Marcii. — p. 6 Lucius II J. 6032. — Johann XIII J. 2850 Cop. s. XVII. — Benedict VII 978 April Cop. s. XVI. — Paschalis II J. 4499 Cop. s. XIII mit Orig. Nachzeichnung in erster Zeile, Rota, Mon. und Unterschr., wenn die Zeichnung irgend zuverlässig, so kann die Vorlage kein Or. gewesen sein. Zwei Cop. s. XVII. — Innocenz II J. 5716 Cop. s. XVII. — Cölestin II J. 6029 Cop. s. XV und s. XVII, mit II Non. Marcii. — Lucius II J. 6032 C. s. XIII, s. XVII. — Victor II J. 3303 C. s. XVII. — Heft des 17. Jahrh. p. 1 Alexander III J. 7756. — p. 2 Gregor VIII 1187 Nov. 11. — p. 5 Cölestin III 1192 März 26. — p. 6 Innocenz II 1134-1136 Sept. 30. — p. 8 Innocenz II J. 5716. — p. 12 Cölestin II J. 6029. — p. 16 Lucius II J. 6032. — Innocenz II J. 5447 Be-

glaubigte Cop. mit Or. Nachzeichnung und C. s. XVII. — Cölestin III 1192 März 26 Or. und Cop. s. XVII.

Prisciani Peregrini Hist. Ferrar. IV p. 25 Johann XIII J. 2850. — p. 26 Benedict VII 978 April. — p. 26 Victor II J. 3303. — p. 26 Paschalis II J. 4499. — p. 28 Innocenz II J. 5447. — p. 28 J. 5716. — p. 30 Cölestin II J. 6029. — p. 31 Lucius II J. 6032. — p. 32 Alexander III J. 7756. — p. 34 Cölestin III 1192 März 26.

Copiarium B. s. XIV p. 5 Hadrian I J. CCCCXIX.

Monastero della Pomposa. Leo IX J. 3245 Cop. s. XII und XVIII. — Calixt II J. 5189 Or. — Cölestin II 1143 Dec. 16 Vier Cop. s. XVI-XVIII. — Anastasius IV J. 6788 Cop. s. XVI. — Alexander III 1160 Dec. 21 zwei Cop. s. XVIII. — Lucius III 1184 Or. stark zerstört. — Cölestin III J. 10392.

Carta di Muratori. Theodor I J. 1590. — Johann VII J. 1646. — Hadrian I J. 1837. — Paschalis I J. 1934. — Johann VIII 872-882. — Nikolaus I 858-867. — Benedict VII J. p. 335 an 983 April. — Benedict VIII J. 3081; eine andere Cop. ohne Datum. — Benedict VIII 1023 Juli 1 und andere Cop. ohne Datum. — Leo IX J. 3266. — Urban II J. 4067. — Calixt II J. 5174. — Honorius II 1126 Mai 29. — Innocenz II J. 5461. — Eugen III J. 6284. — J. 6458. — Alexander III J. 7632. — Alexander III 1159-1181. (Noch weiter zu untersuchen.)

Registro A. Nr. 2119 p. 23 Eugen III 1145 Mai 4 (Stück davon). — p. 24 Anastasius IV J. 6731[a] (Stück davon). — p. 24 Hadrian IV J. 6837[a] (Stück davon). — p. 25 Alexander III J. 7618[a] (Stück davon). — p. 27 Alex. III J. 8484[b] (Stück davon). — p. 27 Clemens III J. 10187[a].

Registro Nr. 2124. — p. 21 Clemens III J. 10187[b].

Abbazia di Nonantola (vergl. auch das Archivio di Nonantola). Hadrian I J. CCCXVIII Cop. s. XVII. — Paschalis II J. 4712[a]. (Nach dieser Urk. ist auch das Incip. von J. 4696 zu ergänzen.) Anastasius IV J. 6810[a].

Cartolario di Nonantola s. XVII. p. 2 Lucius III 1181 Dec. 19. — p. 9 Sergius III J. 2718. — p. 10 Johann X, Tiraboschi, Stor. di Non. II p. 93. — p. 16 Inno-

cenz II J. 5529. — p. 17 Alexander III J. 8614. — p. 30 Cölestin III J. 10302, mit VI Kl. Jun. — p. 50 Anastasius IV 1154 Mai 30. — p. 68 Alexander III J. 7870, mit Comperto ex (vergl. Or. in Nonantola). — p. 69 Hadrian IV J. 7084. — p. 108 Alexander III J. 8615. — p. 124 Eugen III J. 6153. — p. 127 Innocenz II J. 5819. — p. 147 Alexander III J. 7987. — p. 153 Hadrian I J. CCCXVIII. — p. 169 Alexander III J. 8615. — p. 182 Cölestin III J. 10611. — p. 195 Alexander III J. 9305. — p. 197 Alexander II J. 3428. — p. 204 Stefan IV J. 2628. — p. 243 Alexander III J. 8790. — p. 246 Alexander III J. 8457. — p. 258 Calixt II 1124 April 13 vergl. Perini. Stor. del mon. di S. Silvestro di Verona II p. 5. — p. 324 Sergius IV J. 3032.

Animadversiones pro Sacro Rom. imperii in Causa Comaclensi (Druck). Tabula. 964 Leo VIII. Bulla ad abbatem aulae Regiae, vocat suam civitatem Comaclensem. Apud Contelorium et Ghinum. — Bulla fictita Leonis VIII, concedentis Ottoni I totum statum ecclesiasticum. Theod. a Niem. Simeon Scardius, de Imp. Jurisd. p. 251 Albert Kranzius IVc. 10. — 1013 Benedictus VIII - Pomposa. Ex arch. coenobii S. Benedicti Ferrariae c. I litt. A. J. 3054. — 1052 Leo IX - Pomposia J. 3245. — 1106 Paschalis II - Ferrara. MS. Ferrar. Peregrini Prisciani I cap. 46 J. 4499. — 1124 Calixtus II - Pomposa J. 5189. — Folgen 1133: Innoc. II - Ferrara, 1139 Innoc. - Ferrara, 1143 Cölestin II - Pomposa, 1144, Lucius II - Ferrara. etc.

Archivio Vescovile.

Soll nichts für mich haben.

Biblioteca Estensis.

War geschlossen und Eintritt liess sich nicht ermöglichen.

Monreale.

Archivio Arcivescovile.

Die Angaben über dieses Archiv verdanke ich dem Herrn Commend. Giuseppe Silvestri, Sorrintendente agli Archivi Siciliani zu Palermo.

Originale? — Alexander III J. 8332. — Alexan

der III 1176 Jan. 15. — Lucius III J. 9534. — Lucius III 1182 Feb. 12 (im Chart. zu Rom. Feb. 5). — Lucius III 1183 Nov. 16. — Clemens III J. 10114a. — Clemens III 1188 Oct. 28. — Clemens III 1188 Oct. 29. — Sind alle publicirt bei Michele Del Giudice, Descrizione del Tempio di S. Maria Nuova in Monreale. Parte II p. 34, 37, 39, 43, 48, 50, 55, 57.

Ein wichtiges Chartularium Montis Regalis befindet sich in der Bibl. Vaticana zu Rom, Cod. Vat. 3880 s. XIV.

Monte Cassino.

Weil man beabsichtigt, den reichen Vorrath an Urkunden von Seiten des Klosters zu veröffentlichen, konnten mir nur in soweit die Archivalien vorgelegt werden, als es die Erfüllung meiner äusserchartischen Zwecke galt. Ich verzeichne deshalb auch nur die Originale und Originalnachbildungen, die ich einsehen durfte, ohne Copien oder Inhaltsregesten zu geben. Für etwaige Benutzung des Archives ist es rathsam, sich beim regierenden Abte vor dem Eintreffen an Ort und Stelle die Erlaubniss zu verschaffen. Der Herr Archivar ist persönlich sehr freundlich.

Originale: Zacharias J. CCCV Orig. Nachb. mit zu Hülfe-Nahme des Cassineser Originals Calixts II. — Leo IX J. 3167 Or. — Leo IX J. 3264, mit XIV Kal. Jun. Or. — Victor II J. 3312 Or. — Alexander II 1061-1073 Or. — Alexander II J. CCCXCIII Or. Nachbildung. — Urban II J. 4217 Or. — Urban II J. 4254 Or. Nachbildung. — Urban II J. 4255 Or. — Urban II J. 4282 Or. — Urban II J. CCCC Or. Nachbildung. — Paschalis II 1100 Jan. 10 Or. — Paschalis II J. 4387 Or. — Paschalis II J. 4397 Or. — Paschalis II J. 4486 Or. — Paschalis II J. 4684 Or. — Paschalis II J. 4702 Or. — Paschalis II J. 4844 Or. — Calixt II J. 5010 Or. — Calixt II J. 5096 Or. — Calixt II 5132 Or. — Innocenz II J. 5733 Or. — Lucius II 1144 Octob. 10. — Anastasius IV J. 6734 Or. — Anastasius IV J. 6765 zwei Orc. — Alexander III 1168 Mai 15 Cop. s. XII. — Alexander III 1180 Febr. 23 Or. — Alexander III J. 7132 Or. — Alexander III J. 8173 Or.

— Alexander III J. 8563 Or. — Alexander III J. 8565 Or. — Alexander III J. 8608 Or. — Alexander III J. 8785 Or. — Alexander III J. 9346 Or. — Alexander III J. 9347 Or. — Lucius III J. 9514 Or. — Clemens III 1188 Nov. 19 Or. — Clemens III 1188 Nov. 20 Or. — Clemens III 1189 Jan. 27 Or. — Clemens III J. 10069 Or. — Clemens III J. 10117 Or. — Clemens III J. 10125 Or. — Cölestin III J. 10668 Or.

Monte Oliveto Maggiore,
(unfern Siena).

Nach Angabe des Herrn Sottodirettore Alessandro Lisini zu Siena sollen sich in Monte Oliveto noch Urkunden befinden.

Neapel.

Archivio Capitolare.

Die Papsturkunden dieses Archivs beginnen erst im 15. Jahrh. wie mich Can. Carbonelli, Vicario Generale, versicherte. Auch das Arch. Arcivescovile soll jüngeren Datums sein.

Archivio di Stato.

Die mangelhafte Repertorisirung der Archivbestände wird durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Beamten weniger fühlbar.

Pergamene di Curia eccl. I. Originale und Copien: Innocenz II 1137 Juni 30 Or. und Cop. s. XIII. — Innocenz II 1137 Juli Or.-Nachb. — Eugen III 1151 Sept. 6 Or. — Hadrian IV 1156 April 14 Or. — Hadrian IV 1157 Sept. 28 Or.-Nachb. — Alexander III 1167 Sept. 10 Or. — Alexander III 1173 April 20 Or. — Alexander III 1177 März 16 Or. — Alexander III 1171-1181 Mai 21 Or. — Lucius III J. 9541 Or. — Lucius III 1181 Nov. 29 Or. — Lucius III 1183 März 26 Or. — Clemens III 1188 Juni 27 Or. — Clemens III 1189 März 18 Or. — Clemens III 1193 März 21 Or. — Cölestin III J. 10459 Or. — Cölestin III 1192 April 18 Or. — Cölestin III 1192 Juli 30 Or. —

Cölestin III 1192 Aug. 3 Or. — Cölestin III 1193 April 27 Or. — Cölestin III 1194 Juli 19 Or. — Cölestin III 1194 Aug. 19 Or. — Cölestin III 1195 Dec. 15 Or. — Cölestin III 1196 Nov. 11 Or. — Cölestin III 1197 Octob. 7 Or. — Cölestin III 1197 Dec. 15 Or.

Pergamene sciolte dei monasteri soppressi (Bolle). Alexander III 1168-1169 Mai 19 Or. — Alexander III 1174-1178 Jan. 29 Or. — Alexander III 1159-1179 Nov. 25 Or. — Clemens III 1189 Nov. 26 Or. — Cölestin III 1191 Aug. 10 Or.

Originale: Stefan IX. — Beata Vergine Or.: gedr. Reg. Neap. arch. Mon. V p. 16. — Urban II - S. Lorenzo d'Aversa Or. und Or.-Nachb.: gedr. Reg. Neap. Arch. Mon. V p. 132. — Urban II - Bruno Or.-Nachb.: gedr. Reg. N. A. Mon. V p. 246.

Perg. di Monte Vergine hat keine Papsturk. vor 1200, obwohl Trinchera, Archivii Napolitani p. 147 angiebt als älteste Alexander III. — Perg. della Beneficenza di Capua beginnen erst 1241. — Perg. di Gaeta, Amalfi, Tricarico etc. ergaben nichts.

Repertorio della Badia di S. Leonardo della Matina. 101 Bolla di Alessandro III, ist 1177 März 16. — 129 Bolla di Clemente III, ist 1189 März 1 beide auch im Orig.

Biblioteca Brancacciana.

Als ich die Bibliothek benutzte, wurden die Bücher neu umgebunden und hatten noch keine Nummern. Ein Theil war beim Buchbinder. Von Seiten der Herrn Bibliothekare geschah, was unter den Umständen möglich war, einige Arbeit zu ermöglichen.

Miscellanea, sind 4 gleichartige Bände in klein Folio, in Schweinsleder gebunden.

Miscellanea I. — p. 23b Urban II J. 4082, mit: Cum pie voluntatis. — 24 Paschalis II 1101 Juli 27. — 24 Paschalis II J. 4797. — 24 Paschalis II 1101-1115 März 14. — 25 Clemens III J. 10398. — 32 Urban II 1088-1099. — 32 Paschalis II 1101 Juli 27. — 32 Pascha-

lis II J. 4873. — 33 Paschalis II 1099-1118. — 65 Alexander III J. 8443. — 65b Alexander III J. 8505. — 65b Alexander III J. 7375. — 66 Alexander III J. 8410. — 66 Lucius III J. 9649. — 67 Lucius III J. 9724. — 67 Lucius III J. 9646, mit III Idus Dec. — 67b Urban III J. 9911. — 67b Clemens III J. 10071. — 68 Clemens III J. 10178. — 68b Clemens III J. 10180. — 68b Clemens III J. 10179. — 69 Cölestin III J. 10364. — 69 Cölestin III J. 10388. — 69b Cölestin III J. 10391. — 70 Cölestin III J. 10390.

Miscellanea II. — p. 220 Alexander III J. 7624.

Miscellanea III. — Synopsis Chronica Cartusiensis ordinis. Sind Regesten von Urkunden Urbans II, Paschals II, Innocenz II, Alexanders III etc. — p. 216 Alexander III J. 7746. — 244b Calixt II. Robert, Etude 134.

Miscellanea IV. Ragioni della chiesa Romana sopra il Regno Siciliano. — p. 1 Investitura conceduta del papa Nicolao II, nel 1059 a Roberto Guiscardo del ducato di Puglia, Calabria e Sicilia, che poi fu fermata da Alessandro II e Gregorio VII. — 1 Juramento di Fideltà, dato a papa Nicolao II da Roberto Guiscardo. — 1 Investitura conceduta delle predicte provincie da Urbano II e Pascale II. — 1 Juramento da Ricardo principe di Capua del 1073 a Gregorio VII. — 1b Anacleto antipapa investisse Rogerio nel 1130, ist J. 5962. — 1b Innocentio II conferma e di novo concede la investitura 1139. — Adriano IV investisce de nuovo del Regno 1156. — Relacione nel tempo di papa Alessandro III. — Clemente III investisce di questi Regni Guiglielmo II. — Regum Siculorum Monumenta. Joannis VIII epistola ad Athanasium episcopum et D. Neapolitanum an. 877 etc. — p. 46 Rerum Sicul. Mon., wie oben auf p. 1.

Cod. 2 F. 10. Hist. della Relig. Cartusia. — 10b Urban II 1091 März-Juli. Vargas Macciucca, Esame delle carte di S. Stefano del Bosco p. XI. — 11b Urban II. Vargas Macciucca, Esame p. XII. — 12 Urban II 1091 März-Juli. Macciucca, Esame p. XI. — 19 Urban II J. 4082. — 23b Urban II J. 4276. — 30 Paschalis II 1101 Juli 27. — 80 Paschalis II J. 4455. — 80 Paschalis II J. 4471. —

80 Paschalis II 1099-1118. — 80b Paschalis II J. 4704, hier mit Peccatis nostris. — 80b Paschalis II J. 4797. — 81 Paschalis II 1101-1115 März 14. — 82 Paschalis II J. 4872. — 115 Alexander III J. 7625, hier mit Perlatum est. — 115 Alexander III J. 7624. — 129b Alexander III J. 8443.

Cod. 3 G. 23. — Inventarium S. Nicolai Barensis. — p. 26 Transsumptum bulle pape Clementis de bonis omnibus donatis per regem Carolum ecclesie S. Nicolai, wird Clemens IV sein. — 26 Bulla pape Clementis II, quod clerici possint libere ire cum cruce ad funerandum, wird Clemens IV sein. — 27 Bulla pape Pascalis II 1106 Dec. 14. — 28 Privilegium Pascalis pape ad Rufum de pallio 1113, wohl 1112 April 2. — 28 Transsumptum bulle pape Pascalis de exemptione ecclesie S. Nicolai. — 29 Bulla Pascalis II de concessione ecclesie omnium Sanctorum, 1115, wohl 1115 Sept. 9. — 29b Transs. Bullae Clementis II (wie p. 26). — 31 Privilegium Clementis II de confirmatione omnium bonorum, donatorum per Carolum II, ist Clemens IV. — 32 Bulla pape Calixti, ist J. 5145. — 33 Bulle pape Lucii et Alexandri III de monasterio omnium SS. sub anno 1144 et 1167, sind J. 6101 und 1168 Jan. 14. — 35 Bulla pape Clementis III. 1190. — (Vergl. vorne den Archivbestand von Bari: S. Nicola.)

Cod. 3 G. 27 Miscellanea. — 261 Clemens III 1090. — 263 Hadrian IV 1157 März 15. — 287 Urban II J. 4275.

Cod. 4 E. 7. — p. 246 Kaiserdiplome, beginnend mit Ludwig dem Frommen 817.

Cod. 4 H. 4. Repertorium S. Laurentii, keine Papsturkunden vor 1200.

Cod. 7 H. 2. — p. 339 Bullae, aber keine für die Acta.

Cod. 3 E. 11 (Bullae), 7 E. 15 (Innocenz für Ravenna), waren beim Buchbinder.

Biblioteca di San Martino.

War während meines Aufenthaltes in Neapel geschlossen.

Biblioteca Nazionale.

Die Beamten sind sehr entgegenkommend.

I Aa. 39. — Originale: Nr. 1 Alexander III 1175 April 2.

V C. 46 am Ende: Incipit disputatio vel defensio quorundam catholicorum cardinalium etc., ed. Schum. Kaiser Heinrich V und Paschalis II S. 257.

V G. 20. — Chronica Placentina mit Königs- und Privaturkunden und eine spätere Papsturkunde: erstere beginnen mit den Karolingern. Zieml. am Ende Otto d. g. R. imp. Decet enim imperialem. Dat. XV. Dec. Inc. 999. Imp. 5. Actum in eccl. S. Brigide. Bulla aurea premuniri iussit.

IX A. 53. — Collectio bullarum pro congregatione matris dei. Neuere Sachen.

IX B. 9. — Bullae summorum pontificum pro ordine Heremitarum S. Augustini. Beginnt s. XIII.

X B. 100. — S. Maria di Josaphat di Pavia. Originale. beginnen 1172, aber nur Privaturkunden.

XII AA. 1. — Originale, beginnen 1106, aber keine Papsturkunden.

XIV A. 26 beginnt mit einer Urkunde Nr. 2, die noch theilweise gegeben wird, von 1334.

XIV A. 27. Chartularium Tremitense s. XVI (Abschrift der folgenden Nummer). — p. 1b Leo IX 1053 Nov. 9. — p. 2 Nikolaus II 1061 Mai. — 3b Gregor VII 1077—1081. — 3b Urban II 1088-1099. — 5 Synode von Dragonaria 1081 Dec. — 6 Synode von Melfi 1059 Aug. 23

XIV A. 30. Chartularium Tremitense s. XII exeunt. — 1 Leo IX 1053 Nov. 9. — 1b Nikolaus II 1061 Mai. — 2b Gregor VII 1077-1081. — 2b Urban II 1088-1099. — 4 Synode von Dragonaria 1081 Dec. — 6 Synode von Melfi 1059 Aug. 23.

XIV C. 19. Regesten, vielfach mit falschen Daten. — p. 65 Leo IX Contra invasores, ist J. 3274 mit an. 1051. — 62 Leo IX J. 3267. — 68 Alexander II J. 3473. — 71 Urban II J. 4055. — 72 Paschalis II 18 April 1100, ist J. 4370. — 72 Paschalis II 1106 (ist 1105) 27 Dec. — Paschalis II

J. 4628. — Innocenz II J. 5524. — 78 Eugenius III bullam edidit Rome, die 13 Martii 1152, in qua canonizavit S. Henricum I imp. Rom. Inc. Sicut per litteras. — 78 Eugen III J. 6657. Cui subsequitur charta charitatis. Incip. Quia unius. — 79 Anastasius IV Lateran, ist 1153 Dec. 30. — 79 Anastasius IV J. 6815. — 81 Alexander III J. 7160. — 81 Alexander III J. 8289. — 81 Alexander III J. 8202. — 81 Alexander III J. 8366. — 81 Alexander III J. 8372, mit 21 Octobr. — 81 Alexander III J. 8443. — 81 Alexander III 1178 Octob. 21. — 84 Urban III J. 9953. — 84 Gregor VIII J. 9985. — 86 Cölestin III J. 10359. — 86 Cölestin III J. 10438. — 86 Cölestin III 1197 Nov. 4.

XIV C. 19 und XIV G. 24, keine Papsturkunden vor 1200.

Biblioteca di Storia Patria.
(in Piazza Dante).

Mir von Herrn Prof. Capasso auf das liebenswürdigste zugänglich gemacht.

Vier Bände aus Benevent, enthalten keine Papsturkunden vor 1200. — Chioccarello, Delle Investiture I, früheste Papsturkunde von Innocenz III. Kaiserurkunden älter. Die übrigen Bände enthalten nichts für die Acta Pont.

Professore Capasso,
(Chiadamone 7).

Diplomata di S. Lorenzo d' Aversa. — p. 19 Urban II Reg. Arch. Neap. V p. 132. — p. 44 Eugen III 1151 Sept. 6. — 48 Alexander III 1173 April 20. — 49 Lucius III 1181 Nov. 29. — 49 Lucius III J. 9541. — 51 Cölestin III J. 10459. — 52 Cölestin III 1193 April 27.

Collezione di Fusco.

Alessandro III al monastero di San Salvatore in insula maris 1180. — Alessandro III alla chiesa di San Sisto 1178.

Nocera.

Archivio Vescovile beginnt 1602, Archivio Capitolare nicht viel älter. Arch. S. Maria Maggiore reicht ebenfalls

nur bis in das 17. Jahrh. Arch. Municipale ganz modern. Copien einiger auf Nocera bezüglicher Urk. befinden sich in Neapel. Bibl. Brancacciana. Cod. 3 S. 27.

Prof. Gennaro Orlando gab mir abschriftlich Nikolaus II 1059-1060 Aug. 15, und sagte mir, dass sich bei einer Familie, die er nicht nennen dürfe, ein grösserer Vorrath von Papst- und Königsurkunden befinde, erstere c. 1100 beginnend.

Nonantola.

Archivio della mensa abbaziale.

Der Herr Vicario Generale und der Ingenieur Reggiani sehr entgegenkommend.

Inventarium Nonantulanum ab anno 1331: Item XXV privilegia papalia, item C privilegia imperatorum corrosa, quorum sigilla extant propter vetustatem consumpta XL et ultra. — Inv. Non. ab. an. 1464: Inventarium scripturarum et privilegiorum monasterii Nonantulani in scrineo cum clausura: primo, centum viginti sex privilegia plombata, item quatuor centum inter privilegia transsumpta et copias ac exemplaria. Item viginti sex privilegia imperialia, ex quibus quaedam carent sigillis et quaedam sunt vetustissima et corrosa, quod legi non possunt. Item septem copie privilegiorum imperialium. Item quinque copie privilegiorum papalium. Item quam plura alia instrumenta authentica et bullae cardinalium, quae difficile essent scribere. Item uno pizolo di Gregorio papa. Vorher: transsumptum de littera Longobarda.

Originale und Einzelcopien: Hadrian I 776 Jan. 13 J. CCCXVIII. Drei Cop. s. XI und XII (sonst noch in Acta S. Sylvestri und in sechs Cop. s. XVI). — Stefan IV J. 2628 Cop. s. XI, unterer Theil fehlt. — Johann IX J. CCCLIII (?) Cop. s. XI, unterer Theil fehlt. — Sergius III J. 2718 Cop. s. XI. — Johann X, Tiraboschi, Stor. di Nonantola II p. 93. — Sergius IV J. 3032 Cop. s. XII. — Alexander II J. 3428 Or. — Paschalis II J. 4696 Cop. s. XII. — Innocenz II 1138-42 Dec. 7. Muratori. Antq. II p. 179 Or. — Eugen III J. 6153 Or. — Anastasius IV

J. 6783 Or. — Hadrian IV J. 7084 Or. Sekret. — Alexander III J. 7631 Or. und Cop. — J. 7870 Or. mit Incip.: Comperto nobis ex. — J. 7871 Cop. s. XII. — J. 7987 Or. — J. 8157 Or. — J. 8383 Or. — J. 8413 Or. — J. 8457 Or. — J. 8483 Or. — J. 8614 Or. — J. 8615 Or. — J. 8790 Or. — J. 9305 Or. — Alexander III 1161 Juli 15 Or. — 1170 April 26 Cop. s. XII. stark beschädigt. — 1173-1176 Mai 9 Cop. s. XIV. stark beschädigt. — Lucius III 1181 Dec. 19 Or. — 1185 Aprl. 6 Or. — Urban III J. 9782 Cop. s. XII. — J. 9980 Or. — Gregor VIII 1187 Nov. 20 Or. — Clemens III 1188 Nov. 21 Or. — Cölestin III J. 10302 Cop. s. XIV. — J. 10595 Or. Sekret. — J. 10611 Or. — J. 10655 Cop. s. XIII.

Jura Diversa abbatiae Nonantulae s. XVII. p. 6 Leo IX 1049-1052. — p. 7 Paschalis II J. 3170. — p. 9 Paschalis II 1113 Juni 11. — p. 12 Innocenz II J. 5436. — p. 14 Cölestin III J. 10302, mit VI Kl. Jun. — p. 18 Cölestin III J. 10655. — p. 60 Hadrian I J. CCCXVIII. — p. 61 J. CCCLIII. — p. 61 Marin I J. CCCLXI, fälschlich Marin II zugeschrieben, die Urk. ist für Theodorich ausgestellt, der von 870-887 Abt von Nonantola war, zu gleicher Zeit mit Marin I als Papst 882-884. In der Urk. Stefans IV wird die Marins schon erwähnt. Incip. bei uns: Que ad laudem. — p. 62 Cölestin III J. 10302 mit VI Kl. Jun. — p. 63 Cölestin III J. 10611. — p. 72 Sergius IV J. 1011. — p. 73 Paschalis II 1113 Juni 11. — p. 74 Calixt II 1124 April 13. — p. 75 Eugen III J. 6390. — p. 76 Innocenz II J. 5709, auch Cappelletti XV p. 258. — p. 77, 78 Alexander III J. 7631. — p. 79 Alexander III 1170 April 26. — p. 82 Innocenz II 1138-42 Dec. 7. — p. 82 Alexander III J. 8790. — p. 86 Eugen III J. 6153. — p. 94 Alexander III J. 8413. — p. 102 Anastasius IV 1154 Mai 30.

Copienbündel s. XVIII. Cölestin III J. 10302, mit VI Kal. Jun. — s. XVIII. Johann IX J. CCCLIII. — Hadrian I J. CCCXVIII. — Cölestin III J. 10655. — Cölestin III J. 10302, mit VI Kal. Jun. — s. XVII ebenso. — s. XVIII Anastasius IV 1154 Mai 30. — Alexander III J. 7631. — Alexander III 1170 April 26. — Cölestin III

J. 10302, mit VI Id. Jun. — Innocenz II J. 5436. — s. XVII Alexander II J. 3428. — Leo IX 1049-1052. — Innocenz II J. 5436. — Hadrian IV 1156 Dec. 10. — Cölestin III J. 10302. mit VI Id. Jun. — Alexander III J. 7870. — s. XVI Cölestin III J. 10302, mit VI Kl. Junii.

Acta S. Sylvestri, Miscellanea s. XI und XII. p. 280 und 283 Sergius III J. 2718. Die Acta beginnen: Incipit actus vel transitus b. Anselmi abbatis. Quia benignum. Muratori SS. I. 2 p. 189. Incipiunt nomina abbatum etc. Tiraboschi, Storia di Non. II p. 5. Dann: Storiographus noster Eusebius Caesareae etc., der liber S. Silvestri de Nonantula . . . volumina seculorum. Amen. — Folgt das Privilegium Constantins für Papst Silvester. Dann: Incipit vita et textus epistolarum Adriani I pape antique Rome: doch kommen zunächst Verse:

Cosme mirifico sapientum dogmate plenum
Monachicus cetus . .

Folgt: Interpretatio nominum. — Passio SS. Martyrum Theoponii episcopi et Theone qui et Synesii. — Acrostochium Cosmas martyribus sacris carmen dedit actus Gregorii etc. beginnt: Contulit agminibus fratrum pia munera Christus. — Translatio SS. martyrum Theopomi et Synesii. — Incipit vita et textus epistolarum Adriani primi papae. Adrianus igitur. Vergl. Mabillon. Museum Italicum I b. p. 38 sq. Papstbriefe J. 1834. 1835, 1882. CCCXVIII. Credimus in unum deum patrem. — Divalis sacra directa Constantino et Hyrene augustis ad sanctissimum Adrianum papam senioris Romae. Qui ad domino. Diese Vita Hadriani bedarf noch näherer Untersuchung, das Leben Hadrians I ist darin mit dem Hadrians IV und sonstigen Sachen vermischt. Es folgen Verse

Rex regum fortis totius conditor orbis (Ughelli, Ital. Sacra II p. 92). Am Schlusse: De oboedientia et honore et humilitate, quam rex Pipinus Stephani pape exhibuit (aus dem Liber Pontificalis entlehnt, vergl. Migne, Patr. Lat. CXXVIII p. 1091).

In der Bibl. Vallicelliana zu Rom enthält Cod. B. 63 Brieffragmente, zum Theile auf Nonantola bezüglich, ist

noch näher zu untersuchen. — Einige auf Nonantola bezügliche Urkunden sind im Arch. di Stato zu Mailand, z. B. in der Provenienz San Benedetto Po.

Novara.

Archivio Capitolare.

Prevosto Delvecchio entgegenkommend.

Original: Innocenz II. J. 5419.

Archivio di San Gaudenzio.

Mir wurde versichert, es seien keine Papsturk. vor 1200 vorhanden, die in Hist. Pat. Mon. Ch. II veröffentlichten (z. B. Hadrian IV) sollen nach Turin in die Bibl. del Rè gekommen sein.

Archivio Municipale.

Soviel ich ersehen, beginnen die Urk. mit dem 12. Jahrh., darunter aber keine päpstliche.

Archivio del Seminario.

Keine Papsturkunden dieser Zeit.

Archivio Vescovile.

Segretario Sacerd. Diverio sehr freundlich.

Keine Papsturk. dieser Zeit.

Biblioteca Pubblica.

Avv. Raffaele Tarella sehr entgegenkommend.

Hat Pergamene meiner Zeit, aber keine päpstlichen darunter.

Novi.

Archivio Municipale.

Die Copien dieses Archives beginnen 1135, vom 14. Jahrh. an reichlicher werdend. Papsturkunden vor 1200 sind nicht vorhanden.

Orvieto.

Auf eine briefliche Anfrage beim Herrn Sindaco wandte sich derselbe an den sehr unterrichteten Cav. Luigi Fumi, der Folgendes mittheilte.

Archivio Capitolare und Municipale besitzen keine

Papsturkunden vor 1200. — Das Archiv der Monaldeschi ist verstreut, ohne dass man näheres darüber weiss.

Archivio Vescovile: Lucius II 1144 Mai 21; Cod. B. 124 I. ed. Fumi, Raccolta dei docum. di Storia Italiana (Firenze) VIII. — Hadrian IV 1156 October 15, in Cronaca di M. Marte II p. 231, ed. in Raccolta VIII.

Ostia,
(unfern Rom).

Nach Angaben des Herrn Dr. Stevenson in Rom befindet sich zu Ostia kein Archiv mehr mit alten Urkunden.

Ostuni,
(unfern Brindisi).

Die von Herrn Loehrl in Bari eingezogenen Erkundigungen lauten: Die Urkunden des Archivio Capitolare reichen von 1137-1600. Es sind mehrere 100 Pergamente, aber keine päpstlichen oder kaiserlichen darunter, wenigstens nicht vor dem 15. Jahrhunderte.

Palermo.

Die Angaben über Palermo verdanke ich dem Herrn Commend. Giuseppe Silvestri, Sovrintendente agli Archivi Siciliani.

Archivio della Cattedrale.

Gregor VII J. 3965. — Calixt II J. 5129. — Hadrian IV J. 6942. — Alexander III J. 7151. — Alle gedruckt in Mongitore, Bullae et Privilegia S. Panormitanae ecclesiae.

Archivio di Stato.

Chiesa di Cefalú. — Nr. 3. Anaclet IV J. 5969 Or? — Nr. 14 Alexander III J. 7949 Or. und Cop. — Nr. 19 Alexander III J. 8584. — Nr. 14 Alexander III 1169 Nov. 23. — Nr. 28 Clemens III 1190 Octob. 23.

Chiesa della Maddalena di Messina. Vol. S. Benedetto. — Nr. 76 Paschalis II 1113 Jan. 2 Or? — Nr. 19 und 88 Innocenz II 1140 Mai 18 Or? und Cop. — Nr. 111 Innocenz II 1140 Mai 18 Transs. saec. XIV. — Nr. 66 Eugen III 1151 März 31 Or? — Nr. 15 Anastasius IV

1154 März 11 Or? — Nr. 10 Hadrian IV 1155 März 1 Or. — Nr. 93 Hadrian IV 1155 März 1 Or?

Volume Nr. 9 S. Placido. — 254 Innocenz II 1140 Mai 18. — 196 Innocenz II 1142 April 5. — 177 Eugen III 1145 Mai 4.

Archivio di S. Pietro in Regio Palatio.

Die Urkunden dieses Archivs beginnen 1048, aber keine päpstliche darunter. — Vergl. Tabul. Reg. Cap. divi Petri in regio Panorm. Palatio. Panormi 1835.

Parma.

Archivio Capitolare.

Nur zwei Papsturk. vergl. Kaltenbr. S. 13. Von Urkunden, die Cadalus als Bischof von Parma und Gegenpapst ausgestellt hat, fand ich nur eine im Or.: Affo, Storia di Parma II p. 329. Mehrere Urk. zur Zeit Wiberts von Ravenna und Parma unterzeichnet mit + Ego Ugo notarius sacri palacii legatus scripsi, so eine 1085.

Archivio di Stato.

Herr Prof. Ronchini entgegenkommend.

Zu Kaltenb. p. 13 noch Innocenz II J. 5580 Or. — Eugen III J. 6156 Cop. — J. 6093a ist nicht für S. Columbae ausgestellt, wie Kaltb. angiebt p. 36, sondern für (S. Maria de) Columba, quod Carectum antiquis vocabatur, jetzt: Chiaravalle bei Fiorenzuola. — J. 10651 Incip.: Ea que concordia.

Biblioteca Reale.

Herr Abbate Barbieri sehr entgegenkommend.

Zu den drei von Kaltenb. angeführten Nummern noch: Innocenz II J. 5632 Or. — Eugen III J. 6156 Or. — Anastasius 1154 Nov. 16 Or. — J. 6797 Or. — Stück von einem Or. Hadrians IV, von dem nicht zu sagen, wohin es gehört. — Alexander III J. 8681 Or. — Lucius III 1184-1185 Aug. 2 Or. — Urban III 1186 Jan. 3 Or. — 1186 Jan. 4 Or. — 1186 Jan. 4 Or (Breve). — Cölestin III J. 10522 Or. und Cop. s. XIII. — 1196 Dec. 7. Cop. s. XV. — Ich zählte 17 päpstl. Urkunden.

Pavia.

Archivio Capitolare.

Der Archivar ist der gleiche, wie der vom Arch. Vescovile, wodurch mir das Archiv unzugänglich blieb, doch soll für mich nichts vorhanden sein.

Archivio Municipale.

Als ich auf dem Municipium war, hatte der nicht anwesende Sindaco den Schlüssel zum Archive mitgenommen. Cav. Brambilla hat mich versichert, es seien in den Libri B. etc. keine Bullen für mich.

Archivio Vescovile.

Der Archivar war mit Arbeiten überhäuft und konnte mir desshalb die Benutzung des Archives nicht gestattet werden. Ein Manuscript des Archives, Cart. 189, befand sich zufällig in Händen des Prof. Can. Prelini. Transs. s. XVI. Johann VIII J. 2339, auch Bellisomi, Origine e Privil. della Chiesa Pavese. Pavia p. 50; Hist. Patr. Mon. Cod. Longob. I p. 463. C. Prelini, San Siro di Pavia 1880 Doc. p. 7. — Paschalis II J. 4489, auch Bellisomi p. 53. — Innocenz II J. 5328, auch Bellisomi p. 56. — Calixt II J. 5141, auch Bellisomi p. 55. — Durch liebenswürdige Vermittelung des Cav. Camillo Brambilla liess der Herr Bischof Agostino Gaetano Biboldi Nachforschungen anstellen und es ergab sich, dass vorhanden seien: Originale: Paschalis II J. 4489 Or. — Calixt II J. 5141 Or. — Innocenz II J. 5328 Or. Die augenblicklich an den Abt Ceriani, Oberbibliothekar der Ambrosiana zum copieren gesandt sind.

Biblioteca del Seminario.

Mir durch Herrn Prof. Can. Prelini zugänglich gemacht, enthält nichts für mich.

Biblioteca dell' Università.

Sehr liebenswürdige Aufnahme. Bibl. Dr. Carlo dell' Acqua.

Cron. di S. Pietro in Caelo aureo. — 18 Johann XV J. 2928, Cod. Long. I p. 1450. — 20 Johann XV J. 2930.

Cod. Long. I p. 1161. — 21 Gregor V J. 2977. Cod. Long. I p. 1618. — 22b Leo IX J. 3218. — 24 Alexander II J. 3446. — 25 Paschalis II J. 4408 (nur Regest). — 25b Paschalis II J. 4487. — 27 Paschalis II J. 4528. — 28 Calixt II J. CCCCVIIa. — 31 Innocenz II J. 5418a. — 33 Eugen III J. 6444a. — 35 Alexander III J. 8213a.

Ticinensia. I nichts, II nichts, III nichts etc. VII Series Privil. mon. S. Salvatoris. Druck von 1708. — 9 Johann XIII J. 2885. — 12 Johann XIII J. 2886. — 15 Paschalis II J. 4378. — 17 Calixt II J. 5001, mit XVI Kl. Mai, ist April 16. — 20 Innocenz II J. 5418. — 23 Urban III J. 9820. — 28 Eugen III J. 6140.

XIII. Series Privil. S. Salvatoris, Druck v. 1666. — Johann XIII J. 2885. — Johann XIII J. 2886. — Paschalis II J. 4378. — Calixt II J. 5001, mit XVI Kl. Mai. — Innocenz II J. 5418. — Urban III J. 9820. — Eugen III J. 6140.

XIX. 2. Priv. mon. Pusterlae et Senatoris. Druck v. 1607. — Alexander II J. CCCXCI.

Chronica priorum domus magnae Carthusiae CXXX. A. 11. s. XIV. Vorrede: Quoniam attestante scriptura. Text: Anno dom. inc. MLXXXII, dum solemne studium, geht bis 1367.

Priv. S. Petri in Oliveti Brixiae CXXX G. 6. Nr. 81, enthält nichts für mich.

MS. Balladae de antiquitate Ticinen. — p. 246 Johann VIII J. 2339. — 254 Paschalis II J. 4489. — 268 Calixt II J. 5141. — 262 Innocenz II J. 5328.

Museo Bonetta.

Vorsteher Herr Car. Cam. Brambilla äusserst entgegenkommend.

Die älteste Papsturkunde ist eine Alexanders IV vom 23. März 1259. Älteste Urkunde, wie Herr Brambilla mir nachträglich schrieb, ist ein Orig. Ottos II vom 21. Juni 976 aus Greifesdorf, für den Grafen Bernardi: Stumpf Reg. 676, aber mit abweichendem Datum.

Raccolta Brambilla.

Älteste Urkunde Lothars III vom 20. Aug. 949. Orig. Enthält keine Papsturkunden vor 1200.

Perugia.

Archivio Capitolare.

Don Guilio Boschi, Arciprete della Cattedrale, hat mir das Archiv auf das Liebenswürdigste zugänglich gemacht.

Die von Löwenfeld, Papsturk. S. 5 nach Bethman's Angaben mitgetheilten sieben Urkunden sind sämmtlich im Originale vorhanden. die eine Clemens III ist vom 18. Mai 1189.

Archivio di San Pietro.

Der Abt Don Bernardo De Riso verstattete mir freundlichst Zutritt, sehr entgegenkommend war der Mönch P. D. Vincenzo Odorisio.

Originale: Silvester II 1002 Dec. 3 J. p. 347. Synodal. Or. — Benedict VIII (Fragment) J. 2903 Or. gehört 1022 December. — Benedict IX 1036 Nov. 2 J. p. 360. Synodal. Or. — Gregor VI J. 3133 Or. — Leo IX J. 3244 Or. — Stefan X J. 3317 Or. — Nikolaus II J. 3328 Or. — Nikolaus II J. 3343. Synodal. Or. — Alexander II J. 3399 Or. — Eugen III 1150 Juni 12 Or.

Originaltranssumpte der Bullen Gregors VI. Nikolaus II, Leo IX und Alexanders II von Gregor IX. Perusii IIII Id. Octob. Pont. II. — Gregors VI von Gregor IX. Perusii XII Kl. Feb. Pont II. — Innocenz II J. 5582 Cop. s. XVI.

Codex dipl. Perus. Abschriften p. 13. Benedict VIII (der ganze Text). p. 25 Silvester II, — p. 33 Benedict IX.

Bei Margarini II p. 164 ist ein Lib. A. ex Archiv. S. Petri Perusin. citirt, ich habe diesen Codex nicht gefunden.

Archivio Municipale.

Die Originalbullen beginnen saec. XIII. In den zahlreichen MS. des Archives sind viele Bullen verstreut. aber alle erst nach 1200. Nur MS. 77. Innocenz II 1136 Dec. 13. Bartoli, Storia di Perugia p. 229. — Friedrich I 1163 Nov. 13. Stumpf 3994, gedr. bei Bartoli.

Biblioteca Pubblica.

Der Herr Bibliothekar Prof. Adamo Rossi *sehr entgegenkommend.*

Istrumenta di Monte l'Abate, beginnen im 11. Jahrh. aber keine Bullen. — Indice dell' Archivio di Monte l'Abate. Giovanni XI 1040 . . . Marzo, kann nicht richtig sein.

Collezione delle carte Mariotti. Benedict VIII J. 2903, zweimal copirt. — Silvester II 1002 Dec. 3 Iudikat. — Benedict IX 1036 Nov. 2 Iudikat. — Gregor VI, Leo IX, Stefan IX für S. Pietro. — Friedrich I Stumpf 3994 (ex tabulario Decemvirali). — Heinrich VI 1196 Nov. 3.

Piacenza.

Archivio Capitolare del Duomo.

Der Archivar Sign. Can. Ostacchili *veranlasste mich, viermal vergebens in den Dom zu kommen, erst beim fünften male liess er mich ungefähr 50 Minuten arbeiten, die kaum hinreichten, Formosus 891 Nov. 13 zu copieren. Auch durfte ich nichts selber anfassen oder suchen.*

Zu den von Kaltenbrunner, Papsturk. S. 14 notirten Urkunden kommt noch ein offenbar wichtiger Chartular des 13. oder 14. Jahrhunderts, dessen älteste Papsturkunde eine Honorius II ist, so weit ich bei dem Herumblättern Ostacchilis zu bemerken vermochte.

Archivio Capitolare di S. Antonino.

Im Gegensatze zu der Behandlung im Dome nahm der Herr Archivar Can. Carlo Grandi *mich auf das freundlichste auf und unterstützte mich, wie und wo er nur konnte. — Meine Notizen sind ursprünglich nur für die Acta gemacht, mithin ungenügend.*

Kaltenbrunners Angaben sind noch beizufügen.

Originale: Innocenz II J. 5425 Or. — Innocenz II J. 5735 Or. und mod. Cop. — Cölestin II 1144 Januar 1 Or. (notirt Campi. Stor. di Piacenza I p. 417). — Eugen III 1148 Juli 22 Or. — Eugen III J. 6483[b] ist Or. Sekret. — Hadrian IV J. 6978[a] Or. mit: Effectum iusta. — Alexander III 1174 März 29 Or. — Alexander III J. 8107[b] Or. mit Inc.

Causam inter J(ohannem). gehört in das Jahr 1180 Mai 23. — Alexander III J. 8648 Or. Sekret. mit Inc. Causam que. — Alexander III 1169 März 19 Or. — Lucius III 1185 Juni 13 Or.

Statuta Capit. S. Antonini s. XIII. — 69 Innocenz II J. 5425. — 70 Innocenz II J. 5485. — 74 Eugen III 1148 Juli 22. — 76 Hadrian IV J. 6978a. — 78 Lucius III 1185 Juni 13. — 81 Clemens III 1188 Mai 19.

Archivio Municipale.

Sehr entgegenkommende Aufnahme durch Herrn Archivar Crescio Giovanni.

Zu Kaltenbrunner: Registrum magnum. f. 28 Alexander III J. 8445. aber mit II Id. Nov. — Eugen III J. 6444a steht f. 264. — J. 6814a ist Anastasius IV. — Eugen III J. CCCCXIa f. 613 ist ganz zu streichen und dafür zu lesen f. 558 Eugen III J. 6261a. — 562 Eugen III 1151 Nov. 28. — Clemens III J. CCCCXVIII f. 562 ist zu streichen, es handelt sich um eine Urkunde Clemens IV vom J. 1266, der Inhalt anders als K. ihn angiebt. von Eugen III gar nicht die Rede darin. So auch das von K. p. 81 Gesagte zu streichen. Kontext. Datirung etc. der beiden Urkunden stimmen in keinem einzigen Worte überein. — In mein Exemplar von K.'s Pabsturk. habe ich am Rande noch eingetragen Registrum 2119 f. 15 Calixt II J. 5113. — 18 Innocenz II J. 5474.

Registrum parvum. Die Blätterzählung ist bei K. in Unordnung. J. 6814a ist Anastasius IV f. 187 (186). — f. 19 Alexander III J. 8445.

Biblioteca Comunale.

Der Bibliothekar Avv. Raffaele Gemmi sehr entgegenkommend.

Nachlass des Grafen Palastrelli. Stück eines Chartulars s. XIII Innocenz II 1132 Juli 14. — Alexander III 1160-1176 Mai 7. — Alexander III J. 8683. — Cölestin III 1192 März 16.

Piperno.

Nach gütigst gemachten Mittheilungen des Herrn Can. M. Sargenti: Original Anaclet II 1137 April 22. Bolla di Adriano IV sedente in Avignone del 1159 l'anno V, con cui si concede all' arciprete di Piperno la chiesa di S. Pietro al Colle. Wird Hadrian V sein. Altre bolle sono intelligibili e non si conosce nè epoca e nè il contenuto.

Pisa.

Archivio Arcivescovile.

Der Archivar Prof. Paganini entgegenkommend. Vermittelung durch Prof. Lupi oder Can. Casarosa.

Originale und Copien: Paschalis II J. 4536 Transs. s. XV Nr. 208. — Paschalis II 1116 Mai 13 Or. Nr. 11. — Calixt II J. 5007. Cop. s. XII Nr. 261. — Innocenz II 1135 Mai 25 Or. Nr. 2806. — Eugen III J. 6464 Or. Nr. 363. — Hadrian IV 1[illegible] Jan. 25 Or. Nr. 26. — Alexander III 1178 Sept. 23. Lateran. Or. Nr. 446. — Lucius III J. 9601 Or. Nr. 461. — Cölestin III J. 10439 Or. Nr. 509.

Kaiserurkunden: Konrad III 1147 Regensburg. Wird Stumpf 3548 sein. Cop. s. XII Nr. 2790. — Friedrich I Stumpf 3967. — Friedrich I Stumpf 3680. — Friedrich II 1235 Muratori, Antiq. VI p. 61.

Archivio Capitolare.

Der Archivar Can. Dott. Giuseppe Casarosa äusserst entgegenkommend. Viele Urkunden haben durch Feuchtigkeit gelitten.

Originale und Copien: Johann XIX J. 3023 Or.? — Leo IX J. 3239 Cop. s. XII mit Or.-Nachb. — Victor II J. 3296 Or. — Nikolaus II 1059 Dec. 6 Or. Nr. 132. — Alexander II J. 3381 Or. Nr. 143. — Alexander II 1065 Febr. 7. Ughelli X p. 361. — Gregor VII J. 3787 Cop. s. XII mit Or.-Nachb. Nr. 194. — Gregor VII J. 3920 Cop. s. XII mit Or.-Nachb. Nr. 206, hat VI Non. Mart. — Paschalis II 1116 März 13, Cop. s. XII. — Eugen III 1151 Jan. 29 Or. Nr. 459. — Anastasius IV J. 6731 Or. Nr. 489, mit: Pie postulatio. — Anastasius IV 1153 Dec. 3 Or. Nr. 490.

— Hadrian IV J. 6932 Or. Nr. 496. — Hadrian IV J. 6939 Or. Nr. 591. — Hadrian IV J. 7005 Or. Nr. 513. — Hadrian IV 1155 Dec. 20 Or. Nr. 510. — Hadrian IV 1156 Juni 9 Or. Nr. 599. — Hadrian IV 1156-1159 Or. Nr. 515. — Alexander III J. 7178 Or. Nr. 525. — Alexander III J. 7574 Or. Nr. 550. — Alexander III J. 7721 Or. — Alexander III J. 7733 Or. — Alexander III J. 7741 Or. Nr. 551. — Alexander III J. 7861 Or. mit Verulis XVII Kl. April. — Alexander III J. 7873 Or. Nr. 555. — Alexander III J. 8402 Or. — Alexander III 1168-1170 Jan. 31 Or. — Alexander III 1170 April 24 Or. Nr. 568. — Alexander III 1160-1176 Juli 5 Or. — Alexander III 1178 (?) Aug. 1 Or. — Alexander III 1166-1179 Juni 10 Or. — Alexander III 1159-1181 Or. — Alexander III 1159-1181. — Die nicht gegebenen Nummern der Orig. Alexanders sind: 523, 555, 556, 557, 559, 560, 561, 562, 563, 617, 627. — Lucius III 1185 April 28 Or. Nr. 634. — Urban III J. 9851 Or. Nr. 659. bis. — Clemens III 1188 Jan. 13 Or. Nr. 666. — Clemens III 1188 Jan. 16 Or. Nr. 667. — Clemens III 1188 Jan. 17 Nr. 668. — Cölestin III 1194 Decemb. 6 Or. Nr. 710. — Im Index genannt: Gregor VII 1085. Gennajo 16. ist Gregor IX. — Innocenz II 1132 Ottob. 19 Nr. 422, ist Innocenz III. — Nr. 440 ist ein Brief an Innocenz II. — J. Canonico al papa Alessandro III 1160 Nr. 529 fehlt.

Von allen Urkunden finden sich Copien oder grössere Regesten in den 8 Bänden Transunti. — Zu beachten ist auch: Pisanae basilicae capellaniarum ac commendarum, von Angelo d'Abramo.

Archivio di Stato.

Director Avv. Tanfani Centofanti. Die Aufnahme ist sehr freundlich. Zu besonderem Danke fühle ich mich verpflichtet Herrn Prof. Clemente Lupi, Segretario dell' Archivio.

Originale und Copien: Gregor VII (S. Michele) J. 3787 Or. — Urban II (Atti Publici) J. 4066 Cop. s. XIII. — Urban II (Atti Publici) J. 4078 Cop. s. XII und XIII mit Originalnachbildung. — Gelasius II (S. Michele) J. 4898

Cop. mit Orig. Nachb. s. XII. — Honorius II (Atti Publ.) J. 5242 Cop. s. XII mit starker Orig. Nachb., die Unterfertigungen mit anderer Dinte beigefügt. — Innocenz II (S. Michele) J. 5494[a]. — Innocenz II (Atti Publ.) J. 5586 Or. — Innocenz II (Atti Publ.) 1138 April 22 Cop. — Innocenz II (S. Anna) 1141 Mai 21 Cop. s. XII. — Lucius II (S. Martino) J. 6063[a] Or. und Cop. s. XIII. — Eugen III (Atti Publ.) 1146 Mai 29 Or. — Eugen III (Coletti) J. 6369[a] Or. — Anastasius IV (S. Michele) J. 6739[a] Or. — Anastasius IV (Primaziale) J. 6746[a] Or. Nachb. — Anastasius IV (Atti Publ.) 1154 April 25 Or. — Hadrian IV (S. Anna) 1157 Febr. 17. — Hadrian IV 1157 Mai 31 Or. — Alexander III (Atti Publ.) 1161 Januar 26 Or. — Alexander III (S. Paolo all' Orto) 1168 Juni 19 Cop. s. XIV. — Alexander III (Atti Publ.) 1176 April 11 Or. — Alexander III (Nicosia) 1176 März 25 - Sept. 20 Cop. s. XIV. — Lucius III (Atti Publ.) 1181 Nov. 12 Or. — Lucius III (S. Martino) J. 9481[a] Or. — Urban III (S. Lorenzo alla Rivolta) 1185-1186 Dec. 5 Or. — Urban III (Atti Publ.) 1186 Oct. 30 Or. — Clemens III (S. Michele degli Scalzi) J. 10023 Or. — Clemens III (Atti Publ.) J. 10077 Or. — Clemens III (Atti Publ.) J. 10124 Or. — Clemens III (S. Lorenzo alla Rivalta 1188 Gen. 16) wohl J. 10026. — Clemens III (S. Anna) 1188 April 5 Or. — Cölestin III (Atti Publ.) J. 10353 Or. und Cop. s. XIV. — Cölestin III (Atti Publ.) J. 10422 Transs. s. XIII. — Cölestin III (S. Michele degli Scalzi) 1192 Juni 12 Or. — Cölestin III (Olivetani) 1194 Juni 15 Or.

Cart. di San Michele del Borgo. s. XIV. vol. I. — fol. 4 Honorius II J. 5199. — 5 Innocenz II J. 5542. — 6 Eugen III J. 6286. — 6[b] Eugen III 1153 Mai 17. — 7 Alexander III J. 8425. — 8 Lucius III J. 9614. — Lucius III J. 9121. — Alexander III J. 8791. — Cölestin III J. 10308.

(Copien für das Erzbisthum befinden sich Cod. XL. 19 der Bibl. Barberina zu Rom, für das Erzbisthum und Klöster Cod. VIII Nr. 43 der Bibl. Nazionale zu Florenz.)

Archivio Roncioni.

Nach den Notizen im Staatsarchive befindet sich hier: Eugen III 1146 Feb. 4 (Nr. 74) Or. Ich traf Herrn Roncioni, der sehr entgegenkommend sein soll, leider, trotz wiederholten Besuches, nicht zu Hause. Die Urkunden dieses Archives gehörten der Republik Pisa und sind durch Vergesslichkeit des Historikers Rafaello in seinen Besitz übergegangen.

Biblioteca dell' Università.

Soll, wie mich versichert wurde, nichts für mich haben.

Porto,
(unfern Rom).

Nach Angaben des Herrn Dr. Stevenson in Rom befindet sich zu Porto kein Archiv mehr mit alten Urkunden.

Pozzuoli.

Der kundige Cav. Fraja Frangipane war leider verreist. Die Archivi Capitolare, Vescovile und Municipale sind, wie mich versichert wurde, wesentlich jüngeren Datums, die älteste Papsturkunde des Arch. Capitolare soll dem 14. Jahrhunderte angehören.

Ravello,
(bei Amalfi).

Hat in oder bei der Hauptkirche ein ängstlich geheim gehaltenes aber nicht unbedeutendes Archiv. Nach eingehenden Untersuchungen, die der Herr Erzbischof von Amalfi, auf Empfehlung des Abtes von La Cava, anstellen liess, ergab sich, dass die diplomatisch wichtige Bulle Victors III und die Urbans II, welche 1844 noch im Originale vorhanden gewesen (Mat. Camera zu Amalfi), jetzt verschwunden sind, man meint, sie seien nach Rom gekommen.

Ravenna.

Krankheit und Zeitmangel verhinderten mich leider die Urkundenvorräthe von Ravenna zu untersuchen. Be-

mühungen, indirect Näheres über sie zu erfahren, blieben erfolglos. Herr Hofrath J. Ficker in Innsbruck theilte mir gütigst mit: Clemens II J. 3153 Or., in der Bibl. Classensis.

Reggio nell' Emilia.

Archivio Capitolare.

Freundliches Entgegenkommen, Vermittelung durch Conte Malaguzzi.

Nikolaus II J. 3359 Or. Nachb. In der von Kaltenbrunner, Papsturk. S. 15 gegebenen Datirung sind zwei grobe Fehler, es steht nicht XIII Kal. sondern IIII K., nicht Ind. XI sondern XII. — Clemens III (Wibert) J. 4008 Or. und Cop. s. XII oder XIII. — Lucius II J. 6047 Cop. s. XIV. — Eugen III 1152 Mai 22 Or. — Alexander III J. 7801 Or. Sekret. — Alexander III J. 8536a Or. — Alexander III J. 8577 Or. Cop. s. XII und s. XIV. — Urban III J. 9909 Cop. s. XIII. — Urban III J. 9972 Or. Sekret. — Clemens III J. 10146a Cop. s. XIII. — Cölestin III J. 10304 Or. — Cölestin III J. 10369a gleichzeitige Cop. — Cölestin III 1193 Nov. 28 Cop. s. XIII.

Archivio delle Opere Pie.

Zu besonderem Danke bin ich Herrn Archivar Conte Ippolito Malaguzzi Valeri verpflichtet.

Stefan X J. 3320 Or. (Margarini giebt die Datirung mangelhaft, vergl. hinten die Regesten.) — Nikolaus II J. 3357 Cop. s. XII. — Alexander II J. 3471 Or. Nachb. — Innocenz II J. 5739 Or. — Alexander III J. 7632 Or. — Lucius III J. 9706a Or. — Cölestin III J. 10494 und Affarosi, Mem. ist. di S. Prospero I p. 131 Or. und Cop. s. XIII. — Cölestin III 1193 Nov. 28 Cop. s. XVIII.

Archivio Municipale.

Keine älteren Papsturkunden. Auch der wichtige Liber grossus antiquus enthält nichts für mich.

Archivio Vescovile.

Mangelhaft geordnet. — Clemens III (Wibert) J. 4008 zwei neuere Cop. — Eugen III 6169 Cop. s. XVII. — Eugen III J. 6179 Or. — Orig. Friedrichs II und Andere.

Biblioteca Pubblica.

Enthält keine Papsturkunden vor 1200.

Rom.

Für freundliche Förderung fühle ich mich namentlich zu Dank verpflichtet der Frau Ersilia Gaetani, Contessa Lovatelli, den Herrn Dr. Stevenson, Comm. Corvisieri und Dr. Mau.

Archivio Barberiniano.

Nach gütigen Mittheilungen des Herrn Dr. Stevenson in Rom befindet sich ein Theil der Urkunden von Grotta Ferrata in diesem Archive, unter anderem eine Bulle Paschalis II, doch blieben meine Bemühungen, Eintritt zu erlangen, vergeblich.

Archivio Capitolare di San Giovanni in Laterano.

Zutritt durch gütige Empfehlung S. Eminenz des Cardinals Chigi, Arciprete von San Giovanni.

Mich wurde versichert, dass alle Urkunden in Kisten verpackt und deshalb unzugänglich, päpstliche Originale meiner Zeit, so weit bekannt, nicht vorhanden seien. Da nun aber in dem Bullarium bei den meisten Stücken von einer Hand des vorigen Jahrhunderts am Rande geschrieben steht: Collata cum originale, und kaum anzunehmen ist, dass die Urk. seitdem verloren gegangen sind, so darf die Hoffnung aufrecht erhalten werden, dass die Originale noch existiren.

Bullarium Basilice Lateranensis II saec. XVIII. — p. 4 Paschalis II 1105 Dec. 27. — p. 6 Calixt II 1122 Mai 25 [1]). — p. 8 Honorius II J. 5266a. — p. 11 Innocenz II 1138 Juni 21, p. 13b 1139 Juni 15 [2]). — p. 15 Lucius II 1145 Jan. 31. — p. 16b Anastasius IV 1153 Dec. 30, p. 20 1154 Mai 19. — p. 22b Hadrian IV 1155 April 19. — p. 24b Alexander III 1179 Aug. 10. — p. 26 Urban III 1186 April 12 [3]), 27b 1186 Juni 24. — p. 30 Cölestin III 1191

1) Ist Kaltenbrunner J. 5045a. Sowohl Datum im Tage und Jahre, als auch Regest falsch.

2) Ist Kaltenb. J. 5885b ohne Datum, ungenauem Incipit und Regest.

3) Ist Kaltenb. J. 9883a ohne Datum und mit ungenauem Incipit.

Juni 8. p. 34 J. 10369b, mit IV Id. Mai, also 12. Mai, Kaltb. hat 4. Mai.

Copiarium 75 s. XIV. — Alle Urkunden sind ohne Datumangaben gelassen. — p. 20 Paschalis II, wie oben. — p. 20b Calixt II, wie oben. — p. 22b Leo IX, wie oben. — p. 23 Anastasius IV, oben 1154 Mai 19. — 23b Hadrian IV, wie oben. — 24 Alexander III 1159—1181. — p. 27 Clemens priori et capitulo Lateranensi, ist wohl schon Clemens IV.

Archivio Capitolare di S. Maria in Trastevere.

Das Archiv enthält viele Originale und Copien, letztere von Moretti angefertigt. Zutritt erlangte ich leider nicht.

Archivio Capitolare di S. Maria in Via Lata.

Das Archiv ist reich an Urkunden, doch war der Archivar gerade erkrankt.

Archivio Capitolare di San Paolo fuori le mura.

Archivar Can. Palmieri recht entgegenkommend.

Gregor VII J. 3987 Zwei beglaubigte Cop. s. XIV. Ist sicher Fälschung. Auf der einen Cop. ist die Rota abgebildet, ohne Innenkreuz, Umschrift: Misericordia domini plena est terra, also die Leos IX. — Anaclet IV J. 5926. Transs. s. XIV. — Lucius II J. 6090 Or., mit IIII Idus Jul. — Cölestin III 1196 Feb. 16 od. 22 Or. stark zerstört. — Kaiserurkunden: Heinrich VI Stumpf 4940 Or. — Friedrich II Böhmer-Ficker Reg. 1659.

Archivio Capitolare di San Pietro in Vaticano.

Abbate Wenzel, Archivar, recht entgegenkommend.

Caps. II Fasc. 5. Leo IX J. 3272 Transs. s. XIV. — Innocenz II J. 5637 Or. — Eugen III J. 6718 Or. — Hadrian IV J. 6837 Or.

Caps. II Fasc. 255. Clemens III J. 10083 Or. — Alexander III J. 8586 Or.

Caps. IV Fasc. 9. Leo IV J. 1990. Transs. s. XII und neue Cop. (letztere wohl nach Coll. Bull. S. Bas. Vatic. I gemacht). — Leo IX J. 3260. Transs. s. XIV. — Leo IX

J. 3261. Transs. s. XIV. — Leo IX J. 3262. Drei Transs. s. XIV.

Caps. IV Fasc. 259. Hadrian IV J. 7037 Or. und Transs. s. XII. — Urban III J. 9826 Cop. s. XIII.

Caps. XXI Fasc. 39. Alexander II J. 3494 Cop. (beschädigt) s. XII. — Hadrian IV J. 6869 Or. beschädigt. — Alexander III J. 8359 Or.

Caps. XXI Fasc. 242. Nikolaus II J. 3335 Transs. — Paschalis II J. 4776 Transs. — Alexander III J. 8219 Transs.

Caps. XXXII Fasc. 100. Alexander III J. 9355 Or.-Nachbildung.

Caps. XXXIX Fasc. 118. Hadrian IV J. 7051 Or.

Caps. LXIX Fasc. 21. Paschalis II J. 4689 Cop. s. XVI.

Caps. LXXIII Fasc. 140. Cölestin III J. 10394 Or.

Archivio Colonna.

Die Urkunden des Archives sollen in hohes Alter hinauf reichen. Ein Katalog ist vorhanden. der Archivar Abbate Pressuti versicherte mich, es seien keine Papsturkunden vor 1200 vorhanden; Einsicht in den Katalog erlangte ich nicht.

Archivio Doria-Pamfili.

Hieher ist das Archiv von Fruttuoso bei Genua gebracht. Darunter ein reichhaltiger Chartular, bis in's 12. Jahrh. gehend, und ein Exemplar des Liber Jur. Genoves.

Archivio Gaetani.

Zutritt vermittelte mir gütigst Ersilia Gaetani, Contessa Lovatelli.

Or. Alexander III 1178 Aug. 14 (Cassa 7. 37). — Begl. Cop. Clemens III J. 10123 mit: Quotiens a nobis. Daten in Unordnung (Cas. 7. 34). — Kaiserurkunden, mir nur aus dem Kataloge bekannt: Basilius 897 März 10 (C. 22. 74). — Ottone III investitura del castello di Ponte Corvo a favore di Giovanni Caetani nel 990 - estratta da una pergamena, esistente in Monte Cassino 15 Maggio 1629. — 999 (Cas. 14. 41) wird Stumpf 1199 sein. — Heinrich IV 1072 (Cas. 15.

9). — Heinrich VI (Cas. 21. 19) Stumpf 4926. — Friedrich II: Winkelmann, Acta p. 313. — Es scheint fast, als seien die Kaiserurk. dieses Archives stark gefälscht.

Archivio di Sancta Sanctorum.

Das Archiv reicht bis vor 1200 hinab, doch wurde mir versichert, dass es keine Papsturkunden aus dieser Zeit besitze.

Archivio Segreto del Vaticano.

Auf ein Gesuch an Seine Heiligkeit den regierenden Papst wurde mir der Zutritt zum Archive ohne Schwierigkeit gestattet. Seine Eminenz der Herr Kardinal Hergenröther sehr entgegenkommend. Ebenso die Archivare Abbate Wenzel und Can. Gregorio Palmieri, doch ist das Suchen der älteren Urkunden mit Schwierigkeit verbunden. Wie mich versichert wurde, soll das Archiv namentlich durch Theiner vielfach in Unordnung gebracht sein.

Originale und Einzelcopien: Urban II 1089 Juli 4 Cop. s. XV. — Paschalis II 1110 April 29 Transs. s. XIV. — Calixt II. Robert. Etude Nr. 288 C. s. XIV. — 1123 Mai 22 Or. — Innocenz II J. 5729 Or. — Alexander III J. 7670 Or. (Nur: Dat. Beneventi. XVIIII Kl. Jan.) — J. 8332 Cop. s. XIV. — J. 8611 Or. — J. 8792 Transs. — 1181 Juli 7 Or. — Lucius III J. 9534 C. s. XIV. — Urban III 1185-1186 Dec. 12 Or. Nachb. — 1187 März 4 Transs. — Cölestin III 1191 Dec. 22 Or. — 1193 März 5 (Or?). — Pactum Anagninum 1176 Or. — Urk. Percivals d'Oria. — Friedrich II 1243 October.

Concordia inter Venet. et Ferr. s. XIII f. 3b Hadrian I J. CCCXVIII.

Cencius Camerarius. Zwei Exempl. s. XIV und XV (vergl. Archiv f. ält. deutsch. Gesch. V S. 89 ff.). — p. 58 Papstkatalog mit kurzen Angaben. — 65 Exempta. Hic sunt nomina septem episcopatuum. — 66 Ista sunt nomina abbatiarum. — Census Romani (Muratori, Antq. V 800). — 76 Romanus ordo de consuetudinibus. — 112 Concordia Eugenii et Fridr. Theiner I p. 15. — 114 Innocenz II Theiner I p. 12. — 119 Hadrian IV 1157 Oct. 11. — 120

Anno MLVII. Ind. V. Mense Febr. factum est hoc pactum inter dom. pp. Adrianum et populum Urbevetanum. — 128 Johann XIII J. 2870. — 129 Exemplum ex registro Pascal. II l. XII cap. III J. p. 499 (ohne Angabe, aus welchem Buche: Septimo Kal. Sept.). — 130 Quando Paschalis captus: Theiner p. 10. — p. 133 Synode J. p. 503. — 133 Jurament. Lothars: Theiner I p. 19. Friedrichs etc. Theiner I p. 17. — 135 Juram. Remensis archiepi. — 135 Juram. nuncior. Ottonis Mon. G. LL. II p. 29. — 135 Juram. Henrici. Mon. G. Leg. II p. 50. — 136 Juram. regum et aliorum principum. — 136 Incip. ordo Romanus ad benedicendum imperatorem. Waitz Krönungsf. — 137 Jur. ducis Apulie. — 141 Lucius II 1145 Jan. 31 von Wüstenf. in seinem Exempl. des Jaffé p. 615 als gedruckt nachgetragen. — 142 Sergius: Theiner p. 6. — Alexander III J. 7202. — 155 sq. Kaiserdiplome. — 172 Alexander III 1170-1180 Nov. 27. — 174 Alexander III 1160-1176 Sept. 17. — 262 Urban II J. 4067. — 269 Ungarische Briefe. — 278 Dicam breviter de Stephano V, bei Murat. SS. III. I. gedr. — 291 Paschalis II J. 4673, Mur. III. 1. 363. — Gebeardo, Mur. III, 1. 363. — 292 Guardastall. Conc. Mur. 364. — Gebeardo: Mur. 364. — 293 Viennensi: Mur. 365. — 294 Poloniensi: Mur. 366. — 295 Gelasius II: Mur. 418. — 295 Calixtus II: Mur. 419. — 333 De tercia reversione Alexandri III ad urbem Rom. — 334 De electione Romani pontificis, folgen Bestimmungen über Appellation, Synoden Juden, Treuga dei etc. — 339 Venerabilium gesta pontificum archivis sunt mandanda . . . Gregorius IX papa velud fulgor, bis 352, dann Urk., p. 359 Bericht der Legaten an Griech. Kaiser 1232. — 373 Brief des Patriarchen. — 379 De facto Ungarie magne a fratre Riccardo.

Durch Umstände durfte ich einen der Kataloge schnell excerpiren. Series Scriptorum quae in archivio arcis Hadrianae continentur 1610 (offenbar mit manchen Fehlern): — Adrianus I de conventione cum Karolo Magno, ratione census, qui solvebatur pro Tuscia. Arm. I. caps. III. Nr. d. — Adrianus IV de donatione, facta per Raynaldum Sinibaldi I. XI. ggggg. — Adrianus IV de refutatione ei

facta nonnullorum bonorum per Petrum Benincasa III. III. d. — Adrianus IV concedit Henrico, Anglorum regi, facultatem insulam Hiberniae ingredi pro christianae religionis augmento. XI. XI. 31. — Adrianus IV de impignoratione Joanni de Capassoni de civitate Castellana et Montealto XIII. I. g. — Adriani donatio de Castro Riano XIII. VIIII. r. — Adrianus IV Hiberniae provinciam Angliae regno univit XIIII. II. ff. — Adriani IV privilegium pro ecclesia Sarsinatensi XVI. VII. a. — Agapetus I de relatione minimorum archimandritarum et veterorum monacorum s. Siriae (translato in Vaticano [1])) IIII. XI. m. — Alexander II super privilegiis, civitati et clero Ferrariensi concessis V. V. aa. — Alexander II litterae diversis episcopis et principibus scriptae (transl. in Vat.) IIII. XV. L. — Alexander III de concessione, facta Rayonini de Tusculano, de castris Nomae et Utriculi vice et loco castri Lariani XIII. VI. l (oder e). — Alexander III infeudat castrum Ariciae III. I. i (oder r). — Alexander III Ildefonso Portugalliae duci titulum regium concessit XIIII. V. a. — Alexander III super concordia cum Friderico II (!) et rege Sicilie circa libertatem ecclesie I. IIII. r. — Alexander III de concordia cum Friderico II (!) et rege Sicilie circa libertatem ecclesie I. IIII. r. — Alexandro III praestatur iuramentum fidelitatis ab Arduino imperatore et promittuntur multa eidem Alexandro super electionibus episcoporum in ecclesia Brandenburgensi et aliis II. I. h. — Alexander III super mutuo centum librarum, facto Oddoni de Francipanis III. III. a. — Alexander III super refutatione ei facta cuiusdam pecuniarum summae per Petrum Cencium III. III. e. — Alexander III super refutatione, facta per Joannem Guidum de Letulo, liti quam habebat cum dicto Alexandri III. III. f. — Alexander III super refutatione ei facta de pecunia per Joannem de Marasio III. III. g. — Alexander III de renunciacione, facta a Cencio Francipano de suis pretensionibus III. III. h. — Alexander III super concilio, facto a Malabranca Romano

1) Heisst: an die Biblioteca Vaticana abgeliefert, meistens an einen Kardinal oder sonst jemand, nahezu alle so bezeichneten Stücke dürften verloren sein.

de libris sexcentis XXX: III. III. bb. — Alexandri privilegium pro mon. S. Salvatoris de Miloto XI. VIIII. f. — Alexandro promittunt oratores imperatoris, quod ipse imperator ecclesiae Romanae et Alexandro obedientiam exhibebit XI. VII. oo. — Benedicti V litterae ad ecclesiam Tiburtinam XIII. V. a. — Benedicto VI (!) confirmatur per Henricum III (!) imperatorem monasterium Fuldense et abbatis consecratio et omnia monasteria et villae, quae b. Petrus in ultram. partibus habet. I. X. bbbb. — Benedicto VIII fuerunt confirmata privilegia aliorum imperatorum per Heinricum III (!) I. X. yyyy. — Benedicto VIII per litteras fidem catholicum profitetur Tabalaccha. totius orientis patriarcha VII. IIII. i. — Benedicti VIII litterae, diversis episcopis et principibus scriptae (in Vatican.) IIII. XI. l. — Benedictus IX super praestatione homagii et fidelitatis iuramenti, facta per Jacobum regem Sardinie, eidem Bened. pape ratione investiture regni Sardinie et Corsice II. IIII. f. — Bened. IX concedit dilationem Karolo II regi Siciliae solvendi partem census S. R. E. debiti II. V. m. — Bened. IX litterae diversis principibus scriptae (in Vatic.) IIII. XI. L (?). — Bened. X alias XII supplicatur a Ludovico de Bavaria pro absolutione I. IX. zzz. — Bened. X Alphonsus rex Aragonum constituit procuratores ad prestandum homagium et fidelitatis iuramentum eidem B. pp. pro regno Sardiniae et Corsicae II. IIII. ȯ. — Bened. X super receptione homagii a Petro Aragonum et Sardiniae rege II. IIII. cc. — Bonifacii V bullae diversae IIII. X. n. — Caroli magni conventiones inter ipsum et Adrianum papam I super censu, qui solvebatur in palatio regis Longobardorum, natione Tuscie vel ducatus Spoletani I. III. d. — Clementi II commendatur Franciscus Corba Venetus ab Henrico Angliae rege XI. I. 3. — Clemens III super lite et causa, quam ad sui favorem renunciarunt homines ripae Marmoratae insulae Siciliae III. III. k. — Clemens III refutatio ei facta a perditoribus montium Beberioticis III. III. L (?). — Clemens III super refutatione ei facta a perdentibus pontis Seontendare de bonis amissis tempore belli Lucii pape III: III. III. m. — Clemens III super refuta-

tione ei facta ab hominibus Ripae Marmoratae insulae Siciliae de rebus amissis tempore Lucii pp. III: III. III. n. — Clemens III super ref. ei facta a deperdentibus Arculae de rebus amissis in bello tempore Lucii III: III. III. o. — Clemens III sup. ref. ei facta a Joanne de Gamba de bonis amissis in bello. tempp. L. pp. III: III. III. p. — Clemens III sup. ref. ei f. a pluribus de diversis pecuniarum summis. III. III. q. — Clem. s. r. e. f. ab incerta persona de bonis amissis tempore Lucii pape III: III. III. r. — Cl. s. r. e. f. a Transtiberinis de bonis deperditis in bello temp. L. pp. III: III. III. s. — Cl. s. r. e. f. a deperdentibus S. Mariae maioris de rebus deperditis in b. d. L. III: III. III. t. — Cl. s. r. e. f. a deperditis montium Beberatiae de r. d. d. L. III: III. III. u. — Cl. s. r. e. f. a senatoribus populi Romani de r. d. etc. III. III. x. — Clemens III monasterio Casinensi omnes ecclesias et castra ac omnem iurisdictionem et immunitatem confirmat etc. XII. IIII. i. — Celestinus II super investituram, factam Petro Stongro, tutori filiorum Raynerii de Cavalcasonte de Forolucii, Foropopuli etc. XIII. XIIII. m. — Celestinus III super liberatione civitatis Castellane et Montisalti XIII. I. g. — Celestinus III Oddoni, filio quondam Petri de Frangipanis, restituit castrum Nimphae XIII. VI. m. und XIII. VI. n. — Celestinus capitulo Coloniensi, ut compellat capitulum Leodicensem ad solvendum 240 marchas argenti mercatoribus Duacensibus IX. VII. e. — Eugenio III donationes diversae. — Felicis pape III epistola contra Pelagianos (translato in Vaticano) IIII. X. m. — Gelasii I epistola contra Pelagianos (transl. in Vat.) IIII. XI. m. — S. Gregorius, quid faciendum circa exordium pontificatus XI. VI. 22. — S. Gregorius ad Constantinam augustam super miraculis apostolorum Petri et Pauli et de sudario eiusdem S. Pauli XII. II. e. — S. Gregorius super privilegio, concesso monasterio S. Andreae de Urbe XII. II. l. — S. Gregorius super donatione, facta monasterio S. Anastasiae de Urbe (transl. in Vat.) IIII. XI. m. — Gregorius VII epistola ad Olavum Norvegie regem XIIII. II. hh. — Gregorii VII litterae diversae (transl. in Vat.) IIII. XI. L. (?). — Gregorius VII super missionem legatorum ad Bolezlavum

Poloniae regem. XIIII. VI. r. — Gregorius VIII super excommunicatione F. Romanorum imperatoris, qui multa contra libertatem ecclesiae perpetravit II. I. a. — Gregorius VIII super privilegiis, ab ipso concessis Petro civitatis Ferrariens V. V. aa. — Honorius II confirmat episcopatum Placentiae pro archiepiscopo Ravennato XV. VIII. g. — Honorius II committit Cumam et Segimen monasterii Pomposiani archiepiscopis Ravenn. XV. VIII. g. — Innocentii I epistola contra Pelagianos IIII. XI. m. — Innocentius II super cessione, facta ad sui favorem a cardinale S. Marcelli III. III. y. — Innocentii privilegia archiepiscopo Ravenn. confirmata XV. VIII. g. — Innocentii privilegia varia, civitati et clero Ferrariensi data V. V. aa. — Innocentius II ad quinque episcopis (transl. in Vat.) IIII. XI. m. — Innocentius II monasterium S. Genesii castri Brixilii sub tutela suscipit XVI. XVII. s. — Joannes I super relatione archimandritarum et ceterorum monachorum secundae Syriae (transl. in Vat.) IIII. X. m. — Johannes VIII ducem Venetiarum hortatur, ut preceptis sedis apostolicae super rebus ecclesiasticis diligenter obediat XVI. XIIII. ss. — Johannes VIII aliquae litterae ad ecclesiam Tiburtinam pertinentes XIII. V. a. — Johannes XII (XXII?) contra detentores locorum et terrarum S. R. E. III, I. (?) a. — Johannes XIII de ipso fit mentio in privilegiis Alberti regis Rom. Bonifacio VIII concessis I. (?) IX. XXX. (!). — Johannes XIII Egidium cardinalem episcopum Tusculanum religionis seminandae causa in regno Poloniae missae asseritur XIIII. VI. d. — Johannes XV litterae diversae IIII. XI. l. — Leo I epistola ad episcopos circa ordinem sacerdotalem IX. I (?) 138. — Leo I epistola contra Pelagianos (transl. in Vat.) IIII. XI. m. — Leo I epistolae diversae (in Vat.) IIII. XI. b. — Leo IX ad cardinalem S. Sixti nuntium apostolicum ad Caesarem maiestatem super declaratione indulgentiam et ipsarum intelligentia IX. I. 18. — Leo VIII concedit privilegium monasterio Aulae Regiae in territorio Comaclea IIII. V. (?) m. — Lucius III super confirmatione concordiae inter episcopum Marsicanum et Oddonem de Celano IX. I. 279. — Lucius III iuramen-

tum fidelitatis a Ferrariensibus praestatur XV. VI. qq. — Lucius III de forma iuramenti, eidem Lucio a Ferrariensibus praestiti V. I. f. — Paschalis II praecipit episcopis per Campaniam constitutis, ut celebrent festivitatem S. Petri confessoris, olim episcopi Anagnini I. XI. hhhhh. — Paschalis II ecclesiam S. Nicolai in civitate Barensi, a Rogerio chirographo Apuliae duce fabricatam sub tutela S. A. S. recipit XII. III. rrr. — Paschalis II litterae diversae (transl. in Vat.) IIII. XI. l. — Paschalis II monasterio S. Genesii castri Brixilii privilegium dat. XVI. XVII. s. (?). — Paulus I super concessione privilegii monasterio S. Silvestri de Capite urbis XII. II. d. — Silvestro papae a Constantino magno fuit donata urbs Roma etc. I. V. a. — Siricio I fuit confirmata a Theodosio imperatore donatio, facta per Constantinum magnum I. I. c. — Simplicii papae I epistolae contra Pelagianos (in Vat.) IIII. XI. m. — Simachus papa I super absolutione Miseni in basilica S. Petri (transl. in Vat.) IIII. XI. m. — Simachus I de gestis inter Liberium et Felicem (transl. in Vat.) IIII. XI. m. — Stephani VIII litterae diversae (in Vat.) IIII. XI. L. (?). — Urbanus II litterae div. (transl. in Vat.) IIII. XI. L. (?). — Urbanus III super privilegiis civitati et clero Ferrariensi V. V. aa. — Victor III super privilegiis civitatis et clero Ferrariensi ab episcopo concessis V. V. aa. — Zosimi I epistolae contra Pelagianos (transl. in Vat.) IIII. XI. m.

Indice di Bolle e Breve, vorn: 1177 Kl. Febr. Germania 42 p. 94 Alexander III.

Libri Cameral. di Contelorii. Lib. VIII p. 342 Honorius II 1131. — l. XIV. Litt. P. p. 4 Eugen III 1153 Juni 1. — l. XVII Litt. S. p. 28 Leonis III bulla mon. S. Anastasii. ist J. CCCXXVIII. — p. 30 Alexander III, bulla pro mon. S. Iusti, 1178 IV Non. April. — p. 34 Lucius III J. 9543. mit VI (!) Non. April. — p. 42 Cölestin III J. 10309, mit II Non. Jul.

Libri di Monterenzi. libri 4 sub. Lit. D. p. 442, 457, 461. Bulle Nikolaus II 1060 Mai 14 (?). — Lib. V Litt. E. p. 108 Lucius II 1144 Mai 21. ob J. 6077? — Lib. VI Litt. F Urban III 1187 Oct. Hier auch Kaiserurkunden.

Archivio di Stato.

Entgegenkommend: Comm. Corvisieri und Car. Bartolotti, Archivare.

Sergius II 844 Cop. s. XIII. — Hadrian IV 1157 Juni 28 Or. — Clemens III 1189 Juni 6 Or. — Wichtig für Paläographie sind die Privaturkunden. — Neuere Abschrift eines Cencius Camerarius.

Index infeudationum Archivi S. Angeli I p. 193 Sub Johanne VII domus cum horto etc. — II p. 37 längerer Passus von S. Paulo extra muros urbis sub Eugenio III: noch näher zu untersuchen.

Bei der Einziehung der meisten Kloster- und Kirchenarchive Roms sind offenbar Unterschlagungen vorgekommen. die Archivalien sind grossentheils bei Privatleuten untergebracht, theilweise weiss man bei welchen. bezw. behauptet es zu wissen, nennt aber die Betreffenden nicht. wodurch sie allmählich vergessen und verloren werden.

Biblioteca Angelica.

B. 7. 17. — 1 Alexander III J. 7746. — 17 Urban II J. 4081.

T. 6. 4. — 2 Clemens III 1190 Mai 18. — Pontificum aliquorum vitae.

Biblioteca Alessandrina.

Nr. 64. Bullarium Romanum ergab nichts für mich.

Nr. 92. 709 Cölestin III J. 10384.

Nr. 95. S. Rosalia, ergab nichts für mich.

Nr. 98. Miscellanea. — 546 sq. Sequentes epistole diversis directe personis sunt Anacleti antipape. Am Rande: ex MS. Bibl. Cassin. sign. 476. Unten: ex scriptis d. Constantini Caietani abbatis. Die Reihenfolge genau. wie bei Ewald. N. Arch. III S. 164. Dahinter Brief Gelasius I J. 633. Darunter: Hab. in bibl. Casin. Cod. MS. sign. 115. finem versus. Dann p. 563 folgen die ersten 12 Briefe noch einmal. mit der Überschrift: Registrum epistolarum Anacleti antipapae ex MSS. Codice Bibl. Anicianae Romani collegii Gregoriani ordinis S. Benedicti (vergl. auch Bibl. Barb. XXXIII. 28). — 571 Epistola Ludovici pii

imp. ad Magnum archiep. Senonensem. Sicut nobis. — 573 Gregorius IV (?) cunctis coepiscopis et principibus orthodoxis. Cum divina instigatione; dahinter Bemerkung, der Brief sei unecht. — De restitutione Ebonis, edita ex cod. Laudun. — 575 Nikolaus J. 2114 (ex Cod. MS. S. Marie Laudun.). — 576 Karolus Nicolao. Sanctitatem paternitatis. — 577 Nikolaus J. 2122. — 578 Nikolaus J. 2145 (ex Cod. S. Germani). — 579-580 Briefe des Remigius von Reims. — 585 Brief Bernhard's v. Clairvaux. — 611 Petrus' Venerabilis. — 613 Franciscus Castilionensis. — 623 Maximus monachus u. s. w. Briefe aus ganz verschiedenen Zeiten.

Nr. 99. Honorius I, werthlos.

Nr. 155. Rom. Pont. Feud., ergab nichts für mich.

Nr. 232, ergab nichts für mich.

In dieser Bibliothek befinden sich die Sammlungen von Constantino Gaetani.

Biblioteca Barberina.

XIV. 52. — Die Gregorbriefe bereits von Ewald benutzt: N. Arch. III S. 155, ergab weiter nichts für mich. Der N. Arch. VII S. 590 edirte Brief ist auch von mir neben anderen Gregorbriefen und den Dicta Karoli verzeichnet.

XVI. 67. — Enthält Synoden, beginnend mit der des Zacharias 743 (vgl. J. p. 186). p. 6 Concil Eugens II und Leos IV, neben einander gestellt: Mansi XIV p. 494, p. 1009. Eugen II, Leo IV, Johann XII. — 37 Urban II Syn. v. Melfi 1089 Sept. 10. J. p. 452. — 51 Urbanus II in Claromontano satis frequenti concilio gravi oratione valde conquestus est Hierosolymitanam regionem, in qua Christus dominus. — 54 Urban II J. 4308, mit Salvator post dictum (predixit). — 66 Syn. v. Piacenza. vgl. J. 461. — 70 Paschalis II Conc. Lateran. 1113 März 28, wohl 1112, vgl. J. p. 501. — 75 Paschalis II J. 4678. — 77 Paschalis II J. 4851, mit Poloniensi archiepiscopo. — 93 Innocenz II J. 5767 ohne Datum.

XVI. 11. enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XVII. 78. 79. enthalten keine Papsturkunden vor 1200.

XXVIII. 23, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXX. 145. — Nr. 1 Paschalis II J. 4602. — Nr. 2 Paschalis II J. 4723, hier ohne Datum, in J. p. 478 ist bei Gervasius diese Nummer vergessen. — 3 Gelasius II J. 4895. — 4 Calixt II J. 4920. — p. 39 Urban II J. CCCC, das Datum steht p. 42. — 40 Urban II J. 4255. — 43 Alexander II J. CCCXCIII. — Leo III J. CCCXXVIII. — Lucius II J. 6057. — Ende des ersten Drittels: Gregor VII J. 3689. — 256 Urban II J. 4274, steht auch in: Discursos del origen. princip. de Sicilia. Valladolid 1605 fol. 12, hinten im MS. der Bibl. Minerva zu Rom X. VI. 43 p. 288 eine Untersuchung, dass die Bulle unecht sei.

XXXI. 13, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXXII. 218, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXXII. 259. — Nr. 1 Gregor VII J. 3987 (vergl. das Archiv von S. Paolo).

XXXIII. 28. — p. 149 Johann XIII J. 2885. — 151 notirt Calixt II J. 5001. — Von 153-182 das Stück des Registers Anaclets II, wie es Ewald angegeben hat, N. Arch. III p. 164 ff.: Überschrift: Sequentes epistolae diversis directae sunt Anacleti antipapae. Dahinter Gelasius I J. 633. Vergl. Bibl. Alex. Nr. 98.

XXXIII. 83, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXXIII. 122. — 92 Gregor VII Reg. l. VIII c. 23. Jaffé. Bibl. II p. 468. — 92b Gregor VII l. II c. 13 J. B. II p. 127. — 94 Gregor VII l. I. c. 7 mit: regibus comitibus et principibus Hispanie. Notum vobis fieri volumus, vergl. J. B. II p. 16. — 94 Alexander II J. 3524. — 95 Alexander II J. 3379. — 95b Gregor VII J. Bibl. II p. 198. — 101b Urban II 1090 Juli 1. — Folgen Stücke aus dem Leben verschiedener Päpste. — 143 Liber locorum sanctorum terrae Hierusal. — 160 Concordia inter dominum Clementem III et senatores Romani. Migne Patr. 204 p. 1507. — 168 Concordia inter Eugenium III et Fridericum imp. 1152 März 23, vergl. Stumpf 3620. — In dem Codex stehen auch Kaiserurkunden (Friedrich I. Friedrich II etc.).

XXXIII. 165, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXXIV. 41. saec. XII-XIV. — p. 8 Anastasius IV

J. 6761. — 8 Alexander III (1178-)1179 März 23. — 22 Damasus I J. 240. — 60 Stefan III J. CCCX. — 102 Paschalis I J. CCCXXXIV. — 162 Stefan VIII J. 2743, mit Datum: 930 September. — 178 Marin II J. 2778. — 203 Johann XV 992 Juli: Muratori SS. Ib p. 447. — 242 Benedict VII J. 2917. — 255b Alexander III (1178-)1180 Aug. 12. — 255b Alexander III (1178-)1180 August 11. — 292b Sergius IV J. 3042. — 334b Nikolaus II J. 3329.

XXXV. 87. enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXXVI. 64. enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XXXVIII. 87. — 29b Eugen I J. CCLXXXIII. — 31 Leo IX. Hist. Patr. Mon. II p. 146.

XL. 1. — Alexander II J. 3435. — Lucius II J. 6031. — Urban III J. 9940. — Alexander III J. 8762. — Alexander III 1166 Octob. 30. — Calixt II J. 5004. — Lucius II J. 6035. — Eugen III J. 6442. — Anaclet II J. 5967. — Urban III J. 9822. — Innocenz II J. 5553. — Hadrian IV J. 6985. — Hadrian IV J. 6840. — Hadrian IV J. 6841. — Hadrian IV J. 6984. — p. 3b Alexander (II? 1061-1073?). — 24 Clemens III J. 10115. — Innocenz II J. 5540, mit März 28. — Lucius III J. 9472, mit April 14? — Hadrian IV J. 6915. — Cölestin III J. 10395. — Leo IX J. 3259. — Clemens III J. 10115. — Paschalis II J. 4535, zu 1102 Juni 16 Alba. — Eugen III J. 6575. — Alexander III J. 8737.

XL. 2. — Stefan X J. 3319. — Nikolaus II J. 3335. — Alexander III J. 8219. — Paschalis II J. 4640. — Innocenz II J. 5463. — Alexander III J. 8412. — Alexander II J. CCCXCIII.

XL. 3 enthält keine Papsturkunden vor 1200.

XL. 4. — p. 127-182: Fragmentum Libelli Marcelli. 308-310. — 182 Calixt II J. 5073. — 183b Calixt II 1121 Decemb. 21.

XL. 6. — p. 16 Alexander II J. 3454. — 54 Anastasius IV 1154 Jan. 12. — 56 Leo IX J. CCCXXX. — 58 Paschalis II J. 4650. — 62 Cölestin III J. 10471, mit IIII Non. Jun. Pont. IV. — 93 Paschalis II J. 4410. — 95 Gregor I J. 1991 (1546).

XL. 11. — Johann IV 640 October. — Johann XVIII 1006 November. — Johann XIII 966 Oct.-967 Oct. — Johann XVIII J. 3017. — Victor III 1087 Aug. 29. — Alexander II J. 3439. — Gregor VII J. 3984. — Paschalis II 1109 Jan. 30. — Urban II J. 4144. — Alexander III 1177 Mai 16. — Paschalis II J. 4841. — Anastasius IV 1154 April 8. — Lucius III 1183 Octob. 3. — Paschalis II J. 4812. — Paschalis II J. 4856. — Paschalis II J. 4757. — Paschalis II Baluzius. Misc. IV. 584. V. — Paschalis II Bal. 854. VI. — Paschalis II Bal. 854. VII. — Paschalis II Bal. 585 I. — Paschalis II 585. II. — Paschalis II Bal. 585 III. — Paschalis II 585 IV. — Paschalis II 586 I. — Paschalis II 586 II. — Paschalis II 586 III. — Paschalis II 586 IV. — Paschalis II 1100-1115. — Paschalis II 586 V. — Paschalis II 586 VI. — Paschalis II 587 I. — Paschalis II 587 II. — Paschalis II 1110 April 29. — Cölestin III 1193 März 5. — Honorius II Liverani Opera IV p. 428, doch hier noch am Schlusse: Ego Honorius catholice ecclesie eps. Ego Andreas de Rovere notarius de mandato, ut supra auscultavi subscripsi. — Lucius II J. 6033. — Cölestin II J. 5988. — Urban II J. 4276. — Cölestin III 1196 Mai 23. — Cölestin III 1196 Juni 11. — Alexander III 1161 Juni 24. — Innocenz II J. 5728. — Lucius III J. 9542. — Alexander III 1169 Nov. 24. — Alexander III 1174 April 3 (?). — Alexander III 1172 Dec. 31. — Urban III J. 9816. — Alexander III J. 7522. — Alexander III J. 8792. — Honorius II 1128 Nov. 19, Liverani, Opera IV p. 382, nach der Indiction 1128 anzusetzen. — Alexander II J. 7637. — Alexander III 1165-1166 Dec. 1. — Alexander III 1176 Octob. 15. — Lucius III J. 9584. — Cölestin III J. 10377. — Alexander III J. 8747. — Clemens III 1188 Febr. 19. — Alexander III J. 8787, zu beachten XVIII Kl. April, was auch in der Handschrift steht, der Monat geht nur bis zum XVII Kl. April. — Calixt II J. 5164. — Calixt II J. 5169. — Cölestin III J. 10414. — Cölestin III J. 10437. — Cölestin III J. 10414 (zwei mal copirt). — Cölestin II J. 5977. — Innocenz II J. 5626. — Alexander III J. 7925. — Lucius III 1181-1182 Dec. 29-Jan. 10.

XL. 12. — p. 140 Alexander III J. 8437. — 143 Lucius III J. 9637. mit Nov. 12 (II und V Idus). — 209 Cölestin III J. 10360. — 242 Corradus Hildensheymensis electus imp. aulae canc. etc. Notum facimus. Dat. apud Maiorem, ultimo die Jun. Ind. XIV.

XL. 13. — 23 Sergius IV J. 3045. — 24 Urban II J. 4275. — 25 Johann XV J. 2949. — 73 Gregorius, Deusdedit et Johanni archipresbitero tit. sanctor. Johannis et Pauli. Credite speculationis impellimus. — Ende des ersten Drittels: Sergius IV J. 3045. — Ungefähr in der Mitte: Regesten einiger Papsturk. (lib. VII priv. Petri Diac.). Epistola Agapiti pp. ad principem Capuanum, Leonis IX ad episcopum Ferrariensem, Gregorii VII pro thesauro etc. — Am Ende Cölestin III J. 10611. — Adrianus (durchstrichen und am Rande Stephanus) für Nonantola, vergl. oben „Nonantola" Hadrian I. — Sergius III J. 2718.

XL. 18. — 55b Alexander II J. 3453. — 202 Alexander III 1178 April 22. — 317 Alexander III J. 8499. — 318 Alexander III J. 7773. — 327 Paschalis II J. 4542. — 305 Marin II J. 2616. — 378 Cölestin III 1192 Jan. 9. — Die Handschrift enthält viele Kaiserurkunden.

XL. 19. — 11 Alexander II J. p. 394. Syn. apud Melphim. — 18 Honorius II J. 5242. — 122 Leo IX J. 3165. — 131 Benedict VIII J. 3071. — 134 Victor II J. 3310. — 142 Benedict IX J. 3125. — 160b Johann XVIII J. 3019. — 162 Johann XV J. 2942. — Zu Beginn des letzten Drittels: Eugen III 1149 Mai 29. — Johann XVIII J. 3032. — Leo IX J. 3239. — Victor II J. 3296. — Gregor VII J. 3920. — Gregor VII J. 3787. — Alexander II J. 3381. — Alexander II 1065 Feb. 7 (Ughelli X 361). — Hadrian IV J. 7005. — Hadrian IV J. 6932. — Anastasius IV J. 6731. — Hadrian IV J. 6939. — Alexander III J. 7178. — Alexander III J. 7733. — Alexander III J. 7574. — Alexander III J. 7721. — Alexander III J. 7861, mit Verulis XVII Kl. April. — Alexander III J. 7873. — Alexander III J. 8402. — Alexander III J. 7741. — Alexander III J. 7733. — Alexander III ohne Dat. Quam celebris; auch im Arch. Cap. Pisan. — Cölestin III J. 10422, auch Müller, Docum. I p. 59.

XL. 28. — p. 4 Cölestin III 1194 Sept. 28. — Leo IX J. 3237. — Alexander III J. 7519. — Cölestin III 1194 Sept. 28. — Ziemlich am Ende des Bandes: Eugen III 1145 Mai 12. — Gregor VII J. 3800. — Urban II 1094 Septemb. 13. — Leo IX J. 3164. — Calixt II 1122 April 17.

XL. 29. Alexander III 1161 Juni c. 27-30.

XL. 31. — Ende des ersten Drittels: Clemens III J. 10078b. — Urban III J. 9941. — Alexander III J. 8686 (einige Zeugen und das Datum mehr nach vorne gebunden). — Alexander III J. 7959. — 27 Alexander III J. 9367. — 28 Alexander III J. 7175.

Ausserdem wurden noch eine ziemliche Anzahl anderer Codices ergebnisslos untersucht, die ich nicht verzeichnet habe.

Biblioteca Buoncompagni.

Die MS. dieser Bibliothek enthalten keine Papsturkunden vor 1200, die Kaiserurkunden in Nr. 78 von Ewald angegeben N. Arch. III S. 160.

Biblioteca Casanatensis.

B. III. 7. Pontificale Romanum.

B. IV. 21 saec. XI. — 1-11 Antiphonarium. — 12 Carmen de luce. — 13 Dicta S. Isidori. — 14 Rituale monasticum, vergl. Muratori Antq. V p. 572 sq. — 24-28 Diverse. — 27b-54 Canonesexcerpte z. B. 27b. Ex decreto b. Gregorii. — 39b Innocenz J. 316 (113). — 40 Excerptum de papa Zosimo cap. III. Haec autem, ist Hinschius, Pseudo Isidor p. 553. — 40 Excerptum decretorum pape Celestini cap. V. Neminem esse, ist Hinschius p. 557. — Auch das Folgende scheint wesentlich aus Pseudo-Isidor entnommen zu sein. — 54 Incipit amonitio domni Leonis Ravennatis archiepiscopi ad Durantem monachum etc. Cum externo (!) die. — Ritualsachen in Versen und Prosa.

B. VI. 34. Collectio diversarum epistolarum.

C. V. 2. Pontificale pro episcopis.

D. I. 12. Clemens III J. 10085.

D. V. 13. Epistolae Misc. saec. XV.

D. V. 32 Formularium praecedunt quaedam epistolae.

X. V. 23. XX. I. 20. Litterae Capituli Leodiens. ad episcopum Leodiensem.

X. VI. 42. Bullar. et dipl. Can. Assisiens. catalogus. — Über Arch. Sacr. Assisi handeln auch X. V. 41, XVI. III. 6. XX. VII. 32.

XX. I. 21. — Nr. 3 Nikolaus patriarchis, archiepiscopis etc. Cum venerabilem (ut episcopum Reatinum, ad regnum Portugalliae destinatum, benigne excipiant), wohl Nikolaus III oder IV.

XX. II. 2. Enthält nur spätere Papsturkunden.

Biblioteca Chigiana.

Erlaubniss zur Benutzung wurde mir auf die blosse Visitenkarte hin von der Principessa Chigi freundlichst ertheilt, da der Principe nicht zu Hause war. — Bibliothekar Prof. Cugnoni sehr entgegenkommend.

D. VII. 102. Chirografi dei Pontefici, nur neuere Sachen.

D. VII. 103. Bullae et Brevia div. — Gregor VII Quanta violentia etc. Ist Jaffé, Bibl. II p. 57. — Nikolaus II. scheint späterer Papst zu sein; sonst neuere Bullen.

E. V. 143. — p. 29 Alexander III - Siena 1160-1176 März 8. — 32 Alexander III J. 7761. — Sonst Privaturkunden von 731 an.

E. VI. 182. — Leo IX J. 3237 Or. — Paschalis II J. 4824 Or. — Innocenz II J. 1138 März 28 Or. — Alexander III J. 7519 Or. — Alexander III 1169 Juni 25 Or. — Urban III 1187 Jan. 19 Or. — Clemens III 1189 Mai 30 Or. — Cölestin III J. 10305 Or. — Cölestin III 1194 Sept. 28 Or.

E. VI. 187. — Cölestin III 1191 August 29 Or.

E. VI. 188. — p. 16. Cölestin III 1194 Sept. 28 Or. und Cop.

E. VII. 214. — p. 45 Alexander III - Siena 1160-1176 März 8 (wie E.V. 143) Cop. s. XVII. — Enthält Originale und alte Copien.

G. VIII. 243. Documenta Lucensia. — p. 68 Leo IX 1150 Juli 11. — 69 Leo IX - S. Ponziano 1048-1054. — 73 Leo IX J. 3243. — 74 Stefan X J. 3316 (mit Dilec-

tissimis in Christo, falsches Incipit). — 76 Stefan X J. 3316. — 82 Gregor VII 1074 April 25. — 93 Paschalis II 1104 April 27. — 95 Paschalis II J. 4580. — 97 Paschalis II J. 4579. — 98 Gelasius II J. 4896. — 100 Calixt II J. 5154. — 102 Calixt II J. 5087. — 107 Innocenz II J. 5473. — 109 Eugen III 1150 Sept. 16. — 111 Eugen III 1152 Juni 4. — 114 Anastasius IV 1153 Nov. 26. — 117 Hadrian IV 1155 Jan. 21. — 120 Hadrian IV 1155 April 16. — 124 Hadrian IV 1159 Jan. 21. — 128 Alexander III 1162 März 10. — 135 Alexander III J. 7522. — 141 Alexander III 1173 März 23. — 143 Alexander III 1173 März 23 (wie die vorige). — 147 Alexander III J. 8421. — 150 Wie die vorige. — 152 Alexander III 1176 Mai 31. — 154 Wie die vorige. — 156 Alexander III J. 8358. — 156b Alexander III J. 8357. — 157 Alexander III J. 8427. — 158 Alexander III J. 7942. — 158 Alexander III 1180 März 5. — 160 Alexander III J. 8465. — 163 Die gleiche. — 165 Alexander III J. 8484b. — 167 Lucius III 1181 Nov. 5. — 169 Lucius III J. 9419. — 170 Lucius III J. 9461. — 174 Lucius III 1182 Nov. 8. — 184 Clemens III 1188 Jan. 13. — Clemens III 1190 April 10. — 186 Cölestin III 1191 Juni 22. — 188 Cölestin III J. 10369. — 195 Cölestin III 1194 Juni 3. — Die Copien sollen von einem Lucheser gemacht sein, der früher Bibliothekar an der Bibl. Chigiana war. Ein grosser Theil der Urkunden befindet sich als Original oder ältere Copie in den Lucheser Archiven wieder (di Stato, Capitolare, Arcivescovile), eines p. 165, als Original in Mailand, in Lucca wird eine Copie des Orig. gewesen sein. — Die zahlreichen Kaiserurkunden sind von Bethmann benutzt (Archiv XII S. 392), aber auch alle von mir notirt, es sind 51 Stück.

H. II. 49. Inventar des Archivs der Engelsburg.

Andere von mir untersuchte Codices ergaben nichts für meine Zwecke.

Bibliotheca Corsiniana.

33. A. 16 (451). Innocenz II nach Katalog, unrichtig.

34. B. 15 (671). Inventaria, privilegia etc. que

in arce S. Angeli de Urbe: p. 10. — Nr. 1 Privilegium graecum in membrana violati coloris, scriptum graece et latine, litteris aureis, quo Joannes imperator agit de unione orientalis ecclesiae cum Romana. — Nr. 2 Privilegium graecum in membrana violati coloris, scriptum litteris aureis graece ac latine, quo imperator hortatur ecclesiam, ut regem Francorum inducat ad expeditionem contra soldanum et adesse liberationem. — 3 Priv. latinum in membrana violati coloris, scriptum litteris aureis, quod est Ottonis imperatoris de terris ecclesiae ditionis olim habuit, sigillum aureum, nunc eo caret. Ist das von Sickel im Arch. Vatican. untersuchte und auch von mir eingesehene Schriftstück. Wer das Purpuroriginal in Wolfenbüttel kennt, kann an der Echtheit des Vaticanischen kaum noch zweifeln [1]. — 4 Juramentum Caroli imperatoris post imperialem diadema susceptum, quo exprimuntur terrae ditionis ecclesiasticae et ecclesiae confirmantur, habet aureum. — 5 Juramentum, ut supra eiusdem Caroli quarti de terris ecclesiae etc., cum sigillo aureo. — 6 Juramentum obedientiae Henrici imperatoris confirmationis terrarum ecclesiae etc. est transsumptum etc. vergl. Archiv f. a. d. G. XII p. 207, 210; vergl. auch N. Arch. III p. 155.

34. G. 22 (246) Mon. Milantii. — 382 Clemens IV, Viterbo Jan. 27 Pont. II. — 386 Rectoribus Romanis. — 390 Dominis de Trebis. — 592 Innocenz II 1140 Juni 11.

35 D. 20 (803), enthält nichts für mich.

36 D. 2. (244). — 367 De donatione Constantini etc. — 419[b] Gregorius Albanensi episcopo, aus dem Register, Jaffé Bibl. II p. 468. — 420 Gregorius Salomoni, Bibl. p. 127. — 421 ad Geusam. Bibl. p. 183. — 421 regibus, comitibus etc. Hispanie, Bibl. p. 283. — 422 Alexander III J. 3524 (ex registro). — 423 Gregorius Guillelmo regi Anglie. — 423 Alexander III J. 3379. — 423[b] Gregorius Demetrio, Bibl.

[1] Bemerkt mag werden, dass sich im Deusdedit (ed. Martinucci p. 314) findet: Aripertus rex Longobardorum donationem patrimonii Alpium Cotiarum . . . in litteris aureis exaratam iuri proprio beati apostolorum principis Petri reformavit. — Man sieht deutlich, die goldenen Lettern gelten als die feierlichste Form einer Schenkung oder Privilegirung.

p. 198. — 430 Urban II J. 4067. — 433 Legitur in registro Alexandri III quod Raymundus Guillelmi. — 433 Legitur in registro Greg. VII. quod Carolus etc., aus Bibl. p. 469. — 454 Ex registro Paschalis II. ist J. 4698. — Vergl. N. Arch. III p. 155.

38 F. 1. (817) Varia. Epistolae pontificum.

41 A. 34 (836). — 175 Urban II J. 4271. — 315 an. 1082. Gregorius VII p. m. Rogerium comitem Sicilie valde commendat, dicens quod respexit dominus oculo misericordie sue miserias Siciliensis ecclesie etc. vergl. Jaffé. Bibl. II p. 499. — 1089 Urbanus II episcopum Agrigentum confirmando multa de Rogerio comite dicit, summis eum laudibus extollendo. — Urbanus Rogerium comitem, ex quo dei ecclesiam plurimum dilataverat etc. geht bis 1555.

863. — 244 Gelasius II J. 4895. mit Kl. Sept. (offenbar verschrieben). — 246 Honorius II J. 5225. — 247b Innocenz II, ist Tarlazzi, Mon. Ist. (Fantuzzi Cont.) I p. 45.

1104. — 34 Honorius II J. 5266a. — 102 Leo IX J. 3261. — 108 Leo IX J. 3260.

Biblioteca Vallicelliana.

A. 5. — 337 saec. XII. (Videtur esse e concilio Ravennato, habito Johannis X pape.) Lectum est quoddam indiculum, quatenus etc. . . . Kap. I Synodum tempore pie recordationis sexti Stefani etc. . . . Kap. II. Episcopi, presbiteri et relicus clerus etc. . . . geht bis Kap. XXIII (XIII) Si quis sanctorum patrum regulas . . . subiaceant. Ist Concil. Romanum, Mansi XVIII p. 222-226. (Vergl. auch C. 18 p. 183.)

B. 12 s. XV. — p. 21 Cölestin II 1143 Dec. 29 (vergl. D. 1. 16). — 173 Heinrich II für Benedict VIII. Stumpf 1746. — 228 f. Litterae Leonis regis Armeniae; mehrere Briefe von Bela rex Ungarorum. — 235 alia Leonis regis littera. — 132b Brief Manuels an Alexander III. Baronius-Pagi, Ann. XIX 1170. LIV. — 574 Heinrich V. Stumpf 3160.

B. 26. — Register Gregors VII.

B. 63. — Im zweiten Drittel. Schrift s. XI Brieffragmente, wohl aus Nonantola stammend. Noch näher zu un-

tersuchen (zwei der Stücke sind hinten unter den Briefen mitgetheilt). Weiter hinten, von Schrift für sich: Lotharius rex (vergl. Archiv XII p. 422).

B. 77. — Verstreute Brieffragmente älterer Päpste. — p. 100 Nicolaus papa Salemono J. 2158. — Nicolaus ad consulta Bulgarorum. A quodam Judeo. J. 2123 cap. 104.

C. 15. — Briefsammlung S. Bonifazens. — 46 Zacharias J. 1744. — 52 Zacharias Bonifacius Jaffé Bibl. III p. 218. Hier in einem Zuge geschrieben bis zum Datum J. B. p. 226, mit Patriciatus XI. — 53b Zacharias Bonifacio. J. 1757. J. B. p. 228 ohne Datum. — 54 Zacharias J. 1746. — 67 Bonifacius (qui et Vinfredus) Buggan J. B. p. 233. — 68 Bonifacius Danieli J. B. p. 157. — 73 Daniel Bonifacio J. B. p. 71-75. — Bonifacius Ecbertho J. B. p. 178. — 77 Bonifacius' Herefrido J. B. p. 177. — 77b Bonifacius Pethelmo J. B. p. 94. — 78 Bonifacius Atebaldo J. B. p. 213. — 78b Bonifacius Eadburge J. B. p. 211. — 79 Bonifacius Eadburge J. B. 212. — 79b Bonifacius Nothelmo J. B. p. 95. — 80b Bonifacius ancille Christi J. B. p. 235. — 81 Bonifacius Tavino, Vuigbero, Bernardo, Hiedde, Hunfrido et Strime J. B. p. 183. — 81b Bonifacius Jammulo J. B. p. 253. — 82 Bonifacius, Wera, Burgardus etc. Aethelbaldo J. B. p. 168. — 86b Bonifacius Buggan J. B. p. 236. — 87 Umfredus Eadburge J. B. p. 53. — 93 Bonifacius Duddo J. B. p. 97. — 93b (Bonifacius) Leobguthe, Decle (?), Cunehilde J. B. p. 239. — 94 Bonifacius Eadburge J. B. p. 98. — 95 Bonifacius Regeberto J. B. p. 240. — 95b Bonifacius Leobguthe J. B. p. 240. — 95b Buggaullis Bonifacio J. B. p. 74. — 96 Leobguta Bonifacio J. B. p. 83. — 97 Cene Bonifacio J. B. p. 241. — 101 Ethilbertus Umfredo J. B. p. 254. — Einige überschlagen, dann 109b Bonifacius Pippino regi J. B. 258. — 112 Acten der römischen Synode J. B. p. 136. — 114b In nom. dom etc. J. B. p. 141. — 120 Bonifacius Gudberto J. B. p. 200. — 126 Bonifacius, Wera, Burghald, Umbert etc. Aecheldobaldo J. B. p. 168 (vergl. oben p. 82). — 130b Bonifacius Bygam J. B. p. 236 (vergl. oben p. 86b). — 131 Bonifacius Stephano pape J. B. p. 258. — Die Reihenfolge der Briefe ist im Wesentlichen

die des Codex Monacensis (J. B. III p. 9). Wie das doppelte Vorkommen von Briefen mit verschiedenen Namensformen beweist, haben dem Copisten verschiedene Codices vorgelegen. — Briefsammlung Nikolaus I. — p. 137 ... omni remota occasione indesinenter occurant. Hoc autem expresse etc. (Fragm. ep. 2). — 138^{b} Nikolaus I metropolitanis etc. J. 2054 (ep. 4 in append. bibl.). — 143^{b} (ad Rothaldum Suessionensem) .... indicantes per quem, ist Fragm. aus J. 2065. — 144 Carolo reg. J. 2066 (ep. 7 in app. bibl.). — 145 Hirmintrudi regine J. 2067 (ep. 8 in app. bibl.). — 146 Hincmaro J. 2083 (ep. 9 in app.). — 148 Nicolao Rothadus Suessionensis. Sedem apostolicam, Mansi XV p. 681. — 151^{b} (Nikolaus). Propter eos. Migne. Patrolog. Lat. 119 p. 894 Nr. 71 (p. 20 app.). — 153 Omnibus episcopis J. 2097 (ep. 11 in app.). — 153^{b} Carolo J. 2098 (ep. 12 in app.). — 156^{b} Hincmaro J. 2099 (ep. 13 in app.). — 158 Archiepiscopis J. 2100 (ep. 14 in app.). — 165^{b} Clero et plebi J. 2101 (ep. 15 in app.). — 166 Rothado J. 2102 (ep. 16 app.). — 168 Episcopis Galliarum et principibus Septimanii (m), in den bisherigen Drucken: sempiternam J. 2064. — 171 Archiepiscopis J. 2173. — 174^{b} Lotario regi J. 2175 (Regino lib. II chron. fol. 28). — 178 Theupergae reginae J. 2172. — 180^{b} Carolo J. 2135. — 181^{b} Carolo. Nunquam (nil aeque) dolerem J. 2174. — 185 Ludovico et Carolo J. 2108. — 188 Carolo. Initium loquationis J. 2103. — 190 Archiepiscopis J. 2185. — 201 Trasulfo J. 2048. — 204 Archiepiscopis J. 2039. — 205 Ludovico pro synodo (Dat. item eiusdem ad eundem pro synodo) J. 2037. — 206 Carolo (Dat. ut supra) J. 2036. — 206 Lothario (Dat. ut supra item etc.) J. 2035. — 207 Carolo (Dat. ut supra) J. 2040. — 208^{b} Hermentrudae J. 2041. — 209 Episcopis per Galliam et Germaniam J. 2038. — 209^{b} Archiepiscopis J. 2133. — 217 Hincmaro J. 2134. — 225 Carolo J. 2056. — 228 Archiepiscopis J. 2061. — 229 Archiepiscopis J. 2104. — 231^{b} Ludovico regi J. 2176, mit Precamur dilectionem vestram und Ind. XI. — 232 (vergl. 228) Archiepiscopis J. 2061. — 233 Odoni archiepiscopo J. 2034. — 234 Franconi episcopo J. 2092. — 235 Carolo

J. 2069. — 236b Roberto episcopo J. 2070. — 237b Rothado episcopo J. 2058. — 238 Hilduino clerico J. 2063. — 239 Lothario J. 2062. — 240 Ludovico et Carolo J. 2059. — 241 Hirmentrudi J. 2089. — 241 Huberto abbati J. 2060. — 242 Hincmaro J. 2052. — 243 Hincmaro J. 2082. — 244 Hincmaro J. 2051. — 246b Hincmaro et archiepiscopis J. 2023. — 247 Adoni archiepiscopo J. 2034 (vergl. oben p. 233). — 248 Ludovico J. 2183, mit Octob. 29. — 251 Ohne Adresse: Statuit praeterea nobiscum excellentissimus vester legatus ut etc., wohl Brief an Karl, Lothar oder Ludwig. — 251b Ludovico J. 2184, mit Octob. 29. — 252 Ludovico regi. 867 Octob. 30. — 253 Hincmaro J. 2179. — 252b (Ohne Adresse) Perlectis serenitatis tue litteris gavisus sum . . . paratio sacrificii (am Rande: est iperfecta epistola). — Gregor IV J. 1958. — 268 Benedict III J. 2012. — 136 Benedict III J. 2009.

C. 16. — Johann VIII J. 2260. — 97 Alexander II J. 3422.

C. 17. — Registrum Gregorii VII. Werthlos. p. 284 schliesst liber X, und es folgen noch die drei Stücke, wie in Jaffé, Bibl. Rer. Germ. II p. 516, 517, 518.

C. 18. — 173 Leo praesulibus per Hispaniam. Wohl J. 1631. — 175 Leo II J. 1633. — 177 Leo II J. 1632. — 183 Synode Johanns X und Stefans VII. Synodus pie recordationis sexti Stefani etc. Ist Concilium Romanum und Ravennatum zusammengezogen (vergl. auch A. 5 p. 337), Mansi, XVIII p. 223 und 229.

C. 19. — 49 Zacharias sanctissimus etc.; ist Harduin Coll. III p. 1927-1932. — 52 Concilium habitum ab Eugenio papa II. In nomine etc.; ist Mansi XIV p. 999. — 53b Concilium a Leone IV. In nomine etc.; ist Mansi XIV p. 1009. — 61b Leo missis imperatorum Joseph. Ist Brief, bei Mansi XIV p. 1017. — 62b Leo Anastasio excommunicato, ist Mansi XIV p. 1018.

C. 20. — p. 32 Johann III J. 1043 (CCXXVI). — 33 Anaclet IV 1130 April 24.

C. 23. — p. 15 Zacharias cum omnibus episcopis etc. 1) Ut episcopi, ist Harduin III p. 1928. — 20 Concil Eu-

gens II (Fragment von 1 Seite) Mansi XIV p. 491. — 21 Concil Leos IV Mansi XIV p. 1009. — 35b Ea quae sequuntur sunt ex synodo Leonis pape IV. Nec per singula .... cap. XXXIX Res non parumper. Mansi XIV p. 1015. — 37 Leo missis imperatorum. Mansi XIV p. 1017. — Leo Anastasio excommunicato. Mansi XIV p. 1018. — 43 Innocenz II J. 5767. nur Fragm. geht p. 48 zu Ende. — 44 Innocentius in conc. Romano. Statuimus si J. p 585. — 48 Innocenz II J. 5768 Per presentia scripta. — 60 Urban II J. 4021. — 61b Paschalis II J. 4381. — 62 Gelasius II J. 4901. — 62b Calixt II Robert Etude Nr. 194. — 63 Lucius II J. 6067. — 63b Honorius II. mit II Kl. (undeutlich geschrieben) Dec. Nov. 30: Ewald. Neues Arch. VI p. 352 Dec. 12. — 64 Hadrian IV J. 6922. — 64b Alexander III 1166 Dec. 11. — 65 Cölestin III 1191-1198. — 65b Urban III 1187 Mai 6. — 68 Eugen III J. 6712. — 75 Anastasius II J. 749: vergl. auch unten Cod. p. 85. — Calixt II J. 5182. mit Juni 24. — 75b Hadrian IV J. 6919. — 76b Innocenz II 1138-1143 Mai 17. — 77 Alexander III 1163 Juli 11. — 78 Alexander III 1169 Sept. 20-Dec. 31. — 80 Eugen III J. 6713: In registro domni Eugenii III. — Item [1]) idem Eugenius eisdem eorundem modo et sub eadem forma ut supra. Item Innocentius (comp. J. 5325. 5416) et Lucius (J. 6068) eisdem idem. quod Eugenius eodem modo et sub eadem forma ut supra ea. — 80 Calixt II J. 5069. In registro domni Calixti. — 80 Anastasius IV 1154 Mai 15. In registro domni Anastasii IIII. — 80b Urban II J. 4023. In registro Urbani II: omnibus Hispanie prelatis. letzteres ist offenbar die Inhaltsangabe. welche der Brief im Register geführt hat. — 81 Alexander III J. 7511. In registro Alexandri III. — 81b Alexander III 1159-1181. — 81b Epistola Alexandri III abbati Dunacensi. In registro Calixti pape. — 81b Calixt II J. 5070. — Gelasius II 1118 Nov. 7. In registro Gelasii pape II. — Urban II (?) J. 4022. In registro domni Urbani III. — 82b Alexander III 1160-1176 Februar 26. In registro Alexandri III. — 82b Item scribit eidem Bra-

1) Von hier an ist der grösste Theil der Urkunden ohne Daten.

charensi archiepiscopo et suffraganeis eius. Tuscul. XIV Kl. Jun. — Eugen III J. 6150. ohne Dat. mit: Predecessor noster sancte. In registro Eugenii III. — 83 Innocentius in conc. Romano. Statuimus si quis simoniacae J. p. 585. — 83ᵇ Eugenius A(ldefonso). Hispanie regi. Ex registro suo. wohl J. 6430. — 83ᵇ Alexander III 1159-1160. In registro Alexandri III lib. I. — 84 Alexander III 1159-1160. In registro Alexandri III lib. I. — 84 Gelasius II J. 4886. In registro Gelasii libro I. — 84ᵇ Gelasius II J. 4882. In registro Gelasii libro I. — 85 Alexander III 1159(-1181). In registro Alexandri III. — 85 Anastasius IV J. 6791. In registro Anastasii pape II. Vergl. auch oben p. 75. — 85ᵇ Anastasius IV 1153-1154. — 85ᵇ Eugen III J. 6430. In registro Eugenii pape lib. IIII. — 86 Urban II J. 4232. Privilegium exemptionis ecclesie Burgensis, in registro Urbani II lib. IX. Jenes ist offenbar die Überschrift, die die Urkunde im Register führte. — 86 Paschalis II 1109 Dec. 3 od. Nov. 3 vergl. N. Arch. VI S. 295 mit: Privilegium exemptionis Burgensis, in registro Paschalis lib. II, wohl XI zu lesen. — 85ᵇ Urban II Romano presbitero card. wird J. 4044 sein. In registro Urbani pape lib. II. Romano cardinali super Terraconensem. — 87 Anastasius IV 1154. In registro Anastasii IIII lib. II. — 87 Eugen III J. 6582. In registro Eugenii III lib. VII. — 87ᵇ Alexander III 1159-1160. In registro Alexandri lib. I. — 87ᵇ Urban III 1186-1187 April 25. In registro Urbani pape III. — 88 Eugen III J. 6729. mit Si quis voluntatem. In registro Eugenii pape III. — 88 Eugen III J. 6710. mit Non divine maiestatis. In registro eiusdem Eugenii. — 88ᵇ Gelasius II 1118-1119. — 89 Eugen III J. 6585. mit VIIII Id. Junii. — 89ᵇ Eugen III J. 6730. — 91 Hadrian IV. wohl J. 6923, hier ohne Datum und mit: Ad hoc in apostolorum. — 156 Honorius I J. 2010 (1557). — 156 Honorius I J. 2015 (1561). — 157 Honorius I J. 2011 (1558). — Folgen Briefe und Brieffragmente Nikolaus I, die noch näher zu untersuchen sind: 157ᵇ Nicolaus Michaeli augusto. Divina inspiratione. — 158 eidem imperatori. Oportet vestrum imperiale, ist Fragm. aus J. 7021. — 158ᵇ Nic. episcopis prov. Remensis. Inter be-

atos apostolos. — 159 Idem quae provincia per omnia terrarum (I. 63). — 159b Nic. fratribus qui ad concilium conven. Lege imperatorum non. — 160 Nic. Michaeli imp. infra. Non quales sint sacerdotes (ep. 8 p. 36). — 160 ut imperator Romano praesuli in omnibus subditus sit. Praeterea scripsistis . . . vos quosdam (p. 37) etc. Geht noch weiter.

C. 24. — 22 Inc. MCXIII. V Kl. April. Syn. Lateranensis, ist Mansi XXI p. 49. — 26 Paschalis II pape constitutiones sanctorum canonum sequentes etc. — 28 Aliud quoque concilium Paschalis celebravit . . . Guardastallum anno MCXII Kl. Nov. ist Mansi XX p. 1210, mit MCVI. XI Kl. Nov. — 29 Paschalis II J. 4540. — 32 Paschalis II J. 4678. — 32b Domino Paschali Viennensis archiepiscopus, Migne, 163 p. 465. — 33b Paschalis Poloniensi archiepiscopo J. 4851. — 36 Paschalis II in concilio. cap. 2. Laicis quamvis. — 46 Paschalis II pape constitutiones, wie p. 26. — 50 Urban II J. 4308, mit Vincentii, am Rande Juvenci. — 52 Urban II in concilio Clarom. ist Mansi XX p. 819, aber mit anderem Schluss, der hier lautet: pendeat conversatio. — 53 Urban II Convenit Troiae, Mansi XX p. 790, mit anderem Wortlaute, wörtl. übereinstimmend Ivo Decr. IX. 53. — 55 Ex synodo Urbani apud Melfiam, ist Mansi XX p. 721. — 57 Urbanus Placentine. cap. 3 Si qui a. Mansi XX p. 804. — 60 Anno dom. MXCIIII. Mense Decembr. Decreta domni Urbani in Claromontensi concilio data, statutum est ut, ist Mansi XX p. 816, aber mit 32 Capitel, hier nur 30, Nr. 30 ist dort 32. — 63 (Sumpta ex cod. D. Parisien. que putamus esse ex aliquo concilio Urbani II). Ex auctoritate et praecepto sanctorum patrum totiusque S. Romanae ecclesiae etc. 2) De usuris vero quas ante Lateranense concilium usurarii receperunt . . . cap 10) Episcoporum autem vel clericorum nullus alterius parochie excommunicatum in communione. — 66 Urban II (vorn p. 50) J. 4308. — 70 Urban II (auch p. 78) J. 4308. — 71 Incipiunt capitola Placentine synodo, ist Mansi XX 804. — 79 Capitula Pictaviensis concilii. Mansi XX 498. — 82 Anno ab inc. MXCV. Ind. III celebrata est synodus

Placentinae Mansi XX 804. — 83 Synodus acta Ravennae tempore Johannis XII et Lamberti imperatoris. 1) Synodum tempore piae recordationis; mit 14 Cap., ist Mansi XVIII p. 223 mit 13 Cap. — Quia divina inspirante, ist cap. 14. steht Mansi XVIII p. 229. — 94 Sumpta ex cod. . . . Ex auctoritate et. wie p. 63. — Es folgen verschiedene Concile, Sachen Gregors VII aus dem Registrum. — 130 Gregorius omnibus principibus etc. Quod in Romano. — 198 Alexander septem cardinalibus. — 198 Johann VIII omnibus cardinalibus. ist Mansi XVII p. 247. — 199 Eugen III J. 6445. — 199 Eugen III J. 6683. — 199b Hadrian IV J. 6926. — 275 Innocenz II J. 5767. — 276b Innocenz II J. 5568. mit Per presentia scripta. — 277 Innocenz II in concilio Romano. hat 16 Capitel, J. p. 585 mit 30 Capiteln. — 283 Eugen III in concilio Remensi, Mansi XXI p. 711. — 289 Anno MXCIIII mense Dec. Decreta Urbani. wie vorn p. 60, mit 30 Cap., Mansi XX 816. — 292 Ex synodo Urbani apud Me(l)fiam. wie vorn p. 55. Mansi XX 721.

C. 27. — 169 Nikolaus II J. 2083. — 175 Leo IX J. 3286. — 186 Leo IX J. 3263. — 187 Leo IX J. 3268. — 188 Leo IX J. 3267. — 188 Leo IX J. 3287. — 190 Leo IX J. 3285. — 192 Leo IX J. 3288 (vergl. für die Urk. Leos IX Cod. Vall. G. 99). — 298 Nikolaus II J. 2100. — 318 Leo IX J. CCCLXXXVIII. — 320 Zacharius cum episcopis, presbiteris etc. ita decrevit. I Ut episcopi cum mulieribus. Harduin III p. 1927. — 322 Zacharias dixit. Sanctorum probabilium. Harduin III p. 1931. — 322 Concil Eugens II 826 J. p. 224 Nov. 15. Mansi XIV p. 494. — Leo IV Concil. 853 Dec. 8 J. p. 233, Mansi XIV p. 1009 etwas abweichend. In nom. etc. Synodus que congregata est anno pont. Leonis VII atque imp. Lotharii et Ludovici imp. anno quoque imperii V et tricesimo septimo. Mense Dec. die VIII. Ind. II. Incipit etc. — Ex praefatione concilii Gregorii II paucis mutatis.

C. 28. Bullarum Collectio, quae sunt in bibl. Vatic. secreta.

C. 29. — p. 88 Stephanus ad Basilium imp. Litteras ad Adrianum. — 146 Stephanus ad Basilium imp. Litteras

a serenitate. — 149 Hadrian IV J. 7059. — 150b . . . Thessalonicae, Basilii, Archridini ad Adrianum. Legimus epistolam tuam. — 158 Stephanus ad Basilium imp. Litteras a tua serenitate. — 162 Stefan VI J. 2639.

C. 31. — p. 44 Hadrian II J. 2237. Scripsisti (ut illa tua multa omittamus) ut presbiteri. — 48b Stefan VI ad Basilium imperatorem, mit: Litteras a tua serenitate. Mansi, Coll. XVIII p. 11. — 58b Stefan VI universis episcopis. Mansi, Coll. XVIII p. 18. — 61 Formosus J. 2671, mit Tue sanctitatis litteras. — 70 Stefan VI ad Basilium, mit: Litteras serenitatis tue. Mansi, Coll. XVIII p. 11. — 78 Stefan VI J. 2639, Mansi XVIII p. 18 (wie oben p. 58b). — 79 Formosus J. 2671, mit Litteras sanctitatis tue. — 83 Ex synodica epistola Nicolai de synodo, quam fecit una cum 170 episcopis: Photius qui a schismaticis et a seculari potestate. Verwandt sind Mansi XVI p. 106. 363. — 83b Ex synodica epistola beati pape Hadriani de synodo, quam fecit una cum 120 episcopis. Photium forensem, conciliarum et tabularium, neofytum, ist Mansi XVI p. 447, mit etwas anderem Wortlaute. — 84 Hanc sententiam promulgavit papa Hadrianus et archidiaconus Joannes, qui illius successor fuit. In Photio completum videmus domine sanctissime. — 128 Joannes commonitorium fratribus Paulo et Eugenio episcopis . . . Actio IV mense Dec. feria V in vigilia nativitatis. — 175 Johann VIII. mit Puritas et splendor J. 2491. — 182 Johann VIII J. 2496. — 185b Johannes omnibus episcopis Constantinopolitane et ecclesie Hierosolyme, Antiochene et Alexandrine. Cum litteris vestris Photius partes sanctissimi, vergl. J. 2493. — 188 Johannes (ohne Adresse). Cum monitorium fratribus Paulo et Eugenio.

D. 1. — 16 Cölestin II 1143 Dec. 29.

F. 43. — p. 2 Constitutio Benedicti XII, que vocatur ad regimen.

G. 94. — p. 31 Pelagius II J. 1054 (686). — 34 Pelagius II J. 1055 (687). — 87 Gerberti epistolae et aliorum ad ipsum, 158 Nummern. Sind näher zu untersuchen. — 115 Leo IX J. 3260. — 124 Leo IX J. 3261. — 133 Leo IX J. 3262. — 137 Alexander II J. 3385. — 139 Alex-

ander II 1063 Mai 7. — 201 Aliud quoque concilium idem d. papa Paschalis celebravit . . . Guardastallum an. 1106. — 201b Paschalis II J. 4540. — 202b Aliud quoque concilium idem dom. papa Paschalis. ist Murat. SS. III. I p. 364. — 201b Paschalis II J. 4540. — 202b Paschalis Poloniensi archiepiscopo J. 4851. — 208 Concilium inter Eugenium III et Fredericum. Venerabili Eugenio Fridericus. ist Migne Patr. 180 p. 1639. — 226 Alexander III 1170-1180 Nov. 27. — 228 Alexander III 1172 Juli 18. — 234 Sanctissimo patri et dom. Clementi senatus. ist Muratori SS. III. I p. 785. — 238 Cölestin III J. 10394. — Zum grossen Theile aus Cencius Camerarius.

G. 99. — p. 25 Leo IX J. 3286. — 67b Leo I J. 434 (213). mit August 29. — 67b Leo I J. 436 (215). — Folgen Briefe von Hilarius. Leo I. Gelasius. Symmachus etc. — 88b Nikolaus I J. 2083. — Gerbert Adelaidis reginae, Migne. Patr. 139 p. 242. — 147b Leo IX J. 3263. — 148 Leo IX J. 3268. mit Incipit: Decus Africanarum ecclesiarum. — 150b Leo IX J. 3267. — 151b Leo IX J. 3287. — 155 Leo IX J. 3285. — 158b Leo IX J. 3288. — 173 Epistolae Anacleti antipapae. vergl. die Abhandlung Ewalds N. A III S. 164. — 180 Brief des Gelasius. — 181 Petri diaconi Cassinensis altercatio pro coenobio Cassinensi. Igitur dum in conspectu Lotharii totus, ut ita dicam, Romanus orbis . . . et multiplicamini. — 212 Alexander III J. 8423. — 212 Alexander III J. 8804. — 215 Opizo Terdonensis episcopus, et Bo. subdiaconus R. E. et Vercellensis canonicus omnibus Christi fidelibus. Cum a bone.. — 216 Alexander III J. 8503. — 218 Alexander III J. 8601. — Urban II 1094 April 16.

H. 20. — p. 265 Urban II J. 4074. — 266 Alexander III J. 7960.

J. 34. — p. 425b Anno MCLXIII. Ind. X . . Kl. Jun. Turonis. Capitula in concilico Turonensi: Maioris ecclesiae beneficiis in sua integritate. vergl. J. p. 961. ist Mansi XXI p. 1176. (Multum omissa. quae habentur apud Baronium.) — 462b das Gleiche. — Das Folgende ist dem Cencius Camerarius entnommen. p. 527 Forma iuramenti

baronum, Muratori III I p. 360. — 528 Conventio ex parte papae Paschalis. Muratori p. 360. — 528b Juramentum Petri Leonis, Muratori p. 361. — 329 Juramentum Henrici imperatoris, Muratori p. 361. — 329 Aliud iuramentum. Muratori p. 361. — 532 Juramentum foctum imperatori, Muratori p. 362. — 533 Juramentum quod fecit Henricus Muratori p. 362. — 534 Paschalis Joanni Tusculano, Muratori p. 363, Jaffé Reg. 4673. — 534b Paschalis Gebeardo. Muratori p. 363. — 535 Anno inc. MCXIII. V (!) Kl. April. celebrata est, Muratori p. 363. — 536 De alio concilio quod, Muratori p. 363. — 537 Paschalis Geberardo Constantiensi, Odelrico, Muratori p. 364. — 539b Paschalis Viennensi archiepiscopo, Muratori p. 365. — 540 Domino sancto . . . Viennensis, Muratori p. 365. — 542 Paschalis Poloniensi archiepiscopo, Muratori p. 366.

J. 49. — Briefe Hadrians II p. 3 Hadrianus synodo apud Trecas J. 2191. — 4 Hadrian II J. 2200. — 5 Karolo regi J. 2199. — 6b Hincmaro J. 2202. — 7 Archiepiscopo Turonico J. 2203. — 7b Karolo. Litteras J. 2241. — 9b Archiepiscopis et episcopis J. 2238. — 9b Karolo. Laudabilis J. 2239. — 10b Karolo. Sacrorum J. 2221. — 12 Archiepiscopis J. 2222. — 12b Optimatibus J. 2224. — 13 Karolo. Inter J. 2233. — 13 Comitibus J. 2234. — 13b Archiepiscopis J. 2235. — 14 Hludovico J. 2225. — 14b Archiepiscopis. Gratias J. 2226, mit V Kl. Jul. — 15 ohne Adresse. Quia beato Petro J. 2189. — 15b Actardo J. 2201. — 16 Ducibus J. 2214. — 17 Primatibus J. 2217. — 18 Coepiscopis J. 2215. — 18b Karolo. Illustrem J. 2208. — 19 Hincmaro J. 2207. — 19 Valdrade J. 2194. — 19b Karolo. Quod J. 2229. — 19b Archiepiscopis. Sicut J. 2195. — 20 Hludovico. Inter J. 2192. — 21 Nicolaus ad Hincmarum, X Kl. Nov. Ind. I. J. 2179, mit: Nihil (non) enim in nobis. — 23 Urban II J. 4275. — 32 Urbanus abbati monasterii b. Farfensis. Cum pro ecclesiis. — 323 Nicolaus ad consulta Bulgarorum J. 2123.

J. 75. — Enthält nur Späteres. Geschichte zur Zeit Sixtus IV.

N. 23. — 2 Hadrian IV J. 6908, mit Laudabiliter et. Dat. Rome anno 1156.

R. 45. — p. 43 Paschalis II J. 4658. — 43 G(ibelimus) Hierosolymytanus episcopus Arelatensis ecclesiae suffraganeis et omni clero et populo c. 1107-1111.

In der Bibl. Vallicelliana befindet sich auch ein Cencius Camerarius.

Biblioteca Vaticana.

Seit Einrichtung der neuen Verwaltung ist Aufnahme und Förderung der Arbeitenden bekanntlich in jeder Weise vorzüglich.

Excerpte aus den Katalogen.

Vaticana.

(Die verschiedenen Kataloge sind hier in einander verarbeitet. Zum Nachschlagen gewiss erwünscht, wenn auch nicht immer zuverlässig.)

Adriani pape epistolae 1362, 88. 3827, 473. 3881, 515. 7157, 4.

Adriani IV concordia 5666. 9669.

Alexandri pp. 3788, 449. 3751. 3752. 3978, 63. 64. 4265, 187. 4417, 246. 5049. 5638. 6024, 310.

Alexandri II 4967. 7157, 50. 54.

Alexandri III 1035, 21. 1357, 86. 4872, 387. 5392. 9032. 9113. 9669. 9788. Priv. 7109, 7. 7157, 59. 72. 7241, 141. 154.

Agapeti pp. 1340, 33. 1344, 59. (3791, 461).

Anacleti pp. 1340, 16. 1343, 54. 3788, 449.

Anastasii pp. 1337, 10. 1340, 23. 29. 31. 1341, 45. 1342, 47. 1343, 52. 1344, 58. 1353, 81. 1340. 3791, 455. 460. 3833, 479.

Anastasii IV 7109, 15

Aniceti pp. 1340, 16. 1343, 54.

Antheri pp. 1340, 17. 1343, 54. 3788. 4978.

Benedicti pp. 1340, 33. 1344, 59. 63. 2583, 121. 2641, 137. 138. 2665, 150. 3791, 461. 4265, 187.

Benedicti V antip. 9835.

Benedicti VI 7157, 38.

Benedicti VIII 5638.

Benedicti IX 1397, 98. 99. 5638.

Bonifatii pp. 1337, 9. 1338, 14. 1340, 33. 1341, 43. 44. 1344, 59. 1353, 80. 3759. 430. 3791, 457. 461. — Relatio in hereticis 4898.

Bonifatii II 5751, 225.

Calixti pp. 1340, 17. 1341, 46. 1343, 54. 3751. 3752, 429. 3788, 450. 4936 bullae variae. 1974, 270.

Calixti II 7109, 2. 7157, 71.

Clementis pp. 54, 628. 352. 206. 1343, 52. 1353, 81. 3824, 468. 3975, 56.

Ottoboniana.

Palatina.

Original: Fragment einer Bulle Leo's IV auf Papyrus, in einem der Säle an der Wand eingerahmt, edirt von Marini, Papiri.

Eigentliche Vaticana.

Vat. 478 saec. XII. — 142b Decretum Urbani II. habitum apud Amalfium, mit 16 Canones, ist die Synode von Melfi 1089. Mansi XX p. 721 sq. — 144 Urban II J. 4266. — 144 Urban II J. 4245.

Vat. 1208, saec. XII. — 124b Gregor II 721 April 5. — 125 Synode Gregors VII von 1080 wegen Cluny J. p. 434. — 126b De decimis episcoporum vel monasteriorum. Perlatum est ad sanctum synodum, quod sint quidam episcopi et abbates, ob von Gregor VII? vergl. Conc. Rom. V cap. 6, Migne, Patr. CXLVIII p. 801. — 126b Ex registro b. Gregorii desponsione eorum, qui ab aliquo scismate vel errore convertuntur. Quotiens cordis, ist Gregor I, Migne, Patr. LXXVII p. 1347. — 127 Synode von Piacenza, ist Mansi XX p. 801. mit Kl. Martii. — 128 Ex synodo eiusdem

Urbani pape apud Melfiam. Sanctorum patrum, ist Mansi XX p. 721.

Vat. 1337 saec. XI Canones. Dionysio - Hadriana, vergl. Maassen, Gesch. der Quellen des canon. Rechts I S. 443, 453. — Einige daraus notirte Briefe, von p. 90 an, solche des Papstes Innocenz J. 311 (108). — 92 J. 286 (85) mit Vitrico episcopo. — 96 J. 293 (90). — 98 J. 314 (111). — 99 J. 316 (113). — 99b J. 304 (101). — 100 J. 317 (114). — 100 J. 313 (110). — 100b J. 297 (94). — 100b J. 301 (98). — 101b J. 309 (106). — 101b J. 306 (103). — 101b J. 308 (105). — 102 J. 305 (102). — 102b J. 310 (107). — 103 ad metropolitanos episcopos. Nam quod etc., ist aus Hinschius p. 548, Brief an Alexander. — 103b J. 307 (104). — 104 J. 318 (115). — 104 J. 299 (96). — 104b J. 303 (100). — 108b Zosimus J. 339 (131). — 109b Zosimus J. 345 (137). — Folgen Briefe des Bonifatius, Celestinus, Leo, Hilarius, Simplicius, alle bekannt, ebenso wie in: Canones apostolorum 1525.

Vat. 1340 saec. XIII Pseudo Isidor, Klasse C., Hinschius p. LXVII, doch finden sich die Aktenstücke mit einigen nicht Isidorischen untermischt, so p. 270. Simplicius J. 570 (339). — 270 Simplicius J. 589 (357). — 296b Liber Ennodii contra obtrectores Symmachi. Folgte fünfte und sechste röm. Synode. — An Briefe Gregors I (333b sq.) reihen sich 344 Briefe Vitalians J. 2090, 2091, 2092, 2093 (vergl. Vat. 1344). — Von 346 an Briefe etc. des Bonifatius. — 349b Bonifatius Zacharie, ist Jaffé Bibl. III p. 111. — 350b Zacharias Witee, Bibl. 123. — 351 Bonifatio Zacharias, Bibl. 167. — 351 Reginfrido etc. Zacharias, Bibl. 193. — 351b Bonifatio Zacharias, Bibl. 148. — 352 Bonifatio Zacharias, Bibl. 220. — 353 Bonifatio Zacharias, Bibl. 116. — 355 Regibus etc. Daniel, Bibl. 61. — 355 Episcopis etc. Carolus, Bibl. 84. — 355 Urkunde Karlmanns von 742 Mai 1. — 356 Aethelbaldo Bonifatius, Bibl. 168. — 357 Buggani Bonifatius, Bibl. 236. — 369 Altercatio Liberii pape et Constancii imperatoris. — 369b Innocenz II J. 5767. — 370 Innocenz II J. 5768.

Vat. 1341 s. X oder XI Canones. — 117 Damasus

J. 235 (57), mit: Per filium. — 118 Damasus J. 243 (CLXII). — 122^{b} Siricius J. 255 (65). — 123^{b} Siricius J. 260 (70), an diversos episcopos. — 124 Siricius J. 263 (73). — 125 Innocenz J. 311 (108). — 127 Innocenz J. 286 (85). — 128 Innocenz J. 293 (90). — 130 Innocenz J. 314 (111) vergl. die Reihenfolge in Vat. 1337. — 131^{b} Leo I J. 491 (269), folgen 23 Briefe Leos bis p. 149 J. 483 (261). — 156^{b} Innocenz J. 302 (99). Weitere Innocenz 150^{b} J. 309 (106). — 150^{b} J. 310 (107). — 151^{b} J. 307 (104). — 151 J. 318 (115). — 152 J. 299 (96). — 152 J. 303 (100). — 154 J. 292 (89). — 154 Zosimus J. 339 (131). — 155 J. 345 (137), folgen Bonifaz, Clemens, Leo, theilweise in gleicher, theilweise in abweichender Reihenfolge, wie Vat. 1337. — 172 Hilarius J. 561 (336). — 172 Simplicius Zenoni. — 172 Felix J. 609 (370), mit Per Siciliam. — 173^{b} Felix J. 599 (363). — 174 Felix J. 618 (376). — 174 Gelasius J. 636 (391). — 176^{b} Gelasius J. 637 (392), mit Presulum auctoritas nostrorum. — Folgen Briefe von Anastasius, Symmachus, Hormisda, Vigilius, Gregor; alle bekannt. — 182^{b} Vigilius Eutero, ist J. 907 (589, CCXXII). Hinschius p. 710.

Vat. 1343 saec. XII. 1 L (oder J) omnibus episcopis ceterisque ordinibus. Ecclesiastica imminet. — 1 Silvester II P. Astensi c. 999. — Canones, theilweise aus Pseudo Isidor, Hinschius p. LXXIII. — 36^{b} sq. Briefe Leos I. — 60 Dekrete Gregors I. — Briefe verschiedener Päpste aus Isidor, beginnend mit Damasus J. 241 (CLX), folgen Clemens, Anaclet etc. 126 Damasus J. 243 (CLXII). — Von 132 an Briefe Nikolaus I J. 2052, vergl. Vat. 1344. — 133^{b} J. 2054. — 138 J. 2058. — 138^{b} J. 2066. — 139 J. 2067. — 140 J. 2082. — 141 Ego Rothadus peccator etc., ist Migne CXIX p. 747. — 145 Nikolaus I J. 2097. — 146 J. 2102. — 147^{b} Leo Dioscoro. — 153 Synode des Zacharias vom Jahre 743, J. p. 186. — Briefe Gregors und Concildekrete. — 160 Innocenz J. 299 (96) und J. 303 (100), wieder aus Pseudo Isidor. — 172 A. Mediolanensi archipresuli A(ugustinus) Papiensis pontifex. Sollercia vestra.

Vat. 1344 saec. XII. — Pseudo Isidor, vergl. Hin-

schius XXXVII. — 93 sq. Briefe Nikolaus I (vergl. Vat. 1343) J. 2053. — 94 J. 2052. — 95^{b} J. 2054. — 98^{b} J. 2058. — 99 J. 2065. — 99 J. 2066. — 99^{b} J. 2067. — 99^{b} J. 2082. — 100 Ego Rothadus peccator etc. ist Migne CXIX p. 747. — 102 J. 2097. — 103^{b} J. 2098. — 104 J. 2099. — 106^{b} J. 2100. — 110 J. 2106. — 110^{b} J. 2102. — 111-112 Vitalian J. 2090. 2091. 2092. 2093 (vergl. Vat. 1340). — 114^{b} Symmachus J. 760 (CCIV) etc. aus Pseudo Isidor.

Vat. 1345 saec. XII. nach Maasen S. 807 Cresconius. doch haben meine Angaben mit dem Drucke der Bibl. jur. can. vet. I App. nichts gemein. — 78 Pelagius J. 980 (674, 702). Multi sunt. — 78 Zacharias Bonifatio. In sinodo Anglorum, aus Gratian. decr. III. de consecr. D. IV. cap. 83. — 80^{b} Urban II J. 4306. mit Super quibus nos. — 81 Nicolaus Bulgaris. cap. IIII. A quoquam iudeorum. ist cap. 104. etw. abweichender Wortlaut. Migne. Patr. 119 p. 1014. — 81^{b} Zacharias Bonefacio. Retulerunt nuncii tui. Fragm. — 82 Syricius Himerio cap. II. Non ratione alicuius, aus Hinschius Pseud. Isid. p. 520. — 83 Rabanus super epistolam Ade presbiteri lib. II cap. 27. Postquam ascenderit. — 83^{b} Melchiades, aus J. 171 (CXXIX). — 91 Innocenz. aus J. 311 (108). — 100 Julius J. 203 (CXLVII). — 102 Pelagius J. 1065 (CCXXXIII). — 117 Leo IV J. 1982. — 117 Ex registro Leonis IIII. ist J. 1981. — 118 Alexander episcopis Hispaniae. — 118 Nicholaus I. aus J. 2123. — 119 Johannis VIII in libro gothice legis. Sacrilegium enim. — Idem in eodem. — Folgen Excerpte aus Briefen und Dekreten Nikolaus I. Julius I etc. — 131 Urban. aus J. 87 (LXXI). — 132 Gelasius. aus J. 637 (392). — 132 Gelasius J. 659 (439). mit Dilectio tua quesivit. — 135 Ex decretis Gelasii. Sancta R. E. post illas. aus Hinschius p. 635. — 136 Leo IV episcopis Brittaniae. de libellis. aus J. 1977. — 136^{b} Julius. aus J. 195 (CXXXIX). — 137 Nicolaus in concilio apud Cervincianum. — 138 Gelasius J. 722 (402). — Wiederholt Fragm. aus Leo IV an Lothar. — 138^{b} Leo IX aus J. 3285. — 139 Nicholaus ignaro. Mala consuetudo. vergl. Dist. 8. c. 8. — 139^{b} Gregor VII Aversano episcopo. ist J. Bibl. II p. 576. — 139^{b} Lateransynode Nicolaus II

von 1059, so weit verglichen: Text Hugos v. Flavigny. — 142 Paschalis II Anselmo Cantuar. episcopo. In sinodo nuper apud Lateranense, wohl aus J. 4491, wo es aber heisst: in concilio nuper habito. — 142 Adrianus papa Romam venire Karolum etc., ist Gratian cap. 22 Dist. LXIII. — 142 Leo papa in sinodo congregata Rome in ecclesia S. Salvatoris, kürzerer Text als Hinschius, Kirchenr. I S. 241. — 145 Fabianus, aus J. 93 (LXXVI). — Innocenz J. 314 (111). — 147 Stefan VI Roberto Metensi. — 147b Urban II J. 4301. — 148 Calixt. aus J. 86 (LXX). — 148b Anterus. Mutationem episcoporum, aus J. 90 (LXXIV). De mutatione ergo. — 149b Decretum Nicolai iunioris. Nullus missam, ist aus Conc. Rom. cap. 3 Mansi XIX p. 897. — 150b Urbanus Herimanno Metensi episcopo. Vendentes et ementes, Hermann starb 1070, muss Gregor VII sein. — 151 Nicholaus iunior sinodo presidens in eccl. Constantiniana dixit: Erga simoniacos, steht Mansi XIX p. 899. — 151 Idem in eadem sinodo. De cetero si quis, Mansi XIX p. 899. — 151 Ex decreto Urbani pape, qui fuit Hostiensis episcopus. Quicumque sane, sind 3 Cap. aus Conc. Rom III. Mansi XX p. 962. — 153 Innocenz, aus J. 303 (100). — 154 Nikolaus I, aus J. 2045. — 154 Calixt, aus J. 86 (LXX). — 155 Ex epistola Rabbani ad Heribaldum ex conc. Hylernensi, cap. X. In his qui. — 155 Johann VIII J. 2588, mit Veneciensi. — 155 Stefan V J. 2654. — 156 Cunctis clericis ac canonicis omnes unanimiter monachi. Multum fratres. — 157 Bonifaz IV J. 1996 (CCLXXII), mit: Sunt nonnulli. — Alexander II, aus J. 3525. — 161 Nicolaus, aus J. 2045 mit besseren Lesarten. — 163b In decr. Nicholai cap. I, Nicholaus omnibus episcopis. Nemini est, letzteres Migne. Patr. CXIX p. 1186. — 164 Anicius, aus J. 57 (LIV). — 164 Calixt, aus J. 85 (LXIX). — 164, 165 Fabianus, aus J. 93 (LXXVI). — 164b Evaristus, aus J. 20 (XIX). — 165 Aus Decr. Anaclets. — 165 Alexander, aus J. 24 (XXIII). — 166 Evaristus, aus J. 20 (XIX). — 166 Aus Decr. Gelasius. — 168b Damasus, aus J. 243 (CLXII). — 169 Fabianus, aus J. 93 (LXXVI). — 169b Stefan, aus J. 130 (XCIV). — 171 Felix, aus J. 230 (CLVIII). — 171 Cor-

nelius. aus J. 115 (LXXXIX). — 172b Stefanus V (VI) J. 2655, mit De manifesta. — 175 Cornelius. aus J. 115 (LXXXIX). — 175 Nikolaus I. aus J. 2123. — 176 Gelasius. aus J. 632 (387). mit Athanasio. — 176b Stephanus pp. III pressus et crudelitate Haistulfi coactus. aus Lib. pont. — 177b Calixt. aus J. 86 (LXX). — 178 Johann VIII. aus J. 2580. — 178 In decr. Nicholai cap. XVI. Nicholaus episcopis omnibus. Illi qui peregrinos, ist Migne. Patr. CXIX p. 1200. — 179 Urbanus. aus J. 4088. — 183 Evaristus, aus J. 20 (XIX). — Für das Folgende. vergl. Ewald. im N. Arch. III S. 147.

Vat. 1346 saec. XIII. — 12 Paschalis II J. 4752. — 12 Dekrete Gregors I. — 22 Vigilius Euthero. Nulli vel tenuiter. Stück aus J. 936 (615). Hinschius p. 712. — 22 Nicholaus iunior Mediolanensibus 1059-1061. — 22 Calixt Benedicto. Nulli dubium etc.. aus Hinschius p. 136. Nulli vero. — 22 Felix Paterno. Tuam frater etc.. aus Hinschius p. 200. — 23 Innocenz J. 311 (108). — 23 Gelasius episcopis per Lucaniam etc. Cum decreta. aus Hinschius p. 651. — 24 Nicholaus papa iunior. Si quis apostolice. — 25 Nikolaus I an Michael. Fragm. — Folgen weitere Fragmente von Gelasius. Innocenz, Gregor I. Nikolaus, Leo I. — 28b Hadrian Engilkanno. Constitutiones. — 30 Leo Januario. — 30 Hadrian Engilkanno. Quod in. — Weitere Fragmente z. B. aus J. 57 (LIV). J. 86 (LXX). J. 977 (646). J. 982 (647) u. A. alle bekannt. — 38 Alexander II clero et populo Lucensi. ist Fragm. aus J. 3490. — 38 Gregor VII. Si quis prebendas. Quoniam investituras. beide entnommen Conc. Rom V. Migne. Patr. CXLVIII p. 800. — Folgen Briefe und Fragmente z. B. J. 369 (152). J. 3 (III). J. 984 (701). J. 90 (LXXIV). J. 317 (114). J. 94 (LXXVII). J. 349 (141). J. 286 (85). J. 303 (100). J. 314 (111). J. 1015 (698). J. 139 (XCIX). J. 277 (CLXXVII). — p. 88 Urban II ex synodo Placentie habita. Ea que sanctis. ist Mansi XX p. 805. — Weitere Briefe und Fragmente. alle bekannt. hervorzuheben etwa 126 Alexander II J. 3476. — 128 Zacharias J. 1758. — 145 Nikolaus I J. 2159.

Vat. 1348 s. XII. — Canones und Brieffragmente

der älteren Päpste, vereinzelt bis Karl dem Grossen, theilweise mangelhaft in der Adresse. — 63 Leo III. — 136 Alexander II J. 3476.

Vat. 1354 s. XIII Kl. Folio. Canones des Polykarp auf 177 Blättern, leider nicht einzeln von mir registrirt. — 134[b] Alexander II J. 3476. — Beim Durchsehen habe ich den Brief Nikolaus I an Lothar, der p. 124 stehen soll (Bethmann Arch. XII p. 226, Ewald, N. A. III p. 124) nicht gefunden, dagegen 123[b] Ex epistola Nicolai pape ad regem Carolum. Nam sententia sedis apostolice tanta semper.

Vat. 1357 s. XII Decretum Ivonis. p. 177 Stück aus Liber Pontificalis über Paschalis. — Letzte Seite Innocenz II J. 5480, aber mit R. Remensi, H. Senonensi, H. Rotomagensi, H. Turonensi archiepiscopis. — Alexander III R. episcopo Wiboracensi, Super eo quod, wird J. 9198 oder 9206 sein.

Vat. 1362. saec. XII. — 1 Eugen III 1145 Septemb. 22. — 1 Eugen III 1145 Febr. - c. Juli. — 2 Eugen III 1145 Aug. 2. — 2 Eugen III 1145 Aug.-Dec. — 128[b] Lucius II 1144-1145. — 128[b] Hadrian IV 1154-1159. Der Codex selber enthält Ivonis excerpta decretal.

Vat. 1364 s. XI oder s. XII. — 15[b] Exempla Nicolai iunioris Mediolanensibus (auch Vat. 1346). — 25 Quod Johannes VIII Carolum in regem elegit: Et qui pridem, vergl. J. p. 262. — 25[b] Johannes Carolo glorioso regi. — 134 Urban II J. 4308. Syn. von Piacenza. — 202 Alexander II J. 3497. — 251 Innocenz II J. 5828. — Reiche Canones- und Brieffragmentsammlung, Anselm's v. Lucca? — 27[b] Hadrian II J. 1882. — 95 Pactum Ludovici. — 96 Schenkung Heinrichs II an Benedict VIII. — Brieffragmente Nikolaus I, Stück vom Briefe Gregors VII an Hermann v. Metz. — 27[b]. Si vero impossibile est hereticorum vesanie pro incredulitate ipsorum ipsas sacras atque . . . favor aut defensio, sed equalitatem utrisque partibus servabitis nullatenus . . . Et si quidem convenerint ecce bene (?). Si autem minime conveniunt, iterum cum omni humanitate eos dirigere satagetis. Sed utrum per nequiciam . . . Sed

deinceps suademus . . . Si autem, quod non credimus . . . . apostolice ecclesie rebellem.

Vat. 3057 saec. XII enthält Stücke aus dem Deusdedit, z. B. p. 130b. Hec itaque, que secuntur, sumpta sunt ex tomis Lateranensis bibliothece etc. Wegen einiger abweichender Lesarten zu beachten. Vergl. Cod. Vat. 3833 und Ottob. 3057.

Vat. 3160 saec. XVI. Privilegia S. Justinae, sind Papsturkunden des 15. Jahrh.

Vat. 3752 saec. XVI. — 9 Gregor I J. CCXXXV. — 10 Calixt II J. 5031. von Tarlazzi gedruckt. — 11b Gelasius II J. 4895. — 12b Clemens III (Wibert) J. 3997. — Alexander III - G. Ravennati archiepiscopo 1159-1181.

Vat. 3786 saec. XVII Avellanische Sammlung: Aliud exemplar prorsus simile existat in hac bibl. Nr. 4903. Autographum vero Nr. 4961. 3787. In hoc codice continentur epistolae 243. In den Briefen scheinen mehr die Daten weggelassen zu sein, als in Vat. 4961.

Vat. 3788 saec. XI ist Pseudo Isidor. Klasse A 2. Hinschius XLII. Guter Codex, weicht in der Reihenfolge etwas von Hinschius' Druck ab. — Vorne Papstviten, beginnend: Hic constituit ut . . . Calixtus natione Romanus . . . schliesst mit: Felix . . . episcopatus dies XXXVIII. — 215 Capituli Gregorii septimi pape. 1) Quicumque militum etc., sind 7 Kapitel. 7) Quia die etc. ist Conc. Romanum V. Mansi XX p. 509.

Vat. 3789 saec. X oder XI. Epistolae Nicolai I. — Nicolaus orthodoxis J. 2132. — Michaeli J. 2021. — Photio J. 2022. — Michaeli J. 2031. — Photio J. 2030. — Constantinopolitanis J. 2130? — Michaeli J. 2111. — Photio J. 2125. — Michaeli J. 2124. — Archiepiscopis J. 2130. — Photio J. 2125. — Barde J. 2126. — Ignatio J. 2127. — Thodore J. 2128. — Eudocie J. 2129. — Senatoribus J. 2131. Vergl. Ottob. 276, wohl Abschrift von diesem Codex; nahe verwandt Vat. 3827.

Vat. 3790 s. XVI, wie Ewald N. Arch. III p. 118, vergl. Vat. 5638, die in den Urkunden Leos IX wohl nur Abschrift von dieser.

Vat. 3791 saec. XII, nach Hinschius Pseudo Isidor. Oben am Rande steht auf jeder Seite, wessen Briefe darauf copirt sind, wodurch das Ganze leicht übersichtlich wird.

Vat. 3827 saec. XI. Concilia antiqua Gallicana. — Theil II 13 Hadrian I J. 1902. — 39 Ludwig I Recordari vos, Hefele (2. Aufl.) IV p. 53. — 76 Leo IV J. 1999. — 76 Leo IV J. 1977. — 97 Nikolaus I J. 2111. — 142 Nikolaus I J. 2132. — 142b Nikolaus I Michaeli J. 2021. — 145 Photio J. 2022. — 145b Fidelibus J. 2029. — 146 Michaeli J. 2031. — 147 Photio J. 2030. — 154 Michaeli J. 2111. — 168 Michaeli J. 2124. — 178b Archiepiscopis etc. J. 2130. — 186 Photio J. 2125. — 189b Bardae J. 2126. — 191 Ignatio J. 2127. — 192b Theodore J. 2128. — 193 Eudociae J. 2129. — 195 Senatoribus J. 2131. — 196 Bulgaris J. 2123. Nahe verwandt Vat. 3789.

Vat. 3830 saec. XI. Canones. — (Von Ewald, N. Arch. III S. 148 nicht benutzt, meine Notizen über Gregor registrire ich nur) 1 Exempla Gregorii ad Brunigildam reginam. Sacerdotale officium. — 1 Gregorius ad Teudericum et Teudebertum reges Francorum. Fertur symoniaca heresis. — 2 Exempla Gregorii ad Siagrium episcopum. De his itaque que superius. — 2 Gregorius contra symonicam et neophitorum heresi. Quisquis ad hoc facimus. — 2b Antiquam patrum regulam sequens nulli unquam. — 2b Postquam Gregorius fundamentum fidei sue secundum priscum. — 3 Exempla Gregorii ad Johannem episcopum Corinthorum. Novit fraternitas vestra. — 4 cap. CCCCXXVII de novella Justiniani etc. — 10 Felix episcopus dixit: Suggero secundum. — 72 Urban I J. 87 (LXX) Pseud. Isid. — 75b Gregorius Romana sinodo presidens dixit: Nos sanctorum predecessorum. — 75b Ex dicto sancti Gregorii. Si qui monachus.

Vat. 3832 Canones saec. XII. — 4 Clemens ad Jacobum. In ipsis autem diebus, ist Fragm. aus J. 10 (IX). — 9b Ex decretis Sotheris pape. Uni viro virginem, ist Fragm. aus J. 61 (LVI). — 9b Eleutherius episcopis Gallie. De accusationibus, aus J. 68 (LXI). — 10 Victor Theophilo Alexandrino episcopo. Statuta apostolica nulla

debent, aus J. 74 (LXIII): Haec vero statuta nulla etc. — 10 Zepherinus. Finis cause episcoporum, aus J. 80 (LXVII): Finis vero eius. — 10^b Calixtus, Mens sponte mali avida. — 10^b Cuius ad episcopos Galliae: Conspirationum crimina, aus J. 86 (LXX). — 11 Urbanus. Scimus vos fratres, aus J. 87 (LXXI). — 12 Cornelius Rustico episcopo, Sacramentum autem, aus J. 115 (LXXXIX) Rufo. — 12^b Fabianus episcopis orientalibus, aus J. 93 (LXXVI). — 12^b Fabianus Hilario episcopo, aus J. 94 (LXXVII) Si quis vero. — 13 Lucius Gallicanis et Hispanis episcopis. Res ecclesiarum, aus J. 123 (XCIII). — 13^b Stephanus Hilario, Monemus te, aus J. 130 (XCIV). — 14 Stephanus. Neganda est accusatis. — 14 Sixtus Grato et episcopis Hispanie. Omnis heresis nimis, vergl. J. 133, 134. — 14^b Dionisius Severo episcopo. De ecclesiis, aus J. 139 (XCIX). — 14^b Felix. Omnes que in Christo pie. — 15 Gaius Felici episcopo. Scias paganos, aus J. 157 (XCV). — 15^b Marcellus episcopis Antiochenis. Rogamus vos, aus J. 160 (CXVIII). — 15^b Maxentio tyranno. Potius nos, aus J. 161 (CXXX). — 16 Melciades Hispanis episcopis, aus J. 171 (CXXIX). — Gelasius Fausto magistro, J. 622 (381). — 17 Cuius supra ad Anastasium. Pietatem tuam. Hinsch. Pseud. Isid. p. 639. — 19 Symachii cap. III. Propter frequentes, Hinschius. P. J. p. 658 cap. 2. — Folgen noch viele, meistens kurze Fragmente, so weit ich absehe, wie die bisherigen aus Pseudo Isidor entnommen. Von p. 27^b an mehr in Briefform, mit ordentlicher Adresse. — 27^b Anacletus omnibus episcopis etc. Sacrosancta Romana et, ist Hinschius p. 83: Haec vero sacrosancta. — 27^b Alexander omnibus orthodoxis etc. Relatum est ad huius, ist Hinschius p. 95, Relatum insuper. — 27^b Sixtus episcopis omnibus. Si quis vestrum, ist Hinschius p. 108 Si quis vero etc. Bleiben Excerpte aus Pseudo Isidor, nahezu alle von mir notirt. p. 28 solche aus Briefen von Anaclet, Zepherinus, Calixt, Fabianus, Lucius. — 28^b Sixtus, Dionisius, Felix I, Gaius, Marcellus. — 29 Eusebius, Julius, Hyginus, Julius. — 29^b Julius, Damasus, Innocentius. — 30 Gelasius, Symmachus, Vigilius, Gregorius. — 30^b Gelasius, Anacletus. —

31 Anitius (Anicetus). Sixtus. Leo. Felix III. — 31ᵇ Gelasius. Gregor. — 33 Cornelius. Gregor. — 33 Stefan. Innocenz. Pelagius. Zepherinus. Fabianus. Silvester. Anaclet. — 33ᵇ Alexander. Sixtus. Felix. Anaclet. Alexander. Fabianus. Dionisius. — 34 Eutychianus. Marcellinus. Nicholaus Michaeli augusto. ist J. 2111. — 45 Evaristus. — 45ᵇ Victor. Zepherinus. Melciades. Felix. — 46 Felix. Damasus, Fabianus. Eusebius. — 46ᵇ Felix II. Julius. Zepherinus, Damasus. — 47ᵇ Leo. Hormisda. — 48 sq. Brieffragmente Gregors. — 50 Silvester und viele kleine Brieffragmente. — 51 Zosimus. — 51ᵇ Anaclet. Anicius. — 52ᵇ Innocenz. — 53 Innocenz. — 54 Gelasius. — 54ᵇ Evaristus. Calixtus. Anterus. — 55 Pelagius II. — 55ᵇ Damasus. Leo, Calixtus. — 56 Siricius. — 56ᵇ ex registro Gregorii. — 58 Anastasius. Clemens. — 58ᵇ Melciades. Leo. Innocentius. — 59ᵇ Gelasius. — 60ᵇ Telesphorus. Cornelius. Anastasius. Clemens. — 60 Stefan, Sother. — 61 Innocenz, Leo. — 61ᵇ Fabian. Gelasius. — 62 Evaristus, Leo. — 63ᵇ Zacharias J. 1758. Von hier an hören die blossen Excerpte aus Pseudo Isidor mehr auf und an ihre Stelle treten Fragmente. die mit der Coll. Brit.. Gratian etc. stimmen. — 67 Gelasius I J. 680 (417). mit Trygetius huius. — Gelasius I J. 737 (453). — Pelagius J. 983 (679). — 67ᵇ Pelagius J. 993 (642). mit Si evangelica. — Pelagius J. 1003 (665). — 68 Pelagius J. 1006 (697). — Pelagius J. 994 (675), mit Scisma siquidem. — 68ᵇ Pelagius J. 1018 (680). mit Istud est. — 69 Pelagius J. 1024 (650). mit Quali nos. — Pelagius J. 1065 (CCXXXIII). mit Cum in dei. — Pelagius J. 995 (443). mit In parrochia. — 69ᵇ Pelagius Johanni J. 1012 (678). mit Relegentes litteras. — Pelagius J. 952 (644). — Pelagius J. 1019 (680). mit De Liguribus. — 84 Adrianus octave synodo presidens dixit: Promotiones et consecrationes. — 92 Johannes Anselmo Lemosine episcopo. Ad limina apostolorum. — 94 Gelasius J. 664 (395). — 98 Gelasius episcopis per Dardaniam etc. Nec quisquam vobis. ist aus J. 638 (393). — 110ᵇ Johannes etc. Si Petrus, ist Hinchius. P. J. p. 714. Sic autem Petrus. — 111 Zacharias J. 1758. — 116ᵇ Nicholaus Adoni. Requiritis si. —

117b Nicholaus Photio. De consuetudinibus. — 119 Alexander J. 3385, nicht Alexander I zu überweisen? — 126 Alexander fratribus per Egyptum. — 142b Nicolaus I J. 2159. — 147 Nicolaus I J. 2151. — 162 Deusdedit J. 2003 (CCLXXIII). — 173 Ex registro Gregorii. — 183 Paschasius papa ad Mediolanensem archiepiscopum, simoniaci haeresi laborantem. Fraterne mortis. — 189 Calixt I J. 85 (LXIX), mit Fraterno amore. — 196 Urban II J. 4031. — 196 Urban II J. 4089. — 199 Paschalis II J. 4363. mit IIII Kal. Mai. per manum Johannis. — Noch sehr reich an anderen Brieffragmenten, Concilienbeschlüssen und Dekreten, doch nur vom Register Gregors I gesprochen. sonst ex decretis und dergl.

Vat. 3833 saec. XII. Deusdedit. ist publicirt von Martinucci 1869. Vergl. Cod. Vat. 3057 und Ottob. 3057.

Vat. 3880 s. XV. Privilegia Montis Regalis. — 21b Alexander III J. 8332. — 22 Alexander III 1176 Jan. 15. ed. M. Del Giudice. Descrizione del Tempio di S. M. in Monreale II p. 37. — 23 Lucius III 1183 Febr. 5. — 25b Lucius III J. 9534. — 27 Lucius III 1183 Februar 5, wohl Del Giudice II p. 43. mit Feb. 12. — 28 Lucius III 1183 Nov. 16. Del Giudice II p. 48. — 28b Lucius III 1183 Feb. 4. — 28b Clemens III 1188 Octob. 19. — 28b Clemens III 1188 April 11. — 29 Clemens III 1188 April 11. — 29 Clemens III J. 10114a. — 31 Clemens III 1188 Octob. 29. Del Giudice II p. 57. — 31 Clemens III 1188 Oct. 28. — 32 Clemens III 1188 Octob. 28. — 33 Clemens III 1188 Octob. 29. — 33b Clemens III 1188 Octob. 28. Del Giudice II p. 55.

Vat. 3881 saec. XVI. Diplomatarium Leodiense. — 18 Hadrian IV J. 7069. — 29 Innocenz II (Equitatis et). ohne Dat. wird Wauters. Table II p. 726 vom 16. Mai 1143 sein (die beiden dort citirten Werke fehlen auf der Tübinger Bibliothek). — Clemens III (Equitatis ratio). ohne Datum. wird Wauters II p. 788 vom 14. April 1188 sein.

Vat. 4192 De privilegiis papae. enthält nichts für mich.

Vat. 4417 saec. XII. — Aufzählung von Personen und der Krankheiten, die sie gehabt haben; auch noch andere medicinische Sachen. Für Geschichte der Medicin wichtig.

Vat. 4872 s. XVI. — 218 Kurze Nachrichten über die Päpste Urban II. Calixt II. Lucius II. Eugen III. Lucius III. Gregor VIII. Clemens III. Cölestin III. 219 Alexander III. Beginnt: Urbanus secundus post celebrata III concilia apud Melphim, apud Troiam, apud Placentiam, in quibus cum multa egit tum maxime etc.

Vat. 4939. s. XII. — p. 16 sq. Anacletus, Ughelli X p. 415. — Leo Marciano, Ughelli p. 415. — Gregorius Johanni Scilitano. X p. 415. — Gregorius Bonifacio. Institutionis nostre. X p. 415. — Gregorius Dominico Chartaginiensi. X p. 415. — Gregor I J. 1745 (1268). — Gregorius omnibus episcopis. Rationis ordo. — In eisdem. Omni modis ecclesiastice. — Constantinus clericis salutem dicit. Juxta sanctionem. — Constantinus quoque et Constans hanc immunitatem dederunt ecclesie dicentes, in qualibet civitate, in quolibet oppido etc. — Valentinianus et Valens. Ughelli X p. 415. — Archadius et Honorius. X p. 415. — Et item idem. Non tam novum. X p. 415. — Item ex eodem. Si, X p. 416. — Hylarius, X p. 416. — Leo papa ad, X p. 416. — Damasus Stephano. Omnia decretalia. X p. 417. — Leo Anatholio, X p. 417. — Valerianus et Marcius aa papa, X p. 417. — Constantinus ad Gracilianum. X p. 417. — Leo Andioscoro X. p. 417. — Gregorius episcopis omnibus. X p. 418. — Item in eidem. Interdicimus. X p. 418. — Item in eisdem. Rescriptiones. X p. 418. — 139[b] Benedict VIII J. 3078. — 140[b] Leo IX J. 3253. Ad hoc a domino. — 142 Gregor VII J. 3973. Cum officii. — 145[b] Urban II J. 4075. mit V Id. Martii. — 148 Paschalis II J. 4396. — 151 Gelasius II J. 4892. — 152 Brief der Kardinäle Cencius, Petrus, Vitalis etc. Dilecto fratri, Ughelli X p. 498. — 153 Anaclet IV J. 5966. — 154 Anaclet II J. 5965, mit IIII Id. Decemb. — 154[b] Anaclet II J. 5975. — 155[b] Anaclet II J. 5973 mit Datum. — 159 Anaclet II J. 5976. mit Pont. secundi. — 209 Calixt II J. 5018. — 212 Calixt II 1123 Januar 3. — 212 Ego (Calixtus) H(enrico). Ughelli X p. 559. — In nom. Ego Henricus etc. Ughelli, X p. 559. — Die Veröffentlichung bei Ughelli ist so schlecht, dass alle Urkunden eigentlich neu edirt werden müssen.

Vat. 4947 saec. XII Privilegia ecclesie S. Sepulchri Hierus. — 1 Innocenz II J. 5800. — 2 Innocenz II J. 5721. — 3 Innocenz II J. 5629. — 4 Cölestin II J. 6006. — 5 Cölestin II J. 6004. — 7 Cölestin II J. 6007. — 8 Lucius II J. 6118. — 8b Lucius II J. 6095. — 10 Eugen III J. 6252. — 13b Eugen III J. 6434. — 15b Alexander III J. 7131. — 17 Alexander III J. 7614. — 20 Alexander III J. 7611. — 113b Alexander III J. 7610. — 114b Alexander III J. 7612.

Vat. 4957 s. XIV. Petrus de Vinea. — Briefe von Innocenz III bis Konradin, keine für mich.

Vat. 4961 saec. XI fol. 109 Blätter. Avellanische Sammlung (vergl. Maasen S. 787 ff.). Vorne steht: apographum huius codicis exstat in Cod. 4903. 3786. — fol 2: In hoc codice continentur epistolae CCXLIII, que gesta sunt inter Liberium et Felicem episcopos. Von Maasen untersucht, auch von mir nachgeprüft, scheinen sämmtlich edirt zu sein, auffallend viele Briefe von Hormisda.

Vat. 4967 saec. XV. Petri Damiani epistolae. — Alles edirt p. 127 Alexander II J. 3373. — 165 Nikolaus II J. 3362 (Agneti reginae) etc.

Vat. 4982. — 186 Epistola Leonis ad imperatorem. In magno se sacrilegio diversari . . . regnare cum Christo. Amen. — 199 Innocenz II J. 5767. — 200 Innocenz II J. 5768. — 200 Konzil ohne Namen und Zeit. 1) Statuimus, ut si quis etc., 30 Canones ist das Lateran Konzil Innocenz II, Mansi XX p. 526. — 205 Konzil zu Troslé von 909, ed. Harduin Conc. VI. I p. 503-548, am Schlusse folgt auf Herveus, durch Correctur hergestellt, noch Erzbischof Hatto von Mainz. — 237 Joannes Herveo. J. 2707. Mansi XVIII p. 189. — 377 Konzil von 902 Sept. 16 Böhmer-Will. Reg. I S. 89 Nr. 35. — Versus retro altare S. Remigii: Hanc aram templumque etc. — 241 Modo autem in hoc synodali conventu, qui congregatus est ad Kl. Martias in loco qui dicitur Sixtinas. — 241 Bonifaz an Ethilbald. J. Bibl. III p. 168. — 245 Bonifaz an Bugga, Bibl. III p. 236. — 247 Decreta Eugenii papae III, sind edirt Baronius-Pagi. Annal. XIX p. 20 an. 1148. — 301 Konzil von Angers v. J. 953. Mansi

VII p. 899, doch mit anderen Tituli 1) de eo cum conveniant episcopi Andegavis. 2) de eo ut contra episcopale iudicium etc. — 303 Bonifaz an Stefan. Bibl. III p. 258. — 304 Brief Daniels, Bibl. III p. 61.

Vat. 5392 s. XV. Bonincontri historia pacis Venetae. Incipit hystoria de discordia et persecutione, quam habuit ecclesia cum imperatore Frederico barbarossa, tempore Alexandri tertii, summi pontificis, et demum de pace, facta Venetiis et habita inter eos. Exurge gloria Venetorum converte etc. — Schliesst Ego Bonincontrus licet origine Mantuanus, natione quoque Bononiensis, tamen verbo et opere totus Venetus et Rivaltensis . . . hystoriam hoc claro . . . construxi . . . deo gratias. Amen. Umfasst $5^1/_2$ Pergamentblätter.

Vat. 5638 saec. XVII (vergl. Vat. 3790). — 1 Leo IX J. 3286. — 18 Leo IX J. 3263. — 19 Leo IX J. 3268. — 20 Leo XI J. 3267. — 21 Leo IX J. 3287. — 24 Leo IX J. 3285. — 26b Leo IX J. 3288. — 29 beginnt Register Gregors VII, das Wahldekret, Brief an Desiderius etc. — 359 Johann XV Fragm. 989 Juli 12. — 360 Johann XV J. 2949. — 361 Sergius IV J. 3045. — 361b Benedict VIII 1016 April 25. — 362b Benedict VIII 1016 April 25. — 364 Benedict VIII 1019 Decemb. 27. — 365 Benedict VIII 1021 März. — 366 Clemens II J. 3149. — 368 Leo IX J. 3238. — Stefan X 1058 März 24, ohne Datum, G. Racioppi, L'agiografia di San Laverio p. 151. — 372 Alexander II J. 3430. Dat. Capuae IV Idus Octob. Pont. VII. Ind. VI. — 374 Alexander II Alfano, Jaffé p. 394 Synodus, Ughelli VII p. 383. — 375 Gregor VII 1073-1085 (R. de S. Angelo). — 376 Urban II J. 4275. — 377b Urban II 1092 August. — 379 Urban II J. 4303. — 379b Urban II 1098 Aug. 6. — 381 Paschalis II c. 1102. — 381 Paschalis II c. 1102 Decemb. (ohne Datum). — 380 Otto II Stumpf 828.

Vat. 5831. — 53 Zosimus J. 345 (137). — 53b Simplicius J. 583 (351).

Vat. 5844 saec. XVI. — 1 Alexander III 1161 Juli 10.

Vat. 6024 s. XIII Sammlung von Briefen Alex-

anders III, fast alle ohne Datum. — 62 Alexander III 1164 Novemb. 28. — 81b Alexander III J. 7760. — 83b Alexander III J. 7913. — 84b Alexander III J. 8817. — (87b Cantuar. archep. Abutitur ecclesie. — Cant. archep. Conrado Magunt. Omnia nostra. — Cant. arch. H. Pisano presbitero card. Si vobis aliter. — Cant. arch. Jacinto card. Ecclesiam Anglorum. —) 130 Alexander III J. 7529. — 130 Alexander III J. 7596. — 130 Alexander III J. 7579. — 130 Alexander III J. 7588. — 130 Alexander III J. 8817. (vergl. oben p. 84b, beide Magnificentie tue). — 130 Alexander III J. 7541. — Alexander III Rog. Eboracensi c. 1164. — 131 Alexander III J. 7551. — 131 Alexander III J. 7525. — 131 Alexander III J. 7526. — 131 Alexander III J. 7479. — 131 Alexander III J. 7365. — 131 Alexander III J. 7367. — 131 Alexander III J. 7622. — 131 Alexander III J. 7623. — 131 Alexander III J. 7604. — 132 Alexander III J. 7757. — 132 Alexander III J. 7625. — 132 Alexander III J. 7617. — 132 Alexander III J. 7363. — 132 Alexander III J. 7619. — 133 Alexander III J. 7620. — 133 Alexander III J. 7621. — 133 Alexander III J. 7626. — 133 Alexander III J. 7830. — 133 Alexander III J. 7832. — 133 Alexander III J. 7839. — 133 Alexander III J. 7828. — 134 Alexander III J. 7825. — 134 Alexander III J. 7844. — 134 Alexander III J. 7832. — 134 Alexander III J. 7827. — 134 Alexander III J. 7838. — 135 Alexander III J. 7826. — 135 Alexander III J. 7892. — 135 Alexander III J. 7843. — 135 Alexander III J. 7927. — 135 Alexander III J. 7926. — 135 Alexander III J. 7652. — 136 Alexander III J. 7918. — 136 Alexander III J. 7931. — 136 Alexander III J. 7523. — 136 Alexander III J. 7920. — 136 Alexander III J. 7924. — 136 Alexander III J. 7919. — 136 Alexander III J. 7922. — 136 Alexander III J. 7923. — 136 Alexander III J. 7932. — 136 Alexander III J. 7921. — 137 Alexander III - Cant. arch. c. 1164-1170. — 137 Alexander III J. 7963. — 137 Alexander III J. 9314. — 137 Alexander III J. 7544? (Magnificentie tue). — 137 Alexander III J. 7341. — 137 Alexander III J. 7524. — 138 Alexander III Gilberto. London. 1163-1181. — 138 Alexander III J. 7477. — 138 Alexander III J. 7760. — 138

Alexander III J. 8116. — 139 Alexander III J. 7915. — 139 Alexander III J. 7950. — 139 Alexander III. wohl J. 7829. — 139 Alexander III J. 8163. — 145 Alexander III J. 7829 (vergl. p. 139). — 149 Victor IV 1159 Dec. 3. — 149 Alexander III - Paris. 1159 Anfang Octob. — 150 Alexander III Exon. et Wigorn ep. c. 1170-1172. — 151b Alexander III - Westminster 1161 c. Feb. 7. — 152 Alexander III J. 7966. — 152 Alexander III - S. Paul 1171 c. April. — 152 Alexander III - Lincoln 1171 c. April. — 152 Alexander III - Magister D. 1171 c. April. — 152 Alexander III J. 7967. — 153 Alexander III J. 7967. — 156 Paschalis II H. Anglor. regi, J. 4391. — 179 Urban II J. 4060. — 179 Urban II J. 4059.

Vat. 6085 s. XVI. Chron. S. Salvatoris de Venetia. — 143 Innocenz II J. 5796. — 144 Eugen III J. 6449. — 145b Eugen III J. 6512. — 147b Hadrian IV 1157-1158 März 4. — 148 Alexander III J. 7744. — 148b Alexander III J. 7582. — 150 Alexander III J. 7745. — 151 Alexander III 1168-1170 Feb. 4. — 156 Alexander III 1177 Juli 24. — 156b Alexander III 1166-1179 Mai 11. — 157b Lucius III J. 9441. — 159 Lucius III 1182 Januar 16. — 159b Urban III J. 9796. — 161b Gregor VIII 1187 Novemb. 16. — 161b Gregor VIII J. 10003. — 163b Clemens III J. 10060. — 165 Clemens III J. 10061.

Vat. 6196. — 8b Hadrian IV 1155 Sept. 30. — 19b Urban II 1088 Aug. 23. — 79 die gleiche Urbans II. — 111 Hadrian IV 1155 Jan. 12. — 113 Alexander III 1178 Feb. 21. — 116 Clemens III 1188 März 11. — 119 Alexander III 1179 Juli 3. — 143 Tractat über die kaiserlichen Schenkungen an Rom, beginnend: Constantinus Romam urbem, folgt Pipinus, Carolus, Ludovicus, tempore Paschalis pape amplioris donationis . . . sub. dat. 962. Ind. V. Feb. 13. Henricus tempore Benedicti VIII etc., letzter Carolus IV 1368. III Idus April. — 184 Patrimonia S. Petri vel principum donationes. — 338 Gregorius VII de libertate monachorum. — 340 Urbani II synodus Placentina u. A.

Vat. 6420. — 1 Leo III J. CCCXXVI. — 2 Calixt II Robert Etude Nr. 348. — 5 Anastasius IV J. 6737. —

7 Hadrian IV 1155 Sept. 30. — 9 Alexander III J. 7175. mit Salernitano. — 11 Alexander III 1163 Aug. 18. — 13 Alexander III 1176 Jan. 15. — 17 Lucius III 1183 Febr. 5. — 23 Urban III J. 9807 (S. Salvatoris Bernardinorum). — 24 Clemens III 1188 October 29. — 30 Clemens III 1188 Octob. 28 (Cum tanta). — 34 Clemens III 1188 Octob. 28 (Ex debito). — 46 Cölestin III 1192 Mai 12.

Vat. 6430. — 1a Theodosius d. g. Rom. imp. semper aug. in imperium constitutus ab Honorio patruo suo . . . . omnibus studentibus et studere volentibus in civitate Bononie salutem. Scientiarum felici. Anno dom. CCCCXXXIII. — 3 Venerabilis pater Petronius natus in urbe nostra Constantinopolitana . . . Celestinus . . . pontifex . . . interfuit. Vergl. Ghirardacci, Historia di Bologna I p. 25.

Vat. 6735. Sammlung von Briefformeln, schwierig zu untersuchen, weil die Namen der Briefschreiber und die Daten weggelassen sind. So viel ich zu sehen vermochte sind sie durchweg aus späterer Zeit.

Vat. 7093 Epistolae. — 397 ist Johann XXII.

Vat. 7109 saec. XVII. — 2 Calixt II - Antivari 1119-1124. — 5 Honorius II c. 1129. — 7 Alexander III 1163 August 18. — 15 Anastasius IV J. 6737.

Vat. 7157 Collectio ex Margarini MS. — 1 Hadrian I 782 März 30. — 1b Nikolaus I 863-864. — 2 Gregor IV J. CCCXXXVIII. — 4 Stephan IV Karolo regi. 769-772. — 5 Gregor V J. 2962. — 8 Gregor V J. 2966. — 10b Nikolaus I J. CCCXLIV. — 12b Johann XII J. 2826. — 16 Johann X 926 Jan. 28. — 18 Johann VIII 872-882. — 29 Johann X J. CCCLVI. — 30 Leo VII J. 2753. — 34 Leo VII J. 2756. — 35 Leo VII J. 2761. — 36 Leo VII J. 2768. — 38 Benedict VI J. 2890. — 42 Silvester II J. 2990, dazu bemerkt: Ex autographo in Archivo secreto Cod. 3308, qui est VII de rebus Germaniae fol. 118. — 43 Leo IX J. 3240. — 50b Alexander II J. 3399. — 53 Gregor VII 1075 Jan. 1. — 54b Alexander II J. 3455. — 55 Urban III 1186 Januar 6. — 57 Cölestin II J. 6004. — 59b Alexander III 1180 April 12. — 61b Gregor VIII 1187 Dec. 13. — 64 Clemens III J. 10174, ohne Datum.

— 66 Cölestin III 1191 Juli 26. — 69b Paschalis II J. 4841. — 71 Calixt II - Clermont. 1119-1124. — 72 Alexander III 1176 Juli 11. — 74 Lucius III 1182 Decemb. 3. — Es ist zu bedauern, dass es mir versagt wurde den Cod. Sublacensis einzusehen, und ich desshalb die betreffenden Regesten aus diesem ungenügenden MS. geben muss.

Vat. 7222 saec. X. Canones. — Ich notirte nur einige Briefe Innocenz I, es sind p. 270 J. 311 (108). — 247 J. 286 (85). — 267 J. 316 (113). — 268 J. 304 (101). — 269 J. 317 (114). — 270 J. 313 (110). — 270 J. 297 (94). — 274 J. 306 (103). — 274 J. 308 (105), mit Miramur et. — 281 J. 318 (115). — 282 J. 299 (96). Alle im Pseudo Isidor; der Codex enthält Isidor?

Vat. 7241 saec. XIII. Privilegia S. Sepulchri Hierusalem. — 2 Innocenz II J. 5643. — 2 Innocenz II J. 5597. — 2b Innocenz II J. 5622. — 2b Lucius II J. 6114. — 3b Paschalis II - Concil v. Benevent. Rozière Cartul. de S. Sep. p. 8 Nr. 9. — 3b Paschalis II J. 4584. — 5 Paschalis II J. 4819. — 6 Paschalis II J. 4669. — 6b Calixt II J. 5058. — 7b Calixt II J. 5057. — 8b Honorius II J. 5268. — 9 Honorius II J. 5272. — 11b Innocenz II J. 5642. — 12 Innocenz II J. 5800. — 14 Cölestin II J. 6006. — 15 Cölestin II J. 6004. — 17 Lucius II J. 6118. — 17b Lucius II J. 6095. — 18 Eugen III J. 6252. — 21b Eugen III J. 6434. — 33 Alexander III J. 7131. — 36 Calixt II J. 5059. — 36 Calixt II J. 5045. — 36b Innocenz II J. 5721. — 37 Cölestin II J. 6007. — 104 Cölestin III J. 10571. — 125 Alexander III J. 8764. — 126 Alexander III J. 8763. — 127 Alexander III J. 8638. — 127b Cölestin III J. 10577. — 130 Alexander III J. 7614. — 133b Alexander III J. 7610. — 134 Alexander III J. 7611. — 135 Alexander III J. 7612. — 138 Alexander III J. 7730. — 141 Alexander III J. 7911. — 154b Alexander III J. 7609.

Collectio Galletti (bis Vat. 8057).

Vat. 7854-7866 Registro di Farfa.
Vat. 7867, 7868 Enfiteuses Farfenses.
Vat. 7869-7870 Genealogiae Farfenses.

Vat. 7871 Necrologium Romanum, beginnt 1003-1571.

Vat. 7872: 1572-1589, 7873: 1590-1599, 7874: 1600-1769. 7875: 1600-1619, 7876: 1600-1681. 7877: 1682-1699, 7878: 1620-1631, 7879: 1632-1641, 7880: 1642-1649, 7881: 1767-1786, 7882: 1650-1656, 7883: 1655-1673, 7884: 1674-1691, 7885: 1642-1708, 7886: 1709-1720, 7887: 1721-1727, 7888: 1728-1739, 7889: 1740-1753, 7890: 1562-1761, 7891: 1751-1779, 7892: 1600-1729.

Vat. 7893-7898 ist Index zum Necrologium.

Vat. 7899 Appendix ad Indicem.

Vat. 7900 Necrologium. Beginnt Q . . . . †, Johannes Nepesinus episcopus et S. R. E. bibliothecarius etc. (ex Ughellio). 981, 11 Nov. † Sergius Damascenus episcopus a Saracenis sede deiectus coenobium SS. Bonifacii et Alexii a Benedicto VII incolendum habuit. Obiit ibidem. statis hic anno 74. Sept. cum epitaphio. — 1046 24 Dec. † Eberhardus ex comitibus Kiburgi et Dillingen episcopus Constantiensis etc. Schliesst 1776.

.Vat. 7901 Necrologium praesulum — orat — aulicorum pont. — 1454-1779.

Vat. 7902 Necrol. Jesuitarum, qui obierunt extra urbem. Beginnt 1711; 1557 Luglio 6 † Michele da Fabriano.

Vat. 7903 Necrol. Rom. Lucensium CCLVII. II Martii † S. Lucius papa et martyr etc. MCXV. XXIV Julii † Mathildis comitissa etc.

Vat. 7904 Inscriptiones urbis Romanae App. — 7905 Inscript. urbis Lat. Sab. Umb. vol I. — 7906 Inscript. urbis Lat. Sab. Umb. vol II. — 7907 Inscript. urbis Luca. — 7908 Inschriften auf Päpste etc. bezüglich, meistens dem 18. Jahrh. angehörig. — 7909 Inscript. Piceni. — 7910 Inscript. Lombard. — 7911 Inscript. urbis Lombard. — 7912 Inscript. diversae. — 7912 Inscr. Genuae, Cors. — 7913 Inscript. Etruriae I. — 7914 Inscript. Etruriae II. — 7915 Inscript. Neapol. Sicil. — 7916 Inscript. Germanicae. — 7917 Inscript. Hispan. — 7918 Inscript. Selectae. — 7919 Inscript. Anglicae. — 7920 Inscript. exter. — 7921 Inscriptiones. — 7921 Index inscriptionum.

Vat. 7922 mit diesem Bande beginnen die Miscellanea, er enthält nur spätere Sachen.

Vat. 7923 hat Privaturkunden des 11. Jahrh. Papsturkunden später als meine Zeit.

Vat. 7924 enthält viele Papsturkunden, aber erst mit Innocenz III beginnend.

Vat. 7925 Vieles durcheinander, Privaturkunden des 11. und 12. Jahrh. Regesten, auch von Papsturkunden vor 1200, aber grossen Theils Druckwerken entnommen.

Vat. 7926 p. 232 Alexander III 1174 Oct. 9; Urk. von späteren Päpsten.

Vat. 7927 Urkunden, etc. ergab nichts für mich.

Vat. 7928 hat p. 129 Alexander III J. 8638.

Vat. 7929, 7930 Viele Urk. etc. ergaben nichts für mich.

Vat. 7931 p. 34 Johann XVIII J. 3017. — 39 Sergius IV J. 3040.

Vat. 7932 p. 104 Cölestin III 1196 Feb. 27.

Vat. 7933 ergab nichts.

Vat. 7934 Chronicon Asculanum auct. Francisco Simone Bartolini de Arquata, ex Cod. MSS. Vat. 7936, ergab nichts.

Vat. 7935 Inscriptiones diversae.

Vat. 7936 ergab nichts.

Vat. 7937 Excerpta ex tabulario monasterii S. Scholasticae de Sublaco et S. Marie Nove de Urbe, aliaque, meist kurze Notizen, seit Anfang des 10. Jahrhunderts.

Vat. 7939-7943 ergaben nichts für mich. 7945-47 fehlten.

Vat. 7948 Blatt 4 Alexander III 1160 Dec. 21. — Cölestin III J. 10392.

Vat. 7949 Urban II J. 4081. — Eugenius Marino abbati Cavensi. Eapropter dilecti, Fragm. ohne Dat. wohl 1149 Mai 6. — Alexander Marino abbati Cavensi. Eapropter etc. Fragm. ohne Dat. wohl J. 7746. — Am Ende vom ersten Drittel Calixt II 1121 März 7. — Innocenz II J. 5427. — Anastasius IV J. 6767. — Hadrian IV 1157 Mai 23. — Urban III J. 9792. — Stück von Innoc. II J. 5427. — Im letzten Viertel: Il monastero di S. Pietro, posto poco lungi le mura di Perugia vanta la sua origine dall anno 964 . . . Fino dal suo nascimento fu con una somma clemenzia e

generosita guardato da sommi pontefici . . . Tra quei si segnalarono Giovanni XIII, Benedetto VII, Silvestro II e Benedetto IX, il quale vero l'anno 1034 gli dono il Castello, la corte ed il territorio di Casalina, de quali perciò il monastero divento legitima padrone e possessore, non tanto per la sovraccennata donazione, quanto per la conferma fattane da Gregorio VI l'anno 1045, da Leone IX l'anno 1052, da Stefano IX, l'anno 1058, da Nicolo II, l'anno 1059, da Alessandro II, l'anno 1065, da Innocenzo II, l'anno 1137, da Eugenio III, l'anno 1145, da Lucio II, l'anno 1153, e da Gregorio IX, l'anno 1228 e l'anno 1231 . . . e dai diplomi degli imperatori Corrado II, Enrigo II, Frederigo et Arrigo VI (vergl. hier: Perugia, Archivio di S. Pietro).

Vat. 7950, 7951, 7952 Urkunden etc., ergab nichts für mich. Papsturkunden später.

Vat. 7953 reiche Regestensammlung.

Vat. 7954 Abschriften aus Chroniken, theilweise weit zurückreichend.

Vat. 7955-8029 ergaben nichts für mich.

Vat. 8020-8024 Index der Sammlung.

Vat. 8030 1 Leo IX J. 3234. — 2 Nikolaus II 1059 Nov. 24. — 3 Alexander II J. 3492. — 4 Paschalis II 1108 Sept. 24. — 5 Calixt II J. 5016. — 7 Cölestin II J. 6021 (Lat. IV Kl. Martii. Ind. VII. Inc. MCXLIV. Pont. I). — 9 Alexander II 1072 Oct. 7.

Vat. 8033 1 Alexander II 1072 Oct. 7. — Clemens III J. 10039. — Alexander III J. 8429 (dazwischen 2 Blätter eingebunden). — Alexander III Johanni priori sac. patriarchalis basilice Salvatoris, que Constantiniana dicitur (auch im Cop. 75 p. 24, des Arch. del Laterano ohne Datum).

Vat. 8034 Docum. Lateranensia p. 41 Cölestin III 1192 Mai 6.

Vat. 8039 p. 106 Cardinalsunterschriften und Datirungen.

Vat. 8043 Historia dei Conti Tusculani. — Agapet II J. 2816. — 30 Iudikat des Kardinals Leo von S. Pietro in Vincolo. Pont. Johannis XII tertio, Indictione . . Mense Jan. die XII. Quisquis actionibus. —

Giovanni e Crescentie ad Alberico abbate. Pont. Johannis XV quarti, Ind. II Octob. XV. Salubriter et sine. — Stefano prefetto di Roma. Pont. Silvestri IV. Ind. XV. Mense Junio, die I. Quicquid enim. — Pont. Sergii IIII quarto. Ind. X. Mense Martii, die XXVII. Felix querela. — Iudikat Benedicts VIII J. 3053. — Folgen noch eine Reihe wichtiger Privaturkunden. Wichtig namentlich die Acta Senatus, hier 1148 Octob. 23, Gregorovius Gesch. d. Stadt Rom IV S. 472, hat Dec. 23. — Hadrian IV 1155 Jan. 12. — Alexander III 1179 Juli 3. — Clemens III 1188 März 11. — Alexander III 1178 Feb. 21. — Ziemlich am Ende Inc. MCXL. Pont. Innocentii X. Ind. III. Mense Jan. die IV Purpura verkauft an Aimerich diac. card. S. Marie Nove (ex Arch. S. Marie Nove).

Vat. 8047 Die als Gregor VIII angeführte Urk. ist Gregor IX.

Vat. 8048 Chartularium S. Cyriaci et Nicolai in Via lata. Wichtige Privaturkunden des 10. Jahrh. p. 99. Urk. des Protoscriniars Stefan. A vobis petimus. Pont. Johannis XIX septimo. Chuonradi imperatoris IV. Mense Maio. Ind. XIII. — p. 144 auch hervorzuheben, aus dem Pontifikate Nikolaus II. Keine eigentlichen Papsturkunden.

Vat. 8049, 8050 ebenfalls nur Privaturkunden.

Vat. 8051 Chart. S. Marie Transtiberim, wichtige Privaturk., vom 10. Jahrh. an, Calixt II J. 5144[a].

Vat. 8052 Chart. S. Marie de Fontevivo etc. p. 232 Alexander III J. 8536. — Paschalis II J. CCCCVI.

Vat. 8054 114 Anaclet II für SS. Philippi et Jacobi 1130 April 24, von Wüstenfeld in seinem Exemplar des Jaffé am Rande citirt. — 121 (dall. arch. di S. Prassede). Anno Inc. MCLI. Pont. Eugenii III septimo. Ind. XV. Mense Octob. die I. Haeta publica. wichtige Urkunde. — 124 (dall' arch. di Campo Marzo) Inc. MCLIIII. Anastasii IV secundo. Ind. II Augusti die II. Ego quidem Letus. Derartige Privaturkunden ziemlich zahlreich. — Wichtig p. 135. Pont. Clementis III octavo sedentis die VI. Ind. XIIII. Quisquis divinis; folgen Bestätigungen zur

Zeit Nikolaus II, Victors II, Gregors VII. — 139 Cölestin III 1194 Mai 7.

Vat. 8057 Kardinalsunterschriften und Datirungen, meistens aus Druckwerken.

Vat. 9026 Satyra schismatici cuiusdam Guibertini contra Urbanum papam II Quo tempore. Abschrift aus Pal. 242. Vergl. Vat. 9137.

Vat. 9033 ergab keine Papsturkunden vor 1200.

Vat. 9112 Wichtige Urkunden z. B. 299 Privaturkunde unter Gregor V. — 342 Johann XVIII 1005 März 29.

Vat. 9115 335 Paschalis II 1101 Nov. 30.

Vat. 9137 Satyra schismatici cuiusdam Guibertini contra Urbanum papam II. Quo tempore Urbanus Romanae ecclesiae etc. 5½ Blatt lang. Ist Abschrift aus Pal. 242.

Vat. 9204 ergab keine Papsturkunden vor 1200.

Vat. 9500 Oesterreichische Urkunden. — Innocenz-Heiligenkreuz 1140 Feb. 26, wohl Fontes Rer. Austr. XVI p. 461 (Urk. von Heiligenkr. I fehlt auf der Tüb. Bibl.) — Urban III 1186-87 April 24. — Lucius III J. 9768. — Urban III Heiligenkreuz, ohne Dat. Religiosam vitam, wird edirt sein. — Alexander III S. Hyppolit. — Innocenz II J. 5521. — Innocenz II J. 5575. — Innocenz II J. 5889. — Innocenz II J. 5611. — Eugen III J. 6271. — Alexander III J. 8019, mit Dat. Tusculani. II Idus Mart. — Urban III J. 9963. — Paschalis II J. 4642. — Calixt II. Robert Etude Nr. 207. — Innocenz II J. 5574. — Innocenz II 1139-1143 Feb. 7.

Ottoboniana.

Ottob. 38. saec. X. — Gregorius de pastoribus animarum ... Cum rerum necessitas. — Gregorius ut indigni atque imperiti ad pastorale magisterium accedere non presumant. Sunt plerique. — Item Isidori. Demoticis prep. Sicut inique. — Gregorius de his qui in regimen prodesse possunt ... Sunt nonnulli, Sammlung von Briefen und Dekreten Gregors I, bis Nr. 38. — Folgen Dekrete aus Konzilien. — 119, zwei Briefe Gregors I. — Nr. 93 In decreta Gelasii ut clerici villas, negotiationes inhonestas etc. — Auf den

letzten Blättern Syn. Nikolaus II von 1059 Mai 1. Jaffé p. 386 (Mabillon. Ann. ord. S. Ben. IV p. 686).

Ottob. 276 saec. XVI. Epistolae Nicolai I. — 1 Nikolaus I J. 2132. — 4 Michaeli J. 2021, mit Principatum divine potestatis. — 12 Photio J. 2022. — 13 Omnibus fidelibus J. 2029. — 15 Michaeli J. 2031, mit Martio XVIIII. Ind. IX. — 20 Photio J. 2030, mit Martio XII. Ind. X. — 26 Epistola Constantinopolim missa. His ita se habentibus, aus J. 2130? — 37 Michaeli J. 2111. — 95 Photio J. 2125, ohne Datum. — 111 Michaeli J. 2124. — 135 Archiepiscopis J. 2130. — 144 Barde J. 2126. — 148 Ignatio J. 2127. — 152 Theodore J. 2128. — 154 Eudocie J. 2129. — 158 Senatoribus J. 2131. (Vergl. Cod. Vat. 3789, wohl Abschrift von diesem, nur dass dort p. 92 (oben zwischen 135 und 144) ein Brief mehr steht.)

Ottob. 279 enthält nur neuere Papstbriefe.

Ottob. s. XIV 448. Dictamina. Briefe Friedrichs II, Gregors IX, Belas von Ungarn u. A. nichts für mich. Dahinter Krönungsnotizen.

Ottob. 487, 488 enthalten nichts für mich.

Ottob. 687 Miscellanena. — saec. XII p. 9 (Paschalis)-Angoulême 1110 April 14. — 10 Innocenz II 1142 März 8. — 11 Anastasius IV 1154 Febr. 13. — 12 Hadrian IV 1155 Aug. 12. — 12b Hadrian IV 1155 Septemb. 11.

Ottob. 700 Scheint nur Späteres als 1200 zu haben.

Ottob. 708 enthält nur neuere Papstbriefe.

Ottob. 806 s. XIII od. XIV. Ergab nichts für mich.

Ottob. 980 Briefe Innocenz III, IV etc. keine vor 1200.

Ottob. 1739 Viele Papstbriefe. Soweit ich es bei den meistens fehlenden Daten beurtheilen konnte, erst mit dem 13. Jahrhunderte beginnend.

Ottob. 1761. — 40 Henricus VII Rom. imp. Reddentes honorem. Dat. in urbe etc. — 41b Heinricus VII. Ad reprimenda multorum (ohne Dat.). — 42b Heinricus VII. Quoniam nuper est (ohne Dat.). — 53 Clemens III potestatibus sive rectoribus, consulibus etc. per Italiam. Cum adversus hereticam, wird späterer Clemens sein. — 53. 56. 59 Urk. Friedrichs II.

Ottob. 1932 Enthält viele Papstbriefe, aber meistens erst aus dem 14. Jahrh.

Ottob. 2366 s. XVI p. 311 Gregor VII J. 3536, 3538, 3540. sind dem Registrum entnommene Briefe.

Ottob. 2423 III. p. 746 Cölestin III 1196 Mai 28.

Ottob. 3008 s. XII Die Churer Briefsammlung ist von Ewald edirt N. Arch. III S. 169 ff.

Ottob. 3025 saec. XIV? p. 7 Friedrich I an Hillin von Trier, edirt von Wattenbach Iter Austriacum, im Arch. für östr. Gesch. XIV p. 86. — 9 Hillin an Hadrian IV Iter Austr. p. 88. — 10 Hadrian an Hillin, Iter Austr. p. 89. — saec. XII p. 37 Hadrian IV J. 7121.

Ottob. 3057 saec. XII Digesta Albini, mit Briefexcerpten von Gregor I, Boetius, Augustin etc. — 127 Incipiunt excerpta politici, a presbitero Benedicto compositi, de ordinibus Romanis et dignitatibus urbis et sacri palatii. De stationibus: Hec sunt stationes S. Petri etc. — Qualiter post ordinationem cardinalis vadunt ad ecclesias suas. — De muro urbis. — De portis. De miliaribus. Nomina portuum. Quot porte sunt Transtiberim etc. — Qualiter factus sit equus, quod dicitur Constantinus. — Qualiter factum sit Pantheon etc. (Vergl. für diese Dinge Cencius Camerarius, Mirabilia mundi und Martinus Polonus.) — Papstbriefe etc. der älteren Päpste, wobei wiederholt die Register derselben citirt werden. — 130 Ex Romano pontificali, folgen die Erzählungen. — 130b Alexander II 1069 Sept. 1070 Sept. — 133 Alexander II J. 3380, auch: Martinucci, Deusdedit p. 328. — 133 Alexander II J. 3524, auch im Deusdedit. — 133 Gregor VII eidem W. inter cetera. Rebus vero etc., steht Jaffé Bibl. II p. 90. — 133 In eodem registro Alexandri Raimundus Guilielmus comes Urgellensis optulit beato Petro. — 133 Ex registro Gregorii VII lib. VIII cap. XXIII: Gregorius Petro etc., aus Deusdedit p. 328, ist Bibl. p. 468, gleiche Registernummer. — 133 Item ex registro eodem lib. II cap. XII: Gregorius Salomoni, aus Deusdedit p. 329 mit cap. 14, ist Bibl. p. 128, II cap. 13. — 133 Item in eodem ad Geusam Ungarie regem cap. LXIII, inter cetera: Notum vero, aus Deusd. p. 330, ist Bibl. p. 183.

— 133 Idem in eodem: Demetrio regi etc. cap. LXXXIIII, aus Deusd. p. 330, ist Bibl. p. 198, II cap. 74. — 133 Item quod regnum Hyspanie iuris beati Petri sit, cognoscitur ex registro eiusdem VII Gregorii I cap. VII (stimmt), et item ex IIII lib. cap. XXVIII (stimmt), quod ita se habet: Gregorius regibus etc., alle aus Deusd. p. 330, ist Bibl. p. 286. — 133b Ex sinodo habita in Dalmatia a legatis VII pape Gregorio etc. In nom. etc. an. MLXXVI. Ind. XIIII etc., aus Deusd. p. 331, ist Mansi XX p. 474. — 135b Innocenz II J. 5461. — 136 Ego Gregorius investio te Roberte, aus Deusd. p. 341, Bibl. p. 428. — 137 Juramenta nuntiorum imperatoris etc., die auch im Cencius. — 37b Excerptum ex registro Paschalis lib. XIII cap. XXII. Hec sunt que facient etc., et infra cap. IIII. Hec sunt que in dominicatu pape etc. — 137b Paschalis II J. 4569. — 138b Ex registro Gregorii VII libro III cap. XXI. Ego Berengarius Carnotensis, Bibl. p. 353, VI cap. 17a. — 138b Idem in eodem iuramentum R. dicti Carnotensis episcopi, Bibl. p. 232, lib. III cap. 17a. — 138b Locatio civitatis Prenestine, Johannis pape X, ist Johann XIII J. 2870. — 139 Excerptum de Privilegio Johannis pape, ist Johann XIX 1032. — 139 Excerptum ex registro Paschalis pape libro XII cap. III. Septimo Kl. Sept. domnus Paschalis facta obsidione etc. J. p. 499 Aug. 26. auch im Cencius; folgen die Provinzen und Bisthümer, in der Art, wie im Cencius. — 141b De redditibus omnium provinciarum et ecclesiarum, qui debentur Romane ecclesie. — 147 Ordo qualiter eligatur summus pontifex etc. Mortuo Romano pontifice et sepulto conveniunt episcopi etc., vergl. Cencius. — 150b Ex registro Gregorii pape VII lib. VIII cap. XXVII. Gregorius Albanensi, ist Bibl. p. 468, lib. VIII cap. 23. — 150b Ordo Romanus ad benedicendum imperatorem, kürzer als im Cencius. — 151b Ex registro Paschalis pape ab XVIIII cap. III. Paschalis J. 4846. — Idem libro XIIII cap. VI Alexio, ist J. 4782. — 151b Idem in libro XVIII cap. XXI. Danorum regi J. 4842. — 151b Ordo Romanus de consuetudinibus etc. Cencius p. 83(76). — 154b Hadrian IV 1157 Oct. 11. — 155 Anno inc. MCLVII etc. pactum inter Adri-

anum et populum Urbevetanum, ist Theiner I p. 17. — 156 Ego predictus Boso, magister camerarius, ex parte domni pape precipio vobis hostiariis etc. — 159[b] Actio inter domnum papam Paschalem et Henricum imperatorem IIII. Anno dom. Inc. MCXI. Pont. autem domni Paschalis II pape XI. Ind. III. Henricus quartus Teutonicorum rex cum magno exercitu . . . Rex scripto refutabit . . . Juramentum baronum Henrici imp. Conventio ex parte domni pape Paschalis: Si rex adimpleverit. Juramentum Petri Leonis. Juramentum Henrici imperatoris. Juramentum cardinalium per eum. Paschalis papa II irritat, quod promisit: Scripta que in territoriis (Theils, namentlich zum Schlusse abweichend von M. G. Leg. II p. 65, aus Cod. Vat. 1984). — Paschalis Viennensi archiepiscopo. — Epistola Viennensis archiepiscopi; Migne, Patr. CLXIII p. 465. — Professio fidei Paschalis in concilio Lateranensi. Anno ab inc. dom. nostri MCXII. Ind. V. Pont. XIII. XV Kl. April. Celebratum est concilium Rom Lat. Qualiter cassatum est illicitum privilegium. Omnes isti interfuerunt concilio. M. G. Leg. II app. 181, aus Cod. Vat. 1984, abweichend. — Diese Handschrift ist auch deshalb wichtig, weil sie einen Theil der ältesten Cencius-Texte enthält und die Frage aufdrängt, ob Cencius, der erst am Ende des 12. Jahrh. lebte, dieselbe nicht benutzt hat.

Ottob. 3058 saec. XIV ergab nichts für mich.

Ottob. 3078 s. XVI Scheint theilweise dem Cencius Camerarius entnommen zu sein.

Ottob. 3083 Chartularium, ergab nichts für mich.

Ottob. 3382, enthält nichts für mich.

Palatina.

Pal. 575 saec. X. — Spanische Concile, so weit ich sie durchgesehen, fand sich nichts für mich.

Pal. 618. — 1 Urbanus II etc. Significamus tam presentibus quam futuris, quod per orationum presentium suffragia et penitus etc. Folgt: Oratio, ad primarum oratio etc. (Tractat.).

Pal. 1877 saec. XII. Miscellanea. — 35 Quot et quorum

librorum fuerint in libraria Fuldensi. — 35b De cella Paugolfi. 24 Bücher theologischen und chron. Inhalts. Istos libros abstulit abbas inde, folgen 15 ebenfalls theologische Bücher. Dann von anderer Hand: ad Ahahusum Alamanniae allati sunt libri Contolti, qui occisus est, folgen 3, theologischen Inhalts. — p. 36 beginnt das Bücherverzeichniss. Zunächst 41 Nummern gemischten theolog. Inhalts, unter ihnen mehrere Sammlungen canonischer Briefe. Einige Bücher griechisch. Libri quattuor evangeliorum, in V codicibus. 2 Bibeln (Altes und neues Testament) in zwei Codices. Folgt p. 37 Opuscula S. Hieronimi presbiteri in 24 Nummern, 23 neben den Briefen des Hieronymus den liber Gennadii de inlustribus viris enthaltend. Die Briefe werden nach Adressaten aufgezählt (14 Nummern). Nr. 24 wieder Briefe des Hieronymus einzeln aufgezählt. (Der Codex ist falsch gebunden, auf fol. 37 folgt 41 sq.) 42b von neuerer Hand noch eine Briefsammlung des Hieronymus, einzeln gezählt, dann von noch jüngerer Hand 6 theologische Bücher, die ersten 4 auf Hieronymus bezüglich. p. 38: Opuscula S. Augustini episcopi, folgen 23 Nummern, von deren letzter: Liber questionum sancti Augustini veteris et novi testamenti CXXVII, die einzelnen questiones bis zur 78 aufgezählt werden. — 44 folgt Bücherverzeichniss mit anderer Liniirung, an deren Seite von moderner Hand eingetragen: Index librorum bibl. Laurstanae. — Die anderen hiezu gehörigen Bücherverzeichnisse von Fulda befinden sich in der Bibliothek zu Fulda.

Regina Sueciae.

Reg. 179 saec. XIII. Epistolae Alexandri III, Hadriani IV etc. — 1 Alexander III, Gilberto 1163-1167. — 5b Alexander III J. 8603. — 6b Alexander III J. 8654. — 8b Alexander III J. 8420. — 9b Alexander III J. 8431. — 10b Alexander III J. 8374. — 11 Alexander III J. 8480. — 12 Alexander III J. 8361. — 12b Alexander III J. 8315. — 13 Alexander III J. 8369. — 14b Alexander III J. 8422. — 16 Alexander III J. 8329. — 16b Alexander III J. 7134. — 21 Alexander III 1166-1167 Mai 7, vergl. J. 7524. —

52 Victor IV J. 9407. — 52^b Victor IV J. 9392. — 59 Hadrian IV J. 7076. — 59^b Hadrian IV J. 6914. — 60 Hadrian IV J. 7093. — 60^b Alexander III J. 7359. — 61 Hadrian IV J. 7009. — 62 Hadrian IV J. 7092. — 62^b Hadrian IV J. 7022. — 63 Hadrian IV J. 7094. — 64 Hadrian IV J. 7008. — 64 Hadrian IV J. 7096. — 65 Hadrian IV J. 7095. — 65^b Alexander III J. 7294. — 66^b Alexander III J. 7329. — 67 Alexander III J. 7174. — 67^b Alexander III J. 7212. — 68 Alexander III J. 7383. — 68^b Alexander III J. 7390. — 69 Alexander III J. 7193. — 70^b Alexander III J. 7217. — 71^b Alexander III J. 7217. — 71^b Hadrian IV J. 7054. — 72^b Alexander III J. 7156. — 75 Alexander III J. 7183. — 75^b Alexander III J. 7385. — 76 Alexander III J. 7195. — 77^b Alexander III J. 7180. — 78 Alexander III J. 7204. — 80 Alexander III J. 7209. — 81 Alexander III J. 7194. — 83 Alexander III J. 7214. — 84 Alexander III J. 8516. — 85 Hadrian IV J. 6880. — 86^b Hadrian IV J. 7092. — 87 Hadrian IV J. 6871. — 87^b Hadrian IV J. 7106. — 89^b Hadrian IV J. 7097. — 91^b Alexander III J. 8511. — 98 Alexander III J. 8021. — 99 Alexander III J. 8022. — 100^b Alexander III J. 8460. — 101 Alexander III J. 8167. — 101^b Alexander III J. 8168. — 102 Alexander III J. 7352. — 102^b Alexander III J. 7437. — 102^b Alexander III J. 8385, mit Senonensi episcopo. — 103 Alexander III J. 7355. — 103 Alexander III J. 7441. — 103^b Alexander III J. 7394. — 103^b Alexander III J. 7459. — 104 Alexander III J. 7270. — 104 Alexander III J. 7408. — 104^b Alexander III J. 7403. — 105 Alexander III J. 7260. — 105^b Alexander III J. 7405. — 106 Alexander III J. 7161. — 106^b Alexander III J. 7251. — 107 Alexander III J. 7346. — 107 Alexander III J. 7310. — 108 Alexander III J. 7423. — 108^b Alexander III J. 7321. — 108^b Alexander III J. 7326. — 109^b Alexander III J. 7435. — 109^b Alexander III J. 7484. — 110^b Alexander III J. 7495. — 111 Alexander III J. 7424. — 111 Alexander III J. 7410. — 111^b Alexander III J. 7339. — 112^b Alexander III J. 7350. — 112^b Alexander III J. 7340. — 113^b Alexander III J. 7391. — 113^b Alexander III J. 7402. — 114 Alexander III J. 7351. — 114^b Alexander III J. 7411. — 115 Alexander III

J. 7323. — 115^b Alexander III J. 7297. — 116 Alexander III J. 7226. — 116^b Alexander III J. 7222. — 117^b Alexander III J. 7233. — 118 Alexander III J. 7239. — 118^b Alexander III J. 7384. — 119 Alexander III J. 7497. — 119^b Alexander III J. 7328. — 120^b Alexander III J. 7389. — 121 Alexander III J. 7318. — 121^b Alexander III J. 7433. — 122 Alexander III J. 7483. — 122 Alexander III J. 7444. — 122^b Alexander III J. 7338. — 122^b Alexander III Ludovico Francorum regi. Dilectus filius noster. Senonis XIIII Kl. Jan., wohl J. 7358. — 123 Alexander III J. 7457. — 123^b Alexander III J. 7343. — 123^b Alexander III J. 7300. — 124 Alexander III J. 7392. — 124 Alexander III J. 7430. — 125 Alexander III J. 7348. — 125^b Alexander III J. 7347. — 125^b Alexander III J. 7309. — 126 Alexander III J. 7399. — 126 Alexander III J. 7235. — 126 Alexander III J. 7439. — 126^b Alexander III J. 7385. — 127^b Innocenz II J. 5890. — Folgen viele Briefe an Ludwig von Frankreich, von Ludwig, von Kaiser Friedrich. — 229 Paschalis II J. 9409. — 229 Brief Kaiser Friedrichs an Heinrich von Troyes, Audivimus unde. — 230 Paschalis II J. 9408. — 258 Alexander III J. 7393. — 260 Alexander III J. 7252. — 267 Alexander III J. 7728. Am Schlusse steht: De variis collectionibus epistolarum Alexandri III legenda est adnotatio in ed. Ven. Concil. Tom. XXI p. 1073.

Reg. Suec. 189. s. XIII. — 3 Alexander III J. 7768.

Reg. Suec. 235 s. XII. — 77^b Epitaphe. Epitaphium S. Richarii: Aurea celestem. — 83 Aepita Phyumeius post translationem: Hoc recubat busto semper memorabilis abba Angelbertus. — 83^b Leo III für S. Riquier. J. 1913.

Reg. Suec. 254. — p. 98 Eugen III 1152 August 5.

Reg. Suec. 285 saec. XIII. — 5 Alexander II J. 3465. — 5^b Gregor VII Jaffé. Bibl. Rer. II p. 520 Nr. 1.

Reg. Suec. 324. — 20^b Alexander III J. 8261, fälschlich mit Avignoni, statt Anagni.

Reg. Suec. 350 saec. XVI. — 21 Alexander III J. 3373. — 26 Nikolaus II J. 3362. — 27^b Brief Humberts, ist Migne, Patr. 144 p. 412 Nr. 4. — 29 Petrus Damiani an L., ist Migne, 144 p. 208. — 30^b Petrus Damiani an Gregor VI, ist Migne 144 p. 206.

Reg. Suec. 378. — p. 17 Johann XIII J. 2845.

Reg. Suec. 498 s. XII Miscellanea. — 32 Stefan III. Sicut nisu. Baronius-Pagi XII p. 589, wohl J. CCCXII.

Reg. Suec. 520. Miscellanea. — saec. XII p. 8 Urban II J. 4039.

Reg. Suec. 559 saec. XIV Gesta Treverorum. — 11b Leo III J. CCCXXIX, Beyer, Urkb. II Reg. 59. — 16b Benedict VI J. 2889. — 17 Benedict VI Beyer I Nr. 247? — 17b Johann XIII Beyer I Nr. 232. — 18 Benedict VI Beyer I Nr. 248? — 21 Benedict VIII Beyer I Nr. 289, Mon. Germ. SS. VIII p. 175. — 22 Benedict VIII Mon. Germ. SS. VIII p. 178. — 23b Leo IX Beyer I Nr. 329. — 24b Leo IX Beyer I Nr. 330. — 24b Victor II Beyer I Nr. 350. — 27 Gregorio Theodoricus, Mon. Germ. SS. VIII p. 186. — 31 Calixt II Beyer I Nr. 440.

Reg. Suec. 566 saec. X-XII Miscellanea. — p. 51 Nikolaus I J. 2081. — 52 Nikolaus I J. 2095. — 53b Nikolaus I J. 2114. — 55 Nikolaus I J. 2116. — 56b Nikolaus I J. 2133. — 60 Nikolaus I J. 2106. — 61 Nikolaus I - Adoni Viennensi 863 Octob. 30. — 62 Nikolaus I J. 2178. — 63b Hadrian II J. 2204. — 65 Hadrian II J. 2190.

Reg. Suec. 598 s. XIV Miscellanea. — 76 Innocenz II J. 5767.

Reg. Suec. 863 Miscellanea. — saec. XII p. 35 Lucius III 1183 Mai 31.

Reg. Suec. 980 saec. XII Miscellanea. — 15b Eugen III J. 6641. — 15b Eugen III J. 6642.

Reg. Suec. 1041 s. XVII. — 121 Leo IV J. 1999. — 121 Leo IV J. 1977. — 59 Urkunde Ludwigs und Lothars: nachher Briefe.

Reg. Suec. 1283 saec. XII Miscellanea. — 90b Martin I J. (2. Aufl.) 2076.

Reg. Suec. 1896 saec. XI-XII. — Canonesfragmente. p. 3 Epistola Leonis IV ad episcopos prov. Viennensis etc. ist J. 407 (185) oder nahe verwandter Brief. — 34 saec. XII Papstgeschichte, beginnend in derjenigen Innocenz' I. nächster Zosimus, schliesst mit Stefan II. V Kl. Maii. Ind. X et cessavit episcopatus mensem unum dies.

Urbinas.

Urb. 106. — 120 Alexandro III Hugo Etherianus. — 121 Alexander III J. 8548.

Urb. 503 s. XII in. Opera Petri Damiani. — 17 Leo IX J. 3274, auch sonst alles in Petri Dam. Opp. edirt.

S. Ruffina,
(unfern Rom).

Nach Angaben des Herrn Dr. Stevenson in Rom befindet sich zu Santa Ruffina kein Archiv mehr mit alten Urkunden.

Salerno.

Archivio Arcivescovile.

Bei guter Empfehlung findet man Entgegenkommen. An Privaturkunden ist das Archiv verhältnissmässig arm.

Leo IX J. 3238, Paesano, Memorie della chiesa Salernitana, I p. 110, Or. — Alexander II J. 3430, Paesano I p. 121, Or. Dat. Capue IIII Id. Octub. Pont. VII. Ind. VI. — Alexander II - Salerno J. p. 394. Notum sit, Paesano I 122, Or. — Urban II J. 4275, Paesano II p. 51, Or. und Cop. s. XII. — J. 4342, Paesano II p. 36, Or. und Transsumpt. — 1098 Aug. 6, Paesano II p. 38, Transsumpt. — Iudikate 1092 Aug. Paesano II p. 39, Transsumpt. — Paschalis II 1102 Decemb. Or. — Alexander III 1169 März 14, Paesano II p. 176, Or. — 1177 Juli 21, Paesano II p. 207, Or. — Lucius III 1182 Sept. 25, Paesano II p. 229, Transsumpt. — Noch zu Paesanos Zeit muss das Or. Sergius IV J. 3045 vorhanden gewesen sein, jetzt ist das Fach mit der betreffenden Überschrift leer. — Von Kaiserurk.: Otto II Stumpf 819 Or. Dat. IIII Kl. Maias. Inc. DCCCCLXXXII. Regni XXII. Imp. IIIIX (= XIV). Ind. X, nicht Imp. X, wie Stumpf angiebt.

Registrum I. p. 285 Leo IX J. 3238. — p. 289 Sergius IV J. 3045. — p. 292 Gregor VII 1073-1085. — p. 294 Stefan IX 1058 März 24. — p. 303 Lucius III 1182 Sept. 25. — p. 309 Urban II J. 4275. — p. 315 Urban II J. 4342. — p. 316 Urban II 1098 Aug. 6. — p. 317 Iu-

dikat 1092 Aug. — p. 321 Honorius Salernitano archiepiscopo. Etsi iuramentum. Laterani VIII Id. April. Pont. II angesetzt 1125, ist Honorius III. — p. 323 Anaclet II 1130-1136 Januar 30. — p. 327 Alexander II - Salerno J. p. 394. — p. 358 Alexander III 1169 März 14. — p. 375 Alexander III 1177 Juli 21. — p. 950 Urban II J. 4275.

Registrum II. p. 1 Sergius IV J. 3045. — p. 3 Benedict VIII J. 3063. — p. 3b Benedict VIII 1016 April 25. — p. 4 Benedict VIII J. 3073. — p. 4b Benedict VIII 1021 März. — p. 5 Clemens II J. 3149. Paesano I p. 107. — p. 7 Urban II 1093 Jan. 14.

Vol. Rubrica (Regesten). p. 4 Johann XV J. 2949. — p. 6 Sergius IV J. 3045. — p. 6 Benedict VIII J. 3063. 1016 April 25. — p. 9 Benedict VIII J. 3073. — p. 11 Clemens II J. 3149. — p. 11 Leo IX J. 3238. — p. 13 Stefan X 1058 März 24, G. Racioppi, L'agiografia di S. Laverio p. 151, etc.

Archivio Capitolare.

Muss früher geordnet gewesen sein, jetzt Alles durcheinander geworfen; wurde ganz von mir durchsucht. — Lucius III 1182 Septemb. 25 Or. — Friedrich II Böhmer-Ficker 1139 Or. — Fratria Scoffale. Vol. I p. 30 Lucius III 1182 Sept. 25. — p. 37 Friedrich II Böhmer-Ficker 1139. — p. 39 Sergius IV J. 3045.

Archivio Comunale.

Enthält nichts für mich, nach fester Versicherung des Segretario.

Archivio Provinciale.

In Volumina di S. Giorgio beginnen die Orc. im 11. Jahrh. aber keine Papsturk. Auch sonst blieb das Nachsuchen ohne Ergebniss.

Biblioteca della Provincia.

Enthält nichts für mich.

Auf Salerno bezügliche Urkunden befinden sich im Archivio della Trinità di Cava, im Cod. Vat. 5638, J. 4275 im Cod. 3. S. 27. der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

Sarno,

(unfern Nocera).

Es sollen sich alte Pergamenturkunden bei der Familie Abignente befinden, wie man mich in Nocera versicherte.

Sarzana.

Im Archivio Capitolare befindet sich ein Chartular mit Urkunden, welche bis in das 11. Jahrhundert hinabreichen.

Scala,

(unfern Amalfi).

Weder auf dem alten Vescovado noch sonst wo etwas.

Siena.

Archivio Arcivescovile.

Ganz in Unordnung, die Urkunden sind in Säcke gesteckt. — Originale: Alexander II 1070 Jan. 13 Or. (J. CCCLXXXVIII). — Eugen III J. 6638a Or. — Alexander III 1176 Novemb. 2 Or. — Clemens III J. 10144 Or. — Heinrich VI (Datum abgeschnitten). — Die Manuscripte ergaben nichts.

Archivio Capitolare.

Nach Versicherung des Herrn Arcipreten enthält das Archiv wenig alte Sachen und wird der Eintritt sehr erschwert. — Im Archivio di Stato befindet sich ein Catalogo del Capitolo mit zwei Papsturkunden vor 1200 (vergl. dort), diese sind dagewesen, jetzt sollen eher weniger vorhanden sein.

Archivio di Santa Maria della Scala.

Reiches und gut geordnetes Archiv, aber aus späterer Zeit. Die älteren Originale befinden im Archivio di Stato.

Archivio di Stato.

Der Herr Sottodirettore Lisini Alessandro entgegenkommend, ebenso Herr Giuliani Mario. — Durch eine schwere Krankheit entkräftet und einige Umstände gehindert, vermochte ich nicht, dieses Archiv in gleicher Weise auszubeuten, wie es bei anderen geschehen sein dürfte.

Montamiata. — Gregor V J. 2956, zwei Cop. s. XII

und XV, erstere mit bedenklicher Anlehnung an die Äusserlichkeiten des Originals. — Silvester II 1002 Novemb. Or.-Nachb. — Benedict VIII 1012-1024 Cop. s. XII. — Leo IX J. 3217 Or.-Nachb. — Alexander II J. 3439 Or. — Calixt II 1122 April 23 Or. — Cölestin II J. 6017a Cop. s. XIII, s. XIV und s. XVI. — Cölestin II J. 5988 Or.-Nachb. — 1153 Mai 29. Abt Rainer von Montamiata concedirt an Eugen III Copie. Schlecht gedruckt Ughelli, Ital. Sacra III 637, die päpstliche Unterschrift lautet: Signum + manus nostri domni Eugenii . . . conductoris huius aprerogi. — Clemens III J. 10039a, mit 19 Febr. Beglaub. Cop. v. 1260. — Cölestin III J. 10591a Or. — Cölestin III J. 10594a Or. — Unter 1050. Rotulus s. XIII od. XIV mit 1) Calixt II J. 1122 April 23. — 2 Leo IX J. 3217. — 3 Cölestin II J. 6017a. — 4 Clemens III J. 10039a. — 5 Anastasius IV 1153 Octob. 23. — 6 Anastasius IV 1153 Oct. 23. — 7 Eugen III 1153 Juni 20.

S. Mustiola, enthält keine Papsturkunden vor 1200.

S. Eugenio di Siena. — Leo IX J. 3216a Or. und Or.-Nachb. — Nikolaus II J. 3351a Or. — Alexander II J. 3378a Or. — Urban II J. 4081. Vidim. v. 1550. — Nach Catalog noch: 1171 Nov. Cop. Johanns XX, ist sicher nicht Calixt III J. 9412a, sondern Alexander III vergl. Bibl. Pubbl. di Siena VI B. 10 p. 177. Prof. C. Paoli zu Florenz gab mir auf meine Anfrage an: tom. 62, in questo spoglio sotto la data 1171 Settembre è registrata una bolla di Giovanni XX per S. Eugenio. — Alexander III J. 7965a. — Alexander III 18 Sept. saec. XII. — Lucius III 1185 Juli 14.

Trafissa di Siena. — Cölestin III 1196 März 11 Cop. nach dem Cataloge.

Opera del Duomo. — Nikolaus II J. 3369 Or.

S. Maria degli Angeli di Siena. — Cölestin II J. 5981a Or. — Lucius II J. 6082a Or. — Eugen III J. 6173a Or. — Alexander III J. 8691a Or. — Cölestin III J. 10461a Or.

S. Salvatore di Lecceto. ergab nichts für mich.

Vita Eterna di Siena, ergab nichts etc.

Bighi-Borghesi. — Alexander II 1066 Jan.-Aug. 31

Cop. s. XIV, und Cop. im Cataloge. — Anastasius IV J. 6733 Or. und Cop. im Catal. — 1175 Alexander III.

Spedale di S. Maria della Scala. — Cölestin III 1193 Juni 15 Or. und Cop. — Cölestin III J. 10433 Or. und Cop. s. XIII. — Nach dem Cataloge: Cölestin III 1194 März 3.

Massa. — Gregor VII J. 3657[a] Cop. s. XV.

S. Anastasio. Riformagioni. — Leo III 800, die Urk. war nicht zu finden, auch nachträgliche Forschungen blieben erfolglos, etwa J. CCCXXVIII (?). — Nach dem Cataloge: Lucius III (2) 1183.

Balzana. — Nach dem Cataloge: Eugen III 1153. — Alexander III 1177. — Clemens III Nr. 6, 7, 1188. Nach einem Vermerke in meinem Notizbuche scheine ich die betreffenden Urk., so weit sie zu finden waren, gehabt zu haben, copirt habe ich nur Clemens III 1188 April 12 Or.

S. Agostino. — Nach dem Cataloge: Alexander III 1179 April 24, ist J. 8630[a].

Arch. delle Riform. — Innocenz II 1140 April 18 Cop. s. XIII. — Eugen III 1153 Juni 20 Or. — Nach dem Cataloge: Eugen III 1146 Nr. 18, war nicht zu finden.

Badia di Roffeno. — Innocenz II 1140 März 9 Or. und Cop. — Hadrian IV 1157 März 28 Or.

Caleffo Vecchio s. XIII. — p. 77 Hadrian IV J. 6896. — 78 Alexander III J. 8434. — 79 Clemens III J. 10038. — 7 Alexander III J. 8646, doch mit XVI Kl. Junii.

Compendii di Cartepecore di diversi archivi I. — p. 35 Cölestin III J. 10461[a]. — 36 Urban III 1186. — 299 Lucius II J. 6082[a]. — 304 Alexander III J. 8691[a]. — 309 Cölestin II J. 5981[a]. — 339 Cölestin III J. 10461[a]. — 349 Eugen III J. 6173[a].

Catalogo del Capitolo di Siena. — p. 93 Urban III 1186 April 3 Nr. 76. — 97 Cölestin III 1194 April 17 Nr. 74.

Biblioteca Pubblica.

Obwohl die Bibliothek der Ferien wegen geschlossen war, liess der Herr Sottobibliotecario Dottore Martini Paolo

mich jeden Morgen an derselben arbeiten. Zu Dank verpflichtet bin ich auch dem Herrn Bibliothekar Enrico Zenti.

A. III. 17. — A. III. 23. — A. III. 25. — A. V. 13. — A. VI. 24. — A. IX. 20. — A. IX. 22, enthalten keine päpstlichen Urkunden vor 1200.

A. III. 18. — p. 196 Alexander III J. 8583[a]. — Die Urkunden beginnen vom 8. Jahrh. an.

A. VI. 19. — p. 76[b] Adriano IV mando 2 legati Rolando Bandinelli e Bernardo card. all' imperatore per la liberatione dell arcivescovo di Londono. — : Il beatissimo Adriano pontefice e tutta l'università dei cardinali etc. Vedendo S. B. esenti . . . e la vita all' arcivescovo di Londone. — 77[b] Copia di risposta d'Alessandro III, che fece all' ambasciatori dell imperatore Frederigo. — Noi Sig. ambasciatori riconosciamo . . . causa di dio. — 79 Ottone figlio dell' imperatore Frederigo prega il padre per la pace fra esso e Venetiani nella battaglia navale al tempo d'Alessandro III. — Padre non . . . che nelle soddisfatione del padre. — 81 Consoli Romani spediscono sei ambasciatori a Alessandro III per il suo ritorno a Roma. — Roma beatissime padre sono dieci anni . . . città di Roma humilmente la supplichiano. — 82[b] Copia d'una lettera di Frederigo che è per risposta a Ottone suo figlio per la pace domandata. — Si tralascia il principio . . . pace della chiesa. Dat. Apulie anno imp. 26. Ind. 10. — 83 Alessandro III si licenzia da Venetiani, ricerco di essere introdotto in senato . . . Padri io ho pregata . . . da una mano divina.

B. VI. 9. — 24 Eugen III J. 6284. — 176 Alexander III J. 8646. — 238 Innocenz II 1140 April 18. — 249 Anastasius IV 1153 Octob. 23.

B. VI. 10. — 1 Eugen III 1152 Mai 13. — 20 Johann XV 992 Mai. — 25[b] Anastasius IV J. 6733. — 33 Alexander III 1175 Januar-September. — 39 Innocenz II J. 5630. — E s t r a t t o di strumenti di S. Antonio di Valdaspra: 171 und 177 Leo IX J. 3216[a]. — 171 und 176 Alexander II J. 3378[a]. — 176 Alexander III J. 7965[a]. — 177 Nikolaus II J. 3351[a]. — 177 Transsumptum bulle Alexandri III 1176. — 177 Paschalis II 1108. — 177 Urban II J. 4081.

B. VI. 13. — 63 Paschalis II 1115 Nov. 17 Regest. — 68 Alexander II - Campoleone 1063-1064 Regest. — 90 Stefan III J. 1766 Regest. — 410 Lucius II J. 6082a. — 412 Alexander III J. 8691a. — 416 Cölestin II J. 5981a. — 431 Cölestin III J. 10461a. — 437 Eugen III J. 6173a.

B. VI. 14. enthält Urkunden vom 9. Jahrhunderte an, aber keine päpstlichen.

B. VI. 15. — 107 Nikolaus II J. 3369. — 228 Abt Rainer von Montamiata concedirt an Eugen III 1153 Mai 29. mit S. + m. ipsius d. E. . . cond. h. castri. Vgl. Arch. di Stato; Ughelli III p. 637. — 299b Alexander III J. 8809.

B. VI. 18. — 124 Alexander II J. 3453. — Urk. beginnen von 1075 an.

B. VI. 19. — 92 Clemens III J. 10039a, mit XI Kl. Mart. — 162 Hadrian IV J. 6896. — 163 Alexander III J. 8434. — 168 Clemens III J. 10038. ohne Datum. — 331 Cölestin III J. 10433. — 371 Cölestin III 1193 Juni 15. — 415 Alexander III 1176 März 8. — 417 Alexander III J. 7761. Die Urk. beginnen mit dem 8. Jahrh.

B. VI. 21. enthält Urkunden von 1035 an, aber keine päpstlichen.

B. IX. 24. enthält keine Papsturkunden vor 1200.

B. X. 8. — 219 Clemens III J. 10144. — 221 Innocenz II J. 5630.

C. V. 2. — C. V. 3. — C. V. 7. — C. V. 12. — C. V. 22. — C. VI. 11, enthalten keine päpstlichen Urkunden vor 1200.

C. IV. 3. — 87 Clemens III 1188 Jan. 20. — Urk. beginnen von 1049 an.

C. IV. 19. — 401 Clemens III (Wibert) J. 4005. — 405 Clemens III (Wibert) J. 4011. — 406 Clemens III (Wibert) J. 4010.

C. IV. 21. — 130 Innocenz II J. 5630.

C. V. 12. hat p. 116 Inschriften. die vielleicht zu beachten sind.

C. X. 9. — Regesten. p. 113 Alexander II 1070 Jan. 13. (J. CCCLXXXVIII). — 113 Eugen III J. 6638a. — 114b Alexander III 1176 Nov. 2.

C. X. 22 enthält Urkunden von 1067 an, aber keine päpstlichen.

E. IX. 16. — 30 Eugen III 1148 Nov. 29. — 32 Alexander III - Grosseto 1171-1181 Mai 21.

J. IV. 2 enthält keine Papsturkunden vor 1200.

Sorrento.

Das Archivio Capitolare e Vescovile beginnt, wie man mich versicherte, erst im 16. Jahrhunderte. Das Arch. Comunale beginnt ebenfalls erst im 16. Jahrhunderte. Durch Brand und Raub soll im 16. Jahrh. alles Alte zu Grunde gegangen sein.

Spoleto.

Archivio Arcivescovile.

Mir wurde die Zeit zu kurz, um dieses Archiv zu durchforschen, auf Ansuchen des Herrn Barons Achille Sansi hat es Monsignore Gaetano Lironi freundlichst für mich gethan; er hat gefunden: Alexander III 1172 Dec. 31 Or. und Cop. s. XIV. — Clemens III 1188 Juni 4 Or. — Cölestin III 1191 Juni 19 Or. — Cölestin III 1197 April 16 Or.

Archivio Capitolare.

Priore Don Gaetano Lironi sehr entgegenkommend.

Alexander II J. 3443 Or. und Cop. — Paschalis II 1107 Nov. 16 Or. und Cop. — Calixt II 1122 Mai 13 Or. — Urban III J. 9799 Or. — Cölestin III 1197 Juni 15 Cop.

Archivio Municipale.

Papsturkunden beginnen erst in späterer Zeit. Vergl. A. Sansi, Documenti Storici II p. 197 sq.

Subiaco.

Archivio di S. Scolastica.

Das wichtige Registrum Sublacense befand sich in Rom, um edirt zu werden, und wurde mir deshalb, trotz der liebenswürdigen Verwendung des Herrn Dr. Stevenson nicht ausgeliefert. — Das Folgende ist nach dem Index des Archivars von S. Scolastica, Herrn Allodi Sac. Leone, den dieser mir freundlichst vorlegte, gegeben: Paschalis II

J. 4728 Or. — Paschalis II J. 4845 Or. — Alexander III J. 8775 Or. — 1176 Juli 11 Or. — Lucius III 1182 Dec. 3 Transs. s. XIV. — 1183 Juni 30 Or. — Clemens III J. 10145 Or. — Ausserdem Transs. s. XVII des Priv. Gregors I für Subiaco.

Terni.

Archivio Capitolare.

Die Urkunden des Archivs beginnen mit Bonifaz IX.

Archivio Municipale.

Die zahlreichen Urk. durcheinander in Kisten geworfen, ganz in Unordnung. Ich habe alle durchgesehen. Benedict III J. Spur. CCCXLII. Transsumpt von 1440 eines Transs. v. 1263.

Terracina.

Nach Angaben des Herrn Dr. Stevenson in Rom befinden sich in einem Lokale bei der Kathedrale viele ganz ungeordnete Urkunden. Bethmann. Arch. XII p. 482 nennt die Transsumpte einer Bulle Silvesters II und Gregors VII. Auf gütige Anfrage des Herrn Can. Michele Sargenti hat der Herr Arciprete von Terracina geantwortet: „Non ho mancato di fare tutte le indagini possibili per contentare quel dotto Professore. che si occupa di opera si degna. Ma nel nostro povero Archivio, inondato sotto la prima invasione Francese. nullo ho trovato. Ho fatto pure rovistare la nostra Cancellaria Vescovile. ne ho parlato al nostro degnissimo Vescovo. che insieme con me se n' è occupato. e nulla si è potuto avere di quanto si bramava. E stata dunque fatica spregata: ci vuole pazienza!"

Tivoli.

In Tivoli befindet sich nach Angaben des Herrn Dott. Stevenson in Rom nichts mehr. Im Archivio Segreto ein wichtiges Chartularium Tiburtinum.

Tortona.

Archivio Capitolare.

Der Archivar Can. Arc. Al. Pollini entgegenkommend.

Originale und Copien: Gregor VII 1184 Febr. 6

Or.-Nachb. Botazzi. Carte inedite p. 17. — Innocenz II 1135 März 4 Or. — Anastasius IV 1153 Decemb. 7 Or. — Hadrian IV 1157 April 13 Or. Botazzi p. 29. — Alexander III 1177 Juni 4 Cop. s. XIII. — Alexander III 1178-1179 März 31 Cop. s. XIII. — Lucius III 1184-1185 November 4 Or. — Cölestin III 1192 Mai 20 Or. und Cop. s. XIIII.

Archivio Municipale.

Die Urkunden dieses Archivs setzen mit dem 12. Jahrh. ein, keine Papsturkunden vor 1200.

Archivio Vescovile.

Soll keine Papsturkunden vor 1200 haben, wie mich versichert ward.

Das wichtige Cartularium Dertonense, von Costa herausgegeben, befindet sich auf der Bibl. Nazionale zu Turin K. V. 26.

Trani.

Archivio Capitolare.

Der reiche Vorrath an Urkunden dieses Archives ist vom Can. Francesco Sarlo veröffentlicht. Herr Loehrl in Bari hat sich an Herrn Paolo Vania und dieser an Herrn Can. Sarlo gewandt, woraufhin der letztere so freundlich war, mir von den drei wichtigsten Papsturkunden Trani's eine grössere Pause anzufertigen. Daraus ergeben sich: Gregor VII als Orig.-Nachb. mit echtem Bleisiegel. — Urban II ziemlich sicher Orig.-Nachb. — Anaclet IV Or. — „Per le altre due non si rattrovano presentemente che copie manoscritte."

Trinità della Cava.

Der Abt Don Michele Morcaldi sehr entgegenkommend. Das Archiv ist bekanntlich das reichste an longobardischen Urkunden.

Leo IX J. 3266 Or. — Alexander II 1071 März 23 Or. Guillaume, L'abbaye de Cava p. X. — Gregor VII c. 1081

J. 3984 Or. [1]. — Urban II 1089 Sept. 21 Guillaume p. XX Or.-Nachb.? diese Urk. ist mir bei meinem Aufenthalte in Cava entgangen. eine mir später zugesandte Pause wurde auf der Post verloren: vergl. auch die Urk. vom Sept. 1089 bei Guillaume p. XXII. — Urban II J. 4081. auch D. Michele Morcaldi. Una bolla di Urbano II. Napoli 1880 p. 19: Paesano, Mem. della Chiesa Salernitana p. 23 Or.-Nachb. und zugleich Fälschung. — Urban II 1093 Jan. 14 Or. und in gefälschter Erweiterung als Or.-Nachb. und zwei Transsumpten s. XVI. — Paschalis II 1100 Aug. 30. Guillaume p. XXIII Or. und Cop. s. XVII. — Eugen III 1149 Mai 6. Guillaume p. XXXII Or. — Anastasius IV 1154 Sept. 15 Or. — Alexander III J. 7746 vorhanden in 1) Or.-Nachb. 2) Or.-Nachb. mit der vorigen stimmend. wie jene die Erwähnung der Urbanbulle enthaltend. in anderen Theilen selbständig. 3) Or.-Nachb. von gleichem Formular, im Inhalte selbständig. — Alexander III 1168-1170 Jan. 30. Guillaume p. XXXVII Or. 1175 Juni 15. Guil. XXXVII Or. und Cop. s. XII. — Lucius III 1181 Dec. 15. Catal. J. 31 Or. war nicht zu finden. — 1182 Juli 15 Or. — 1183 März 14 Or. und Bulle. — 1183 März 14 Cop. s. XII. Guillaume p. XXXVIII.

Turin.

Zu besonderem Danke fühle ich mich dem Herrn Baron Antonio Manno verpflichtet, der mich mit Rath und That auf das liebenswürdigste unterstützt hat.

Archivio Arcivescovile.

Herr Can. Tomaso Chiuso, Provicario Generale war sehr entgegenkommend.

Benedict VIII J. 3057 Cop. saec. XII. theilweise mit Anschluss an die Äusserlichkeiten eines Ors. Categ 41

1) Guillaume p. VI setzt diese Urk. Rome (?) 1073 environ. Aber in der Urk. heisst es: venerabili Petro abbati eiusdem monasterii . . . olim donavimus et nunc eidem abbati . . . confirmamus. Peter war erst seit dem 12. Juli 1079 Abt v. La Cava (Guillaume p. CXXV), die Urk. muss nach dem olim wesentlich später fallen, wird also in Gregors Aufenthalt zu Salerno gehören, wo auch Urban II und Paschalis II für La Cava geurkundet haben.

Breme. Mazzo 1. — Calixt II J. 5142 Cop. saec. XVI. Cat. I. M. 1. — Eugen III J. 6288. Cop. saec. XV. Cat. 50. M. 3. — Eugen III J. 6292. mit VII Non. (vorher stand Idus durchstrichen) Marcii. Cop. saec. XV. Cat. 47. M. 1. — Eugen III J. 6513 Cop. saec. XIII. Cat. 33. M. 1. — Eugen III J. 6625 Cop. s. XV. Cat. 41. M. 1. — Cölestin III J. 10325. 10327 beide fehlten in Categ 51. M. 1. wo sie sich nach Catal. Savigliano befinden müssten. vgl. auch Hist. Pat. Mon. Chart. I p. 970. 973. — Cartulaire de S. Miquel de la Cluse saec. XVI p. 9 Leo IX 1050 Sept. - c. Dec. — p. 9b Urban II 1095 März 17. — p. 10b Paschalis II 1114 April 23 — p. 10b Calixt II 1123 April 1. — p. 11 Innocenz II 1134 Aug. 23. — p. 12b Stück der Bulle Calixt II. — p. 13 Anastasius IV. ohne Dat. — p. 14 Cölestin III 1196 April 17. — Kaiserurkunden: p. 1 Friedrich I Stumpf 3942 nach anderer Vorlage. — p. 2 Friedrich II 1219 Feb. 13.

Archivio di Camera.

Clemens universis Christi fidelibus. Licet indigentibus. Rome apud S. Petrum III Id. Mad. Pont. III. Beglaubigte Copie, wird Clemens IV sein.

Archivio Capitolare.

Pergamenturkunden beginnen 1028. keine Bullen. Von dem Chartular. von dem Bethmann Arch. XII p. 600 spricht. wusste der sehr freundliche Archivar leider nichts.

Archivio Mauriziano.

Archivar Cav. F. Moris sehr entgegenkommend.

Beginnt c. 941. — Cölestin II 1144 Feb. 28 Cop. s. XVII. Staffarda Mazzo 1 Nr. 4. Or. im Arch. di Stato. — Alexander III 1177 Juni 18. Cop. Priorato di S. Benigno. Gedr: Hist. Patr. Mon. Ch. II p. 1056. — Alexander III 1176 März 20. — Transsumpt v. 14 Mai 1412. SS. Nicolas e Bernardo d'Aosta. — Clemens III 1190 März 15 Or. SS. Nic. e. Bern. — Im Inventaro SS. Nic. e. Bern. aufgeführt als: Rimessa alli Canonici del Valley: Hadrian IV 1156 Marzo 7. — Alexander III 1177 Venedig. für Mon-

giove, wird Hist. Patr. M. Chart. II p. 1056 sein. — Lucius III 1181 (2) Marzo 14.

Archivio Municipale.

Der Sindaco, welcher die Erlaubniss zur Einsicht der Originale zu geben hat, war durch Geschäfte sehr in Anspruch genommen und dadurch unzugänglich.

Die Notizen sind nach dem Inhaltsverzeichnisse und neueren Abschriften gemacht. Kaiserurk. Stumpf 3049, 3139, 3341. 4977, Böhmer V 778, 1000, 3781. Keine Papstbullen.

Archivio dell' Ospedale.

Ist ganz neuerdings an das Archivio di Stato übertragen. Die Regesten der ungedruckten Urkunden verdanke ich Herrn Cav. Vayra.

Originale: Innocenz II J. 5788 Or. — Alexander III 1169 Juni 13 Or. — Alexander III 1166-1179 April 10 Or. — Urban III 1186 Jan. 11 Or. — Urban III 1186-1187 Jan. 10 Transs. v. 1296. — Clemens III 1188 Mai 18 Or. — Clemens III 1188 Mai 28 Or. — Clemens III 1188 Mai 27 Or. — Kaiserurkunden: Lothar I 826 Fragm. — Friedrich I Stumpf 3839 Or. — Friedrich I 1186 Feb. 14 Or. gedr. Irico, De Santo Ogterio diss. p. 14. — Otto IV 1210 März Or. gedr. Irico p. 21. — Friedrich II Or. Böhmer V 834. — Friedrich II Böhmer 1223 Or. — Friedrich II Böhmer 2319 Or. Mehrere noch von Heinrich, König von Sardinien.

Archivio di Stato.

Herr Cav. Vayra ist mir sehr freundlich entgegengekommen.

Kaltenbrunner. Or. Nikolaus II J. 3344 (S. Stefano d'Ivrea. Mazzo I Nr. 6). — Cölestin II J. 6011[a] (Vescov. Tortona I Nr. 1). — Lucius II J. 6031 (Bobbio, S. Columbano. Categ I). — Anastasius IV J. 6792[a] (S. Stefano I, 8). — Clemens III J. 10141[a] (Casanova I Nr. 22 bis) — Copien: Alexander II J. 3452 Cop. saec. XVIII (S. Benigno I, 7). — Paschalis II J. 4736[a] s. XVIII. (S. Ponzio I, 2.) —

Calixt II J. 5142 s. XVIII. (Vescov. di Moriena I, 2.) — Innocenz II J. 5841 s. XV u. XVII. (Bobbio Cat. I.) — Lucius II J. 6049a mit Non. April. (S. Ponzio I, 1.) — Lucius III J. 9628a s. XVIII. V. (d. Mor. I, 3.) — Urban III s. XVIII fehlt vorn bei K. J. 9964a (V. d. Vercelli I, 2.) — Clemens III J. 10076a s. XVII. (Lucedio I, 5.) — Im Libro Verde p. 106 (nicht 105 wie K.) steht II Non. Jan. wie richtig bereits J. 6965.

Neu: Orig. Cölestin II 1144 Feb. 28, Quint. Osservat. Comm. di Staffarda I, 5. — Eugen III 1146 Sept. 22, Comm. di Staffarda I, 6. — Eugen III 1152 März 1, S. Maria di Casanova I. — Alexander III 1180 April 3, S. M. d. Casanova I. — — Copien Alexander (Eugen II ?) - Agaune J. CCCXXXV. vergl. Hist. P. M. Ch. II p. 6 s. XVI. Abb. S. Maurice-en-Valley I, 1. — Nikolaus II J. 3344 s. XV und XVIII, S. Stefano d'Ivrea I, 6. — Urban II J. 4244 s. XII mit Or.-Nachbildung, S. Benigno I, 7. — Eugen III J. 6722 s. XVIII, Vesc. d'Asti I, 17. — Anastasius IV J. 6782, V. d'Asti I, 16. — J. 6792a s. XV und XVIII, S. Stefano I. — Hadrian IV J. 6957 s. XVIII, V. d'Asti I, 19. — Alexander III J. 8722 s. XVIII, Spigno. Abb. di S. Quintino I. — Lucius III J. 9624 s. XV, Casale. Cathedr. II, 1. — Copien Benedict VII 982 Oct. 19 s. XII und XVIII, V. d'Asti I, 9. — Lucius II 1144 März 15, Bobbio S. Columbano Cat. I. — Lucius III 1182 April 15 s. XVI, S. Maurice I, 6, die gleiche wie in Acta Agaun. zum 16 April. — Lucius III 1183 März 18 s. XVI (?), Prieuré de Pajerne. Pacq. 8. — Clemens III 1188 Mai 28 s. XVII, Abb. Lucedio I, 6.

Acta Agaunensia s. XV, S. Maurice-en-Vallais I, 2: Eugen I J. CCLXXXIII. — Alexander (Eugen II ?) J. CCCXXXV. — Leo IX Hist. P. M. Ch. II p. 146. — Leo IX J. 3229. H. P. M. II p. 140, überarbeitet oder Fälschung. — Honorius II J. 5290. — Innocenz II 1135 Juni 8. — 1136 Octob. 22. — Eugen III 1147 März 22. — Lucius III 1182 April 16. — Alexander III J. 8675. — Cölestin III J. 10581, 10582, 1196 April 1.

Biblioteca Nazionale.

Der Herr Oberbibliothekar Gaspare Gorresio ist sehr entgegenkommend.

Bullae summor. Pontif. I a. delle sale riservate Nr. 112. ist alter Druck jüngerer Papsturkunden.

D. III. 17. Epistolae Clementis. — p. 111b Clemens I J. 10. — 122 Clemens I J. 11.

D. IV. 32 s. XIII. Epistolae. — 1 Alexander III 1171-1180 Sept. 19. — 12 Alexander III J. 7146.

E. V. 44. Canones s. XII und XIII. — 47 Johann VIII Dümmler, Gesta Berengarii p. 155. — 48 Johann VIII Dümmler p. 155. — 48 Johann VIII Dümmler p. 156. — 48 Paschalis I J. 1938. — 48b Gregor I, nach Ewald: C. 119. 3. c. 70. vergl. J. 1899, 1906. — Gelasius I Petro episcopo. — 49b Gelasius Anastasio (vergl. J. 632, 726), nach Ewald Polykarp. — 56 Gelasius I Johanni, vergl. J. 442 (alte Nummer). — 56 Pelagius Eleutherio vergl. J. 959. — 56 Johannes urbis Rome presul Paulino regis. — 57 Dionisius Sereno. (vergl. J. 139). — 57 Eugenius Leontio. — 57b Nicholaus. Cum dicit. — 57b Paschalis II. Testimonium. — 58 Johannes VIII Ludoico. — 61 Victor pape Theophilo. Ea vos, ist Fragm. aus Mansi I 701. — 61b Gregorius Johanni Ravennati presuli. inter alia. Si forte, wird bekannt sein. — p. 72 beginnt eine andere Hand; reiche Sammlung von Brief-Fragmenten, viele Gregors I; erster Clemens I J. 10. — 84b Nikolaus clero et plebi Nonensis ecclesie. Ecclesia etc. ist J. 2161, mit theilweise abweichender Adresse.

F. II. 9. Chartarium Astense s. XIV, hat Urkunden Friedrichs II, aber keine päpstlichen.

F. IV. 21. Privilegia S. Antonii s. XVI; eine reiche Sammlung päpstlicher Briefe, bedarf noch näherer Untersuchung, die wegen der Weglassung von Namen und Daten schwierig ist. So weit ich zu ersehen vermochte, reichen die Briefe nicht über Innocenz hinab.

F. V. 4. Documenta varii, enthält nichts für mich.

K. IV. 26. — Daran eingebunden zwei Originale Honorius III. — Honorius archiepiscopo Coloniensi et Leodi-

ensi episcopo. Dilecti filii conventus monasterii S. Trudonis. Dat. Laterani XIII Kl. Maii. Pont. VII (fehlt bei Potthast). — Honorius Cameracensi et Leodiensi episcopis. Non absque dolore . . . Kl. Dec. Pont. VII, wegen Convent de camera Cisterciensis ordinis (fehlt bei Potthast).

K. V. 26. Chartar. Dertonense, ist von Costa edirt.

J. VI. 5. Epistolarium Cisterciense, enthält nichts für mich: ebenso Privil. ord. Praedicatorum. Priv. Venetorum etc.

Biblioteca del Rè.

Die betreffenden Schriftstücke sind mir durch Herrn Baron Manno übermittelt. — Paschalis II J. 4548 Transs. — Alexander III 1173-1176 Aug. 9 Or.? — 1181 Jan. 3. Hist. Pat. Mon. Chart. II p. 1080 Transs. — Lucius III 1182 Nov. 8 Or.? — 1184 März 31, Hist. Pat. Mon. Ch. II p. 1104.

Die übrigen Bibliotheken und Archive z. B. die des Grafen Luigi Biandrate zu untersuchen, hinderte mich leider Unwohlsein und Mangel an Zeit.

Tusculum,

(jetzt nach Frascati verlegt).

Schriftstücke, auf Tusculum bezüglich, befinden sich im Cencius Cam. zu Rom und Florenz. In Frascati selber soll nichts Altes erhalten sein.

Velletri.

Archivio Capitolare.

Mons. Don. Benedetto De Lazaro, Cancelliere Vescovile sehr entgegenkommend.

Alexander II J. 3402 Or.-Nachb. s. XI od. XII in. und Transsumpt. s. XIV. — Alexander III J. 7793 Or., es steht Dat. Benev. . . . Kl. Januar. Die Zahl von Kal. unlesbar, das blosse Kal. Jan. in Borgia, Stor. di Velletri p. 240 ist falsch.

Archivio Municipale.

Herr Ticaterri Ettore sehr entgegenkommend.

Urban II J. 4037 Or.-Nachb. s. XII in. und mod. Cop. — Paschalis II J. 4388 Or. und Transs. s. XIV.

Bullae Arch. Secr. della città. Nr. 1 Notiz, dass Gregor VII der Stadt ein Privilegium ertheilt habe. aber „invenire non liquit“, war früher offenbar vorhanden. Nr. 2 Urban II J. 4037. — Paschalis II J. 4388.

Venosa.

Die Fonds von Venosa im Archivio di Stato zu Neapel, sollen mit 1096 beginnen, Trinchera Tav. 9. Sie sind, so viel ich zu erfahren vermochte, noch nicht geordnet.

Eine Urkunde Nikolaus II für S. Trinità di Venosa in der Bibl. Marucelliana. A. XXIX. 1 zu Florenz.

Veroli.

Archivio Capitolare.

Der Archivar Can. Fiorini sehr entgegenkommend.

Das Archiv ist ohne chronologische Eintheilung einfach nach Nummern geordnet, doch der das Ganze zusammenhaltende Catalog leider von einem Privatmanne entwendet worden, wodurch man genöthigt ist. Urkunde für Urkunde vorzunehmen. was sich um so zeitraubender erweist, als alle aufgerollt und in Bündel zusammen gebunden sind.

Die älteste Urkunde ist nach Regestnotizen vom Jahre 683, aus dem 9. Jahrh. ist eine ziemliche Anzahl vorhanden.

Originale und Copien: Gregor VII 1080 Juli 20. Judikat. in Notize desum. alle Perg.. auch wohl im Or. — Urban II J. 4263 Or. — Urban II 1097 Juli 2 Or. — Paschalis II 1108 Sept. 4 Or. Fragment. — Judikat in Gegenwart Paschals II 1111 Nov. 4 Or. — Calixt II 1121 Juni 15 Or. — Honorius II 1125 Novemb. 28 Or. — Cölestin II 1144 Febr. 27 Or. — Anastasius IV 1154 Feb. 23 Or. — Kontrakt unter Betheiligung Hadrians IV 1159 Jan. 18 Or. — Alexander III 1167-1169 Dec. 12 Or. — Lucius III 1184 Mai 23 Or.

Notizie desum. dalle Pergamene. Die obigen Gregor VII. — Judikat Paschals II. — Honorius II. — Kontrakt unter Hadrian IV. — Copie Vol. II p. 426 Calixt II zwei mal. — p. 429 Calixt II für Casamari.

Archivio di Sant' Erasmo.

Hat wenige Bullen mit s. XIII beginnend, keine Kaiserurkunden, Privaturkunden in ziemlicher Anzahl.

Archivio Municipale.

Hat keine alten Urkunden, nur Sachen jüngeren Datums.

Vercelli.

Archivio Capitolare.

Herr Cav. Can. Pietro Canetti sehr entgegenkommend.

Originale: Innocenz II J. 5852. — Lucius III J. 9529. — Cölestin II 1144 Jan. 1. — Eugen III 1146 April 17. — 1146 Mai 5. — Alexander III 1177 Mai 8. — 1171-1181 April 27. — Lucius III 1185 Oct. 6. — Urban III 1186-1187 Aug. 9. — Cölestin III 1193 Juni 15. — 1193 Juli 2.

Copialurkunden: Lucius III J. 9529 s. XIV. — Innocenz II 1135-1143 s. XII. — Eugen III 1151 Mai 2 zwei Cop. s. XV. — Hadrian IV 1156 Dec. 27 drei Cop. s. XV. — Alexander III 1178 April 20 s. XIV.

Archivio Municipale.

Herr Avv. Marrochino sehr entgegenkommend.

Nur Urban III J. 9964[a] vergl. Kaltenbrunner p. 19.

Archivio Vescovile.

Enthält nichts für meine Zwecke.

Archivio dell' Ospedale.

Enthält nichts für meine Zwecke.

Biblioteca Capitolare.

Enthält nichts für mich. Der Brief Hattos von Vercelli in Opera Attonis. Vergl. Migne, Patrol. 134. — Dort auch die Briefformeln etc. aus der Zeit König Arduins von Ivrea, noch näher zu untersuchen.

Verona.

Archivio Capitolare.

Archivar Herr Can. Conte dei Giuliari, sehr entgegenkommend, wünschte nicht, dass ich Abschriften machte, weil ein Cod. Dipl. Veronensis vorbereitet wird.

Originale und Copien: Leo IX J. 3168 Transs. mit Or. Nachb. — Clemens III (Wibert) J. 3994. Transs. mit Or. Nachb. — Calixt II J. 5046 Or. — Innocenz II 1132 Sept. 1 Or. Nachb. — Innocenz II J. 5762 Or. — Lucius II 1145 Jan. 9 Or. — Eugen III J. 6139a Or. Von den weiter vorhandenen Originalen habe ich für äusserchartische Zwecke leider nur noch notirt: Lucius III J. 9698 Or. Sekret. — Urban III J. 9906 Or. — Clemens III 1188 April 22 Or. — Cölestin III 1197 April 19 Or. — Cölestin III 1197 April 19 Or. Sekret. Ore. noch andere vorhanden.

Copien auf einem grossen Stück Pergamente: Benedict VII (?) 974-983. — Eugen III J. 6253. — Eugen III J. 6254. — Eugen III J. 6265. — Eugen III J. 6266. — Eugen III J. 6373. — Eugen III J. 6374. — Eugen III J. 6401. — Eugen III J. 6168. — Eugen III 1148-1153. Eugen III J. 6480a. — Eugen III J. 6255.

Liber Privilegiorum (moderner Papiercodex) von Kaltenbr. benutzt.

Biblioteca Comunale.

Aufnahme freundlich. Hier ist auch das Archivio Municipale untergebracht. Ich habe nur für äusserchartische Zwecke und für Acta Pont. Rom. II Aufzeichnungen gemacht.

Originale und Copialurkunden: Pelagius II J. CCXXX Or. Nachb. — Johann XIX J. CCCLXXX Or. Nachb. — Innocenz II 1138 Nov. 3 Cop. s. XII. — Eugen III J. 6152 Or. und Or. Nachb. — Anastasius IV J. 6770a. — Hadrian IV J. 6987a Transs. s. XIV. — Alexander III J. 7711a zwei Transs. s. XIII und Cop. s. XVI. — Alexander III J. 8494b Transs. s. XIII. — Alexander III J. 8503 Transs. — Lucius III J. 9651a Or. und Cop. s. XIII. — Urban III S. Zeno. Transs. — Urban III J. 9973a Or. Nachb. — Clemens III J. 10116a Or. — Cölestin III J. 10302.

Herr Can. Conte dei Giuliari hat eine grosse Sammlung Veroneser Regesten, in einem Nebenzimmer der Bibliothek; die Collectaneen des Herrn Conte C. Cipolla konnte ich leider nicht einsehen, weil derselbe verreist war.

Volterra.

Archivio Capitolare.

Herr Can. Gaet. Leoncini, Vicario Generale, sehr entgegenkommend.

Originale und Copialurkunden: Calixt II 1120 Juni 7. G. Leoncini, Illustrazione p. 399 Or. und Cop. — Cölestin II 1144 März 3 Or. und Cop. — Eugen III 1145 April 29 Or. und Cop. — Hadrian IV 1157 Mai 28 Or. und Cop. — Anastasius IV 1154 Mai 25 Or. und Cop. — Alexander III 1171 Dec. 29 Or. und Cop. — 1179 April 23 Or. und Cop. — Lucius III 1181-1185 Cop. s. XIV und neuere Cop. — Kaiserurk. Ludwig I 820 Oct. 27 Cop. s. XII.

Archivio Comunale.

Der Herr Bibliothekar sehr entgegenkommend.

Die Originale und Copialurkunden, Cartapecore della Città, beginnen mit dem Jahre 1119; die der Abbazia Camaldolese 924, auch sonst noch zahlreiche, bisher nicht eingeordnete Pergamente, aber keine Papsturkunden, darunter: Friedrich II Böhmer-Ficker 1604 Copie. — Im Archivio di Stato von Florenz befindet sich die Provenienz: Comunità di Volterra.

Archivio Vescovile.

Der Herr Bischof äusserst freundlich. Vermittelung durch Can. G. Leoncini.

Originale: Acte in Gegenwart Nicolaus' II 1059 Dec. 1 Or. — Paschalis II 1103 Mai 24 Or. — Innocenz II 1142 Jan. 30 Or. — Alexander III 1176 April 20 Or. Urban III 1187 Sept. 6 Or. — J. 9973 Or. — Clemens III 1188 Jan. 24 zwei Ore. Alle diese Stücke copirt im Codice Dipl. I. — Kaiserurkunden. Aus Mangel an Zeit musste ich die meisten Angaben dem Cod. Dipl. I ent-

nehmen, der nur Copie der noch vorhandenen Vorlagen ist: Karl I 801-814. G. Leoncini. Illustr. di Volterra p. 394. Lothar I 849 (?) Dec. 30 Cop. — Ludwig II B. R. 628 Dat. X Kl. Julii (Juni 22) . . . . Colona. palatio regio (Or.?). — B. R. 684 Cop. — Hugo 929 Aug. 30 (Or.?). — Heinrich II Stumpf 1608. Leoncini, Illustr. p. 396 (Or.?). — Heinrich III Stumpf 2427: Dat. XV Kl. Julii. Inc. MLII. Ind. V. Imp. VI. Actum Turego. — Friedrich I Stumpf 4419 (Or.?). — Heinrich VI Stumpf 4646. XVII Kl. Sept. Cop. — Friedrich von Antiochien 1218 Juli 7 (Or.?). — Friedrich II 1240 December. Serenitatis nostre, wohl Böhmer-Ficker 3156 (Or.?). — Friedrich II ohne Datum. Cop. — Ausserdem Urkunden der Gräfin Mathilde, der Herzöge der Gegend etc.

II

Regesten

I Papstregesten.

Neben bisher unbekannten Regesten wurden auch solche aufgenommen, welche diejenigen Jaffé's ergänzen oder verbessern, und solche, die sich in Jaffé's Sammlung nicht finden, aber bereits in seltenen älteren und wenig verbreiteten neuen Werken veröffentlicht sind. Derartige schon irgendwie bekannt gemachte Nummern sind mit einem Sterne versehen. Aus späteren Bestätigungsurkunden wurden alle darin genannten früheren päpstlichen Schriftstücke, von denen man sonst nichts weiss, herausgenommen und mitgetheilt, ein Verfahren, welches als durchaus nothwendig erscheinen muss, und vielleicht die schwerste Unterlassungssünde in dem so ausgezeichneten Jaffé'schen Werke ist. So weit man die neue Ausgabe desselben zu übersehen vermag, wird auch darin ziemlich der gleiche Fehler begangen, welcher sich aber noch grössten Theils gut machen lässt. In derselben wird ebenfalls darauf zu achten sein, welche Urkunden Päpste als Bischöfe eines bestimmten Sprengels ausgestellt haben. Auch dies hat Jaffé übersehen, während hier möglichst darauf Rücksicht genommen ist (vergl. z. B. Lucca, Parma, die Regesten Alexanders II).

Bei der Abfassung der Regesten ist möglichst der Wortlaut der Urkunde beibehalten, dem mittelalterlichen Stoffe dürfte eine ihm entsprechende Form am angemessensten sein. An den Eigennamen wurde gar nicht geändert, selbst dann nicht, wenn sie sich in einem gewissen Casus erstarrt zeigen, so z. B. in Nr. 460 Frangentispanem, in Nr. 621 Fauresham u. s. w. Von den Urkunden, welche ich für Acta Pontificum II abgeschrieben habe, wurde nur das Regest mitgetheilt, von den anderen die ausführliche Datirung, bisweilen genügten kurze Zusätze zu Jaffés Regesten.

In äusserst liberaler Weise ist mir von der Biblioteca Nazionale zu Turin der Codex E. V. 44 nachträglich zugesandt worden. Ich sah mich veranlasst in diese Regestensammlung nur eine Auswahl der darin vorhandenen Brieffragmente aufzunehmen, um für eine Einzeluntersuchung derselben auf den Nachtrag in diesem Werke, für den Abdruck der meisten bisher unbekannten Stücke auf meine Acta Pontificum II zu verweisen. Hier sei nur noch bemerkt, dass sie von geringer Zuverlässigkeit sind.

Alexander I 105?—115?

105?—115? 1.

Alexander fratribus per Egyptum mandat, ut omnes sacerdotes populos benedicant aqua sale conspersa. (Vergl. J. 24; Hinschius, Pseudo-Isidor p. 99. med.) — Aqua enim sale.

Cop. s. XII, Cod. Vat. 3832 p. 126, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Victor I 189—c. 199.

189—c. 199. 2.

Victor Carino, Januensi episcopo, scribit de divisione coniugii, non nisi per propinquitatem bene notam facienda. — Duo ad minus.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 61, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Zephyrinus c. 199—217.

**c. 199—217.* 3.

Zeferinus decernit, ut in re dubia nihil pretermittatur ad dandam sententiam rectam. (Erster Satz, Hinschius, Pseudo-Isidor p. 131, das Übrige selbständig.) — Quoniam in.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 57, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Lucius I 253—254.

253—254. 4.

Lucius omnibus episcopis scribit, septem diaconos in civitate populosa esse debere, iubet, ut testes secum habeant sacerdotes et levitas. (Vergl. Deusdedit p. 253; Mansi, Coll. I p. 875, 876.) — Diaconi qui.

Cop. s. XIII des Cod. E. V. p. 85, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Stefan I 254—257.

254—257. 5.

Stephanus decernit de bonis et malis pastoribus. (Vergl. J. 130.) — Sicut distat.

Cop. s. XII (od. XIII), des Cod. E. V. 44 p. 59b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Es ist nicht sicher, ob wir es mit Stefan I zu thun haben.

Dionysius 259—268.

259—268. 6.

Dionisius Sereno episcopo scribit de sotiis culpe communis et de sententia iudicis. (Vergl. Hinschius p. 196 IV.) — Cum alter. — Cum reorum.

Cop. s. XII (od. XIII) E. V. 44 p. 57, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Eutychianus 275—283.

275—283. 7.

Eutichianus precepta dat de oblationibus et de sacerdotibus in officiis aliquot. (Vergl. Hinschius p. 209; Migne Patr. V p. 165.) — Que super. — Perfuso calice.

Cop. s. XII (od. XIII), des Cod. E. V. 44 p. 16b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Damasus I 366—384.

366—384. 8.

Damasus decernit de silentio et reprehensione sedis apostolice. (Vergl. Hinschius p. 506, 507.) — Omnia que.

Cop. s. XII (od. XIII) des Cod. E. V. 44 p. 16b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

366—384. 9.

Damasus decernit inter alia: „unusquisque debet habere secundum suum laborem mercedem“. — De quarta notata.

Cop. s. XIII, des Cod. E. V. 44 p. 73b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Siricius 384—398.

384—398. 10.

Siricius decernit de secularibus procurationibus, de conversatione clerici cum muliere, de ecclesiis baptismalibus, de alienatione prediorum ecclesiasticorum. (Vergl. Jaffé

Reg. 255; Hinschius p. 520—523.) — Nulli sacerdoti. — Si cui sacerdoti. — Nulla ecclesia. — Nullus presbiterorum.

Cop. s. XIII, E. V. 44 p. 98b, 99, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

384—398. 11.

Siricius decernit de contentione rerum ecclesiasticarum ad metropolitanum deducenda. — De rebus.

Cop. s. XII (od. XIII), des Cod. E. V. 44 p. 19b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Bonifatius I 418—422.

418—422. 12.

Bonifatius episcopis Galliae scribit de fugientibus. (Vergl. J. 354. 359.) — Nullus dubitat quod.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 103b, in der Bibl. Nazionale zu Turin

418—422. 13.

Bonifatius episcopis, per Thes(s)aliam constitutis, communicat, Nicenam synodum Romane ecclesie nullum contulisse incrementum. (Vergl. J. 364.) — Nicene sinodi.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 20, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

418—422. 14.

Bonifatius episcopis, per Thessaliam constitutis, communicat, se habere ius, monachos et clericos de quacumque diocesi ad se vocandi. (Item eiusdem in eadem epistola.) — Per principalem.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 20b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

418—422. 15.

Bonifatius decernit de filiis servorum et liberorum ecclesie etc. — De filiis laicorum.

Cop. s. XII (od. XIII), Cod. E. V. 44 p. 21, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Leo I 440—461.

445. 16.

Leo universis episcopis per provincias maxime Sequanorum et Viennensium constitutis scribit de Hilario, sicut Jaffé 407 (185). — Divino cultu.

Cop. s. XII, Cod. Reg. Suec. 1896 p. 3, in der Bibl. Vaticana zu Rom. Vielleicht nur verderbt und erweitert aus J. 407.

440—449. 17

Leo Petro, episcopo Ravenne, scribit de potestate Romane ecclesie. (Vergl. Mansi Coll. VI p. 191. 336 etc.) — Prius enim.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 93, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Felix III 483–492.

483—492. 18.

Felix papa decretum dat de imponenda sententia in ambiguis causis. — Non est pro.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 57, in der Bibl. Nazionale zu Turin. Es ist nicht ganz sicher, ob wir es mit Felix III zu thun haben.

Gelasius I 392–496.

492—496. 19.

Gelasius Johanni episcopo iudicanti Soronam scribit de canonico more. (Vergl. J. 709, und 442 ed. I.) — Karissime fili cum.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 56, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

492—496. 20.

Gelasius Petro, episcopo Potentino, respondet de diacono quodam, qui commisit incestum, dat regulas diversas de iudicio etc. — Secundum quod vestri.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 49, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

492—496. 21.

Gelasius decernit de clericis ad superiores gradus promovendis. (Vergl. Hinschius p. 650, 651.) — Ubi nulla.

Cop. s. XIII des Cod. E. V. 44 p. 94b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

492—496. 22.

Gelasius scribit de prophetis falsis. — Dominus per Jeremiam.

Cop. s. XIII, des Cod. E. V. 44 p. 101, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Symmachus 498–514.

498—514. 23.

Symmachus decernit de rebus et de prediis ecclesiasticis. (Vergl. Deusd. p. 258; Mansi VIII p. 212. 267; Hinschius p. 661.) — Nulli presuli. — Sancimus ne.

Cop. s. XIII, E. V. 44 p. 93, 94, in der Bibl. Nazionale zu Turin

Agapet I 535—536.

**535—536.* 24.

Agapetus Bononiensi ecclesie possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 23. März 1074 (J. 3609), in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

Der Name ist vor dem des Pelagius genannt, wonach wohl an Agapet I zu denken, obwohl sachlich Agapet II besser passen würde.

Pelagius I 555—560.

555—560. 25.

Pelagius Eleutherio episcopo scribit, litem inter fideles non esse calliditate sermonum agitandam, sed intellectu terminandam. (Vergl. J. 959.) — Si lis quod.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 56, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Pelagius II 578—590.

**578—590.* 26.

Pelagius Bononiensi ecclesie possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 23. März 1074 (J. 3609), in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

Könnte auch Pelagius I sein.

Gregor I 590—604.

**590—604.* 27.

Gregorius Bononiensi ecclesie possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 23. März 1074 (J. 3609), in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

Johann IV 640—642.

640 October. 28.

Johannes confirmat Landinelfo, comiti Aeserniensi, dominium in ecclesia S. Mariae de Aesernia, cui confirmat possessiones et iura. (Incipit deest.)

Cop. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

Martin I 649—653.

**649 October 5 (?) Rom im Lateran.* 29.

Martinus sanctissimus papa, congregatis CV episcopis Rome in ecclesia Salvatoris, dixit: Si quis non confitetur

ea, que a sanctis patribus etc. cap. 20. Si quis calumnians sancte quinte etc.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 12, in der Bibl. Nazionale zu Turin. Abweichend Mansi X p. 863, 1039, 1046, 1151. Vergl. J. p. 230. Scheint verkürzte Umarbeitung aus cap. 18 und 19 zu sein.

649—653. 30.

Martinus papa Theodoro episcopo inter cetera: „In omni loco archipresbiter et archidiaconus et primicerius representant vicem pontificis in eius absentia". (Vergl. J. 2065, 2078, 2079.) — In omni.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 19b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Eugen I 654—657.

654—657. 31.

Eugenius Leontio exconsuli scribit de testibus adhibendis. — Johannes ait: Ego vidi.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 57, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Leo II 681—683.

681—683. 32.

Leo iunior Johanni episcopo Sardinie significat, Romanos presules aliosque sanctos difficultatem accusandi statuisse, quia numerositas perfidorum raritatem superabat fidelium. — Vestris mihi significantibus.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 46b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Johann VII 705—707.

(705—707. 33.

Sub Johanne VII domus cum horto in regione Parionis (urbis Rome) infra suos confines conceditur Gentili de Merolinis, legum rectori, pro se et filiis, heredibus et successoribus in perpetuum.)

Index infeudat. S. Angeli I p. 193, im Arch. di Stato zu Rom.

Zacharias 741—752.

**741—752.* 34.

Zacharias monasterio S. Marie Capuane libertatem de archiepiscopo Capuano concedit.

Erwähnt in der Urk. vom 19. Juni 1171 zu Capua. — Fälschung.

Hadrian I 772—795.

**776 Januar 13.* 35.

Adrianus confirmat monasterio Nonantule possessiones et iura. J. CCCXVIII Fälschung. — Constat omnibus. — Queque ad.

Vier Cop. s. XII und sechs s. XVII im Archivio di Nonantola; zwei Cop. s. XVII im Arch. di Stato zu Modena.

782 März 30. 36.

Adrianus Theodemarii abbatis precibus annuens, Glandafoliense monasterium Cassinensi coenobio reddit, ei preposituram Cassinensem et vicariatum per totam Galliam dat, constitutiones de benedictione abbatis etc. instituit. — Quoniam apostolicae.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 1, der Bibl. Vaticana zu Rom. — Fälschung oder stark überarbeitet.

772—791. 37.

Adrianus Engilkanno Mediomatrico episcopo significat, laicos contemptores canonum excommunicari debere, clericos honore privari. — Quod in laicis.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 1346 p. 29b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Leo III 795—816.

800. 38

Leo chartam quandam dat (ecclesie S. Anastasii Senensis?).

Nach dem Kataloge S. Anastasio, im Arch. di Stato zu Siena.

Etwa J. CCCXXVIII? doch liegt dies im Sprengel von Ostia.

**800 December 25.* 39.

Leo significat omnibus episcopis per totam Galliam, se statuisse, ut monasterium S. Salvatoris sanctique Richarii in vico Centula sit immune, iura et possessiones eius confirmat (J. 1913). — Apostolice dignitatis.

Cop. s. XII, Cod. Reg. Suec. 235 p. 83b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Sergius II 844—847.

844—862. 40.

Sergius confirmat monasterio SS. Stephani et Silvestri atque Dionisii, Romae sito, possessiones. — [Justis petentium votis] impertire assensum.

Cop. s. XIII, im Archivio di Stato zu Rom. — Fälschung.

Nikolaus I 858—867.

863 c. October 30. 41.

Nicolaus Adoni, Viennensi archiepiscopo, significat, Theutgaudum Treverensem et Guntarium Coloniensem archiepiscopos, decernente synodo, depositos esse, hortatur, ne eos recipiat in sacerdotum catalogo. (Vergl. J. 2075-2077.) — Scelus quod.

Cop. s. X, des Cod. Reg. Succ. 566 p. 61, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

863—864. 42.

Nicolaus Basstio abbati confirmat monasterium Glannafoliense cum pertinentibus eius. — Quoniam semper.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 1b, in der Bibl. Vaticana zu Rom. — Fälschung.

**865 Januar 19.* 43.

Nicolaus Rothado episcopo Suessionensi. J. 2102. — Script. p. m. Petri not. etc. Dat. XIIII Kal. Feb. p. m. Tiberii primicerii S. sedis apostolicae. Imperante domno piissimo perpetuo augusto Hludovico, a deo coronato magno pacifico imperatore anno XVI. Indict. XIII.

Cop. des Cod. C. 15 p. 166b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

858—867. 44.

Nicolaus episcopis Gallie scribit de Thiebirga regina, quae perdidit „suum maritalem Lotharii thorum". (Vergl. J. 2027, 2038, 2100, Migne, Pat. 119 p. 1186, 1187.) — Quoniam scimus Thiebirgam.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 70b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

858—867. 45.

Nicolaus scribit Karolo imperatori (!) de accusatoribus Lotharii et de opere carnis. (Vergl. Migne, Patr. 119. p. 1188.) — Accusatores autem.

Cop. s. XII (od. XIII), des Cod. E. V. 44 p. 20b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

858—867. 46.

Nicolaus Karolo imperatori(!) scribit, se ignorare, quando laici iudicaverint clericos. — Denique hi.

Cop. s. XIII, des Cod. E. V. 44 p. 79, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

**858—867.* 47.

Nicolaus ignaro significat, homines malam consuetudinem nisi celerrime compressam, pro lege venerari (vergl. Dist. 8. c. 8). — Mala consuetudo.

Cop. s. XII, Cod. Vat. 1345 p. 139, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

858—867. 48.

Nicolaus Leoni abbati (monasterii S. Benedicti et S. Scolastice). (Vergl. J. CCCXLIV.) — Quia petistis.

Cop. Carta Muratori, im Archivio di Stato zu Modena.

858—867. 49.

Nicolaus decernit de controversia, inter ecclesiasticam et laicam personam orta. — Nitendum summopere est.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 70b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

858—867. 50.

Nicolaus decernit de coniunctione. „Consensus enim coniugium facit non coitus." — Solus secundum.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 67, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

858—867. 51.

Nicolaus preceptum dat de peccatis, que occulte solent patrari, scilicet adulteria, fornicationes, maleficia. — Cum dicit scriptura.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 57b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

867 October 30. 52.

Nicolaus Ludovico regi significat, se singulos regni eius metropolitanos presules, specialiter Luotbertum Moguntinum, ad quedam tractanda ecclesiastica negocia convenire cum suffraganeis iussisse. Conventuris ut faveat rogat. (Vergl. J. 2182.) — Comperiat celsitudo.

Cop. Cod. C. 15 fol. 252b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

Hadrian II 867—872.

867—872. 53.

Adrianus confirmat monasterio S. Michaelis in comitatu Florentino, in castello Marturis, possessiones eius.

Erwähnt in der Urk. vom 1. Nov 1068, im Arch. di Stato zu Florenz.

**867—872.* 54.

Adrianus monasterio S. Antimi sancit baptismum in ecclesia S. Salvatoris, S. Johannis et in aliis ecclesiis.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153 (J. 6733), im Arch. di Stato zu Siena.

Könnte vielleicht auch Hadrian I sein.

Johann VIII 872—882.

872—875. 55.

Johannes Luduvico imperatori scribit de tempore magistratus, de possessionibus ecclesiasticis, de iure publico etc. — Antiqua consuetudo.

Cop. s. XII od. XIII des Cod. E. V. 44 p. 99, in der Bibl. Nazionale. Einzelne Stücke bei Deusdedit p. 417 Nr. 103.

872—875. 56.

Johannes Ludoico imperatori scribit de quinque probationum vel investigationum membris, per que a iudice prudente rerum veritas potest comprehendi. (Vergl. J. 2249, 2250. N. A. III. S. 305—315.) — Quinque sunt.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 58, in der Bibl. Nazionale zu Turin

**877 August 13.* 57.

Johannes Aretinae ecclesiae. J. 2339[a]. — Scriptum p. m. Leonis, scrin. S.R.E. Actum (!) p. m. Leonis episcopi et apocrisiarii S.S.A. — Convenit apostolico.

Cop. s. XVI und s. XVIII, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

878(?)—881. 58.

Johannes Paulino, Regis civitatis coepiscopo, dat litteras de suspicione eiusdem, Ambrosium, concivem eius, ambitu discidii confiteri, se concubuisse cum sua nunc mortua socru. (Vergl. J. 2518, N. Arch. III S. 303.) — Vestre consultationis.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 56[b], in der Bibl. Nazionale zu Turin

872—882. 59.

Johannes Anselmo, Lemozine civitatis coepiscopo, scribit de iudicibus et iudiciis. Sciendum est, „quia iudex sine dissimulatione vel summa negligentia solus ignorare non potest, quod omnes in civitate cognoscant". (Vergl. J. 2475.) — Juxta quod providit.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 62, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

872—882. 60.

Johannes Leoni abbati S. Benedicti Sublacensis possessiones confirmat. — Apostolice dignitate.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 18, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

872—882. 61.

Johannes monasterio S. Michaelis in comitatu Florentino, in castello Marturis, possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 1. Nov. 1068, im Arch. di Stato zu Florenz.

872—882. 62.

Johannes Petro abbati S. Silvestri. — Miramur valde (c. 860).

Cop. Carta Muratori, im Archivio di Stato zu Modena.

872—882. 63.

Johannes scribit de sacrificio paganico Marcelli pape et de synodo sequente. — Marcellus Romanus.

Cop. s. XIII des Cod. E. V. 44 p. 72, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Stefan VI 885—891.

**885—887.* 64.

Stephanus confirmat monasterio Nonantule possessiones et iura. J. 2628. — Queque ad.

Cop. s. XI, im Arch. di Nonantola. — Fälschung.

885—891. 65.

Stephanus confirmat monasterio S. Michaelis in comitatu Florentino, in castello Marturis, possessiones eius.

Erwähnt in der Urk. vom 1. Nov. 1068, im Arch. di Stato zu Florenz. Unbedingt sicher ist es nicht, ob dieser Stefan gemeint ist.

885—891. 66.

Stephanus Roberto Metensi episcopo. — Laici vero qui habentes uxores (anders als J. 2653 und N. Arch. III p. 407).

Cop. Cod. Vat. s. XII, 1345 p. 147, in der Bib. Vaticana zu Rom.

Formosus 891—896.

891—896. 67.

Formosus confirmat monasterio S. Michaelis in comitatu Florentino, in castello Marturis, possessiones eius.

Erwähnt in der Urk. vom 1. Nov. 1068, im Arch. di Stato zu Florenz.

891—896. 68.

Formosus ecclesie Bononiensi possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 23. März 1074, in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

Stefan VII 896—897.

**896—897.* 69.

Stephanus monasterio S. Antimi sancit baptismum in ecclesia S. Salvatoris, S. Johannis et in aliis ecclesiis.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153, im Arch. di Stato zu Siena. Es steht „Stephanus septimus" doch vielleicht versehen für VI. 885-891.

Johann IX 898—900.

**898—900.* 70.

Johannes Leonardo abbati Nonantulano possessiones et iura confirmat (J. CCCLIII?). — Que ad laudem.

Cop. s. XI, im Archivio di Nonantola.

Benedict IV 900—903.

**900—903.* 71.

Benedictus monasterio S. Antimi sancit baptismum in ecclesia S. Salvatoris, S. Johannis et in aliis ecclesiis.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153, Or. und Cop. im Arch. di Stato zu Siena.

Leo V (?) 903.

903. 72.

Leo quintus canonicis Bononiensibus dat episto-

lam tuitionis. ne ullam dationem vel redditum publicum facerent.

Erwähnt in der Urk. vom 15. April 967, im Arch. Capitolare; Index Chronol. der Mon. Bon. XXVII der Bibl. dell' Univ. zu Bologna.

Wahrscheinlich ist Leo IV gemeint.

Sergius III 904—911.

904—911. 73.

Sergius monasterio S. Antimi sancit baptismum in ecclesia S. Salvatoris, S. Johannis et in aliis ecclesiis.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153, Or. im Arch. di Stato zu Siena.

Könnte auch Sergius II sein, 844—847.

Johann X 914—928.

926 Januar 28. 74.

Johannes monasterio S. Benedicti Sublacensis possessiones confirmat. — Script. p. m. Adriani notarii. — Dat. XV Kal. Feb. Pont. Johannis decimi XII (!) Ind. XIV. — Apostolicae namque.

Abschrift des Cod. Vat. 7157, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Stefan VIII 929—931.

930 September. 75.

Stephanus Rambaldo abbati S. Vincentii. J. 2743. — Script. p. m. Andree, scrin. S. R. E. Mense Septembris. Indictione quarta. — Data p. m. Stephani primicerii. Anno pont. dom. Stephani summi pontificis septimi III.

Cop. s. XII, Nr. XXXIV p. 162, in der Bibl. Barberina zu Rom.

Johann XI 931—936.

931—936 März (?). 76.

Giovanni papa XI concede a Pietro abbate di Monte l'Abate il monastero di S. Maria di Corbiniano, detto Val di Ponte nel territorio di Perugia. 1040 . . . Marzo.

Regest im Indice dell' Archivio di Monte l'Abate, in der Bibl. Pubbl. zu Perugia.

Leo VII 936—939.

936 Juli 11. 77.

Leo Leoni presbitero S. Benedicti Sublacensis. J. 2753 nur Fragment. — Quoniam magna.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 30, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

*937 August 2. 78.

Leo Leoni presbitero S. Benedicti Sublacensis. J. 2756. — Cum magne.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 34, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

*939 Mai 27. 79.

Leo Leoni abbati S. Benedicti Sublacensis. J. 2768. — Cum magna nobis.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 36, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Leo VIII 963—965.

964. 80.

Ex privilegio Leonis pontificis maximi, anno 964, descripta sunt hec verba: In civitate Ferrarie, quando foris in burgo . . . Transscripsit d. Peregrinus Priscianus, finito anno 971 (vergl. J. 2844).

Cop. s. XVIII, Prisc. Peregr. Coll. III p. 75, im Arch. di Stato zu Modena.

Johann XIII 965—972.

966 October—967 October. 81.

Johannes monasterium S. Bartholomei extra muros Ferrarienses sub apostolica protectione suscipit, confirmat possessiones, iura et electionem abbatis Godefridi. — Apostolicam sedem.

Cop. Cod. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom. — Fälschung.

*967 April 15. 82.

Johannes capitulo Bononiensi. J. 2846. — Scriptum per manum Stephani, scrin. S. R. E. etc. Dat. XVII Kal. Mai. per manum Vuidonis episcopi S. Silve Candide eccle. et bibl. S. sedis apostolice etc.

Or. im Arch. Capitolare zu Bologna.

965—972. 83.

Johannes XIII „apostolica auctoritate ob raritatem plebis Albiensem episcopum vicinori Astensi ecclesie“ subiacet.

Erwähnt in der Urk. Benedicts VII vom 19. Oct. 982, im Archivio di Stato zu Turin.

**965—972.* 84.

Johannes monasterio S. Antimi sancit baptismum in ecclesia S. Salvatoris, S. Johannis et in aliis ecclesiis.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153, Or. im Arch. di Stato zu Siena.

Benedict VI 972—974.

**973 November 26.* 85.

Benedictus Petro abbati S. Benedicti Sublacensis. J. 2890. — Cum pie.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 38, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Benedict VII 974—983.

978 April. Ferrara. 86.

Benedictus confirmat ecclesie Ferrariensi possessiones et iura. — Scripta p. m. „Benizo notarii regis et scrinarius“. — Noverint omnes.

Zwei Cop. s. XV, im Archivio di Stato zu Modena. — Fälschung oder Interpolation.

982 October 19. 87.

Benedictus confirmat unionem episcopii Albensis cum episcopio Astensi. — Quia comperimus.

Cop. saec. XII und XVIII (Vescov. d'Asti), im Archivio di Stato zu Turin.

974—983. 88.

Benedictus Miloni episcopo (Veronensi), si meremini apostolicam gratiam et benedictionem. Quia ad hoc precipit, ut de omnibus rebus, tam de curtis quamque de castellis seu villis, xenodochiis, precariis, reditibus, portalicis etc. nullatenus se intromittat, set liceat archidiacono et archipresbitero de beneficio ecclesie cum communi fratrum laudatione investituram facere et quieto eas tenere ordine.

Cop. auf gr. Stück. Perg. im Arch. Capitolare zu Verona.

Doch ist es nicht sicher, ob wir es mit Benedict VII zu thun haben.

Johann XV 985—996.

989 Juli 12. 89.

Johannes confirmat Salernitano archiepiscopo possessiones et iura. — Incip. deest.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 359, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

992 Mai. 90.

Johannes Bosoni abbati SS. Anthimi et Sebastiani in territorio Clusino monasterium ab episcopali ditione eximit, iura ordinat et constituit. — Quoniam semper.

Cop. B. VI 10 p. 20 (33), in der Bibl. Pubblica zu Siena.

985—996. 91.

Johannes monasterio S. Antimi sancit baptismum in ecclesia S. Salvatoris, S. Johannis et in aliis ecclesiis.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153, Or. im Arch. di Stato zu Siena.

Silvester II 999—1003.

c. 999. 92.

Silvester P(etrum) Astensem episcopum vituperat de conditione eius, precipit, ut in octava proximae epiphaniae (ad sinodum suum veniat?). — Jam epistolae.

Cop. (Fragment.) s. XII, des Cod. Vat. 1343 p. 11, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1000 Mai. 93.

Silvester concedit monasterio cuidam ius Romanum, possessiones et consuetudines. — Scriptum p. m. Petri, notarii et scrin. S. R. E.

Cop. (Fragment.) s. XVII, im Archivio Capitolare zu Arezzo.

**1002 November.* 94.

Silvester confirmat monasterio S. Salvatoris de Monte Amiata ecclesiam S. Cassiani et silvae Senatulae et Caiolo. J. 3012a. — Scriptum p. m. Johannis scriniarii S. R. E. — Superne miserationis.

Or.-Nachb. im Arch. di Stato zu Siena.

Johann XVIII 1003—1009.

**1005 März 29.* 95.

Johannes monasterio SS. Cosme et Damiani, sito Transtiberim in loco Mica aurea, possessiones confirmat. J. 3017. — Superne dispensationes.

Cop. Cod. Vat. 7931 p. 34; 9112 p. 342, der Bibl. Vaticana; XL. 11, der Bibl. Barberina zu Rom.

1006 November. 96.

Johannes confirmat Giralberto, abbati S. Eugenii, possessiones monasterii eius. — Quotiens illa.

Cop. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

Benedict VIII 1012–1024.

**1016 April 25.* 97.

Benedictus confirmat Benedicto, Salernitano archiepiscopo, possessiones et iura ecclesiae eius. J. 3063. — Script. p. m. Benedicti, not, reg. et scrin. S. R. E. — Dat. p. m. Petri episcopi ecclae. Penestrinae et bibl. S. R. E. — Quia vestri accepti.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 362b, in d. Bibl. Vaticana zu Rom; des Registrum II p. 3b, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

1016 April 25. 98.

Benedictus confirmat Benedicto, Salernitano archiepiscopo, possessiones et iura ecclesiae eius. — Script. p. m. Benedicti reg. et scrin. S. R. E. — Dat. p. m. Petri episcopi eccl. Prenestine et bibl. S. R. E. — Quia vestri.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 361b, in d. Bibl. Vatic. zu Rom; des Registrum II p. 3, im Arch. Arcivescovile zu Salerno. — Fälschung.

**1019 December 27.* 99.

Benedictus confirmat Amato, Salernitano archiepiscopo, possessiones et iura ecclesiae eius. J. 3073. — Script. p. m. Stephani not. reg. et scrin. S. R. E. — Dat. p. m. Benedicti episcopi Portuensis et bibl. S. A. S. — Convenit apostolico.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 364, der Bibl. Vat. zu Rom; des Registrum II p. 4, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

1021 März. 100.

Benedictus confirmat Amato, Salernitano archiepiscopo, possessiones et iura ecclesiae eius. — Script. p. m. Sergii scrin. et not. S. nostri palatii sanctaeque R. E. — Quia vestri accepti.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 365, der Bibl. Vat. zu Rom; des Registrum II p. 4b, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

1012—1024. 101.

Benedictus confirmat consecrationes ecclesiarum S. Salvatoris de Monte Amiata, factas a Petro, episcopo Romano, quas consecrationes renuit Arialdus, episcopus Clusinensis, ab ipso faciendas. — Apostolica precepta.

Cop. s. XII, im Arch. di Stato zu Siena.

Johann XIX 1024—1033.

1032. 102.

Johannes Bernoni, Augiensi abbati, communicat de itinere Romano abbatum aliquot Augiensium et eorum successu. — . . . Ipse etiam abbas.

Cop. s. XII, Ottob. 3057 p. 139, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1024(?)—1033(?). 103.

Johannes ecclesiam S. Trifonis Romanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat.

Erwähnt, doch ohne Ordnungszahl, in der Urk. vom 6. Juni 1189, im Arch. di Stato zu Rom.

Leo IX 1048—1054.

**1050 Juli 19.* 104.

Leo Bonatto, abbati S. Salvatoris in Insula apud burgum novum. J. 3216a. — Convenit apostolico.

Or. und Or.-Nachb., im Archivio di Stato zu Siena.

**1050 September— c. December.* 105.

Leo confirmat monasterio S. Michaelis de Clusia iura et bona cum consilio coepiscoporum in synodo Vercellensi. (Vergl. Claretta Stor. dipl. di S. Michele p. 20.) — Ventum est.

Cop. Cart. S. Miquel de la Cluse p. 9, im Arch. Arcivescovile zu Turin.

1051 März 9. 106.

Leo confirmat Benedicto et Lamberto hospitale in predio eorum, apud Lucam civitatem positum, corroborans id tuitione apostolica. — Quoniam frangere.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1051 Juli 11. Florenz. 107.

Leo confirmat Joseph, abbati S. Pontiani iuxta Lu-

eam. possessiones et iura monasterii eius, quod sub protectione apostolice sedis suscipit. — Nostri sacri regiminis.

Cop. s. XII, im Arch. di Stato zu Lucca; neuere G. VIII 243 p. 68, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1051 November 31.* 108.

Leo ecclesie Sublacensi et per eam abbati Humberto. J. 3240. — Ut servitoribus.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 43, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1052 April 20. Rom.* 109.

Leo omnibus fidelibus per totam Italiam. — Relatum nobis est.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 73, in der Bibl. Nazionale zu Turin. Wie Deusdedit p. 264 Nr. 59 mit zahlreichen Abweichungen; vergl. auch J. 3246.

1052 Juli 27. 110.

Leo confirmat Martiano, episcopo Mantuano, possessiones ecclesie, vetat nefandum vitium, quod archipresbiter vel archidiaconus contra voluntatem episcopi canonica beneficia largiuntur. — Dignis nos decet.

Or. im Arch. Vescovile zu Mantua.

1049—1052. 111.

Leo confirmat monasterio Nonantolano privilegium Hadriani I, possessiones iuraque. — Ea que ad.

Cop. s. XVI und s. XVIII, im Archivio di Nonantola — Fälschung oder Interpolation.

1053 Juni 16. 112.

Leo confirmat monasterio S. Stephani in comitatu Theatino possessiones et iura. — Convenit apostolico.

Or. im Privatbesitze des Herrn Ubaldo Pasqui in Arezzo.

1053 November 9. 113.

Leo confirmat monasterio S. Marie in insula Tremeti possessiones et iura. — Omnium sanctorum.

Cop. s. XII, M.S. XIV A. 30 p. 1, XIV A 27 p. 1b, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

**1048—1054.* 114.

Leo monasterio S. Marie Capuane libertatem eius a ditione archiepiscopi Capuani concedit.

Erwähnt in der Urk. vom 19. Juni 1171, zu Capua. — Fälschung.

1048—1054. 115.

Leo confirmat monasterio S. Pontiani de Luca iura et possessiones. — Si sanctarum ecclesiarum.

Or. im Archivio di Stato zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 69, in der Bibl. Chigi zu Rom.

Victor II 1054—1057.

1054—1057. 116.

Victor ecclesiam S. Donati Aretini sub apostolica protectione suscipit, bona eius confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 12. Jan. 1154, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

Stefan X 1057—1058.

**1057 December 4. Monte Cassino.* 117.

Stephanus dilectissimo et reverendissimo filio Landulfo. J. 3320, Migne, Patr. 143 p. 876. — Datum in castro Casino per manus Humberti, sanctae ecclesię Silvę Candidę episcopi et bibliothecarii sanctę Romanę et apostolicę sedis. Anno deo propitio domni Stephani papę noni primo. II Nonas Decembris. Indictione XI.

Or. im Arch. delle Opere Pie zu Reggio.

**1058 März 24. Rom.* 118.

Stephanus confirmat Salernitanae ecclesiae possessiones et iura. G. Racioppi. L'agiografia di S. Laverio p. 151. — Officium sacerdotale.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 369b, in der Bibl. Vaticana zu Rom; des Registrum I p. 294, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

Nikolaus II 1059—1061.

**1059 Anfang Mai. Lateran.* 119.

Nicolaus decernit controversiam inter episcopos Johannem Senensem et Arnaldum Aretinum in magna synodo Lateranensi ad favorem Senensis, quem investit eum 18 plebibus litigiosis. (Vergl. J. 3343a.) — Quoniam scimus.

Cop. (Synodal-Acte) s. XII, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1059 Mai (?). 120.

Nicolaus II episcopis Galliae scribit, inferioris gradus clericorum causas apud se, cum tempus vel res exigerit, esse finiendas, ad Romanam ecclesiam esse appellandum. (Vergl. J. 3336.) — Inferioris gradus.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 19b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

1059 August 17. Venosa. 121.

Nicolaus monasterium sancte Trinitatis in civitate veteri Venusia dedicat.

Erwähnt in der Urk. vom 25. August 1059, in der Bibl. Marucelliana zu Florenz.

1059 August 23. Melfi. 122.

In synodo Melphitana Adam, abbas S. Marie de Tremiti, defendit coram Nicolao papa libertatem monasterii eius contra abbatem Casinensem. — In nomine.

Cop. s. XII, des Cart. di Treniti XIV, A. 30, p. 4b, s. XIV, A. 27 p. 6, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

1059 August 25. Melfi. 123.

Nicolaus confirmat Ingilberto, abbati S. Trinitatis in civitate veteri Venusia, possessiones et iura monasterii, quod sub apostolica protectione suscipit. — Cum divinitatis.

Abschrift. A. XXIX 1, in der Bibl. Marucelliana zu Florenz.

**1059 December 1. Florenz.* 124.

Comes Vuiglelmo, qui Bulgarellus vocatur, ante presentiam Nicolai pape aliorumque satisfacit Vuidoni, episcopo Voloterrensi. (Muratori Antiq. VI p. 228.) — Breve ad memoria.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

1059 Dezember 6. Florenz. 125.

Nicolaus capitulum S. Marie ecclesie Pisane sub alis apostolice defensionis suscipit, possessiones confirmat. — Cum divinitatis.

Or. Nr. 132, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1059(—1060) August 15. Santa Maria Maggiore. 126.

Nicolaus testificat, se XV mensis Augusti venisse ad ecclesiam S. Marie (de Noceria) ad celebrandum officium dedicationis. — Veni ad.

Abschrift des Herrn Prof. Gennaro Orlando zu Nocera. — Zweifelhaftes Schriftstück.

**1060 Januar 17. Florenz.* 127.

Nicolaus Johanni, abbati S. Salvatoris in insula, apud Burgum novum. J. 3351a. — Convenit apostolico.

Or. im Archivio di Stato zu Siena.

1060 Mai. 128.

Nicolaus confirmat ecclesie Classensi bona aliquot in territorio Fori Cornelii.

Or. (Mon. Class. 8 bis), in der Bibl. Classense zu Ravenna.

Nach freundlicher Mittheilung des Grafen Luigi Manzoni. Zu vergl. J. 3353, 3355.

1059—1061. 129.

Nicolaus scribit Mediolanensibus de privilegio Romane ecclesie demonstrans, eos debere sequi magistram Romanam ecclesiam. — . . . Que autem provincia.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 1346 p. 22, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1059—1061. 130.

Nicolaus committit ecclesie Anagnine procurationem Trevensis ecclesie, quia nequit ob paupertatem sustentare pontificem proprium.

Erwähnt in der Urk. Urbans II vom 23. Aug. 1088, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1061 Mai. 131.

Nicolaus confirmat monasterio S. Marie in insula Tremeti possessiones et iura. — Omnium sanctorum.

Cop. s. XII, MS. XIV A. 30 p. 1b, XIV A. 27 p. 2, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

Alexander II 1061—1073.

1062 October 19. Lucca. 132.

Alexander papa et episcopus Lucensis Lamberto, notario imperatoris, per cartulam livellario nomine dat petiam terre infra civitate Lucensi. — Manifestu(s) sum.

Or. * C. 61), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

1062 November 2. 133.

In nomine etc. Inc. MLXII. IV Non. Nov. Ind. I. — Manifestus sum ego Alexander S. R. apostol. ecclesie et Lucensis episcopus, qui per hanc cartulam. — + Ego Alexander solius dei misericordia licet indignus S. R. et apostolice ecclesie presul et Lucensis episcopus in hoc libello a me facto. — Flaipertus iudex, avocato et missus dom. imperatoris vice domno et domni Alexander nobilissimus papa S. R. A. — Benedictus imperialis aule iudex etc. (De castro Anchiani et aliis bonis episcopatus Lucensis.)

Or. (†† C. 74) im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1062 December 19. 134.

Alexander confirmat Gaudio, presbitero et cantori S. Lucensis ecclesie possessiones pro devotione eius. — Quotiens a nostra.

Or. im Arch. Capitolare zu Lucca.

**1062 December 31. San Salvatore in Isola.* 135.

Alexander Johanni abbati eiusque successoribus abbatibus monasterii S. Salvatoris in insula apud Burgum novum. J. 3378a. — Convenit apostolico.

Or. im Arch. di Stato zu Siena.

**1064 September 20. Capolona (Campum Leonis).* 136.

Alexander Aretinis canonicis possessiones confirmat interventu Stephani cardinalis, et caritate Constantini, Aretini episcopi, seu Jocundi archidiaconi et prepositi J. 3397a. — Convenit apostolico.

Or. im Archivio Capitolare zu Arezzo.

1064 October. Capolona. 137.

Alexander monasterio Campileonis bona et iura confirmat.

Regest. B. VI 13 p. 68, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1063 November 24. Lucca. 138.

Alexander confirmat conventui canonicorum Florentine ecclesie possessiones et iura. — Si iustis servorum.

Or., Or.-Nachbildung und Cop. s. XV, im Arch. Capitolare zu Florenz.

1063 Mai. 139.

Alexander Andree S. Canusinae ecclesiae archiepiscopo confirmat possessiones provinciae eius et ei dat pallium ad utendum cunctis diebus. — Convenit apostolico.

Cop. G. 94 fol. 139, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1064 August 31. Lucca. 140.

Alexander papa et episcopus Lucensis Pagano, Rolando et Ildebrando per cartulam livellario nomine dat portionem de casa et curte in loco Porcari. — Manifestus sum.

Or. (†† G. Nr. 73), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

**1065 Februar 7. Lateran.* 141.

Alexander canonicis S. Marie Pisane. — Dat. Laterani VII Id. Feb. Pont. IIII. Inc. MLXV. Ind. III. — Justis et rationabilibus. (Nach Wüstenfelds Notiz Ughelli X 361, in meinem Exempl. des Ugh. fehlend.)

Cop. XL. 19, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1066 Januar—August 31. 142.

Alexander Bernardo, Populoniensi episcopo, interventu cardinalium et clericorum quorundam possessiones confirmat. — Quotiescumque a nostre.

Cop. s. XIV, und Abschrift im Catal. Bighi-Borghese p. 62b, im Archivio di Stato zu Siena.

1068 September 7. Lucca. 143.

Alexander papa et episcopus Lucensis Cigo, filio Marie ebree, per cartulam livellario nomine dat petiam de terra in Cerbaiolo. — Manifestus sum.

Cop. s. XI (* K. 9) im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 December 16. 144.

Alexander conventui canonicorum Florentine ecclesie possessiones confirmat. — Sicut apostolice sedi.

Or.-Nachb. im Arch. Capitolare zu Florenz.

**1069 August 16. Lucca.* 145.

Alexander monasterium S. Marie in Gorgona sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. (Mattei, Hist. eccl. Pisan. II p. 97, als Anmerkung einer Urk. von 1424 gedruckt.) — Quotiens ea a.

Cop. im Cartolario della Certosa, im Arch. della Certosa di Calci (unfern Pisa).

1069 September—1070 September. 146.

Alexander Guidoni iudici et Bulgaro et filiis eorum masculinis concedit locum Monticellum, prope ecclesiam S. Quirici, in comitatu Lucensi, sub censu unius solidi Lucensis monete. — Apostolice sedis.

Cop. s. XII, Ottob. 3057 p. 130b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1070 Januar 13. Siena.* 147.

Alexander Ilde(b)rando, abbati S. Trinitatis in loco Turri, confirmat iura monasterii eius, quod cum possessionibus in apostolica protectione suscipit. J. CCCLXXXVIII. — Convenit apostolico.

Or. im Arch. Arcivescovile, Regest C. X. 9 p. 113, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1070 December 3. Lucca. 148.

Alexander confirmat clero Lucano iura aliqua . — Si erga fidelium.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Lucca.

1061—1073. 149.

Alexander religiosissimo abbati cenobii S. Benedicti necnon et reverendissimo S. Petri cardinali suisque successoribus. — Apostolice sedis.

Or. im Arch. di Monte-Cassino.

1061—1073. 150.

Alexander monasterio S. Michaelis apud Clusiam privilegium donat.

Erwähnt in der Bulle Urbans II vom 17. März 1095 und Calixt II vom 1. April 1123, im Arch. Arcivescovile zu Turin.

1061—1073. 151.

Alexander monasterio Case Dei possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in einem Or. Honorius III v. J. 1224 in der Bibl. del Ré zu Turin.

1061—1073. 152.

Alexander ecclesie sancti Johanni Lateranensis privilegium donat.

Erwähnt in der Urk. vom 30. Dec. 1153, im Arch. des Laterans zu Rom.

1061—1073. 153.

Alexander committit ecclesie Anagnine procurationem Trevense ecclesie, quia nequit ob paupertatem sustentare pontificem proprium.

Erwähnt in der Urk. Urbans II vom 23. Aug. 1088, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1061—1073. 154.

Alexander VII cardinalibus S. Petri atque omnibus aliis significat, eos in capellis iuris proprii titulorum haud secus aliquid disponere et iudicare debere, quam episcopi in suo episcopio. — Jus ecclesiarum.

Cop. Cod. C. 24 fol. 198, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1061—1073 (?). 155.

Alexander S. Felicis abbati et universis abbatibus patriarchatus Gradensis. — Sine dato. — Etsi ex iniuncto.

Cop. XL. p. 3b, in der Bibl. Barberina zu Rom.

Kontrakte.

1060 August. (156.)

In nomine etc. Inc. MLX. Mense Aug. Ind. XIII (?). — Et ideo ego Anselmo sancti Martini ecclesie . . . Gherardus notarius scriptor. (Vor dem Pontifikate.)

Or. (*O. 36), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1061 Juli 5. (157.)

In Christi nomine. Notitia brevis pro modernis etc. — Inc. MLXI. III Non. Jul. Ind. XIV. — Flaipertus notarius et iudex, avocato adque vicedom. (Investio, quam fecit Ugo . . . Anselmo Lucensi episcopo.) (Wie Nr. 156.)

Or. (†† G. 71), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1062 October 11. (158.)

In nom. etc. Inc. MLXII. V Id. Octubris. Ind. I. — Manifesti sumus nos Vuido et Adamari seo Fralmi adque Sichelmo, genuini filii bone memorie Gherardi, qui Morecto vocabatur, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex et missus dom. imperatoris. (De terra S. Petri.)

Or. (†† G. 85), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1062 October 11. (159.)

In nomine etc. Inc. MLXII. V Idus Octubr. Ind. I. — Manifesti sumus nos Vuido et Adamari seo Fralmi adque Sichelmo, genuini filii bone memorie Gherardi, qui Mohleto vocabatur, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex et missus domni imperatoris. (De ecclesia sci. Thome in urbe Luca.)

Or. († K. 7), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1062 December 16. (160.)

In nomine etc. Inc. MLXII. XVII Kal. Jan. Ind. I. — Manifesti sumus nos Vuido, filio bone memorie Segefridi, et Teudbrigo qui Struffa vocatur, etc. quia tu Alexander. — Flaipertus iudex et missus domni imperatoris. (De terra in monte Somano.)

Or. (*M. 14), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1062 December 17. (161.)

In nom. dom. etc. Inc. MLXII. XVI Kal. Jan. Ind. I. — Manifesti sumus nos Guido, filio bone memorie Sigefredi, et Teuderige qui Struffo vocatur, filio b. m. Garofilelli, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex et missus imperatoris. (De pluribus bonis.)

Cop. s. XIII, Busta XI Nr. 13, im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1062 December 19. (162.)

In nomine etc. Inc. MLXII. XIV Kal. Januar. Ind. I. — Manifestus sum ego Tebaldo, filio bone memorie Hugi. quia tu Alexander. — Flaipertus iudex et missus domni imperatoris. (De bonis diversis.)

Or. (*E 79), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

1062 September 2. (163.)

In nomine etc. Inc. MLXII. IV Non. Sept. Ind. I. — Manifestus sum ego Flaipertus, iudex domni imperatoris, qui Mico vocatus, filio bone memorie Petri, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex domni imperatoris. (De Sagrominio.)

Or. (*D. 58), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

1064 August 31. (164.)

In nom. etc. Inc. MLXIV. Prid. Kal. Sept. Ind. II. — Manifestus sumus nos Pagano, filio bone memorie Rolandi, et Rolando, filio Iturturi, quia vos Alexander. — Vuido iudex sacri palatii. (De Portari.)

Or. (†† G. 74), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1066 August 19. (165.)

In nomine etc. Inc. MLXVI. XIV Kal. Sept. Ind. IV. — Manifestus sum ego Benedictus, filius bone memorie Cighi, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex domni imperatoris.

Or. (*S. 37), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1066 October 27. (166.)

In nomine etc. Inc. MLXVI. VI Kal. Nov. Ind. V. — Manifesti sumus nos Albertus, filius bone memorie Singnorecti, et Ghisla iugalibus filia bone memorie Rodulfi. Ego quis Ghisla communiter et . . . quia tu Alexander. — Adalbertus iudex domni imperatoris.

Or. (†† K. 24), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 August 25. (167.)

In nom. etc. Inc. MLXVIII. VIII Kal. Sept. Ind. VI. — Manifestus sum ego Bello, filio bone memorie Johannis,

quia tu Alexander. — Flaipertus iudex domni imperatoris. (De terra Cerbaiola.)

Or. (A.C. 21) im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 August 27. (168.)

In nomine etc. Inc. MLXVIII. VI Kal. Setenbris. Ind. VI. — Manifestus sum ego Cico, filio bone memorie Homicci, quia tu Alexander. — Petrus notarius domni imperatoris. (De Cerbaiola.)

Or. (†† R. 62), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 August 27. (169.)

In nomine etc. Inc. MLXVIII. VI Kl. Septemb. Ind. VI. — Manifestus sum ego Comino, filio bone memorie Johanni, quia tu Alexander. — Petrus notarius domni imperatoris. (De terra Cerbaiola.)

Or. (* H. 51), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 August 27. (170.)

In nomine etc. Inc. MLXVIII. VI Kl. Sept. Ind. VI. — Manifestus sum ego Beritio faber, filio bone memorie Lei, quia tu Alexander. — Petrus notarius domni imperatoris. (De bonis in Valle.)

Or. (* H. 51), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 September 7. (171.)

In nom. etc. Inc. MLXVIII. VII Id. Septemb. Ind. VII. — Manifestus sum ego Bonisomo, filio bone memorie Godini, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex dom. imperatoris. (De terra Cerbaiola.)

Or. (†† B. 51), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 September 7. Lucca. (172.)

Cigo, filius Marie ebree, certificat, Alexandrum II papam et episcopum Lucensem, per cartulam livellario nomine, sibi dedisse petiam de terra in Cerbaiola. — Manifestus sum.

Or. (Ac. Nr. 61), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 September 11. (173.)

In nom. dom. etc. Inc. MLXVIII. III Idus Sept. Ind. VII. — Manifestus sum ego Stantio, filio b. m. Lei, quia tu Alexander. — Flaipertus iudex domni imperatoris. (De terra in Cerbaiola.)

Or. (A.D. 4), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 October 8. (174.)

In nomine etc. Inc. MLXVIII. VIII Idus Hoctobris. Ind. VII. — Manifestus sum ego Gerardo, filio bone memorie Johanni, quia tu Alexander. — (Subscriptio mancat.) (De terra Cerbaiola.)

Or. († D. 41), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1068 December 6. Lucca. (175.)

Signo, filius Baroni certificat, Alexandrum II, papam et episcopum Lucensem, per cartulam livellario nomine sibi dedisse petiam de terra in Cerbaiola. — Manifestus sum.

Or. (A.C. 95), im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

Gregor VII 1073—1085.

1074 Januar 18. Lateran. 176.

Gregorius monasterium S. Marie in Gorgona sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Venerabilis locus.

Or. und Cop. im Arch. della Certosa di Calci (unfern Pisa).

**1074 März 23.* 177.

Gregorius Lamberto Bononiensi episcopo. J. 3609. — Si ad celestia.

Cop. s. XVII, Litt. Apost. Cod. Nr. 90 p. 1, in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

1074 April 25. Lateran. 178.

Gregorius confirmat Bernardo, abbati S. Pontiani Lucensis, possessiones et iura monasterii eius, quod sub tutela apostolica suscipit. — Convenit apostolico.

Cop. s. XII, zwei Cop. s. XIII, im Arch. di Stato zu Lucca, und Cop. G. VIII 243 p. 82, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1074 November 20. Lateran.* 179.

Gregorius confirmat Guilielmo, Populoniensi episcopo, confines et possessiones ecclesie eius. J. 3657a. — Licet officii.

Cop. s. XV (Massa), im Arch. di Stato zu Siena.

c. 1074—1075. Rom. 180.

Gregorius significat omnibus principibus, clero, populo totius ecclesiae capitula 32 concilii Romani. — Quod in Romano.

Cop. C. 24 fol. 130, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1075 Januar 1. 181.

Gregorius monasterio Sublacensi possessiones confirmat. — Script. p. m. Leonis, in mense Jan. Ind. XIII. — Dat. Kl. Jan. p. m. Gregorii custodi. — Creditae speculationis.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 53, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Im Cod. ist angegeben Gregor VII, ob richtig?

1077 Juni 10. Rom. 182.

Gregorius Rugerio Belmusto, nobili viro Genuensi, pro fidelitate eius iura et possessiones commendat et confirmat. — Cum diligenter.

Cop. der Doc. Genov. (C. VII, 33) p. 2, des Schiaffino (B. VI, 2) p. 114—121, in der Bibl. dell' Università Schiaffino D. 3. 6. 5 p. 79, in der Bibl. Civica zu Genua. — Fälschung.

**1078 November 19. Rom im Lateran.* 183.

Gregorius VII ex concilio cap. I. „Quicumque ecclesiam maiorem vel minorem aut qualemcumque ecclesiarum dignitatem de manu quorumcumque laicorum susceperit nec inter ordinatos habeatur nec audientia ei concedatur et donec relinquat, quod male accepit, anathemate feriatur. Investitores vero pari sententie supponantur.“ (Anderer Wortlaut wie, Mansi XX p. 509, Nr. 1.)

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 20b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

1080 April 4. Lateran. 184.

Gregorius monasterio Fontis Avellani possessiones et iura confirmat. — Superne miserationis.

Or. (?) (Caps. XV), im Arch. Municipale zu Ravenna.

Nach freundlicher Mittheilung des Grafen Luigi Manzoni.

1080 Juli 20. Ceprano. 185.

Gregorius controversiam componit inter Landulfum, Guirisii filium, et Mainardum presbiterum, super ecclesia S. Magni (de Ceperano), in favorem presbiteri. — Breve recordationis.

Cop. der Notizie des. delle Pergam., im Arch. Capitolare zu Veroli.

c. 1077—1081. 186.

Gregorius communicat monasterio S. Marie de Tremiti, se Desiderium, abbatem Casinensem, illius tutorem et defensorem statuere sine detrimento libertatis monasterii. — Quia famosa.

Cop. s. XII, MS. XIV A. 30 p. 2b, XIV A. 27 p. 3, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

1073—1085. 187.

Gregorius communicat episcopis R. de S. Angelo, A. Montis viridis, E(ustachio) Murensi et universis abbatibus simulque clero et populo, per Compsanam diocesim constitutis, ecclesiam Compsanam esse suffraganeam Salernitanam. — Dominus et antecessor.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 375b der Bibl. Vat. zu Rom; des Registrum I p. 292, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

1073—1085. 188.

Gregorius civitati Velitrensi privilegium dat.

Notiz der Bullae Arch. Secr., im Arch. Municipale zu Velletri.

Ob echt? J. 3402 und 4037 sind gefälscht.

1073—1085. 189.

Gregorius committit ecclesie Anagnine procurationem Trevense ecclesie, quia nequit ob paupertatem sustentare pontificem proprium.

Erwähnt in der Urk. Urbans II vom 23. Aug. 1088, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1073—1085. 190.

Gregorius monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 4. Juni 1152 und 8. Nov. 1152, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1073—1085. 191.

Gregorius monasterio S. Petri apud Cremonam possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 14. Febr. 1102, im Archivio di Stato zu Mailand; und Urk. vom 3. März 1144, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1073—1085. 192.

Gregorius monasterio Case Dei possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. v. 4. Febr. 1107, in der Bibl. del Ré zu Turin.

1073—1085. 193.

Gregorius monasterio S. Michaelis apud Clusiam privilegium donat.

Erwähnt in der Bulle Urbans II vom 17. März 1095, und Calixts II vom 1. April 1123, im Arch. Arcivescovile zu Turin.

1073—1085. 194.

Gregorius Teberge, abbatisse monasterii S. Felicitatis, confirmat possessiones et iura monasterii eius. — Sicut iniusta.

Cop. s. XII. Felicità di Fir. 1077, im Arch. di Stato zu Florenz.

Victor III 1086—1087.

1086—1087. 195.

Victor committit Petro, episcopo Anagnino, Trevensam ecclesiam, quia nequit sustentare pontificem proprium.

Erwähnt in der Urk. Urbans II vom 23. Aug. 1088, im Arch. Capitolare zu Anagni.

Urban II 1088—1099.

**c. 1088.* 196.

Urbanus archiepiscopis, episcopis aliisque prelatis per

Hispaniam. J. 4023: mit verderbter Adresse. (Vergl. auch vorn: Bibl. Vall.) — Quisquis voluntatem.

Cop. C. 23 p. 80b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1088 August 23. Anagni. 197.

Urbanus confirmat Petro, episcopo Anagnino, possessiones et iura ecclesie eius, et concedit ei secundum exemplum predecessorum suorum ecclesiam Trevensam. — Potestatem auctore.

Orig.-Transsumpt des Papstes Honorius III, im Arch. Capitolare zu Anagni; Copien des Cod. Vat. 6196 fol. 9b, 79, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1089 Juli 1. Capua. 198.

Urbanus confirmat Berengario, episcopo Ausonensi, in Terraconensem metropolim translato diocesim et possessiones et dat pallium. — (Datirung in Unordnung.) — Inter primas Hispaniarum.

Cop. XXXIII 122 p. 101b, in der Bibl. Barberina zu Rom.

**1089 Juli 4. Rom.* 199.

Urbanus confirmat abbati S. Aniani et S. Laurencii Olosianensis possessiones et iura monasterii, quod sub apostolica protectione suscipit pro duobus solidis, quotannis exsolvendis. (J. 4036.) — Potestatem ligandi.

Cop. s. XV, im Archivio Segreto del Vaticano zu Rom.

**1089 October 3. Trani.* 200.

Urbanus Godino, Uritano antistiti praecipit, ut episcopalem cathedram Brundusium referatur. — Quia nobis. (Ughelli IX p. 30.)

Abschrift des Cod. Dipl. della Chiesa Brundisina im Archivio Capitolare zu Brindisi.

**1091.* 201.

Urbanus Romano presbitero cardinali. (Wird J. 4014 sein, das hiernach zu verbessern. In registro Urbani II lib. III Romano cardinali super Terraconensem.) — Quantum de religione.

Cop. Cod. C. 23, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1093 Januar 14. Salerno. 202.

Urbanus confirmat Petro, abbati Cavensi, libertatem monasterii, possessiones et iura. — Ad hoc nos.

Or. im Arch. della Trinità della Cava.

1093 Januar 14. Salerno. 203.

Urbanus confirmat Petro, abbati Cavensi, libertatem monasterii, possessiones et iura. — Ad hoc nos.

Or.-Nachb. und 2 Transsumpte s. XVI, im Arch. della Trinità della Cava. Fälschung. Erweiterte Fassung der vorigen Urkunde.

1094 Mai 1. Rom. 204.

Urbanus commendat omnibus christianis Jacobum et Octobonum Belmusti, filios Rugerii Belmusti Januensis, quibus indulgentiam et benedictionem dat. — Cum proprium.

Cop. des Schiaffino II p. 98, in der Bibl. Civica; II p. 140, und der Docum. Genov. (G. VII 33) p. 5, in der Bibl. dell' Università zu Genua. — Fälschung.

1094 September 13. Pisa. 205.

Urbanus Azoni, abbati monasterii S. Salvatoris in loco qui dicitur Septimus. — Dat. Pisis. Idus Sept. Ind. III. Inc. MXCIV. Pont. VII. — In primis memores.

Cop. XL 28, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1095 März 17. Piacenza. 206.

Urbanus confirmat Guliermo, abbati monasterio S. Michaelis apud Clusiam, iura et possessiones. — Ad hoc nos.

Cop. des Cart. S. Miquel de la Cluse p. 9b, im Archivio Arciv. zu Turin.

1095 März 30. Piacenza. 207.

Urbanus confirmat canonicis Cremonensis ecclesie possessiones. — Si iustis.

Cop. des Cod. dipl. Cap. Crem. p. 323, von Antonius Dragoni, im Palazzo Ponzone zu Cremona. — Verdächtige Urkunde.

1095 März 31. Piacenza. 208.

Urbanus confirmat Laurentio archipresbitero S. Agathe Cremonensis possessiones et iura ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit, qua de re duodecim

nummos Mediolanenses debet quotannis persolvere. — Justis votis.

Cop. des Cod. dipl. Cap. Crem. p. 331, von A. Dragoni, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1096 October 8. Cremona. 209.

Urbanus precipit monachis S. Ambrosii Mediolanensis, ut altaris b. Ambrosii oblationes canonicis ipsius quietas relinquant. (Sormannus, S. Ambrosii Praeeminentiae p. 55.) — Quoniam deus.

Or. im Arch. Capitol di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 204 und neuere Cop. im Arch. di Stato zu Mailand.

1097 Juli 2. Lateran. 210.

Urbanus Alberto, Berulano episcopo, possessiones ecclesie eius confirmat. — Script. p. m. Petri, scrin. S. pal. — Justis votis.

Or. im Archivio Capitolare zu Veroli.

1098 August 6. Salerno. 211.

Urbanus, praesentibus Odone Hostiensi episcopo, Contardo Fundano episcopo et Alberto cardinali S. Pauli, confessus est, se ignoranter Salernitanae ecclesiae praeiudicium fecisse de privilegio, quod monasterio Cavensi dedit, dixitque, se ecclesiae Salernitanae exinde satisfacturum. — In superiori camera.

Abschrift (Synodal), Cod. Vat. 5638 p. 379b, in der Bibl. Vatic. zu Rom.

1088—1099. 212.

Urbanus communicat Ferro, Tremetensi abbati, se monasterium eius sub apostolica tutela suscipere, possessiones confirmare, licentiam consecrationis libere dare. — Constat Tremetense.

Cop. s. XII, MS. XIV A. 30 p. 2b, XIV A. 27 p. 3b, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

1088—1099. 213.

Urbanus canonicis Pistoriensibus confirmat hospitalem domum de Umbroncello.

Erwähnt in der Urk. vom 19. November 1174, im Arch. di Stato zu Florenz.

1088—1099. 214.

Urbanus dioecesis Pistoriensis fines, ecclesiaeque possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 17. Febr. 1144, im Arch. di Stato zu Florenz.

1088—1099. 215.

Urbanus monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in den Urk. vom 4. Juni 1152 und 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1088—1099. 216.

Urbanus monasterium S. Benedicti super Padum sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in den Urk. von 1132 Juni 25, im Arch. di Stato zu Mailand; vom 13. Juni 1151, im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1088(—1099). 217.

Urbanus profert episcopo Pistoriensi, post tertiam et quartam discussionem, sententiam de capella de Varazano.

Erwähnt in der Urk. vom 17. Febr. 1144, im Archivio di Stato zu Florenz.

Vergl. Cappelletti, Chiese d'Italia XVII p. 89.

1088—1099. 218.

Urbanus praecipit, ne quisquam coniungat invitam, que nunquam consensit. — Nemo coniungat.

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 64b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

1088—1099. 219.

Urbanus Lanuino (eremitarum preposito). — Quam cito.

Cop. Miscellanea I p. 32, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1090—1099 Mai 20. Rom. 220.

Urbanus Godinum, Brundusinum antistitem, vituperat, eum non obedire decreto apostolico, mandat, ut officia episcopalia celebret in Brundisina ecclesia, constringat Oritanos, si non obedierint, absolvat abbatem S. Andreae de

Insula, si ipse non obedierit, sciat, eum ab officio episcopali moturum esse. — Quam grave.

Abschrift des Cod. dipl. ecclesiae Brundusinae, im Arch. Capitolare zu Brindisi.

Paschalis II 1099—1118.

1100 Januar 10. Rom. 221.

Paschalis Johanni clerico, qui dicitur abbas de Curte. — Dat. Rome IV Idus Jan. Ind. VII. Inc. MXCIX. Pont. I. — Desiderium quod.

Or. im Arch. von Monte Cassino.

1101 Juli 27. 222.

Paschalis Brunoni et Lanuino. — Dat. VI Kl. Aug. Ind. IX. Inc. MCII. Pont. II. — Quia nostri.

Cop. Miscellanea I p. 24 und p. 32, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1101 November 30. Lateran. 223.

Paschalis certificat clericis Adversane ecclesie. compositionem controversiarum diuturnarum inter Johannem, episcopum Adversanum, et Guarinum, abbatem S. Laurentii. — Controversias diuturnas.

Cop. des Cod. Vat. 9115 fol. 335, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

c. 1102. 224.

Paschalis concedit Alfano, Salernitano archiepiscopo, episcopatus Nolanum et Malvitanum. — Sedis apostolicae.

Cop. Cod. Vat. 5638 p. 381b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1102 März 4. Rom im Lateran. 225.

Paschalis confirmat conventui canonicorum Florentine ecclesie possessiones et iura. — Pie postulatio.

Or. im Arch. Capitolare zu Florenz.

**1102 Juni 16. Alba.* 226.

Paschalis Petro Acherontino archiepiscopo. J. 4535. — Dat. Albe XVI Kl. Jul. Ind. X. Inc. MCIII. Pont. III.

Cop. XL 1, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1102 December. Benevent. 227.

Paschalis concedit A(lfano), Salernitano archiepiscopo, ut restituat episcopos in urbibus provinciae eius, ubi cessante populatione cessavit dignitas episcopalis, nunc vero repletae sunt populo, ita ut eis cura pastoralis sit necessaria, ne ibi nomen episcopatus vilescat. — Quoniam infra terminos.

Or. im Arch. Arcivesc. zu Salerno; Cop. des Cod. Vat. 5638 p. 281b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1103 Frühjahr.* 228.

Paschalis precipit L(andulpho), preposito S. Ambrosii Mediolanensis, ut opem et consilium conferat legatis apostolicis, qui ad sedandum populum illuc destinantur. (Sormannus, S. Ambrosii Praeeminentiae p. 119.) — Postquam a nobis.

Cop. saec. XII, im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

1103 Mai 24. Lateran. 229.

Paschalis mandat clericis et laicis de castello S. Geminiani, ut oppidum eorum cum territorio nullo unquam modo alienari a possessione Voliterrensis ecclesie patiantur. — Paci ac.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

1104 April 27. Lateran. 230.

Paschalis confirmat Brunoni, abbati S. Pontiani secus Lucam, eiusque successoribus possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. — Pie postulatio.

Cop. G. VIII 243 p. 93, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1105 März 18. Lateran.* 231.

Paschalis Anselmo, abbati S. Petri, quod dicitur Caelum aureum, confirmat possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. J. 4487. — Pie postulatio.

Cop. s. XII und zwei beglaubigte Copien s. XIV, im Arch. di Stato zu Mailand.

*1105 September 8. Civita Castellana. 232.

Paschalis confirmat Henrico, preposito Aretino, possessiones canonicae. J. 4787a. — Richardus Albanensis eps. Bruno Signinus eps. Albericus Sutrinus eps. Riso p. t. Damasi. — Dat. p. m. Equitii agentis vice cancellarii. — Sicut iniusta.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1105 December 27. Lateran. 233.

Paschalis confirmat conventui basilice Salvatoris (Lateranensis) possessiones et integram parochiam. — Quanto Lateranensis.

Cop. s. XIV des Copiarium Lat. 75 p. 120, s. XVIII des Bullar. Lat. p. 4, im Archiv. Capit. di S. Giovanni in Laterano, und des Cod. Vat. 8034 fol. 16, in Bibl. Vaticana zu Rom.

c. 1106. 234.

Paschalis mandat R. Hydruntino et R(ainaldo) Tarentino archiepiscopis, ne aliquod officium episcopale Oritanis impendant. — Non ignorat.

Cop. des Cod. Dipl. eccl. Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

c. 1106 April 19. 235.

Paschalis episcopo Tarentino et vicinis per Apuliam episcopis significat, synodali constitutione esse firmatum, ut Oritana civitas Brundisinae sit subiecta, vetat, ne Oritano populo officium pontificale exhibeant, sententiam Brundusini antistitis in contumacem esse favore suo firmatam. — Novit dilectio.

Cop. des Cod. Dipl. eccl. Brundusinae im Arch. Capitolare zu Brindisi.

1106 December 14. 236.

Pascalis bulla, continens exemptionem et libertatem ecclesie S. Nicolai Barensis.

Inventarium S. Nicolai Barensis, 3 G. 23 p. 27, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

Die Angaben des Inventars sind sehr unzuverlässig.

*1107 Februar 4. Cluny. 237.

Paschalis confirmat Aymerico, abbati Case dei, pos-

sessiones et iura monasterii, sub censu unius bizanzii, quotannis Lateranensi palacio persolvendi. J. 4548. — Apostolice sedis.

Transsumpt v. J. 1316, in der Bibl. del Ré zu Turin.

1107 September 18. Fiesole. 238.

Paschalis canonicorum conventui Lucensium possessiones quasdam et iura confirmat. — Apostolo referente. (Erweiterter Context von J. 4580.)

Or.-Nachb. (Fälschung) im Arch. Capitolare zu Lucca.

1107 September 21. 239.

Paschalis confirmat Carebone, abbatisse monasterii S. Marie de Figline in diocesi Fesulana, possessiones monasterii. — Religiosis desideriis.

Cop. Cart. Badia di Ripoli Nr. 222 p. 1, im Arch. di Stato zu Florenz.

1107 November 16. Rom im Portico di San Pietro. 240.

Paschalis confirmat canonicis Spoletanis possessiones. — Justis votis.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Spoleto.

c. 1105—1108 April 27. Lateran. 241.

Paschalis communicat G(uidoni), Papiensium episcopo, in monasterio Celi aurei electionem debere monachis, consecrationem sive discussionem Romane ecclesie pertinere. — Nos quidem.

Cop. s. XII, im Arch. di Stato zu Mailand.

**c. 1105—1108 Juni 24. Lateran.* 242.

Paschalis significat clero et populo Papiensi, G(uidonem), episcopum Papiensem, nihil iuris in S. Petri cenobio vendicare, damna monasterii, que occasione dissensionis illibata sunt, emendare iubet. J. 4451. — Inter beati Siri.

Cop. s. XII, im Arch. di Stato zu Mailand.

c. 1106—1108. 243.

Paschalis mandat B(ernardo), Parmensi episcopo, ut tribuat fratribus Celi aurei Papiensis episcopalia officia, si indiguerint in discordia cum Papiensi episcopo. — Quanta inter.

Cop. s. XII, im Arch. di Stato zu Mailand.

1108. 244.

Paschalis monasterio S. Salvatoris de Insula privilegium dat.

Regest von B. VI 10 p. 177, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1108 September 4. Ceperano. 245.

Paschalis episcopo Verulano confirmat possessiones ecclesie eius. — Scriptum et datum per manum Leonis R. E. diaconi . . . . .

Or. (Fragment) im Archivio Capitolare zu Veroli.

1101—1110 April 1. Lateran. 246.

Paschalis significat Rogerio, duci Apulie, se causam G(uillelmi?) mandasse episcopis Hydruntino, Tarentino ac Brundusino, praecipit, ut faciat obedire habitantes Horitani Brundusino episcopo. — Pro amplioris.

Cop. des Cod. dipl. eccles. Brundusinae, im Arch. Capitolare zu Brindisi.

1110 April 29. Rom im Portico di San Pietro. 247.

Paschalis confirmat abbati S. Petri de Vallepontis possessiones et iura monasterii, quod est ecclesie Romane. — Sicut iniusta.

Transs. saec. XIV im Archivio Segreto del Vaticano zu Rom.

1110—1111 October 28. Rom. 248.

Paschalis J(ohanni), Gradensi metropolitano, et eius comprovincialibus nuciat: se lamentari discordiam inter eos de vano cathedrarum situ evenisse, hortatur, ut se invicem diligant, concedit propter exiguitatem metropolis metropolitanum in suae metropolis patrimoniis habitare, donec legatus apostolicus ad eos veniat, qui necessariam parochiam provideat. — Nos pro concordia.

Cop. Plut. 16. Cod. 18 p. 6, in der Bibl. Laurenziana zu Florenz.

1110—1111 October 31. Lateran. 249.

Paschalis hortatur Venetianos, ut patriarche Gradensi competentem parochiam provideant et ei obediant. — Metropolim vestram.

Cop. Plut. 16. Cod. 18 p. 7, in der Bibl. Laurenziana zu Florenz.

1112 April 2. Lateran. 250.

Paschalis confirmat Riso. Barisano archiepiscopo, iura ecclesie eius et pallium, cuius dignitatem demonstrat. — Caritatis bonum.

Or. und Cop. im Archivio Capitolare di San Nicola zu Bari.

1113 Januar 2. Benevent. 251.

Paschalis monasterio S. Mariae de Valle Josaphat possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi. IIII Non. Januar. Indict. VI. Inc. MCXIIII. Pont. XIV. — Redemptori omnium.

Or? S. Benedetto Nr. 76, im Archivio di Stato zu Palermo.

**1113 Februar. Benevent.* 252.

Concilium Beneventanum. — Legati Antiocheni principis Roggerii et Bernardi patriarche petunt, ut antiqua dioecesis Antiochena restituatur, Paschalis non audet rescindere decretum Urbani II. N. Arch. III S. 148.

Cop. saec. XII, des Cod. Vat. 1345 p. 214, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1114 April 13. Lateran. 253.

Paschalis scribit Clusini coenobii fratribus, se concedere, ut abbas monasterii utatur sandaliis, dalmatica, mitra. — In scriptura.

Cop. Cart. S. Miquel de la Cluse p. 10b, Archivio Arcivesc. zu Turin.

1114 November 5. Anagni. 254.

Judicatum, per quod in presentia Paschalis pape et cardinalium controversia inter Letonem, Verulanum episcopum, et Girardum, abbatem Montis Cassini, super ecclesia S. Nicolai sub Colle Lupeclini, in favorem episcopi est composita. — Recordationis scripturam.

Or. im Arch. Capitolare zu Veroli.

1099—1115 December 4. Lateran. 255.

Paschalis mandat R(othoni), priori S. Frediani Lucensis, ut rescribat et redeat usque ad nativitatem domini. — Super dilatione.

Cop. s. XV des Cod. Nr. 115 p. 13, in der Bibl. Pubbl. zu Lucca; und XL, 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1101—1115 März 14. Lateran. 256.

Paschalis Lanuino priori et ceteris fratribus. — Dat. Laterani II (oder XI) Idus Mart. — Non facile est.

Cop. Miscellanea I p. 24 und Hist. della Cartusia p. 81, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1115 Februar 9. Lateran. 257.

Paschalis Ademaro abbati ceterisque Valumbrosae congregationis fratribus confirmat possessiones et iura sub annuo censu duodecim . . . — Desiderium quod.

Beglaubigte Cop. s. XIII (Badia di Ripoli), Cop. s. XII (Bad. di Coltibuono) und neuere Cop. Chart. Nr. 236 p. 494, im Archivio di Stato zu Florenz.

1115 September 9. Benevent. 258.

Paschalis confirmat Eustasio, fundatori et abbati monasterii Omnium sanctorum, in loco Cuti, in Barensi suburbio, possessiones et iura ecclesie eius. — Ad hoc nos.

Or. und Cop. im Archivio Capitolare di S. Nicola zu Bari.

**1115 October 30. Lateran.* 259.

Paschalis monasterio S. Sixti Placentinensis. — J. 4785. — Legimus in prophetis.

Erwähnt in der Urk. vom 7. März 1121, in der Bibl. Vaticana zu Rom, und Campi Histor. di Piacenza I p. 385.

**1115 November 17. Lateran.* 260.

Paschalis confirmat Guidoni, Aretino episcopo, possessiones et iura ecclesiae eius. J. 4787a. — Script. p. m. Gervasii scrin., reg. atque not. S. pal. — Ego Bonifatius p. c. t. S. Marci. Anastasius p. c. t. S. Clementis. Rainerius p. c. t. SS. Marcellini et Petri. — Justis votis.

Or. und Cop. s. XVIII, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1115 November 27. Lateran. 261.

Paschalis confirmat ecclesie de Elsa possessiones et iura sub censu annuali duodecim nummorum. — In pastorum specula.

Or. (Comm. di Colle), im Archivio di Stato zu Florenz.

1116 Februar 18. Lateran. 262.

Paschalis scribit fidelibus per Barensem parochiam constitutis, se monasterium Omnium sanctorum sub apostolica protectione suscepisse et possessiones confirmasse, vetat, ne ullus audeat monasterium perturbare. — Omnium vestrum.

Or. (?) und Abschrift im Archivio Capitolare di San Nicola zu Bari.

1116 Mai 13. Castello S. Angelo di Roma. 263.

Paschalis monasterium S. Mathei Pisani sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Pie postulatio.

Or. Nr. 11, im Arch. Arcivescovile und Cop. s. XII des Arch. Capitolare zu Pisa.

**1117 April 20. Benevent.* 264.

Paschalis confirmat Antonio, preposito monasterii S. Petri iuxta fluvium Tritanum, in comitatu Valvensi protectionem apostolicam, possessiones et iura. J. 4841. — Divinis preceptis.

Cop. Cod. Vat. 7157 fol. 69, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1117 August 24. Anagni.* 265.

Paschalis Johanni Sublacensi abbati. J. 4845. — Dat. Anagnie. IX Kl. Sept. Ind. X. Inc. MCXVII. Pont. XVIIII.

Or. im Archivio di S. Scolastica zu Subiaco.

1099—1118. 266.

Paschalis Lanuino (eremitarum preposito). — Que pro monasterio. — Dat. . . .

Cop. Hist. della Cartusia 2 F. 10 p. 80, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1099—1118. 267.

Paschalis Lanuino eremitarum preposito. — Pacem inter.

Cop. Miscellanea I p. 33, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1099—1118. 268.

In privilegiis domni Pascalis secundi pape hec capitula continentur. Quia igitur dilectio tua, dilecte fili Johannes abbas, ad sedis apostolice portum confugiens etc. Confirmat verbotenus possessiones et iura monasterii Marturiensis.

In Cop. s. XII Bonifazio, 1 Nov. 1068, des Arch. di Stato zu Florenz.

1099—1118. 269.

Paschalis ecclesiam S. Agathe Cremonensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 17. Octob. 1183, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1099—1118. 270.

Paschalis ecclesiam Anagninam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. Hadrians IV vom 30. Sept. 1155, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1099—1118. 271.

Paschalis monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in den Urk. vom 4. Juni 1142 und 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1099—1118. 272.

Paschalis monasterium S. Laurentii iuxta civitatem Aversanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 6. Sept. 1151, im Arch. di Stato zu Neapel.

1099—1118. 273.

Paschalis monasterio S. Michaelis apud Clusiam privilegium donat.

Erwähnt in der Bulle Calixts II vom 1. April 1123 und Innocenz II vom 23. Aug. 1134, im Archivio Arcivescovile zu Turin.

1099—1118. 274.

Paschalis monasterio S. Petri apud Cremonam possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 3. März 1144, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1099—1118. 275.

Pascalis secundus. „Testimonium est sermo illius rei, de quo loquitur quis, testis est persona, que profert ipsum sermonem. Hinc est, quod testator testis est ipsius rei, unde testamentum facit, et exinde testator appellatus est. Hinc lex vetus et nova testamenta vocantur, ex eo videlicet, quod testata sunt a patribus quidem veteris et novi testamenti."

Cop. s. XII (od. XIII), E. V. 44 p. 57b, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Gelasius II 1118—1119.

1118 August 29. Rom. 276.

Gelasius Brundusino archiepiscopo mandat per querelam S(ichelgaitae) comitissae, ut statuta Urbani papae super ecclesias Brundisinam et Auriensem observet. — Communis filiae.

Cop. des Cod. Dipl. eccles. Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

1118—1119. 277.

Gelasius B(ernardo), Toletano archiepiscopo, mandat, ut in concilio apud Carrionem causam A. excommunicati canonice tractet. — Lator presentium.

Cop. C. 23 f. 88b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

Calixt II 1119—1124.

1119—1120 März. (In ultramarinis partibus.) 278.

Calixtus monialibus S. Sixti Placentinensis scriptum dat, in monasterio S. Sixti moniales debere institui.

Erwähnt in der Urk. vom 7. März 1121, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1120 Mai 14. Pisa. 279.

Calixtus confirmat Benedicto, Lucano episcopo, et canonicis B. Martini concordiam cum canonicis B. Frigdiani. — Officii nostra.

Or. im Arch. Capitolare zu Lucca.

**1120 Juni 7. Lateran.* 280.

Calixtus concedit Rogerio, episcopo Wlterano, ut quicumque fideles anniversario consecrationis ecclesie maioris

die usque ad octavas eius convenerint, remissionem viginti dierum de penitenciis habeant, hortatur eum, ut perseveret in obedientia Romane ecclesie. (G. Leoncini, Illustrazione di Volterra p. 399.) — Nuper ad.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

1121 März 7. Lateran. 281.

Calixtus communicat Oddoni, abbati S. Sixti Placentinensis, se statuere, ut perpetuis temporibus in monasterio S. Sixti virorum congregatio perseveret, se illud sub apostolica protectione suscipere, possessiones et iura firmare. — Divine dispositionis.

Cop. des Cod. Vat. 7949, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1121 Juni 15. Territorium von Paglia. 282.

Calixtus Leto, Berulano episcopo, confirmat possessiones ecclesie eius. — Ego Divizo Tusc. ep. Deusdedit p. c. t. S. Laurentii. Othaldus p. c. t. S. Balbine. Aldo d. c. S. Sergii et Bachi. Gualterius d. c. S. Theodori. — Apostolice sedis.

Or. und zwei Abschriften, im Arch. Capitolare zu Veroli.

*(*1121 Juni 16. Rom S. Cosme et Damiani.* 283.

Pactum inter fideles pape Calixti et Januenses de rebus Corsicanis. (Mon. Germ. SS. XVIII p. 356.)

Cop. der Misc. di Stor. Genov. V p. 31, in der Bibl. Civica zu Genua.)

**1121 December 21. Catanzaro.* 284.

Calixtus Petro, Squillacensi episcopo, mandat, ut reddat castrum Rocce Fallicie episcopo Trium Tabernarum (Liverani, Spic. Lib. p. 598). — Hinc tu.

Abschrift des Cod. XL 4 fol. 183, in der Bibl. Barberina zu Rom. Liverani liest: Rocca Falluca und Incip. Sicut tu.

1122 Februar 22. Benevent. 285.

Calixtus Bailardo, Brundusino archiepiscopo, confirmat possessiones et iura ecclesie eius cum pallio. — Justis votis.

Or. und Abschrift des Cod. Dipl. ecclesiae Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

*1122 April 17. St. Peter von Rom. 286.

Calixtus Azoni, abbati monasterii S. Salvatoris in loco, „qui dicitur Septimus“, possessiones et iura confirmat, monasterium sub apostolica protectione suscipit (J. 5087a). — Justis votis.

Or. (Cestello 1123 Aprle. 17) im Arch. di Stato zu Florenz; Cop. XL 28, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1122 April 23. Lateran. 287.

Calixtus confirmat Guinieldo, abbati S. Salvatoris de Monte Amiato, possessiones et iura monasterii eius, quod Romano iuri summittit. — Sicut iniusta.

Or. und Rotulus s. XIII od. XIV, an. 1050, im Arch. di Stato zu Siena.

1122 Mai 13. Lateran. 288.

Calixtus canonicos Spoletanos sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Officii nostri.

Or. im Arch. Capitolare zu Spoleto.

*1122 Mai 25. Lateran. 289.

Calixtus confirmat rectoribus basilice Salvatoris, que dicitur Constantiniana, parochiam totam et possessiones. (J. 5042a mit falschem Datum.) — Cum ecclesiis.

Cop. s. XIV, Copiar. Lat. 75 p. 20b, s. XVIII Bullar. Lat. p. 6, im Archivio Capitolare di S. Giovanni; verkürzte Abschr. Cod. Vat. 8034 f. 18, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

*1122 December 27. Lateran. 290.

Calixtus scribit O(dalrico), Mediolanensi archiepiscopo, si in controversia inter canonicos et monachos S. Ambrosii aliquid per laicos esse contra ius factum, id esse irritum. (Sormannus, Praeem. p. 63.) — De persone tue.

Or. im Arch. Capitolare di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Arch. di Stato zu Mailand.

1123 Januar 3. Lateran. 291.

Calixtus monasterio S. Sophie (Beneventane) significat, se contra suam constitutionem pristinam confirmare scriptum Gelasii II de duobus molendinis in loco Ponticello. — Cum Beneventi.

Cop. s. XII, Cod. Vat. 4939 p. 212, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1123 Februar 27. Lateran.* 292.

Calixtus confirmat conventui canonicorum S. Ambrosii Mediolanensis possessionem oblationum et adhortatur eos apostolice sedi fideles existere. (Sormannus, S. Ambrosii Praeem. p. 63.) — Dominus predecessor.

Cop. s. XII, im Arch. Capitolare di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii im Archivio di Stato zu Mailand.

1123 April 1. Lateran. 293.

Calixtus confirmat Hermengaudo, Clusino abbati, iura et possessiones, auget iura monasterii. — Cum ecclesiis.

Cop. Cart. de S. Miquel de la Cluse p. 10, Archivio Arcivescov. zu Turin.

1123 Mai 22. Lateran. 294.

Calixtus confirmat Henrico, Angeliacensi abbati. possessiones et iura monasterii. — Justis votis.

Or. im Arch. Segreto des Vaticans zu Rom.

1119—1124. 295.

Calixtus ecclesiam de Elsa sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat sub censu annuali duodecim denariorum. — Officii nostri.

Or. (Arch. Gen. 1120) im Arch. di Stato zu Florenz.

1119—1124. 296.

Calixtus, Aynardum Clarimontensem dominum, donat pro servitiis. — Ad apostolice dignitatis.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 71, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1119—1124. 297.

Calixtus confirmat Elie, sancte Dioclitane atque Antibarensis ecclesie archiepiscopo, possessiones ecclesie eius, concedit ei pallium et anulum. et admonet eum, esse bonum pastorem. — Omnium ecclesiarum.

Cop. Cod. Vat. 7109 fol. 2, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1119—1124. 298.

Calixtus confirmat concordiam inter ecclesiam Ficeclensem et plebem S. Genesii super ecclesiam de Grimagneto.

Erwähnt in der Urk. Lucius III vom 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1119—1124. 299.

Calixtus decernit controversiam inter canonicos Pisanos et monachos S. Ruxorii de quadam parte Tumuli in favorem canonicorum.

Erwähnt in der Urk. vom 9. Juni 1156, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1119—1124. 300.

Calixtus ecclesiam S. Agathe Cremonensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 17. Octob. 1183, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1119—1124. 301.

Calixtus ecclesiam Anagninam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. Hadrians IV vom 30. Sept. 1155, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1119—1124. 302.

Calixtus ecclesiam cathedralem Pisanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 13. Jan. 1188, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1119—1124. 303.

Calixtus monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in den Urk. vom 4. Juni 1152 und 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1119—1124. 304.

Calixtus monasterio S. Petri apud Cremonam possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 3. März 1144, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1119—1124. 305.

Calixtus monasterio S. Petri de Perusia aliquibus litteris transfert hospitale Perusinum.

Erwähnt in der Urk. vom 12. Juni 1150, im Arch. di S. Pietro zu Perugia. — Fälschung.

1124 Februar 1. Lateran. 306.

Calixtus confirmat Oberto, episcopo Cremonensi, possessiones ecclesie eius. — Sicut iniusta.

Cop. s. XII, Cod. Sicardi p. 78, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1124 März 30. Lateran. 307.

Calixtus communicat clero et populo Senensi, se composuisse litem, inter episcopos G(ualfredum) Senensem et G(uidonem) Aretinum agitatam, ad favorem Senensis episcopi, quem facit investire cum 18 plebibus litigosis. — Venerabilis frater.

Zwei Cop. s. XII, Nr. 435, 436, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

**1124 April 1. Lateran.* 308.

Calixtus certificat Gualfredo, episcopo Senensi, se composuisse litem, inter eum et Guidonem, episcopum Aretinum, agitatam, in favorem Senensis ecclesiae. J. 5174a mit 23 Zeugenunterschriften. — Cui negotiorum.

Vier Cop. s. XII, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1124 April 13. Lateran. 309.

Calixtus (. . . regulariter substituendis) monasterio Nonantulano possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. Idib. April. Ind. 1124. Ind. II. Pont. VI. — Divinis praeceptis.

Cop. s. XVII der Jura Diversa im Archivio di Nonantola; Cop. s. XVII des Cartol. di Non. p. 258, im Arch. di Stato zu Modena.

1124 Mai 26. Lateran. 310.

Calixtus confirmat Attoni, priori S. Fridiani de Lucca, libertates et iura ecclesie eius, quam sub defensione apostolica suscipit, preterea confirmat possessionem capelle de Mutiliano. (Comp. J. 5180.) — Indubitate unitatem.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1124 November 20. Lateran. 311.

Calixtus mandat G(otefredo), Florentino episcopo, et parrochianis S. Felicitatis, ut destruant ecclesiam, constructam contra voluntatem G(asdie), abbatisse S. Feli-

citatis, infra parrochiam monasterii. — Querimoniam G(asdie).

Or. (App. S. Felicità 1124 Nov. 20) im Arch. di Stato; und Cop. s. XII (1124), im Arch. Capitolare zu Florenz.

Honorius II 1124—1130.

1125 Mai 5. Lateran. 312.

Honorius certificat Guidoni, Aretino episcopo, se composuisse litem, inter eum et Gualfredum, episcopum Senensem, agitatam, in favorem Aretinae ecclesiae. J. 5213b. Mit 24 Zeugen. — Religionis unitas.

Zwei Cop. s. XIII. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1125 November 28. Lateran. 313.

Honorius Leto, Berulano episcopo, confirmat possessiones ecclesie eius. — Sicut irrationabilia.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Veroli.

1126 Mai 29. Ferentino. 314.

Honorius Tebaldo, abbati S. Copratii de Bulla (?). — Dat. Ferentini IIII Kal. Junii. Ind. IIII. Inc. MCXXVI. — Pie postulationi.

Cop. Cart. di Muratori, im Archivio di Stato zu Modena.

c. c. 1126—1129. Lateran. 315.

Honorius Marco Antonio, comiti montis Martis et Onani, et domno Lugnani in Tuscia concedit castella tria in Tuscia. — Dat. Laterani. Inc. MCXXXI. Ind. IV. Pont. V. — Quoniam sacrosancta.

Cop. Cod. Vat. 7109 p. 5, in der Bibl. Vaticana zu Rom. — Fälschung.

Innocenz II 1130—1143.

1130 Februar 15—22. Palatin. 316.

Innocentius Toletano archiepiscopo significat, se Joannem, Bracharensem archiepiscopum, pontificali officio suspendisse. — Officii nostri.

Cop. C. 23 fol. 83, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

**1132 Juli 14. Cremona.* 317.

Innocentius Laurentio, abbati S. Savini iuxta Pla-

centiam, possessiones et iura confirmat. (Poggiali, Mem. Stor. di Piacenza IV p. 119.) — Desiderium quod.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Piacenza.

**1132 August 29. Brescia.* 318.

Innocentius canonicos Cremonenses sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. (Vergl. Rep. dipl. Crem. Nr. 300.) — Officii nostri.

Cop. s. XVII, im Arch. Municipale zu Cremona.

**1132 August 29. Brescia.* 319.

Innocentius confirmat Gulielmo, priori S. Gabrielis iuxta Cremonam, possessiones monasterii. (Rep. dipl. Crem. p. 36. Nr. 299.) — Nobis a deo.

Cop. des Cod. dipl. Capit. Crem. p. 367, von Antonius Dragoni im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1132 September 1. Brescia. 320.

Innocentius Theobaldo archipresbitero et Veronensis ecclesie canonicis possessiones confirmat. — Dat. Brixie, Kl. Sept. Ind. X. Pont. III. — Officii nostri.

Or.-Nachb. im Arch. Capitolare zu Verona.

1133 März 30. Grosseto. 321.

Innocentius precipit Pisanis, „ut de omni guerra et discordia, quam usque modo cum Januensibus habuerunt, pacem firmam et finem“ faciant, conditiones pacis sancit. (Vergl. J. 5448; Lib. Jur. I p. 42.) — In nom. etc. Ego Innocentius.

Or. im Arch. di Stato zu Genua.

**1133 Mai 25. Lateran.* 322.

Innocentius Syrum, Januensem archiepiscopum, decorat pallio, ecclesiam eius in archiepiscopatum promovet, quinque episcopatus subicit, iura et feoda etc. confirmat. (Vergl. H. P. M. Lib. Jur. I p. 43 Anm.) — Justus dominus.

Cop. s. XIV des Liber iur. dupl. I p. 19, im Arch. di Stato zu Genua.

1133 Mai 27. Rom am Aventin. 323.

Innocentius confirmat Romano, Gibellensi episcopo.

possessiones ecclesie eius, ab agarenorum iugo liberate. — Ubi furor.

Cop. der Miscell. di Stor. Lig. V p. 58, in der Bibl. Civica zu Genua.

1133 December 20. Pisa. 324.

Innocentius confirmat Seraphino, abbati S. Salvatoris de Septimo, possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. — Quotiens illud.

Or. (Cestello 1134 Dec. 20) im Arch. di Stato zu Florenz.

1134 August 23. Pisa. 325.

Innocentius confirmat Salomoni, abbati Clusino, iura et possessiones, auget iura monasterii. — Ad hoc universalis.

Cop. Cart. d. S. Miquel de la Cluse p. 11, Arch. Arcivescovile zu Turin.

1134 November 12. Perugia(!). 326.

Innocentius episcopo Ravennati. — Dat. Perusii II. Id. Nov. Inc. MCXXXIV. Pont. X. Datirung in Unordnung. Vielleicht Innocenz IV zu überweisen. — Dilectionem filiorum.

Cop. Nr. 40 p. 59, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1135 März 4. Pisa. 327.

Innocentius Oberto preposito et canonicis Tertonensis ecclesie, in honorem SS. Laurentii et Innoc[entii constructe], possessiones et iura confirmat. — Dat. Pisis. IIII (?) Non. Marcii. Ind. . . . Inc. MCXXXVI. Pont. VI. — Ad hoc universalis.

Or. (beschädigt) im Arch. Capitolare zu Tortona.

1135 Mai 25. Pisa. 328.

Innocentius concedit Huberto, Pisano archiepiscopo, terram in loco Ponte, que beati Petri iuris existit, sub censu annuo unius bizantii. — Ecclesiasticis utilitatibus.

Or. Nr. 2806, im Arch. Arcivescovile zu Pisa.

**1135 Mai 30. Pisa.* 329.

Innocentius confirmat ecclesie S. Martini in Quincica, site in suburbio Pisano, possessiones et iura. J. 5494[a]. — Apostolice sedis.

Or. (S. Michele), im Archivio di Stato zu Pisa.

1135 Juni 8. Pisa. 330.

Innocentius monasterium Agaunense sub apostolica protectione suscipit, regulam et possessiones confirmat. — Cum omnibus.

Cop. s. XV. Acta Agaunensia, im Arch. di Stato zu Turin.

1135 Juni 16. Pisa. 331.

Innocentius Joanni, abbati S. Stephani Januensis, eiusque successoribus iura et possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 18. Aug. 1145, in der Bibl. Civica; Regest der Docum. Genovesi p. 17, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1133(—1136) December 21. Pisa. 332.

Innocentius mandat Ild(ebrando) plebano et clericis Pratensibus, ut Pistoriensi episcopo dent debitam obedientiam. — Obedientia humilitati.

Cop. s. XII (Vescov. di Pistoia 21 Dec. 1134), im Archivio di Stato zu Florenz.

**1134—1136 September 30. Pisa.* 333.

Innocentius Landulpho episcopo, consulibus et populo Ferrariensi. (Vergl. Frizzi, Stor. di Ferrara II p. 180). — Cum omnibus debitores.

Cop. s. XVII, Vescov. di Ferrara, im Arch. di Stato zu Modena.

1136 September 8. Pisa. 334.

Innocentius confirmat Martino, abbati S. Thome apud Aquam nigram, possessiones et iura monasterii sub censu annuo bizantii unius. — Officii nostri.

Or. im Arch. Vescovile zu Mantua.

1136 October 22. Pisa. 335.

Innocentius sancit, monasterium Agaunense esse iuris et proprietatis beati Petri, iura et possessiones confirmat. — Pie postulatio.

Cop. saec. XV. Acta Agaunensia, im Arch. di Stato zu Turin.

**1136 December 13. Pisa.* 336.

Innocentius Rodulfo, Perusino episcopo, confirmat possessiones ecclesie eius. (Ungenügend: Bartoli, Storia di Perugia p. 229.) — In eminenti.

Transs. v. J. 1419, MS. Nr. 77, im Archivio Municipale zu Perugia

**1137 Januar 21. Pisa.* 337.

Innocentius Benedicto abbati S. Trinitatis Sacariadensis. J. 5576. — Pie postulatio.

Or.-Nachb. im Arch. di Stato zu Florenz.

1137 Juni 30. Territorium von Melfi. 338.

Innocentius ecclesiam et hospitale S. Leonardi in Lama Volari sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debent persolvere unciam auri. — Venerabilium locorum.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1137 Juli. Territorium von Melfi. 339.

Innocentius ecclesiam et hospitale S. Leonardi in territorio Sipontino sub apostolica protectione suscipit possessiones et iura confirmat. — In speculatione.

Or.-Nachb. im Arch. di Stato zu Neapel. — Fälschung.

1138 März 25. Lateran. 340.

Innocentius confirmat Johanni, abbati S. Bartholomei de Carpineto, possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. — Pie postulatio.

Or. E. VI. 187, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1138 April 22. Lateran.* 341.

Innocentius confirmat et dat Balduino, Pisano archiepiscopo, iura metropolitana et alia iura. (Theatr. Basil. Pisan. p. 75.) — Tunc apostolice.

Cop. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa.

1138 Juni 21. Lateran. 342.

Innocentius Silvio, custodi xenodochii iuxta palatium Lateranense, possessiones confirmat.

Cop. s. XVIII, des Bull. Lateran. p. 10b, im Arch. Cap. di San Giovanni in Laterano zu Rom

1138 October 26. Pisa. 343.

Innocentius Henrico, abbati S. Benedicti super Padum

confirmat possessionem ecclesie de Ficarolo. — In apostolice.

Or. im Arch. di Stato zu Mailand.

1138 November 3. Lateran. 344.

Innocentius Nobili, abbati S. Zenonis Veronensis, confirmat possessiones et iura ecclesie eius. — Pie postulatio.

Copialurk. s. XII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

**1139 Mai 14. Lateran.* 345.

Innocentius componit discordiam inter canonicos et episcopum Cremonensem. (Rep. dipl. Crem. p. 38 Nr. 311.) — Ut lites.

Cop. s. XII und mod. des Cod. Drogoni, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1139 Juni 15. Campo Fioro. 346.

Innocentius Donato, priori ecclesie S. Johannis Lateranensis, confirmat donationem ecclesie S. Marie in colle Scipio, a Petro presbitero Johannis Leonis fundate. — Quonto Lateranensis.

Cop. s. XVIII Bullar. Lateran. p. 12b, im Arch. Capitol. di S. Giovanni in Laterano; s. XVII des Cod. Vat. 8034 f. 24, in der Bibl. Vat. zu Rom.

1138—1140 April 3. Lateran. 347.

Innocentius mandat Hugoni, preposito Mationensi, ut episcopalia insignia omnino dimittat, Astensi episcopo debitam obedientiam exhibeat, eum ab officio sacerdotali suspendit. — Perlatum est.

Or. (Sekret) im Arch. Capitolare di S. Ambrogio zu Mailand.

1140 März 9. Lateran. 348.

Innocentius Alberto, abbati S. Marie et S. Christofori de Rofeno confirmat possessiones monasterii eius. — Inter illa que.

Or. und Cop. (Badia di Roffeno) im Arch. di Stato zu Siena.

1140 April 18. Lateran. 349.

Innocentius confirmat Benedicto, abbati S. Salvatoris

de Juniano. possessiones et ius libere sepulture monasterii eius. — Apostolici moderaminis.

Cop. s. XIII (Arch. delle Rif. 1140 Aprile 18), im Arch. di Stato, und Cop. des Cod. B. VI 9 p. 238, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1140 Mai 18. Viterbo. 350.

Innocentius monasterio S. Mariae de Valle Josaphat confirmat possessiones Sicilianas. — Dat. Biterbii, XV Kal. Junii. III Ind. Inc. MCXXXX. Pont. XI. — Possessiones et bona.

Transs. saec. XIV, S. Benedetto Nr. 144, im Archivio di Stato zu Palermo.

1140 Mai 18. Lateran. 351.

Innocentius monasterio S. Mariae de Valle Josaphat possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani, XV Kal. Junii. Ind. III. Inc. MCXXXX. Pont. XI. — Quoniam reginam.

Or. und Cop. Nr. 19 und 88 (Maddalena di Messina) und Cop. Vol. Nr. 9, S. Placido 254. des Archivio di Stato zu Palermo.

1141 Februar 20. Lateran. 352.

Innocentius Ansaldo, abbati S. Eugenii Ligurensis, confirmat possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit, pro censu annuali bizantii unius. - Apostolico moderamini.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 84, und Schiaffino D. 3. 6. 5 p. 263, in der Bibl. Civica; des Schiaffino. B. VI 2 p. 366, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1141 Mai 21. Lateran. 353.

Innocentius monasterium S. Pauli de Pugnano sub apostolice sedis protectione suscipit. iura et bona confirmat. — Apostolici moderaminis.

Cop. s. XII (S. Anna), Arch. di Stato zu Pisa.

1138(—1142) April 29. Lateran. 354.

Innocentius communicat clero, consulibus et populo Pistoriensi, se mandasse ecclesie Pratensi, ut exhibeat episcopo Pistoriensi debitam obedientiam, monet eos, ut ipsum

tanquam patrem diligant et in retinendis et recuperandis ecclesiae bonis opem prebeant. — Venientem ad nos.

Cop. s. XII (Vescov. di Pistoia 21. Dec. 1134), im Archivio di Stato zu Florenz.

1138(—1142) September 19. Lateran. 355.

Innocentius mandat conventui canonicorum Pratensis ecclesie, ut Attoni. Pistoriensi episcopo. dent debitam obedientiam. — Episcopos qui.

Cop. s. XII (Vescov. di Pistoia 21. Dec. 1134), im Archivio di Stato zu Florenz.

1138—1142 Dezember 2. Lateran. 356.

Innocentius confirmat Paganello de Porcaria et A. uxori eius possessionem in loco Ruca, quam militibus templi concesserunt. et ea. que abbatia de Puzolis habet et poterit adipisci. — Omnipotenti deo.

Or. im Arch. Capitolare zu Lucca.

1142 Januar 30. Lateran. 357.

Innocentius monasterium S. Marie de Morrone sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Desiderium quod.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

1142 März 8. Lateran. 358.

Innocentius confirmat Lamberto, episcopo Engolismensi, possessiones ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — Ex commisso nobis.

Cop. s. XII, Cod. Ottob. 687 p. 10, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1142 April 5. Lateran. 359.

Innocentius (conferma del possesso della chiesa ligionense e delle chiese di S. Maria e di S. Maria Maddalena di Paterno a favore della abbadia suddetta). — Dat. Laterani. Non. April. Ind. V. Inc. MCXXXXII. Pont. III. — Possessiones et bona.

Or? S. Placido Nr. 196, im Archivio di Stato zu Palermo.

1142 October 29. Lateran. 360.

Innocentius Manfredo, Fructuariensi abbati, confirmat iura et possessiones monasterii eius. — Cum universis.

Cop. s. XV, des Registrum B. p. 175, im Arch. Arcivescovile; Schiaffino II p. 267, der Bibl. Civica; II p 371, der Bibl. dell' Università zu Genua.

1130—1143. 361.

(Innocentius) Aldeberto, abbati monasterii S. Syri, quod in burgo civitatis Janue situm est, eiusque successoribus (componit controversiam?).

Or. Fragm. S. Siro, Mazzo 1, im Arch. di Stato zu Genua.

1130—1143. 362.

Innocentius archiepiscopis et episcopis per Hispaniam constitutis hortatur, ut primati Raimundo, archiepiscopo Toletano, exhibeant obedientiam canonicam. (Vergl. vorn unter Bibl. Vall.) — Apostolice sedis clementia.

Citirt Cod. C. 23 p. 80, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1130—1143. 363.

Innocentius ecclesiam S. Basilii in suburbio Senensi sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 2. Novemb. 1176, im Arch. Arcivescovile zu Siena.

1130—1143. 364.

Innocentius ecclesiam Vulterranam sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 23. April 1179, im Arch. Capitolare zu Volterra.

**1130—1143.* 365.

Innocentius monasterio S. Antimi possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Octob. 1153, Or. im Arch. di Stato zu Siena.

1130—1143. 366.

Innocentius monasterium S. Bartholomei de Trisulto pro eo, quod C(rescentinus), Aletrinus episcopus, se in

partem Anacleti transtulit, sub annuo censu ad manum suam retinet.

Erwähnt in der Urk. Hadrians IV 1156—1158 Aug. 26, im Arch. Capitolare zu Alatri.

1130—1143. 367.

Innocentius monasterium S. Fructuosi sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 16. März 1162, im Arch. Doria zu Genua.

1130—1143. 368.

Innocentius monasterio S. Petri apud Cremonam possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 3. März 1144, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1130—1143. 369.

Innocentius monasterio S. Syri Januensis decimas civium cognationis de insula et Carmandino atque heredum eorum adiudicat.

Erwähnt in der Urk. vom Jan.—Sept. 1157, im Arch. di Stato zu Genua.

1130—1143. 370.

Innocentius monasterium S. Trinitatis de Turri sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 13. Mai 1152, im Arch. Arcivescovile zu Siena.

1130—1143. 371.

Innocentius remittit apellationem canonicorum Pisanorum contra monasterium S. Ruxorii de quadam parte Tumuli ad Balduinum, archiepiscopum Pisanum.

Erwähnt in der Urk. vom 9. Juni 1156, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1130—1143. 372.

Innocentius sententiam dat pro ecclesia Balnensi.

Erwähnt in der Urk. Cölestins III, Badia di Ripoli Nr. 227 p. 391, im Arch. di Stato zu Florenz.

1135—1143. 373.

Innocentius canonicis beate Marie Vercellensis possessiones et electionem canonicam fratrum confirmat sub annua pensione bizancii aurei. — Pie postulatio.

Cop. s. XII, im Arch. Capitolare zu Vercelli.

1137—1143. 374.

Innocentius monasterium S. Pauli de Pugnano sub apostolica protectione suscipit, possessiones et diffinitionem super decimis Ripefracte confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 5. April 1188, im Arch. di Stato zu Pisa.

1138—1143 Mai 17. Lateran. 375.

Innocentius mandat abbati de Petra et archidiacono Guadalfasarensi, ut personaliter accedant ad Segobricensem diocesim et limitent eam. — Quanto Segobricensis.

Cop. C. 23 f. 76, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1139—1143 Februar 7. Lateran. 376.

Innocentius abbati et fratribus Medlicensibus. — Dat. Lat. VII Id. Febr. — Litteras et nuntium.

Cop. Cod. Vat. 9500, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

c. 1142—1143. 377.

Septem cardinales certificant, se cum Innocentio papa composuisse litem inter Jocundum, Aretinum prepositum, et Teudonem, abbatem S. Trinitatis in Turri, de ecclesia S. Marie in Cruci, sita in burgo S. Quirici et plebe S. Marie in Pavo. — Ordo rationis.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

Anaclet II 1130—1138.

**1130 April 24. St. Peter von Rom.* 378.

Anacletus condonat Gregorio, tit. SS. apostolorum Philippi et Jacobi presbitero cardinali, ecclesiam S. Abbacyri in loco Biberatica et bizantium eius annuatim persolvendum. (Nach Wüstenfelds verwischter Randnotiz edirt.) — Universos quidem.

Cop. des Cod. Vat. 8054 fol. 114, in der Bibl. Vaticana; des Cod. C. 20 p. 33, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1130 November 28. Benevent. 379.

Anacletus confirmat Gemmae, abbatissae monasterii S. Johannis in Capuana civitate possessiones et iura monasterii, quod sub apostolica protectione suscipit. — Pie postulatio.

Cop. des Herrn Can. Giannelli in Capua eines MS. di Michele Monaco in Capua.

**1131 Februar 8. Benevent.* 380.

A(nacletus) Franconi abbati S. Sophie Beneventane. J. 5973. — Dat. Beneventi. p. m. Saxonis. VI Id. Feb. Pont. secundi (?).

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 4939 p. 155b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1130—1136 Januar 30. Benevent. 381.

Anacletus adiudicat Romoaldo, Salernitano archiepiscopo, in contentione cum Roberto, principe Capuano, ecclesiam S. Prisci, apud Nuceriam sitam. — Filii serenitatis.

Cop. Registrum I p. 323, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

1137 April 22. Trastevere. 382.

Anacletus concedit capitulo Privernensi omne ius, quod Romana ecclesia in duabus mansionibus, positis iuxta ecclesiam b. Marie Privernensis, habuit. — Equitatis ordo.

Or. im Arch. Capitolare zu Piperno.

Cölestin II 1143—1144.

1143 December 29. 383.

Celestinus cum consensu curie Romane nomine libelli locat Petro de Honesto, ex civitate Ravenne, tutori filiorum quondam comitis Bretinorii, bona. — In nomine.

Cop. D. I fol. 16; B. 12 fol. 22, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1143—1144. 384.

Celestinus confirmat sententiam Balduini, archiepiscopi Pisani, de controversia inter canonicos Pisanos et monasterium S. Ruxorii super quadam parte Tumuli.

Erwähnt in der Urk. vom 9. Juni 1156, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1143—1144. 385.
Celestinus dat preceptum, quod Johannes Crassus in via publica ante Cantarum iuxta civitatem Albanensem in allodio beati Petri hopitale construit.

Erwähnt in der Urk. vom 15. Sept. 1154, im Arch. della Cava.

1143—1144. 386
Celestinus ecclesiam S. Basilii in suburbio Senensi sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 2. Novemb. 1176, im Arch. Arcivescovile zu Siena.

1144 Januar 1. Lateran. 387
Celestinus ecclesiam S. Antonini Placentinensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Officii nostri.

Or. im Arch. Capitolare di S. Antonino zu Piacenza.

1144 Januar 1. Lateran. 388.
Celestinus ecclesiam maiorem Vercellensem sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Equitatis et.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

**1144 Februar 17. Lateran.* 389.
Celestinus Attoni, Pistoriensi episcopo, eiusque successoribus. J. 6014. — Pistoriensis ecclesia.

Or. (Vescov. di Pistoia 1143 Feb. 17) im Arch. di Stato zu Florenz.

**1144 Februar 23. Lateran.* 390.
Celestinus monasterium S. Salvatoris de Monte Amiato sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, sub censu annuali duorum byzantiorum auri. J. 6017[a]. — Cum universis.

Cop. s. XIII, s. XIV und s. XVI (S. Salvatore), im Archivio di Stato zu Siena.

1144 Februar 27. Lateran. 391.
Celestinus Leoni, Berulano episcopo, confirmat possessiones ecclesie eius. — Pie postulatio.

Or. im Arch. Capitolare zu Veroli.

1144 März 3. Lateran. 392.

Celestinus confirmat monasterio S. Petri apud Cremonam possessiones et iura sub censu duodecim denariorum Mediolanensium. — Suscepti regiminis.

Cop. des Cod. dipl. Cap. Crem. p. 325, von Antonius Dragoni, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1144 März 3. Lateran. 393.

Celestinus canonicos Vulterrane ecclesie sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debent persolvere singulis annis VI denarios Lucensis monete. — Commisse nobis.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

1144 März 8. Rom. 394.

Celestinus monasterio S. Petri apud Cremonam confirmat compositionem controversie inter id et Obertum, Cremonensem episcopum, super ecclesia S. Margarite. — Que iudicii.

Or. im Archivio di Stato zu Mailand.

Lucius II 1144—1145.

1144 März 15. Lateran. 395.

Lucius abbati monasterii S. Columbani de Bobio sal. et ap. ben. — Dat. Lat. Id. Marcii. Ind. VII Inc. MCXLIII. Pont. I. — Pura sinceritas.

Zwei Cop. s. XIV. Bobbio S. Columbano Categ. I, im Archivio di Stato zu Turin.

**1144 Mai 10. Lateran.* 396.

Lucius ecclesiam S. Martini de Guinzica sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. J. 6063[a]. — Ad hoc universalis.

Or. (S. Michele) im Arch. di Stato zu Pisa.

**1144 Mai 27. Lateran.* 397.

Lucius mandat R(obaldo), Mediolanensi archiepiscopo, ut una cum legatis apostolicis controversiam inter monachos et canonicos S. Ambrosii Mediolanensis diffiniat. (Sormannus, Praeem. p. 73.) — Fraternitatem tuam.

Or. (Sekret) im Arch. Capit. di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Arch. di Stato zu Mailand.

1144 August 2. 398.

Lucius clero et populo Oritano. — Dat. Sin. V Non. Aug. — Res admirationi digna.

Cop. im Arch. Capitolare zu Brindisi.

**1144 October 6. Lateran.* 399.

Lucius scribit canonicis S. Ambrosii Mediolanensis, sibi esse gratum, quod discordia inter eos et monachos S. Ambrosii ex maxima parte sit sedata, de proprietate campanilis eos debere legatos ad curiam mittere. (Giulini, Mem. V p. 580.) — Gratum nobis.

Or. Arch. Cap. di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Arch. di Stato zu Mailand.

1144 October 10. Lateran. 400.

Lucius bonis hominibus Terracinensibus. — Dat. Laterani VI Id. Octob. — Perlatus est.

Or. im Arch. von Monte Cassino.

**1144 October 27. Lateran.* 401.

Lucius confirmat canonicis S. Ambrosii Mediolanensis decisionem legatorum apostolicorum et archiepiscopi, et parrochiam ultra Miscetam, ab archiepiscopo eis concessam (Sormannus, Praeminentiae p. 75). — Quemadmodum ea.

Or. im Arch. Cap. di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Arch. di Stato zu Mailand.

**1144 October 27. Lateran.* 402.

Lucius scribit R(obaldo), Mediolanensi archiepiscopo, se firmare excommunicationem monachorum S. Ambrosii et sententiam ad favorem canonicorum, de campanili se velle expectare obiectiones monachorum. (Sormannus, Praeeminentiae p. 76.) — Fraternitatis tue.

Or. (Sekret) im Arch. Cap. di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Arch. di Stato zu Mailand.

**1144 November 13. Lateran.* 403.

Lucius homines maiores et minores de Civitate Castello cum possessionibus sub apostolice sedis protectionem suscipit, qua de re debent persolvere quotannis unum de-

narium. (Ed. G. Muzzi. Mem. Civili di Città di Castello I p. 13.) — Cum ex iniuncto.

Transsumpt v. J. 1266, im Arch. Comunale di Città di Castello.

1144—1145. 404.

Lucius confirmat sententiam Balduini, archiepiscopi Pisani, de controversia inter canonicos Pisanos et monasterium S. Ruxorii super quadam parte Tumuli.

Erwähnt in der Urk. vom 9. Juni 1156, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1144—1145. 405.

Lucius ecclesiam S. Basilii in suburbio Senensi sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 2. Nov. 1176, im Arch. Arcivescovile zu Siena.

1144—1145. 406.

Lucius hospitale de Cantaro iuxta Albanensem civitatem sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 15. Sept. 1154, im Arch. della Cava.

1144—1145. 407.

Lucius mandat R(obaldo), Mediolanensi archiepiscopo, ut parrochianos desistant infestare fratres de Crescentiago. — Reli(gi)osi fratres.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 1362 p. 128b. in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1144—1145. 408.

Lucius monasterio S. Petri de Perusia, occasione quarundam litterarum Calixti, transfert hospitale Perusinum.

Erwähnt in der Urk. vom 12. Juni 1150, im Arch. di San Pietro zu Perugia. — Fälschung.

1144—1145. 409.

Lucius monasterium S. Syri Januensis sub apostolica protectione suscipit possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom Jan.—Sept. 1157, im Arch. di Stato zu Genua.

1144—1145. 410.

Lucius scriptum, quod Laudensis episcopus sub nomine R(obaldi), Mediolanensis archiepiscopi, de causa, que inter ipsum et fratres de Cerreto agitur reprobat et cassat.

Erwähnt in der Urk. vom 8. April 1146, im Arch. di Stato zu Mailand.

1145 Januar 2. Lateran. 411.

Lucius Lupo, Brundusino archiepiscopo, confirmat possessiones et iura ecclesiae eius cum pallio. — Ex commisso.

Or. und Abschrift des Cod. Dipl. ecclesiae Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

1145 Januar 9. Rom. 412.

Lucius Viteali, archipresbitero Cisianensis ecclesie, eiusque fratribus confirmat territorium Cisianensis ecclesie. — Dat. Rome. V Id. Jan. — Que a fratribus.

Or. im Arch. Capitolare zu Verona.

1145 Januar 31. Rom. 413.

Lucius committit conventui Lateranensi ecclesiam sancti Johannis ante Portam Latinam et hospitale iuxta portam Lateranensem. — Cum universis.

Cop. s. XVIII des Bull. Lat. p. 15, im Arch. Cap. di San Giovanni in Laterano zu Rom.

Eugen III 1145—1153.

1145 April 29. Viterbo. 414.

Eugenius canonicos Vulterrane ecclesie sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debent persolvere singulis annis sex denarios Lucensis monete. — Quotiens illud.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

c. 1145 Mai. Viterbo. 415.

Eugenius A(lfonso), Hispaniae regi, significat, se iuxta

petitionem eius Brachariensi archiepiscopo litteras dedisse, nisi Toletano primatui obediret, se eum de officio episcopali suspensurum esse. — Sicut ex.

Cop. C. 23 fol. 83b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1145 Mai 4. Viterbo. 416.

Eugenius (conferma del possesso della chiesa ligionense e delle chiese di S. Maria e di S. Maria Maddalena di Paterno a favore della abbadia sudetta). — Dat. Biterbii. IV Non. Maii. Ind. VIII. Inc. MCXXXXV. Pont. I. — Possessiones et bona.

Or? S. Placido Nr. 177, im Archivio di Stato zu Palermo.

1145 Mai 5. Viterbo. 417.

Eugenius Guilielmo abbati monasterii S. Benedicti super Padum eiusque fratribus transfert ecclesiam et bona S. Cesarii etc. (sicut J. 5474). — Dat. Viterbi. p. m. Roberti. III Non. Maii. Ind. VIII. Inc. MCXLV. Pont. I. — Cor nostrum.

Regest des Registro A. 2119 p. 23, im Arch. di Stato zu Modena.

1145 Mai 12. Viterbo. 418.

Eugenius Gisle, abbatisse monasterii S. Ambrosii de Petra plana, possessiones confirmat. — Dat. Biterbii. IIII Id. Mai. Ind. VIII. Inc. MCXLV. Pont. I. — Ad hoc.

Cop. XL 28, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1145 Februar—c. Juli. 419.

Eugenius mandat R(obaldo), Mediolanensi archiepiscopo, ut Johannem presbiterum ad viam veritatis reducat et fratribus de Crescenzogo curet. — Decimas deo.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 1362 p. 1, in Bibl. Vaticana zu Rom.

1145 August 2. Viterbo. 420.

Eugenius mandat Robaldo, Mediolanensi archiepiscopo, ut concedat edificationem oratorii fratrum de Crescentiago, ne permittat, decimas ab ipsis exigi. — Officii nostri.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 1362 p. 2, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1145 August 18. Viterbo. 421.

Eugenius monasterium S. Stephani Januensis sub apostolica protectione suscipit, iura et possessiones confirmat. — Ad hoc in.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. II p. 9, in der Bibl. Civica; Regest der Docum. Genoves. p. 17, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1145 September 22. Viterbo. 422.

Eugenius monet B. medico (Mediolanensi?), permotus precibus filii eius Martini conversi, ut desistat decimas exigere de ministris ecclesie et usuram exercere. — Qui aliena.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 1362 p. 1, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1145 August—December. 423.

Eugenius mandat R(obaldo), archiepiscopo Mediolanensi, ut coerceat eos, qui inquietant fratres de Crescentiago, concedat edificationem oratorii, inquirat predicatores quosdam. — Quanto amplius.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 1362 p. 2, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1145—1146 Mai 21. Viterbo. 424.

Eugenius mandat capitulo Januensi, ut comestionem, quam in refectorio S. Stephani annis singulis comedit, in ipsius refectorio, aut expensas de quibus fieri valeat, recipiat. — Pervenit ad.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 426, in der Bibl. Civica; des Negrotto (B. VI 19) p. 58, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

**1145—1146 October 17. Viterbo.* 425.

Eugenius communicat Jeronimo, Aretino episcopo, conditiones de compositione controversiae, inter eum et nobilem Henricum de Bivignano habitae, super castro Sancto. J. 6191b. — Controversiam quae.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1146 Febr. 4. 426.

Pisaner Urkunde Eugens III, im Arch. Roncioni zu Pisa.

1146 April 17. Sutri. 427.

Eugenius ecclesiam maiorem Vercellensem sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Suscepti regiminis.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1146 Mai 5. Sutri. 428.

Eugenius canonicis beate Marie Vercellensis significat, se controversiam inter eos et ecclesiam S. Eusebii, de „quarta parte districti Carisiane", in favorem eorum composuisse. — Pro controversia.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1146 Mai 29. Viterbo. 429.

Eugenius confirmat Villano, Pisano archiepiscopo, iura metropolitana et alia iura (Vergl. Ughelli III p. 194). — Tunc apostolice.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa.

1146 September 22. Viterbo. 430.

Eugenius monasterium de Stafarda sub apostolica protectione suscipit, regulam et possessiones confirmat. — Quoniam sine.

Or. (Comm. di Staffarda) im Archivio di Stato zu Turin.

1146 December 24. Viterbo. 431.

Eugenius monasterio S. Pontiani Lucensis possessiones et iura confirmat.

Reg. Nr. 1, in der Bibl. Pubbl. zu Lucca, und erwähnt in der Urk. vom 21. Jan. 1155, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1145—1147. 432.

Eugenius Villano, archiepiscopo Pisano, mandat, ut canonicos tanquam fratres et filios diligat et ea, que inter ipsum et canonicos causae possint esse discordie, renuat.

Erwähnt in dem Breve vom 19. Nov. 1147, im Archivio di Stato zu Pisa.

1147 März 22. Lyon. 433.

Eugenius monasterium Agaunense sub apostolica protectione suscipit, bona et possessiones confirmat. — Quoniam sine.

Cop. saec. XV (Acta Agaunensia) im Arch. di Stato zu Turin.

**1147 November 19. Verdun.* 434.

Eugenius communicat canonicis Pisanis, se Villano archiepiscopo eorum mandasse, ut eos tanquam fratres honoret, de appellatione eorum se certum responsum dare nequire, desiderat, ecclesiam eorum „ad meliora proficere". J. 6369a. — Litteras vestras.

Or. (Colle) im Archivio di Stato zu Pisa.

1148 Mai 25. St.-Maurice-en-Valais. 435.

Eugenius Agaunensem ecclesiam consecrat VIII Kl. Junii.

Notiz in Acta Agaun. hinter der Urk. Eugens III und in der Urk. Cölestins III vom 1. April 1196, im Archivio di Stato zu Turin.

**1148 Juni 30. Pavia.* 436.

Eugenius Brunoni abbati de Claravalle eiusque successoribus privilegium dat. (Vielleicht J. 6441a.) Dat. Papie. II Kal. Jul. Ind. XI. Inc. MCXLVIII. — Quotiens illud.

Cop. s. XVII, der Bullae Pont. Cist. Nr. 589 p. 267, in der Bibl. Trivulziana zu Mailand.

1148 Juli 22. Brescia. 437.

Eugenius ecclesiam S. Antonini Placentinensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quotiens illud.

Or. und Statuta Capituli p. 74, im Archivio Capitolare di S. Antonino zu Piacenza.

1149 März 20. Viterbo. 438.

Eugenius plebem de Elsa sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, sub censu annuali duodecim nummorum. — Quotiens illud.

Or. im Arch. Capitolare zu Colle.

1150 Juli 12. Lateran. 439.

Eugenius communicat monasterio S. Petri de Perusia, se controversiam inter id et hospitale Perusinum, litteris papalibus inspectis et falsas esse cognitis, in favorem ho-

spitalis diiudicasse et dat precepta aliquot. — Rerum gestarum.

Or. im Arch. di San Pietro zu Perugia.

1150 September 16. Segni. 440.

Eugenius confirmat conventui canonicorum Lucanorum possessiones et iura. — Justis votis.

Or., Cop. s. XIII und Cop. des Bullar. p. 132, im Arch. Capitolare zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 109, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1150 December 2. Ferentino.* 441.

Eugenius ecclesiam S. Marie de Villa gemini sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. (Löwenfeld, Papsturk. p. 11.) — Dat. p. m. Mariniani S. R. E. scriptoris. — Ad hoc universalis.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia. — Feierliches Breve.

1151 Januar 21. Ferentino. 442.

Eugenius confirmat capitulo Pisano divisionem, quam Villanus, Pisanus archiepiscopus, inter eos et monasterium S. Ruxoris de silva Tomuli fecisse dinoscitur. — Officii nostri.

Or. Nr. 459, im Archivio Capitolare zu Pisa.

1151 März 31. Ferentino. 443.

Eugenius monasterio S. Mariae de Valle Josaphat possessiones et iura confirmat. — Dat. Ferentini. II Kal. Aprilis. Ind. XIIII. Inc. MCLI. Pont. VII. — Quoniam reginam.

Or. S. Benedetto Nr. 66, im Archivio di Stato zu Palermo.

1151 Mai 2. Ferentino. 444.

Eugenius ecclesiam beate Marie Vercellensis in apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat sub annua pensione bizancii aurei. — Quotiens illud.

Zwei Copien s. XV, im Archivio Capitolare zu Vercelli.

**1151 Mai 6. Ferentino.* 445.

Eugenius capitulum Mantuanum sub apostolica pro-

tectione suscipit, possessiones eius confirmat. (Vergl. Studi al munic. di Mantova I p. 174.) — Justis votis.

Or. und Transsumpt im Arch. Capitolare zu Mantua.

1151 Juni 13. Ferentino. 446.

Eugenius confirmat Uberto, abbati S. Benedicti super Padum, possessiones et iura monasterii, quod sub apostolica protectione suscipit, pro censu annuali duorum aureorum. — Commisse nobis.

Cop. s. XII, im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

1151 September 6. Segni. 447.

Eugenius monasterium S. Laurentii iuxta civitatem Aversanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quoniam sine.

Or. und Cop. Dipl. di S. Lorenzo p. 44, im Arch. di Stato zu Neapel.

1151 November 28. Segni. 448.

Eugenius monasterium S. Salvatoris iuxta Goxolengum sub apostolica protectione suscipit et possessiones confirmat. — Desiderium quod.

Cop. s. XIV od. XV der Reg. Magn. p. 562, im Arch. Municipale zu Piacenza.

1152 März 1. Segni. 449.

Eugenius monasterium de Casa nova sub apostolica protectione suscipit, bona et iura confirmat. — Quotiens illud.

Or. (S. Maria di Casanova Mazzo Nr. 1) im Arch. di Stato zu Turin.

1152 Mai 22. Segni. 450.

Eugenius monasterium S. Andree in suburbio Mantuane civitatis sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Quotiens illud.

Or. im Arch. Capitolare zu Reggio nell' Emilia.

1152 Juni 4. Segni. 451.

Eugenius monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quoniam sine.

Cop. G. VIII 213 p. 111, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1152 August 5. Segni. 452.

Eugenius scribit G(ilberto) et universis abbatibus, apud Cistercium congregatis, se optasse interesse eorum collegio, vero non potuisse venire, hortatur, eos esse religiosos. — Optaremus filii.

Cop. des Cod. Reg. Suec. 254 p. 98, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1145—1153. 453.

Eugenius controversiam inter ecclesiam S. Marie Teodote et archipresbiterum de Burgo S. Domnini super ecclesiam S. Marie ipsius burgi amicabili compositione sopit.

Erwähnt in der Urk. vom 20. October 1170-1180, und 18. Mai 1182-1183, im Arch. di Stato zu Mailand.

1145—1153. 454.

Eugenius ecclesiam S. Agathe Cremonensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 17. Octob. 1183, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1145—1153. 455.

Eugenius ecclesiam cathedralem Pisanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 13. Jan. 1188, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1145—1153. 456.

Eugenius ecclesiam S. Donati Aretini sub apostolica protectione suscipit, possessiones eius confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 12. Jan. 1154, im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1145—1153. 457.

Eugenius hospitale de Aqua duce sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 9. Dec. 1153, im Arch. di Stato zu Mailand.

1145—1153. 458.

Eugenius hospitale de Cantaro iuxta Albanensem civitatem sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 15. Sept. 1154, im Arch. della Cava.

1145—1153. 459.

Eugenius monasterium S. Bartholemei de Carpineto sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. Alexanders III vom 25. Juni 1169, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1145—1153. 460.

Eugenius monasterio Fallerensi terram dat cum consensu Oddonis Frangentispanem et aliorum.

Erwähnt in der Urk. vom 12. Jan. 1155, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1145—1153. 461.

Eugenius monasterium S. Marie in insula Pomposia sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 21. Dec. 1160, im Arch. di Stato zu Modena.

1148—1153. 462.

Eugenius J(ohanni) Paduano episcopo. — Sicut ex inspectione.

Cop. auf gr. Stück Perg. im Arch. Capitolare zu Verona.

1153 Mai 17. St. Peter von Rom. 463.

Eugenius confirmat congregationi Camadulensi possessiones et iura, et suscipit eam sub apostolica protectione. — Religiosis desideriis.

Cop. s. XIV des Cart. di S. Michele fol. 6b, im Archivio di Stato zu Pisa.

1153 Juni 1. 464.

Eugenius cartam dat quandam.

Notiz. Libri Cameral. di Contelorii. l. XIV. Litt. P., im Archivio Vaticano zu Rom.

1153 Juni 20. St. Peter von Rom. 465.

Eugenius Rainerio, abbati S. Salvatoris de Monte Amiato scriptum dat de locatione medietatis castri Radecofani, ab abbate facta beato Petro. — Rerum gestarum.

Or. (Arch. delle Rif. 1153 Giugno 20), Cop. s. XIII (S. Salvat. 1050), im Arch. di Stato zu Siena.

Anastasius IV 1153—1154.

1153 October 7. Lateran. 466.

Anastasius ecclesiam S. Reparate Lucensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Commisse nobis.

Or. und neuere Copie im Arch. di Stato zu Lucca.

1153 October 23. Lateran. 467.

Anastasius monasterium S. Salvatoris de Monte Amiato sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, abbati dignitatem mitre, anuli, baculi, sandaliorum concedit, sub censu annuali duorum byzanziorum auri. — Sicut omnium.

Cop. s. XIII (S. Salvatore), im Arch. di Stato, und B. VI 9 p. 249, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1153 October 23. Lateran. 468.

Anastasius Rainerio abbati S. Salvatoris de Monte Amiato. — Dat. Laterani. X Kl. Nov. Ind. I. Inc. MCLIII. Pont. I. — Rerum gestarum.

Cop. Rotulus (M. Amiato 1050) s. XIV, im Arch. di Stato zu Siena.

1153 November 26. Lateran. 469.

Anastasius confirmat conventui canonicorum Lucanorum possessiones et iura. — Quotiens illud.

Or. und Cop. des Bullar. p. 43, im Archivio Capitolare zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 114, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1153 December 2. Lateran.* 470.

Anastasius ecclesiam S. Martini de Guinzica sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. J. 6739[a]. — Justis religiosorum.

Or. (S. Michele) im Arch. di Stato zu Pisa.

1153 December 3. Lateran. 471.

Anastasius communicat canonicis Pisanis, se licentiam dare archipresbitero et aliis sacerdotibus eorum, canonicam sententiam promulgare in parrochianos Pisanos, qui violenter occupant possessiones eorum, si archiepiscopus de ipsis facere iustitiam noluerit. — Etsi commissum.

Or. Nr. 490, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1153 December 7. Lateran. 472.

Anastasius monasterium S. Stephani Bononiensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Quotiens illud.

Or. im Arch. di Stato zu Bologna.

1153 December 7. Lateran. 473.

Anastasius Gandulfo, abbati monasterii S. Martiani Terdonensis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. VII Id. Dec. Ind. II. Inc. MCLIII. Pont. I. — Religiosis desideriis.

Or. im Arch. Capitolare zu Tortona.

**1153 December 20. Lateran.* 474.

Anastasius Ricio, rectori ecclesie S. Jacobi de Almiro. J. 6746a. — Pie postulatio.

Or.-Nachb. (Primaziale) im Arch. di Stato zu Pisa.

1153 December 30. Lateran. 475.

Anastasius conventui basilice Salvatoris domini, que Constantiniana vocatur, pariterque B. Johannis baptiste et Johannis evangeliste confirmat possessiones et iura. — Potestatem ligandi.

Cop. s. XVIII des Bull. Lat. p. 16b, im Arch. Capitolare di San Giovanni in Laterano zu Rom.

1153—1154. 476.

Anastasius Campostellane ecclesie privilegium dat, ne debeat esse subiecta Toletano archiepiscopo tanquam primati.

Erwähnt in der Urk. vom 11. Juli 1163, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1153—1154. 477.

Anastasius confirmat Berardo, abbati S. Sixti Placentinensis, virorum congregationem, possessiones et iura, et monasterium sub apostolica protectione suscipit. — Ziemlich sicher: Legimus in.

Erwähnt in der Urk. vom 23. Mai 1157, in der Bibl. Vaticana zu Rom. Diese Urk. wird chronologisch mit J. 6767 in Zusammenhang stehen.

1153—1154. 478.

Anastasius confirmat divisionem partis Tumuli, litigose inter canonicos Pisanos et monachos s. Ruxorii, a papa Eugenii factam.

Erwähnt in der Urk. vom 9. Juni 1156, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1153—1154. 479.

Anastasius confirmat Villano, archiepiscopo Pisano, legationem Sardinie.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Mai 1157, im Arch. di Stato zu Pisa.

(1153—)1154. 480.

Anastasius mandat Bracharensi archiepiscopo, ut archiepiscopo Toletano, tanquam primati obediat. — Plurimum admiramur.

Cop. des Cod. C. 23 fol. 85b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

(1153—)1154. 481.

Anastasius mandat Tarraconensi archiepiscopo, ut archiepiscopo Toletano tanquam primati obediat sub poena suspensionis ab usu palii. — Reprehensibile est.

Cop. Cod. C. 23 fol. 87, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1153—1154. 482.

Anastasius monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1153—1154. 483.

Anastasius Stephano, abbati Clusino, iura et possessiones monasterii confirmat. — Quotiens illud.

Cop. Cart. de S. Miquel de la Cluse p. 13, im Archivio Arcivesc. zu Turin.

**1154 Januar 12. Lateran.* 484.

Anastasius Rolando, preposito S. Donati Aretini, privilegia, possessiones et iura conventus canonicorum confirmat. J. 6763a. — In apostolice.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo, und Abschrift XL. 6. p. 54, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1154 Februar 3. Lateran. 485.

Anastasius Alberto preposito et ceteris canonicis Florentine ecclesie possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. III Non. Feb. Ind. II. Inc. MCLIV. Pont. I. — Effectum iusta.

Or. im Arch. Capitolare zu Florenz.

1154 Februar 13. Lateran. 486.

Anastasius Hugoni, Engolismensi episcopo, confirmat possessiones ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — Effectum iusta.

Cop. s. XII, des Cod. Ottob. 687 p. 12, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1154 Februar 23. Lateran. 487.

Anastasius Leoni, Berulano episcopo, confirmat possessiones ecclesie eius. — In eminenti.

Or. im Archiv. Capitolare zu Veroli.

**1154 März 5. Lateran.* 488.

Anastasius Anselmo Astensi episcopo. J. 6782 Fragm. — Quotiens id ab.

Cop. saec. XIV, Libro Verde p. 102, und saec. XVIII Vescov. d'Asti, im Archivio di Stato zu Turin.

1154 März 11. Lateran. 489.

Anastasius ecclesiae S. Mariae de valle Josaphat possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. V. Idus Martii. Ind. II. Inc. MCLIII. Pont. I. — Quoniam sanctorum.

Or.? S. Benedetto Nr. 15, im Archivio di Stato zu Palermo.

1154 April 8. Lateran. 490.

Anastasius J(acinto), Gaietano episcopo, mandat, ut presbitero Valentino reddat, que ei violenter abstulerit, et ut G. de Blosa villa cum uxore atque matre clausis ianuis divina permittat audire officia. — Memores sumus.

Abschrift Cod. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1154 April 25. Lateran. 491.

Anastasius ecclesiam S. Marie ad Finem (d. Pisana) sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat,

qua de re debet persolvere quotannis sex denarios Lucensis monete. — Apostolici moderaminis.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa; Abschrift VIII Nr. 43, in der Bibl. Nazionale zu Florenz.

1154 Mai 10. Lateran. 492.

Anastasius monasterium S. Petri de Villa magna sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Commisse nobis.

Or. im Arch. Capitolare zu Anagni.

1154 Mai 15. Lateran. 493.

Anastasius mandat Jacinto, diacono cardinali, apostolice sedis legato, ut curet, ut archiepiscopi Barcarensis, Tarraconensis et Campostellanensis obedientiam debitam exhibeant Toletano primati. — Ex quo.

Cop. C. 23 fol. 80, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1154 Mai 18. Lateran. 494.

Anastasius ecclesiam S. Andree de Carraria sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Religiosis votis.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

Nach dieser Urk. kann Jaffé 6808 nicht in Ordnung sein.

1154 Mai 19. Lateran. 495.

Anastasius confirmat conventui Lateranensi possessiones, concedit ei ecclesiam S. Gregorii in Marcio cum palatio. — Quanto Lateranensis.

Cop. s. XIV des Copiar. 75 p. 23, s. XVIII des Bull. Lat. p. 20, im Arch. Capitolare di S. Giovanni in Laterano zu Rom.

1154 Mai 25. Lateran. 496.

Anastasius canonicos Vulterrane ecclesie sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debent persolvere singulis annis sex denarios Lucensis monete. — Pie postulatio.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

1154 Mai 30. Lateran. 497.

Anastasius Rodulfo, Camaldulensi priori, confirmat compositionem ei favorabilem cause cum monasterio S. Flore de villa Montione. — Sicut equum.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1154 Mai 30. Lateran. 498.

Anastasius Rodulfo, Camaldulensi priori, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Lat. III Kl. Jun. Ind. II. Inc. MCLIIII. Pont. I. — Sicut equum.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1154 Mai 30. Lateran. 499.

Anastasius scribit monachis, clericis, vasallis et populo de Nonantula, se consecrasse A(lbertum) in abbatem Nonantulanum, mandat, ut ei sint obedientes. — Dilectum filium.

Zwei Cop. s. XVII. im Archivio di Nonantola; Cop. s. XVII des Cart. di Non. p. 50, im Arch. di Stato zu Modena.

1154 Juni 11. Lateran. 500.

Anastasius ecclesiae S. Fridiani Lucensis possessiones et iura confirmat. — Officii nostri.

Or. im Archivio di Stato zu Lucca.

1154 September 15. Lateran. 501.

Anastasius hospitale de Cantaro iuxta Albanensem civitatem sub apostolica protectione suscipit, bona confirmat, qua de re debet libram unam cere Romam persolvere. — Sicut religiosum est.

Or. im Arch. della Cava.

1154 November 16. Lateran. 502.

Anastasius monasterium de Columba sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Religiosis desideriis.

Or. in der Bibl. Reale zu Parma.

Hadrian IV 1154—1159.

1154—1155. 503.

Adrianus mandat Ranerio Senensi et Gregorio Lucano episcopis, ut componant controversiam inter canonicos Pisanos et monachos S. Ruxorii de quadam parte Tumuli.

Geht hervor aus der Urk. vom 20. Dec. 1155, vergl. die vom 9. Juni 1156, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1155 Januar 12. St. Peter von Rom. 504.

Hadrianus monasterium Fallerense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Justis religiosorum.

Cop. des Cod. Vat. 4043, 6196, 8043, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1155 Januar 21. St. Peter von Rom. 505.

Adrianus monasterium S. Pontiani secus Lucam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Religiosam vitam.

Cop. G. VIII 243 p. 117, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1155 Februar 14. St. Peter von Rom. 506.

Adrianus archiepiscopo et consulibus Januensibus mandat, ut curent, quatenus damnum LX librarum, S. civi Romano a Balduino civi Januensi illatum, restitui faciant. — Dilecti filii.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. IV Abth. VIII p. 21, in der Bibl. Civica zu Genua.

1155 März 1. St. Peter von Rom. 507.

Adrianus (conferma del possesso della chiesa ligionense della chiesa di S. Maria di Paterno e dell' altra di S. Maria Maddalena a favore dell' abbazia suddetta). — Dat. Rome apud S. Petrum. Kal. Martii. Ind. III. Inc. MCLIIII. — Cum omnibus.

Or? S. Benedetto Nr. 93, im Archivio di Stato zu Palermo.

1155 März 1. St. Peter von Rom. 508.

Adrianus monasterio S. Mariae de Valle Josaphat possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Pe-

trum. Kal. Martii. Ind. III. Inc. MCLIIII. Pont. I. — Quociens a filiis.

Or. Vol. S. Benedetto Nr. 10, im Archivio di Stato zu Palermo.

1155 April 16. St. Peter von Rom. 509.

Adrianus confirmat conventui canonicorum Lucanorum possessiones et iura. — Effectum iusta.

Or. (BB. Nr. 6) und Cop. des Bullarium p. 136, im Archivio Capitolare zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 120, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1155 April 19. Lateran. 510.

Adrianus conventui Lateranensis ecclesie possessiones confirmat. — Quanto Lateranensis.

Cop. s. XVIII des Bull. Lat. p. 22b, s. XIV des Copiarium 75 p. 23b, im Archivio Capitolare di San Giovanni in Laterano zu Rom.

1155 August 12. Viterbo. 511.

Adrianus communicat Engolismensi episcopo, se in controversia eius contra monasterium Runciniacum de ecclesia fontis Cobrone nullum responsum daturum esse, usque ad octavas S. Martini, mandat, ut ipse vel responsalis eius in constituto tempore se in conspectu suo presentet. — Sicut ex.

Cop. s. XII, des Cod. Ottob. 687 p. 12, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1155 September 11. Viterbo. 512.

Adrianus communicat Engolismensi episcopo, Lemovicensem episcopum et abbatem Sollemniacensem in controversia prioris de Ronciaco et Ar(noldi?) de Gradu super ecclesia de fonte Cobrone iudicasse, ecclesiam esse prioris, mandat, ut investiant illum. — Controversiam que.

Cop. s. XII, des Cod. Ottob. 687 p. 12, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1155 September 30. Ferentino. 513.

Adrianus confirmat Lotario, episcopo Anagnino, possessiones et iura ecclesie eius, quam sub apostolica possessione suscipit. — In eminenti.

Or. und Abschrift des Bullar. s. XIV p. 48, im Arch. Capitolare zu Anagni; des Cod. Vat. Nr. 6196 p. 8b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1155 December 20. Benevent. 514.

Adrianus mandat R(anerio) Senensi et G(regorio) Lucano episcopis per iterata scripta, ut componant controversiam inter canonicos Pisanos et monachos S. Ruxorii de parte Tumuli. — Controversiam illam.

Or. Nr. 510, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1156 Januar 25. Benevent. 515.

Adrianus Eufraxie, abbatisse monasterii S. Mathei. eiusque sororibus possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi. VIII Kl. Febr. Ind. IIII. Inc. MCLV. Pont. II. — Cum omnibus.

Or. Nr. 26, im Arch. Arcivescovile zu Pisa.

1156 April 14. Benevent. 516.

Adrianus ecclesias S. Marie de Gualdo Mazocca et S. Marie de territorio Foiani sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Desiderium quod.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

**1156 Mai 11. Benevent.* 517.

Adrianus confirmat Oberto, episcopo Cremonensi. possessiones et iura ecclesie eius. J. 6934 mit Mai 10. — Apostolice sedis.

Cop. s. XII, des Cod. Sicardi p. 84. im Palazzo Ponzone zu Cremona

**1156 Juni 9. Benevent.* 518.

Adrianus Leoni archipresbitero ceterisque Pisane ecclesie canonicis. J. 6939. — Apostolice sedis.

Or. Nr. 591, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1156 Juni 9. Benevent. 519.

Adrianus communicat capitolo Pisano compositionem controversie eius cum monachis S. Ruxorii de parte quadam Tumuli. — Sicut equum est.

Or. (Nr. 591 oder 599) im Arch. Capitolare zu Pisa.

**1156 December 10. Lateran.* 520.

Adrianus Alberto, Nonantulano abbati, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. (Tiraboschi, Storia di Nonantola I p. 122.) — Dat. Laterani, IIII Idus Dec. Ind. V. Inc. MCLVI. Pont. III. — Cum omnibus ecclesiis.

Cop. s. XVII des Copienbündels, im Archivio di Nonantola.

**1156 December 20. Lateran.* 521.

Adrianus Anselmo Astensi episcopo. J. 6957 Fragm. — In eminenti specula.

Cop. s. XIV. Libro Verde p. 103, und s. XVIII, Vescov. d'Asti, im Archivio di Stato zu Turin.

1156 December 27. Lateran. 522.

Adrianus ecclesiam maiorem Vercellensem sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Effectum iusta.

Drei Cop. saec. XV, im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1157 Februar 17. (Lateran.) 523.

Adrianus pro monasterio S. Pauli de Pugnano.

Nach meiner Notiz (S. Anna), im Arch. di Stato zu Pisa.
Die Urkunde liess sich nicht finden.

1157 März 1. Lateran. 524.

Adrianus monasterium SS. Petri et Pauli iuxta pontem marmoreum Ariminensem sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quoniam sine.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1157 März 15. Lateran. 525.

Adrianus Leonato, abbati monasterii S. Clementis de insula Piscapiscarie, que Casa aurea vocatur, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. Idib. Martii. Inc. MCLVIII. Pont. V. — Effectum iusta.

Cop. des Cod. 3 G. 27, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1157 März 28. Lateran. 526.

Adrianus Hugoni, abbati B. Marie et S. Christofori de Rafena, confirmat possessiones monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. — Justis religiosorum.

Or. (Bad. di Roffeno) im Arch. di Stato zu Siena.

***1157 April 13. Lateran.* 527.

Adrianus Oberto, Terdonensi episcopo, eiusque successoribus possessiones et iura confirmat. (Botazzi, Carte inedite . . . di Tortona p. 29.) — In eminenti sedis.

Or. im Arch. Capitolare zu Tortona.

**1157 Mai 13. Lateran.* 528.

Adrianus commendat duci Welfo monasterium S. Sisti de Placentia, rogat, ne ipse nec per homines eius ei ullam lesionem inferat. (Vergl. Repertor. dipl. Cremon. p. 41.) — Monasterium sancti Sisti.

Or. (Sekret) und Cop. s. XIII, im Arch. Municipale zu Cremona.

1157 Mai 23. Lateran. 529.

Adrianus confirmat Berardo, abbati S. Sixti Placentinensis, virorum congregationem, possessiones, iura, et monasterium sub apostolica protectione suscipit. — Legimus in.

Cop. des Cod. Vat. 7949, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1157 Mai 28. Lateran. 530.

Adrianus Hugoni archipresbitero et ceteris Wlterrane ecclesie canonicis possessiones et iura confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit, qua de re debent persolvere singulis annis sex denarios Lucensis monete. — Dat. Laterani, V Kl. Jun. Ind. V. Inc. MCLVII. Pont. III. — Officii nostri.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

1157 Mai 31. Lateran. 531.

Adrianus confirmat Villano, archiepiscopo Pisano, iura metropolitana et alia iura. — Tunc apostolice.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa; Cop. MS. VIII Nr. 43 p. 270b, in der Bibl. Nazionale zu Florenz.

**1157 Juni 15. Lateran.* 532.

Adrianus ecclesiam S. Stephani de Malesisini sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. J. 6987[a]. — Quotiens illud.

Transs. s. XIV, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1157 Juni 28. Lateran. 533.

Adrianus monasterium SS. Cosme et Damiani Romanum sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Religiosam vitam.

Or. im Arch. di Stato zu Rom.

1157 Januar—September. Lateran. 534.

Adrianus monasterium S. Syri Januensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Effectum iusta.

Or. im Arch. di Stato, Cop. in der Bibl. Civica zu Genua.

1157 September 28. Anagni. 535.

Adrianus ecclesiam S. Leonardi de Lamavolaria sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debet persolvi uncia auri. — Effectum iusta.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1157 October 11. 536.

Adrianus consensu cardinalium concedit Aldebrandino et Bernardino, filiis quondam Ubolini, comitis de Calinangiare, possessiones, Scarlatano de Radicofano et Orlandino fratri eius Roccam sancti Stephani custodiendam. — In nomine. — Ego Adrianus.

Cop. s. XIV Cencii Camerarii, A p. 123, B p. 121, im Arch. Segreto des Vaticans zu Rom.

1157 December 13. Lateran. 537.

Adrianus monasterium Case dei sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Cum omnibus.

Cop. s. XIII, im Archivio di Stato zu Mailand.

1156—1158 August 26. Viterbo. 538.
Adrianus nunciat monasterio S. Bartholomei (de Trisulto) se id, quod Innocentius II, pro eo quod episcopus Alatrinus in parte Anacleti II fuit, nunc A(denolfo) episcopo restituere. — Apostolice sedis.
Or. im Archivio Capitolare zu Alatri.

1157—1158 März 4. Lateran. 539.
Adrianus mandat parrochianis ecclesie S. Salvatoris de Rivoalto, ut decimas, que per privilegia Romane ecclesie et diocesani episcopi canonice sunt ecclesie isti concesse, sine contradictione persolvant. — Dilectum filium nostrum.
Cop. des Cod. Vat. 6085 p. 147, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1158 April 13. Lateran. 540.
Adrianus ecclesiam S. Donati (Lucensis) sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quotiens illud.
Cop. s. XIV, des Liber Nr. 8 fol. 32, im Archivio della Cancelleria Arcivescovile zu Lucca.

1158 April 16. Lateran. 541.
Adrianus ecclesiam de Elsa sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, sub censu annuali duodecim solidorum. — Effectum iusta.
Or. (Comm. di Colle) im Archivio di Stato zu Florenz.

1158 Mai 14. Lateran. 542.
Adrianus monasterium S. Petri de Villa magna sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Justis petentium.
Or. und Cop. s. XIV des Bullarium p. 124, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1158 Juni 14. Sutri. 543.
Adrianus mandat abbatibus de Civitatula et S. Bartolomei, ut terminent causas, inter canonicos Januenses et abbatem S. Stefani agitatas. — Causas que inter.
Cop. der Misc. di Stor. Genov. V p. 426, in der Bibl. Civica; des Negrotto (B. VI 19) p. 61, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1154—1159. 544.

Adrianus controversiam inter ecclesiam S. Marie Teodote et archipresbiterum de Burgo S. Domnini super ecclesia S. Marie ipsius burgi amicabili compositione sopit.

Erwähnt in den Urk. vom 20. Octob. 1170—1181 und 18. Mai 1182—1183, im Archivio di Stato zu Mailand.

1154—1159. 545.

Adrianus episcopo Anagnino per sententiam res in monasterio de Villa magna concedit.

Erwähnt in der Urk. Alexanders III vom 24. Sept. 1161, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1154—1159. 546.

Adrianus mandat O(berto), Mediolanensi archiepiscopo, ut studeat, eradicare detestandam consuetudinem, que inolevit inter Adduam et Ticinum. — Pessimam consuetudinem.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 1362 p. 128b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1154—1159. 547.

Adrianus monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1154—1159.* 548.

Adrianus monasterio S. Marie Capuane libertatem cum conditione confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 19. Juni 1171, im Arch. Arcivescovile zu Capua.

1154—1159. 549.

Adrianus monasterium S. Marie in insula Pomposia sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 21. Dec. 1160, im Arch. di Stato zu Modena

1156—1159. 550.

Adrianus mandat monasterio S. Ruxorii, ut observet concordiam cum capitulo Pisano, utriusque partis consensu factam in presentia sua. — Quot mala.

Or. Nr. 515, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1157—1159 Mai 24. Lateran. 551.

Adrianus constituit ecclesiae S. Fridiani Lucensis, ut nulli sine consensu eius liceat, in parochia eius et parochiis ei pertinentibus novas ecclesias edificare. — Et iniuncti. (Iniuncti nobis.)

Cop. s. XV, des Cod. Nr. 115 p. 66 und Nr. 40 p. 135, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

Vor 1159 Januar 18. 552.

Adrianus statuit diem ad iustitiam faciendam inter Leonem, episcopum Verulanum, ex una parte et Rainaldum, comitem Aquini, et Landulfo, filio Pandulfi, ex altera parte.

Erwähnt in der Urk. vom 18. Januar 1159, im Arch. Capitolare zu Veroli.

1159 Januar 21. Lateran. 553.

Adrianus concedit Gervasio, abbati S. Benedicti supra Padum, facultatem correctionis et abbatis electionis cum monasterio S. Pontiano de Lucca et vice versa, sub annuo censu trium bizanziorum. — Suscepte officium.

Cop. G. VIII 243 p. 124, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

Alexander III 1159—1181.

1159 Anfang October. Terracina. 554.

Alexander clero Parisiensi scribit de electione sua in pontificem, nunciat, se antipapam et fautores eius excommunicasse, hortatur, ut sibi adhereant et scripta antipape contempnant. — Eterna et.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 149b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1159—1160. 555.

Alexander mandat archiepiscopo Bracharensi et eius suffraganeis, ut obediant archiepiscopo Toletano, tanquam primati. — Cum sit.

Cop. C. 23 fol. 84, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1159—1160. 556.

Alexander Tarraconensi archiepiscopo mandat, ut

obediat archiepiscopo Toletano tanquam primati, et ut curet, ut suffraganei eius faciant idem. — Qui gaudent.

Cop. Cod. C. 23 fol. 87b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1159—1160. 557.

Alexander mandat Bracharensi archiepiscopo, ut archiepiscopo Toletano tanquam primati obediat sub poena suspensionis. — Si quanta sit.

Cop. C. 23 fol. 83b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1160 December 21. Anagni. 558.

Alexander confirmat Verno, priori S. Fridiani, possessionem ecclesie S. Andree de Carraria et alia bona. — Que a fratribus.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1160 December 21. Anagni. 559.

Alexander monasterium S. Marie in insula Pomposia sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debet quotannis persolvere tres solidos argenteos. — Effectum iusta.

Zwei Cop. s. XVIII, im Arch. di Stato zu Modena.

1160 December 24. Lateran. 560.

Alexander ecclesiae et populo Oritanae concedit, ne archiepiscopus Brundusinus contra iura Oritana facere debeat. — Venientes ad.

Cop. des Codex diplm. eccl. Brundus., im Archivio Capitolare zu Brindisi. — Ob echt?

1159—1161 September. 561.

Alexander concedit Nuclerio, Anagnino episcopo, res in monasterio de Villa magna.

Erwähnt in der Urk. Alexanders III vom 24. Sept. 1161, im Arch. Capitolare zu Anagni.

**1161 Januar 26. Genua.* 562.

Alexander confirmat Villano, archiepiscopo Pisano, iura metropolitana et alia iura. (Theatr. Basil. Pisane p. 75.) — Tunc apostolice.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa.

**1161 vor Februar 7.* 563.

Alexander „cum fratribus suis“ deliberationem habet de canonisatione Edwardi quondam Anglorum regis.

Erwähnt in der folgenden Urk. Vergl. J. 7160.

1161 c. Februar 7. Anagni. 564.

Alexander capitulo Westminstrensi nunciat, se Edwardum, quondam Anglorum regem, in numerum sanctorum confessorum suscepisse. — Illius devotionis.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 6024 p. 151b, in der Bibl. Vaticana, zu Rom.

1161 Juli 10. Palestrina. 565.

Alexander Baldinoni, abbati monasterii S. Anastasii, eiusque fratribus Cisterciensis ordinis possessiones confirmat. — Dat. Preneste. VI Id. Jul. Ind. VIII. Inc. MCLXI. Pont. II. — Religiosis votis.

Cop. Cod. Vat. 5844 p. 1, in der Bibl. Vaticana; des Cod. XL. 11 und XL. 29. in der Bibl. Barberina zu Rom.

Letztere beiden mit unvollständigem Datum.

1161 Juli 14. Palestrina. 566.

Alexander capitulo Januensi possessiones aliquot confirmat. — Justis petentium.

Cop. der Miscell. di Stor. Lig. V p. 186, in der Bibl. Civica zu Genua.

1161 Juli 15. Palestrina. 567.

Alexander mandat abbati et monachis Nonantulane ecclesie, ut restituant decimam ecclesie S. Michaelis de Nonantula, aut Bononiensi archipresbitero et priori S. Victoris iustitie plenitudinem exhibeant. — Recepimus querelam.

Or. im Archivio di Nonantola.

1161 September 24. Terracina. 565.

Alexander confirmat Nuclerio, Anagnino episcopo, possessiones ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — In eminenti.

Or. und Cop. des Bullar. s. XIV p. 50, im Arch. Capitolare zu Anagni.

**1162 März 10. Genua.* 569.

Alexander monasterium S. Michaelis de Quiesa

sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat (Mem. Luc. V. 1. p. 464). — Religiosam vitam.

Or. im Arch. Capitolare zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 128, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1162 März 16. Genua. 570.

Alexander monasterium S. Fructuosi sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Officii nostri.

Or. im Arch. Doria; Abschrift Misc. di Stor. Ligur. V p. 178, in der Bibl. Civica zu Genua.

1162 März 19. Genua. 571.

Alexander monasterio S. Syri Januensis iura aliquot concedit. — Justis petentium.

Or. im Arch. di Stato zu Genua.

**1162 März 25. Genua.* 572.

Alexander Syro archiepiscopo Januensi eiusque successoribus. — Superna et. — Schiaffino, II p. 456, steht Dat. an. 1161 vermerkt; Schiaffino II, p. 331 Randnote: Dat. Janue VIII Kl. April. Ind. X. Inc. MCLXII. Pont. IV. — J. 7169 vergl. 7189. Druck auch: Federici, Lettera, 1641, p. 60 ohne Datum.

Cop. des Schiaffio II, in den Bibliotheken dell' Univertità und Civica zu Genua.

1162 Juni 4. Montpellier. 573.

Alexander Henrico, Arduensi episcopo, et abbati Flaviniacensi. — Dat. ap. Montem pessulam. II Non. Jun.

Cop. des Cod. Nr. 1232 p. 11, in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

1162 Juni 7. Montpellier. 574.

Alexander communicat universo clero ac populo Januensi, se cancellario eorum. ad pacem inter eos et comitem S. Egidii destinato, auxilium impertivisse, narrat, quod fecit, rogat, ut in devotione S. Petri confortent et legatum suum ad se faciant secure deduci. — Sincera vestre.

Or. im Arch. di Stato; Cop. der Misc. di Storia Ligur. V p. 190, in der Bibl. Civica zu Genua.

1162 October 14. Tours. 575.

Alexander Miloni archipresbitero et Galdino archidiacono ecclesie b. Marie Mediolanensis eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Turoni. II Id. Octub. Ind. XI. Inc. MCLXII. Pont. IIII. — Justis petentium.

Or. im Arch. Capit. della Metropolitana zu Mailand.

1163 Juli 11. Deols. 576.

Alexander concedit Joanni, Toletano archiepiscopo primatum super provinciis Bracharensi et Campostellanensi, revocans privilegium exemtionis Campostellani, datum ab Anastasio IV. — Cum pro celebratione.

Cop. C. 23 fol. 77, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1163 August 18. Bourges. 577.

Alexander Gaunsalvo, priori S. Mariae de Deflorios (od. Reflorios), eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Bituricis. XV Kl. Septemb. Ind. XI. Inc. MCLXIII. Pont. IV. — Ad hec universalis.

Cop. Cod. Vat. 6420 p. 11 und Vat. 7109 p. 7, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

c. 1164. 578.

Alexander mandat Rogerio, Eboracensi archiepiscopo, et episcopis Anglie, ne super his, que ad ecclesie Cantuariensis iura spectare noscuntur sine conscientia eiusdem ecclesie archiepiscopi se intromittant. — Eam quam ex.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 130[b], in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1164 November 28. Sens. 579.

Alexander mandat Arnoldo, Lexoviensi episcopo. ut commoneat G. de Lachim, ut ad monasterium, unde exivit, revertatur, et filium eius ab ecclesia removeat. — Ad audientiam.

Cop. s. XII des Cod. Vat. 6024 p. 62, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1165—1166 December 1. Lateran. 580.

Alexander Jacobo Vallumbrosano abbati. ad exemplum predecessorum Paschalis et Adriani confirmat. —

Dat. Laterani. Kal. Dec. Pont. XIII. (Das Pontifikatsjahr ist offenbar ungehöriger Zusatz.) — Desiderium quod.

Cop. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

c. 1166 (Lateran). 581.

Alexander rogat et commonet consules Januenses, ut ad defensionem et auxilium insule Sardinie contra Pisanos studiose intendant.

Erwähnt in der Urk. vom 18. Jan. 1166—1167, im Arch. di Stato zu Genua.

**1166 Mai 4. Lateran.* 582.

Alexander Henrico, Mutinensi episcopo, eiusque successoribus. J. 7532. — Sicut iniusta.

Or. im Arch. Capitolare zu Modena.

1166 October 11. Lateran. 583.

Alexander Arnulpho, abbati monasterii SS. Felicis et Fortunati Vincensis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. V Id. Octub. Ind. XV. Inc. MCLXVI. Pont. VIII. — Religiosam vitam.

Cop. s. XIV, im Archivio di Stato zu Mailand.

1166 October 30. Lateran. 584.

Alexander Hubaldo, Cremonensi episcopo, eiusque successoribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. III Kl. Nov. Pont. VII. Inc. MCLXVI. Ind. XIV. — Pastorali sollicitudine.

Cop. XL 1, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1166 December 11. Lateran. 585.

Alexander Joanni, Toletano archiepiscopo, confirmat primatum per Hispaniarum regna. — Sacrosancte Romane.

Cop. C. 23 fol. 64b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1163—1167. 586.

Alexander Gilberto Cisterciensi et ceteris abbatibus ac monachis Cisterciensis ordinis privilegium dat. — Sacrosancta Romana.

Cop. Reg. Suec. 179 p. 1, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1166—1167 Mai 7. Lateran. 587.

Alexander episcopis et abbatibus. — Dat. Laterani. Non. Mai. — Ex iniuncto.

Cop. Reg. Suec. 179 p. 24, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1167 September 10. Benevent. 588.

Alexander Riccardum, priorem S. Leonardi in loco Lamavolari, eiusque successores sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi. IIII Id. Sept. Ind. XV. Inc. MCLXVII. Pont. VIII. — Religiosis votis.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1168 Januar 14. Benevent. 589.

Alexander Nicolao, abbati monasterii Omnium sanctorum, in loco Cuti in Barensi suburbio, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Religiosis desideriis.

Or. (?) und Abschrift im Archivio Capitolare di San Nicola zu Bari.

1168 Mai 15. Benevent. 590.

Alexander Johanni Viole, archipresbitero ecclesie S. Germani, et clericis tam presentibus quam futuris. — Dat. Beneventi. Idus Madii. Ind. I. Inc. MCLXVIII. Pont. VIIII. — Quotiens illud.

Cop. v. Ende s. XII, im Arch. di Monte Cassino.

1168 Juni 19. Benevent. 591.

Alexander Bono, abbati monasterii S. Felicis, quod iuxta castrum de Vada situm est, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi. XIII Kl. Jul. Ind. I. Inc. MCLXVIII. Pont. VIIII. — Religiosam vitam.

Cop. s. XIV (S. Paolo all' Orto), im Arch. di Stato zu Pisa.

1168 November 29 (28). Benevent. 592.

Alexander Bonifatio, priori ecclesie S. Theodori . . . . ecclesiam sub protectione suscipit. Ordinem canonicum secundum b. Augustini regulam et institutionem ordinis Mortariensis, in eodem loco institutum . . . confirmat. Pos-

sessionem, quam ecclesie Ermellina, quondam abbatissa . . . vendidit et abbas Aulonus et fratres, qui eandem ecclesiam adepti sunt, vobis salvo sibi censu unius denarii Januensis monete postmodum confirmaverunt . . . ad hec quicquid in Faxolo et capite Fari habent confirmat.

Notiz in Desimonis Regestensammlung; das Or. muss in der Bibl. Civica zu Genua sein, nach Oliveri, Carte per la Stor. Genovese p. 239.

1167—1169 December 7. Benevent. 593.

Alexander mandat Guidoni S. Thome, P. S. Marie in Garda et R. S. Johannis in Fontana sacerdotibus, ut obediant plebi de Medicina. — Dignum est et.

Cop. des Cart. del Capitolo di S. Pietro p. 51, im Archivio die Stato zu Bologna.

1167—1169 December 12. Benevent. 594.

Alexander clero et populo Verulano gratias agit ob magnanimitatem et studium in favorem V(itellii), diaconi cardinalis SS. Sergii et Bachi, legati apostolice sedis, communicat eis, se Vitellium ducere remittendum in Campaniam, monet eos, ut eum benigne recipiant. — Licet in.

Or. im Arch. Capitolare zu Veroli.

1168—1169 Mai 10. Benevent. 595.

Alexander monasterio S. Petri de Villa nova confirmat sententiam, a P(etro) Castellanensi, G(erardo) Paduanensi episcopis et R(ainerio) abbate S. Benedicti supra Padum factam, in controversia contra ecclesiam S. Bonifatii. J. 7711[a]. — Cum pro causa.

Zwei Vidimi s. XIII, und eine Cop. s. XVI, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1168—1169 Mai 19. Benevent. 596.

Alexander confirmat donationem ecclesie S. Marie de Chiappella, factam MCXXVI monasterio Gorgonensi a Theobaldo, episcopo Marianensi. — Dat. Beneventi. XIIII Kal. Jun.

Or.? (Ser. H. 21), in den Archives Dép. de la Corse zu Ajaccio.

Diese Notiz verdanke ich Herrn Archivar Dufourmantelle zu Ajaccio.

1168—1169 Mai 19. Benevent. 597.

Alexander confirmat ecclesie S. Leonardi (de Lama Volari) concessionem Rainaldi de Nonanta. — Officii nostri.

Or. im Archivio di Stato zu Neapel.

1169 Januar 30. Benevent. 598.

Alexander confirmat monasterio Cavensi possessiones et bona. — Commisse nobis.

Or.-Nachb. im Arch. della Cava.

Urk. nach gleichem Formular, wie J. 7746, dem Inhalte nach abweichend.

1169 März 19. Benevent. 599.

Alexander Guidoni, preposito ecclesie S. Antonini martiris, que sita est in civitate Placentia, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi. XIIII Kl. April. Ind. II. Inc. MCLXVIII. Pont. . . . Effectum iusta.

Or. im Arch. Cap. S. Antonini zu Piacenza.

**1169 März 26. Benevent.* 600.

Alexander Henrico, Mutinensi episcopo, eiusque successoribus. J. 7754. — Sicut iniusta.

Or. und 2 Cop. im Arch. Capitolare zu Modena.

1169 April 2. Benevent. 601.

Alexander monasterium de insula Gallinaria sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat sub censu annuali bizanzii unius. - Religiosam vitam.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 226, in der Bibl. Civica zu Genua.

1169 April 24. Benevent. 602.

Alexander Montanino, magistro hospitalis de Altepascio, eiusque fratribus iura et bona confirmat. — Dat. Beneventi. VIII Kl. Maii. Ind. II. Inc. MCLXVIIII. Pont. X. — Quoniam xenodochium.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

**1169 Mai 4. Benevent.* 603.

Alexander archipresbitero et canonicis Perusinis confirmat possessiones et iura ecclesie eorum, quam sub apostolica protectione suscipit. (Löwenfeld, Papsturk. S. 11.) — Quotiens illud.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia.

1169 Juni 13. Benevent. 604.

Alexander Serloni, abbati monasterii beate Marie de Lucedio, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi. Id. Junii. Indictione II. Inc. MCLXVIIII. Pont. X. — Religiosam vitam.

Or. im Archivio dell' Ospedale zu Turin.

1169 Juni 25. Benevent. 605.

Alexander monasterium S. Bartolomei de Carpineto sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Justis religiosorum.

Or. E. VI. 182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1169 November 23. Benevent. 606.

Alexander ecclesiae Cefalensi possessiones et iura confirmat. — Dat. Beneventi, IX Kal. Decembris Ind. III. Inc. MCLXIX. Pont. XI. — Quoniam sicut.

Or. im Archivio di Stato zu Palermo; Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom, diese mit VIII Kal.

1169 September 20—December 31. Benevent. 607.

Alexander Toletano archiepiscopo. — Dat. Beneventi. Ind. III. Inc. MCLXVII. Pont. XI. — Cum pro negotiis.

Cop. Cod. C. 23 p. 78, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

c. 1164—1170. 608.

Alexander mandat Cantuariensi archiepiscopo et aliis episcopis Anglie, ut denuntient omni offitio ecclesiastico privatos clericos illos, qui contra interdictum divina celebrant. — Quoniam enormitatibus.

Cop. s. XII, des Cod. Vat. 6024 p. 137, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1168—1170 Januar 10. Benevent. 609.
Alexander ecclesie S. Marie de Reno confirmat quandam donationem. — Dat. Beneventi. IIII Id. Jan.
Regest der Mem. can. di S. Salvatore, im Arch. di Stato zu Bologna.

(1168—)1170 Januar 31. Benevent. 610.
Alexander mandat V(illano), archiepiscopo Pisano, ut mulierem, a germano suo ad iuramentum contra iustitiam coactam, absolvat. — Ex tuarum.
Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

1168—1170 Februar 4. Benevent. 611.
Alexander concedit Viviano, priori ecclesie S. Salvatoris de Rivoalto, ut in precipuis sollemnitatibus et exequiis mortuorum mitra et baculo utatur. — Devotionis et.
Cop. des Cod. Vat. 6085 p. 151, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1170 April 24. Veroli. 612.
Alexander communicat capitolo Pisano compositionem controversie eius cum monachis S. Ruxorii de quadam parte Tumuli. — Sicut equum est.
Or. Nr. 568, im Arch. Capitolare zu Pisa.

1170 April 26. Veroli. 613.
Alexander Alberico, abbati monasterii S. Silvestri de Nonantula, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Verulis. VI Kl. Maii. Ind. III. Inc. MCLXX. Pont. XI. — Apostolice sedis.
Cop. s. XVII, der Jura Div. p. 79, und im Copienbündel, im Archivio di Nonantola.

1170 April 26. Veroli. 614.
Alexander scribit Hen(rico), Mutinensi episcopo, se audivisse, episcopum iactasse, habere litteras papales, quae diminuant libertates monasterii Nonantulani, dicit, sola privilegia illa valere, quae sint bulla munita. — Dilectissimum abbatem.
Cop. s. XII, im Arch. di Nonantola.

**1170 September 12. Alatri.* 615.

Alexander ecclesiam S. Marie de Villa Gemini sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. (Löwenfeld, Papsturk. S. 11.) — Ad hoc universalis.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia.

1171 c. April. 616.

Alexander communicat Londoniensi episcopo, magistrum David ei esse fidelissimum, commendat eundem. . . . Et quoniam.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom; und s. XVII Nr. XLIII Nr. 7, in der Universitätsbibliothek zu Bologna.

1171 c. April. 617.

Alexander instituit magistrum David canonicum Licolnensem et concedit ei primam prebendam, quae in ea ecclesia vacare contingit. — Litteraturam, honestatem.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom; und s. XVII Nr. XLIII Nr. 3, in der Universitätsbibliothek zu Bologna.

1171 c. April. 618.

Alexander vituperat decanum et capitulum S. Pauli Londoniensis de conditione contra concanonicum, magistrum David, mandat, ut ea, que ei subtraxerant, eidem reddant et de cetero absque diminutione solvant. — Constitutus in.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 152, in der Bibl. Vaticana zu Rom; und s. XVII Nr. XLIII Nr. 5, in der Universitätsbibliothek zu Bologna.

**1171 Juni 19. Tusculum.* 619.

Alexander dat Alphano, Capuano archiepiscopo, iudicium in controversia contra monasterium S. Marie Capuane de libertate ipsius, iudicat privilegia Zacharie et Leonis falsa esse, monasterium episcopo subesse decernit. (Granata, Storia Sacra di Capua II p. 138, Sacra Guida di Capua p. 311.) — Officii nostri.

Cop. im Arch. Arcivescovile zu Capua.

1171 December 29. Tusculum. 620.

Alexander Hugoni, archipresbitero ecclesie sancte Marie Vulterrane, et ceteris eiusdem ecclesie canonicis possessiones et iura confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit, qua de re debent persolvere singulis annis sex denarios Lucensis monete. — Dat. Tusculani, IIII Kl. Januar. Ind. V. Inc. MCLXXI. Pont. XIII. — Pie postulatio.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

c. 1170—1172 Tusculum. 621.

Alexander B(artholomeo) Exoniensi et R(ogerio) Wigorniensi episcopis et abbati de Fauresham mandat, ut statum monasterii S. Augustini Cantuariensis investigent et meliorent. — Cum ex suscepti.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 150, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1171(—1172) März 6. Tusculum.* 622.

Alexander confirmat Offredo, episcopo Cremonensi, sententiam Brixiensis episcopi de causa, inter eum et Pontidensem priorem habita. (Vergl. Repert. dipl. Cremon. p. 47.) — Ea que compositione.

Cop. s. XII, des Cod. Sicardi, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1171—1172 Juli 6. Tusculum. 623.

Alexander capitolo Mediolanensi confirmat consuetudines et traditiones, quemadmodum in autentico scripto Galdini, Mediolanensis archiepiscopi, continentur. — Justis petentium.

Cop. s. XVII, Busta 76, im Arch. Capit. della Metropolitana zu Mailand.

1172 Juli 18. Tusculum. 624.

Alexander Damiano, abbati monasterii S. Marie quod Bandusii situm est, et omnibus fratribus possessiones confirmat. — Dat. Tusculani. XV Kal. Aug. Ind. V. Inc. MCLXXII. Pont. X. — Officii nostri.

Cop. G. 94 p. 228, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1172 December 31. Tusculum. 625.

Alexander Beraldo, abbati monasterii S. Stephani de Gallano, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Tusculani. II Kl. Jan. Ind. VI. Inc. MCLXXII. Pont. XIIII. — Pie postulatio.

Or. und Cop. s. XIV, im Arch. Arcivescovile zu Spoleto; Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1173 März 23. Segni. 626.

Alexander Hugoni, archipresbitero Lucane ecclesie, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Signie. X Kl. April. Ind. VI. Inc. MCLXXI. Pont. XIIII. — Justis votis.

Or. (BB. 14) und Cop. des Bullarium p. 55, im Archivio Capitolare zu Lucca.

1173 April 20. Anagni. 627.

Alexander Abdon, abbatem monasterii S. Laurentii de Aversa, eiusque fratres sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Dat. Anagnie. XII Kl. Mai. Ind. VI. Inc. MCLXXIII. Pont. XIIII. — Effectum iusta.

Or. und Cop. Dipl. di S. Lorenzo p. 48, im Arch. di Stato zu Neapel.

1173 Mai 29. Anagni. 628.

Alexander Guilhielmo, Brundusino archiepiscopo, eiusque successoribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Anagniae. IV Kal. Junii. Ind. VI. Inc. MCLXXIII. Pont. XIV. — Cum ex iniuncto.

Abschrift des Cod. Dipl. ecclesiae Brundisinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

1173—1174 October 20. Anagni. 629.

Alexander clerum et populum Uritanum vituperat, quod consiliis quorundam aures accomodant, qui inter eos et Brundusinos discordiam seminant, praecipit, ut obediant archiepiscopo Brundusino. — Miramur plurimum.

Abschrift des Cod. Dipl. ecclesiae Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

1174 Januar 6. Anagni. 630.

Alexander decernit, ut mansi in castro Gorge de manibus Tebaldi, Anagnini civis, ad eas monasterii de Villa magna redeant. — Cum sepius.

Or. im Arch. Capitolare zu Anagni.

1174 März 29. Anagni. 631.

Alexander Benedicto, abbati Clusini monasterii, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Anagnie. IIII Kl. April. Ind. VII. Inc. MCLXXIIII. Pont. XV. — Desiderium quod.

Or. im Arch. Capitolare di S. Antonino zu Piacenza.

1174 (?) März 30. Anagni. 632.

Alexander Amatoni abbati et fratribus monasterii S. Petri de Villa magna. — Dat. Anagnie. III Kl. April. (Vergl. die Urk. vom 6. Jan. 1174.) — Justis petentium.

Or. Fasc. Brevi Nr. 66, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1174 April 3 (?). Anagni. 633.

Alexander Attoni, abbati monasterii S. Petri de Landolina, possessiones confirmat. — Dat. Anagnie. III (?) Non. April. Ind. VII. Inc. MCLXXIIII. Pont. XV. — Quotiens illud.

Cop. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1174 October 9. Ferentino. 634.

Alexander abbati et fratribus S. Sebastiani. — Dat. Ferentini. VII Idus Octob. — Quoniam eos qui.

Cop. Cod. Vat. 7926 p. 232, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1161—1175 August 19—September 6. Ferentino. 635.

Alexander S(yro) archiepiscopo et consulibus Januensibus. — Dat. Ferentini XIIII Id. (!) Sept. — Super illo.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 173, in der Bibl. Civica zu Genua.

1170—1175 September 20. Ferentino. 636.

Alexander mandat Terdonensi episcopo et abbati S. Andree, ut terminent causam, que inter monasterium Montis Christi et Januensem archiepiscopum super ecclesia de Molo agitatur. — Causam que.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 278, in der Bibl. Civica zu Genua.

1175 April 2. Ferentino. 637.

Alexander Phylippo, abbati monasterii S. Petri Vultensis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Ferentini. III Non. April. Ind. VIII. Inc. MCLXXV. Pont. XVI. — Religiosis desideriis.

Or. I Aa. 39 Nr. 1, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

1175 c. Juni. Ferentino. 638.

Alexander episcopo Terdonensi committit causas, que inter archiepiscopum Januensem et capitulum agitantur, audiendas et terminandas.

Erwähnt in der Urk. vom 21. Juni 1175, in der Bibl. Civica zu Genua.

1175 Juni 21. Ferentino. 639.

Alexander communicat capitolo Januensi, se causas, quae inter eos et archiepiscopum agitantur, Terdonensi episcopo commisisse, audiendas et terminandas. — Causam quem.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 264, in der Bibl. Civica zu Genua.

1175 Januar—September. Ferentino. 640.

Alexander Recordate, abbatisse monasterii Montis Cellensis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Ferentini . . . Inc. MCLXXV. Pont. XVI. — Prudentibus virginibus.

Cop. VI. B. 10 p. 33, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

(1159—)1176 November 21. Anagni. 641.

Alexander mandat episcopis Segonensi et Nebulensi (in Corsica) ut curent, ne plebanus de Luri monasterio S. Marie in Gorgona molestiam inferat de decimis. — Ex transmissis litteris.

Or. im Arch. della Certosa di Calci (unfern Pisa).

c. 1160—1176. 642.

Alexander abbati et fratribus S. Ruxorii precipit, ut usque ad proximum festum purificationis B. Marie censum, quem capitolo Pisano pro transactione, que inter eos et ipsos facta est, debeantsine diminutione reddere.

Erwähnt in der Urk. vom 5. Juli 1160—1176, im Arch. Capitolare zu Pisa.

(1160—)1176 Februar 26. Anagni. 643.

Alexander archiepiscopo Bracharensi eiusque suffraganeis mandat per iterata scripta, ut obediant archiepiscopo Toletano tanquam primati. — Cum a patribus.

Cop. C. 23 fol. 82b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1160—1176 Mai 7. Anagni. 644.

Alexander ecclesiam S. Savini Placentinensis sub apostolica protectione suscipit et statuit, ut nemini liceat, infra terminos eius capellas vel oratoria sine assensu diocesani episcopi et eius de novo construere. — Que a nobis.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Municipale zu Piacenza.

(1160—)1176 Mai 9. Anagni. 645.

Alexander ecclesie Mortariensi prohibet, ne decimas debitas ecclesie Januensi subtrahat. — Sicut volumus.

Cop. der Miscellanea di Stor. Lig. V p. 264, in der Biblioteca Civica zu Genua.

1160—1176 Mai 12. Anagni. 646.

Alexander mandat episcopis Vigintimiliensi et Antipolitano, ut componant controversias inter capitulum Januense et monasterium S. Syri Januensis de obedientia et loco benedictionis abbatis. — (Qui) a nuntii.

Or. (S. Sisto) im Arch. di Stato; Cop. Misc. di Stor. Lig. V p. 309, in der Bibl. Civica zu Genua.

1160—1176 Juli 5. Anagni. 647.

Alexander communicat capitolo Pisano, se mandavisse monasterio S. Ruxorii, ut reddat censum, qui vicissim per transactionem firmatus est, quod si non fecerit, tota terra, super qua controversia est, in possessionem capituli venerit. — Volentes vobis.

Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

**1160—1176 August 6. Anagni.* 649.

Alexander capitulo Bononiensi indulget, ut habeat facultatem homines de plebatu Medicine ad debitas decimas ipsis persolvendas compellendi, et eos, qui bona ipsorum detinent, excommunicandi. J. 8102a.

Cop. (des Libro delle Asse fol. 2, im Arch. Cap.) und des Cart. del Cap. di S. Pietro p. 7, im Arch. di Stato zu Bologna.

1160—1176 September 17. Anagni. 650.

Alexander scribit monasterio de Marmuloso, se castrum Tyberie nobilibus viris Johanni et Petro et Leoni, filiis Cinthii Fraiapani, concedisse, excepta ecclesia S. Eleutherii. — Cum ex iniuncto.

Cop. s. XIV des Cenc. Camerar. B p. 174, im Archivio Segreto des Vaticans zu Rom.

1170—1176 October 9. Anagni. 651.

Alexander reprehendit abbatem et capitulum Omnium sanctorum de Cutus, mandat, ut obediant archiepiscopo Barensi. — Movemur plurimum.

Or. und Abschrift im Archivio Capitolare di San Nicola zu Bari.

1173—1176 Mai 9. Anagni. 652.

Alexander G(erardo), Paduano episcopo, scribit aliquid de Nonantula. — Perpendimus ex.

Cop. s. XIIII, im Arch. di Nonantola.

1173—1176 August 6. Anagni. 648.

Alexander scribit archiepiscopis et episcopis, ne inponant novas consuetudines monasterio Casedei, e contrario, ut id protegant. — Decet honestatem.

Transsumpt v. J. 1316, in der Bibl. del Rè zu Turin.

1174—1176 März 25. Anagni. 653.

Alexander confirmat capitolo Bononiensi statutum, ut, si quis canonicorum eius abstulerit quicquam rerum canonice contra voluntatem conventus, privetur beneficio in parte illa, que pro vestimentis erogatur. — Ex publico.

Cop. des Cart. del Capit. di S. Pietro p. 5, im Arch. di Stato zu Bologna.

1176. 654.

Alexander monasterio S. Salvatoris de Insula privilegium dat.

Regest eines Transsumpts B. VI. 10 p. 177, in der Bibl. Pubblica, wird Transs. Johanns XX sein, S. Eugenio 1171 Nov., im Arch. di Stato zu Siena, von Kaltenbrunner J. 9412a fälschlich Calixt III zugeschrieben.

*1176 Januar 15. Anagni. 655.

Alexander certificat Willelmo, Sicilie regi, se monasterium S. Marie Realis exemptum statuere, possessiones et iura confirmare et augere, sub censu annuatim centum farenorum Sicilie. (Ed. Del Giudice, Tempio di Monreale II. p. 37.) — Ex debito suscepti.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Monreale; Cop. s. XV, des Cod. Vat. 3880 fol. 22, Vat. 6420 p. 13, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1176 März 8. Anagni. 656.

Alexander mandat electo et capitulo Senensi, ut curent, ut consules Senenses restituant monasterio S. Ambrosii de Monte Cellensi possessiones, quas extra castrum Quercus grosse occupaverunt, et ab aliarum ecclesiarum gravaminibus conquiescant. — Dilecta in Christo.

Cop. E. V. 143 p. 29, in der Bibl. Chigiana zu Rom; und B. VI 19, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1176 März 20. Anagni. 657.

Alexander confirmat Aimoni, Tarantasiae archiepiscopo, possessiones et iura ecclesiae eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — In apostolicae.

Transs. v. Jahre 1412, im Archivio Mauriziano zu Turin.

1176 April 11. Anagni. 658.

Alexander Hubaldo, Pisano archiepiscopo, eiusque successoribus. — Dat. Anagnie. III Id. April. Ind. VIII. Inc. MCLXXVI. Pont. XVII. Vergl. Jaffé 8426. — Fratres nostros.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa; Cop. VIII Nr. 43 p. 275 in der Bibl. Nazionale zu Florenz.

1176 April 20. Anagni. 659.

Alexander ecclesiam de Pruno sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Pie postulatio.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

1176 Mai 31. Anagni. 660.

Alexander hospitale de Ponte populi sub apostolica

protectione suscipit. possessiones et iura confirmat, qua de re debet unam libram cere annis singulis persolvere. — Quotiens illud.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 152, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1176 Juli 11. Anagni. 661.

Alexander confirmat concessionem in feudum castri Gennarum, factam Philippo de Marano et filiis eius. — Dat. Anagnie. V Id. Jul. Ind. VIII. Inc. MCLXXVI. Pont. XVII.

Or. im Archivio di S. Scolastico zu Subiaco.

1176 Juli 11. Anagni. 662.

Alexander Philippo et Marano et Raynaldo ac Bartholomeo filiis. — Dat. Anagnie. V Id. Jul. Ind. IX. Inc. MCLXXVI. Pont. XVII. — Cum inter.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 72, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1176 März 25—September 20. Anagni. 663.

Alexander Angelo priori et canonicis S. Andree de Mosciano possessiones et iura confirmat. — Dat. Anagnie. XV Kl. . . Ind. IX. Inc. MCLXXVI. Pont. XVII. — Quotiens illud.

Cop. s. XIV (Nicosia), im Arch. di Stato zu Pisa.

1176 October 15. Anagni. 664.

Alexander Hugoni, priori S. Mariae de Vigesimo, possessiones confirmat. — Dat. Anagnie. Idus Octobr. Ind. VIIII. Inc. MCLXXVI. Pont. XVIII. — Quotiens illud.

Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1176 November 2. Anagni. 665.

Alexander Madio, presbitero S. Basilii in suburbio Senensi, confirmat possessiones et iura ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — Quotiens illud.

Or. im Arch. Arcivescovile; Regest. C. X. 9. p. 114b, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1177 Februar 1. 666.

Alexander da privilegio al monastero di San Giacomo de Scorresi (?) in Germania.

Indice di Bolle e Breve, im Arch. Segreto des Vaticans zu Rom.

1177 März 16. Zara. 667.

Alexander confirmat Philippo, Barensi civi, eiusque heredibus iura et possessiones ecclesie S. Petri et Andree, non longe a castello Basiliano in eius allodio ab eo constructe. — Votis et.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1177 April 20. Ferrara. 668.

Alexander privilegium dat ecclesie S. Mariae ad Montem et Clivate.

In Sammlung moderner Copien des Klosters im Arch. di Stato zu Mailand.

Nach gütiger Mittheilung des Herrn Assessors Dr. Wüstenfeld.

1177 April 30. Ferrara. 669.

Alexander Rainerio abbati monasterii S. Benedicti supra Padum privilegium dat.

Reg. Nr. 1, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1177 Mai 8. Ferrara. 670.

Alexander mandat canonicis Vercellensis ecclesie, „ne quis canonicorum vel clericorum de bonis ecclesie . . . rapere audeat". — Congruam officii.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1177 Mai 31. Rialto von Venedig. 671.

Alexander mandat episcopo et preposito Florentino, curent, ut monasterium de Luco in his, que ei concessa sunt in decimis, sepulturis et aliis possessionibus foveant. — Attendentes quomodo.

Or. (Mon. di Luco 1181 Mai 20) im Arch. di Stato zu Florenz.

1177 Juni 4 Rialto von Venedig. 672.

Alexander confirmat O(berto) episcopo et canonicis Terdonensis ecclesie commune consilium, ne ultra sede-

cim numerus canonicorum extendatur, et preterea, ut, qui studio vacaverint litterarum, medietatem integre portionis fructuum habeant et nihil amplius. — Ex litteris vestris.

Cop. s. XIII, im Arch. Capitolare zu Tortona.

**1177 Juni 8. Rialto von Venedig.* 673.

Alexander filiabus S. Pancracii de Saltuclo confirmat omnes decimas infra limites datas. J. 8494b. — Justis petentium.

Transs. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

**1177 Juli 21. Rialto von Venedig.* 674.

Alexander indulget Romualdo, Salernitano archiepiscopo, eiusque successoribus, ut per provinciam Salernitanam faciant crucem ante se deferri. (Paesano, Mem. II p. 207, ohne Dat.) — Monet nos.

Or. (Mittelbulle) und theilweise Abschr. im Registrum I p. 375, im Arch. Arcivescovile zu Salerno.

1177 Juli 24. Rialto von Venedig. 675.

Alexander certificat ecclesie S. Salvatoris de Rivoalto, se controversiam eius contra Slavum de Mestre in eo modo decidisse, ut iste molendina, in detrimentum molendinorum S. Salvatoris constructa, debeat destruere. — Conquerentibus vobis.

Cop. des Cod. Vat. 6085 p. 156, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1174—1178 Januar 29. Anagni. 676.

Alexander confirmat Ursoni de Ronta patronatum ecclesie S. Silvestri, quem canonici Tremulanenses nituntur subtrahere, ipsi vero adiudicatum a Petro, tit. S. Susanne presbitero cardinali, in itinere Venetiano per Tremulam transiente. — Ex autentico.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1178. 677.

Alexander ecclesie S. Sixti privilegium dat.

Collezione di Fusco, im Arch. di Stato zu Neapel.

1178 Februar 1. Anagni. 678.

Alexander Gerardo, priori ecclesie S. Marie de Reno, eiusque fratribus possessiones confirmat. — Dat. Anagnie. Kal. Febr. Ind. XI. Inc. MCLXX(X)VII. Pont. XVIIII. — Cum nobis sit.

Cop. Nr. 40 p. 165, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1178 Februar 21. Anagni. 679.

Alexander Bonifatio abbati S. Helie . . . . possessiones et iura confirmat. — Dat. Anagnie. VIIII Kal. Mart. Ind. XI. Inc. MCLXXVII. Pont. XIX. — Cum monasterium.

Cop. des Cod. Vat. 6196 p. 113 und Vat. 8043, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1178 April 2. 680.

Alexander monasterio S. Justi privilegium dat.

Erwähnt in Lib. Cam. di Contelorii l. XVII p. 30, im Arch. Segreto zu Rom.

1178 April 20. Lateran. 681.

Alexander Ruffino, maiori beate Marie Vercellensis, eiusque fratribus iura et bona confirmat. — Dat. Laterani. Kl. Mad. Ind. XI. Inc. MCLXXVIII. Pont. XXIIII(!). — Quotiens illud.

Copie saec. XIV, im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1178 April 22. St. Peter von Rom. 682.

Alexander canonicis S. Euphemie de insula Cumana. — Dat. Rome apud S. Petrum. X Kl. Mai. — Authenticum scriptum.

Cop. XL. 18 p. 202, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1178 (?) August 1. Lateran. 683

Alexander mandat archipresbitero et magistro Lucane ecclesie, ut decidant controversiam inter capellanum S. Justi et capellanum S. Johannis de Vezano. — Dilecti filii nostri.

Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

1178 August 14. Tusculum. 684.

Alexander ecclesie sancti Jacobi de Caserta possessiones et libertates confirmat. — Quotiens illud.

Or. im Archivio Gaetani zu Rom.

1178 September 23. Lateran. 685.

Alexander Hugoni, priori plebis S. Marie que dicitur ad Finem, possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. VIIII Kl. Oct. Ind. . . Inc. MCLXXIX. Pont. XX. (In den Daten scheint ein Copialfehler zu stecken.) — Apostolici moderaminis.

Or. Nr. 446, im Arch. Arcivescovile zu Pisa.

1178 October 21. Tusculum. 686.

Alexander indixit XI sacrum et generale concilium Lateranense III pro anno 1179. — Vergl. J. 8603. — Quoniam in agro.

Regest XIV C. 19 p. 81, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

1178 December 2. Tusculum. 687.

Alexander monasterium Case Dei sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Suscepte administrationis.

Cop. s. XIII, im Arch. di Stato zu Mailand.

1159—1179. Anagni. 688.

Alexander monasterio S. Siri Januensis possessiones et iura confirmat . . . Dat. Anagni . . . Kl. . . .

Or. Fragm. S. Siro Mazzo 1, im Arch. di Stato; Cop. Misc. di Stor. Lig. V p. 69, in der Bibl. Civica zu Genua.

1159—1179 November 25. Anagni. 689.

Alexander confirmat priori et fratribus S. Stephani de Nemore, ut liceat eis, peregrinos liberos ad conversionem recipere. — Cum quidam.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1166—1179. 690.

Alexander dat archiepiscopo Pisano in mandatis, ut fundum recipiat a fratribus Pulsanensibus in ius et

proprietatem Romane ecclesie dandum, et indulgeat, ut ibi ecclesiam construant, que non nisi Romano pontifici debet respondere.

Erwähnt in der Urk. vom 10. Juni 1166—1179, im Archivio Capitolare zu Pisa.

1166—1179 April 10. Lateran. 691.

Alexander fratribus hospitalis de Feliciano. — Dat. Laterani XV Kl. Maii. — Cum dilectus filius noster, nobilis vir, marchio Montisferrati, domum vestram ad receptionem pauperum Christi pia devocione construxerit.

Or. im Arch. dell' Ospedale zu Turin.

1166—1179 Juni 10. Lateran. 692.

Alexander communicat capitulo Pisano, ut recipiat a fratribus Pulsanensibus censum ecclesie S. Michaelis de Urticaria, sicut inter capitulum et fratres libero consensu statutum est contradicente archiepiscopo. (Vergl. oben Nr. 690.) — Cum olim bone.

Or. (1179 Giugnio 10) im Arch. Capitolare zu Pisa.

(1178—)1179 März 23. Lateran. 693.

Alexander mandat monasterio S. Victorini Beneventani, ut impendat abbati S. Vincentii de Monte debitam reverentiam. — Dilectus filius noster.

Cop. s. XII Nr. XXXIV 41 p. 8, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1178(—1179) März 31. Lateran. 694.

Alexander mandat episcopo Terdonensi, ut vigilet, ne rationabilis constitutio ecclesie eius, auctoritate apostolica confirmata, in ullo modo infringatur. — Quod in ecclesiis.

Cop. s. XIII, im Arch. Capitolare zu Tortona.

**1179 März 26. Lateran.* 695.

Alexander Guidoni, abbati S. Savini de Placentia, eiusque fratribus. J. 8683. — Pie postulatio.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Communale zu Piacenza.

**1179 März 29. Lateran.* 696.

Alexander Jacobo, abbati monasterii de Morimundo, eiusque fratribus. J. 8686. — Religiosam vitam.

Or. im Arch. di Stato zu Mailand; Cop. XL. 3, in der Bibl. Barberina zu Rom.

**1179 April 23. Lateran.* 697.

Alexander confirmat Hugoni, episcopo Vulterrano, possessiones ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — Cum omnibus.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

1179 Mai 11. Lateran. 698.

Alexander mandat Clugiensi et Carpulano episcopis, ut compellant viduam Walconii ad persolvendam decimam, debitam ecclesie S. Salvatoris de Rivoalto. (Vergl. Flaminius Corner, Eccl. Venet. XIV p. 102.) — Proposuit nobis.

Cop. des Cod. Vat. 6085 p. 156, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1179 Juli 3. Lateran. 699.

Alexander Johanni, abbati monasterii Fallerensis eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani, V Non. Jul. Ind. XII. Inc. MCLXIX. Pont. XX. — Religiosam vitam.

Cop. Cod. Vat. 6196 p. 119, Vat. 8043, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1179 August 10. Segni. 700.

Alexander conventui Lateranensis ecclesie confirmat possessiones de Lacu cum pertinentiis earum. — Licet ex.

Cop. s. XVIII, des Bull. Lat. p. 24, im Archivio Capit. di San Giovanni in Laterano zu Rom.

1170—1180 November 27. Tusculum. 701.

Alexander mandat clero et populo Verulano, ut nullus eorum nisi ab ecclesia Romana defensionem requirat nec possessiones aliis personis quam concivibus vendat. — Cum terra.

Cop. s. XIV Cencii Camerarii B. p. 172, im Arch. Segreto des Vaticans zu Rom.

1171—1180 September 19. Tusculum. 702.

Alexander mandat R(otroco), Rothomagensi archiepiscopo, eiusque suffraganeis, ne dicantur plures prefatio-

nes in ecclesiis eorum, quam Romana dicat ecclesia. — Ideo sacrosancta.

Cop. saec. XIII des Cod. D. IV. 32 p. 1. in der Bibl. Nazionale zu Turin.

1171—1180 September 24. Tusculum. 703.

Alexander ecclesie de Castro Arquato concedit, ne liceat Placentino episcopo, ei indebitas exactiones imponere. — Apostolice sedis.

Or. im Arch. della Parrochiale di Castel Acquato.

(1178—)1180 August 11. Tusculum. 704.

Alexander mandat Frequentinensi episcopo et abbati S. Sophie Beneventane, ut cogant abbatissam S. Victorini de Benevento, ut solvat abbati S. Vincentii consuetos redditus et impendat ei obedientiam. — Ex transmissa.

Cop. s. XII Nr. XXXIV 41 p. 259b, in der Bibl. Barberina zu Rom.

(1178—)1180 August 12. Tusculum. 705.

Alexander mandat episcopis Teanensi, Suessanensi et Kaiacensi, ut, cum fuerint requisiti ab abbate S. Vincentii de Monte, Capuam accedentes, causam de tenimentis ipsius inquirant et terminent. — Significavit nobis.

Cop. s. XII Nr. XXXIV 41 p. 259b, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1180. 706.

Alexander monasterio S. Salvatoris in insula maris privilegium dat. (Vergl. J. 8732.)

Collezione di Fusco, im Arch. di Stato zu Neapel.

1180 Februar 10. Velletri. 707.

Alexander confirmat Offredo, episcopo Cremonensi, sententiam Guidonis presbiteri cardinalis super populo Rumano, quibusdam ecclesiis et decimis promulgatam. — Ea que iudicio.

Cop. s. XII des Cod. Sicardi p. 90, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

1180 Februar 23. Velletri. 708.

Alexander archiepiscopis et episcopis, in quorum episcopatibus sunt ecclesie monasterii Casinensis. — Dat. Velletri. VII Kl. Mart. — Audivimus et.

Or. im Arch. von Monte Cassino.

1180 März 5. Velletri. 709.

Alexander communicat conventui S. Fridiani, se excommunicasse civitatem Lucanam ad eam depellendam, ut pecuniam restituat Oddoni de Insula, Romano civi, indulget, ut celebrent divina officia. — Quod civitatem.

Cop. G. VIII 243 p. 158b, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1180 März 21. Velletri. 710.

Alexander Lamberto, priori S. Angeli ad montem, eiusque fratribus possessiones confirmat. — Dat. Velletri. Kl. Mart. Ind. XIII. Inc. MCLXXVIIII. Pont. XXI. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1180 April 3. Velletri. 711.

Alexander scribit A(lgisio), Mediolanensi archiepiscopo, et suffragneis eius, Cisterciensium, specialiter fratrium de Casa nova, terras esse immunes, se debere tueri monachos et possessiones eorum. — Audivimus et.

Or. (S. Maria di Casanova, Mazzo 1) im Arch. di Stato zu Turin.

1180 April 12. Velletri. 712.

Alexander Armano, abbati Fontis vivi, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Velletri. II Id. April. Ind. XII. Inc. MCLXXIX. Pont. III (!). — Religiosam vitam.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 59b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1180 April 28. Velletri. 713.

Alexander Benedicto, abbati monasterii S. Petri de Campo, eiusque fratribus possessiones confirmat. — Dat. Velletri. IIII Kl. Mai. Ind. XIII. Inc. MCLXXX. Pont. XXI. — Officii nostri.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1180 Mai 2. Velletri. 714.

Alexander confirmat Alberto archipresbitero et conventui Bononiensis ecclesie constitutum numerum decem et octo canonicorum. — Que a prelatis.

Cop. des Cart. del Capitolo di S. Pietro p. 51, im Arch. di Stato zu Bologna.

1180 December 18. Tusculum. 715.

Alexander Petro, abbati S. Martiani Terdonensis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Tusculani. XV Kl. Jan. Ind. XIIII. Inc. MCLXXX. Pont. XXI. — Quotiens illud.

Cop. s. XVII, im Arch. Capitolare zu Tortona.

1159—1181. 716.

Alexander canonicis Pisanis. — Dat. . . Kl. Dec. — Quam celebre (Cop.: Quam celebris).

Or. (stark zerstört) im Arch. Capitolare zu Pisa; Cop. XL. 19, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1159—1181. 717.

Alexander ecclesiam SS. Victoris et Johannis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 3. Juni 1186, im Archivio di Stato zu Bologna.

1159—1181. 718.

Alexander eximit monasterium S. Salvatoris de lingua Messana de potestate archiepiscopi Messinensis.

Längere Auszüge auf einem Pergamente ohne Datum, im Archivio Capitolare zu Anagni.

1159—1181. 719.

Alexander communicat G. archiepiscopo et choro Ravennati, se vidisse ex privilegiis, sibi representatis, quomodo quidam praedecessores sui ecclesiae eorum exarchatum et ducatum Ravennae dederunt. Unde ipse eis castrum et comitatum de Bretenorio concedit — Novimus et.

Cop. Cod. Vat. 3752 p. 13b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1159—1181. 720.

Alexander Januensi archiepiscopo. — Quoniam non. (Vergl. J. 9028.)

Cop. des Schiaffino II p. 516, in der Bibl. dell' Università, II p. 327, in der Bibl. Civica zu Genua.

1159—1181. 721.

Alexander Johanni, priori sacrosancti patriarchii basilice Salvatoris domini, que Constantiniana vocatur. — Vigilanti atque.

Cop. s. XIV des Copiar. 75 p. 24, im Arch. Capitolare di San Giovanni in Laterano zu Rom.

1159—1181. 722.

Alexander mandat canonicis de Martura, ne excommunicent eos, qui conveniant in certis diebus festivitatibus ad monasterium de Martura, ut conservent fratribus iura et libertates eorum. — Quanto vos umiliori.

Cop. s. XII (Bonifazio 1175), im Arch. di Stato zu Florenz.

1159—1181. 723.

Alexander mandat suffraganeis Bracharensibus, ut archiepiscopo eorum nullatenus obediant, nisi idem archiepiscopo Toletano debitam reverentiam impenderit. — Dignum est.

Cop. C. 23 fol. 85, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1159—1181. 724.

Alexander monasterio S. Fabiani de Farinate. — Idcirco (?).

Cop. der Carta Muratori, im Arch. di Stato zu Modena.

1159—1181. 725.

Alexander monasterium Ficeclense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in der Urk. vom 8. Nov. 1182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1159—1181. 726.

Alexander praeposito monasterii ad sanctum Hyppolitum in Austria. — Desiderium quod.

Cop. Cod. Vat. 9500, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1159—1181. 727.

Alexander significat Ugoni, Dunacensi abbati, se archiepiscopum Toletanum reverenter excepisse et plenam dignitatem cum primatu indulsisse. — Venerabilem fratrem.

Cop. C. 23 fol. 81b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1159—1181. 728.

Alexander Ugoni, abbati monasterii S. Michaelis archangeli, quod est situm in loco qui dicitur Passiniano, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. (Unten durch Mäusefrass alles verloren.) — Officii nostri nos.

Cop. s. XIII (Vallombrosa 117 . . .), im Archivio di Stato zu Florenz.

1159—1181. 729.

Alexander V(illano) archipresbitero et canonicis [Pisanis]. — Dat. . . (zerstört). — Litteras vestras.

Or. (stark zerstört) im Arch. Capitolare zu Pisa.

1163—1181. 730.

Alexander Gilberto Londoniensi episcopo. — Quoniam de virum.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 138, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1171—1181 April 9. Tusculum.* 731.

Alexander archipresbitero et canonicis Bononiensis ecclesie confirmat possessionem decimarum Gadii et trium ecclesiarum, videlicet S. Marie in Garda, S. Johannis in Fontanis et S. Thome. J. 8080a.

Cop. (des Libro delle Asse fol. 2, im Arch. Capitolare) und des Cart. del Capitolo di S. Pietro p. 8, im Arch. di Stato zu Bologna.

1171—1181 April 23. Tusculum. 732.

Alexander mandat plebano et fratribus S. Marie de Martura, ut antiquas sepulturas monasterii de Martura liberas et absolutas dimittant, vetat, ne festivitates, quas monasterium habet speciales, celebrent, sciant, se Florentino episcopo dedisse, ut vigilet de mandato suo. — Audivimus et.

Cop. s. XII (Bonifazio 1175), im Arch. di Stato zu Florenz.

1171—1181 April 27. Tusculum. 733.

Alexander indulget capitolo Vercellensi, ut de laboribus eius nulli laico decimas persolvat, confirmat statutum de perceptione prebendarum. — Cum sit.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1171—1181 April 30. Tusculum. 734.

Alexander monasterio S. Stephani Januensis confirmat possessionem hospitalis eius. — Justis petentium.

Cop. der Miscell. di Stor. Genues. II p. 52b, in der Bibl. Civica zu Genua.

1171—1181 Mai 19. Tusculum. 735.

Alexander scribit Bracharensi archiepiscopo et suffraganeis eius. — Dat. Tusculani, XIIII Kl. Jun.

Notiz C. 23 p. 82b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1171—1181 Mai 21. Tusculum. 736.

Alexander concedit Petro, abbati SS. Severini et Sosii usum mitre. — Caritatis debito.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

**1181 Januar 13. Tusculum.* 737.

Alexander capitulum Januense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et consuetudinem antiquam confirmat. J. 9337. — Quotiens a.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 252, in der Bibl. Civica zu Genua.

1181 Juli 7. Viterbo. 738.

Alexander vituperat Miroslavum, comitem Zacholmitanum, de facinoribus contra legatum apostolicum et ecclesiam Spalatinam, admonet eum, ut sit obediens, nec in anime eius periculum ecclesias vel ecclesiasticas personas inquietet. — Quod tibi benedictionis.

Or. Sekret. im Archivio Segreto des Vaticans zu Rom.

Die ursprünglich geschriebene Grussformel „salutem et apostolicam benedictionem“ ist wieder wegradirt.

1181 August 15. Viterbo. 739.

Alexander conventum canonicorum S. Ambrosii sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. Capitol. di S. Ambrogio; Cop. s. XII der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Arch. di Stato zu Mailand.

Victor IV 1159—1164.

1159 December 3. Pavia. 740.

Victor scribit universis Christi fidelibus de scismate et de eius electione in pontificem. intentionis sue est, ut ecclesia Romana sit ab omni sordido munere et exactione aliena. sua et imperiali largitione singule ecclesie cardinalium tantis possessionibus amplientur, ne dignitates aut ecclesiastica beneficia vendant, nec subditos exactionibus opprimant. — Scismaticorum sectas.

Cop. s. XIII, Cod. Vat. 6024 p. 149b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Lucius III 1181—1185.

1181 November 5. Lateran. 741.

Lucius ecclesiam S. Martini Senensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. di Stato zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 167, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1181 November 12. Lateran. 742.

Lucius confirmat Hubaldo, archiepiscopo Pisano. iura metropolitana et alia iura. — Tunc apostolice.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa.

1181 November 29. St. Peter von Rom. 743.

Lucius Abdonem, abbatem monasterii S. Laurentii de Aversa, eiusque fratres sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. VI (?) Kl. Dec. Ind. XIIII. Inc. MCLXXXI. Pont. I. — Effectum iusta.

Or. und Cop. Dipl. di S. Lorenzo p. 49, im Arch. di Stato zu Neapel.

1181 December 15. 744.

Lucius dat diploma de susceptione fundi infra casale S. Jacobi de Luceria Apulie in proprietatem ac protectionem S. R. E. ac de donatione illius ad ecclesiam, ibi construendam, in honorem S. Marie virginis, eidem S. R. E. immediate subiectam.

Or., war nicht zu finden: Catal. J. 31, im Arch. della Cava.

1181 December 18. St. Peter von Rom. 745.
Lucius Johanni abbati monasterii S. Petri de Villa magna eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. XV Kl. Jan. Ind. XV. Inc. MCLXXXI. Pont. I. — Quotiens a nobis.
Or. Tom. III, 144, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1181 December 19. St. Peter von Rom. 746.
Lucius monet abbatem Nonantulanum, ut commissum ei gregem verbo instruat et exemplo, monachos, ut obediant abbati. — Ideo sumus.
Or. im Archivio di Nonantola.

**1181—1182 December 29—Januar 10. Lateran.* 747.
Lucius Berardo, priori ecclesie sedis episcopalis B. Mariani Eugubine civitatis. — Dat. Lat. IIII Januar etc. (Vergl. Ughelli I. p. 640). — Quotiens a nobis.
Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1182 Januar 16. Lateran. 748.
Lucius concedit ecclesie S. Salvatoris de Rivoalto, ut indulegeat omnibus, qui in eam ad festum S. Thome convenerint, de penitentia octo dies. — Cum universas.
Cop. des Cod. Vat. 6085 p. 159, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1182 Februar 12. Lateran. 749.
Lucius Lamberto, priori S. Michaelis ad Montem, eiusque fratribus possessiones confirmat. — Dat. Lat. II. Id. Febr. Ind. XV. Inc. MCLXXXI. Pont. I. — Pie postulatio.
Cop. s. XIII, im Arch. di Stato zu Lucca.

**1182 April 14. Velletri.* 750.
Lucius Henrico patriarche Gradensis. J. 9472. — Dat. Velletri. XVIII Kl. Mai (?) etc. — Apostolice officium.
Cop. XL. 1 p. 15, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1182 April 16. Lateran. 751.
Lucius monasterio Agaunensi prepositeram eius confirmat. — Venerabilium locorum.
Cop. saec. XV. Acta Agaunensia; Cop. saec. XVI, mit XVII Kl. Mai, im Arch. di Stato zu Turin.

**1182 Mai 13. Velletri.* 752.

Lucius Hugoni, priori ecclesie S. Martini de Guintica, eiusque fratribus. J. 9481a. — Justis religiosorum.

Or. (S. Martino) im Arch. di Stato zu Pisa.

1182 Juli 15. Velletri. 753.

Lucius Benencase abbati et conventui Cavensi possessiones et iura confirmat. — Dat. Velletri. Id. Julii. Ind. XV. Inc. MCLXXXII. Pont. I. — Quando ferventius.

Or. im Arch. della Cava.

1182 nach September 6. Velletri. 754.

Lucius Petro, Brundusino archiepiscopo, confirmat possessiones et iura ecclesie eius. — Dat. Velletri. Inc. MCLXXXII. Pont. II. — Cum ex iniuncto.

Cop. des Cod. dipl. ecclesiae Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

1182 November 8. Velletri. 755.

Lucius monasterium Ficelense sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Licet omnium.

Cop. G. VIII 243 p. 174, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1182 November 8. Velletri. 756.

Lucius confirmat monasterio S. Marie de Rocca possessiones in Mayano et Rocca. — Justis petentium.

Or. (?) in der Bibl. del Ré zu Turin.

**1182 November 25. Velletri.* 757.

Lucius magistro Leoni, imperialium epistolarum interpreti. — Dat. Velletri. VII Id. Dec. (Gedr. Catal. der Laurenziana IV p. 632.) — Vellemus tibi.

Cop. Plut. XXIII Cod. 3 p. 135, in der Bibl. Laurenziana zu Florenz.

1182 December 3. Velletri. 758.

Lucius confirmat Simoni, abbati Sublacensi, privilegium Alexandri III. concedens monasterio castrum Roiate et Rocce Sicce, expulso Raone, filio Landulfi, invasore. — Dat. Velletri. III Non. Dec. Ind. I. Inc. MCLXXXII. Pont. II.

Transs. v. J. 1343, im Arch. di S. Scolastica zu Subiaco.

1181—1183. 759.

Lucius Lunensi episcopo committit, ut causam inter G. presbiterum et ecclesiam S. Marie de Castello de possessione ecclesie S. Marchi de Molo terminet.

Erwähnt in der Urk. vom 31. Mai 1184, in der Bibl. Civica zu Genua.

**1182—1183 April 4. Velletri.* 760.

Lucius presbitero, preposito et capitulo Aretino. J. 9509a. — Dat. Velletri. II Non. April. — Ea que a prelatis.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1182—1183 Mai 4. Velletri. 761.

Lucius mandat abbati S. Proculi et priori S. Victoris Bononiensis, ut iudicent de electione contradicta capellani S. Stephani Bononiensis in archipresbiterum ecclesie de Sala. — Dilecti filii.

Or. im Arch. di Stato zu Bologna.

1183 Januar 2. Velletri. 762.

Lucius clero et populo Oritano mandat, ne moleste ferant, in ecclesia Brundusina chrisma confici. — Cum translatione.

Cop. des Cod. Dipl. eccles. Brundusinae, im Archivio Capitolare zu Brindisi.

**1183 Januar 16. Velletri.* 763.

Lucius Siro archidiacono, Mainfredo preposito eorumque fratribus canonicis Vercellensis ecclesie. J. 9529. Fragment. — Quotiens a nobis.

Or. und Cop. saec. XIV, im Archivio Capitolare zu Vercelli.

**1183 Januar 29. Velletri.* 764.

Lucius Vicecomiti, preposito ecclesie S. Gimimiani, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Velletri. IIII Kal. Febr. Ind. I. Inc. MCLXXXII. Pont. II. (Gedr.: Manni, Sigillo del Capitolo di S. Gimignano XIV. Nr. 8. und Pecori, Storia della Terra di San Gimignano p. 597.) — Pie postulatio.

Or. im Arch. Capitolare zu S. Gimignano.

1183 Februar 4. Velletri. 765.

Lucius communicat Wilhelmo, archiepiscopo Montis regalis, episcopos Catanienses futuros ab usu pallii se abstinere debere. — Iniuncta nobis.

Cop. s. XV, des Cod. Vat. 3880 p. 28b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1183 Februar 5 (12). Velletri.* 766.

Lucius confirmat et auget W(illelmo), archiepiscopo Montis Regalis, possessiones et iura ecclesie eius. (Wohl Del Giudice, Tempio II p. 43.) — Cum ex iniuncto.

Or. (?) im Arch. Arcivescovile zu Monreale; Cop. s. XV des Cod. Vat. 3880 p. 23, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1183 März 3. Velletri. 767.

Lucius Gerardo, priori ecclesie S. Marie de Rheno eiusque fratribus possessiones confirmat. — Dat. Velletri. V Non. Mart. Ind. XV. Inc. MCLXXXVII. Pont. I. — Cum nobis sit.

Cop. Nr. 40 p. 170, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1183 März 14. Velletri. 768.

Lucius Benencase abbati et monachis Cavensis monasterii confirmat libertatem et possessiones, confirmationem transactionis, inite inter monasterium Cavense et episcopum Caput aquensem super differentiis ecclesiarum Cilenti. — Dat. Velletri, II Idus Martii. Ind. I. Inc. MCLXXXIII. Pont. II. — Ea que.

Or. im Arch. della Trinità zu La Cava.

1183 März 18. Velletri. 769.

Lucius Johanni, priori Paterniacensis monasterii, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Velletri. XV Kl. April. Ind. I. Inc. MCLXXXII. Pont. II. — Effectum iusta.

Cop. s. XVI. Prieuré de Pajerne, Pacq. 8, im Arch. di Stato zu Turin.

1183 März 26. Velletri. 770.

Lucius ecclesiam S. Marie in Gualdo sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Effectum iusta.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1183 April 22. Velletri. 771.

Lucius ecclesiam SS. Victoris et Johannis de Monte sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Pie postulatio.

Or. im Arch. di Stato und Cop. Aula 11. C. Caps. 34 p. 41, in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

1183 Mai 31. Velletri. 772.

Lucius Theobaldo, abbati monasterii Fosatensii, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Velletri, II Kl. Junii. Ind. I. Inc. MCLXXXIII. Pont. II. — Religiosam vitam.

Cop. saec. XIII, des Cod. Reg. Succ. 863 p. 35, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1183 Juni 30. Segni. 773.

Lucius confirmat privilegium Alexandri III, quo statutum fuerat mortualia et decimationes ad monasterium S. Scolastice deferenda esse etc. — Dat. Signie. II Kl. Julii.

Or. im Archivio di S. Scolastica zu Subiaco.

1183 September 5. Segni. 774.

Lucius scribit Aletrino episcopo, se in integrum restituere consuetum accessum eius ad monasterium S. Bartholomei (de Tresulto), prohibitum ei per mandatum apostolicum, datum occasione absentie contumacis. — Quotiens sub apostolice.

Or. im Archivio Capitolare zu Alatri.

1183 October 3. Anagni. 775.

Lucius mandat P(etro), Gaietano episcopo, ut de causa monasterii S. Erasmi ad suam presentiam veniat, significat, se fecisse abbatem et duos ex predicti monasterii prestare iuramentum, ne possessiones et thesaurum monasterii vendant nec alienent, nisi victualium penuria id facere cogantur. — Causa que inter.

Abschrift XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

**1183 October 17. Anagni.* 776.

Lucius ecclesiam S. Agathe, que Cremone sita

est, sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat, qua de re debet annis singulis persolvere censum duodecim denariorum Mediolanensis monete. (Repertor. diplom Cremon. Nr. 502.) — Religiosam vitam eligentibus.

Cop. s. XII fin., des Cod. Sicardi, im Palazzo Ponzone zu Cremona.

**1183 November 16. Anagni.* 777.

Lucius confirmat Wilielmo, archiepiscopo Montis regalis, possessionem monasterii Maniacii, quod Margarita, regina Sicilie, ecclesie eius concessit. (Ed. Del Giudice, Tempio II p. 55.) — Ea que ab.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Monreale; Cop. s. XIV Cod. Vat. 3880 p. 28, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1183 November 24. Anagni. 778.

Lucius Ferrariensi episcopo. — Dat. Anagnie. VIII Kl. Dec. — Audientes vestram.

Cop. der Reg. Mem. can. di S. Salvatore Nr. 32, im Arch. di Stato zu Bologna.

1184. 779.

Lucius Gualfredo, abbati monasterii quod in insula Pomposia situm est, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. . . . . Inc. MCLXXXIIII. Pont. III. — Quotiens a.

Or. stark zerstört (Mon. della Pomposa), im Archivio di Stato zu Modena.

1184 Februar 27. Anagni. 780.

Lucius Bonefatio preposito et canonicis Mutinensibus. — Dat. Anagnie. III Kl. Martii. — Apostolice sedis.

Or. im Arch. Capitolare zu Modena.

1184 Februar 28. Anagni. 781.

Lucius mandat universis ecclesiarum prelatis, ut curent, ut iura fratrum Jerosolimitani hospitalis observentur, nec fratres crucem et habitum deponant, vel rebelles prioribus eorum existant. — Cum fratribus.

Cop. s. XV. Cod. A. IV. 36 p. 7, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1184 Mai 6. Veroli. 782.

Lucius Claro, sancte Marie maioris (Florentine) priori, eiusque fratribus possessiones et bona confirmat. — Dat. Verulis, II Non. Madii. Ind. III. Inc. MCLXXXIII. Pont. III. — Effectum iusta.

Or. im Arch. Capitolare zu Florenz.

1184 Mai 23. Veroli. 783.

Lucius A(mbrosio) episcopo et canonicis Verulanis confirmat ecclesias montis S. Johannis, Strangulagalli, S. Nicolai de Civitella. — Justis petentium.

Or. im Arch. Capitolare zu Veroli.

1184 Mai 31. Sora. 784.

Lucius mandat archiepiscopo et capitolo Januensi, ut ecclesiam S. Marchi de Molo presbitero G. reddant, secundum iudicium Lunensis episcopi in causa inter G. presbiterum et ecclesiam S. Marie de Castello. — Vidimus scriptum.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 280, in der Bibl. Civica zu Genua.

1184 Mai 31. Sora. 785.

Lucius confirmat Gerardo presbitero sententiam, quam P(etrus), Lunensis episcopus, contra ecclesiam S. Marie de Castello super ecclesia de Molo promulgavit. — Ea, que a.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 279, in der Bibl. Civica zu Genua.

**1184 November 12. Verona.* 786.

Lucius Gabrieli preposito et canonicis Aquilegiensis ecclesie. — Dat. Verone II Idus Nov. etc. — Effectum iusta.

Cop. XL. 12 p. 143, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1184 November 29. Verona. 787.

Lucius mandat priori S. Reparate et Rolando de Bacciano, Lucensi canonico, ut compellant conventum S. Bartolomei ad satisfaciendum conventui S. Petri maioris de sepulto quodam. — Dilecti filii nostri.

Cop. s. XIII († K 1), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

**1184 December 31. Verona.* 788.

Lucius ecclesie S. Marie antique componit causam, que inter eam et abbatem S. Marie in Organis, super electione clericorum eius agitabatur. J. 9651a. — Cum causa.

Or. und Cop. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1181—1185. 789.

Lucius decernit controversiam elemosinarie domus de Stagno cum abbate S. Pauli de Oratorio in civitate Pisana ad favorem elemosinarie domus.

Erwähnt in der Urk. vom 5. Dec. 1185—1186, im Arch. di Stato zu Pisa.

1181—1185. 790.

Lucius fratribus S. Michaelis de Furculis. — Datum deest. — Religiosam vitam.

Cop. Cod. Badia di S. Michele di Pistoia Nr. 223 p. 64, im Arch. di Stato zu Florenz.

1181—1185. 791.

Lucius Hugoni, archipresbitero ecclesie S. Marie Vulterrane, et ceteris eiusdem ecclesie canonicis possessiones et iura confirmat. — Datum deest. — Justa postulantibus.

Cop. s. XIV und neuere Cop. im Arch. Capitolare zu Volterra.

1181—1185. 792.

Lucius monasterium S. Bartholomei de Carpineto, Pinnensis diocesis, sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat.

Erwähnt in den Urk. vom 19. Jan. 1187 und 29. August 1191, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1184—1185 August 2. Verona. 793.

Lucius confirmat Guidoni abbati et fratribus de Columba compositionem cum archipresbitero S. Florencii de Florentiali. — Ea que concordia.

Or. in der Bibl. Reale zu Parma.

1184—1185 September 9. Verona. 794.

Lucius capitolo Januensi confirmat iura aliquot, sententias et institutiones. — Exhibita semper.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 316, in der Bibl. Civica; des Negrotto (B. VI 19) p. 99, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1184—1185 September 12. Verona. 795.

Lucius mandat Terdonensi episcopo et abbati S. Syri. ut terminent causam. que inter canonicos Januenses et ecclesiam S. Marie de Castello super ecclesia de Modulo agitatur. — Causam que.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 316, in der Bibl. Civica zu Genua.

1184—1185 November 4. Verona. 796.

Lucius confirmat preposito et canonicis Terdonensibus institutionem Hugonis episcopi de numero canonicorum et de perceptione benefitiorum, eorum subscriptionibus roboratam. — Justis petentium.

Or. im Arch. Capitolare zu Tortona.

**1185 Februar 6. Verona.* 797.

Lucius scribit electo et conventui S. Systi Placentinensis, se cassare omnia, que Bernardus, quondam abbas, ecclesie fecit in damnum. (Vergl. Repert. dipl. Cremon. p. 81 Nr. 708.) — Iniuncta nobis.

Zwei Cop. s. XIII, im Arch. Municipale zu Cremona.

1185 April 6. Verona. 798.

Lucius confirmat Henr(ico) archipresbitero et canonicis plebis S. Michaelis de Nonantula consilium eorum. ut ecclesia duodenario canonicorum numero debeat esse contenta. inhibet insuper, ne quis eis exactiones imponat. — In his que.

Or. im Archivio di Nonantola.

1185 April 28. Verona. 799.

Lucius monet omnes fideles per regnum Sicilie regis, per Tusciam et Januam constitutos, ut conferant fratribus hospitalis de Stagno iuxta portum Pisanum elemosinas ad construendum pontem quendam. Omnibus, qui subsidium contulerint, relaxat penitentiam peccatorum eorum per triginta dies. — Quoniam ut.

Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

1185 Juni 13. Verona. 800.

Lucius Petro, preposito ecclesie S. Antonini martiris,

que sita est in civitate Placentia, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Verone. Id. Junii. Inc. MCLXXXV. Pont. IV. — Pie postulatio.

Or. und Cop. der Statuta p. 78, im Arch. Capitolare di S. Antonino zu Piacenza.

1185 Juli 14. Verona. 801.

Lucius pro monasterio S. Salvatoris de Insula.

Nach dem Catalog S. Eugenio di Siena, im Arch. di Stato zu Siena.

1185 October 6. Verona. 802.

Lucius confirmat decumanis ecclesie beate Marie Vercellensis secundum sententiam Huberti, Mediolanensis episcopi, liberam electionem fratrum. — Oblata nobis.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

Urban III 1185—1187.

1185 December 11. (Verona.) 803.

Urbanus pro capitolo Pistoriensi.

Nach meiner Notiz (Capit. Pistor.), im Archivio di Stato zu Florenz.

1185—1186 December 5. Verona. 804.

Urbanus decernit controversiam elemosinarie domus de Stagno cum abbate S. Pauli de oratorio in civitate Pisana ad favorem elemosinarie domus, et statuit de electione capellani oratorii. — Cum venisset ad.

Or. im Archivio di Stato zu Pisa.

1185—1186 December 12. Verona. 805.

Urbanus infirmos S. Lazari Avionensis sub apostolica protectione suscipit, possessiones eorum et iura confirmat. — Quanto manus.

Or.-Nachbildung im Archivio Segreto des Vaticans zu Rom.

1185—1186 December 12. Verona. 806.

Urbanus capitolo Januensi communicat, se confirmare sententiam abbatum S. Benigni, S. Syri, S. Andree in controversia eius cum priore de Colle montis super ecclesia de Sarzana. — Cum olim.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 286, Sciaffino II p. 400, in der Bibl. Civica; Sciaffino (B. VI. 2) p. 536, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

*1185—1186 December 15. Verona. 807.
Urbanus nunciat abbati S. Syxti Placentinensis, se irritas facere omnes infeudationes et locationes, a Bernardo, quondam abbate, factas sine assensu capituli. (Vergl. Repert. dipl. Cremon. p. 81.) — Ad hoc sumus.
Cop. s. XIII, im Arch. Municipale zu Cremona.

1186. 808.
Urbanus ecclesiam S. Marie Montis belli tuendam suscipit et eius bona et iura confirmat. (J. 6539, confirmata per Urbanum III an. 1186.)
Erwähnt Nr. 40 p. 115, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1186 Januar 3. Verona. 809.
Urbanus Placentinensi, Parmesano et Cremonensi episcopis, archidiacono etc. scribit, quod monasterium Columbae non est obligatum pagare decimas, sicut poscitur. — Dat. Verone. III Non. Januarii. — . . . et audentes fuimus.
Or. in der Bibl. Reale zu Parma (vergl. die Urk. vom Jan. 4).

1186 Januar 4. Verona. 810.
Urbanus confirmat monasterio de Columba compositionem cum clericis plebis de Cancellasio. — Justis petentium.
Or. in der Bibl. Reale zu Parma.

1186 Januar 4. Verona. 811.
Urbanus monasterium de Columba sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Religiosam vitam.
Or. in der Bibl. Reale zu Parma.

1186 Januar 6. Verona. 812.
Urbanus priori S. Salvatoris de Friarolo eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Religiosam vitam.
Cop. Cod. Vat. 7157 p. 55, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1186 Januar 11. Verona. 813.

Urbanus Petro, abbati de Locedio, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Verone. III Id. Januar. Ind. . . . Inc. MCLXXXV. Pont. I. — Religiosam vitam.

Or. im Archivio dell' Ospedale zu Turin.

1186 Februar 4. Verona. 814.

Urbanus Guidoni, abbati monasterii S. Stephani Januensis, possessiones et iura confirmat. — Dat. Verone. II Non. Feb. Ind. IV. Inc. MCLXXXV. Pont. I. — Monet nos.

Cop. Miscell. di Stor. Lig. II p. 14, in der Bibl. Civica zu Genua.

1186 April 3. Verona. 815.

Urbanus Bononi preposito et canonicis ecclesie Sanensis iura et bona confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit.

Regest des Catalogo del Capitolo Nr. 76, im Arch. di Stato zu Siena.

**1186 April 12. Verona.* 816.

Urbanus Johanni, priori S. Johannis Lateranensis, eiusque fratribus. J. 9883a. — Quanto Lateranensis.

Cop. s. XVIII des Bull. Basil. Lat. p. 26, im Arch. Capit. di S. Giovanni in Laterano; Bruchstück s. XVII des Cod. Vat. 8034 f. 36, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1186 April 22. Verona.* 817.

Urbanus Michaeli Ferrariensi archipresbitero. J. 9816. — Apostolice sedis moderamini.

Cop. XL 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1186 Juni 3. Verona. 818.

Urbanus ecclesiam SS. Victoris et Johannis de Monte in apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. di Stato, und Cop. Aula 11. C. Caps. 34 p. 23, in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

1186 Juni 13. Verona. 819.

Urbanus Guidoni, archipresbitero Lucane ecclesie, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat.

Verone. Id. Junii. Ind. IIII. Inc. MCLXXXVI. Pont. I. — Justis votis.

Or. und Cop. s. XIV, im Archivio Capitolare zu Lucca.

1186 Juni 24. Verona. 820.

Urbanus conventui S. Thome in civitate Esculana confirmat possessiones et iura. — Quotiens a nobis.

Cop. s. XVIII, des Bull. Later. p. 27b, im Arch. Capitolare di San Giovanni in Laterano zu Rom.

1186 October 30. Verona. 821.

Urbanus Hubaldo, Pisano archiepiscopo, apostolice sedis legato, eiusque successoribus iura et possessiones confirmat. — Dat. Verone. III Kl. Nov. Ind. V. Inc. MCLXXXVI. Pont. I. — Tunc apostolice.

Or. (Atti Publ.) im Arch. di Stato zu Pisa.

**1186 November 7. Verona.* 822.

Urbanus Villano archipresbitero S. Marie Pisane. J. 9851. — Apostolice sedis.

Or. (von Feuchtigkeit nahezu zerstört, das rechte Viertel fehlt ganz) im Arch. Capitolare zu Pisa; Cop. XL 19, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1186 November 25. Verona. 823.

Urbanus preposito et fratribus de Crescentiaco. — Dat. Verone. VII Kl. Dec. MCLXXXVI. Pont. I. — Cum vita.

Cop. Nr. 40 p. 182, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1185—1187. 824.

Urbanus confirmat Henrico archipresbitero et canonicis plebis S. Michaelis de Nonantula consilium eorum, ut ecclesia duodecimario canonicorum numero debeat esse contenta. — In his que (?).

Erwähnt in der Urk. vom 20. Nov. 1187, im Archivio di Nonantola.

1185—1187. 825.

Urbanus Savonensi episcopo committit, ut in controversia inter capitulum Januense et priorem de Colle tam novas, quam veteres testium depositiones ad suam presentiam destinet.

Erwähnt in der Urk. vom 19. Juli 1186—1187, in der Bibl. Civica und dell' Università zu Genua.

1186—1187 Januar 10. Verona. 826.

Urbanus Papiensi, Vercellensi, Terdonensi episcopis et abbatibus, prioribus, archidiaconibus, decanis, presbiteris et universis ecclesiarum prelatis, ad quos littere pervenerint. — Dat. Verone. IIII Id. Januar. — Audivimus et audientes.

Transs. v. J. 1296, im Archivio dell' Ospedale zu Turin.

1186—1187 März 2. Verona. 827.

Urbanus concedit archidiacono et canonicis Bononie, ut si quis parochianorum eorum apud aliam ecclesiam elegerit sepulturam, in legatis eorum illis portio reservetur. — Quotiens a.

Cop. des Cart. del Capitolo di S. Pietro p. 50, im Arch. di Stato zu Bologna.

1186—1187 März 5. Verona. 828.

Urbanus concedit W(ilhelmo), Lucano episcopo, „ecclesias illas de personis idoneis ordinare," de quibus patroni earum discordant. — Ex iniuncto.

Cop. s. XIV, des Libro della Croce p. 15, im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

1186—1187 März 12. Verona. 829.

Urbanus nobili viro, comiti Tripolitano, baiulo regni Jerusolimitani. — Dat. Verone. IIII Id. Martii. — Non ignorat.

Cop. Miscell. di Stor. Lig. V p. 262, 263, in der Bibl. Civica zu Genua.

**1186—1187 März 15. Verona.* 830.

Urbanus B. archipresbitero S. Laurentii Perusini confirmat antiquas et rationabiles consuetudines ecclesie eius. (Löwenfeld, Papsturk. S. 12.) — Justis petentium.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia.

**1186(—1187) April 2. Verona.* 831.

Urbanus nunciat G(andulfo) abbati et capitulo S. Sixti de Placentia, se irritum facere pactum Bernardi quondam abbatis, factum cum J. et A de Monte donico, et omnes alias donationes eiusdem, factas sine consensu capituli. (Vergl. Repert. dipl. Crem. p. 81.) — Pervenit ad nos.

Cop. s. XIII Nr. 104, 2106, im Arch. Municipale zu Cremona.

1186—1187 April 24. Verona. 832.

Urbanus Pataviensi episcopo et praelatis in eius dioecesi. — Dat. Verone VIII Kl. Mai. — Quanto acceptius.

Cop. Cod. Vat. 9500, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1186—1187 April 25. (Verona.) 833.

Urbanus admonet archiepiscopum Toletanum, se eum archiepiscopum constituisse, ut ipse et provincia Terraconensis Toletano archiepiscopo tanquam primati sint subiecti. — Novit dilectio.

Cop. C. 23 fol. 87b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

**1186—1187 Mai 30. Verona.* 834.

Urbanus preposito Placentino et presbitero Arditioni sanctorum apostolorum. J. 9916a. — A dilecta.

Or. im Arch. di Stato zu Mailand.

1186—1187 Juli 16. Verona. 835.

Urbanus mandat universis ecclesiarum prelatis, ut curent, ut iura fratrum Jerosolimitani hospitalis observentur, nec fratres crucem et habitum deponant vel rebelles prioribus eorum existant. — Dat. Verone. XVII Kl. Aug. — Cum fratribus.

Cop. s. XV, Cod. A. IV 36 p. 6, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1186—1187 Juli 19. Verona. 836.

Urbanus communicat episcopis Aquensi et Savonensi, se in controversia inter capitulum Januense et priorem de Colle episcopo Savonensi arbitro adiungere episcopum Aquensem arbitrum alterum. — Receptionem testium.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 358, des Schiaffino II p. 397, in der Bibl. Civica; II p. 533, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1186—1187 August 9. Verona. 837.

Urbanus declarat episcopo Vercellensi, diminutiones ecclesie eius quascumque esse irritas. — Sicut que a.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1186—1187 August 12. Verona. 838.

Urbanus mandat abbatibus S. Syri. S. Andree et S. Benigni, ut terminent causam inter canonicos S. Laurentii Januensis et priorem de colle Montis super ecclesia de Sarzano. — Cum controversia.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 358, des Schiaffino II p. 397, in der Bibl. Civica, II p. 534, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1186—1187 September 6. Verona. 839.

Urbanus confirmat Ildebrando. Vulterrano episcopo, ut rectores et presbiteri ecclesiarum illarum, in quibus ius patronatus habet, cum suo instituantur assensu. — Ordo rationis.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

**1187 Januar 7. Verona.* 840.

Urbanus Willelmo abbati monasterii S. Marie Morimundi etc. J. 9941. — Religiosam vitam.

Cop. XL. 3, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1187 Januar 19. Verona. 841.

Urbanus confirmat Boamundo, abbati S. Bartholomei de Carpineto, possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. — Monet nos.

Or. E. VI. 182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1187 März 4. Verona. 842.

Urbanus Johanni episcopo et Petro preposito et canonicis Magalonensibus. — Dat. Verone IV Non. Marcii. Ind. V. Inc. MCLXXXVI. Pont. II. — Quotiens a nobis.

Begl. Copie im Arch. Segreto des Vaticans zu Rom.

1187 Mai 6. Verona. 843.

Urbanus Gundiscalvo, Toletano archiepiscopo. — Dat. Verone. II Non. Mai. Ind. V. Inc. MCLXXXVIII. Pont. II. — Sacrosancta Romana.

Cop. Cod. C. 23 p. 65b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

**1187 Mai 21. Verona.* 844.

Urbanus ecclesiae Pistoriensi. J. 9959. — Quoniam universalis.

Or. (Vescov. di Pistoia 1187 Mai 21) im Archivio di Stato zu Florenz.

1187 Juli 19. Verona. 845.

Urbanus preposito et archidiacono et canonicis Januensibus possessiones et iura confirmat. — Quotiens a.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 287, in der Bibl. Civica zu Genua.

1187 August 25. Verona. 846.

Urbanus Alberto, archipresbitero plebis SS. Johannis et Faustini de Elsa, possessiones et iura confirmat. — Dat. Verone. VIII Kl. Sept. Ind. III. Inc. MCLXXXVII. Pont. II. — Effectum iusta.

Or. im Arch. Capitolare zu Colle.

**1187 September 21. Verona.* 847.

Urbanus Hildebrando, Vulterrano episcopo, eiusque successoribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Verone. XI Kl. Octob. Ind. VI. Inc. MCLXXXVII. Pont. II. J. 9973. — Cum omnibus.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

Gregor VIII 1187.

1187. 848.

Gregorius ecclesiam S. Marie Montis belli tuendam suscipit et eius bona et iura confirmat. — (J. 6539 confirmata per Gregorium VIII de anno 1188.)

Erwähnt Nr. 40 p. 115, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1187 October 30. Ferrara. 849.

Gregorius universis Christi fidelibus significat, se de episcoporum consilio contra Jerusalimitane terre discrimen constituisse, ut omnes in cibo quadragesimali ieiunentur et nulla, ubi cantanda fuerit, in hora nona cantetur. — Nunquam melius.

Cop. s. XIII, des Cod. C. 63 p. 157b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

1187 October 31. Ferrara. 850.

Gregorius ecclesiam SS. Victoris et Johannis de Monte sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Cum simus ad.

Or. im Archivio di Stato; und Cop. Aul. 11 C. 34 p. 23, in der Bibl. dell' Università zu Bologna.

1187 November 16. Ferrara. 851.

Gregorius ecclesie S. Salvatoris de Venetiis tribuit facultatem instituendi pro ipso economum. — Quanto laudabilius.

Cop. des Cod. Vat. 6085 p. 161, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1187 November 20. Bologna. 852.

Gregorius confirmat Henrico archipresbitero et canonicis plebis S. Michaelis de Nonantula consilium eorum, ut ecclesia duodenario canonicorum numero debeat esse contenta, inhibet insuper, ne quis eis exactiones imponat. — In his que.

Or. im Archivio di Nonantola.

**1187 November 22. Modena.* 853.

Gregorius monasterium S. Petri Mutinensis sub apostolica protectione suscipit, vetat, ne episcopus Mutinensis tempore abbatis presentis in monasterio sine ordine iudiciario ecclesiasticam sententiam proferat. (Regest Kaltenbrunners J. 10004[b] unbrauchbar.)

Or. und Cop. Lib. Priv. S. Petri fol. 12[b], im Arch. di Stato zu Modena.

**1187 December 7. Lucca.* 854.

Gregorius confirmat monasterio S. Andree de Porta concessionem Januensis archiepiscopi, quod de cetero non amplius quam ecclesia S. Marie de Castello in collectis faciendis ecclesia S. Andree debeat conferre. (Vigna, L'antica colleg. di S. Maria di Castello p. 204.) — Justis petentium.

Or. (Pergamene I), Cop. Schiaffino II p. 544, in der Bibl. dell' Università; Schiaffino II p. 408, in der Bibl. Civica zu Genua.

**1187 December 11. Pisa.* 855.

Gregorius preposito, archidiacono et canonicis Januensibus. J. 10017. — Effectum iusta.

Cop. der Miscell. di Stor. Lig. V p. 288, in der Bibl. Civica zu Genua.

1187 December 13. San Morando. 856.

Gregorius monasterio Fontis vivi possessiones et iura confirmat. — Religiosam vitam.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 61[b], in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Clemens III 1187—1191.

1187—1188. 857.

Clemens Ugoni, Januensi archiepiscopo, possessiones et iura confirmat.

Reg. in Misc. di Stor. Lig. V p. 182, in der Bibl. Civica zu Genua.

1187—1188. 858.

Clemens Ugoni Januensi archiepiscopo. — Superna et.

Cop. des Schiaffino II p. 553, in der Bibl. dell' Università; des Schiaffino II p. 415, in der Bibl. Civica zu Genua.

Fraglich, ob nicht mit der vorigen identisch.

1188 Januar 13. Pisa. 859.

Clemens Guidoni, archipresbitero Lucane ecclesie, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Pisis. Idus Jan. Ind. VI. Inc. MCLXXXVII. Pont. I. — Monet nos.

Or. (BB. 13) und Cop. des Bullarium p. 55, im Arch. Capitolare zu Lucca.

1188 Januar 13. Pisa. 860.

Clemens ecclesiam cathedralem Pisanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Apostolice sedis.

Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

1188 Januar 16. Pisa. 861.

Clemens monet omnes fideles per regnum Sicilie regis, per Tusciam et Januam constitutos, ut conferant fratribus hospitalis de Stagno iuxta portum Pisanum elemosinas ad construendum pontem quendam. Omnibus, qui subsidium contulerint, relaxat penitentiam peccatorum suorum per triginta dies. — Quoniam ut.

Or. im Arch. di Stato, und Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

1188 Januar 17. (Pisa.) 862.

Clemens bullam dat in favorem monialium S. Martini de Agello. — Dat. XVI Kl. Feb. Ind. VI. Inc. MCLXXXVII. Pont. I.

Regest Nr. 1005 p. 47b, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1188 Januar 17. Pisa. 863.

Clemens monet omnes fideles per regnum Sicilie regis etc. Wörtlich gleichlautend mit der Urk. vom 16. Jan. — Quoniam ut.

Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

Es sind drei gleichlautende Originale vorhanden.

1188 Januar 20. Pisa. 864.

Clemens Suavizo, priori ecclesie S. Nicholai de Monterio, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Pisis. XIII Kl. Febr. Ind. VI. Inc. MCLXXXVII. Pont. I. — Quotiens a nobis.

Cop. C. IV 3 p. 87, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1188 Januar 24. Martura. 865.

Clemens communicat plebano, clericis et capellanis de Colle, se plebem eorum commisisse Il(debrando), Wlterrano episcopo, mandat, ut episcopo obediant. — Noveritis nos.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

1188 Januar 24. Martura. 866.

Clemens committit Ild(ebrando), Wlterrano episcopo, plebem de Colle de valle Else, que specialiter ad ius Romane ecclesie pertinet. — Devotionem quam.

Or. und Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

1188 Januar 27. St. Peter von Rom. 867.

Clemens Bonifacio Januensi episcopo. — Dat. Rome apud S. Petrum. VI Kl. Feb. Pont. I. — Cum a nobis.

Cop. des Schiaffino II p. 565, in der Bibl. dell' Università; des Schiaffino II p. 426, in der Bibl. Civica zu Genua.

Kann nicht in Ordnung sein, ist vielleicht Verwechslung mit der Urk. Cölestins III 1192 Feb. 10.

1188 Februar 19. Lateran. 868.

Clemens Rollando, abbati monasterii S. Salvatoris de monte Amiato, eiusque fratribus. J. 10039a. — Dat. Laterani. XI Kl. Martii. Ind. VI. Inc. MCLXXXVII. Pont. I. — Quotiens a nobis.

Beglaubigte Cop. an. 1260, im Arch. di Stato zu Siena; Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1188 März 11. Lateran. 869.

Clemens Tebaldo, abbati Fallerensi, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. V Id. Martii. Ind. VI. Inc. MCLXXXVII. Pont. I. — Religiosam vitam.

Cop. Cod. Vat. 6196 p. 116, Vat. 8043, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1188 April 5. Lateran. 870.

Clemens monasterium S. Pauli de Pugnano sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Prudentibus virginibus.

Or. (S. Anna) im Arch. di Stato zu Pisa.

1188 April 11. Lateran. 871.

Clemens indulget Wilhelmo, Montis regalis archiepiscopo, ut ecclesia Siracusana ei sicut proprio metropolitano sit subiecta. — Non est novum.

Cop. s. XIV, des Cod. Vat. 3880 p. 29, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1188 April 11. Lateran. 872.

Clemens mandat capitulo Siracusano, ut archiepiscopis Montis regalis sicut propriis metropolitanis in omnibus, que ad ius metropoliticum spectant, obedienciam impendat. — Si quid ex.

Cop. s. XIV, des Cod. Vat. 3880 p. 28b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1188 April 12. Lateran. 873.

Clemens Gualfredo, Grossetano episcopo, confirmat possessiones et iura ecclesie eius, quam sub apostolica protectione suscipit. — In eminenti.

Or. (Balzana) im Arch. di Stato zu Siena.

1188 April 22. Lateran. 874.

Clemens A. vicedomino et archidiacono Brixiensis ecclesie. — Dat. Laterani. X Kl. Maii. Pont. I. — Significantibus dilectis.

Or. im Arch. Capitolare zu Verona.

1188 Mai 18. Lateran. 875.

Clemens Papiensi, Vercellensi, Terdonensi episcopis et

abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis, presbiteris et universis ecclesiarum prelatis ad quos littere pervenerint. — Dat. Laterani. XV Kl. Junii. Pont. I. — Audivimus et audientes.

Or. im Arch. dell' Ospedale zu Turin.

1188 Mai 19. Lateran. 876.

Clemens Guidoni, preposito ecclesie S. Antonini martiris, que sita est in civitate Placentia, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. XIIII Kl. Junii. Ind. VI. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Effectum iusta.

Cop. s. XIII, der Statuta Cap. S. Antonini p. 81, im Arch. Capitolare di S. Antonino zu Piacenza.

1188 Mai 22. Lateran. 877.

Clemens Johanni, abbati monasterii S. Petri de Villa magna, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani, XI Kl. Jun. Ind. VI. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Religiosis desideriis.

Or. Tom. III 143, in dem Arch. Capitolare zu Anagni.

1188 Mai 27. Lateran. 878.

Clemens abbati et conventui de Luceio. — Dat. Laterani. VI Kal. Junii. Pont. I. — Dignum est et.

Or. im Archivio dell' Ospedale zu Turin.

1188 Mai 27. Lateran. 879.

Clemens exhortatur archiepiscopum, archidiaconum, prepositum Januenses et S. Marie de Castello priorem, ut ad succursum terre sancte auxilia transmittant, quod amplius discutit. — Quam gravis.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 291, in der Bibl. Civica zu Genua.

1188 Mai 28. Lateran. 880.

Clemens Petrum, abbatem monasterii S. Marie Locedii, eiusque fratres sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. V Kal. Junii. Ind. VI. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Religiosam vitam.

Or. im Arch. dell' Ospedale; Cop. saec. XVII, im Arch. di Stato zu Turin.

1188 Juni 4. Lateran. 881.

Clemens Jacobo, abbati monasterii S. Crucis Saxivivi, eiusque fratribus confirmat possessiones et iura, monasterium sub apostolica protectione suscipit. — Dat. Laterani. II Non. Junii. Ind. VI. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Religiosam vitam.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Spoleto.

1188 Juni 24. Lateran. 882.

Clemens Nazario, preposito S. Ambrosii Mediolanensis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. VIIII Kl. Jul. Ind. VI. Inc. MCLXXXVIII. Pont. III. — Pie postulatio.

Or. und Cop. s. XVII, im Arch. Capitolare di S. Ambrogio zu Mailand.

1188 Juni 27. Lateran. 883.

Clemens Nathan, priori S. Marie in Gualdo de territorio Flocani, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit. — Dat. Laterani. V Kl. Jul. Ind. VI. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1188 Juli 16. Lateran. 884.

Clemens mandat presbitero cardinali tit. S. Cecilie et diacono cardinali S. Marie in Via Lata, ut curent, ut quidam iudex Sardinie castrum Serla, consulibus Januensibus iniuste detentum, reddat vel iustitiam exhibeat. — Dilecti filii.

Or. (Mem. Pol.) im Arch. di Stato; Cop. der Misc. di Stor. Lig. IV Abth. 7 p. 12, in der Bibl. Civica zu Genua.

1188 October 19. Lateran. 885.

Clemens certificat Wilhelmo, Montis Regalis archiepiscopo, Siracusanum episcopum et successores eius ab usu palii se debere penitus abstinere. — Iniuncta nobis.

Cop. s. XIV, des Cod. Vat. 3880 p. 28b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1188 October 28. Lateran. 886.

Clemens Guillelmo, archiepiscopo Montis regalis. —

Dat. Laterani. V. Kl. Nov. Ind. VII. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Cum tanta erga.

Cop. s. XV, des Cod. Vat. 3880 p. 32, Vat. 6420 p. 30, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

*1188 October 28. Lateran. 887.

Clemens Guillelmo, archiepiscopo Montis regalis. — Dat. Laterani. V Kl. Nov. Ind. VII. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. (Ed. Del Giudice, Tempio II p. 55.) — Ea que ab.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Monreale; Cop. s. XV, Cod. Vat. 3880 p. 33b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1188 October 28. Lateran. 888.

Clemens W(ilhelmo), illustri Sicilie regi, et heredibus. — Dat. Laterani. V Kl. Nov. Ind. VII. Inc. MCLXXXVIII. Pont. I. — Ex debito suscepti.

Cop. s. XV, des Cod. Vat. 3880 p. 31, Vat. 6420 p. 34, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

*1188 October 29. Lateran. 889.

Clemens communicat Wilhelmo, archiepiscopo Montis regalis, se episcopatum Syracusanum ecclesie eius subicere, ad instar Lucii III, qui Cathaniensem ecclesiam ei supposuit. (Del Giudice, Tempio II p. 57.) — Cum omnium.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Monreale; Cop. s. XIV, des Cod. Vat. 3880 p. 33, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1188 November 19. Lateran. 890.

Clemens universis ecclesiarum prelatis, in quorum parrochiis Casinenses monachi cellas habent. — Dat. Laterani. XIII Kl. Dec. Pont. I. — Cum monachis Casinensibus.

Or. im Arch. von Monte Cassino.

1188 November 20. Lateran. 891.

Clemens universis ecclesiarum prelatis, in quorum parrochiis Casinnenses moachi cellas habent. — Dat. Laterani. XII Kl. Dec. Pont. I. (Vergl. die vorige Urkunde.) — Cum monachis Casinensibus.

Or. im Arch. von Monte Cassino.

1188 November 21. Lateran. 892.
Clemens confirmat Hen(rico), archipresbitero Nonantulano, sententiam de controversia cum ecclesia S. Martini de Caucino super decima. — Cum controversie.
Or. im Archivio di Nonantola.

1187—1189. 893.
Clemens ecclesie S. Marie de Castello dat in mandatis, quod usque ad festum purificationis beate Marie prepositum habeat vel ad causam contra ecclesiam S. Laurentii super ecclesiam de Modula procuratorem constituat.
Erwähnt in der Urk. vom 9. Dec. 1189, in der Bibl. Civica zu Genua.

**1189 Januar 12. Lateran.* 894.
Clemens Conrado, preposito ecclesie S. Georgii de Brinate, eiusque fratribus. J. 10133. — Cum nobis sit.
Cop. Nr. 40 p. 202, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1189 Januar 27. Lateran. 895.
Clemens abbati et conventui Casinensi. — Dat. Laterani. VI Kl. Februar. Pont. II. — Cum monasterium Casinense.
Or. im Arch. von Monte Cassino.

1189 März 18. Lateran. 896.
Clemens concedit P(etro), priori S. Leonardi, in fundo Lame, quem recipit in proprietatem B. Petri, ecclesiam construere, que nulli nisi Romane ecclesie debeat respondere. — Quotiens a nobis.
Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1189 März 21. Lateran. 897.
Clemens Petro, priori S. Leonardi in loco Lamavolari, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit. — Dat. Laterani. XII Kl. April. Ind. VII. Inc. MCLXXXVIII. Pont II. — Religiosis votis.
Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

*1189 Mai 17. Lateran. 898.

Clemens capitulum S. Laurentii Perusini sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. (Löwenfeld, Papsturk. S. 13.) — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia.

*1189 Mai 18. Lateran. 899.

Clemens ecclesiam S. Marie de Villa Gemini sub apostolica protectione suscipit, possessiones et iura confirmat. (Löwenfeld, Papsturk. S. 14.) — Ad hoc universalis.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia.

1189 Mai 30. Lateran. 900.

Clemens concedit Joeli, abbati S. Clementis de Piscaria, usum mitre et anuli in missa solemni et conventibus sinodalibus. — Conveniens est et.

Or. E. VI 182, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1189 Juni 6. Lateran. 901.

Clemens ecclesiam S. Trifonis Romanam sub apostolica protectione suscipit, possessiones confirmat. — Cum de universis.

Or. im Arch. di Stato zu Rom.

1189 November 26. Lateran. 902.

Clemens mandat abbati S. Salvatoris in Castello maris, ne de cetero in enormem iacturam monasterii eius possessiones et bona ipsius alienare presumat. — Prelatis ecclesiarum.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1189 December 9. Lateran. 903.

Clemens mandat Albingano episcopo et abbatibus de Tilieto et S. Benigni, ut terminent controversiam inter ecclesiam S. Laurentii et S. Marie de Castello super ecclesia de Modula. — Causam que.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 318, in der Bibl. Civica zu Genua.

1187—Anfang 1190. 904.

Clemens Ottoni, episcopo Bobiensi, et Petro, tit. S. Cecilie presbitero cardinali, mandat, ut componant controversiam inter archipresbiterum de Nervi et fratres dominici Sepulcri super quadam ecclesia.

Erwähnt in der Urk. vom 10. Febr. 1192, in der Bibl. Civica zu Genua.

1190. 905.

Clementis bulla confirmationis omnium bonorum, ecclesie omnium sanctorum Barensis concessa.

Inventarium S. Nicolai Barensis 3. G. 23 p. 35, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

**1190 März 14. Lateran.* 906.

Clemens archiepiscopo et cancellario Mediolanensi. J. 10169. — Dat. Laterani, II Id. Marcii. Pont. III. — Dilectis filiis.

Cop. s. XIV, im Arch. di Stato zu Mailand.

1190 März 15. Lateran. 907.

Clemens confirmat preposito domus de Monteiovis nemus de Ferraz, donatum a comite Maurianensi. — Que dei ecclesiis.

Or. im Arch. Mauriziano zu Turin.

1190 April 10. Lateran. 908.

Clemens confirmat B(enedicto), presbitero S. Domnini, concessionem capituli Lucanensis de parrochianis S. Martini, ut liceat eis de cetero ire ad ecclesiam S. Domnini ad audienda divina officia. — Quotiens a sede.

Or. und Cop. des Bullarium p. 62, im Arch. Capitolare zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 184, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1190 Mai 13. St. Peter von Rom. 909.

Clemens universis Christi fidelibus. — Dat. Rome apud S. Petrum. III Id. Mad. Pont. III (Berichtigung von S. 157). — Licet indigentibus.

Cop. im Arch. di Camera zu Turin.

1190 Juni 4. Lateran. 910.

Clemens mandat abbati S. Petri Laudensis et preposito S. Alexandri Bergamensis, ut inquirant sententiam archiepiscopi Mediolanensis, factam de controversia inter monachos et canonicos S. Ambrosii. — Inter dilectos.

Or. Arch. Capitolare di S. Ambrogio zu Mailand.

1190 October 23. Lateran. 911.

Clemens ecclesiae Cefalensi possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. X Kal. Nov. Indict. IX. Inc. MCXC. — Ex iniuncto.

Or. (?) im Archivio di Stato zu Palermo.

1190. St. Peter von Rom. 912.

Clemens Bono, rectori SS. apostolorum Nolane civitatis, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. Inc. MCLXXXX. Pont. III. — Effectum iusta.

Cop. des Cod. 3 G. 27 p. 261, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel.

1187—1191. 913.

Clemens confirmat episcopo et canonicis Terdonensis ecclesie commune consilium, ne numerus canonicorum ultra sedecim extendatur, et praeterea, ut qui studio vacaverit litterarum, medietatem portionis fructuum habeat et non amplius.

Erwähnt in der Urk. vom 20. Mai 1192, im Arch. Capitolare zu Tortona.

1190—1191. 914.

Clemens episcopum Vercellensem, abbatem Lucediensem et cantorem Novariensem delegat, causam inter capitulum Januense et ecclesiam S. Marie de Castello super ecclesia S. Marci de Modulo terminandam.

Erwähnt in der Urk. vom 22. April 1193 (vergl. die des Card. Petrus c. 1190—1191), in der Bibl. Civica zu Genua.

(1190—1191. 915.

Petrus, tit. S. Cecilie presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, confirmat capitulo Januensi transactionem

cause cum ecclesia S. Marie de Castello, quam Vercellensis episcopus, abbas Lucedinensis et cantor Novariensis fecerunt. — Ea que.

(Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 321, in der Bibl. Civica zu Genua.)

1191 Februar 13. Lateran. 916.

Clemens monasterio S. Stephani Januensis confirmat possessionem ecclesie S. Juliani in territorio Naboli, vetat, ne aliquis seculares vel ecclesiasticas exactiones illicite a monasterio exigat. — Justis petentium.

Or. (S. Stefano) im Arch. di Stato zu Genua.

Cölestin III 1191–1198.

1191 Mai 6. St. Peter von Rom. 917.

Celestinus mandat Senensi, Florentino et Fesulano episcopis, ut nuntient, monachos et conversos Passignanenses, habitu conversionis reiecto, in diocesibus eorum morantes, ad obedientiam abbatis reverti, hospitalia et obedientias resignare debere. — Proposuit nobis.

Or. (Passignano 1194 Mag. 6) im Arch. di Stato zu Florenz.

1191 Mai 27. St. Peter von Rom. 918.

Celestinus Nazario preposito et Petro cimiliarche S. Ambrosii Mediolanensis. — Dat. Rome apud S. Petrum. VI Kl. Junii. Pont. I. — Cum inter vos.

Or. im Arch. Capitolare di S. Ambrogio zu Mailand.

1191 Juni 8. St. Peter von Rom. 919.

Celestinus Mauricio, priori ecclesie S. Thome que in civitate Asculana sita est, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. VI Id. Jun. Ind. IX. Inc. MCXCI. Pont. I. — Quotiens a nobis.

Cop. s. XVIII, des Bullar. Lateran. p. 27b, im Archivio Capitolare di S. Giovanni in Laterano zu Rom.

**1191 Juni 8. St. Peter von Rom.* 920.

Celestinus Bonifatio, abbati monasterii S. Silvestri de Nonantula. J. 10302 mit Ind. IX. (Vergl. Tiraboschi I p. 267.) — Apostolice sedis.

Cop. s. XIV, im Archivio di Nonantola.

1191 Juni 19. St. Peter von Rom. 921.
Celestinus Jacobo, abbati monasterii S. Crucis Saxivivi, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. XIII Kl. Jul. Ind. IX. Inc. MCXCI. Pont. I. — Religiosam vitam.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Spoleto.

1191 Juni 22. St. Peter von Rom. 922.
Celestinus Alberto, abbati monasterii S. Benedicti supra Padum, eiusque successoribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. X Kl. Jul. Ind. IX. Inc. MCXCI. Pont. I. — Suscepte offitium.

Cop. s. XIII, im Arch. di Stato zu Lucca; Cop. G. VIII 243 p. 186, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

**1191 Juni 27. St. Peter von Rom.* 923.
Celestinus Conrado preposito S. Georgii de Brinate eiusque fratribus. J. 10307 (?). — Religiosam vitam.

Cop. Nr. 40 p. 202, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1191 Juli 26. St. Peter von Rom. 924.
Celestinus Alberto, abbati S. Michaelis archangeli de Bassiniano, in loco qui dicitur Bassinianus, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. VII Kl. Aug. Ind. IX. Inc. MCLXI (!). — Officii nostri.

Cop. Cod. Vat. 7157 p. 66, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1191 August 10. St. Peter von Rom. 925.
Celestinus nunciat omnibus prelatis per Apuliam, Calabriam, Siciliam, se indulsisse militibus templi facultatem sepeliendi omnes, qui sint nec excommunicati nec interdicti. — Quanto religio.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1191 August 29. St. Peter von Rom. 926.
Celestinus confirmat Boanumdo, abbati S. Bartholomei de Carpineto, possessiones et iura monasterii eius, quod sub apostolica protectione suscipit. — Monet nos.

Or. E. VI 187, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1191 October 21. St. Peter von Rom. 927.
Celestinus abbati et universis fratribus monasterii S. Petri de Villa magna. — Dat. Rome apud S. Petrum. XII Kl. Nov. Pont. I. — Justis petentium.

Or. Fasc. Brevi etc., im Arch. Capitolare zu Anagni.

1191 October 25. St. Peter von Rom. 928.
Celestinus mandat P(etro) Signinensi, J(ohanni) Anagninensi et B(ernardo) Ferentinatensi episcopis, ut parrochianos eorum, qui violant claustrum de Villamagna, excommunicatione astringant. — Cum specialiter.

Cop. s. XIV, des Bullarium p. 116, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1191 December 22. Lateran. 929.
Celestinus scribit abbati et conventui S. Augustini Cantuariensis, se inhibere, ne seculares decimas quasdam ab eis exigere debeant. — Intelleximus quod.

Or. im Archivio Segreto des Vaticans zu Rom.

1192 Januar 9. Rom. 930.
Celestinus Alberto, archipresbitero plebis S. Salvatoris de Colle et SS. Johannis et Faustini de Etra. — Dat. Rome. V Idus Jan. Ind. X. Inc. MXCI. Pont. I. — Quotiens a nobis.

Cop. XL. 18 p. 378, in der Bibl. Barberina zu Rom.

**1192 Februar 5. St. Peter von Rom.* 931.
Celestinus Hubaldo, Pisano archiepiscopo, apostolice sedis legato, eiusque successoribus. J. 10353. — Si sua cuique.

Or. und beglaubigte Cop. s. XIV (Atti Publ.), im Archivio di Stato zu Pisa.

1192 Februar 10. St. Peter von Rom. 932.
Celestinus B(onifatio), Januensi archiepiscopo, confirmat compositionem, quam O(tto), Bobiensis episcopus, et Petrus, tit. S. Cecilie presbiter cardinalis, inter archipresbiterum de Nervi et fratres dominici Sepulcri super quadam ecclesia fecerunt. — Cum a nobis.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 305, in der Bibl. Civica zu Genua.

1192 Februar 19. Lateran. 933.

Celestinus confirmat Theobaldo, episcopo Clusino, id quod egit, secundum tenorem indulgentie papalis de fabrica ecclesie in castro montis Pulciani. — Cum a nobis.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1192 März 16. Lateran. 934.

Celestinus Urbanio (?), abbati monasterii S. Savini de Placentia, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. XVII Kl. April. Ind. X. Inc. MCXCI. Pont. I. — Quotiens a nobis.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Piacenza.

1192 März 18. Lateran. 935.

Celestinus Bert. abbati S. Siri Januensis concedit usum mitre et anuli. — Ea que ad.

Or. (Perg. Vol. I p. 32) in der Bibl. dell' Università; Cop. s. XIII im Arch. di Stato; Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 305, in der Bibl. Civica zu Genua.

1192 März 26. Lateran. 936.

Celestinus Uguicioni, Ferrariensi episcopo, eiusque successoribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani, VII Kl. April. Ind. X. Inc. MCXCII. Pont. I. — In eminenti sedis.

Or. drei Cop. s. XVII, Cop. Prisciani Peregrini Coll. III p. 69, im Arch. di Stato zu Modena.

1192 April 18. Lateran. 937.

Celestinus priori S. Petri de Catiano (possessiones confirmat?). — Dat. Laterani. XIIII Kl. Mai. Ind. X . . . — Religiosam vitam.

Or. (nur zur Hälfte erhalten, rechte Hälfte fehlt) im Arch. di Stato zu Neapel.

1192 Mai 6. Lateran. 938.

Celestinus confirmat ecclesie de Balnearia compositionem controversie contra monasterium S. Eufemie. — Equum est.

Cop. Cod. Vat. 8034 fol. 41, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1192 Mai 12. Lateran. 939.

Celestinus Petro, abbati monasterii S. Salvatoris Rivuli sacri, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. IIII Idus Maii. Ind. X. Inc. MCXCII. Pont. II. — Quotiens a nobis.

Cop. Cod. Vat. 6420 p. 46, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1192 Mai 20. St. Peter von Rom. 940.

Celestinus confirmat episcopo et canonicis Terdonensis ecclesie commune consilium, ne numerus canonicorum ultra sedecim extendatur, et preterea, ut qui studio vacaverint litterarum medietatem portionis fructuum habeant, nihil amplius. — Que pro ecclesiarum.

Or. und Cop. s. XIV, im Arch. Capitolare zu Tortona.

1192 Juni 12. St. Peter von Rom. 941.

Celestinus Simoni, abbati S. Michaelis de Orticaria, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. II Id. Jun. Ind. X. Inc. MCXCII. Pont. II. — Religiosis desideriis.

Or. (S. Michele degli Scalzi) im Archivio di Stato zu Pisa.

1192 Juli 4. Lateran. 942.

Celestinus episcopo et abbati S. Laurentii Cremonensis mandat, ut curent, ut abbas de Tolla, qui ecclesiam castelli infra terminos plebis Castri Acquato erexit, ecclesiam statuat isti censualem aut coram eis iustitiam exhibeat. — Pervenit ad nos.

Or. im Arch. della Parrochiale di Castel Acquato.

1192 Juli 30. Lateran. 943.

Celestinus indulget ecclesie S. Marie de Gualdo bona ei donata libere recipere, nullo tamen ex hoc preiudicio generando aliis possidentibus. — Si naturali.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1192 August 3. Lateran. 944.

Celestinus Nathan, priori S. Marie in Gualdo de territorio Foiani, eiusque fratribus possessiones et iura

confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit. — Dat. Laterani. III Non. Aug. Ind. X. Inc. MCXCII. Pont. II. — Religiosam vitam.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1192 October 11. Lateran. 945.

Celestinus confirmat consulibus et populo Aletrino electionem Thaddei in episcopum Aletrinum, factam nuper a capitolo ecclesie. — Cum electio.

Or. im Archivio Capitolare zu Alatri.

**1192 November 11. Lateran.* 946.

Celestinus Marco Olivolensi seu Castellane episcopo. J. 10395. — Ex iniuncto nobis.

Cop. XL. 1 p. 10, in der Bibl. Barberina zu Rom.

(*c. 1193.* 947.

Fidantius, tit. S. Marcelli presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, capitulo Januensi confirmat transactionem cause cum ecclesia S. Marie de Castello super ecclesia S. Marci de Modulo. — Ea que.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 821, in der Bibl. Civica zu Genua.)

**1193 Februar 14. Lateran.* 948.

Celestinus Gregorio priori et canonicis S. Marie de Villa Gemini confirmat possessiones et iura ecclesie eorum, quam sub apostolica protectione suscipit. (Löwenfeld, Papsturk. p. 15.) — Ad hoc universalis.

Or. im Arch. Capitolare zu Perugia.

1193 Februar 14. Lateran. 949.

Celestinus Guidoni, abbati S. Stephani, eiusque fratribus iura et possessiones confirmat. — Dat. Laterani. XVI Kl. Mart. Inc. MCXCIII. Pont. II.

Regest der Docum. Genov. G. VII 33 p. 17, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

1193 März 5. Lateran. 950.

Celestinus Willelmo, abbati monasterii S. Pauli de

Valleponte iura et possessiones confirmat. — Dat. Laterani. III Non. Martii. Ind. XI. Inc. MCXCII. Pont. II. — Officii nostri.

Or. (?) im Archivio Segreto des Vaticans; Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1193 April 11. Lateran. 951.

Celestinus scribit episcopo et capitulo Lucano et priori Camaldulensi, episcopum et canonicos debitum ius, quod in ecclesia S. Jocunde Lucane habuerint, semper inconcussum debere tenere. — Debitum iniuncte.

Or. im Archivio Capitolare zu Lucca.

1193 April 22. Lateran. 952.

Celestinus capitulo S. Laurentii Januensis confirmat transactionem cum ecclesia S. Marie de Castello in controversia super ecclesia S. Marci de Modulo. — Cum tu dilecte.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 324, in der Bibl. Civica zu Genua.

1193 April 27. Lateran. 953.

Celestinus Matheo abbati et fratribus monasterii S. Laurentii de Aversa eorumque successoribus possessiones confirmat. — Dat. Laterani. V Kl. Mai. Ind. XI. Inc. MCXCIII. Pont. III. — Cum universarum.

Or. und Cop. Dipl. di S. Lorenzo p. 52, im Arch. di Stato zu Neapel.

1193 Juni 15. Lateran. 954.

Celestinus indulget Alberto, Vercellensi episcopo, ut illos, qui habent in sua dioecesi mansiones, et parrochianos, etiam in circumadiacentibus episcopatibus commorantes, per excommunicationis vel interdicti sententiam ad impendendas decimas de terris dioecesis, cogat. — Cum hiis qui.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1193 Juni 15. Lateran. 955.

Celestinus hospitale prope canonicam Senensem et possessiones eius sub apostolica protectione suscipit. — Quotiens a nobis.

Or. und Cop. im Arch. di Stato; Cop. des Cod. VI B. 19 p. 371, in der Bibl. Pubblica zu Siena.

1193 Juli 2. St. Peter von Rom. 956.

Celestinus canonicis beati Eusebii Vercellensis concedit, ne quisquam laicus de laboribus eorum decimas ab eis exigere presumat. — Si quando.

Or. im Archivio Capitolare zu Vercelli.

1193 Juli 15. St. Peter von Rom (!). 957.

Celestinus magistro Wazoni, Cremonensi canonico. — Dat. Rome apud S. Petrum. Id. Jul. Pont. III. — Cum pro.

Cop. s. XIV, im Arch. di Stato zu Mailand.

1193 November 28. Lateran. 958.

Celestinus mandat preposito et Braricaloni Parmensi, ut componat causam, que inter abbatissam S. Thome de Regio et canonicos Reginos vertebatur. — Cum lis que.

Cop. s. XIII, im Arch. Capitolare; und s. XVIII, im Arch. delle Opere Pie zu Reggio nell' Emilia.

1191—1194. 959.

Celestinus commendat conventui S. Bartholomei de Carpeneto abbatem Gualterium, a se benedictum, et mandat, ut eum benigno recipiat affectu.

Erwähnt in dem Breve Cölestins III vom 28. Sept. 1194, in der Bibl. Chigiana.

1194 Februar 4. Lateran. 960.

Celestinus monasterio S. Stephani Januensis confirmat possessionem ecclesie S. Juliani in territorio Naboli, vetat, ne aliquis seculares vel ecclesiasticas exactiones illicite a monasterio exigat. — Justis petentium.

Or. (S. Stefano) im Arch. di Stato; Cop. D. 3. 61. I. an. 1193, in der Bibl. Civica zu Genua.

1194 Februar 5. Lateran. 961.

Celestinus concedit Johanni, abbati monasterii de Villa magna, ob devotionem eius usum mitre diebus sollempnibus infra monasterium. — His quos Romana.

Cop. s. XIV, des Bullar. p. 68, im Arch. Capitolare zu Anagni.

1194 März 3. Lateran. 962.
Celestinus cartapecoram dat (pro hospitali Senensi?).
Nach dem Catalog S. Maria della Scala, im Arch. di Stato zu Siena.

1194 April 17. Lateran. 963.
Celestinus Rustico preposito et canonicis ecclesie Sanensis possessiones et iura confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit.
Regest des Catalogo del Capitolo Nr. 74, im Arch. di Stato zu Siena.

1194 April 19. Lateran. 964.
Celestinus Benitio (!), abbati S. Benedicti Placentinensis. — Dat. Laterani. XIII Kl. Mai. Pont. IV. — Quotiens illud a.
Cop. Cod. Vat. 7157 p. 68b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1194 April 19. Lateran. 965.
Celestinus B(ert . . .), abbati S. Syri Januensis, confirmat donationes, quas monasterium eius a quadraginta annis in pace possidet. — Viris religiosis.
Or. (S. Siro) im Arch. di Stato; Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 306, in der Bibl. Civica zu Genua.

1194 Mai 7. St. Peter von Rom. 966.
Celestinus abbatisse monasterii S. Marie de Campo Martis eiusque sororibus possessiones et iura confirmat. — Dat. Rome apud S. Petrum. Non. Maii. Ind. XII. Inc. MCXCIIII. Pont. IV. — Licet ex iniuncto.
Cop. Cod. Vat. 8054 p. 139, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1194 Juni 2. St. Peter von Rom. 967.
Celestinus indulget Pla . . abbati Ficisclensi, ut omnes vendiciones et feoda, a Gregorio quondam abbate alienata, ei liceat revocare. — Ex iniuncto.
Or. im Archivio di Stato zu Lucca.

1194 Juni 3. St. Peter von Rom. 968.
Celestinus confirmat Guidoni, Lucano episcopo, possessiones et iura ecclesie, quam sub apostolica protectione suscipit. — Et ordo rationis.
Or. im Arch. Arcivescovile zu Lucca.

*1194 Juni 15. St. Peter von Rom. 969.

Celestinus priori ecclesie S. Petri ad Vincula, posite in civitate Pisana, in loco qui dicitur foris porta, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat ecclesiamque sub apostolica protectione suscipit (J. 10477a). — Quotiens a nobis.

Or. (Olivetani) im Arch. di Stato zu Pisa.

1194 Juli 19. Lateran. 970.

Celestinus concedit Rogerio, abbati S. Severini Neapolitani, et successoribus eius usum anuli. — Apostolice sedis.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1194 August 19. Lateran. 971.

Celestinus Rogerio, abbati monasterii SS. Severini et Sosii Neapolitani, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat. — Dat. Laterani. XIIII Kl. Sept. Ind. XII. Inc. MCXCIIII. Pont. IV. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1194 September 28. Lateran. 972.

Celestinus communicat conventui S. Bartholomei de Carpeneto, se Gualterio, eius electo, maturius fecisse munus benedictionis et ei commendat, ut foveat ipsum. — Cum dilectus filius.

Or. E. VI 188, in der Bibl. Chigiana zu Rom.

1194 September 28. Lateran. 973.

Celestinus concedit Gualterio, abbati S. Bartholomei de Carpeneto, facultatem utendi in missarum et processionum celebrationibus pastorali virga et anulo mitraque, sicut antecessoribus eius fuit indultum. — Locorum eorum prelatos.

Or. E. VI. 182, in der Bibl. Chigiana; Cop. XL. 28 p. 4, p. 157, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1194 November 15. St. Peter von Rom. 974.

Celestinus abbati S. Columbani in Bobiensi dioecesi mandat, ut inducat clericos S. Marie de Castello ad

observandam transactionem inter eos et capitulum Januense super ecclesia de Modulo. — Conquesti sunt.

Cop. der Misc. di Stor. Lig. V p. 325, in der Bibl. Civica zu Genua.

1194 December 6. Lateran. 975.

Celestinus confirmat capitulo Pisano capellam S. Laurentii de Embulo. — Justis petentium.

Or. im Arch. Capitolare zu Pisa.

1194 April —1195 April. 976.

Celestinus episcopo Fulginatensi mandat, ut inquirat de abbate S. Silvestri de Ospello.

Regest des Cod. Camald. I Nr. 294 p. 153, im Arch. di Stato zu Florenz.

1195 April 8. Lateran. 977.

Celestinus communicat archipresbitero et primicerio Lucensi, se monasterio S. Petri de Puteolis concessisse ius libere sepulture. — Attendentes devotionem.

Or. im Arch. Capitolare zu Lucca.

1195 Juli 3. Lateran. 978.

Celestinus Taoni abbati et fratribus de Fontana Taonis. — Dat. Laterani. V Non. Jul. Pont. V. — Cum a nobis petitum.

Cop. des Cod. S. Salvatore della Fontana Taona Nr. 238, im Arch. di Stato zu Florenz.

1195 November 13. Lateran. 979.

Celestinus abbatisse monasterii Senatoris Papiensis. — Dat. Laterani. Id. Nov. Pont. V. — Ex parte.

Cop. s. XIII, im Arch. di Stato zu Mailand.

1195 November 14. Lateran. 980.

Celestinus confirmat Guidoni. Lucano episcopo, compositionem litis inter ipsum et Riccoverum. abbatem de Serena, de bonis aliquot. — Ea que iudicio.

Cop. s. XIII (*L. 60), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

1195 December 15. Lateran. 981.

Celestinus Andrensi (?) et Potentianensi (?)

episcopis. — Dat. Laterani. XVIII Kl. Januar. — Dilecta filia.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

**1196 Januar 26. Lateran.* 982.

Celestinus confirmat sententiam (Petri), episcopi Florentini, de controversia inter episcopum Aretinum et hospitaliares Pontis ad vallem. J. 10563a. — Justis petentium.

Cop. s. XIII, im Archivio Capitolare zu Arezzo.

1196 Februar 20. Lateran. 983.

Celestinus Johanni, abbati monasterii S. Pontiani Lucensis, privilegium dat.

Reg. Nr. 1, in der Bibl. Pubblica zu Lucca.

1196 Februar 16—27. Lateran. 984.

Celestinus Gregorio, sancti Georgii ad Velum aureum diacono, possessiones confirmat. — Dat. . . III Kl. Martii. Ind. XIIII. Inc. MCXCV. . . . Quotiens a nobis.

Or. stark zerstört, im Arch. Capit. di S. Paolo fuori le mura bei Rom; Lückenhafte Cop. Cod. Vat. 7932 p. 104, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

**1196 Februar 27. St. Peter von Rom.* 985.

Celestinus confirmat monasterii S. Flore, Aretine diœcesis, compositionem litis cum nobilibus viris Rolandino et Guidone, de portionibus castri Rovetini et aliis bonis hereditariis. J. 10577a. — Ad hoc sedes.

Or. im Arch. Capitolare zu Arezzo.

1196 März 26. 986.

Celestinus dedicat altare maius S. Laurentii in Lucina.

Inschrift bei Schiaffino II p. 601, in der Bibl. dell' Università; II p. 460, in der Bibl. Civica zu Genua.

1196 April 1. Lateran. 987.

Celestinus mandat conventui Agaunensi, ut annuarium dedicationis ecclesie diem celebret. — Ecclesias et.

Cop. saec. XV. Acta Agaunensia, im Arch. di Stato zu Turin.

1196 April 17. 988.

Celestinus scribit abbati et conventui S. Michaelis de Clusa, se prohibere, ne quis de armario ecclesie aliquid extrahere sine communi assensu eorum presumat. — Ad specialitatem.

Cop. Cart. de S. Miquel de la Cluse p. 11, im Arch. Arcivescov. zu Turin.

1196 Mai 11. Lateran. 989.

Celestinus dat cartapecoram pro ecclesia quadam (Trafisse di Siena).

Nach dem Catalog Trafisse di Siena, im Arch. di Stato zu Siena.

**1196 Mai 23. Lateran.* 990.

Celestinus Rolando abbati S. Salvatoris de Monte Amiato. J. 10594a. — Dat. X Kl. Jun. Pont. VI. — Cum a nobis.

Or. im Arch. di Stato zu Siena; Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

1196 Mai 28. Lateran. 991.

Celestinus universis Christi fidelibus per regnum Francorum communicat, se ratam habere indulgentiam viginti dierum, ab Alexandro III in consecratione ecclesie S. Germani Parisiensis concessam; monet eos, ut ad eundem locum accedant. — Certum est.

Cop. Cod. Ottob. 2423 III p. 746, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1196 Juni 11. Lateran. 992.

Celestinus priori de Viceo, abbati S. Petri in campo Clusine diocesis. — Dat. Laterani. III Idus Jun. Pont. VI.

Cop. XL. 11, in der Bibl. Barberina zu Rom.

**1196 October 31. Lateran.* 993.

Celestinus Aretino episcopo. J. 10609. — Si abbas et.

Cop. s. XIII, s. XVIII, Excerpta ex Archiviis variis p. 76b; Excerpta ex Arch. S. Flore, im Archivio Capitolare zu Arezzo.

1196 November 11. Lateran. 994.

Celestinus indulget monachis S. Severini, ne possint ab aliquo iudicari vel trahi ad causas, nisi in presentia abbatis eiusdem monasterii vel prioris. — Cum ad evitandas.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1196 November 16. Lateran. 995.
Celestinus Salomoni, priori et fratribus S. Marie foris portam Lucanensis civitatis. — Dat. Laterani. XVI Kl. Dec. Pont. VI. — Justis petentium.
Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1196 December 7. Lateran. 996.
Celestinus abbati S. Marie de Columbe eiusque fratribus (possessiones et iura confirmat?). — Dat. Laterani. VII Id. Decemb. Ind. XV. Inc. MCXCVI. Pont. VI. — Religiosam vitam.
Cop. s. XV, in der Bibl. Reale zu Parma.

1196 December 16. Lateran. 997.
Celestinus Salomoni, priori S. Marie foris portam (Lucensem), eiusque fratribus possessiones confirmat. — Dat. Laterani. XVII Kl. Jan. Ind. XV Inc. MCXCVI. Pont. VI. — Pie postulatio.
Or. im Arch. di Stato zu Lucca.

1197 April 16. Lateran. 998.
Celestinus Bartolomeo, abbati monasterii S. Stephani de Gallano, eiusque fratribus bona et iura confirmat, monasterium sub apostolica protectione suscipit. — Dat. Laterani. XVI Kl. Maii. Indictione XV. Incarn. MCXCVII. Pont VII. — Pie postulatio.
Or. im Arch. Arcivescovile zu Spoleto.

1197 April 19. Lateran. 999.
Celestinus archipresbitero et canonicis Veronensibus. — Dat. Laterani. XIII Kl. Mai. Pont. VII. — Cum a nobis.
Or. im Arch. Capitolare zu Verona.

1197 April 19. Lateran. 1000.
Celestinus magistro Benenato, archipresbitero de Grezando. — Dat. Laterani. XIII Kl. Mai. Pont. VII. — Dilectus filius.
Or. Sekret, im Arch. Capitolare zu Verona.

1197 Juni 15. Lateran. 1001.

Celestinus Petro, preposito S. Marie Spoletane, possessiones canonice confirmat. — Dat. Laterani. XVII Kl. Jul. Ind. XV. Inc. MXCVII. Pont. VII. — Quotiens a nobis.

Cop. im Arch. Capitolare zu Spoleto.

1197 October 7. Lateran. 1002.

Celestinus Petro, priori S. Leonardi in loco Lama volari, eiusque fratribus possessiones et iura confirmat, ecclesiam sub apostolica protectione suscipit. — Dat. Laterani. Non. Octob. Inc. MCXCVII. Pont. VII. — Religiosis votis.

Or. im Arch. di Stato zu Neapel.

1197 November 4. Lateran. 1003.

Celestinus approbat congregationem monachorum Montis Virginis ordinis S. Benedicti. — Religiosam vitam.

Regest XIV C. 19 p. 86, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

1191—1198. 1004.

Celestinus archipresbitero ecclesie Balnensis eiusque fratribus possessiones et iura et sententiam Innocentii pape confirmat. — Datum deest. — Officii nostri.

Cop. Cart. Badia di Ripoli Nr. 227 p. 391, im Archivio di Stato zu Florenz.

Möglich wäre, dass Cölestin II gemeint ist.

1191—1198. 1005.

Celestinus Martino Toletano archiepiscopo. (Stück ohne Datum). — Sacrosancta Romana.

Cop. Cod. C. 23, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

II Kaiserregesten.

In dem Folgenden gebe ich dasjenige, was ich von mir zufällig in die Hände gekommenen Regentenurkunden notirt habe. Es wäre mir ein Leichtes gewesen, von den meisten Stücken Abschriften zu erhalten, doch überlasse ich die Veröffentlichung gerne denjenigen Gelehrten, die sich dem Gegenstande im Besonderen zugewandt haben.

820 October 27. I.

In nom. dom. dei et salv . . . Hludovuicus div. ord. prov. imperator augustus. — Si petitionibus sacerdotum iustis. — Gundulfus ad vicem Fridugisi. — Dat. VI. Kl. Nov. VIII imperii. Ind. XIIII. Actum Teodonis villam palatio regio.

Beglaubigte Cop. s. XII Nr. 3, im Arch. Capitolare zu Volterra.

826 November. II.

. . . . eter]ni Llotharius augustus, invictissimi domni imperatoris Hludovici filius, omnibus episcopis, abbatibus . . . . November anno Christo propicio imperii domni Hludovici serenissimi imperatoris . . . regnique Llotharii gloriosissimi augusti in Italia V. Ind. IIII. Actum Ingilheim palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen.

Fragm. im Arch. dell' Ospedale zu Turin.

Die Urk. wird für Lucedio sein.

849(?) December 30. Aachen. III.

In nom. etc. Lotharius divina ordinante prov. imp. — Propter imperialem. — Ercamboldus notarius ad vicem Hilduini. — Dat. III Kl. Jan. Imp. in Italia XXVI, in Francia VI. Ind. VIII (!). Actum Aquisgrani, palatio regio.

Cop. im Arch. Vescovile zu Volterra.

897 März 10. IV.

Basilio imp. conferma a favore di Ametrino e Goffredo Caetani la Signoria di Gaeta, Sessa etc.

Cop. (Cassa 22, 74) im Arch. Gaetani zu Rom.

929 August 30. Pavia. V.

In nomine etc. Hugo gratia dei rex. — Noverit omnium sancte. — Reccho cancellarius ad vicem Gerlanni abbatis et archicancellarii. — Dat. III Kl. Sept. Inc. DCCCCXXVIIII. Regni IV. Ind. II. Actum Papie.

Or (?) im Arch. Vescovile zu Volterra.

949 August 20. VI.

Lotario (III) da diploma riguardante le antiche mura di Como. — XIII Kal. Sept. Inc. DCCCCXLVIIII. Ind. VII.

Or. mit Wachssiegel, im Besitze des Herrn Cav. Cam. Brambilla zu Pavia.

983—1002. VII.

In Arezzo soll sich in Privatbesitz eine bisher unedirte Urkunde Ottos III befinden, die der Besitzer aber durchaus nicht zeigen will. Näheres bei Herrn Ubaldo Pasqui auf der Bibl. in Arezzo zu erfragen.

1072. VIII.

Copia autent. di lettera dell' imper. Enrico II (?) a Napoleone Caetani, suo vicario in Napoli, in cui gli dà facolta di comporre con pene pecuniarie gli omicidii calandestini.

Cop. (Cassa 15, 9) im Arch. Gaetani zu Rom. — Fälschung.

1089. IX.

In. nom. S. trinitatis. Ego Rogerius divinam per gratiam dux pro anima patris mei Roberti ducis. Concessione che fa Ruggerio alla Basilica di S. Nicola del luogo di S. Maria di Foggia.

Or. (?) und Cop. im Archivio Capitolare di S. Nicola zu Bari.

1111 September 24. S. Maria de Decimo. X.

In nom. etc. Matilda dei gratia, si qui est. — Actum in plebe S. Marie de Decimo. Inc. MCXII. Ind. IV.

VIII Kal. Oct. Dat. per manum Johannis capellani. — Si loca divino.

Or. (?) im Arch. della Certosa di Calci (unfern Pisa).

1117 Januar 20. Tarent. XI.

Constanza figlia del re di Francia fa donazione del Plateatico per le robe, che si vendono nei cortili di S. Nicola. — Actum in Tarentino palatio. Inc. MCXVII. XIII Kl. Jan. — Sicut Salomonis.

Or. und Cop. im Arch. Capitolare di S. Nicola zu Bari.

**1152 October 31. Nürnberg.* XII.

In nom. etc. Fridericus Rom. rex. — Dat. Niarimberch. II Kl. Nov. Inc. MLII. Ind. XV. Regn. I. — Dignum est (Stumpf 3653, nur erwähnt).

Cop. s. XIV der Privil. Varia Nr. 1507 p. 26, in der Bibl. Trivulziana zu Mailand.

1155 Mai 15. XIII.

Fridericus monasterio in loco, qui Columba dicitur et Carectum antiquis vocabatur in Placentino episcopatu, possessiones et iura confirmat.

Regest der Bullae Pont. Cist. Nr. 589 p. 279, in der Bibl. Trivulziana zu Mailand.

1162 August 22. XIV.

Compra di Frederico imperatore da Accarisio di Lamberto dalla corte. In nom. etc. An. ab inc. MCLXII. Imp. VIII. XI Kl. Sept. Ind. X. — Constat me.

Urk. (S. Giovanni in Monte) im Arch. di Stato zu Bologna.

1164 September 27. XV.

Fridericus monasterio in loco, qui Columba dicitur et Carectum antiquis vocabatur in Placentino episcopatu, possessiones et iura confirmat.

Regest der Bullae Pont. Cist. Nr. 589 p. 279, in der Bibl. Trivulziana zu Mailand.

1191 November 17. Genua. XVI.

Henricus d. g. Rom. imp. — In palatio Januensis archi-

episcopi. Inc. MCLXXXI. Indict. VIIII. Die XVII. Nov. — Notum facimus.

Cop. der Miscell. di Stor. Lig. V p. 327, in der Bibl. Civica zu Genua. Darunter stehen noch zwei Urk. von Heinrich VI.

**1195 April 11. Bari.* XVII.

Henricus sextus etc. (pro ecclesia omnium sanctorum sive S. Niclai Barensis; wohl Stumpf. 4915). — Datum Barii. III Idus Aprilis. XIII Indictionis.

Or. (?) im Arch. Capitolare di S. Nicola zu Bari.

1210 April. Pavia. XVIII.

Otto d. g. Rom. imp. etc. omnibus fidelibus suis in terra Cremonensi, Mediolanensi etc. — Dat. apud Papiam. Inc. MCCX. Ind. XIII. In mense Aprilis. — Quoniam ex regie.

Cop. Coll. bullarum, miscell. Busta II p. 20, Arch. di Stato zu Mailand.

1210 April 30. Pavia. XIX.

Otto IV Rom. imperator. — Dat. apud Papiam. Inc. MCCX. II Kl. Mad. Ind. XIII. — Volentes ea.

Cop. der Privilegia varia Nr. 1507 p. 4b, in der Bibl. Trivulziana zu Mailand.

1219 März 13. Hagenau. XX.

Fridericus d. g. Rom. rex semper aug. et rex Sicilie. — Dat. apud Agson (?). MCCXVIIII. III Id. Martii. Ind. VII. — Universis imperii fidelibus.

Cop. des Cart. de S. Miquel de la Cluse, im Arch. Arcivesc. zu Turin.

1219 Juni. Nürnberg. XXI.

Fridericus secundus (für Brindisi — Oritano). — Acta sunt haec anno dom. inc. MCCXIX. Mense Junio. Ind. VII. Regnante dom. Friderico. — Dat. apud Nurinberc, per man. Henrici imp. aul. prothonotarii. — Inter cetera que regnantibus gloriam pariunt.

Cop. des Arch. Capitolare zu Brindisi.

1221 April 13. Tarent. XXII.

Fridericus dei g. Romanorum imperator semper augu-

stus et rex Sicilie, clero, catapanis, iudicibus, militibus, fresteriis, baiulis et universo populo Matere, fidelibus suis, gratiam suam et bonam voluntatem. — Dat. Tarenti. XIII Aprilis. Nonae Indictionis. (Vergl. Böhmer-Ficker Reg. V Nr. 1321). — Imperialis munificentie.

Or. im Arch. Capitolare di S. Nicola zu Bari.

**1243 October. In Castris, in obsidione Viterbi.* XXIII.

Percival de Auria, marchie Ancon. ducatus . . . vicarius per presens privilegium notum facimus universis . . . Signi domni nostri Friderici sec. dei grat. inv. Rom. imp. semp. aug. Jerus. et Sicilie regis. — Acta sunt hec MCCXXXXIII. Mense Octobr. Ind. II. XXIII Regni. Jerus. XIX. Sicil. XXXXVI. Dat. in castris. in obsidione Viterbi . . . Nos autem, qui circa retributionem fidelium . . . Dat. Esii. Inc. MCC quadrag. non. Sept. Mart. II. Ind. Rege Manfredo regni I. (Vergl. Böhmer-Ficker Reg. V Nr. 3387; Winkelmann, Acta I p. 332.)

Or. sehr zierlich (an roth und gelber Seidenschnur Siegel), im Arch. Segreto des Vaticans zu Rom.

1245 März. XXIV.

In nom. etc. Anno inc. MCCXLV. Imperante domno nostro Frederico d. g. Rom. imperatore. Jerus. et Sicilie rege. imperii XXV. Jerusalem XX. Sicilie XLVII. Mense Martii. Ind. III. Nos Rogerius de Cassino miles et iudex, Andreas procurator rerum imperialium in Meianeo (Inquisizione per ordine della curia imperiali).

Cop. im Arch. Capitolare zu Brindisi.

1311 Januar 3. Parma. XXV.

Henricus d. g. Rom. rex etc. — Dat. apud Pargmam. MCCCX. Ind. XIII. In mense Aprili. — Accedens ad nostram.

Cop. der Coll. bullarum, miscell. Busta II, p. 21, im Arch. di Stato zu Mailand.

Die im ersten Theile angegebenen, aber hier unter den Kaiserregesten fehlenden Urkunden haben sich nachträglich als bekannt erwiesen.

III

Glossarium Latinum Taurinense

A.

Abhorret discrepat, dissonat.

Abigit minat.

Abnegat insidiatur [a]), negat.

Abnuat recusat [b]), nolit.

Abolet non olet vel appetet.

A(b)rogans [c]) humilis [d]) vel qui aliquid tollit.

A(b)soluta libera.

Abrenuntiat abusive, non propri⟨a⟩e sed contra usum.

Accidia [e]) tedium.

Accentus vox acuta sive producta.

Acer velox, asperior.

Acclinis resupinus.

Accole vicini, finitimi vel advena.

Accola qui aliena terra colit.

Actor id est tutor sive advocatus.

Actarius [f]) scriptor actorum.

Adeptus consecutus.

Adire pati, perferre.

Adfectat appetit, temptat, desiderat.

Adfitiar [g]) tedium patior.

Adfligor malis inprimor.

Adiit intravit vel sinit.

Adiungitur cohaeret, coniungitur.

Adnititur opitula⟨n⟩tur, iuvat.

Ad prestulandum [h]) ad observandum.

Adscisco evoco.

Adsentator plauditor, adolator.

Adultus maturus, nutritus.

(A)edificatio structura.

Aevum eternitas, perpetuitas, seculum.

(A)effectu studio, amore, voluntate.

Afflata inspirata, inluminata.

Agaso⟨n⟩ minister offitialis.

Agaso domesticus.

Agrippa qui in pedibus nascitur.

Agiografa sancta scriptura.

Alacer fortis, expeditus, velox.

Alga herba marina.

Alias interdum vel (non)nunquam, aliter.

Aligerum alas gerentem, pennatum.

Allegat instruit, deputat, affirmat.

a) Wohl: infitiatur b) lies: recuset c) nachträglich zwischen A und r ein b gemacht d) vgl. Isidori Gloss. e) auch accdia, Ac ica A. C. VI p. 502, VIII 53 f) gewöhnl.: actuarius g) adcidior = Macdior = acedior h) l. praestolandum.

Allegat insinuat, mittit vel asserit.

Alluvio ruina riparum.

Allabitur leniter decurrit vel infertur.

Alma sancta, pulchra, candida, serena.

Alioquin potius, magis, vel quod si non, vel si non.

Alopitia a) furfur vel capil(l)orum calvities.

Alpes ubi Gallia habilia b) dividitur, est mons vel nives.

Alpheus deus marinus.

Altricem nutricem.

Altrinsecus hinc atque inde, ab invice(m).

Altilia studio sa(gi)nata volatilia.

Alvearia vascula apium, sina, presepia.

Alveum fluvii canales.

Alveus profundum torrens.

Alumni filii vel servi ab alendis dictis c).

Amasius pronus ad amorem.

Amatores duo qui unam amant, quasi dei in urivo d).

(A)nfracta tortuosa, difficilia.

Ambit circumdat, circuit, cupit.

Ambrones devoratores.

Ambus mal(l)eus.

Amitini qui ex patre et sorore eius progignantur e).

Am(m)odum fere vel valde.

Amnes flumina.

Anathema perditio.

Analogia ratio vel origo.

Androgyneca hermafroditus, hoc est nec (vir nec mulier).

Angor anxior, tristitior, coartor, constringor.

Angores dolores.

Angiportus refugium navis vel via sine exitu.

Anhelitus suspirium, fastidium vel incitacio spiritus.

Animadvertit vidit f), indicat, intelligit vel punit g) animum.

Animositas audatia spiritus vel temeritas.

Animatus veietatus h), confortatus.

Annales libri qui totius anni ordinem tenent.

Annuit oculis consentit vel permittit.

A nudius tercia i) id est die tercia.

Annuus anni unius.

Annua anniversaria.

Antiphona vox reciproca.

Apex summa pars flamme vel cuiuscumque rei.

Appellit k) vetat⟨ur⟩. pro(h)ibet.

a) l. alopecia b) l. ab Italia c) l. alendo dicti d) etwa: duo in uno rivo, mit Anspielung auf rivales? e) l. progignuntur f) l. videt g) l. ponit h) l. vegetatus i) l. tercio, oder A streichen und tercius k) l. aspellit.

Appellens applicans.
Aplustria armamenta navium.
Apologeticum excusatorium.
Apocalipsis revelatio.
Apostatare retroire, prevaricari.
Apodixes [a]) ostensio.
Apostema collectio.
Apostropha conversio, quando ad aliam rem subito commutationem facit.
Aporia tedium, anxietas.
Aparitorium ubi quęcumque res parantur.
Appendit estimat, metitur.
Appulit advexit, applicavit.
Apsum vellus lene [b])
Aquilum fuscum, nigrum.
Aram sepulchrum, rogum.
Arbiter quem lex non perfinit.
Arbitrium deliberatio voluntatis.
Arbiter iudex privatus.
Arbitria opinationes.
Arbiterium collegio multorum arbitrorum imunare [c]).
Arcem acumen sive summitatem.
Arcessit accusavit, petiit, evocavit.
Archia principatus.
Archidiaconus maior minister.
Archimandrita princeps ovili.
Architectus qui domui tege [d]).
Architrichinus maior domui vel domus maior.
Argutus qui argumento [e]) invenit in loquęndo, urbanus' stat [f]).
Arripio inchoo.
Arridit [g]) favet.
Arripit adprehendit, eripit.
Arrogat vindicat, usurpat.
Artemon malus navis.
Artire constringere, coniungere.
Artus membrum, articulus iuncture.
Arula craticula.
Aruspex anis inspitiens.
Astipulante spondente, cavente.
Astericos [h]) stella.
Astraba tabella ubi pedes requiescunt.
Astutia calliditas
Asyl⟨l⟩us quęm [i]) non licet exspoliare propter venerationem.
Attentius accuratim [k]).
Ater niger, tenebrosus, fuscus, teter.
At⟨th⟩omi tenuissimi pulvere, qui in radiis apparent solis.
Attonitus inventus, arrectus, stupefactus, vel stupore defixus, vel fluminis [l]) ictus.
Atquem pro aput quem.

a) l. apodixis b) l. lanae, Isid. Gl. c) wohl: immunire d) wohl: domum tegit e) wohl: quia argumentum, Isid. Or. X, 6 f) l. ob astutus? g) l. arridet h) l. astericus i) ob: asylum quod? k) wohl: accuratius l) l. fulmine.

Atrox inmaturus, crudelis, malus, a(ma)rus, sevus, acerbus, immisericors, immitis.

Auctoritas dignitas, meritis aliquibus confirmata persona.

Auctumare estimare.

Augusta sanctapulcha [a]) aucta.

Augustum venerabilem, sanctum.

Auspitia vota, signa, initia.

B.

Bacchantes discurrentes.

Bacchatur insanitus furit, discurrit.

Bacchat(ur) [b]) sacrificat.

Ballista machina unde excutiunt(ur) haste.

Baptismum tinctio, lavacrum, diluvium.

Barbarus dicitur a barba et rure, quasi incultus et agrestis.

Bariona filius columbę.

Bases [c]) sessio colunnae [d]).

Beluae bestiae maris et terrę.

Bibulus bibitor, qui multum bibit.

Bidentes oves quarum duo eminent dentes, vel belue balantes.

Bitalassum locus ubi duo maria iunguntur.

Blesus balbus.

Boat sonat, clamat, rugit.

Boia torques dampnatorum, dicta a iugo boum.

Bosra caro.

Bootes laties.

Bustum sepulchrum succensum.

Busticeta ager plenum sepulchris.

Bivera [e]) secunda coniux.

Badus grecum est, anphora est, habens tres urnas.

C.

Calces calcanei, calcaria, sporones.

Calumnia iurgium ali⟨a⟩enae rei, a calvendo dictum, id est decipiendo.

Calculus et lapillus et racio et sententia et numerus dicitur.

Callere scire vel tenere.

Caletra ubi vespe nascuntur [f]).

Calleo novi, intellego, scio.

Calumnia falsa ac(c)usatio.

Canora [g]) cantus navis.

Canon regula, consuetudo.

Calare vocare.

Celeps vir sine uxore, contine(n)s se, celestem vitam sequens.

Caelites celestem vitam agens.

Canticum laudem.

Canterius equ(u)s castratus.

Capparis genus fru⟨c⟩tecti.

Capedo inter partem, spatium.

---

a) Ob: sancta, pulch(r)a? b) vgl. Mai VI p. 510 c) l. basis d) l. columnae e) l. bivira f) Isid. Gl.: nutriuntur g) vgl. Mai VI p. 513, gewöhnl.: canor.

Capacitas amplitudo.
Capitolinus capitolio serviens.
Capitolium summum caput regionis.
Capulum spat(h)e manubrium.
Caraxare feribere [a]).
Carecta densa loca spiritorum [b]).
C(h)arisma donum spiritale⟨m⟩.
Cassidem galeam.
Castratio herma.
Cateccizat [c]) edocet, redarguit, obiurgat, refutat.
Catapsasma [d]) indu(c)tio.
Cat(h)olon totum.
Causidicus advocatus.
Cautes rupes, saxa ingentia, scopula.
Caementum minorum lapidum congregatio.
C⟨a⟩entrum punctus in medio circini.
Cenubium [e]) congregatio.
Ceres fruges, frumentum vel dea frumenti.
Cereos varios oculos.
Chaos prima confusio omnium rerum, profundum vel inpenetrabile, confusio non tenebre, vel confusa caligo.
Chalibdis [f]) submersio terrę, vel peccatorum vorago, vel mare verticosum.
Chorus mensura, id est modia XXX.
Ciet vocat, movet, imitatur.
Cingulum zona.
Cing⟨n⟩ere circumdare.
Circiter flus [g]) minus, vel prope, fere.
Circumscripsit circumvenit, decepit.
Circumscriptus conprehensibilis.
Cis extra, id est, de ista parte renum [h]).
Cis ultra renum [h]).
Citra extra, ultra.
Clepere subripere, furari.
Clericus hereditarius.
Cleros sors vel heres.
Clibanus camera, fornax.
Cli⟨g⟩ens domesticus vel susceptus vel inferior amicus.
Clivosa inclinata.
Clivum descensum, molle.
Clunis cosse [i]).
Coccus [k]) vermiculum vel rubeum.
Coephas petrus, sirum est.
Corrigit castigat.
Coitus commixtio maris et femine.
Colina [l]) coquina.
C(h)olera diffusio fellis.
Colus instrumentum femineum, id est rucca.

---

a) Wohl: scribere b) wohl: spinarum c) l. catechizat d) l. cataplasma e) l. coenobium f) l. charybdis g) l. plus h) l. rerum i) l. coxa k) l. coccum l) auch: culina, vgl. S. 349.

Commatice breviter.
Commatores ar⟨i⟩gentarii.
Commertium dicitur a mercibus in rebus venalibus.
Commentator expositor.
Commentum librorum expositio.
Commertium commutatio mercis.
Commea(t) simul semper pergit.
Commenta fraudes vel argumenta⟨ta⟩ astitia [a]).
Com⟨m⟩icus qui com⟨m⟩ediam scribit.
Commodum habile, aptum, utile lucrum.
Com⟨m⟩edia istoria.
Compellare alloqui.
Complicat convolvit.
Comperio invenio.
Compilo spolio.
Compilavit subtraxit, vel furatus est.
Com(pi)tum vicinum.
Compita vicinitas.
Complodere repercutere.
Compressus retractus.
Comptus compositus, ornatus.
Compos particeps vel voti [b]) sui effector.
Concepit conprehendit.
Comparatio assimilatio.
Compendia solatia.
Compoten [c]) similem.
Consciscunt coniungunt, consotiant.
Conspiratio coniuratio, consensio.
Consultum iuditium, sinoda.
Contactus coinquinatus, pollutus.
Contagium conluvium, inmunditia, qui contingendo transit ad alia pocora [d]).
Contabescit exsiccat.
Contiguum coniunctum vel propinquum.
Contionarius qui alloquitur populo.
Controversia contentio, altercatio.
Contumatia gravis superbia.
Contumelia iniuria vel grave coviticon [e]) vel illusio.
Convectant portant.
Convexa incurvata, depressa, concavo [f]).
Comvitia [g]) clamores, exprobrationes.
Convulsa separata, disrupta, effracta, eradicata.
Co(r)pulentus pinguis.
Corbanan [h]) gazofilatium.
Corficina [i]) macellum.
Corna poma silvestria.
Cornices [k]) qui cornu canit.
Cornipes equus vel sonipes.

---

a) l. astutie b) durch Correctur und Rasur hergestellt c) wohl: compotem d) l. pecora e) gleich: convicium f) l. concava g) l. convitia h) vgl. corba, corbis i) l. carnificina k) wohl: cornicen.

Corpulentus qui sit corpore validus et lentis carnibus.
Correpti compressi.
Corrigit emendat vel munit.
Corripit erudit, increpat.
Corrupta infecta, fracta, dissoluta, vitiata.
Corrumpere perdere.
Corruptus adulteratus, vitiatus.
Crepidinem sum(m)itatem.
Crimen culpa, nox, obiectum, peccatum vel iuditium.
Croceis flavis a), rubicundus.
C(h)romaticus quia non confunditur nec colorem imitat b).
C(h)roma color vocatur.
Cudere cedere, ferire, fabricare.
Culleum follebulum, in quo paricidi mittuntur. Item culleus: saccus ex crudo corio factus, deputatus matricidis.
Culina coquina.
Cul(i)na latrina, secessum.
Curio qui pronuntiat populo.
Culmen sumitas, altitudo, fastigium, unde et columne dicuntur.
Crimen culpa, nox(i)a.
Curricula c) spatio, cursus.
Ciclades insule ad modum circulorum.

D.

Dammula caprea d) agrestis similis caprioli.
Damnum iacturam, detrimentum, dispendium.
Dapsilis largus, prodigus.
Dardanis e) Iovis filius.
Debachatur pervagatur.
Debilitatus vulneratus.
Decreta destinata, ordinata, statuta.
Decretum pactum, iuditium, ordinatum.
Decurio qui turme equitum, id est XXX equitibus, preest.
Dediscere descire.
Dedo permitto, committo.
Degesta f) disposita.
Degulator gule deditus.
Deierat male iurat vel valde iurat.
Delapidator consumptor.
Delirus mente g) defectus per etatem.
Delibor immolor.
Delibavit unxit.
Delibatus perfusus, vel bene unctus.
Delibutus diligenter unctus.
Demollitus destructus, exterminatus.

a) l. croceus: flavus b) wie Isid. Or. X, 45, aber mutat: qui colore non confunditur, Mai VIII p. 150 c) l. curriculum d) Mai VI p. 519: capra e) l. Dardanus f) ob: digesta? g) durch Rasur hergestellt.

Demones quasi denas, id est peritos, grecum est.

Denarius pondus est XXIII.

Depeculatus depredatus.

Depeculato deplubico[a]) furto[b]) depredato.

Desciscat c) recedit.

Desciscit seperat[d]), disiungit.

Despondit valde promittit.

Destinata devota, definita.

Destituta relicta, desolata, destructa.

Detestabilis pessimus, teterimus, abominabilis, execrabilis, maledictus.

Determinat definit.

Destinat segregat.

Detestatus execratus.

Dextralia brachialia.

Detrudit develli(t), expellit, excludit.

Deverticulum de alia via deflexio.

Declivum descensum.

Devexum depressum, declinatum.

Devenustat deornat, deformat.

Devotio oratio, obedientia, obsequium.

Dedicata promissa.

Devota destinata,determinata.

Deuteronomium iteratio, doctrina, secunda lex.

Demonogamiae[e]) secunde nuptiae.

Diadema vitta regis vel corona.

Diaphonia dissonantia.

Diapsalma semper [f]).

Dicatio consecratio, constitutio.

Dicax qui verbis beneloquitur.

Dictator ultima potestas vel imperator.

Dictitat frequenter dicit.

Dictatura onor est super consulatum.

Didascalus doctor, magister.

Didragme sex scripule vel due mensure.

Digessit disputavit.

Digesta disposita, exposita.

Dignitas fascis auctoritas.

Dilapidator prodigus.

Delubrum templum ubi est simulacrum.

Diocesis gubernatio.

Dipsa(s) situla dicitur, quia, quem mordet g), siti perit, grecum est.

Disciscunt desuunt[h]), vel dissentiunt.

Disculus i) lenis[k]), vel alium deum colens.

Dispensator vocatur, cui creditur administratio pec⟨c⟩uniarum, et ideo dispensa-

a) Wohl: de peculio; vgl. auch Paul. Diac. Ex. b) besser wohl: furtim c) wohl: desciscit d) wohl: superat e) das n steht über einer leeren Rasur f) vgl. Isid. Or. VI, 19, 14; Mai VIII p. 179 g) Isid. Or. XII, 4, 13 momorderit h) hier=dissuunt i) l. discolus k) Mai VIII p. 175: alienus.

tor, quia prius pec⟨c⟩uniam non numerabant, qui dabant eam, set appre(he)ndebant.

Dispicabilis a) contentibilis.

Disploso repulso.

Dissoluta fracta, convulsa.

Distraxit vendidit.

Diverticulum brevis locus ad hospitandum.

Diuncem undecim unc⟨t⟩ie.

Divus deus, vel imperator, qui post mortem quasi deus factus est.

Dragma genus denarii, certa pars ponderis.

Ducto auspitio ex divina requisitione, quod potest dici, denuntiari.

Dumtaxat utique, dum convenit, dum dicit, ita tamen.

Dumi loca spinosa vel aspera.

Dumosum spinosum.

Dumeta frondosa b), silvestra, spinosa.

Dumus spine asperitas vel silvosa loca.

E.

Ebrietas crapula vel nausia.

Eclipsi(s) defectio solis vel lunae.

Edacitas c) multe comestiones.

Eculeus genus tormenti, in quo stans extenditur homo.

Edicit foras dicit, unde edicta quasi foras dicta.

Editui ianitores, custodes edis.

Edictum preceptum, finis future rei.

Edissere explana, expone, aperi.

Edulia alimonia apta ad man(du)candum, vel victualia.

Effabilis d) in omnibus expeditus.

Effeminatus mollis.

Evibratus immolatus.

Efficatia perfectio, agilitas.

Efficabilis in omnibus expeditus.

Effutile inaniter.

Effute vane loquitur e).

Eg⟨g⟩ones sacerdotes rustici.

Elbus color inter album et nigrum.

Electrum aurum, argentum, aes plumbum ferrumque permixtum.

Elegantia urbanitas, iocunditas.

Elevigata f) purificata.

Elexa excocta.

Eliminat extra limen eicit.

Elices sulci.

Elicuit exclusit, eliminavit, expressit.

Eliditur frangitur.

Eliganter g) facete, iocunditer.

Elogia pars carminis.

a) l. despiciabilis b) das erste o durch Correctur hergestellt c) zwischen ac Rasur d) vgl.: efficabilis e) l. vaniloque f) vgl.: elimata, elinata g) l. eleganter.

Eloquentia facundia vel profusus eloquio loquitur, bene loquitur, affatur.
Eluit diluit, lavat, purgat.
Elucubratum evigilatum, dilucidatum.
El⟨l⟩uo luxuriosus prodigus glutt(i)o.
Emarcuit elanguit.
Emancipat manu mittit.
Emeritus sine merito militię militare.
Emitogium dimidia toga.
Emissarius percussor.
Emolumentum fructum laboris vel lucrum.
Embolismus super augmentum anni vel mensis.
Emula adversaria.
Encenia innovationes, initia vel dedicationes.
Energia qui plus quam dicit intellegi facit.
Enervatus sine virtute.
Endo eccedo.
Enica adultera.
Enixius manifestius, largius.
Enixe humiliter, supplicans.
Enixa partu liberata, natalis oppressa.
Enixus generatus vel creatus.
Enodabile quod solvi non potest, dissolubile.
Eoo a) oriente.
Epar iecur.
Epacte adiectiones.
Epigramma adbriviata b) scriptura vel superscriptio.
Episcopus visitator, superspector, speculator.
Epithalamium nuptialis laus, id est in nuptiis dictum.
Epitaphium grece, super sepulchrum.
Ephot c) vestis sacerdotalis, quod superhumerale appellatur.
Erugo d) sanguis⟨s⟩uga vel tinea.
Eruli domini.
Ethnicus gentilis.
Eu interiectio laudantis.
Evidenter manifeste, preclare, perspicue.
Exactor exigit vel cogit reddere tributa regi appobulo e).
Examinat iudicat vel probat.
Examen filum medium, quo statera regitur et lances equuntur.
Examen expositio, exemplum.
Examinatio quęstio, discussio.
Examussim exquisitum.
Exanimis mortuus vel timens, exsanguis.
Exauriant f) evacuant, consumunt.
Exulcerat interiora extra(h)it.

---

a) l. eoe b) l. adbreviata c) l. ephod d) wohl: hirudo
e) l. a populo f) l. exhauriunt.

Ex(h)austus consumptus, evacuatus.
Excubat observat vel assidue vigilat.
Excubie vigilie [a]).
Ex(a)ecratio maledictio, detestatio.
Exsequutor ab exequendo, vel exactor.
Exemit producit, excludit.
Exemptus sublatus, exclusus, explicatus.
Exemplaria similia.
Exequias mortuis offitium prestita [b]).
Exesa consumpta.
Exercita mirabiliter solicitata.
Exerti nudi, prolati, mundi.
Exerere proferre vel expedire.
Exerte aperte.
Ex(h)austa defecta.
Exesus consumptus, evacuatus, gracilis, tenuis, maceratus, exinanitus, subtilis.
Exilium peregrinatio.
Exiliat [c]) extorris.
Exilis subtilis.
Exim [d]) confestim, statim.
Exime educ.
Exlex extra legem.
Exodus exitus vel egressus.
Exodium cantatio in theatris, ludicrum vel scur(r)ilitas.
Exolevit induravit, execuit vel in oblivionem venit.
Exorcizote adiurote [e]).
Exorcista adiurans vel increpans.
Exorabilis facile prestans.
Exortus natus, editus, oriundus.
Exosus odiosus.
Expedio exsolvo.
Expiatum purgatum, emundatum.
Expilat occulte exterminat vel elapidat.
Expilatores aliene rei subversores.
Explorat inquirit vel auscultat.
Explosa expulsa, cesa, extrusa.
Explodit vituperat.
Expressus explanatus.
Exprob(r)at provocat.
Exprobrat increpat, convitiat(ur)
Exprobrationes convitia, vociferationes.
Exprobrare obicere improperare.
Exta intestina, precordia vel interanea (h)ostiarum.
Expes sine spe.
Extabescit languescit, deflet.
Extalis culus, anus.
Extat superat, eminet, existit.
Extasis excessus mentis.

---

a) Dahinter e und Beginn eines x ausgestrichen b) l. prestitum
c) ob: exiliatus=exulatus? d) l. exin e) l. exorcizate: adiurate.

Extimplo [a]) mox, statim, continuo.
Exterus extraneus, extra torrem [b]).
Exterminatus eiectus, sic et externus, eo quod sit aliene terre.
Exter(r)ita perturbata.
Exstimus internus.
Extorris extra proprias terras expulsus.
Extricavit profligavit.
Extrusit expulit.
Extollo elevo.
Ezechiel fortitudo dei.

F.

Faba dicitur quasi faga.
Fabre docte, ingeniose.
Factio coniuratio, discordia.
Fac(t)iosus deceptor, fallax.
Falangas multitudines.
Falanx multitudo militum.
Falera ornamenta equorum.
Falernum vinum optimum vel purum.
Familiarius domesticus, unicus.
Famulus servus vel minister.
Fanaticus minister templi, qui ibi divinat.
Far ador, farina.
Farcit implet.
Fulcit densat.
Fares [c]) divisio, interpretatur [d]).
Farisei divisi.
Farra triticum.
Faretra sagittarum theca.
Fasti dies quibus ius fatur.
Fasti liber ubi nomina consulum scribuntur, dicti a fascibus.
Fartum impletum.
Fastus altitudo superbie.
Fatum astrum fatale.
Fatigo exercito.
Fatidicus fata dicens.
Fauces angusta adita [e]) viarum.
Favor testimonium laudis.
Fau(c)tor favens.
Faustus felix, iocundus.
Fau(s)tum prosperum.
Faville cineres.
Femine [f]) femora [g]).
Feralia funebria.
Fenerator qui dat mutuum et qui accipit, vel qui pecuniam deponit apud debitorem, quasi auctor fenoris, nam fenus pecunia est.
Femur nervum quod super genuculum [h]) est.
Feretrum lectum defuncti.

a) l. extemplo b) l. turrem c) vgl.: vates d) l. interpretatio e) l. angusti aditus oder angustarum, Isid. Or. XIV, 8, 26 f) l. femina g) vgl. Isid. Or. X, 1, 106; femen, feminis bei Faestus; femen, coxa femiae, Mai, VIII p. 244, (232) h) l. geniculum.

Felisne poteris ergo ferire.

Ferus asper⟨us⟩.

Ferox vehemens, similis fere inmansuetus.

Festa compta, celebris, composita.

Festalis dies solempnis.

Fibre vene vel partes iecoris pecudum.

Fideiussor satisdator.

Fides fidutia, veritas.

Fiscella forma, ubi casei exprimuntur.

Fiscellum diminutivum a fis⟨s⟩co.

Fis⟨s⟩cus promtuarium cesaris, id est sacculum.

Fistule meatus aquae vel lingneę vene.

Flabri fabulosi, veternosi, perfecti.

Flacentia qui in iniquitate perseverat.

Flagrat ardet, urit.

Flagris flagellis, verberibus.

Flamina venti vel fati ventorum.

Flavellum [a]) muscarium.

Flavescit albescit.

Flebilis a fletu, hoc est plorabilis.

Foca⟨s⟩ vitulus marinus.

Fucatum tinctum ficto colore.

Focillat fovet, reficit.

Fomites incrementa, origo, initium.

Fornax clibanus vel furnus.

Fornices arcuate domus excise in saxis, ubi fornicabantur meretrices.

Fortunati felices et beati.

Fotus nutritus.

Fragor sonus, crepor.

Fraus nequitia, impostura.

Fremit sevit, stridit, clamat, rugit, sonat, furit.

Fremitus ullulatus, sonus asper.

Fremunt personant vel strepunt, irascuntur, minantur, tumultuant.

Frendet dentibus stridet.

Frivola vasa fictilia vel fragilia.

Frugalitas passimonia [b]), modestia, continentia, temperantia, hereditas vel substantia, parcitas, mediocritas.

Frugalis homo temperate vite.

Frugi modeste, bene continens.

Frustra inaniter, sine causa, in vanum.

Frusta crustula panis, vel particula cuiuslibet rei, vel incisura de qualibet re.

Frustratus elusus, deceptus, fefellitus(!).

Frutecta ramus.

Frutectum arborum contextus.

Frigium [c]) thora(x), pil⟨l⟩eum vel troianum.

a) l. flabellum b) l. parsimonia c) vgl. Isid. Gl., auch: phrygium.

Fulgoratus [a]) fulgur(a)e percussus.

Fulica ciconia.

Fullo decorator.

Fulgus [b]) rufus, rubeus.

Fulvum flavum, rubicundum, mundissimum, ruphum vel flavum capillum.

Fundus possessio, ager, predium.

Funebre funeris instrumentum, id est mortuo necessarium, vel lutuosa [c]).

Funeste mortifere.

Funestus pernitiosus, qui funere gaudet, crudelis vel funere pollutus.

Funus cadaver defuncti hominis, vel inmaginarium ⟨tumulus⟩ sepulchrum, sine cadaver(e) exsequiae.

Furor indignatio, ira vel insania, temeritas, discordia.

Furva obscura vel nigra.

Fuscum nigrum, aquilum.

Futiles leves et inanes.

Futile vanum, mendax, inutile.

Fut(u)o amplexo.

G.

Ganeo glutto vel luxuriosus.

Gannit latrat vel inridet.

Garrit gaudet, blanditur, vel subtiliter murmuret [d]), iocat.

Gausapa linteamen, mantile.

Gazas opes vel divitias thesauri, lingua Persarum.

Gazophilatio [e]) divitię vel thesauri.

Ge(h)enna pena.

Gelum bruma.

Genealogia linea generis.

Gene mala quae in fatię sunt sub oculis.

Generosus boni generis.

Genitalia unde vir generat, an mulier creat vel paret, vel loca (ve)recundiora.

Genitivum naturalem e mathematici(s).

Genuinum naturę initium, id est insertum vel intimum, densum, vel qui interius in ore hominum nascitur.

Genus sexus, prosapia, origo, soboles vel progenies.

Geometer mensor terre.

Gestamen quicquid portat.

Gestatorium ferculum vel feretrum.

Gestiebat cupiebat, desiderabat.

Getulia Mauritania.

Gestire exultare, gaudere.

Getulus Africanus.

Geo cresco.

Gilbum [f]) color medius [g]), id est inter album et rufum.

a) l. fulguratus b) l. fulvus, doch vgl. Paul. Diac. Ex.: furvum c) l. luctuosum d) l. murmurat e) l. gazophylacia f) l. gilvus g) Isid. Or. XII, 1,50 Var., melinus.

Glabrum quid sine pilo est.

Glaber calvus, rasus, levis vel lenis.

Glarea lapilli parvi arene.

Glos(s)a congregatio sermonum vel interpretatio.

Gnavus fortis, sapiens.

Gnaviter recte, utiliter, sapienter.

Gomor modus mensure, paulo minus a quinque sextariis.

Gra⟨u⟩datim paulatim.

Gramma littera dicitur [a]).

Grammaticus scolasticus vel litteratus.

Grassator latro, predo, vastator.

Gravis venerabilis, unde et leves dicimus contentibiles [b]), gravis pro firma bonitate dicitur.

Gravitas fi(r)mitas modestiae dicitur.

Gurgulio vermis a gutture dicitur.

Gymnasium locus exercitii, ubi aliquid docetur vel maiores conveniunt pro consiliis.

H.

Habene retinacula equorum.

Habilis aptus, utilis, idoneus, oportunum [c]).

Habitus corporis positio vel qualitas vestium.

Habitudo corporis moles, forma, species, fo(r)titudo.

Halat olet, spirat, oscitatur.

Halantes respirantes, redolentes.

Halcida [d]) nomen anguis.

Heredipeta qui hereditatem petit.

Heresis grece, latine electio dicitur.

Hermafroditus qui nec vir est nec mulier.

Hesperus stella vespertina.

Hesperia Italia, ab Espero rege, vel a stella cui subiecta est.

Heus vocatio.

Heu vox dolentis.

Hians os aperiens, oscitans.

Hiat aperit, patet, invadit.

Hiatus fissura vel apertio terre patefacta.

Hiperbolice elate.

Hidropicus aquaticus.

Hiemps tempestas vel frigus.

Hinc atque inde altrinsecus.

Histrio saltator.

Holitor (h)ortulanus [e]).

Holocaustum integra hostia.

Homo humus [f]) sive terrigena.

Homusion unius substantiae.

Honorabilis quasi honore abilis.

Humatus sepultus.

Hymnus laus vel canticum.

Hymnus carmen in laude dei.

a) Vgl. Mai VIII p. 263 b) l. contemptibiles c) l. oportunus
d) vgl. alcedo e) vgl. Isidori Gloss. f) vgl. Isid. Or. I, 28. 3.

I.

Iactura damnum.

Iactantia superbia.

Iamdudum iampridem, paulo ante.

Ianitrices duorum fratrum uxores.

Ianitor hostiarius.

Idem de uno et de pluribus dicitur.

Idioma proprietas lingue.

Idiota indoctus, ignarus.

Idoneus utilis.

Idolatria idolorum servitus.

Idoneus aptus, suffitiens, probus.

Igitur initium sermonis.

Iecur id est figatum vel epar.

Ilium civitas Troge [a].

Iliecus [b] Troianus.

Illustris inclitus, nobilis, gloriosus.

Immo quod plus est vel potius.

Immolat mactat, sacrificat.

Immolor delibor vel sacrifico(r).

Imperitat frequenter imperat.

Impostura fraus, pauperies.

Imprecatur obtando [c] maledicit.

In af(f)ectione in voluntate.

In articulo in ora, im [d] momento.

In capitulio [e] in excelso.

Inauspitiator sine requisitione temporis agere.

Incentiva aculeus carnis, ab incitando, aculeos [f] vitiorum.

Incitator stimulator.

Incentivum incitamentum.

Incesto contamino, corrumpo.

Incestum concubitum illicitum, maxime parentum.

Incitatur cogitur.

Incola (h)abitator ipsius loci.

Incolatus (h)abitatio peregrina.

Incolomis sanus et salvus.

Inconcussa firma, quieta.

Inconspicuum obscurum.

Inconditus incompositus.

Increpo corrigo, moneo, accuso.

Increpans ad(h)ortans.

Inculta polluta.

Indago investigo, inquiro.

Indagines ferarum agitationes.

Index manifestus.

Indoles certe spei vel progenies.

Indoles iuventus vel incrementum.

Indoles spes in puero vel bonitas.

Indultum donatum.

Inefficax piger, iners.

Industria utilitas, solertia, vigilantia, labor.

Ineptia res vana vel inapta [g].

Inergummus demoniacus [h].

a) l. Troiae b) l. Iliacus c) l. optando d) l. in e) l. capitolio f) l. aculei, Isid. Gl. g) wohl: inepta h) vielleicht Ev. Matth. 8, 28 zu vergl. δαιμονιζόμενοι . . . ἐξερχόμενοι.

Inexplorata non examinata.
Infensus molestus.
Infendo molesto.
Infitior abnego vel criminor.
Inficie mendatia, negationes.
Inficiatorem mendacem.
Inflatus inanis vel vacuus.
Infremens ferox, asper vel indomitus.
Infrendens fremens.
Infula sacerdotalis vitta.
Infrunitus indelectabilis.
Inglorius sine gloria, sine (h)onore.
Ingluvies voracitas gule.
Ingruit graviter inruit.
Ingruentia irruentia.
Inhiat intentus permanet.
Inhiare incumbere.
Illibata intacta, incontaminata.
Inlitum oblitum, deletum.
Inolescit crescit.
Inolevit innotuit.
Imperitia rusticitas.
Imperitus rusticus, indoctus.
Inportunus sine portu, quietus, assiduus.
Insolens improbus, verbosus, assiduus.
Inquilini qui alienam incolunt terram.
Inscribitur ad periculum notatur, accusatur per scriptum.
Insignis nobilis.
Insignia ornamenta.
Insignitus exaltatus, decoratus.
Insolescit sine consuetudine facit.
Insitam infixam, satis collocatam.
Insolens inportunus, intol⟨l⟩erandus.
Insons innocens, innoxius.
Inspiratio quod subito venit.
Instite fasciole [a]), vel parvi linteoli, quibus mortuorum manus vel pedes ligantur.
Instituo dispono, instruo.
Intempesta incertum tempus noctis, quod est ante gallorum cantus cum omnia silent.
Intercallare interponere.
Intercapedo spatium, intervallum.
Interest distat, differt.
Interlunium tempus illud lune, quod fit inter deficientem et nascentem lunam.
Interpolat inquinat, interrumpit.
Interstitium spatium, intervallum.
Intestabilis sine fide, sine testimonio.
Intimat insinuat, ostendit, significat.
In vestibulo in ingressu.
Invexit instruxit.

a) l. fasciculi od. fasciae.

Inac(c)essibilia sine via.

Inundata irrigata terra.

Inul⟨e⟩a (h)erba ⟨in⟩palustra [a]).

Iordanis descensus.

Ioseph augtus [b]).

Iperbolicus superbus.

Iris arcus in nube.

Iudices ius dicentes.

Iugis assiduis, continuis.

Iuniperus dicitur, quod diu tenet ignem, nam prune eius cinere cooperte usque ad annum perveniunt.

Iustitium publici iuris silentium.

Ius lex scripta.

Ius fas, ratio.

K.

Kalende initium mensis.

Kalips [c]) furca penalis vel ferrea.

Kalibes ferrum.

Kyrius dominus, adonay.

Kalones galee [d]) militum.

Karipdis [e]) devoratio pelagi vel mare verticosum.

L.

Laqucaria catena aurea, vel lacunaria.

Laquearii domorum tigna sive tectorum ornamenta.

Lar ignis.

Lasciv(i)a voluptas carnis.

Latebras latentes insidias vel cunabula ferarum.

Latibula obscura.

Latebrosum obscurum, occultum locum.

Latex limpha, aque liquor.

Latium pro Italia dicta.

Latomi lapidum cesores.

Latrina secessus vel loca, in quibus lavare solebant sordida.

Latro predator, crassator [f]), vel insidiator viarum, a latendo dictus.

Lautie munditie vel ambitiones.

Latume [g]) catene, carceres, custodie.

Lecebra [h]) seductio voluptatis.

Lecitum [i]) ampul(l)a olearia.

Lectica que [k]) consules portabantur.

Lector dicitur a legendo, id est perquirendo [l]), unde navis et quicquid transit, legere dicitur.
Item lector dicitur a colligendo animo, quae legit, quasi collector, sicut illud: qui legitis flores.

Legat testamento donat vel allegat.

---

a) Ob: in palude? b) l. auctus c) l. kalibs, karibs Isid. Gl. d) Isid. Gl. hat: Gallicae, Mai VI p. 530: Galliae e) l. charybdis f) l. grassator g) l. lautumiae, od. latomiae h) l. illecebra, doch vgl. Mai VI p. 531 i) λήκυθος k) l. qua l) Isid. Or. X, 154 hat: percurrendo.

Legatum donatio defuncti.

Lena sagum Tuscia [a]), Italice dictum vel palla.

Leno conciliator meretricum.

Lenocinantes conciliantes vel seducentes.

Lenit mitigat.

Lenocinium circumventio, seductio.

Lenones domestici.

Lepidus gratissimus.

Lepos urbanitas, iocunditas, pulchritudo, facundia, sermo subtilis vel lenis.

Levir frater mariti.

Levita minister.

Liba(men) oblatio.

Libat fundit.

Libavi degustavi, sacrificavi, immolavi.

Liberales a libertate dicte, ut sunt littere liberales.

Libido amor, desiderium, et bona est et mala.

Libidinose stulte, luxuriose.

Libidinem pravam cupiditatem.

Libor immolor.

Librat trutinat, modulat, equat, pensat, appendit.

Lichnus licinus.

Lictor percussor.

Limites agrorum termini.

Limpidum manifestum, tranquillum, purum.

Lintrix [b]) navicula parva.

Linx leopardus.

Linivit superunxit.

Lip(pi)tudo oculorum dolor.

Lippientibus oculis [c]) lacrimantibus.

Liquidum defecatum, purum, dilucidum.

Litat placat, persolvit, sacrificat.

Liticines co(r)nicines, id est cornu canentes.

Liguria provintia Italie, ubi est Mediolanum.

Livor invidia, dolor, macula corporis.

Locatio res ad usum date cum definitione mercedis.

Locari convocari.

Longevus valde senex.

Loquacitas abundans locutio.

Loquax copiosus, lingua verbosus.

Lotium urina, dicta eo, quod lota vestimenta efficit inmunda.

Lucar pec⟨c⟩unia, quę ex luc(r)is captabatur.

Lubrica lena, meretrix.

Lucubrantes vigilantes.

Lucubratio vigilia.

Lugubre luctuosus [d]).

Luculleum genus marmoris.

Lucus idolum vel obscurum vel densitas arborum frondosa, ubi hoc idolum colitur.

---

a) Wohl: Tusce zu lesen, vgl. Paul. Diac. X; besseren Sinn gäbe: tunica
b) l. lintres c) einmal zu ergänzen d) l. luctuosum.

Ludicrum ludibrium, tempore dedecus.
Lues pestis, mortalitas, tribulatio.
Luet solvet penas.
Lugubria tristia feralia.
Luit abluit.
Lupal lupanar.
Lupa meretrix.
Lupanaria dicuntur loca turpia meretricum, in quibus habitabant.
Lurida pallida, viridis.
Luscus unum habens oculum.
Lustra latibula ferarum vel turpium hominum, sive curricula annorum.
Lustrum quinquen(n)ium temporis.
Lustrat circuit.
Luxus luxuria, lascivia.

M.

Machinatur mala cogitat.
Magalia mapalia, sunt loca pastorum vel casae barbarorum, id est Getulorum.
Magister gubernator, preceptor.
Magistratus iudices, senatores, principes.
Magister maior in statione. Nam isteron grece, latine statio dicitur.
Magnanimus patiens, humilis, mansuetus.
Maiores natu seniores.
Malagma medicina.

O.

Oberrarius obes, obligatus [a]).
Obeunda obsequenda, gig(n)enda.
Oberratus subarratus [b]).
Obiecte cautes obposita saxa.
Obfuit impedivit.
Obit circumit.
Obiit obti⟨cu⟩cuit, mortuus est.
Oblatrat murmurat.
Obnisus contraconatus vel contrapositus.
Obnixe perseverantas in te [c]).
Obnixus [d]) subditus, rei debitor.
Obortis subito natis [e]).
Obscenas volucres immundas aves.
Obscenum durum, turpem, sordidum, fedum.
Obsitus circumvallatus.
Obseptus [f]) densans.
Obstinatus disparabilis [g]), inrevocabilis vel submissus.
Obstinacissimus qui ratione non placatur, inrationabilis.
Obstinatus perseverans, durus, pertinax.
Obstrepit obturbat.
Obstrepere circumsonare.
Obtunsus obcecatus [h]), clausus.
Obtusa surda, gurda.
Occasio op(p)ortunitas temporis.

---

a) Ob: *obaeratus*: aere obligatus? b) l. suberratus c) wohl: perseveranter, attente d) l. obnoxius e) vgl. Mai VI p. 536 f) besser: densatus oder densus g) ob: disparilis? h) Isid. Gl.

Occipitium capitis pars posterior.
Occipit incipit.
Ocreae tibialia, caltiamenta a).
Odas cantiones sacras, ut est illud: odas David.
Ocfi modii tres mensura irradis, sicut batus in liodis b).
Olfa(c)toriola tur⟨r⟩ibula parva de auro vel argento, quę semper habentur pro odore.
Olitor (h)ortulanus.
Omelia grecum est, quod latine dicitur popularis tractatus.
Onichinum genus metalli.
Onix genus marmoris.
Opacum obscurum, tenebrosum, obtectum.
Operit prestulat, celat, expectat.
Opima optima vel spolia, quę dux detrahit, occiso duce.
Operiens expectans, cupiens.
Operior expecto(r).
Op(p)ilavit clausit.
Oppansum ante suspensum vel extensum obiectum.
Oppidum castellum vel brevis civitas sine muro.
Origenarii c) vernaculi.
Oppido valde, minus certe.
Oppilat includit, obstruit.
Orgia misteria vel initiamenta.
Orion sidus in cęlo, cuius ortu et occasu pestilentia increscit naugantibus d).
Osanna saluvufica e) vel salvum fac, subauditur: populum vel mundum.

P.

Palestra locus luctationis.
Palla lena vel superior vestis.
Pal⟨l⟩iurus cardu(u)s (h)erbe vel spine.
Palpare attrectare, blandire.
Papa Sira lingua pastor.
Pap(p)as pedagogus, qui studentem sequitur.
Papilla summa pars mamille.
Papirus dicitur eo, quod igni sit aptus.
Papiliones tentoria.
Paralippomenon pretermissio, quę restat de libris regum.
Parasceve⟨n⟩ cena, preparatio pura.
Parani(m)pha pronuba, nimpha dicitur sponsa.
Parsimonia parcitas, frugalitas.
Patibulum furca dampnantium.
Patratur perficitur.
Patreus vitricus f).
Patriarcha patrum princeps.
Patritius honoratissimus.
Patulum amplum, apertum.

---

a) l. calciamenta b) wohl: in aridis . . . in umidis c) l. originarii
d) l. navigantibus e) l. salvifica. Isid. Or. VI, 19, 22 f) Isid. Gl.

Paximatum libratum panem.

Peccator quasi pellicator, a pellice dicitur, id est a meretrice.

Pedor putor, federor.

Peculatus furtum de republica lucratus.

Peculator qui pecuniam publicam rapit vel fraudat.

Pedagogium ubi pueri erudiuntur [a]).

Pedetentim paulatim, sensim, caute, leniter.

Pedice quibus pedes illaqueantur.

Pefellit [b]) latui(t).

Pegasum [c]) locus ioci.

Pegnius locus illusorius.

Peleps [d]) sine filiis.

Pellica concubina [e]).

Pellicatum concubinatum.

Pellex rivalis vel succuba.

Pellices saductores [f]).

Pelleator [g]) persuasor.

Pel⟨l⟩icanus avis solitudinem amans.

Pen⟨n⟩ates domicilia sacra.

Penetrare penitus intrare.

Penetro pertranseo.

Pensatio tributum.

Pensio resolutio tributi.

Pentecostes quinquagesima.

Penum [h]) veren(cun)da pars corporis.

Peplum stola, quedam vestis est.

Percenset considerat.

Percrebuit publicavit.

Perculo [i]) perturbo.

Perfidus qui fidem frangit.

Perflat flatum conplet.

Perfunctus transactus, administratus.

Pergermenie [k]) interpretationes [l]).

Peripsima purgamenta.

Perizomata tunica, ex foliis fici.

Permulgatum [m]) in multorum noticia deductus.

Pernix celer, constans.

Pernox pervigilans.

Peplum vestis est.

Perpetes aves volantes.

Perplexus perligatus, involutus.

Pertinax intentione durus.

Pertinacia duritia.

Peculantia lactantia [n]), luxuria, lascivia, libido vel spurcicitas [o]).

Phalanx pars exercitus, legio vel multitudo inordinata [p]).

Philo(lo)gus amator rationis.

Philosophus amator sapientiae.

a) Durch Correctur und Rasur hergestellt b) dialektisch für fefellit c) ob: pegasus? d) vgl. caelebs, auch pelops in Isid. Gl. e) sonst: pellex f) l. seductores g) pellicator bei Paul. Diac.; pellector Mai VI p. 538 h) l. penis i) l. percolo k) l. pergamenae l) auf Rasur m) l. promulgatus n) l. iactantia o) l. spurcitia od. spurcities p) öfter wohl: ordinata.

Philateria [a]) carmina.
Piaculum scelus, flagitium.
Piare purgare, mundare.
Pilosi incubi, genera demonum, idem et satiri.
Pincerna scantio [b]), poculorum minister.
Pinna templi qui in culmine templi est.
Pinnis vel *pennum* antiqui acutum dicebant, unde et pinnacula dicitur, pars auri.
Pinus arbor, ab acumine foliorum dicte [c]) sunt.
Pira strues lignorum, id est rogus.
Prigmaticus [d]) ⟨h⟩actor causarum vel negotiorum.
Predites vades, idem fideiuxores [e]).
Premium [f]) initium dicendi, ante cause narrationem ad instruendos audientes.
Premulcet plus linit.
Preiuditium sine iuditio.
Prerogativa gratia premissa vel propria dignitas.
Prerogatum prefixum.
Prerogativum benefitium ante datum.
Pretorium quasi preceptorium [g]), ubi prefecti sedent ad discutiendum et precepta danda.
Privignus filiaster, eo quod ante sit natus.
Pridie ante diem.
Priapus deus (h)ortorum.
Primicerii primum locum curię tenentes.
Privilegium privata lex vel singularis honor in civitate vel ordine.
Proatria edifitia quae sunt extra castra.
Procacitas intemperantia superbi.
Procax verbosus, inprobus, inportunus.
Procella vis venti quę subito nascitur.
Plastes formator figuli [h]).
Plaudet gaudet.
Plebeius popularis, sine dignitate.
Plectitur percutitur, punitur.
Plectrum unde lira tangitur.
Pleoresis [i]) condolor lateris.
Podagra pedum dolor.
Poderis sacerdotalis vestis.
Pollipticum [k]) annualis istoria.
Pollinctor qui mortuos sepelit [l]).
Poliandr(i)um tumulus mortuorum.
Polus orbis.
Polum celum.
Polomium [m]) locum sacrum.

a) l. phylacteria, Isid. Gl. b) l. scansio c) l. dicti d) l. pragmaticus e) l. fideiussores f) l. prooemium g) ob: praefectorium? h) ob: figulus? i) l. pleurisis k) l. polyptychus l) davor durchstrichenes p m) Mai VI p. 540: pollimum.

Pomerium [a]) ubi poma nascuntur.

Pomarium ubi poma ponuntur.

Portendit futura pronuntiat.

Porticus atrium.

Potis possibilis.

Postliminium qui post captivitatem reversus omnia, quę amiserat, recipit.

Procera recta, eminens [b]), alta.

Proceres priores, principes.

Proceritas magnitudo, altitudo.

Procerus sublimis, altus.

Procido cado vel adoro.

Proclivis humilis, inclinatus vel planus.

Prophana loca non sacra, polluta, violata.

Prophanat violat, contaminat.

Prophanum sacrilegium.

Profligavit extricavit, multum expendit.

Prognostica provisiones.

Progestio [c]) suburbanum.

Proinde itaque, id est deinde vel pro ea portione.

Prolixa longa.

Promontorium prominens locus in mari.

Promtuaria penetrabilia vel cellaria vini.

Promtus paratus, expeditus, presens.

Promsit promisit.

Promulgare in vulgi notitia proferre.

Propediem cito, citius vel post paucos dies.

Prosapia genus, origo.

Prosa oratorum dicta.

Prostibula meretrix publica.

Proscriptus cuius bona palam scribuntur.

Proscriptio bonorum publicatio pro culpa.

Prostituunt proponunt.

Proselitus peregrinus, advena, incircumcisus.

Provectus auctus, profitiens [d]).

Prurigo scalpitio.

Prurigtens [e]) scalpentes.

Psiatum [f]) grece, latine: matta.

Pseudo mendax, fallax.

Pubens aetate florens.

Pubertas adolescentia, vel iuventus, vel definitum tempus pueri, quo potest coniungi.

Puberat crescit, augetur.

Pubes iuventus inberbis vel qui iam generare aut parere potest.

Pube tenus [g]) pubertatis tempus vel finis maritandi usque ad pubem.

Publicanus thelonarius, qui publica ve(c)tigalia exigit.

Pudicitia integritas, castitas.

---

a) pomarium? pom(o)erium gewöhnlich etwas anderes b) richtiger: eminentia c) l. procestrium d) dahinter von jüngerer Hand Pru, etwas darunter prurig, noch etwas tiefer piis e) wohl: prurientes f) l. psiathium g) vergl. Mai VI p. 542.

Pudor verecundia, pudicus, qui animo castus est.
Puellaris cultus similis puelle.
Puerpera que primo masculum generat.
Pugillare parvus liber vel tabule, quę pugno possunt concludi.
Pugio mucro a pugnendo dictus.
Pulla fusca.
Pullus pollutus, eo quod recenter natus pollutus est.
Pulpe carnes macre, quae apud antiquos cum pultibus edebantur [a]).
Pulverulenta pulveribus plena.
Punicus Af⟨f⟩ricanus.
Pulliulum plumella(m).
Pira strues lignorum, in qua gentiles sacrificabant.
Piramides sepulchra antiquorum.

Q.

Quadrata porta.
Quadratus exitus.
Quadrans qua(r)ta pars cuiusque rei.
Quadrantal⟨e⟩ anfora [b]), mensura.
Quassatus vexatus, concussus, elisus.
Quam pridem quam olim.
Quatit terit, comminuit.
Questor consul vel qui pecuniam preroga(t), vel qui de rebus capitalibus iudicat.
Quidni quis inde vel nisi quid obtes.
Quidtum quid postea.
Quirites cives Romani a Quirino dicti.
Quisquiria [c]) purgamenta rerum.

R.

Rabbi magister.
Racha vacuus vel inanis.
Rachel nuntius dei.
Rannus [d]) spinarum sentes, vel lignum [e]), de quo spine oriuntur.
Rancor invidia, dolor, ⟨h⟩odium.
Rasile qui radi potest.
Rata arbitrata, firma, certa.
Recensitum recognitum, dinumeratum.
Recessus interior locus, secretus.
Reciprocat revolvit, reducit.
Red(h)ibeo reddo, restituo, represento.
Redimicula vitte quibus mitra ligatur.
Redimitus ornatus, coronatus.
Redivivus qui redit ad id, quod fuit.
Refellere refutare.
Regulus basiliscus, grece, nam rex basileus dicitur.
Remediat curat, medicat.
Remigatio gubernatio est.
Remigium alarum regimentum pennarum.

a) Vgl. Isid. Or. XI, 1, 81; XX 2, 27 b) l. amphora c) l. quisquiliae d) ob: ramus? e) l. ligna.

Renuo recuso, refuto, resisto.
Repagula quae ad impedimentum opponitur.
Respiratio anxietas, suspirium.
Resupinus reclinatus.
Rexit occulta revolvit, replicat.
Retractare iterare.
Reus magestatis a) qui contra rempublicam agit.
Rictus ostensio oris unde ridemus.
Rigor rectitudo, severitas vel stupor frigoris.
Rima crepido.
Rivalis quę virum et amicum (h)abet.
Robustus fortis, validus.
Romani sublimes vel tonantes.
Rubus lignum spinosum.
Rudera stercora vel inmunditię.
Ruburrus dicitur niger.
Rupes apscisa pars montis, vel grandia saxa, vel montes prerupti.

S.

Sabulum arena, glarea.
Saburra onus, quo vacue naves stabiliuntur.
Sabaoth exercituum.
Saccum b) tristitiam induti.
Saducei iustificati.
Sades c) stelle.
Sagax argutus, astutus.
Saginatus nutrite d) inpinguatus.
Salamandra avis quę non formidat ignem, ipsa est stellio.
Salaria donaria e), predia vel cibaria.
Saltus silva, vel locus silvester incultus.
Salvete salvi estote.
Sancire confirmare, iubere.
Sarcofagum munimentum, quod corpus consumit.
Saris(s)a genus teli macedonicum.
Sarta f) *tecta* restauratio templi.
Sarectum g) coniunctum, consutum.
Satum dimidium h) modii tenens.
Satagit deliberat, cogitat, festinat.
Satellites sotii vel consentientes malitię.
Satio seminatio.
Satrapes iudices (h)onorati vel principes.
Satrapas sapientes, prefectos vel duces.
Satum procreatum vel natum vel mensura, unum et dimidium modium capiens.
Satericus i) morum descriptor.
Scabra pomes k) aspera.
Scabrum asperum, nodosum.
Scafa navicula parva.
Scatens ebulli⟨g⟩ens.

a) l. maiestatis b) ergänze: induti c) ob: sidus? d) wohl: nutritus oder nutrice e) im i radirt f) so Paul. Diac. unter sarte g) l. sarcitum h) unum et dimidium Isid. Or. XVI, 26, 11; vgl. auch hier, weiter unten i) l. satyricus k) ob: pumicia? Isid. Gl.

Scariothis memoria mortis vel memoria domini.
Squalor inquinatio.
Scedola [a]) pagina.
Scelestus scelerum cogitator.
Sc(h)ema figura vel templum idolorum.
Scenici histriones, ioculatores.
Scenofegia [b]) templi dedicatio.
Sceptrum regalis virga aurea.
Scintilla ignis pars modica.
Sciscitatur percunctatur, interrogat.
Scolasticus litteratus, sapiens.
Scirpus iuncus.
Scorpio virga nodosa [c]), qua rei ceduntur [d]).
Scortum medrix [e]).
Scriba legis peritus.
S(c)rupulus lapillus brevis.
Scrobes fosse minores.
Scurra qui res ridiculosas dicunt vel faciunt.
Secessum remotus locus sine accessu.
Secus aliter vel malum.
Sedator linitor [f]).
Semicin(c)tia quod medium cingit.
Seniores maiores natu.
Sensim paulatim, molliter, leniter.
Sententia animadversio, consilium, iuditium.
Sepis longa series.
Sequester susceptor pugnatorum [g]) vel mediator.
Serpsit serpit [h]).
Serra unde lingna vel marmora secantur.
Serta coronata vel corona ex floribus facta.
Sestertius due asses e(t) dimidium.
Sexus genus, natura.
Sica genus gladii, a secando dicta.
Sicarius gladiator.
Sicera omnes liquores, qui vinum imitantur.
Signatores qui testamentum signant.
Sigilla minora signa.
Silogismus argumentatio.
Silentium pax, quies mortuorum.
Silenter latenter.
Siligo fragmentum lapidis.
Silex lapis durissimus.
Siliqua folliculum leguminis.
Sil(l)aba comprehensio litterarum.
Simbolum grece, latine: inditium vel signum vel collatio interpretatur. Inditium, quia perit, indicatur, fedei [i]) integritas [k]). Signum, quia, eo bene retento [l]) et

a) l. schedula b) l. scenopegia c) vgl. Isid. Or. V, 27, 18 d) ob: quare caeduntur? ein Zusammenwerfen der verschiedenen Bedeutungen von scorpio e) l. meretrix f) im ersten i corrigirt g) l. pignatorum h) ursprünglich: serspsit i) l. fidei k) ob: parit . . . integritatem? l) urspr.: rettento.

intellecto. fideles ab infidelibus discernuntur. Collatio, quia in eo apostoli omnem fidei integritatem contul⟨l⟩erunt.

Simulacra effigies vel imagines, quia simulat se deum.

Sincera integra.

Sin(ci)put semecipium [a]) vel dimidium caput.

Sindone(m) amictum, qui humera teguntur [b]), vel linteum.

Singultum ploratio(nem), ploratum.

Sinodus congregatio senum vel coetus vel comitatus.

Sinagoga conventus.

Sinonima pluri(a) nomina, que multis vocabulis unam rem significa(n)t.

Sinus naturalis portus.

Syon speculatio.

Siricum rubri coloris pigmentum, unde librorum capita scribuntur [c]).

Sirma [d]) dictio longa.

Sirtes rivi rapaces.

Sistere statuere, consistere, habitare.

Sistitur statute [e]) vel obtinetur.

Sofisma com(m)entum, figmentum, fictio, sapientiae argumenta.

Sofista orator vel sapiens.

Sofistice sapienter, argute, astute.

Solempnitas anniversaria, festivitas, so(l)licitudo, religiositas.

Solicismum sermonis vitium.

Sollicitudo animi anxietas.

Sons nocens.

Sopit quiescere facit, vel terminat, extinguit, qui ardebat, finit vel cooperit. Sopitus, soporatus, so(m)no gravatus, posses(s)us, extinctus vel placatus. Sopitus ignis, quietus.

Sopor quietudo, somnus.

Specimen figura, simulatio.

Spectaculum probatio.

Speculare de alto respicere.

Spurius de incerto parte [f]) natus, idem de adulterio, vel qui de matre nobili et patre ignobili nascitur.

Spurcus inpurus.

Stadio [g]) *VIII* mili⟨t⟩arium efficiunt.

Stadium passos [h]) (C)XXV.

Statera trutina.

Stater due (di)dragme, vel numerum, ut quidam affirmant, untiam unam, aureos sex.

Stemma dignitas sive honor.

S(t)emmata ornamenta regalia.

Sti(g)mata signa vel puncta, idem signa plagarum, vel cicatrices.

Stipulator adfirmator, testi-

a) l. semicipium b) l. tegitur c) Isid. Or. XIX, 17, 5 d) Mai VI p. 545: sirna e) wohl: statuitur f) l. patre g) l. stadia h) l. passus.

ficatos [a]), vel promittit omnino.

Stipulatus est cautionem fecit.

Stix vorago inferni, a tristitia dicta.

Stolidus stultus, infimiens [b]).

Strata orbita, semita.

Strepitus tumultus, sonus, voces par(v)i murmuris.

Strigium [c]) genus vestimenti.

Stupravit corrupit.

Stuprum concibitum [d]) inlicitum.

Subactus inclinatus, victus, domitus.

Subiit intravit.

Subitus inprovisus.

Subtegimen stamen.

Summitas crepido, summa unda.

Suppeditat sumministrat, adiuvat.

Supersedeo taceo, omitto, dissimulo.

Supervacuus non necessarius.

Subpeditebat [e]) suppetebat, auxiliabatur.

Superstitiosus falsus religiosus vel deorum cultor.

Sup(p)lex submissus, rogans vel humilis.

Suspectasset dubitasset.

Susurrio(sus) sententiosus, bilinguis.

Sibilla sacerdos.

Simphonia convenientia vocum, concentus.

Sylogismus conclusio contorta et [f]) captio⟨sa⟩ inevitabilis.

T.

Tabernaculum tentorium, papilionum [g]).

Tabernio qui vinum vel alio negotio vendit [h]).

Talentum centum [i]) pondus auri, id est LXXXII pondo.

Talionem eiusdem rei repensationem vel vicissitudinem, retributionem.

Tarmus [k]) vermis lardi.

Taura steriles [l]).

Taxatio designatio, nominatio.

Texator [m]) estimator.

Tempestivum oportunum.

Temulentus vi(n)olentus, ebriosus, furibundus.

Tenacitas firmitas, continentia.

Tendis ire persevera⟨n⟩s.

Tenuitas fame(s), ieunia.

Tentoria tabernacula [n]), papil⟨l⟩iones.

Tentorium casa militaris, dicta, quia tenditur funibus.

Teologia de divinitate sermo.

Teoria grece, diligens perscrutatio, vel misteria divine scripture, vel divinitatem extendens interpret(at)ur.

---

a) l. testificator oder testificatus b) l. insaniens c) wohl: stigia, stica, vgl. Isid. Gl. d) l. concubitum e) l. subpeditabat f) et zweimal g) wohl: papilionem h) l. aliud negotium i) l. certum k) so Isid., tarmes Paul. Diac. l) l. sterilis m) l. taxator n) das t aus a corrigirt.

Tepor calor.
Terebrare scrutare, perforare.
T(h)eotocos grece, dei genitrix.
Terebintus arbor generans resinam reliquis meliorem.
Teredo vermis in lingua [a]).
T(h)eri(c)lis teretis, rotundus [b]).
T(h)eristrum muliebre pallium.
Testes testiculi.
Tes(s)elli quadrati lapilli tincti.
Testamentum pactum.
Testudo ordo militum in modum corone.
Testudo templi camera.
Teter niger.
Tibic(in)es qui tibia canunt.
Thimiama odoramentum, odorabile.
Tignum trabes, cuius diminutivum tigillum.
Tirocinia initia.
Tiro ignarus, initians vel novus.
Titulus notitia.
Topazion lapis, in quo omnium lapidum colores nituntur [c]).
Torpidus stupidus, iratus, commotus.
Torrens fluvius ex pluvia collectus.
Torret assat vel siccat.
Torridum siccum, tostum vel ustum.
T(h)orax lorica vel pectus.
Torvus trucis [d]), iratus, asper.
Trabea vestis senatoria vel regia purpura.
Tradux propago, radix, origo.
Tragedia (h)istoria co(m)posita, fabula.
Tranquillum placidum, te(m)peratum.
Trutinat perpendit, pensat, estimat vel metitur.
Trusus clusus.
Trux crudelis, dirus, terribilis.
Turbines tempestates ventorum.
Turris edifitium altum.
Tutare custodire.

U. V.

Vades fideiussores, satisdatores.
Vafer callidus, subtilis, stultus, dirus.
Vafre inequaliter.
Valve fenestre, ianue, postes.
Vastum i(n)gens, magnum.
Vectes ser(r)e.
Ven(en)atus qui venenum accipit.
Veneficus qui venenum dat, vel maleficus (h)erbarius.
Venit [e]) vendit vel distreit [f]).
Veneunt vendunt.
Venum venditio.
Vepres spine, sentes.
Vernaculus proprius servus, domesticus vel inde natus.

a) Wohl: ligno b) urspr. rotundis, l. rotundi c) ob: nitent? oder continentur? d) l. trux e) vēn̄ f) l. distrahit.

Verrunt scopant, mundant, dissipant.

Versucia contorta sententia

Versutus callidus, astutus.

Vespeliones fossarii, qui mortuos sepeliunt [a]).

Vestibulum ingressus vel introitus.

Vibex plaga cum virga facta.

Victimo immolo.

Vigil insomnis, no(c)turnus custos.

Vigiliae lucubracio.

Villicus actor.

Viola propter vim odoris.

Violentia vis valida.

Virago fortissima femina agens sicut vir.

Virecta silva minuta virens.

Viritim singillatim, nominatim.

Vitiatum corruptum, adulteratum.

Vitulamina virgulta ad radices arborum nata⟨s⟩.

Vivex [b]) plaga nigra vel ex virga.

Vividus fortis.

Ulcus vulnus quod in corpor⟨a⟩e nascitur.

Ultro sponte vel voluntate.

Ultro cito intro et foras, ante et retro.

Umbo media pars scuti vel ora clip⟨p⟩ei.

Umosyon unius substantię.

Ungule genus est tormentorum.

Unguina unctiones, unguenta.

Unacuba [c]) unius viri uxor.

Undas fluctus.

Volucrem velocem, celerem.

Volucres aves, volatilia.

Volumen liber, a volvendo dictus, vel quicquid fuerit involutum.

Voluptas concupiscentia, oblectatio.

Vomer vomens [d]) dicitur ferrum aratri, quod terram vomat.

Vorago submersio terre.

Vortex vorago aque.

Vorticum unda maris vel gurgitis.

Voti reus voti debitor, vel obligatus vota.

Voti compos voti complector.

Votis [e]) sacrificium.

Votis omnibus desideriis cunctis.

Vox dira terribilis vox.

Vopilio ovium pastor, zopidum.

Urguet stimulat, incitat, inpellit, precipitat.

Urna mensura.

Usia substantia materię.

Usque hic eatenus vel actenus.

Ustrina ubi porci ustulantur.

Usurpat contaminat, nominat.

Utensilia usibus necessaria.

Utrobique undique.

Vulgo passim, palam, ultro, sponte.

a) Isid. Gl. b) Mai VI p. 551 vivix c) l. unicuba d) ob: vomeris? e) ob: votum?

Vultuosus tristis.
Vultus aspectus, facies.

X.

X⟨h⟩ristus unctus.
Xenodochium peregrinorum susceptio.
Xerofagia sicci cibi.
Xistarch⟨i⟩a substantie princeps.

Y.

Ydria a) urna.
Ydri(u)s aquaticus.
Ymnum laudem, canticum.
Yperbolice elate.
Ysagoga introductio.
Ypocrisis similitudo.
Ypocrita simulator, id est, aliud loquitur et aliud facit vel cogitat.
Ypotheca universa substantia.
Ypothesis substantia vel causa.

Z.

Zacheus b) iustificatus est, vel iustus, an iustificandus.
Zebedeus b) donatus sive fluens iste.
Zelus zelotipus, emulatio, invidia, livor.
Zelotipia inter coniugia dici solet.
Zelus perturbatio mentis crucians cor.

Abschrift des 13. Jahrh. im Cod. E. V. 44 p. 25—35b, in der Biblioteca Nazionale zu Turin.

Herr Dr. Loewe hat mir freundlichst Beiträge für das Glossar in Aussicht gestellt. Ich veröffentliche es desshalb hier nur mit den nöthigsten Verbesserungen versehen, von denen bereits die Mehrzahl auf S. 343, 344 361 und einige auf S. 360, 362, 371, 372 von Herrn Dr. L. herrühren. Die übrigen Beiträge werden im Appendix erscheinen.

Das Glossar ist offenbar nicht von dem gesammelt, der es in den Codex eingetragen hat, sondern nur abgeschrieben, worauf auch schon das Fehlen des grössten Theiles des M und des ganzen N deutet und wodurch sich auch die meisten Sinn- und Schreibfehler erklären. Manche der letzteren scheinen dadurch entstanden zu sein, dass die Vorlage schwer lesbar, wohl in Ligatschrift (Cursive) geschrieben war. Bisweilen erweist sich eine Reihe von Glossen als gut, dann folgen solche mit Fehlern über Fehler. Worte wie lena, opima, fasti u. A. deuten auf die ältere Zeit, lectica, divus, magistratus, umosion auf die Kaiserzeit, sporones (calces) u. A. auf das Mittelalter; libido und libidinem, das zweimalige Vorkommen von hymnus, das dreimalige von indoles u. A. lassen auf Zusammenarbeiten aus verschiedenen Vorlagen schliessen, was jedoch nicht durch den Abschreiber geschehen zu sein braucht. Für indoles z. B. ist zu vergl. I Mai VI p. 528; II Paul. Diac. und M. VI p. 528; III Isid. Gl. Mit Isidor stimmen die Angaben ziemlich oft, einzelne, namentlich solche, die auf hebräischen und griechischen Ursprung zurückgehen, könnten aus der Vulgata oder sonst woher entlehnt sein. Die doppelte Erklärung von satum, einmal als: dimidium, einmal als: unum et dimidium modium zeigt ein gedankenloses Eintragen.

a) Gewöhnl. hydria b) Isid. Or. VII, 10, 5.

IV

Miscellanea

*Untersuchungen über die nachfolgend mitgetheilten Schriftstücke, über die Zeit ihrer Abfassung etc. befinden sich am Schlusse des Abschnittes der „Miscellanea“. Vergleiche dort: **Bemerkungen.***

Nr. 1.

Bischof Anastasius (?) von Pavia schreibt an Erzbischof Ampellius (?) von Mailand, er sei ihm so weit wie möglich gehorsam und überweise ihm mithin den gewünschten Geistlichen [1].

c. 667 (?).

In nomine patris et filii et spiritus sancti. A., sacratissimo sancte Mediolanensis ecclesie archipresuli, A. divino respectu Papiensis episcopatus pontifex, debite venerationis devotum in Christo famulatum. Sollercia vestra nulla ambiguitate teneatur, quin parati cotidie simus obsequi vobis in omnibus, que possibilitas subministrat et ecclesiastica censura monendo confirmat. Concedimus igitur vestre ecclesie illum, quem petistis vestri episcopatus ministrum ita, ut ea lege archiepiscopatui vestro subdatur, qua episcopatui nostro subdebatur, sicque vobis eum liceat summovere, veluti si vestre ecclesie tonsuram haberet. Hac denique concessione, quam sacri canones formatam appellant, secundum instituta sanctorum patrum ita ordinare studuimus, ut in principio prima elementa de nomine patris et filii et spiritus sancti poneremus. In sequentibus etiam dompni Petri apostoli primam litteram. Γ. Mei qui scribo primam. A. Vestri ad quem scribo secundam. A. Nominis

1) *Die Abschrift dieses und mehrerer der folgenden römischen Briefe ist nicht von mir persönlich angefertigt, sondern freundlichst von Herrn **Pietro Gatti** in Rom, den ich als gewissenhaften und kundigen Mann kennen lernte. In Rom selber fehlte zu sehr das Material, um sich über Briefe und ihre Drucke zu unterrichten.*

autem illius, qui scribitur terciam. S. Civitatis, de qua scribitur quartam. P. et indicionis presentis anni nonam. Quarum litterarum omnium numeros in fine huius annotandos censuimus, quo concessionis nulla dubietas remaneret. Γ. LXXX. A. I. A. I. F. III. P. C. Ponentes insuper ebraicum. Amen. Grecis litteris scriptum A)—(HN. Collectis igitur omnibus numeris inveniuntur DCCLXV numeri. L.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Vat. 1343 fol. 172b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 2.

Chronikbericht über Nikolaus I, Hadrian II, Ludwig und Karl. 866—870.

Nicholaus primus ait in quodam capite cronice. Quod bene semel [1]) est definitum, nulla debet iteratione, nisi forte ubi maior sit auctoritas, retractari. Et, qui aecclesie refugium querens aecclesiasticum iudicium expetit, iudicio seculari submitti non debet. Item, ubi conceditur provocatio, non nisi ubi maior auctoritas est, licencia datur provocandi. Et, qui provocat ante controversiam, sue debet ad tempus restitui pleniter potestati. Locusque est providendus, ubi nulla sit vis multitudinis formidanda et difficile non sit producere necessarias personas, que a divinis vel humanis legibus requiruntur in ipso negotio, et omnis sinistra suspicio adimenda est. Iste denique Nicholaus [2]) post beatum Gregorium usque ad se parem non habuit in religione pontificatus et studio omnium utilitatum.

Porro Adrianus papa [3]) sub contestatione corporis et sanguinis Christi interrogavit Hlotharium regem, quomodo observasset prohibitionem Nicholai, decessoris sui, quam sibi fecerat ex adulterio, quod commisit cum Gwaldrada super Thiebirga uxore sua, ipse vero temerario ausu simul cum suis consentaneis absque retractione veritatem celando ipsum sacramentum susceperunt. Non verentes, quod dicitur: Horribile est incidere in manu(s) dei viventis [4]). Et: qui manducat indigne, iudicium sibi manducat et bibit [5]). Unde fac-

1) *Vergl. Regino Chron. an. 866.* 2) *Vergl. Regino Chron. an. 868.* 3) *Vergl. Regino Chron. an. 869.* 4) *Hebr. 10, 31.* 5) *I Cor. 11, 29.*

tum est, ut eo anno rex et sequaces, qui cum eo pro suo testimonio communicaverunt, omnes obirent. Perpauci vero, qui veritatem noverant et non indicaverunt sed tamen communicaverunt, vix mortis periculum evaserunt.

Christianissimus Hludovicus, qui religiosissime vixit, post multum tempus, ordinato in rege maiore suo filio, regnum seculare dimisit et habitum monachicum suscepit. Set ipse suus filius predationibus, ebrietatibus, commessationibus et libidinibus vacans atque nuper conversos ad gentilitatem reducens, ille zelo nimio accensus sacrum deposuit habitum armaque resumpsit, filium cepit, cuius oculis evulsis, in carcerem retrusit; ut, qui mente intus cecus fuerat, exteriores pateretur tenebras. Deinde, convocato omni suo regno, iuniorem filium regem ordinavit sub interminatione prioris fratris, si in aliquo a recta christianitate deviaret. His ita patratis, ad monasterium rediit ibique celibem vitam usque ad obitum duxit.

Similiter Karolus [1]), frater eius, excecavit filium suum, Karolomannum diaconum, eo quod apostata effectus, stultissimam duxerat vitam.

Abschrift des 12. Jahrh. Cod. E. V. 44 p. 68—69, in der Bibl. Nazionale zu Turin.

Nr. 3.

Der Abt von Nonantola gratulirt dem Kaiser Karl und wünscht ihm ein hohes Alter.
c. 875—c. 877.

Glorioso domino, illustri Romanorum imperatori, K(arolo) augusto, semper invictissimo, ille Nonantulensis abbas, in omnibus fidelitatis obsequia ad imperatorem. Sanctissimo ac misericordissimo domino illi, piissimo imperatori K(arolo), humilis beati illius cenobii custos, vobis tanta virtute fidelis, nec non et omnis congregatio, sibi commissa, in Jhesu Christo, eterno nostro domino [a]), fidelissimum servitium perpetuasque orationes. Gratias immensa(s) superno imperatori referimus, qui vos ob incrementum sancte sue ecclesie omnium fidelium in throno sanctissime memorie, genitoris

a) *Unsicher es steht* et no do. 1) *Vergl. Regino an. 870.*

vestri pacifice sedere effecit. et oramus, ut, qui ad summum dominum ad presentia(m)[a] sublimatum dignatus est, ad perfectam senectutem feliciter dignetur.

Abschrift vom 11. Jahrh. des Cod. B. 63, fol. 199, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

Nr. 4.

Erzbischof Heriveus von Reims überweist mit Zustimmung seiner Sprengelgeistlichkeit auf einer Zusammenkunft die Güter von Notre Dame und St. Remi im Wormsgau an Erzbischof Hatto von Mainz.

902 September 16.

Anno nongentesimo secundo incarnationis dominicae, decimo sexto Kalendas Octobris, convenerunt venerabiles archiepiscopi Atho Moguntiacensis et Herveus Remensis ecclesiae in Herrici monasterio[1]), in basilica sacrosancti Salvatoris, quaesituri pariter de ecclesiasticae documentis disciplinae regnique utilitatibus, ubi inter caetera eorum saluberrima dicta perventum est, quod res sanctae Mariae ac sancti Remigii Remensis ecclesiae, in pago Guormacensi sitae, male devastarentur a praedonibus. De qua venerabilis Herveus archiepiscopus prefati Atonis archiepiscopi consilium expetiit, quid sibi de ipsis rebus competentibus esset agendum, qui respondit, se geminum in hoc facto perferre dolorem, et propter earumdem rerum distractionem, seu ne per istarum exemplum pravi homines aliarum res ecclesiarum occasionem diripiendi sumerent, spoponditque et in hoc aliisque in causis ubicumque valeret, pro scire et posse ei consilium propositurum et auxilium largiturum. Quo circa iam dictus archiepiscopus Remensis nil volens, neque ratum decernes sine consensu et presentia filiorum suae ecclesiae in huiusmodi negotiis determinare ac suis omnibus, qui aderant, super hoc eorum voluntate requisivit, qui omnes

a) ple scentia. 1) *Herrici monasterium vermag ich nicht sicher anzugeben, etwa Einrich? Gegend um Wiesbaden, Henrici pagus, oder Heringen bei Limburg. Doch scheint der Inhalt der Urk. darauf zu deuten, dass der Ort mehr nach Reims zu gesucht werden muss. In Artois liegt Aire: Heria, bei Limburg: Heers. Will, Reg. p. 89 giebt Reims, was so nicht richtig sein kann.*

uno assensu responderunt, melius fore, ut iam dicto venerabili archiepiscopo ipsae res in praefato pago degentes, ad rectam tuitionem committerentur, quam alicui in laycali ordine constituto. Unde et per consensum omnium Remensis ecclesiae, qui aderant, ipsis verbis ipsas res eidem commisit: Ego Herveus, Remensis ecclesiae indignus archiepiscopus, per consilium et assensum filiorum Remensis ecclesiae commendo tibi, reverende Atho archiepiscope, res sanctae Mariae et sancti Remigii, in pago Guo(r)macensi degentes, ad salvamentum et tutamentum rectum, tam rerum, quam familiarum, sub testimonio Christi et ecclesiae, ita tamen, ut nullam exinde nostra patiatur ecclesia diminutionem, et iuxta apostolum per hoc boni operis certamen reponatur vobis corona iusticiae.

Abschrift des Cod. Vat. 4982 p. 237, in der Bibl. Vaticana zu Rom. Vergl. M. S. La Curne S. Palaye, Notices, tom. XII Not. 2700, in der Bibl. Roy. Paris; citirt Docum. Inéd. 30 (Archives de Reims I) p. 67; Dümmler, Gesch. des ostfr. Reiches II S. 519. Anm. 4; Böhmer-Will Reg. der Erzb. von Mainz I S. 89 Nr. 35.

Nr. 5.

Ein Bischof von Pavia(?) schreibt an einen Abt, dass die Mönche seines Ordens und die von diesem abhängigen Geistlichen auf Sonntag zur Synode nach Pavia kommen sollen, die hartnäckig ausbleibenden Priester sollen excommunicirt werden. In hergebrachter Art soll er diesen Brief weiter cursiren lassen.

c. 1000 (?)

.... In eis virtutibus undique suffragantibus E(?). omnibus archipresbiteris ceterisque ordinibus [sac]ris in domino salutem. Ecclesiastica imminet necessitas, ut iuxta statuta sanctorum patrum simul res iungentes gloriosam sanctamque sinodum celebremus. Ideoque precipiendo iubemus, ut omnes fratres ordinis vestri et universi, in quibuscunque oraculis et capellis existentes, ad sinodum venire ne differant, Papiam dominica die, cum vestimentis sacris atque libris, quibus divina celebrent officia, nec non cum capitulis nostris, dudum palam porrectis, quatinus ex his, que necessaria fuerint, deo auxiliante, doceri aut docere valeant. Nullus enim, his [v?]isis lit(t)eris,

in veniendo aliquam occasionem accipiat, qui nostro noluerit separari collegio, uno excepto tantum sene presbitero, in unaquaque plebe relicto. Specialiter quoque illos ammonemus presbiteros, qui in capellis deserviunt, qui frequenter vocati venire contulerunt, quod si modo venire neglexerint, pro certo scire poterint, quod a nostra nostrarumque societate expulsi erunt, ecclesiastico more dampnati. Hanc autem epistolam more solito de loco ad locum festinanter dirigite invicem per omnes plebes subscriptas id est: Laumellum, Carium, Basserum omnia.

Abschrift vom 12. Jahrhunderte, des Cod. Vat. 1343 p. 1, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 6.

A(zecho?) dankt W(olzo) für Dienstleistungen, er habe bisher nichts von sich hören lassen, weil er seinem (Wolzo's) Rathe nicht gefolgt war, er freue sich, dass es ihm gut gehe und seine Ergebenheit gegen den Bischof belohnt werde, auch ihm, dem Schreiber, gehe es gut und er liege den Studien ob; schreibt über den Bischof und bittet für sich und seine Mutter um ferneres Wohlwollen [1]).

vor 1025(?).

W. dilectorum dilectissimo A. post fragilitatis huius habitaculum perpetuę beatitudinis tabernaculum. Inmensę dilectionis vestrę frugalitati pro omnibus, quibus mei causa vel presentialiter, vel absentialiter operam dedistis, et adhuc daturus eritis, non dignas referre grates queo, sed illum, cui nihil est inpossibile, precor, omnia meritis vestris reponderare. Quod autem usque modo non litteris nec viva voce, quid de meis rebus vobis innotui, hęc causa est. Verebar enim. vestram dilectionem meorum indiciis inquietari, quia non vestro nec aliorum amicorum meorum acquiescens consilio furtivus aberravi. Nunc vero, quando quidem de vestra mihi servata dilectione non dubito, quicquid pre-

1) *Zu grossem Danke fühle ich mich Herrn Dr. A. Mau in Rom verpflichtet, der die Wormser Briefe in äusserst liebenswürdiger Weise kollationirt hat.*

cepistis, rescribo. Sed primum deo laudis inpendo sacrificium, vos valere, et ad nutum senioris nostri militantem, premii coronam, si non fama mentitur, labori vestro non abhorrentem accepisse. Deinde, si libet, quid mecum agatur, accipite. Sanus sum deo gratias! et quid mei est operis, scolari negotio multifariam insisto, et nunc artium ordine conservato musicę [1]) finem dabo. Cętera voto meo respondent, sed, quod fidis auribus vestris instillo, doleo, dominum episcopum ita floccipendisse, si quis meorum consimilium delectatur, huiusmodi negotio impiger insudasse, et illud miror, quod, quando percepit, me hic [a]) loci tam devotum instare labori, mihi ullius consolationis gratiam vel magistro meo, vel aliis, quorum beneficiis hic [a]) vivo, ullius spei fiduciam inpertire supersedit. Sed credo, quia id distulit non sine consilio; consilium autem male consiliantium cum ipsis damnetur. Ad ultimum omnia mea in vestrę spem gratię committo, et ut pro me matreque mea semper fidus non preter solitum intercedatis, defensor expostulo.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 4b in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 7.

Der Schüler A(zecho?) beklagt sich bei seinem Freunde Magister W(olzo), dass er ihm die Freundschaft nicht bewahrt, sondern seinem Gegner Gehör gegeben habe, er schreibe dies nur ihm allein.

vor 1025 — c. 1032.

Amico suo W. olim dilecto A. pauper scolicola, parva scolarum munera. Pauca volui vivis vobiscum communicare loquelis, sed timui, ne, si locum et tempus ad hęc conveniens preriperem, inaniter laborem hunc susciperem. Putavi namque, si partem audiretis, ut aliqua occasione totum audire nolletis, aut, si totum percipere velletis, pro toto respondere nolletis, aut non consone responderetis. Proinde, litteras pro me orare feci, non timens, quin has

---

a) *Es steht* hic *ein* a *über dem* i. 1) *Auf Musik scheint damals viel Werth gelegt zu sein: es ist die Zeit Guidos von Arezzo; Piligrim von Köln, Bern von Reichenau u. A. waren thätig in der Kunst.*

legatis, et si contra non respondeatis, racionis tamen veritatem apud vos perpendatis. Ergo hęc attendite, nunc a me scripta, prius a Salomone dicta: Est, ait, amicus secundum tempus suum et non permanebit in die tribulationis, et est amicus, qui convertitur ad inimiciciam, et est amicus, qui odium et rixam et convitia denudabit[1]). Et post pauca: Amico fideli et antiquo nulla est comparatio et non est digna recompensatio auri et argenti contra bonitatem illius fidei[2]). In illo postremo genere amicorum elegi vos, habui et colui, servavi et nulla mea culpa huius amicitię sanctitatem violavi. Quomodo autem eam erga me servaretis, vobismet ipsi conscius[a]) estis. Forsitan dicetis, vos illam integre et pure custodisse et in nullo corrupisse, aut culpa artificiose in me traiecta, dicetis, me iugum illius suave prius abiecisse et inhoneste illam adulterasse, aut forte, si hęc non dicitis, altiorem cogitationem habetis, vos ea, quę fecistis, non contra me fecisse, sed ad emendationem meorum factorum respexisse. Quibus est breviter respondendum: Amicitiam inter nos honeste[b]) fundamento inpositam non pure custodistis, quando inimicum meum, de me omnia, que potuit, mala dicentem, super mea criminatione audistis, et non solum audistis, sed multipliciter omnia, que dixit, confirmastis. Aliud, quando de relatione eius non credenda habuistis aliquid contra me, quamvis non verum, etiam, si de factorum meorum correptione provideretis, nonne oportuit, id prius mihi dicere, quam ęcclesię? Est, ne hic ordo rectus correptionis primum ęcclesię dicere, quem dominus noster ultimum precepit esse? Sed respondebitis, id non vos, sed alium ęcclesię dixisse. Credat, qui velit. Ego veraciter in hoc credo, quod vidi et audivi. Nam, quis fratrum ductor vel orator fuit preter vos? Certe fratribus hoc est ęcclesię dixistis, et non solum dixistis, sed alios vos contra me commotum videntes, in quibus discordię fo(n)ntem extinguere debuistis, et si parum verbis, vultu et habitu in me commovistis, forsan et illud dicetis, propter hoc illis dixisse, ut, si quam culpam, erga

a) *Richtiger* conscii. b) *besser wohl* honesto. — 1) *Eccli.* 6, 8 *u.* 9. 2) *Eccli.* 6, 15.

me factam, haberent, recognoscerent. Absit, domine, ut hoc dicatis. Tali enim animo et habitu in inicio flammę vos vidi, ut hęc a me numquam possint credi. Quapropter veraciter eos contra me commovistis et ita inflammastis, ut, si vestro animo, in me placato, nunc eos, quam libentissime lenire velletis, minime proficeretis. Igitur maiorem fidei spei sororem in me corrupistis, nec ego iugum eius abieci, nec eam adulteravi, nec aliud seniori meo dixi vel dicere feci, nisi, quod omnes preter usum sine offensione possent audire, et eius rei potest argumentum esse, quod ipsius testimonium audacter interpellavi, et etiam id ab eo impetravi. Ergo, ut salva vestra dicam gratia, non ego, sed vos estis in culpa. O deus, deus, quo respiciam? quem mihi fidelem amicum inveniam? Omnes amici mei sunt secundum tempus et non permanent in die tribulationis, ad inimicitiam quasi harundo vento agitata facillime inclinant, odium et rixam et convicia denudant; nullus est fidelis, nec talis mihi, qualis ego sibi. Adhuc vestra defendendo aliquid, ut puto, contradicitis. Audivi enim, nisi fallor, vos dicere, quicquid in hoc fecistis, si magister non essetis, et talia zelare non deberetis, non contra me, sed pro me potius staretis. Quid contradicam? Dicat pro mę ille antiquus sophista: fronte capillata post hęc occasio calva. Mallem, vos firmiorem habere defensionem, quia hęc facillime retunditur per veritatem. Numquid oportuit, vos per magisterium vestrum sororem illam, que paciens est, benigna est, que non agit perperam, post tergum reicere? Numquid propter honorem vestrum divinum debuistis transcendere preceptum? Ait enim ipsa veritas, si peccaverit in te frater tuus, corripe eum inter te et illum solum, si audierit te, lucratus es eum [1]). An decuit, vos propter carnalem favorem me fratrem vestrum in divinis et humanis libris aliquid quamvis parum valentem sic annichilare et tam vilem facere, et ęterna oprobria in me suscitare? Quia non solum contra me dixistis, quę audistis, immo maiora ad ea magnificanda ipse excogitastis [a]). Quid dicet de his se-

a) *Wie S. 384a Singular und Plural verbunden.* 1) *Math. 18, 15.*

nior [1]) noster, si comperiet? nihil enim opertum, quod non reveletur [2]). Certe laudabit vos, in hoc non laudabit. Ecce, quoniam omnes defensiones vestras vel excusationes parum scriptis, multum in cogitationibus meis refelli atque discussi. Quid ulterius dicam? Hactenus quidem dilexi vos propter virtutem, propter quam Tullius [3]) docet nos, eos etiam diligere, quos numquam vidimus. Propter eam nimirum vos dilexi, amavi vos propter verum amorem, posthac amabo vos propter timorem. Timeo enim, ne, cum commota sit aqua, vos veniatis et me in piscinam non sanationis sed confusionis mittatis. Sufficiant hęc vobis, o amice, soli legenda, non enim alium invitavi ad hęc videnda. Vobis tantum hęc scripsi non, ut vos corriperem, aut, quę facienda essent, docerem; stultus namque essem, si Minervam litteras docere vellem, sed, ut sciatis, me nec mutum, nec surdum, nec ita stultum vel excordem esse, quin alicuius scientię filo, me vestiente, sapiam, ubi quis me pungit, et intellegam, ubi me quis ungit.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Palat. Nr. 930 fol. 42b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 8.

W(olzo) entschuldigt sich bei A(zecho?), dass er etwas heftig geschrieben habe, er sei nicht so böse, als es ihm scheinen möge. Freundschaft beruhe auf Tugend, wie schon aus Cicero hervorgehe, sie wollen sich in reiner Freundschaft weiter lieben.

vor 1025 — c. 1032.

W. non tam in preterito dilecto, quam in futuro diligendo A. antiquę vestigia dilectionis. Licet, ne rogo, rursus amicum meum paucis appellare, et ea, quę sunt in animo, per eas, quas dicunt notas intellectuum assignare. Licet, nisi fallor, non enim ille is est, cui lectio molesta vel gravis aut cornupeta videatur, talibus namque totam diem, quam longa est, non invitus vel offensus, sed potius plenam hinc ducens delectationem immoratur. Ergo ad vos, o dilecte, respiciens, loquar pauca, vos autem paucis intellegite multa. Memini quidem, ante non longum tempus

1) *Wie auch sonst. der Bischof.* 2) *Matth. 10, 26.* 3) *Cic. Lael. 9, 29.*

me scriptis, quid durius vos appellasse, et vestrę suavitatem dilectionis aliquantisper exacerbasse. Commoto namque fateor animo dixi magis verbis, quam factis, magis voce, quam veritate, dixi, quod non feci, nec facio, dixi, me vos hactenus amasse, propter vestrę virtutis amorem, posthac autem amaturum esse propter timorem. Delenda sunt haec verba, quę tantum brevis furor irę dictavit, ponenda sunt verba, quę Johannes immo Jesus per Johannem super pectus suum recumbendo sui dulcedinem nectaris haurientem de dilectione imperavit. Non diligamus, ait, verbo neque lingua, sed opere et veritate [1]. Igitur vere diligamus nos invicem, quia caritas ex deo est, et omnis, qui diligit, ex deo natus est, et cognoscit deum. Nam idem, qui supra de perfectione dilectionis precipiens, si diligamus, inquit, invicem, deus in nobis manet, et caritas eius in nobis perfecta est [2]. Et de timore excludendo, timor, ait, non est in caritate, sed perfecta caritas foras mittit timorem, quoniam timor poenam habet; qui autem timet, non est perfectus in caritate [3]. Nam quis, ut Tullius Johanni veraciter consentit, sed quę conventio Christi ad Belial? Quis consensus templo domini cum idolis? Videamus tamen pagani verba non ficta. Quis, ait, aut eum diligat, quem metuat, aut eum, a quo se metui putet? Sed quoniam nunc aliquam feci mentionem de preceptis Tullii, quę de vera scripsit amicicia, libet adhuc, salva pace Johannis, item de eodem colligere pauca. Par est, ait [4], primum ipsum virum esse bonum, tum alterum similem sui querere, in talibus enim ea, quam laudamus stabilitas amiciciae confirmari potest. Hac dilectionis informatione vellem et ego bonus esse, sed quamvis non sum bonus, tamen, ne me conlaudem nec me vituperem ipse, non sum nimium malus. Qualiscunque autem dei gratia sum vel esse potero, bonum aliquem, cum quo amiciciae vel dilectionis non curandum est, quo ea nomine vocem tantum, ut, quod dico, intellegatur, stabilitatem exercere possim, invenire desidero. Nam ut verbis eiusdem, quem supra dixi [5], utar: digni sunt ami-

1) *I Joan.* 3, 18. 2) *I Joan.* 4, 12. 3) *I Joan.* 4, 18. 4) *Cicero Lael.* c. 22 (82). 5) *Cicero Lael.* c. 21 (79).

cicia, quibus in ipsis inest causa, cur diligantur; rarum quidem genus, sed omnia preclara rara. Igitur, ut idem in alio loco [1], virtuti, ait, quę est maxima causa verę dilectionis, opera danda est, sine qua nec amiciciam nec ullam rem consequi possumus, ea vero neglecta, qui se amicos arbitrantur, tum se denique errasse sentiunt, cum gravis aliquis casus experiri cogit. Nec sunt illi audiendi, qui virtutem duram et quasi ferream esse quandam volunt, quę quidem cum in multis rebus, tum in amicicia tenera est atque tractabilis. Ergo, ut cum auctore supradicto firmissimum faciam clavem dilectioni, cum conciliatrix amicicię virtutis opinio fuerit, difficile est, eam manere, si defeceris a virtute. Item de illius usu necessario. Non aqua, inquit [2], nec igni pluribus in locis utimur, quam amicicia. Et post pauca [3]: Solem etiam de mundo tollere videntur hi, qui amiciciam e vita tollunt. Item de vera et non simulanda amicicia. Est, inquit [4], boni viri, quem eundem sapientem licet dicere, haec tenere in amicicia, ne quid sit fictum neve simulatum, aperte enim vel odisse magis ingenii est, quam fronte occultare sententiam. Cum igitur ex nova conspersione et ex veteri paganismo in formanda dilectione plures testes multum idoneos convocare possem, scio namque Salomonem de veris amicis elegendis, immo discernendis, mirifice philosophantem, scio paulum de caritate terribiliter tonitruantem, scio multos alios, tam ex agiographis, quam ex paganis sapienter et honeste de ea disputantes, hos solummodo duos, unum ex lege spirituali, alium ex prudentia gentili, utrumque in suo genere in dilectionis edificatione peritissimum, hos, inquam, duos elegi, quorum auctoritate et melliflua exhortatione inter nos dilectionis vinculum, quod non abiectum vel fractum, sed, quod infirmum fuit, consolidetur. Diligamus ergo nos ea dilectione, qua deus est, amemus nos invicem nullo puerili amore, nulla momentanea caritate, nulla simulatione; minus enim periculosus est apertus inimicus, quam simulatus

1) *Laelius c. 21 (84).* 2) *Laelius, c. 6 (22).* 3) *Laelius, c. 13 (47).* 4) *Laelius, c. 18 (65).*

amicus. Sed diligamus nos omni amoris fortitudine, omni constantia, tota perfectione, aperta, si dicam, nuditate. Puerilis absit a nobis dilectio puerorum, namque transcendimus etatem eorum, siquidem est ad tempus amare, statim irasci, iterum amare et irasci, et neutra in re stabiles permanere. Quare hoc? scilicet, ut Terentiane loquar, quia infirmum gerunt animum, qui eos regere deberet. Quapropter omni studio et totis viribus illam dilectionem vitemus, quia [a]), si non est in pueris propter teneram etatem vituperanda, in viris est viciosissima. Faciamus insuper, ut uterque nostrum alium cognoscat, quia, si quid nuper in caritate titubavimus, inde fuit, quia nec vos me, nec ego vos pleniter cognovi, hoc ubi fit, vera servari dilectio nequit. Illud nimirum, quod est maximum in dilectione venenum, tollamus, ne nostrę concordię invidentes, et propter hoc discordię lolium detrahendo seminare volentes, nimis arrectis et patulis auribus audiamus. De quibus ęcclesiastes: Musce, ait [1]), morientes perdunt suavitatem unguenti. Et vere. Nam, sicut apud medicos muscę, quę moriuntur, in unguento eius perdunt suavitatem, sic procul dubio invidi et destrahentes [b]) corrumpunt amicicię firmitatem. Ad ultimum, ut in nostra reconciliatione iterum et iterum repetam de dilectione, diligamus nos sine timore, sine fuco vel fallacia. Diligam vos propter deum et propter vestram amabilem virtutem, vos itidem diligite me propter deum, non propter virtutem, quę nulla in me est, propter virtutis tamen umbram et opinionem.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 44, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 9.

W(olzo) klagt dem Bischofe A(zecho), seine Anstalt leide Mangel, weil die Zahl der Schüler zunehme und bittet um Unterstützung.

c. 1025 — c. 1032.

Venerabili domino suo A., nomen pontificalis honoris vitę decoranti merito, frater W. cum omnibus sibi com-

a) *Besser* quę b) distrahentes *oder* detrahentes. 1) *Ecclesiast.* 10, 1.

missis, munus devotissimę orationis. Volumus vos non ignorare, pater sanctissime, nos admodum triste ferre, presentiam dominationis vestrę tam diu corporaliter nobis abesse, quam credimus semper nobis spiritualiter adesse. Variis enim sollicitudinum obpressi anxietatibus scimus et certum habemus, si crebro vestro frui colloquio potuissemus, non solum nos in nostris egestatibus vestrę prudentię consiliis, verum etiam promtissimis benignissimae exhibitionis multum iuvari subplementis. Proinde, quod viva voce nequimus locorum prępediti intercapedine, his signorum signis cupimus vobis palificare. Intimamus celsitudini vestrę, dominorum mitissime, quam plurimis nos indigere, maxime vero nos laborare vini indigentia saginęque penuria. Hinc, ut vestrę dapsilitatis iuvamine consolemur, humilitas nostra suppliciter deprecatur. Grex enim noster, summi pastoris aspirante gratia, in dies augmentatur et crescit, unde nec mirum, si non eadem, quę prius nobis alimentorum administratio sufficit. Quo circa, prout melius scitis et altius sapitis, quia post deum in vobis sita est nostrę spes salutis, sic vestrę super nos respiciat pietas paternitatis, ne dum nimis exterioris hominis cogimur necessariis insudare, minus ad ea, quę sunt interioris, possimus invigilare. — In domino vere cupimus vos, domne, valere.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 5b in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 10.

Erzbischof Poppo von Trier schreibt an F(olmar?), er möge dafür sorgen, dass der Trierer Pfarrangehörige Hildiger das einem Speierer schuldige Geld zurückzahle.

c. 1017—c. 1032.

Bobbo [1], dei gratia archiepiscopus, F. suo gratiam et omne bonum. Cum ea, quę volumus, quoad poteris, exequi non pigritaris, te nos diligere, immo timere, liquido patefacis, maxime, cum vel de iusticia, vel de fratrum familiaritate aliqua, quid tractandum inter manus tibi committimus

1) *Poppo, Erzbischof von Trier, 1016—1047.*

de fratrum inquam familiaritate. Cuiusdam vero fratris nostri Spirensis proclamatio nos nuper sollicitavit vel potius interpellavit de quodam Hildigero, nostro subparroechiano, Ruodolfi quidem discipulo. Proclamavit autem, illum sibi nescio quantum pecunię debere, seque huiusce debiti idoneos testes professus est habere. Quid facerem? Coegit nos tam fratris caritas, quam iusticia, coegit, inquam, tibi rogando mandare, mandando rogare, quatinus eius proclamationi satisfieri, prout ęquum postulat, precipias. Satisfieri dico precipias non alia racione, non difficiliori occasione, non diuturniori dilatione, quam si ipsius debiti causa ad aliquem nostrorum fratrum, scilicet Treverensium, respiceret. Precipe, quatinus ipse, de quo agitur, Hildiger, Spiram veniat, coramque testibus fratris nostri vel debitum reddat, vel, prout ius exigit, refragetur. Adhuc vero, quia dicunt, illum bis dare, qui dat cęleriter, memento, quanto citius huiuscemodi mandatum accelerare.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 5, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 11.

B(oppo) schreibt der Wormser Kirche über das Missgeschick, welches ihrem Propste zugestossen sei, worüber er Betrachtungen anstellt, er ermahnt zur Barmherzigkeit und Treue, er wünscht das Grab des Erlösers zu besuchen und bittet sie um Beistand.
1032.

Domnis et confratribus O. et E. cunctęque sanctę Wormatiensis ęcclesię fratrum congregationi B. nihil nisi miser propter peccatum, in quantum valet et audet, suspirat, orat et optat salutis perpetuę donum. Audita turbatione, quę paulo ante quadam sinisteritate magistrum tetigerat et prepositum vestrum, continuo moeroris ingressus sum heremum, quia prius, quam certitudinem causę cognovissem ex integro, susspicionis cuiusdam falsę duplici stringebar nodo. Susspicabar enim, aut ex ipsius neglegentia, aut ex vestra, sicut apud quosdam fieri solet, illum accusari invidia, quorum, quorumlibet foret, merito mihi stimulum adhiberet. Nam, si ipse se in vestra procuratione neglegeret, quis hoc in tam

cauto tamque laudabilis famę viro non doleret? Si autem innocenter vobiscum conversatus vestra invidia pulsaretur, quis hoc, ut parricidale quoddam facinus, non criminaretur? Sed quia rei veritas hoc ex utraque parte defendit, meroris mei magnitudo decrescens, penitus evanescit. Unde vero et ipsius innocentię et fidelitati congratulamur amplius vestrę, quia, etsi ille, sicut est humana fragilitas, aliquid deliquit, hoc vestra pietas fraternę compassionis humero laudabiliter portavit. Proinde illud in vobis compleri certissime spero, si frater fratrem adiuverit, ambo consolabuntur. Et qua consolatione? Non ista foenea, non ista caduca, non ista transitoria, quam illud sequitur: ve vobis, qui ridetis, quia lugebitis et flebitis [1]; sed illa, de qua scriptum est: beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur [2]. Merito misericordiam consequemini, quoniam pia miseratione miserati estis miseriam magistri vestri, et quia nullus terror dominationis in vobis fervorem potuit extinguere caritatis. Atquę enim multę non potuerunt extinguere caritatem. O caritas, quam fortis es! Fortis est, ut mors, dilectio, dura, ut inferi, emulatio. Inter fortitudinem autem et duritiam magnam esse novimus differentiam. Durus enim nec in bonam partem flectitur. Ab hac duritia, deo gratias, vos seiunxit caritas, vos in causa magistri vestri caritas possedit, vos caritas fortes fecit, et quia caritas ab apostolo via eminentior appellatur, laus vestra in caritate super omnem altitudinem dignitatum exaltabitur. In hac, karissimi, persistite, ab hac numquam recedite, mansio vestra sit semper in caritate, quia, qui manet in caritate, in deo manet et deus in eo. Fidem, quam in magistro vestro cępistis honeste, ad finem honestum usque perducite, quia melius erat nec honestatem incipere, quam ab honestatis tramite deviare. Nullus in vobis sit Judas, quin potius Judam excludat caritas, quia etsi magister vester vobis cum illo in caritate manentibus durius aliquid patitur, post passionem tamen maior gloria speratur. Ad extremum vero vestris pedibus provolutus humillime

1) *Luc.* 6, 25. 2) *Matth.* 5, 7.

postulo, ut, quia sepulcrum redemptoris mei causa criminum meorum aliquantulum minuendorum visitare desidero, me vestrę orationis manus sustentandum suscipiat, quem pessimi criminis imminens actio gravat. Valeat in Christo dilectio vestra, valeque perpetuum inveniat in vita perpetua.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 30b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 12.

Die Wormser schreiben an B(oppo), sie freuten sich über sein Beginnen, sie würden ihn auf seiner Reise unterstützen, danken ihm für seine Ermahnung wegen ihres Propstes und versichern, nicht von ihm zu lassen.

1032.

Dignę memorię viro B. sanctę Wormatiensis ęcclesię humillima congregatio spiritalium plenitudinem gaudiorum. Literas vestrę dilectionis gratanter atque lęti accepimus et honestissimo nec minus arduo vestrę intentionis incepto caritatis visceribus congaudentes, deo, huius rei veraciter auctori, immo suasori, gratias egimus. Pia igitur devotione communique affectu honestę petitioni vestrę assensum prebentes, sicut postulatis, utrumlibet vobis a) placuerit, aut ad nos venire, vel domi itineri vestro, quo vos satis occupatum novimus, intendere. cęterum, unde nobiscum vestra dudum loquebatur epistola ima, de fide servanda apud prepositum vestrę suavi et castigatę ammonitioni grates agentes. conamur omnimodis ei fide adesse, nec unquam in hoc deficimus. id enim fratrum b) esse, et scripturę et vobis vehementer adsentimur. Valeat in domino caritas vestra, qui vobis secundum cor vestrum tribuat et consilium vestrum confirmet.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930, fol. 31b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

---

a) verbis b) fratrem.

Nr. 13.

R(uothard?) schreibt A(zecho), er betraure die Widerwärtigkeit seiner Reise, er besitze nicht viel, sende ihm aber ein junges Pferd, er möge Verdacht und Unwillen gegen ihn entfernen, denn er stelle ihm gerne seine ganze Habe zur Verfügung, der Domesticus H. nehme in der Tugend zu, Frater Arnold von S. Paul sei am 7. März gestorben.

c. 1026—c. 1032.

Totius ęcclesię speculo et seniori dulcissimo A., castitate morum divina et humana mirabiliter disponenti, R. in dominicę orationis obsequio omne, quod amicum et frugi mancipium domino. Propter itineris tui, dulcissime, rerum adversitatem in luctificam meroris hęremum, ut servus devotissimus, descendens, per hoc maxime contristor totusque deficio, quia mirę sanctitati tuę cum cęteris, quibus habundant divitię, nihil acceptabile mittendum habeo. Verum, si fortuna mihi pleno cornu arrideret, nullus deo attestante pro equorum defectu, quo contristaris, libentiori vel puriori animo tibi, domino, succurrendum sudaret. Nimirum habui et adhuc, deo volente, habeo tenerum equum, nuper castratum, nuper frena patientem, nuper deambulare incipientem, quem ante optimates tuos eligendum producens eorum consilio, quia laboranti similis plausę sonitum cervicis discit amare, tibi soli, cui omnia debeo, domi nutriendum optineo. Nam si illum, tam mollem, tam invalidum emitterem, pervenire non valentem, te ipso teste nil meis damnis tibi proficerem. Cesset igitur inimicorum suspicio, et a me longe longeque tua avertatur indignatio, quia eundem equum omnibus modis procurabo, et non solum equum, sed etiam caput et caudam, cutem et corium, et omnia, quę habeo, toto mentis et animi desiderio in spem tuę gratię distribuero. De cętero, qualiter meę et fratrum meorum sese res habeant, non audeo, tibi scribere plura, quia te rapit altera cura. Hoc etiam unum tibi denuntio, quia domesticus meus H. assidua magistri sui nostraque ammonitione de virtute in virtutem scandendo, tibi, deo iubente, sano redituro cuiusque servitutis dulcedine dignus et presens extiterit. Preter hęc, quia, ut scriptum est, in omnibus operibus nostris semper

oportet, considerari novissima, et quia cinis et pulvis est omnis nostra gloria, effunde preces ad dominum pro spiritu fratris nostri Arnoldi de sancto Paulo, qui NON. MARCII obdormivit in Christo. Vale.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 8, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 14.

R(uothard?) schreibt an Bischof A(zecho), er würde ihn gerne persönlich aufgesucht haben, er sei bestrebt, dem ihm anvertrauten Orte zu nützen, er erbitte 10 Pfund, um das Gut Alesheim von den Wucherern loszukaufen, hoffe ihn so bald wie möglich zu sprechen, er sei in Sahsenheim zur Beilegung des Streites zwischen den Wormsern und dem Abte gewesen, habe letzteren dort aber nicht getroffen, bittet um Nachricht.

c. 1032.

Totius suę consolationis et honoris initiatori A., domno tam meritis, quam nomine episcopo R. quicquid dilectissimo patri filius, et non solum filius, sed per omnia obediens famulus. Facie ad faciem vos sepissime videre, meum est quasi corpus et animam reficiens gaudere. Quod et nunc quam maxime vellem, si necessitatibus aliis super alias incumbentibus possem. Litteris autem committo, quę mallem vivo depromere dicto. Per me partim rerum, dulcissime, multum aut ex vestra doctrina novi oportere, me loci istius, a vestra gratia mihi commissi, honori nec minus utilitati totis viribus providere. Quod et in presenti facere festino, vestro subveniente consilio et auxilio. Predium quidem in Alesheim [a]), de quo aliquando vobis innotui, divina disponente clementia et mea non oscitante opera, iamiam in manus nostras tradetur, si ex maxima paupertate nostra non inpedietur. Exquirunt autem a nobis pro eo a feneratoribus suis redimendo x libras. Ad hęc rogant in precarium illud, quod in eadem villa nunc habemus prediolum. Sed hoc pro nihilo puto; pecuniam autem, unde acquiram, ignotum duco. Quapropter vestrę inpulso ianuam misericordię,

a) Alesh'. *Alesheim, Alelesheim, Alahesheim jetzt Alsheim gehörte dem Kloster Lorsch. Cod. Trad. Laur. Nr. 13, 45, 2916, 2917, 3666 und A. Oesterley, histor. geogr. Wörterbuch p. 15.*

ut inopiam nostram, sicut scitis, ea largitate, qua pauperibus erogare soletis, reminisci velitis. At non ideo, pater sancte, tam inportune ad vos clamo, quin luce lucid(i)us videam vestram necessitatem quam plurimam et necessitati non convenientem substantiam. Quando autem locus et tempus mihi dabitur vos videndi et conloquendi, si meum non renuitis consiliolum, quasi digito pecuniam monstravero preter vestrum dampnum. De cetero pro rebus quibusdam, inter abbatem et vestrates tractandis, die, qui ad hęc definienda constitutus est, ad sinodum Sahsenheim [a]) veni et abbatem vel aliquem suorum mihi respondentem non inveni. Igitur pro re utraque prescripta vestra desidero precepta.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 41, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 15.

Die Schüler Ebbos von Worms schreiben an die Jugend des heil. Martin, dass die Diöcese sich in Zweifeln an die Metropole zu wenden habe, berichten über ihren langjährigen Streit mit Würzburg, und bitten um Rath.

c. 1025—c. 1035.

Dilectę in Christo iuventuti, beato Martino servienti, Ebonis farinam lambentes, quicquid dilectis diligentes. Pauca vobis scribere non parvus indulsit amor; quid autem in vero sit, qui solus novit, noverit. Noticia vestra nostrę parvitati nubere non indignum ducat, ut diligens et dilectus, cum sint in carne una, proles inde nascatur, cui nomen sit dilectio vera, quatinus huius affinitatis gratia vestro fiducialius innitamur consilio. Diocesim per omnia novimus oportere, ex metropolis [1]) xenedochia singula dubitando inquirere. Dubitare enim de singulis, non est inutile. Non preterisse vos putamus indigladiabile litis odium, quod ab Erbipolensibus iam per annorum dierhonium perpessi sumus, ubi nunc pendeat, sic vobis innotescat. Multi eorum a culpa se excutiunt, et maiores eorum huius occasionis obripilatione domno nostro coeterisque urbis nostrę principibus se huius

a) Sahsenh'. *Sasenheim zu Lorsch gehörig. Neues Arch. S. 338 Anm. 1; sehr oft im Cod. Laur. z. B. Nr. 10, 198, 421, 426, 428, 3624 u. A.*

1) *Mainz.*

rei immunes esse, sub iuramenti obtentu nuper demandaverunt. Quendam tantum excipiunt Citra Moynensem. dicam ne monachum — et non [a]). per barbam Jovis. non. sed falsam cucullam — quem post carecta iacentem. quid cum sacra virgine quadam cruroperaretur. quidam nostrum asspexit. Illum. illum in culpa relinquunt. illum, quoddam contranos instrumentum, cui nomen natum fieri non est (!) erexisse. ubi aliorum nomine suam honeste obliniret culpam. comperimus. Ne longum faciamus. ille est. qui abbate suo monoculo quodam duce in nos sevire nullo modo erubescit. Tamen aliquando forte erubuerit. si iure gentium in iniurias eius nos ulcisci vestri consilium innuerit. Huius rei gratia hanc brachilogiam vobis transmittere communiter decrevimus. Respondere igitur non dedignetur dilectio vestra. quid inde fieri censeatis, libenter enim in his et in cęteris vestro utimur consilio. Valeant in unum diligentes et dilecti. foveantque sinu dulcem filiolam. quam cęlestis maritus ducat uxorem multiplicando prolem.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 16b. in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 16.

Der Mainzer R. versichert die Wormser Jugend der Freundschaft der Mainzer und berichtet, dass diese bei ihrer Stellung zu Würzburg keinen Rath in den gegenseitigen Streitigkeiten ertheilen möchten, sondern nur ermahnen, weise zu handeln.
c. 1025—c. 1035.

Eximię iuventuti [1]) Wormatiensium. insudanti studiis et artibus Atheniensium. R. Mogontinus. non Grecus. sed vix effectus Latinus. amicitiam indivulsam. fidem inconcussam. Amor communis dilectionis optinendę compulit et compellit nos, quorumque bonorum virorum amicitię participare. ut, quod per nosmet ipsos nec audemus somniare. per illorum suffragia saltim mereamur optinere. Hanc ergo dilectionem vobiscum inire tanto desideramus avidius et

a) *Es steht* n *mit einem Strich darüber, etwas höher darüber scheint ein* e *zu stehen. Ewald liest* non., *vielleicht auch* etenim. — 1) *Wie im vorigen Briefe, so ist auch hier* iuventus *nicht wörtlich zu nehmen.*

studiosius. quanto reverentia amicorum apud vos tractatur religiosius et copiosius. et grates vobis multiplices habentur et referentur. quod fędere tam internę caritatis tantaque sinceritate dilectionis nos in communionem vestrę amicitię voluistis suscipere. sed. postquam vera didiceramus relatione. quoddam odium inter vos et Werzeburgenses haberi et consilium utile expostulari. decrevimus potius, ut vobis nostra desint consilia, quam nobis inpulsoribus aliqua ullo modo illis fiant inportuna. Sic quoque. ut amicitię fędus ceu diximus apud omnes bonos conservemus vestram dilectionem non omittere, nec illos offendere studemus. Unde, ut omnium participet nobis familiaritatis gratia. adhęrere omnibus ardemus quadam mentis et oris concordia, ideoque profecto scimus oportere, capitis sublimitatem membris omnibus sibi adherentibus ęque providere, ut ne illud desperata capitis soliditate corruat vel debilitet, quasi minus provisum. nec aliud supra modum eiusdem firmitate capitis confisum surgat et in tantum extollatur. ut deinde capitis regimine frustra reprimatur. Hoc rogamus, hoc vestra provideat industria, quod apud nos illis, sicuti vobis exoptanda sunt pros(p)era. Vos igitur, uti decet sapientes, omnia consilio agentes, quorum consiliis ad omnia usi estis ab inicio. hos iterum opitulari et consulere vobis in hoc facite negotio, et quos hactenus harum rerum omnino inmunes reliquistis. hos iam ferme omnibus prospere exactis, deo auxiliante. ad aliquem iudicandum nolite inquietare. Adhuc aliquid superest. quod licet exponi vestrę amatę et amandę dilectioni. Igitur, quamvis ego minimus existam et ultimus horum. quibus vestrę epistolę missum est opus eximium. primus tamen vestrum conveni legatum. caute eius percipiendo relatum. et quia pretitulatos fratres tum minime erat copia interpellandi. et de tali legatione tam repente sollicitandi proposui. mente citius facere intenta. quę tamen post ea essent facienda. Quippe, hęc pauca solus scribebam. quę alios simili modo dicturos sciebam [a]). At, ne diu pennis volitans Ichareis. tanto quod precurro

a) *Am Rand von anderer Hand, im Text* scribebam.

inmergar equore. paulisper optans quiescere. salubre mihi sumam otium. rogans humiliter deum. ut vobis mittat. qui assidue vos et illos protegat. custodem pacis angelum. Valete.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 17, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 17.

E. schreibt an E(bbo), dass er persönlich nicht zu ihm kommen könne, er schicke ihm einen Brief zur Erlangung des Adelheid-Hofes, damit ihm dadurch die Gunst seines Bischofs wiederkehre, er berichtet, dass Huinfrid auf Anrathen eines Baiern nach Würzburg entflohen sei, was ihm, dem Schreiber, vorgeworfen werde, er bittet, sich beim Bischofe für ihn zu verwenden.

c. 1025— c. 1035.

Archidilecto magistro suo E. E. scabellum emulorum votivum servitutis donum. Tamdiu te abesse anxius queror. nam in te maximum consilii mei abesse confugium. mala mea indicant. quę ex magna parte tecum lenirem. Ne ad te ipse modo venirem, ut erat in voto, rei familiaris interpolavit inopia. quę ultra modum insurgens plura mihi divertit commoda. Sed te aliquanto fidelius mea fidissimis auribus tuis tute commissa. quam. si presens adessem. tractaturum, virtus et fides tua satis mihi probata credendi fiduciam prestant. Misi tibi per quendam epistolam pro curte Adalheidis erga senioris mei gratiam impetranda. que, si ad te pervenit. necne iusta, modo precare seniorem. hortare. quatinus ea uti merear. Impetrabilis facile nam est. qui vinci velit. De cetero. nihilominus perpendat fidei tue gratia, quam pre cęteris semper sperare mihi liceat. perpendat. inquam. de Huinfrido nostro. nuper a nobis fugiente. quem [a]) fructum laboris mei ibi executus sum. Scitis et vos et senior meus. si licet attestari. scitis. quia sepe querebar. illum tardiusculum esse propter morbum quendam et deperire volentem. Quod. quia sibi non consensi, timens seniorem meum. exposcensque cottidie litteras

a) c *aus* a *hergestellt.*

eius, suasu et conductu cuiusdam Bavuarii apud me legentis evasit et Wirzeburc[1]) modo se tutatur. Huius rei pater eius quasi conscius esse credi potest, vehementer fautor existit, et ut ibi docendus permaneat, omnibus modis intendit. Numquid ita de nobis meruerunt Herbipolenses? Numquid ita puerilis vincet affectus? Preterea fugę eius culpam mihi obiciunt. Tange igitur seniorem nostrum consilio tuo, mone, sicut loquitur venerabilis Beda presbiter, ut sepiat aures suas spinis virtutum, ne audiant linguam nequam, linguam incircumcisam, meditantem et proferentem mendatia. Quid plura? sat sapienti uno dicto, omnia mea tibi committo.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930, fol. 32, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 18.

G(erlieb?) sagt (Ebbo) Dank für sein freundliches Entgegenkommen, er schickt ihm das Buch, um das er gebeten hat, bestärkt ihn in seinem Studium der Philosophie, fragt ihn um eine schwer erklärbare Stelle; über ihn könne er von seinem Schüler Manno näheres erfahren.

c. 1025—1035.

E. fratri suo dilecto G. non sentiens cum Arestippo, quicquid Antistenes Cratippo. Natura rerum fert, ut, qui balbutiunt plus et ceteris libentius loquantur, dum pudore defectus facundię copiam, quam[a]) non habent, extorquere conantur. Hoc exemplum me tangit et expetit, quem non adornat oracionis elegantia, sed garrire cogit temerarię proruptionis inpatientia. Sed, quia non ignotis aut alienis verba sum facturus, quicquid habeo, fidelibus auribus committo securius. Grates tibi in primis multiplices et memoriales, quia preces meas super calculo Victorini fecisti acceptas et precordiales, et habentur, et si fortuna votis arriserit, uberiores reddentur. Nosti namque, operam non negandam amicorum desideriis, precipue si non refragetur equitas postulantis, ut auctor est in beneficiis suis, satis scribens comiter, illum bis dare, quisquis dat

a) quem, *e in Rasur.* 1) *Vergleiche die feindliche Stellung Würzburgs zu Worms in den Briefen Nr. 15, 16.*

celeriter. Et. quia te peticionis meę pro(m)ptum expertus sum effectorem. licet imparem habiturum redditorem. ingratus et iniurius non inmerito iudicarer, si, quę postulasti, tibi mittere aliquo modo gravarer. Mitto igitur librum, quem rogasti. non tuę devotionis responsurum dignę preconio, sed me eius monetę alium emendaciorem non invenisse apud nos a), sub indubitatę fidei confirmo testimonio. et eo videlicet mitto studiosius. quo manifestum est. te preceptis philosophicis delectari copiosius. ut tanto me facias obligatiorem, quanto te in huiusmodi studiis adhibueris diligentiorem. Cum autem in cathegoriis multa legantur difficilia, que tamen a magistris dicuntur solubilia, unum est de equivocatione habendi, quod me movet acriter, quod nec per magistros, nec per libros percepi pleniter. Et. ne te lateat. quod mihi difficile videtur. locus hic est. ubi „Socrates cum uxore habent“ scriptum habetur. Inde te volo esse sollicitum, ut. quod per me non potero, tuo consequar adiutorio. Si quid de statu meo nosse volueris, dicet tibi frater Manno, unus ex tuis discipulis et cultui tuo deditus et studii tui non ignarus. Quia familiaritatis inter nos statuimus rudimenta. restat, ut. quod inchoavimus, per mutuę dile(c)tionis augeamus incrementa. Vale.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 21b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 19.

E(bbo?) versichert den Bischof A(zecho) seiner Anhänglichkeit, bittet, er möge seinen Neidern nicht glauben: so lange erachte er, der Schreiber, Verläumdungen für nichts, als er der bischöflichen Gnade geniesse.

c. 1025—c. 1035.

Domno suo dilecto A. episcopo E. iste presens suus servimen quadringenium devocius quinquennio. Brevis esse cum volo, multa occurrunt dicenda. quę si singula ruminarem, tedium vobis inferendo admodum meo iudicio peccarem. Recordor, pater, ex parte et utinam ex toto recordor b), inquam, verborum vestrorum. quę sunt velut clavi in altum

a) *Unsicher, vielleicht* vos b) *besser* recorder.

defixi. quibus me sepius in vestris secretis nunc monendo, nunc castigando, nunc bene promittendo, sicut pater filium mulcere soletis. Inter quę unum frequenter rogavi et frequentissime rogabo. quatinus huiusmodi gratiam coram vobis inveniam. ne cuiquam ęmulo meo credatis, prius quam me vestri in presentia audiatis. Nostis, domine, et omnes norunt. illum esse miserrimum, qui nullum habet invidum. Dic, pagane. quid sentis de talibus? Invidus alterius macrescit rebus opimis. Sed quibus opimis? Quia tua foveor gratia. quia tua reficior benignitate, quia te clemente, te misericorde, te secundum tempus fruor affabili: hę sunt divitię. quibus invident. Quid autem de invidia, qua nemo nisi miserrimus aliquis facile caruerit, tracto, cum etiam emuli mei me destruendi causa conscientias suas mendatio polluere, nullo modo erubescant? Sed quia omnis homo mendax, mentiatur iniquitas sibi; nefas enim est, coram tanta maiestate mentiri. Hęc ideo loquor, quia credo, me penes vos accusatum. Numquam enim cessant amici mei. qui magnificant super me subplantationem, quam deo volente nihili pendo, donec vestra gratia mihi arridet, ut hactenus fecit monendo. Cuius ammonitioni, si in aliquibus usque modo minus efficax extiti, eatenus posthac emendabo, quatenus obstruatur os loquentium iniqua. Ad ultimum, ad medium et ad primum. unum semper rogando in occulto [a]), ut prius in omni accusatione audiar, quam iudicer, ne his accusantibus servitium meum preteritum et futurum perdam. sub quorum labiis venenum aspidum, quorum lingue gladius acutus. Hęc omnia vestra discernat discretio, quę est mater virtutum et profectio.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 25b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 20.

I(mmo) berichtet dem Magister E(bbo), er habe beim Kaiser das wegen des Palliums Versprochene gethan, derselbe möge nun für seine Bedürfnisse beim Bischofe von Worms eintreten und

a) occulco, *das letzte* c *auf Rasur.*

ihm die Propstei Mosbach verschaffen, wofür er bereit sei, dem Bischofe ein halbes Pfund Gold oder mehr zu zahlen und ihm treu und gewärtig zu sein, dem E(bbo) aber ein Pallium zu geben. wenn es nicht gehe, möchte er doch seinen alten Ort bei S. Martin wiederhaben; sollte er zu höheren Aemtern gelangen, will er auch noch dem Bischofe folgen, er bittet den Brief geheim zu halten und um schriftliche Antwort.

vor 1036.

Domino et patri carissimo E. magistro I. fidei firmitatem, perfectę caritatis sale conditam. Quod mihi pro pallio, ab imperatoria maiestate tibi, pater, promisso, inposuisti, secundum preceptum tuum adimplere caute curavi. Cum enim solita misericordia et familiaritas tua antiqua mentem accenderit, caritas mecum pullulans tibi recrescit. Jam enim antiquę fidei firmitatem repetens, sub umbra alarum tuae caritatis foveri quandoque concupio, quam, pie pater, quia divina pietas a te requirendam mihi suggerit, noli, quęso, respuere, quin potius, inimicitię totius oblitus, fraternę compassionis humerum nunc acclina, et, quę mihi sunt necessaria, apud seniorem nostrum episcopum intercedendo adiuva. Preposituram quoque Musebahc [1]), quondam mihi promissam, humilibus immo servilibus modis erga illum acquirere desidero. Ergo, hęc sub velamine fidei tibi scribens, tui auxilii, quia poteris, subnixe postulo firmitatem. Si enim illam mihi concesserit, per manus tuę paternitatis devoveo illi libram dimidiam auri purissimi. Si autem hęc non sufficit exhibitio, iuxta tuum consilium promissa augebo, tantummodo, ut optineam, quod expeto. Tuae vero fidelitati premia sua non deficient. Nam si desiderata, te adiuvante, expostulavero, unum pallium bonum tibi me daturum in fide vera promitto. Quodsi in hoc voluntas mea inpleri nequiverit, saltem illum meum veterem locum apud sanctum MARTINVM [2]), quem iam audivi melioratum, tua providentia clam cunctis requirere me adiuvabit. Igitur, si pietas superna antiqua misericordię suę mirabilia reno-

1) *Im Sprengel von Würzburg.* 2) *S. Martin dürfte das pfälzische S. Martin sein (B. Edenkoben). Vergl. Oesterley, Hist. geogr. Wörterbuch S. 430.*

vando me ad maiora promovere dignata fuerit, fides mea incorrupta nostro seniori permanebit, atque ea, quę mihi agenda sunt, omnia secundum suum consilium pariter et preceptum me facturum in veritate, quę Christus est, promitto, et, si quem consanguineorum vel fidelium suorum mihi commendaverit, illum, ut ipse iusserit, tractabo, et quibuscumque potero bonis honorificabo. Ergo, si dicta apud illum inpetravero, promissa omnia iuramento, quo voluerit, confirmabo. Ista tibi soli legenda transmisi, et, ne publicarentur, manu propria scripsi, quę, ne tercius oculus videat vel auris aliqua a te audiat, flagito et intime rogito. Quicquid autem de his tibi mente fuerit, vel quem in his adiutorem tua prudentia habere voluerit, non per nuntium sed potius per epistolam mihi remandabis.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 33b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 21.

I(mmo?) berichtet dem Abte R(eginbald?), dass er durch kaiserlichen Befehl verhindert sei, ihn zu sehen, er freue sich über seine Genesung, wünsche ihm Gutes und bitte um einen Pelz zu Ostern.

vor c. 1036.

Domno R. abbati, vero Christi confessori, I. huc iter certum, quo cottidie porrigit animum. Imper(i)alis legatio et preceptum, ne te vita cariorem in proximo viderem, me detraxerunt. Verumtamen divinę gratias ago et agere posthinc non cessabo medicinę, quę te de lecto infirmitatis in statum relevavit pristinę sanitatis, triplicatum Ezechię regis annorum numerum pro meritis ducturum. Id tibi peculiari solatio spei, me apte poscitur tantillitate, et ut hoc deus provideat, quatenus secundum cor tuum tibi tribuat, ut in salutari suo lęteris et in nomine sancto eius magnificeris. Quis me hoc inmerito optare dicatur, nemo enim, qui ignoret me multociens in stabulo procurationis tuę oleo exultacionis perfusum, non solum duorum denariorum precium, immo multorum accepisse, quod tibi, cum redierit ipse verus sacerdos, reddat. Ad calcem solitę penurię

iaculo tactus, tuę largitati precium mearum manuum extendo, ut in appropinquante pascali tempore alicuius generis pelliceo me digneris ornare, ut, dum istoc munere corpus calefacio, te, dulcissime, caleficiam in mente. Reddat ut hoc donum tibi, qui dat cuncta bonorum, ut sine fine bonam merearis habere coronam, premia centena redeant tibi tempore pleno.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 21, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 22.

E(bbo?) bittet den designirten Bischof I(mmo), die schlechte Schrift des Briefes zu entschuldigen, er empfiehlt ihm seinen Bruder, befragt ihn wegen Albold, über seine Reise, seine Gesundheit und den Bischof von Worms.

c. 1036.

Dilectissimo domno suo I., presuli designato, meritis et honore probato, E. victima infirmitatis, si quid beatius est octo beatis. In primis oro, ne grave sit vobis, hęc tam male scripta perlegere, ipse quidem non scripsi, sed ille, in cuius manibus ruralis pala tenetur. Multa haberem vobiscum loqui, si deitate propitia locus mihi contigisset. Committo fidei vestrę, quam expertam mille modis habeo, committo, inquam, fratrem meum, committo pro sorore illa, quę non agit perperam, committo, ut senex ille Beniamin suum, ut Tobiam cęcus pater et, ut Virgiliane loquar, committo, ut veteranus ille Evander commisit primis natum pallanta sub armis Eneę fido, si non foret inproba Dido [1]. De cętero scire vellem super Alboldo, qualiter vobiscum militet? Preterea, singula vestri itineris et statum valetudinis, et quid caritatis domnus meus episcopus vobis inpendisset, sollicitus scire desidero. Valete. Credo, me citius sanandum, si vestras litteras videre promeruero.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 9, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1) *Virg. Aen. 8, 514 sq.*

Nr. 23.

I(mmo) schreibt an E(bbo?) von Worms, er habe sich der schlechten Schrift wegen keine Sorgen zu machen gebraucht, er werde den ihm zugesandten Bruder lieb haben, der Bischof von Worms habe ihn huldvoll und beschenkt entlassen und ihm Albold auf ein Jahr überwiesen, er fürchtet die Rückkehr einer alten Krankheit.

c. 1036—1037.

I. a) carus carissimo E. b) plenam karitatem et plurimam salutem. De scriptura non erat c) curandum, cum magis ad sententię nucleum seu admittentis devotionem sit respiciendum. Non enim curo de lirę vel arpę qualitate sive campanę pulcritudine, si tantum sonum emittit dultiorem. Coeterum, ut Israel Beniamin tuum mihi committis dilectum, qui, dum tibi sit dilectus, non erit mihi nisi carissimus, diligam eum, ut Joseph Beniamin, sed non aperte, ne forte inde elatus audatior fiat cęteris. Cui autem Tobias suum commisit equivocum, nobiscum dignetur manere in ęternum et ducat atque reducat nos secundum suam misericordiam in viam pacis et prosperę prosperitatis. Ad hęc domnus noster episcopus, sicut pater filium vel mater unicum dimittit, plena caritate et fide non ficta me quamvis indignum non sine lacrimis dimisit. Alboldum autem ad unius anni spacium mihi commendavit et per meam peticionem prebendam sibi ad sanctum Petrum 1) dedit. Lectum unum honorifice incisum et sellam, similiter duo scrinia lineis laneisque et palliis bene carcarata mihi dedit, et osculo pacis ac signo designans salutis misericorditer me dimisit. Sed et omnia bona me habere putassem, si infirmitatem solitam non timuissem. Ergo te, frater, rogo, ut ubicumque deum invocaveris, mei peccatoris non obliviscaris, si autem tui obliviscar, oblivioni detur dextera mea.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 9, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

a) *Am Rande nachträglich eingetragen* b) *nachträglich eingetragen* c) erit. — 1) *Kathedrale von Worms.*

Nr. 24.

Bischof I(mmo) von Arezzo schreibt an Bischof A(zecho) von Worms, er freue sich über seinen andauernden Aufenthalt bei der Kaiserin, er sende ihm ein Geschenk und bittet, ihm, wenn er könne, über die Reise des Kaisers zu schreiben.

1036—1037.

Domino A., sanctę Wormaciensis ęcclesię venerabili episcopo, I. Aretinus, sive, quod verius est, peregrinus, quicquid frater fratri, sive filius patri, fraternę caritatis debitum ex parte nostra semper vobis impendi, ne dubitetis; et quia domina nostra imperatrix secum vos retinere statuit, quasi nostris consentiens votis, gratias ago deo et sibi. De adiutorio vero et servitio nostro, quo vos indigere per legatum nostrum percoepimus, multis modis pensamus, quomodo facilius, sive cum hominibus propter difficultatem temporis et vię, seu cum bestiis de nostro gaforio vobis dirigeremus. Recogitavimus tandem nobiscum, aliquando carius fore, tempore oportuno buccellam amico mitti, quam prandium sine necessitate parari. Et ideo, tamquam filius devotus benigno patri, mittimus vobis parvulam caritatem, precantes benigno affectu suscipi, ut cum familiaris rei deo iubente abundaverit prosperitas, quod modo est quasi marmoreum, tunc fiat subito donum aureum. Caeterum de itinere seu de reversione nostri senioris imperatoris, quam desiderando desideramus, nobis, si quid sapiatis, intimare rogamus.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 2b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 25.

Bischof A(zecho) von Worms bittet Bischof E(gilbert von Freising), seinen Freund, der zum heiligen Grabe reise, gut aufzunehmen und ihm Geleitsbriefe nach Ungarn mitzugeben.

c. 1032.

Summę religionis speculo E. [1]), coofficiali suo, A. Wormatiensis ęcclesię episcopus, vestem nuptialem Mariamque sollicitam. Re ipsa consensivum est, multotie(n)s evenire,

1) *Egilbert, Bischof von Freising, 1006—1039.*

rebus ut incognitis tanto difficilius fides adhibeatur verbis. Vellem ergo et iocunde exoptarem, te ipsius rei veritate ipso, inquam, actu perpendisse, quali devotione, quali intentione, quanto desiderio tibi in omnibus, quantum suppetit facultas, animum induxerim ad nutum obtemperare. Nec veneranda tuę gravitatis, ut ita loquar, familiaritas permittit, a me dubitari, penes te parvitatem nostram simili devotionis effectu, ne dicam affectu, recreari. Cogit igitur non tantum ipsa caritas, verum tuę tocie(n)s expertę probitatis largitas, precum inportunitate tuę inveteratę et semper novę fidei dispositionem inquietare, quatenus huius epistolę portitorem, meum scilicet amicum et familiarem, domini sepulchrum, ipso cooperante, visurum, in tuę fomentis clementię calefieri permittas, tuamque formatam, sigillo solidatam, pro inpetranda pace et itineris securitate Ungarico regi cęterisque id loci cohabitantibus amicis tuis transcribi facias. Vale.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 35b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 26.

Bischof (Azecho) von Worms schreibt an Bischof E(gilbert) wegen einer Frau Konstantia, er bittet ihn, die Ueberbringer dieses Briefes, Gesandte eines seiner Freunde, sicher an den Kaiserhof führen zu lassen.

1029—1035.

E. episcopo A. Wormatiensis ęcclesię provisor sollicitus, quicquid caritati Paulus, nihil sibi preter illam visus. Loquor ac testificor coram domino Jesu, quia in spiritu gaudium mihi redundat, si vestrę dilectioni iuxta votum cuncta subpeditant, si matri olim dilectissimę Constantię, nunc quidem filię, vestra in edificatione complacuit, si filios ipsa educat iuxta cor vestrum, et ęcclesię sanctę filios, inquam liberę, nepotes Abrahę patriarchę. De cetero rogat vos dilectio nostra, quatinus huius epistolę latores, cuiusdam amici mei legatos, vestra legatio ad curiam [1]) usque pacifice perducat.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 40, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1) *Kann doch wohl nur der Hof des Kaisers sein.*

Nr. 27.

Bischof A(zecho) schreibt an Bischof R(eginhard?), er habe auf der letzten Synode gehört, den Kirchen A. und D. des letzteren sei nicht zu Rechte geschehen, er habe dies seinetwegen nicht auf der Synode zur Verhandlung gebracht, bitte aber, es jetzt zu ordnen, schreibt über das Gut A., vom Kaiser an Worms überwiesen, und bittet um Antwort.

1033—1039.

Gratia et merito coepiscopo R., libra iusticię sibi commissa regenti, A., solo nomine pastor et pontifex, cottidianę orationis hostiam et totum posse servitutis. Quamvis nonnullos esse vestra caritas novit, quos me iusta dilectionis causa amare facit, pre omnibus tamen vos patrem spiritalem, mihi acceptum, divinę gratię laudes ago, vestramque dilectionem pre cunctis in sinu meo gestabo: tali non inmerito gavisus patrono, qui est salus, spes et totius ecclesię speculum, a quo incredulus et infidelis sępe regitur, cuius salutari munere pauper et dives ęque letatur. Ego, vester igitur spiritalis adoptivus, tantam vobiscum valere sanctitatis prerogativam conscius, iusticię vos operam dare pro certo confirmo. Ubi sapiens, ibi iusticia. Cuius autem rationis occasione hęc vobis miserim, sic colligite. Habita synodo in proximo ibique tractato iure nostro iuxta precepta canonum et, ut nos docuit communis scientia ingenii, audivimus, vestras ęcclesias dico A. et D. non[1]), ut deberent, iustificatas. Quę modo synodali decreto tractare pro vestra distulimus caritate. Ergo vestrę pietatis sollertiam rogamus, ut hęc non amplius in nostra synodo quisquam queratur, sed, sicut scitis, ita emendare illud velitis. Ad hęc vero supplicando vos pulsamus, quatenus in nostro prediolo A., domini mei imperatoris potestate [2]) pro suę suorumque remedio animę sancto Petro [3]) tradito, vel horreum vel domus aliqua, ubi nostra compleri possint necessaria, nobis

1) *In E 44, oben Nr. 31, findet sich auch ein Ort D.* 2) *Das Prediolum A. ist vielleicht Affalterbach. 1034 Jan. 30 von Konrad II an Worms gegeben. Vergl. Schannat, Hist. Worm. p. 336, Neues Arch. III p. 336.* 3) *Domkirche von Worms.*

accomodetur. eo pacto. quo pro eo domus habitaculo beatus Petrus. cui id iuris concessum est, ętternę aulę hostium vobis aperiat. De cętero. quod nobis carissimum est, qualiter optanda vitę vestrę sospitas se habeat. hoc vel per nuntium vel carta fideli nobis rescribere dignemini postulamus.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 36b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 28.

V. benachrichtigt Bischof R(eginhard von Speier?), er fühle sich gedrungen, ihm zu schreiben, bitte ihn, sich mit seinem, des Schreibers, Herrn, dem Bischofe Azecho von Worms, wieder auszusöhnen, denn sonst würde er es demnächst zu bereuen haben. 1033—1039.

Sancti meriti viro, domno suo R. episcopo, V. divina miseratione quicquid est. fidelem in Christo Jesu servitutem. Quamvis per te satis, tibi consulens, pater venerande, noveris, quid rectum, quid utile, quid honestum sit, aut non, monitus tamen ego ea. quam tibi ex iure debeo, dilectione silere nequaquam audeo, quod sentio, alioquin dissimulator potius, quam amicus et viderer et essem. Cooperatrix dei sapientia, quę te sibi domum condignis undique collatis instrumentis ędificavit, hoc ornamento, hoc totius christianitatis firmamento non privavit, quin scire et discernere habeas, quid pax, quid pacifici in domo dei operentur, quem finem expectent. Beati, inquit auctor pacis, beati pacifici. quoniam filii dei vocabuntur. Vide ergo, pater sanctissime, qui in omnibus aperte semper vigilas, ne in hac doctrina, ne in hac saluberrima promissione obdormiscas, ne perdere videaris. quin merito filius dei vocari merearis. Illud, inquam. vide, cauteque levatis altius oculis contemplare, quam periculosum, quam deo inacceptabile sit sacrificium et, ut altius ingemiscam, quam contrarium sit nostre cottidiane orationi deo victimam offere, et tamen cum fratre nostro in aliquo dissentire. Lege et inveni: Si offers munus tuum ante altare [1]) et cętera. Quod cum dili-

1) *Matth. 5. 23.*

genter exposueris, diligentius intellexeris, te ipsum credo redarguis, qui cum fratre tuo reconciliari neglegis. Reconciliare igitur, pater carissime, reconciliare cum fratre tuo. domno meo, A. episcopo, quem tu prior non caute, non iuste, non digne offendisti. Certe, etsi ille prior offendisset, te tamen cum illo reconciliari convenisset. Nunc autem: ibi culpa. ubi fomes. Pete, pater venerande, pete ab illo pacem et inducias reconciliationis, donec saniori consilio dissipetur, quod incaute a) actum videtur. Maxime ob id pete pacem et inducias, ut obstruatur os de te loquentium iniqua. Et vere, ni petieris, aliquid in proximo videbis, unde postea eheu sero pęnitebis. Ecce, ut caritas foris mittit timorem, cum id nolo reticere, quod vereor. Vale.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930, fol. 46, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 29.

B. schreibt an H., einer seiner Brüder und Freunde sei bestohlen und es heisse, die betreffenden Sachen seien an den Ort des Adressaten gebracht, er und sein Kloster bäten ihn, zu untersuchen, ob sie sich bei den dortigen Klerikern oder Juden befänden. Er beschreibt mehrere der abhanden gekommenen Gegenstände.

c. 1025—1040.

Amico suo Hu. B. salutem et dilectionem. Fidei et dilectionis integritatem inter nos vigere certum teneo, si nititur firma radice, quod condiximus ratum et perpetuum inter nos fore. Hoc ita esse desidero et exopto illud re experiri, quando exigit necessitas rei. Quidam frater noster et amicus res suas furtiva ablatione amisit et has illuc devenisse fert opinio. Quam ob rem exoramus nos et omnis fratrum congregatio, ut vestrę cautelę sit traditum ad investigandum, si quid ex his rebus inter vestrates (!) clericos vel iudeos forte fuerit delatum. Summa autem hęc est rerum, quas amisit: pellicium grisum cum manicis harmilinis serico paratis, et aliud vulpinum grisis manicis.

a) incauit, *über dem* t *ein Strich, der aber gleich beim Schreiben ausgewischt worden.*

paratum cum linea tunica, et coopertorium vulpinum novum, cęteris rebus pretermissis, quia ad investigandum evidentia sunt indicia. Vale.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 36b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 30.

Bruder H. beklagt sich bei W. über die Nachtheile, die sein Verhalten gebracht habe, er habe es gemacht wie Humbert, er ermahnt ihn in das Kloster zurückzukehren.

c. 1025—1040.

Utinam nunc, ut olim, utcumque tamen dulcissimo fratri et filio domno W. frater H. veniam de commissis. Quo tandem sermone te, o fili, conveniam? Quibus alloquar verbis? Immo, quibus lacrimis prosequar, aut, quo gemitu satis deplangam dolorem et iniurias, nobis a te illatas, mihi in primis, qui utique gratia dei sum id, quod sum, nullis meis meritis, sed ipsius singulari munere, quoquomodo illis conferendus, de quibus ipse testatur: qui vos audit, me audit, et qui vos spernit, me spernit [1]. Quem nimirum in me nec audisti obędiendo, sed sprevisti aufugiendo, ac me presertim merore gravissimo conficiendo, quem cottidianis suspiriis pro te contabescere facis. Meminisse te etiam te oportet, quanta perturbatione et scandalo exagitaveris fratres nostros, viros omni reverentia dignos, et te summa cum caritate colentes et diligentes, evangelice assertionis sententiam metuendo, ipsius veritatis sacramento adstrictam, ubi quasi adiurans, amen, amen dico vobis, inquit, si quis scandalizaverit unum ex minimis meis [2]. Unum ipse, tu omnes, ex minimis, ait; tu scandalizasti etiam ipsos maiores tuos, priores tuos, patres tuos, quorum profecto auctoritate et exemplo adniti si maluisses, nunquam in abruptum huiusmodi tam preceps devenisses. Sed satius erat, illum, illum imitari Humbertum, dico apostatam, concivem tuum, tuum inquam, et nunc revera tuum, nisi forte satisfaciendo resipiscas. Quod licet ipse non fecerit, tamen sub simili culpa invenitur longe dispar causa. Ille quidem

1) *Lucas 10, 16.* 2) *Vergl. Marc. 9, 41.*

provida deliberatione subeundi oneris secum versans molem pensansque magnitudinem, ubi vidit, supra se esse, viresque suas excedere, deposuit pondus et, ut venit, ita liber discessit, nichil relinquens doloris, quia in sotietatis corpore non erat membrum ex professione. Tu vero artius teneris adstrictus, fidei reus in deum, cui te obligaveras voto, proposito, professione, scripto, quod ipse manibus tuis adsignasti, quod ipse in presentia dei sub testimonio fratrum recitasti super ipsum altare sancti Gorgonii [1]) in stabilitatem eiusdem loci. His ergo singulis quibusque admonitus, horumque memor omnium, immo alia quoque conferens in corde tuo in te ipsum, fili karissime, dulcedo vitę meę pariter et gloria, erige te contra te, resipisce, vince animum tuum, comprime motus tuos, revertere in te, exemplo illius evangelici filii, qui licet abierit in regionem longinquam, ubi in se reversus est, surgam, ait, et ibo ad patrem meum, a quo quam benigne susceptus sit, ipse nosti. Idque a nobis in te quoque experiare licet, quam cito reversus. Et si quidem poteris per te adesse, tanto maioris erit gratię, sin autem, hic expectato [a]) nostrum legatum, per quem honeste reducaris ad monasterium. Vale.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 46b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 31.

Bischof A(zecho) schreibt an Schwester Ac., dass er die Ansicht derer nicht theile, welche meinen, Männer und Frauen dürften nicht mit einander verkehren, er wünsche sie zu sprechen, namentlich wegen einiger Dinge, die ihm von den Ihrigen geschehen seien, er bitte sie in der Pfingstwoche mit ihm in D. zusammenzutreffen.

1025—1044.

A. non merito sed gratia vice functus pontificali Ac., dilectę in Christo sorori, spiritalium plenitudinem gaudiorum. Ecce, quam bonum et quam iocundum habitare fratres in unum [2]), licet in psalmo lectum sit! non minus ta-

---

a) ex peccato, *die obere Hälfte des zweiten c radirt.* 1) *Das Kloster Gorze (D. Metz) war dem heil. Gorgonius geweiht.* 2) *Psal. 132, 1.*

men iocunda iure perhibetur fratrum et sororum in deo cohabitatio et spiritalis in invicem dilectio, si in utrisque deo semper medio, et speculum castitatis, et studium fervet caritatis. Sunt nimirum, qui familiaritates et colloquia mulierum esse fugienda dicunt. Cur id ita sentiant, miror, cum facile inter eas discretio habeatur, quę fugienda, quę etiam sit diligenda. Ut de ceteris taceam, obiciunt mihi Dalilam. Esto. Sed eius nequitia merito proiecta, cui non esset Judiht castimonia et tanta vis consilii dulcis et dilecta, cum in Holofernis cervice libido iaceret interfecta. Dicam de notioribus: Johannis certe et Marie in spiritalis contemplacionis dilectione cohabitatio magna fuit et mirifica. Opaula et Eustochium notum est. beatum Hieronimum, virum eruditissimum, vestram castitatem animi desiderio dilexisse, etiam plurima, quę noluit viris vestra prece rogatus, vobis adscripsisse. Licenter igitur dicam: Ecce, quam bonum et quam iocundum habitare fratres, habitare etiam sorores in unum, quia illic mandavit dominus benedictionem [1]). Cohabitemus ideo et nos in spiritu consilii et pacis, fidei et lenitatis, quod facile apud me invenies. Nam deus scit. ex quo tecum loquebar de rebus, quas tu nosti, semper in hoc totus eram, qualiter ex meis bonis, si qua habeo, quibus tu delectaris, dilectionis testimonium tuę voluntati inpenderem, et adhuc illud velle non desistam, non parum lętus, si quid de meo poscere velles. Sed et facie ad faciem te nunc videre tecumque in verba venire scias, me magno desiderio ardere, maxime quia quędam incommoda mihi ex parte tuorum contigisse audivi, quod te nolle, bene non ignoro. Recordare igitur, quid tecum tractaverim, quid vero rogaverim, recordare, inquam, et iterum summa prece rogata, in proxima pentecostes epdomada D. [2]) obviam mihi venire satage. Ibi vero non questui, sed iusticię studentes, utrinque, quod bonum est, operemur. Quęcumque enim tui de me vel meis ibidem proclamaverint, bono animo et iusta satisfactione respondebo, id ipsum a te et a tuis quęro.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 34, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1) *Psal. 132, 1.* 2) *In E. 19, unten Nr. 27, auch ein Ort D. aufgeführt.*

Nr. 32.

Bischof A(zecho) schreibt an Erzbischof Bardo von Mainz, wie ihm der Mainzer Unterthan Sigelo in der Sache einer Frau nicht Genüge gethan und er deswegen vergeblich Gesandte nach Mainz geschickt habe, er bittet ihn, darin ein Ende zu machen.

1031—1044.

Summę reverentię viro archiepiscopo Mogontino P. [1], dei dispositione vicem apostolicam digne sortito, A., episcoporum quamvis minimus, quicquid anima et corpore potest dignius. Sanctę matris ęcclesię fundamentum divina providentia satis firmo lapide solidavit, cum vestrę vigilantiae curam super eam ędificandam locavit, cum [a] vos, inquam, elegit, non mercennarium fugientem, sed pro ovibus suis animam inpendentem, non arundinem vento agitatam, sed domum dei inmotam. Vobis igitur, tantę pietatis viro, cum meę servitutis universalitate semper devotissime comparabo. Et hoc summa vellet divinitas, quatinus id, quod vobis verbis promitto, re ipsa erga me vestra karitas experiri dignaretur. Inveniret utique me per omnia vestra voluntas vobis devotum. Et id merito. Quicquid enim usque modo a vestra paternitate mea parvitas exposcebat, facile obtinebat. Precepistis autem petitionis meę causa non semel, sed quinquies ad vos pertinentis, cuiusdam mulieris substantiali particione vestrum servitorem Sigelonem nobis iusta ratione satisfacere et respondere. Misi ergo Mogontinam nuntios, sicut vos dixistis, explorandi causa, quę mihi illi, quibus commisistis id tractandum, darent responsa. Sed vicedominus vester et alii floccipendentes, se oblivioni vestram iussionem dedisse responderunt, et nihil aliud mihi dederunt. Qua necessitate vobis dirigo has petitionis litteras quatinus recalescens fidei vestrę promissio, ut vestrę gratię confido, hęc fini quantotius perducat. Quid multa? Orat pro vobis nostra devotio deum, ut vobis secundum cor tribuat, consilium confirmet, quatinus et corpus

a) *Das c in o verschrieben.* 1) *Bardo, Erzbischof von Mainz, 1031—1051.*

in salutari letetur. et anima in nomine sancto eius magnificetur.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. Pal. Nr. 930 fol. 35, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 33.

Bischof Azecho von Worms bewidmet die von ihm errichtete und geweihte Kapelle S. Mauritius [1]).

c. 1028—c. 1032.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus, presentibus scilicet atque futuris, qualiter Azzecho, huius sedis episcopus. in cimiterio fratrum in honorem dei et reliquiarum sancti Mauricii capellam unam construxit et consecravit et, consentiente Buobone preposito. Rûthardo preposito, et Oppone decano, Thiezmanno etiam et Erlevuino prepositis ceterisque fratribus decimationem vinearum, que site sunt intra Munistere et istam civitatem infra et supra rivulum, qui vocatur Isana, et mansum unum in villa Wachenheim in omni utilitate potestativa manu illuc contradidit, ea videlicet constitutione, ut, quicumque edifitia eidem capelle coniuncta inhabitet, eandem decimationem et mansum prenominatum pleniter et ex toto habeat atque possideat, et in ordinatione supradicti A(zechonis) episcopi plenum servitium fratribus quotannis inde persolvat. Mortuo autem episcopo, idem servitium ad obitus sui anniversarium diem transmutet et reddat et per singulos annos in anniversario Burghardi, beate memorie pontificis, fratribus eiusdem pleniter serviat et ante altare memorate capelle lumen per singulas noctes ardere missamque pro fratribus, ibidem in Christo sepultis, omnibusque defunctis fidelibus cantari cottidie faciat. Et, ut hec traditio firma stabilisque permaneat, idem Azzecho episcopus hanc paginam scribere eandemque sigilli sui inpressione corroborare precepit.

Abschrift vom 13. Jahrh. des Chart. Wormatiense p. 37b, in der Kgl. Bibliothek zu Hannover.

Rubrum: De decima, que spectat ad capellam sancti Mauritii.

1) *Ganz lückenhaft und ungenügend bei Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 50, Nr. 54; vergl. auch Arch. f. a. d. Gesch. S. 478.*

Nr. 34.

Humbert überweist mit Zustimmung seines Bruders Gumbert unter dem Siegel Bischof Azecho's von Worms einen Mansus in Wachenheim an die Wormser Domkirche.

c. 1028—c. 1032.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus, presentibus atque futuris, qualiter Hunbraht cum consensu atque condicto fratris sui Gumberti unum mansum in villa et in marca Wachenheim [1]), in pago Spirichgovue et in comitatu Burghardi comitis, in agris, in vineis, in pratis, in areis et in omnibus appenditiis ad altare sancti Petri Wormatiensis ecclesię potestativa manu contradidit ea conditione, ut Gerhildi, sorori Gerhardi militis, eiusque filio Ruberto una prebenda talis in omni utilitate in precarium usque ad finem vite sue daretur, qualis uni fratrum, domino et sancto Petro servientium, tribuitur et, si quis eorum alterum supervixerit, illa integre potiatur. Si vero predictus Ruobertus casu aliquo aufugerit, aut tale aliquid commiserit, ut sua prebenda careat, istam precariam nunquam amittat. Si quem autem, vel episcopum aut prepositum, iuxta conditionem predictam hanc prebendam illis dare pregravet, uter eorum tunc vixerit vel mater aut filius, mansum eundem potestative recipiat, et inde, quicquid sibi placuerit, faciat. Et, ut huius precarii conditio firma et inconvulsa perhenniter maneat, Azzecho, huius sedis episcopus, hanc paginam sigilli sui impressione insignire et corroborare precepit.

Acta est vero huius precarii conditio cum Azzechone, eiusdem sedis episcopo, atque Ruthardo preposito coram testibus subnotatis, clericis et laicis: Sigevuart, Diezzeman prepositus. Berenger prepositus. Erlevuin prepositus. Eppo custos, Oppo decanus. Wolzo magister scolarum. Sigebodo. Diedo. Diederich. Francko. Gezmannus. Eberhart. Wolfram. Ezelin. Constantin.

Abschrift vom 13. Jahrh. des Chart. Wormatiense p. 38, in der Kgl. Bibliothek zu Hannover.

---

1) *Wachenheim (rheinhess. K. Worms), Oesterley, Hist. geogr. Wörterb. S. 725.*

Rubrum: Carta precaria Humberti et Gumberti fratrum de predio in Wachenheim.

Nr. 35.

Bischof Adalgerus von Worms bescheinigt, dass der Kustos Ebbo ihm Geld aus dem Domschatze zu Gunsten König Heinrichs III geliehen habe.

1044. Juni.

In nomine sancte et individue trinitatis. Adalgerus, divina ordinante clementia Wormatiensis ecclesie pastor. Notum sit omnibus, sancte dei ecclesie fidelibus, tam futuris, quam presentibus, quoniam Ebbo, custos Wormatiensis ecclesie, de thesauro ecclesie xx libras puri auri et cc marcas argenti mihi prestitit. Quas, cum domno meo, regi Heinrico, prestitissem, ab ipso quoddam predium, Rodonesleba [1]) dictum, in proprium accepi, situm in pago Nordturingun et in comitatu Berenhardi marchionis, cum omnibus suis appenditiis, eo videlicet tenore, ut ego meique successores idem [a]) predium libere et potestative in proprietatem habeamus, nec aliquis ex eo quicquam presumat sue potestati aut iuri vendicare, nisi rex ipse predictus vel post mortem suam uxor eius aut filii sui, si filios habuerit, si non habuerit, quicumque heres eius, pari numero voluerit eidem ecclesie et mihi vel successori meo xx libras boni auri et cc marcas argenti persolvere. Item prestitit mihi prenominatus custos LXII marcas argenti de thesauro prescripte ecclesie, quas expendi in servitium domni mei, regis predicti, pro quibus restituendis decimationem ecclesie, que est Diermundestein, cum omni utilitate sua concessi eidem custodi. Si quid vero in his defuerit, de camera mea restituatur.

Abschrift vom 13. Jahrh. des Chart. Wormatiense p. 38b, in der Kgl. Bibliothek zu Hannover.

Rubrum: De pecunia, quam Adalgerus Heinrico regi mutuatus est pro predio Rodonesleba.

---

a) *Corrigirt von jüngerer Hand aus* id est. 1) *Rodensleben (Gr. u. Kl. magdeb. K. Wolmirstedt u. Wanzleben).*

Nr. 36.

Abt Adam von Santa Maria di Tremiti (D. Larino) vertheidigt auf der Synode von Melfi vor Papst Nikolaus II die Freiheit seines Klosters gegen den Abt von Monte Cassino[1].

1059 August 23. Melfi.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Decimo Kals. Septembris, in sinodo, quam Melphi[a] celebrabat domnus Nicolaus, summus et universalis papa, cum plurimis venerabilibus episcopis atque abbatibus, nec non canonicis et monachis atque religiosis laycis, astantibus quoque principibus atque multis comitibus, surrexit abbas Adam, venerabilis monasterii Tremetensis, constructi in honore(m) sancte dei genitricis Marie et intemerate virginis, et reverenter stans coram sancta synodo ante presentiam domni summi et universalis pape Nicolai per suum advocatorem, canonice sibi concessum, inquit: Novit vestra paternitas, quod nudius tertius dompnus abbas sancti Benedicti de Monte Casino coram vestra sancta presentia super me imparatum proclamationem fecit, dicens, nostrum monasterium suo monasterio subesse debere, cui, quia tunc respondere non potui, vestra michi misericordia canonicas indicias dare non renuit, unde modo paratus sum respondere, visis privilegiis nostre ecclesie et inquisitis, quibus libertatem nostri Tremetensis monasterii indubitanter nunc defendi posse recognosco, domino auxiliante. Quod placuit dompno pape omnibusque cardinalibus Romane ecclesie, nec non Yldebrando, ypocrisario sancti Petri sanctique Pauli preposito, et omnibus aliis. Sed cum summus et[b] universalis pontifex videret, abbatem de Cassino requisitum nolle respondere, complacuit sibi et omnibus cardinalibus, ut prefatus abbas Tremetensis rediret cum omni quiete ad sedem suam, et sic factum testibus omnibus, quorum superius mentionem fecimus.

Abschrift vom Ende des 12. Jahrh. des MS. XIV A 30 (Chartular von Tremiti) p. 4b, daraus Abschr. des 16. Jahrh. XIV A. 27 p. 6. in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

a) Nelphi b) *nur in der Copie.* — 1) *Vergl. Acta Pontif. Rom. II Nr. 128, 165, 200 und die folgende Urkunde.*

Nr. 37.

Kardinal und Abt Desiderius von Monte Cassino stellt auf einer Synode zu Dragonaria die Unabhängigkeit des Klosters Santa Maria di Tremiti (D. Larino) wieder her [1]).

1081 December 1. Dragonaria.

Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi MLXXXII. Indictione V. Die Kal. Decembris. Residente papa Gregorio VII in sede apostolatus, venit dominus Desiderius, cardinalis et abbas cenobii Casinensis, et dominus Bernardus Papie, sancte Romane ecclesie diaconus, in civitatem. una cum venerabili archiepiscopo Rofrido, Beneventane ecclesie, ad quam a) quidem a) pervenerunt complures episcopi, inter quos affuerunt dominus Guilielmus, Larinensis [2]) episcopus, ac dominus Leo, Draconariensis episcopus, ac dompnus Landulfus, civitatis eiusdem presul, dominusque Robertus. Florentinus episcopus, et domnus Albelctus, Montis Corbini [3]) episcopus. et Rubertus, Constantini filius. cum suis iudicibus atque magn⟨i⟩atibus. Tunc iudicatum curie Roberti comitis Lupo et Faidolfus germani gerebant, iudicatum curie comitis Petronis Franco iudex regebat. In quorum supradictorum presentia lamentabili voce supradictus dominus Desiderius, cardinalis et abbas, confessus est. se peccasse et Tremetensem abbatiam sibi iniuste tulisse, sed omnipotentem deum testem invocavit, non ideo illam accepisse. quatinus cella fieret Casinensis cenobii, sed, ut eam gubernaret atque exaltaret. sed, meis peccatis exigentibus, fraudatus sum a cogitatione mea, pro qua causa volo nunc ante vestram presentiam renuntiare atque hunc fratrem Ungrellum abbatem eligere et consecracionem a domino papa nostro universali accipiat, ut sit libera b) et in suo iure permaneat, sicuti actis c) temporibus sub tutela .

a) *unsicher* b) *scil.* abbatia c) *Cop.* aptis. — 1) *Vergl. die vorige Urkunde.* 2) *Larino, Sprengelbischof von Tremiti.* 3) *Monte Corvino.*

sancte Romane ecclesie fuit, mihique aliter non obediat, nisi ceu amicus amico. Attamen modo mihi hunc reservo honorem, ut, si iste frater Ungrellus fuerit antea defunctus, quam ego, liceat fratres de supradicto cenobio Tremetensis alium sibi abbatem eligere et ad me usque dirigere, et ego una cum illo ad dompnum papam pergam et ab eo consecrationem accipiat. Post meum vero obitum, ut iam diximus, in suo iure permaneat. His dictis et ab omnibus confirmatis, fecit me, supranominatum Ungrellum, a fratribus de cenobio Tremetensis, in abbatiam [a]) eligere ante presentiam supradictorum dominorum, scilicet archiepiscopi, episcoporum, comitum, iudicum atque magnatum. Et pacto, ut supra diximus, quatinus in suo iure atque dominio permaneret, videlicet domus sancte et perpetue virginis Marie Tremetensis cum omnibus suis pertinentiis cunctis temporibus, ut aliquis non haberet ulterius potestatem requirendi, nec ipse dompnus Desiderius, cardinalis ab(b)as, nec sui successores me, supranominatum Ungrellum abbatem, vel meos successores vel parum aliquid amplius iubendi et, si in aliquo tempore ipse videlicet supranominatus dompnus Desiderius, cardinalis abbas, vel meos successores querere, vel sui successores querimoniam facere presumpserint, vani et vacui ex hac querela remaneant et magis vituperationem, quam honorem accipiant. Et hec carta firma et stabilis maneat absque omni violatione. Et, qui hanc violare temptaverit, ab omnipotenti deo et ab universo cetu iustorum sit sequestratus et anathematis vinculo constrictus. Hanc renuntiationis cartulam scripsi ego, Johannes notarius, rogatus a supradicto Ungrello abbate, dompno Desiderio, cardinali et venerabili abbate iubente.

Acta in civitate Draconara [1]) feliciter eo qui interfui.

Abschrift vom Ende des 12. Jahrh. MS. XIV A 30 (Chartular von Tremiti) p. 4, daraus Abschrift des 16. Jahrh. XIV A 27 p. 5, in der Bibl. Nazionale zu Neapel.

a) *Besser* abbatem. — 1) *Dragonaria, Dorf im Neapolitanischen Prov. Capitanata, nahe bei Fortore, war früher Bisthum.*

Nr. 38.

Acte, der zu Folge Graf Wilhelm Bulgarello in Gegenwart des Papstes Nicolaus II und Anderer dem Bischofe Guido von Volterra Genüge thut [1]).

1059 December 1. Florenz.

C. In Christi nomine. Breve ad memoria abendam et recte pertinendam. qualiter factum est intus civitate Florentia | ante presentiam domni Niholai papa. sede sancti Petri Roma nensis ecclesie, et Ildibrandus, abas de monasterio sancti Pauli. et Bruno iudex istius civitate, et Gerardo et Ranieri, iudicibus Voloterrensis, et Seracino Dumiclo [a]) et Albitio filio Atii. et Ugo filio bone memorie Ramberti. et Aldibrando filio bone memorie Gerardi. et Vuido filio bone memorie Rolandi. et Rolando filio suo. et Alberto filio bone memorie Rustici. et Petro filio bone memorie Diberridi [b]), et reliquis plures. In eorum presentia veniens Vuiglelmo comes, qui Bulgarello [2]) vocatur, filio bone memorie Lotharii, similiter comes, per fuste, quas in suis tenebat manibus, tradidit atque perdonavit ad Vuido, episcopus sancte Voloterrensis ecclesie [3]), id est . . . . b . causis et calumniis atque relique compositionibus, et sacramenta nominative de omicidio et de plage et de ferite et de incendio et de asalto et de preda et scaco, seo de ceteris causis et calumniis. que usque modo abuistis ad requirendum. contra iam dicto episcopus per te, aut per tuis ominibus liberi aut servi. et in suprascripto comes refutavit in eorum presentia ad iam dicto episcopus integra medietate de monte et castello de colle Muscari, et illam portionem de castello de Puliciano, sicut signa in medio posita sunt, et fuit iurata cum integra medietate de ecclesia cum

a) *Es steht* du, *mit einem Abbreviaturstriche durch den Schaft des* d. *Nelle membrane meno antiche, si legge Domicello, che é un titulo equale al conte, maestro di camera.* b) Ddiberridi *oder* Eldiberridi, *Muratori liest:* Dedierici. 1) *Ungenügender Druck dieser beachtenswerthen Urkunde: Muratori, Antiq. V p. 227. 228.* 2) *Jetzt scheint noch ein Ort Bulgarello in der Provinz Brescia zu existiren.* 3) *Guido II, Bischof von Volterra, 1039—1061; vrgl. G. Leoncini, Illustrazione di Volterra p. 247.*

suam pertinentiam, infrascriptam (?) portionem est una insimul cum omnibus casis et terris et ecclesiis et capellis et nomenclationibus. que Adelmus abuit et tenuit antea sex annos. quam mortuus esset, infra plebe de Clanni et infra plebe de Celule et infra plebe sancti Ieminiani . . . . ., quantum Adelmus et Gisla, uxor eius, per beneficium abuit de . . . . . s . . . et insuper spopondit, se Vuiglelmo comes vel suos eredes, si aliquando . . . . . re per se aut per suam sumitentem personam. aut per eorum ingenio adversus . . . . . s vel suos sucesores agere aut causare presumpserit. per quovis argumentis ingenio damnare aut divestire aut molestare sine legale iudicio de iam dictis rebus et de supradictis queremoniis removere. et querimoniis et compositiiones sacramentum, sicut superius leitur. aut si aparuerit, ullum suum datum vel factum abebat aut rima[nere?] faciebat de iam dictis rebus, que ad damnietatem de iam dicto episcopus vel suos sucessores, tunc que super iam dicto Vuiglelmo comes conponere et dare debeat. ad eodem Vuido episcopus vel ad suos sucessores penam numorum aurum optimum libras mille. Ideoque fecit Vuido episcopus per ipsam perdonationem et refutationem et sponsione Launehilt anulo de | auro uno. — Hoc factum est anno ab incarnationis domini | millesimo sexaiesimo, ipso die Calendas Decembris. Indictione tertiadecima.

✝ Ego Nicolaus. sanctę Romanę et apostolice ecclesie presul, confirmavi et ss.

✝ Ego Humbertus. dictus sanctę ecclesię Silvę Candidę episcopus, cognovi, interfui et ss.

✝ Vuillelmo comes a me facta ss.

Signum manus Albitii et Ugi et Ildibrandi et Alberti et Petro et Vuido et Rolando. filio suo. qui | ibi fuerunt.

C. Gerardus, notarius domni imperatoris. ibi fuit et ec breve subscripsi.

Or. und Abschrift des Cod. Dipl. I, im Archivio Vescovile zu Volterra. Perg. ital. schlecht verarbeitet br. 0.17—0.265. schlecht geschnitten. im Ganzen unten breiter als oben, lang c. 0.675—0.7. war gerollt. Schrift gross und unschön. theilweis erloschen. oft innerhalb eines Wortes grössere Zwischenräume. Zeilenschlüsse unregelmässig. Die Datirung ist an das Conscrip-

ohne Zwischenraum oder Hervorhebung gereiht. Die drei ersten Zeugen unter sich abweichende vom Conscripte verschiedene Dinte und Hände aufweisend. Die beiden letzten Linien gleiche Hand und Dinte mit dem Conscripte. Über Signum *steht von gleicher Hand und Dinte* Sign, *worauf nicht weiter fortgefahren. Die Chrismen zeigen kein C, sondern zwei schräge aufgerichtete Schäfte oben verschnörkelt.*

Nr. 39.

Die päpstlichen Legaten Mainard, Bischof von Silvacandida und der Kardinalpriester Johann erlassen Vorschriften gegen Simonie und Nikolaitismus [1]*.*

1067 August 1. Mailand.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi millexımo sexagesimo VII. Pontificatus vero domni secundi A(lexandri) papę VI. Indictione V. Die prim[o] mensis Augusti. Actum feliciter Mediolanii. — Cum constet, fratres karissimi, omne genus hominum, sub primi parentis prevaricatione ortum, ex traduce [a]) carnis peccati | trahere contagium [b]) culpę eamque propter hoc penam sustinere vindictę, ut miseriis multis repletum sibique ipsi grave et ingratum, nunquam in eodem valeat permanere statu, utque [c]) vitiorum monstra erumpat et preceps ad eternę mortis interitum currat. Inmensa dei bonitas humanam naturam, sic vitiatam et a se per mandatorum eius transgressionem multifariam elongatam, non deseruit, sed labentem cottidie erigit, fugientem revocat, nexibus amoris multiplicium beneficiorum sibi colligat [d]). Sed ne(c) sic in voluntate ipsius permanenti vel mandatis eius adherenti leges edixit, canones [e]) spiritu sancto dictavit, modos constituit, quibus debeat a malis [f]) compesci et in bonis enutriri. Quorum omnium caput summumque apicem Romanam, cui per beatum Petrum non solum terram, sed et [g])

a) *Harduin:* radice b) *H.* contagia c) *H.* ut quia factori suo noluit obedire, ex poena peccati cogatur, mutabilitatis suae miserias tolerare, ita ut nec animo virtutis stabilitatem, nec corpore status tenens qualitatem, in diversa vitiorum d) *H.* ligat e) *H.* canonesque f) *H.* anima g) *fehlt bei H.* 1) *Vergl. das Nachwort.*

ipsos cęlos ligandos ac solvendos dedit, constituit ecclesiam, ut quicquid ubique ecclesiarum pravitatis reperitur, dum ibi non poterit, ab ea, quasi ab origine et magistra omnium, corrigatur. Quapropter dilectionem vestram ortor et per Christum rogans obtestor a), ne erubescat quisque b) malum emendare, quod non erubuit ante dei oculos perpetrare. Quia igitur in hac sancta Mediolanensi ecclesia quorundam pravorum clericorum ac laicorum fastu vel neglectu in multis divinę legis desuevit regula, unde in hac preclara urbe pernitiosa inter iustitię, ut videbatur, fautores et malitię defensores orta seditio ac c) mortifera in omnem intus et extra populum disseminata discordia, ad animarum interitum, qualiter per boni Jesu, amatoris hominum, misericordiam et per nos c) qualescumque d) apostolicae sedis legatos nostramque pervigilem e). Quia itaque per confratrem nostrum, domnum Petrum, Ostienssem episcopum, reverende sanctitatis f) virum, quedam sunt olim in hac urbe correcta, non opus est ea vel preteritas lites, omnibus nota(s), replicare, sed quę nunc sunt canonica disciplina, a nobis statuta, ad futurorum memoriam litteris exarere. Apostolica igitur auctoritate fulti, ex parte omnipotentis dei et apostolorum principis Petri gloriosique confessoris Christi Ambrosii statuentes precipimus, ac per virtutem spiritus sancti, qui est peccatorum remissio, interdicimus, non nova precipientes, sed antiqua reformantes, ut nullus (in) universa ecclesia huius parroechię monachus abbas g) quocumque modo conventu h), canonicus etiam nec i) gratis, nec ullo modo k) ordinetur. Ex nulla quoque ecclesiastici ordinis benedictione vel l) ecclesiarum consecratione m) vel crismatis datione quicquam muneris n) detur aut accipiatur. Presbiter etiam aut diaconus vel o) subdiaconus, feminam ad fornicandum palam retinens, donec in culpa permanserit p), nec officium

a) obtrector b) *H.* quisquam c) *von* ac *bis* nos *übergeschrieben* d) *auf Rasur* e) *hier ist eine Zeile ausgefallen, bei H. geht es weiter* operam . . . stabiliamus f) sanctit *auf Rasur* g) *H.* abbas per pretium h) *H.* conventum accipiat i) *H.* nec nisi k) *H.* ullo alio modo l) *H.* vel ex m) *H.* consecrationibus n) *H.* muneris a quoquam per aliquam conventionem detur o) *H.* etiam diaconus ac p) *H.* manserit.

faciat, nec ecclesię beneficium habeat. Qui vero non retinet et a(d)ventu humanę condicionis [a] ceciderit, suspendatur [b] ab officio tantum, donec per penitentiam satisfecerit. Statuimus insuper, neminem predictorum graduum clericum ex suspicione dampnari ita, ut nec officio careat, nec beneficio, nisi ipse forte confessus vel per idoneos testes veraciter sit convinctus. Ne autem aliqua [c] ocasio ledendi eos pro relictis feminis [d] fiat, statuimus, ut cum illis in una domo non maneant, nec manducent, nec bibant, nec sine tribus vel duobus idoneis testibus simul loquantur, et hec servantes, nullam pro his [e] calumniam patiantur. Ipsi vero, si fieri potest, iusta [f] ecclesiam [g] habitare cogantur. Qualiter autem [h] quisque horum [i] pro ordinum inequalitate vel culpę varietate officium ac beneficium perdat, ideo scribimus, quia cuncta ecclesiastica officia in status sui dignitate consistere volumus, et nullum clericorum pro cuiusquam peccati culpa officii [k] sui aliqua in deum offensa, in iudicio laicorum a modo esse permittimus, sed modis omnibus in perpetuum prohibemus. Si quis autem laicus cuiusque ordinis prescriptorum graduum clericos in sua potestate habet, cum primum [sc]iverit [l], aliquem ex eis vel feminam, sicut dictum est, retinere vel in fornicationis crimen casu cecidisse, statim per se vel suum nuntium hoc studeat indicare archiepiscopo et ordinariis Mediolanensis ecclesię [m], quibus cura ista commissa fuerit. [Si ip]se aut ipsi, illi ad manendum [n] scilicet in culpa obdurato vel accidentaliter lapso interdixerint, ut dign[um est,] officium, ipse laicus postmodum interdicat tantum obdurato beneficium [o]. Si vero archiepiscopus vel sui ordinarii, [postq]uam audierint, hoc neglexerint, ipse laicus, quicumque sit, ex tunc in sua potestate, nec officium facere, nec beneficium alicui ex illis permittat tenere, donec culpam deserat et digne deo [p] per penitentiam satisfaciat,

a) *H.* eventu ex humana conditione b) *H.* ceciderit, postquam manifestum veraciter fuerit suspendatur c) *das erste* a *auf Rasur* d) *H.* feminis eorum e) *H.* eis f) = iuxta g) *H.* ecclesias, si fieri potest h) *H.* vero i) *H.* eorum k) *H.* vel officii l) *H.* sciverit in veritate m) *H.* et huius ecclesiae ordinariis n) *H.* admodum o) *H.* officium p) *H.* domino.

verum(?) a) ut illud beneficium, quod cuiquam clericorum aufertur, nullus laicus in suum usum vel lucrum accipiat, nec alic[ui] suorum tribuat, sed ad ipsius ecclesię vel ministrantium illi opus et utilitatem servetur aut expendatur, nec b) vel ipse, si dignus fuerit, reconcilietur c) seu d) alter loco eius constituatur. Hoc etiam constituimus et firmiter contradicimus, ut nullus laicus alicui ex illis, qui forte lapsi fuerint, nullam e) in prediolis, si habet, aut aliquibus suis f), vel seculari, si forsan fuerit, beneficio violentiam inferat, nichilque de suis nisi ecclesiasticum beneficium predicto modo tollat. Similiter quoque, ut nullus laicus a cuiusquam ordinis clerico in gradu [ali?]quo ecclesiastico benedicendo g), quicquam muneris exigat vel accipiat, ne cum Simone Mago particeps fiat. Illud autem, quod speciali devotione h) est dignum, inviolabili constitutione iudicamus fore in perpetuum i) [fir]mum, ut huius gloriose sedis antistes, qui nunc est, vel k) deinceps fuerit, semel aut bis, si posse fuerit, sibi per omnes plebes, quicumque eas l) teneat, ad consignandum et christianitatem secundum canones perquirendum vadat, nullusque laicus [aut] clericus in hoc illi m) resistat, sed devote ei in his, quę dei n) sunt, obediat atque ministret. Integram quoque habeat in omnem clerum suum canonice iudicandi ac distringendi potestatem, tam in civitate, quam extra, per omnes plebes [et] capellas, ut dum clerici fuerint a seculari o) infestatione securi, in divina servitute et canonum auctoritate consistant quieti et archiepiscopo suo obediant devoti. Illos autem omnes clericos vel laicos, qui contra symoniacos [et] incontinentes clericos, ut per rectam fidem, nec p) hęc mala fierent, operam dare q) iuraverunt, ac per hoc incendia depredantes sanguinum effusiones multasque iniustas violent(i)as fecerunt, omnino r) prohibemus, ne hoc ulterius [faci]ant, sed semet ipsos custodiendo et his s), qui

a) *H.* precipimus b) *H.* donec c) *H.* vel d) *theilweise durch Correctur hergestellt* e) *H.* ullam f) *H.* aut in aliquibus bonis suis g) quo ecclesiastico benedi *auf Rasur* h) *übergeschrieben* i) uum *auf Rasur* k) *H.* vel quicumque l) eam m) *H.* ei n) *H.* domini o) *H.* secularis iudicii p) *H.* ne q) *H.* darent r) *H.* omnimodo s) *H.* pro his.

ea non servant, archiepiscopo suo et ordinariis huius ecclesiae sufraganeisque episcopis, quod canonicum est, suggerendo, et cum bono animo supplicando in his operam [tri]buant, hoc est, studium habeant. Et nullum a) alicuius dampni vel decoris, quod pro huius placiti causa alicui illatum est, ex aliqua parte ammodo repetitum fiat b), sed pax Christi, quę superat omnem sensum, [cor]da vestra possideat. Ad hęc igitur omnia conservanda et perhenniter stabilienda, quia aliquando nonnullos magis mundana, quam eterna pena a malo retrahit et ad bonum compellit, si quis ex [his] omnibus, qui pro officio et potestate ecclesiastica vel mundana haec agere debet et c) potest c), ea c) studere d) et fideliter perficere, sicut promissum e) est, neglexerit f), archiepiscopus quidem de suo centum libras dena(rio)rum persolvat, et si contempserit, donec emendet, proprio officio abstineat, clericus autem vel laicus pro ordinis ac dignitatis suę qualitate ac potestate tali multetur dampno, ut, siquidem [de] ordine capitaneorum fuerit, viginti libras denariorum, vasvassorum g) autem decem, negotiatorum quinque, reliquorum autem pro qualitate et possibilitate componat ad utilitatem huius sanctę [M]ediolanensis h) ecclesiae, et sicut pro tregua i) dei fracta per duodecim k) civitates eriscatam faciant l). Si quis itaque, quod non optamus et deus m) avertat, qui n) hęc non observaverit et trans[gr]essor factus, sicut constitutum o) est, emendare contempserit, incurrat eternę maledictionis et anathematis vinculum, et cum Dathan et Abiron presens, atque cum Juda [tr]aditore, Pilato et Caypha, eternum subeat interitum, nisi resipiscat et digne satisfaciat. Omnipotens deus, dulcissimi fratres et filii, precibus beatissimi apostolorum prin[cip]is Petri et gloriosissimi confessoris p) sui Ambrosii ab his omnibus malis vos custodiat, et in bonorum conservantia q) corda

a) *H.* nulla b) *H.* repetitio fiat aut odium maneat c) *auf Rasur* d) *H.* studiose e) *H.* promissum f) *H.* neglexerit aut noluerit g) *H.* vassorum h) *H.* matris i) *H.* trenga k) *H.* decem tot l) *H.* riscattum faciat m) *H.* dominus n) *fehlt bei H* o) *H.* statutum p) *H.* consortis q) *H.* observantia.

vestra et corpora ita diri[[ga]t, ut ad promissam vobis ęternę beatitudinis hereditatem pervenire concedat. — Amen.

Mainardus a), dei gratia Silvę candide dictę episcopus, apostolicę sedis le[ga]tus, huic constitutionis pagine a me facte M. M. ss. b).

Or. (?) im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,433, lang 0,635, theilweise vom linken Rande links oben und vielleicht auch unten ein Stück abgeschnitten. Faltung unsicher, wohl in schmalen Lagen von oben und unten eingeschlagen, dann in der Mitte gebrochen. Von Besiegelung nichts sichtbar. Der Hauptkörper in gewöhnlicher Bücherminuskel geschrieben, die Unterschrift könnte von anderer Hand ausgeführt sein, die im Ductus manches Verwandte mit der des Hauptkörpers, in Einzelheiten mit der Alexanders II hat. Die Dinte auf der ganzen Urkunde ist die gleiche. — Den Text dieses Schriftstückes mit dem von Harduin, Acta Concil. VI. I p. 1081 (Muratori, SS. Rer. Ital. IV p. 32) veröffentlichten verglichen, kann kein Zweifel obwalten, dass zwei verschiedene Redactionen zu Grunde liegen und zwar in der Weise, dass dort die Urkunde vorgelegen, die für den Erzbischof von Mailand ausgestellt, hier die erhalten, welche an Sant' Ambrogio abgeliefert worden. Zwei Stellen sind dafür besonders beweisend, bei Harduin heisst es einmal: et huius ecclesiae ordinariis, *was sich nur auf die erzbischöfliche Kirche beziehen kann, während bei uns an dessen Stelle steht:* et ordinariis Mediolanensis ecclesiae, *ein ander Mal steht ähnlich bei Harduin:* matris ecclesiae, *in diesem Texte dagegen:* Mediolanensis ecclesiae. *Von dieser wichtigen Acte sind offenbar mehrere Exemplare ausgegeben, das Hauptexemplar für das Erzbisthum, von dem dann officielle Abschriften für besonders wichtige Kirchen, wenigstens für S. Ambrogio genommen wurden. Beachtenswerth ist die Art wie es geschehen, nämlich auf höchst nachlässige Weise, denn wenn unser Text auch die ältere Schreibart und manche bessere Varianten bringt, so ist im Ganzen doch der ausführlichere erzbischöfliche Text als der eigentlich authentische anzusehen.* ***Vergl. meine Urk. der päpstl. Kanzlei S. 75.***

Nr. 40.

Bruder A. schreibt an A., den Erzbischof von Bourges, im Namen Aller einen Gratulationsbrief und empfiehlt sich ihm zu Diensten.

c. 1031—c. 1071.

A. Bituri(c)ensium archiepiscopo maximo, divo ac totius Aquitanie patrono, omni favore dignissimo, omnis

a) *H.* Ego Mainardus b) = m(anu) m(ea) subscripsi, *H. nur* subscripi, *doch dann noch darunter:* Ego Joannes S. R. E. cardinalis presbiter atque eiusdem legatus, huic constitutioni subscripsi.

ecclesiasticus homo, omnium procerum, divitum ac pauperum multitudo gratiam dei et gaudia caeli. Quoniam prelia domini dei vestri contenditis preliare in prima tirrocinii vestri congressione, induite vos vestimentis laetitiae, munite vos armis iustitiae, non vos corrumpat amor pecuniae, non deviet a vero acceptio personae. Ardeat vos superbus terribilem, sentiat humilis mitem, non liceat maioribus minores opprimere, discant minores maioribus obedire. Vestro in iuditio omnis protervia corruat, elatio decidat, iniquitas superborum incurvata torpescat, superbia impiorum resupina languescat, humilitas pauperum afflicta convalescat. Plebs denique vobis a deo tradita, vestris temporibus floreat, vestro iuvamine polleat. Sopiantur omnino iurgia, abnegetur ex integro vana et inepta letitia, extirpentur funditus vitia, ebrietas et nequitia et tepiditas et somnolentia omnisque luxuriae inmunditia, cupiditas et avaritia et ambitio superflua procul absint remota. Respuantur veluti lutum munera contra iustitiam oblata, heresis simoniaca sit ut porcorum stercora, semper illud evangelicum corde et mente adtendite, gratis accepistis, gratis date. Talem vos, si fas est dicere, prout tempus concesserit adholescentiae vestrae, coram deo et hominibus exhibere studete, ut omnino acta vel iussa vestra careant reprehensione. Gaudeat denique populus Aquitanicus, talem se adquisisse patronum, tripudiet in adventu vestro plebs inclita Bituriensium, exultet precipue cohors nobilissima militum, laetentur omnes subditi, senes et pueri, abbates et monachi, divites ac pauperes, clerici omnesque simul ecclesiae filii, coronetur civitas, sit omnibus quasi annua festivitas. Ego vero vester servus, frater scilicet A., semper fui vester per omnia fidelis et ero, vestrisque imperiis pro posse parere studebo, de vestra etiam prosperitate incessanter atque alacriter gaudebo, vobis quoque perhenniter adherere concupisco, si me retinere dignaveritis in vestro servitio. Vale, pontifex obtime omniumque presulum excellentissime, et prosperis ad vota successoribus polle.

Abschrift des Cod. Reg. Suec. 598 p. 75b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 41.

Cigo, der Sohn der Jüdin Maria, bescheinigt, dass er vom Papste Alexander II, Bischofe von Lucca, ein Grundstück in Cerbaiola in Erbpacht übernommen habe.

1068 September 7. Lucca.

In nomine domini nostri Iesu Christi dei eterni. Anno ab incarnationis eius millesimo sexagesimo hoctavo. Septimo Idus Septembris. Indictione septima. — Manifestus sum ego Cigo, filio bone memorie Marie, qui fuit ebrea, quia tu Alexander, sancte Romane apostolice ecclesie presul et Lucensis episcopus, per cartula livellario nomine ad censum per exsolvendum dedisti mihi, id est una petia de terra illa, que est sterpeto, que esse videtur in loco et finibus, ubi dicitur Cerbaiola, prope loco, qui dicitur Pastinaticio, seo prope monte, qui dicitur Bonelli, pertinentes ecclesie et episcopatui vestro sancti Martini istius Lucensis, et est tenentes ipse petia de terra, que est sterpeto, anbas capitas cum uno lato intra, et sterpeto per dicte ecclesie etpiscopatui sancti Martini, quas mihi per libello minime dedisti, et alio lato tenet intra iandicti sancti Martini, quas tu per libello fecisti Bonisomi, filio bone memorie Godini, et sicut ab onni in circuitum eius signa et termina esse videtur has suprascripta petia de te(r)ra, que est sterpeto, qualiter ab omni parte circundata est per designatas locas, que est pro mensura ad iusta pertica mensuratas modiorum duo in integrum, una cum inferioribus et superioribus suis, seo cun accessionibus et ingressoras suas mihi eas livellario nomine dedisti, tali ordines, ut da admodum in mea quis [a]) Cigo vel de meis heredibus ac proheredibus meis sin potestatem eas abendi, tenendi, inperandi, laborare faciendi seo meliorandi et nobis eas privatum nomen abendi et usum fructuandi; nisi tamtum pro omni cemsum et iustitia, exinde tibi vel ad posterisque successo-

a) *Es steht* qs *oder* qd *in einandergelegt, also* quis *oder* quidem *in anderen Urk. steht gewöhnlich qui.*

ribus tuis a), episcopis Lucensibus, per singulo anno per omnen mense Novenber cemsum, exinde vobis rendere debeamus in civitatem Lucense a curte vel domo ipsius ecclesie etpiscopatum, que est prope iandicta ecclesia sancti Martini, per nos aut per misso nostro vobis vel ad misso vestro aut ad ministerialem illud, quas in ipsa curte vel domo pre tenpore fuerit, vel ad illum hominem, qui eam da vobis in beneficio pre tenpore abuerit, argemtum denarios bonos, expendibiles de moneta de Luca, numeros triginta et sex. Tamtum exia b) vos nobis ec omnia, qualiter superius legitur, per singulo anno sic nom fuerit adinpleta et conservata, aut si suprascripta petia de terra, quas mihi supra livellario nomine dedisti, relaxaverimus vel, si per nos peiorata fuerit, spomdeo ego quis Cigo una cum meis eredibus componere tibi quis c) Alexander, sancte Romane apostolice ecclesie presul et Lucensis episcopus, vel ad postterisque successoribus tuis, episcopis Lucensibus, aut eidem homini, qui hunc libellum pre manibus abuerit et eum nobis ostemderit, penam argemtum obtimum libras triginta, quia taliter inter nos convenit, et duos inter nos libellos Robertus, notarius domni imperatoris, scribere rogavi. Actum Luca. —

Signus de manibus d) suprascripti Cighi, qui hunc libellum fieri rogavi.

c. Flaipertus iudex domni imperatoris ss.

Signus de manibus Leifaber, filio bone memorie Horiti, rogatus testis. — Signus de manibus Belli, filio bone memorie Lughiti, rogatus testis. — Signus de manibus Bomfomi, filio bone memorie Godini, rogatus testis.

c. Robertus, notarius domni imperatoris, post traditam complevi et dedi.

Or. (Ae. Nr. 61) im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

Perg. ital. br. oben 0,105, unten sich erbreiternd bis 0,32, lang 0,56, nicht umgeschlagen und besiegelt. Conscriptschrift: die Luccheser Minuskel, nichts hervorgehoben. Alles von gleicher Hand und Dinte mit Ausnahme von Flaiperts Unterschrift.

---

a) bus tu *auf Rasur.* b) = etiam. c) *ob* qui? d) *es steht* dms.

Nr. 42.

Singno, der Sohn des Baro, bescheinigt, dass er vom Papste Alexander II, Bischofe von Lucca, ein Grundstück in Cerbaiola in Erbpacht übernommen habe.
1068 December 6. Lucca.

c. In nomine domini nostri Jesu Christi dei eterni. Anno ab incarnationis | eius millesimo sexagesimo hoctavo. Hoctavo Idus Decembris. Indictione | septima. — Manifestus sum ego Singno, recto filio bone memorie Baroni, qui Lanbardo vocabatur, quia tu Alexander, sancte Romane et apostolice ecclesie presul et Lucensis episcopus, per cartula livellario nomine ad censum per exsolvendum dedisti mihi, id est una petia de terra illa, que est sterpeto, que esse videtur in loco et finibus, ubi dicitur Cerbaiola, prope loco, qui dicitur Pastinaticio, et prope monte, qui dicitur Bonelli, pertinentes ecclesie etpiscopatui vestro sancti Martini istius Lucensis, et est tenentes ipse petia de terra, que est sterpete, uno capo in terra suprascripte ecclesie etpiscopatui vestro sancti Martini, quas mihi per libello minime dedisti, et alio capo tenet in terra predicte ecclesie, etpiscopatui vestro sancti Martini, quas tu per libelli fecisti Benedicti, filio bone memorie Albitie, et Cighi seo Cecio Nicolo, genuini filii bone memorie Martini, atque Donati, filio bone memorie Iohanni, lato uno tenet intra iandicta sancti Martini, quas tu per libello fecisti Petri, filio bone memorie Albiti, et alio lato tenet in terra suprascripte ecclesie etpiscopatui vestro sancti Martini, quas mihi per libello minime dedisti, et sicut ab omni in circuitum eius singna et termina inter medio esse videtur, has suprascripta petia de terra, que est sterpeto, qualiter ab omni parte circumdata est per designatas locas, que est per mensura ad iusta pertica mensuratas modiorum duo in integrum, una cum inferioribus et superioribus suis, seo cum accessionibus et ingressibus suis, mihi eas livellario nomine dedisti tali ordinen, ut da admodum in mea, quis Singno rectus vel de meis heredibus ac proeredibus meis, sin potestatem eas abendi, tenendi, imperandi, laborare faciendi, seo meliorandi, et nobis eas

privatum nomen abendi et usum fructuandi; nisi tamtum pro omni cemsum et iustitia, exinde tibi vel ad postterisque successoribus tuis, episcopis Lucensis, per singulo anno per omnem mense Novenber cemsum, exinde vobis rendere debeam in civitatem Lucense a curte vel domo ipsius ecclesie etpiscopatum sancti Martini, per nos aut per misso nostro vobis vel ad misso vestro aut ad ministerialem illud, quas in ipsa curte vel domo per tenpore fuerit, argemtum denarios bono, sexpendibiles de moneta de Luca, numeros triginta et sex. Tamtum exia [a]) vos nobis ec omnia, qualiter superius legitur, per singulo amno sic (non) fuerit adinpleta et conservata, aut si suprascripta petia de terra, quas mihi supra livellario nomine dedisti, relaxaverimus vel, si per nos peiorata fuerit, spondeo ego, quis Singno rectus, una cum meis heredibus ac proeredibus meis componere tibi quis Alexander, sancte Romane et apostolice ecclesie presul et Lucensis e[piscopus], vel ad postterisque successoribus tuis, episcopis Lucensibus, aut eidem homini, qui hunc libellum pre manibus abuerit, et eum nobis ostenderit, penan argemtum obtimum libras triginta, quia taliter inter nos convenit, et duos inter nos libellos Robertus, notarius domni imperatoris scribere rogavi. Actum Luca est. —

Signus domnis suprascripti Singno recto, qui hunc libellum fieri rogavi.

c. Flaipertus iudex domni imperatoris et vicedomino ss.

Signus de manibus [b]) Raineri, filio beate memorie [c]), rogatus testis s.

Signus de manibus Teuti, filio bone memorie [c]), rogatus testis s.

Signus de manibus Raimumdini, filio beate memorie item Raimundi, rogatus testis s.

c. Robertus, notarius domni imperatoris, post tradita incomplevi et dedi e —.

Or. A. C. 95 im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

Perg. ital. br. oben 0,13, nach unten sich erbreiternd bis 0,245, lang 0,535, nicht umgeschlagen und versiegelt. Das Conscript in Luccheser Schrift, nichts

a) = etiam. b) *vergl. unten S. 432, Anm. c.* c) *Lücke gelassen. offenbar für den Namen.*

darin hervorgehoben. Alles von gleicher Hand und Dinte ausser Flaiperts Unterschrift.

Nr. 43.

Erbpachtkontrakt zwischen Bischof Anselm II von Lucca einer- und mehreren Lucchesern andererseits über verschiedene Güter. 1077 Juni. Lucca.

In nomine domini dei ęterni. Anno ab incarnatione eius septuagesimo septimo post mille. Mense Iunio. Indictione XV. — Et ideo ego Anselmus, episcopus de ecclesia et domui sancti Martini et sancti Reguli, sita urbe Luce. qui(a) per nostra convenientia et quia dare atque abendum, tenedu(m), laborandum et laborare faciendum et fruendum seu meliorandum dare previdi vobis Uberto, filio quondam Rainerii, et Benno et Raineri et Ardvigo, genuini filii bone memorie Ardvigi, it sunt integris omnibus cuntis casis et casscinis, terris et vineis, sortis et donicatis, cultis et agrestis, cum ecclesia sancti Petri, qui sunt positis in loco Meagnano. Tamen decernimus honnibus suprascripti terris et rebus, qui de una pars est fini terra, qui dicitur Stagise. et de aliam pars curri eis fluvio, qui dicitur Staga, et de tertia pars est fini terra, qui dicitur Ganganise, et de quarta pars curri eis rivo, qui dicitur Riotorto, conpetit exinde a suprascripta ęcclesia et domui sancti Martini de suprascriptis terris et rebus in predicto designato loco integram tertiam portionem de viginti et octo mansis cum [a]) prefata ęcclesia sancti Petri. Et una insimul per nostra convenientia similiter dare previdi vobis integram tertiam portionem de sex mansis, qui sunt positi in loco, qui dicitur Garbana, et integram tertiam portionem de integris sex mansis, qui sunt positis in loco arto, qui dicitur Fatulla. Ideo predicta portione de suprascripti terris et rebus cum prefata ęcclesia sancti Petri, sicut super legitur, una cum omnibus deficiis suorum, super se et infra se abentibus, ubicumque a suprascripta tertia portione de suprascripti mansis et de predicta ecclesia sunt pertinentibus esse in-

a) cum cum.

venitur. In integrum eas tibi quis Uberto et a tuis heredibus, sic tu modo habet(!) et detinui, aut aliis hominibus per te vobis prefati genuini aut vestris heredibus, sicut vos modo abetis et detinetis aut aliis hominibus per vos dare et firmare. Previdi mihi, quis Anselmus episcopus, et a meis posteris et successoribus vobis prefato Uberto et suprascripti genuini et vestris heredibus dare nobis debeatis pensione pro omnibus suprascripti terris et rebus per omnem anno in mense November ad curte mea donicata a suprascripta ęcclesia et domui sancti Martini, per vos vel per misso vestro nobis aut a posito vel a ministeriale vestro argentum denari solidos dece(m), bonis et expendibiles de moneta de Luca, et non amplius. Sic vos adinpletes, si ego quis Anselmus episcopus, vel meis posteris et successoribus vobis prefati Uberto et suprascripti genuini vel a vestris heredibus de suprascripta terra, et tres, tam de mobile, quam et inmobile, minuare vel retollere aut amplius, quia superlegitur, vobis superinponere presumserimus, tunc componituris et daturis vobis esse debeamus pena numerum de bonus arigentum libras trinta. Quidem et nos predicto Uberto et suprascripti genuini manifesti simus, quia omnia, ut superlegitur, sic inter nobis convinet, si distullerimus nos vel nostri heredibus dare et adimplere per omnem anno tibi, Anselmus episcopus, vel tuis posteris et successoribus pro omnibus suprascriptis terris et rebus et ecclesia illa predicta pensione, sicut superscripta, aut si ipsa terra et res dimictere presumserimus, vel si per nos peiorata aut subtracta appariunt, tunc illa suprascripta pena libras trimta parti vestre componere debeamus. Unde duo libelli pari uno tinore scripti sunt. — Actum Luca.

† Ego Anselmus, solius dei misericordia Lucensis episcopus, in hoc libello a me facto ss.

Signa ... manuum suprascriptorum Uberti et Benni et Raineri et Ardvighi, qui hunc libello similiter fieri rogaverunt.

Signa manum Fralmi et Adimari, genuini filii quondam Morecti, et Ubaldi, filio quondam Sifridi, et Petroni, filio quondam Cici, rogatis testi ss.

c. Rolandus notarius scriptor post tradito complevi.

Copie des 11. Jahrh. († † G. Nr. 99) und des 12. Jahrh. (A. C. Nr. 5), im Archivio Arcivescovile zu Lucca.

Nr. 44.

Peter I von Aragon berichtet dem Papste Urban II, dass er sich dessen Hoheit unterstelle, er bittet ihn, sich seiner Kapellen und des Klosters San Juan de la Penna anzunehmen, und die Klöster seines Reiches von der Unterdrückung der Bischöfe zu befreien.

1094 (vor April).

Urbano, totius sanctae ecclesię pręceptori equissimo, domino suo omni remota simulatione dilectissimo, Petrus Aragonum dei gratia atque Pampilonensium rex [1]), semper fidele servitium, amorisque fidelissimum indissolubile vinculum. Noverit P. U. dilectissimi domine, me semper vestrum fidelem servum et amicum ad omnia me pręcepta vestra exequenda indubitanter existere, pręsertim cum pater meus [2]), vester fidelis servus, qui maiorem dominum, excepto deo, cuius se servum et amicum efficeret, in toto mundo non inveniebat Romani pontificis seipsum dominatui subdiderit, atque etiam singulis annis ex censu D. aureorum sese tributarium a temporibus papę Gregorii, atque ad obitum suum fideliter exhibuit, ea nimirum intentione, ut vestra sanctissima auxiliaretur intercessione, negaretur benedictione, peccatorum suorum vestra pregaretur [a]) absolutione atque (in?) universia adversanctia protectione vestra tutor [b]) permaneret, hoc autem totum Sancius rex, vester humillimus et obediens filius, in vita sua habere bonitatis vestrę respectu promeruit. Modo autem eius animam orationum absolutionisque vestrę subsidio adiutam oppido esse non diffidimus. Cuius ergo sequens auctoritas in omnibus bonis deo iuvante paternę traditionis emulator bonis esse desiderans, me ipsum dominatui vestro subdidi et nullum alium dominum, excepto deo et sanctis eius, habere elegi, eadem ductus, qua etiam pater, intentione, sed modernis temporibus

a) *Ob* preparetur? b) *ob* tutus? — 1) *Peter I (Peter-Sancho), König von Navarra und Aragon, 1094—1104.* 2) *Sancho-Ramirez, König von Navarra und Aragon, 1076 – 1094.*

meis, quod nunquam patri meo accidit, episcopi regionis meę in me resurgunt, maxime autem episcopus Jaccensis [1]) quoscunctos ob observantiam vestram tollerare patientur disposui. monasterium namque sancti Joannis de Penna [2]), quod mihi ante omnia pręclarum esse non dubium est, multis vexationibus vehementer impugnat, quod pater meus, cum antea frueretur quietudine, Romanę sedi tributarium efici voluit. ibidem beato Petro eius vicariis contulit, ut maiori libertate decoraretur, et robustius contra omnes adversarios perpetui efficeretur. Unde Sancius rex, pater meus, qui in eodem quiescit monasterio, et avus meus, multisque de genere meo, necnon ego ipse sepolturę locum habere dispono, destinavit Romę quedam religiosum matrimonio [a]) aquilum genibus Alexandrum papam, a quo satis utile accepit privilegium super libertate prędicti cenobii, quo abbas Sancius, vir prudentissimus, cum episcopo Jaccensi, avuncolo meo, ter Romanum adiit antistitem super quibusdam causis dicti monasterii. Tandemque scripto intervenienti finem causis imposuere temporibus. Idcirco vestris venerabilem abbatem Amuricium maiestati vestre rex Sancius suisque cum litteris direxit, quibus pietatem vestram obsecrabat, ut tale privilegium a vobis sanctus Joannes acciperet, ne ultra vexationem aliquam sustineret. Quod quidem fecistis, sed iam dictus Jaccensis episcopus exigit tale, quid a vestro monasterio, quod usque presens, ex quo fuerat fundatum, nulla persona episcoporum noscitur, vel etiam tetigisset. Inde autem maximam nobis admirationem ingerit, quod quicquid nobis contrarii faciat, quod non credimus, excepto vestro se facere confiteatur. Capellas quoque meas episcopi nostri, pręcipue vero Jaccensis, cum cęteris indiscretior sit inquietare non differunt, quę in confino utriusque terrę paganorum christianorum sitę sunt, quibus in locis frequentius, quam alibi immoror propter assiduum bellum, quod inter nos atque paganos exercetur, de quibus Pancio cappellis privilegia vestra ad perpetuam libertatem earumdem gratia

a) mio. 1) *Jacca (Osca) Sprengelbisthum von San Juan.* 2) *San Juan de la Penna (D. Pamplona): vergl. Acta Pont. I p. 57, 76.*

vestra penes nos habemus, sed quid multa prolictius valdeque laboriosum est referre, quantas adversitates super his, quę a vobis commissa et pręmunita sunt, vestrisque privilegiis nihilominus referre nobis perficientibus a vestris episcopis sustineamus. Quare ad amplissimum incedere(!) vestrae sinum confugientes, vestrę benignitatis imploramus auxilium, quatenus super huiuscemodi (re?) respiciatis, et monasterium sancti Joannis et capellas nostras, regimini nostro specialiter traditas, tali virtute per vestram sententiam impugnantes, summopere pręcor expugnetis, quodammodo eadem loca inquietare perorrescant. De cęteris item monasteriis totius regni mei paternitatem vestram supplex efflagito, ut ea ab oppressione episcoporum liberare dignemini. Id etiam inter cętera non mihi tacendum est, quod novum inauditum apud nostrates et monstri videtur simile, videlicet de nostris militibus, nocte dieque cum gente pagana dimicantibus, a quibus nuper propriorum prędiorum ecclesias non parochianas pręsules conatur auferre, talem asserentes sententiam, a vobis accepisse, cum ab universis parrochianis ecclesiis omnem decimationem et quicquid ad ecclesiam pertinet, quod non ita fit, aliis in regnis possideant, quod si eos, ut querunt, a propriis honoribus expulerint, restat, ut mendicari dediti dimissa malitia, quę absque pecunia exerceri non potest, per totum mundum evagetur.

Abschrift XXXVII p. 89, der Bibl. Nazionale zu Florenz.

Nr. 45.

Satire auf Papst Urban II und die römische Kurie [a]). *1099 c. Mai.*

Quo tempore Urbanus, Romanae ecclesiae avidissimus pontifex, beatissimorum martirum corpora, Albini videlicet et Rufini [1]), Romam transferret, Galliarum collecta ecclesiis, dumque ea manibus propriis, utpote vir religiosus,

a) *Abschrift Barb. hat die Überschrift:* Satyra schismatici cuiusdam Guibertini contra Urbanum papam II, *ebenso Cod. Vat. 9026, 9137.* — 1) *Ein Reimser S. Rufinus in Acta SS. Juni II p. 795. Durch Dr. Bernheim wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass mit Rufinus wohl Gold (rufus), mit Albinus Silber (albus) gemeint sei, was gewiss richtig ist.*

marsupiis deauratis gloriosissime sepeliret, Grimoardus [1]), Toletanae ecclesie archiepiscopus, quasdam praedictorum martirum reliquias forte inveniens, in gazophilacium sanctae cupiditatis transferre eas accuravit. Intellegens vero, eas Romano placere pontifici, noverat enim viri compunctionem, easdem secum tollens Romam profectus est. Suspirabat autem idem Toletanus pontifex Aquitaniae [a]) legationem, quam ex beati Gregorii ordinatione, antiquis adtestantibus privilegiis, Toletana metropolis obtinuerat. Unde ignaviae, imo pudoris esse videbatur, si tantae gravitatis persona, tam pinguis, tam rotunda, tam delectabilis suorum privaretur dignitate praedecessorum. Caeterum, licet plenis arride(re)t calicibus, erat enim fortis ad bibendum vinum, licet dies noctesque sterteret, vigilare enim non poterat, licet ventrem haberet pontificis, turgebat enim venter extensus [b]) non modicum, utpote ubi salmo totus uno prandio sepeliri consueverat, licet innocentem proscribere, iustum persequi, pauperem inescare, suis orphanum patrimoniis violenter emungere religioni asscriberet, licet in omnibus mentiri satageret, siquidem modo veritatis forte attigisset verecundari, licet praefinitis polleret virtutibus ceterisque, quibus hac tempestate pinguissimi promoventur pontifices, minime tamen Romanae ecclesiae legatus habetur, nisi preciosas supradictorum reliquias martirum Romano praesentaret pontifici. His ergo munitus, prout videbatur necessarium, Romanam ingressus est civitatem. Facta vero oratione in ecclesia beati Petri, principis apostolorum, ad Urbanum tendebat. Cum vero clamaret ad hostium, a ianitore responsum accepit: „Si quis ingredi habet ad papam, Albino introducente, securus accedat“. Hoc audito Garsias nomine, qui cum Toletano forte advenerat, subridens ait: „Quare ergo in subliminaribus domus et in postibus por-

a) Equitaniae *I.* b) extentus *I.* 1) *Bernard, Erzbischof von Toledo, (1085) 1086–1124. Schon am 15. October 1088 schrieb ihm Urban:* primum illius urbis post tanta tempora praesulem eligi divinae placuit examini maiestatis. *Jaffé Reg. 4021; vergl. 4381; auch España Sagrada V p. 408; Mariana, Histoire d'Espagne II p. 358, 367, 492 u. A.* Bernardus *ist in das verwandte* Grimordus *verändert, vielleicht mit Anspielung auf* crimen.

tarum titulus iste scriptus non legitur, ut accedentes ad papam extranei Romanam consuetudinem pernotatam viderent". Pontifex iam enim Albinum professus erat, invenit eum in quodam sedentem marmoreo recessu, purpuratum egregie, cardinalibus stipatum pinguissimis. Quatuor vero ex ipsis cardinalibus cyphum aureum gravissimi ponderis propriis sustentabant manibus, plenum vino optimo, unde Romanus pontifex ardores suos assidue exstinguebat, utpote cuius viscera diversorum salsamentis generum redundantia graviter urebantur, salsamentis enim totus redundabat, hortabantur eum cardinales, ut fortiter biberet. Cumque sextarium totum pro salute mundi, pro redemptione animarum, pro infirmis, pro fructibus terrae, pro pace, pro iter agentibus, pro navigantibus, pro statu Romanae ecclesiae omnino devoraverat, iamque, urgente stomacho, minus haurire potuisset, hortabantur eum cardinales, ut temptaret saltem et se post eum temptaturos promittebant et, ne falsitatis arguerentur, temptabant. Verba enim sacerdotis aut vera aut sacrilega. Cum enim pinguissimus papa, quasi necessitate coactus, ter et quater praegustaverat, cardinales exsiccabant calicem. Neque tamen Teucer [1]) minus compunctionis habuisse videbatur. Porro Bacchus iterum ponebatur [a]) in auro. Instabat impensius praefatus Teucer beatissimum Urbanum commonefacere et quam plurimum cohortari, illud Horatii dictum revolvens: „Assidue sapias vina" [2]). Et illud: „Priusquam morieris, non regna sorciere talis vini" [3]). Et illud: „Siccis deus omnia dura preposuit" [b]) [4]). Ad haec Gregorius Papiensis [5]), ad pedes domini papae sedens, librum manu tenebat, quem nos anticanonem sive exterminatorem nuncupari audivimus. Legebat autem sententiam hanc, cui Romanus pontifex aures attentius applicabat, cardinales vero approbabant eam studiose. Erat autem haec sententia: „O quam preciosi mar-

a) vinum ponebat *Barb.* b) postposuit *I.* — 1) *Teuzo, Kardinalpriester seit 1095 (Jaffé 4147) von SS. Johannis et Pauli, im Jahre 1099 vorkommend, Jaffé 4333.* 2) *Hor. Carm. I, 11, 6.* 3) *Hor. Carm. I, 4, 17.* 4) *Hor. Carm. I, 18, 3.* 5) *Nach Ciaconius p. 895, Kardinalpriester von S. Prisce in Monte Aventino.*

tires Rufinus et Albinus! o quam praedicandi! o quam laudabiles! quorum, qui habet reliquias, continuo ex peccatore iustificatur, ex terreno celestis fit, ex impio vertitur innocens. Vidimus simoniales, sacrilegos et suarum dissipatores ecclesiarum, ad papam venere pontifices, qui ob praedictorum reliquias apostolica purgati benedictione, nullo irretiti [a]) crimine, nichil vetustatis habentes, novi et tamquam renati ad patriam rediere. Quisquis ergo adulterii infectus labe, quisquis homicidii reus, quisquis pollutus fornicationis crimine, quisquis invidiae pallescens [b]) tabo, quisquis periurii notaris infamia; denique omnes sacrilegi, detractores, ebriosi, fures, avari, contumaces, efferi, proditores, contenciosi, delatores, inpii, mendaces, malivoli. Quid plura? Omnes destabiles, proscripti, infames, rei, exules, dampnati; postremo omnes, qui manu, ore, lingua deum offenderunt, preciosissimorum martirum reliquias portantes ad dominum papam venire ne cunctentur, de omnibus absolvendi. Aliter frustrata erit eorum peticio. Venite, venite symoniales archiepiscopi, archidiaconi, abbates, decani, sedes priores, offerte Romano pontifici martires duos, per quos introitus patet in Romanam ecclesiam. Ecce stat ad hostium, apertas manus habens, ecce vocat omnes, omnes hortatur, omnes invitat et neminem repellit, qui Albinum profiteatur. Petite ergo per Albinum, et accipietis; quaerite per Rufinum, et invenietis; pulsate per utrumque martirem, et aperietur vobis. Omnis enim, qui petit per Albinum, accipit, qui querit per Rufinum, invenit, pulsanti per utrumque martirem aperietur. Sic ergo currite ad Romanum pontificem, ut comprehendatis, scilicet per martires istos, haec est via, quae ducit ad papam recto tramite. Non enim coronabitur, nisi qui legitime certaverit [1]). Pol, hoc est bonum certamen certare, hoc legitimum, hoc rationale, hoc canonicum, hoc Romanum, hoc celeste, hoc catholicum, ubi Albinus confligit, Rufinus luctatur et decertat. Hos siquidem martires iugis semper manet victoria. Quis obpugnat, ubi Albinus intercedit? quis contradicit, ubi Albinus orat?

a) *B*; irrecti *I* b) pallescis *I*. — 1) *2. Tim.* 2, 5.

Quis enim renuit, ubi Rufinus imperat? Hii sunt martires duo, qui reges et imperatores, duces, tetrarchas, principes et ceteras potestates mundi viriliter expugnaverunt. Hi sunt martires duo, qui episcopos cardinales, archiepiscopos, abbates, decanos, priores, levitas, sacerdotes, subdiaconos et, ut paucis absolvam, ipsum Romanum pontificem triumphaliter edomuerunt. Hi sunt martires duo praepotentes in conciliis, exaudibiles in sinagogis, triumphales in theatris. Hi sunt martires preciosi, per quos Romanus pontifex Guibertum [1]) stravit, Henricum [2]) edomuit, senatum compescuit, rempublicam occupavit [3]). Hi sunt martires preciosi, per quos Romanus pontifex Crescentii domum [4]) viriliter irrupit, Tarpeias sedes potenter reclusit, capitolia conscendit, arcam sancti Petri reseravit. Hi sunt martires preciosi, quibus Roma specialiter studet, quos Lacium precipue amplexatur, quibus adprime favet Italia. Hi sunt preciosi potentes terrarum, triumphatores orbis, hi sunt martires pretiosi, qui claudunt et nemo aperit, aperiunt et nemo claudit; hanc enim potestatem ligandi atque solvendi et maxime in diebus Urbani papae habent. Quamquam enim alios Romanae ecclesiae rectores praedictis martyribus insudavisse inveniamus, beatissimus tamen Urbanus in his impensius (e)laborasse, specialius coluisse, totis visceribus amplexari, hiantius quaesisse et omnino exaltasse in paucis astruitur argumentis. Siquidem, quis Romana civitate exul egressus, quisve exilio deputatus? Numquid Urbanus? Urbanus, inquam, piissimus papa, vere papa, qui cum esset mirabilis in forma Romani pontificis, semet ipsum exinanivit formam peregrini accipiens. Preciosissimorum namque martirum Albini atque Rufini desiderio et ardore

---

1) *Als Gegenpapst Clemens III.* 2) *Heinrich IV.* 3) *Im Allgemeinen auf Urbans Sieg zu beziehen, im Besonderen offenbar auf den von 1097, wo die Kreuzfahrer ihm die Stadt Rom gewannen und die Wibertisten vertrieben.* 4) Crescentii domus *oder* turris Crescentii *ist die Engelsburg, vergl. Bernold an. 1097; sie fiel nach dem Kataloge des Cencius am 24. August 1098 in die Hände der Urbanisten.* Pontifex . . . viriliter irrupuit *ist starke Entstellung, die Engelsburg gewann Urbans Parteigänger Pierleone durch Verrath. Vergl. Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom. IV S. 284.*

accensus, martyrio proprium corpus dedit, miseriis expositus, omnibus calamitatibus obnoxius, erumpnis deditus, contemptui habitus. Circuit enim in purpura regia, in pellibus preciosis, in vino forti et optimo in Falerno, in massico, in meraco, in reitia amistide, in piperatis acribus, in salsamentis ardentibus, in passionibus pocionum, in purificationibus solutionum, in balneis frequentibus, in pulvinaribus sericis, in palefridis ambulantibus, in curru aureo, in odoribus, in diviciis, in pompa, in fastu, in sublimitate, in triumphis, in cervicibus, in saturitate [a]) ventris, in decore, in gloria. His ergo molaribus lapidatus est pontifex Romanus, his gladiis sectus est, his malignis spiritibus temptatus est, his occisionibus interemptus est. Periculis lampredarum, periculis salmonum, periculis barronum, periculis ex saturitate, periculis ex ebrietatibus, praeter illa, quae intrinsecus sunt instantia, Romani pontificis cotidiana sollicitudo omnium cupididatum. Visus ergo oculis insipiencium mori, ipse autem in potacione, et si coram hominibus tormenta passus est, spes eius cupiditate plena est, quia diabolus temptavit eum et invenit eum dignum. Has igitur passiones, has pressuras, has intolerandas contriciones, has plagas, has torsiones sustinuit Romanus pontifex, dum Galliarum visitat ecclesias [1]), Albinum siciens, Rufinum ardens. Cumque de diversis regnis, de longinquis regionibus properarent ad eum episcopi suffarcinati, abbates suffulti, offerentes [b]) reliquias praedictorum martirum, ipse gratias agens eos excipiebat cum magna devocione cordis et compunctione animi. Ceterum suspirabat, quod ei plura minime obtulissent, non enim sufficeret Pactolus aut Tagus aureas versans harenas. Siquidem cum loculos impleret, fiscos fulciret, marsupiis multa inferret, nichil tamen esse videbatur, tanto ardore et desiderio preciosas duorum martirum reliquias siciebat. Itaque offerentes in hunc modum exhortabatur. „Eia, eia, filii Romanae ecclesiae, viscera sancti Petri, verus Israel, accedite ad oblationem; eia, complete oblationem vestram in unum et dicite amen. Si

a) satietate *B*. b) afferentes *B*. 1) *Von August 1095 bis August 1096.*

quis duorum martirum reliquias habet, securus accedat et offerat, non habentes, exeant foras. Scriptum est enim: honora Urbanum de tua substantia et de primiciis frugum tuarum [1]. Et in alio loco: Ego posui vos, ut eatis et fructum afferatis Urbano [2], Albinum et Rufinum."" Facta autem oblatione abeuntibus subiungebat: „„Eia, eia, filioli mei, quos iterum parturio, donec Albinus formetur in vobis. Recedite, recedite, inquam, in pace, et si quid residuum fuerit de renibus Albini, de visceribus Rufini, de ventre, de stomacho, de lumbis, de ungue, de humeris, de pectore, de costis, de cervicali, de cruribus, de bracchiis, de collo, quid plura? de omnibus membris duorum martirum, diligenter nobis praesentate, scientes scriptum esse: Non apparebis vacuus in conspectu Romani pontificis [3], et alibi: Hilarem datorem diligit Urbanus [4]. In hoc enim cognoscam, si filii mei estis, si obtuleritis preciosas reliquias. Ceterum, quicquid reliquiarum apud vos est, totum offerte, nichil omnino retinentes. Nam, si quis totam legem servaverit, offendat autem in uno, omnium reus est. O martires, numquam satis quesiti, numquam omnino inventi, quibus saciatur numquam Romana compunctio. Quanto magis enim hos Roma martires assequitur, hos artat, hos recondit, eo plus inhiat, plus sitit, plus desiderat. O martires preciosi, propter quos et per quos Romanus pontifex tres Gallias securus circuivit."" Cum enim nuntiabatur, Guibertum, Romanum sanguinem sicientem, ad radices montium cum armata manu praeinsidiari, Henricum vero, Allemanno fultum robore, lętum minari a [a]) tergo, beatus Urbanus suis confisus martiribus viriliter clamabat: „„Albinus mihi adiutor est, non timeto, quid faciat mihi homo. Bonum est confidere in [b]) Rufino, quam confidere in homine [5]."" Haec Romanus pontifex aiebat et per hostium armatas legiones transibat intrepidus et intactus. Cum vero evaserat in hunc modum [c]) vociferabatur: „„Albinus vincit, Albinus

a) in *B* b) *es stand in I* domno, *durchstrichen: in B ist es gesetzt* c) *so B*, mundum *I*. 1) *Prov*. 3, 9, *statt* dominum *ist* Urbanum *gesetzt*. 2) *Joan*. 15, 16, *nur* et fructum afferatis. 3) *Eccli*. 35, 6, *wieder* Romani pontificis, *statt* dei. 4) 2 *Cor*. 9, 7, Urbanus *statt* deus. 5) *Nach Psalm* 117, 8.

regnat"". Et respondebant omnes cardinales: „„Rufinus imperat"". O mirabilis constantia Romani pontificis! O miraculum magnum et memorabile preciosissimorum martirum Albini atque Rufini, quibus est regnum et gloria per saecula saeculorum in diebus Urbani pape!" Hanc sententiam vix bene finierat Gregorius cum tamen gutture exhausto, arescente lingua, ore vero exsiccato ad calices properabat. Ceterum Toletanus pontifex potacionem impedivit, praedicta enim sententia omnino confirmatus, Urbanum confidenter aggrediens in has voces psallebat: „Sancte Albine, ora pro nobis, sancte Rufine, ora pro nobis". Qua oratione percepta Romanus pontifex ait: „Bonum principium dedit adveniens". Teucer: „Optimum!" Pisanus clamabat: „Vere filius Romanae ecclesiae iste est Rangerus. Vere Christus est in ore eius." Et papa: „Assurgamus ei fratres, assurgamus ei honoris causa, quandoquidem Albinum profitetur, quandoquidem tam pulchre letanizat". Surgentes vero cardinales susceperunt eum honorifice. Ipse etiam papa assurexit et osculatus est eum. Itaque percunctatus pauca de salute eius et de statu Hispaniae ecclesiae, tandem huc evasit: „Numquid de reliquiis beatorum martirum Rufini atque Albini, quibus Roma studet, aliquid invenisti?" At ille optulit ei reliquiarum pondus maximum, scilicet de renibus Albini, de costis Rufini, de pectore, de brachiis, de sinistro humero, quas Romanus pontifex in gazophilacium sanctae cupiditatis iuxta propiciatorium beatae Avidissimae, sororis eius, haut longe a basilica Avariciae, matris eorum, ubi eas sepelivit magnifice propriis manibus cum aromatibus bonae voluntatis et balsamis devocionis promptissime Kal. Maias [1]). Cardinales vero aderant [a]) in receptione sanctorum martirum cum vestibus albis et [b]) clamabant: „Feliciter, feliciter, feliciter"! Ceterum beatus Urbanus cum sanctorum reliquias martirum marsupiis auro textis aptaret, imprimeret, coartaret et reconderet dicebat: „Mons iste crescat, non Garganus. Hoc enim reliquiarum acervo Guibertum mutilabimus, Henricum expugnabimus, senatum

a) *Am Rand* enim b) *fehlt 1, in B.* 1) *Mai 1.*

inescabimus. Siquidem decertamus his[a]) gladiis, hiis[b]) lanceis hostes aggredimur, hac confligimus[c]) sarissa, hanc sicam in tirannos extendimus, hoc balistarum genere celsas devicimus turres, his ferreis arietibus altos impellimus muros. Valeant, vivant, qui Romanam ecclesiam muniunt[d]) his armis, his defendunt propugnaculis. Confortamini, confortamini beati cardinales mei, vere beati, quia multas potaciones passi propter iusticiam. Confortamini, inquam, et confortetur cor vestrum omnes, qui speratis in Rufino. Consolamini[e]), consolamini, popule meus, ecce Albinus venit, ecce, Rufinum praesentem nobis Toletana ecclesia affert. Ecce, tres Galliae offerunt nobis, ecce tellus Anglica, in qua renes Albini sepulti astruuntur, ad vos respicit. Ecce, Flandriarum praedives sinus, ubi sanctorum martirum ossa arte condita requiescunt". Arridet Urbano: „Ecce Apulensis[f]) ecclesia, ubi pectus Albini honeste reconditur. Sic fama est, servit nobis, quid plura? In ecclesiis, in conciliis, in sinagogis, in theatris, in regnis, in urbibus, in regionibus, in palaciis, in turribus, in terra, in mari, in omnibus his triumphamus, regnamus, imperamus, inescamus, spoliamus, rapimus, trahimus, abradimus, decipimus, fallimus et emungimus. Congratulamini michi, cardinales mei et legati Romanae ecclesiae, congratulamini, inquam, et plausum facite. Ecce Urbanus sedem[g]) maiestatis suae, ecce solium suum exaltat, ecce ponit sedem suam ad aquilonem super omne, quod canonicum est, quod celeste, quod catholicum, quod legale est. Ecce Urbanus ponit lucem tenebras, ecce bonum malo transfigurat, ecce corvos in candorem vertit, ecce cignos Ethiopas mutat, ecce mortem vitae[h]) asscribit[h]), ecce absinthium melle transformat. Fuit, fuit olim dies irae, amaritudinis, tempestatis et doloris, cum lugere nobis vacabat, cum sedes Romana Urbano negabatur, cum senatus noster non erat, cum Henricum fugiebamus, cum Guibertus in cathedra sancti Petri felix haereticus residebat. Nunc vero per gratiam sanctorum martirum Albini atque Rufini

---

a) *In B, fehlt I* b) iis *B* c) *in B*, confligimur *I* d) *B*, minuunt *I* e) confortamini *B* f) Apulensisis *I* g) sedem *mit Roth corrigirt aus* sedet *I* h) vertit *(übergeschr.* mutat) ecce morti vitam *B*.

de naufragio ad portum venimus, de exilio ad patriam reducti sumus. Quid ergo cardinales mei? Quando quidem bene successit, hos dies in leticia, delectatione et in gloria agamus. Eia, eia, cardinales mei, res est in vado, in portu navigamus, totus mundus arridet nobis. Nunc itaque bibendum est, nunc corporis voluptates prosequendae sunt, nunc carni et sanguini studendum, nunc in deliciis, in odoribus, in conviviis, in floribus, in veste preciosa, in salsamentis, in balneis, in potacione nimia, in curanda cute, in purgandis unguibus. Postremo in omnibus, quae ad corporis bona aetatem agere libet. Quid ergo? Indulgeamus ventri, satisfaciamus gulae; scriptum est enim: Si volueritis et audieritis Urbanum, bona terrae comedetis [1]. Igitur cardinales, devorate salmones, comedite barros, absorbete percas, traiicite delphines, haurite rumbos, frangite mugiles, exossate congros, incorporate vobis lampredas. Quid plura? aera, mare, terram, flumina, fontes, stagna, lacus, rivos, omnia traiicite, consumite, perfundite, devorate, bibite, bibite beati cardinales mei, vere beati. Intelligitis enim super Abinum et Rufinum. Bibite, inquam, vinum armatum, massicum, falernum, pigmentum, moratum, hysopum, alnatum. Quid plura? Incorporate vobis mellitas potaciones et liquores nectareos. Apulia sit ubique, diabolus sit pauper. Appareat, qui vir siet Urbanus. Videamus, si cervices habeat [a] Romanus pontifex, si habeat [a] fenum in cornu. Renovamini itaque cardinales mei, renovamini spiritum [b] carnis vestrae et exuite veterem sobrietatem cum omnibus actibus suis, induentes Urbanum novum hominem. Ecce, ecce, nova facio omnia." Sic locutus Romanus pontifex, compositis etiam sanctorum reliquiis, hac sententia apostolica insedit cathedram et advocans Toletanum, constituit eum Romanae sedis lateralem et dixit ad eum [c]: „Fili, a dextris meis sede; tu enim visitasti Romanam ecclesiam in magnis persecucionibus suis". Garsias vero subridens exclamavit: „Domine, ecce dominus meus Toletanus per gratiam sanctorum martirum Albini et Ru-

a) *In B*, habet *I* b) spiritu *I* c) eam. — 1) *Isai. 1, 19, statt* me *ist* Urbanum *gesetzt.*

fini a dextris tuis sedet, ecce assistit tibi, ecce apostolicae sedis lateralis effectus est, ecce filius unicus et convisceralis[a] tibi est". At papa: „Frater Garsia, sic solet Urbanus beare amicos suos, amen. Amen dico tibi, quicumque fecerit voluntatem meam, ille frater meus est et soror et mater". Garsius: „Domine, qui sunt amici tui, vel qui faciunt voluntatem tuam?" Papa: „Qui offerunt preciosas reliquias, hi sunt amici mei, hi sunt, qui faciunt voluntatem meam". Garsias: „Domine, spiritum huius mundi habes"; et secum: „nunquam accedo ad te, quin abeam peior". Papa: „Frater Garsia, quid dixisti?" Garsias: „Dixi, quod Cathabatmon dividit Egiptum ab Affrica". Rursus Papa: „Frater Garsia, ego sum pastor bonus". Garsias: „Vere pastor bonus"; et secum: „quia bene pascis gulam tuam". Papa: „Quid dixisti?" Garsias: „Dicebam, quod Cathmus habet quatuor filias, Ino, Agane, Autonoe et Semele". Papa: „Frater Garsia, ego cognosco oves meas". Garsias: „Vere cognoscis"; et secum: „nichil enim relinquis in marsupiis eorum". Papa: „Quid dixisti?" Garsia: „Ego dicebam, quod Rodanus fert in mare Ararim". Papa: „Frater Garsias, et cognoscunt me meae". Garsias: „Cognoscunt, inquam"; et secum: „latronem magnum et emunctorem[b] boni talenti". Papa: „Quid dixisti? non enim intelligo". Garsias: „Ego dicebam, quod Zetus et Calais fuerunt filii Boreae". Papa: „Quid ad rem?" Garsias: „Nichil". Papa[c]: „Quid ergo horum mentionem facis?" Garsias: „Domine, in Parnaso monte dormivi, in pellibus animalium, ubi fonte potatus Eliconio[d] musas hausi, et exinde poetica plenus dulcedine fabulosis salibus totus redundo". Papa: „Ut video, es plenus rimarum". Garsias: „Sic est domine, hac illac effluo". Interea Johannes Gaditanus[1]) Toletanum intuens, vidit eum pinguem, nitidum, lautum, rotundum, molarem, ponderosum, gravem, rigidum, cyclopem, corpore giganteo, pectore ex(s)tanti[e], ventre profundo, amplis renibus, largo interoculari,

a) conviscerатus *B* b) remuneratorem *B*, *wäre ironisch zu verstehen* c) *fehlt in I* d) Yconeo *I* e) extento *B*. — 1) *Johannes Caietanus ist gemeint, diac. card. S. Marie in Cosmedin, seu in schola Greca et S. R. E. cancellarius. Später Papst Gelasius II. Ciaconius, Vitae I p. 897 u. A.*

fronte obducta, vultu terribili, gravi respectu, hirta cesarie, cervicali pinguissimo. Itaque coram papa et cardinalibus assurgens exclamavit: „Dignus est tribus calicibus Toletanus iste". At illi obtulerunt ei tres calices, quorum ipse primum [a] uno ictu percuciens, devoravit eum usque ad feces. Tunc Oddo, Hostiensis episcopus [1], qui ibi aderat, vociferatus est: „Ecce de primo calice pax est". Rangerus secundum scilicet similiter invadens calicem, incorporavit eum totum. Pisanus vero clamabat: „Iste iterum locatus est". Bruno [2]: „Qui ni?" Demum vero tercium aggrediens, dedit ei unum colaphum et absorbuit eum totum usque ad radices". Cum sic Gaditanus: „Et de tercio finis est". Gregorius [3]: „Certe". Verum Adlbertus [4] Toletanum exhortabatur in hunc modum: „Frater, tempta, experire et noli verecundari; estus enim est, via longa fuit, tu autem elementis plasmatus [b] es, non potes abstinere; vinum te pascit, utere Romana consuetudine, ostende vires, appareat, qui vir sies, videamus, si sis dignus legatione Aquitaniae [c]. Eia frater, pota, incorpora, traice, induc, devora, absorbe. Siccis deus omnia dura proposuit; beati, qui bene potant, qui sapiunt vina, non est Romanae auctoritatis, sobrium esse". Hoc modo Albertus Toletanum exhortabatur, cum sic Gregorius [3] ad eum: „Eia, eia Alberte, defer ligna in silvas, effunde virus in anguem, adde oleum camino. Si iste non insanit sua sponte, tu instiga eum". Verum non esset opus ei monitore. Jam enim tres calices inusus exsiccavit, et adhuc sicco gutture quartum quaerit. „Adde quartum, si tibi placet." Baerthardus [5] malum: „Barbarus iste, qui modo venit albis pedibus, tres calices incorporavit et adhuc quartum suspirat, nos autem cardinales et legati Romanae ecclesie, qui portavimus pondus diei et estus, arenti gula siti estuamus." Gregorius: „Inquam, alios; ego vero libenter

a) unum *B* b) blasmatus *I* c) *in B*, Equitaniae *I.* —— 1) *Otto II, Bischof von Ostia. 1088–1101.* 2) *Wohl Bruno, Bischof von Segni; vergl. Jaffé Reg. 4037, 4207.* 3) *Wohl der schon vorne genannte Gregorius Papiensis.* 4) *Albert war Kardinalpriester, Jaffé, Reg. p. 449.* 5) *Wohl Bernard, Kardinalpriester S. Grisogoni. Könnte auch Bernard, Kardinalpriester und Bischof von Parma, oder Bernard, Bischof von Präneste, sein.*

biberem". Johannes Gaditanus: „Biberes? immo certe lagenam vini uno ictu absorberes, ac lubens". Rangerus [1]: „Verba Tiresiae non sunt magis vera". Bruno: „Bonum ingenium narras adolescentis". Teucer: „Optimum". Pisanus: „Frater Gregori, nomen potacionis habes". Gregorius: „Beatus es frater Pisane, quia caro et sanguis revelavit tibi". Pisanus: „Frater Gregori, esne ita bibulus, ut aiunt". Gregorius: „Ego libenter bibo, cum sitim habeo". Pisanus: „Quid?" Gregorius: „Quid? vinum optimum [a]". Pisanus: „Frugi es". Johannes: „Non est de hominibus, quem somnus non capit". Cum haec dicerentur, ecce, concha vini Toletano oblata est, quam ipse duabus vix attollens manibus uno impulsu transmisit et dicebat: „Estus est". Rangerus: „Estus?" Albertus: „Certe in concha apparet". Pisanus vero videns concham vino emunctam fece tenus, Garsiam respiciens subrisit et ait [b]: „Porrige, Garsiae, concham domni sui, ut, quod vini residuum est, abradat et colligat". Garsias: „Nolo bibere". Sciebat enim, nichil esse in concha. Pisanus: „Tempta, bone vir, adhuc enim dimidia concha est". Garsias: „Scio, verum non sum illius dignitatis, tu autem cardinalis es, bibe". Pisanus: „Cardinales gaudent plenis calicibus, concha autem non est plena". Garsias: „Sic est". Teucer reddidit ei gratias. His dictis Gregorius veniens ante papam, dixit: „Domine, ecce unus potator hic". Papa: „Deo gratias, scriptum est enim: Domus mea domus potacionis vocabitur [2]". Gregorius: „Domne, concham plenam [c] penitus exsiccavit". Papa: „Unaquaeque arbor ex fructu suo cognoscetur". Gregorius: „Domne, nichil remansit". Papa: „Romanus est, amen, amen. Dico tibi per multas potaciones intrandum est in legationem Aquitaniae [d]". Garsias: „Domne, deus meus erit

a) bonum *B* b) dixit *B* c) *in B. fehlt I* d) *in B.* Equitaniae *I.* 1) *Ein Rangerius war Kardinalpriester, doch seit c. 1092 Erzbischof von Reggio (Apulia), er kann also nicht wohl gemeint sein, sondern vielmehr Rainerius, ebenfalls Kardinalpriester unter Urban, unter Paschalis II alsdann card. presbyter SS. Marcellini et Petri. Ciaconius I p. 888. Jaffé Reg. p. 449, 478.* 2) *Matth. 21, 13, statt* orationis *ist* potacionis *gesetzt.*

hic legatus Aquitanie?" Papa: „Erit". Garsias: „Certe, dignus est"; et secum: „domnus meus non intrat pre ostium, fur est et latro, ipse emit legationem". Papa: „Quid dixisti?" Garsias: „Optime factum". Verum Gregorius totus interim estuabat. Cui cardinales lagenam vini obtulerunt, quam ipse semel feriens, traiecit et dicebat: „Hoc vinum bonum est". Papa: „Credo". Pisanus vero respiciens lagenam penitus exhaustam exclamavit: „Gregorius, frater noster, siciebat". Johannes: „Apparet in calice". Bruno: „Nichil remansit". Teucer: „Purgatus est". Johannes: „Non est mirum, frater noster Gregorius non cessavit hodie". Albertus: „Tota die vociferatus est". Teucer: „Sentencia Romana exhausit hominem". Johannes: „Si Romana sententia exhausit Gregorium, et Gregorius exhausit lagenam". Pisanus: „Omnes nos cardinales et legati Romanae ecclesiae consuetudinem hanc habemus, libenter potamus". Papa: „Responsum Apollinis[a]) non est magis verum". Johannes: „Humanum est potare". Teucer: „Homines sumus". At illi obdormierunt. Vos valete et plaudite. Ego Calliopius recensui. Explicit.

Abschriften s. XII ineunt(?) Cod. Pal. 242, p. 65b—76b, neuere: Cod. Vat. 9026 sq.; 9137 sq., in der Bibl. Vaticana; des Cod. XXXIII, 148 fol. 25 sq., in der Bibl. Barberiniana zu Rom.

Nr. 46.

Bischof Wido von Ferrara ermahnt den Bischof Oldo(?) von Imola, den Fusstapfen seiner Vorfahren zu folgen und ihm beizustehen [1]).

c. 1095—1100.

Reverendo domino et patri U(ldoni), dei gratia Imolensi episcopo [b]), W(ido), Ferrariae episcopus, fidele servitium. Egregia tua nobilitas et praeclara morum onestas magnam mihi tribuit inpendendo fiduciam, cum sciam libertatem tuam nichil, quod abuerit, negaturam. Quid enim negares,

a) *In B*, Apollonis *I* b) episcopi. 1) *Die Abschirft dieses Briefes hat mir Herr Pietro Gatti in Rom besorgt.*

quod nobilitas ipsa negari non sumeret? Quid enim tam ad benignitatem pronum, ad caritatem propensum, ad pietatem promtum, ad miserandum paratum, quam animus, ad virtutem accensus, sibimet parcus, alienis profusus? Novi certe mores tuos egregios, et sine dum [a]) experimento rerum, tamen testimonio plurimorum. Secuntur universaria tamen, ut si qui nata sunt, esse desierunt [b]), subsistere diutius certe non possunt. Unde nec amare faciunt dulcia, nec dulce faciunt amara, nec infecunda concipiunt, nec concipere fecunda desistunt, et sicut nobilem gloriam sig [c]) ignobilem delectat infamia. Que cum ita sint, maiorum tuorum vestigia sequeris, mores imitaris, qui maiorem tibi virtutum, quam divitiarum suppellectilem reliquerunt, possessionibus quidem divites, sed virtutibus ditiores. Hac ergo fiducia nobilitatem tuam convenio, necessitati mee subveniri deposco, nec ipse tendo, verecundia timeo, nec in obtinendo diffidentiam habeo. Oro igitur, ut adsit consiliatrix caritas secumque benignitas, hortatrix pietas, nec accedere permit(t)atur cupiditas.

Abschrift vom 12. Jahrh. des Cod. B. 63 fol. 200b, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

Nr. 47.

Iudikat, durch welches in Gegenwart des Papstes Paschalis II und mehrerer Kardinäle ein Streit zwischen dem Bischofe Laetus von Veroli und dem Abte Girard von Monte Cassino wegen der Kirche San Nicolo (D. Veroli) zu Gunsten des Bischofs entschieden wird.

1114 November 5. Anagni.

Anno ab incarnatione domini MCXIIII. Indictione VIII. Pontificatus domni Paschalis | secundi pape anno XVI. Mensis Novembris die V. Recordationis scripturam facimus de | litigio, moto a domno Leto, Verulane sedis episcopo, adversus Girardum, abbatem monasterii sancti Benedicti Montis Casini, de ęcclesia sancti Nicolai, posita in fundo episcopii sancti Andreę [1]), in territorio Verulano, in loco ubi

a) *Ob* fidendum? b) *die ganze Stelle ist corrupt, statt* universaria *könnte auch* universa nata *gelesen werden.* b) = sic. 1) *Sant' Andrea ist der Schutzpatron der Kathedrale von Veroli. Vergl. Acta Pont. II Nr. 234*

dicitur sub Colle Lupeclini, de qua querela preposita fuit apud Verulanam civitatem coram presentia domni nostri, Paschalis pape, et cardinalium ac iudicum venerabilis monachi, nominatim Rosellus et Jonas atque Johannes Paganus et Bertraimus, advocatus eiusdem monasterii, ibique negotio cepto de ęcclesia sancti Nicolai neque finito, negantes, ęcclesiam esse positam in iam dicto fundo, datis indutiis alterius diei [1]) pro inquisitione ipsius fundi, utraque parte veniente apud civitatem Aletri [2]), iterum datis indutiis decem dierum a domino papa ex petitione monachorum, tandem cognitio istius negotii Anagnie est delata, et ibi petita ęcclesia sancti Nicolai, ędificata in suprascripto fundo episcopii sancti Andreę ab advocatis episcopi, advocatus monasterii opposuit prescriptionem XL annorum, advocati autem prenominati episcopi legitimam temporis interruptionem contra opposuerunt. Tunc ab utraque parte causa legitime examinata et a iudicibus cognita, precepto venerabilium cardinalium, videlicet domni Petri, Portuensis episcopi, et domni Anastasii atque domni Divizonis et Rambaldi atque Roffrede iudicum, testes interruptionis ante presentiam domni nostri papę et eorundem iudicum introducti sunt, his ab invicem separatis et subtiliter inquisitis, et legitime temporis interruptionem probantibus atque iurare volentibus, se vidisse Honestum, episcopum sancti Andreę [3]) Verulane civitatis, constituisse in eadem ęcclesia sancti Nicolai Girardum presbiterum priorem et Iltum Mattilde ad serviendum ei utrosque de ecclesia sancti Andree ad honorem atque subiectionem sanctę Verulanę sedis, et in eadem subiectione vidisse eundem presbiterum sub tempore Adam, venerabilis episcopi Aletrine civitatis [4]), cui commendata fuerat Verulana ęcclesia a domno Gregorio papa. Similiter in tempore domni Alberti, venerabilis episcopi sancte Ve-

1) *Leider kann man diese Angaben nicht zu einer genauen Itinerarberechnung verwenden, weil die Zeiträume am Schlusse nicht genau genug angegeben sind* (dato die reprobationis, ter citati). *Das zu Anfang gegebene Datum ist natürlich nur das der Beurkundung, d. h. des Abschlusses.* 2) *Alatri.* 3) *Honestus, Bischof von Veroli, c. 1070—c. 1090.* 4) *Adam, Bischof von Alatri, c. 1077—c. 1098.*

Verulane sedis [1]), atque vidisse xenia ab eadem ęcclesia referri iam dicto episcopio, videlicet agnos, porcos et oves, etiam per annua tempora ad arandum boves et equum, ab eadem ecclesia datum Alberto, venerabili episcopo, atque postea donatum venerabili Rodulfo episcopo, fratri domni nostri Paschalis pape. Advocatus vero predicti monasterii cum monachis cepit eos reprobare. Dato die reprobationis venerunt ad causam, deinde vero ceperunt reprobare testes, scilicet Ardemannum, Girardum, Johannem Bobuli atque Johannem Crescentii, quod nullo modo probare potuerunt. Hac de causa, derelicto iudicio, per contumaciam ter citati a prenominatis domnis cardinalibus et iudicibus, per Georgium et Girardum de Paulo atque Benedictum, Christianum, officiales domni pape, redire ad iudicium voluerunt. Tunc precepto domni pape et cardinalium auctoritate suprascripti iudices Rembaldus et Roffreda iusserunt, restitui possessionem ęcclesię sancti Nicolai cum omnibus suis pertinentiis domno Leto, venerabili episcopo, ad honorem et utilitatem sancti Andreę apostoli, | nostre civitatis episcopii [2]).

† Ego Petrus Portuensis episcopus interfui et ss.

Ego Anastasius presbiter cardinalis tit. beati Clementis ss.

† Ego Divizo presbiter cardinalis tit. Equitii interfui et ss.

† Ego Renbaldus iudex sacri Romani palatii interfui et subscripsi.

Or. und Abschrift Notizie desun. dalle Pergam., im Archivio Capitolare zu Veroli.

Perg. ital. br. 0,188, lang 0,61, ohne Siegel oder dergleichen, war angerollt. Schrift des Conscripts: gewöhnliche Spatial-Minuskel. Die Zeugenunterschriften darunter von anderer unter sich wohl gleicher Hand und Dinte, am meisten Eigenart zeigt Anastasius.

---

1) *Albert, Bischof von Veroli, Nachfolger des Honestus, c. 1094–1106.*
2) *Zu beachten ist, dass der Papst am 7. November zwei Urkunden für das hier unterliegende Monte Cassino erfolgen liess. Jaffé, Reg. 4712, 4713.*

Nr. 48.

Vereinbarung der Genuesischen Gesandten mit den Getreuen des Papstes wegen zwischen Genua, Rom und Pisa strittiger korsikanischer Dinge [1]).

1121 Juni 16. Rom, S. Cosme et Damiani.

Convenit inter fideles domni pape Calixti et Januenses. Capharum et Berizonem, qui ex parte consulum et civitatis sue pro negocio Corsicano ad curiam Romanam venerant, quod predicti cives Januenses sacramento firmaverunt in anima sua et consulum suorum, sese usque ad festivitatem sancti Martini Romam reversuros, paratos persolvere curię Romanę mille quingentas marcas argenti, ad opus domni pape mille ducentas, et curie trecentas, in auro et argento et monetis, ut tredecim solidi Papiensis monete seu valens solvatur pro marca. Et quinquaginta uncias auri Romanis clericis, qui causę huic assensum prebeant et auctoritatem. Et consules seu legati eorum, qui tunc Romam venient, sacramento firmabunt, quod, si pro causa hac a Pisanis guerra Romanę increverit ęcclesię, bona fide Romanam iuvabunt ęcclesiam, et per se guerram facient nec pacem, nec treguam seu guerram recredutam facient, sine data parabola domni pape Calixti vel catholici successoris eius. Hec omnia servabunt bona fide sine fraude et malo ingenio sive pedimento maris vel in itinere captione, quibus transactis, convencionem totam persolvent. Et impresenti quingentas marcas argenti pro hac causa curię persolverunt. P(etrus) vero prefectus, S(tephanus) Normannus, L(eo), filius P(etri) Leonis, C(encius) Frugapane pro [a]) se et fratre suo Leone per missum suum Gentilem de Franco iuraverunt. Si Januenses ista compleverint, quod dominus papa Cal(ixtus) Corsicanis episcopis privilegium faciet [b]), sub

a) per b) facient. 1) *Dieses interessante Schriftstück ist weniger genau edirt: Monum. Germ. XVIII p. 356. Unser Druck schliesst sich der ursprünglichen Originalvorlage besser an. Zur Sache, vergl. O. Langer, Politische Gesch. Genuas und Pisas S. 4, 5. Vergl. Hist. Patr. Mon. Lib. Jur. I p. 21 sq.*

anathemate sine fraude cum episcopis et cardinalibus, scilicet consecrationem eorundem episcoporum. nec ipse nec successores eius Pisanę. nec ulli concedent ęcclesię. set soli Romanę conservabunt ęcclesię, idem etiam dominus papa consecrationem episcoporum de Corsica Pisanis publice interdicet, et electos eiusdem insulę, ad se venientes, si digni inventi fuerint, consecrabit. Hec conventio assensu et licentia domni pape facta est sub presencia[a] Petri Portuensis et Azonis Aquensis episcoporum, et cardinalium Johannis sancti Grisogoni et Petri sancte Marię in Transtiberim. Laicorum vero Petri Leonis et Octaviani, fratris prefecti, et Nicholai de Ancilla dei. Et quod prenominate persone super hoc deliberarent, dominus papa sese servaturum promisit. — Actum est hoc ante ęcclesiam sanctorum Cosme et Damiani in Silice. XVI Kl. Iulii. Anno dominicę incarnationis millesimo centesimo vicesimo primo. Pontificatus domni pape Cal(ixti) secundi anno secundo.

† Ego Cafarus et Berizo talia sacramenta et tales promis(s)iones Romę fecimus pro communi nostrę civitatis: domno pape marcas argenti MCCCCCCC, de quibus iam habemus datum ei CCCCC. quas mutuavimus de Romanis cum labore de quattuor quinque, cardinalibus vero et episcopis una cum quibusdam laicis marcas argenti CCC. presbiteris et clericis uncias auri L, Petro. Portuensi episcopo. uncias auri de tarinis CCCIII, de quibus iam habet XXV. per unciam solidos X Papiensis monetę. quas mut(u)avimus cum labore de quattuor quinque cum sacramento. sicut Romani. quorum est peccunia, scriptum habent. Petro vero Leonis marcas argenti C, de quibus iam habet L. quas debemus reddere Romanis cum supradicto labore. Filiis Petri Leonis marcas argenti LV. Leoni Fragapane XL, prefecto marcas argenti C, episcopo Aquensi libras denariorum Papiensium. qui modo Papie currunt. C. Hoc totum per sacramentum firmatum est a Cafaro et a Berizone. sine sacramento per nostram promissionem uxori Petri Leonis prasinam[b] I et Petro Leonis niellum unum et gariofolos et alia servicia. Ste-

a) presecencia b) *oder* prasmam. *Mon.:* id est smaragdum.

phano Normano [a]) marcas argenti xxv de predictis ccc marcis, quod minus habuerit, promisimus adimplere, Gale de Cognone iuravimus per mensem dare per unum quemque hominem solidos xx, et ad galeam libras xx pos(t)quam de fuce Roma(na) exierit, et pos(t)quam Januam venerit, unoquoque homini denarios II per diem, et debemus racionare, quod datum habemus colono capitale et proficuum, s(c)ilicet libras XIIII veteris monete Papiensis, quas mut(u)avimus cum labore de quattuor quinque, et sunt x de Guilielmo Cilloblanco, et IIII de Gilio Romano, istas IIII per sacramentum. Ego Cafarus iuravi in anima consulum Berizoni, libras LXX dare aut valens, postquam Januam venero ad xx dies, nisi remanserit verbo uxoris eius aut socrus eius.

Abschrift der Miscell. di Stor. Ligur V p. 31, in der Bibl. Civica zu Genua. „Pergamena scritta in quella eta.“ Wird das Original gewesen sein.

Nr. 49.

Grimoald, Fürst von Bari, verleiht der Kirche San Nicolà di Bari die Kirche Santa Maria di Colonato mit Zubehör [1]).
1123 Juni.

Grimoaldus Alferanites, gratia dei et beati Nicolai Barensis princeps. Omnipotentis dei gratia, cuius nos bonitate ad Barensis civitatis principatum promotos gaudemus, tunc usque principari cognoscimur, si dispensationis nostre actus et consilio reguntur, et sapienter condiuntur. Vere, quippe sapientiae consilio regi comprobamur, cum temporalibus bonis sic utimur, ut eorum nobis usus ad aeternae beatitudinis gaudia promerenda suffragent, hinc est, quod maiores nostri, religiosi mortales scientes, ⟨a⟩ venerabilibus locis divino cultui mancipatis beneficia conferre ⟨confert⟩ consueverunt. Ea siquidem tam spe, quam imitatione inducti, ecclesie beati Nicolai, in qua eius sacratissimum corpus conditum est, cuius precibus et meritis tam nos, quam et nostra respublica munimur et confovemur,

a) Lormano. 1) *Die Abschrift dieser Urkunde verdanke ich Herrn Loehrl in Bari. Einige Bareser Urk. dieser Zeit gedruckt, Ughelli, Ital. Sacra VII p. 617, 618.*

nostre beneficentie manum extendentes cuncta, que nostro publico iuri in Gizii et Mauli partibus ab Argiro pertinent, ecclesiam videlicet beate Marie de Colonato cum terris, aquis, saltibus, cisternis, arboribus et omnibus suis appendiciis concedere nobis placuit. Presentis itaque libelli auctoritate omnia, quae ab Argiro predicto nostram publicam rem contingunt, sepedictam scilicet beate Marie de Colonato ecclesiam, terras, aquas, saltus, cisternas, arbores cum omnibus eis adiacentibus, set quecumque in Giziis et Mauli predicti Argiro fuisse dinoscuntur, prenominatae beati Nicolai ecclesiae, in qua eius reliquiae conquiescunt, set et tibi, venerabilis abbas Eustasi, tuisque eiusdem ecclesie successoribus perpetuo damus, concedimus, offerimus et similiter tradimus, ut habeatis, possideatis, dominemini atque de eis et in eis quicquid ad prememoratae ecclesie honorem et proficuum volueritis, libera vobis sit sine nostra nostrorumque quam heredum vel successorum aut officialium contrarietate faciendi facultas. Decernimusque, ut nulli neque nobis, nec successoribus nostris, aut heredibus seu officialibus hanc nostram donationem, concessionem, oblationem et traditionem commovere, sive in aliquo diminuere liceat. Sane, si quis, quod absit, in futurum contra hanc nostrae annotationis paginam scienter facere temptaverit, post omnipotentis dei et beatissimi Nicolai, quam meruerit, iram, viginti auri purissimi libras, tam predicte ecclesie et eius abbatibus, quam et camerae nostrae compositurum eum astringimus.

Actum incarnationis dominicae anno Millesimo centesimo vicesimo tertio, mense Iunio. Indictione prima.

Scriptum ab Octaviano cancellario, principatus memorati domini decurrente anno iam quinto.

÷ Ego Grimoaldus Alferanites Barensis princeps ss.

Original im Archivio Capit. di S. Nicola zu Bari.

Pergament, aus zwei der Länge nach mit dünnem Faden zusammengenähten Blättern bestehend, br. jedes etwa 0.142 (zusammen 0.285), lang 0.49. Das Pergament ist fein gearbeitet und dunkelblau (ursprünglich wohl purpurn) gefärbt. Die Buchstaben sind mit Goldtinte eingetragen und gehen in einer Linie über die beiden Blätter weg. Die Schriftzüge in der ersten Zeile zeigen stark 0,005 hohe Spatial-Majuskeln, im Conscripte Minuskeln, im Ganzen

fränkische Spatialform, bisweilen etwas ligirt, ct *rund verbunden, die* ſ *mit flachen Blattschnörkeln versehen. Grimoalds Unterschrift von anderer Hand, fränkisch, weitläufig, unschöner schwerer Duktus, das einleitende Kreuz mit Winkelpunkten versehen. Von einer Siegelung scheint nichts vorhanden zu sein, wie es auch sonst bei Purpuroriginalen der Fall ist.*

Nr. 50.

Das Domkapitel von Pisa schreibt an Papst Innocenz II wegen der Wahl eines Erzbischofs.
1137 April 7. Pisa.

Sanctissimo patri et domino I(nnocentio), summo pontifici, capitulum Pisanum . . . da [a]) [rever]entia et subiectione se ipsos ad pedum oscula beatorum. Sanctitatem vestram volumus no[s certiorem fac]ere, quod nos L(eonem) archipresbiterum . . . assum Guidonem sancti Massiani et Guidonem de Vico conca[nonicos] nostros constituimus. Imperiales [nun]tios et procuratores ad supplicandum d . . . . . . or . . [nostro?] post . . es . . . . . . nobis dignemini potestatem [e]ligendi archiepiscopum in ecclesia . . s . . s . . . . . vacante . . . . p . . . . . . rone et litteras olim nobis interdixis . . . s . Alioquin ad humilitati (!) postulandum a [pat]ernitate vestra, quatenus dicte Pisane ecclesie dignemini, d . . . . episcopo providere. In cuius rei testimonium sigillum nostrum hiis [litteris] duximus apponendum. — Dat. Pisis, VII Idus Aprilis.

Copie des 13. Jahrh. (durch Feuchtigkeit stark zerstört) im Archivio Capitolare zu Pisa.

Nr. 51.

Ein Kardinalskollegium beurkundet, wie es mit dem Papste Innocenz II den Streit zwischen dem Domprobste von Arezzo und dem Abte von Santa Trinità in Torre wegen Santa Maria di San Quirico in Osenna und San Donato di Santa Maria in Pavo entschieden habe.
c. 1142—1143 [1]).

Ordo rationis et iustitię postulat, ut rerum gestarum series, ne recolendi desuetudine obumbretur, litterarum

a) *Am häufigsten* debita. 1) *Wegen der Datirung vergl. die Anmerkungen.*

memorię commendetur. Unde nos C(onradus), videlicet Sabinensis | episcopus [1], G(erardus) sanctę Crucis [2], G(uido) sancti Marci [3], T(homas) sancti Vitalis [4], presbiteri cardinales, et G(regorius) sanctorum Sergii et Bachi [5], O(ctavianus) sancti Nicolai in Carcere [6], P(etrus) sanctę Marię in Aquiro [7] et G. [8] | diaconi cardinales dignum duximus, qualiter litem, quę de ęcclesia sanctę Marię in Cruci, sitę in burgo sancti Quirici [9], inter prepositum Aretinum et abbatem sancte Trinitatis in Turri [10] agebatur, ex precepto domni pape diffinierimus, presentium litterarum testimonio posterorum memorię commendare. Constitit siquidem in nostra presentia ex utriusque partis rationibus et instrumentis, quod abbas Teudo medietatem predictę ecclesię Iocundo, Aretino preposito, iure proprietatis dederit [11], et ab eo per concambium medietatem ęcclesię sancti Donati, sitę in territorio plebis sancte Marię in Pavo receperit. Postea vero, idem prepositus ab eodem abbate medietatem predictę ęcclesię sancti Donati, quam sibi tradiderat sub annuo censu tali tenore acceperit, ut si condictum censum ipse et successores sui solvere negligerent, et requisiti, infra XXX dies non emendarent, tunc prefato abbati vel suis successoribus penam c solidorum componeret et hoc, quod in ęcclesia sanctę Marię in Cruci sibi concesserat, in potestatem abbatis eiusdem monasterii absque contradictione rediret. Predictus itaque A. abbas medietatem ipsius ecclesię ad ius sui monasterii redire debere asserebat, quia statutus census

---

1) *Kommt unter Innocenz II vor vom 7. August 1130 bis 1. Mai 1140.* 2) *Kommt unter Innocenz vor vom 20. Feb. 1131 bis 15. Dec. 1141.* 3) *Unter Innocenz bisher nur ein Guido S. R. E. diac. card. bekannt; unter Honorius II ein Bonifatius, unter Cölestin II ein Gilibertus.* 4) *Ein Presbyter S. Vitalis kommt weder unter Innocenz noch Honorius und Cölestin vor, unter Innocenz und Cölestin nur ein Thomas tit. S. Vestinae.* 5) *Kommt unter Innocenz vor vom 7. Aug. 1130 bis 1. Mai 1143.* 6) *Kommt unter Innocenz vor vom 9. April 1138 bis 13. Feb. 1143.* 7) *Kommt unter Innocenz vor vom 13. Dec. 1141 bis 22. Feb. 1143.* 8) *Wird Guido oder Goizo sein, Jaffé Reg. p. 580.* 9) *S. Quirico in Osenna lag an der Grenze des Sienesischen und Aretinischen, und war strittig, wohin es gehörte.* 10) *Torre lag in der Grafschaft Siena.* 11) *Vergl. die Urk. Nr. 343 vom 17. Kl. April. 1092, im Archivio Capitolare zu Arezzo.*

iuxta tenorem instrumentorum solutus non fuerat. E contra prepositus respondebat, censum persolutum esse, et id se probare posse, asserebat. Auditis itaque utriusque partis rationibus et instrumentis diligenter inspectis, cum domno nostro, papa Innoc(entio), adcitis discretis et sapientibus viris, communicato consilio, sententiam dedimus, ut quia ipsa commutatio ab ipso suo exordio vitiosa et contra divinas et humanas leges facta fuerat, revocaretur et in irritum duceretur. Statuentes, ut abbas predicti monasterii ęcclesiam sanctę Marię in Cruci de cetero quiete possideat, salvo ex integro iure plebis sancti Quirici, ita ut presbiteri, qui pro tempore ibi fuerint, consensu plebani collocentur et ipsi de iure parrochiali respondeant et abbati pro rebus temporalibus, ad monasterium pertinentibus, debitam subiectionem exhibeant, et eiusdem plebis parrochianos absque plebani consensu minime sepeliant. Et si[c] cuique sua iura serventur.

† Ego Conradus Sabinensis episcopus hinc diffinitionem interfui et ss.

† Ego Gerardus presbiter cardinalis tit. sanctę Crucis in Jerusalem et Romane ecclesię bibliothecarius interfui et ss.

† Ego Guido sanctę Romanę ęcclesię presbiter cardinalis tit. sancti Marci ss. (2)

† Ego Thomas presbiter cardinalis tit. sancti Vitalis interfui ss.

— † Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi interfui et ss. (1)

† Ego Octavianus diaconus cardinalis sancti Nicolai in Carcere interfui et ss.

Or. und Einzelcopie des 12. Jahrh. im Archivio Capitolare zu Arezzo.

Perg. ital. br. 0,4, lang 0,505, nicht umgeschlagen, zwischen dem letzten Presbyterzeugen und der Untenkante waren 3 Wachssiegel aufgepresst, woron noch die Abdrücke im Pergamente und die Einschnitte erhalten (zweimal je zwei nebeneinander, einmal überhaupt nur zwei), durch welche schmale Pergamentbänder gehen, offenbar, um das Siegel fester zu halten. Auf der Rückseite sind keine Siegelspuren. Die Abdrücke sind durch die Faltung doppelt, wodurch man erkennt, dass die Siegel erhöhte Ränder hatten, zwei sind rund, eines in Ellipsenform gewesen, Durchmesser c. 0,04—0,05. Faltung der Breite nach 3mal je 1/4 eingelegt, wohl von oben an hinter einander weg, der Streif dann in der Mitte gebrochen. Die Schrift der Urkunde beginnt mit einer etwas

betonten Initiale, an die sich das Uebrige in der gewöhnlichen neueren Curiale Innocenz II reiht, hier nur noch das S(tatuentes) *ein wenig hervorgehoben, das letzte Wort, hinter dem sich zwei Punkte befinden, bleibt 0,005 von der Kante ab. Direct unter dem Conscripte stehen die Zeugen, nur Thomas etwas tiefer, vielleicht von verschiedenen Händen eingetragen. Die Querliniirung geht gut bis an die Seitenlinien. — Zu beachten ist, dass in dieser Urkunde der Kardinal einer Kirche genannt wird (S. Vitalis), die sonst nie als Kardinalkirche unter den Zeugenfirmen vorkommt.*

Nr. 52.

Erzbischof Robald von Mailand ersucht Papst Cölestin II, den Streit zwischen den Mönchen und Kanonikern von Sant' Ambrogio einer Kommission zur Entscheidung vorzulegen und die Konsuln von Mailand zu ermahnen, das den Kanonikern Vorenthaltene zurückzugeben [1]).
1143 September—1144 März.

Clementissimo patri et domno suo Cel(estino), dei gratia beati Petri principis apostolorum vicario, .R(obaldus), Mediolanensis | et ipsius ecclesię servus. Si quidem id prorsus totum, quod est vestre sanctitatis, litteras magno gaudemus gaudio, debita subiectione suscepimus atque vestris obsecundando mandatis, ad pacem inter monachos et canonicos beati Ambrosii reformandam, ut omnis altercandi atque rixandi succidatur occasio, propensius ellaborabimus. Ceterum predicti canonici et monachi, tum propter discordiam, inter eos diutius agitatam, cum aliis supervenientibus negotiis suis, iam ex parte im(m)inutis possessio(n)ibus atque attenuatis opibus [a]), paupert(at)is op(p)ressi pondere, bona beati Ambrosii dillapidare et eius possessiones alienare disposuerunt. Vestram itaque, pie pater, genibus flexis, mente devota sanctam deposcimus paternitatem, quatenus eorum compa⟨n⟩tiendo miserie, nostras admittendo preces, negotium, quod inter eosdem agitur, venerabili domno meo Go(izoni), apostolice sedis legato, vel filiis vestris Novariensi [2]) et Yporiensi [3]) episcopis, ut eorum terminetur

a) *Auf Rasur.* — 1) *Vergl. Sormanus, S. Ambrosii Praeeminentiae p. 69. — Vom 15. November 1143 bringt Sormann ein Breve Cölestins II p. 68, dessen Original ich in S. Ambrogio nicht gefunden habe.* 2) *Litifredus, Bischof von Novara, 1122—1151.* 3) *Vido, Bischof von Ivrea, 1123—1157.*

sententia, committere dignemini atque monachis et canonicis, uti sine subterfugio appellationis eorum obediant iudi⟨d⟩tio, precipiatis. Nichilominus vestram ⟨ex⟩suppliciter exoramus clementiam, uti nostre civitatis consulibus, ut sepedictis canonicis privilegia, quibus eos sancta Romana munivit ęcclesia et pignora, quę eis iniuste detinent, omni remota dilatione, | reddant, sup pene interminatione apostolica auctoritate precipiatis.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,155, lang 0,11; Schrift: gewöhnliche Bücherminuskel Faltung: der Länge nach von unten und oben, der Streif von links und rechts eingeschlagen, durch die so entstandenen neun Lagen Pergament zwei Schnitte, Schnur etc. nicht erhalten. Aufschrift nicht ersichtlich.

Nr. 53.

Malastriva bittet den Kardinal Goizo, die Kanoniker von Sant' Ambrogio gegen die Mönche zu unterstützen [1]).

1144 c. April.

G(oizoni) [2]), sanctę Romanę aecclesię cardinali, vita doctrinaque constanti, Malastriva parentela sibi iunctus set amore iunctissimus utriusque | vitę successus. Scriptum est, familiaritas conte(m)ptum, raritas ammirationem facit. Michi autem vestri contemptum nunquam fatiet sive rara sive non infrequens vestra presentia. Omnis enim accidia tollitur, ubi dilectio, quę ut mors valida est, continetur. Quę [a]) in nobis esse quoniam non dubito, ad postulandum, quicquid ad partem sapit honestatis, fidutialius accedo. Est quidem honestum [b]), ut mea ac multorum fert opinio, sancti Ambrosii prepositum in causa, quam cum abbate eiusdem [c]) habet aecclesie, vos iuvare. Cui supersedendum

---

a) *Ob* quam? b) *übergeschrieben* c) *es steht* eide, *über* i *Abbreviaturstrich, also* einde. 1) *Vergl. Sormanus, S. Ambrosii Praeeminentiae p. 72.* 2) *Es ist fraglich, ob G als Goizo oder als Guido zu ergänzen ist. Letzterer fällte im August 1144 das Urtheil. Bis März 1144 sehen wir Goizo als Zeugen auf päpstlichen Urkunden vorkommen, von da an fehlen, wohl weil er seine Gesandtschaftsreise angetreten hatte. Im April ist auch ein päpstliches Breve in der Sache erlassen. Vergl. oben Nr. 58.*

arbitror, quia vestre notissima est [a]) prudentię. Restat tamen, vestram exo⟨r⟩rare strenuitatem, contra monachorum genus accingi, qui pudore abiecto facilius ad aliena prosiliunt capienda, quam alii ad propria. Nostrę siquidem causę vos reputamus inexpugnabile munimentum, quo [b]) si, quod absit, caruerimus, nostrę parti penitus diffidimus [1]).

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,213, lang 0,063; ganz von gleicher Hand und Dinte in gewöhnlicher Bücherminuskel geschrieben. Der Breite nach, von links, rechts und in der Mitte gefaltet, in der Mitte der 4 Lagen zwei Schnitte neben einander, zur Schliessung und Siegelung, das durchgehende Band verloren. Aufschrift nicht sichtbar.

Nr. 54.

Erzbischof Robald von Mailand bittet den Kardinal Goizo, dafür Sorge zu tragen, dass die Parteigänger der Mönche von Sant' Ambrogio bei der Kurie nichts ausrichten.

1144 c. April.

Dilecto et venerabili patri et domno suo .G(oizoni) [2]), dei gratia sancte Romane ecclesie cardinali presbitero, .R(obaldus), Mediolanensis ecclesie servus, salutem et omne bonum. Prout vestra novit prudentia, venerabilis domnus noster, papa Celestinus, celestem proferens sententiam, Mediolanensium consulum constitutionem super controversia inter monachos et canonicos beati Ambrosii, diutius agitata, editam, ir(r)itam ducendo cassavit atque, ut omnia in pristinum redigerentur statum, apostolica auctoritate precepit. Monachi vero, quoniam in [c]) baculo confidunt arundineo, videlicet [c]) in constitutione predicta [d]), eius preceptis nullatenus adquiescentes, uti domnum papam suis circumveniant mendatiis, curiam adire presumunt et, quod a consulibus factum est [3]), ut apostolice as(s)ertionis robore confirmetur, precibus instando et pretiis, ut credimus, propen-

---

a) *Übergeschrieben* b) a quo, *das* a *mit Punkt darüber und darunter* c) *übergeschrieben* d) *von* videlicet *bis* predicta *übergeschrieben.* 1) *Aus diesem Satze geht hervor, dass Malastriva zum Kanonikerkonvente gehörte.* 2) *Oder Guido.* 3) *Am 27. Mai 1144 hat Lucius II ein Breve erlassen, worin er sich gegen das Vorgehen der Konsuln erklärt.*

sius elaborabant a). Ad vos itaque, tamquam ad nostrum confugientes refugium, vestram obnixius exoramus clementiam, quatenus, ne eorum admittantur preces, potius condignam patiantur repulsam, amore dei et nostro operam detis: preterea, si nuntii marchionis de Monte Ferrato ad curiam venerint, domno pape suggeratis, ne eorum fallatiis fidem ad(h)ibeat. Hec verba, si placet, aput vos secreta habeatis.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital., br. 0.175, lang 0.12; Schrift: gewöhnliche Bücherminuskel. Faltung: in der Mitte der Länge nach, der Streif je einmal von links und rechts, durch die sechs Lagen Pergament zwei Schnitte, Schnur verloren. Aufschrift: Domno Goizoni.

Nr. 55.

Kanzler Galdinus von Mailand theilt dem Kardinale Goizo den langwierigen Streit zwischen den Mönchen und Kanonikern von Sant' Ambrogio mit und ersucht ihn, denselben bald zu beenden.

1144 c. April.

Karissimo domno suo Go(izoni), dei gratia presbitero et cardinali atque sanctę Romanę sedis legato .G(aldinus), Mediolanensis ęcclesię cancellarius, salutem et devotum ubique obsequium. Quoniam de benignitate vestra non modicum confido, ad aures pietatis vestrę preces meas pretendi volo et, quoniam iuste precari desidero, a iusto me indubitanter exaudiendum credo. Cognoscat itaque prudentia vestra, quod inter monachos et canonicos ęcclesię beati Ambrosii controversia diu exorta est, pro qua canonici in presentia domni archiepiscopi sepe conquesti sunt. Ipse vero domnus archiepiscopus ad faciendam et suscipiendam iusticiam sepe abbatem promovit. Abbas autem consilio monachorum et quorundam vasallorum suorum istud omnino renuit et ad laicalem potestatem statim cucur(r)it. Certum ergo vobis sit, quod domnus archiepiscopus et totus clerus Mediolanensis non parum gaudebunt, si ipsum abbatem in presentiam vestram ad faciendam et suscipiendam

a) *Am Schlusse radirt und corrigirt.*

iusticiam in proximo venire feceritis. Quoniam vero Mediolanensis cleri vos precipuum novi esse amatorem, caritatem vestram humiliter deprecor, quatinus amore dei et honore totius cleri [a]) universę ęcclesię consilio et auxilio vestro hunc errorem penitus abolere studeatis, ut, quicquid ab ipsis laicis de ęcclesiasticis negociis iniuste | dispensatum est, irritum fiat. Vale.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital., br. 0,158, lang 0,058; Schrift: gewöhnliche Bücherminuskel. Faltung wohl: einmal der Breite nach in der Mitte, der Streif zweimal. Aufschrift nicht vorhanden.

Nr. 56.

Kardinal Hubald theilt dem Erzbischofe Robald von Mailand mit, er habe gehört, dass den Kanonikern von Sant' Ambrogio von ihrem Eigen zu Gunsten der Mönche entzogen sei, der Erzbischof solle sich der Sache der Kanoniker annehmen.

1144, c. April—Mai.

Venerabili fratri dei gratia R(obaldo), Mediolanensi archiepiscopo, Hub(aldus), sanctę Romanę ęcclesię presbiter cardinalis et apostolicę sedis legatus, salutem. Duos in ecclesia dei gladios et necessarios et sufficientes esse, divina legimus auctoritate provisum, non confusos in sua administratione, set discretos ad certas decisiones. Quod cum vestram non lateat prudentiam, miramur, quod laicis aliquo modo permittitis ecclesiastica disponere et ecclesiasticas causas discutere et decidere [1]). Suscepimus enim a dilectis fratribus nostris, canonicis beati Ambrosii, querelas, quod oblationes altarium et crucis aliasque [b]) rationes [b]) ipsorum [b]), eis apostolicis et vestrorum predecessorum [c]) privilegiis concessas, per manum laicam eis esse ablatas, et monachis esse traditas, contemptis [d]) sanctorum patrum statutis [d]). Arguere quippe vos salva vestra pace audemus,

a) *Zwischen* totius *und* cleri *steht* universus *durchstrichen* b) *ganz klein übergeschrieben* c) *dahinter Rasur* d) *von* contemptis *an auf Rasur, zwischen* statutis *und* arguere *geht die Rasur unbeschrieben 0,045 fort.* 1) *Wird sich auf die Entscheidung der Konsuln beziehen, wovon in einem Breve Lucius II vom 27. Mai 1144 die Rede.*

quod neglexistis opponere vos murum pro domo dei et obviare illis, qui privilegia et decreta Romanorum pontificum et vestrorum predecessorum in irritum et contemptum ducunt atque surripiendo infringunt et vestram dignitatem imminuunt: presertim cum talium sententia et constitutio in huiusce modi nullam firmitatem obtineat. Per presentia itaque vos scripta mandamus, quatenus, quod malefactum est, revocare studeatis | et sacra privilegia Romane sedis canonicis reddi faciatis [a]).

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio.

Perg. ital. br. 0,143, lang 0,09; Schrift: Bücherminuskel mit einigen Privilegienbuchstaben (fast ganz der päpstlichen Brevenminuskel entsprechend). Faltung der Länge nach in der Mitte, dann von links und rechts, Stiche und Aufschrift nicht vorhanden.

Nr. 57.

Kardinal Goizo tadelt das Verhalten des Mönchskonventes von Sant' Ambrogio, befiehlt davon abzulassen und am Feste des heiligen Lucas ihm persönlich Rede zu stehen [1]).

1144 c. Mai.

Go(izo), sancte Romane ecclesię presbiter cardinalis [b]), apostolice sedis legatus, abbati et fratribus sancti Ambrosii salutem. Sicut pro certo novimus et manifestum esse probatur [c]), | homo sapiens, honestus atque discretus Mediolanensi ecclesię preesse dignoscitur, cuius auctoritas aput bonos et graves non minima est. | Accepimus autem, quod, dum [d]) controversia inter vos et prepositum sancti Ambrosii de parrochia, oblacionibus atque campanis agitaretur, contempta obedientia eiusdem archiepiscopi atque iuditio, ad laicorum arbitrium confugistis, quasi ipse inter fratrem et fratrem iudicare non posset. Unde vos, tamquam divinarum [e]) legum transgressores et monastici ordinis desertores, apostolica censura demo(n)strat. Quapropter apostolica auctoritate universitati vestrę precipimus, quatenus parrochiam, oblationes atque campanile esse in statu pristino

a) *Dahinter eine* $1^1/_2$ *Zeilen lange Rasur* b) *übergeschrieben* c) ur *auf Rasur* d) *dahinter Rasur* e) a *aus* o *corrigirt.* 1) *Vergl. Sormanus, S. Ambrosii Praeeminentiae p. 70.*

dimittatis, nec occasione arbitrii consulum vobis aliquid usurpetis. Addentes, ut [a] in proximo festo beati Luce, tam de his respondere, quam de prefata presumptione satisfacere parati nostro vos conspectui presentetis. Alioquin condignam | vestrę contumatię penam non effugietis.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital., br. 0,146—0,162, (unten schmäler), lang 0,062; Schrift: gewöhnliche Bücherminuskel. Faltung: in der Mitte der Breite nach, dann von links und rechts, Stiche und Aufschrift fehlen.

Nr. 58.

Die Kardinallegaten Guido und Hubald entscheiden unter Beirath eines Konzils den Streit zwischen den Mönchen und Kanonikern von Sant' Ambrogio di Milano.

1144 August. Novara.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Amen. — | Cum in omnibus negotiis, quibus discutiendis et definiendis iudex eligitur, ex proprii officii debito rationes hinc inde diligenter eum examinare conveniat, in ęcclesiasticis maxime causis omnimodam eum diligentiam adhibere oportet. ut, videlicet utriusque [b] partis rationibus auditis et vigilanti studio | undique circumspectis, iustitię tramitem deviando nullatenus exeat, sed causam debito fine concludat. Proinde nos Guido et Hubaldus, sancte Romane ecclesię presbiteri cardinales, apostolicę sedis legati in tota Longobardia. legationem fungentes, a reverendo et sanctissimo patre nostro Lucio, summo pontifice, una cum venerabili fratre nostro Ribaldo, Mediolanensi archiepiscopo, iudices ordinati super causa, (que) inter canonicos et monachos sancti Ambrosii diutius agitata fuerat, ipsam causam, sicut sequens ordo declarat, audivimus et definivimus. In tribus itaque cum predictorum canonicorum et monachorum maxime contentio versaretur, scilicet oblationibus altarium et crucis et campanili novo atque quadam nova parrochia, ultra Muscetam sita. Primo totum negotium per aliquot dies Mediolani disceptari [c] audivimus, rationes, ab utraque parte inductas,

a) *Übergeschrieben* b) *theilweise auf Rasur* c) disceptari.

diligenter inspeximus, instrumenta quoque utriusque partis studio vigilanti perlegimus et, ut certius inde iudicare possemus, cunctas allegationes, utrinque scriptas, nobis presentari[a] fecimus. Deinde, statuto tempore, apud Novariam assistentibus nobis et consilium prebentibus reverendis fratribus nostris episcopis, viris siquidem admodum discretis, Alphano Papiensi[1], Littefredo Novariensi[2], Uberto Astensi[3], Ardicione Cumano[4], abbatibus quoque tribus de ordine Clarevallensi[b]: Brunone scilicet de Cerreto[5], Petro de Morimondo[6], Petro de Lucecio[7], religione quidem ac discretione preditis, et aliis discretis clericis cunctas allegationes et instrumenta, diligentissime perscrutantes, controversiam ipsius cause cum nullo modo per concordiam terminare valuissemus, communicato consilio predictorum virorum, secundum iusticiam taliter diffinivimus: Omnes scilicet oblationes, que intra ecclesiam sancti Ambrosii vel in altaribus vel ante crucem offeruntur, summorum pontificum privilegia inde facta, quibus nulla ratio contraire potest, omnino sequentes, canonicis adiudicavimus, exceptis VII candelis, quas in singulis ebdomadibus pro divinis officiis celebrandis monachi a canonicis accipere consueverunt. Campanile vero novum, violenter canonicis per monachos ablatum, quia illud, quod monachorum esset, ex eorum allegationibus sive instrumentis nobis minime patuit, eisdem canonicis absolute secundum[c] preceptum[d] domni pape restitui precepimus, cum ipsi canonici iam per duodecim annos se illud possedisse et in eis possessionem per archiepiscopum Anselmum intrasse manifeste probassent. Parochiam vero novam, quia temporis prescriptione vel donatione neutra pars sibi vendicare poterat, arbitrio archiepiscopi disponendam relinquimus. Transactionem vero de

---

a) en *auf Rasur* b) Cleravallensi c) *nur* s *nachträglich eingeschoben* d) prece *auf Rasur.* — 1) *Alfano oder Alfons, Bischof von Pavia, c. 1143—1145.* 2) *Litifredus, Bischof von Novara, 1122—1151. Vergl. auch Eula, Statistica delle Parrochie di Novara p. 156.* 3) *Uberto, Bischof von Asti unsicher. Gams, Series Episcoporum p. 812 führt ihn gar nicht auf.* 4) *Ardizo, Bischof von Como, 1125—1158.* 5) *Ceretto (D. Novara).* 6) *Morimonte (D. Milano).* 7) *Lucedio (D. Vercelli).*

oblationibus et campanili, per Mediolanenses consules factam, cui monachi inter ceteras allegationes suas maxime confidebant, reverende memorię quondam papa Celestinus [1] et sanctissimus pater noster Lucius, dei gratia summus pontifex, suis litteris omnino cassaverunt, et nos quoque, quia laicis, quamvis religiosis, nulla de ecclesiasticis rebus aliquid disponendi aliquando legitur at(t)ributa facultas [2], eiusdem summi patris nostri auctoritate eandem transactionem irritam fore et penitus nullas vires habere decrevimus. De cetero vero, si quis monachus, clericus aut laicus huius nostrę sanctionis paginam ausu temerario quolibet modo contraire temptaverit, sui honoris periculo se subiacere et anathematis vinculo innodari nullatenus | dubitet. —

† Ego Guido presbiter et cardinalis tit. sancti Grisogoni apostolice sedis legatus ss. atque meo sigillo insigniri precepi.

† Ego Hubaldus presbiter cardinalis tit. sanctę Praxedis apostolicę sedis legatus ss. — atque meo sigillo insigniri feci.

† Ego Robaldus dei gratia Mediolanensis archiepiscopus ss.

† Ego Litifredus [a] Novariensis ęcclesię episcopus interfui et ss.

† Ego Obertus Cremonensis episcopus ss.

† Ego Gregorius Pergamensis episcopus ss.

† Ego Guilielmus episcopus Tredonensis ss.

† Ego Bruno, qui tunc, quando hec sententia ordinata est, ubi etiam presens eram, tenebam abbatiam de Cerreto, modo vero Caramvallem de Mediolano ss.

† Ego Nazarius presbiter ac primicerius ss.

Hec sententia data est in palacio Novariensis episcopi, anno dominicę incarnationis millesimo centesimo quadragesimo quarto. Indictione sexta. Mense Augusti.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio. Abschrift vom 12. Jahrh. der Jura S. Ambrosii Nr. 2074, im Archivio di Stato zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,552, lang 0,635, unten 0,06 umgeschlagen, in der Mitte des Pergaments zwischen Datirung und Umgeschlagenem die Spuren eines grossen Wachssiegels, darunter im Umgeschlagenen zwei Löcher, durch

a) e *auf Rasur.* — 1) *Urkunde vom 15. November 1143, Sormanus, S. Ambrosii Praeeminentiae p. 55, fehlt in Jaffés Reg.* — 2) *Vergl. die Urk. vom 27. December 1122 und 27. Mai 1144.*

welche offenbar eine Schnur mit Siegel daran ging, jetzt verloren; links und rechts davon je zwei Löcher, durch welche je eine Hanfschnur geht, an welchen je ein Wachssiegel hängt. Faltung zwei Mal der Länge nach und zwei Mal in der Breite. Die erste Zeile ist in verlängerter Schrift ausgeführt. Conscriptschrift ist die gleiche, wie zur Zeit des Lucius, wird also von einem päpstlichen Kanzleibeamten ausgeführt sein. Die Zeugenfirmen zeigen verschiedene Hände und meist auch verschiedene Dinte, sie werden eigenhändig sein, in der Vertheilung derselben ist willkürlich verfahren, doch stehen die beiden untersten Würdenträger rechts nach unten zu. — Zu beachten ist, wie die Urkundungszeugen zum grossen Theile verschieden von den Handlungszeugen sind.

Nr. 59.

Der Priester Paul schreibt an Martin von Sant' Ambrogio, dass sein Kollege Gebhard zum Priester geweiht und in einer päpstlichen Gesandtschaft abwesend sei, dass die Schrift des heil. Ambrosius über Jesaias sich in Reims aufgefunden habe, die Schriften desselben ad Pansophium und die Königin der Markomanen aber noch nicht, er bittet um einige Auskünfte [1]).

c. 1134.

Martino, fidelissimo et prudentissimo sancti Ambrosii vicedomino, Paulus, presbiter | indignus, benę meritę recordationis et famulationis votivum pignus. Quoniam collega meus Gebehardus absens est pro quadam legatione domni papę, de quo tibi dico in veritate, quod nullius a) necessitatis contentus est excusatione, a debiti muneris expectatione, interim mea soli(ci)tudo hoc tibi mittit pro dono, quod Ambrosius super Ysaiam prophetam compertus est esse apud Remensem ęcclesiam, unde eum Mediolanenses pro sua dignitate non desperamus mutuaturos esse. Scripta eius ad pansophium et ad reginam Marcomannorum adhuc nusquam investigare quivimus vicissimque petimus, ut si vos invenistis vel invenire potueritis, nos inventionis vestrę congratulatores, datis indiciis, habere velitis. Preterea singularis curiositas mea singulariter postulat dignationem tuam, quatinus, misso mihi antiquo Mediolanensis ęcclesię privilegio,

a) in *auf Rasur.* 1) *Sormanus, Apologismorum Mediol. Vol. Prim. p. 45. Vergl. die Bemerkungen am Schlusse der Miscellanea.*

scire me facias, quos et quot episcopos suffraganeos habuerit, ante quam Mogontina dilatatio terminos eius instrinxerit. Nequaquam enim invidemus, immo plurimum congaudemus amplitudini honoris Ambrosiani, set et hoc dilectioni tuę non tacebo, quod prefatus socius meus et assiduus deprecator tuus apostolica auctoritate presbiter est ordinatus et ambo | in tutelam et specialem filiationem Romanę ęcclesię assumpti et asscripti sumus. Dominus tecum.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. nicht ital. br. 0,197, lang 0,133. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrh. Faltung: dreimal der Breite nach und dreimal der Streif.

Nr. 60.

Bischof Atto von Pistoja schreibt an Propst Martin von Sant' Ambrogio di Milano, er freue sich über seine Mittheilungen, bitte ihn, seine Versprechungen zu halten und versichere ihm, dass nur mit Mühe das Besitzthum des heil. Ambrosius in Toscana aufzufinden sei.

c. 1135.

Frater .A(tto) peccator modo et dictus Pistoriensis episcopus [1]), karissimo suo amico, domno Mar(tino), dei gratia venerabili presbitero et preposito, salutem fidelem· oramen et benedictionem in Christo. Non mediocri gaudio gavisus sum, ac(c)ep tis litteris, quas mihi misisti. Audiens enim, quod mihi mandare disponas venerabilium martyrum Gervasii (?), Protasii (?), Victoris patrocinia sancta, quod preterea magni doctoris Ambrosii librum nuper inveneris, ut predixi, valde elatus sum in [a]) his [a]), quę per te dicta sunt mihi. Quo circa moneo te, sicut intimum et antiquum amicum, promissa tua quam totius [2]) pleno effectui mancipare. Nam deo presule spero [a]), vita comite cum salute, hoc anno sacrosanctas ipsas sanctorum reliquias altar(i)um

---

a) *Übergeschrieben.* — 1) *Atto, Bischof von Pistoja, 1134—1153. Wegen anderer Correspondenzen Attos von Pistoja vergl. Ughelli, Italia Sacra III p. 296 sq.* — 2) *So bald als möglich.*

condere et in illorum honore specialiter ęcclesias domino consecrare. Illud vero, quod de possessione beati Ambrosii, quę utique in Tuscia fuisse dicitur, non absque studio multo valet repperiri, cum longo transacto tempore Mediolanensis ęcclesia nichil inde habuerit et antiquitus ab alienis sit in omni pace possessa et a civitate, qua dego, remota per dietam [1]) unam existat. Item domnum archiepiscopum, fratres de Ulmo, sorores de Calumno, prepositos, domnum Amitti [a]) aliosque, quos de meo provectu lectari [b]) cogito, satis(?) per te humiliter saluto. Cum quibus omnibus ora pro me.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,125: lang 0,086. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrh. Faltung der Breite nach von oben und unten, der Streif alsdann von links und rechts.

Nr. 61.

Paul und Gebhard schreiben an Martin von Sant' Ambrogio über ihre Nachforschungen nach Büchern des heil. Ambrosius, danken ihm, dass er die Weihe ihres Zöglings Walther zum Diakon unterstützt habe, bitten um Auskunft über Ampelius und Petrus Damiani etc. [2]).

c. 1136—1137.

M(artino), gratissimo amico, P(aulus) et G(ebehardus) affectibus prompti et effectibus infirmi, | totius Ambrosianę suavitatis etiam in hac vita participes fieri. Amor quidem tui, pater amande, non sinit nos, consuetudinem scribendi tibi pretermittere, sed pudor obsistit illius inefficatię, quam iam diu passi sumus et adhuc patimur in indagandis libris Ambrosianę doctrinę. Multotiens enim spes inveniendi lucescit, multotiens etiam tenebrescit. Nam multi casus adeo bonis studiis adversantur, ut etiam, que domestica sunt, alienari videantur. Nondum tamen ab inquisitione destitimus, quippe, qui nuper misimus in Saxoniam et paulo ante miseramus in Galliam Belgicam ob investigandum

---

a) amiti b) = laetari. — 1) *Iter, quod una die conficitur, Du Cange, Gloss. II p. 850.* 2) *Sormanus, Apologism. Med. Vol. Prim. p. 44.*

Ambrosium super Isaiam. Verum sapienti de his sat dictum. Magnas tibi gratias referimus pro alumno nostro Walthario, qui te cooperante non solum subdiaconus, set et diaconus ordinatus est, iusto desiderio ab orthodoxo presule tuo [1], quique benefic⟨i⟩entiam tuam suis necessitatibus impensam benefic⟨i⟩entiis prefert universorum, quos peregrinus expetiit Italorum. Omnes sanctos pontifices tuos, quos [a]) nobis in brevi destinasti, suis in locis in martyrologio nostro collocavimus, preter Ampelium, cuius annuum diem tu pretermisisti. De Petro Damiani, cuius secretam memoriam propter utilita(te)m eius frequentamus, nuper audivimus, quod in ęcclesia Corneliensi defunctus ac sepultus fuerit, et transitus eius, quem adhuc ignoramus, ut aliorum sanctorum celebris sit. Has duas de Ampelio et Petro, quas fassi sumus ignorantias, proxima rescriptione petimus, uti depellas, insuper et scientias nostras, ubi poscat honestas adaugere studeas. Ępistolam [2]), quam archiepiscopo misimus, lege et, quid sibi et tibi pariter commiserimus, misericorditer agnosce. Commendamus tibi animam confratris et con|presbiteri nostri, Kal. Marcii defuncti, nomine Marcwardi.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. nicht ital. br. 0,132, lang 0,18. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrh. Faltung dreimal der Länge nach, dann der Streif in der Mitte.

Nr. 62.

Paul und Gebhard theilen Martin von Sant' Ambrogio den Namen des heiligen Ulrich von Zell mit, ferner, dass sie alle Namen der Mailänder Erzbischöfe ausser Ampelius in ihrem

---

a) *Übergeschrieben.* — 1) *Gemeint ist offenbar Robald, der 1136 gegen den zu Anaclet haltenden Anselm erhoben wurde. Näheres Bernhardi, Lothar von Supplinburg p. 638. Walther ist offenbar derselbe dessen in der Aufschrift von Nr. 62 Erwähnung geschicht, beide Nummern könnten demnach auch umzusetzen sein.* 2) *Sorman hat die Anm.: „Extat cum aliis in mea collectione spectantibus ad Lotharium et Conradum". Man würde zunächst glauben, dass es der Brief an Erzbischof Anselm sei (Sormanus, Apolog. p. 46; Mabillon, Museum Ital. I p. 96), doch dürfte dem das* „ab orthodoxo presule tuo" *etwas weiter oben in diesem Schreiben entgegenstehen.*

Martyrologium verzeichnet haben, sie fragen nach dem Gedenktage des Petrus Damiani.
c. 1137.

M(artino), Ambrosiani saporis amico, .P(aulus) et G(ebehardus), perpetes dilectores eius perpes Ambrosianę felicitatis participium. | Si curas scire nomen sancti, cuius mentionem scribentes episcopo fecimus, cuiusque festum primitus hoc anno pridie Idus | Iulii [1]), precipiente papa, celebravimus: Ǒdalricus nominatur [2]), tracto nomine pro cognatione [a]) a sancto Ǒdalrico, Augustensi presule, claris parentibus a deo datus per clara merita magni confessoris, possessor quondam sed pro Christo relictor huius [b]) amenę curię, in qua modo nos habitamus, et tam ipsius, quam sancti Magni memoriam frequentamus. Omnes sanctos Mediolanensis ęcclesię presules, quorum nomina nobis misisti, conscripsimus in martirologio preter Ampelium, cuius diem tu pretermisisti. Dixisti, Petrum Damiani inter beate defunctos computari, nos tamen, | qualemcumque memorialem diem | eius libenter scimus [3]). Vale in domino.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. nicht ital. br. 0, 193, lang 0,065. Schrift: Bücherminuskel. Faltung der Breite nach in der Mitte, dann links und rechts. Auf der Rückseite steht wohl von anderer aber gleichzeitiger Hand: De Walthario nostro quicquid scias manda nobis.

Nr. 63.

Paul und Gebhard schreiben an Martin von Sant' Ambrogio, sie seien durch die Böhmen bedroht, der König habe geäussert, er werde weder den Mönchen noch den Kanonikern von Sant'

---

a) cognitione b) h *übergeschrieben.* — 1) *14. Juli.* 2) *Gemeint ist S. Ulricus, Prior von Zell im Schwarzwalde, mit dem in Cluny üblich gewordenen Heiligentage des 10. Juli. Vergl. Acta SS. Juli III p. 154 sq. Mon. Germ. XII p. 251 sq. (Ich wurde von Prof. Wattenbach hierauf aufmerksam gemacht.) S. Ulrich starb am 14. Juli c. 1093, vergl. Mon. Germ. XII p. 267 Anm. 43; Acta SS. Juli III p. 151; Mabillon Acta Ord. S. B. VI. 2 p. 780, derselbe p. 779 giebt als Kanonisationsjahr 1120 an.* 3) *Petrus Damiani ist nicht in officieller Form kanonisirt worden, am 23. Februar wird sein Tag zu Faenza und Font' Avellana gefeiert. Nouvelle Biogr. univ. XII p. 862.*

Ambrogio die Pfalz abtreten, Martin möge dem neuen Erzbischofe ihre Anhänglichkeit versichern.
1146. August.

M(artino), carorum suorum precipuo, .P(aulus) et G(ebehardus) beatę Victorię munus a domino patrocinante beato Ambro|sio. De renovandis, que submerse sunt, litteris et cementariis acquirendis modo non curamus, quia de max|imis periculis tractamus. Expectamus enim sevissimam et fedissimam Boemiorum gentem, iam iamque nobis cum gladiis et ignibus imminentem. Litteras autem, pro te factas, quas nunc tibi mittimus inspiciendas, rex in primis acceptavit suamque personam sigillandam iudicavit, set antiquo serpente per quendam pseudoclericum venena diffundente benivolentiam mutavit et avaritiam confirmavit dicens, se neque clericis neque monachis palatium, de quo agitur, concessurum set sibimet retenturum. Porro, quod ępiscopalem beatę recordationis archiepiscopo designatam transmittimus, idcirco facimus, ut et amorem nostrum circa memoriam eius agnoscas et, si res exigat, successori eius, quem nosse cupimus, ostendas. | Angustias nostras commenda deo et sancto Ambrosio, cui etiam cereum globum mittimus, ut consuevimus.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,175, lang 0,074. Schrift: Büchermimuskel des 12. Jahrh. Faltung: der Breite nach in der Mitte, dann von links und rechts.

Nr. 64.

Paul und Gebhard bitten Erzbischof Oberto von Mailand, den Ueberbringer des Briefes gegen seine Feinde zu schützen, diese hätten Unrecht, noch ein Talent zu fordern, sie hätten sich wiederholt ungebührlich benommen und ihren Schwur gebrochen. Oberto möge dem Bischofe von Como der Sache wegen schreiben und dem Priester Hartung den Segen ertheilen[1].
1146—1150.

O(berto), sublimi ecclesię Mediolanensis speculatori,

1) *Die Abschrift dieser Urkunde verdanke ich Herrn Comm. Cesare Cantù zu Mailand.*

.P(aulus) et G(ebhardus). humiles contemplatores et amatores honoris eius, zelo [a]) dei contra malignos et periuros vehementer excitati [b]). Presentium latorem, boni moris moralisque scientię spectabilem cultorem, tuę pietati, presul honoratissime, tuorumque civium commendamus honorificentię, quatinus scuto bonę voluntatis vestrę circumdatus nullam violentiam patiatur ab irreverentibus et inprovitis [c]) mendatiorum commentatoribus, vesanissimis periuriorum presumptoribus. Testamur enim deum, non esse in conscientia nostra, quod aliquam adversus eum habeant causam, preter solam invidiam, cui superaddentes avaritiam, mentiuntur, nos adhuc sibi debere talenti summam, deo conscio nunquam promissam, forsitan, ut, dum nos mendaciis eorum non consenserimus, huic optimo viro pessimam domi componant calumpniam. Quid enim ego Gebeardus, qui patrator operis esse videor, adeo mihi displicentibus promitterem, ut eos absque magistro venire nudis verbis contradicerem? Verumtamen impudentia eorum, me Romę posito, venire presumpsit, et quod tunc temporis permisit, lapides aptare ceperunt, quibus ego superveniens, nec loqui pre indignatione potui, sed a fratribus cohibitus vix me ab eorum repulsa cohercui et lapides quidem cedere permisi, sed a muro faciendo penitus inhibui. Nam et priori anno me fefellerunt adducentes mihi magistrum, quasi a domino Martino missum. Tandem persuasus, in bono vincere malum, adiunxi eos diviti abbatissę habenti opus magnum sed planum, ut et illis proficerem et abbatissam [d]) non deciperem. Verumtamen hoc torquet eos, quod nostrum opus, non longe ab eis positum, ab omnibus laudatur, et aliquid erroris in illo denotatur. Post hec, sicut in aliis litteris scripsimus, amplius me placare volentes, posuerunt manus suas super sanctorum reliquias, et, sicut adhuc testes habeo, iuraverunt, se nunquam vel operi nostro vel operariis nostris nocituros. Quod quia transgressi et exleges facti sunt, magis compellendi sunt ad veracem penitentiam, quam admittendi ad fallacem audientiam. Flagitamus autem, ut, quod de

---

a) zolo b) excitari c) = improbis *od.* improvidis d) abbatissimam.

his scribendum est. Cumano scribas episcopo iunctisque civium tuorum legationibus hunc commendatum nostrum apud illumque tutum facias ab omni malo. Venerabilis presbiter Artungus, quem in nova celebritate specialis patroni nostri confessoris Dedelrici suscepimus, simul et devotus et egrotus gratiam tuę benedictionis expectat. Deus omnis gratię confirmet te in ęterna beatitudine.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Nr. 65.

Abt Theobald von Pontita und der Klosterprovisor ersuchen den Propst Martin von Sant' Ambrogio, ihnen sein Exemplar der Schrift des heil. Ambrosius über Lucas zuzusenden, um ihre Abschrift danach zu corrigiren, sie würden gerne zu Gegendiensten bereit sein.

c. 1140 — c. 1144

Venerabili in Christo patri et domino .M(artino), ecclesię precipui doctoris Ambrosii preposito, eiusque collegio | Tebaldus, Pontidensium [1]) fratrum minister licet incongruus, itemque .T., claustri provisor eiusdem domus, | salutem et utriusque hominis sos[pit]atem. Libellum predicti beatissimi Ambrosii super Lucam, deo donante, scribere iam fecimus, sed necdum ad plenum, ut cupimus, eundem correximus. Eapropter vos op(p)ido rogamus, ut per latorem [a]) presentium vestrum ad exemplar [b]) nobis dirigere studeatis et nos, peracto opere, quam cito vobis retransmittere curabimus. Scitote autem pro certo, quoniam, si vobis ex nostris aliquid petere placuerit, sine aliqua occasione vestra dilectio ad prebendum nos paratissimos invenire poterit.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,132, lang 0,057. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrh. Faltung in der Mitte der Breite nach, der Streif von links, rechts und in der Mitte, durch die acht Lagen Pergament zwei Stiche neben einander. Schnur etc. nicht erhalten.

---

a) prelatorem b) ar *auf Rasur.* — 1) *Pontila oder Pontita, westlich von Bergamo. Der Name Thebald ist nicht sicher, weil er im Originale stark monogrammisirt und abbreviirt worden. Vergl. Lupo, Cod. Dipl. Bergom. II p. 1055.*

Nr. 66.

Der Geistliche Johannes entschuldigt sich bei dem Propste Martin von Sant' Ambrogio di Milano, er könne wegen der Anfertigung eines Digestenbuches nicht zur vorgeschriebenen Zeit kommen, derselbe möge dies entschuldigen und sich bis Himmelfahrt gedulden.

c. 1145.

M(artino), dei gratia canonice sancti A(m)brosii preposito, reverendo patri ac domino diligendo, J(ohannes), licet indignus clericus, obedi|entiam et debitam reverentiam. Vestre ammonitionis litteras, caris(s)ime pater, diligenter suscepi et eis mente | in his, que ad honestatem at(t)inent, pro pos(s)e ac tempore parere decrevi. Set, quia librum digestorum [1]) fieri facio, ad terminum, vestris litteris mihi designatum, sine magno da(m)pno atque incom(m)odo meo ad vos venire nequeo. Quam ob rem, benignitatem vestram umiliter obsecro, quatinus, si vobis in hoc non obedio, nequaquam moleste | feratis et usque ad festum dominice resurrectionis mihi spatium redeundi prebeatis.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. italienisch; br. 0,15, lang 0,033. Schrift: Büchermінuskel des 12. Jahrh. Faltung von links, rechts und in der Mitte.

---

1) *Offenbar über den gleichen Johannes schreibt Papst Eugen III an Erzbischof Robald von Mailand 1145 Februar—c. Juli (Cod. Vatic. 1362 p. 1):* Miramur itaque et ammirantes dolemus, quod Johannes quidam, dictus presbiter, diabolica persuasione seductus, decimas a laicis ex debito non esse dandas, nec de non datis ęmendationem fatiendam aperte predicat, et laicos posse decimas iustę possidere contendit. *Das Studium des römischen Rechtes wird ihn auf solche Gedanken gebracht haben. Übrigens kommt der Name Johannes oft während dieser unruhigen Zeiten in Mailand vor. Vergl. z. B. Johannes Actileus, presbyter Mediolanensis, Mon. Germ. SS. XX p. 22, 32, 33, 37.*

Nr. 67.

Schatzmeister Obitius schreibt an den Kanoniker Adelard (?), es gehe ihm und den Seinen gut, nur Philippinus sei krank gewesen, er schicke ihm Geld, trage ihm Grüsse auf und bitte um Nachricht, wie es ihm gehe.

c. 1144—1147.

O(bitius) cimiliarcha [1] .A(delardo) [2], fratri dilecto, in melius semper proficere. Cum absentis longe positi animus pro parentibus et amicis infortunia timens et eorum prospera scire cupiens varie affligatur, summopere carum videtur, ut scripto vel viva voce de eis prospera nuncientur. Inde est, quod tibi de statu nostro aliqua scribere curavi. Mater nostra, fratres et uxores et filii eorum et nos cum eis, deo gratias, bene valemus. Phylippinus interdiu infirmatus fuit, ideoque eum ad te mittere non potuimus, set nunc dei gratia convaluit. Confratres tui canonici sani sunt. Duas marcas argenti, in IIII frusta [3]) divisas, per negociatorem .B. de Zurla tibi transmitto, minimum frustum una(m) uncia(m), aliud aliquantulum maius duas uncias et dimidiam habet, tercium maius secundo IIII uncias, quartum maius aliis marcam habet et dimidiam unciam. Quomodo te habeas, mihi scribere non graveris. L. si tecum est [4]), magnam curam habeas, saluto .I(ohannem) Canem et G. [5]) et socios et amicos nostros. Salutat te et Iohannem Canem dominus Iol. Anselmus de Rodo, B. salutat, presbiter sancti Johannis, et mater et soror.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

---

1) *Obitius kommt 1144 und 1146 als Subdiaconus und Cimiliarcha, 1147 und 1148 als Diaconus und Cimiliarcha vor. Giulini, Memorie V p. 582, 585, 590; Ughelli IV p. 156. Im Jahre 1154 ist er Archipresbyter (wenn hier nicht Obertus zu lesen ist) Giulini, VI p. 525.* 2) *Ob Adelardus oder Anselmus gemeint, ist unsicher, beide kommen neben Obitius vor. Giulini V p. 585, 590.* 3) *Frustum, Brandenburgensibus quarta pars talenti. Du Cange Gloss. III p. 426.* 4) *Wird Landulf sein, Subdiakon oder Presbyter. Giulini V p. 585, 590.* 5) *Vielleicht Guifredus presbyter. Giulini V p. 585, 590.*

Perg. ital., br. 0,118, lang 0,058. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrh. Faltung der Breite nach von unten und oben, der Streif dreimal, durch die so entstandenen 12 Lagen Pergament ein Loch.

Nr. 68.

Der Kleriker Adelard (?) schreibt an Obizo von Sant' Ambrogio, er habe sich über seinen Brief sehr gefreut und werde alles darin Enthaltene thun, er möge das Psalterium, wodurch sich Landulf beleidigt fühle, für 48 Schillinge auftreiben, von seiner Seite werde derselbe zufrieden gestellt werden.

c. 1144—1147.

Suo domno carissimo O(bitio), videlicet ecclesię beatissimi Ambrosii preposito prudentissimo, .A(delardus) per omnia suus devotus | clericus debitę subiectionis perseverantiam. Quod vestre placuit prudentię, pater discretissime [a]), me vestris visitare | litteris, gaudeo et, pro ingenti desiderio me sepissime litteras legisse atque firmiter firmiterque memorie mandasse, vobis significo. Quibus siquidem primum omnium sic breviter respondeo, quod omnia, quę ibi reperi, fideliter adimplebo. De psalterio namque, ex quo domnum Landulfum [1]) contumeliam pati, litteris significastis, sic volo, si vestre placet prudentię, cum consilio mei fratris et Iohannis Canis, amici carissimi, mihi pro quadraginta VIII solidis, si potestis, inveniatis. Alioquin ab hinc usque ad [b]) pasca, si aliter non potestis, illum verbis peccatum [c]) redditę, ego vero Bononie reperiam consilium, unde postea a dedecore cessabit, siquidem vero me factorum [d]), quod ex parte persensi; in proximo volueritis nuncio vel litteris significare propriis [2]). Salutate omnes in Christo fratres dilectos, pre ceteris vero satrapum.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

---

a) *cie auf Rasur* b) *vor* ad *steht* pas *unterstrichen* c) *wohl* pacatum d) *gleich:* facturum. 1) *Wird der Presbyter Landulf sein. Giulini, Memorie V p. 582, 585, 590.* 2) *Sinn: Wenn anders ihr es nicht könnt, so macht jenes Vergehen mit Worten gut. Ich werde in Bologna herausfinden, wodurch er von dem Makel frei wird, wofern Ihr mir kund thun wollt, dass ich das in Wahrheit thun soll, worüber ich theilweise im Klaren bin.*

Perg. ital., br. 0,128, lang 0,063. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrhunderts. Das Pergament ist der Breite nach von unten und oben umgeschlagen, dann sind durch die zwei mittelsten Lagen in der Mitte je zwei Löcher gemacht.

Nr. 69.

Erzbischof Oberto von Mailand bittet den Kardinal Johann von Neapel, sich seiner und seiner Kirche anzunehmen, er sei bereit ihm in Allem zu gehorchen.

c. 1150.

Venerabili patri et domino suo .I(ohanni)a), dei gratia sancte Romane ecclesie cardinali diacono [1]), .O(bertus). sanctę Mediolanensis | ecclesie servus [2]), salutem et omne bonum. Nos de vestra, tamquam carissimi patris et domni, benignitate valde | confidimus atque vestrum benignissimum subsidium in nostris et Mediolanensis ecclesie negotiis semper exspectamus. Vestram itaque paternitatem modis, quibus possumus, humiliter imploramus, quatenus mihi et predicte ecclesie, filie vestre, in nostris necessitatibus subveniendo, cum tempus aut locus postulaverit, honorem nostrum, qui vester est, et iustitiam prefate ecclesie manute(ne)ndo conservetis. Nos enim vestris obedire mandatis in omnibus | et per omnia prompti sumus atque parati.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital., br. 0,168, lang 0,072. Schrift gewöhnliche Bücherminuskel. Faltung: in der Mitte der Länge nach, der Streif von links, rechts und in der Mitte zusammengelegt, durch die entstandenen 8 Lagen gehen zwei Stiche nebeneinander, Schnur verloren. Aufschrift: Johanni de Napuli.

Nr. 70.

Der Klostergeistliche A schreibt an A, den Propst von Segni, er möge dem Propste von Sant' Ambrogio di Milano mittheilen.

a) *Auf Rasur.* — 1) *Johann von Neapel war Kardinalpriester von Santa Maria Nuova von 1144 Januar bis 1158.* 2) *Oberto, Erzbischof von Mailand, 1146—1166.*

dass Otto Sigerius grosse Unordnung in's Kloster gebracht habe und deshalb dort nicht mehr aufgenommen werde.
c. 1150 October.

Karissimo in Christo fratri domno A., Signinę [1]) preposito, frater .A., apostolici cenobii provisor indignus [2]), salutem. | De receptu Ottonis Sigerii [3]) promisi nuper preposito sancti Ambrosii ceterisque eius amicis, pro eo rogantibus, me | tractaturum cum fratribus et eorum voluntati super hoc negotio parere in omnibus. Unde, cum eis hac de causa pertractans, unanimiter sunt admirati, quod de tali viro, tam [a]) linguoso, religioni [b]) omnique probitati funditus adverso, inimiciciarum ac discordię auctore precipuo, ab aliquibus deprecarer vel saltim eos super hoc interrogarem. Contristati vero sunt permaxime eo, quod de re impos(s)ibili videre(n)t, ab eis exorari, quibus nil, quod deceret, unquam debuisset denegari. Cum enim beatus Benedictus ovem morbidam, ne ceteros contaminet, de grege precipiat expelli, durum eis videtur per omnia huiusmodi [c]) personam propria voluntate, immo sua iniquitate ex grege separatam ad omnes perturbandos cetui sanctorum associari. Qui, quamvis nunc videatur humiliatus et ad omnia perferenda paratus, eius [d]) confessio non est spontanea, sed extorta, quia ex sola necessitate vivendi cognoscitur adinventa, ideoque, sicut scriptura testatur, deo non est beneplacita, qui non vult coacta servicia, quique [e]) etiam valde detestatur seminantem inter fratres divortia, qualiter cognoscitur, de qua agitur persona. Nunc ergo voluntatem

a) *Auf Rasur* b) ioni *auf Rasur* c) *davor Rasur* d) *davor und dahinter Rasur* e) qui *auf Rasur.* 1) *Segni, zwischen Velletri und Anagni.* 2) *Wer dieser A ist, lässt sich nicht sagen,* apostolicum coenobium *wird nur heissen: dem päpstlichen Schutze unterstelltes Kloster; und das waren viele. Nicht einmal das ist festzustellen, ob das Kloster in Mailand selber gesucht werden muss, wenn dies der Fall, dürfte zunächst an Ariald, den Abt von S. Dionigio (Giulini V d. 590), oder besser vielleicht noch an Amizo, Abt von Sant' Ambrogio (Giulini VI p. 526) zu denken sein. Bisweilen standen die Mönche und Kanoniker dieser Kirche leidlich zu einander.* 3) *Sigerius ist gleich Suger, ein Name, der zu dieser Zeit in romanischen Landen nicht selten vorkommt.*

fratrum, non solum monachorum set etiam laicorum, talem noveritis huiusmodi hominem, qui lingua sua plena veneno mortifero, nobiscum manens, omnes perturbavit, a nobis vero discedens, prout potuit, nostram domum falsissime ad omnes diffamavit, ulterius nullatenus in congregatione suscipiendum, ne eius facinus f . . . . . s expulsi ibi [a]), iterum sit ab omnibus deflendum. Quam voluntatem, ut predicto preposito sancti Ambrosii ceterisque super hoc rogantibus annuntietis, multum depreca|mur, et si opus fuerit, ut [b]) has litteras per vestram personam eis ostendatis, multum exoramus.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.

Perg. ital. br. 0,128, lang c. 0,145. Schrift: Bücherminuskel des 12. Jahrh. Faltung: der Breite nach von oben, unten und in der Mitte, der Streif von links und rechts.

Nr. 71.

Erzbischof Oberto von Mailand befiehlt den Geistlichen von Rosate [1]) innerhalb 30 Tagen alles zurückzugeben, was sie den Brüdern von Crescenzago [2]) genommen haben.

1146—1166.

O(bertus), dei gratia sancte Mediolanensis (ecclesie) archiepiscopus [3]), sacerdotibus et clericis de Roxate salutem. Litteris presentibus vobis mandamus, quatinus omnia, que fratribus de Crescentiago abstulistis, usque ad xxx dies postquam haec presentia scripta susceperitis, eis reddatis, alioquin ex tunc omne divinum offitium vobis interdicimus.

Abschrift vom Ende des 12. Jahrh. des Cod. Vat. Nr. 1362 p. 2, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

---

a) *Es steht* expulsū. b) *übergeschrieben.* — 1) *Ort, s.w. von Mailand.* 2) *Ort ö. von Mailand, am Kanal di Martegna.* 3) *Oberto, Erzbischof von Mailand, 1146 – 1166.*

Nr. 72.

Erzbischof Oberto von Mailand befiehlt den Geistlichen von Rosate, das den Brüdern von Crescenzago Genommene zurückzugeben, und bis zum nächsten Sonntage persönlich vor ihm zu erscheinen.

1146—1166.

O(bertus), dei gratia Mediolanensis ecclesie archiepiscopus, clericis de Roxate salutem. Miramur plurimum, quod fratres nostros de Crescenzago in presentiarum depredati estis. Negotium siquidem, quod de decima inter vos et ipsos agitatur, susceperamus, ut inter vos et predictos fratres vestre intendentes quieti et hutilitati concordiam faceremus. Quapropter vobis mandamus et mandando precipimus, quatenus eisdem fratribus omnia, quę eis modo abstulistis, cum integritate reddatis et usque ad proximam diem dominicam ante nos veniatis, quod si adimplere contempseritis, vos tam a benefitio, quam ab o(f)fitio procul dubio separabimus et excom(m)unicationis sententiam in vos proferemus.

Abschrift vom Ende des 12. Jahrh des Cod. Vat. Nr. 1362 p. 2, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 73.

Erzbischof Oberto von Mailand befiehlt den Geistlichen von Rosate, das den Brüdern von Crescenzago Genommene zurückzuerstatten und vor ihm zu erscheinen, wenn sie ein Anrecht daran zu haben glaubten.

1146—1166.

O(bertus), dei gratia sanctę Mediolanensis ęcclesię archiepiscopus, sacerdotibus et clericis de Roxate salutem. Litteris presentibus vobis mandamus, quatinus ea, quę fratribus nostris de Crescentiaco abstulistis, in integrum reddatis. Si autem super hoc aliquam confiditis habere iustitiam, ante nos veniatis, et quod iustum fuerit, recipiatis.

Abschrift vom Ende des 12. Jahrh. des Cod. Vat. 1362 p. 138, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 74.

Kontrakt zwischen dem Bischofe Leo von Veroli einer-, dem Grafen Rainald von Aquino und dem Edlen Landulf andererseits über Streitigkeiten, zu deren event. Beilegung Papst Hadrian IV einen Termin in Rom angesetzt hatte.

1159 Januar 18.

✝ Anno domini MCLVIIII. Indictione VII. Pontificatus dompni Adriani quarti pape anno V, | mense Januarii, die XVIII. Lites, quas inter se homines movere sunt soliti, finem sententiis seu conventionibus capiunt. | Quapropter constat, dompnum Leonem, reverendum episcopum episcopii sancti Andreę commanentis civitate Verulana, post multas controversias conventionem fecisse cum domno Rainaldo, comite Aquini, et dompno Landulfo, filio dompni Pandulfi, fratris sui laudande Marie, pro se quidem et fratribus suis, qui precepto domni pape iurati promiserunt, se, die a domno papa statuto, ad iustitiam faciendam Romam ituros, et iudicium domni pape observaturos, nisi infra terminum statutum litem inter se placabili conventione finirent. Tunc infra terminum agnoscentes, super lite non habere iustitiam, precibus domni Gregorii, comitis Ceccani, cum eis domnus episcopus convenit, ut inferius apparebit. Primo restituentes positas in territorio montis sancti Johannis possessiones, intra vel foras aut alibi sitas, violenter domno episcopo ablatas, de quibus controversia erat. Que quidem conventio inter eos habita talis est: Dompnus iam dictus Leo episcopus eis in feudo concessit domum, in qua Girinus resedit cum medietate tenimenti, quod Gerinius tempore sue mortis tenuit in castro montis sancti Johannis preter illud, quod tenuit in Strangulagallo, intra castrum vel extra, set hoc modo, ut donec Gemma, uxor quondam Girini, vixerit, medietas tenimenti illud preter vineas per medium dividatur, et eius medietatem capiant ipsi, aliam medietatem domnus episcopus ad utilitatem episcopii accipiat. Post mortem Gemme alia medietas simili modo per medium partiatur, et eis medietas concedatur, alia medietas ipsi vel pro tempore episcopo ad episcopii utilitatem reservetur. De vineis autem sic con-

venit, ut dum Gemma vixerit, habeant ipsi medietatem, ea mortua vineę per medium dividantur et ipsi habeant medietatem, aliam medietatem ipse vel pro tempore episcopus ad episcopii commoditatem. Item convenit, ut ipsi auxilium prestent in recuperandis his, que iniuste a Girino et suis consanguineis sunt alienata, et quicquid eorum adiutorio fuerit recuperatum, partiatur per medium, et medietas eodem modo eis in feudum postea concedatur, alia medietas episcopio reservetur. Insuper concessit eis, in feudum domum aliam, positam in prephato castro Montis sancti Johannis, quam locaverat domno pape Adriano, ut instrumentum locationis, super ea factum, significat, ita, ut omni anno in festo sancti Andreę quatuor denarios persolvant, quemadmodum domnus papa Adrianus dare omni anno convenit. Pro qua concessione domus Girini et medietate tenimenti et pro his, que ipsorum auxilio recuperata erunt de alienatis rebus a Girino eorumque consanguineis, de quibus habere in feudum medietatem debebunt, Prephatus dompnus Landulfus pro se et fratribus suis et dompnus Aimo, filius iam dicti comitis Rainaldi, mandato et precepto eiusdem comitis Rainaldi convenerit, domno episcopo suisque successoribus de omnibus supra nominatis, que concessa sunt, de omnibus fructibus decimas prestare et duodecim denarios in festo sancti Andree [1]) omni anno, et de domo, que dompno pape Adriano locata fuit, quatuor denarios, similiter in festo sancti Andree omni anno, ut iam dictum est; et remiserunt, ut ita dicam, senioriam, videlicet servitium unius militis pro hoste facienda, quod curia domni pape exigere solebat. Ita, ut episcopus pro tempore potestatem habeat statuendi vicecomitem super suos homines, quem voluerit, qui medietatem rationum, que ad curiam usitato more spectabunt, tribuat ipsis, aliam medietatem reservet episcopio, de banno videlicet, platea et placito, vocatis hominibus in ius a vicecomite apud iudicem, quem ipsi prefati comites habuerint; quod si forte ipsi castrum amiserint aut in alium quoquomodo

---

1) *November 30.*

transtulerint, conventio, que cum his facta fuerit, eis, ad quos castrum postea pervenerit, non prosit. Unde promiserunt, adiuvare civitatem et episcopium in suis rationibus sive in civitate Verulana aut in Monte sancti Joannis aut ubicunque sint, ex quo erunt moniti ad auxilium faciendum. Et promiserunt, se suosque domno episcopo suisque successoribus decem libras pene nomine persolvere, si pensiones aut decimas non solverint, vel si presumpserint, querere servitium de milite procurando, qui miserunt, aut de bonis episcopii deminuere temptaverint, et ter ammoniti, emendare noluerint. Insuper et conventio irrita sit. Quam conventionem domnus Rainaldus comes una cum domno Landulfo, nepote suo, fecerit cum domno episcopo, set quia ad traditiones instrumentorum interesse nequivit, filium suum, dompnum Aimonem, una cum dompno Landulfo, nepote suo, ut vice sua traderet instrumentum huius conventionis, transmisit Verulas cum promissione et pena, que in instrumentis solent poni et, ut domnus episcopus a parte sua traderent instrumentum conventionis ipsi(us) vicedomni Rainaldi. Domnus autem episcopus promisit, se suosque successores ipsis suisque successoribus duplum solvere, si hanc conventionem non observaverint, scilicet si ipsi suprascriptam conventionem non servaverint. Scribere quam cartam Leonardum iure peractam annis prefatis in dicto mense rogati, qui Verule natus iudex scriptorque notatus.

† Dompnus Leo, reverendus episcopus episcopii sancti Andręe, commanentis civitate Verulana, et dompnus Landulfus, filius comitis Pandulfi laudande Marie, pro se et fratribus suis, et dompnus Aimon, precepto comitis Rainaldi, patris sui, promissionem et conventionem suprascriptam fecerunt et hanc cartam fieri rogaverunt.

† Testes his rogati Bulgarellus causidicus, filius Johannis Bulgarelli. Joannes causidicus, filius Anastasii, et . . . . ui, consules civitatis Verulane. Monaldus miles. Oguitio medicus. Amatus, filius Anastasii. Miles Amatus. Saltellus miles. Landus Formosi, tabularius, civitatis Verulane habitatores.

† Subscripsi scriptis ego me Leonardus in istis.

Or. und Abschrift der Notizie desum. dalle Pergam., im Archivio Capitolare zu Veroli.

Nr. 75.

Magister Vitalis empfiehlt dem Könige Heinrich II von England den Magister David und schreibt ihm, er hoffe auf reiche Geschenke.

1171 c. April.

Illustrissimo atque serenissimo domno suo H(enrico), divina gratia Anglorum regi invictissimo, Vi(talis) [1], utcumque [2]) dictus magister, sancte Romane curie advocatus, et illius aule regie indesinenter prolocutor devotissimus, superbiorum et rebellium corda proprie ditioni subicere et in omnibus cum salute triumphaliter procedere. Ad apostolice sedis presentiam legati vestri cum venissent, et in verbo eis credito satis strenue egissent, astitit inter eos aureum candelabrum, tanquam in medio ecclesie constitutum, vir eloquentissimus, doctor siquidem egregius, magister D(avid), vobis per omnia fidelissimus, qui magnalia de vobis in conspectu tocius curie et diversarum nationum illic assistentium proposuit, patentissime demonstrans, quanta pre aliis mundi principibus vestra sit potentia a mari usque ad mare et a flumine etiam Eufraten usque ad terminos orbis terrarum, confundensque pariter manicheos in sermone suo, qui ad curiam venerant, ut saltem in occulto aliquid circa excellentiam vestram agere possent, nec minus verba legatorum vestrorum eloquentia sua optime deauravit. Et quia, potentissime regum, tam fideliter et eleganter ipsum egisse cognovimus, excellentie vestre amenissime supplicamus, ut eum, cum ad presentiam serenitatis vestre accesserit, benigne recipiatis et magnificentissime exaltetis et quantum nos diligatis, qui omni sacramento et devotione vobis et filiis vestris, preclarissimis domnis nostris, astricti

---

1) *Kommt auch als Notar Alexanders III vor. Martene et Durand, Coll. VI p. 1021a.*

sumus, in eius receptione et conferendis sibi benefitiis de pinguedine divitiarum vestrarum liquido, si placet, demonstretis, et profecto vobis, sicut karissimo domino nostro in veritate proponimus, quod talem ad obsequium vestrum ipsum invenimus [a]), quod si de Grecia aut longiore provintia eduxisset originem, magnis promissionibus et immensis muneribus virum tante eloquentie et scientie ad presentiam vestram deberetis attrahere. Septiformis gratia circa singulta et stridorem dentium inimicorum vestrorum per tempora longa vos et filios vestros conservet, custodiat et protegat et ab omni malo defendat. Preterea, serenissime regum, quod donaria vestra non accepimus immo dimisimus, ut in conspectu totius curie et inimicorum de magnificentia et potentia vestra quanta sit, sicut vidimus, et pro certo didicimus liberius loqui possemus, et ea siquidem donaria vobis commendavimus, ut in decuplum recipiamus.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 76.

Kardinal Johann von Anagni empfiehlt dem Könige Heinrich II von England den Magister David.

1171 c. April.

H(enrico), dei gratia gloriossimo et illustrissimo regi Anglorum, J(ohannes) Anagninus, eadem gratia tit. sancti Marci presbiter cardinalis, salutem in eo, qui dat salutem regibus. Quoniam honoris vestri augmenta sincera in domino caritate diligimus, pro his, qui ad servitium vestrum idoneos esse cognoscimus confidenter rogare presumimus. Magistrum itaque D(avid), virum siquidem prudentem, eloquentissimum et bene morigeratum, quem in presentia nostra ad negotia vestra promovenda indubitanter futurum esse credimus, regie magnitudini affectuosissime commendamus, rogantes, quatenus eum carum habeatis et ei taliter

a) *Davor* proponimus *unterstrichen.*

providere dignemini, ut ad servitium vestrum semper paratus existat, et ceteri eius exemplo ad vestre fidelitatis devotionem magis ac magis provocentur. Expedit sane tanto domno, ut tales circa se habeat, per quos imminentia sibi negotia per diversas mundi partes fidutialiter valeat delegare.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Johann von Anagni kommt als Kardinaldiakon S. Mariae in Porticu auf päpstlichen Urkunden vor bis zum Jahre 1163, als Kardinalpriester tit. S. Marci von 1168 an. Namentlich um 1167, 1168 finden wir ihn als Mitglied der englischen Partei im Kardinalkollegium. Vergl. Ciaconii, Vitae Pontificum I p. 1068; Reuter, Alexander III. II S. 368, 373.

Nr. 77.

Kardinal Johann von Anagni empfiehlt dem Bischofe Gilbert von London den Magister David.
1171 c. April.

Reverendo et plurimum in Christo dilecto fratri G(ilberto), dei gratia Londoniensi episcopo [1]), J(ohannes) Anagninus [2]), eadem gratia tit. sancti Marci presbiter cardinalis, salutem et sincerum dei affectum. Ignoti facie sola nobis estis, fama notissimi. Unde et ea pro vobis facere concupiscimus, que ad honorem vestrum vestrorumque amicorum utilitatem pertinere cognoscimus. Vestrum itaque sit, nos ad imminentia vobis negotia fiducialiter invitare, quia nostrum erit, et vestram invitationem recipere et imminentia vobis negotia in melius, auxiliante domino, studiosissime promovere. De cetero magistrum D(avid), virum utique industrium, facundissimum et moribus bonis adornatum, dilectioni vestre plurimum commendamus, rogantes attentius, quatenus nostrarum precum intuitu et probitatis eius respectu taliter ei provideatis, quod ipse devoto vobis devotior existat, et ceteri eius exemplo ad vestri honoris augmentum facilius provocentur plurimum. Etenim honori

1) *Gilbert, Bischof von London, 1163—1188.* 2) *Ciaconii, Vitae I p. 1068: ex comitibus Signiae Anagninus.*

vestro expedire credimus, si tales circa vos habeatis, per quos imminentia vobis negotia fidutialiter promovere valeatis.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 153, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 78.

Kardinal Johann von Neapel empfiehlt dem Könige Heinrich II von England den Magister David. 1171 c. April.

Serenissimo domno H(enrico), dei gratia regi Anglorum, Johannes Neapol(itanus), indignus presbiter cardinalis, salutem et votivos semper optinere successus. Quamvis de offitii nostri debito universis de clero laborantibus, si fieri potest, debeamus subvenire, viris tamen litteratis, honestis et discretis propensiore cura tenemur, ubi possumus, providere. Inde est, quod latorem presentium, magistrum D(avid), vobis commendatum esse cupimus et quanta possumus precum instantia vos pro eo rogamus, ne suum in regno vestro permittatis impedire provectum, sed eum vestra foveatis protectione. Vir enim litteratissimus est, discretus et industrius et consiliis et negotiis vestris expediendis futurus perutilis. Stetit autem pro vobis fideliter et devote in negotiis vestris coram domno pape et nobis, et totis viribus privatim et publice honori vestro operam dedit, unde tam pro vobis ipso, quam pro eo eum vobis commendandum esse desideramus, et utique cum si extraneus esset, deberetis eum ad vos vocare, longe magis, cum vester sit, ad devotionem vestram et ad obsequium benefitiis et gratia debetis retinere. Interest autem honoris vestri et regie maiestatis, viris litteratis et honestis regni vestri oriundis in regno vestro providere, ne paupertatis optentu ad extera regna cogantur potius transmigrare, et certe, si eam, que penes nos est, modicitatem ei placeret nobiscum partiri, in nullo largitionis nostre manus pro facultate nostra ei deesset. Sic igitur has nostras pias et honestas preces admittite, ut pro eis admissis vobis gratias uberes possimus referre et vobis honori cedat et glorie.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Reuter, Alexander III. I S. 121, II S. 368, 373 giebt Johann von Neapel als Kardinalpriester vom heiligen Marcus an, doch wie schon aus den früheren Briefen hervorgeht, war dies Johann von Anagni. In unserem Briefe haben wir es mit Joannes Pizzutus, einem Neapolitaner, zu thun, der Kanoniker von S. Vitor in Paris wurde, dann Kardinaldiakon Sanctae Mariae novae, seit 1158 Kardinalpriester vom Titel der heil. Anastasia.

Nr. 79.

Kardinal Wilhelm empfiehlt dem Könige Heinrich II von England den Magister David.

1171 c. April.

H(enrico), dei gratia gloriossimo regi Anglorum, Guilliemus, tit. sancti Petri ad vincula presbiter cardinalis, salutem et felici regnare successu. Oportet, serenissime regum, vestre maiestatis latera prudentibus viris ornari, quoniam nichil amplius regias actiones elucidat, quam merita personarum, quando princeps talibus consilia regni communicat, qui exercitio scientie diutius exagitati tandem examine temperato responsa pensare noverunt. Nos igitur, cum inter ceteros mundi principes vestrum precipue cupiamus honorem et regnum Anglie perpetuo desideremus diademate choruscare, id circa vos fieri iugiter exoptamus, ut regale fastigium alios reges luculenta familiarium eruditione reverberet et virtutum potius informet exemplis. Proinde regie celsitudini diligenti suasione consulimus et, quoniam credimus esse decens, rogamus attentius, quatenus magistrum D(avid), latorem presentium, quem nos intuitu litterature sue, discretionis et honestatis et, quia comperimus vobis esse fidelem et circa honorem vestrum sollicitum, arctius amplexamur, habeatis propensius commendatum et inter familiares vestros ipsum curetis eligere, virum utique, qui supra multa poterit secure constitui et, cui grande talentum audebitis sine dubietate committere, in quo non est ambiguum, quin fideliter operetur. Quippe talem eum esse probavimus, qui et honori vestro, consiliis et negotiis vestris expediendis futurus erit perutilis. Verum, ne pro-

lixi sermonis epistola regias occupationes detineat, expedit, magnifice princeps, et nos attentissime suademus, ut memoratum D(avid) in regno vestro taliter vestra protectione fovere et promovere curetis, ne thesaurum scientie, quem vobis ratione dominii debet et Anglie lege nativitatis in alienos usus invitus expendat, si ad alia regna fortassis defectu subsidum convolare cogatur. Sic in hac parte nos exaudite, ut quamvis ad omnia nos devotos iam reddideritis, devotiores, si fieri potest, adhuc habeatis.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 80.

Kardinal Wilhelm empfiehlt dem Bischofe Gilbert von London den Magister David.

1171 c. April.

Venerabili fratri et amico speciali, dei gratia Londoniensi episcopo [1]), Guillelmus, eadem gratia tit. sancti Petri ad Vincula presbiter cardinalis [2]), salutem et intime dilectionis affectum. Illius siquidem dilectionis intuitus, quam olim inter nos grata societas amicali relatione contraxit, ad omnia, que honori vestro consonent, diligenti studio prosequenda nostram iugiter intentionem animat et inducit. Neque nostrum auspice deo poterit in hac parte mutari propositum, quin semper eam curam vestris impendamus negotiis, quam in propriis adhibere vellemus et fere circa nos etiam mallemus desides inveniri. Huius igitur amoris consideratione permoti eos, quos vobis fideles cognoscimus ac devotos, discretioni vestre, cum expedit, commendare tenemur, ne forte, qui fideliter operantur, propter silentium aut ignorantiam a suo defraudentur servitio [a]). Novimus itaque, quod egregius vir et, quem multiplex litteratura magnificat, magister D(avid), occasione vestri venit ad curiam et in vestris adeo constanter et provide studuit perorare negotiis et pro vobis eatenus militare, quod si

a) *Davor noch* desiderio *unterstrichen.* — 1) *Gilbert.* — 2) *Wilhelm, Kardinalpriester tit. S. Petri ad Vincula, 1158—1176.*

patris sui res ageretur, in medio nequaquam posset extitisse fidelior, quia vero in conspectu summi pontificis et tocius ecclesie et precipue coram nobis iam dicti magistri scientia pariter et honestas, nec non et eruditio comprobata habundanter complacuit, et gratiam meruit optinere, nos, qui arcius fraternitatem vestram amplectimur, epistolari mediante commertio, suadere vobis audemus atque consulere, quatenus sepedictum D(avidum) curetis, sicut tam prudentem virum decet, honestius venerari et ad eius promotionem et com(m)oda ita semper intendere, ut ipse vobis fiat ex devoto devotior, et nos vestram merito commendare debeamus industriam, cum tam utilem sibi personam elegerit, que in multis poterit necessitatibus suffragari. Si autem, ut frequenti casu contingit, alicuius in eum attemptaverit emulatio novercari et perimmunem [1]) dente invido lacerare, nullam fidem adhibeat vestra sagacitas, quoniam ipsum vobis fidelissimum esse comperimus, nec illius qualitatis homo videtur, qui a vestra velit devotione recedere.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 152b, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 81.

Kardinal Jacinthus empfiehlt dem Könige Heinrich II von England den Magister David.

1171 c. April.

H(enrico), dei gratia illustrissimo atque magnifico regi Anglorum, Jac(inthus), eadem gratia sancte Romane diaconus cardinalis [2]), salutem et continuam tranquillitatem. Sublimitati vestre valde aggratulamur, quia viris honestis et litteratis munificentie vestre gratiam exhibere consuevistis. Super quo magnificentia vestra tanto elucet clarius, quanto scientie bonum, vestre industrie a deo collatum, in aliis emulamini uberius. Inde est, quod serenitatem tuam pro magistro D(avid), clerico vestro fidelissimo, sollicitare non dubitamus. Est enim vir preclare litterature et ur-

1) *Den ganz Unschuldigen.* 2) *Jacinthus, Diac. Card. S. Mariae in Cosmydin. 1144–1190.*

bane eloquentie, unde celebrem laudem in Romana curia cum honoris vestri exaltatione promeruit. Rogamus itaque serenitatem vestram attentius et monemus, quatenus ipsius contemplatione et nostro interventu carum eum habere velitis, ut ipse, qui statum suum et scientiam tanto domino optulit, fructum condignum sibi a vestra munificentia suscipiens, excellentie vestre semper teneatur fideliter adherere et glorie vestre laus merito accumuletur et nos teneamur in vestris negotiis pertractandis promtiores existere.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 152b. in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 82.

Kardinal Jacinthus empfiehlt dem Bischofe Gilbert von London den Magister David.

1171 c. April.

Venerabili fratri et amico plurimum dilecto G(ilberto), dei gratia Londoniensi episcopo, Jac(inthus), eadem gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis salutem et sincere dilectionis affectum. Ex quo noticiam persone vestre habuimus, vobis propensiori caritate adhesimus et ad vestrum honorem, quotiens se oportunitas optulit, attenta sollicitudine operam dedimus. Inde est, quod ea, que litterature et honestati vestre honorem accumulare videntur, discretioni vestre confidenter suggerimus. Rogamus itaque omnipharie et monemus, quatenus magistrum D(avid) diligatis et ad ipsius profectum totis viribus intendatis. Siquidem plurimum commendationis et favoris vestra consequetur honestas, si virum tante honestatis et tam profunde litterature, quem eloquentie pulcritudo venustat, Romana ecclesia acceptum habet et valde commendat, carum habueritis et studueritis exaltare, presertim cum negotium vestrum et etiam domni regis vestri gratia ita tractaverit, quod nullus eo melius tractare potuisset. Provideatis ergo ei, quemadmodum deceat dantem et accipientem, ne forte, si eius tam laudabilia merita inremunerata remanerent, fame vestre inde merito detrahi posset, et si accideret,

emulum vel detractorem velle in contrarium dare consilium, ei nullatenus aurem accomodetis.

Abschrift vom 14. Jahrh. des Cod. Vat. 6024 p. 153, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

Nr. 83.

Massarellus, Richter der römischen Kirche, beglaubigt auf Befehl des Papstes Alexanders III, dass der Nuntius Jordanus den Alatrinern Güter, welche die Frosinoner in deren Gebiet besassen, zurückerstattet habe.

1174 Februar 6.

✝ In nomine domini nostri Jesu Christi. Anno incarnationis eius MCLXXIIII. | Pontificatus domni Alexandri tertii pape anno XV. Indictione septima. Mensis | Februarii die sexta. Quoniam ea, que publicis instrumentis continentur, fidem certiorem et auctoritatem maiorem presentibus et posteris [prebent], dubitatione exclusa, patenti veritate qualescumque contractus alucidant dan . . . . . Hac de causa ego, Massarellus iudex, de mandato domni pape, facto mihi per Jordanum, Romane curie nuntium et servientem [1]), hoc publicum instrumentum confeci, de excessu videlicet quorundam Frusionensium Egidii, Pagani et Roffredi, quibus de gratia Romane ecclesie et de benignitate Aletrinorum dominus papa infra territorium, quod Aletrinis concesserat, quasdam possessiones ob suam reverentiam permisit pacifice possidere, salvis terminis ipsius territorii, sicut ab ipso fuerant constituti, salva nichilominus agere noviter ibi facto. Aletrinis itaque, in gratia domni pape persistentibus, eiusque piis mandatis fideliter [semper?] obsequentibus, predicti viri auctoritate propria terminos subverterunt et eg[esserunt]. Quapropter domnus papa devotionem et humilitatem Aletrinorum et Frusionensium superbiam considerans, possessiones, superius memoratas, auctoritate apostolica ipsis Aletrinis adiudicavit et attribuit in perpetuum, per iam dictum Jordanum in [cor]poralem induxit posses-

1) *Unter den Kardinälen befindet sich kein Jordanus, das* serviens *spricht auch gegen solche Würde.*

sionem, presentibus bonis viris de diversis locis, [me] etiam ibid[em assi]stente. De qua corporali inductione in possessionem hi [subscrip]si sunt testes:

Roffredus de Mundo. Lando domni Oddonis, Ferentinenses.

Orlandus domni Oggerii, Leo de iudice silve Molense.

Giffredus de Pute. Landulfus de Terrice. Pandulfus et Lando de Egidio Babucani . . . . nias et Rogerius Ferrarius Verulan[us]. Guttifredus et Lanfredus Doniguarcinense. — Et ego Massarellus sancte Romane ecclesie iudex et firmavi [a]) mandato domni pape, facto mihi per prescriptum Jordanum [curie nuntium, [b])] scripsi et signum feci.

Or. stark zerstört. im Archivio Capitolare zu Alatri.

Nr. 84.

Der Erzpriester Hugo von Volterra und der Abt Maurus von San Salvatore di Spugna (D. Siena) entscheiden als Delegirte des Papstes Alexanders III die Streitigkeiten zwischen der Kollegiatkirche und dem Kloster.

1174 December 20.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Nos Ugo, Vulterrane ecclesie archipresbiter, et Maurus, abbas de Spongia [1]), delegati a domno papa Alexandro ad cognoscendas lites et con|troversias, que vertebantur inter plebanum de Martura [2]) et fratres suos ex una parte, et abbatem et fratres suos ex alia. Siquidem plebanus agebat condictione [c]) ex lege decretorum contra predictum abbatem de toto populo sue | plebis suarumque ecclesiarum, s(c)ilicet sancte Crucis et sancti Martini de Luco, de quo dicebat, iniuriam sibi et suis ecclesiis ab abbate fieri. Et de institutione duarum ecclesiarum, videlicet sancte Crucis et sancti Martini de Luco, de festivitate sancte crucis, ad quam non invitabatur, et de missa, que cantatur in sab-

a) *Etwa:* e singulari? b) *oder:* [nuntium sub] c) *das* c *über dem* i *geschrieben.* — 1) *Spugna, Frazione del com. di Colle di Valdelsa, prov. di Siena.* 2) *Poggio Imperiale bei Florenz.*

bato sancto in ecclesia sancte Crucis ante baptismum, et de penitentiis, quas dicebat, abbatem et suos fratres tribuere, tam in populo sue plebis, quam in populo suarum ecclesiarum, tam sanis, quam infirmis, et de quibusdam mortuis, s(c)ilicet Silvagno et quodam Theotonico, et quodam homine de sancto Miniate, et de sepulturis mortuorum ecclesie sancte Crucis et sancti Martini de Luco, et de vestimentis eorumdem, et de quibusdam festivitatibus sue plebis, et de pulsatione campanarum pro mortuis in vigilia omnium sanctorum, et de diffinitionibus, ab abbate sue ecclesie factis, et de privilegiis plebis ab abbate factis [a]), et de cappella sancte Crucis, quam volebat contiguam fieri abbatie, et de eo, quod excommunicant populum suum, et quod excommunicatos ab eo solvant, et cum eis participant, et de ospitali de Calcinaria, quod esse sui iuris dicebat [b]) et abbas contra suum velle ipsum ordinabat, et de quibusdam suis decimis et suarum ecclesiarum. E contra respondebat abbas de predictis in nullo teneri, plebanus non ad fundandam suam intentionem, privilegia apostolicorum et testes et instrumenta produxit, quibus se sufficienter omnia, que dicebat, probasse allegabat. E contra abbas respondebat, plebanum nichil probasse. Abbas e contra adversus plebanum agebat actione in rem et condictione ex lege illa: „si quis in tantam" et edicto de operis novi metiatione et actione, in factum reddita, loco interdicti, quod vi aut clam de quadam sua terra, quam dicebat contineri infra ambitum plebis, et de quadam alia terra, in qua dicebat domum plebis pro parte esse fundatam. Agebat etiam condictione ex lege decretorum adversus eum, de quibusdam decimis et de quibusdam festivitatibus, et de quibusdam sepulturis, et de bono et antiquo usu populi, euntis ad monasterium intuitu orationis, et de privilegiis abbatie, a plebano fractis, et de quodam Perello monaco mortuo, et de omnibus hominibus, habitantibus in parrochia sancte Crucis, infra quam dicebat, totum podium Bonizi contineri, et de quibusdam casis, quas dicebat esse cappelle sancte Crucis, s(c)ilicet do-

a) fractis b) *übergeschrieben.*

mum. que fuit Magiulini. et domum Baccinelli. domum Ildibrandini mille. domum Alberti Dindi. domum Ciancii. domum Corbizi, domum Anselmini, domum Oliverii. et domum Ildibrandinutii. et de bono usu, quem abbas dicebat. se habere apud plebem. in obsequiis mortuorum, et de viginti quattuor sextariis frumenti. et IIII mille a) sextariis afficti, et de hospitali. quod est subtus burgum. E contra plebanus respondebat. se in nullo teneri; set abbas ad fundandam suam intentionem privilegia. instrumenta et testes produxit, quibus sufficienter dicebat. se probasse. quod allegabat. E contra plebanus dicebat. nichil per predicta esse probatum. Unde nos. predicti delegati. visis et auditis et diligenter inspectis allegationibus utriusque partis. auctoritate domni pape Alexandri pronuntiamus: totum populum burgi et de eius appenditiis in omnibus esse plebis. excepto. si intuitu religionis sine submissione et non proprii arbitrii temeritate apud monasterium aliquis eorum in extremis sepelliri elegerit. quod precipimus plebi. ut non contradicat. ita tamen. quod plebs habeat medietatem totius testamenti et vestimenta. Aliunde autem advenientes. qui non habent in podio suas cappellas. plebi in omnibus adiudicamus. nisi intuitu devotionis. ut supradicti in extremis monasterium elegerint vel. nisi advenerint in domibus cappelle sancte Crucis. quos cappelle adiudicamus. nisi intuitu devotionis apud plebem in extremis elegerint sepelliri. Idem per omnia precipimus de peregrini⟨i⟩s. Cappelle vero sancte Crucis totum illum populum adiudicamus. quem tunc habebat. quoniam castrum vetus de Martura destructum fuit a Florentinis. illis exceptis. qui acceperunt domos vel plateas in podio Bonizi. tanquam burgenses. vel. qui intraverunt in domos burgensium et in eis morantur. de quibus omnibus dicimus. quod sepelliantur ad abbatiam. nisi intuitu devotionis sine submissione et proprii arbitrii temeritate apud plebem in extremis sepelliri elegerint. quod. ne illi de abbatia prohibeant. precipimus. Idem dicimus de domo filiorum Benzi. excepto. quod vestimenta eorum fa-

a) *? über* III *ein* M *geschrieben.*

milie et Masnade plebi dari precipimus, quisque tamen eorum testamentum faciat pro suo velle plebi. De populo de Luco dicimus, quod illi, qui habitant ibi, sepeliantur ad cappellam, nisi intuitu devotionis alibi sepelliri elegerint, excepto domo pasce mulier, quam plebi adiudicamus, nisi intuitu devotionis abbatiam elegerit, testamentum, quisque eorum faciat plebi, prout vult, et omnium vestimenta habeat plebs, exceptis hominibus abbatis. Appetitione institutionis et investiture sacerdotum ecclesiarum, s(c)ilicet sancte Crucis et sancti Martini de Luco absolvimus abbatem in omnibus aliis reverentiis; cappellanus de Luco ita respondeat plebi, sicut alii cappellani eiusdem plebis, ad festum quoque sancti Martini invitet clericos plebis, et habeant dominium in missa et in toto officio, et eos, qui manifesto crimine tenentur, ducat ad plebem ad penitentiam. Item etiam precipimus de cappellano sancte Crucis, preter cirothecam et apparatum episcopi et de invitatione clericorum plebis in festivitate sancte Crucis, a quibus eum absolvimus. Missam in sabbato sancto, si vult cantare, ante baptismum sibi concedimus, campanam tamen non pulset. Item precipimus, quod abbas et sui fratres nulli de populo plebis tribuant penitentiam sano vel infirmo. Precipimus etiam, ut in nulla cappella plebis, exceptis supradictis duabus, abbas et sui fratres missam preter voluntatem plebani populo celebrent. De festivitatibus precipimus, quod illi de plebe festum assumptionis sancte Marie sollenniter, prout volunt, celebrent, festum sancti Michahelis, ut diem dominicum, abbas vero festum sancti Michahelis, prout [a]) vult, sollenniter celebret, festum sancte Marie, ut diem dominicum. De pulsatione tintinnabulorum in vigilia omnium sanctorum pro commemoratione omnium fidelium defunctorum precipimus, ne [b]) de illi de abbatia faciant. Precipimus etiam, ne abbas de cetero et sui fratres aliquem de plebeio plebis excommunicent, excepto populo sancte Crucis, vel nisi hoc faciant de illis, qui monasterium depredati fuerint. Item precipimus, ne recipiant excommuni-

a) ut *übergeschrieben* b) *übergeschrieben.*

catos plebis ad officium, nec cum eis communicent. Decimam de tota terra Benzulini de prato, et decimam vinee, quam emit abbas a Ranaldo Ubertelli in Praticale, et terre, quam emit a filiis Jannuculi de Casalia, iuxta pontem Bonizi, et decimam culture, quam tenet Peruzzo Bailo Altribbiolo iuxta donicatum filiorum Rustichi, et decimam terre Petruculi, que est ibidem, et decimam terre, quam tenet Ramiccinus de Dallo ad olivum, et decimam terre, quam tenet Joannaccus in Luco, quam abbas emit a filiis Jannuculi de Casalia, totam plebi adiudicamus. Item precipimus, ne abbas interdicat hominibus, quos emit in Luco, a filiis Jannuculi de Casalia, s(c)ilicet Grippaldo, Alberto, Raparino, Guiduccio, filio Brunitti magistri, Ugolino monachi et uxori Tebaldini decimam dari plebi, quam plebi dare consueverunt. Similiter nec his, quos emit a filiis Sassi in curte de Stoppie, s(c)ilicet Jantoni, Tinioso Lecci et Bernardo, qui intravit domum monachi de Scaccari. Decimam vero de Meugnano totam plebi et cappelle adiudicamus, his terris exceptis, quas abbas suis sumptibus laborat. A petitione vero decime vinee Russi balbi et eius patrium, que est iuxta Elsam, et a petitione decimarum terre, quas abbas acquisivit a filiis Benzi, et a filiis Sassi, et a filiis Jannuculi de Casalia Altornario, quam suis sumptibus laborat, et a petitione decime vinee, quam emit a filiis Sassi, et a filiis Ardingi ad Monteornello absolvimus abbatem. Ex alia vero parte pronuntiamus, ne illi de plebe festum sancte Lucie sollemnius celebrent, quam diem dominicum festum sancti Nicholai et sancti Jacobi pro suo velle utrique celebrent. A petitione decimationum a) totius prati et podii de padule et vinee filiorum Porci et terre Binotti, que est iuxta vineam eorundem in appendiciis veteris castri, set a petitione decime de Cippito, de Finocclito, de Casalino, de Petra antiqua, de Valachi, et de Castagneto, de his terris, de quibus plebs solita fuit recipere decimas, eam absolvimus. Similiter a petitione b) decime terre, quam Bentevegna emit, in Gioncheto et a petitione decime vinee Mathei

a) appetitione decuniationum b) appetitione, *über und unter dem ersten* p *ein Punkt.*

et vinee Mattafelloni et medietatis vinee vecchi Riccardi, qui sunt in Calcinaria, plebem absolvimus. In alia vero medietate decimationis vinee vecchi Riccardi eam condemnamus. Decimas vero de Luco, quas abbatia antiquitus solita fuit habere, de cetero liberas habeat. De sepulturis cartam diffinitionis precipimus servari, de bono et antiquo usu populi, euntis aliquando ad monasterium, intuitu devotionis et orationis precipimus, ut de cetero illi de plebe non prohibeant, salva tamen reverentia debita plebis. Domum Brunitti de Bulisciano adiudicamus cappelle sancte Crucis, a reliquis domibus petitis absolvimus plebem. In restitutionem vero terre, posite iuxta domum Guasconis, in qua domus plebis pro parte est fundata, sicuti oculata fide testibus, iure iurando constrictis, nobis innotuit et terminis designari fecimus, plebanum condemnamus. A petitione vero terre, in qua abbas dicebat, pro parte plebem esse fundatam, plebanum absolvimus. Ab omnibus vero aliis questionibus, coram nobis ab abbate [a]) et plebano invicem factis, et in hac carta superius comprehensis, ad invicem utramque partem absolvimus. Insuper auctoritate et mandato domni pape Alexandri abbati et plebano firmiter precipimus, ut neuter eorum in cotidianis officiis populum alterius recipiat et neminem pactionibus astringant aut aliquibus promissionibus et munusculis alliciant, ad suam ecclesiam in vita vel in morte venire. Hec omnia supradicta auctoritate et mandato domni pape Alexandri firma et illibata in [b]) perpetuum observari utrique parti precipimus. Ad hec omnia, que in diffinitione, olim inter abbatiam et plebem facta, continentur et superius dicta non sunt, in omnibus sub predicta auctoritate domini pape firma in perpetuum servari precipimus. A petitione hospitalis de Calcinaria absolvimus abba|tem. A petitione hospitalis, quod est subtus veterem burgum, absolvimus plebem. A petitione quoque penarum utramque partem absolvimus. —

a) *Erstes* b *übergeschrieben* b) *zwischen* a *und* in *ein alleinstehendes* p *oben und unten interpungirt.*

Acta sunt hec in claustro ecclesie de Spongia. presentibus plebano sancti Donati in Poce. et plebano de Colle, et plebano sancti Ypoliti. et presentibus quibusdam canonicis plebis de Martura, | scilicet sacerdote Guidone et presbitero Ildibrando et Cione, et presentibus presbitero Petro camerario et presbitero Rollando, monachis de Martura et Arnulfino Christofani et Bernardino medico | et Matheo Arduvini et Calcitto et Ventura Florenzitti, Anselmino, et Carimbotto et Gottufredo Ubaldini testibus et aliis pluribus. —

Anno dominice incarnationis MC septuagesimo IIII. XIII Kal. Januarii. Indictione VIII.

† Ego Hugo Wolteranę ecclesię archipresbiter ss.

† Ego Maurus abbas de Spongia ss.

Ego Vitigerius [a]), domni imperatoris notarius. mandato domni Ugonis, Vulterrane ecclesie archipresbiteri. et Mauri. abbatis de Spongia, hanc sen tentiam scripsi. —

Or. (Bonifazio 1174 Dic. 20), im Archivio di Stato zu Florenz.

Perg. ital. auf der Vorderseite vergilbt. br. 0,392. lang 0,665. unten weder umgeschlagen noch plumbirt noch sonst besiegelt. Zu Anfang und vor der Notarzeile ein Notariatszeichen (eine Hand, die eine Lilie hält). Sonst das Ganze schmucklos und von einer Hand geschrieben, nur die beiden Zeugenunterschriften scheinen je eigenhändig ausgeführt zu sein. Die Notarzeile weist dunklere Dinte auf und Privilegienschrift, während das Übrige Bücherschrift, doch ist die Hand offenbar die gleiche, die ausserdem mit der dunkleren Dinte im Conscripte wohl den Schluss von a petitione hospitalis, *in der Actazeile die Worte* et aliis pluribus *doch in Schreibart der Umgebung nachgetragen hat. Es ist auf Linien mit Seitenlinien geschrieben. Faltung 3mal der Länge nach, der Streif dann 4mal in der Quere.*

Nr. 85.

Der Konvent des Hospitals von Capua erklärt, dass Erzbischof Romuald II von Salerno ihm auf Bitten des Papstes Alexanders III die Kirche S. Tommaso di Montorio überwiesen habe, wofür er dem Geber eine Reihe von Rechten einräumt, unter Vorbehalt der Genehmigung des Hospitaliter Magisters und des Papstes.

1179 Mai. (Capua.)

In nomine domini dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi. anno ab incarnatione eius millesimo centesimo sep-

a) *Oder* Uttigerius.

tuagesimo nono, mense Madio. Duodecima indictione. — Nos Fulco, prior et fratres | hospitalis de Capua profitemur, quod domnus Romoaldus, dei gratia venerabilis secundus Salernitanus archiepiscopus, egenis, qui in hospitali, quod est Jerosolimis constructum, pia devotione compati|ens divini amoris obtentu et domni pape Alexandri precibus inductus, pro parte predicti hospitalis Jerosolimitani in subscribendo tenore concessit nobis ecclesiam sancti Thome martiris, quam domnus Robbertus, egregius comes de Caserta, in territorio Montorio edificavit, cum pertinentiis suis perpetuis temporibus possidendam. Sane, quoniam professionis nostre debitum exigit, in qua domino nostro et infirmis hospitalis famulamur, ut tantis beneficiis non ingrati iura eiusdem domni archiepiscopi et ecclesie Salernitane debeamus conservare illibata, de cuius manu ecclesiam ipsam recepimus, propriis duximus exprimendum capitulis, in quibus non liceat nobis vel successoribus nostris de iusticiis ipsius domni archiepiscopi et ecclesie Salernitane aliquid usurpare. Scientes, quod sicut a ratione penitus alienum, ita quoque nostre est religioni contrarium, ut eorum iura debeamus invadere aut perturbare, quibus tenemur, pro collatis beneficiis devote servare . . . . . . a), quoniam ea, que statuimus, robur debent habere perpetuum, presenti privilegio conpromittimus, ut non liceat nobis, aliquid de iure episcopali absque sua et successorum suorum auctoritate et consensu accipere vel habere, non parrochiam, non baptisterium vel cimiterium, nisi pro fratribus nostris et propriis hominibus hospitalibus, et si forte aliquis in ultima voluntate in ipsa ecclesia elegerit sepeliri, non sit nobis licitum, eum recipere, nisi salvis omnibus iusticiis illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumentur, et eiusdem domni archiepiscopi atque successorum eius canonica iustitia. Parrochianos suos ad penitentiam nullatenus recipiemus, nec excommunicatos vel interdictos a Salernitana ecclesia seu ministris eius ad divina officia vel sepulturam recipiemus, sed eos vitabimus

a) *Durch Rasur unlesbar.*

et faciemus sicut excommunicatos vitari. Domnum archiepiscopum et successores eius, si inde transitum habere contigerit, in ipsa ecclesia honeste, sicut decet, hospicio recipiemus et semel in anno procurabimus, prout ipsius ecclesie suppetent facultates. Nuntios suos et successorum eius, quotiens inde transitum habuerint[a], recipiemus et procurabimus. Singulis annis in festo translationis beati Mathei[1]) prior ipsius ecclesie per se, quotiens potuerit, vel per aliquem de fratribus nostris ecclesiam Salernitanam visitabit, et a domno archiepiscopo vel successoribus eius honeste, sicut decet, receptus, in choro cum aliis clericis devote ad divina officia, cum potuerit, morabitur, et in eodem festo singulis annis pro cathedratico quattuor tarenos et duas cannulas de quattuor libris cere eidem ecclesie persolvent. Ecclesiam aliquam de parrochia Salernitana⟨m⟩ nullatenus ab aliquo recipiemus, nisi forte de voluntate et consensu ipsius archiepiscopi et successorum eius. Decimas insuper a nullo recipiemus, sed si forte possessiones aliquas habuerimus, de quibus ecclesia Salernitana vel aliqua ecclesiarum suarum decimas habere consueverint, eas ipsis ecclesiis integre persolvemus. Preterea cappellanos in ecclesia ipsa absque consensu et mandato ipsius archiepiscopi et successorum eius non instituemus, et quos instituendo elegerimus, eos primo ipsis presentabimus et in eorum arbitrio atque potestate erit, utrum eos confirmare debeant vel non, prout eorum merita et conversationes exigent, qui, si confirmandi fuerint, eidem domno archiepiscopo et successoribus eius promissionem facient et iurabunt, quod de iusticiis suis eis integre respondeant. Si vero capellani ipsius ecclesie in hiis, que ad fratres et homines hospitales atque res eorum pertinent, aliquando deliquerint, secundum regulam nostram subiaceant discipline, et si in aliis excesserint, unde iusticiam facere debeant, liberum sit nobis, eos a consortio nostro expellere, sed iuxta mandatum domni archiepiscopi et successorum eius exinde iusticiam facere

a) uerint *auf Rasur.* 1) *Das Fest des Salernitanischen Kirchenheiligen.*

cogentur. Clerici quoque ipsius ecclesie non nisi per archiepiscopos Salernitanos ecclesiasticos ordines recipere presument. Ut autem hec nostra promissio firma semper et illibata permaneat, presens privilegium suscriptione nostra roboratum exinde fieri fecimus. Statuentes, ut si forte, quod non credimus, nos vel successores nostri hanc nostram promissionem infringere vel immutare temptaverimus et secundo terciove commoniti hoc emendare voluerimus, ex voluntaria nostra obligatione nos et successores nostri et domus hospitalis nostri componamus domno archiepiscopo et successoribus eius atque ecclesie Salernitane uncias auri centum, et eadem | nostra promissio firma semper et illibata perseveret. Insuper hanc nostram promissionem faciemus a magistro hospitali Jerosolimitano ratam haberi et a domno papa confirmari.

† Ego Fulco prior hospitalis de Capua.

† Ego Leonardus frater hospitalis.

† Ego frater Johannes de Alifa ss.

Or. im Archivio Arcivescovile zu Salerno.

Perg. ital. br. 0,41, lang 0,645, nicht umgeschlagen und besiegelt, die Zeugen hellere Dinte, nahe verwandte Hand.

Nr. 86.

Petrus, Kardinalpriester vom tit. der heil. Cecilie, Legat des heil. Stuhls, bestätigt dem Domkapitel von Genua die Entscheidung des Streites mit der Kirche von Santa Maria di Castello in Genova wegen der Kirche von Molo, wie sie von dem Bischofe von Vercelli und dessen Mitrichtern getroffen worden [1]).

c. 1190—1191.

P(etrus), dei gratia tit. sancte Cecilie presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis filiis O(gerio), preposito et capitulo Januensi | in perpetuum. Ea, que a iudicibus, maxime a sede apostolica delegatis, concordia vel iuditio terminantur, robur debent firmitatis perpetue optinere. Ea propter, ne controversia, que inter vos et ec-

1) *Vergl. die Urk. vom 22. April 1193. Aus dieser und der Urk. Clemens III vom 9. December 1189 ergiebt sich die Zeit.*

clesiam sancte Marie de Castello super ecclesia de Modulo vertebatur, per cuiusdam temeritatem in recidive contentionis scrupulum reducatur, transactionem per venerabilem fratrem nostrum A(lbertum), Vercellensem episcopum [1], et dilectos filios, P., abbatem Lucedinensem [2], et R., cantorem Novariensem, de assensu utriusque partis factam, sicut in autentico scripto continetur, auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nullus contra ipsam transactionem audeat temeraritate qualibet venire. Quod si presumpserit, indignationem dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum.

Abschrift der Miscell. di Stor. Lig. V p. 321, in der Bibl. Civica zu Genua.

Nr. 87.

Fidantius, Kardinalpriester vom tit. des heil. Marcellus, Legat des heil. Stuhls, bestätigt dem Domkapitel von Genua die Entscheidung des Streites mit der Kirche Santa Maria di Castello in Genova wegen der Kirche von Molo [3].

c. 1193.

Fidantius, dei gratia tit. sancti Marcelli presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo filiis, fratribus et amicis karissimis Januensi choro salutem et . . . [a]) in protectione Altissimi commorari. Ea, que deliberatione provida et ordine canonico statuuntur, ne forte in recidive contentionis scrupulum relabantur, ab hiis, qui super huiusmodi potestatem habere noscuntur, robur debent accipere firmitatis, et eorum scripti patrocinio communiri. Ea propter in domino, dilectissimi, vestris iustis et honestis postulationibus grato concurrentes assensu, opus manuum nostrarum arbitrium super transactionem, per venerabilem fratrem nostrum ..Vercellensem episcopum [4], et socios eius

a) *Hier ist etwas ausgefallen.* 1) *Albertus Avogadro, Bischof von Vercelli, 1185—1205.* 2) *Im Sprengel von Vercelli.* 3) *Vergl. die Urk. vom 22. April 1193 und 15. November 1194 (Acta Pont. III).* 4) *Vergl. Anm. 1.*

facta [1]), ex commissione bone memorie domni Clementis pape inter vos et ecclesiam sancte Marie de Castello pro ecclesia sancti Marci de Modulo cum magna et diligenti consideratione et consensu utriusque partis dictatum, auctoritate legationis nostre, sicut et a domino papa confirmatum vidimus, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Inhibemus itaque de auctoritate nobis indulta, ne cui omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, incurrat.

Abschrift der Misc. di Stor. Lig. V p. 321, in der Bibl. Civica zu Genua.

Nr. 88.

Inschrift an der Bronzethür des Palatiums vom Lateran. 1196 April—December.

Incarnationis dominice anno MCXCVI, pontificatus vero domni Celestini pape III anno VI, Cencio cardinali sancte Lucie [2]) camerario ministrante, hoc opus factum est. — Anno V pontificatus domni Celestini III pape, Cencio cardinali sancte Lucie eiusdem domni pape camerario iubente, opus illud factum est.

Abschrift des Schiaffino II p. 460, in der Bibl. Civica zu Genua.

„Celestino III fece fare le porte di Bronzo di fuori e di dentro al Palazzio di quella basilica (Lateranense), nelle quali si leggono tali inscrizioni.“

Nr. 89.

Konsekrationsinschrift des Hauptaltars von San Lorenzo in Lucina. 1196 März 26. Rom.

Anno dominice incarnationis MCXCVI. Pontificatus domni Celestini III pape anno eius VI. Indictione XIV. Mense Martii, die XXVI. dedicata fuit hec ecclesia per manus eius-

1) *Vergl. die Urk. des Kardinals Petrus von c. 1190—1191.* 2) *Centius, Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea, seit 1193.*

dem Celestini, cum quo interfuerunt archiepiscopi Eboracensis[1], Acherontinus[2], Sipontinus[3], episcopi Albanensis[4], Otto Ostiensis[5], Petrus Portuensis[6], Joannes Biterbiensis[7], Nicolaus Sinforoniensis, Paulus Ortanus[8], Sabariscius Bathoniensis[9], N(icolaus) Caputaquensis[10], A(denolfus) Reatinus[11], B(onifatius) Narniensis[12], Jacobus Ameliensis[13] et tota curia cardinalium, presidente huic ecclesie Cynthio cardinali[14]. Facta est autem hec dedicatio ad honorem dei et beati Laurentii martyris cum devotione totius populi Romani et adiacentium populorum cum tanta solemnitate et gloria, quanta hactenus nec recognita nec visa fuit.

Abschrift des Schiaffino II p. 460 in der Bibl. Civica; II p. 601, in der Bibl. dell' Università zu Genua.

„Consacrò Celestino l'altare maggiore della Chiesa di S. Lorenzo in Lucina nel 1196 li 26 di Marzo, sendo stato ruinato l'antico, consacrato nel 1130 da Anacleto II antipapa, come appare per un' antico lapide, la cui inscrizione è tale."

Nr. 90.

Erzbischof Philipp von Mailand schreibt an Papst Innocenz III über einen Streit zwischen den Kanonikern und Mönchen von Sant' Ambrogio di Milano, er schickt die Kanoniker mit einer Beglaubigung an den Papst[15].

c. (1198—)1201.

Sanctissimo patri et domino suo spirituali Innocentio, divina dignatione summo pontifici, .Phy(lippus), suus et Me-

1) *Geoffrey Plantagenet, Erzbischof von York, 1191—1212.* 2) *Petrus IV, Erzbischof von Acerenza, c. 1194—1198.* 3) *Hugo, Erzbischof von Siponto, 1195—c. 1219.* 4) *Albinus, Bischof von Albano, 1189—1196. Zu beachten ist, dass die Erzbischöfe vor den Kardinalbischöfen stehen.* 5) *Muss heissen Octavianus, Bischof von Ostia, 1189—1206.* 6) *Petrus II, Bischof von Porto, 1191—1197.* 7) *Johannes VI, Bischof von Viterbo, 1188—1199.* 8) *Paulus von Ortona, sonst unbekannt.* 9) *Savaricus, Bischof von Bath, 1192—1205.* 10) *Nikolaus, Bischof von Capaccio (Pesto), bis c. 1196.* 11) *Adenolf, Bischof von Rieti, 1188—1209.* 12) *Bonifatius, Bischof von Narni, 1180—1214.* 13) *Jakob II, Bischof von Amelia, 1196—1217.* 14) *Cinthius, Kardinalpriester von San Lorenzo in Lucina, seit 1191.* 15) *Die Abschrift dieses Briefes verdanke ich Herrn Comm. Cesare Cantù in Mailand.*

diolanensis ecclesie servus [1]), id modicum, quod est. Cum ante natale domini proxime pręteritum inter monachos beati Ambrosii Mediolanensis et canonicos eiusdem ecclesię occasione celebrationis officiorum, in ipsa ecclesia celebrandorum, et discensio foret suborta, ideo monachi et canonici in iram provocati indecenter in eadem ecclesia rixam perpetrarunt et inhoneste, quod cum utriusque partis assertione et non ad alterutrius quęrimoniam cognovissemus, ipsos com(m)uniter ad nos vocavimus, eos benigne moventes, ut super hoc nostris omnino mandatis sacramento se committere deberent, cumque ipsi hoc facere recusarent, utramque partem supposuimus interdicto, nemine ibi excom(m)unicato. Abbatem vero postmodum et fratres suos, quia nostris iuraverunt stare mandatis, ab ipso absolvimus interdicto. Dictos autem canonicos, super hoc iurare nolentes, ad sedem destinavimus apostolicam, ut sanctitate vestra de consensu nuntii ipsius abbatis litteras dilectis filiis, archidiacono Mediolanensi, preposito Papiensi et Henrico, pręposito de Trenno, comissorias impetrarent, qui cum de ipsa causa aliquantulum cognovissent, nec inter se possent existere concordes, eosdem a sui iudicii observatione penitus absolverunt, quo peracto, idem abbas ad nos, cum currit ad sedem apostolicam appellans, ne ipsos canonicos ad sacramentum reciperemus, nec eos ullatenus a iam dicto interdicto absolveremus, prędicti vero canonici hoc ignorantes, ad nos com(m)uniter venerunt, parati super eadem discordia iurare, nostris omnimodis stare mandatis, quos propter interpositam appellationem recipere vitavimus et absolvere. Unde pręndictę appellationi, sicut tenemur, defferentes eosdem cum nostrarum testimonio litterarum ad vestrę sanctitatis pedes duximus transmittendos, ut quod super hoc iustitia postulaverit, vestra dignetur sanctitas providere.

Or. im Archivio Capitolare di Sant' Ambrogio zu Mailand.
Die kleine Minuskelspatiale entspricht ganz der Zeit Innocenz III.

[1]) *Philipp de Lampugnana, Erzbischof von Mailand, 1196—1206.*

Nr. 91.

Bischof Opizo von Tortona und Subdiakon Buongiovanni vollziehen als Bevollmächtigte des Papstes Innocenz III die Vereinigung von Acqui mit Alessandria [1]).

1206. Frühjahr.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos litterae nostrae pervenerint, Opizo, dei gratia Terdonensis episcopus [2]), et Bo(nus Johannes), subdiaconus Romanae ecclesiae et Vercellensis canonicus, in eo, qui est vera salus, salutem. Cum a bonae memoriae papa Alexandro tractatum fuisset de instituendo episcopo in Alexandrina civitate, et in tractatum processum, quod duo fuerunt, ibi electi, quamvis munus consecrationis non acceperint, propter odium et scandalum, quod inde oriebatur. Cum multae ecclesiae Aquensis dioecesis essent Alexandrinae ecclesiae assignatae, praedictus dominus Alexander ad petitionem et sug(g)estionem Aloysii, Mediolanensis archiepiscopi [3]), de unione Alexandrinae et Aquensis ecclesiae incepit pertractare. Et praedictus archiepiscopus cum Alexandriam nequisset adire personaliter, Medoctiensem archipresbyterum illuc studuit destinare, sed supervenientibus impedimentis, plenius negotium non potuit consumare. Sed idem archiepiscopus, vocatis Mediolanum Aquensi episcopo et quibusdam eiusdem civitatis clericis, ecclesias praedictas univit, statuens, ut Aquensis episcopus in Alexandrina ecclesia episcopalia ministraret et Alexandrinus vocaretur episcopus, sibi iure Aquensis ecclesiae servato; quae unio tamen non fuit effectum debitum consecuta [4]). Tandem dominus papa Innocentius, volens praedictam civitatem honorare, nobis commisit [5]), ut iuxta primum vel secundum modum Alexandrinae ecclesiae personam honestam in pasto-

---

1) *Die Abschrift dieses Briefes hat mir Herr Pietro Gatti in Rom besorgt.* 2) *Obizo, war Anfang des 13. Jahrh. Bischof von Tortona.* 3) *Algisus Pirovana, Erzbischof von Mailand. 1176—1184.* 4) *Vergl. den Brief des Algisus an Klerus und Volk von Alessandria. Ughelli, Italia Sacra IV p. 315; Cappelletti, Chiese d'Italia XIV p. 536.* 5) *Das Breve Innocenz II bei Ughelli IV p. 316, Cappelletti XIV p. 538.*

rem, appellatione reiecta, sine [ullo] scandalo et enormi praeiuditio provideremus. Et nos secundum formam mandati apostolici Alexandrinos, tam laycos quam [clericos], vocavimus, et episcopum Aquensem cum clericis et laycis, quos viderit vocandos, q[ui ad nostram] praesentiam venire tunc recusavit, dicens, se huiusmodi negotium penitus ignorare, [cum clericis et] laycis consilium velle habere. Nos, postmodum eum vocavimus per litteras nostras et per [nuntium Aquen?]sem ad locum, qui ei placuerit, in domo sancti Leonardi, quae est Glaugia, ⟨de sancto⟩ de Telieto, et ipsum honorare cupientes ultra locum ei obviam ivimus. Ubi praepositus Aquensis et quidam cum eo canonicus et duo layci erant, qui statim, ut nos viderunt, ceperunt statim recedere et ad nos venire neglexerunt. Et nos, nuntios nostros ad eos destinavimus, sed tam cito recesserunt, quod eos invenire non potuerunt, tamen retulerunt, quod illorum scutiferos invenerunt, dicentes, quod ita festinabant Aquis ire, ut episcopum ibi eligerent. Dixerat enim dominus episcopus, nobis quaerentibus, quid hoc esset, quod ad dominum imperatorem Philippum et ad dominum papam appellaverunt, et mandatum nostrum formidaverunt audire. Ipse vero episcopus et nos, timentes expensas illius religiosae domus una cum ipso Alexandriam accessimus. Nos iterum tractatum habentes cum Aquensi episcopo, tam clero, quam populo Aquensi scripsimus, ut ad nos accederent, et illuc una cum Aquensi episcopo pro voluntate accederimus, ad quem vellent locum eorum, et nobis mandaverunt, ut ad monasterium sanctae Justinae, in Aquensi dioecesi constitutum, accederemus, et iterum per administrationem [in domum] sancti Leonardi de Telieto ad eos miseram, ut ipso habito plenius consilio, et quod non facerent, nos frustra laborare, ad praedictum locum accederent. Venientes autem praepositus et quidam canonicus et quidam monacus niger, qui fuit quondam abbas sancti Petri de Aquis depositus, et quidam laycus incontinenti chartula ad dominum papam appellaverunt. Laycus vero, magister Anricus nomine, illam praedictam appellationem non inficiens, in eadem appellatione perseverat, dicens,

quod dominus papa et cardinales totum mundum turbaverant, et quod personas domini papae et cardinalium bene noverat, et quod mala exempla erant orta ex clericis et ab ecclesia Romana. Nos vero talia audientes, ab eis discessimus Alexandriam, et illuc ad nos accesserunt episcopus et archidiaconus et archipresbyter . . . . et unus canonicus et abbas sancti Petri Aquensis, quae pars capituli est, et abbas sanctae Justinae et quidam alii forenses archipresbyteri, qui omnes dixerunt, utilitatem Aquensis ecclesiae se velle libenter tractare, et ad unionem faciendam consentire, et appellationi factae a praeposito, cum ipsam ignoraverint, nolle consentire et . . . . scilicet marchio Montis ferrati, Otto de Carreto et comes de Blandrato et multi nobiles castellani et fere omnes abbates et archipresbyteri idem hoc nobis consulebant instantissime . . . ., ne Aquensis ecclesia omnino destrueretur, talem allegantes motionem(?) . . . . sint de iurisdictione episcopi quoad spiritualia, et ipse sit eorum dominus, et in omnes eius . . . . Papiensibus, et vexillum Papiensis civitatis in turri et pallatio episcopali . . . . et multae ecclesiae de Aquensi dioecesi Alexandrinae ecclesiae et eius electo olim assignatae fuissent. Unde suadentibus et consulentibus praedictis principibus et potestatibus et consulibus quarumdam civitatum et consentiente episcopo cum praedictis abbatibus et personalibus et clericis eiusdem ecclesiae Aquensis, habito prudentium consilio, in sanctionem unionis processimus, et unionem illorum episcopatuum, Alexandrinae videlicet et Aquensis, apostolica freti auctoritate perfecimus, providentes personam idoneam, scilicet Aquensem episcopum [1]), Alexandrinae ecclesiae in pastorem, ut Alexandrinus episcopus et Aquensis vocaretur, sibi iure in Aquensi ecclesia reservato et nihil iuris Aquensi ecclesiae diminuto, nisi quod Alexandrina ecclesia prima sedes vocaretur et Aquensis ecclesia secunda [2]).

1) *Es war Hugo Tornielli, seit c. 1181 Bischof von Acqui, regierte bis c. 1213.* 2) *Vergl. hier die Urkunde Innocenz III: Ughelli IV p. 317, Cappelletti XVI. p. 540.*

† Ego Opizo humilis Terdonensis episcopus ss.

† Ego Bonus Johannes domini pape subdiaconus ss.

Abschrift des Cod. G. 99 fol. 215, in der Bibl. Vallicelliana zu Rom.

Nr. 92.

Bericht des Abtes (Gandolf) von San Sisto di Piacenza an den Papst über eine Erneuerung des Interdicts gegen die Cremonesen.

c. 1226—1227.

Scripsit S. V. episcopo Terdonensi [1]), sicut superius legitur, in hunc modum. Ipse vero excommunicationis sententiam iuxta mandatum vestrum in Cremonenses innovavit, precipiens archiepiscopis, episcopis et capitulis Lombardie, Januensi quoque, Pisano et Ravennati archiepiscopis, ut in suo clero et populo sollempniter Cremonenses excommunicatos denuntiarent civibus suis, et eos tanquam excommunicatos evitarent, ne aliqua cum eis contraherent mercimonia vel contractus, nec aliqua civitas quemquam civem Cremonensem vel eorum ditioni subiectum in potestatem acciperet vel assumptum retinere auderet, set frustra. Nusquam enim tanquam excommunicati ab aliquibus evitantur, set et quamplures civitates contra mandatum vestrum et ammonitionem ipsius episcopi quosdam de predictis Cremonensibus excommunicatis indiferenter in regimen suarum civitatum adsumpserunt. Unde dictorum Cremonensium contumacia in tantum crevit, quod nonnullos in contemptum Romane ecclesie secum trahunt et errorem, presertim cum tam per vestras litteras speciales, quam per litteras dicti episcopi executorias dux et populus Venetie per censuram ecclesiasticam sunt coacti, mercatores Cremonenses a se penitus eiecere [a]), nisi S. V. eidem duci et populo indulsisset, ut liceat eis, cum mercatoribus Cremonensibus contrahere mercimonia [b]). Preterea nisi relaxetis in adventu imperatoris [2]) interdictum, quo errat

a) eieccrant b) mercimonia. 1) *Petrus Busetto, Bischof von Tortona, 1220—1255, war Legat des Papstes.* 2) *Wird sich auf die Reise Friedrichs II nach Norditalien im Jahre 1226 beziehen, im Juni war er in Cremona. Böhmer-Ficker, Reg. S. 332.*

illa civitas astricta, tanto desiderio illius adventum affectabant, quod vestro mandato paruissent et de dampnis illatis nostro monasterio satisfecissent. Hoc verbo audito, omnes archiepiscopi (et) episcopi, qui ad colloquium convenerant, scandalisati sunt non modicum, et contra Romanam ecclesiam murmurabant, quoniam bona pacis et concordie, que inter imperatorem et Lombardos agebatur, illius adventus, quem Cremonam fecerat, disturbavit, utpote, qui contra honorem ecclesie et statum totius Lombardie semper esse rebelles molliuntur. Et quamvis sim a multis retro temporibus nimiis laboribus et expensis usque ad iurium et rerum consumptionem fatigatus ita, quod ulterius resistere non valeam, nisi ab huberibus vestre consolationis salutem hac vice merear relevari, S. V. pietati [a]) per eum, qui vos elegit et posuit refugium oppressorum, quod contra dictorum Cremonensium protervitatem taliter aggravare dignemini manus vestras, quod velint nolint, vestris cogantur parere mandatis, et ego possim de tantis laboribus et expensis fructum iustitie reportare.

Abschrift vom Ende des 13. Jahrh., im Archivio Municipale zu Cremona.

Auf der Rückseite: S. s. V. abbas S Systi.

(Una supplica al papa, in cui si fa menzione della scommunica, in cui erano incorsi i Cremonesi nella causa col monastero di S. Sisto di Piacenza relativamente al conteso possesso di Guastalla e Luzzara.)

Nr. 93.

Gedicht auf eine Sonnenfinsterniss [1]).

1239 Juni.

Anno domini milleno,
Et adiuncto bis centeno,
Cum nonoque tredeceno,
Gregorio pontificali,
Frederico imperiali,
Trono presidentibus,

---

a) *Das Verbum ausgefallen.* 1) *Ungenügend edirt: J. Pasinus, Codices Manuscr. Bibl. Taur. II p. 283. Vergl. auch Neues Arch. f. a. d. G. III S. 341.*

Sol est namque obscuratus
Et ut carbo denigratus,
Ut in morte domini
. . . .
Ut in noctę serenatum,
Stella clara previa,
Tertia die preparata,
Sexta feria vocata,
Nona quippe decantata,
Ista cuncta sunt patrata,
Inchoante Junio,
. . . .
Et nigerrimum manentem
Paulatimque relucentem,
Donec luxit plenius.
Sedebant monaci in cena
Indictioque duodena
Illo erat tempore.

*Abschrift vom 13. Jahrh. des Cod. E. V. 44 p. 23*b*, am Rnade nachgetragen, in der Bibl. Nazionale zu Turin.*

Die Punkte gelten für Zeilen, die durch Beschneidung des Pergamentes beim Einbinden verloren gingen.

Regesten aus dem Turiner Domkapitel von c. 1010—1300,

mitgetheilt von

Baron Antonio Manno.

(Das Chartular, von dem Bethmann im Arch. XII S. 600 spricht, war verschollen, bis es den Bemühungen des Herrn Barons Antonio Manno gelang, es wieder aufzufinden. Es besteht aus 3 Bänden. Die meisten darin enthaltenen Stücke sind im Archive des Domkapitels noch als Originale aufbewahrt. Vor dem Jahre 1300 umfasst das Chartular folgende Nummern:)

1028, Luglio 1. Nr. 1. Mon. H. P. Ch. I p. 472. 1.

Donazione di Alderico, Manfredo e Berta ai canonici del Salvatore della corte di S. Dalmazzo per l'ufficiatura alternativa nel luogo di Monteeletto, che comprendeva 220 jug. di terreno.

1029, Maggio 12. Nr. 3. M. I p. 477. 2.

Altra dei suddetti alla canonica del Salvatore del Vico di Santena col castello e cappella per uso de' canonici con tutte le appartenenze.

1010—1037 (Senza data). Nr. 2. M. I p. 519. 3.

Decreto origin. del Vescovo Landolfo con cui conferisce al prete Lizono la pieve di S. Pietro di Gassino coi frutti della medesima e coll' obbligo dei ministerii diurni e notturni.

1080, Luglio 31. Nr. 5. 4.

Permuta tra Robaldo arcidiacono e prevosto della canonica del Salvatore e tra li Giacomo, Pietro, Bernardo e Giorgio del fu Giovanni Rufino Zacca; Chiese in Torino di S. Benigno, di S. Maria di Piazza; nomi de' canonici.

1085, Settembre 15. Nr. 7. 5.

Affittamento fatto da Ogerio Vescovo d'Ivrea al prevosto della canonica del Salvatore di beni di detta canonica a 29 anni.

1110, Giugno 23. Nr. 8. 6.

Affittamento fatto da Gribaldo e sua moglie a Girardo d' una giornata (manso) che essi tenevano dalla canonica del Salvatore.

1116, Gennaio 21. Nr. 6. M. I p. 741. 7.

Investitura data da Maginardo Vescovo di Torino ai canonici del Salvatore di tutta la corte di S. Vito già tenuta del prevosto; osia obedienziale, Chierci detti Canonici.

1118, Novembre 12. Nr. 9. 8.

Viberto Vescovo eletto di Torino e prevosto della canonica del Salvatore dà una investitura di beni posti a S. Vito e proprii della canonica, a Lorenzo, Amalrico e loro figli maschi legittimi.

1121, Febbraio 26. Nr. 69. 9.

Donazione fatta da Armengarda, Costantino e Giovanni suoi figli alla Chiesa di S. Giovanni Battista, capo di tutto il Vescovato Torinese di beni a S. Morizio con piena proprietà al Vescovo e suoi successori.

1122, Dicembre 13. Nr. 10. M. I p. 790. 10.

Donazione fatta da Bosone Vescovo di Torino e dai chierici, prelati e sudditi della Chiesa del Salvatore di Torino alla Chiesa di S. Vito di cui era prete e ministro il prete Carouomo, ed ai suoi successori di alcuni beni proprii della chiesa del Salvatore.

1124, Maggio 23. Nr. 11. 11.

Investitura data da Viberto custode e preposi della canonica del Salvatore a . . . . . . ed a suoi figli legittimi

od abiatici ed alle figlie per due generazioni di beni proprii della Chiesa del Salvatore, siti a porta Doranea.

1132, Giugno 27. Nr. 12. 12.

Vendita fatta da Albricio ed Unia giugali alla Chiesa di S. Vito di cui era prete il Carouomo di beni a Loreto ad a S. Vito.

1134, Febbraio 26. Nr. 18. 13.

Altra vendita come sopra.

1137, Febbraio 21. Nr. 13. 14.

Permuta tra il Monastero di S. Stefano di Vercelli e il prevosto della Chiesa di S. Vito, pure di Vercelli.

1139, Novembre 20. Nr. 14. 15.

Concessione fatta da Mascarello sua moglie e figli ad Englesco della metà loro spettante di un manso a Sassi sino al 3º grado, già tenuta da altri a titolo di feudo.

1159, Gennaio 26. Nr. 140. Stumpf 3838. 16.

Diploma di Federigo Barbarossa con cui conferma al Vescovo Carolo ed alla Chiesa Torinese di S. Giovanni Battista tutti i diritti e giurisdizioni, concesse da suoi predecessori sulla città e largo distretto di Torino.

1160 circa. Nr. 15. 17.

Doni del Vescovo Carolo, del sagrestano Olderico e dei consorziali alla Chiesa di S. Giovanni Battista.

1161, Marzo 10. Nr. 17. 18.

Affittamento di due pezze a S. Vito, fitto da pagarsi alla Chiesa del Salvatore od al prevosto della medesima.

1164, Giugno 18. Nr. 16. 19.

Vendita fatta da Burgondio ad Ulrico sagrestano di S. Giovanni Battista d'un bosco in Sales per 49 soldi segusini.

1178, Luglio 12. (Vol. 2 a fol. 18ro.) 20.

Privilegio antico su Santena, Sassi e S. Vito.

1181, Maggio 15. Nr. 20. 21.

Vendita fatta da Manfredo Carulva e sua moglie al prete Giovanni Novello di beni situati a Sassi.

1184, Febbraio 18. Nr. 19. 22.

Sentenza del Vescovo Milone contro i Chierici di Santena da restituirsi ai canonici di Torino pagamenti ordinati, podestà da congedare, consoli da rimettere al Governo, proibizione di edificar nuove torri e castelli, facoltà a lui (vescovo) di rovinare le torri esistenti, far esercito in servizio del Vescovo. Nomi dei canonici.

1204, Gennaio 27. Nr. 22. 23.

Arduino Vescovo concede al 3° grado beni della Chiesa di S. Giovanni per suo profitto.

1208, Dicembre 17. Nr. 23. 24.

Vendita fatta da Giovanni Carmenta a Gavarro, Ainardo ed Arsino di terreno presso il borgo di porta Pusterla per costruirvi uno spedale.

1212, Giugno 25. Nr. 24. 25.

Investitura data dal Vescovo Giacomo di beni in Palayrano proprii della Chiesa di S. Giovanni Battista a suo profitto.

1213, Gennaio 5. Nr. 25. 26.

Divisione in prebende dei beni capitolari.

1213, Aprile 15. Nr. 26. 27.

Concessione a fitto perpetuo fatta dal Capitolo di beni sulle fini di Torino, regione Longafame, a Violante Pietro diacono.

1217, Luglio 6. Nr. 27. 28.

Consegnamento fatto dall' Arcidiacono di un bosco ai sacerdoti di S. Stefano, di S. Agnese e di S. Silvestro.

1218, Gennaio 29. Nr. 28. 29.

Investitura data da Guglielmo di Polmoncella di beni a S. Vito.

1222, Febbraio 20. Nr. 21. 30.

Vendita di Botardo al Capitolo di una pezza di terra in Judo, territorio di Torino.

1122, Luglio 4. Nr. 30. 31.

Livello di Giacomo Vescovo circa le decime tra la Dora e la Stura conservate al sacerdote Giovanni Novello.

1223, Novembre 20. Nr. 32. 32.

Vendita fatta da Lorenzo e Romana giugali alla Chiesa di S. Giovanni Battista di beni in Vanchiglia.

1226, Marzo 8. Nr. 33. 33.

Donazione di terreno presso Torino ai Frati Crociferi per farvi uno spedale.

1228, Aprile 3. Nr. 34. 34.

Testamento di Oberto Polgio notajo con cui lega al Capitolo una vigna, coll' obbligo di annua datica pei poveri.

1228, Marzo 13. Nr. 68 vol. 2°. 35.

Testamento di Ainardo Oberto con cui lega possessioni per uno spedale da erigersi presso la porta di Susa.

1228, Aprile 11. Nr. 35. 36.

Altro testamento id. per lo stesso scopo. Ospedale del Duomo.

1231, Marzo 31. Nr. 35 id. bis. 37.

Esecuzione data al testamento di Ainardo Oberto per

la cessione delle case e beni legati ai Crociferi a favore dello spedale costrutto presso la Dora, strada dei pellegrini e dei mercanti.

1233, Maggio 8. Nr. 31. 38.

Investitura a Giovanni dei poveri (pescatore) in regione Longafame fatta dal preposito Manfredo.

1233, Marzo 7. Nr. 37. 39.

Investitura di beni a S. Vito. Proibizione di vendere a militi juglerio chiese e case religiose.

1233, Agosto 12. Nr. 38. 40.

Vendita fatta da Ramaldone a Giovanni Cani di una pezza prato a Cavoretto.

1234, Maggio 6. Nr. 40. 41.

Altra al Cani da Durando della Ripa e Moca sua moglie.

1234, Marzo 9. Nr. 41. 42.

Altra al medesimo da Conrado d' un prato chiuso.

1234, Ottobre 23. Nr. 42. 43.

Altra al medesimo da Enrico d'un prato a Cavoretto.

1234, Dicembre 2. Nr. . . 44.

Altra dello stesso al medesimo.

. . . ., Aprile 27. Nr. 44. 45.

Vendita di due molini fatta dai Canonici ai Signori Soci dei molini di Collegno.

1238, Maggio 9. Nr. 118. 46.

Investitura data dal preposito Manfredo ad Agnese, vedova del fu Perino di Montosolo, d'una pezza terra in Vanchiglia per fitto da pagarsi alla Chiesa.

1243, Aprile 20. Nr. 29. 47.

Investitura data da Perrituno cantore, rettore e ministro della Chiesa di S. Giovanni Battista ad Oberto Pulcisino d'una pezza vigna in territorio di Sassi.

1247, Luglio 5. Nr. 45. 48.

Testamento di Giovanni Cani per un anniversario da farsegli.

1250, Ottobre 9. Nr. 46. 49.

Affittamento fatto dal canonico Oberto Silo a nome della Chiesa di S. Giovanni di beni a Sassi.

1252, Marzo 21. Nr. 48. 50.

Decime di Torino e territorio, assegnate a due canonici per loro prebende.

1254, Maggio 15. Nr. 47. 51.

Testamento di Udino di Druento che lascia erede la Chiesa osia spedale di S. Biagio presso la Dora.

1254, Luglio 12. Nr. 49. 52.

Donazione causa mortis fatta da Berta Tavola ad Andrea suo nipote della metà di una casa presso il palazzo del Comune di Torino con obbligo di pagare al Capitolo annui soldi 3 segusini vecchi pel suo anniversario.

1255, Aprile 17. Nr. 50. 53.

Vendita fatta da giugali Bertolotto a Ceresia Guglielmo di beni a Collegno con obbligo di pagarne il fitto al Capitolo con due sestarii di segala.

1262, Agosto 29. Nr. 52. 54.

Consegnamento Ceresia di dover dare ogni anno al capitolo 2 sestari di segala per la datica del fu preposito Gandolfo.

1262, Agosto 31. Nr. 51. 55.

Consegnamento beni a Collegno soggetti al Capitolo per segala.

1262, Settembre 1. Nr. 53. 56.

Ingiunzione giudiciale a Bellato di pagare l' annuo fitto di segala per la dativa del fu preposto Gandolfo.

1267, Marzo 6. Nr. 54. 57.

Concessione ad Enrieto Petito per sua volta e per quella dei suoi figli d' una vigna presso il Castelletto del Ponte di Torino.

1271, Agosto 5. Nr. 55. 58.

Concessione del Vescovo Goffredo alla casa ed ospedale di S. Antonio di Vienna, delle Chiese di S. Dalmazzo e S. Giorgio con tutti i loro beni sotto varii patti.

1273, Aprile 22. Nr. 56. 59.

Fedeltà de' Signori di Alegnano al Capitolo per Tiguardo dal loro castello di Alegnano. Goffredo vescovo.

1274, Agosto 26. Nr. 57. 60.

Testamento di Pietro Robalasal, in cui elegge la sua sepoltura nella Chiesa maggiore di Torino, e lega al Capitolo soldi 10 annui pel suo anniversario.

1274, Dicembre 3. Nr. 58. 61.

Concessione al 3⁰ grado d'una casa in Torino della prepositura coerente l'ospedale „de domno Taurinensi".

1275, Febbrajo 18. Nr. 60. 62.

Anniversario pel fu Rubino speziale. Obbligo passato dai figli.

1276, Ottobre 11. Nr. 61. 63.

Donazione di Pellerina Roza al Capitolo in persona del preposito Gotofredo di annualità per sepoltura ed anniversario da farsele dal Capitolo.

1277, Marzo 14. Nr. 62. 64.

Terra in Camporella (fini di Torino). Vendita fattane da Giovannino fu Cuniberto Calligari a Giacomello di Calveto.

1277, Aprile 28. Nr. 63. 65.

Statuti capitolari riguardanti il servizio della Chiesa. Gli obblighi degli assenti. Dignitá di gremio del Capitolo ecc, ecc.

1278, Febbraio 26. Nr. 64. 66.

Consegnamento d' una prebenda a S. Vito.

1278, Settembre 29. Nr. 257. 67.

Prebenda in Sassi. Consegnamenti. Coerenze villa e porte, chiesa e castellazzo di Sassi.

1284, Febbraio 14. Nr. 65. 68.

Testamento del Canonico Giacomo Luria per suo anniversario.

1286, Ottobre 20. Nr. 66. 69.

Testamento del Canonico Malacorona sua sepoltura presso la porta del paradiso. Legato per suo anniversario.

1288, Settembre 29. Nr. 67. 70.

Testamento di Giovanni Polzio avvocato. Suo monumento nella Chiesa di S. Giovanni. Legato ad essa per suo anniversario.

1288, Novembre 24. Nr. 68. 71.

Decreto di fra Goffredo Vescovo di Torino di unione della Chiesa de' SS. Vito e Quirico al Capitolo.

1291, Settembre 16. Nr. 70. 72.

Collazione della Chiesa di S. Giovanni Battista fatta dal Vescovo Goffredo a Giacomo Capra.

1291, Dicembre 1. Nr. 71. 73.

Testamento di Aynardo per uno spedale. Prandi nipoti del testatore. Crociferi in Avigliana. Quartiere nuovo di S. Benedetto.

1292, Febbraio 5. Nr. 72. Vergl. Potthast Reg. 23913, 23914. 74.

Indulto di Nicolao IV ai frati Crociferi per collettare limosine. Abusi che pregiudicarono alle collette per le crociate.

1299, Gennaio 15. Nr. 73. 75.

Frutti delle prebende litigiose.

Senza data. Nr. 265. 76.

Chiesa di S. Maria di Veurso presso Carmagnola. Inventario di beni. Chiesa di S. Michele della Lama che pagava anche il fitto alla medesima Chiesa.

Regesten der wichtigeren Urkunden zur Geschichte von Corneto vom X bis XIV Jahrhunderte,

mitgetheilt von

Th. Wüstenfeld.

Die Bedeutung des alten Tarquinii, aus dessen Ruinen in unmittelbarer Nähe Corneto erwuchs, ist weltbekannt, und noch jetzt wird Corneto wegen der dabei befindlichen etruskischen Gräber der alten Necropolis viel besucht. Dagegen erweist sich die grosse Bedeutung von Corneto selbst als eines ansehnlichen Handelsplatzes und Stapels für den wichtigen Kornhandel der Maremmen bisher als sehr wenig bekannt und gewürdigt, ein Umstand, der es angemessen erscheinen lässt, ein Verzeichniss der vornehmsten Urkunden von Corneto aus den Zeiten seiner Blüthe mitzutheilen, denn das mit grossem Fleisse gearbeitete und namentlich für die Kenntniss der betreffenden Localitäten wichtige Werk von Dasti, Notizie storiche archeologiche di Tarquinia e Corneto. Roma 1878. Tipografia dell' opinione, bedarf gar mannigfacher Berichtigungen und Ergänzungen. Ich werde mich bei dem gedruckten Materiale auf eine summarische Anzeige beschränken: von dem ungedruckten habe ich mich bei meinem Aufenthalte in den Archiven meistens begnügt, einen ausführlichen Auszug zu machen, welchen ich so liefern werde, wie ich ihn abfasste. Der Inhalt der Urkunden wird dadurch genügend wiedergegeben; nur von wenigen besonders beachtenswerthen Stücken erfolgt wörtlicher Abdruck. Die Hauptquelle dieser Urkunden bildet das Stadtbuch von Corneto, die sogenannte Margarita, welches, im Stadtarchive von Corneto aufbewahrt, mir mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit zur Benutzung überlassen wurde. Die Margarita beginnt aber erst mit dem Jahre 1201, wesshalb sich namentlich für die

ältere Zeit Ergänzungen aus anderen Archiven und Druckwerken nöthig zeigten.

In Corneto berechnete man bis zum Jahre 1234 den Jahresanfang nach Pisanischem Stile. Das Abschaffungsdecret desselben findet sich noch jetzt als Inschrift erhalten in der verfallenen sehenswürdigen Kirche S. Maria di Castello. Ihr zufolge wird Allen im Namen Domini Iesu Christi bekannt gemacht durch dies aedictum perpetuo valiturum, dass per valitores tempore D. Bonifacii Potestatis Corneti beschlossen ward, dass anni Domini de caetero non scribantur in instrumentis secundum tempus incarnationis, sed mos servatur Romane ecclesie in conficiendis et scribendis a modo instrumentis anni de sub nativitate Iesu Christi fieri debeant; instrumenta autem retro spatio temporum edita semper optimam habeant firmitatem, ad cuius memoriam conservandam hic lapis marmoreus scriptus erectus est et videndus anno nativitatis 1234. Hic lapis est expletus tempore consulatus D. Thomae de Sumbo [1]) et vocia vitii (Vocia Vitelli). Von kaiserlichen Diplomen und päbstlichen Bullen abgesehen, findet sich die Pisanische Jahresrechnung nur noch in dem an das Pisanische Gebiet unmittelbar gränzenden S. Miniato und eben in Corneto, wo sie auf den bedeutenden Einfluss zurückzuführen ist, den die vielen Corneto des Kornhandels wegen besuchenden Pisaner dort ausübten, ein Einfluss, der sich auch im Stil der ältesten Cornetanischen Kirchen deutlich ausprägt.

Bei Bearbeitung der Origines von Corneto wäre Dasti grössere Vorsicht zu wünschen gewesen, zumal noch andere Orte des Namens Corneto existiren, so z. B. ein Corneto in der Grafschaft Penna, wo 910 (Muratori SS. II, 2 p. 951) ein Placitum gehalten wurde, ein anderes liegt im Gebiete von Camerino und Città di Castello und ihre Zahl wird damit noch nicht abgeschlossen sein. Ob der episcopus Cornensis Neoptolemus 504, Paulus episcopus Corninus 861 Nov. 18 auf Corneto zu beziehen sind, erscheint uns

1) In einer Urkunde des Jahres 1201 ist ein Symon Lucae de Sumbo Zeuge.

unwahrscheinlich [1]); 765 und 842 sind Boetius und Landus episcopi Conselini in römischen Concilien genannt, es sind offenbar Bischöfe des alten Carseoli, das noch 1062 und 1067 (Fatteschi, Duchi di Spoleto 244 247.) als Sitz der Marsergrafen mit eigenem Territorium vorkommt. Eine sichere Erwähnung von Corneto ist erst in der Bulle Leo's IV für Verobonus, Bischof von Toscana, vom Jahre 848 zu sehen, aufgenommen in einer Urkunde Innocenz III (Ep. III p. 80 ed. Baluze). Leo bestätigt darin dem Bischofe sämmtliche Güter, unter welchen sich vallis de Corneto befindet et fundum in territorio Corgnetensi, qui est secus fluvium Martani, dann auch plebs S. Mariae, posita in Tarquinii. Das Fortbestehen des alten Tarquinii in verkümmerter Gestalt noch bis zum Jahre 1300 werden wir unten bemerken. Hätte damals ein besonderes Bisthum Corneto bestanden, so wäre es undenkbar, dass Corneto selbst als einem fremden Bischofe zugehörig genannt wird.

Regesten.

990 Sept. 3. Temporibus Johannis summi pontificis. Ind. 3. 1.

Galleti Gabii p. 6.

Petrus Cornetanus filius Winigis Comitis schenkt der Kirche S. Magdalenae Mignonae unter Farfa die Kirche S. Angelo bei Corneto mit 1500 perticae ad pertic. decem pedam Luitprandi. Unter den Zeugen: Remedius notarius et scabinus, Rainfredus notarius et iudex imperatoris scripsit.

Der Titel scabinus weist auf altlongobardische Pertinenz, indess 1005 in Orta Guinizo Comes von offenbar gleichem Geschlecht bei Fontanini Antiq. Hortanae (Graevius Thesaurus VII, 37) ein Gericht hält, wo Leo tribunus et D. gr. iudex et tabell. der Stadt Horta die Karte schrieb; wo sich also die altbyzantinische Militärverfassung in ihren letzten Ausläufern noch erhalten zeigt.

1009—1012. 2.

Jaffé Reg. 3040.

Pabst Sergius IV befiehlt Gratian Abt und allen Be-

1) Es möchte zumal auf den Ort Cornia im Gebiet von Perugia hinzuweisen sein, wovon ein sehr berühmtes Geschlecht entspross, dem im 14. Jahrhunderte viele Podestaten angehörten.

wohnern von civitate et castello Gorgnito, die Kirchen S. Peregrini und S. Michaelis an Guido Abt von Farfa zu restituiren.

1014 Juni. 3.

Or. (S. Salv. di Montamiata) im Arch. di Stato zu Siena.

In nomine domini dei. Amen. In Corneto Gericht von Benedictus, genannt Fuscus, castaldius D. Rainerii marchionis und Ursus sculdais, Sufredus judex D. imperatoris, wo dem Propst S. Salvatoris von Montamiata und Eldevrandus fil. (Nordizo advocatus gegen Johann Uberto von Corneto terra Margarita silva Montorsajo) zuerkannt wird.

1015 April 3. 4.

Or. (S. Salv. di Montamiata) im Arch. di Stato zu Siena. — Camici, Duchi di Toscana p. 5 a. 1772.

Schenkung von Rainerius marchio quondam Widonis Comitis an S. Salvatore di Montamiata von einer Landpartie bei der Mauer der Stadt ausser Wenigem, das er vorbehält. Actum ista civitate de Corgnito. Um diese Zeit ist auch wohl Chron. Farf. 515 anzusetzen: das Judicat Rainerii marchionis in turri de Corneto für Hugo, Abt von Farfa, die Kirchen S. Peregrini und Anastasii mit Salinen dem unter Farfa stehenden Kloster S. Maria de Mignon kraft früherer Schenkung zuerkennend.

1051 April 29. 5.

Dasti, Notizie di Corneto p. 440, aus Reg. Farf.

Placitum von Adalpert missus von Bonifacius Dux et Marchio und Ingelbert Bischof von Bleda, Missus des Papstes Leo infra civitatem de Corgneto in platea bei der Kirche S. Martini, wo Berard Abt von Farfa gegen den nicht erschienenen Rainer Abt S. Cosme in Mica aurea zu Rom die Kirchen S. Mariae de Mignone, S. Michaelis und Peregrini in finibus Maritime, Ort Corgnetus iudiciaria de comitatu q. v. Tuscanensis zuerkannt wurde.

1080 April 7. 6.

Mabillon, Annal. Ord. S. Bened. cf. Ann. Farf. Muratori SS. II. 2 p. 600.

Gericht von Mathilda in palatio Veteris Castelli, quod nominatur civitas de Corgneto, worin dem Kloster Farfa gemäss einem Praecepte des Papstes Alexander gegenüber

dem nämlichen Kloster das Recht auf die Kirche S. Petri neben diesem Castell bestätigt ward.

1144 November 10. 7.

Muratori Antq. II p. 37; Theiner, Cod. Dom. Temp. I p. 14 [1]).

Gotfredus de Pinzone unde Vezo Frarmonus conss. de Corneto, Aegidius vicecomes und Rainerius filius Guitti ersetzen für sich, die anderen Consuln und das Volk von Corneto, an Papst Lucius II Alles, was de regalibus B. Petri ablatum est, seit der Zeit, da Petrus Praefectus quondam Johannis Michini zuerst Corneto inne hatte, mit terris, vineis, molendinis, portubus. Alles eidlich; 6 Männer sollen für das ganze Volk schwören. Emendirt der Verletzende binnen 15 Tagen nicht, fällt sein ganzes Gut an die Curie; das ganze Volk zahlt, wenn es den Verletzer nicht dazu zwingt, 100 libras Lucenses.

1) Die Inschriften der im 12 Jahrh. erbauten oder restaurirten Kirchen sehe man bei Dasti.

1169 (ob 1167?). 8.

Cronache di Viterbo ed. Ciampi p. 6.

Die Viterbienser thun eine cavalcata nach Corneto und nehmen über 100 Personen gefangen. Die von Corneto suchen desshalb Vergleich mit denen von Viterbo und schenken ihnen 1/2 der Hafeneinkünfte von Corneto. Die Viterbienser brachten zum Zeichen des Sieges die Thore von Corneto heim, welche in die Kirche S. Silvestri von Viterbo gesetzt wurden.

c. 1173. 9.

Undatirt aber wohl dem folgenden Tractat mit Pisa zur Grundlage dienend.

Vol. XXIII, Nr. 51, Atti Publ. im Arch. di Stato zu Pisa.

Haec est dirictura, welche die Pisaner zu geben pflegten zur Zeit Comitissae Mathildis. Sie gaben in Portu für jedes Schiff 4 sol. denar. und 6 denar.; bottegaticum 2 sol. und pro stajatico 6 den. Decanio pro guardia Silvae maritimae 2 den. Dieses alles recolligit census Dereitatus und

alles lignum, welches sie Sabbati gaben, dum ibi hospitantur; unusquisque supersiliente gab 12 den. und nicht mehr, auch wenn er 100 libras portaret. Dieser Ordo galt bis zur Zeit, als die Pisaner Korn nach Almeria brachten [1]. Si non hospitabantur, gaben sie nichts pro sabbataticio. Seit jener Zeit aber die von Corneto fecerunt superimpositam. Von jedem modius tritici nahmen sie 4 denare; nachher 6 und wenn granum in Pisa theuer war, nahmen sie 11 den.; nachher descenderunt auf 5 den. Jeder Consul nahm aber von einem jeden lignum 1 Pfund Pfeffer, 1 pro vicecomite, 1 pro camerario, was zusammen 4 Pfund für das lignum machte. Die Pisaner kauften in Corneto frei von jedem foretaneo, verkauften sine dirictura und gingen libere per castella, vendendo und comperando, wo sie wollten. — Dieses Alles gestatteten die Cornetaner später den Pisanern nicht mehr und liessen sie eine licentia kaufen, um in Stadt und Castellen kaufen zu können, wobei sie 5 libras von der Sagitta (kleines Schiff) geben mussten; andere Summen nach der Quantität der Last der Fahrzeuge. Sie nahmen Pfeffer und sonstige dirictura von demjenigen, was sie a foretaneo kauften, wie von dem von Cornetanern gekauften. Sie nahmen 9 den. von jedem Pisaner für 60 lire, welche die Pisaner ihnen abstulerunt, pro quodam restauro, wofür die Pisaner ihnen 6 den. für die libra zugestanden [2]; diese 9 denare sind nun schon seit 20 Jahren genommen. Auch nahmen die von Corneto denen von Pisa im Flusse Montaeti tempore pacis eine grosse Barke mit pannis und andern Waaren weg von 100 libr. Werth, welche sie Romanis in Civitate vetere verkauften. — Als die Cornetaner cavalcarunt super Montaltum, nahmen sie 5 ligna der Pisaner mit omnes res et spolia, wobei 6 Pisaner getödtet wurden und ein Schaden von 100 librae entstand; dieses geschah tempore pacis. — Als unsere Bürger Jocius de Scolajo, filii Benedicti Merli und Homo Maimonis nach Sicilien gingen in buzo zur Zeit des Friedens und bei Corneto erschienen waren, nahmen die Cornetaner das Schiff weg und Alles, was darin war zur Zeit Crescii (Crescencii?), quem comitem vocabant, liessen sie schwören, ihnen nicht malum meritum reddere zu wollen. — Ein ander-

mal zur Zeit des Friedens, als unsere Bürger Nero Oliverii, Maschae und andere von Tunis nach dem Hafen von Corneto kamen, wurden sie von Jonathas fil. Gerardi, Homo dei von Corneto, gefangen und ihnen Alles weggenommen. Die Pisaner begaben sich zur Reklamation nach Corneto, klagten Ugo Calafatus an wegen Beschädigungen im Betrag von 200 libras; er gab 100 zurück und liess sie schwören, nicht malum meritum reddere zu wollen. Sie nahmen auch das Schiff Baronis Russi de S. Andrea und gaben weder Schiff noch Ladung zurück, nahmen auch das Schiff Cicute und Benedicti de Campo marchionis occasione einer Pisanischen Galeere, welche den Cornetanern 8 staria Korn genommen hatte. Bartholomaeus vicecomes Corneti nahm 10 lire für die fabae und liess schwören, nicht malum meritum reddere zu wollen. Ildebrandus Coniect. nahm 4 libr. einem Pisaner de Quinthica pro Marsilo, der ihm 16 libr. nach seiner Behauptung schuldig war. Die Cornetaner nahmen ferner Nero und Jervino Mirasolo und anderen Pisanern 100 libratas de grano in Corneto, tempore pacis ea occasione, dass, da ihre Galeeren in cursum gingen, sie ein Schiff de Gaetanis bei S. Severo fanden, worin 2 Cornetaner waren, welche schworen, 25 libr. in diesem Schiffe zu haben; nachher ward klar, dass sich nur 100 sol. darin befanden; die beiden Cornetaner waren Mastromajore fil. Vernacii de Palumbo und Monacus cum sociis. Bartholomaeus vicecomes hatte servum fil. Ugonis S. Mariae virginis und gab ihn nicht zurück. Für diess Alles schickten die Pisanischen Consuln cartas pro emendatione. — Sie nahmen Pisanerio de Quinthica alle seine Waaren und schlugen ihn; sie liessen endlich alle nauclerii von Pisa schwören, zu sagen, wie viel sie in ihrem ligno hätten. (welchen Antheil) sive per comperam sive per nautum. Von allem avere nahmen sie den Pisanern nojaticum, wie de grano. Mannajolo nahmen sie 20 libr., von denen sie 8 wiedergaben. Die Cornetaner schickten den Pisanern ihre Consuln zur Emendur des zugefügten Schadens; diese wurden in Pisa freundlich empfangen, nachher pejus fecerunt.

1) Der Zeitpunkt ist unmöglich bestimmt anzugeben, da in Pisanischen

Quellen nichts davon zu finden. 1147 Octb. 17 ward Almeria von den Genuesen genommen und (Lib. jur. p. 131) an Otto Bonvillani auf 20 Jahre zu Lehn gegeben, 1149 Juni schlossen die Genuesen (Lib. jur. p. 152) mit Abu Abdallah ebn Saed, Sultan von Valencia, einen Handelstractat, worin sie noch im Besitz von Almeria erscheinen, 1150 Januar (Amari diplomi Arabo-Pisani p. 235—240) schloss derselbe Sultan mit Pisa solchen Tractat. Diese Zeit, wo der Handel der rivalisirenden Seerepubliken nach der spanischen Ostküste besonders blühend geworden sein muss, mag hier wohl gemeint sein.

2) Diese Weise, Entschädigungsforderungen durch einen Zoll auf die von der schädigenden Stadt kommenden Waaren zu beseitigen, war im ganzen Mittelalter häufig und allgemeine Regel.

1173 (1174 St. Pis.) September 1. 10.

Muratori Antiq. IV. p. 401.

Handelsvertrag der Consuln von Pisa mit Corneto, wobei fester Frieden vereinbart wird und Beilegung aller Beleidigungen binnen 40 Tagen. Pisa will niemand, der nach Corneto zum Handel geht, devetum oder constrictum facere, ausser de vena ferri. Von den anderen Bestimmungen ist als charakteristisch hervorzuheben, dass, wenn Pisanische Fahrzeuge solche der Cornetaner finden, die nach Genua fahren wollen, diese zum Schwur zu zwingen sind, mit ihrer Fracht nach Pisa zu kommen; fahren sie dennoch nach Genua, so dürfen die Pisaner dies ahnden, ohne dass dadurch der Frieden für gebrochen gelten soll.

1177 Juni 20. 11.

Archivio di Stato zu Genua.

Vertrag zwischen Corneto und Genua. Ego Gerardus, filius quondam Rollandi iudicis Cornetanorum, comes [1]) nec non Janne Sardella, Gerardus Montamus, Janne de Teuzo et Sergius Bucinus, eiusdem loci negotiatorum consules, convenimus et promittimus tibi Enrico iudici, legato consulum et communis Januae, pro communi vestro per vos et communem Cornetae pacem et securitatem in Person und Gut zu Land und Wasser. 1) Allen von Genua und Distrikt von Noli-Portus Veneris auf 31 Jahr salvabimus bona fide in toto posse nostro vom Flusse Munionis bis Anonis und infra terram in omni posse et districtu nostro, castris, locis nostris.

2) Bei Schiffbruch salvabo res et personas, ich werde sie nicht hindern und bei Verlust bona fide restituiren lassen, was ad manus oder posse nostrorum hominum kam, oder estimationem durch diejenigen, welche davon etwas geraubt oder gehabt hätten, wenn die Sachen verbraucht wären oder nicht ersetzt werden könnten. 3) Ueber Klagen Recht binnen 40 Tagen zu leisten, nisi quantum dei iusto impedimento remansit, ausser de penis, welche im Contract oder Pact bedungen wären; dasselbe müssen die Genueser den Cornetanern leisten. 4) Auch in Criminalsachen ist Recht zu üben, wie den lebenden und künftigen Podestà und Consuln nach leges et bonos usus gut scheint; nur dass pena sanguinis nicht auszusprechen ist, ausser de crimine homicidii, si nobis videntur. 5) Für 50 libras, die Ihr uns jetzt zahltet, 50 die ihr uns zahlen werdet, wenn Ihr collectam terrae in Eurem Consulat vornehmt, (würdet Ihr dies nicht thun, müsstet Ihr dennoch sine fraude zahlen). 100 libras, welche die künftigen Consuln zu erlegen haben, 30 libras, von denen Ihr jetzt 1/2 gezahlt habt, 1/2 Gaudentio per totum vestrum consulatum für seine Schuldforderung zu entrichten habt, erlassen wir alle Ansprüche gegen Genuesen wegen iniuria maleficiorum rapina. 6) Superimposita, toltas, pravas consuetudines, seit 30 Jahren von Genuesen erhoben, cassiren wir, mit den antiquae consuetudines uns begnügend. 6) Ueber den Zoll von 12 denarii Lucenses oder sonst läufiger Münze für den modus frumenti venditi soll keine quaestio sein, wenn wir ihn als über 30 Jahre erhoben nachweisen. 7) Die Genuesen dürfen frumentum et victualia stets im Distrikte kaufen, wenn nicht devetum sine fraude wegen wirklicher oder befürchteter penuria erfolgt. 8) Sie werden sub juramenti religione zu erforschen suchen, ob Zahlung geschehen ist debiti perditi Ildebrandi comitis et aliorum perdentium; wesshalb über Eure homines bei Corneto Gelder genommen werden. Ist dies schon ersetzt, werden sie die Erhebung aufhören lassen, eventuell nur so lange sammeln lassen, bis Zahlung erfolgt ist. Alles schwor jener Comes und die Consules negotiatorum von Corneto, Johannes de Villano et iudex prior, wollen die folgenden Pio.

Coss. und ihre Nachfolger 30 Jahre lang schwören lassen. Auch befahl Gerardus Cornetanorum comes in Cornetanorum publico parlamento dem Volke, sub debito iuramenti dies zu beobachten.

1) Der Comes, welcher nach dem bei den Vitelleschi schon im XIII sec. üblichen Namen des Vaters Roland, diesem hervorragenden Geschlechte angehört, bekleidete offenbar die Stellung des vicecomes, den wir 1144 und im Libell der Pisaner neben den Consuln genannt finden, und hatte nur, wie auch schon der dort genannte Crescentius, zu grösserem Pomp die vornehmere und zugleich auf grössere Unabhängigkeit hinweisende Titulatur des Comes angenommen. Wesentlich mit Wahrung der weltlichen Rechte der Curie beauftragt, war die eigentliche Gemeindevertretung mindestens schon 1144 den aus der Mitte der Commune gewählten Consuln überlassen. Ich glaube mit Bestimmtheit annehmen zu müssen, dass wir in den genannten consules negotiatorum nicht etwa bereits bestimmte, von den coss. communis geschiedene, mit den speciellen Interessen der Zunft der negotiatores beauftragte Consuln, sondern ganz einfach die Nachfolger jener consules communis von 1144 zu sehen haben, welche wie damals in Gemeinschaft mit ihrem vicecomes mit dem Papst, so nun in Gemeinschaft mit ihrem comes mit Genua einen ganz förmlichen Staatsvertrag abschlossen. Während sonst von solchen coss. negott. in Corneto nirgends die Rede ist, sehen wir 1201 wieder wie hier 3 coss. einen Vertrag schliessen. Jene nahmen nun den Titel conss. negotiatorum an, wohl weil der Tractat 1177 mit Genua in erster Linie ein Handelsvertrag war. Die Leitung der Handels-, Gewerbe- und Marktverhältnisse war offenbar auch das Erste, was in diesen Gegenden die Entstehung eines besonderen Consulats veranlasste, wie wir schon im Pisanischen Libell die Hebung der Zölle ihnen anvertraut finden. Ebenso sind auch (cf. Federici de antichi ipati di Gaeta p. 485, 486) die ältesten Consuln von Gaeta 1124, 1125 mit der Baupolizei der Häuser und Restitution sequestrirter Waaren beschäftigt. Höchst merkwürdig ist der bisher noch wenig beachtete Vertrag der consules mercatorum et marinariorum von Rom 1166 April (Monum. hist. patriae Chartar. II p. 557) mit Genua, abgeschlossen durch Cencius, S. R. E. scriniarius, einem dieser Consuln und seinem Collegen Gerardus Alexii. Er wird abgeschlossen im Namen des ganzen Küstengebiets von Terracina-Corneto; wie Pisa für die ganze Küste vom Monte Argentario bis C. Corvo zu stipuliren pflegte. Die Vicecomites und Baillivi in dortiger Gegend, in Terracina, Asturia, Hostia, Portu, S Severo Civitavecchia will man anhalten, dass sie Genua Frieden schwören, weigern sie sich, es Genua anzeigen; ist dann geschädigt und nicht restituirt, wird Rom den Beschädigten wie den eigenen Bürgern helfen, um Ersatz zu erlangen. Wenn Jemand von dieser ganzen Gegend einen Genuesen schädigt und in Gewalt der Römer kommt, von Corneto bis Monte Argentario, wird man ihn zwingen, das Genommene zurückzugeben, hat er nichts dazu, bona fide das Gut de nostro communi emendiren. Man sieht klar:

Der Vicecomes von Corneto, der doch nach obigen Urkunden existirte, ist hier unter denjenigen, die schwören sollten, nicht genannt; offenbar weil er von den Coss. marin. et mercat. von Rom unabhängig geworden war, wie denn Corneto unabhängig 1173 mit Pisa, 1177 mit Genua abschloss. Aber dennoch hatten jene Coss. das Bewusstsein, dass ihnen eigentlich die Küstenwacht bis Monte Argentario zukomme und erklärten sich deshalb für den Schaden verantwortlich, der in diesem ganzen Küstengebiet von den ihnen Untergebenen geschehen würde. Deshalb ist auch von den Genuesischen Consuln in ihrem entsprechenden Schwur ausdrücklich festgestellt, dass, wenn die Vicecomites der genannten Seeplätze und auch die von Corneto dasselbe beschwören wollten, Genua ihnen das in diesem Tractate Ausgemachte zu leisten habe. — Wenn nun sonst in Rom von den consules bobactariorum et mercatorum Urbis (Cof. Gregorovius, Geschichte von Rom V p. 306) erst 1255 etc. etc. in Folge des vom Senator Brancaleone eingeführten Zunftregiments die Rede ist, so werden wir in jenen consules marinariorum et mercatorum Urbis, welche 1166 Mai den Vertrag mit Genua schliessen, sicher niemand anders zu sehen haben, als die Consiliarii des römischen Senats. Nur diesem konnte solche Auctorität zugeschrieben werden, wie sie die Consules über die Vicecomites der einzelnen Seeplätze des römischen Seedistricts in Anspruch nehmen in einer Zeit, wo der päbstlichen Curie fast unmöglich gewesen wäre, ihre eigenen Ansprüche zur Geltung zu bringen. In der That findet sich nun auch im Archivio di Governo von Genua noch ein anderes (ungedrucktes) Instrument, wo dieselben Bewilligungen (wörtlich entsprechend) den Genuesen von den senatores Urbis gemacht werden, wobei nur am Schlusse der römischen Zusagen einfach der Satz folgt: Alles wollen wir Senatoren bona fide beobachten; auch fehlt der im Tractat der Consuln gemachte bedingte Zusatz von Ausnahme der Treue gegen Pabst und Kaiser. Am Schluss: Dat. Rome, ubi haec firmata sunt, in concione publica 1166, per manum Johannis, cancellarii sacri ac reverendi urbis urbium Senatus, sicut prius per suprascriptos nobiles et sapientes Urbis legatos et per obtimos consules communitatis Janue firmata fuere in publica concione Janue, sicut in eorum scripto in archivio Capitolii signato apparet, scilicet 1165 Novb. 23, secundum Januenses, tradita per manus prudentis et egregii Januensis Johannis notarii. Die Urkunde ist in Genua erlassen: 22 Nov. ind. XIII, quae secundum Romanam est XIV. Dieser Act des Senats und Bekräftigung durch das souveraine Volk in concione publica, dem man von der Clausel in Betreff der fidelitas gegen Pabst und Kaiser wohl absichtlich nichts mittheilte, gab dem Tractat erst seine volle Kraft; jene consules mercatorum et marinariorum hatten eben nur als delegirte Unterhändler gehandelt.

1202 (a. volg. 1201) März 13. 12.

Margarita di Corneto p. 1; im Archivio Municipale zu Corneto.

Indictione 4. Zur Zeit Innocentii papae III Romanoque

imperio imperatore vacante anno 4, mense Martio 13, intrante Martio. Quia tam dignum est et ratione modis omnibus consentaneum etc. Ich, Ugolinus comes [1]), consententiente mihi uxore Tasca et filiis meis, Raynone videlicet et Raynutio, in dei nomine viva voce vobis trado Tulfam veterem a praesenti die in antea facienda, Montem monasterium und die ganze terra, welche ich jetzt habe oder künftig haben werde, consulibus et toti populo Cornetano vom jetzigen Tage an ad faciendam guerram et pacem Allen, ausser dem Pabst, dem Kaiser und urbis Romae communi. 2) Ich werde jährlich am Feste S. Secundiani eine Kerze von 10 Pfund geben. 3) Ich mit filiis Guidonis comitis gebe 1000 libras nunc currentis monetae et totum tenimentum, quod habeo Centumcellis. 4) Am nächsten Fest S. Mariae im Aug. gebe ich 100 libras und ebensoviel an jedem folgenden Fest S. Mariae. Bis die Zahl voll wird der 1000 de trecentis gebe ich Euch Bürgen, wie es Euch gefällt; wenn sie Euch die 300 libras nicht geben, überlasse ich Euch Petrus Malesconti für die Coss. von Corneto das ganze Castell, so dass sie es einem Cornetaner für dies Geld (als Faustpfand) übergeben können. 5) Ugolinus will ausserdem 60 libras am Fest S. Fortunati geben. 7) Kein Cornetaner soll dirictum geben in tota terra mea. 8) Er erstatte ihnen ausserdem Alles zurück, was er genommen hatte pro morte comitis Guidonis oder seiner homines (zur Sühne der Tödtung) de hominibus Corneti. 9) Er und seine Söhne und alle seine homines, jetzige und künftige, sollen sequimentum Corneti schwören, zur Zeit, wenn andere homines Corneti dies beschwören und alle filii filiorum von ihm, wenn sie zur Succession kommen im Alter von 14 Jahren, und alle supravenientes ad habitandum in terra leisten diesen Schwur in praesentia consulum oder ihres Nuntius. Jetzt schwört der Graf mit seinen Söhnen vobis consulibus Cornetanis, als Thomaso Ferrario, Taliacozo, Rogerio, dies zu beobachten und von allen Söhnen und Mannen seines Bezirks nach dem Willen jener Consuln es beobachten zu lassen. (Dabei einige Cornetanische Zeugen.)

1) Der Graf Ugolinus gehörte einem altberühmten Geschlecht an. Nach einer Reihe von Forschungen, die hier nicht auseinandergesetzt werden können, bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass alle die vielen Grafen, welche seit den Ottonen im römischen Tuscien genannt werden (die Praefecten natürlich ausgeschlossen, gleichwie die longobardischen Grafen von Orvieto und Chiusi) einem einzigen salischen Geschlecht angehören, welches eine Verzweigung der Grafen von Marsi bildet. In dem von Muratori SS. II, 2 p. 673 hinter der farfensischen Chronik gedruckten Cataloge der in dieser vorkommenden Grafen von Marsi ist eine Reihe der hieher gehörigen Grafen genannt, deren Genealogie sich mit Hülfe farfensischer Urkunden, wie für die Folgezeit mit Hülfe der Communalregister von Corneto, Viterbo und Orvieto, zunächst vollständig für den Hauptstamm der Grafen von Bisenzo, dann aproximativ auch für die andern Verzweigungen entwickeln lässt. Auch die berühmten Grafen von Anguillara die mit einem Reino in die Geschichte eintreten (cf. Urk. 1167. Aug. bei Lacomblet, Niederrh. Urkb. I 256) können keinen andern Ursprung haben, wenngleich die späteren Namen Petrus und Pandolf eher auf Geschlechtsgemeinschaft mit den Praefecten von Vico schliessen liessen, die aber nie den Grafentitel führten; frühe Heirathsverbindungen mit diesem Geschlechte lassen das Vorkommen solcher Namen bei jenen Grafen leicht erklären. Das im Besitz des Grafen genannte Centumcellis ist nicht Civitavecchia, welches in dieser Zeit in Urkunden bereits immer Civitas vetus genannt wird, sondern Cincelli: ein kleiner Ort in der Gegend von Tolfa, wo der Graf das Centrum seiner Macht hatte (vgl. Dasti). Sicher haben wir hierin jene Stadt Leopolis zu erblicken, welche Leo IV (Vita Leon. IV p. 245) für die Bewohner des 843 von den Saracenen zerstörten Centumcellae errichten liess, von wo die Einwohner jedoch bald zu ihrer alten Stadt zurückkehrten. Es war natürlich, wenn jener Ort, statt des modernen graecisirenden Namens vom Erbauer, bei seinen Einwohnern den Namen ihres alten Heimathsortes behielt, und so auch von den Dortgebliebenen weiter benannt wurde.

1202 (a. volg. 1201). 13.

Margarita di Corneto. p. 2.

(Eingang wie Nr. 12) Presbyter Palto, abbas ecclesiae S. Archangeli, unterwirft mit Zustimmung von Guido, oblatus der Kirche, castrum S. Archangeli und Casagnete mit allem Zubehör den Consuln von Corneto, als Thomae Ferrario, Rogerio und Taliacozo, ad pacem et guerram faciendam ad voluntatem vestram et bannum et terraticum, erbaticum, sollaticum et quantum de vineis esset commune vestrum et nostrum, et datam, quam abbas dicte terre imposuerit in dictis castris, habebimus communem et castaldus similiter

esset communis vester et noster, und werden wir schwören, die rationes des Klosters zu beobachten ad voluntatem vestram et nostram, salvis venationibus, occellationibus operis consuetis et insignia et suis domnicariis omnibus retro, huiusque habitis, ecclesiae S. Archangeli conservatis. Der Abt schwört, er will, dass auch seine Nachfolger es thun, und alle homines des castri über 14 Jahre sequimentum consulum beschwören und halten und den Cornetanern als datium 1000 libras Provisine monetae von diesen castris geben. Folgen mehrere Zeugen. Rolandus judex et scriniarius S. palatii schrieb die Urkunde, die Petrus imp. aul. not. in das Stadtbuch eintrug [1]).

1) Wir sehen in diesen beiden Documenten Corneto in vollendetster Autonomie. Es hat auch den Vicecomes oder Comes, der von der Zeit der tuscischen Markgrafen und später der päbstlichen Curie her die derselben vorbehaltenen Rechte und Regalien verwaltete und noch 1177 an der Spitze der Consuln und neben ihnen mit Genua paciscirte, ganz verdrängt, und 3 Consuln, wie damals in fast allen Communen, haben das Gemeinwesen allein zu vertreten. Diese begnügen sich bereits nicht mehr mit dem ursprünglichen kleinen Stadtbezirke, sondern zwingen auch die Inhaber der nächsten festen Castelle zum Theil nach erbitterter blutiger Fehde zur acomandigia, wie sie in vielen tausenden von Fällen damals von den Communen durchgesetzt wurde. Dass solches eine nothwendige Massregel zur Sicherung des Verkehrs gegen die räuberischen Feudalherren jener Zeit war, ist gegenüber den vielen Nachrichten, namentlich in den Stadtbüchern dieser Gegenden, absolut unmöglich zu läugnen. Besonders waren es die Schaaf- und Rinderheerden der Maremmen, welche die Begehrlichkeit der meist mit einer zahlreichen Nachkommenschaft gesegneten Barone des Landes erweckten, wovon ich aus den Communalregesten von Siena und Orvieto Hunderte von Beispielen bringen könnte. Die festen Schlösser wurden durch diese Tractate wenigstens ein offenes Haus für die Commune und die Einnahmen durch den constitutiven Act der Commune selbst das juramentum sequelae an die Fidelität der Communalbehörden geknüpft. Jene Grafen, deren Enkel wir um 1300 noch als Herren des zum Raubschlosse gewordenen alten Tarquinii finden werden, mochten vielleicht von alter Zeit noch irgend welche, wenn auch lang verjährte Ansprüche auf die Nachkommen derjenigen geltend machen wollen, aus denen das neuere Corneto erwachsen war. Castrum S. Arcangeli stand unter dem Patronate der Grafen von Monte monastero.

1204 November 1. — Marg. p. 88b. 14.

Ego Petrus, dei gratie rex Aragonum, comes Barchionensis et dominus Montis Pessiolanus, concedo huiusmodi

securitatem et libertatem omnibus hominibus Corneti, quod, ubicumque ipsi vel homines eorum cum rebus suis in terra sua venerint, salvi sint et securi in eundo, stando et redeundo, et quod in aliquo loco terrae meae de rebus eorum propriis nunquam teneantur, lovidas seu aliquas consuetudines dare, set salvi et securi per terram istam obtineant facultatem. Mando itaque firmiter et generale praeceptum facio, quod nullus de gratia et amore meo confidens audeat vel presumat, eorum personas vel res aliquatenus molestare, offendere, gravare seu aliquod dampnum inferre. Et mando baiulis et vicariis et aliis hominibus terrae meae, quod hanc securitatem et libertatis paginam inviolabiliter teneant et observent et teneri faciant et observari. Quicunque autem hoc mee constitutionis securitatis mandatum sciens, contravenire praesumpserit, iram et indignationem meam incurret et dampno illato primitus eis emendato pena duorum millium aureorum condempnaretur.

Data Corneti, mense Novembris, anno domini MCCIV.

Copie von Raynerius olim Symeonis de alme Urbis praefectus auctt. notarius, der bemerkt, dass das Siegel durch die Zeit consumtum et destructum erat, Bild und Schrift nicht erkennbar. Ascultt. von Magister Leonardus filius Pauli not. judex sedt. pro tribunali in palatio, 1300, 8 intri. Novembre, Bonifacio papa.

Die Cornetaner benutzten die Vorbeifahrt Pedro's I von Aragon auf seinem Wege nach Rom zum Papste Innocenz III, um sich von ihm krönen zu lassen und Aragon von ihm zu Lehn zu nehmen, um sich von ihm jenes für den Kornhandel wichtige Privileg ertheilen zu lassen (wobei man bereits oben im Libell der Pisaner den seit Mitte des XII. sec. von Corneto aus geführten Kornhandel nach Almeria vergleichen möge). Bemerkenswerth erscheint es, dass sich eben jetzt Corneto von der Vermittlung der grossen italienischen Seemächte zu emancipiren begann. — Das Jahr des Documents ist das gewöhnliche, das der aragonesischen Kanzlei.

1207 October 24 — November. 15.

Potthast, Reg. 3202—3215; Gesta Innocentii III bei Baluze 1 p. 81.

Innocenz III begab sich von Toscanella nach Corneto, wo er bei S. Nicolaum (über die Lage: Dasti p. 444) novum sibi fecerat aedificari palatium. Die Reise ins Patrimonium geschah, um den fast durchweg autonom sich benehmenden

Ortschaften des Patrimonii [1]), die päbstliche Oberherrschaft wieder in Erinnerung zu bringen und Massregeln gegen die hier besonders drohenden Häretiker zu ergreifen. Dass diese Geltendmachung nicht unbedingt gelang, zeigt die 1213 August 21 an die Einwohner von Viterbo bewilligte Bulle (Innoc. III Ep. XVI ep. 55), worin er ihnen das vom päbstlichen Kämmerer Stephan, Cardinal XII Apostolorum, ertheilte Privileg bestätigte, dahin gehend, dass sie für das, was sie in Corneto, dem natürlichen Hafen von Viterbo, kaufen würden, von allen Zöllen frei sein sollten, so weit die Sache den Pabst angehe (d. h. in dessen Kammer fliesst). Wenn dieser Zoll aber aliqua parte den Cornetanern zukomme, so könne er ihnen, da sie durchaus Einspruch erhöben, nur den Rechtsweg anbieten.

1) Für die Ortschaften des Patrimoniums hatte Innozenz III bereits 1199 October 15, auch mit besonderer Erwähnung des populi von Corneto, den Cardinal Gregor S. Georgii geschickt, um mit ihnen für Sicherung der Strassen und Abwehr von Räubern zu sorgen. Potthast Reg. 849.

1216 October 5. 16.

Emonis et Menconis Werum. Chron., in Mon. Germ. SS. XXIII p. 482.

Die Kreuzfahrerflotte der Friesen, auf dem Wege von Piombino nach Messina durch widrige Winde zurückgehalten, landete bei Corneto, und da sie nach der damaligen unvollkommenen Ausbildung der Schiffahrt, die weite Seefahrt im Winter scheuten, blieben sie bis zum 20. März dort, auf Empfehlung des Pabstes an alle Einwohner dieser Gegenden ausgezeichnet empfangen und zuletzt höchst ehrenvoll bis zum Meere geführt und verabschiedet. Aus dieser neuerdings viel citirten Stelle ist für die Communalverhältnisse als wichtig hervorzuheben, dass die Kreuzfahrer sich zuletzt vor potestate et senatu et universa communitate verabschiedeten, wobei der (unbenannte) Podestà die Abschiedsrede hielt. Die Friesen hatten unter Anderem von den Cornetanern freie incisio nemoris suis civibus vetita zugestanden erhalten, offenbar jenes schon im Libell der Pisaner erwähnten, jetzt noch von Corneto nördlich jenseits der Marta auf einem Berg liegenden Gemeindewaldes, den die Stadt wohl deshalb bannte, um

das Holz zum Schiffbau besser heranwachsen zu lassen. — Wir haben also damals, wie überall, die Consuln durch einen Podestà ersetzt, neben ihm consiglio und università oder popolo. Dass der Podestà ein Fremder sein musste, ist zu dieser Zeit nicht nothwendig. Der Podestà Bonifacius von 1234 in dem bereits bemerkten Decret über Einführung der römischen Computation des Jahranfangs ist sicher aus der Cornetanischen Familie der Vitelleschi (cf. m. cornetanischen Karten 1234 Uocca Viteli Consul; 1274 Bonifaz Buccavitelli und Bucca Brüder; 1234 Bonifacius potestas; 1235 Bonifacius judex; 1251 Rolandus Vitelli; 1285 Aug. 27 Bonifacius Rolandi iudicis = D. Bonifacius de Vitellensibus 1286 Mai 20; auch den Rolandus judex scriniar. S. palatii der Karte von 1201). Die folgenden Urkunden zeigen bald wieder Consuln.

1233 Mai 19. 17.

Theiner, Cod. Dom. Temp. I p. 75.

Statut von Corneto, zu dessen Beobachtung die Cornetaner eidlich verbunden waren, wonach man erst dann beim apostolischen Stuhle klagen durfte, wenn man in der Curie von Corneto kein Recht erlangt hatte. Ein Petrus Leonis von Corneto hatte dieses Statut umgangen, weshalb das Volk (potestas, rectores, syndicus et populus) wegen Bruch des der Commune geleisteten Eides und begangener Felonie sein Haus zerstörte. Honorius III bestätigte jedoch einen Entscheid des Cardinals von SS. Sergii et Bacchi, wonach solcher Eid nichtig als gänzlich entgegen dem Eide, den Honorius selbst geleistet, die Rechte der römischen Kirche zu wahren. Ein sehr frühes Beispiel des „non possumus“ der päpstlichen Curie, wodurch alle sonstigen Bestrebungen der kleineren Communen des Kirchenstaats auf dauernde Autonomie stets nach kurzer Zeit zurückgedrängt wurden. Die päbstliche Herrschaft ist im Kirchenstaate seit Papst Innocenz III eine bei weitem kräftigere gewesen, als die des Kaisers in irgend einem Theile des Reichs, da ihr ganz andere Mittel zu Gebote standen, und wenn Alexander VI und Julius II als Gründer des Kirchenstaats gelten, so

haben sie nur die fortwährenden Siege vollendet, welche frühere Päpste über die von vergeblichem Ringen allmählich todesmatten kleineren Communen erfochten [1]).

1) In der Nähe der meisten kleineren Communen des Kirchenstaats war irgend eine Zwingburg von den päpstlichen Rectoren gebaut, z. B. bei Narni das Castell Stroncone, um von dort die Gegend zu beherrschen. Die Communen pflegten die Zeiten der Vacanz des päpstlichen Stuhls zu benutzen, um die Zwingburg zu zerstören, die sie dann freilich immer bald wieder aufbauen mussten. Es macht einen eigenthümlichen Eindruck, wenn das hohe Cardinalcollegium, welches bei der Vacanz die Regierung führte, das Streben dieser Communen sich ein wenig Luft zu machen, als ein unerhört wahnsinniges Benehmen brandmarkt und Himmel und Erde dagegen in Bewegung setzt, z. B. in dem Briefe eines Cod. Vallic. nach Clemens IV Tod.

1235 März 18. — Registrum Gregorii IX. 18.

Die Stadt Rom erhob den Anspruch auf oberherrliche Rechte über Corneto als zum Patrimonium gehörig. Sahen die Römer schon 1160 den vicecomes von Corneto wegen der Küstenwacht als ihrem Senat und den Consoli di mare untergeben an, so machten sie in jenem grossen Kampfe mit dem Papst um das zeitliche Regiment in Tuscien, die Campagna und Maritima, a. 1235 auch auf Hoheit über Corneto Anspruch, weshalb sie nach Auszügen, die ich aus den Regesten der päpstlichen Briefe dieser Zeit in der Bibl. Vallicell. einsah, auch Consuln und Volk von Corneto zu Eiden gezwungen hatten, worauf sie der Papst am 18. März, ganz wie die anderen dazu gezwungenen Communen, von ihren Eiden entband.

1238 Februar 27. — Marg. p. 3. 19.

Zur Zeit des Kaisers Friedrich II. Henricus, abbas S. Archangeli, in mandato D. Henrici Geptii cons. com. Corneti und ad computationem suprascripti Bonifacii judicis Corneti, respondens pro castro Archangeli, quod ad eum spectat, communi et regimini Corneti nach Form der Convention inter Rainonem de Tulfavetere fratrem et nepotes (cf. oben 1201), wie in capitulo constituti enthalten ist, entsagt der Fortsetzung der Appellation gegen die Commune Corneto sub iuramento praestito und schwört sequimentum consulum Jacobi et Boncambii. D. Jacobus nahm sequi-

mentum an von mehreren massariis castri S. Archangeli und setzte einen vicecomes für die Commune Corneto darin. Jacobus consul hiess dann Bonifacius iudex über Alles ein Instrument aufsetzen von D. Angelus Rolandi. D. Ottavianus de Mastro, D. Georgius Malasconte, D. Geptius Vitelli.

1240—1246. 20.

Obige Datirung nach Kaiser Friedrich II weist darauf hin, dass eine starke ghibellinische Partei sich in Corneto zu regen anfing. Gerade damals, als die mächtigen lombardischen Communen bei Cortenuova niedergeworfen waren. zeigte sich der Kaiser Friedrich bemüht, durch eifrigste Begünstigung der grossen Hintersassencommunen Piemonts. welche sich eben gebildet hatten, das eigentliche Volk an sich zu fesseln. Darum war es auch nicht zu verwundern. wenn Viterbo sich ihm sofort ergab (cf. Cron. Viterb. p. 9 ed. Ciampi) als er von Gregor IX gebannt in's Patrimonium zu dessen Einnahme zog. Am 8. und 10. März 1240 erliess Friedrich zwei Urkunden in Corneto (Böhmer-Ficker. Reg. p. 531) und ging dann nach Viterbo (12. März. post reditum a Corneto, Huillard V. 2. 818). Wohl nachdem dieser Ort wieder vom Kaiser abgefallen war. wobei das benachbarte Toscanella auf dessen Seite verblieb, wurde auch Corneto bewogen. zum Gehorsame gegen den Papst zurückzukehren. ohne dass sich hiefür aus den Documenten ein bestimmtes Datum beibringen liesse. Der Parteiwechsel wird geschehen sein, zumal wegen des vexatorischen Characters, den das kaiserliche Regiment mit unaufhörlichen Requisitionen von Mannschaft. Victualien und Fuhren zum Kampf gegen Rom und Viterbo anzunehmen genöthigt war, und wohl nicht ohne Einfluss des Genuesischen Papstes in der von Genuesischen Kaufleuten gewiss noch eifrig besuchten Stadt. Darauf erfolgte dann jene für die Zeit so höchst denkwürdige Gräuelthat. dass der kaiserliche Feldherr Vitalis von Aversa. nachdem er (Cron. di Viterbo ed. Ciampi p. 26) auf einer nach Corneto bestimmten Cavalcata 44 Personen mit vieler Beute gefangen. sie nach Monte-

fiascone geführt, im November [1]) das Castell Petrognane den Viterbesen genommen und es geschleift hatte, dass er den Cornetanern sagen liess, wenn sie sich ergeben wollten, würde er alle Gefangene frei, sonst aber sie hängen lassen. Die Cornetaner antworteten: ciò non stare a loro libertà; eine Antwort in Folge deren Vitales 33 dieser Gefangenen aufhängte. Ein merkwürdiges Gedicht ist hierüber vom Notar Roland von Corneto vorhanden an den Cardinal Rainer von S. Maria in Cosmedin, Vicar des Pabstes im Patrimonium, seinen hohen Patron, demüthigst gerichtet, damit dadurch impietas et durities depositi Friderici von Allen erkannt werde.

In diesem Gedicht über die Gräuelthat, die ganz jener verwilderten Zeit entspricht, in der nach dem Concil von Lyon die Leidenschaften auf eine fast bestialische Höhe getrieben waren, und worin der Kaiser, ausgeschlossen und feindlich behandelt von der Macht, welche damals allein den Ausbruch des Hasses und der Rache zu zügeln im Stande war, gegen sie mit seinen Vezieren und Wali's mit allen Mitteln titanischer Wuth und titanischen Grimms ankämpfte, wird als Podestà (rector) Petrus Malaspin genannt, ohne Zweifel von der römischen Familie der Malaspina (cf. Angelo Malaspin 1242 April 15, bei Bartoli Storia di Perugia p. 385, unter den Römern, die den Bund mit Perugia schwören; 1250 Petrus Malaspina not. maleficiorum bei Ricardus Petri Annibaldeschi Pod. von Todi, nach einer Urk. im Arch. von Todi). Wir dürfen wohl sicher annehmen, dass es zumal auch römischer Einfluss war, der die Stadt nun fest im Interesse der Rache hielt. 1246 (nach Cron Viterb. ed Ciampi p. 26) flohen Pandolfo di Tocio und Jacomo di Mantova in Folge der Empörung des Tebaldo Francesco in Apulien über Corneto nach Rom.

Das Gedicht ist 2mal in der Margarita di Corneto zu lesen, das erstemal p. 159, wie es vom Originale schon im 13. Jahrh. eingetragen; nachher nochmals p. 165 in einer Copie vom 31 März 1631, auf Anordnung der damaligen benannten Conservatore, Confaloniere, Capitan und Consul der Stadt, weil die ältere Vorlage schon an manchen Stellen etwas blass geworden (aber doch nicht so, dass es nicht noch überall leicht lesbar gewesen wäre). Dieser Copist hat nun die alte Schrift, zumal die vielen

Abkürzungen darin, nur zu schlecht zu lesen vermocht und den schon schwer zu enträthselnden Sinn bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Das Gedicht hat die seltsame Eigenthümlichkeit, dass es, vielleicht, um es leichter singen zu können, den Endconsonant des den Schluss jedes Verses bildenden Worts, der bei je 4 einander folgenden Versen stets derselbe ist, fortlässt. Orioli hat es im Giornale academ. di Rom T. 129 p. 235—240 aus der Margarita abgedruckt, nicht aber nach dem alten, sondern nach dem jüngeren Texte und gegen den Willen des Verfassers hat er die Endconsonanten supplirt. Hierauf fusst der Druck bei Höfler, Kaiser Friedrich 429, dem der Druck bei Huillard-Breholles VI 1418 und Cantù Storia universale T VII entstammen. Die sinnlosen Lesarten, über welche sich Huillard beklagt und in den Noten richtig zu bessern sucht, sind dadurch leicht erklärbar. Einen richtigen Abdruck aus der Originalaufzeichnung hat erst Ciampi Docum. di Viterbo p. 26 gegeben.

1) Die Chronik sagt 1246; nach dem authentischen gleichzeitigen Gedicht ist der 4. Nov. 1245 das Datum, wie schon Huillard-Breholles richtig bemerkt hat.

1255 Juli 28. — Marg. p. 135. 21.

Alexander IV privilegirt die Stadt Corneto, die sich unabhängig behauptet hatte, dahin, dass Niemand ohne besondere Erlaubniss des päbstlichen Stuhls gegen sie Excommunication oder Interdict verhängen dürfe. — Die energischen Bestrebungen des Senators Brancaleone, auf Festsetzung des populären Zunftregiments in Rom, um dem römischen Volke im eigentlichen Sinne des Worts das ganze römische Campanien und Tuscien zu unterwerfen (was schon 1235 vergeblich versucht war), führten einen Zwist mit den Cornetanern herbei, der von dieser Zeit an mit geringen Unterbrechungen immer von Neuem auftauchte und fast 60 Jahre hindurch das gespannteste Verhältniss zwischen den beiden Communen hervorrief. Der Grund desselben lag vornehmlich im folgenden: alle Communen dieser Gegend waren auf das Peinlichste bedacht, dass die auf dem Boden ihres Gebiets gewachsenen Nahrungsmittel (grascie im weitesten Sinn des Wortes) nicht ausgeführt, sondern zur Versorgung der Hauptstadt verwendet würden. Sie umgaben sich zu diesem Zwecke mit einem Heere von Wächtern und schreckten nicht vor den gehässigsten Massregeln zurück, Rom vor Allen. Jetzt nun, wo hier der popolo

die Oberhand gewonnen und wo man sich seit uralter Zeit auf Kosten der Provinzen genährt hatte, war man eifrig bemüht. den reichen Schatz an Getreide, den die Maremmen damals erzeugten, und der über Corneto seinen natürlichen Weg nach Genua, Pisa, Spanien etc. fand, als ein für sich gebührendes Recht in Anspruch zu nehmen. Doch mit einem solchen Ausfuhrverbote nach andern Plätzen, als nach Rom, schnitt man Corneto geradezu die Lebensquelle seines Wohlstandes ab. Es kann deshalb nicht Wunder nehmen, dass die Commune sich auf's Äusserste dagegen wehrte. Im Sommer oder Herbste 1258 starb der Senator Brancaleone (Wilh. von Nangis de gestis Ludovici IX), infirmitate correptus bei der Belagerung von Corneto, das er zur Huldigung zwingen wollte. Seinem Bruder und Nachfolger Castellano degli Andalò leisteten die Cornetaner alsdann sacramentum fidelitatis communis et populi Romani, wie 1283 Jan. 21 im erneuten Vertrage ausdrücklich bemerkt ward. Sie unterwarfen sich wahrscheinlich auch schon damals zeitweise den römischen Ausfuhrverboten, obwohl dies ausdrücklich erst 1283 bemerkt wird, aber doch schon als ein Anspruch, dessen Übertretung Sühne fordere.

Wie lebhaft der Cornetanische Ausfuhrhandel noch war, beweist ein Tractat von Pisa und Volterra (1258 Aug. 25, Cecina Notiz. di Volterra p. 56), worin Pisa an Volterra bei grosser Theurung Exemtion der Zahlung von Pedagien für ausgeführtes Korn bewilligt, ausser von der Stadt Pisa und deren Districte, Corneto, Montalto, Comitt. Ildebrandesco, von dort bis Civitavecchia; auch sollten die Volterraner mit Fruchtschiffen allein in portu Pisano einlaufen.

1260 April 18. — Marg. p. 6b. 22.

Pandulfus, filius quondam Vacarii de Tarquinio, verkauft D. Georgio Malastorte et Belizoni Gerardi Crescentii consulibus et D. Buonconte capitaneo et D. iudici Crescentio und Gerardo Johannis iudicis, syndico Cornetano, 1/2 Rocca S. Georgii im District Corneto neben der Tenuta des Grafen Wilhelm von Bisenzo vom fossatum Leonis bis fossatum Paradisi etc. für 1200 libras Pisanas vel Cornetanas in ecclesia S. Margarite in consilio generali. Adenulfus imp.

not. Zeuge D. Bucavitelli. — Man sieht die bedrängte Lage der Siegerin, der altberühmten Etruskerstadt, die, zu einer unbedeutenden Raubburg herabgesunken, sich genöthigt fand, ihren Grundbesitz den Nachkommen derjenigen zu verkaufen, die einst ihre Hintersassen gewesen; zugleich erkennt man die Einrichtung des popularen Regiments, die wie fast überall in Italien nach dem Vorgange von Bologna, Florenz und Rom nun auch in Corneto erfolgt war. Buonconte, der Capitano del popolo, ist dem Namen nach ein Monaldeschi von Orvieto, woraus Corneto bereits 1256 am 8. März (Marg. p. 31) einen Podestà Munaldus, nobilis civis Orvietanus, ohne Frage den damals oft vorkommenden Munaldus Rainerii Stephani, genommen hatte.

1262 Decembre 2. — Marg. p. 121b. 23.

Ind. V. Zeit Urbans IV. Jacobus, filius Guitti, comitis de Bisentio verspricht an D. Simon de Casalnovo, Vicar für D. Petrus de Romano, cap. communis et populi, und Crescius quondam Pauli consul, domos et casamenta in Corneto zu kaufen, von mindestens 300 libras Werth, iurare citadinantiam und civis esse de terra, wie andere homines, bei Kriegen der Commune 2 milites bene munitos zu stellen für das castrum Monticelli, das er neu zu bauen beabsichtige, persönlich ins Heer zu kommen und sociatus zu bleiben nach seinem Willen, das Castell an Niemand, als an die Commune zu veräussern, wenn sie es zu gleichem Preise haben wolle. In besonderer Urkunde schwört er citadinantiam Corneti perpetuam, sequi capitaneum et guidatores communis, er will defendere, custodire, salvare homines von Corneto und von dessen District in Person und Gut. Dafür verspricht die Commune, ihn für sich und seine Erben zum Bürger aufzunehmen, ihm als „nobili civi“ zu helfen. Beide nehmen den Pabst, Kaiser und die Römer aus. Jacob darf, wenn es nöthig ist, panes, pisces, carnes und andere comestabilia (vom Gebiet von Corneto) pro necessitate sua et hominum seines castri ausführen, ebenso die Cornetaner aus dem Gebiet des castri (Monticelli) für sich. Das Vieh der Cor-

netaner darf frei und unbehelligt durch die Orte des castri gehen, wie es bisher zu thun pflegte. Die Cornetaner wollen ihn und seine homines nach Kräften vertheidigen. Actum in der Kirche S. Trinità von Corneto.

1265—1268. 24.

Bei der kritischen Lage des Pabstes a. 1265, als das Patrimonium durch den Bund Manfred's mit Petrus de Vico bis ins Innerste aufgeregt und entzweit war, scheint Corneto, nach den bei Martene Thes. II mitgetheilten Briefen von 1265 Juli 16 und Aug. 16, nach beiden Seiten lavirt zu haben. In Folge des entschiedenen Obsiegens Carls von Anjou gab es sich mit anderen Orten des von seinen Söldnern besetzten Patrimonii rückhaltlos dem Sieger hin, so dass Clemens IV (Martene Thes. II p. 258) Corneto wie jenen Orten verbot, den Capitano aus der Familie von Bertrand, iudex Carls von Sicilien, anzunehmen. — Als Heinrich von Castilien dann, 1267, Senator [1] geworden, die Ansprüche Brancaleone's auf Huldigung des beanspruchten römischen Districts erneuerte, untersagte (Martene II p. 515, ep. 523), Papst Clemens an Podestà, Consul und Commune von Corneto ausdrücklich, sich Rom zu unterwerfen, bei der fidelitas, welche sie dem Pabst geschworen bei 1000 Mark. Dies änderte sich auch nicht, als nach dem Untergange Conradins die Senatur durch den Pabst an Carl von Anjou gegeben war, vielmehr wurden die römischen Ansprüche auf die das Volk zumal interessirende Victualiensperre erst jetzt aufs höchste gespannt. Eine Thatsache, die deutlich daraus erhellt, dass Clemens IV 1268 Oct. 26 (Martene Thesaur. p. 632 ep. 705) an Cincius, Rector und Consul der Commune von Corneto schrieb: es erscheine ihm kaum glaublich, dass der Vicarius Urbis ihnen verboten habe, Lebensmittel zur päbstlichen Curie (in Viterbo) zu bringen. Der Pabst gestattet nun seinerseits dennoch, dass sie, so lange er in Viterbo weile, salva nostra et vestra commoditate den Römern auxilium von Victualien reichen. Er setzt also auch seinerseits die Versorgung der päbstlichen Curie Allem voran.

1) Von Heinrich von Castilien existirt unter Anderem ein Diplom für Vitorchiano, gedruckt bei Bovardi i fedeli del Capitolio (d. i. die Rathsdiener des Senats, die zum Dank für die von Vitorchiano den Römern zumal gegen Viterbo bewiesene Treue aus den Bewohnern dieses Orts genommen wurden). Der Verfasser hatte die Güte, mir bei meinem Aufenthalt in Viterbo 1872 die ersten Druckbogen seines Werks zu geben, die ich nachher der Göttinger Universitätsbibliothek geschenkt habe. Da ich nicht weiss, ob das Werk nachher in den Buchhandel gekommen ist, glaube ich, dass ein Auszug dieses Diploms (aus dem Archive von Vitorchiano) hier nicht unwillkommen sein wird. D. Henricus, filius quondam regis Castellae, dei gratia almae Urbis illustris senator, decreto et auctoritate sacri senatus bestimmt, dass kein Senator oder boni viri reformatores, qui tunc erunt per rempublicam Romani roccam oder castrum Vitorchianum irgend Jemand verpfänden sollen, nicht durch consilium generale oder speciale, noch durch parlamentum oder aliquam concionem bei Ungültigkeit, weil die homines Vitorchiani aus eigenem Gut Joanni Annibaldi, welcher rocca und castrum für $14^1/_2$ libras provisin. 850 libras in alia manu zum Pfande hatte, sowohl occasione salarie tempore suae administrationis senatus, als zur Herstellung der Mauern castri et roccae befriedigte. Auch soll statutum Vitorclani, welches bei Vitorclanum ist, und das andere apud cancellarium Urbis den hominibus stets unverletzt erhalten bleiben; wo nicht, so brauchen sie denjenigen, welche die rocca nun haben, nicht zu gehorchen, sind liberi et absoluti, bis castrum Vitorclani ad manum Urbis zurückkehrt. Kein Senator oder Anderer, consilia faciendo soll dies übertreten, sonst iram sacri senatus graviter incurrat und hat nomine poenae pro muribus urbis zu zahlen; ebensoviel an die homines Vitorclani; wer es zum Pfande genommen, verliert es, und muss ebenso viel als Poen zahlen; alle Senatoren müssen auf das Ansuchen der homines Vitorclani dies Privileg bestätigen. 1267 Decb. 10.

1270—1275. 25.

Die königliche Kammer des königlichen Senators wusste mit ganz anderem Nachdruck ihre Forderungen geltend zu machen. 1270 Juni 4 finden wir die erste der vielen Abschlagszahlungen an den königlichen Kämmerer in Rom von 1000 fl. für alle Diffidationen, Condemnationen, Prozesse, wie sie nachmals noch oft wiederkehren und ein trauriges Zeugniss von dem mangelhaften Zustand des öffentlichen Rechts darbieten, wo jeder Raub und jede Übertretung des Gesetzes durch Geldbussen an die Behörden, die dem Beschädigten zu seinem Recht hätten verhelfen sollen, gesichert werden konnten. Jene Forderungen der Behörden, die hier abgekauft wurden, waren oft höchst eigenmächtig

und rechtlich ungemein bestreitbar. Rom benahm sich rücksichtslos als Oberherr. Nach einer Urkunde von 1283 Jan. 13 ward 1274 der Syndicus der Commune und Bonifacius Buccavitellus und Bucca, sein Bruder, verurtheilt zu 10 libras. ½ camerae Urbis, auf Anklage von Johannes Satullo judice de investimento fracto. Ebenso sprach der damalige Vicar von Rom gegen sie einen Bann von 2000 Mark aus, wegen Wegnahme einiger Ochsen. Beim Ausbruch der Fehde zwischen Carl und Genua befahl der König (Reg. Angiov. di Napoli Nr. III p. 616) dem Vicar und Camerarius in Rom, alles Gut der Genuesen in Rom und District sofort mit Beschlag zu belegen; auch solle er sorgfältig Zufuhr von Lebensmitteln aus Montalto, Corneto und anderen Nachbargebieten, sowie aus der hauptstädtischen Gemarkung verhindern. Kann der Vicar dort nicht providiren, soll es der camerarius in terris ecclesie thun, wenn es convenienter geschehen kann, so dass sie nicht auctoritate nostra, sondern motu proprio dazu zu schreiten scheinen (Bezeichnend genug!). 1275 Septb. 13 (Arch. di stor. It. XXIV p. 375) befahl Carl von Anjou an Cinalia Genaro, Protontin von Neapel, das Seeufer von Corneto bis Monte Argentara genau zu bewachen, und eifrig zu verhindern, dass den Pisanern oder sonstigen Feinden de partibus ipsis von Corneto, Civitavecchia und andern Orten Lebensmittel zugeführt würden.

1277—c. 1280. 26.

Die Thronbesteigung des Pabstes Nicolaus III brachte in den Verhältnissen eine theilweise Änderung hervor, weil mit ihr die lange Senatur Carls von Anjou erlosch, und Nicolaus vor Allem im Patrimonium, wo er in Viterbo und Suriano seinen Lieblingsaufenthalt nahm, wieder festen Fuss zu gewinnen suchte. Gleichzeitig aber zeigten sich unter ihm zuerst jene deutlichen Spuren eines ins Grosse getriebenen Nepotismus, welcher den zum Theil nach schwierigen Verhandlungen mit Carl von Anjou und Rudolf von Habsburg neugewonnenen Kirchenstaat als ein bequemes Mittel betrachtete, um unter republikanischen Namen die Nepoten („Orsatti“ von Dante) mit der Sig-

noria über dessen vornehmste Provinzen auszustatten. Dem Neffen Bertold gab er die Romagna als päbstlichen Statthalter und häufte auf ihn zugleich die Podestarien fast aller dortigen Städte, dem andern Neffen Ursus verlieh er das Patrimonium. Diesen Ursus nennt ein päpstliches Breve vom 24. Juli 1278 (Potthast, 21365) Marschall und Rector Patrimonii B. Petri in Tuscia; 1279 Mai 8 in einer Urkunde des Archivs von Viterbo ist er Podestà, Artur quondam Petri von Montecozone, Capitan von Viterbo; 1280 April 6 nach einer Karte des Orvietanischen Archivs ist er Podestà von Toscanella. In Corneto wird er zuerst in einer Karte vom 20. Sept. 1278 (Margarita p. 15b) erwähnt, da D. Geminus von Viterbo, judex et vicarius in Corneto pro nobili viro Petro de Vico, rectore populi et communis, und Fortunatus und Lituardus Rolandi Christofori, consules dieser terra, in speciali et generali consilio derselben, in palatio populi more solito berufen, Tancredum D. Blasii civem bevollmächtigten zum Vergleich mit magnifico viro Urso de filiis Ursi de Urbe wegen alles Streits de silva Cazanelli im Districte Corneto an der Seeküste und fossatis Caroni, welcher den Wald Casanellis vom Gute Einzelner trennt, wovon Ursus behauptet, es gebühre ihm nach Alienation von Aiche Malbocti, wofür ihm 1000 Fl. gezahlt werden sollten. Am 24. Sept. erliess er diese Quittung in camera palatii des Pabstes bei der Kirche S. Laurentii von Viterbo. Ursus erscheint hier noch nicht als Podestà von Corneto, muss es dann aber bald geworden sein, da ein Instrument der Margarita von 1300 Febr. 2 erwähnt, wie Odo quondam Berzi, Franciscus, Pandulfus, Petrus olim Vacarii, Raynonellus qd. Raineri de dominis Tarquinii, Griffolus Nicolai, D. Rolandus Crescentii, D. Rolanducius D. Rolandi, D. Peregrinus judex Corneti der Freiheit von angariis, servitiis, honeribus entsagen, durch D. Buccapetellus Romanus, judex von Ursus de filiis Ursi Podestà, und Amelatus calzolarius syndicus ihnen bewilligt, als in fraudem et praeiudicium eorum per simulatam conceptionem geschehen. — Dies wirft offenbar auf die Verwaltung von Ursus nicht das beste Licht.

1282—1283. 27.

Die sicilianische Vesper erschütterte mit der Auctorität des französischen Königs auch die des französischen Papstes. Im Sommer 1282 unternahmen die Römer einen Zug gegen Corneto. Es geschah aus den im Frieden von 1283 Jan. 23 (Marg. p. 1) angegebenen Gründen, nachdem Philipp von Lavena, der Vicar Carls von Anjou, als Senator von Rom über sie den Bann von 2000 Mark Silber ausgesprochen hatte, weil sie, aufgefordert, den Syndicus mit 20 hominibus melioribus terrae zu senden, es nicht gethan; ferner, weil sie ungehorsam gewesen, custodibus et grasseriis nostris ordinatis ad custodiendam et restringendam grassian in riperia maris et partium districtus Urbis; weil sie nicht, trotz Aufforderung der Römer, ihnen Beistand leisten wollten ad capienda ligna, in denen grassia ausserhalb des Districts der Stadt geführt wurde, welche sie selbst ausserhalb dieses Districts schickten. In der That wollte man freilich zugleich den Pabst bedrängen, welcher die einträglichen Stellen an Franzosen gab und die Annibaldeschi gegen die Ursini schützte, welche in Rom aufs Neue die Oberhand gewonnen hatten. Nach Acten des Archivs von Perugia hatten die Römer auch die Peruginer zum Zuzuge aufgefordert, die gleichfalls mit dem Pabst zerfallen waren, weil er die Folignaten gegen sie in Schutz genommen hatte. Wohl wesentlich im Hinblicke auf diese drohenden Rüstungen begab sich Pabst Martin IV zur Zeit des Festes S. Iohannis nach dem festen Montefiascone (Potthast, Reg. II p. 1771); selbst in Orvieto, wo der capitanus populi Rainerius de Greca mit den päbstlich-französischen Truppen ins Handgemenge gekommen war, konnte er sich nicht mehr sicher fühlen. Die Römer (Muratori SS. III 1, p. 610), den Pabst parvipendentes, verwüsteten vor seinen Augen hortos, vineas, blada von Corneto, während die Peruginer in seiner nächsten Nähe die Folignaten schlugen. Schon am 4. Juli erklärte dann der Rector patrimonii Adam Fenerius (nach einer vom Sign. Bovardi von Viterbo mir gütigst mitgetheilten Urkunde d s Archivs von Vitorchiano), die von Vitorchiano frei vom Banne wegen Verwundungen derer von

Montecasuli, zugestehend: Vitorchiano sei allein communi Urbis unterworfen. Am 13. Juli trug Iohannes de Monte Torello den Gesandten der Commune Perugia vor (Arch. di Perugia. Carte sciolte Nr. 355): congregatis in castris super Cornetum de mandato magnifici viri D. Philippi de Lavena, regii in Urbe vicarii, ancianis populi Romani capitibus, XXIV capitibus artium et eorum consiliariis: Die Commune Perugia habe sofort auf requisitio, facta per literas populi Romani, in ihrem Rathe beschlossen, 2 feierliche Gesandte zu schicken, welche anbieten sollten, in den Dienst des römischen Volkes zu treten, überall, wo es diesem beliebe, per se suosque milites amicos vicinos, ferner, dass sie bereit seien, alle ihre milites zu entsenden, wohin es dem römischen Volke gefalle, bereit absque alio labore populi Romani mit ihrem ganzen Heere gegen Corneto oder einen anderen Ort zu ziehen. Auf dieses Anerbieten erwiderte D. Angelus Petri Maffei iudex in einem Mandate von Vicar und Antianen, dass das römische Volk diese Antwort sehr wohl aufgenommen habe, die Gesandten möchten die Commune Perugia ersuchen, solliciti und muniti zu sein, um auf Verlangen des röm. Volks in ihren Dienst zu kommen; augenblicklich wolle man aber nicht, dass populus et terrae Perugiae laborent. Seine Antwort ward von allen reformatum und angenommen. Es geschah am 13 Juli vor den nobiles viri Bertuldus de filiis Ursi, D. Matthaeus de filiis Ursi, D. Napoleone Jacobi Napoleonis (de filiis Ursi), D. Napoleone cancellarius Urbis, D. Nicolaus de Comite, Annibal Transmundi de Annibaldeschi; also wesentlich vor Ursini und Conti mit einem Annibaldesco im Heere von Rom: wie denn auch Bertold Ursini, Johannes Colonna, Annibaldus de Militiis unter den Freunden Pedros von Arragon erscheinen, denen dieser 1283 Jan. (S. Priest, Conquête de Naples par Charles d'Anjou IV p. 202) seine Erfolge mittheilt[1]. Um dieselbe Zeit erfolgte nach dem Cron. Viterb. (ed. Ciampi) eine Revolution in Viterbo, welche den bisher dort herrschenden guelfischen Adel vom Regimente ausschloss.

1) Ein anderer Annibaldus de Annibaldis war dagegen mit dem Pabste eng befreundet, so dass dieser am 30. Aug. 1282 ihm zu Gefallen für die

Ehe eines Crescenciers wegen zu nahen Verwandtschaftsgrades Dispens ertheilte.

1283 Januar 23. — Marg. p. 17. 28.

Die Cornetaner werden durch den Senator Philipp von Lavena von allen Bannen befreit, wozu sie 1274 und 1282 von irgend welchem Senator, Legaten oder boni homines verurtheilt waren, pro quibuscumque personis aut privatis aut publicis locis vel universitatibus factis, ad cameram Urbis spectantibus tantum, so dass der cancellarius Urbis aus allen Büchern der Commune die Banne de contumacia wie de confessis streichen soll. Er thut es, weil der Syndicus der universitas und homines des castrum mandatum communis et populi Romani zu thun schworen, und iuravit, stare et parere omni mandato capitanei et populi Romani. und erneuerte sacramentum fidelitatis communis et populi Romani, wie sie ihn zur Zeit des Podestà D. Castellani de Andalò geleistet und in camera Urbis idoneam satisfactionem dederunt, Genugthuung zu geben de omnibus dampnis datis in exercitu nostro, neulich tempore exercitus super Cornetum, zu unserer Zeit, nach legitimem und summarischem Beweis, ferner dafür, dass sie custodes Urbis in portu et plagia eorum zu halten gelobt haben pro custodia grassiae et dare eis gagia et stipendia ordinanda de nostro mandato. Er erklärt Stadt und Einzelne wegen der Condemnationen befriedigt. — 1283, Ind. XI, die Sabbati, 23 Jan., et scriptum per me Nicolaum Gualterii, S. R. E. scriniarium et nunc scribam senatus. (Ildebrandus de Corneto alm. Urbis praef. auctt. not.; ex orig.)

1283 November 21. — Marg. p. 8. 29.

Ind. XI. Zeit Martins IV. Nobilis vir Annibal Marchiensis de Urbe bekennt, von Petrus Gentilis, Syndicus der Commune Corneto, 270 libras den provisinos senatus erhalten zu haben von 300 librae, schuldig für 200 rubla grani, die von ihm gekauft seien, um sie der Commune Rom oder deren Kammer nach Mandat der Commune Corneto zu geben,

welches vom römischen Volke erlassen wurde, ut patere dicebant pro parte dictae pecuniae de 130 libris provisinis, nach Instrument von der Hand Angeli scriniarii de S. Maria Cognatorum. Actum Romae ante domum Stephani.

1284 April 24. — Marg. p. 8 b. 30.

Paulus Thomae bekennt, 64 Flor. auri, 62½ Fl., 61½ Fl. in 3 Posten erhalten zu haben pro solvendo militibus Urbis, missis wegen Condemnation occasione grascii, non missi ad Urbem secundum impositionem sibi factam. Wie sehr Corneto noch immer als wichtiger Seeplatz betrachtet und besucht war, trotz solcher seinem Emporblühen nachtheiliger Forderungen des römischen Volks, geht daraus hervor, dass Salimbeni p. 307 berichtet, im Convent von Ravenna durch einen aus Genua gebürtigen Minoritenlector gehört zu haben, wie man dort nach dem grossen Siege über die Pisaner bei der Insel Meloria neben den tuscischen Guelfenstädten zumal auch Prato und Corneto in den Bund zu ziehen suchte, natürlich um den Pisanern die für sie so wichtige Verproviantirung aus den Maremmen abzuschneiden. Desshalb wird hier auch an die Herren von Prata (maritima) zu denken sein, wenngleich die Stadt Prato urkundlich am grossen Bunde des guelfischen Tusciens theilgenommen hat. Von jenen Herren nahm Tollo quondam Gherardi am 11. Dec. bei der Ergebung von Vignale im Val d' Elsa an die Florentiner (Arch. di Gov. Siena) theil. Ein Instrument von 1283 März 28 enthält eine Quittung von Franz Ceruti, unter Anderem von 16 Lire für Kosten einer ambasciata nach Genua zur Zurückerstattung einer Barke.

1286 Februar 8. — Marg. p. 60 b. 31.

Zur Zeit des Pabstes Honorius IV. Nobilis vir Krizus, filius olim Pandulfi de dominis castri Tarquinii, entsagt an Laurentius notarius, Syndicus der Commune von Corneto, aller frachitia und immunitas, ihm durch Buccavitellum, olim vicarium communis Corneti, zugestanden, und allen dess-

halb vorgebrachten Apellationen und Einreden. Im Communalpalaste vor D. Johannes Rubeo, vicario in Corneto, für D. Pandulfus Savellus, Jacobus de Narnia, iudex dieser Commune. Wir sehen damit von Neuem einen päpstlichen Nepoten, den unter Honorius IV mächtigen Pandulf Savelli, an der Spitze der Commune. Schon Gregorovius hat auf das Verhältniss aufmerksam gemacht, dass gegen Ende des 13. Jahrhunderts die kleineren Communen des Kirchenstaates, unfähig sich gegen Usurpationen der grossen Barone oder der mächtigen Communen, die, wie überall, die kleineren zu unterdrücken suchten, zu behaupten, sich in die Clientel von Cardinälen oder Männern begaben, die bedeutendes Ansehen durch Macht oder Einfluss in der Curie hatten. Diese besassen alsdann die Rectorie auf Lebenszeit oder doch einige Jahre und ernannten den Vicar, welcher die eigentliche Regierung führte. Im Kirchenstaate ward oft der Pabst selbst zum Protector erhoben, der nunmehr die Rectoren ernannte, wobei man sich freilich möglichst hütete, ihm solche Würde auf Lebenszeit anzuvertrauen [1], damit die Curie hieraus nicht den Anspruch herleite, die Selbständigkeit solcher Communen für immer zu vernichten. Man gewann somit doch oft einen wirksamen Schutz bei den Fehden übermächtiger Nachbarn. Ich habe z. B. selbst Briefe gesehen, worin sich der Cardinal Napoleon Ursinus derer von Montalto wegen des ihm übertragenen Podestariats annahm. Corneto mochte eben wegen der Uebergriffe und einschneidenden Forderungen der römischen Commune eine solche accomandigia gerathen finden.

1) In Rom geschah allerdings auch dieses mitunter, wie z. B. bei Martin IV, 1281 März 20, Theiner Cod. dom. temp. I. p. 259; doch mit ausdrücklicher Reservation, dass die Uebertragung nicht an Martin als Pabst, sondern an seine Person geschehe. Auch Corneto überwies im J. 1300 ausnahmsweis an Bonifaz VIII die lebenslängliche Dictatur, wie es gleichfalls von anderen kleineren Communen geschah.

1286 März 4. — Marg. p. 87 b. 32.

Nobilis vir Petrus Manganella, vicarius in Patrimonio generalis, urkundet für Lucas de Savellis, Nepoten des Papstes, und Jacobus D. Farulfi, Syndicus der Commune, er gebe

Alles auf, was er oder die röm. Kirche fordern könne in turri cum calso, domibus, palatiis, accasamentis in benannter Lage in contrata S. Nicolai, welche Angelo Bartholomeo und seinem Sohne Fracesco gehörten und confiscirt waren wegen omicidium und percussionem, von ihnen begangen an Maria Wittwe Barthotii, des Sohnes dieses Angelus, und Angelus, ihrem Sohne, im Palaste von Montefiascone. Am 10 Mai nahm dieser Syndicus Besitz von dem verkauften Hause als res forbannitorum Patrimonii. Die Curie des Patrimonii vindicirt sich hier wie überall die hohe Gerichtsbarkeit und die Commune sucht sich mit ihr abzufinden.

1286 Mai 20 (wenn nicht 1287 März 23 zu bessern, in Nr. 34 citirt). — Marg. p. 16b. 33.

Hugolinus, Kanoniker von Lucca, päbstlicher Kaplan et ipsius causarum generalis auditor, dem plene constiterit, dass Bernardus, Canonicus von Agde, camerae D. papae generalis auditor, die consules consilium communes wegen eines in einem bereits verflossenen Termin zu zahlenden Anlehens zur Excommunication verurtheilt hatte, bestimmt: es solle Johann, Prior S. Margaritae von Corneto, jetzt die Absolution zur Befriedigung der leihenden Kaufleute vornehmen. Rom bei S. Sabina. Die Urk. bringt 36 Namen, deren erster D. Bonifacius de Vitellensibus, unter den folgenden 2 iudices, D. Rolandus und D. Coronatus, es sind aber auch ein Mag. Martinus calzolarius, Mag. Jordanus, Roboamus pizarolus (Detailhändler von Victualien) darunter.

1287 April 1. — Marg. p. 16b 34.

Absolution obiger Cornetaner und ihres Gebietes von Bann und Interdict durch den Prior Johann von S. Margarita als Bürgen. Wegen der Nichterstattung von Anleihen der Commune Corneto waren sie der Strafe verfallen. Ihre Verurtheilung war erfolgt durch Velletranus von Velletri, iudex in Patrimonio generalis, was sich als ganz ordnungsgemäss erweist, weil im Mittelalter allgemein bei Communalanleihen das System herrschte, dass wegen der Unsicherheit der öffentlichen Verhältnisse persönliche Verbür-

gung, sei es des camerario oder consiglio generale, oder auch bestimmter vermögender Bürger, gefordert wurde. Die vielen eingeschnittenen Zettel, die man in Communalarchiven dieser Zeit, z. B. in dem von Todi, über zurückgezahlte Anlehen findet, die eigentlich die Commune gemacht, haben keinen andern Ursprung.

1287 Juni 21. — Marg. 17. 35.

Roland Thomas bekennt von Nicolaus Carbonus de Urbe, Vicar in Corneto, per egregium virum Pandulfum de Sabello, Rector des Orts, 37 libras den Paparin erhalten zu haben, die Johannes tu(m)bator, olim syndicus dieser Stadt, von ihm geliehen, um nabulum von 50 mod. 3 star. zu zahlen, quod portatum fuit D. Lucae de Sabello, olim capitaneo generalis Patrimonii, apud ripam Romaeam durch benannte marinarios von Piombino, 15 Flor. de auro 40 sol., von ihm geliehen tempore militiae Urbis et pro ipsa militia, deren Erstattung durch Johannes tu(m)bator versprochen war.

1287 October 29. — Marg. p. 17. 36.

D. Nicolaus Carbonius de Carbonio de Urbe bekennt an Odo, quondam iudicis Jacobi, camerarius communis de Corneto, de pecunia von 8 solidos per centenarium, welche dort gesammelt werden, 500 libras von 600 libras denariorum paparin. erhalten zu haben, die er als Gehalt für sein Regiment pro feudo unius anni haben muss, da die übrigen 100 mit seinem Willen bei Franciscus Gerardi Ceruti für sein Syndicat deponirt waren. — Denselben Tag bekennt Bonifacius [1]) de Vitellensibus de Corneto diesem Syndicus, für Bennicasa Jacobi, calzolarius von Corneto, aus demselben dacium 51 lib. 13 sol. 4 den. erhalten zu haben de residuo von 134 libras 13 sol. 4 den., die dieser von ihm lieh (natürlich eigentlich die Commune).

1) Dergleichen Instrumente kommen nachher häufig vor; ich habe sie alle excerpirt; doch mögen diese genügen.

1288 Februar 3. 37.

Arch. Municipale di Perugia (Carte sciolte) Nr. 542 [1]).

D. Deodatus Palmerii. vicarius in Corneto, per magnum Pandulfum Savellum, rectorem terre, befiehlt dem Johannes tumbator publicis locis consuetis auszurufen, dass jeder sicher zur Messe nach Perugia vom 1. Febr. bis 1. April gehen könne nach Form der Briefe, die er von dieser Commune empfangen habe, ausser fures, latrones, falsarii und Andere malae famae.

1) Im Peruginischen Archive befinden sich die ganz analogen Proclame für Rimini, Fano, Città di Castello, Gubbio, Rom, Tivoli, Sutri, Anagni, woraus man die damaligen Regenten dieser Städte kennen lernt. Malatesta Podestà von Rimini, Teghiajo Buondelmonte von Città di Castello, Ubaldus de Interminellis in Fano, D. Fattucius de Urbevetere (Medici) in Gubbio. D. Matthaeus Rubeis de filiis Ursi, almae Urbis senator, Syginulfus vicarius D. Napoleonis (Ursini), Podestà in Anagni, Thomas D. Theoduli per gloriosum D. papam comes von Tivoli, Orlandus Bartholomaei von Narni, iudex communis Sutrii.

1292 Mai 21. — Marg. p. 61. 38.

Tuccius quondam Bartholomeai von Viterbo quittirt als Procurator von Oddo qd. Rolandi von Viterbo. D. Nicolao de Amelia Podestà, communi et populo. D. Johanni seinem Richter, Jacobo de Parallochis cam. comm. und Ildebrando not. den Empfang von 524 pecudes und allen anderen pecudes, castratos und anderen Thieren, welche für durch sie angethane dampna, an die Commune gekommen waren. Alle Instrumente darüber sollen von jetzt an nichtig sein. Die Viterbesen sollen ihnen darum künftig kein Leid zufügen und jene Thiere zurückerstatten, von denen in curia von Viterbo rechtlich nachgewiesen werde, dass sie ihnen (als Repressalie) genommen seien. Wollen die Viterbesen wegen Wegnahme dieser Thiere durch die Cornetaner klagen, so sollen sie es nur in der Curie von Corneto thun.

1293 Februar 27. — Marg. p. 7. 39.

Zur Zeit der Vacanz nach dem Tode Pabst Nicolaus IV (cf. 1201). Capellus Tebaldinus quondam Guastapanis, Gra-

tunus Guastapanus quondam Nicole, Ceptius Martini und Odo Guitti de dominis Tulfe veteris ad computationem D. Andreae Thomasi de Bectona, iudicis assessoris der Commune, per nobilem virum D. Ninum D. Ridulfi de Bottona, potestatem Cornetanum, per Napoleonem cardinalem, rectorem terrae, in consilio generali in palatio dictae terrae versammelt, schwören aufs Evangelium seguitamentum des Podestà et totius populi de Corneto guardare, custodire, salvare commune et homines in personis et terris; non esse in dicto et facto, dass sie beschädigt werden, conservare et manutenere den Castellan, welchen die Commune in S. Archangelo setzen würde, dessen Entfernung von der Castelanie nicht zu gestatten; alles nach den früheren Verträgen.

Man erkennt hier das Clientelverhältniss, in das sich 1285 die Stadt gegen den allmächtigen päbstlichen Nepoten begeben, gegen einen Cardinal, der zugleich das Haupt des damals mächtigsten und vornehmsten römischen Geschlechts der Ursini bildete, erneut, ohne jedoch für immer eingegangen zu sein. Im nächst vorhergehenden Jahre weist ein Instrument vom 30. Juli 1292 ebenso schon D. Bonjohannem qd. D. Philippi von Spoleto potestt. per venerabilem Jacobum de Collumpna, cardinalem S. Mariae in Via lata, rectorem terrae pro S. Rom. ecclesia nach.

1293 März 2. — Marg. p. 35. 40.

Petrus Vasci und Mag. Petrus, notarius de Urbe, magistri impositi per totum districtum Urbis per magnificum Matthaeum D. Rinaldi und D. Rinaldum D. Tebaldi, illustres senatores, für sich und sorti empfangen 13 Fl. von Jacobus de Mediispanis, camerarius communis Corneti, wofür sie allem Anspruch auf Gehalt entsagen.

1293 Mai 4. — Marg. p. 28. 41.

Angelus Mediopanis quittirt 10 Fl. aus Anleihen, 4 libras papar. pro labore servitii ad faciendam libram Communis, worüber das Instrument cancellatum restituirt ward.

1293 Juli 3. — Marg. p. 11. 42.

Reverendus vir D. Petrus de Piperno, capellanus apo-

stolicus, pro apost. sede Patrimonii in Tuscia rector et capitaneus generalis, erklärt für sich, Nachfolger und römische Kirche an Paulus Johannis und Mag. Ildebrandinus de Corneto, Gesandten von Corneto, Alles erhalten zu haben, was er beanspruchen könne occasione carici seu honeris frumenti während seines ganzen Regiments. Act. in palatio Montisflaconis in Gegenwart von Maximus de Valeriano militi, Iohannes D. Petri canonici von Piperno, camerarii des Capitans, Mag. Jacobus marescalcus und stipendiarius desselben.

Der Cod. domini temporalis ed. Theiner enthält die merkwürdigen Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der päbstlichen Kämmereibeamten des Patrimonii in diesen Jahren; darunter (I. p. 318), dass 1293 Mai 3 der Thesaurar des Patrimonii von Avitus Medicus 170 libras per focatico des 23. Jahres der Verwaltung von Petrus von Piperno empfing. 13. Septb. Mag. Johann, camerarius Patrimonii, von D. Mattheo, praeposito Corneti, 39 libr. 18 sol. pap. für $^1/_4$ testamentorum d. i. des in Testamenten an Kirchen und Geistliche Vermachten. Man sieht, die päbstliche Kammer suchte aus ihrer allerdings im Einzelnen vielfach bestrittenen Souveränität doch wenigstens an Geld so viel herauszupressen, als sie vermochte. Eine in der Margarita p. 58 erwähnte 1294 Octb. 2 an den Vicar von D. Oddo, Generalcapitan im Patrimonium, geschehene Zahlung von 100 lib. für selbiges Jahr war auch wohl für jenes focaticum bestimmt, welches im Patrimonium und Dukat als gemeine Last erscheint.

1294 August 7. — Marg. p. 57. 43.

Zur Zeit nobilis viri D. Falconis D. Petri Henrici de Urbe, potestatis Corneti, per magnificum Pandulfum de Sabello, Romanorum proconsulem. Haec sunt bona et iura inventa et recuperata ad dictum commune redacta durch den Podestà, welche über speciales von Corneto occupirt waren (diese werden Nr. 44 aufgezählt).

1294 August 12. — Marg. p. 65. 44.

Nicolaus Odonis index Jacobi refutirt an D. Falco qd. Petri Henrici, Romanorum consul, für die Commune palatium et quarterum pro indiviso eines Thurms und Palastes in contrata S. Nicolai beim anderen Palast der Commune etc. aus Kauf von Francisco Angli iudice nach Instrument Angli Simonis not., worin er freiwillig bekannte, Palast und pars turris stünde pleno iure der Commune durch

Kauf von Petro Manganella zu, dudum in Patrimonio vicario generali; sein Kaufinstrument wäre nichtig und symulate abgefasst, der Preis nicht bezahlt. Im Palaste der Commune vor Bartholomeo de Mevania iudice und anderen Zeugen.

1294 August 3 und Sept. 15. — Marg. p. 60. 45.

Zur Zeit von P. Coelestin V. Petrus D. Guidonis de Papareschis, castellanus et grasserius Urbis, empfängt für sich und Egidius de Normannis, socius grasserius, von Paulus Iohannis, syndicus communis, 16 Fl. für schuldiges Gehalt (Marg. p. 59 b. bereits 15 lire 10 sol. ihnen für Juli schuldig). 15 Septb. (Marg. p. 60) Johannes Christiani de Melano, Procurator des Petrus D. Guidonis de Papareschi, und Egidius de Normannis, nobiles viri Castellani civitatis, vetulae et grasseriorum a civitate Hostie bis ad flumen Montaltis, bekennen von Odo Jacobo camerarius 5 libras provisin. in florenis auri als Gehalt für letzten August erhalten zu haben. — Es sind Zahlungen für die Wächter des souverainen, aber immer wie zur altrömischen Kaiserzeit für panem et circenses (dieKarnevalspiele auf dem MonsTestacius) höchst begeisterten Volks der ewigen Stadt, damit Corneto von der Lebensquelle seines Wohlstandes zu Roms Nachtheil nicht Gebrauch mache.

1294 September — November. 46.

Die Verhältnisse drängten einer populären Reaction entgegen, die sich ihrer ganzen innern Natur nach als Reaction gegen das höchst vexatorische römische Regiment gestaltete. Der Patron der Stadt, rector de iure, war ein römischer Magnat, der rector de facto ein Mann wenigstens von ansehnlichem römischen Adel (1311 nach Ann. Parm. M. G. XVIII p. 405) eine Zeit lang Vicar von Parma für Heinrich VII. Rom hielt seine grasserii, die Corneto bezahlen musste, um jede Kornausfuhr zu verhindern, der Capitan des Patrimoniums verbot seinerseits die Kornausfuhr aus dem Patrimonium (cf. oben 1293 Juli 3), und musste ihm mit Geld der Mund

gestopft werden. Nach den Reaffidationsacten von 1295 April 16 wurden die Cornetaner durch die Vicare D. Oderisii von Aversa [1]) Sept., Oct., Nov. 1294 von Neuem zu Geldbussen verurtheilt, weil sie gegen die Form der Constitutionen des Capitans Tag und Nacht bladum und andere grassa zur See und zu Land ausgeführt hatten. — Nach der folgenden Inquisition durch Oderisius Nachfolger, Petrus Gaetanus, den bekannten Neffen von Bonifaz VIII, hatte dann der Popolo eine völlige Revolution des Regiments vorgenommen, indem Commune und speciales homines dieser terre mit derjenigen, welche dort prioratus nomen sibi assumpserunt et ipsi priores concitati simul ad impetum et tumultum in terra Corneti rumorem et armorum strepitum posuerunt, und zum Communalpalast unanimiter accedentes denselben fractis ianuis intraverunt und D. Falconem, potestatem dicte terre, persönlich nebst seinen Officialen capientes, ipsos carceri mancipaverunt, und, was crudelius est, einen der Officialen des Capitans ad plateam Communis personaliter adducentes tödteten, capud eidem ab humero amputantes, ponentes tumultum in populo ad arma et rixas et praelia veniendo, homicidia comittentes in persona Egidii Mag. Nicolai de Mevagna, notarii dicti Communis. Ferner handelten sie (Sept., Oct., Nov.; nach der folgenden Urkunde muss diess aber eben im Nov. geschehen sein) gegen Form der Constitutionen des Capitans und solcher, welche Urban IV erlassen hatte [2]), indem sie elegerunt, praefecerunt et assumpserunt priores populi guardianos seu officiales quorumque nomine censeantur, welche prioratus officium gerunt sub nomine prioratus vel consulatus seu guardianie officium gerunt, wodurch sie hominibus appellantibus vel sua iura quaerentibus ihre Rechte praecludunt und dem Rechte rectoris Patrimonii derogirt werde; eine Sache, die auch durch diese Curie inquirirt wurde gegen Johannes de Interampna, Pod. dieser terra (eben Falcos Nachfolger), Mag. Borize, Matteus Bonifacii [3]), Petrus the[saurarius] und andere Officialen und speciales personas castri. — Jener Oderisius von Aversa hatte die Commune noch in 200 Lire verurtheilt, weil sie die homicidas aufnahm, welche Petrus filius Vitalis

pecudarii tödteten und ihn der Curie des Capitans nicht auslieferten.

1) Wir sehen, dass Coelestin IV, der arme Einsiedler, am 5. Juli auf Betrieb des Cardinals Latino Malabranca gewählt, ganz in den Händen Carls II von Anjou war, der sich zu ihm begeben und ihn durch grosse Ehrenbezeugungen für seinen Willen gewonnen hatte, was ihm später von Bonifaz VIII zum Vorwurf gemacht ward. Einem Unterthan Carls II hatte Cölestin die wichtige Stelle des Capitans des Patrimonii gegeben, wie wir am 11. Dec. die römische Senatur gleichfalls wieder in der Hand eines unteritalischen Magnaten Thomas von S. Severino sehen, wofür dies cornetanische Document die einzige Quelle ist.

2) 1263 Febr. 18; gedruckt bei Sbaraglia Bullar. Fr. Minorum III 368. Sie richtete sich gegen diejenigen, welche im Patrimonium, Ducat von Spoleto, oder anderer terrae S. R. E., die Rechte des römischen Stuhls missachtend, capitaneos, sgravatores oder priores constituiren, an die sie Appellationen gelangen lassen und einige iniqua statuta verkünden, worin sie jede Appellation an die Kirche und ihre Rectoren untersagt haben.

3) Mattheus war derselbe (de' Vitelleschi) der späterhin als Signore von Corneto (de facto) seine Vaterstadt lange bis 1331 beherrschte, natürlich, wie damals noch immer, mit Fortdauer der republikanischen Institutionen.

1294 November 20. — Marg. p. 63. 47.

Venturello von Mevania, familiaris und beruarius D. Bartholomaei Mattei de ipsa terra, iudicis populi et communis Corneti (unter dem abgesetzten Pod. Falco Petri Henrici), recognovit, Mag. Benzo Gerardi, rectori artium et societatum Corneti, et aliis prioribus sociis suis, deputatis ad regimen Communis und anderen officialibus Communis, erhalten zu haben de pannis mutandariis, de lino ein capuccium, ein cerbellarium, ein tobaliolum, ein tabularium, ein beccacerinem, eine lanceam und Alles, was in diesem Palast (bei dessen Plünderung) in die Hand specialium personarum gekommen sei. An demselben Tage werden noch eine Menge anderer Urkunden aufgeführt. Am 21. Nov. erlässt Falco Petri Henrici, der abgesetzte Podestà, gleichfalls Quittung der ihm genommenen Sachen an Jacob Johannis Aldae camerarius. Actum in sala palatii.

1294 December 5. — Marg. p. 64. 48.

Mag. Benzo qd. Gerardi D. Benzi, Ventura Capaczone,

für Albertus Bovis, priores et consules Communis, assigniren für dieselbe an Tancredum qd. Gerardi von Ferrara 3 scifos argenteos, welche zu Handen Angeli Pauli Thomae, quondam camerarii Communis, gekommen waren als Pfand für Excesse und Beleidigungen, begangen gegen die Person Benvenutelli dicti Montenarii, de gratia magnifici viri Pandulfi de Savellis, et ad ipsius instantiam et precum suarum intuitu nach Reform consiliorum Communis. Actum in scalis novis Communis.

1294 Dezember 11. — Marg. p. 68. 49.

Nos Thomassius de S. Severino, Com. Marsici, dei gratia alme Urbis senator, decreto et auctoritate sacri senatus reaffidamus et in pace Urbis reducimus et revocamus syndicum et homines de Corneto von der Diffidation in 2000 libras an die provisores camerae Urbis; über sie verhängt, weil sie zu unserer Zeit in contemptu populi Romani sui nominis et honoris et in ipsius populi detrimentum indesinenter et continue caricaverunt, caricant et caricare praesumpserunt in eorum portu grani non modicam quanitatem; ebenso de diffidatione, de contumacia et confessis, wozu sie Petrus Stephani Rainerii und Oddo de S. Eustachio, olim senatores Urbis (a 1294), in 2000 libras wegen Ladung non modicae quantitatis grani verurtheilte. Ebenso Franciscum Ceruti von Diffidation 10 libr. provisinorum, 1/2 camerae Urbis, 1/2 Oddoni de Montenegro de regione S. Mariae in Aquiro wegen accusa durch ihn de investimento fracto, so weit es ad commune et cameram Urbis spectat; ferner von allen Diffidationen durch quoscunque senatores, vicarios, capitaneos, bonos homines, reformatores reipublicae von allen delictis, offensionibus, excessibus, inobedientiis bis zum 22. November, weil sie nach unserem Mandat dafür Genüge leisteten.

1294 December 15. — Marg. p. 65b. 50.

Nicolaus Guidi von Montefiascone iudex[1]) bevollmächtigt Jacobus Feraguti, zu fordern, was er haben müsse für advo-

catie, durch ihn in curia palatii Montis Flasconis (d. i. des Capitans des Patrimonii) geleistet in causa, die sie hatten und haben cum viris nobilibus de domo Vitellensium de Corneto, betreffend die Immunität, welche diese nobiles von der Commune zu haben erklären de datiis et collectis non solvendis jener terra. — Actum im Hause jenes Nicolaus in Montefiascone. (Am 1. Januar 1295 quittirt er dafür den Empfang von 3 Karolini de auro, 3 Guelfi de argento, 3 Den. paparini.)

1) Ein sehr angesehener Mann, der 1278 Podestà von Foligno gewesen war; sein gleichnamiger Sohn ward es 1310 in Viterbo (nach Urkunde des dortigen Archivs).

1292 December 25. — Marg. p. 64b. 51.

Mag. Nicolaus von Bevagna notarius, pater olim Egidii not. communis Corneti zur Zeit des Pod. Falco Petri Enrici, und der iudex Bartholomeus de Bevagna erlässt ungezwungen, ad reverentiam dei omnipotentis et gloriosissimae B. Mariae virginis, matris eius, zum Seelenheil der parentes, dem camerarius communis Corneti für Commune und Einzelne alle Forderungen wegen vulnera, percussiones und Tod, durch Wunden herbeigeführt, die seinem Vater verursacht worden; er verspricht Johann camerarius bei 100 Fl., desshalb nicht klagen zu wollen. Vor Benzo Gerardi.

1295 (Ind. VIII). — Marg. p. 64b. 52.

Johannes Vari, famulus et nuntius D. Rolandi militis, castellani et iustitiarii roccae Civitatis veteris bekennt, für 5 Fl. Alles erhalten zu haben, was Roland an Einkommen occasione grassariae seu iustitiariae bis zum jetzigen Tage fordern könnte (cf. oben 1294 Sept. 15).

1295 März 3. — Marg. p. 67b. 53.

Vocato et adunato consilio generali et speciali populi et communis Corneti, rectorum artium et societatum ad sonum campanae vocemque praeconis in palatio Communis, ut mos est, de licentia et mandato nobilis viri D. Johannis de Spata

de Interamna (Terni), honorabilis potestatis populi et communis Corneti, per magnificum D. Lucam de Savellis, Romanorum proconsulem, eiusdem terrae rectorem, Perrithe et Jacobi Donati, nobilium virorum consulum dieser Commune, mit Consens und Auctorität dieser Consuln, bevollmächtigen Marinus und Bartholomaeus Zazarie ad emendum, redimendum ab Angelo D. Petri Mazamuri und Erben zu 1/4, von Rolando olim D. Petro, fratri suo, et speciali legatario relicto, und Rainerio Tebaldi de Tulfanova, das Recht des Flusses Minionis von der Brücke, welche sub S. Martino de Ripalma ist, bis zum Meer bis foce Meletie, et cum serajello Pantani ausser leticariis, welche jetzt im Flusse sind, mit accessibus, egressibus bis ad vias publicas und allen utilitatibus für 300 Fl. auri. — An demselben Tage bevollmächtigen sie zum Verkaufe von 1/3 des Flusses Mignone für 6 Jahre, Angelus und Rainerius Tebaldi von Tulfanova mit Ausnahme des für dies Jahr gekauften Fischereirechtes und mit Vorbehalt des Rückkaufs zu gleichem Preise, wie der Käufer gegeben.

(1294—)1295 März 27. — Marg. p. 68. 54.

Mit der Thronbesteigung des kräftigen Bonifaz VIII sah sich die neue populäre Societät, welche die artes zur Herrschaft gebracht hatte, veranlasst, sich wieder in den Schutz eines mächtigen Magnaten derselben Familie zu stellen, die den vertriebenen Podestà eingesetzt hatte, und ihm abermals die Ernennung eines Podestà zu überlassen, um dadurch die mächtige Familie zu versöhnen [1]. Doch dies half Nichts, weil Bonifaz seinen bei ihm Alles geltenden Nepoten Petrus Gaetani sofort zum Rector des Patrimonii ernannte, zu dessen Gunsten er, wie dies zumal die von Gregorovius aus dem Archiv der Gaetani bekannt gemachten Urkunden zeigen, dem Nepotismus eine noch nie gesehene Ausbildung gab. Corneto suchte sofort seine Verwendung (Marg. p. 68): 1295 März 27, Magnificus D. Petrus Gaytanus, domni D. Papae nepos, patrimonii S. Petri in Tuscia rector et capitaneus generalis, erklärt, von Geptio Egidii, syndicus von Corneto, 100 libras denariorum paparinorum minutorum nomine procurationis erhalten zu haben als Beitrag zu

seinen Unterhaltungskosten und denen seines Hofs. Actum im Palast von Montefiascone.

1) Pandulf Savelli selbst, der sich durch die Verjagung seines Vicars am meisten beleidigt fühlte, ward 1296 Febr. 4 durch Zahlung von 1000 libr. für alle Ansprüche abgefunden (Marg. p. 73).

1295 April 16. — Marg. p. 68b. 55.

Petrus Gaytanus (mit dem Titel wie Nr. 54) erklärt, von Coronato de Corneto Syndicus, von Consul, Commune und Volk von Corneto nichts fordern zu wollen wegen der Excesse, wofür die Verurtheilungen von Odorisius von Aversa und ihm selbst erfolgt waren, da ihm deswegen völlig Genüge geschehen sei. Er cassirt alle priores, guardianos, officiales jedes Namens, welche das Amt consulatus oder prioratus üben, als gegen die Constitutionen Urbans IV eingesetzt. Im Palast von Montefiascone vor 3 Zeugen, je von Alatri, Ferentino und Corneto, wobei er am 13. (wohl Mai oder schon April?) von Rolando D. Crescentii, Syndicus von Corneto, 170 libras für alle Excesse erhalten zu haben erklärte. — Man fand nun doch in Corneto für gut, sich ganz der neuen Lage der Dinge anzubequemen, indem man (nach dem Act von 1296 Juni 20) seit 1295 Juli 1 eine jener Creaturen des Pabstes und der Gaetani aus deren Landsleuten, welche nunmehr so viele Städte des cisapeninischen Kirchenstaats überschwemmten, zum Podestà wählte. Johannes Landulphi von Anagni und Walther von Montefiascone als Judex.

1296 Januar 17. — Marg. p. 72b. 56.

Amator Johannis von Anagni, Vikar im Patrimonium für Petrus Gaytanus, D. papae nepos, absolvirt Johannes Landulfi von Anagni Podestà von der accusa durch Benzo Gerardi Benzonis (einen der Prioren des revolutionären Regiments vom 5. Dec. 1294), welchen der Podestà aufgefordert hatte, ein Depositum zu geben, und Prozess gegen ihn den Constitutionen des Capitans zuwider verhängt hatte, und, weil er nachlässig gewesen, die Strasse zu wahren und die malefactores zu fangen, als im Juli Bonella, Frau von Salvaticus Jacobi Citelli, durch Salvaticus getödtet war. Von

August bis Oktober hatten die Cornetaner grassia ausgeführt, im September die Verwundung und Beraubung eines fredus Leonardi nicht gerächt und trotz der Aufforderung des Vicars an Johannes Pauli mercator eine Quantität Korn nicht geschickt.

1296 März 15—Juni 25. 57.

Amator Johannis bekennt, von Rainerius Egidii von Corneto für die nächsten 4 Monate für talia militum vom April an 47 libr. empfangen zu haben. In den nächsten Tagen wurden Cornetaner dafür befriedigt, dass man sie gezwungen hatte, in der curia capitolii cazicii (Bürgen) für Forderungen zu sein, welche Rom an die Commune Corneto erhoben (die Summen hatten sie natürlich nur auslegen müssen). Johannes Manentis für 50 Lire, 3 Sol. für alle vecturales, qui portaverunt granum Communis ad mare, welche Amator gemiethet hatte. Mehrere erhalten Schafe restituirt, welche ad manus von Johann und Manfredus Jacobi gekommen waren de pecudibus et preda ablata Urbevetanis per cameram D. pape et per marescalchum D. senatorum. — Am 28. April erfolgte Zahlung an die grasserii Urbis in Corneto. Am 30 April musste die Commune von Neuem 500 Mark Silber wegen Ausfuhr von Korn zur See aus dem Bezirk des Patrimonii mit 200 Mark wegen säumiger Zahlung der Busse entrichten. Am 20 Mai wieder die 170 libr. für das focaticum, 16. Juni für Procurationen. Man sieht, wie Bonifaz VIII und seine Nepoten die Geldschrauben sehr scharf ansetzten. — Nach Urkunden vom 14. und 25. Juni nahm die Commune übrigens selbst in ihrem Hafen einen Ausfuhrzoll für das seewärts verschiffte Korn, und, wie es damals namentlich in Apulien und Sicilien geschah, befriedigte die Commune ihre Gläubiger am 14. Juni wohl durch Erlass dieses Ausfuhrzolls im Betrage von 150 libr. Die Urkunde vom 25. Juni lehrt, dass ein Notar 6 bonorum hominum jurisperitorum super districtu portus maris ein Delict in seinem Chartular begangen hatte, was er mit 20 libr. büssen musste.

1296 October 13. — Marg. p. 79. 58.

Decret der Senatoren Matthaeus de filiis Ursi und Nicolaus de Comite, enthaltend eine Verurtheilung der Commune zu 2000 libr. communi Urbis, weil sie im Februar durch deren damaligen Richter Angelus von Tivoli verurtheilt war, bei 500 Mark den Syndicus mit einigen boni homines in bestimmtem Termin erscheinen zu lassen, um Mandate der Senatoren zu erfüllen, diess aber nicht geschehen war, weil sie zumal ab anno citra wieder per mare et terram grassiam ex districtu Urbis ausgeführt und ausführen liess in contemptu nostrae reipublicae sacri senatus, und weil sie auch in ihrem Districte banditos Urbis, viarum exploratores et disrobatores et male fame wegen begangener disturbationes et maleficia hegte. Alles erliessen die Senatoren, weil Jene deshalb ihre Mandate thaten et „satisfecerunt in camera Urbis ad nostrum beneplacitum et mandatum".

1297. — Marg. p. 80. 59.

Zur Zeit nobilium virorum D. Matthei Rubei de filiis Ursi et Nicolai de Comite, dei gratia almae Urbis illustrium senatorum, indictione X, December 8—Februar 23, assignata sunt pro parte communitatis et hominum Corneti D. senatoribus et camerae, wie speciell geschrieben ist in libro camerae Urbis durch benannte Notare 1634 rubla grani.

1297 März 21. — Marg. p. 80b. 60.

Indictione VII (leg. X), Zeit P. Bonifaz VIII, magnus vir Petrus de Vico, olim Urbis praef. illustris, bekennt, Nicolao D. Bonaventurae Pod. Com., dass castrum Marinelli (noch jetzt kleines Castell am Meer) mit tenuta et pertinentiis suis, welches einst Magalopti von Corneto gehörte, esse de districtu jurisdictionis et terrae Corneti und expositum in diesem Territorium an der Seeküste prope tenutam Civitatis veteris und flumen Minionis, wovon der Praefect 1/2 zu haben bekennt pro indiviso mit Francisco D. Ugerii et filiis nepotibus D. Petri Maciamuri et filiis olim Tebaldi ex D. Tulfe nove, bekennt, seine Hälfte keinem Könige oder Baron, keiner Stadt oder Kirche, keinem Kloster oder

geistlichen Orte veräussern zu wollen, sondern es der Commune für 1000 libr. zu verkaufen, er wolle für sich und seine Nachfolger dies wahren, weil es zum Nutzen des Praefecten sei, er schwört desswegen auf's Evangelium. Rom. in domo Janni Mag. Pauli vor D. Rolando iudice de Vitellensibus etc.

1297 September 28, 29. — Marg. p. 82b, 83b. 61.

In zwei Instrumenten obigen Datums erscheinen auch Juden in Corneto, ein Vitale Daniel und Jonathas Abrae, ein Sabatus Vitalis und Berardutus Salamaris, die zusammen 200 fl. von verschiedenen Cornetanern erhielten, zu deren Zahlung diese durch den Judex von Corneto verurtheilt waren. Wir dürfen sicher auch hier annehmen, dass eine (unfreiwillige) Bürgschaft für Anleihen der Commune vorlag. In dieser Zeit trifft man solche Juden überall in den kleinen Communen des Kirchenstaats, wie in Todi, wo man förmliche Contracte mit ihnen schloss, um ihnen die gehörige Sicherheit zu geben.

1297 December 8. — Marg. p. 82. 62.

Die Cornetaner müssen sich mit jenem Vicar des Capitans im Patrimonium Amator Johannis von Anagni auf's Neue abfinden, weil man eine Reihe Uebelthäter und Mörder nicht ausgeliefert und einen Mann violenter und dolose gehindert hat, sein Recht in einer Appellationssache fortzusetzen. Es ergibt sich aus der Urkunde, dass Octavianus Gaytanus Podestà geworden war, also einer der entfernteren päbstlichen Nepoten, der damals viel im Patrimonium verwandt wurde.

1298 Juli 24. — Marg. p. 88. 63.

Jacobus [1], dei gratia rex Aragonensis, Majorice, Valentie et Murtie comesque Barchellonensis ac sancte Romane ecclesie vexillarius, ammiratus et capitaneus generalis, universis et singulis presentem paginam inspecturis salutem cum dilectione. Recolimus dilectionem ac sincerum amorem, quem hactenus illustris rex, quondam bone memorie dominus Petrus, dei gratia rex Aragonensis, comes Barchellonensis et

dominus Montis Pesulani, abbavus noster, gessit ergo homines et commune Corneti, eorum meritis exigentibus, nunc erga nos et domum nostram habet et in futurum habere desiderat, privilegium securitatis et franchitatis de non dandis leudis aliis seu consuetudinibus, olim per praefatum regem dictis hominibus de Corneto indultum et concessum, et omnia alia et singula in eo contenta, per nos et nostros heredes approbamus, laudamus et certa scientia confirmamus. Concedentes etiam hominibus omnibus et singulis de Corneto de gratia ampliori, quod ipsi cum rebus eorum et mercatio quibuslibet veniant, morentur et redeant salvi et securi in regnis nostris et terra et ubique locorum ubicunque nostra dominatur potentia seu in futurum deo volente augendo regna et terras dominare contigerit. Mandantes omnibus et singulis vicariis, baiulis atque omnibus administrationem seu officium in terris nostris et regnis gerentibus, quod dictos homines de communi seu eorum nuntios benigne tractantes ipsos passagiis, leudis seu aliquibus exactionibus, quocunque nomine nuncupentur, nec alio ipsos modo quolibet perturbent, nec sinant, eos ab aliis aggravari. Mandamus insuper omnibus et singulis, nostrae iurisdictioni subiectis, quod hanc securitatis et libertatis paginam inviolabiliter debeant observare. Quicunque autem contra hoc nostre constitutionis, securitatis et libertatis privilegium seu mandatum venire presumpserit, iram (et) indignationem nostram, penam duorum millium aureorum absque alio remedio se noverit incursurum, dampno illato prius et plenarie restituto.

Datum in portu Corneti, nono Kal. Augusti, sub anno ducentesimo nonagesimo octavo.

Copie von demselben Notar wie bei Pedro I, 1204. Von den 3 dort genannten Notaren befindet sich im Originale das Siegel von rothem Wachs an cordula rubea et crocea, in modum armaturae des Königs, rogatam de sirico; das Bild des Königs in voller Rüstung auf equus munitus, armatus armatura des Königs; in der Rechten spada evaginata; auf dem Kopf königliches Diadem; Umschrift: † S. Jacobi dei gratia regis Aragonensis, Majoricis, Valentie et Murtie, comitis Barchionensis.

1) Der König Jacob von Aragon befand sich gerade auf der Fahrt an den päbstlichen Hof und von da nach Neapel, von wo er am 24. Aug. nach Sicilien übersetzte, um seinen Bruder Friedrich zu bekriegen, welcher,

als Jacob selbst nach dem Tode des Bruders Alfons König von Aragon geworden war, in Sicilien zum König ausgerufen, den Anforderungen des Pabstes, Sicilien mit dem Titularkaiserthum von Constantinopel zu vertauschen, sich nicht hatte bequemen wollen; wogegen nun Bonifaz Jacob durch den Titel des Gonfaloniere der Kirche und Belehnung mit dem freilich erst zu erobernden Sardinien zur Bekriegung des Bruders gewonnen hatte. Die Cornetaner benutzten die Vorbeifahrt Jacob's, sich die von Pedro I 1204 gegebenen Privilegien ausführlicher erneuern zu lassen.

1299 August 1. Die Sabbati. — Marg. p. 84. 64.

Nos Petrus Stephani Rainerii et Andreas Romani, D. g. alme Urbis senatores illustres, riefen in pace Urbis zurück Podestà, Syndicus, Consul und Commune Corneto von Verurtheilung in 1000 Mark, weil ihnen bei 1000 Mark aufgegeben war, eine bestimmte Menge Getreide nach Rom zu schicken pro fertilitate populi Romani, und den Römern, welche dort handeln wollten, Kauf von Korn zu gestatten; ferner, da wir ihnen Edict und Mandat erlassen, bei Strafe in curia nostra per sindicum et defensorem ut ceteris bonis hominibus huius terrae zu erscheinen, facturi nostra mandata, sie aber nicht gehorchten. Paulus Laurentii, S. R. E. notarius, jetzt scriba senatus.

Siegel im Or. von rothem Wachs, eine coronata darstellend, eine Palme in der Rechten haltend, mit Umschrift: Senatus populusque Romanus.

1299 September 3. Ind. XII. — Marg. p. 84. 65.

In Gegenwart von Petrus Bovarius civis Romanus, notarius, Tancredus, Tebaldus und Guastapanes, Söhne olim Guastapanis, Petrus Bovis und Angelus Guastapanellus de Tulfa vetere (cof. 1201), in Gegenwart nobilis et potentis viri Johannis de Montecasuli, potestatis de Corneto, in Gegenwart consilii specialis et generalis, more solito congregati ad sonum campanae et vocem praeconis, schwören aufs Evangelium ad computationem nobilis viri D. Jacobi de Vetralla, nunc judicis Communis, sequimentum von Podestà und Commune und palam et publice jährlich eine Kerze von 10 ℔ a porta S. Pancratii bis zur Kammer der Commune zu bringen, der Commune zu assigniren und von derselben einen Castellan in S. Archangelo anzunehmen.

welchem sie cum omni honore et reverentia observabunt et tenebunt, jährlich ad castrum Corneti vor den Podestà oder dessen Vicar zu kommen mit Allen über 14 Jahre alt, von den Castellen Tolfae veteris und S. Archangeli, um jenen Eid zu leisten und jenes Alles zu versprechen, wie es in den Privilegien mit den Vorfahren enthalten. Der Podestà befiehlt überdies bei Pön der Privilegien binnen 15 Tagen alle Anderen D. Tulfae veteris und castri S. Archangeli zu präsentiren, die über 14 Jahr alt, um ähnlichen Eid zu leisten und ähnliche Versprechungen zu thun. Im Communalpalaste.

1299 December 25. — Marg. p. 92b. 66.

Die nobiles viri Guastapane qd. Nicolai, Petrus genannt Siracus qd. Martini, Cola und Puccius qd. Hugolini, Ranucellus Gratiani und Covellus Jacobi, domini Montis monasterii et Civitellae, et communis Corneti fideles ac cives, accedentes ad praesentiam Petri Odonis de Vico, militis magnificorum vicariorum D. Petri de Vico, D. g. alme Urbis illustris praefecti, et D. Manfredi, fratris sui, et potestatis communis Corneti per magnificum D. Ursum D. Mattei de filiis Ursi, potestatem populi et communis Corneti, flebili querela narraverunt humiliter in curia dieser Commune velut coram suo judice et in suo foro, dass Guastapane qd. Guastapane, Tancred und Tebald, sein Bruder, sowie Oducius, Guiccinellus, Veraldus, Symon qd. Guccii, und Cola Neffe mit ihren consortibus, complicibus und sequacibus more praedonico und inamicabili animo, manu armata et insultabili sich zum castrum Montis Monasteruli begeben, welches sie aus gerechtem Grunde inne hatten ex forma der unter ihnen geschehenen Theilung, dasselbe malo modo invaserunt et ceperunt, sie, ihre familia, familiares, vasallos herauswarfen, einige von ihnen tödteten und verwundeten und ihnen andere atroces iniurias intulerunt, erkennend re vera et ex certa scientia, dass dem Podestà und seiner Curie das Urtheil darüber zukomme als judex et cognitor verus et legitimus. Sie bitten deshalb, opportunis remediis diesen Excessen entgegen zu treten, wie die Nothwendigkeit

fordere, damit jene de eorum temeritate et astutia sich nicht rühmen möchten, vielmehr für das Begangene gebührende Strafe erlitten, um sie in Zukunft davon abzuschrecken. Der Podestà und seine Curie hörten die Klage und beschlossen, sie de jure zuzulassen. Darüber provida et salubri deliberatione pensantes, cum consilio Communis ex ipsius deliberatione et reformatione begaben sich ad castrum Civitellae quantitas militum seu equitum comitiva, den 27. Jan. ad castrum Monasteruli cum comitiva principaliter de Corneto, und, als der Podestà den im castrum weilenden Guastapane berufen hatte, kam derselbe zum Thore heraus und antwortete dort clara voce et manifesta. Da rief der Podestà mit lauter Stimme dem Guastapane zu, dass er das castrum Montis Monasteruli, worin er wäre und welches er violenter et furtim ceperat et invaserat et occupaverat zu Praejudiz und jactura der Commune Corneto und ihrer Jurisdiction in diesem castro von Guastapane f. Nicolai und Consorten, ihm für die Commune resigniren solle, da er es zu halten beabsichtige pro pace et concordia von ihnen Allen; er wolle die Besitzfrage unter ihnen schlichten als judex cognitor quaestionum inter eos. Hierauf antwortete Guastapane, er könnte das Castell nicht ausliefern, weil comites Anguillare, welche er in dominos et maiores hätte, von ihm dieses Castrum fordern liessen, denen er es nicht entziehen könne; er hätte es schon ihnen und einigen ihrer familiares versprochen; einige familiares derselben wären schon dort und erwarteten andere familiares et servientes der Grafen, denen das castrum auszuliefern wäre. Er, seine Brüder und Neffen hätten Recht an diesem castrum, weil die Erbtheilung keine wahre, sondern betrügerisch vorgenommen worden. Der Podestà liess durch Jacobum Romanucii de Civitella, not. alme Urbis praef. auctt., jetzt Notar des Podestà von Stadt und Gemeinde, darüber diese Schrift aufsetzen. Die Klage geschah auf dem Rathhause; die Antwort ward gegeben ante portam castri in Pocarella. Dabei waren mehrere Zeugen aus der Familie der Vitelli, der erste Matthaeus D. Bonifacii de Vitellis, der spätere Signore.

c. 1299 Dec. 29. Zeit P. Bonifaz VIII. Ind. III. 67.

Marg. p. 95, 96.

Nobilis vir Guastapane, qd. Nicolai de dominis castri Monasteruli et Civitellae. und seine in der vorigen Urkunde genannten Neffen und Consorten bekennen dem nämlichen D. Petrus Odonis de Vico und Mag. Johannes Silveni, Syndicus und Procurator der Commune, ex certa scientia, se esse cives et fideles der Commune von Corneto für die castra Montis Monasteruli et Civitelle, und behaupten sie für die Commune; sie versprechen, sowohl diese Burgen als alle, welche sie künftig erwerben würden, zu wahren für die Commune munita und non munita stets zu Frieden und Krieg mit allen communitatibus, baronibus, dominis et personis, ausgenommen die römische Kirche, das Reich und die römische Commune, für sich, Nachfolger und Vasallen; sie nicht zu verschenken und entfremden, keinen Contract darüber mit einer Commune, Baron oder sonstigen Person zu schliessen, die Cornetaner zu bewachen und bewahren in Person und Gut in eundo, stando, redeundo, morando, emendo, vendendo, liberos et exemtos von allem pedagio, plateatico, dirictu, gabella, factis et faciendis ordinamentis, ordinandis, imponendis, keine fraus oder machinatio dagegen vorzunehmen. Jährlich sollen sie und ihre Vasallen sequimentum des Podestà, der Commune und des Volkes schwören. Sie sollen jährlich bonum cereum honorabile von 10 Pfund am Feste S. Secundiani bringen, und publice a porta S. Pancratii per Equirum bis zum Communalpalaste als Census dieser Burgen tragen. Jene wollen sie dafür toto posse et viribus gegen alle Einzelnen und Communen unterstützen und vertheidigen. Guastapane schwört körperlich ad sancta dei evangelia ad computationem mei notarii, diess jederzeit fest zu halten, mit Pfand der Güter, der Einrede statutorum Urbis oder Patrimonii entsagend, sine curiae proclamatione bei 1000 Mark Silber Poen. Die benannten domini und ihre Vasallen schwören aufs Evangelium stete Ratification, sequimentum von Podestà und Commune, denselben in Allem zu gehorchen als cives et fideles communis Corneti und als dominis ipsorum nach Form der alten Contracte und privilegiorum apparen-

tium inter eos de submissione eorum. — Actum apud criptam Pinzani, Jacobus Romanuccii de civitate Castelli, alme Urbis praef. auctt. notarius. Sehr viele Zeugen, deren erste Philippus D. Jacobi, Nicolaus D. Gabrielis, domini de Brachiano.

c. 1299 December 30. — Marg. p. 97. 68.

Guastapane, filius Guastapanis de dominis Tulfe veteris et Arcangeli, mit fratres et nepotes leisten einen wesentlich gleichen, doch kürzeren Eid und empfangen ähnliches Versprechen in plano sive tenimento castri S. Arcangeli, in campo vor dem Volke von Corneto; ebenso am 6. Januar im Communalpalaste, Odo, Peraldus qd. Guicti von diesen Herren für sich, Symon und Manuel ihrem Bruder und Cola ihrem Neffen, da das Heer heimgekehrt, wobei sie besonders versprechen, pallium de zamito, bono, rubbeo jährlich am Tage vor dem Fest S. Secundiani in asta zu tragen a porta S. Pancratii per Equirum bis zum Communalpalaste pro honore et reverentia dieses Festes nom. census et assistere, quidquid contribuere Guastapane qd. Nicolai und Consorten, welche 10 Pfund Wachs an diesem Feste beitragen, pro parte eis contingente.

1300 Januar 10. — Marg. p. 98. 69.

Guastapane qd. Guastapanis ratificirt mit benanntem Bruder, Neffen und Consorten alle früheren Verträge (von 1202, 1238, 1251, 1256, 1283, 1293), er will auf Requisition mit ihnen allen 2mal im Jahre nach Ankunft des neuen Podestà auf Requisition desselben und der Commune oder consiliis in publico consilio ad sancta evangelia sequitamentum vor Podestà und Commune schwören, und ferner pro dignis justis meritis et gratis servitiis, die sie von Commune und Volk empfangen und zu empfangen hoffen, publice a porta S. Pancratii per Equirum bis zum Communalpalast ein seidenes pallium, 10 libras denariorum paparinorum in vigilia S. Secundiani ad honorem des Festes etc., statt der Kerze, die sie zu liefern hatten. Sie werden die castra, parata, exposita, munita ad beneplacitum mandatum des Podestà halten, um davon Alle zu bekriegen, ausser Pabst, Kaiser und die Stadt Rom, und von allen Vasallen der Burg allen Prae-

cepten poenis et bannis respondere lassen, de omnibus reditibus, proventibus, herbaticis, soliaticis, placitis salariorum bannorum et penis, wie in diesem Instrumente enthalten, bei 160 libr. den. pp.: sie geloben die Cornetaner aufzunehmen und zu beköstigen, die zur Burg des Handels wegen kämen oder von der Commune zum Kriege geschickt würden, frei von pedagium, plateaticum, directum. Es war damit statt jener nur augenblicklich dem als Heere vor der Burg lagernden Volk gemachten Zusagen allgemeiner Natur, jetzt der definitive Tractat mit der friedlich in ihrer Burg wieder weilenden Commune abgeschlossen.

1300 April 3—25. — Marg. p. 61b etc. 70.

Tebaldinus olim Guastapanis, Artinellus qd. Gerardi, Angelus qd. Pandulfi de dominis Tulfe veteris in publico et generali consilio speciali et generali populi et communis ejusdem ac rectorum artium et societatum [1]) et multorum etiam aliorum bonorum hominum bekennen, ihren Bruder und consors Guastapane zu obigem Submissionsact vom 10. Januar bevollmächtigt zu haben, den sie ratificiren. Am 8. April folgen noch andere Consorten, worauf am 25. April eine Reihe benannter Vasallen und Massare Tulfe veteris demgemäss gleichfalls schwören, sequimentum zu leisten, und denselben Tag Jacob Bonafilie zum Castellan gesetzt erhalten, dem sie und später andere Massare Gehorsam geloben.

1) Hiernach war im April von Neuem die Verfassung in populärer Weise umgestaltet, und die artes und societates populi zur Herrschaft gelangt. Damit steht das bei Theiner im Cod. domin. temp. p. 369 mitgetheilte Statut gegen diejenigen, welche dahin wirken, dass rumpatur oder dissipetur populus und diejenigen de populo, offensi a non jurato occassione populi in unmittelbarem Zusammenhange. Es waren leibhaftige ordinamenta „iustitiae", wie sie nur seit 1294 in Florenz irgend gedacht werden könnten, und wie sie in ähnlicher Art in sehr vielen anderen Communen durch ähnliche populäre Bewegungen hervorgerufen wurden. Ein Zeichen, dass die Entwicklung von Florenz durchaus keine isolirte war, sondern man dort durchaus nur dem einmal in der Zeit liegenden Keim der democratischen Entfaltung folgte. Die offensio „occasione populi" wird mit 20 libras, bei Blutrunst mit 100 libras, bei Tödtung mit Enthauptung gebüsst; kann man des Mörders nicht habhaft werden, mit steter Verbannung und Confiscation. Offensiones von Popularen, die nicht occasione populi zugefügt sind, werden mit der 4fachen Poen des Statuts gebüsst (April 1300).

1300 Mai? 24. — Marg. p. 104. 68.

Theodoricus, misericordia domini Civitatis papalis [1]) episcopus, in patrimonio B. Petri in Tuscia rector et capitaneus generalis, erklärt seinem Vicar, religoso viro Fr. Petro, praeposito S. Fortunati de Corneto: Da er Podestà, Consilium und Commune der Excommunication unterworfen, weil sie Johannes Aldigerio von diesem Ort die ihm versprochenen Summen im bestimmten Termin nicht gezahlt hätten, er jetzt aber dafür völlig befriedigt worden, so möge der Vicar sie nach Schwur de parendo mandatis ecclesiae absolviren. Dat. Valentani 24. Mai. Ebenso quittirte am 31. Oct. Simon de Gualdo, Judex und Vicar im Patrimonium, für diesen Capitan Theoderich an Petrus Barthozii für 100 libras alles Rückständige.

1) Palestrina war von Bonifaz VIII im Krieg gegen die Colonna zerstört, das übrig Gebliebene wurde borgo Civitatis papalis genannt. Es war der bekannte Theoderich Raynerii von Orvieto, Bruder von Zaccarias, dessen Söhne Rainer und Benedict im XIV. saec. Podestaten von Florenz, Siena, Parma, Ancona und mancher anderer Städte wurden; ein sehr mächtiges Geschlecht.

1301 April 11. — Marg. p. 109b. 69.

Alberigus, qd. Matthaei Fortunati, bekennt von Paulus Johannis Berdini iudex, syndicus der Commune, nach Instrument consilii generalis et specialis durch Mag. Rainerius notarius 600 fl. auri de bono et pulcro auro erhalten zu haben, die er der Commune geliehen und gezahlt in camera Urbis occasione diffidationis facte der Commune per dominos senatores von 1000 libras provisin. et pro recolligendis bestiis et vaccis Alberigi Matthei et hominum Corneti, detentorum in Urbe, in Mandat des Senators wegen Diffidation der Commune, weil sie eine Quantität Korn fortgeschickt und Musco ebreo et sociis nicht erlaubt habe, Korn auszuführen. Die Commune bekannte, dass in der Kammer der Commune kein Geld zur Zahlung jener Summe vorhanden wäre und, dass die geliehene Summe zum Nutzen der Commune verwandt worden, welche der Syndicus der Commune bei Pfand alles Guts und Excommunication bei Nichtzahlung angeliehen hatte. Ausserdem 107 libras 14 solidos,

in anderen Posten geliehen, zur Einlösung der Kirche, und wegen anderen factis specialibus, für Kosten der Verurtheilung, Schaden und Kosten von Alberigus deshalb, und Diffidation der Commune, weil man den Mandaten der Senatoren nicht gehorcht de extractione grassiae de contrata communi facte, deren Ersatz der Syndicus der Commune durch Instrument versprochen etc. — Actum in palatio Civitatis in consilio speciali et generali vor Tancredo judice, Mag. Jacobo fisico etc.

1301 October 5. — Marg. p. 106b. 70.

Alamannus Galganus, vicarius in patrimonio S. Petri, für den magnificum virum Ursum de filiis Ursi, Generalcapitan im Patrimonium, refutirt D. Bello Crescentii von Corneto ambasciatori und nuntio der Commune und Einzelnen für Bello selbst, Boccacio Gironi, Mag. Paulo judici, Mag. Jacobo et Mag. Petro, medicis von Corneto, das Exbanniment gegen Consilium der Commune in 1000 Mark Silber in una parte, weil die Commune nicht in exercitu war nach Mandat D. Ursi in comitatu Ildebrandesco gegen Graf Guido [1]) von S. Fiore und Gräfin Margarita, Wittwe des Guido von Montfort, Grafen von Pitigliano und in aliam partem 100 libras gegen einige Benannte, welche recepisse dicentur et consilium et favorem dedisse denjenigen, welche Matteuccium, olim balivum et tabernarium von Corneto, tödteten, und von allen exbannimentis, factis de potestate et officialibus Cornetanis, allen andern condempnationibus, contumaciis, processibus, pendentibus seu terminatis, durch ihn oder seine Officialen bis zum 30. August, und 100 fl., welche Tancred qd. Mag. Pauli notarius von Ursus zum Depositum bekam, er will dies bei 1000 fl. für sich und seine Nachfolger genehm halten. — Actum in palatio Montefiascone. — Paulus Mag. Johannis, scrinarius S. R. E.

1) Welcher Heerzug gemeint, ist nicht bestimmt zu ermitteln. Nach der altlateinischen Chronik von Orvieto bei Monaldeschi Cron. di Orvieto p. 65 hatte 28 Juli Guido comes S. Fiore Radicofani occupirt und die Guelfen von Orvieto, die denen von Radicofani zur Wiedereroberung verhelfen wollten, in einer grossen für die Grafen verlustreichen Schlacht geschlagen. Dies

hatte dann seit 12. Oct. 1300 zu einem Kriege mit dem guelfischen Siena (Cron. Murat. SS. XV p. 43) geführt, in welchem im April und Juli 1301 nach einer Reihe von Instrumenten im Kaleph von Siena die Grafen genöthigt wurden, mehrere ihrer besten Castelle an Siena zu geben. Bonifaz VIII. bewilligte 3 Decb. (Kaleph di Assunta 356) den Sienesen, Castelle und Gebietstheile behalten zu dürfen, welche sie justo bello von den Grafen von S. Fiore erwerben würden, was wegen des alten Lehnsnexus der ganzen zur Zeit der Belehnung noch ungetheilten Grafschaft Aldobrandesca gegen den Pabst (cf. Inst. a. 1207 Murat. Antq. I 614) nothwendig war, wobei er jedoch ausdrücklich alle Orte ausnahm, die ehemals dem Grafen Ildebrand von Soana gehört hatten. Es geschah, wie Tomasi, Storia di Siena II p. 6, mit Recht bemerkt, weil er diese Grafschaft eben seinem Neffen Loffrid Gaetani zu sichern gewünscht, den er mit Margaretha, Wittwe G. Guidi Aldobrandesco, Gräfin von Soana, vermählt hatte, dem aber die Stammesvettern der Magaretha, Grafen von S. Fiore, die Grafschaft streitig machten und nach jenen Instrumenten im Kaleph von Siena, welche in Schlössern jener Grafschaft ausgestellt sind, fast ganz usurpirt haben mussten. — Sicher unternahm es der Kapitan des Patrimonii in päpstlichem Auftrag, die Grafen von der andern Seite zu bedrängen, wozu Ursus Ursini Corneto zum Zuzug aufgefordert hatte. Nach jener altlateinischen Chronik recuperirte Gentile di Bertoldo Ursini, dessen Sohn mit Anastasia, Margarethas' Tochter, verheirathet und im ersten Semester 1301 auch Podestà von Orvieto war, bei dieser Gelegenheit Piancastagnaio über die Grafen von Soana; Bonifaz VIII habe dann Benedetto Gaetano, seinen und Margaretha's Neffen, zum Statthalter der Grafschaft Soana gemacht, der Gentile di Bertoldo Ursini dort zum Podestà wählte. Nirgends ist aber davon die Rede, dass die Gräfin Margaretha Verbündete der Grafen von S. Fiore gewesen wäre, sie war vielmehr ihre natürliche Gegnerin, und ist im Instrument wohl eine unbehülfliche Ausdrucksweise anzunehmen.

1301 December—1303 Februar. 71.

Theiner, Cod. dom. temp. p. 369, 379.

Für die Geschichte und Verfassung Corneto's wichtige Urkunden, welche von einem Zuge der Römer im Aug. und Sept. 1301 Nachricht geben, gegen jene 1299 den Cornetanern accommendirten Herren von Tulfa, zwischen denen Zwietracht ausgebrochen war, einem Zuge wobei auch Corneto Hülfe leistete, und wobei die Treugebliebenen von den Abgefallenen schwer bedrängt wurden. Zur Zeit der Vacanz des Podestariats finden wir den rector societatis laboratorum, consul mercatorum und rector societatis calzolariorum, die leitende Stelle 1302 Febr. 27 einnehmen (p. 365), um nach Form des Statuts über die Podestatenwahl [1]) mit 10 boni

homines von jedem Terzerio und 2 boni homines de populo von jeder contrata, durch die rectores artium et societatum gewählt, die Wahl von Bonifaz VIII auf Lebenszeit zum Podestà vorzunehmen.

1) Natürlich erst nach der Zeit der erneuten popularen Reform vom April 1300 erlassen.

1302 Mai 11. 12. — Marg. p. 107. 72.

D. Ursus de filiis Ursi, Vicar in patrimonio S. Petri, befiehlt an Ture, publicus castaldio curiae palatii Montisfiasconis, das Rebanniment von Podestà, Syndicus, Consul und Commune von Corneto und deren Officialen, als Angelum de Civitacastellana, judicem Jacobum Romanuccii und Tenno Not. vom Exbanniment von 1000 Mark von Pod., Consul und Commune, weil sie nicht satisfecerunt in exercitu et comitatu gegen das Castrum von Pitigliano [1]) 1000 libr. wegen receptio exbannitorum patrimonii, 8 libras, quia non miserunt in exercitu pro comitatu Pitiliani, 5. libr. quia utebantur statutis non correctis; gegen jene Officialen, weil sie constrinxerant die Bürgen von Acceptante Griffoli und Friderici seines Bruders nach appellationem interpositam an den Vicar des Patrimonii ab eis; 5 libras, weil sie de puteis Friderici eine Quantität Korn genommen. Ausserdem ist hervorzuheben: 1500 libras de denuntiatione Frederici, weil sie einen cerdonem ad tormenta gelegt, in denen derselbe gestorben war, mit Publication ihrer Güter für die römische Kirche und die Curie des Kapitans. Mag. Geptius Egidii notarius war in 100 libras verurtheilt wegen Insult gegen Blandidius, castaldio curiae palatii Montisfiasconis. Eine ganze Reihe Cornetaner hatten cum falce et proditionis specie Cetus Gerardi getödtet; Petrus Malaparte hatte den presbiter Johann, Kaplan S. Pancratii, ermordet. Viele andere hatten Conspiration und Tumult erregt; wieder Andere waren je zu 100 libras und Publication der Güter verurtheilt, weil sie associaverunt officiales Communis et exbanditos dieses capitanei und weil sie nach Angabe jenes Frederici Griffoli zur Tödtung eines seiner familiares halfen. Tardus Pauli und Coronatus judices

waren vom Vicar des Patrimonii mit Exbanniment belegt auf Anklage von Barthutius de Castro plebis, weil sie ihn in Privathaft hielten. Ventura D. Imbractaporata[2]), am Andriolus de Florentia, Vanne de Fabriano. S. Mutius de Senis, Mag. de Pistorio, von Corneto exbanditi, ut dicitur, de Patrimonio wegen homicidio F. Rollandi de Viterbo jeder in 1500 libras verurtheilt; daneben noch Verwundungen, Weigerung zu erscheinen, um auf Fragen zu antworten. — Für alle die enormen Summen, wozu man im Einzelnen verurtheilt hatte, begnügte sich der Thesaurar mit 1000 libras; woneben dann noch (Marg. p. 108b) am 12. Mai D. Paparonus de Urbe miles, legis doctor, judex et vicarius generalis im Patrimonium, für D. Ursus Capitaneus alle Prozesse und Banne gegen Wilhelmus Cognoscentis und Andere erlässt, wegen Anklage durch Jacob Feragutus von Corneto, weil der Thesaurar eben die 1000 fl. nach Vergleich mit Ursus de filiis Ursi für alle Bannungen erhalten hatte.

1) Nach der Note ad 1301 October 8 gegen die Grafen von S. Fiore; sie hatten sich freilich des Castells und Comitats Pitigliano bemächtigt.

2) Das Vorkommen von Individuen, die aus so vielen Gegenden Tusciens und der Mark in Corneto wohnhaft erscheinen, dürfte noch immer auf lebhafte Handelsbeziehungen hinweisen.

1303 October 26. Zur Zeit von Pabst Benedict. 73.
Marg. p. 108.

Im Palaste von Montefiascone vor D. Johannes de Guarcino, rectore super spiritualibus in Patrimonio, presbitero Jovenale de Urbe veteri, capellano curie: Nobilis vir D. Amatus D. Johannis, miles Anagninus, patrimonii in Tuscia vicarius generalis, pro magnifico et potenti viro D. Benedicto Gaytano comite D. gr. palatino, Generalcapitan des Patrimonii, erklärt nomine transactionis von Mag. Petrus Salvi de Corneto Notar im Namen von Podestà, Consul und Commune, Matthaeus Bonifacii und anderer Benannten von Corneto, Bussen bekommen zu haben für alle homicidia, expulsiones hominum, destructiones, usurpationes domorum et vinearum et aliarum rerum und alle anderen maleficia et excessus, cognita durch curiam generalis Patrimonii, und wegen focatii, die nicht gezahlt seit der Zeit magnifici viri

Petri Gaytani, comitis Casertae[1]) et domini militiae Urbis, bis zum heutigen Tage, de culpa et negligentiis, factis, habitis et perpetratis gegen die Castelle von Tarquinii, Tulfe veteris et Centumcellarum und deren Einwohner, mit Vorbehalt der Verbannung einiger einzelner Benannten, die er sich reservirt, da sie seinem Thesaurar Nicolaus Guarcini von Anagni 250 Goldfl. gezahlt. — Johannes Amatoris de Fumone, publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius[2]).

1) Er war der Vater des damaligen Generalcapitans des Patrimonii und 1295 s. o. schon Generalcapitan gewesen, gleich in Folge der Besteigung des päpstlichen Throns durch seinen Oheim Bonifaz VIII. Der Sohn musste nach Bonifazen's Tod seine Abberufung nothwendig voraussehen und war wohl darum so gefügig.

2) Marg. p. 106 findet sich ein wichtiges Document von 1303 Oct. 28, Bonifaz VIII Pabst, das aber, wie so oft, eine verschriebene Zahl darbietet; es gehört zu Bonifaz IX und ist von 1403 October 28.

1304 August 4. Indictione 2. Apostolica sede vacante, nach Benedicts Tod. — Marg. p. 107b. 74.

Magnificus et potens vir D. Jacobus Quirinus[1]) de domo Majore von Venedig, Rector patrimonii B. Petri in Tuscia, und Lapus de Florentia, thesaurarius S. R. E. daselbst, erklären, von D. Paulus de Musto von Venedig, Podestà von Corneto, iure focatii und für alles dem Capitan Schuldige 390 libras Paparinorum empfangen zu haben, erlassen ferner die Condemnationen, weil sie nicht ad parlamentum erschienen, einem Odutius nicht erlaubten, eine Quantität Gerste aus dem castrum auszuführen, und einen Anderen carcere Corneti entliessen. Alles für erhaltene 100 lire.

1) Die Anstellung dieses Jacobus Quirinus aus Venedig als Generalcapitan im Patrimonium von Paul de Musto von Venedig als Podestà, geschah in Folge der Thronbesteigung des trefflichen Benedict XI, Nicolo Boccasini von Treviso, Kardinalbischof von Ostia, der nun seine Landsleute oder Angehörige ihm bekannter Familien dieser Gegenden sehr begünstigte und ihnen alle wichtigeren Statthalterschaften des Kirchenstaats übergab, wie dem Trevisaner Rambald Com. von Colalto die Mark (cf. Garampi S. Chiara 245. 206, die Bestallung von 1303 Dez. 1); Thebaldo de Brusatis, jenem Unglücklichen, den Heinrich VII wegen Felonie viertheilen liess, da er dem Pabste durch ausserordentlich viele Podestariate in Treviso (nach Urkunden bei Verci und Bonifacio 1291 1292 1295 1300 etc.) bekannt sein musste.

die Romagna (cf. Mitarelli Script. rer. Faent. p. 533), so auch nun diesem Jacob Quirinus von Venedig (1296 Pod. von Cremona, 1302 und 1303 bis 1. Juli Pod. von Modena) das Patrimonium. Derselbe gab, wie aus der folgenden Urkunde erhellt, seinem eigenen Sohne Andriolo das Podestariat, der nun Ehren und Einkünfte genoss und einem Landsmanne von wenig bekannter Familie die eigentliche Verwaltung übertrug; das war man aber schon seit Ursus Ursini 1278 gewohnt. — Andriolo ward nach Bonelli Mem. di S. Adalpreto II 173 a. 1307 vicecomes et rector in temporalibus per totum episcopatum Tridentinum, für seinen Bruder, den Bischof Bartholomaeus. Ueber die gewaltsame Vertreibung seines Vicars in Corneto s. unten sub 1305 Septb. 27. und 1308 Sept. 6.

1304 October 11. — Marg. p. 108. 75.

Franciscus, iudex de Monteflore, bekennt, den Rest des Salairs bekommen zu haben, welchen erhalten musste nobilis vir Paulus de Musto von Venedig, potestas, rector seu vices gerens in Corneto pro magnifico viro Andriolo Quirino, filio magnifici viri D. Jacobi Quirini, rectoris generalis in Patrimonii pro S. R. E., und als vicarius substitutus in dieser terra mit 100 lire, von Petrus Ranerius, mercator Urbis, erhalten. Die Commune beschloss die Zahlung ex deliberatione VI bonorum virorum, quibus comissum fuit ex forma consilii generalis; er will dafür alle seine familiares (die der Podestà eben stets auf seine Kosten halten musste) befriedigen. Actum in Corneto in sala inferiore palatii.

1304 October 22. — Marg. p. 108. 76.

Jacobus Bonaccapti de Portu venere, District von Genua, erklärt 100 fl. erhalten zu haben als Ersatz des Schadens vom Neffen Gabriel, derobatus in via maris hoc anno durch einige stratae corruptores, exules communis Corneti; nach deliberatio consilii. — Wir sehen auch hier, wie es in Genua so alltäglich und gewöhnlich war, die Verbannten sich durch Seeraub bei Freund und Feind ernähren.

1304 October 13. — Marg. p. 108. 77.

Magister Leonardus magistri Pauli notarii, als Erbe des Bruders Mag. Pauli [1]) erklärt 8 lire, 16 soldi von der Commune Corneto empfangen zu haben für 60 Tage, die der Bruder diente in custodia castri Marinelli (cf. ob. 1297

März 2). — Andere bekamen Summen für im Dienst der Commune verlorene Pferde, wie das allgemein üblich war; ein Paulus Iaquintus refutirte am 7. December der Commune, was er in bacateria der Commune hatte und in subastationibus. Es sind Hasardspiele auf dem Communalplatze, wie sie die Commune als Monopol verpachtete.

1) Es war also auch hier, wie in Mittelitalien fast allgemein üblich, die Hut von Castellen Notaren zu übergeben, wovon sich in den Stadtbüchern von Siena unzählige Beispiele finden. Man hätte sich also nicht darüber verwundern sollen, dergleichen auch bei Dino Compagni zu finden, dessen Echtheit im ursprünglichen Texte nach den gründlichen Untersuchungen Isidoro de Campo's keinem Zweifel mehr unterliegen kann, während Jeder, der das Werk liest, in der Ansicht über die allerextremste Improvisatorennachlässigkeit Dinos bestärkt werden muss, von der ich in diesem Grade noch keine Ahnung hatte, als ich meinen betreffenden Artikel in den Göttinger Anzeigen schrieb.

1305 Indictione 3. Apostolica sede vacante, nach Pabst Benedicts Tod. — Marg. p. 118, 123. 78.

Facius, olim Gottofredi, überträgt an Paulus qd. Francisci alle Rechte an 1/2 de duana salis aus dem Verkaufe von Salomon und anderen ebreis und nimmt vom Gebäude dieser Juden Besitz.

1305 Januar 11. Indictione 3. — Marg. p. 56. 79.

Quia dictum est publice in Corneto, dass Benedictus Salamonius ebreus sua temeritate Commune und Einzelne von Corneto anklagen wollte vor senatoribus Urbis in capitolio Romae, zumal einige Benannte wegen ablatio und spoliatio seiner Sachen im Hause, wo er wohnte, in guaita S. Clementis und de morte Salamonii, seines Sohns, der in Corneto getödtet sei, und desshalb a curia capitolii, oder a curia capitanei Patrimonii, oder a curia camerarii domni pape maximam pecuniae quantitatem petere, und sonst in dieser Curie gegen sie procedere, so erlässt derselbe nun freiwillig in die Hand D. Janis D. Janis Guidonis von Viterbo, potestatis populi et communis Corneti, für Commune und Einzelne Alles, was er dafür fordern könne; er will in keiner dieser Curien den Prozess fortsetzen, alle darum von einer Curie banditos rebandire und reaffidare lassen, ausser 3 Benannten, weil

er erkannte, dass Commune und Einzelne ausser jenen 3 an der That nicht schuldig seien. Im Communalpalaste; 2 judices und magister adjutus fisicus unter den Zeugen. Jacobus Jannis Cenne alme praefecti auctoritate notarius.

1305 Juni 17. Tempore electionis sanctissimi patris D. Bertrandi archiepiscopi Burdegalensis. — Marg. p. 111. 80.

Nobilis vir D. Peppus qd. Rainerii Gatti und Veraldus D. Angeli milites Viterbi, Ratification der socii versprechend, bekennen von Janne Boniannis von Corneto 40 libras denariorum Papiensium in florenis de auro et Turonensibus de argento erhalten zu haben für Schaden und Kosten; er quittire Alles an Corneto und nobilem virum Capocium qd. D. Pandolfi de cardinali [1]), Syndicus der Commune Viterbo. In claustro S. Angeli de Spata. Raynerius ol. Symeonis von Corneto, alme praefectus auctoritate notarius. — Es folgen viele Quittungen von verschiedenen Viterbesern für Pferde im (Sold) Dienst der Commune, genommene Schafe und jumenta, Schaden an Korn; darunter quittirt bereits Rainer Gattus miles und Sylvester Sohn (der nachmals so lange Signore von Viterbo war) für jumenta und Pferd.

1) Er gehörte zu der berühmten Familie der Capocii, woraus die bekannten Cardinäle Petrus und Rainer Capocii zu Innocenz IV Zeit stammten. Diese nahm dann in dem Zweige, dem der Cardinal angehörte, den Titel „de Cardinali“ an, wie wir dies gleichzeitig bei den Paparoni (Bonaventura, Podestà von Viterbo und Orvieto) und Fieschi finden, wie andere Familien sich aus ähnlichen Gründen „de Archiepiscopo, de Episcopo, de Archidiacono“, nannten. Sein Vater war Pandolfus D. Rainerii Cardinalis.

1305 September 25. — Marg. p. 121. 81.

Reaffidatio durch Paganum della Torre, dei gratia alme Urbis senatorem illustrem, decreto et auctoritate sacri senatus von Diffidation contumaciae et excessus, über sie verhängt durch Petrus Stephani de Rainerio und Annibal D. Ricardi, D. Matthaei de Anibaldeschis, olim senatores, wegen Anklage (c. a. 1300) durch Branca D. Johanni de Clusura de Urbe, dass, da sie bei Strafe von 100 libras alle reditus et proventus der Güter in Empfang nehmen müssen, mit denen Johann durch die Curie des Senats investirt worden, die an ihn durch Erbschaft gefallen waren und an Niemand ohne Mandat der Senatoren

geben, ausser wem die Senatoren mandirt, es nicht gethan; weil sie jetzt desshalb unser Mandat gethan und satisfecerunt. Ferner von Diffidation in 200 libras pro camera Urbis und Restitution folgender Gelder von Petro Thomae und Anderen genommen gegen Mandat, geschehen durch D. Johannes Genazanus und Franciscus D. Matt. Rubei, olim senatores Urbis, die an Podestà, syndici, consules der Commune den Befehl gegeben, bei 1000 Mark Silber die Gelder ihnen zurückzuerstatten und 400 libras zu zahlen, was nicht geschehen war. Ferner von Diffidation der Senatoren Jacobus Napoleonis und Matthaeus D. Raynaldi (1302) de filiis Ursi, weil ihnen damals im August mandato et decreto dictorum senatorum edicto sacri senatus bei 500 Mark Silber, auf Petition der Castellanen Civitatis vetulae befohlen war, communiter et personaliter sich bewaffnet dahin zu begeben ad ipsius loci defensionem et ad debellationem hostium, qui dicebantur cum piratico illuc appulisse navigio, und dass ipsi de Corneto 36 armatos balistis, lanceis et aliis armis ad Civitatem vetulam tunc missis litteris destinarent, was sie nicht thaten. Ferner Verurtheilung durch D. Guido de Pileo (Anfang 1303), senatorem Urbis, in 3000 Mark Silber, weil sie zu seiner Zeit verschiedenemale arma sumpserunt und viele enormia täglich begingen, facientes apparatum ad guerram et potissimum dictum Com. Corneto domos, palatia et turres nonnullas prosternerunt in terram, exercitum supra castrum Tarquinii facientes, obsidionem etiam ponendo ibidem debellantes castrum ipsum ubi homicidia, vulneras, incendia, guasta vitium et arborum et alia enormia begingen. Verurtheilung durch D. Tebaldum de filiis Ursi et Alexium Jacobi D. Bonaventurae, quondam senatores (Ende 1303), in 1000 libras nobili viro Capello de dominis Tulfe nove, diesen von dessen teniment 40 Ochsen nehmen liessen, da die Senatoren ihre Erstattung in einem schon verflossenen Termin befahlen, wie, dass sie mit 8 bonis hominibus vor den Senatoren ad facienda mandata erscheinen sollten, was sie nicht thaten. Ferner Iohannem Guidonem de Viterbo, olim potestatem, Mag. Jordanum calzolarium, Tancredellum Donati, Nicolaum Jacobi Penzole, Janottum de Abenzia, Marianum portonarium porte S.

Mariae Magdalenae de Corneto, gegen welche zu Diffidation in 50 libras vorgeschritten war durch magnificum Johannem de Ygnano von Bologna, capitaneum Romani populi (1305), weil sie verfuhren gegen libertatem et grassiam populi Romani, portando per mare et per terram et portando et extrahendo gegen Form statutorum Urbis et in diminutionem Urbis granum und anderer Victualien, und weil sie den Befehlen nicht gehorcht, deswegen erlassen durch Johannes Petri Contis und Jacobus Pallonus, grasserios, notarios populi et communis Urbis, positos super grascia in castro Corneto, wie aus dem Prozess erhellt und aus accusis factis durch diese grasserios Februarii et Mai. Ferner 26 Einzelne (darunter Petrus Pandulfi Boccavitelli, Rollandus D. Rainerii de Vitellensibus, die judices Rollandus Rolandi, Orlandus de Crescentio, Gadus von Florenz und Mag. Simon mercatores, Mag. Christophorus notarius, Mag. Arcucio medicus, 1 vasellarius, 2 calzolarii etc.), citirt binnen 3 Tagen nach erhaltener Aufforderung vor den Kapitan zu erscheinen und seinem Mandate zu gehorchen; was sie nicht gethan haben. Ferner Petrus Micastro, Mag. Jordani seinen Sohn, Gerardus Macellarius. Diffidation de contumaciis et confessis durch die Senatoren Gentilis de filiis Ursi et Lucas de Savello (1304), weil sie zur Zeit dieser Senatoren im August iniuriose, malo modo und armati omnibus armis ad palatium des castri sich begaben, worin Dn. Paul de Musto Podestà und seine Officialen waren, ipsum palatium per vim invaserunt und abstulerunt, Podestà und Officialen insultaverunt, frangendo carcerem ipsius palatii per vim gegen den Willen des Podestà, extrahendo captivos incarceratos, die durch diesen Podestà bewacht wurden als latrones et disrobatores stratarum. Dieselben Senatoren hatten im December Syndicus und Commune in 1000 libras verurtheilt, weil sie nicht erschienen waren, als jene ihnen durch D. Johannem Jacobi, tunc judicem palatii, und Paulum de Corbirania, officiales eorum, melden liessen, sie sollten im Prozess antworten, der gegen sie eingeleitet worden, weil sie zu Fuss und zu Pferd gegen castrum Tarquinii vorgegangen. Ferner nicht weniger als 108 benannte Cornetaner, an der Spitze Mattheus Bonifacii Vitelleschi (auch 2 Fami-

liares des Mattheus Bonefacii, freilich auch viele Populari, 1 tabernarius, 1 faber, 3 piscivenduli) durch dieselben Senatoren von 1304, angeklagt durch Franz Comes von Anguillara, dass sie armati omnibus armis zur Zeit von Guido de Pileo Senator (1303) das castrum Tarquinii malo modo überfielen, und dasselbe porcis, pecudibus und anderer Bestien beraubten. — Von allen diesen Diffidationen wurden jene nunmehr frei gesprochen, so weit die Bussen der Stadt Rom zugeflossen sein würden, den einzelnen Beschädigten ihre Rechte vorbehalten. Alles, weil ein syndicus legitime ordinatus mit 30 bonis hominibus erschienen war, den Mandaten des Kapitans, Antianorum et Romani populi zu gehorchen und 2500 fl. zahlte. Lucas qd. Johannis de Fusco de Berta de Urbe, olim praefectus notarius, jetzt scriba sacri senatus. Sabbath 1305, September 25.

1306 Juli 25. — Marg. p. 122. 82.

Pact zwischen Francucius Petri Cirelli, Syndicus des Hospitals S. Spiritus in Saxia [1]), und Angelus Sinis notarius und Cognoscens qd. Guillelmi Cognoscentis von Corneto, dass alle Schriften, welche apparent in cartulariis eorum de immissionibus, wie detractionibus lucro debitis et expensis sint vere et firme sicut jacent, und alle Schriften in ihren gemeinsamen cartulariis deinceps faciendis, so lange sie dauern, feststehen sollen, so dass francum sit patrimonium apothecae in receptionibus et conservationibus, wie in solutionibus denariorum, pannorum et aliarum rerum provenientium zur apotheca, so dass er an Angelus und Cognoscens, auf Verlangen Rechnung abzulegen hat, und diese zufrieden sein müssen de ratione, welche Francuccius imposuerit de ipso lucro, so dass er ihnen de lucro et capitali $^{2}/_{3}$ gebe, $^{1}/_{3}$ behalte. Dass die Häuser in Corneto in arrengo S. Pancratii und Geld, gesammelt von der dogana salis Corneti, credita cartulariorum panni, welche inveniuntur in apotheca oder ad manus gadi kämen, unter ihnen gemeinsam sein sollen, während andere Güter jedem je zu $^{1}/_{3}$ zufallen, demgemäss auch die Zahlung der Schulden geschehen solle. Francucius ist der Schuld von 1160 lire, erhellend aus dem Instrumente des Notars Johannes Angeli Amatoris von Corneto zu entheben; Entziehung seiner Güter wegen

dieser Schuld ist zu widerrufen. Francucius verspricht zu bewirken, dass der Praeceptor von S. Spiritus in Sasia faciat cancellari die Diffidation und den Prozess, welche durch den Senator Urbis gegen jene eingeleitet sind.

1308 Januar 27. Marg. p. 123. Urkunde, worin F. Simon, humilis magister des Hospitals, Francucium Petri Cirelli bevollmächtigt, ad locandas possessiones hospitalis in contrata S. Clementis juxta equinum et domos Gerardi. Corneti in domo hospitalis S. Spiritus. — **1311 Jan. 7. Marg. p. 220b** verkaufen D. Rolandus Crescentii für sich, Angelus Simonis und Francucius Petri Cirelli für den Praeceptor und Kapitel des Hospitals S. Spiritus in Saxia dem Podestà von Corneto, $^{1}/_{12}$ doganae salis et alius diricturae der Commune Corneto und alle Rechte an der dogana salis und vena ferri, empfangen dafür von Nerius Scolay camer. com. 66 libr. denar. paparinorum.

1307 August 2. — Marg. p. 66b. 83.

Ad laudem omnipotentis dei et B. Mariae virginis, matris ejus, beatorum apostolorum Petri et Pauli, sanctorum confessorum Lituardi et Teofanii, honorem reverentiam sacrosanctae Romanae ecclesiae, des Papstes Clemens V et capitanei Patrimonii: Licet dudum antiquis temporibus ancoris caecitas, unionis integritas zwischen denen de Corneto und de Centumcellis herrschte, so dass quam justissime et figurate dici possit promiscue prolata, quum legitur hos de ossibus nostris et caro de carne nostra, weil einer den Anderen actu continuo et praestitis hinc inde obsequiis non prehiret, deren observantia duravit, affinitas viguit, unitas et aequalis conversationis integritas inolevit, diess erwägend, und damit künftig hostis antiqui conversatio nicht anders machinare könne, wählte die Commune Centumcellarum, um statum et conversationem antiquum zu erneuern, motu proprio, mentibus et conscientia munda, sine trepidatione et motu, sed divinitatis gratia inspirante, in universo parlamento, ut assueverunt, nemine discordante, magistrum Leonem qd. Pauli zum Syndicus, ad afferendum et promittendum annotata, welcher nach Instrument magistri Secundiani notarii, constituirt im Communalpalast von Corneto vor nobili viro Centhio, qd. Centhii vicario in Corneto, und dem discretus Mag. Geptius Egidii vicario Centumcelli, die in Allen consentirt, auctoritatem praestantibus et praesente consilio speciali et generali c. Corneti vor den beiderseitigen Syndicis, unionem et sequimen-

tum populi et communis Corneti. Die Centumcellaner versprechen sine temporis praefinitione gleiche Freunde und Feinde wie die Cornetaner zu haben, keinen exbanditus von Corneto aufzunehmen, welcher causa maleficii tantum exbanditus sei, dass sie auf Wunsch der Com. Corneto facient exercitum et cavalcatam gegen jede Person, collegium, universitas, in factis eorum tantum, ausser gegen die römische Kirche, capitan. patrimonii et Roman. populum tantum, auch wollen sie jährlich am Fest S. Marie im August ad laudem S. Mariae Virginis eine Kerze von 10 ℔ geben. Dafür will Corneto defendere, manutenere, salvare Centumcellas und homines vor jeder Person, collegii universitas, es will exercitum et cavalcatam für die Commune leisten, wo sich die Comm. Centumcellae voluntarie verbo facto et opere pro suo facto praetulerint, die Obigen allein ausgenommen, und keinen exbanditum von Centumcellae de causa maleficii tantum aufnehmen. Doch soll honor et reverentia capitanei Patrimonii und der römischen Kirche jedenfalls gewahrt werden. Schwur aufs Evangelium. Im Communalpalaste von Corneto.

1307 August 14. — Marg. p. 76b. 84.

Mattaeus Jacobi de Centumcellis (Cincella bei Tolfa), syndicus et procurator generalis universitatis hominum de Centumcellis, mit Consens von Mag. Geptio Egidii Castellan pro magnifico viro D. Bonifazio de Vitellensibus von Corneto, Castellan dieser terra, assignirt Rainerio Rugerii, camerario communis Corneti, für D. Cencius qd. Cencii, potestas populi et communis Corneti, eine Kerze von 10 ℔ jährlich zu geben wie sie nach den Vereinbarungen vom 7. Aug. schuldig sind.

1308 Februar 21. Clemens V. Papst. — Marg. p. 80. 85.

Nobilis vir D. Bertrandus de Milignano, Generalvicar im Patrimonium per magnificum virum D. Amanium de Lembreto, Generalcapitan und Rector in dieser Provinz, erlässt an Petrum Ricci von Corneto, Syndicus der dortigen Commune, alle Excesse, zumal de destructione castri Tarquinii et talgla, dicte Curie debitis? befahl Valgio, publico castaldioni curiae von Montefiascone, diesen Erlass auszurufen. Actum im Palast von Montefiascone vor Petrus Mantili, Canonicus von Amiens,

rector in spiritualibus Patrimonii, D. Waltherius iudex qd. Wilhelmi etc. Johannes Petri de Montefiascone alme Urbis etc.

1308 August 8. — Marg. p. 117. 86.

In dei nomine. Congregato felicissimo et gloriosissimo Romano populo ante palatium capitolii coram magnificis et illustribus viris D. Ricardo, D. Tebaldi de Annibaldis, et D. Johanne de Columpna D. Genazani, almae Urbis senatoribus illustribus, de mandato praedictorum dominorum seu ad sonum campanae tubarum et voces preconum, ut moris est, fuit per praedictum dominum Ricardum, inter cetera presente, audiente, volente et consentiente dicto domino Johanne consenatore, propositum coram ipso sacro Romano populo, quod homines et populus castri Corneti et innumerae speciales personae ejusdem castri dudum per tempora aliorum senatorum publice et occulte miserunt et mittere non cessarunt per mare granum et aliam multam grasciam contra vetitum seu inhibitionem, de hoc factam iis et aliis maritimis locis et castris, et contra statuta Urbis ac tempore presentium senatorum contra expressum vetitum eis factum, grasciam per mare mittere, multis vicibus permiserunt, quod quum in multam penuriam pernitiem prejudicium et non modicam Romani populi grascie penuriam et defectum sic saepius procedebant, senatores praenominati et etiam praeteriti populum et commune ac sindicum castri Corneti in multis pecuniarum quantitatibus camere Urbis plerisque vicibus propterea diffidaverunt, et tamquam confessos diffidaverunt. Tamen hucusque ad mandata senatoris Romani seu de praedictis quantitatibus satisfacturi populique non venerunt, sed culpas culpis obstinatis cervicibus cumularunt, contra quos idem dominus senator intendit procedere secundum voluntatem et arbitrium ejusdem sacri Romani populi per exercitum de gentibus urbium et castrorum et patrie faciendum cum populi Romani quiete ad praedas et guastum tamquam contra hostes reipublicae et humori eorum tam dispendiosis populo Romano concitibus de cetero perpetuo obviare pro obtinendis et concedendis populo potestariam ejusdem castri Corneti prorsus liberam et absolutam senatui populoque Romano. Cujus domini Riccardi senatoris propo-

sitiones pleniter et quietis sensibus intellectas idem Romanus populus gratum habens, concordibus animis prontis voluntatibus et deliberatis mentibus omnes una voce responderunt, deliberaverunt, decreverunt ac statuerunt, quod generalis exercitus fiat prorsus cito per dictos senatores seu alterum eorum contra idem castrum Corneti et bona eorum per gentes et populos urbium et castrorum de contrata et barones de contrata quoscunque et quicunque sunt Romanae jurisdictioni subjecti libere et absolute detur ejusdem castri Corneti perpetua potestaria senatui populoque Romano. — Rursus per eundem dominum senatorem coram eodem amplissimo Romano populo propositum extitit et immediate subjunctum, quod quum exercitus prosecutio talis, ut premittitur fieri, nequit sine honere expensarum, idem senator quesivit ab ipso Romano populo si placet ei, quod in hac expeditione exercitus ea pecunia et quantitas pecuniaria, quae jam exposita et inunta (injuncta) fuerat, per dominos senatores ex consilio Urbis pro exercitu et prosecutione facienda contra populum et commune civitatis Amelie, qui pro sindicum et 50 bonos viros nunc ante Romani populi ora morantur, mandata fecerunt sacri Romani populi et senatus, possit converti et expendi, sicut ipsis videbitur in expeditione et exercitu contra populum et commune Corneti. Quam factam propositionem senatoris ejusdem idem Romanus populus de praemissis concordibus voluntatibus eorundem ratificaverunt, approbaverunt et ipsorum eandem pecuniam converti et expendi, ut eis videbitur, voluerunt, decreverunt et statuerunt in exercitu faciendo contra commune et populum Corneti per eosdem dominos senatores nec per successores dominos senatores vel alios, qui deinceps quomodocunque deputati ad regimen Urbis erunt, possit seu liceat revocari seu aliquatenus impediri, si quis eorum senatorum iverit ad conterendam et subdendam, temeritatem castri Corneti predicti. De quibus omnibus supradictis et singulis Romanus populus magna unanimi et concordi acclamatione mandavit mihi Paulo et Luce, scribis senatus, per nos fieri publicum et autenticum privilegium pro pleno robore praemissorum et sigillari sigillo communis Urbis et sacri senatus. Actum in parlatorio palatii Capitolii, sub anno

dom. MCCCVIII. Indictione VI. Mensis Aprilis die VIII. Et scriptum per me Paulum Laurentii. S. R. E. notarium et nunc scribam sacri senatus. Ego Lucas, scriba senatus. me subscripsi. (Vgl. 1309 Sept. 16.)

1308 September 6. Zeit Clemens V. — Marg. p. 30. 87.

Congregato consilio generali et speciali rectorum artium et societatis, populi et communis in palatio communis ad sonum campanae vocemque praeconum, ut moris est, in Auctorität von D. Blasius, iudex et vicarius dicti communis. Francisci de Alviano, potestatis dictae terrae. machen sie Mag. Petrus Salvi Notar zum Procurator ad emendum und petendum: es möge ihnen von Janino qd. Greci de Csena, procuratore nobilium virorum D. Petri Geno de confinio S. Johannis Christofori von Venedig, D. Philippi Cornaro de confinio S. Felicis, D. Janni Superautio de confinibus S. Apostolorum von Venedig und Januini Vitalis de confinibus S. Marci jetzt S. Ermacore von Venedig und aller socii. welche sie haben könnten, omne jus et actio veräussert werden, welche sie haben auf folgende actiones, dirictus, fructus, gabellae, jus, usus, welche Ottolinus Rubeus von Venedig für sich und Andreas Zeno, Philippus Cornaro und Franciscus de la Scala, seine socii, kaufte von Franz qd. Cyrelli, Syndicus der Comm. Corneto (Bonifacius Sylvestri Finaguerra not.). und zu versprechen, dafür 500 libr. in Venedig zu zahlen. Der Procurator jener Venetianer nimmt dann den Rückverkauf vor in Corneto vor Maffio D. Bonifacii priore populi. acceptante Griffoli, D. Rollando D. Rollandi, D. Tancredo, D. Cozio judice.

In diesem Regeste finden sich zum ersten Male neben Genuesen und Pisanern auch Venetianer mit Corneto in geschäftlichem Verkehr, nachdem allerdings bereits 1304 Corneto einem Venetianischen Podestà auf kurze Zeit gehorcht hatte (Nr. 74). Venedig hatte schon zu Rogers II Zeit auch mit Sicilien lebhafte Handelsbeziehungen angeknüpft, obwohl Genua und Pisa dort bei weitem vorwogen, die Küsten des Mittelmeers im Norden von Sicilien hatte es jedoch diesen rivalisirenden Seemächten so lange überlassen, bis in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts fortwährender Streit zwischen Genua

und Pisa ausbrach und die Venetianer nun ihren Vortheil dabei fanden, unter dem Schutz ihrer neutralen Flagge den Handel zwischen Pisa und seinen sardinischen und africanischen Faktoreien und Colonien zu vermitteln, worüber im Archivio di Gov. von Genua die zahlreichsten Klagen enthalten sind, die endlich zu dem heftigen Kriege zwischen Venedig und Genua von 1294—1299 führten. In Folge davon konnten auch Venetianer wenigstens für eine Zeit lang in Corneto des Kornhandels wegen, zunächst wesentlich zur Versorgung von Pisa, das von hieraus seit altersher sich verproviantirte, ihre Wohnung nehmen, und später auch das durch stete Fehden mit den umliegenden Baronen und Erpressungen der Kammer des Patrimoniums und des Senats stets geldbedürftige Corneto leicht zu gewinnreichen Verpfändungen von Gabellen-Gebühren bewegen, die Corneto dann, wenn es wieder etwas zu Kräften gekommen, zurückzahlte. Merkwürdig erscheint zunächst, dass wir die vornehmsten Venetianischen Familien bei diesem Handel betheiligt finden, was aber nicht befremdet, sobald man aus Venetianischen und Genuesischen Urkunden die unermessliche Ausdehnung der Geldgeschäfte, z. B. des spätern Dogen Johannes Sovranzo, überschauet. Vielleicht waren schon Ausfuhrgabellen von Korn gepachtet. Wir sahen früher, wie die Commune nach dem Beispiel von Apulien und Sicilien durch Gestattung zollfreier Ausfuhr ihre Schulden compensirte. Da ich spätere Zeiten nicht mehr berühren werde, mag noch erwähnt werden, dass sich in der Marg. p. 198 ein Brief des Dogen Franz Foscari vom 8. Sept. 1457 an confaloniere, consules und capitaneus Corneti findet, worin er erklärt, dass zu keiner Zeit ihre optima voluntas und ausgezeichnetes Wohlwollen gegen die Venetianer ihm unbekannt gewesen, die ganz besonders jetzt sich klar gezeigt, wo ihr ductor Antonellus von Cortona dem Dogen ihren Brief mitgetheilt hätte, wonach sie gestatten wollten, wenn die Venezianer zu ihrem Hafen und Stadt kämen, die Waaren auszuladen und zu verkaufen, das nicht Verkaufte wieder einzuladen, Brod, Wein, Fleisch und was sonst zum Lebensunterhalte nothwendig zu kaufen und zu bringen, wohin sie

wollten, ohne Dazien zu zahlen, wofür man ihnen ungemein dankbar sei. — Von Genua sind in der Marg. di Corneto nur noch 2 Vollmachten a. 1344 des Dogen Simon Boccanegra und 15 sapientium deputatorum super negotio Communis, vorhanden wegen einer cocca, die in plagia Romana und partibus Castellatii im District und Territorium von Corneto Schiffbruch erlitten hatte, um Erstattung der dem Schiffbruch entgangenen Tücher und Waaren zu bekommen, nebst einem Verzeichnisse der in Folge hievon restituirten Güter.

Bemerkenswerth ist in jener Urkunde vom 6. Sept. 1308 der zuerst vorkommende Titel des Prior für Matthaeus filius Bonifacii de Vitelli, hier gleichbedeutend mit defensor, wie er in einem Schreiben der Commune Orvieto 1317 Nov. 14 heisst; es wird darin von einem Sachverhalt gesprochen, den Matthäus D. Bonifacii als defensor vestrae civitatis bene novit (Lib. Cons. a 1317 p. 9). Wir sahen schon oben das bereits von Urban IV. 1263 erlassene Verbot an die Communen des Kirchenstaats: sich besondere Capitaneos, Priores oder Sgravatores zum Nachtheile der päpstlichen Jurisdiction zu wählen, das freilich oft übertreten, immer wieder zur Geltung gebracht wurde. Wo die Kämpfe zwischen den Factionen, der Uebermuth des Adels oder auch des popolo grasso, die das Heft der Regierung in Händen hatten, dazu veranlassten, erhoben sich die bedrängten Popularen, und es ist nur allzu natürlich, dass sie dann ein erst zeitweiliges, bald auch lebenslängliches dictatorisches Amt einrichteten, um sie vor jenen Uebergriffen zu schützen, zugleich lag es demselben ob, das verschleuderte oder irgendwie verlorene Communalgut zurück zu erwerben und frühere zum Nachtheile von Popularen erlassene Urtheile nach Befund des Unrechts zu cassiren.

In Corneto bemerkten wir die Zunftverfassung, die sich schon 1294 zu erheben und Prioren oder Consuln aus ihrer Mitte an die Spitze der Regierung der Commune zu bringen gesucht hatte, damals durch päpstlichen Machtspruch vernichtet, 1301 wieder mächtig erneuert und darauf bedacht, sich durch scharfe Statuten gegen die vornehmen Ge-

schlechter zu schützen. Mehr als je musste aber hier, wo so viele verschiedene Interessen, Mächte und Machthaber vorhanden waren, für das eigentliche Volk das Bedürfniss erwachsen, sich an das mächtigste Haupt der mächtigsten Familie eng anzuschliessen und ihm die oberste Leitung der Dinge in dauernder Weise anzuvertrauen unter einem Titel, der ihn stets daran erinnerte, dass das Volk ihn eben zu seinem Schutz erwählt habe. Wir fanden die Vitelleschi schon von Anfang an an der Spitze der communalen Behörden als Podestaten und Consuln. Es ist kaum ein Communalact vorhanden, an dem sie nicht in irgend einer Weise betheiligt waren. Bereits 1254 nahmen sie eine hervorragende Stellung ein durch Befreiung von Dazien und Collecten, die ihnen wegen irgend welcher Verdienste zugestanden sein musste, falls nicht etwa der Grund davon schon in ihrer Abstammung von dem letztbekannten comes Gerardus filius Rolandi judicis (cf. oben 1177) zu suchen ist, da signorile Beamten, Gastalden, allgemein dergleichen Exemtion in Italien zu geniessen pflegten. Auch Matthaeus D. Bonifacii trafen wir schon vielfach in bedeutender Stellung, ehe wir ihn hier als Prior finden. Wenn Villani (Lib. X c. 167) Matteo Tyrann und Signore nennt, so war er eben Tyrann im antiken Sinne, nicht anders als die hundert Anderen, die sich zu gleicher Zeit in italienischen Städten erhoben. Er gehörte nach Villani den Ghibellinen an und erlitt das tragische Geschick am 16. Jan. 1331 mit andern Ghibellinen, seinen Anhängern, von den Guelfen getödtet zu werden, die alsdann die Oberhand behaupteten. Eine Thatsache, die sich leicht als Rückschlag des gänzlich fehlgeschlagenen Unternehmens von Ludwig dem Baiern erklärt; auf Matthaeus' Regierung selbst braucht man daraus keinen Schluss zu ziehen.

In einer ähnlichen Stellung wie Matthäus findet sich Graf Filipp von Cocorrano in Perugia, der in dortigen Urkunden seit dem 2. September 1305 als vexillifer populi et artium erscheint, zuerst nur auf 6 Monate, dann aber immer von Neuem gewählt. Nach einer Urkunde vom 26. August 1312 mussten ihm alle artifices bewaffnet zur Bewachung der Stadt folgen.

1309 August 19. — Marg. p. 117b. 88.

Congregato magnifico populo Romano in platea ante palatium Campitolii ad sonum campanae et vocem preconum, ut mos est, de mandato magnificorum virorum Thebaldi de S. Eustachio et Johannis Petri Stephani, alme Urbis senatorum illustrium, ward proponirt durch Thebaldum für die Commune, ipso populo praesente, volente et consentiente dicto Johanne consenatore, dass nobiles viri Franciscus Johannis Bonaventura, Romanus Jacobi D. Bonaventure und Franciscus D. Stephani de filiis Stephani de regione Transtiberim dies Jahr im Juli und August granum und aliam grasciam per alias terras extra Urbis districtum geführt in contemptum nostri et populi Romani, conando inde facere caristiam [1]). Deshalb nahmen wir Inquisition darüber vor, und, weil wir sie schuldig fanden, liessen wir sie legaliter citiren. Sie wollten aber nicht ad mandata nostra venire, sondern rebellionis spiritum assumentes contra nos et populum Romanum cum nonnullis aliis nobilibus viris contra nostrum honorem et populi Romani conventicula illicita et conjurationes juramento firmatas fecerunt. Deshalb baten die Senatoren a populo, quod in praedictis placeret ei, dare ipsis senatoribus licentiam et liberam potestatem, posse praedictos rebelles praedictis excessibus in dicto parlamento deffidare et condempnare eos in personis et bonis et publicationem et destructionem bonorum mobilium et immobilium dictorum rebellium, sicut eis videbitur et placebit, et quod una diffidatio fiat tantum de eis hodie in hoc parlamento de contumacia et confessis. Ferner, dass die jetzigen Senatoren habeant liberam licentiam et potestatem, posse procedere contra terras dictorum nobilium et quaecunque alia castra, welche durch uns oder quoscunque precessores nostros schuldig befunden würden de facto carici et missionis grascie per mare, wie uns constat per acta curie sue et diffidationes dudum factas, et procedere gegen diese terras diffidatas per exercitum et cavalcamentum ad executionem sententiarum condempnationum contra dictas terras rebellium et contra quascunque alias terras districtus Urbis. Dass wegen dieser Diffidation die Senatoren omnes et quamlibet dieser terrae diffidare

könnten und executionem facere; mit jeder dieser terrae componere, wie es den jetzigen Senatoren gut scheint, sie ebenso reaffidare und in integrum restituere trotz Gesetz, Statut, Privileg speciali oder generali, oder consuetudine, welche in contrarium loqueretur. Qui populus unanimiter et concorditer, nemine discordante, diligenter auditis, quae per dictum senatorem proposita fuerunt, respondit, dicens: Placet, placet, volumus et sic ordinamus, und befahl Paulo, scribae senatus, darüber mehrere Instrumente anzufertigen und sigillo comm. Urbis zu versiegeln. — Paulus Laurentii, S. R. E. notarius et nunc scriba sacri senatus. Lucas, scriba senatus, me subscribo.

Copie durch Nicolaus Martoccii de Amelia notarius. Im Original: Siegel in runder Form von rothem Wachs, in der Mitte homo seu mulier sculpta, stans super quadam porta, worin die Lettern: Urbis et pape capud waren, andere Lettern dicentes: Rome; ringsum: Senatus populusque Romanus. Die Lettern in circulo wegen impressio nicht unterscheidbar.

1) In den Augen des souveränen römischen Volks galt jeder Kornhändler sofort als Wucherer, obwohl die Beschuldigten den ersten römischen Familien angehörten und Franz Bonaventura später selber Senator wurde.

1309 September 13. — Marg. p. 118b. 89.

Nos Thebaldus de S. Heustachio und Johannes Petri Stephani, D. gr. alme Urbis senatores illustres, decreto et auctoritate sacri senatus reduciren die Cornetaner in pacem Urbis von Condemnationen, so weit sie der Stadt selbst zukommen, in welche sie Johannes de Montenegro und Angelo Malabranca, Urbis cancellarii, ad ipsius Urbis regimen, einst per Rom. populum deputati, gebracht von 100 libr., angezeigt durch Andream Palmerotti, olim grasserium in ipso castro, und Gregorium Johannis Stephani notarium de inobedientia, weil sie gegen Mandat von Petrus de Sabello und Johannes Stephani de Normandis, olim senatorum Urbis, bei Strafe von 1000 Mark (a. 1301) Silber an Andreas 20 solidi, an Gregorius 10 solidi den Tag zu zahlen, dies unterlassen hätten für 20 Tage. Ferner von der Diffidation durch die Senatoren Gentilis Ursus und Stephanus Columpna (1306), weil jene Kanzler befohlen Jacobo Rogerio, mercatori et grascerio, der durch sie geschickt war, 22½ libras, Johannes Palian-

calzarius Not. 15 libras zu geben, und 50 libras camerae Urbis, von Jacob und Johann de contemptu mandati angeklagt, die zur Wache bestimmt waren, dass grassia zur See und zu Land nicht anders wohin, als nach Rom geschickt würde. Ferner von Diffidation durch Ricardum olim Thebaldi de Annibaldeschis und Johannes de Columpna, olim almae Urbis senatores, zu 100 Mark Silber an die Commune, da ihnen bei dieser Poen befohlen war, Johannes Vendilaguti zu fangen und sub fida custodia dem Senat und ihrer Commune zu assigniren (a. 1308). Ebenso wurden Paulus Crescii und Conradus de Castro von dieser Diffidation entbunden und in pacem Urbis constituirt, da sie dieselben Senatoren in 4000 Mark verurtheilt, weil sie von December bis März in penuria populi Romani zu dessen dedecus, praejudicum et non modicam laesionem granum, ordeum und andere grascia aus dem Districte der Stadt zu Land und zu Wasser ausführten. Sie wurden in früheren Stand gesetzt trotz eines Privilegs, von welchem wir ex certa scientia erklären, dass es nicht gültig gewesen, ausser zur Zeit der Senatoren Ricard. Jacob. etc., die es gaben. Ferner Diffidation von Stephan de Cornete und Ursus f. Francisci de f. Ursi senator, weil sie in denselben Monaten zur Zeit dieser Senatoren grassiam ausführten zu Wasser und Land, anderswohin als nach Rom. Alles nach lex, statutum et consuetudo. Lucas qd. Johanis de Fuscis de Berta, D. gr. alme Urbis praefectus auctoritate notarius.

1309 September 13. — Marg. p. 118b. 90.

Die magnifici Johannes Angle, notarius camerae Urbis, D. Jacobus Romani Zitelli und Ilperinus Nicolai de Judice, camerarius Urbis, praesentibus, volentibus, mandantibus nobilibus viris Theobaldo de S. Eustachio und Johanne D. Petri Stephani, D. gr. alme Urbis senatoribus illustribus, bekennen, von Acceptante de Corneto, Syndicus der Commune Corneto, 1000 Goldfl. erhalten zu haben für Composition mit den Senatoren de omnibus contumaciis, condempnationibus, diffidationibus, Processen etc. Joh. Angli Gregorii, D. gr. S. R. E. praefecturae auctoritate notarius.

1310 Mai 4. — Marg. p. 119b. 91.

Jannes Rabuani, camerarius communis Corneti, bekennt von Pollo Tebaldi ex dominis Tulfe nove pro dirictu 54 modiorum grani, geladen von ihnen in portu castri Marinelli, und für 2 mod. zu 10 sol. für den modius pro jure Corneti 13 Fl. de auro erhalten zu haben.

1310 August 7. Freitag. Ind. VIII. — Marg. p. 131. 92.

Ludovicus de Sabaudia, D. gr. almae Urbis senator, nobilibus viris Podestaten, vicariis, consiliis, communitatibus et sindicis castrorum Corneti, Montis alti et Camici salutem et sincere dilectionis affectum. Inter cetera, que nostris cordibus resident, müssen wir nach unserem Amt portus maris, plagias, vias et stratas districtus Urbis cura vigili sic undique custodiri facere, dass keine grascia zur See oder zu Land aus dem District ausgeführt wird. Zur sorgfältigen Ausführung davon haben wir nobiles et sapientes viros, Johannem Margariti und Jacobum Stincum, cives et mercatores Romanos, zu grasseriis und Augustinum Luce zu ihrem Notar gewählt, officiales nostros, praesentium portitores, zu deren bonitate und legalitate wir nach Erfahrung Vertrauen setzen müssen, mit Gewalt, Alle, welche grascia zur See oder Land aus dem District führen würden, die grascia selbst, wie die Thiere, welche sie fortschaffen, ut latrones, homicidas et infames personas capiendi, arrestandi et ad cameram Urbis mittendi, Poenen und Banne aufzulegen und zu citiren; so dass ihre Citation und Auflage von Bannen vim edicti senatus haben soll. Beim Bann von 1000 Mark Silber für jeden von Euch und mehr, nostro arbitrio auferendis, sollt Ihr diesen Officialen Gunst und Hülfe leihen, um Euch dadurch die Gunst des römischen Volks zu erwerben. Poen und Banne, die von ihnen aufgelegt, werden wir genehmigen, Jedem grasserius 20 sol., notarius 20 proveniensis, mandatarius 3 sol. täglich zu geben, so lange sie in Eurem District weilen. Dies ist monatlich zu zahlen; vom castrum Corneti 41 libr. 13 sol., Montisalti 34 libr., Camini $8^1/_2$ den Monat. Optabitinus de Guaschis,

notarius camere Urbis. Nicolaus Martoccii von Amelia notarius copirt.

Gewöhnliches Siegel: Senatus et camera Urbis; in der Mitte eine domina: urbs Romana bezeichnend; darunter Urbs; auf einer Seite stand alma; auf der anderen Roma; ringsum: Senatus populusque Romanus.

1310 November 3. — Marg. p. 214b. 93.

Zur Zeit magnifici D. Ludovici de Sabaudia, D. gr. olim Urbis senatoris, discretus vir Petrus Peri Alcherutii, camerarius Urbis, im Namen der Commune, bekennt, a nobili D. Rochisciano, Podestà von Corneto, 1000 libras Provisin. erhalten zu haben, wozu Corneto durch den Senator inquisitorisch verurtheilt war, weil es Korn zur See ausgeführt hatte gegen Mandat und Willen des Senators; es soll de libro camerae Urbis gestrichen werden. Actum in palatio Capitolii, in der Kammer des Senators, vor Jacobus Allii, hostiarius palatii Capitolii, und 2 Cornetanern. Nicolaus Francisci, D. gr. S. R. E. praefecturae auctoritate notarius.

1311 October. — Marg. p. 124b. 94.

Die Commune von Corneto nimmt eine Menge Ankäufe von Land neben den Erben mehrerer Herrn von Tarquinii und der Kirche S. Secundiani vor, wohl um dort ein städtisches Castell zur Sicherung des Gebiets anzulegen. — Von Heinrich VII ist in der Marg. keine Spur zu finden, obwohl er 1312 bei seinem Zuge zur Kaiserkrönung nach Rom unfern Corneto vorbeizog; freilich dauerte seine Anwesenheit in diesen Gegenden nicht lange genug, um nachhaltige Spuren zu hinterlassen. Widerstand fand seine Mannschaft nicht, war doch das herrschende Geschlecht der Vitelleschi ghibellinisch gesinnt. Die bei Bonaini, Acta Henrici VII, gedruckten Rendages p. 312 berichten uns, dass das zahlreiche Gepäck auf Barken von Castiglion di Pescaja nach Corneto gebracht wurde, und von dort nach Viterbo und Rom kam, worüber die Einzelheiten dort nachzulesen sind. Dabei stand man aber doch mit dem guelfischen Orvieto in freundlichem Verkehr. 25. November erschienen (Lib. consil. Orvieto ad ann. p. 205) in Orvieto Gesandte von Corneto, welche die dortigen 7 Consuln zu

proponiren baten, Podestà und Commune solle versprechen, de facto und summarisch Commune und homines von Soana und Montebono zu zwingen. 40 Ochsen, die Matteo olim Bonifacii genommen und die zu jenen Communen geführt seien, zurückzugeben, was angenommen ward. — Anfang 1313 ward Mattheus D. Bonifacii in Orvieto selbst für 6 Monate zum Podestà gewählt.

1314 August 31. 95.

Dipl. Corr. Nr. 36, im Arch. di Stato zu Florenz.

Als die Florentiner mit dem von Uguccio della Fagginola beherrschten Pisa aufs Aeusserste gespannt und dadurch von ihrem natürlichen Seehafen ausgeschlossen und zumal auf das 1303 von den Sienesen gekaufte Talamone angewiesen waren, schrieben sie Podestà, Capitan, Anzianen, consulibus mercatorum, consilio communis von Corneto und kündigten ihnen die Sendung von Restamus Frederigi und Balduccius Pigolotti (jenes berühmten Verfassers der pratica mercaturae) an, der genau unterrichtet wäre zur Verhandlung über die Weise, wie die Waaren nach Florenz sicher durch ihr Gebiet gebracht werden könnten. Ebenso den Communen Toscanella, Montefiascone, Orvieto, an Matthaeus D. Bonifacii von Corneto, Manfredus almae Urbis praefectus, Agnolinus de Montecasuli, Guittucius de Bisenzo, Bernardus Vasconius, capitaneus patrimonii B. Petri.

Beiträge zur Reihenfolge der obersten Communalbehörden Roms von 1263—1330.

Mitgetheilt von

Th. Wüstenfeld.

Im nachfolgenden ist die bisher sehr unsichere und lückenhafte Reihe der römischen Senatoren von der Zeit Karls von Anjou bis 1330 vollständig (mit Ausnahme von 3 Jahren) aufgestellt. Es ist kaum glaublich, wie oft selbst in modernen Schriften sowohl die Namen der Senatoren der einzelnen Communen, als auch die Chronologie derselben corrumpirt sind. Dies gilt für Rom besonders in dem Werke von Vendettini, Serie cronologica de' senatori Romani. Ganz anders steht es natürlich mit dem zuverlässigen und kritisch gesicherten Materiale, welches wir bei Gregorovius in seinen Anmerkungen zur Geschichte der Stadt Rom zerstreut finden. Dennoch ist die Arbeit damit nicht abgeschlossen. Das Material dafür gewähren unter gedruckten und ungedruckten Quellen namentlich die angiovinischen Regesten des Staatsarchivs in Neapel. Die Archive der Stadt Rom waren während meines Aufenthaltes grössten Theils leider noch nicht zugänglich. was zumal von dem Archivio Segreto des Vaticans [1]) gilt; sie konnten von mir mithin auch nicht benutzt werden.

1) Herr Pietro Gatti in Rom, der sich mit hiehergehörigen Studien beschäftigt, theilte mir übrigens auf meine Anfrage freundlichst mit, dass, so weit er bisher gesehen habe, „nulla colà si trovi, e che solamente nei regesti si possono trovare le nomine di senatori ed altre auctorità municipali di Roma“ (P.II.).

1263 August. 1.

Wahldecret von Karl von Anjou, nach Urban's IV Brief an seinen Gesandten, Notar Albert bei Karl von Anjou,

durch illos bonos homines, qui Urbem ad praesens regere ejusque statum retomare videntur gegen des Papstes Willen (Brief vom 11. Aug. Martene Thesaur. II p. 26). Die wörtliche Aechtheit des von S. Priest, Conquête du royaume de Naples II p. 330 aus dem Tesoro von Brunetto Latini mitgetheilten Wahldecrets möchte ich nicht verbürgen; Brunetto hat darin sicher nur eines der gewöhnlichen didactischen Musterschreiben geben wollen; dem Inhalt nach halte ich das lateinische Original des französischen Schreibens für ächt. — Die Wahl Karls von Anjou geschah am 1. November 1263 auf ein Jahr und ward von ihm sofort angenommen, aber offenbar auf ganz andere Bedingungen, als im Wahldecret enthalten waren, das eben die nun einmal übliche Formel für die Wahl eines fremden Rectors enthielt, wie sie alle Communen ihren berufenen Vorstehern stellten. Der Gesandte muss noch besondere Vollmachten zu weiteren Verhandlungen gehabt haben, um die Senatur, wenn Karl es verlange, auf eine Reihe von Jahren zu bewilligen, und Urban fügte sich endlich in die Anerkennung (23. Dez. Martene. Thes. II. p. 36) unter Vorbehalt der Niederlegung des Amts nach Eroberung des Sicilianischen Reiches.

1264 Januar 13. 2.

Contatore, Stor. di Terracina p. 74.

Jacomus Cantelinus (oder Cantelmus), ein Provenzale, ist Vicar in der Stadt Rom für Karl von Anjou. (1264, Juli 15. Jacobus Gantelini, Martene Thesaur. II p. 82, 1261 Januar 5. 12, ibid. p. 97a). 1265 Mai 21 zog Karl von Anjou nach Saba Malaspina, dann selbst in Rom ein.

1265 Januar 22. 3.

Giornale arcadico di Roma 137 p. 261.

Bonifacius, vicarius Urbis, D. Guiglielmus marescalcus. Er ist am 11. März 1266 Bonifacius de Galiberto genannt in einem Briefe von Clemens IV (Margarita Viterbo p. 36b), wonach Podestà, Consules und Commune von Viterbo ihm gemeldet, jener habe ihnen befohlen, Maschinen, Ballisten, fossoces zur Einnahme von Rispampano zu stellen. Der

Papst verbietet, Viterbo damit zu belästigen, weil es in spiritualibus et temporalibus der römischen Kirche unterworfen sei; wenn Bonifaz seinen Erlass nicht gänzlich widerrufe, so soll er excommunicirt sein. — Als Karl von Anjou dann das sicilische Reich erworben hatte, legte er vertragsgemäss die Senatur nieder.

Bonifazius wird 1269 Justitiar von Terra di Lavoro und Comtt. Molisi nach Minieri-Riccio, Cod. dipl. degli archivi di Napoli p. 43.

1266 Juni 15. 4.

Cf. Martene Thesaurus II Ep. 310 p. 353.

Zwei Senatoren gewählt: Luca Savelli, der als Senator starb, und nach den capitolinischen Regesten Conradus legatus Cittadinus Beltrani [1]) de Monaldeschi (cf. Gregorovius, Gesch. der Stadt Rom V. p. 396).

1) Cittadinus war 1263 Podestà von Rieti gewesen; Bullar. Fratr. Minor. II, p. 462.

1267 Juni. 5.

Saba Malaspina Lib. III c. 13.

In Folge einer Sedition im Volk wurde Angelo Capocci zum capitaneus populi gewählt und ihm 2 boni viri von jeder Region beigegeben. Bald aber entstand eine neue Erhebung gegen ihn, wegen deren sich der Papst am 9. Juli entschuldigt, als habe er die Hand nicht im Spiel gehabt (Martene II p. 490), eine Erhebung, wobei Angelo erst gefangen wurde, dann aber vom Volke die Erlaubniss erhielt, zum Senator zu wählen wen er wolle, worauf er Heinrich von Castilien erkor.

1267 Juli 26. 6.

Martene Thesaurus II p. 511.

Heinrich von Castilien, de Romana curia factus senator, begab sich in die Stadt, wo er am 26. Juli als Senator vom Papst anerkannt erscheint, anfangs neutral, verhielt er sich alsdann entschieden ghibellinisch. 1267 November 18 (S. Priest, Conquête de Naples par Charles d' Anjou IV. p. 241) ist D. Guido Comes von Montefeltre und Glazolo sein Vicar; er zog mit Conradin gegen Karl von Anjou, und wurde nach einer Urkunde bei Gregorovius V p. 437 auf der

Flucht vom Schlachtfelde bei Tagliacozzo am 23. Aug. durch den Ritter Sinibald Aquilone gefangen. Auf die Kunde davon verliess Guido von Montefeltre, Heinrichs Vicar, sofort Rom und Karl von Anjou erscheint am 12. Sept. 1268 (cf. Rymer Foedera I. p. 110, am 10. Sept. noch nicht) in seinem Schreiben von Genazano wieder als almae Urbis senator assensu populi Romani assumptus.

1269 Februar 20. 7.

Vitale, Senatori di Roma I, p. 147.

Jacobus Cantelmus, vicarius in Urbe für Karl von Anjou. 10. Juni (Vitale p. 157) Hugo de Bisantio camerarius. Der erste noch im Schreiben von 1270 Jan. 22 (Vitale p. 149), wonach Karl den Johannes Saloczus, civis Romanus, zum procurator camerae erhoben, während in dem angiovinischen Regest steht, er habe ihn decreto et auctoritate senatus et de voluntate consilii specialis Urbis zum servitor camerae gemacht.

1270 Februar 11. 8.

Vitale, Senatori di Roma I, p. 158.

Petrus de Summaroso vicarius; derselbe camerarius, der dann in vielen Rescripten Karls vorkommt. 20. Febr. Gualtherius de Sommarosa als Marschall geschickt. Petrus noch am 23. März (Gregorovius Gesch. V p. 448). Am 25. März (Reg. Angiovin. N. V p. 190b) schreibt Karl von Anjou aus Capua, Johannes Macharo solle vom vicarius et camerarius das ihm als syndico populi Romani per statuta urbis Romae schuldige Salair zukommen lassen.

1270 December 20. 9.

Vitale, Senatori di Roma I p. 164, 271.

Bertrandus de Bauci, in verschiedenen Schriftstücken als Vicarius Urbis; kommt noch bis nach dem 17. Juni 1271 vor. Vergl. Nr. 11.

1272 Mai 1. 10.

Minieri-Riccio, Geneal. della casa d' Angiù p. 153.

Rogerius von Soverino Graf von Marsica, vicarius in Urbe. Da Karl verordnet hatte, es sollen künftig nur 8 Richter in Rom sein, 6 auswärtige, 2 Römer, alle anderen

entlassen werden. Roger findet sich oft genannt; sein Marschall Tomas de Fasanella starb am 13. Oct. (Casimiri, S. Maria in Aracoeli p. 247, nach Inschrift in der dortigen Kirche begraben).

1272 October 19. 11.

S. Priest, Conquête de Naples p. 315.

Karl von Anjou zeigt Senat und Volk die Wahl an von Berardo de Rayano, dilecto consiliario familiari, zum Senator mit Abberufung ad alia nostra servitia von Roger S. Severino, Graf von Marsica; doch erfolgte noch am 26. Oct. ein Rescript von Berard de Rayano in Sachen des Jacobus f. Napoleonis und Matteus Ursini, worin Karl einschärft, diesen nach früherer Zuschrift 80 Unzen von den Einkünften Pontis Lucani zu geben (Reg. Angiov. VIII f. 57). Offenbar war Berard de Rayano noch nicht abgesandt. Nach Vitale p. 165 ward zugleich Berard de Joye zum Marschall bestimmt. Doch wurden noch 12. Nov., 21. Nov., 22. Nov. (Reg. III f. 59; Vitale p. 169 ff.) Bestimmungen über ihre Familie, Rechte und Besoldung getroffen, so dass sie offenbar damals erst installirt wurden. Durch Rescript vom 12. Nov. ward Berard de Rayano (nebst Verfügungen über die von ihm zu haltende Mannschaft, von der Karl einen Theil nach der Lombardei abgeschickt, wo er seine Lage gefährdet hielt) erlaubt seine Frau zu behalten, da die Statuten Urbis, welche Karl sorgfältig durchgesehen, dem nicht entgegen seien. 1273 April 16 (Reg. Angiov. III f. 13) schrieb indess Karl von Anjou dem Marschall der Provence: Ex parte consulum, consilii et universitatis mercatorum Romanorum ward vorgestellt, da Du nicht gestattet hast, dass einige Kaufleute, welche quamplures torsellos panorum in den letzten nundinis illarum partium gekauft hatten, die sie nach Marseille und Nizza bringen liessen, um sie von dort nach Rom cum galeis et vasellis aliis nostrorum fidelium hinzuschicken, so sollst Du es mit den Marseillaisen und anderen unserer fideles, wie bisher üblich, ohne Widerspruch erlauben, wenn nur keine Genuesische Waaren so verführt werden. Dass Berard de Rayano noch am 2. Juni 1273 Vicar war, zeigt

Minieri-Riccio im Archiv. Stor. Ital. III Serie XXII p. 235. Dass dann aber 1274 Febr. 5 Bertrando del Balzo wieder als Senator von Rom erwähnt werde, wie Minieri-Riccio nach Reg. 1273 An. 18 f. 230 t. behauptet (welche Stelle ich nicht wohl einsehen konnte), wird auf einem Versehen beruhen, da Karls Vicare im October zu wechseln pflegten, wesshalb wir sicher schon vom Octb. 1273 an den seit 1274 Febr. 18 urkundlich vorkommenden Nicolo di Riso als Vikar annehmen müssen. Leider hat der fleissige und in allen seinen Werken lehrreiche Minieri-Riccio nicht immer die gehörige Vorsicht bewiesen, wie er denn z. B. in seinem Itinerario di Carlo d'Anjou eine grosse Zahl von Rectoren italienischer Städte als durch Karl von Anjou eingesetzt anführt, die nach den dortigen authentisch und gleichzeitig niedergeschriebenen Stadtbüchern nie als Rectoren existirt haben. Es kommt diess daher, dass Minieri die je vier Männer, welche Karl zur Wahl vorgeschlagen zu werden pflegten, als wirkliche Vicare setzte. Im vorliegenden Fall wird dort einfach von Bertrando del Balzo als früherem Vicar (1271) die Rede gewesen sein. Vergl. Nr. 9.

1274 Februar 7. 12.

Angiovin. Regesten im Archivio di Stato zu Neapel Nr. 18. p. 14.

Nikolaus de Riso aus bekannter Messinesischer Familie ist Vicar. An ihn und den Magister Hugo de Besantio, der noch immer camerarius war, schrieb Karl von Anjou: Annibal filius Transmundi de Annibaldeschis habe vorgestellt, sein Sohn Jacob, in 1000 Mark verurtheilt, habe zu 1000 libras provens. accordirt. Wenn der Vertrag Euch ansteht, nehmt die 1000 libras und beruft Euch für das Uebrige auf weiteren Bescheid ad Urbis beneplacitum et mandatum, sonst nehmt 500 Mark, wegen der anderen supersedendum ad nostrum mandatum. Am 19. April citirt ihn Gregorovius Geschichte V p. 446 aus einem Instrumente S. Silvestri in Capite. Er ist offenbar jener regius vicarius Nicolaus, dessen Diffidationen wir oben in der Cornetanischen Urkunde von 1283 erwähnt fanden.

1274 October 6. 13.

Archiv. Stor. Ital. XXIII Serie III p. 429 nach Reg. Ang. N. 13 p. 110.

Pandulf Fasanella wird von Karl von Anjou zum Vicar in Rom erhoben durch Zuschrift an Magister Ugo de Bisance Camerarius und Wilhelm Morelli. Marschall in Rom.

1275 October 24. 14.

Archiv. St. Ital. XXIV, p. 350; Vitale Senat. di Roma p. 173 [1]).

Guilhelmus de Barris wird von Karl zum Vicar in Rom erhoben durch Zuschrift an Senat, Volk und Wilhelm de Barris [2]). Zugleich macht er Gottfried Poligene zum Marschall von Rom (Arch. Stor. p. 352).

1) Vitale druckt irrig Barcis.

2) Zu seiner Zeit 1276 Jan. 6 erlaubte die Commune Perugia amore cardinalium et communis et populi Rome (die sich sicher dafür verwandt hatte), dass Juden sich noch bis zum 1. Mai zur Eintreibung ausstehender Schulden in Perugia aufhalten dürften (Lib. cons. Perug. an 1276 p. 140).

1276 Juli 28. 15.

Arch. St. Ital. XXV Serie III p. 85; N. 23 Reg. Farf. 183, 184.

Dem Marschall Gottfried de Poligy wird von Karl interimistisch die Regierung Roms übertragen während der tödtlichen Krankheit des Vicars Wilhelm de Barris [1]); er soll die Regierung behalten, wenn dieser sterben würde. Ein Fall, der bald eintrat. Jedoch dauerte Gottfrieds Verwaltung blos die Zeit, wofür er zum Marschall gewählt worden war.

1) Wilhelm de Barris war unter denjenigen, welche von Karl von Anjou der Braut seines Enkels Karl Martell, Clementia, Tochter Rudolf's von Habsburg, 1281 nach Bologna entgegen gesandt wurden (Minieri-Riccio, Geneal. di Carlo d'Angiù p. 82).

1276 October 28. 16.

Arch. St. Ital. XXV, p. 408 nach Reg. Ang. N. 25 f. 218.

Giacomo Cantelmi wird von Karl zum Vicar in Rom erhoben und am 2. November Guilielmus de Alammannono zum Marschall durch Zuschrift an (ibid. XXV p. 412) jenen Vicar und Ugo de Bisanz Camerarius wegen einer Sendung von Lebensmitteln nach Viterbo, mit Erbieten die etwa desshalb murrenden Römer durch Sendung grösserer Menge zu entschädigen. — Beide noch 1277 Mai 22 (N. 27 f. 133).

1277 October 12. 17.

Gregorovius Gesch. Rom. V p. 446 (Minieri-Riccio in Arch. Stor. Ital. Terz. Serie XXVI p. 419.

Henricus de Caprosio [1]) wird zum Vicar in Rom ernannt und Thomas de Busenze zum Marschall der königlichen Milizen.

1) Ein Anselmus de Caprosia, regni Siciliae marescalcus, war unter den 40 Rittern, welche sich für das Erscheinen Karls von Anjou zum Duell mit Petrus von Arragon verbürgten nach Minieri-Riccio, Genealogia di Carlo d'Angiù p. 173.

1277 December 18. 18.

Gregorovius V p. 446; Min.-Riccio im Arch. St. XXVI p. 425 nach Reg. Ang. N. 32 f. 291.

Johannes de Fossames wird zum Senator von Rom ernannt. Der Grund so baldigen Wechsels ist vielleicht in H. Tod oder anderweitiger Verwendung zu suchen. Er war noch Vicar am 31. Mai, wo er miles, Seneschall von Vermandois genannt wird (Vitale I p. 174). — Die Senatur Karls v. Anjou neigte sich indess ihrem Untergange zu, da Nikolaus III ihm abgeneigt und eifrig darauf bedacht war, die durch dessen Uebermacht bedrohte Freiheit der Kirche zu retten. Am 18. Juli (Cod. dom. temp. I p. 218) erliess Nikolaus das bekannte donnernde Edict gegen die Senatur fremder Fürsten und am 30. August (Gregorovius V p. 479) schrieb Karl an Johannes de Fossames, Seneschall von Vermandois, Vicar und Magister Hugo de Bisuntio, den wir auch noch jetzt, wie im Anfange von Karls Senatur, als Camerarius finden, dass sie castrum de Rispampano von Steph. de Tolona Castellan annehmen und diese und alle anderen Festungen ratione senatorie Urbis per nos custodita bei Ablauf der Senatur demjenigen frei übergeben möchten, dem das römische Volk die Senatur übertrage.

1278 September 1. 19.

Statut v. Todi, im Arch. Mun. zu Todi, bei Gregorovius V p. 480.

Mattheus Rossus Ursini, Bruder des Papstes Nikolaus III, wird Senator. Gregorovius vermuthet, er möge anfangs designirter Senator gewesen sein, da Karl erst in einigen Tagen die 10jährige Senatur niederzulegen hatte. Da aber

Gregorovius eine Urkunde von Todi citirt, die Mattheus noch 1279 Sept. 5 als Senator nennt, und die nächstfolgenden Senatoren nach ihrem Schwur (Vitale I p. 179) am 1. October ihr Amt beginnen sollten, wird der Monatstag, wie nicht selten, verschrieben sein.

1279 September 24. 20.

Vitale I p. 181.

Johannes de Columpna und Pandulfus de Sabello leisten als Senatoren den Eid, für die Zeit vom 1. October an auf 1 Jahr zum Regiment bestimmt, und Ankündigung dieser Senatoren durch Papst Nicolaus. Beide Senatoren finden sich noch 1280 Juni 24 (Bull. Fratr. Praedicat. I p. 511).

1280 November 21. 21.

Vitale I p. 183.

Petrus de Comite und Gentilis D. Bertoldi de filiis Ursi sind Senatoren.

1281 März 10. 22.

Vitale I, p. 184; Theiner Cod. dom. temp. I p. 249.

Martin IV wird von dem römischen Volke nicht als Papst, sondern in Betracht seiner Person die Verfügung über das Regiment der Stadt übertragen, zugleich mit der Fähigkeit mutandi senatores, in einer unter den Senatoren Petrus de Comite und Gentilis de filiis Ursi berufenen Volksversammlung. Am 30. April gibt er die Würde mit Nichtachtung des Erlasses von Nikolaus III an Karl von Anjou. Nach diesem Rescripte vom 30. April hatte Martin wegen der inneren Unruhen in Rom Philipp von Lavena (Karls Vasall)[1] zu einstweiliger Uebung der Senatur bestimmt.

1) Philipp stammte von den Herrn von Garessio in der Markgrafschaft Ceva und kommt mit seinem Bruder Robert von Lavena als einer der vornehmsten Agenten Karls ausnehmend häufig in dessen Rescripten vor. Beide waren ebenfalls unter denjenigen gewesen, die im Februar Clementia, Carl Martells Braut, in Bologna eingeholt hatten.

1281 Mai 16. 23.

Vitale I p. 188.

Wilhelmus Etendardus wird von Karl zum Senator

erhoben, Camerarius Johannes de Cemono. Marschall Wilhelmus Sineavere (Seneeavoir), in mehreren Rescripten Karls vorkommend (Minieri-Riccio Itiner. di Carlo d'Angiù p. 34 etc. Cf. über diese Senatur Saba Malaspina VIII c. 14).

1282 Juli 13. 24.

Regesten von Corneto Nr. 27.

Philipp de Lavena folgte definitiv als Senator, Camerarius war Guiglielmus Gaubertan, clericus Karls von Anjou, dem er 1282 October 10 Ansaldus de Lavandariis von Piacenza substituirte (Arch. St. Ital. Serie IV T. V p. 351), der nach dem Wechsel des regius vicarius 1283 April 25 feierlich für den neuen Vicar bestätigt wurde (vergl. Nr. 22).

1283 April 25. 25.

Minieri-Riccio, Cod. dipl. d. archivi di Napoli p. 202.

Goffredus de Dragone erscheint als nuper zum königlichen Vikar gesetzt, dessen Bestallung (ohne Datum bei Vitale I p. 191 aus Ferd. della Marra discorso delle famiglie; Minieri-Riccio Itinerario p. 34 citirt für ihn Reg. 1269 D. Nr. 66 fol. 55, 5. Juli. Schreiben an ihn von Martin IV, Cod. dom. temp. I p. 263, von Karl von Anjou 4. Dec. an ihn und Ans. Lavand Camerar. Vitale I p. 192). Minieri-Riccio Itinerario citirt unter ihm Robert de Rocheville als Marschall (nach Reg. Nr. 47 f. 45, Nr. 49 f. 36).

1384 Januar 22. 26.

Vita Martini IV p. 610.

Der apulische Vicar wurde vertrieben in einem Aufstande des mit einigen nobiles verbundenen römischen Volkes, das alsdann Johannes Cinthium, Bruder des Cardinals Latinus, zum capitaneus Urbis et reipublicae defensor ernannte. — In diese Zeit (S. Priest, Conquête de Naples IV p. 707) gehört ein Brief Pedro's von Arragon comitibus, vicecomitibus, baronibus und militibus, civibus et honorabili populo almae Urbis, worin er 3 Gesandte schickt, die Ungerechtigkeit der gegen ihn angestellten Processe zu zeigen. Am 30. April 1284: Edict Martins IV (Rainald Annales III

p. 579, 580), worin er genehmigt, dass Johannes Cinthii als Capitaneus grasciae für 6 Monate neben dem päpstlichen Vicar in der Senatur und den Capita artium erhalten bleiben, die jedoch dem Vicar gehorchen sollen.

1285 Februar 13. 27.

Gregorovius, Gesch. V p. 495.

Hannibaldus Petri Hannibaldi und Pandulfus de Savelli sind Senatoren.

1285 April 5. 28.

Vitale p. 194.

Honorius IV nimmt die ihm vom Volk auf Lebenszeit übertragene Senatur an. Unter ihm blieben zunächst die nämlichen Senatoren, wie sich aus der folgenden Urk. ergiebt [1]).

1) Im Arch. di Stato zu Genua befindet sich eine Urk. vom 21 Mai 1285, worin vor den Senatoren Pandulfus de Sabello und Annibal Transmundi de Annibaldeschi Caesarius civis Romanus de Riparomea erschien, klagend, dass, da er zur Zeit D. Gottfredi de Draconibus, regii vicarii Urbis, cum uno suo ligno, mit Holz und anderen Waaren im Werthe von 80 Unzen Gold von Terracina nach Sicilien schiffte, ihn Einwohner von Stadt und District Genua more piratico angriffen und ihm Schiff und Ladung wegnahmen. Er war desshalb mit Briefen dieser Senatoren beim Podestà von Genua erschienen, um um Restitution des Genommenen anzuhalten und war 24 Tage dazu dort gewesen, wie er beschwor. Desshalb nach Form consuetudinis et statutorum, wie wir Romanos cives in ihren Rechten schützen müssen, geben wir decreto et auctoritate sacri senatus Cesarius volle Gewalt, cum nuntiis curie nostrae vom Gute communis et hominum von Genua zurückzuhalten, bis er volles Recht erlangt hat, mit Schaden und Kosten. Ist dies geschehen, soll er dies Instrument in die Hand des cancell. Urbis incisum bringen und sich seiner nicht bedienen; was er recuperirt, durch notarium camerae Urbis schreiben lassen, damit keine fraus hierin begangen werde. Geschrieben durch Nicolaus Gualterii, S. R. E. scriniarius et nunc scriba sacri senatus.

1285 Juli 10. 29.

Arch. di Stato zu Genua.

Ursus de filiis Ursi und Nicolaus de Comite sind almae Urbis D. gr. senatores illustres, welche das von ihren Vorgängern am 21. Mai jenem Caesarius de Riparomea ertheilte Repressaliendecret gegen die Genueser bis zu völligem Ersatz in Allem bestätigten. (Blasius Benintendi

schrieb im Mandat dieser Senatoren.) Dieselben Senatoren in einer Cornetanischen Urkunde von 1285 Septb. 26.

Aus den Jahren 1286 und 1287 habe ich keine senatorischen Urkunden gefunden.

1288 Februar 3. 30.

Regesten von Corneto Nr. 37 Nachwort.

D. Matthaeus de filiis Ursi Senator, im Instrument über die Peruginische Messe.

1288 December 17. 31.

Gregorovius Gesch. V p. 503.

Bertaldus Ursini, alme Urbis senator, im Instrument über den Schadenersatz, den er von Bologna wegen der Unruhen unter seinem Podestariat in Anspruch zu nehmen hatte (cf. 1289 Febr. 12) Urkd. darüber ibid., wo er Bertald de filiis Ursi, Romanus proconsul, nunc alme Urbis senator, genannt ist. Er war es jedoch nicht allein, denn nach Urkunde im Arch. di Stato zu Genua wurden eben 1289 Febr. 24 tempore nobilis viri Bertuldi de filiis Ursi und D. Ricardi Petri Annibaldi de Militiis, alme Urbis senatorum, durch Johannes Donzellecti de Urbe, auctoritate alme Urbis praefectus notarius, Zeugen vernommen über jenen an Caesarius de Riparomea begangenen Raub durch Genuesen de speciali licentia et mandato sapientium virorum D. Johannis Porcarii et D. Petri Nicolai Matthaei, judicum palatinorum, super appellationibus et extraordinariis causis deputatorum durch den Senat [1]).

1) Am 27. Mai entsagte dann Caesarius den Repressalien durch Schrift von Jacobus Benessie Not. für 150 Goldfl., welche ihm die Commune Genua hatte auszahlen lassen.

1290 Februar—September. 32.

Margar. von Viterbo I p. 9b.

Nicolaus de Conte und Luca Savelli. In der Diffidationsurkunde der Viterbienser durch den Senator Johannes Colonna vom 4. Sept. 1290 ward angeführt, dass die Viterbienser, tempore nostro und der Senatoren Nicolaus de Conte und Luca Savelli aufgefordert, ut gratiam(?) facerent Romano populo et urbi, wie es andere Subditi thun,

sich weigerten, es ebenfalls zu thun. Ferner, weil sie cessaverunt mittere recognoscentes lusores ad ludum testacie zur Zeit derselben Senatoren, was sie seit undenklichen Zeiten zu thun pflegten, wie sie ex debito verbunden seien. — Dieses ludus testacie fand immer am Carneval statt, der 1290 auf den 21. Febr. fiel, wo jene also Senatoren waren.

1290 Juli 18. 33.

Petrini, Storia di Palestrina p. 415.

Johannes Colonna, alme Urbis illuster senator, wird unter Anderen von Petrus filius Petri Colonna zum Testamentsexecutor ernannt (Ann. Parmens., M. G. XVIII p. 708). Die Römer machten Jacobum, leg. Johannem, Colonnam eorum dominum, führten ihn auf einem Wagen durch Rom vice imperatorem, nannten ihn caesarem et fecerunt exercitum gegen Viterbo und viele andere Städte, weil diese ihrem Willen nicht folgten. — Cf. Urkd. vom 8. Aug. Lib. cons. Perugia über Zahlung Peruginischer Gesandten, die nuper in exercitu Romanorum super Tudertinis facto super sedandis discordiis zwischen Rom und Todi erschienen waren. In der Urkunde von Viterbo 4. Sept. (s. o.) werden die Viterbienser unter Anderem deswegen diffidirt, weil sie, da Commune und homines fuerint et sint fideles vasalli senatus populique Romani, tam ex possessionibus, quam ex sacramento fidelitatis et vasallagii praestiti, und senatus populusque Romanus in possessione vel quasi possessione hujus fidelitatis et vasallagii waren, sie rebellisch geworden sich weigerten, am Heerzuge theilzunehmen, den senatus populusque Romanus nuper in adjutorium et sussidium Narniensium populo Romano subjectorum zu senden beschlossen hatten (eben zur Hülfe gegen Todi). — Am 25. Juli, Margarita Viterb. f. 78, verbot Nicolaus Podestà, Consul und Commune von Viterbo auf deren Beschwerde ausdrücklich, den mehrmaligen Forderungen der Römer zu folgen, ihnen den Eid zu leisten, ihren Mandaten zu gehorchen, ihre statuta facta et facienda zu wahren, in camera Urbis für deren Wahrung genügende Caution zu leisten. Die Römer suchten aber ihre Forderung mit den Waffen geltend zu machen.

wobei sie jedoch eine schmähliche Niederlage erlitten, viele vom ersten Adel, worunter Franziscus filius Napoleonis Ursini, gefangen und erschlagen wurden. Deshalb jenes donnernde Diffidationsinstrument, das die Commune Viterbo in 25000 lire verurtheilte, abgesehen vom ansehnlichen Sühnegeld an die Erben der ermordeten Gefangenen. Erst 1291 Mai 3 erfolgte in feierlicher Versammlung des Volks ante palatium Capitolii der Bescheid, welcher dem Senator Johannes Colonna ausdrücklich die Vollmacht zur Reaffidation derer von Viterbo gab, weil Viterbo deshalb D. papae mandata gethan und ipsi D. papae tamquam senatori Urbis Genugthuung gegeben (Marg. Vitb). — Vitale I p. 197 theilt Nicolaus' Grabschrift mit, wonach er senatoriam populi Romani dignitatem sedi Apost. restituit. Es scheint auf ein Abkommen zu deuten, nach welchem Johannes Colonna, an den jedoch bereits 27. Sept. Nicolaus (Contator Storia di Terracina p. 208) als von ihm anerkannten Senator schreibt, sich entschloss die Oberhoheit des Papstes in der Weise, wie sie Martin IV und Honorius IV geübt, anzuerkennen, worauf dieser in seiner Eigenschaft als Senator zwischen Rom und Viterbo, das doch eigentlich beim Widerstande gegen Rom nur seinem ausdrücklichen Willen gehorcht hatte, vermittelte, dass Viterbo nun mit Zahlung von immerhin sehr beträchtlichen Summen an die Erben der Getödteten wieder in die Gnade des souverainen römischen Volks aufgenommen wurde, nachdem es (Orioli in Giorn. acc. di Roma vol. 137 p. 201) auf die feierlichste Weise vor Gesandten von Perugia, Orvieto, Spoleto, Narni, Rieti, Anagni und anderen Städten des comitatus et districtus Urbis durch seinen Syndicus Petrus Rainerii vasallagium et fidelitatem senatui populoque Romano secundum formam antiqui privilegii et instrumenti geschworen hatte, dem der Schwur vieler benannter nobiles folgte. Es war dies eine so feierliche Versammlung huldigender Städte, wie sie bis zu den Tagen Cola Rienzis nicht wieder erfolgt ist. — Eine Urk. von Vitale I p. 200 citt. vom 29. Mai 1291, worin Johann Colonna und Pandulf Savelli als Senatoren vorkommen sollen, muss eben wie so häufig

in den Ziffern verlesen oder verschrieben sein: sie waren beide zusammen 1280 (s. o.) Senatoren und am 30. Mai 1291 ist in einem Instrument (Marg. Vitb.) Johann Colonna allein Senator; auch eine Notiz dort, wonach beide Senatoren 1291 Juni 19 das Statut der Kaufleute bestätigt haben, ist nach Gregorovius V p. 504 unrichtig [1]).

1) Da Gregorovius (s. u.) VI p. 107 a. 1322 Juni 18 selbst eine solche Bestätigung von den Senatoren Giovanni Savelli und Paolo Conti anführt, so möchte nahe liegen, dass wir es eben nur mit dieser sehr flüchtig gelesenen und in den Ziffern und Namen verlesenen Stelle zu thun haben. Vielleicht verhält es sich mit der anderen von Vitale mitgetheilten ebenso.

1292 April 4. 34.

Nach dem Tode von Nicolaus IV entstanden von Neuem heftige innere Unruhen. Nach Ann. Parm. p. 710 wurden Stephan Colonna und ein Neffe des Cardinals: Mattheus Ursini, Senatoren; es war Mattheus Rainaldi Ursini nach einem von Gregorovius V p. 505 citirten Instrument in der vaticanischen Abschrift der Margarita von Corneto, welche ich nicht eingesehen habe. — Dann 1293 März 2, wo die justitiarii impositi per totum districtum Urbis per magnificum Mattaeum D. Rainaldi et Riccardum D. Tebaldi Annibaldum als Senatoren erwähnt werden. (Cf. die Cornetanische Urk. und die durch diese Senatoren angestellten supergrasserii Urbis ad grasciam custodiendam a portu Terracinae bis ad Murellas Montisalti a. 1293 bei Vitale p. 201.)

1293. 35.

Um Ostern neue Unruhen. Nach Jacopus Stephaneschi (Murat. Script. III, I p. 621) wurden Agapetus Colonna und ein Orsini gewählt [1]). Der letztere starb innerhalb eines Monats und neue Unruhen brachen aus. Im Liber Consiliorum von Perugia a. 1293 f. 179 wird eine Gesandtschaft ad Urbem 27. Mai erwähnt, und dafür Sistirung der Prozesse ihrer Clienten verordnet. Am 21. Juni wird ein Brief des Podestà und der Gesandten in Rom verlesen, über das, was sie mit Cardinälen und Römern berathen; am 18. Juli eine Commission ernannt, die pejoramenta der Pferde zu ersetzen, mortui oder magagnati in ambaxata et ser-

vitio der Communen Rom und Perugia per ambaxatores, qui fuerunt Romam pro discordia Romanorum.

Gregorovius V p. 507 erklärt die Stelle: „sed morte ducis vix anima mense clauditur Ursini" wörtlich mit „einem Orsini"; es scheint hier Ursus Ursini der Aeltere, Sohn von Gentile, gemeint zu sein, der nachmals nicht mehr vorkommt; die Identität des Vor- und Zunamens schien nähere Bezeichnung entbehrlich zu machen.

1293 c. November. 36.

Petrus Stefani, Vater des Kardinals Jakob, und Otto von S. Eustachius wurden nach sechsmonatlicher Vakanz der Senatur gewählt, wodurch einige Ruhe hergestellt zu sein schien. In den Docum. di Fermo, die einen Theil der Mon. della Soc. Marchigiana bilden, ist p. 503 Nr. 506 ein Document erwähnt, worin die Senatoren Petrus Stephani Rainerii und Oddo von S. Eustachio, ein Ursus filius Matthei Ursi Repressalien bis zu 1500 Mark Silber gegen die von Ancona, Jesi, Recanati, Fermo bewilligen. Beide werden (Gregorovius V p. 508) noch 1294 Mai 12 in einer Karte des Archivs von Aspra genannt.

1294. 37.

Thomas von S. Severino, Grafen von Marsica's, Wahl wurde durch Cölestin V veranlasst, der allein in dem schon oben erwähnten Reaffidationsinstrument von Corneto 1294 Dec. 11 vorkommt. Er war der Sohn jenes Roger von S. Severino, der bereits 1272 Senator gewesen war. Wenngleich die Delegation durch Karl II an sich factisch richtig sein wird, dürfte doch nach dem Titel Senator (nicht vicarius, wie ihn die Vicare Karls von Anjou führten) anzunehmen sein, dass eine Übertragung der Senatur auf Karl II von Anjou wenigstens formell nicht stattgefunden hatte; Thomas dürfte formell direct von Coelestin delegirt sein, dem die Römer wieder auf Lebenszeit die Senatur übertragen haben werden gleichwie später seinem Nachfolger Bonifaz.

1295. 38.

Bonifaz VIII wollte natürlich nach Abdankung Cölestin's von dem ihm subornirten Senator Nichts wissen. Es folgte Ugolin Rossi von Parma [1], der nach Annal. Parm. (Mon. Germ. XVIII p. 716) sich nach Brauch

mit vielen milites pedites, notarii, soldati equestres, pedestres, domicelli und anderen famuli, meist von Parma, dahin begab. Er kommt 1295 März 7 vor in einem Instrument von S. Maria in Via Lata (Vitale p. 205. 2. Septb.: Papencordt Gesch. von Rom im M. A. edd. Höfler p. 327).

1) Er war ein in ganz Italien bekannter und angesehener Mann und hatte eine Reihe Podestarien, auch in Mittelitalien, wie noch 1293 diejenige von Ancona nach einem Instrument des Arch. Siena, verwaltet. Später wurde er wiederholt von ansehnlichen Communen wie Lucca, Perugia, Orvieto zur Rectur berufen. Ob zu seiner Berufung nach Rom noch specielle Gründe vorlagen, ist mir unbekannt. Vielleicht war seine Tüchtigkeit zur Regierung einer von Factionen zerrütteten Stadt dafür ein bestimmendes Motiv.

1296. 39.

Matthaeus de filiis Ursi und Nicolaus de Comite, D. gr. almae Urbis senatores illustres, nach dem Reaffidationsinstrument von Corneto vom 13. October und den Zahlungen an sie durch diese Commune 19. Dec.—23. Febr. 1297 (oben Nr. 58, 59).

1297 März 13. 40.

Theiner Cod. dom. temp. I p. 344.

Pandulf Savelli wird vom Papste Bonifaz VIII mit Berufung darauf, dass ihm das Volk die Senatur auf Lebenszeit übertragen, zum Senator auf 1 Jahr bestellt. Er trat beim Streit zwischen Bonifaz VIII und den Colonna vermittelnd auf, indem er am 29. September (Petrini, Palestrina mon. p. 23) ein Parlament auf das Kapitol berief, welches die Sendung einer vermittelnden Gesandtschaft beschloss, die freilich keinen Erfolg hatte.

1299 Juni 9. 41.

Vitale I p. 205; Vendettini, Senatori p. 18.

Petrus de Stefano und Andreas Normannus (Romani) bestätigen das Statut der Kaufleute. Sie erscheinen 1299 Aug. 1 als Petrus Stephanus Rainerii und Andreas Romani, D. gr. alme Urbis senatores illustres, in der Reaffidationskarte von Corneto (oben Nr. 64); und Sept. nach einer Inschrift im alten Senatorenpalaste (Vitale p. 204)[1].

1) Die Inschrift zeigt allerdings das Jahr 1296, aber ind. XII, welche allein hierher passt; auch waren, wie wir sahen, 1296 ganz andere Senatoren. Nach der Inschrift waren beide de regione Transtiberim, was allerdings als Ausnahme zu gelten hat, weil Clemens V später bei der Einsetzung von Johannes Stephani de Normanno das Statut, wonach kein Transtiberiner zum Senator angenommen werden sollte, speciell bei Seite setzen musste. Vielleicht war aber dieses Statut von den mit ihrem Regiment unzufriedenen Römern erst damals erlassen; 9. März 1308.

1300. 42.

Petrus Stefanus Rainerii scheint bis c. März noch Senator geblieben zu sein, für Andreas aber wurde Annibal D. Ricardi de Annibaldeschi gewählt, die die erste der Diffidationen, von denen Corneto 1305 entbunden worden, erliessen, denen dann der Reihe nach die Diffidationen der Senatoren von 1301, 1302, 1303 folgten. Später erscheinen Annibaldensis Richardus de Coliseo (Annibal D. Ricardi) und Gentilis Ursini als Senatoren (Vitale I p. 206) in der Inschrift wegen des Siegs dieser Senatoren über die von Toscanella, dessen Thore nach Rom als Trophaee mitgeschleppt und die Sendung von 8 Männern für die ludi des Testaceo gelobt wurden.

1301. — Marg. v. Corneto (oben Nr. 69). 43.

Johannes Genazanus (Colonna) und Franciscus Matthei de filiis Ursi sind Senatoren. Wenn Vitale I p. 207 nach Gigli: Stefano Colonna di Genazano und Francesco de Mattheo Rosso de' figli d'Orso a. 1302 anführt, so gehören sie eben ins Jahr 1301 und Stefan muss in Johann verändert werden.

1302 Juni 2. — Gregorovius V p. 581. 44.

Jacobus Napoleonis und Mattheus D. Raynaldi de filiis Ursi sind Senatoren, die im August 1302 (Marg. di Corneto p. 71) ihr Diffidationsinstrument gegen Corneto erliessen.

1303 Januar 19. — Gregorovius V p. 581. 45.

Guido de Pileo Senator bestätigt die Statuten der Kaufleute; in der Urk. citt. ibid. Cod. Vat. 5731 April 17

Neffe des Papstes genannt [1]); cf. oben unter den Cornetanischen Urkunden sub 1305 auch seine Diffidationen.

1) Ein Guido de Pileo archidiaconus von Soissons, päpstlicher Capellan, war schon 1267 Rector des Patrimonii gewesen (cf. Cod. dominii temporalis I p. 169).

1303 Juni 21. — Vitale I p. 207. 46.

D. Thebaldo di Matteo de' figli d'Orso und Alessio di Giacomo di Bonaventura Senatoren nach Instrument im Archive S. Maria in Via Lata. Die Condemnationen derer von Corneto durch D. Thebaldum de filiis Ursi und Alesium Jacobus Bonaventurae [1]) senatoris (cf. oben Marg. Corn. p. 71).

1) Alessius war sicher der Sohn von Jacob de Romano, miles des Podestà von Viterbo, Ursus Ursini in einer Karte des Archivs von Gubbio genannt 1277 Juni 14 und gehörte einem Zweige der Paparoni an. 1195 (Muratori Antq. II p. 809) refutiren Johann Guidonis de Papa zu 1/2, Guido Cd. S. Mariae Trastavere, Petrus, Romanus und Henricus de filiis Cencii de Papa, Petrus zugleich für die Neffen Romanus und Bonaventura fil. Bonaventura, ihnen als tutor gegeben durch Sasso primicerius, an Cencius Cardinal S. Luciae für den Papst alle Ansprüche auf Civitacastellana, welches einst Adrian IV an Petrus Praefect für eine Schuld verpfändete. 1227—1244 (cf. Ughelli Ital. Sacra I) war Romanus Bonaventura Cardinalbischof von Porto. Indess sich nun die Hauptlinie durch Guido filius Johannis Guidonis de Papa [a]) fortsetzte (benannt vom Aeltervater Johann, Neffe Innocenz II. in Urkunde von 1138, Galetti primicerio p. 300, der wie sein Vater viele Podestarien bekleidete und 1236, Mur. Antq. I p. 700, das Castell Puzalia an den päpstlichen Camerarius Thomas verkaufte), nannte sich eine jener Nebenlinien, in die wir schon 1195 die Familie zerfallen sehen, de Romano, de Bonaventura, de Cardinali, da sie eben diesen Romanus in ihrer Mitte hatte, 1255 Sept. 8 ist (Lib. clavium von Viterbo p. 97) Bonaventura de Papareschi, Podestà von Viterbo, jedenfalls identisch mit dem Bonaventura de Cardinali [b]), der 1261 März 1 (Archivio di Stato Siena, carte sciolte lettere) als Podestà von Orvieto genannt wird; in ähnlicher Weise, wie wir in Viterbo in Urk. von 1255 Mai 30 Pandolfus D. Rainerii Cardinalis nur eben von dessen Familie, Capocci, benannt fanden. 1235 Mai 16 schwor unter Anderen Romanus Bonaventura vestararius Urbis die Wahrung des zwischen Rom und dem Papst geschlossenen Friedens. 1278 April 11 (Minieri-Riccio Cod. dipl. degli Archivi di Napoli nach Reg. Angiov. V. 10 f. 158) befiehlt Karl von Anjou seinem Vicar Bertram de Baucis die Häuser von Johann und Pandulf de Savelli, auf Anregung des Petrus Romani de Cardinali und Stephan Alberti Normanni durch Heinrich von Castilien niedergerissen, wie bereits durch ein Statut von Rom nach Karls Rückkehr bestimmt war [c]), ihnen wieder bauen zu lassen. Danach gehörte also auch dieser nicht unwichtige aber

durchaus nicht standhafte Anhänger Manfreds, den wir oben 1262 und 1263 als Capitan in Corneto fanden, dieser Familie an. Mit dem berühmten mystischen Philosophen, dem Cardinal Bonaventura, hat dagegen die Familie keinerlei Gemeinschaft.

a) Von diesem Guido stammte Petrus Guidonis de Papareschis, den wir oben 1294 Aug. 3 mit Egidius de Normannis als castellanus et grasserius Urbis fanden.

b) 1242 März 12, Ficker, Forschungen zur ital. Rechtsgeschichte IV p. 396 heisst er Bonaventura domini episcopi Portuensis.

c) Es erscheint doch bemerkenswerth, dass bereits 983, nach der bekannten Chronik von Joh. diaconus in Venedig, die Häuser von Stephanus Caloprinus und Genossen, die in Gemeinschaft mit Otto II die Stadt bedrängten, verwüstet wurden.

1304 März 16. 47.

Theiner Cod. dom. temp. I p. 379

Decret Benedict's XI für Gentilis de filiis Ursi und Luca de Sabello, worin er ihnen gestattet, trotz aller communalen Statute in- und ausserhalb der Stadt Güter und Rechte zu erwerben, wo päpstliche Verbote nicht entgegenstehen. Im August: Diffidation von Corneto durch diese Senatoren; s. in den Cornet. Urkunden.

1305 Januar 10. 48.

Ghirardacci, Stor. di Bologna I p. 466, 467.

Jacobus de Ignano wird als Capitaneus urbis Romae durch Commune und Volk von Bologna gewählt, denen die Wahl durch Gesandte des römischen Volkes übertragen war, und, weil er Capitan von Mailand war, zugleich zwei andere, wenn er ablehne. Am 3. Jan. 1305 (im Cron. Derton ed Costa) kommt er als Capitan von Mailand vor, da aber nach Corio am 31. Jan. für ihn Busco de Lavezari von Como dort eintrat, so wird er nach Rom abgegangen sein. Im Febr. (Corio p. 321) als römische Gesandte in Mailand ebenso gebieten, einen Senator zu erwählen für die Zeit vom 1. April an auf ein Jahr, wählt man dort Paganus filius Moscae della Torre. 1305 Juli 18 (Turiozzi Mem. istoriche della città Tuscania detta Toscanella p. 15; Vitale I p. 208) setzt der Senator Paganinus della Torre fest, dass das Submissionsinstitut von Nicolo di Bisenzo von 1263 für seinen Sohn Galasso stets in Kraft bleiben solle, weil Toscanella allein Rom de-

vota geblieben sei, als alle Städte von Factionen zerrissen. Er thue es consilio, assensu et reformatione XIII antianorum Urbis. — Nach Gregorovius VI p. 5 bestätigte jener Senator noch am 21. März 1306 das Statut der Tuchkaufleute, was zu seiner Regierung vom 1. April 1305 bis 1. April 1306 stimmen würde.

1306 Juli 23. 49.

Gregorovius VI p. 9.

Gentilis de filiis Ursi und Stephanus Colonna bestätigen jenes Statut und (Vendettini, Serie cronol. de' Senatori p. 21) investiren am 23. Sept. das Kloster S. Ciriaci de bonis mobilibus et immobilibus Palavacini. Am Schluss dieser Senatur erfolgte dann, nach Theiner Cod. dom. temp. I p. 407, abweichend von der bisherigen Weise, wie es aber doch bereits 1303 vorgekommen war, die Wahl der Senatoren Petrus de Sabello und Johannes Stephani de Normannis durch Clemens V (dem wieder das römische Volk auf Lebenszeit die Wahl der Senatoren übertragen hatte) auf 6 Monate vom 1. Mai an, wobei für Johannes noch ausdrücklich die im Statut von Rom enthaltene Bestimmung aufgehoben wurde, dass kein Transtiberiner Senator werden dürfe. 1307 Aug. 1 (Gregorovius VI p. 10) nahmen die Römer eben zur Zeit dieser Senatoren Amelia ein. Wahrscheinlich gegen Ende des Jahrs, als noch kein neuer Senator eingetreten war, mochte für Nov. und Dec. (wie später 1319) jenes interimistische Regiment der beiden städtischen Kanzler, Johannes von Montenegro und Angelo Malabranca, ad Urbis regimen deputati, erfolgen, die denen von Corneto die Zahlung der Diffidationen durch die beiden letzten Senatoren befahlen.

1308 Januar 16. 50.

Vitale I p. 210.

Ricardus filius Tebaldi de Annibaldo und Johannes Colonna erscheinen als Senatoren in einem Instrument für S. Maria in Via Lata und dann in einer Reihe anderer Instrumente. Vendettini, Serie cronol. de' senatori p. 21, erwähnt eine Urkunde für S. Maria di Campomarzo von 1308 März 30 zur Zeit der Aebtissin Angela, eine Sentenz enthaltend von

Ricardus D. Tebaldi de Annibaldis und Johannes de Columpna, D. gr. almae Urbis senatores illustres, für das Kloster gegen Johannes Gratiani de regione Ripae in Marmorata und gegen D. cancellarios olim ad urbis Romae regimen deputatos (s. o. eben aus der Diffidationsurkunde die unmittelbaren Vorgänger dieser Senatoren). Am 9. April sahen wir schon oben diese Senatoren die Diffidation gegen Corneto aussprechen und das Volk zum Heerzug aufbieten. 1308 Juni 15 (Turiozzi, Mem. istor. di Toscanella n. 13, in Vitale p. 210) ist Laurentius de S. Alberto Romanus proconsul et capitaneus D. D. senatorum almae Urbis et sacri populi Romani contra rebelles reipublicae Romanae et specialiter contra contumaces et rebelles potestatis et communis Tuscanae, welcher einen Fidelitätsschwur von Tuscanella erzwingt, also capitano di guerra war, wie er um diese Zeit in so vielen Communen eingeführt wurde, da man den Krieg kunstmässiger zu führen begann. — Für einen Nachfolger von ihm würde Johannes Pantaleonis de Urbe, miles et capitaneus sacri senatus et populi Urbis, vielleicht zu gelten haben, der nunmehr am 29. Nov. (Turiozzi p. 34) von der Commune Toscanella 1000 lire empfangen zu haben bekennt, um mit ihnen gegen Caino und andere Rebellen der Commune zu ziehen. Da in den obigen Diffidationsacten von Corneto die Senatoren Riccardus Tebaldi de Annibaldeschis und Johannes de Columpna noch am 23. Sept. genannt sind, werden sie das ganze Jahr hindurch Senatoren gewesen sein [1]).

1) Wenn Papencordt, der in seiner sonst guten römischen Geschichte in den Senatorenreihen ausserordentlich confus ist, für 1308 die Senatoren Giacomo Sciarra Colonna und Giacomo Savelli ansetzt, sich auf Vendettini und eigenes Ms. berufend (c. p. 342), ist diess jedenfalls mit 1328 verwechselt; eine XX mochte im Document verwischt sein, wie in solchen Reihen aus ähnlichen Gründen in unzähligen Fällen Irrthümer entstanden sind.

1309. 51.

Marg. von Corneto p. 117b etc.; oben Reg. Nr. 88 etc.

Stephanus de Comite und Ursus de filiis Francisci Ursini sind in die erste Hälfte dieses Jahres als Senatoren zu setzen, die wir schon in den Cornetanischen Urkunden ge-

sehen haben, unter denen von December bis März Uebertretungen der Grasciasperre von Corneto erfolgten.

1309. 52.

Theiner C. d. t. I p. 412.

Johannes, filius Petri Stephani, und Theobaldus de S. Eustachio gehören als Senatoren in die zweite Hälfte dieses Jahres nach dem Bestallungsbriefe Clemens V vom 27. Juni, so dass das Statut, dass kein Transtiberiner Senator werden dürfe, Petrus nicht entgegengesetzt werden solle. Sie werden in den Cornetanischen Urkunden vom 19. Aug. und 13. Sept. genannt; in derjenigen vom 13. Sept. kommen D. Jacobus Romani Zitelli und Ilperinus de Judice als camerarii Urbis vor. Am 20. Oct. (Vendettini, Serie cronol. p. 20) bestätigen diese Senatoren die Statuten der mercanti.

1310. 53.

Wadding, Ann. fratr. Minor. VI p. 175.

Fortebrachius de filiis Ursi und Johannes, filius Ricardi de Hannibaldis, Senatoren, von Clemens V eingesetzt. 15. Januar (Wadding, Ann. fratr. Minor. VI p. 175) schickte Clemens V den Minoriten Fr. Wilhelm von S. Marcello nach Rom bei der von den nobiles ausgehenden Anarchie und Entzweiung, wodurch den Pilgern jeder sichere Weg verschlossen sei, die nobiles zum Frieden zu mahnen; wollten sie nicht, möge er ein opportunum remedium ausfindig machen und berichten. Dasselbe schrieb er an einige nobiles und jene Senatoren mit der Bitte, ihn gut aufzunehmen. — Nach einem Briefe vom 14. März (Cod. dom. temp. p. 429) consulibus bovacteriorum et mercatorum, collegio judicum et notariorum, consulibus artium, XIII bonis viris electis per singulas regiones hatten diese Nuntien wegen der unsicheren getrübten Lage der Stadt geschickt; der Papst hatte diese selbst aufgefordert, personas utiles zu nennen, denen er das Regiment der Stadt vertrauen könne, auch sich mit solchen zu berathen, von denen er glauben musste, dass ihnen das Wohl der Stadt am Herzen liege. Da ihm die Nuntien aber keinen Bestimmten vorschlugen, habe er eben den Adressaten ge-

stattet, vom 1. Mai auf 1 Jahr zum Senator oder Capitan oder senatores oder capitanei anzunehmen, wer ihnen gut scheine, um ex nostrae concessionis auctoritate das Regiment zu üben, trotz der Constitution Nicolaus III (gegen Senatur fremder Fürsten gegeben). Und wenn er auch schon durch andere Briefe die nobiles viri Fortebrachius de filiis Ursi und Johannes Annibaldis ernannt habe, so sei diesen die Gewalt zu nehmen, obwohl ihre bestimmte Zeit noch nicht abgelaufen, weil sie nach Briefen der Römer sich des Regiments nicht angelegen sein liessen.

1310—1312. 54.

Jene Massnahmen des Papstes waren wohl nur die Einleitung zu der gewiss zwischen Papst und Kaiser verabredeten Wahl Ludwigs von Savoyen zum Senator; darum auch jener Dispens von der Constitution Nikolaus III. Im Achtsedict gegen Florenz vom 20. Nov. 1311 (Lami Eccl. Florent. III 200, auch schon von Gregorovius VI p. 32 citirt) heisst Ludwig von Savoyen senator almae urbis Romae, durch den summus pontifex sacrosanctae Rom. Eccl. speciell bestätigt und durch das römische Volk im Auftrag des Papstes speciell ernannt. — Schon am 28. Mai 1310 (Bonaini Acta Henr. VII p. 11) war er, ohne den Senatortitel, mit anderen Gesandten in Vercelli erschienen, um auf Heinrichs Ankunft vorzubereiten. — Am 3. Juli (Villani Lib. VII p. 120) finden wir ihn als eletto Senatore in Florenz zu gleichem Zweck; dieser Zusatz ist jedenfalls nur Randbemerkung Villanis, der wusste, dass er zum Senator bestimmt war. Am 23. Juli (XXII Aug. nach der Chronik Roncionis ist in X K(al). Aug. zu bessern) war Ludwig in Pisa, dann konnte er, zur See abgereist, am 7. Aug. in Rom sein, wo er das schon berührte Edict gegen die Ausfuhr von Grascia an die von Corneto, Montalto, Canino erliess. Nikolaus von Butront (Böhmer Font. rer. Germ. I p. 117) hat, dass, als Heinrich VII Ende Juli von Rom nach Tivoli zog, wo er sich am 1. Aug. befand (Dönniges Act. 454), er von Ludwig von Savoyen begleitet war, der finito termino senatoris mit ihm zog. — Hienach dürfen wir sicher annehmen,

dass Ludwig die Senatur auf 2 Jahre, vom 1. Aug. 1310 bis 1312, anvertraut war; dass dann vom 1. Mai bis 1. Aug. irgend ein interimistisches Regiment, sei es wieder wie 1307 durch die Kanzler oder andere durch die Zunftconsuln Delegirten stattfand. Leider fehlen uns aus dieser Zeit alle römischen Urkunden. Dass unter Ludwig von Savoyen der berühmte Cinus von Pistoja Assessor war, zeigt Savigny, Gesch. des römischen Rechts im Mittelalter VI p. 69; über den camerarius urbis Romae zu seiner Zeit, Petrus Petri Alcherutii, 1310 Nov. 3 und die Cornet. Urk. zu vergl. Gregorovius VI p. 32 erwähnt die Bestätigung der Statuten der Tuchkaufleute durch diesen Senator 1311 März 24; die von Vendettini in seinem Buche del Senato di Roma p. 272 citirte venditio officii gabellae Ripae nom. populi Romani zur Herstellung der Brücke, vom 8. Mai, wo 3 conservatores camerae, 2 sindici, 1 camerlengus, 2 deputati genannt sind, gehört nach den genannten Würden und Namen augenscheinlich zu 1411, mit oft vorkommendem Verblassen einer Ziffer. Im Herbst begab sich (Johann von Cermenate, Muratori, Script. IX p. 1252) der Senator Ludwig von Savoyen ins Heerlager des Kaisers vor Brescia, wobei er Jacobum de Annibaldis zurückliess, um das Volk an seiner Statt zu regieren, nach Ferretus von Vicenza p. 1099 hatte Ludwig, als er zum Kaiser reiste, den Thurm der Militie, welcher den Eingang zum Kapitol beherrschte, an Rizard Ursini und Johann de Hannibaldeschis unter der Bedingung übergeben, ihn dem Kaiser bei seiner Ankunft zu überlassen; auch Nic. Butront p. 114 nennt Johann de Annibaldeschis, Bruder Annibal's, als Vicar. Diese Vicare hätten sich dann zweideutig benommen und als Robert von Neapel seinen Bruder Johann mit Mannschaft nach Rom schickte, thatsächlich um Heinrich's Kaiserkrönung zu verhindern, nach Johannes Cermenate, torre delle Milizie und Kapitol ihm übergeben (cf. jedoch Gregorovius VI, p. 50). Die Kunde von Johanns Ankunft in Rom bewirkte die schleunige Rücksendung Ludwigs von Genua mit 50 deutschen Rittern nach Rom. Die Rückkehr war jedenfalls vor dem 27. Febr. schon erfolgt nach den Rendages Acta Henrici VII, I p. 305.

1312 Mai 10, Juli 5. 55.

Dönniges, Acta Henrici VII, II p. 35.

Ludovicus de Sabaudia ist als almae Urbis senator Zeuge auf Heinrich VII Urkunden nach dessen Einzug in Rom.

1312 Mai 24. 56.

Nicolaus von Butront, ed. Boehmer Fontes Rer. Germ. I p. 112.

Nicolaus de Senis (Buonsignore), vicarius, den Ludovicus senator dimisit, nach Einnahme des Capitols, ibidem loco sui.

1312 Juli 21. 57.

Ferretus von Vicenza, Gesta Balduini.

Der Kaiser begab sich nach Tivoli, begleitet von Ludwig von Savoyen, dessen Senatur zu Ende war. Dabei nach Nicolaus von Butront p. 116 liess er Johann von Savigney auf dem Kapitol als Capitan nach Wahl des Volks seiner Partei zurück, bis Clemens V einen anderen Senator setzen würde (unrichtig bei Ferr. Vicent. p. 1107 Johannes Savellus genannt) [1].

1) Der bisherige Vicar Ludwigs von Savoyen zog ebenfalls mit nach Tivoli, wo er als D. Nicholaus de Bonsegnoribus de Senis Heinrichs Urkunde vom 1. Aug. bezeugt (Dönniges, Acta Henrici VII, II p. 55).

1312 August 20. 58.

Böhmer, Fontes R. G. IV p. 297.

Der Kaiser zog, kurz nach Rom zurückgekehrt, endgültig fort, wobei er (cf. Böhmer Fontes IV 297 de progenie, origine et gestis Bertholdi de Buchecke, episcopi Argentinensis) Hugo von Bucheck als Vicar zurückliess; auch Albert Argentinensis erwähnt, dass ihn Heinrich mit 300 Mann zurückliess. Bonaini Act. Imperii I 335 hat die Zahlungen 3.—10. Sept. für die von Heinrich an ihn geschickten Boten. Der Pabst befahl die Heimrufung (cf. Act bei Dönniges Acta Henrici VII, I p. 167). Der Abzug ins kaiserliche Feldlager vor Florenz erfolgte alsdann. Im Liber Consiliorum von Perugia fol. 118 verordnete man zum 25. September, dass auf die Kunde, Spoletaner und Tudertiner wollten mit ihren sequaces nach castrum Marscianum

reiten, um es zu zerstören, alle milites von Stadt und Comitat ad castrum Panichalis zu reiten hätten ad impediendos passos, quos facere intendunt milites imperatoris, qui remanserunt Romae; nach dem Diario Graziani p. 81 zogen sie aber doch durch Castell Fabro in der Dioecese Orvieto wohlbehalten ab.

1312 c. September, October. 59.

Albertus Mussatus p. 506, 507.

Franciscus Mattei de Monte Ursini wird für die Ursini und Jacobus de Sarra (= Sciarra) filius Johannis für die Colonna vom römischen Volke nach Abzug der Kaiserlichen zum Senator erwählt.

1312 c. October. 60.

Albertus Mussatus p. 507.

Das römische Volk stürmte die städtischen Befestigungen und machte zum Senator und Capitan Jacobus Arlotti de Stephaneschis mit dictatorischer Gewalt [1]. Am 13. Nov. (Papencordt, Röm. Gesch. p. 359) schloss er, D. gr. alme Urbis senator et Romani populi capitaneus, congregato consilio Urbis, consulum artium et centum quatuor, videlicet octo per quamlibet regionem, einen Vertrag mit Velletri. 1313 Jan. 27 (Cod. dom. temp. I p. 468) befahl Clemens V dem Senator, capitaneo, consilio ac populo Romano die eingenommenen Befestigungen an seinen Legaten Arnald, Cardinal von Sabina, zurückzugeben; erkannte dann 13. Febr. auf Vorstellung römischer Gesandter die von dem Volke geschehene Wahl Jacobs zum Senator und Capitan auf ein Jahr nachträglich an, worüber er besonders allen nobilibus Urbis et 26 bonis viris ad reformationem Urbis specialiter deputatis ac majori consilio, senatui ac populo Romano schrieb. Der neue Senator (nach Muss. 507) nahm sofort eine stark ghibellinische Haltung an und wollte Heinrich VII auf das Kapitol zurückführen; die Niederlage jedoch, welche die ghibellinischen Grossen durch die guelfischen Gaetani um diese Zeit bei Ceperano erlitten, bewirkte auch hier einen Rückschlag; der Adel erhob sich mit Macht, der neue

Capitan ward gefesselt, das Volk wagte keinen Widerstand.

1) Nach einer Urkunde des Archivs von Todi war Jakob Arlotti 1305 dort Podestà gewesen.

1313 März 8. 61.

Vendettini Serie p. 22.

Die von Jacob abgesetzten Franz filius Mattei Ursini und Jacob dictus Sciaria Columpna bestätigen als Senatoren das Statut der Kaufleute; und schon am 6. März (Lib. consil. von Orvieto ad ann. p. 86) hatten Senatores Urbis an die Commune Orvieto Gesandte geschickt, man möge amore populi Romani D. Gentilis, D. Poncellus, D. Romanus, D. Petrus de filiis Ursi und D. comitissae Margaritae zur Recuperation comitatus Aldobrandeschi helfen. — Vendettini p. 22 hat dann noch V Non. Dec. ein Instrument, worin D. Jacobus Joannis Columna dictus Sciarra und Franceseus, filius Mattiae de filiis Ursi, als senatores illustres vorkommen.

1314 Januar 11. 62.

Vendettini p. 22; cf. Gregorovius VI p. 96.

Poncellus de filiis Ursi, D. gr. alme Urbis illuster regius in Urbe vicarius, bestätigt das Statut der Kaufleute. Aus der Titulatur ergibt sich, dass Clemens V die Senatur von Neuem an König Robert von Sicilien übertragen hatte [1]).

1) Aus Versehen lässt Gregorovius VI p. 96 diesen regius vicarius von Rom die Florentiner, nach Troya del veltro allegorico doc. XIV, zu Rüstungen wider Ugo della Faggiuola auffordern, während dort Gentilis Ursini, regius vicarius von Florenz, die Einwohner des Districts Florenz dazu mahnt.

1313 März 20. 63.

Gregorovius VI p. 96; Vendettini p. 23.

D. Guiglielmus Scarrerius, miles consiliarius illustris regis Jerusalem atque Siciliae Roberti, almae Urbis D. g. senatoris illustris, ac per ipsum D. regem in Urbe vicarius [1]), kommt in einer neuen Bestätigung jenes Sta-

tutes vor. Er war einer der vielen catalonischen Söldnerhauptleute Roberts gewesen und hatte 1312 und 1313 zum Theil die Truppen geführt, welche Robert den Florentinern zu Hülfe sandte (cf. Bonaini Acta Henrici VII, II p. 183 bis 270 passim). Auch sonst erhalten nach Roberts Regesten eine grosse Anzahl solcher Söldnercapitane überall, zumal in der von Papst Clemens jenem untergebenen Romagna ansehnliche Rectorien, es geschah wohl hauptsächlich, weil er sie wegen des rückständigen Soldes nicht anders zu befriedigen wusste. Doch war es ein Verfahren, das zu vielen Uebergriffen und Erpressungen führte, die z. B. in Ferara 1317 die Vertreibung von Roberts Rectoren und Catalanen durch das empörte Volk zur Folge hatten.

1) Wilhelm und sein Vorgänger Poncellus finden sich auch im Brief Roberts von Neapel 1317 Mai 30 genannt (Reg. Angiov. di Napoli Nr. 214 fol. 8), wo zur Zeit des Senators Poncellus Ursinus die satisdatio erwähnt wird, welche ein Rainaldus Riccardi von Sulmona der camera Urbis nach Brauch wegen 1300 nach Rom geführter Hämmel entrichtete. Als nun Wilhelmus Scarrerius Senator wurde, hätte er die Bürgschaft erneuern müssen nach missum proprium edictum, was die in der Ferne befindlichen Hirten nicht gewusst, wesswegen die Thiere confiscirt, und trotz der von den Kaufleuten erneuerten Bürgschaft nicht zurückgegeben waren.

1314 December 27. 64.

Gregorovius und Vendettini l. c.

Wilhelm Scarrerius bestätigt das Statut der Kaufleute. — Dann aber gewannen Volk und Ghibellinen wieder die Ueberhand und wählten Gherardus de Spinolis, einen entschiedenen Ghibellinen, später als Signore von Lucca bekannt, das er nach Ludwigs des Baiern Abzug von den deutschen Söldnern kaufte, zum Senator. Nach Vendettini Serie cron. 23 heisst er in seiner Bestätigung des Statuts der Kaufleute vom 23. April: magnificus vir Gerardus Spinula de Luculis, D. g. almae Urbis senator illustris, decreto et auctoritate sacri senatus et pro populo Romano capitaneus. — Robert fand sich mit dem Geschehenen, so gut es eben gehen wollte, diplomatisch ab, indem er 1315 Febr. 10 als D. g. rex Jerusalem et Siciliae etc., almae Urbis senator per sanctam Romanam ecclesiam constitutus, Gerardo de Spinolis de Janua, senatori dilecto devoto suo, einen Notar zu einem der Notare

ad maleficia deputatorum empfiehlt und zugleich senatori Urbis, presenti et futuro, ein Mahnschreiben zum Schutz des Hospitals S. Spiritus in Saxia erlässt. Hienach wahrte er Robert theoretisch seine Senatur, erkannte aber factisch die Lage der Dinge an, da er Gerard als Senator, nicht als vicarius regius titulirte. Im Lib. cons. Orviet. p. 30, 37 sind Beweise darüber vorhanden, dass Gerard als Senator almae Urbis sich mit sehr bewusster Selbständigkeit benahm. Am 27. Sept. p. VII[b] ibd. schrieb er als Gherardus Spinola de Luculo, civis Januensis, D. g. almae Urbis senator illustris et Romani populi capitaneus, dass er bei Erneuerung der Officien 2 judicibus jurisperitis bedürfe, und er, überzeugt von ihrer Liebe ad Romanum senatum et ad populum, die Behörden von Orvieto bitte, 2 judices, cives vestros, dazu zu bestimmen. Von irgend einer Abhängigkeit von Robert ist nicht mehr die Rede.

1316 April 16. 65.

Vendettini, Ser. p. 23; Gregorovius VI p. 6.

Auch bei Gerards Nachfolgern Tebaldus Matthei de filiis Ursi und Ricardus D. Petri de Annibaldis, D. gr. almae Urbis senatores, waltet ein gleiches Verhältniss ob, welche beide 16. April decreto et auctoritate sacri senatus das Statut der Kaufleute bestätigen, nachdem sie in alter Weise von den beiden vornehmsten Adelsfactionen an die Spitze der Stadt gestellt waren.

1317 Januar 13. 66.

Raynaldi Ann. Eccl. V p. 56, ed. Theiner.

Diess ward anders als Johann XXII Papst wurde, welcher selbst Provenzale und ehemaliger Kanzler von König Roberts Vater, diesen auf jede Weise begünstigte. Am 13. Januar 1317 ernannte er Robert zum Senator und pontificiarum copiarum ducem (Gonfaloniere der Kirche). 1317 Mai 21 (Reg. Angiov. di Napoli Nr. 214 f. 5) erwähnt Robert in einem Rescript nobili et discreto populo Romano etc.: Da Papst Johann praeelectus nuper gratiose ihm regimen, senatum et capitaneatum Urbis et districti Urbis cum meri et mixti imperii potestate plenaria, honoribus, muneribus, offi-

cialibus, salario consuetis übertragen habe, so gebe er das Amt an Rainaldo de Lecto[1]), dilecto consiliario, fideli nostro etc. Am 30. Mai (ibd. 8) in einem Rescript an Raynald selbst nennt er ihn noch Senator, am 22. Juni aber wieder vicarius regius, welchen Titel er behielt. Am 21. Juli wurde zur Zeit dieses D. Raynaldi de Lecto, D. g. almae Urbis regii in Urbe vicarii, von 4 consules mercatorum, 5 statutarii mercatantiae und 2 consiliarii mercatantiae Urbis das Statut der mercanti compilirt. (Gregorovius V p. 508; vollständig G. Gatti in den Studi e documenti di storia e di diritto, Publicaz. Periodica dell' accademia di conferenze storico-giuridiche A 1 fasc. 1, 2, 1880.) — Die angiovinischen Regesten enthalten eine Reihe von Rescripten an diesen Vicar; 22. August (Nr. 214 f. 7) an vicarius, consilium, populus von Rom, damit sie einigen deutschen Pilgern, die, nachdem sie peregrinationis viagium in ultramontanas partes vollendet, durch Rom in ihre Heimath zurückkehrten, Schutz verleihen. 8. Oct. (f. 254b) macht Robert den Thomas von Civita Castellana, so lange er sich treu benehme, zum camerarius in Urbe, neben Bernardo judice.

1) Rainald entstammte einer angesehenen abbruzzesischen Familie; 1295 bis 1307 war Friedrich de Lecto Bischof von Sulmona.

1317 December 24. 67.

Angiov. Reg. Nr. 213 f. 309.

D. Nicolaus de Jamvilla erhält von König Robert als Urbis Senator per summum pontificem constitutus die Senatur übertragen, wird von ihm ad regimen, capitaneatum et senatum berufen. Bald darauf wird er vom Könige sowohl als Senator als auch als königlicher Vicar bezeichnet. Noch 1318 Juni 20 (Vitale Senatori I p. 223) richtet Robert ein Schreiben an ihn (der Name als de Fasanellis verdruckt), worin er erklärt, ihm Johann von Nocera als Kämmerer nach empfangenem Amtseide zuzusenden.

1318 Juni 24. 68.

Vitale I p. 224.

D. Thomas von Lentini bekommt von König Robert das Bestallungsschreiben als Nicolaus' Nachfolger. Ein

undatirter Brief der angiovinischen Regesten (N. 220 f. 420) belehrt uns, dass diese Vicare in Rom keinen ruhigen Dienst hatten. Robert schreibt an Thomas, sein Vorgänger habe geklagt, dass, als er am Ende seines Amts vom Kapitole hinabging und Thomas es bestieg, um sein Amt anzutreten und seinen Commissionsbrief lesen zu lassen, sei Mattheus von Rieti mit mehreren anderen Bewaffneten hervorgebrochen und habe das Volk gegen Nicolaus aufgeregt. Das Volk habe ausgerufen: Moriatur ille latro, sei auf ihn losgestürzt, wobei Mattheus die Erklärung abgab, er würde ihn fangen und festhalten, bis er ihm 400 florenos aureos wiedergebe, welche ihm zur Zeit seines Amts von ihm geraubt worden. Obwohl mehrere Anwesende jenem riethen, die Sache vor den gewählten syndicatores zur Sprache zu bringen, hatte er es nicht thun wollen. Wären nicht mehrere nobiles Urbis dem Nicolaus zu Hülfe gekommen, so würde Mattheus ihn mit seinen familiares getödtet haben. — Die Rescripte an Thomas von Lentini reichen bis zum 15. November.

1318 December 21. 69

Angiov. Reg. Nr. 220 f. 430b.

Prinz Carl von Calabrien richtet an senatori Urbis praesenti et futuro ein Schreiben wegen eines Streites zwischen Jacob, filius Napoleonis Ursini, und Frater Brachia und Ursus, filius Francisci Ursini, über 1/3 castri Visenani. — Die Römer müssen der fremden Senatoren, Roberts Vasallen, müde geworden und es nicht gelungen sein, ihnen einen solchen wieder aufzudrängen. Man begnügte sich desshalb wieder mit einem Interimsregimente, wie es schon einmal 1307 Nov.—Dez. bestanden hatte, mit dem Kanzler. Am 4. Februar 1319 richtet Carl von Calabrien, als Vicar für den in Genua später mehrere Jahre in Avignon abwesenden Robert, ein Schreiben an Petro de Montenegro und Francisco D. Jacobi Napoleonis, cancellariis Urbis dilectis et devotis paternis. Ut demissum reverendo domino genitori nostro senatorie Urbis ejusdem per apostolicam sedem . . . . . . (Reg. Nr. 220 f. 419). Der Rest fehlt leider.

Dass es aber eine Einsetzung oder wohl nur Legalisirung des Regiments dieser Kanzler war, erhellt aus einem Schreiben vom 21. August (Nr. 220 f. 426), worin ihnen befohlen wird, sofort dem neuen Senator Johanni Alcheruchi Bobonis das Amt zu übergeben.

1319 Juli 21. 70.

Angiov. Reg. Nr. 220 f. 25b.

Franciscus de Monte Ursini und Johannes Bove de Urbe werden von Carl, als Vicar seines Vaters, gemeinsam zu Senatoren ernannt, falls nicht der Vater Anderes beschliesse. Carl fügte sich damit in die alte Weise der beiden Senatoren vom römischen Adel; Franciscus (fil. Matthaei) war 1302, 1312, 1313, 1316 schon Senator gewesen und konnte als Haupt der Guelfen gelten; Johannes Bove gehörte selbst einer freilich früh abgezweigten Linie der Ursini an. — Es trat in dem Beschlusse in sofern eine Aenderung ein, als Carl am 21. Aug. (Reg. fol. 426) diesen Johannes Alcheruchi Bove zum alleinigen Senator bestellte, wobei er den bisher regierenden Kanzlern befahl, diesem die Regierung zu übergeben. Offenbar war der entschiedene Guelfe in Rom nicht zugelassen, und der vom Volk gewollte Johannes Bove zwar aus einer hohen Familie, die aber doch nicht, wie der Hauptstamm der Ursini, zu den eigentlichen Magnaten gehörte. — Die Margarita von Viterbo IV Nr. 64 enthält Verurtheilungen durch diesen Senator von Turella Fidanzie von Viterbo wegen wiederholten Strassenraubs vom September bis November begangen, welche auf die Zustände in dieser Zeit das trostloseste Licht werfen. Die Commune Viterbo ward verurtheilt, weil sie die Räuber mit ihrem Raube zugelassen hatte. Zum 5. November citirt Gregorovius VI p. 106 noch den Johannes Bove aus einer Urkunde des Archivs der Gaetani.

1319 December 23. 71.

Vendettini Serie p. 25.

Am Schluss des Jahres hatten die Guelfen es wieder

dahin zu bringen gewusst, dass man sich nicht allein das Regiment des Königs, sondern selbst noch einmal jenes catalonischen Söldnerhäuptlings Wilhelm Scarrerius gefallen liess, welchen wir bereits 1314 an der Spitze der Regierung sahen. Am 27. December 1319 bestätigt er als regius in Urbe vicarius die Statuten der mercanti pannorum, ita tamen, quod haec confirmatio sit de dominio et officio D. regis et ipsius domini vicarii et suorum officialium; also starke Betonung der königlichen Vollmacht [1]). Das Uebermass der Anarchie scheint Allen das Bedürfniss eines kräftigen Regiments fühlbar gemacht zu haben. Um sich Geld zu schaffen, accordirte er mit Viterbo wegen jener Verurtheilungen durch seinen Vorgänger am 19. Mai auf 1000 fl. Ich möchte eben in diese Zeit, wo sich die Zustände noch mehr verwildert hatten, das Statut setzen, welches sich in den Statt. Urbis Romae II p. 18 findet, als: tempore Dn. Scharrerii senatoris erlassen, worin es heisst, dass wenn Jemand einen Anderen percusserit in vindictam filii, matris, fratris carnalis, consobrini, patrui oder avi carnalis, nepotis carnalis, masculi, feminae, conjunctorum, famulorum, advictatorum primi offensi, dann, wenn der erste offensus seiner Rache entsagt hatte, und Frieden von ihm vorausgegangen ist, soll er capitaliter gestraft, all sein Gut publizirt werden und an die camera Urbis gelangen. Wer desshalb diffidirt ist, und nicht reaffidirt wird, kann sich loskaufen, wenn er binnen 10 Tagen, nachdem er sich in fortiam communis gegeben, 500 lire zahlt, davon $^1/_2$ camerae Urbis; wer hilft, soll 25 lire provisin. zahlen. Man sieht, die Forderungen der Kammer stehen Allem voran. — Schon am 6. November 1320 hatte der Papst Waffenstillstand in dem seit Bonifazens VIII Tod noch immer fortdauernden Streite der Colonna und Gaetani (Theiner Cod. domini temp. I. 459) befohlen, ohne dass dadurch viel erreicht wäre. Ein Rescript Carls von Calabrien von 1321 Jan. 11 (Nr. 221 f. 157b) erwähnt bereits wieder einen Kampf zwischen Loffred Gaetano, Graf von Fundi in Urbe, mit einigen Colonna in Urbe, wobei einige Römer die Saumthiere und das Gepäck des Grafen plünderten.

1) Bei der Hervorhebung des Königs Robert kommt auch in Betracht, dass er damals auf der Höhe seiner Macht stand: er hatte den Angriff der lombardischen Ghibellinen auf Genua zurückgeschlagen und von Avignon aus entwarf er mit dem Papste Pläne gegen die Visconti in Mailand, wofür er die französische Ritterschaft zu interessiren wusste.

1321 Januar 1. 72.

Angiov. Reg. Nr. 221 f. 157.

Das strenge Regiment von Wilhelm Scarrerius missfiel dem römischen Adel. Nach einjähriger Regierung musste er im Dec. abdanken [1]), obwohl er gewiss gerne länger geblieben wäre. In alter Weise erhob der Adel wieder 2 Senatoren aus seiner Mitte, nämlich D. Annibal de Annibaldeschis und D. Ricardus D. Fortebraccii de filiis Ursi. Das Rescript Carls von Calabrien, worin er deren Einsetzung gutheisst, vom 1. Januar 1321 datirt, ist ein Muster diplomatischer Spiegelfechterei. Carl schreibt dem consilio et populo Romano, er habe durch neulich zugeschickte Briefe erfahren, dass Wilhelm Scarrerius, sein und seines Vaters Vicar, nach einjährigem Regimente diess aufgegeben habe, fürchtend, in die päpstliche Censur und Excommunication zu fallen, welche gegen diejenige verhängt sei, welche das Regiment länger als ein Jahr üben würden. Nachher, da sie die Uebel überhand nehmen sahen, hätten sie jene Nobiles zum Regiment der Stadt gewählt ad summi pontificis, paternum nostrumque benepalacitum. Da Papst Clemens und Johann uns und unserem Vater das Vicariat so legitim bewilligt haben, dass nicht gesagt werden kann, utentes ex ipso censuram canonum incurrisse, da absurd sei, dass aus einem günstig lautenden Indult injuriarum occasio entspringe und, da Robert fern (in Avignon) sei, wesshalb wir (Carl) die bei jenem oder unserem Thesaurar befindliche Concession nicht einsehen können, um etwaige Zweifel zu heben, so wollen wir wegen der gegen uns stets gehegten Devotion das Geschehene equanimiter tolerare et cum quadam placentia gerere, das bei solchen Wahlen reservirte beneplacitum des Papstes, des Vaters Robert, und Carls selbst vorbehaltend. — Gregorovius VI p. 107 erwähnt die durch diese Senatoren ge-

schehene Bestätigung des Statuts der Kaufleute vom 27. Februar. Ficker, Urkundenbuch zur Geschichte Ludwigs des Baiern p. 10 bringt ihre dringenden Vorstellungen an den Papst gegen die Handhabung geistlicher Jurisdiction über Laien, welche sich die erste Tonsur geben liessen, um unter dem Vorgeben, Cleriker zu sein, Mord, Raub und allen möglichen Frevel zu üben. Es ist dies eine in vielen Communen der Zeit gemeinsame Klage. Ficker p. 11 hat ausserdem eine von ihnen als vicarii regii in Urbe in der Volksversammlung auf dem Platze vor dem Kapitol erlassene scharfe Verordnung gegen überhandnehmende nächtliche Mordthaten durch bewaffnete Banden, welche vom Volk feierlich gebilligt wurde. Am 26. Sept. (Vitale Senatori I p. 226) kommt ein capitaneus de guerra dieser Senatoren vor, wie 1307, Andreas D. Ursi de filiis Ursi miles, capitaneus generalis militiae Urbis in partibus legitime constitutus, welcher, in Tivoli befindlich, die kleine Commune Montis de Sorbo von Auflagen eximirt für die Zahlung seiner Söldner, da die Commune des Capitols entschieden habe, dass der Ort nicht als castrum anzusehen sei. — Wenn der Papst (Raynald IV 174, 175; Cod. dom. temp. I 510) um diese Zeit seinen Notar Pandulf di Savelli schickte, um Senatoren, Volk und die namhaft gemachten Häupter der ersten Adelsfamilien dringend zu ermahnen, denjenigen kein Gehör zu geben, welche alligationes iniquas eingehen, um Rom anzugreifen und den status pacificus der Stadt zu stören, so kann damals, wo noch jeder Gedanke an kaiserliche Einmischung fern lag, Robert von Neapel aber des Papstes erklärter Günstling war, nur an Friedrich von Sicilien gedacht werden, der plötzlich die treugua in Verein mit Castruccio gebrochen und dadurch die Häupter der Guelfen in ihrer Angriffspolitik gelähmt, namentlich die Pläne König Roberts gegen die Mailändischen Visconti zum Scheitern gebracht hatte. Am 27. November dankt der Papst für die ihm ertheilte zufriedenstellende Antwort.

1) Gänzlich corrumpirt muss eine bei Vendettini Serie p. 25 citirte Stelle sein, nach welcher das Statut der arte della lana 1320 bestätigt sei durch D. Jordanus Poncelli de filiis Ursi pro Romano populo ad regnum Urbis ad bene-

placitum domini nostri summi pontificis Joannis XXI deputatus et vicesgerens D. Stephani de Columpna absentis. Dieser Jordan, dessen Vater noch lebte, der 1323 Senator wurde, kommt in dieser Zeit noch nirgends vor. Die ganze Formel entspricht durchaus der Titulatur der im Anfang der Regierung Benedicts XII nach dem Erlöschen des von Roberts Signorie eingesetzten ephemeren Regenten, so dass dieses Regiment a. 1335 oder 1336 fallen dürfte, und nicht nur ein Verblassen mehrerer Ziffern (MCCCXXI für MCCCXXXVI), sondern ein völliges Verlesen des im Originale vielleicht verwischten Namens des Papstes anzunehmen sein wird, welchen auch möglicherweise der Copist. weil er 1320 zu lesen glaubte und jenen Namen unleserlich fand, selbst ergänzt hat.

1322 Juni 18. 73.

Gregorovius VI p. 107.

Johannes de Sabello und Paulus de Comite folgen in Rom als Senatoren, deren Bestätigung des Statuts der Kaufleute vom 18. Juni Gregorovius citirt. Im Archive von Vitorchiano befindet sich eine mir vom Sign. Bovardi mitgetheilte Urkunde, nach welcher beide Senatoren diese Commune wegen multa et grata servitia, welche sie den Römern geleistet, von der Auflage der übrigen Castra und Villen des Districts und das Salz von der camera Urbis um einen bestimmten Preis nehmen zu müssen, freigesprochen werden.

1323 April 9. 74.

Gregorovius VI p. 107; Vendettini p. 26.

Johannes de Columpna und Poncellus D. Matthei Rubei bestätigen als Senatoren das Statut der Kaufleute. Das Verhältniss zum neapolitanischen Königshause, welches von diesem nie aufgegeben war, scheint damals wieder enger geworden zu sein. Die Briefe des Reichsvicars Carl von Calabrien sind am 6. März almae Urbis senatoribus, am 28. Mai vicariis nobilibus in Urbe regiis nostrisque vicariis gerichtet.

1323 Juli 20. 75.

Angiov. Reg. Nr. 146 f. 196.

Carl schreibt an viris nobilibus Poncello D. Ursi de filiis Ursi und Stefano Colonna in Urbe vicariis; am 5. August an sie als regiis in Urbe vicariis. Es waren

also 6monatliche Vicare seit dem Jahr 1323 eingeführt, wie sie schon früher einzeln bestanden und es seit dem letzten Viertel des 13 Jahrhunderts fast in allen Communen Sitte geworden war. Noch am 24. December 1323 (Reg. Nr. 252 p. 699) schreibt Karl von Anjou an Stephano de Colonna und Poncello de filiis Ursi de Urbe regiis paternis in Urbe vicariis. Die Briefe vom 4. Febr., 28. Febr., 5. April richtet Karl gleichfalls an seine Vicare in Rom, ohne sie zu benennen.

In den angiovinischen Regesten (Nr. 242 f. 287) befindet sich nach einer sehr verwischten Urkunde, worin Bonifaz Gaetano, Graf von Fundi, aufgefordert wird, den einst durch den Grafen, seinen paternis, mit Rainald von Supino und Riccard von Ceccano geschlossenen Frieden zu halten, ein undatirter Brief Carls von Calabrien nobilibus viris D. Jacobo et D. Stefano de Columpna paternis nostrisque alma in Urbe vicariis, worin sie aufgefordert werden gegen Jacob de V. . . . . devotum nostrum et paternum nicht ohne sofort anzuzeigende causa rationabilis einzuschreiten. Die Urkunde ist sehr zerfressen und könnte ins zweite Semester 1323 gehören, obwohl der Regestenband bis zum 4. Mai 1325 reicht, wonach an sich auch eine spätere Zeit möglich wäre. Es würde dann Jacobus gleich Poncellus gemeint sein. (Poncello ist = Jacoponcello = Napoleoncello.)

Auf blossen Schreibfehlern in den Ziffern, wie sie ungemein häufig die Reihen verwirrt haben, beruhen die bei Gregorovius VI p. 107 nach Vitale p. 228 für 1323 angegebenen Nicolò di Stefano Conte und Stefano Colonna, in der That Senatoren des Jahrs 1332 (Bestallung von Robert 24. Jan. 1332, Reg. Angiov. Nr. 286 f. 127; Bertold Ursini und Stefan Colonna, die wir noch 1328 als Senatoren finden werden); ferner für 1324 Bertrand del Balzo, welcher in der That 1271 Senator gewesen war, und Wilhelm von Eboli Obersenator und Feldhauptmann von Roberts bewaffneter Macht a. 1328, 1329. Nur die angiovinischen Regesten vermögen in diesen Wirwarr Ordnung zu bringen.

1324 Mai 11. 76.

Angiov. Reg. Nr. 252 p. 703b.

Karl von Anjou schreibt an viris nobilibus Annibaldo D. Ricardo Annibaldescho und Johanni Petri Stephani, almae Urbis senatoribus, am 18. Juli nobilibus viris senatoribus Romae. — 11. Aug., Reg. Nr. 253 f. 153b, der auch bei Vitale p. 225 gedruckte Briefe Annibaldo D. Ricardi de Annibaldis militi und Johanni D. Petri Stephani in Sachen der Sistirung eines gegen Johannes Statii begonnenen Prozesses.

1324 October 8. 77.

Angiov. Reg. Nr. 258 f. 233; citirt Vitale p. 229.

Franciscus filius Johannis Bonaventurae und Johannes de Comite werden von König Robert in gewohnter Weise zu Vicaren in Rom auf 6 Monate bestellt. Der Erstere, über dessen Familie wir bereits 1303 gesprochen haben, war unter den römischen nobiles, gegen welche sich 1309 das römische Volk wegen verbotener Kornausfuhr erbittert gezeigt hatte (siehe die Cornetanischen Urkunden). — Wir finden sie in einer Reihe von Rescripten [1]) fortwährend im Amt.

1) 1324 Nov. 12 verordnet Robert durch Schreiben an seinen Vicar in Rom wegen fidei puritas von Caesarius Johannis Caesarii solle seinen Neffen Nicolaus Jacobi und Caesarius das Amt scriptoris Anglicorum et Corvitorum übertragen werden; er soll ihnen den Amtseid abnehmen.

1324—1325. 78.

Bald erhob sich von Neuem gegen das straffer angezogene Regiment der, wie es scheint von Anfang an dem Volke aufgedrängten Senatoren eine populäre Auflehnung, und wie es in Perugia, Corneto und anderen Communen geschah, dass das eigentliche Volk einen defensor für seine Interessen suchte, so gestaltete es sich auch in Rom. Das Volk setzte den beiden adeligen mit Robert clientelmässig verbundenen Senatoren seine Defensoren gegenüber, vor Allem zur Controlle und zum Syndicat ihrer Amtsführung [1]). Ein merkwürdiger päpstlicher Brief darüber wurde mir von Pater Theiner gütigst mitgetheilt (Secret T.V A IX f. 73 ep. 539) Johannes etc. dilectis filiis populo Romano salutem. Da wir intentis desideriis wünschen, Urbem optate pacis cunctis mortalibus perfrui gaudiis, so muss, was dort gestum, factum, attemptatum, procuratum est indigne nostris affectibus molestum nimium und affectum erscheinen. Multorum intesta relatio habet, nostris auribus saepius inculcata, dass Ihr, nescimus quo ducti seu verius seducti consilio, dilectum filium Poncellum de filiis Ursi et Stephanum de Columpna in syndicos praetentorum plurium praesentium et futurorum nec non in vestros defensores ad quadriennium noviter assumpsistis. Da die Wahl

zumal ad defensoratus officium in nostrum und unseres Sohns, König Roberts von Sicilien, et senatoriae officium derogationem et praejudicium attemptatum ist, und nobilibus aliis der Stadt implacida nimis et infesta; und diess Amt in ihrer Hand zwischen ihnen und fast allen anderen Urbis nobiles viam periculose nimium ad odia pandere würde und ad noxia scandala materiam detestabilem ministrare, so mahnen wir attentius vestram universitatem, auf Wege zurückzukehren, wodurch status pacificus der Stadt confoveri dispendiis und periculis obviari könne. Ihr werdet dann uns und dem König satis benevolos und benignos finden. — Dem Wunsche des Papstes wurde nicht Folge geleistet, sondern die Defensoren beibehalten.

1) Vendettini Serie p. 24 erwähnt auch (nur irrig gleich nach dem Regiment von Thomas von Lentini 1318) aus dem Reg. Fulco Arcangeli Napoleon (Napoleoncello = Poncello) de figli d'Orso und Stefano Colonna sindachi der alma Città di Roma, deputirt zum Regiment der Stadt Rom a populo Romano.

1325 Mai 13—14. 79.

Vitale, Senatori p. 229, 230.

J a c o b u s d e S a b e l l o und M a t t h a e u s D. F r a n c i s c i d e Monte de filiis Ursi de Urbe werden von König Robert am 1 Juni als neue Vicare auf 6 Monate eingesetzt, nachdem die bisherigen abberufen sind. Wohl nicht ohne Absicht wird im Bestallungsbriefe die ganz besondere Mahnung beigefügt, sich so treu zu benehmen, dass Romanus populus peculiaris utique ipsius matris ecclesiae in antiqua nobis dilectione et devotione consistat et regno nostro Siciliae quasi conterminus et quietus in justitia vigeat, plenitudine gaudeat et tranquillitatis opulentie fecundatur; die rechtmässig gesprochenen Poene und Banne sollen von ihnen, prout justitia suadet, extorqueri. — Im ersten Briefe erklärt sich Robert entschieden dagegen, dass die abgehenden Senatoren, de quorum et aliorum successorum suorum processibus et excessibus volumus informari durch alios et novos syndicos seu judices S. Martinae, ut Romano idiomate utamur, gerichtet werden; er befiehlt zugleich, dass die Syndici sich in Nichts als in das was das Amt des Syndicats er-

fordere und ultra consuetum tempus einlassen. Das Volk wollte eben durch seine Defensoren die königlichen Officialen und adeligen Senatoren lahm legen, was aber weder der Papst noch Robert zugeben wollte, indem sie es als Eingriff in ihre Souveränitätsrechte ansahen. Robert hatte von Anfang an, da er den Einen der zu Vicaren Ernannten von Rom ferne hielt, dem Anwesenden gestattet, jenen zu vertreten. Am 31 Mai schrieb er noch an beide Senatoren wegen Bestallung von Lellus Palmerius Tartari zu einem der Marschälle der Stadt (Reg. Nr. 258 f. 231b). — Mattheus Ursini mochte sich beim Volk wenig beliebt halten, das ihn durchaus nicht wollte.

1325 Juli 10. 80.

Angiov. Reg. Nr. 258 f. 131.

König Robert schrieb an Jacobus Sabellus, vicarius in Urbe: Da Matthaeus durch nuntios et litteras duplicatas das Regiment refutaverit, zumal ad supplicationem consilii et consulum bobacteriorum et mercatorum, collegiorum, judicum et notariorum aliarumque artium, dictae Urbis, durch ambaxiatores und nuntios vorgelegt machen wir Dich in solidum zu unserem Vicar in der Stadt cum plenitudine meri et misti imperii etc. — Wir besitzen von Robert 2 Rescripte an den Vicar Jacobus de Sabello (Reg. N. 238 p. 231b), beide vom 5. August; im zweiten befiehlt er ihm, mehrere benannte Farnese freizugeben, welche geklagt hätten, dass sie im Kapitol gefangen gehalten würden und der Praefect Manfred de Vico sie destituit possessione castri Anchararie unter dem Vorwande einer von Heinrich VII ihm übertragenen Commission; Jacob Savelli hatte schon einmal solches Mandat erhalten, aber die Farnese nur um so mehr gravirt, sie in angustia carcerali haltend. Jetzt soll er das Befohlene ausführen, den Praefecten trotz einer objectio indebita zwingen, seine Ansprüche auf dem Rechtswege geltend zu machen. 1325 Oct. 13 (Reg. Nr. 261 p. 277b) richtet er eine gleiche Aufforderung an die nobiles viri consules bovacteriorum, mercatorum, XII boni viri, consules artium, consilium,

commune von Rom. — Es wird in die Zwischenzeit jene populäre Revolution anzusetzen sein, welche in dem Fragment historiae Romanae (Muratori Antq. III p. 260) drastisch beschrieben ist. Die beiden Syndici, Stephan Colonna und Poncello Ursini, vielleicht Freunde oder Verwandte der Farnesischen Privatfeinde des Praefecten, beriefen dem zu Folge das Volk mit der Sturmglocke und Stefan Colonna nahm den im Kapitol verschanzten Neffen Jacopo Savelli mit seinem Collegen sanft bei der Hand und liess ihn zu Pferd sitzen, um ihn vor Schaden zu wahren. Jacopo erscheint nachher als eifriger Ghibelline; Robert hatte ihn gewiss ungern statt des guelfischen Mattheus Ursini ernannt, machte auch gute Miene zu jener wohl wesentlich aus Privatinteressen erfolgten Absetzung, und erkannte die Zunftconsuln als einstweilige Regenten bereitwillig an. Sie dürften es sein, die unter dem im Briefe vom 15. October erwähnten Vicaren zu verstehen sind. Robert ernannte auch in dieser Zeit einige Richter und Notare, als wäre nichts vorgefallen.

1325 November 1. 81.

Agiov. Reg. Nr. 261 f. 280.

Romanus de filiis Ursi und Ricardus de Frahepanis werden in alter Weise von Robert zu Vicaren auf 6 Monate bestellt. Ein Brief von ihm an beide gerichtet ist vom 13. December (Reg. f. 282). 1326 (Vendettini Serie p. 27) bestätigen Romanus de filiis Ursi, vicarius et palatii comes, et Riccardus Frangipanis, alme Urbis vicarii, ein am 11. December 1324 in Sachen des Klosters S. Ciriaci gegebenes consilium.

1326 Juni 24. 82.

Angiov. Reg. Nr. 261 f. 288a.

Franciscus, comes de Anguillaria, und Nicolaus D. Petri de Hannibaldis werden von Robert eingesetzt, von denen ersterer im December (Vendettini p. 27) das Statut der Kaufleute bestätigte. Das Volk gewann indess immer mehr Einfluss; es wollte seine beiden

Defensoren auch äusserlich ehren, und liess sie nach dem Fragmente historiae Rom (Mur. Antq. III p. 260) durch die 28 boni homini in Aracoeli feierlich zu Rittern schlagen. Obwohl diess auch anderwärts gebräuchlich war, zumal wenn eine Commune einer andern auf ihre Bitte einen Rector zusandte, der den Ritterschlag noch nicht empfangen hatte, so hielten sich die adeligen Defensoren doch dadurch eher erniedrigt und dem Volke gleichgesetzt. Der Papst stellte deshalb am 27. Octb. einen Revers an Stefan Colonna aus, dass dieser Ritterschlag seinem Hause zu keinem Präjudiz gereichen solle (Cod. dom. temp. I p. 553), und beide nahmen später noch einmal die Ritterwürde von Robert an, was dem römischen Volke sehr missfiel.

1327 März 13. 83.

Vendettini, Serie p. 32.

Pandulphus, comes de Anguillare, und Annibaldus de Annibaldis folgten als regii in Urbe vicarii. Obwohl sie erst gegen die Mitte des Jahrs als Vicare bei Namen genannt werden, kann es doch keinem Zweifel unterliegen, dass sie von Anfang an diesem Amte vorgestanden haben, und dass deshalb jene Urkunde von S. Maria in Via Lata mit üblichem Irrthume in der Zahl hiehin gehört, welche wir bei Vendettini finden. In diesem Schriftstücke vom 13. März werden ein Petrassus, comes de Anguillare, und Annibaldus de Annibaldis als magnifici in Urbe vicarii genannt. Ein Petrassus kommt sonst nirgends vor und wird deshalb für Pandulfus, die Zahl MCCCXXXVII für MCCCXXVII versehen sein. 1337 hatte Roberts Vicariat schon seit 2 Jahren aufgehört und regierten einstweilen je zwei per populum Romanum ad Urbis regimen deputati die Stadt. — Die Amtsgewalt obiger Vicare scheint von Anfang an schwach und durch die rivalisirenden popularen Mächte gelähmt gewesen zu sein. Das Volk schickte bereits zu Anfang des Jahrs eine jener später oft wiederholten Gesandtschaften an den Papst, die dieser am 20. Januar (Raynald V 313 ed. Theiner) mit schönen Worten abspeiste, während Ludwig der Baier von

Trident aus sich zu seinem Römerzuge anschickte, und am 24. Febr. (Böhmer Fontes I 195) an Petrus, Sohn von Friedrich von Sicilien, seinen Entschluss mittheilte, dass er zum Empfange der Kaiserkrone nach Rom gehe. 1327 März 5 (Reg. Nr. 264 f. 329b) wendet sich Robert nicht an seine Vicare, sondern an die syndici und das römische Volk, daneben an einzelne römische Grosse, um, weil er auf Bitten Fr. Bartholomaei, des Abts von Subiaco, dessen Land von aemuli und rebelles der römischen Kirche heimgesucht werde, die Rectorie der äbtlichen Lande auf 10 Jahre übernommen habe und dort sein magister hostiarius Isnardus Alfontus zum Rector eingesetzt sei, sie zu ersuchen, diesem zur Wiedererlangung zumal der von Philipp von Antiochien besetzten Rocca von Cantarana Beistand zu leisten; ein Zeichen, dass sich die Ghibellinen wie bei Conradins Zug überall zu regen begannen. 1327 März 24 (Saggiatore di Roma 1846 p. 113) schloss Robert von Neapel, um die vornehmsten Familien bei Ludwigs drohendem Heranzug nicht in Zwist zu sehen, einen Frieden zwischen den seit langem entzweiten Gaetani und Colonna, wobei letztere allen mit den Gaetani strittigen Festen entsagten. Gewiss war eben jetzt Stephan Colonna nach Neapel gegangen und hatte sich hier von Robert jenen verhängnissvollen Ritterschlag geben lassen, um denjenigen des Volks zu paralysiren. Doch dadurch ward das Volk auf seine Defensoren und den König erbittert, die beide durch solche That offenkundig ihre Verachtung bewiesen hatten. Es schloss am 7. April (Böhmer Font. I p. 165 cf. p. 174) den beiden heimkehrenden Syndicis die Thore, so dass sie sich in den umliegenden Orten aufhalten mussten, und nahm ihnen auch die von ihnen besetzt gehaltene Engelsburg. Dass man aber die Stadt jetzt schon für den Kaiser gewahrt, ist unrichtige Angabe der eben hier endenden Not. histor., denn noch erkannte sie Pandulf von Anguillara und Annibal Annibaldeschi als königliche Vicare an, ohne ihnen jedoch mehr Macht einzuräumen, als dem Volke gefiel. Am 9. Mai urkundet Robert vicariis in Urbe noch in einem Streithandel der Ursini, delegirte aber (Reg. Nr. 264 f. 332b)

am 18. Mai seinen Bruder Johann, Fürst von Achaja, zum officium senatoris, da wenn er auch in friedlicher Zeit nobiles Urbis zu diesem Amt angenommen habe, ihm jetzt turbato tempore ad honorem Christi et ecclesiae ac pacifici status Urbis populi ipsius et Communis ac ipsorum defensionis praesidium cum opportuna abundantia ubertatis es rathsamer erscheine, seinem Bruder Johann die Last der Senatur zu übertragen, als „vicarium nostrum et Communis rectorem et capitaneum generalem cum jurisdictione plena et juribus consuetis", doch ohne dabei unsern jetzigen in der Stadt residirenden Vicaren von ihrem Amt mehr zu entziehen, als Johann oder sein Luogotenente von Roberts gratia erlangen würde. Es handelte sich also um eine Art Generalcapitanat wie es später nach Ludwigs des Baiern Abzug an Wilhelm von Eboli gegeben wurde, das aber nicht zur Ausführung kam. — Die Lage der Dinge erhellt am besten aus den von Raynald (V p. 313 ed. Theiner) publicirten Briefen von Pandulphus, comes de Anguillare, und Annibaldus de Annibaldis, regii in Urbe vicarii, worin sie in dieser Zeit, als Ludwig sich anschickte, nach Rom zur gewaltsamen Besitznahme zu ziehen, ihre unverbrüchliche Anhänglichkeit an Robert bezeugen, und zugleich die Römer Fr. Matthäus de filiis Ursi vom Orden der Praedicatorier schicken, um die Publication von Johanns Processen, denen er selbst anwohnte, zu bezeugen, ihn aber doch zugleich dringend zu bitten, selbst wieder nach Rom zurückzukehren. In einem Briefe vom 8. Juni rühmt der Papst den Eifer der Vicare und mahnt sie zur Beständigkeit; aber doch zugleich klagt er consulibus bovacteriorum et mercatorum ac singularium aliarum artium viginti sex bonis viris, duobus videlicet per quamlibet regionem, ac populo Urbis (die in der That die Regierung in den Händen hatten), dass Einiges in Urbe innovata sei, wodurch der Saame zu gefährlichem Zwist gelegt und wie schon per universa climata mundi verbreitet werde, dass dies in favorem et subsidium des bereits von der Kirche abgesetzten Ludwig des Baiern geschehen sei. Am 10. Juni mahnte Johann den Bischof Angelus von Viterbo, in einem mir von Theiner mitge-

theilten Briefe, seine Berichte als Vicar (in spiritualibus) in Urbe sorgsam fortzusetzen, er schickt ihm weitere Edicte gegen Ludwig, die er in Gemeinschaft mit dem Ueberbringer, dem Notare Pandulf Savelli, publiciren soll. Zugleich fügt er Briefe consulibus et populo Romano bei, worin diese zur genauen Beobachtung der Processe gemahnt werden. — Dass die Ereignisse das Volk immer offener auf Ludwigs Seite drängten, lag in der Natur der Sache; zumal musste die am 31. Mai in Mailand geschehene Krönung Ludwigs zum Könige ihre Rückwirkung äussern. — Am 6. Juni 1327 (Greg. Rosario Biblioteca Sicula Aragonese II p. 225) schrieben 52 electi viri per Romanum populum super pacifico statu Urbis, omnes consules artis totusque populus Romanus, dem Papste einen Brief, worin sie ihn, zwar höflich bittend, aber doch entschieden auffordern, von Avignon nach Rom zurückzukehren. Ertheile er den Gesandten nicht binnen 3 Tagen günstigen Bescheid, so solle er sie entschuldigt halten, wenn sie als akephali auf ihren Schutz bedacht seien und sie selbst für ihre Indemnität sorgten. Am 20. Juni (Böhmer Fontes I p. 201) wusste Ludwig bereits Wilhelm von Holland zu berichten, dass der populus Romanus ihn zum Empfang der Kaiserkrone einlade, eine Einladung, die schwerlich officiell und von dem ganzen Volke sondern wohl nur von einzelnen in Mailand anwesenden Römern ausgegangen war. Robert seinerseits glaubte noch nicht an entschiedenen Abfall und meinte, sein Bruder würde mit Hülfe von Anhängern unter dem römischen Adel der Bewegungen Meister werden können (Reg. Nr. 264 f. 332b). Am 26. Juni erneuerte er die Bestallung Johanns vom 18. Mai mit dem Zusatze, er könne durch ein oder zwei Ersatzmänner sein Amt üben. — Im Archiv von Todi befindet sich eine Urkunde noch vom 4. Juli 1327, worin Pandulfus, comes de Anguillara, und Annibal D. Ricardi de Annibaldis, D. g. in Urbe vicarii, de auctoritate sacri senatus, die Commune und Benannte von Todi, wegen eines im März begangenen Raubes gebannt, in gewohnter Weise reaffidiren. — Inzwischen benahm sich das Volk von Rom immer herrischer und ausgelassener.

Nach einem Brief vom 21. Juli (bei Raynald V p. 317) hatte es, argwöhnisch gegen die Nobili, diese nicht nur ganz vom Regiment ausgeschlossen, sondern auch ihre Festungen besetzt und sie gezwungen, Söhne und Waffen als Geisseln zu geben. Am 27. Juli antwortet der Papst auf jene peremtorische Ladung zur Rückkehr nach Rom, wie man dies ihm bei solcher Anarchie zumuthen könne? auch werde dem vom Papst selbst bestellten Vicare, dem Könige Robert, der Zugang verwehrt, weder Briefe noch Gesandte von ihm zugelassen. König Ludwig melde ja überall, dies geschehe zu seinen Gunsten, er sei in Rom so mächtig, dass ihn Niemand würde hindern können. Der Papst hebt hervor, dass durch die seinem Vicar Angelus, Bischof von Viterbo, zugeschickten Prozesse Ludwig der Eintritt in die Stadt speciell untersagt sei, meldet, wie er dem Legaten für Italien, Giangaetano Ursini, Cardinal S. Theodori, die Pacification von Rom übertragen habe, schliesslich ermahnt er die 52 boni viri und benannte nobiles, darunter auch jenen Pandulf von Anguillara, den wir noch eben als vicarius regius fanden, seinen Anordnungen Folge zu leisten.

1327 August 4. 84.

Vendettini, Ser. p. 27.

Die königlichen Vicare wurden entfernt. Jacobus dictus Sciaria de Columpna und Jacobus de Savellis kommen am 4. August als D. g. illustres senatores in einem Instrument von S. Maria in Via Lata vor. In Folge der am 5. August erfolgenden plötzlichen Besetzung von Ostia durch 5 genuesische Galeeren, die im Dienste Roberts standen, brach man zu Rom die letzten Verhandlungen mit Robert ab (Villani Lib. X cap. 21), eroberte Ostia zurück und trieb am 28. September vermittelst des von Sciaria Colonna kriegskundig organisirten Volks (Muratori Antq. III p. 261) den Angriff Johanns von Achaja und des Cardinallegaten, der jene Bestallungen Roberts vom 18. Mai und 26. Juni zur Ausführung bringen sollte, in glänzendem Siege zurück. Trotz alledem scheint Robert die Hoffnung, Rom durch freundliche Behandlung zu gewinnen,

noch nicht aufgegeben zu haben. Wir besitzen (Reg. Nr. 259 f. 189) noch vom November 1327 einen Brief, worin er als almae Urbis senator, per summum pontificem constitutus, discretis viris rectoribus et populo dicte Urbis promptam gratiam et benevolentiam specialem meldet. „Obwohl Eure Thiere durch unsere Officialen arrestata waren, haben wir diesen gleichwohl befohlen, sie den Eigenthümern oder deren Procuratoren und familiaren zurückzuerstatten". — Indem ich nun im Folgenden alles Bekannte, was sich nicht strict auf das Regiment von Rom bezieht, übergehe [1]), bemerke ich nur zur Fortführung der Reihe: Als Ludwig der Baier nach Viterbo gekommen war (Villani X cap. 54), brach unter den 52 boni homines, in deren Händen die eigentliche Regierung lag, Zwist darüber aus, ob man den König aufnehmen oder vorher einen Vertrag mit ihm schliessen solle. Die beiden Capitane des Volks [2]) aber ordneten an, Ludwig möge sofort kommen, ohne auf Mandat oder Rede der Gesandten des römischen Volks Rücksicht zu nehmen (auf das Gerede von empfangenem Gelde, das zumal bei Villani in solchen Fällen stereotyp wiederkehrt, ist natürlich Nichts zu geben). Daraufhin hielt Ludwig die Gesandten höflich zurück, liess schnell alle Pässe besetzen und zog am 7. Januar mit 4000 Reitern in Rom ein, vom Volke freundlich empfangen.

1) Die fortwährenden Unrichtigkeiten und Lügen der sogenannten Chronik des Ludovico die Buonconte de Monaldeschi bei Muratori SS. XII, vor Allem auch über die Rectoren von Rom, brauche ich hier nicht zu berücksichtigen, seitdem die Unächtheit dieser Chronik von F. Labruzzi im Archivio di Storia Romana II p. 281 auf die überzeugendste Weise nachgewiesen ist. Ich habe daran nie einen Augenblick gezweifelt und mich stets gewundert, wie man ein solches Machwerk als eine glaubwürdige historische Quelle hat annehmen können. Nur vermuthe ich einen kleinen Kern Orvietanischer Annalen darin verborgen, in der Art wie die bei Guattieri degli avvenimenti di Orvieto (später in Mon. Germ. SS. XIX) mitgetheilten und den altlateinischen Chroniken der Geschichte von Monaldeschi, die dann von der Ann. Urbuetani 1342 etc. bei Murat. SS. fortgesetzt sein würden. Diese Aufzeichnungen bieten eine Menge von Nachrichten voll Fälschungen, zumal über römische Geschlechter. Nur möchte ich nicht geradezu die Ansicht des Verfassers theilen, dass dem bekannten Alfons Ceccarelli von Borgo S. Sepolcro unter andern Fälschungen auch diese aufzubürden sei; die

Erdichtungen über die Praefectur derer della Rovere scheinen mir eher auf den Anfang des XVI Jahrhunderts und die Zeiten Julius II hinzuweisen.

2) Es sind jene 2 Senatoren Sciarra Colonna und Jacopo Savelli, welche mit Tibaldo di Santo Stazio, die 3 caporali (Häupter) der Revolution waren, welche Ursini und Colonna verjagt und alle ihre Festungen genommen hatten.

1328 Januar 11. 85.

Auf einer grossen Versammlung beider Parteien ward die Kaiserkrönung König Ludwigs des Baiern auf den folgenden Sonntag verabredet und er zum Senator und Capitan auf ein Jahr gemacht, d. h. ihm wie früher Karl von Anjou und Robert die Besetzung der Senatur übertragen. Am 16. Januar erfolgte die Krönung.

Die Nachrichten, welche Villani über die Krönung giebt, sind nicht in allen Punkten genau. Voran gingen nach ihm 40 Römer von jeder Region mit Bannern (eben ihrer Region); vor dem Kaiser der Praefect; ihm zur Seite Sciarra Colonna, stato capitano del populo (vielmehr cap. di guerra), Buccio de Processo und Orso Orsini stati senatori, Pietro Montanaro, die 52 del popolo etc.; jene 4 nachmals capitani genannt. Die Angabe Villani's liesse sich nur dann halten, wenn man unter den verschiedenen damals lebenden Ursus Ursini (s. u. die Tafel derselben) Ursus filius Francisci Napoleonis gemeint ansähe, welcher allerdings 1327 nach einer Karte der angiovinischen Regesten sich noch am Leben befand (wir sahen ihn 1309 als Senator) und statt Bucco di Giovanni Processi, welcher 1324 April 5 (Reg. Angiov. Nr. 252 f. 703b) als factor Francisci Colonnae D. Rivufrigidi vorkommt, Bucco Johannis Savelli läse, welcher 1331 Senator wurde und etwa 1322 den Vater Johannes Savelli auf kurze Zeit als Vicar vertreten haben könnte, wenn nicht Villani überhaupt den Sohn mit dem Vater verwechselt hat. Eben gewesene Senatoren mussten zu Collateralen des Capitans in diesem Zuge sehr geeignet erscheinen.

1328 Januar 18. 86.

Villani X cap. 50.

Nach vollzogener Kaiserkrönung erhob Ludwig Castruccio Castracani zum Senator und Luogotenente von Rom und liess ihn auf dem Capitol, während er mit seiner Gemahlin nach dem Lateran zog. Diese Senatur war jedoch nur eine Obersenatur, in derselben Weise, wie sie Robert seinem Bruder Johann zugedacht hatte, die Alles die Vertheidigung von Rom und seiner Festen Betreffende seiner Oberleitung übertrug, während die wirkliche Senatur in den Händen der nämlichen Senatoren Jacopo Sciarra Co-

lonna und Jacopo Savelli blieb, die wir schon im August als Senatoren gefunden haben. Vielleicht, dass sie von Ludwig nochmals förmlich bestätigt wurden. In jener Urkunde vom 15. Februar (Lami Eccl. Florentin. I p. 422), worin Kaiser Ludwig Castruccio mit Rath der Fürsten und Barone zum Dux von Luna, Pistoja etc. macht, unterzeichnen die nobiles Jacobus Sciarra de Columpna, Jacobus de Savellis, senatores Urbis, Manfredus, almae Urbis praefectus, Thebaldus de S. Eustachio etc. Dieselben Männer unterzeichnen als almae Urbis senatores auch das Decret (Lami eccl. Florent. I p. 422), worin Ludwig Castruccio zum comes sacri Lateranensis palatii erhebt.

1328 Januar 28. 87.
Villani X cap. 59.

Durch die am 28. Januar erfolgte Einnahme von Pistoja durch die Florentiner war Castruccio zum schleunigen Abzug aus Rom bewogen worden; am 9. Februar traf er in Pisa ein. Seine Obersenatur hätte er in der Ferne nicht üben können; wir finden schon in jenen beiden Diplomen einen darauf bezüglichen Titel fehlen. Ludwig scheint sich einstweilen begnügt zu haben, selber durch die eigentlichen römischen Senatoren als Capo-Senator und Capitan des römischen Volks die Regierung zu führen [1]).

1) Im Archiv von Todi befindet sich die Copie folgenden Diploms: Ludovicus, dei gratia Romanorum semper augustus, discreto viro Bardino de Pescia seu et imperii fideli dilecto gratiam suam et omne bonum. De fide legalitate et sollicitudine tuis plenarie confidentes, te in procuratorem fisci nostri imperialis camere generalem providimus eligendum, tibi quelibet ad dictum officium spectantia integraliter committentes, nec non mandantes universis et singulis nostri imperii fidelibus, quod tibi in dicto tuo officio obediant, pareant pariter et intendant, sicut nostrae indignationis aculeum capiunt evitare. Insuper ad declarationem tibi presentium auctoritate concedimus plenariam jurisdictionem et potestatem petendi, exigendi et recipiendi id totum et quicquid nobis aut nostrae imperiali camerae ab aliquo vel aliquibus deberetur, aut postmodum debebitur cum scriptura vel fine ex quacunque causa vel modo, et cartas quietantie et finis faciendi ac liberationis et absolutionis perpetue beneplacito voluntatis. Ex nunc ratum gerentes et firmum, quidquid in predictis et circa predicta vel aliquod predictorum duxeris faciendum ac si personaliter fecissemus. Datum in Urbe die XXI May, Regni nostri anno quarto decimo, Imperii vero primo. Der co-

pierende Notar bemerkt, dass am Original das kaiserliche Siegel von cera alba seu croce ad filos rubeos croceos sericos hing; die imperialis majestas auf dem von 2 Löwen gestützten Thron, auf beiden Seiten 2 Adler; die palla regalis in der Rechten, virgo in der Linken. Umschrift: Ludovicus quartus, dei gratia Romanorum semper augustus; auf der andern Seite Adler mit Umschrift: Juste judicate filii hominum.

1328 Anfang Juni. 88.

Villani X cap. 75.

Als Ludwig Anfang Juni aus Rom fortzog, liess er dort Rainer, Sohn von Uguccione della Fagginola als Senator zurück. Villani weiss von ihm zu berichten, dass er einen Lombarden und Toskaner bloss desshalb torturiren und verbrennen liess, weil sie Fr. Pietro von Corbara für einen unwürdigen Papst erklärt hätten, während Johann XXII rechtmässiger Papst wäre. Urkunden sind von Rainer nicht vorhanden; wir haben seine Würde aber sicher als eine Statthalterschaft des obersten Senators, Kaiser Ludwig's, zur Zeit von dessen Abwesenheit aufzufassen. An Ludwigs Stelle nahm er Verurtheilungen wegen Felonie vor, während wohl jene beiden römischen Senatoren die gewöhnlichen laufenden Geschäfte des Senatoriats weiter übten.

1328 August 4. 89.

Villani X cap. 94.

Am 4. August verliess Kaiser Ludwig endgültig Rom und schon in der nächsten Nacht zogen Bertoldo Ursini, Neffe des Cardinallegaten [1]), und Stefano Colonna dort ein, e furono fatti senatori di Roma. Dasselbe sagt der Papst in einem Briefe an Philipp von Frankreich (Rainald V p. 363), dass Stephanus de Columna miles und Bertoldus de filiis Ursi Urbem intraverunt, per quorum solertem industriam Romanus populus se peccasse considerans et cognoscens humiliatus et pacificatus extitit et eosdem nobiles pro nobis et sancta dei ecclesia constituit senatores. Also völliger Rückschlag: Anerkennung des Papstes Johann XXII in der Signorie von Rom, dann die Ursini und Colonna, gegen die die ganze populäre Bewegung im Jahre 1327 zunächst gerichtet gewesen war, nicht nur wieder zuge-

lassen, sondern ganz in alter Weise als Senatoren eingesetzt, wobei das Volk, nach jenem Briefe, zugleich in einem Generalparlamente alle von Ludwig geschehenen Processe und Privilegien widerrief, und verordnete, dass alle in jener Zeit geschehenen Contracte in bestimmter Zeit vor die Senatoren zu bringen seien, damit der Name des Papstes, wie üblich, hineingesetzt werde.

1) Es war ein Sohn von Romanus Ursini, Grafen von Nola (cf. 1325 Juni 5), und wurde später, nachdem er in Folge eines Aufstandes einige Zeit lang vor Wilhelm von Eboli hatte weichen müssen, von Neuem zum Senator bestallt.

1328 September 7. 90.

Gregorovius VI p. 176.

Da der Kaiser sich noch immer in der Nähe aufhielt und Petrus, Sohn des Königs Friedrich von Sicilien, mit einer Flotte an der römischen Küste erschien, die Gefahr also für die Hauptstadt noch nicht beseitigt war, kam Wilhelm von Eboli mit 800 Reitern des Königs Robert und hinlänglichem Fussvolke dorthin, wodurch man sich sicher halten durfte (Villani X 94). Die Auctorität Roberts wurde wieder anerkannt, um so eher als er allein gegen die ghibellinischen Mächte Schutz gewähren konnte. Auch das Verhältniss der Obersenatoren, wie es letzthin geherrscht hatte, dauerte noch eine Zeit lang fort. Gregorovius VI p. 176 citirt die Reaffication des Franz Gaetani und seiner Familie vom 7. Septb. von dem zum Parlamente bestimmten Volk pro assensu magnif. virorum dominorum comitis Montis Scabiosi, dicti alias comitis Novelli, senatoris Urbis, et Guilelmi de Eboli, regii vicarii pro regimine dicte Urbis de mandato nobilium virorum D. Stephani de Columpna, sacri Romani populi [1]) militis, et D. Bertoldi de filiis Ursi, D. g. almae Urbis senatorum. — Die Stellung jenes Comes Novellus (Bertrandus de Balzo, welchen wir in Rescripten König Roberts im ersten Semester 1316 als vicarius regius in Florenz finden) kann nur als eine vorläufige und vorübergehende gedacht werden; er kommt nirgends weiter vor und mochte wohl gleich anderswohin abberufen sein; verschieden davon

war die Stellung Wilhelm's von Eboli, an den eine Reihe von Briefen gerichtet ist (Angiov. Reg.), worin er stets als vicarius regis Roberti in Urbe erscheint. Der König wendete sich an ihn zunächst in allen militärischen Sachen; so am 15. November, wo er ihm schrieb, er höre, dass einige Galeeren und armirte Vasen durch den Sohn von Sciarra Colonna, Savonesen und andere hostes und emuli, discurrentes per mare, täglich fodrum und grassiae nach Civitavecchia führen, welches sich gegen Rom im Aufstande befand. Da er nun wünsche, dass die Stadt durch Mangel an Victualien schleunigst ad Urbis Romanae cameram, wozu sie gehörte, reducatur, so solle er sofort sein Volk hinschicken sie einzuschliessen. Er habe eine Anzahl von Galeeren in jenen Gegenden zu armiren beschlossen, mit denen gemeinsam Wilhelm sein Volk so aufzustellen habe, dass der Stadt der Zugang abgeschnitten werde. Doch auch in anderen Dingen schrieb ihm der König. Am 27. October, dass er Paul Alisii de Urbe auf Verwendung des Cardinallegaten camerariatum Urbis auf 6 Monat, Egidius Angelerii in Kraft früherer unerfüllter Anwartschaften das Notariat maleficiorum geben soll. Am 3. December trägt er ihm auf, die Erben eines Schuldners zur Restitution eines Anleihens desselben zu zwingen etc. 1329 Jan. 2 wendet sich (Raynald Ann. V p. 35) Johann XXII direct an Wilhelm als Vicar von Rom mit der Mahnung, seine Truppen in guter Disciplin zu halten, da durch deren Mangelhaftigkeit bereits Unruhen entstanden seien, zugleich macht er ihn auf die schlimmen Folgen aufmerksam. Immer noch aber blieben die früheren Vorsteher der Stadt bestehen. Am 1. October 1328 (Reg. Nr. 277 f. 198b) wendet sich Robert an die senatores Urbis und ihre Vicare, weil einige cives Summontini, als sie sich mit Waaren zur Stadt begaben, von Johann de Romagna und Paulus Johannis Guilielmi unter dem Vorwand, dass einige Bürger von Adria (jener Landsleute) ihnen Summen für verkaufte Wolle schuldeten, überfallen und festgehalten seien, bis sie ihnen 13 Flor. versprochen. Als sie sich an den vicarius Urbis Wilhelm von Eboli wandten, hatten sie keinen Ersatz erhalten. Sehr

bezeichnend; die Repressaliensachen gingen nicht ihn, sondern die Senatoren an.

1) Dieser Ausdruck, jetzt gebraucht, ist doch für die Zeit bezeichnend. Jener Colonna, der sich ehemals seines Ritterschlags durch das Volk geschämt hatte, hebt jetzt, wo er die bitteren Folgen davon empfunden, mit Emphase den Ritter des heiligen römischen Volks hervor, dessen neugewonnener Gunst er bedurfte.

1325 Januar 24. 91.

Angiov. Reg. Nr. 277 f. 207b.

Rainerius Zachariae von Orvieto, der schon zweimal königl. Vicar in Florenz gewesen war, erhält von Robert auf ein Jahr die Senatur unter derselben Formel übertragen, die er bei seinem Bruder Johann von Achaja angewandt hatte. Robert hegte offenbar die Absicht, die Stellung seines Statthalters in Rom bleibend zu gestalten; ein Plan, der aber am Widerstande des römischen Volkes scheiterte.

1325 Februar 4. 92.

Villani lib. X 117.

Die Römer erheben sich gegen den römischen Vicar Wilhelm von Eboli, weil sie glaubten, bei der herrschenden Theurung nicht genügend aus den königlichen Landen versehen zu sein und wohl auch wegen der Zügellosigkeit der königlichen Truppen. Als sie ihn mit seinen 300 Reitern vertrieben haben, erheben sie Stephan Colonna und Poncello Orsini zu Senatoren, welche von ihrem Korn und demjenigen anderer mächtiger Römer auf den Platz kommen liessen, um das Volk zu befriedigen. Mit dieser Umwälzung nahm die Obersenatur des persönlichen Vicariats von Robert für immer ein Ende, und die altgewohnte Senatur von zwei römischen Nobiles sah sich von einer über sie gesetzten königlichen Präfectur befreit. Roberts Signorie blieb bestehen und ward bald auch wieder öffentlich anerkannt, nur konnte er sie in jener schroff militärischen Weise nicht mehr geltend machen, die überdies auch durch den gänzlichen Abzug Ludwigs aus Mittelitalien nicht mehr

nöthig war. Die neugewählten Häupter Napoleon [1]) Ursini und Stephan Colonna bestätigten nach Gregorovius VI p. 176 zunächst als Syndici et ad ipsius Urbis regimen deputati das Statut der Kaufleute. Stefan Colonna war einer der Senatoren vom August 1327 und einer der beiden Syndici von 1324 gewesen; er ward jetzt erhoben mit dem anderen der damaligen syndici und defensores, die so lange die Idole des Volks gewesen, bis sie durch ihren Hochmuth dessen Gunst verscherzt hatten. Sie hatten dieselbe mit Eifer zurück zu gewinnen gesucht und schliesslich auch erlangt. Die Senatoren erscheinen zunächst wieder mit ganz demselben Titel an der Spitze des Volks. Wie es nun bei König Robert Regel war, in den römischen Angelegenheiten, sobald man ihn nur nicht ganz ausschloss, das fait accompli hinzunehmen, und sich mit demselben so gut es ging abzufinden, so geschah es auch hier. Er erkannte (Reg. Nr. 276 f. 111 cf. Ficker Urk. z. Gesch. Ludwig's des Baiern p. 135) die beiden Syndici als seine Vicare an. Am 4. Mai (Ficker, Urkb. p. 132) finden wir daneben die Ernennung von Jacob Pecorarius von Tivoli zum Camerarius der Stadt Rom. Der Senator Bertold Ursini, den wir im August neben Stephan Colonna sahen, war vor seinem Vetter Poncelletto Ursini zurückgetreten, den das Volk in Erinnerung an das bereits von ihm mit Stefan Colonna geübte Syndicat mit jenem als Syndicus hatte haben wollen, sicher in völlig friedlichem Vertrage. War doch die ganze populäre Bewegung durchaus nicht gegen diese (Unter-)Senatoren, sondern nur gegen den Obervicar Wilhelm von Eboli gerichtet gewesen, der übrigens fortwährend das Commando der in der Nähe von Rom gelagerten neapolitanischen Truppen beibehielt. Am 12. December erhielt er einen mir von Theiner aus dem Vat. Archive mitgetheilten Brief von Johann XXII mit grossen Lobeserhebungen über das, was in Bezug auf urbem Corneto und Viterbo novissime his diebus sunt peracta, mit der üblichen Mahnung, diess nicht sich selber, sondern Gott zuzuschreiben, um zum Dank constanter et fideliter virtutes consuetis conatibus studiose zur Richtschnur zu nehmen, weil dann Gott ihm beistehen und

er noch grössere Gunst des apostolischen Stuhls erlangen werde. Es ist aber wieder für die ganze Spiegelfechterei der diplomatischen Sprache jener Zeit charakteristisch, wenn (cf. Papencordt, Geschichte von Rom p. 376) Robert am 8. Juni 1328 viris nobilibus Napoleoni de filiis Ursi und Stephano de Columpna militibus suis vicariis in Urbe meldet, dass er die nobiles Bertoldus, quondam Romani comitis Nolani, und Bertoldus Poncelli de filiis Ursi zu ihren Nachfolgern ernannt habe, und dabei von Bertoldus quondam Romani Ursi die Wendung gebraucht, dass Bertold, als er beim Rückzuge Ludwigs des Baiern durch Wahl des römischen Volks mit nobili viro Stephano de Columpna das Amt des Senators geübt, er ad mandatum et requisitionem nostram dasselbe aufgegeben habe, so dass Stefan allein übrig geblieben sei.

1) Napoleon ist mit Poncellus, wie wir gesehen haben, identisch: eben beim Poncellus oder Poncellettus f. Mattei Ursi 1324—1327 sahen wir oben Napoleon-Napoleoncellus-Poncellus, wie Napo eine ganz gewöhnliche Abkürzung von Napoleon.

1328 Juni 8. 93.

Papencordt, Gesch. von Rom p. 376.

Dadurch, dass Bertoldus quondam Romani und Bertoldus quondam Poncelli Ursini die Senatur erhielten, hatten zum ersten male die Ursini beide Senaturen inne, was der allgemeinen Lage der Verhältnisse entsprach, da nach völligem Unterliegen Ludwigs in Italien die Guelfen zumal in Mittelitalien die Oberhand zu gewinnen wussten und man nun aufs Eifrigste durch Devotionsgesandtschaften und Anerbieten von grossen Sühnsummen, mit denen der geldgierige Papst sich jedoch nicht immer zufrieden zeigte, die Gnade des apostolischen Stuhles und die Absolution von seinen Censuren zu erkaufen suchte. Auch die Römer hatten (Raynald T. V p. 351, 352) nach einem päpstlichen Briefe vom 5. Juli 1329 in feierlicher Volksversammlung den Eid fidelitatis und reverentiae contra Petrum et Bavarum geleistet und zwei Syndici aufgestellt, um Johanns XXII Verzeihung wegen des unter Lud-

wig Begangenen nachzusuchen; etwas, was die vorzüglichsten nobiles ebenso thaten. — In Rom finden wir die Auctorität Roberts wieder stärker anerkannt, wie denn seine Macht auch in der Campagna, die zumal durch seine Truppen der Hoheit des orthodoxen Papstes zurückgegeben war, allgemein sich wirksam zeigte. Die Regesten erwähnen die von ihm geschehenen Ernennungen der Podestaten von Terracina, Piperno, Anagni, Ferentino, Velletri[1]), wobei er freilich auf Verwendung des Kardinallegaten Johannes von S. Theodor Rücksicht nahm. Auch die Ernennung der camerarii, notarii der Gerichte, Richter etc. ging wieder unmittelbar von Robert aus. Nach einer Karte bei Vendettini p. 28, citirt im Archiv von S. Laurentii in Panisperna, würden noch 1330, ind. XIII, am 15. November, jene D. Bertoldus D. Romani de filiis Ursi, palatinus comes, und Bertoldus Poncelli Mattei Rubei de filiis Ursi D. g. regii in Urbe vicarii gewesen sein, wonach ihre Würde zweimal um ein Semester verlängert war, was sich mit der Stellung der Ursini als Häupter der jetzt unbestritten herrschenden Guelfen leicht erklären lässt.

1) Das Podestariat von Velletri scheint Robert als nächste Versorgung für gewesene Senatoren angesehen zu haben; er machte dazu Bertoldus, filius Poncelii Ursini 1329 Decb. 4, natürlich nach Ablauf seiner Senatur Reg. Nr. 282 f. 110), und Bucius filius Johannis Savelli, welcher 1331 Senator gewesen war, 1332 Mai 13 (Nr. 286 f. 130).

1330 Juli 26. 94.

Angiov. Reg. Nr. 282 f. 108.

Franciscus Pauli D. Petri Stephani erhält von Robert, besonders auf Empfehlung des Cardinaldiacon Johann von S. Georg die Exspectanz auf das Vicariat von Rom nach Ablauf der Amtsführung derer, die sie jetzt innehaben. Solche Exspectanzen auf alle möglichen Rectorien der ausserhalb des Regno zeitweilig Robert untergebenen Communen (wie zumal in der Romagna und von Brescia) finden sich in Roberts Regesten äusserst häufig; die Importunität der Bewerber muss eine grosse gewesen sein. Oft wurden die Anwartschaften auf mehrere Jahre im voraus ertheilt; sie

kamen aber durchaus nicht immer zur Ausführung, da die Exspectanten oft anderweitig versorgt wurden, bisweilen auch die Kanzler neue Anwartschaften ertheilten, ohne der alten zu gedenken. — So geschah es auch hier, dass (Reg. Nr. 282 f. 107b) Robert in einem Schreiben vom 5. August consilio populoque Romano wieder zwei Ursini, Petrus Ursini und Jacobus Napoleonis Ursini, zu Vicaren machte, nach Ablauf des Amts der jetzigen Inhaber. Auf den am 26. Juni bestellten Franz wurde keine Rücksicht dabei genommen. Da dieser das aber nicht schweigend ertrug, sondern an sein älteres Recht erinnerte, so bekamen jene die Würde nicht. Petrus (filius Poncelli de filiis Ursi) ward 1332 Mai 5 mit der Würde des Seneschall von Piemont entschädigt (Reg. Nr. 286 f. 129).

1331. 95.

Vendettini Ser. p. 29.

Bucius, filius Johannis Savelli, und Franciscus filius Pauli de Petro Stefano sind wirklich regierende Senatoren; beide gehören nicht zu den beiden Hauptfamilien der römischen Magnaten. Man wird sich in Rom nicht einem dauernden Regimente der Ursini haben fügen wollen und der übrige guelfische Adel verlangte auch sein Theil daran.

Die von Vendettini für 1331 aus einer Processacte angeführten Senatoren Matthaeus filius Napoleonis de filiis Ursi und Petrus filius Agapeti Colonna, Herrn von Genazano, sind in der Ziffer verlesen, was bei Vendettini sehr gewöhnlich ist. Beide waren 1339 Senatoren, eine X wird verwischt sein.

1332 September 1. 96.

Vendettini Ser. p. 29.

Nicolaus D. Stephani de Comite und Stephanus de Columpna sind Senatoren, welche am 1. Septb. das Statut der Kaufleute bestätigen.

Schliesslich kann ich mich nicht enthalten, den Wunsch auszudrücken, dass die Società Romana di Storia Patria, welche eine so grosse Reihe tüchtiger und eifriger Männer in ihrer Mitte zählt, eine Sammlung der noch vorhandenen römischen Communalurkunden herausgeben möge und zwar mindestens bis auf Cola Rienzi. Eine solche Sammlung würde um so verdienstvoller sein, als ja leider in Rom wie in so manchen andern selbst bedeutenden Städten Italiens alle Urkunden des Communalarchivs verloren gegangen sind, und das Vorhandene aus den Archiven der Prälaturen, Kirchen, Klöster und Nachbarstädte entlehnt werden muss.

(Stammtafel der Ursini s. p. 708.)

Ueber eine ghibellinische Revolution in Todi zur Zeit Konradins.

Mitgetheilt von
Th. Wüstenfeld.

Im Communalarchive von Todi befindet sich eine Reihe von Dokumenten, welche mit einem langen verwickelten Prozesse zusammenhängen, den der gewesene Podestà Comazzo de Galuzzi bei der päpstlichen Curie anhängig machte, als er sich am 17. und 18. Juli 1268 durch das Obsiegen der ghibellinischen Faction gezwungen sah, sein Regiment aufzugeben und nach seiner Vaterstadt Bologna zurückzukehren. Das ergiebigste unter diesen Schriftstücken ist ein Zeugenverhör, welches 1279 von seinen Notaren und Berruariern vor dem päpstlichen Delegirten, dem Bischofe Guidalostus von Pistoja, stattfand, niedergeschrieben und erhalten in einer langen Reihe zusammengenähter Pergamentstreifen. Leider steht dieses Dokument zu vereinzelt da; aus der Zeit vorher bis zum Jahre 1257 sind nur einige Bullen für das Kloster Montesanto im Archive von Todi erhalten, so dass ich mich an einige von Martene und Theiner gedruckte päpstliche Urkunden und an Notizen aus den Archiven von Perugia und S. Angelo in Spatha von Viterbo halten musste, um ein wenigstens in den Hauptpunkten feststehendes Bild der vorausgehenden Zustände zu entwerfen, an das sich alsdann die Ereignisse reihen, wie sie sich aus den einzelnen Aussagen des Verhörs ergeben.

Die Stadt Todi hatte nicht die strategische Wichtigkeit von Spoleto, Assisi, Perugia an der grossen Heerstrasse von Rom zum adriatischen Meer in die Mark und Romagna; allein, auf einem hohen pikähnlichen Berge gelegen, welcher das tief zu dessen Füssen liegende Tiberthal beherrscht,

bot es doch, wie unter Anderem die späteren Heerzüge Heinrichs VII und Ludwigs des Baiern zeigen, einen wichtigen Anhaltspunkt, um seitab von Viterbo nach Cortona und Arezzo zu gelangen, falls etwa die grosse Heerstrasse über Siena geschlossen war. Ausserdem konnte es als bequemer Sammelplatz von Streitkräften dienen, welche man von dort aus nach allen Richtungen entsenden konnte, um die Verbindungen zwischen den Guelfenstädten Umbriens zu unterbrechen. Auch war Todi der Sitz einer streitbaren Bevölkerung, welche sich häufig Uebergriffe auf das Gebiet der benachbarten Communen, zumal das von Orvieto erlaubte, mit welchem man nach einer Urkunde vom Jahre 1320 in „mortalis inimicitia“ lebte, dabei auch die vielen Castelle nicht schonte, welche der Papst ringsher der unmittelbaren Herrschaft seiner Vicare vorbehalten hatte, und selbst einige Städte, wie Amelia und Terni, zu einer freilich sehr schwankenden und vielbestrittenen acomandigia zwang. Die heftigen Conflicte mit der päpstlichen Kammer, welche zu Gregor's IX Zeit zu einem bewaffneten Aufgebote von ganz Umbrien und dem Patrimonium gegen diese Usurpationen gediehen waren, vielleicht auch die Missgunst gegen das tödtlich gehasste, stets eifrig guelfische Orvieto, mussten ghibellinische Gesinnungen bei den Todinern hervorrufen [1]; dennoch trat Todi erst spät zum Kaiser über, als dieser, vom Papst gebannt, sich des Patrimoniums und Ducats bemächtigte. Noch im Oktober 1243 (Raynald Ann. eccl. ad. an. 1243 § 29) konnte Innocenz IV einen Brief schreiben, worin er die Todertiner und Orvietaner mahnte, eifrig auf Herstellung der kirchlichen Rechte bedacht zu sein. Bald darauf fiel die Stadt vom Papste ab. Schon die Vita Gregorii IX nennt Todi nicht mehr unter den noch von der Kirche besetzten Orten, als sich am Ende Juni 1244 der Papst nach Genua einschiffte. Zwei undatirte Rescripte

---

1) Dass diese dort alt waren, bezeugt der Umstand, dass sich nach Benzo Lib. III c. 10 bereits 1063 Rapizo, Tudertinus comes, an der Spitze der Magnaten befand, welche als Beistand dieses kaiserlichen Sendlings zur Einsetzung des Gegenpapstes Cadalous in Rom herbeigeeilt waren.

Friedrichs II bei Petrus de Vineis V p. 24, 49 geben Zeugniss der kaiserlichen Herrschaft, welche, wie ringsum, ausser in Orvieto, Perugia und Assissi auch hier ausgeübt wurde.

Wenn sich nun aber Todi so spät zur Unterwerfung entschloss, so deutet diess auf das Vorhandensein einer ansehnlichen guelfischen Partei und wir werden nicht irren, wenn wir dieselbe zumal im Stande der Kaufleute vertreten finden; eben das zweite jener Rescripte scheint offenbar berechnet, gerade sie durch Zugeständnisse zu gewinnen, indem darin den Bürgern und Kaufleuten von Todi sicheres Geleit durch das ganze Reich ertheilt wird, wenn sie keine Briefe des Papstes oder der Curie bringen, nur Erlaubtes ausführen, den Ungetreuen Nichts verkaufen und an ihren Orten sich nicht aufhalten. Das Misstrauen, welches sich in diesen Bestimmungen ausdrückt, war nur zu begründet, weil sich deutliche Spuren zeigen[1]), dass noch zu Friedrichs Lebzeiten, und zwar 1250, Todi wieder auf die Seite der Kirche getreten war. Freilich waren Communen dieser Art weit davon entfernt, sich unbeschränkt die Herrschaft der Kirche gefallen zu lassen. Sie war Siegerin im grossen Ganzen, im Einzelnen aber vielleicht niemals so wenig anerkannt, als eben in dieser Periode, wo man dem Papste, der noch keinen stets schlagfertigen Kämpen zur Verfügung hatte, glaubte, seine Bedingungen stellen zu dürfen.

Ein Brief Alexander's im Todinischen Archive vom 13. Januar 1257 an Podestà und consilium von Todi ist voll der bittersten Klagen, dass sie schon früher „multa enormia, multa prava opera ac actibus sapientum contraria in injuriam et contemptum sedis apostolicae“ geübt hätten, wofür er zu gebührender Rache zu schreiten nach seiner apostolischen Güte bis jetzt verschoben. Sie hätten diess als Kleinmuth ausgelegt, und „offensas cotidie cumulatis offensis, pejora semper prioribus committendo“, ohne zu er-

1) In der Existenz eines römischen Podestà, und dem völlig freien Verkehr des Papstes und seines Legaten mit Todinischen Klöstern.

wägen, dass der apostolische Stuhl langsam zur vindicta schreite, dann aber um so grössere Strenge walten lasse. Er klagt über Verwüstung des Gebiets von Amelia zur Schmach des Papstes, das Unrecht, dem der Kirche besonders ergebenen Pandulfus Transmundi de Annibaldeschis zugefügt; ganz besonders über die vielfachen Belästigungen der Aebtissin und Nonnen von Montesanto, welche die Commune einer Mühle wegen in 10 Libras verurtheilt hatte, und zwar mit der Drohung, ihnen auch ihr anderes Gut zu nehmen, wenn sie dieser Verfügung nicht gehorchten, auch öffentlich ausrufen liessen, es solle Niemand Korn zu ihrer Mühle bringen. Er befiehlt bei 1000 Mark Silber und sub debito fidelitatis diess widerrufen und von den Statutaren aus dem Statutenbuch streichen zu lassen.

Auch die alten kriegerischen Neigungen traten damals von Neuem in einem heftigen Ausbruche der alten Fehde mit Orvieto wegen Montemarte hervor, wobei es beachtenswerth erscheint, dass man nach dem Lib. cons. von Siena, im dortigen Archivio di Stato, 1255 Mai 31 gehört hatte, dass Einige von Todi, um Söldner zu Fuss und Ross zu werben, nach Siena gekommen wären; Jedem ward desshalb verboten, als Söldner in fremde Dienste zu treten; was man am 6. Juni wiederholte, obwohl Mehrere sich bitter beklagten, weil sie schon diesen Dienst angenommen und grosse Rüstungen gemacht hatten, bevor das Verbot erfolgt war. Wie Todi so hatte sich auch das guelfische Orvieto an Siena gewandt. Am 3. Mai beschloss man dort, die Antwort einstweilen aufzuschieben, um zu sehen, ob Florenz Orvieto gegen Todi helfe; am 12. Mai gab man einen ausweichenden Bescheid. Nach dem unglücklichen Ausgang des letzten grossen florentinischen Kriegs wollte man nicht schon wieder in eine Fehde mit Florenz verwickelt werden. Man sieht aber doch, wie der Antagonismus der grossen tuscischen Mächte in demjenigen von Todi und Orvieto sein Widerspiel fand. Der Krieg schloss endlich am 31. Mai 1257 mit einem Compromisse beider Parteien auf Oderisius de Coppoli, prior populi, und die Anzianen von Perugia, welche entschieden, dass Montemarte als Castell geschleift und

nie wieder aufgebaut werden, Todi dagegen allen Ansprüchen an die tenuta oder curia von Montemarte entsagen solle.

Der unerfreuliche Ausgang dieser Fehde, wie die durch die obengedachten Massregeln erregte Unzufriedenheit der päpstlichen Curie, welche Todi mannigfaltigen Nachtheil bringen konnte, muss dann das Volk mit der Leitung der Dinge durch seine Behörden und Räthe unzufrieden gemacht haben: denn bald darauf, jedenfalls vor dem 23. März 1260 [1]), erfolgte auch hier, wie in so vielen andern italienischen Städten ein Umschwung nach dem Muster von Florenz: die Arti traten an die Spitze. Sicher waren hier, wie überall, jene von Petrus de Vineis erwähnten Kaufleute, die den Populus bildeten, eine politische Körperschaft unter einem meist von auswärts berufenen Capitano di popolo, dem dann entweder die consules artium oder besonders gewählte Anzianen oder Prioren zur Seite traten. Die später ausgebildete demokratische Verfassung mit ihren Prioren ist wohl erst in der Periode nach dem Abzuge Ludwigs des Baiern entstanden. Für diese Periode fehlen uns leider alle Nachrichten, weil das Archiv von Todi vom Ende 1257 bis 1268 keine Communalacten enthält. Wenn wir jedoch in den grossen Verhören über die Revolution von 1268

1) 1260 März 23 nach einer im Archiv von Todi befindlichen Bulle Alexanders IV an den Bischof von Todi hatte ein gewisser Franz die Aebtissin S. Mariae von Montesanto im Besitz einer vinea belästigt, obwohl ein päpstlicher Delegat sie dem Kloster zugesprochen. Der Bischof soll Franz peremptorisch auffordern, binnen 8 Tagen vor dem Papste zu erscheinen, um wegen des Schadens Genugthuung zu leisten; er soll das Kloster im Besitze schützen, im Nothfalle Podestà, Capitan und Consilium von Todi um Hülfe angehen, und wenn diese, gebührend ersucht, sich weigern würden, gegen dieselben feierlich die Excommunication aussprechen. Hienach war also damals bereits ein Capitano di popolo vorhanden. Wenn dagegen Gregorovius Gesch. von Rom V p. 340, Note, bereits 1254 Bonifacius di Castellano von Bologna, de Sturlitiis, als Capitan anführt, so spricht dagegen, dass bei allen den mannigfachen Actenstücken des Jahres 1257, welche die Archive von Todi und Orvieto besitzen, immer nur vom Podestà Lambertino de Lambertini, consilium und commune die Rede ist: jener Bonifacio muss wohl Podestà gewesen sein, oder die Jahreszahl ist verschrieben.

deutlich domus communis [1]) vom domus populi unterschieden finden, so werden wir daraus unzweifelhaft schliessen müssen dass eben dieses domus populi als Residenz des Capitano di popolo und der popularen Behörden erachtet wurde, womit die Bauart dieses Gebäudes, noch jetzt des Stadthauses von Todi, sehr wohl zusammen stimmt. Oben auf dem höchsten Plateau des steilen Berges gelegen, an dessen Abhängen sich die 6 Regionen von Todi, gleichsam durch die Natur topographisch geschieden und begrenzt, bis eben zu dieser höchsten Spitze hinziehen, zur Seite und gegenüber die Kathedrale und den bischöflichen Palast, so dass alle diese Gebäude mit der damals noch vorhandenen Kirche S. Johannis et Pauli die „platea Communis" einschlossen, wo die Volksversammlungen gehalten wurden. Diess Alles bildete gleichsam den höchsten Central- und Einigungspunkt für die oft so sehr dissentirenden Glieder der Commune, indess unweit davon, auf einer abgesonderten Erhöhung, wo die Urkunden des XIII Jahrhunderts noch den Namen des alten Kapitols bewahrten, das Kloster S. Fortunat sich erhob, allerdings nicht das jetzige, wegen seiner Architectur mit Recht bewunderte Gebäude, welches erst 1282 statt des niedergerissenen unscheinbaren früheren Klosters errichtet wurde [2]).

1) Ein Zeuge beschreibt das domus Communis als gelegen in uno angulo platheae hujus terrae bei der ecclesia S. Johannis vel juxta domum filiorum Offreducii Gerardi. Domus populi lag dem Hause der Commune gegenüber juxta plateam. Die genannte Kirche ist offenbar die Kirche S. Johannis et Pauli, deren Niederreissung mit anliegenden Häusern Bonifaz VIII nach einer Bulle, im Archiv von Todi, 1298 April 18 wegen drohenden Einsturzes zur Erweiterung des Hauptplatzes gestattete. Der jetzige Palazzo apostolico, Sitz der Prioren und später apostolischen Gobernatoren (cf. Guardabassi Monum. dell' Umbria) ward erst 1283 zu errichten begonnen, Documente von 1329 bezeichnen ihn als palatium novum; es mag wohl der Raum, wo jene Kirche etc. stand, zumal für diesen Bau benützt sein. Die Kirche lag offenbar der Kathetrale direkt gegenüber, wie bis zur napoleonischen Zeit S. Geminiano, S. Marco gegenüber, den Marcusplatz von Venedig abschloss.

2) Weil es von Anfang an unter städtischem Patronat stand, ist es der Vernichtung durch die moderne Aufhebung der Klöster entgangen und enthält noch jetzt, wie von jeher, das Archiv der Stadt und eine sehr reichhaltige Bibliothek als städtisches Eigenthum. 1289 August 1 ist die Rede von „estimatio domus, quae est accepta pro Communi in campitolio pro actatione cisternarum campitolii".

Um diese dominirenden Punkte musste nothwendig bei Factionskämpfen vorzugsweise der Streit entbrennen.

Indess hatte sich Manfred im September 1258 zum Könige von Sicilien krönen lassen und bei fortdauernder hartnäckiger Feindschaft des Papstes erst die Mark Ancona [1]) usurpirt, dann mit Hülfe von Siena und den tuscischen Ghibellinen durch die Schlacht von Montaperto im Sept. 1260 sich zum Herrn von Toscana gemacht, gleichzeitig durch Verbindung mit Obert Palavicini, dem mächtigsten Signoren in Oberitalien, auch hierhin seinen Einfluss ausdehnend und selbst Alessandria eine Zeit lang besetzt haltend. Die Sachlage war derart, dass es sich für Manfred als eine der dringendsten Aufgaben gestaltete, sich des cisapeninischen Kirchenstaates zu bemächtigen, weil er die Verbindung mit Tuscien unterbrach und weil das Verhältniss zum päpstlichen Stuhle, seitdem derselbe von dem herrschsüchtigen Urban IV eingenommen wurde, sich zunehmend stärker verschärfte, während dem Könige Manfred im eignen Lager durch die Anhänger des von ihm schliesslich zurückgedrängten Conradin gefährliche Feinde erwuchsen. Dennoch finden wir nicht, dass diese Bestrebungen von nachhaltigem Erfolge begleitet gewesen wären; nur in Gubbio, das am unmittelbaren Südabhange des Apenin gelegen, gewissermassen als zur Mark noch gehörig betrachtet werden konnte, erfolgte bereits am 7. März 1259 (nach Urkunden im dortigen Communalarchiv) ein offenbarer Abfall zum Statthalter der Mark, Perzival Doria, um dessen Hülfe in der augenblicklichen heftigen Fehde mit Perugia und Cagli zu gewinnen. Noch am 8. Mai 1261 liess der Bischof von Verona, Generalcapitan der Mark, durch öffentlichen Act in der Kathedrale S. Ruffini von Assisi Podestà, Anzianen, con-

1) Dass Manfred dieselbe fortan als integrirenden Theil seines Reichs betrachtete, geht aus einer Sentenz von 1260 April hervor, bei Colucci Antichità Picene XVIII p. 95, worin in Foggia, Nicolaus de Gano und Jacobus de Avellino, magne regie curie judices, zu Gunsten der Commune Fermo entscheiden, welche im Streit mit der Commune Ripatransone von einem Ausspruch von Enrechus vicarius (offenbar dem Grafen von Ventimiglia, Generalcapitan der Mark) appellirt hatte.

siliarios und Commune peremptorisch auffordern, bis Pfingsten Genugthuung dafür zu leisten, dass sie Manfredo, quondam principi Tarentino, in ecclesiae opprobrium et jacturam anhingen, seine Nuntien aufnahmen, ihnen schworen, Manfred und seinen Trabanten im Heer und anderweitig vielfach Hülfe leisteten; sonst werde er dazu schreiten, ihr Bisthum zwischen Assisi und Perugia zu theilen. Auch im nahen Sassoferrato zeichnete man am 21. October 1261 (Archiv von Gubbio) nach den Jahren Manfred's. Abgesehen hievon ist aber eine dauernde Besetzung der umbrischen Landschaften nirgends ersichtlich. Anfangs mochte Manfred wohl auch zu Urban's Zeit noch die Hoffnung hegen, da Heinrich III von England immer mehr durch den Zustand seines Reichs sich an thatkräftiger Unterstützung seines Sohnes Edmund, des sicilianischen Kronprätendenten, verhindert sah, zumal durch Vermittlung des von ihm freundlich aufgenommenen entthronten Kaisers Balduin von Constantinopel zu einem Vertrag zu kommen, wesshalb er nicht gerne den Papst auf's Aeusserste drängen wollte. Als im December 1262 [1]) Karl

1) Im Archivio di Stato zu Siena befinden sich noch zwei interessante Documente, eine letzte Verhandlung Manfred's mit Urban vor dem entschiedenen Bruche betreffend. Im ersten (Doc. Sciolti N. 10) Sabbath, VI Kal. Decb. 1262: Congregato consilio secreto 24 veterum et novorum in refectorio ecclesiae S. Christofori vor nobili viro D. G(erardo) de Piis, dei et regia gratia capitaneo populi et communis Sanensis, bestimmt das consilium nach Vortrag von Albizo Deutajuti: Guiducinus, Notar des Capitans, mit seinen Prioren soll 2 bonos publicos ambaxatores wählen, welche bereit sind, mit anderen Gesandten societatis Tusciae, zwei von jeder Bundesstadt, wenn sie nach Siena kämen, zu gehen ad dominum regem mit ambaxata inventa et ordinata bei Collem vallis Elsae (Colle) durch comitem Guidonem novellum, der Kapitan und ambaxatores einer jeden Bundesstadt, nach scriptum inde factum, quod vadat syndicus cum eis pro dicta ambaxata dicenda, ut ordinatum est. Dass Gesandte an den Vicar Tuscien's gehen sollen, wie in diesem ratiocinio bei Colle ausgemacht war, um mit ihm zu conferiren de concordia, quae fieri dicitur inter dominum nostrum regem et dominum papam et circa ista; et sint electi per capitaneum et priores, um zum Vicar zu gehen, wie andere dazu Erwählte, ohne einen Termin dafür zu bestimmen. — Diese Gesandten begaben sich dann mit den andern der tuscischen Ghibellinenstädte an die Curie und statteten dort folgenden Bericht ab: (Aufschrift prioribus et 24 et 24 servitoribus populi et communis Sanensis): Nobilibus et prudentibus viris, prioribus 24 et 24 et 24 servitoribus populi Baldus, notarius Senensis,

von Anjou die Stelle des Kämpen der Kirche mit der Anwartschaft auf das sicilische Reich übernahm und sofort that-

se ipsum. Noverit vestra prudentia, quod ambasciatores domini regis Manfredi die sabbati proxime preterito habuerunt talem responsum a domino papa: quod papa totum processum, quem fecit contra eum, pro bono tenet et revocare non vult. Super facto heresis tamen dixit ambasciatoribus dictis, quod, cum ecclesia Romana sit mater omnium christianorum et sit semper parata recipere venientes ad eam, quod si rex vult venire ad mandata, ipsum libenter recipiet, et ipse dominus papa sustinebit, non procedere contra ipsum usque ad octabas, et tunc habebit fratres suos secum et erunt in loco, in quo poterunt tractari et fieri taliter non ei aliquem terminum assignando; et quidam ex ipsis ambasciatoribus aliqua secreta tractarunt cum papa ...... concordiae generaliter tunc de facto regni et sciatur, quod libenter haberet concordiam cum papa com .... non respondet ista de causa, quum exspectat prius responsum a rege Franciae de facto regni, et si rex acceptaverit, sciatis, quod non faciet concordiam, si vero non, potest fieri. Ambasciatores Lucani et Guelforum petierunt, quod dominus papa procederet contra Senenses et Florentinos et Pisanos et Pistorienses, quos omnes accusant, quod faciunt contra ipsos. Item, quod si exercitus fieret, quem dicunt omnino, quod fieri deberet, quod eis det auxilium in pecunia vel in militibus et procedet exercitus contra nos et alios praedictos, et circa haec multa et diversa proposuere contra nos specialiter magis quam contra alios de parte nostra, et quod nos sumus radix hujus mali et columpna, quod non erat opus eis dicere, quia papa tenet quod sumus; et hoc manifeste dicimus, quod non potest invenire aliquam bonam voluntatem in Senenses et Senenses non invenient in eo, sed reddet ei pro meritis, et sciatis, quod ipse facit id, quod vult, non est aliquis ei contradicere ausus, et certe, sicut nos, credo firmiter scire per alios, non fuit aliquis papa a tempore Alexandri III, qui tantum fuit constans in factis et dictis suis, et qui minus curaret conjunctos sibi, quam iste et voluntati sue non est obstaculum coram eis. Scitis enim, quod de novo capi fecit Jacobum de Bisencio et ipsum teneri facit captum in rocca de Monteflascone nomine; in Marchia, sicut scitis, expendit magnam pecuniam et capit cunctos, ut scitis, et totum hoc per se solum facit, non petito consilio. Certe videtur, quod non se gerat tamquam papa, sed tanquam dominus temporalis et videtur, velle sub se mittere terram pro posse. Haec sunt verba sua: Videbimus, si Senenses fecerint. Quandoque verba pessima dicit coram omnibus de factis Tuscie. Quare sapientiam vestram rogo attentius, quatenus super nostris negotiis curam et sollicitudinem rationabiliter habeatis. Sciatis, quod amici nostri de curia, licet pauci sint, non laudant exercitum faciendum. Sciatis, quod Urbevetani faciunt custodiri Bolsenam propter timorem papae. Ambasciatores de Radicofani non inveni, quod faciant. Fertur in curia, quod Calli venit ad manus ecclesiae. De recessu (papae) nescit adhuc me, quo vadat pro hyeme. De ista edoma(da) debet ire ad insulam Martanam. (In Urbevetere) est magna discordia inter partes

kräftig alle Hebel für seine Pläne in Bewegung setzte, war es für Manfred zu spät. Ueberhaupt war man in jenen Territorien allzusehr auf die Curie hingewiesen: so manche Cardinäle, Prälaten, Inhaber geistlicher Beneficien in allen Theilen der Welt, im Hofdienst und der Verwaltung waren vorzugsweise dorther genommen. Die Urkunden beweisen noch, wie eifrig man stets bemüht war, die päpstliche Curie am Orte zu haben, wegen der vielfachen materiellen Vortheile, welche diess mit sich brachte, alles Dinge, die an einen dauernden Abfall nicht denken liessen.

Dagegen brachte es allerdings die ganze Lage der Verhältnisse mit sich, dass die Communen einerseits die bedrängte Lage des Papstes zu benützen suchten, um endlich, wie diejenigen Tusciens und Oberitaliens, ihren von päpstlichen Castellen überall eingeengten Comitat zu unterwerfen, während andrerseits vielleicht kein Papst mit grösserer Hartnäckigkeit in Augenblicken, wo Schonung und Nachsicht gleichsam von der Natur geboten schien, die päpstlichen Regalien selbst den guelfischsten Communen, wie seiner Residenz Orvieto gegenüber, geltend zu machen suchte, Umstände, die die gefährlichsten Reibungen mit sich bringen mussten. So entstand z. B. 1263 durch das Bestreben der Spoletiner, sich die sogenannte terra Arnulphorum (wovon Cesi der Hauptort ist) und die Castelle des Klosters Ferentillo an der oberen Nera anzueignen, eine weitaussehende Bewegung, in der Todi die Partei von Spoleto ergriff. Die Drohungen des Papstes brachten (Theiner, Codex dom. temp. I p. 152) Spoleto zum Nachgeben. Am 23. Juli 1263 erklärte der Papst, dass der Syndicus von Spoleto das päpstliche Mandat wegen aller geschehenen Excesse beschworen habe. Auch Odo de Acquasparta, Syndicus der Commune Todi, hatte mit 3000 Mark sich für Spoleto verbürgt; Magister Gregorius subdiaconus und capellanus nahm in Spoleto 20 Einzelne und 6 Communen des Ducats zu Bürgen für Erstattung des Occupirten. Doch scheint diese nicht geschehen zu sein. Am 21. August

occasione podestarie et quaelibet pars . . . . . . electionem pro se. Alia nova non sunt; si nos possumus alia facere, vestris litteris describatis.

(p. 154) mahnt der Papst noch auf das dringendste die von Terni, Nursia, Cassia und den Orten des Klosters Ferentillo, seinem Kaplan Wilhelm, Probst von S. Antonino di Piacenza, mit einem Heere gegen die Usurpationen der Spoletiner zumal über die Herren von Arrone beizustehen. Er wirkte dahin, dass sich die homines dieses Klosters ihm förmlich übergaben und entsandte den Tempelritter Frater Raimund zur Wacht des Castells Peroculi, welches diese Gegenden beherrschte, wie er bereits am 4. August in S. Gemino, einem Punkte steter Begehrlichkeit der Communen Todi und Narni (p. 153), den Bau eines Castells verordnet hatte, und zwar, weil er von hier aus beide Communen im Zaume halten konnte. Am 8. September (p. 156) befahl dann der Papst seinem Kaplan Magister Rainer von Viterbo: die Viterbesen aufs Schärfste zu ermahnen, „conjurationis foedera“ aufzulösen, welche sie neulich cum Tudertinis et per consequens cum perfidis Spoletanis eingegangen seien, sedi apostolicae nullatenus deferentes, contra cujus honorem conjurationes hujusmodi de facto, quantumcunque in illis ejus honor et fidelitas expresse salvari verbis consueverit, aptari totaliter dinoscuntur.

Trotz alledem war man in Todi keineswegs geneigt, zu Manfred abzufallen; das glaubte selbst der Papst nicht. Als Manfred im Sommer 1264, nachdem alle Aussicht auf Versöhnung mit der Kirche geschwunden war, den Plan fasste, durch einen raschen Zug auf die päpstliche Residenz Orvieto sich womöglich der Person des Papstes zu bemächtigen, schrieb Urban (Posse, Analecta Vaticana p. 31) am 12. Juni 1264 den Peruginern und Todinern, sich Manfred bei seinem Zuge gegen Orvieto zu widersetzen. Am 15. Juli beauftragte er Ottobonus, Cardinal S. Adriani, in Perugia und Orvieto das Kreuz gegen Manfred zu predigen. Am 17. Juli (Martene Thes. II ep. 56) sprach der Papst davon, dass er nach Perugia, Assisi, Todi, Spoleto Gesandte geschickt habe, damit diese Communen dem von Rieti heranziehenden Manfred Widerstand leisteten. Bekanntlich scheiterte das Unternehmen, weil Perceval Doria im verhängnissvollsten Augenblick in der Nera ertrank.

Als die Orvietaner endlich, der tyrannischen Behandlung des Papstes müde, von Jacob und Tancred von Bisenzo aufgeregt, sich mit Petrus de Vico und den Sanesen verbunden und Deutsche in ihr Castell aufgenommen hatten, fasste (Thieder. Vallicolorensis vita Urbani IV, bei Muratori Script. Rer. Ital. III, 2 p. 419) der Papst, schon erkrankt, den Entschluss, sich von dort nach Todi zu begeben, wohin er am 9. September aufbrach. Freilich hielt er sich auch dort nicht für sicher, und machte sich trotz grosser Schwäche auf den Weg nach dem erprobt guelfischen Perugia, wobei er unterwegs in Deruta seiner Krankheit erlag. Aus alledem dürfen wir kaum mehr folgern, als dass er nach den in Orvieto gemachten Erfahrungen auch den Todinern, die er durch Massregeln gegen ihre Interessen gleichfalls erbittert hatte, nicht trauen zu können glaubte.

Nach Urban's Tode bestieg in Clemens ein Mann den päpstlichen Thron, dessen ganzes Leben in dem Gedanken aufging, die angiovinische Dynastie als Vorkämpferin der kirchlichen Interessen und als Bollwerk gegen die deutschen Kaiser im südlichen Italien herrschend zu machen, welcher aber zugleich die gehörige Vorsicht anwandte, um nicht, wie Urban, diejenigen Kräfte, welche ihm zur Erreichung seines grossen Ziels hätten förderlich sein können, unzeitig zu erzürnen. Ihm erschien die Aufgabe des Papstthums überhaupt mehr als eine pacificatorische. So war er namentlich in dem verhängnissvollen Jahre 1265, als Karl von Anjou anfangs noch mit kleiner Macht in Rom erschien und Manfred seine letzten verzweifelten Anstrengungen machte, um die päpstlichen Provinzen mit Papst und König in seine Gewalt zu bringen, vorsichtig bedacht, seine Kräfte nicht durch Einmischen in die Angelegenheiten der kleinen Communen zu zersplittern. Am 16. Juli 1265 (Martene Thes. II p. 162) schrieb er an Matthaeus, Cardinal S. Mariae in Porticu, Legaten im Patrimonium: da der Feind erectis cornibus sich der Stadt nähere, non expedit nostram turbare provinciam. Die von Todi hätten neulich Orta Hülfe geschickt, Narni und Spoleto sich bereit erklärt, ihnen zu helfen. Er solle gegen die von Orta und Todi einstweilen nicht einschreiten.

Die Ankunft des französischen Hauptheeres zwang endlich Manfred, sich in sein eigenes Reich zurückzuziehen, wo die Schlacht von Benevent ihm bald Thron und Leben raubte. Die Folge davon war, dass Unteritalien der Herrschaft Karls und die Territorien der Kirche der des Papstes anheimfielen. Ueberall, wo die guelfische Partei vertrieben war, arbeitete sie an ihrer Rückkehr, wo sie mit den Ghibellinen in einer Stadt weilte, dachte sie auf deren Vertreibung; das Beispiel von Florenz wirkte auch hier massgebend.

In Todi hatten bisher Guelfen und Ghibellinen neben einander gelebt, wenngleich städtische Sonderinteressen der Politik eine mehr ghibellinische Färbung gaben. Jetzt erst traten sie als gegliederte Parteien einander gegenüber, indem die guelfische die Ghibellinen vertrieb. Leider sind wir über alles Einzelne nur sehr dürftig unterrichtet; was ich darüber habe sammeln können, beschränkt sich auf Folgendes: Zunächst, dass nach dem Lib. consiliorum von Perugia (f. 34b a. 1266 Juni 1) in Perugia darüber berathen wurde, quod fertur, quod Tudertini in civitate simul proeliantur. Darauf (p. 35) trug Johannes archipresbyter darauf an, 4 Gesandte sollten nach Todi gehen, um omne bonum zu thun, quod fieri potest. Thomas von S. Valentino, der Podestà, sollte mit 10 Gesandten nach Todi gehen et facere ibi omne bonum; Podestà und Kapitan sollten dieselben erwählen de majoribus et melioribus der Stadt. Man beschloss, 10 ambaxatores nach Todi zu schicken, um omne bonum zu thun und eine Vereinigung herbeizuführen; dieselben sollten durch das consilium speciale nach den Statuten gewählt werden. Nach dem grossen Verhör von 1279 hatten die Guelfen die Ghibellinen vertrieben, ehe die Versöhnung durch den Papst erfolgte; dass es eben jetzt geschah und die Vermittlungsversuche der Peruginer vergeblich blieben, erhellt aus einem bei Gelegenheit eines Prozesses vom Jahre 1268 angestellten Verhöre, welches sich im Archive der Kirche S. Angelo in Spatha von Viterbo befindet. Hienach ward im Juni 1266 derselbe Uguccio de Alviano zum Podestà gewählt, den wir im De-

cember 1267 mit Franciscus capitaneus an der Spitze der Commune finden, als derselbe sich dem capitaneus Patrimonii unterwerfen zu wollen erklärte, kurz bevor Pandulf Savelli den wiedergeeinten Parteien zum Podestà gegeben worden; also war Uguccio offenbar 1266 im Juni durch die obsiegenden Guelfen mit jenem Capitan Franciscus zum Podestà gesetzt. 1268 sagte Polus Philippi von Todi aus, dass er selbst als consiliarius bei der Wahl des Podestà zugegen war. D. Franciscus Gerardi liess Polus mit den andern consiliarii schwören und Franz selbst computavit sibi sacramentum. Ein anderer Zeuge sah den Podestà schwören, manutenere civitatem et comitatum hinc ad unum annum completum; dabei stabat in capite scalarum de foris ein lombardischer Notar, computavit sibi sacramentum. Er hatte bei sich Johann, iudex maleficiorum; die Condempnationen de maleficiis geschahen schon seit mehreren Jahren, wie auch anderswo, im Palatium der Stadt ad sonum campanae et voce praeconia. Uguccio war von einem der vornehmsten umbrischen Magnatengeschlechter, welches, früher ganz unabhängig, seit 1233 in accomandigia zur Commune Todi getreten war, und konnte mithin als Todiner gelten. Es dürfte desshalb in jenem Franciscus Capitano del popolo der Franciscus Philippi zu sehen sein, dem wir zur Zeit der Revolution von 1268 als einem der beiden Capitani di parte Guelfa begegnen werden. In dieser Zeit und in diesen Provinzen war es etwas ganz Gewöhnliches, dass, zumal wenn Factionen die Regierung ihrer Stadt in Händen hatten, diese nicht wie sonst üblich, fremde, sondern die eigenen Häupter zur Rectur der Commune wählten, wie z. B. die urkundlich herzustellende Reihe der Rectoren von Orvieto und Gubbio in dieser Zeit beweist. Über die innere Organisation der siegenden Guelfen fehlt uns freilich jede Nachricht.

Sehr merkwürdig ist es nun, dass es eben der Papst war, welcher sich der Vertriebenen annahm. Wenn überhaupt alle Schritte des Papstes nach Manfreds Besiegung im Jahr 1266 noch den Charakter der Milde und Versöhnung tragen, er sich überall bemüht zeigt, die unterdrückte

kirchliche Partei wieder zur Gleichberechtigung aber keineswegs zur ausschliesslichen Herrschaft unter Vertreibung der Gegner zu bringen, so konnte, als sich die ersten Regungen der Ghibellinen zu Gunsten des noch in Deutschland befindlichen Conradin geltend machten [1]), dem Papste wünschenswerth erscheinen, die vertriebene ghibellinische Faction von Todi, die sich ohne Frage, wie überall geschah, auf Castelle des Gebiets zurückgezogen hatte, und von dort aus die Stadt befehdete, nicht zu einer gefährlichen Macht heranwachsen zu lassen, sondern durch Wiedereintritt in die Stadt zu neutralisiren. Hinzu gesellten sich noch die herrschsüchtigen Bestrebungen des damaligen Rectors des Patrimonii Guido de Pileo, Archidiacon von Soissons, der sich bei Clemens grosser Gunst erfreute und dem er diese Angelegenheiten zu ordnen überlassen zu haben scheint. Wie derselbe, nach einem Breve von Bonifaz VIII im Archive von Orvieto, die Orvietaner trotz ihres eifrigen Guelfismus dazu zwang, die lange behauptete Hoheit über die Kastelle von Val di Lago der päpstlichen Kammer zurückzugeben, so strebte er auch aufs Eifrigste, Todi dem Patrimonium, das er verwaltete, einzuverleiben. Diess brachte mit sich, dass es an den Parlamenten der Provinz theilnahm, und die dort gefassten Beschlüsse auch für Todi massgebend sein mussten, dass es Mannschaft zur Unterwerfung von Aufständischen zu stellen hatte, und vor Allem, dass von Todinischen Gerichten an die Curie des Rectors appellirt werden konnte. Doch gerade hierdurch wurde der Widerstand der auf ihre Autonomie eifersüchtigen Todiner erregt, die bei der Organisation der Provinzen unter Innocenz III (Innocent III Ep. I p. 426) das Privileg erhalten hatten, dass er die Stadt, welche ad jus et proprietatem des apostolischen Stuhls gehöre, stets ad manus suas und seines Bevollmächtigten bewahren wolle;

1) 1266 November 18, Posse, Analecta Vaticana, p. 141, publicirte Clemens in Viterbo die ersten Processe gegen Conradin, weil er sich schon König nenne und seine Anhänger in Rom, der Lombardei und Tuscien bereits Briefe mit Conrads Namen, königlichem Siegel und Titel verbreiteten, die der Papst selbst gesehen habe.

die Consuln sollten volle Jurisdiction haben, so dass die ihnen hierin Unterworfenen an die derzeitigen Consuln gesetzliche Berufung einlegen dürften, doch dass appellationi ad sedem apostolicam interpositae legitime deferatur. Auch war bisher bei allen Delegationen der Provinzen die Rectur von Todi besonders bestellt worden. Die Reservationen in Innocenz Breve waren freilich einer völligen Autonomie nicht günstig. Ein Brief Bonifaz VIII vom 31. October 1295, welcher den später immer wieder erneuerten Streit vorläufig beilegte, meldet, es seien zu verschiedenen Zeiten unter verschiedenen Päpsten Streitigkeiten entstanden, weil die Rectoren des Patrimonii behaupteten, Todi sei wie das andere Patrimonium ihrer Jurisdiction unterworfen, die Stadt und ihre Bürger könnten von ihnen in ihrem Palaste von Montefiascone belangt werden. Die Commune protestirte, dass, wenn Stadt und District auch infra fines territorii ecclesiae existerent, de dominio et jurisdictione ecclesiae und ihr ad devotionem et reverentiam verbunden, doch erst zur Zeit, als der päpstliche Kaplan Guido de Pileo die Rectorie übte, da die Stadt Todi in zwei Theile gespalten, in gravibus guerrarum et turbationum dissidiis fluctuaret, die eine pars durch die potentia reliquorum aus der Stadt mit Gewalt vertrieben war, die pars expulsa zuerst et deinde intrinseci ipsius Guidonis minis compulsa et impressionibus ejus violenter attracta bekannt habe, sie gehöre zum Patrimonium, wie andere Städte, sei diesem und dessen Rector unterworfen und könne in dessen Palast belangt werden. — Hienach dürfen wir als sicher annehmen, dass die Zurückführung der vertriebenen Partei mit jener Anerkennung in engem Zusammenhange stand, dass sie gleichsam als Preis für ihre Rückkehr aufgelegt wurde; doch zogen sich die Verhandlungen ausserordentlich in die Länge.

Im Lib. consil. von Perugia p. 117 wird schon vom 15. November 1266 eine Petition von Bonagura ambaxator der Commune Todi angeführt, worin er erklärte, dass der Papst zu den Todinern geschickt und sie aufgefordert hätte, auf ihn zu compromittiren wegen concordia cum eorum exititiis facienda; sie wollten es nicht gegen den Willen der Com-

mune Perugia thun, diese möchte ihnen Gesandte schicken, mit denen sie sich in der päpstlichen Curie einfinden könnten, um in omnibus opportunis ihrer Commune zu consulere et juvare. Beschlossen ward, ihnen 2 Gesandte mitzugeben, um in der Curie nützlich für sie zu wirken. Ich erhielt dann durch gütige Mittheilung des verewigten Pater Theiner von ihm ein Document, das er aus dem vatikanischen Archiv abgeschrieben hatte, wonach am 11. Januar 1267, zur Zeit von Clemens IV, D. Petrus, Bischof von Todi, existens in palatio der Stadt mit Bonconte, Prior S. Johannis in Platea, 4 benannten canonicis des Bisthums, 7 canonicis S. Archangeli, 5 canonicis S. Nicolai und noch 24 Presbytern und Clerikern der Stadt, im Namen von ihnen und allen andern Clerikern D. Rusticus prior episcopi bevollmächtigen, um vor D. Guido de Pileo zu erscheinen (Actum Todi im Palast des Bisthums vor unbedeutenden Zeugen; Karte durch Bernardum de Amelia, per dominum praefectum almae Urbis notarium). Diese Vollmacht muss sich zunächst auf die Pacification mit dem fuorusciti bezogen haben, deren Verhandlung der Papst eben an den Rector Guido de Pileo überlassen hatte, und muss von analogen Vollmachten der weltlichen Guelfen innerhalb und Ghibellinen ausserhalb der Stadt begleitet gewesen sein, in deren Folge die Wiederzulassung der Ghibellinen erfolgt sein wird. Nach dem grossen Verhör hatten die Guelfen zur Zeit ihrer Vertreibung am 17. Juli 1268 über ein Jahr friedlich mit den Ghibellinen zusammengelebt; wahrscheinlich erfolgte also am 1. Juni 1267 die förmliche Rückkehr, da am 1. Juni 1268 der zweitfolgende Podestà Comazzo de Galuzzi auf ein Jahr gewählt, sein Amt als Podestà begann, was darauf schliessen lässt, dass sein Vorgänger bis zum Ablauf des ersten Jahrs nach der Rückkehr der Guelfen gewählt sein mochte. Freilich sehen wir bei Theiner Cod. dom. temp. I p. 169 noch am 2. December 1267 von Ugolin von Alviano Podestà und Franciscus capitaneus das consilium generale et speciale berufen zur Erhebung Rambalds Bonaventurae zum Syndicus um zu bekennen, dass Commune, universitas, District, Comitat vom Patrimonium S. Petri sei und D. Guidoni Pileo

Rector und Nachfolger in Allem „respondebunt“, was die Kirche tam jure debito, quam consuetudinaris von anderen terris Patrimonii zu beziehen pflege und bei einer Poen von 2000 Mark diess stets halten werde (Actum im Palast des Bischofs von Todi vor vielen Zeugen, unter denen Petrus de Vico). In den folgenden Tagen schworen eine Menge Einzelner von den 6 Regionen der Stadt [1]), allen Mandaten zu gehorchen, welche der Papst, der Capitan (des Patrimonii) und seine Nuntien pro pace et bono statu der Stadt thun würden. Mit diesem Datum stimmt es dann, dass jener erwähnte Prozess des Archivs von S. Angelo in Spatha uns lehrt, dass eben am 14. Februar 1268 von Nicolaus Jacobi Ardigerii judex generalis in Patrimonio, zwischen Jacobus Rogerii von Todi, Bentivenga Bruder, und Johannes Petri Guidi de Pilluto erkannt war: da Ugolinus de Alviano ihn wegen einer Brandstiftung zu 100 libras an den Kläger verurtheilt hatte, und er, hiedurch gravirt, auf Annullirung und Verurtheilung in Schaden und Kosten anträgt; worauf jener im Palast des Bischofs von Castro sein Urtheil fällt. Man sieht den neuen Zustand der Dinge, wie er sich durch jenes Anerkenntniss gebildet hatte, sofort in Thätigkeit treten. Die Versöhnung der Parteien 1267 wurde durch eine Inschrift in gereimten Versen im Palazzo di popolo, noch jetzt dort lesbar, verewigt [2]).

---

1) Es sind 352 Namen de regione Camucio, 219 de regione Vallis, 542 de regione Collis, 387 de regione S. Silvestri, 133 de regione Rudoli. Die Gesammtzahl von c. 1700 erwachsenen männlichen Bewohnern ist für die damalige Zeit gewiss nicht unbeträchtlich zu nennen, zumal, wenn sie, wie wahrscheinlich, nur die Guelfen umfasst.

2) Leider hatte ich es versäumt, bei meiner Anwesenheit in Todi davon Copie zu nehmen; Guardabassi in seinen Monumenti dell' Umbria p. 335 liefert nur ihre beiden letzten Verse, die Zeitbestimmung enthaltend:

Virginis a partu sunt anni mille ducenti
Cum sexaginta septem nova signa ferenti.

zur Seite der Inschrift 2 targhe, darüber: „l'aquila Todina in cui è impresso il fiero carattere dei tempi nei quali fu scolpita.“ Gregorovius, Geschichte von Rom V p. 496 bringt den Anfang der Inschrift: „Anxia civilia varia“ etc.

Es möchte aus diesem Allen zu entnehmen sein, dass der Act zumal durch die geforderte Unterwerfung von Todi unter den Rector des Patrimoniums sich sehr in die Länge zog, die Rückkehr der Ghibellinen zwar zugestanden war, jene Anerkennung aber auf Schwierigkeiten stiess. Dass desshalb, da nach jener Bulle des Papstes Bonifaz die Anerkennung der pars extrinseca derjenigen der pars intrinseca vorausgegangen war, der Podestà und Kapitan über das Jahr ihres Amts hinaus so lange weiter im Amt gelassen wurden, bis jene erfolgt und damit das ganze Pacificationswerk gleichsam unter den Schutz des Rectors des Patrimoniums gestellt war. Der nunmehrige neue Podestà Pandulf Savelli wird legal für ein Jahr vom 1. Juni 1267 bis 1268, wie sein Vorgänger und Nachfolger gewählt sein, real aber, wenigstens für die Guelfen, erst am Ende des Jahrs sein Amt begonnen haben. Er war ohne Frage besonders dem Cardinal Giacomo Savelli von S. Maria in Cosmedin, seinem Bruder, dem späteren Papste Honorius IV, zu Gefallen erwählt, und gewiss auch dieser Cardinal ist es gewesen, mit Rücksicht auf den Pandulf am 1. Juni ohne das übliche Syndicat entlassen ward; er mochte sich beim Pacificationsacte besonders betheiligt haben. Die Stadt selber begab sich durch jene Wahl in seine persönliche Protection, wie Aehnliches z. B. in Corneto geschah.

Das Wesentliche der neuen Verfassung war, wie aus jenen Verhören erhellt, dass alle Mitglieder der Räthe und alle von Todinern besetzte Behörden gleichmässig aus beiden Parteien genommen werden mussten, die an sich dann freilich jede unter zwei Kapitanen fortbestanden und ihre separaten Angelegenheiten selbst leiteten, aber doch beide dem gemeinsamen Podestà und seiner Familie in Communalsachen Folge leisteten. Daneben ward eine societas de medio aus Guelfen und Ghibellinen gemischt errichtet, welche dem Podestà zur Beschwichtigung innerer Unruhen beizustehen hatte. Auch das Wappen der Commune ward im Sinne der Gemeinsamkeit geändert. Die Würde des Capitano di popolo erschien jetzt überflüssig, weil die sicher meist guelfischen Arti in den bei-

den Capitani di parte Guelfa ihre genügende Vertretung fanden. Sicher wird anzunehmen sein. da wir zur Zeit der Revolution Jambonus D. Uffreduccii und Franciscus Filippi als Kapitane der Guelfen genannt finden, dass am Schlusse des Jahrs 1267 jener Franciscus Capitano di Popolo als Capitano di parte Guelfa geblieben war, und statt des abgehenden Podestà Ugolinus de Alviano nunmehr diesen Jambonus D. Uffreduccii zum Collegen in der Leitung der Guelfen bekommen hatte.

Alle diese Einrichtungen würden vielleicht einen dauernden Frieden herbeigeführt haben, wenn nicht eben jetzt der Zug Conradins die Hoffnungen der ghibellinischen Partei fieberhaft erregt und das Gefühl der Rache für ihre Vertreibung durch die Guelfen neu belebt hätte. Die Excommunicationsbulle Conradins vom 18. November 1267 (Posse, Analecta Vaticana p. 54) nennt unter den vornehmsten Agenten und Aufwieglern Conradum Trinza (de Trinci von Foligno). Dieser, einem der vornehmsten und verzweigtesten Grafengeschlechter Umbriens, den Grafen von Antignano, Cocorrano, Pustignano, de Luco angehörig, war, nach Jacobillo, Storia del Monast. di Sassoviva, auch den Atti geschlechtsverwandt, die wir an der Spitze der ghibellinischen Partei in Todi finden werden. Er vor Allen wird seinen Einfluss zu Gunsten Conradins geltend gemacht haben. Eben zu der Zeit, als jene Pacificationsacten ihren Abschluss fanden, am 21. October, war Conradin in Verona erschienen und hatte sich der Senator Heinrich von Castilien in Rom offen für ihn erklärt, zugleich den Mittelpunkt bildend, um welchen sich alle Gegner Karls von Anjou schaarten. Am 18. October (Gregorovius, Geschichte von Rom V p. 410) zog Galvanus Laucia unter Conradins Banner in Rom ein, worauf am 18. November (S. Priest, Conquête de Naples IV p. 421) der Graf Guido von Montefeltre [1]) als Generalvicar für den

1) Dieser Mann, einer der erfahrensten und schlauesten Strategen seiner Zeit, der so recht die aufkeimende strategische Kunst der italienischen Condottieri gegenüber der rohen und wilden Tapferkeit der ritterlichen Feu-

Senator Heinrich von Castilien Bevollmächtigte zum Abschluss eines Bundes mit Pisa und Siena im consilium ge-

dalheere repraesentirt, welcher aber schon durch die Treulosigkeit, womit er, nur auf eigene Rettung bedacht, gleich nach der Kunde vom unglücklichen Ausgange der Schlacht von Tagliacozzo, sofort aus dem ihm anvertrauten Rom abzog und erst dadurch Conradins Sache zu einer völlig verzweifelten machte, seinen Platz, den ihm Dante in der Hölle anweist, reichlich verdiente, hatte, wie so viele andere italienische Magnaten, Conradin seinen Preis des Uebertritts gestellt, indem dieser ihm für den Fall der Einnahme des väterlichen Reichs ansehnliche Lehen bewilligen musste. Das Document darüber theilte mir P. Theiner mit, aus dem Arch. Vatic., Cod. Urbin. p. 62:

In nomine domini, Amen. Hoc est exemplum seu transumptum cujusdam publice regalis privilegii jamdiu concessi per regem Corradum secundum, dei gratia regem Jerusalem et Siciliae. Anno ab incarnatione domini Millesimo CCXLVII, concessionis factae per dictum regem comiti Guidoni Montisferetri et Gazoli comitis de quibusdam terris et comitatibus in Aprutii et Terrae Laboris cum sigillo rotundo in cera rubea compresso, in quo apparet imago dicti regis, in trono sedentis, tenentis in manu sinistra quoddam pomum rotundum in dextera vero quoddam baculum et circumcirca dictum imaginem apparent literae cum cruce in medio hujus tenoris, videlicet: „Conradus, dei gratia Jerusalem et Siciliae rex". Cujus quidem regalis privilegii tenor infra sequitur et est talis, videlicet: „Conradus secundus, dei gratia Jerusalem et Siciliae rex, dux Sueviae. Licet munificentiam praesidentis beneficia subjectis quibuslibet illata magnificentia illa praecipue decorem illustrant, quae sub debitae deliberationis examine benemeritis conferuntur. Ea propter per praesens privilegium notum facimus universis, tam praesentibus, quam futuris, quod nos, attendentes fidem puram et devotionem sinceram Guidonis Montisferetii et Glazolo comitis, nunc almae Urbis vicarii, dilecti familiaris et fidelis nostri, quam ad excellentiam nostram habet et antecessores sui erga divos augustos progenitores nostros felicis memorie hactenus habuerunt, considerantes quoque grata satis et accepta servitia, quae majestati nostrae jam praestitit indefesse, praestat efficaciter in praesenti, nullius verendo faciem, nec alicujus dampni pericula formidando, et quae in antea praestare poterit gratiora, ne hujusmodi fidei puritas et servitiorum fructuosa collatio irremunerata pertranseant, ipsum in familiarem nostrum accipientes hilariter et consiliarium specialem, totum comitatum cum honoribus, jurisdictionibus, civitatibus, munitionibus, castris, villis, hominibus, terris cultis et incultis, vineis, arboribus, nemoribus, silvis, pascuis, aquis et aquarum decursibus et omnibus aliis juribus, rationibus et pertinentiis, scilicet, quae de domanio in domanium, de servitio in servitium sibi et heredibus suis in perpetuum de speciali gratia et certa conscientia nostra damus, concedimus et etiam confirmamus. Exclusa solum a devotione (sicher leg. collatione) praesenti terra Lanzani cum pertinentiis suis, quam olim de dicto comitatu subtractam (Conrado) de An-

nerale und speciale der Stadt Rom ernannte. Sehr bemerkenswerth ist nun, dass nach einem Briefe des Papstes an den Senator Heinrich von Castilien vom 19. December 1267 (Martene Thes. II p. 569) dieser in Briefen an die Communen von Orvieto und Todi sich Capitan von Tuscien nannte. Bereits am 14. December hatte Clemens an Karl von Anjou von einem Brief an die Commune Orvieto mit diesem Titel geschrieben, und dass Heinrich Truppen erwarte, um mit ihnen das sicilische Reich anzugreifen, wozu sicher Orvieto und Todi hatten Mannschaft stellen sollen. Heinrich vindicirte sich den Titel offenbar in Kraft des Actes vom 1. December (Ficker, Urkundenbuch zur italienischen Rechtsgeschichte p. 456), worin Gesandte der Communen Pisa und Siena und der pars Ghibellina von Tuscien ihn zum Generalcapitan von Tuscien auf 5 Jahre ernannt hatten, wobei die Städte sich ausdrücklich verpflichteten ad dominium imperii in Tuscia acquirendum et occupandum; Heinrich dagegen versprach, dort kein dominium Karls zu dulden. Der Act war im bewusstesten Gegensatze gehalten zur Ernennung Karls von Anjou, imperio vacante, zum Pacificator Tusciens, analog der bekannten Kaiserwahl von

---

tiochia, Albae celani, Laureti et Aprutii comiti, dilecto consobrino nostro, meminimus per speciale privilegium concessisse. In cujus cambium et comitatuum ipsius conveniens supplementum castra Carpinonis et Montisrodonis, sita in justitiaratu Terrae Laboris, sibi et suis heredibus in perpetuum concessimus de gratia speciali, ita tamen, quod tam ipse, quam haeredes sui a nobis et haeredibus nostris praedictum comitatum in capite teneant et immediate cognoscant et nulli servire exinde, nisi nostrae curiae teneantur. Viventes inde more Francorum in eo, videlicet, quod major natu, exclusis minoribus fratribus et cohaeredibus suis, solus in praedicto comitatu succedat inter eos nullo umquam tempore dividendo, salvo tamen servitio, quod de comitatu nostrae praedictae curiae debetur, salvis etiam in omnibus et per omnia honore, fidelitate, mandato et ordinatione nostra et haeredum nostrorum. Ad cujus autem concessionis et confirmationis nostrae memoriam et robur perpetuo valiturum praesens privilegium exinde fieri et sigillo majestatis nostrae jussimus communiri.

Datum apud civitatem Augustae, per manum magistri Federici, curiae nostrae protonotarii.

Anno dominicae incarnationis millesimo ducentesimo sexagesimo septimo. Mense Augusti. Decimae indictionis, feliciter. Amen.

Alfons von Castilien durch die Pisaner und natürlich mit zuversichtlicher Erwartung der Bestätigung Conradins. Darin, dass der ghibellinische Capitan Tuscien's Orvieto und Todi zum Zuzug aufforderte, liegt offenbar eine Reminiscenz zu Grunde, dass einst zu den Zeiten von Beatrix und Mathilde auch diese ganzen Gegenden der toscanischen Markgrafschaft angehört hatten [1]. Natürlich werden weder Todi noch Orvieto den Aufforderungen des Senators entsprochen haben; Orvieto blieb stets, Todi noch längere Zeit der Kirche treu.

Schwieriger ward die Lage des Papstes, als es Conradin gelang, erst nach Pavia, dann durch Unterstützung seines Oheims, des Markgrafen Jacob von Carreto, über Vado auf pisanischen Fahrzeugen nach Pisa zu kommen, wo er am 7. April eintraf, weshalb Karl von Anjou auf dringende Mahnung des Papstes zur Deckung seines eigenen bereits an manchen Stellen gährenden oder aufgestandenen Reiches von Lucca erst zum Papste nach Viterbo, dann nach Unteritalien zurückging. Bereits am 3. April 1268 (Ficker l. c. p. 463) erklärte Clemens den Peruginern, dass er die von Città di Castello diffidirt habe, weil sie den Eid, den sie bei ihrer Wiederaufnahme in die Gnade der Kirche geleistet, gebrochen, einige Praecepte des Papstes nicht erfüllen wollten, einige ihrer Mitbürger (die Guelfen) aus der Stadt vertrieben, ac insuper quandam masnatam Teutonicorum ibidem recepisse dicuntur in nostram contumeliam et contemptum (natürlich nicht von Conradins Mannschaft; Italien schwärmte damals bereits von verarmten deutschen Rittern, die von Jedem um Sold zu haben waren). Die von Città di Castello wurden deshalb auch am 5. April in der grossen Verfluchungsbulle Conradins und seiner Anhänger mit dem Anathem belegt (Sbaraglia, Bullar. Fratr. Minorum III p. 151; Posse, Anal. Vatic. p. 49).

1) Vergl. das Gericht von Beatrix und Mathilde 1072 Juli 9 in Colle de Vignale in der Grafschaft Perugia l. c., und eine Bulle von Paschalis 1109 im Archiv von Terni, welche denen von Terni ihre Freiheiten bestätigt, wie sie sie zur Zeit von Beatrix innegehabt (Arch. Stor. It. XXII p. 372).

In Todi blieb einstweilen Alles ruhig. Am 18. April, nach einer Urkunde des dortigen Archivs, bevollmächtigte Johannes Buccamazza von Rom, Vicar des Podestà Pandulfus Sabelli, und das ganze consilium, ad sonum campanae et tubae vocem im Communalpalast versammelt, den Notar Rambaldus Bonaventure, um der Commune Bologna die Wahl des Podestà der Commune Todi auf ein Jahr vom 1. Juni an mit Salär von 2000 libras denariorum Cortonensium minutorum zu übertragen, so dass diese Commune probum virum aus ihrer Mitte, in consilio generali, ad scrutinium dumtaxat, nicht ad brevia wählen solle, welcher fidelis ecclesie Romane sei, qui minus de aliqua parte (Partei) poterit inveniri und nie das Regiment von Todi oder von Orten in Entfernung einer dieta weit von Todi geübt habe, so dass Bologna dies binnen zwei Tagen, der Podestà, welchen die Commune erwählen würde, die auf ihn gefallene Wahl gleichfalls bei Nichtigkeit binnen zwei Tagen annehmen müsse. Der Syndicus solle ferner vom Gewählten das Versprechen annehmen, zum Regimente zu kommen mit 1 socius, 3 boni judices et periti, von denen einer ad maleficia, einer ad causas civiles, einer ad extraordinaria zu bestimmen sei, 7 notarii boni et legales, 2 mit jedem dieser judices, einem ad scribendas literas missivas et remissivas und andere Acte des Podestà, worunter aber Niemand sich befinden dürfe, der Official in Todi gewesen sei, 12 famuli boni de stabulo et coquina, welche nie mit einem Podestà oder Official von Todi gewesen und nicht dort habitatores seien. Der Podestà müsse 10 Tage vorher zum Regimente kommen; sein Hin- und Rückweg geschieht auf eigenes risico et fortuna. Actum im Palaste der Commune von Nicolao Malaspine, Johanni von Assisi, D. Rolando de Cortona, judicibus des Podestà, D. Petro Gaudio, D. Deodato, D. Deotaleve, notariis curiae.

Im grossen Verhör von 1279 sagt der Bolognesische Notar Enrigetto Feliciani, der den nunmehr gewählten Podestà nach Todi begleitet hatte, aus, dass er selbst den obigem entsprechenden Brief an D. Erec (= Arreco, Recho)

della Turre, Podestà D. Guido desti[1]), Capitano di popolo, von Bologna sah, versehen mit dem Siegel der Commune von Todi, welches die Umschrift trug: „Noscite vos cuncti signum generale Tuderti". Er sah den Brief vom Podestà und Kapitan von Bologna im Communalpalaste lesen und las ihn selbst. Hierauf ward im scrutinium durch das consiglio von Bologna Comazzo de Galuzzi zum Podestà gewählt; Enrigettus war selbst einer der consiliarii, welche dabei abstimmten. Der Syndicus der Commune Todi zeigte deren Brief diesem Comazzo in seiner Wohnung; derselbe nahm die Wahl an in Gegenwart des Zeugen in curia Galluciorum von Bologna neben dem Hause olim Castellani degli Andalò und curiam S. Ambrosii. Der Zeuge sah das instrumentum publicum, nach welchem Podestà und Capitan von Bologna dem Comazzo das Podestariat von Todi zu beschwören befahl, was er auch that [2]). Der Gewählte war aus einer der vornehmsten Familien Bologna's; die Podestatenreihen vieler Communen weisen zahlreiche Männer dieses Geschlechts auf. Nach jenen Zeugenaussagen übte er später noch das gleiche Amt in Spoleto, Ferrara, Bertinoro, das des Capitans in Modena, und hatte stets guten Namen; ein Zeuge sah das Volk ihn sehr honorare, laudare, benedicere post eum absentem; einmal beim Sturm, der der Vertreibung der Lambertazzi vorausging, sah er das Volk von Bologna, auf dem Communalplatze von Bologna in Waffen versammelt, einstimmig rufen: „Viva, viva Comacius". Es wollte ihn zum Capitano di popolo haben, was er nicht annahm.

Später — gegen Ende Mai — sah jener Enrigetto einen andern Brief der Commune Todi mit demselben runden Siegel der Commune dem Comazzo bei seinem Hause vorzeigen, dass er sich schnell zum Antritte der Regierung

---

1) Corrumpirt, leg. de Brixia; es war Guidotto de Pontecarrali von Brescia, welcher in einer Reihe von Urkunden des bolognesischen Archivs als Capitano di popolo vorkommt. Dass die Podestaten nur nach dem Vornamen mit Zufügung des Orts, woraus sie stammen, benannt werden, ist häufig; der nämliche Mann heisst Guidisco de Brixia als Podestà von Lucca in einer Urkunde vom 5. August 1252; Tomasi, Stor. di Lucca p. 85.

2) Diess Alles war damals allgemeiner Brauch.

einstellen solle. Er führte 3 Judices von Bologna mit, Benvenutus Johannis Fabri, Nicolaus Guidonis Tonsi und D. Jacominus de Lobia, 7 benannte Notare, 12 benannte Familiares, welche alle über 6 Wochen mit ihm in Todi blieben. Der Notar Ugo de Gualenghis sah das Volk von Todi ihm entgegenziehen, cramantes [1]) viva voce et gaudentes multum. Enrigettus Feliciani: Die militia der Stadt kam ihm ebenfalls entgegen. Delacore Venturini: Beim Einzug voce tubarum waren milites pedites; auch pueri mit Oliven zogen, ihn einzuholen, mit unter dem Rufe: „Vivat, vivat“. Die Zeugen melden dann, dass er in arrengo auf dem Platze beim Communalpalast ad sonum campanae ipsius terrae berufen, welche man läuten hörte, vor dem zu Fuss und zu Ross ihn umgebenden Volk das Regiment beschwor. D. Oddo de Acquasparta sagte ihm den Eid vor, den er nachsprach; man hielt ihm die Hand mit dem Statutenbuch hin und er beschwor die Statuten ad honorem dei et B. Mariae, worauf auch diejenigen, welche das schwertfähige Alter erreicht hatten, sequimentum des Podestà gelobten. Die nunmehr gewählten Camerlenghi, Notare und Praecones wurden aus beiden Parteien entnommen; es waren dabei zwei Praecones nöthig, ein Guelfe und ein Ghibelline; jeder wählte die Officialen, welche er wählen musste, die je zu der Partei gehörten, von welcher er selbst war, Angelus die Ghibellinen, Laschia die Guelfen.

In besonderem Instrument (das Datum ist verblasst, aber sicher 31. Mai): Comacius Galucius hielt consilium ad sonum campanae et vocem praeconum, worin er fragte, was dem consilio gefalle de electione novi consilii credentiae. Gentilis Johannis trug an: Die regiones von Todi sollten getrennt jede zwei homines wählen, welche über die Wahlform zu providiren hätten. D. Rainaldus Marchabrunus: Die zwei, welche nach Bologna gingen pro potestate, sollten zwei homines von jeder Region wählen, denen es zustehe das neue consilium auszuheben nach Form der Statuten. Bei solenner Abstimmung gefiel Allen das Consult von Gentilis.

1) Dialectisch für clamantes.

Am 1. Juni hielt derselbe Podestà consilium ad sonum campanae, was das consilium beschliessen wolle pro custodia episcopatus et domus populi et palatii Communis und überhaupt der ganzen Stadt, et qualiter fieri debet tam eques, quam pedes, et per quos; wie die bajuli (Gerichtsboten) der Commune und mit welchem Gehalte, wie zwei sindici zu wählen, um von allen judices und Notaren, die im vergangenen Jahr ein Amt bekleideten, Rechenschaft zu fordern. Gerardus Marchabrunus trug darauf an: Custodia von Stadt, Episcopat, Palast und Domus populi soll in Provision und Ermessen des Podestà bleiben, der die Wächter zu wählen hat, von welcher Partei er will. Er soll 25 custodes kommen lassen, und 6 custodes pedites dazu, welche von der Stadt so viel, als die früheren erhalten, wenn sie für geringeren Sold nicht zu haben sind. Dem alten Podestà soll gratia et amore D. cardinalis gestattet werden, ohne Syndicat zu seinem Wohnort heimzukehren. Jene zwei Syndici (für die übrigen Behörden) sind durch die XII zu wählen, welche das consilium aushebt. Die trombatores des vorigen Jahrs sind für dieses mit gleichem Salair zu bestätigen. Der Podestà soll durch die Stadt ausrufen lassen, dass Alle, welche bajuli sein wollen, sich melden müssen; finden sich nicht genug, so soll das consilium zu weiterem Beschlusse referiren. Bei der Abstimmung entschied man gegen zwei Stimmen, der Podestà könne mit seiner Familie gehen, wohin er wolle. Zur custodia für palatium communis, episcopatus et terrae soll man XX custodes mit dem Solde der früheren halten. Die früheren trombatores bleiben, der Podestà hat die gewählten bajuli zur Annahme zu zwingen. 36 custodes sollen per regiones der Stadt und für diese gewählt werden, 2 syndici sind durch die XII, welche das consilium aushob, zu ernennen. Von jenen XX custodes sollten 10 von Foligno, 10 von Montefalcone sein.

Die letzte Verfügung ward jedoch bald insoweit geändert, dass (nach jenen Zeugen) man statt dessen beschloss, 30 berruarii von Bologna kommen zu lassen, denen vom Podestà keine Zahlung zustand, sondern die nur 100 solidis

jeder für den Monat von der Commune ad custodiam palatii et episcopatus der Stadt erhielten. Der Podestà schickte seinen Judex Jacominus de Lobia nach Bologna, welcher Sicherheit für das Salär versprach; sonst wären die berruarii nicht gekommen, sie leisteten dagegen Sicherheit de servitio et custodia facienda, wogegen Gerard, Vater des Podestà, und jener Judex in der Curie der Galuzzi das gleiche thaten, jedem für 100 libras Gehalt um den Dienst eines Jahres. Bei ihrer Ankunft legte Comazzo einstweilen das Geld für sie aus, das er ihnen ad pedes palatii von Todi zahlte, weil die Commune kein Geld habe. Einer dieser berruarii, Rimbald von Montegiorgio, bezeugte später, zugegen gewesen zu sein, wenn berathen wurde de ambaxatoribus mittendis ad D. papam, beim Berichte der Praeconen, quando bannia mittebant. Die Todertiner kamen, wenn er campanam pulsari liess, und betrachteten ihn als ihren Podestà. Er blieb über 40 Tage im Regiment. Die Zeugen sahen elevari breves (Wahlzettel) für eine Partei wie für die andere; sie hatten communiter officia und wurden pro uno corpore gehalten; er hatte homines von beiden Parteien ad consilium et officia. Sie gingen ihm mit oder ohne Waffen entgegen, wohnten zusammen und kamen ad consilium, wie eine universitas und Commune.

Rimbald bemerkt nun freilich, dass Comazzo die Bürger bereits ad malum dispositos fand, und statum divisionis voraussah, dass er desswegen cum consilio quorundam de civitate den Cardinal (sicher jenen Giacomo Savelli) bewog, einen Legaten vom Minoritenorden zu senden, um die Stadt in statum pacificum zu bringen. Zu der Gesandtschaft benützte Comazzo wohl den Umstand, dass nach einem anderen Zeugen beide Parteien im Juni gemeinsam Syndici zum Compromisse in einem Streite der päpstlichen Curie mit der Commune de facto monetae wählten, über welchen Streit sowohl, wie über jene Vermittlungsgesandtschaft uns weitere Nachrichten fehlen.

Der Misserfolg dieser Sendung erklärt sich leicht aus der lebhaften Erregung, in welche die Ghibellinen bei dem

unmittelbar bevorstehenden Heranzuge Conradins gerathen mussten, der jetzt (Ann. Placent. Mon. Germ. SS. XVIII p. 527), auf das Anhalten römischer Gesandten, Pisa zu verlassen und zunächst über Siena nach Rom zu ziehen beschloss. Der Papst selbst gerieth zu Viterbo in Besorgniss. Am 8. Juni (Martene Thes. II Ep. 663) schrieb er, da Conradin von Treulosen nach Tuscien geführt sei, um nach Rom zu kommen, und er nicht Truppenmacht besitze, dies zu verhindern, so möge Podestà, Capitano und Consilium von Perugia ihm einige der zuverlässigeren zuschicken. Nach dem Lib. consil. von Perugia beschloss man dort, die gewünschte Mannschaft unter Saracenus D. Nicolai zu schicken. Am 22. Juni dankt der Papst für die Sendung; da den Truppen aber nur auf 10 Tage für Hin- und Rückkehr Sold zugesichert sei, sie mithin nur 4 Tage bei ihm bleiben könnten, bat er, sie noch für einen Monat ihm zu lassen und zu besolden, falls er sie nicht früher als unnöthig zurückschicke. Auch Karl von Anjou hatte Mannschaft unter Wilhelm Etendard zum Schutze des Papstes gesandt. Am 4. Juli (Martene Thes. II Ep. 669) schlug dieser Guido Novello und den florentinischen Guelfen, welche ihm die Kunde von der Niederlage des Angiovinischen Marschalls Jean de Braysilva gebracht hatten, die Zusendung dieser Mannschaft ab, ohne Zweifel, weil er um so mehr einen Handstreich Conradins auf Viterbo befürchtete. In der nämlichen Zeit hielt der Rector des Patrimonium, noch jener Guido da Pileo, in seiner gewöhnlichen Residenz zu Montefiascone eine concio totius Patrimonii, wo man gewiss gemeinsame Massregeln zur möglichsten Abwehr Conradins berieth. Die bevorstehende Ankunft desselben wird die stets zur Plünderung der Rompilger und Schafheerden geneigten Castellanen der Maremmen so zügellos gemacht haben, dass man am 8. Juli (Arch. di Perugia, carte sciolte Nr. 113) einen Beschluss fasste, wonach jede universitas, civitas, castrum baso, dominus castri oder rochae sorgfältig wachen sollte, dass nicht in ihrem District furta, rapinae, derobationes, maleficia, homicidia begangen würden. Geschähen diese dennoch und würden sie den Thäter nicht

binnen 8 Tagen der Curie überweisen, so sollten sie zum Schadenersatze nach Ermessen des Rectors oder seines judex temporalis verbunden sein.

Conradin zog indess doch von Siena, dem er noch am 7. Juli ein ansehnliches Privilegium ertheilt hatte, nach Ann. Plac. p. 527 und Saba Malaspina IV c. 6 über das den Sienesen gehörige Grosseto auf Toscanella und Vitralla. Am 15. Juli (Martene Thes. II Ep. 675) schrieb Clemens an die von Assisi: da er Dienstag oder Mittwoch, d. i. am 16. und 17. Juli, den Vorbeizug Conradins bestimmt erwarte, so habe er ihre Truppen so lange zurückgehalten. Hienach hatte er sich also mit den französischen und peruginischen Söldnern nicht begnügt, sondern auch von Assisi und wohl auch noch von andern Nachbarorten Mannschaft zu seinem Schutz entboten. Conradin wollte sich nun mit einem Angriff auf das feste und stark besetzte Viterbo nicht aufhalten, sondern begab sich direkt nach Rom, wo er am 24. Juli eintraf.

Diese Erfolge des königlichen Jünglings brachten die längst gährenden Leidenschaften der Tudertinischen Ghibellinen zum Ausbruch. Sie wollten vor Allem Rache an ihren Gegnern nehmen; wollten sie nach ihrer ausdrücklichen Erklärung ebenso vertreiben, wie sie selbst einst von ihnen vertrieben waren. Schon am 5. Juli trafen die Parteien ihre Vorbereitungen zum entscheidenden Kampfe. Einer der Zeugen erklärt, er habe zwei praeconizatores von Seiten des Podestà ausrufen hören, Niemand solle guarnimentum ad praelium facere. Schon 8 Tage bevor der Zusammenstoss stattfand, verurtheilte Comazzo einen Grassus wegen Uebertretung jenes Gebots. Der Zeuge sah den Podestà jeden Tag den Parteien bei gewissen Poenen und Bannen befehlen, keinen Conflict zu beginnen: die forenses sollten die Stadt verlassen, auch sollten sie kein guarnimentum und coadunamentum vornehmen. Er schickte seine Familie per terram inquirendo guarnimenta bevor es zum Hauptkampf kam, et faciendo plura consilia, in welchen er antrug, dass er Parteien ad confinia senden könne pro bono et statu der Stadt. Auch Johannes Gerardi Paltonerii bezeugte,

dass jener mehrmals die Parteien bei Tag und Nacht aufforderte, von ihren guarnimenta abzulassen, er selbst ging mit 3 anderen von der Familie des Podestà dazu hin. Enrigettus Feliciani sagte aus, wie er mehrmals ausrufen liess, dass bei 500 libras forenses equites et pedites nicht in die Stadt einziehen und guarnimenta nicht zugelassen werden sollten. Dennoch begann der Conflict am 17. Juli.

Als die Parteien sich bewaffnet gegenüber standen, schickte Comazzo an die beiderseitigen Capitane mit Einigen jener oben erwähnten societas de medio, fordernd, man solle vom Kampfe abstehen. Die Bannitoren berichteten Enrigetto Feliciani als Notar des Podestà die Banne zur Eintragung in die Acten, welche er nunmehr vornahm. Nicolaus Guidonis Tonsi, einer der judices nebst Enrigettus selbst, Einigen von der familia und X oder XII der societas populi de medio ward ad domos capitaneorum partis Ghibellinorum geschickt; D. Benvenutus Gianni Fabri mit seinem Notar Franz. mit anderen X oder XII der societas populi de medio gingen zum Hause der capitanei Guelforum. Jener Nicolaus Judex und Enrigettus fanden im Hause D. Petri Egidii Matafellonis und D. Paulicti Acti, capitanei partium Ghibellinorum, eine Menge Bewaffnete zu Fuss und Ross, denen Nicolaus Judex von Seiten des Podestà, jedem bei 1000 libras, befahl, kein guarnimentum in ihren Häusern zu halten und alle Bewaffnete ausser familiaribus eorum, a domibus et contratis dieser Häuser zu entfernen. Während Enrigettus als Notar dieses Praecept in contrata dicti Pauletti schrieb, entstand ein Gerücht, dass die Guelfen traxerant ad palatium terrae. Der Berruar Rimbald von Montegiorgio bezeugt, dass milites von Spoleto [1]) sich zur Vermittlung aufgemacht hatten und dass Comazzo ihnen den Zeugen entgegenschickte mit einigen von seiner familia, um sie zu ehren. Dass eine Nachbarcommune ihre angesehensten Männer, oft auch ihren eigenen Podestà, in solcher Absicht sandte, war sehr gewöhnlich; wir fanden

1) Unter diesen Spoletinern werden wir auch den bolognesischen Podestà der Stadt, Petrus Friulani, finden, noch ehe es zum förmlichen Kampf kam.

dasselbe oben 1266 von Seiten der Peruginer geübt, als die Guelfen von Todi mit den Ghibellinen in Kampf gerathen waren. Man braucht darum durchaus nicht anzunehmen, dass Comazzo oder die Guelfen sich diese milites zu ihrem Beistand hätten kommen lassen, was nirgends gesagt wird. Aber allerdings konnte in den Guelfen die Hoffnung entstehen, dass diese Truppen aus einer damals Guelfischen Stadt, deren Podestà selbst ein Bolognesischer Guelfe war, einmal in Todi angelangt, auf ihre Seite treten, und wenn es zum Kampfe käme, sich zu ihren Gunsten betheiligen würden. Der Zeuge Rimbald hatte kaum die Stadt verlassen, um den Spoletinern entgegen zu ziehen, als er die Sturmglocke läuten hörte. Er erfuhr, dass magnum praelium in der Stadt begonnen wäre, wesshalb er mit einigen von der Familie des Podesta zurückging. Denn nun war auf das Gerücht, dass die Guelfen den Communalplatz zu besetzen begonnen hätten, Paulettus Acti mit dem bewaffneten Volke, das bei ihm in seinem Hause weilte, und mit seiner armata zum Palaste der Commune gezogen, und da iudex, notarius, familia und sapientes sich widersetzten, so begann der Kampf. Der Podestà suchte auch jetzt noch zu vermitteln. Rimbald sah stets während des Conflicts den Bannitoren befehlen: „Vade, fac istud bannum". Er selbst befahl im Mandat des Podestà den Praeconizatoren, sie sollten bannum mittere, dass der Streit aufhöre; Andere sahen dieses Mandat den Capitanen der Guelfen Jambonus D. Offreduccio und Franz Philippi thun; der Judex verkündete es den Capitanen der Ghibellinen. Alles war vergebens, niemand hörte auf sie, im Gegentheile, die Kämpfenden clamaverunt contra eum.

Jener Rimbald, auf das Geläut der Sturmglocke schnell in die Stadt zurückgekehrt, fand die Männer im hitzigen Gefecht auf dem Communalplatze begriffen. Wohl bewaffnet, wie er war, sprang er mitten unter sie, um die Streitenden zu trennen, musste sich dann aber in den Communalpalast zurückziehen, weil er die Hiebe und Steinwürfe auf die Länge nicht auszuhalten vermochte. Endlich siegten die Ghibellinen und die Guelfen mussten die Stadt verlassen.

Der Zeuge Enrigettus Feliciani sah Feuer an das Haus D. Francisci, des Capitans der Guelfen, legen; in seinem Hause wurden mehrere Guelfen getödtet und gefangen.

Delacorre berichtet nun: Er befand sich beim Treffen in scalis palatii, nämlich des Palastes der Commune, wo der Podestà wohnte, weil er domum populi schon früher durch Reformation der Commune restituiren musste. Die siegenden Ghibellinen zogen cum clypeis, vexillis, banderiis, lanceis, correctis, panceriis und anderen Waffen heran und forderten den Podestà auf, den Palast zu räumen, wobei sie, nach Rimbald, ihn und die Seinen heftig bedrohten. Eines ihrer Banner war weiss mit grossem gemaltem oder eingewebtem Adler von schwarzer Farbe, getragen von Angeluttius de Pontecutis, District von Todi; es waren wohl über 300 Bewaffnete [1]). Enrigettus Feliciani sagte: Es kamen die Ghibellinen mit Fahnen und Standarten, deren eine das Wappen Conradins zeigte, des Nachkommen Kaiser Friedrichs: einen rothen Adler im weissen Felde; dann ein Banner mit weiss und grünem Schilde [2]); der anderen entsinnt er sich nicht mehr. Delacorre bezeugte, dass Egidius Matafellone, Paulutius Acti, capitanei genannt, und Rimbalduccius Salvianus ihm, dem Zeugen, zuriefen, er solle sein Banner zur Erde werfen. Nunmehr, nach Enrigettus: Traxerunt balistarii cum balistis ad palatium, fregerunt portam stabuli. Ugolinus Gualenghi: Nach Vertreibung der Guelfen kam pars, quae remanserat, cum tubis et vexillis zum Communalpalast, wo Comazzo mit seiner Familie geblieben war; man forderte ihn auf, den Palast zu übergeben und herauszugehen, sonst würde man von unten den Palast anzünden, bedrohte ihn heftig, bis er aus Furcht zum Kloster S. Fortunat floh. Johannis Gerardi Paltonieri Aussage geht dahin: Die Menge rief einstimmig: „Exite

1) Nach Delacorre forderte Comazzo noch, als er sich im Palast befand, Paulutius Acti auf, die vertriebenen Guelfen wieder einzuführen, welcher jedoch erwiderte, quod hoc locum non habebat.

2) Quoddam vexillum seu pennonem armature Conradini, nepotis imperatoris Friderici, in quo erat aquilla rugia et campus erat albus; et quandam banderiam balzanam albi et viridi.

palatium, alias dantes vobis praelium". Andere riefen: „Incidemus de subtus palatium et mittemus ignem et expellemus vos cum dedecore et damno." Et fregerunt hostium stabuli, raubten mulum, mulam, equum, setzten scalliones post palatium. Aus Furcht begab sich der Podestà desshalb zu den Minoriten. Nach Delacorre verliess Comazzo jedoch den Palast nicht eher, als bis der Bischof und einige fratres vom Orden der praedicatores minores und heremitani de Saccho und D. Monaldus Acti, Bruder des Paulutius, zu ihm kamen und baten, er möge den Palast verlassen. Als er sah, dass er sich nicht länger vertheidigen konnte, die auf dem Platz der Commune versammelten Todiner riefen: „Nolumus a modo eundem D. Comacium in potestatem", und weil sie bereits hostia palatii cum securibus et aliis percutiebant, um in den Palast einzudringen, blieb ihm nur, sich mit seiner Familie, dem Bischof, jenen fratres (nach Enrig. wohl 20 fratres), Paulutius und Monaldus Acti zum Minoritenkloster S. Fortunati zu begeben. Enrigettus berichtet: Er verliess den Palast mit dem Bischofe, mit einigen fratribus de ordine minorum, praedicatorum, heremitanorum et aliis hominibus der terra, welche sie sociaverunt bis zum Minoritenkloster.

Noch ehe Comazzo den Palast verlassen hatte, drangen schon mehrere Ghibellinen in denselben ein, wobei das Eigenthum des Podestà nicht geschont wurde. Ugo Gualenghi sagte später aus, zuerst: Der Podestà habe wohl 300 lire an Werth verloren; dann: Es sei Sitte, dass die Rectoren von den Städten, denen sie dienten, salarirt würden, wesshalb es ein böses Beispiel böte, wenn man sie statt dessen beraube, es möchten wohl 400 lire an Werth abhanden gekommen sein, nämlich: mula, equus, arma, vinum, farina, panni de lino et lana. Delacorre: An Wein nach Aussage der familiares des Podestà 60 Salm, 1 Salm Mehl, 1 Spelt, eine guarnacia, clipei und Helm; er schätzt das Geraubte auf 250 libras denariorum Cortonensium. Johannes Gerardi Paltonieri sah auf Armen und Köpfen der Todiner de clypeis et galeis von denjenigen, welche im Palaste gewesen und von ihnen geraubt worden waren, wohl 300 bis 400 libras

und mehr werth. 40 corbes vini, welche der Podestà von Spoleto hatte kommen lassen, viel Spelt, Mehl, Brod, Panzer, correctas, Tücher. Enrigettus: er hörte vom Podestà, eine mula und ein cassettus ferreus sei von der Kammer des Podestà genommen; von der familia: es seien 40 Salm Wein und Spelt genommen und eine equa, welches ein berruarius mit einer tuba zu reiten pflegte. — Nach Abzug des Podestà besetzten die Ghibellinen ohne weiteren Widerstand sowohl den Communalpalast, wie domum populi, auf deren Spitze sie ihr banderium oder vexillum aufpflanzten.

Nach Delacorre hatte die siegende Partei, noch ehe Comazzo den Palast verliess, Paulutius Acti zum Capitan gewählt und zwar zum Capitan und Rector der ganzen Commune, welche jetzt allein auf den Ghibellinen beruhte. Der Zeuge erschien vor ihm, damit Paulutius den damaligen praeco communis Angelerius fragen solle, ob er die tuba von Dondedeus habe, welcher tubator des Podestà und seiner familia gewesen war, was dieser verneinte; dicit tamen, quod ipse interfuit, als Paulus creatus et inductus fuit, er sah ihn sein Amt üben am Tage nach dem Conflicte und man gehorchte ihm allgemein als Capitan. Rimbald sah nach Vertreibung der Guelfen, wie die zurückgebliebenen Ghibellinen D. Paulutium zum Capitan erwählten, und hörte dann von Seiten dieses Capitans ausrufen: Niemand dürfe an ein Haus, wem es auch gehören möge, Feuer legen, und Frauen nicht Gewalt anthun. So auch die anderen Zeugen. Enrigettus sah Angelarium praeconem banna praeconizare in platea Communis et in contrata S. Francisci minorum von Seiten des Capitans Paulutius, der dieses ihm aufgetragen hatte, er sah Paulutius in palatio Communis sitzen am Orte, wo der Podestà sich zu befinden pflegte, um disponere negotia terrae. Nach Delacorre verlangte damals ein Mann von Comazzo, der sich in der Kirche S. Fortunati befand, die Emenda eines Panzers, welcher ihm von einem seiner familiares genommen sei. Jener forderte ihn auf, ihm den Thäter zu zeigen, und weil dies nicht geschah, wollte der Beeinträchtigte, dass Comazzo selber Schadenersatz leiste, was er auch mit $6^1/_2$ libras that.

1

Während des Aufenthalts des Podestà in der Minoritenkirche kamen, nach Rimbald, viele Bürger von Todi, welche nach jener Vertreibung in der Stadt geblieben waren, zu ihm. Er bat sie, ihm zu erlauben, das Regiment so zu üben, wie er geschworen: ihm den geraubten Besitz seines Amts zurückzustellen und der vertriebenen Partei die Rückkehr zu gestatten. Rimbald kennt die darauf erfolgte Antwort nicht, die aber nicht günstig gewesen sein werde, weil Nichts von Allem geschah. Rimbald war selbst dabei, als der Podestà sub certa poena dort den Bürgern befahl, die andere vertriebene Partei zurückkehren zu lassen und ihm die Uebung seines Rechts zu gestatten. Enrigettus sah ihn dieses Praecept thun an Egidius Petri Matafellonis, D. Monaldus Acti und Einen, der zum Syndicus der Commune gemacht sein sollte: wie er glaubt, war auch D. Paulutius Acti dabei. Es geschah in der Minoritenkirche am Tag nach dem Conflict: er antwortete, er habe die Stadt in communi gefunden, wolle sie nicht pro parte regieren und liess darüber zwei öffentliche Urkunden aufsetzen, eins vom Zeugen, eins von Franciscus Donati: ausserdem verlangte er Rückgabe des Palastes. Die Ghibellinen antworteten, sie wollten die Vertriebenen nicht zurückführen, weil ihnen früher von ihnen Gleiches geschehen sei. Wesentlich so lautet auch Delacorre Aussage: der Podestà richtete jene Aufforderung an D. Oddo de Aquasparto, D. Paulettus Acti, seinen Bruder Monald, Egidius Matafellonus: sie waren zur Kirche S. Fortunati gekommen, um Jenem zu sagen, er möge sein Regiment üben, ausser in palatio Communis; dieses sagte ihm D. Odo de Aquasparta. Er antwortete, man solle ihm den Communalpalast wieder zurückgeben, wo er zu wohnen pflegte, und die guelfische Partei zurückkommen lassen. Sie antworteten, es könne nicht geschehen und würden sie nie darein willigen. Im Archiv von Todi befindet sich hierüber ein besonderes Instrument vom Mittwoch den 18. Juli 1268:

Als Comazzo de Galuzzi Podestà inchoasset regimen, darin 40 Tage geblieben war et occassione seretii orti inter partes der Stadt, Guelfen und Ghibellinen, die pars

Guelfa per partem Ghibellinam vertrieben war, die letztere episcopatum, domum populi und palatium Communis mit Gewalt genommen hatte, welche der Podestà habebat et tenebat für die Commune Todi und der Podestà cum familia per dictam vim et expulsionem sich bei der Minoritenkirche S. Fortunati befand, kamen D. Petrus quondam Egidii Matafellonis, Oddo de Aquasparta judex et alii plures homines terre ad locum der Minoriten mit Einem, den sie Syndicus der Stadt nannten, und liessen dem Podestà durch den Syndicus sagen: er solle in der Stadt stare et officium podestarie exercere, wozu er verpflichtet wäre. Comazzo erklärte sich bereit, sein Amt zu üben in der Weise, wie er es geschworen hätte, et ea forma modoque, quo tenebatur; sie möchten ihm aber zurückgeben palatium Communis, episcopatum, domum populi, fortalitias terre, welche sie genommen und aliam partem, der von ihnen vertrieben sei, zurückführen in der Weise, wie er diese im Beginne seines Amts gefunden habe; und durch ihn non stabat, dummodo praedicta facerent. Er wolle die Stadt regieren communiter et non pro parte nach Form statuti seu constituti et capitulorum der Stadt. Ueber Alles befahl er publicum instrumentum aufzusetzen. Geschehen zu Todi im Chor der Kirche S. Fortunati fratrum Minorum vor den Zeugen D. Petro Friulani, Podestà von Spoleto, D. Lambertino de Caldera ejus milite, D. Benvenuto Canci Fabri, D. Nicolao Guidonis Tonsi, D. Jacobo de Lobia, judicibus des Podestà Comazzo, Ugolino de Gualenghis, Wilhelmo S. Francisci, seinen Notaren. — Henrigeptus filius quondam Feliciani imperatoria auctoritate notarius.

Man sieht aus dieser Urkunde, dass die Sieger jene spoletinischen Gesandten, die sich zur Vermittlung auf den Weg gemacht, zwar in die Stadt zugelassen und ihnen den Verkehr mit dem Podestà gestattet hatten, ohne ihnen aber irgend einen Einfluss zu gewähren. Alle Zeugen berichten einstimmig, dass die Ghibellinen Stadt und Thore Tag und Nacht mit Bewaffneten besetzt hielten, um die Rückkehr der Guelfen zu hindern; einige zurückgebliebene Guelfen wurden in Haft gehalten. So blieb denn Comazzo Nichts übrig, als selbst auf den Abzug bedacht zu sein. Er

benutzte die Anwesenheit eben jener Spoletiner, unter denen sich sein Freund und Landsmann als Podestà befand, um zunächst mit seiner familia sich unter ihrem Geleite nach Spoleto zu begeben. Nach Rimbald hätten einige Ghibellinen sie eine gute Strecke ausserhalb der Stadt verfolgt, doch auf eigene Hand, nicht im Auftrage des Capitans. Zu Spoleto befand sich Comazzo in Sicherheit und beschloss, sich nun an den päpstlichen Hof zu wenden, um durch diesen entweder Restitution oder Emende seines Schadens zu erhalten. Er erachtete Empfehlungen von Seiten des stets der Kirche treuen Perugia für sehr erspriesslich dafür. In dieser Stadt hatte man am 20. Juli, gewiss in Hinblick auf die letzten Ereignisse in Todi, energische Vorsichtsmassregeln getroffen. Alles was eine Commission pro aptatione et fortitudine der Stadt für nothwendig finden würde, sollte ausgeführt, ein Wart für jedes Thor gewählt, Thüren und Fenster der an die Mauer gelehnten Häuser geschlossen werden. Am 24. Juli (Lib. consil. Perug. p. 221) ward im Consilium über die Petition D. Comacii de Galluciis berathen, ob der Podestà mit ihm zur Curie des Papstes gehen könnte, was man jedoch ablehnte, weil es bei der jetzigen Sachlage zu gefährlich erscheine, wenn sich der Podestà von der Stadt entferne.

Comazzo kehrte desshalb nach Bologna zurück, welches ihm nach vergeblichen Satisfactionsforderungen, am 7. März 1271, wie allgemein Brauch war, Repressalien gegen die von Todi bewilligte für das versprochene Salair von 2000 libras denariorum Cortonensium, wovon er nur 52 erhalten hatte, ferner de equis, armis, aliis rebus et de soldo berruariorum, welche die Commune zu zahlen versprach, dampnis, expensis, injuriis. Daneben stellte Comazzo einen Prozess bei der päpstlichen Curie an, der wegen der kurzen Regierungsdauer der Päpste in dieser Zeit und dem häufigen Wechsel ihres Aufenthalts und ihrer Gerichte sich nicht weniger als 23 Jahre hinschleppte und dessen Acten die Grundlage zu dieser Abhandlung bilden.

Erst im Jahre 1291 wurde der Streit dahin beigelegt, dass Comazzo de Galuzzi sich vergleichsweise mit 1000 flo-

renos begnügte, deren Empfang er dann am 9. Februar zu Orvieto bekannte im Hause der Monaldeschi, wo der Cardinal Matthaeus von Aquasparta wohnte, der als Todiner wohl vermittelt hatte, und wo er sich gänzlich befriedigt erklärte, nachdem Bologna schon am 20. Januar in Folge des Vergleichs die Comazzo gegen Todi ertheilten Repressalien aufgehoben hatte.

Die vertriebenen Guelfen blieben nach Aussage eines der Zeugen im grossen Verhöre über 3 Jahre von ihrer Vaterstadt fern; auch Perugia vermochte ihnen nicht zu helfen, wiewohl es sonst, so lange durch Conradin Gefahr drohte, das Bollwerk der Guelfen in diesen Gegenden blieb. Nach dem Lib. cons. Perug. ward am 20. August 1268 im Consiglio vom Podestà vorgetragen: Cum habentur certa nova, quod D. Karolus et Conradinus sint valde appropinquantes [1]), was dem consilio über custodia und defensione der Stadt zu bestimmen beliebe? Man beschloss desshalb, zu allen Castellen und Castellanen zu schicken, dass sie die Mandate cum fidelitate sanctae matris ecclesiae und pro honore der Commune Perugia genau erfüllen sollten. Diess solle im Comitat per comitativos geschehen; die Stadt selbst custodiri per parochias.

Nach Conradins Niederlage und Flucht fassten die vertriebenen Guelfen von Todi wieder Hoffnung. Am 3. Sept. (Lib. consil. Perug. f. 229) ward in Perugia berathen über die Gesandtschaft der pars extrinseca von Todi, dass die Peruginer sie restituant in tali statu, in quali erant cum promissionibus factas cum eorum convicinis.

Der Notar Branducius trug darauf an: Es sollen vier Notare als Gesandte nach Todi geschickt werden, um denen von Todi zu sagen: sie sollten ihre exbannitos wieder aufnehmen und ihnen de dampnis eorum satisfacere. Ein Bann soll ausgeschrieben werden, dass alle Peruginer, welche sich in Todi befinden causa destruendi domos, binnen bestimmter Zeit nach Perugia zurückzukommen hätten; sonst

1) Der Letztere hatte seinen Zug aus Rom angetreten; man befand sich unmittelbar vor der entscheidenden Schlacht von Tagliacozzo.

sint exbanniti exbannitione et condempnatione, welche der Podestà bestimmen würde. Diess ward angenommen. Man sieht hieraus, dass man in Todi, wie auch sonst, die Häuser der Besiegten und Vertriebenen niederriss, und manche peruginischen Werkleute, weil es etwas dabei zu verdienen gab, sich nicht gescheut hatten, bei der Zerstörung des Eigenthums ihrer eigenen Factionsgenossen mitzuwirken. Weiteres vermochte freilich Perugia damals für die vertriebenen Guelfen nicht zu thun. Erst der Wechsel der Verhältnisse, wie ihn die Zeit mit sich brachte, führte sie zurück in die Vaterstadt.

Der tragische Ausgang des Unternehmens des königlichen Jünglings liess selbst bei dem so eifrigen Perugia einen tiefen Eindruck zurück; Viele nahmen Conradins Partei und machten Gesänge zu seinem Lobe.

Am 20. December (Lib. consil. p. 308) billigte man in Perugia einige an demselben Tage durch die rectores artium gemachten Reformationen, quod cedula firmetur et ponetur in statuto populi. Item quicunque fecerit cantionem contra regem Carolum vel dixerit vel cantaverit, vel aliquam injuriam contra eum dixerit, solvat pro qualibet vice centum libras denariorum; et si non possit solvere dictam penam, amputetur ei lingua, sicut amputari debet intenzantibus pro Chunradino. Et hoc banniatur quolibet mensa per civitatem et burgos [1]).

Jacobus Blanci trug darauf an, dass Alles angenommen werde, und die Strafe für cantantes gegen den König Karl auch auf diejenigen sich erstrecken solle, welche olim cantasse sich finden; das Statut solle für vergangene und künftige Zeiten gelten. Die Proposition ward vom ultraguelfischen consilium populi angenommen.

1) Ich erinnere mich, in einem umbrischen Journal diese Stelle bereits in einem Aufsatz des kenntnissreichen Professors und Bibliothekars Rossi in Perugia citirt gelesen zu haben, ohne jetzt Näheres darüber angeben zu können.

Stammtafel der Ursini

mit Weglassung aller weiblichen Glieder.

Johannes de filiis Ursi 1190

- Matheus Rubeus 1227, 1241, 1242 Senator. 1246 Oct. 4 testirt. Gemahlin: Perna Gaetana, genannt in der Vergabung ihres Sohns, des Cardinals Johannes Gaetani, 1279 an die Peterskirche. Alle folgenden Söhne und die Enkel vom Sohn Gentilis in seinem Testament genannt.
- Napoleon 1244 Senator. Vitale Senato I p. 101. (s. p. 710.)

Söhne des Matheus Rubeus:

- Johannes Gaetanus, Card. S. Nicolò, später Papst Nicolaus III, 1277—1281.
- Gentilis 1240 Senator † vor 1246.
- Jordanus 1246 Cardinal † 1287.
- Rainerius Rogerius (erhalten 1269 Aug. 25 das von ihrem Bruder, dem Cardinal Johann, von den Frangipani erkaufte Castell Marino).
- Matthaeus Rubeus 1246, 1279 Senator in Rom und Podestà von Todi, 1281 Pod. von Siena.
- Napoleon 1246, 1259 Senator von Rom.

Söhne des Gentilis:

- Bertoldus 1246, 1270 Podestà von Arezzo (filius ex fratre pape) nach Anal. Aretini. 1278, 1287 Podestà von Orvieto, 1280 in Bologna, 1289 Senator; noch 1299 Dux des Ducats Spoleto.
- Matheus Rubeus, Card. S. Mariae in Porticu, 1262, 1279, † 1306.
- Romanus, nach Ptolemaeus von Lucca; Murat. Script. XI 1173, Lector der Dominicaner in Paris.
- Ursus 1246, 1277 Podestà von Viterbo, 1278 marescall. curie, 1285 Senator, fällt 1293 Juni als Senator von Rom. Gemahlin: 1) eine Florentinerin, die ihm Castelle im Florentinischen vererbte, 2) nach 1289 Margarethe Aldobrandesca, Wittwe Guys von Montfort.

Söhne des Matthaeus Rubeus:

- Johannes Gaetanus, Card. S. Theodori, Legat in Italien 1326 bis 1332.
- Ursus 1293 Cap. di guerra von Osimo, 1300 bis 1302 Cap. general. im Patrimonium.
- Franz 1301, 1312, 1313, 1316, 1319, 1321 Senator.
- Tebaldus 1303, 1316 Senator.
- Poncelletus oder Poncellus 1317, 1323 Senator, 1324—1327 Syndicus von Rom mit Stefan Colonna, 1329 als Napoleon Ursini von Neuem mit diesem Syndicus, noch 1336 Januar 11 im Frieden der Colonna und Ursini als Napoleon Ursini, testirt nach Gamurrini 1335. (s. u.)

Bertoldus s. o.

- Gentilis 1281, 1300, 1304, 1306 Senator, 1288, 1301 Podestà von Orvieto, 1292, 1314 Podestà von Florenz, Grossjustitiar des neapolitanischen Reichs.
- Romanus Ursini, Graf von Nola, 1326 Senator, Gemahlin: 1293 Anastasia, Tochter von Guy von Montfort und von Margaretha, Erbtochter des Comes Ildebrandi von Soana; seit 1324 im Besitz dieser Grafschaft.
  - Robert, Graf von Nola, Com. palatinus.
    - Nicolaus 1356 Mai 11 Senator.
  - Guido, Comes von Soana.
  - Romanus.
  - Bertoldus, Com. pal. 1329, 1330, 1342 Senator.

Ursus 1246 s. o.

- Poncellus um 1308 Capit. der Anconitaner und Verbündeten, 1314 Vicar von König Robert in Rom, 1316, 1321 capit. di guerra in Orvieto, 1323 Senator.
  - Petrus 1313, 1332 Seneschall von Piemont.
  - Jordan 1336 Jan. 11 im Frieden mit den Colonna.
    - Franz 1355 Senator.
- Franz 1301 Podestà von Faenza, 1309 Podestà von Imola.
  - Bandinus Theobaldus 13. April 1330 (wegen einiger castra in Val di Lamone aus mütterlicher Erbschaft zustehend). Cod. dominii temp. I p. 574.

Ursus 1293 s. o.

- Andreas 1321 Sept. 26 Cap. genl. militiae Urbis, 1327 Pod. von Narni, 1333 von Viterbo, 1336, 1337 ad regimen von Rom deputirt.
  - Ursus 1329 Juli 5, 1355 März 15 Senator.

Franz s. o.

- Matteuccius 1325 Senator.
- Bertholdus (Muratori Antiq. III p. 261) 1327. Fällt 1333 im Treffen mit den Colonna (Villani X, 218).

Poncellus s. o.

- Matthaeus [1]), 1339 Senator von Rom, 1338 Juni 5 wird Bürger von Orvieto, 1342 cap. di pop., 1343 Consigliere di stato pacifico daselbst, 1345 Aug. 6 dort im Aufstand getödtet.
- Rainald.
- Berthold 1329, 1330 Senator, 1338, 1339.
- Franz.
- Petrus, Can. der vaticanischen Kirche.
- Johannes, Erzbischof von Neapel.

1) Gamurrini nennt im Testamente Poncelletus' diese 6 Söhne (bloss mit Namen) als diejenigen von Napoleon, giebt diesem Poncellus zum Bruder, und diesem als Kinder Bertrand, Johann, Erzbischof von Neapel, Petrus, Kanoniker der Peterskirche, Mattheus; Bertrand ist aber gewiss Bertold; die Namen der Kinder sind identisch wie offenbar die Väter dieselbe Person sind.

Rainaldus Ursini von Monterotondo, 1262, 1269 Podestà in Foligno.

- Matthaeus 1293, 1296, 1302 Senator.
  - Ursellus, Matthei Rainaldi, 1317 Oct. 17 Reg. Angiov. N. 213 f. 267.
    - Rainaldus 1380.
    - Johannes.
  - Rainaldus.
- Napoleon, Cardinal S. Adriani, Legat in Italien 1306—1309.

Fortebraccio Ursini 1310 Senator (ob Sohn Napoleon's f. Mattheus, der 1259 Senator gewesen war?) [1].

- Rizardus 1321, 1335 Senator.
- Poncellus 1329 Juli 8.

Napoleon 1244 Senator. Vitale p. 101.

- Jacobus, 1255 Podestà von Pisa, 1258 f. Napoleonis f. Johannis Gaetani, entscheidet zwischen der Familie Curtebracca nach Galetti Gabii. Witwe Alena 1291 Mai 5, als Vormünderin der Enkel.
  - 1273 Napoleon Podestà von Todi.
    - Jacopo 1302 Senator von Rom, 1303 defensor von Perugia etc.
      - Franz 1319 cancell. Urbis, Rector von Rom.
      - Poncellus 1328 Jan. 24 (Reg. Angiov. N. 270 f. 306).
      - Ursus, Canonicus von Lincoln (Reg. N. 270 f. 306), ibd. mit Bruder Poncellus, trat später aus dem geistlichen Stand, 1346 Mai 17 nach Cornetanischer Urkunde Senator als Ursus Jacobi Napoleonis.
    - Brachia 1323 Mai 18, 1324 Nov. 20 mit dem Bruder genannt.
  - Franz, fällt 1290 im Kampf gegen Viterbo.
    - Ursellus 1291 unmündig unter Vormundschaft der Grossmutter Alena, 1309 Senator von Rom, 1327 Mai 29, noch 1328 als gewesener Senator bei Ludwigs des Baiern Krönung.
      - Jacobus, Canon. von Cambrai 1327 Mai 29.
      - Johannes.
      - Franz Leo.
      - Mattheus.

1) In einem Briefe von Clemens IV 1265 Mai 20 schreibt dieser bereits einem Fortebraccius de filiis Ursi, er wolle bei Ankunft Karl's von Anjou sich zu seinen Gunsten verwenden, mahnt ihn zur Beständigkeit in der Treue gegen die Kirche. Sicher wird er Vater des Senators Fortebraccio a. 1310 gewesen sein und den Namen Fortebraccius in üblicher Weise als Beinamen erhalten haben.

Stammtafel der Fürsten von Benevent und deren Nebenlinien.

Der Hauptstammtafel liegt im Wesentlichen Camillo Pellegrino, Historia principum Longobardorum, zu Grunde (Muratori SS, II, I), zumal in den Nebenlinien sind wesentliche Verbesserungen und Ergänzungen angebracht, wobei jedoch die von Pratillus in seiner neuen Ausgabe dieser Historia mitgetheilten Documente unberücksichtigt geblieben sind, weil nicht allein die von ihm zuerst gedruckten Chroniken, wie bereits Koepke (Archiv f. a. d. Gesch. X p. 1—239) zeigte, untergeschoben sind, sondern auch sämmtliche anderen, auf ihn allein zurückgehenden Inschriften und Urkunden, deren Inhalt mit anderen bewährten Quellen unvereinbar ist. Für die regierenden Fürsten von Benevent und Capua darf ich die Ausführungen von De Meo in seinen Annal. del regno di Napoli als bekannt voraussetzen.

Atenulf I, Fürst von Capua und Benevent, Gemahlin: Tochter von Sergius, Dux von Neapel, genannt im Friedensinstrument mit Neapel 937 Mon. Arch. Neap. I p. 341. † 910 April 14 cf. De Meo Annal. di Napoli ad ann.

Landulf I patricius, Fürst von Benevent und Capua, Mitregent seit 900 Nov., Regent 910 (zwischen Mai und Juli 10), † 943 April 10. Gemahlin: Gemma, Tochter vom Bischof und Dux Athanasius von Neapel, die er nach Anon. Benev. heirathete, und die noch 951, 961 in Urkunden vorkommt.

Atenulf II, Fürst von Benevent und Capua, 906 Septb. 6 Comes in Teano, 910 Fürst und Mitregent, † 940 Octb. 12. Gemahlin: Sikelgayta, Tochter des 906—937 regierenden Johannes, Hypatus von Gaeta (Nachkommen s. p. 713.)

Gaytelgrima, Gemahlin von Guaymar, Fürst von Salerno.

Atenulf III Fürst, 933 Februar Mitregent, 943 Fürst in Benevent, bis August, wo er gestorben sein wird.

Landulf II [1]) in Capua 939 Jan. Mitregent, 943 April selbstständig, Aug. in Capua und Benevent. Gemahlin: Ivanzia † 961 Mai 26.

Pandulf Caputferreus I, 943 Mitregent, 961 Fürst in Capua, 974 Fürst von Salerno, † 981 März, etwas über 46 Jahr alt. Gemahlin: Aloara f. Petri comitis.

Landulf III, Fürst von Benevent, † 968. Gemahlin: wohl . . . carda f. Manso, Dux von Amalfi, bei Pellegrin. 247 (s. p. 713.)

Johannes, Bischof von Capua a. 965, Erzbischof a. 968.

Lando, Graf von Caserta 963, (Nachkommen s. p. 717).

Romualt, Anon. Salern. a. 968, von Kindheit an in Griechenland erzogen.

Gemma, Nonne in S. Maria von Benevent.

Pandulf II, Fürst von Salerno, 978 Aug. Mitregent des Vaters, 981 März Regent; im Octb. vertrieben, fällt 982 gegen die Saracenen.

Landulf, Fürst von Capua, 968 mit dem Vater, 981 März in Capua allein; fällt 982 gegen die Saracenen.

Atenulf 981 Aug. Arch. Neap. Mon. II p. 9. (Marchio genannt in Urkunde ibd. p. 61), fällt gegen die Saracenen 982 Juli.

Landenulf, Fürst von Capua, 982 nach dem Bruder, 993 April 20 Ostern, in der Kirche betend vom Bruder Laidulf erschlagen.

Laidulf, 991, 993 bis 999 Fürst von Capua, 999 März vertrieben, von Otto III gefangen und nach Deutschland geführt.

Gisulf 981 Aug., 991 (Gattula Accessores 788, intervenirt mit dem Bruder Laidulf für Montecassino.

1) Neben ihnen citirt Pellegrino in stemmate 245 noch einige Söhne, als Kinder gestorben, nach ihren Grabschriften in der Kirche von Capua, einen erstgeborenen Atenulf, welcher 6 Monate alt starb, einen 2ten Sohn Atenulf, welcher 8 Monate alt starb, und 2 andere Kinder, welche auch schnell nach diesem starben.

Gisulf 981.

- Pandulf [1], Graf von Teano 1019, 1022—1026 Fürst von Capua; dann verbannt. † im Exil von Rom.
  - Johannes, Fürst von Capua, 1022—1026 Mitregent. Gemahlin: Blatta, welche 1049 Juli Witwe und Nonne ist, Gattula Hist. Cass. p. 43.
  - Landulf 1049, 1065.
  - Pandulf † vor 1049.
    - Paldulf 1049.
      - Paldulf 1089, 1091, Comes von Presenzano.
        - Pandulf, Hector, Laidulf, Gisulf (die 3 ersten mit dem Vater 1091. Gattula Access. 206.) Pandulf, Hector, Gisulf a. 1116 Cronic. Cassin. (Petrus diaconus Lib. IV c. 57.)
    - Landulf 1049 (cf. Gattula Histor. Cass.; p. 43) 1065 hat conspirirt; sein Gut wird confiscirt = Landulfus Fuscus, Comes von Mignano, der als Mönch ins Kloster Montecassino trat, welchem er Mignano schenkte (Leo Ostiens.). Gemahlin: Urania fil. Johannis Comitis.
      - Johann f. Landulfi, Comes von Teano, schenkt in Mortula an Montecassino 1070 Septb., 1072. Gemahlin: Ata f. Paldonis f. Landenulfi Comit. von Venafro (Gattula Hist. 45), 1086 tauscht als Com. von Venafro curtes mit Montecassino.
        - Paldo, 1089 in Venafro; 1095, nach Petrus diacon. IV 15, restituirt an Montecassino die vom Vater Johannes vertauschten curtes, 1118—1122 (Gattula Access. 235). Paldo, Comes von Venafro, Petr. diac. IV 25, 1122 genannt mit den sicher stammverwandten Paldo de Sesto und Paldo de Fratta. 1147 (Gattula) ein Landenulf de Mortula genannt. Der Tod eines Atenulf von Mortula, sub X Kal. Mai, im Necrolog von Montecassino, Gattula Access. 854, erwähnt.
- Gisulf, 1019 Graf von Teano.
  - Johannes, Petrus 1068.
    - Petrus 1116.
      - Johannes 1116, Mönch in Montecassino.
- Laidulf Com. 1039, 1046.
  - Pandulf 1065
  - Landenulf 1068, 1101.

[1] Ein Landulf, Comes von Teano, 999 Aug. Arch. Neap. Mon. III p, 197 genannt, möchte für Pandulf verschrieben sein; allerdings bin ich dessen nicht gewiss, vielleicht auch ein älterer Bruder, der ohne Kinder starb.

L a n d u l f III, Fürst von Benevent, Bruder von Pandulf Caputferreus, lebte noch 968 Octb. 7, dann nicht mehr erwähnt.

P a n d u l f II, Fürst von Benevent, 981 nach dem Tode von Pandulf Caputferreus, 987 mit Sohn Landulf, 1008 zwischen Jan.-August in Capua mit Neffen Landulf † 1014 Aug. (Cron. Ducum et Princ. Beneventi bei Pellegrin. 266.)

P a n d u l f III, Fürst von Capua, mit Pandulf Rossus, 1016 mit ihm und eignem Sohn Pandulf 1020—1022, 1022 abgesetzt; 1026 restituirt; 1038 durch Conrad II abgesetzt und Guaimar, Fürst von Salerno, substituirt; 1047 restituirt, † 1050.

P a n d u l f IV, Fürst von Capua, 1020—1022, 1026—1038 mit dem Vater, 1050—1057 selbstständig.

Schwester, Conrad II als Geissel gegeben.

L a n d u l f V 1050—57 mit dem Vater; dann allein, 1058 von Ricard, Graf von Aversa, verjagt.

A d e l g r i m a 1096, Uxor von Rainald, Com. Marsi.

L a n d u l f IV, Fürst von Benevent, 987 mit dem Vater, 1011 Aug. mit ihm und dessen Sohn Pandulf, 1014 selbstständig in Benevent, † 1033 Sept. nach Cron. Ducum et Princ. Benev. p. 266.

P a n d u l f G u a l a V, Fürst von Benevent, 1011 Aug. mit dem Vater, 1033 allein, 1038 mit Sohn Landulf, tritt 1059 März 21 als Mönch ins Kloster S. Sophiae von Benevent.

L a n d u l f V 1038 Aug. mit dem Vater, 1059—1077 allein, überlebte den Sohn, nach Chron. Ducum et Princip. Benevent. 3 Jahre 11 Monate; letzter Fürst von Benevent, † 1077 Novb. 27.

P a n d u l f 1059—1074 Mitregent des Vaters; 1074 Febr. 7, ind. XII., nach Cron. Duc. et Princ. Beneventi, von den Normannen getödtet.

A t e n u l f II, Sohn von Atenulf I, † 940. Gemahlin: Sikelgayta von Gaeta, welche s. u. Atenulfus f. Atenulfi, Comes de Suessa (s. u.), a. 981 bisavia nennt.

A t e n u l f l o M e g a l u, Gastald von Aquino, 949, 952, 961 Juli 11, Gattula Hist. 307, Schenkung von Pandulf von Capua und Landulf von Benevent auf Verwenden der dilecti fratres nostri Atenulf, Landulf, Landenulf Castalden (fratres im sehr üblichen Sinn von Vettern) 963 magnificus Comes, Gattula Hist. 39. Gemahlin: Radelgarda filia Potonis 961.

L a n d u l f, in Capua geboren, von dort nach Anon. Salern. vertrieben, in Salerno durch Fürst Gisulf aufgenommen; 969 nach De Meo in salern. Urkunde fil. Atenolfi Principis; Graf von Conza. — Er entthronte 973 den Fürsten Gisulf; ward aber selbst 974 von Pandulf Caputferreus vertrieben (s. unten.)

L a n d e n u l f u s Comes, natus Atenulfi Principis; nach Inschrift des Glockenthurms von S. Maria von Isernia als Vater von Landulf (s. unten.)

L a n d o f i l. A t e n u l f i C o m i t i s 986 Nov., Cron. Vulturnense p. 483 (Muratori Script. I 6), testirt, da er Wallfahrt nach Monte Gargano macht; dann auf Betrieb der Aloara, Witwe von Caputferreus, getödtet; seine Grafschaft Teano von deren Söhnen Laidulf und Gisulf occupirt. Durch seine Frau Gervisa (Gattula Histor. 311) kamen vermöge ihrer Morgingap Ansprüche auf die Grafschaft Teano auf Johannes Comes, fil. Dauferii Comitis, welcher 1014 Lando fil. Atenulfi Comitis thius meus nannte.

A t e n u l f G a s t a l d (von Aquino) 969 (Leo von Ostia intervenirt für Montecassino), schloss vor 991 Vertrag mit Montecassino pro parte comitatus Aquinensis. Gemahlin: Maria, † vor 998 Nov. (die Urkunde a. 986 bei Pratillus I 238 mit vielen genealogischen Notizen ist untergeschoben) (s. p. 714).

Atenulf Gastald 969.

Atenulf Summucula, 996 Gastald von Aquino, Leo Ostiens. II, 16. 1004, 1009, 1029, Gattula Access. 132.

Guido, Com. von Pontecorvo 994, Gattula Access. 50. 968 Nov. fil. Atenulfi et Mariae, Gattula Histor. 292, mit Gemahlin: Dotelgarda.

Sikenulfus Comes, 998 Febr., Mon. Archiv. Neap. II p. 184.

Atenulf 1040, 1045 Dux von Gaeta, Leo von Ostia, Cron. Cassins. II, 75, dann in Urkunden bei Federici Ipati von Gaeta. — Gemahlin: Maria die noch 1063 Febr. lebt, Federici p 402. † 1062 Februar.

Petrus Lando 1053, Cron. Vult., Mur. Script I, 2. 513.

Sikenulf, getödtet 1039, Leo Ost. II, 69.

Landulf 1004. Gemahlin: Gemma (cf. bei De Meo Anal. di Napoli ad a. 1022 aus Vita S. Steph. de Cajazzo, Concil von Pandulf, Erzbischof von Capua, gegen Landulf q. Sikenulfi und Atenulf q. Atenulfi Comitis, welche Curt. S. Cosmo invadirt).

Lando 1004, beide Brüder bei Federici p. 270 im Mai in Pontecorvo vorkommend = Lando Caputo (s. u.).

Atenulf Landulf Pandulf Lando. Diese ersten 3 Brüder 1068 Juli, Federici Ipat. von Gaeta p. 398: 1082 (=83) Febr. 25, Gattula Access. p. 186 alle 4 Brüder; so wie 1091 Febr. Petrus Diac. IV 14.

Atenulf, Dux von Gaeta, 1063 Febr. unmündig mit Mutter Maria.

? Lando, Dux von Gaeta, 1065, 1093 Dec. 10. Federici 444 als olim Dux von Gaeta in Rom.

Lando Guido Atenulf (alle 3 Brüder bei Federici p. 418) comes de Britti, bei Galetti Gabii p. 166, a. 1096. — noch 1116, 1126 bei Petrus diac. Cron. Cass.

Johannes Scinto 1029 (beide Brüder, Gattula Hist. 132, 1032, 1049 im Castell Pica von Montecorvo. (Gem. Alfarana nach Karte 1066, 1052 Jan. 6 Gattula Hist. 266, 1066 Febr. 1 Gattula Access. 169, mit Brüdern und Neffen).

Petrus 1029, 1043.

Landulf † vor 1066, (in Karte des Bruders Johannes Scinto.

Pandulfus f. Landonis, Com. Aquino 1126 Pet. Diac. IV 93.

Lando, f. Landonis, Comit. Pet. Diacon IV, 57.

Rainald, hat 1157 $^1/_2$ Castell Britti, Murat. Antq. I, 139.

Atenulf Landulf 1066 mit dem Vater.

Lando 1004 (s. o.)

Atenulf Landulf Lando, alle 3 Brüder, Muratori Antq. III 792, vertauschen $^1/_6$ des Castells Britti mit $^1/_6$ S. Johannis (cf. genannt Land. f. Pandulf von Aquino noch 1159 oben, Iter p. 261).

(?) Rainald 1196 und Landulf Brüder (Rizzard von S. Germano Mon. Germ. XIX, 329).

(?) Landulf 1210. Thomas 1210, 1229, Graf v. Acerra. Pandulf Robert [1]) noch 1229.

Atenulf 1229, (davon die späteren Grafen von Aquino).

Petrus Caputo 1029, Gattula Access. 132. Lando 1035. Atenulf 1029, 1034. Landenulf 1029. Guido Caputo, 1040, 1049 [2]).

1) Bei Rizard von S. Germano M. Germ. XIX 334 alle 4 domini von Aquino genannt. Der Mangel an allen patronymischen Bezeichnungen macht leider eine bestimmte Subsumtion unter einem bestimmten Zweig so gut als unmöglich.

2) 1065, nach Diplom Richard's und Jordan's a. 1095 Septb. 15, für S. Angelo in Formis, Gattula Access. 209, schenkte Richard von Capua das Gut von Guido und Landulf qd. Lando Caputo, weil sie gegen animam von Richard conspiraverant, diesem Kloster.

Landulf, Sohn Atenulfs II, Graf von Conza, Fürst von Salerno, † nach 974[1].

Landenulf, Comes Castri Laurini. Gemahlin: Tochter von Tasselgard, † in Conza auf dem Wege nach Salerno c. 972.

Landulf, Comes Castri Laurini, nach dem Tode des Bruders 974 Jan. Mitregent des Vaters in Salerno.

Indulf, Comes von Sarno, in stetem Streit mit dem Bruder.

Lando 1023.

Guaimar, Comes von Marsica.

Landulf 1023[2]).

Landenulf Comes, Sohn von Atenulf II; s. o.; wovon die Grafen von Suessa und Isernia.

Atenulf, 963 März, Gattula Histor. p. 308; beide Brüder Grafen von Suessa, auch noch beide als solche 976, Cron. Vulturn. Murat. SS. I, 2, p. 461.

Landulf[3]) 963 März, Gattula Hist. p. 308. Genannt Graecus, erhält 964 als thius von Pandulf Caputferreus die Grafschaft Isernia, von diesem bewilligt, Ciarlante Stor. Ms. von Isernia citt. von De Meo ad annum (nach Leo Osts. erhielt noch c. 980 Land in Capriata vom Abt Aligern von Montecassino zu Libell.)

Atenulfus Comes, fil. Atenulfi Comitis in Suessa, 981 Juli; nach Saggiatore di Roma V, p. 360 schenkt in Suessa an Marinus Cagetanus fil. qd. Constantini sors in finibus Gaeta, ererbt von Sikelgayta b. m. princpissa bisavia mea[4]).

Landenulfus Comes 984, 996.

Landenulf 1003, 1004 Octb. Gemahlin: Gemma, Marini pap. dipl. VIII, p. 63, Brief des Papstes Johann XVIII, restaurirt die plebs S. Mariae von Isernia.

Laidolf 1003.

Landulf 1003[5]).

Berard fil. Laidulfi, 1064 (Gattula histor. 228.)

Berard 1064 mit dem Vater. Noch 2 Brüder, vor 1064 von den Normannen getödtet.

Atenulf Comes f. Laydolfi Comitis, 1047 in salernitanischer Karte bei De Blasi p. 37, bürgt in Karten der Grafen von Capaccio (in anderer salernitanischer Urk. 1032 Laydolf socer von Guaimar, Fürst von Salerno, genannt). Atenulf war sicher der Graf Atenulf von Isernia 1029, bei Gattula Access. 129 und Graf v. Suessa etc. 1048 bei Federici 366.

Petrus 1030. Gemahlin: Gemma f. Docibilis. (Pellegrinus im Stemma. 1049 Juli, Com. Suessae, Federici 362.)

Landulf c. 1048 Comes Suessae, Federici 366.

Landulf mit dem Vater, ibd.

1) Für diese Reihe ist die Chronik des Anon. Salern. die Quelle.

2) Die beiden Lando nach Karte bei Gattula Access. 129. 130.

3) Da bereits 961 Gattula Hist. 307 (s. o.) die Fürsten Pandulf von Capua und Landulf von Benevent im Gebiet von Suessa Schenkungen machen auf Verwenden der dilecti fratres, der Castalden Atenulf, Landulf, Landenulf, könnte man sich versucht fühlen, bereits sie alle diesem Zweige zuzurechnen, und diesen Landenulf für einen sonst unbekannten Bruder von Atenulf und Landulf zu halten; da aber ausgemachterweise Atenulf und Landulf, die Söhne Atenulfs II, damals noch lebten, möchte es doch richtiger erscheinen, hierin eben die 3 Söhne Atenulfs II, directe Vettern der schenkenden Fürsten zu erblicken, die vielleicht damals noch Suessa als gemeinsame Apanage inne hatten. Dass die Ausstattung der Zweige mannichfach geändert wurde, sehen wir eben aus den Urkunden.

4) Cf. Federici Ipat. di Gaeta p. 235, wonach 983 Febr. die Duces Marinus und Johannes von Gaeta diesem Marinus fil. Constantini 4 Unzen des Casals Corillo bewilligen, schon vor langer Zeit von Johannes Patricius, ihrem avus (ipatus von Gaeta 906—933), an Sikelgayta, filia des Dux Marinus, zugestanden. (Sie muss eben hienach Frau Atenulfs II (s. o.) gewesen sein, die ihr gaetanisches Heirathsgut auf diesen Urenkel Atenulf vererbt hatte.) — Dieser nach Pellegrin. Stemma hatte eben jene Blatta, filia Sergii Patricii, zur Frau, welche Pratillus in der von ihm erdichteten Urkunde a. 986 dem gleichzeitig lebenden Atenulf von Aquino zuschreibt.

5) Leider vermag ich die Urkunde, welche 1003 diese 3 Brüder nennt, nur nach einem einfachen Citat im Stemma von Pellegrinus zu benutzen.

Grafen von Cajazzo.

Diese gehörten jedenfalls auch einem apanangirten Zweige des beneventinisch-capuanischen Fürstenhauses an; die Herkunft ist aber nicht bestimmt zu ermitteln. — Abkömmlinge Atenulfs II waren sie keinenfalls. Der Aelteste, welcher so genannt wird, war ein 982 vorkommender Landulf, bereits hochbejahrt, mit erwachsenen Söhnen, also unmöglich Sohn des noch 986 (s. u. Grafen von Caserta) gleichfalls betagt vorkommenden Lando, Bruder von Pandulf Caputferreus. Michael Monadius (bei De Meo ad a. 936) citirt einen Verkauf von Landulf von Capua, filius quond. Landenulfi a. 936; man könnte auf die Vermuthung kommen, ihn mit jenem Landulf von Cajazzo 982 identisch zu setzen, und dann als Vater den Landenulf anzunehmen, Bruder Atenulfs I, 885 Sept. — 887 Jan. Regent von Capua, durch dessen Vertreibung sich Atenulf eben den Weg zur Herrschaft bahnte; einfacher vielleicht als Sohn jenes Atenulf III, den wir in unserer Stammtafel 943 August gestorben fanden, dessen Name in den Nachkommen oft wiederkehrt. — Die Stammtafel dieser Grafen ist:

982 Landulf Comes noch am Leben, in einer Urk. des Sohns.

- Landulf Com. Cajazzo 982 Oct. (Neap. Arch. Mon. Dipl. 194). Gem.: Sikelgarda filia Madelmi constabilis, in schwerer Krankheit, dem Tode nahe.
  - Landulf / Lando — beide 988, Cron. Vult. p. 485, 999 von Otto III nach Deutschland geführt.
    - Landenulf 1023 (Gattula Access. 129), Comes von Carinola, 1024 Vetter von Pandulf und Johann Comes von Teano.
      - Landenulf 1054 / Johannes / Citellus 1065 — cf. 1065 (Gattula Hist. 312) Landenolfus Francus, Graf von Cajazzo mit Petrus Danterii, Comes Vulturnensis.
    - Lando 1029 (Gattula Access. 132), 1030, Comes von Carinola und Cajazzo.
    - Ramgarda, Gem.: von Guido von Surrent, Sohns von Guaimar III, Fürst von Salerno.
- 988 Landenulf, Comes von Carinola; Muratori Script. I, 2, p. 485.
  - Atenulf 1023.
    - Atenulf / Pandulf / Landenulf / Guido / Atenulf — c. 1048 Comes Carinola Federici 366. Alle 1023 mit dem Vater Comites von Calvi, Gattula Access. 129.
      - Pandulf. Beide Gattula Access. 168 schenken an S. Maria in Presenzano 1070 Septb.
      - Paldo. Gem.: Maria 1064 März (mit Antheil an Venafro und Sesto).
        - Atta, Gem. Johannis f. Landolfi von Teano
      - Landenolfus quond. Com. Carinolae c. 1076 bestreitet nach Petr. diacon. Montecassino das Bett des Garigliano, so weit es zum Cartell Mortula gehörte, wo 1072 Johann, Sohn von Landulf, Graf von Teano, Gemahl der Atta fil. Paldonis von Venafro dem Kloster Schenkungen gemacht hatte.

Grafen von Caserta.

Lando, Graf von Caserta [1]) 963 Octb. 17, Gattula Access. 67 von Pandulf Caputferreus dilectus frater genannt; noch 986 Juni in Karte des Sohns, nach Urk. 1022 März, 986 Juni noch am Leben.

Petrus Comes 986 Juni. (Monum. Arch. Neap. IV, 62. Schenkung der Fürstin Aloara mit Consens ihrer Söhne, des Fürsten Landenolf, von Gisulf, und Petri fil. Landonis barbani sui) 1022 März, ibd. IV, 166. Nennt sich stets Petrus Longobardus, filius qd. Landonis, Comitis Longobardi.

Petrus 1045 | Atenulf | Lando

Atenulf: Landulf 1045, 1052 [2]). Nach Pellegrin. Stemm. hätte er noch 1065 gelebt.

Lando: Petrus Landulf Johannes 1052.

1) Die Vermuthung von Pellegrinus, er sei Stammvater der Grafen von Cajazzo gewesen, ist irrig s. S. 716.
2) Vergl. die Urkunde a. 1052, worin die andere a. 1045 allegirt wird, bei De Meo Annal. ad ann.

Bemerkungen

zu den Briefen S. 377—518.

1. Der Brief lässt sich nicht sicher unterbringen. Nehmen wir etwa die unten angegebene Zahl als Jahreszahl, so haben wir 765. Zu dieser Zeit war aber kein Bischof A. sondern Theodor Bischof von Pavia (Gams. Series 745—778) und Thomas Erzbischof von Mailand. Erst Theodors Nachfolger Augustin führt einen mit A. beginnenden Namen, und ebenso liegt es mit Thomas' zweitem Nachfolger: Alibert. Die Buchstaben passen mithin nicht zu der Zahl. Gleichzeitig regierten in Pavia und Mailand Bischöfe A. nur: Anastasius (668—680) und Ampellius (667—672). Wir könnten es also mit diesen beiden zu thun haben, doch ist es ebenso möglich, dass die Buchstaben A. nur formelhaft gebraucht sind. Halten wir an den beiden A. fest, so stossen wir auf die weitere Schwierigkeit, dass in dem Briefe von einer neunten Indiktion die Rede ist, die nicht zu den Zahlen stimmt, sondern 666 und 681 fällt. Sie passt aber auch nicht zu 765, denn in diesem Jahre schrieb man die dritte Indiktion. Ein anderer Brief aus derselben Gegend in demselben Codex gehört in das Jahr 999, damals war Anselm de Borisio Erzbischof von Mailand, doch Guido von Pavia, die neunte Indiktion liesse sich hier unterbringen 996. Dass der Brief in ziemlich frühe Zeit gehört, dürfte übrigens auch nach dem Inhalte wahrscheinlich sein.

2. Vergl. Ewalds Mittheilungen über die Chronik im Codex Taurinensis 903. Neues Arch. f. a. deut. G. III S. 340, 341.

3. Der Brief bezw. das von dem Briefe gegebene Stück ist zu kurz, der durch ille *ersetzte Name des Abtes ist zu ungenügend, um das Schriftstück sicher einzureihen, doch scheint es nach dem Satze* qui vos . . in throno genitoris vestri pacifice sedere efficuit, *dass wir es mit Karl dem Kahlen und dessen Vater Ludwig zu thun haben, da sich von Karl dem Grossen und dessen Vater Pippin, der nicht zum Kaiserthume (hier* imperator*) gelangte, kaum so sprechen liess. Dass Karl der Kahle zu Nonantola in Beziehung gestanden, ist uns sonst allerdings nicht überliefert, doch dürfen hieraus schwerlich Schlüsse gezogen werden. Ueber Karls des Grossen Beziehungen zu Nonantola vergl. Tiraboschi, Storia di Nonantola I p. 74, 208, 365, 419 vergl. 79. 194; II p. 34 etc., über die Karls III Tiraboschi I p. 83, 237, 239.*

5. Da jeder Personenname fehlt, lässt sich der Brief nicht sicher unterbringen, dass er in die Gegend oder nach Pavia selber gehört, ergiebt sich aus dem Inhalte und den beiden weiteren zu Anfang und am Schlusse des Codex eingetragenen Zuschriften. Wir haben ihn c. 1000? angesetzt,

weil der nächste Brief aus dem Jahre 999 stammt, doch bietet dies natürlich keine sichere Gewähr.

Die Wormser Briefsammlung (Nr. 6—32).

Die Lorscher Briefsammlung ist zuerst von P. Ewald in ihrem ganzen Umfange erörtert (N. Arch. f. a. d. G. III S. 319—340) und mit Erklärungen versehen worden. Wirklich edirt ist bisher erst ein kleiner Theil und für den anderen ist, unseres Wissens, bisher wenig Aussicht, dass er in Bälde veröffentlicht wird, weshalb wir die ergiebigeren Stücke aufgenommen haben.

Am oberen Rande der ersten Seite der Sammlung steht das Wort „epistolae“, *wozu eine etwa 2 Jahrhunderte jüngere Hand* „Laureshamensium“ *fügte (N. A. S. 322). Ist dadurch die Sammlung als Lorscher Briefe schon mangelhaft beglaubigt, so kommt noch hinzu, dass nur ganz vereinzelte wirklich auf Lorsch Bezug nehmen, sie in erdrückender Mehrzahl dagegen nach Worms in das Pontificat des Bischofs Azecho gehören. Eine treffendere Bezeichnung dürfte demnach sein: Wormser Briefsammlung oder Azechosche Briefsammlung. An Briefformeln ist sicherlich nicht zu denken (N. A. S. 321); Geringfügigkeit des Inhaltes ist chronisch in den meisten mittelalterlichen Briefen.*

Nahezu alle Schriftstücke gruppiren sich mehr oder weniger um Azecho, oder doch um Wormser Geistliche seiner Zeit. Ganz unabhängig nach dieser Seite sind eigentlich nur Nr. 23 und 24, worauf Ewald bereits aufmerksam machte (N. A. S. 340), während in losem Zusammenhange mit den übrigen Nr. 1 steht. Von diesem Stücke befindet sich eine im Ganzen reichere Fassung in einer englischen Handschrift, welche Dümmler N. Arch. III S. 189 edirt hat, und ausserdem steht ein dem Dümmlerschen nahe verwandter Text in Mabillons Analecta (1723) p. 154. Der Dümmlersche Text trägt die von einer zwei Jahrhunderte jüngeren Hand herrührende Bemerkung, es sei ein Brief der Cassineser an Hartwig, der von 1072—1085 Abt von Hersfeld war (N. A. III S. 191). In diese Zeit setzt deshalb auch Dümmler und mit ihm Ewald den Brief, doch ist hierbei, wie schon oben, zu sagen, dass einem so jungen Zusatze nur geringes Gewicht beizumessen ist, dass der ganze Brief entschieden besser in die Zeit der Klosterreformen unter Heinrich II und in deren nächste Nachwirkungen passt, mithin also ganz in die Nähe unserer Wormser Briefe rücken würde. Dass er an Hersfeld geschickt worden, ist möglich. Der Ansicht Ewald's, dass das Vorhandensein der reicheren Form den für die ganze Sammlung interessanten Beweis liefert, dass die Wormser Briefe in gekürzter Gestalt aufgenommen wurden, können wir nicht beitreten. Es wird sich hier um einen Brief handeln, der in etwas abweichender Fassung an verschiedene Stifter gesandt wurde, wie solche Briefe z. B. in der päpstlichen Kanzlei etwas durchaus gewöhnliches sind.

Bezieht sich die ganze Sammlung mehr oder weniger auf Azecho, so ist die Einordnung der Stücke im Einzelnen etwas chronologisch und etwas nach Gruppen, ohne dass dies irgendwie durchgeführt wäre. Da eine genaue chronologische Ordnung unmöglich ist, wählten wir bei der Veröffentlichung eine

nach Gruppen und zwar nach Namengruppen. Die Gruppe Wolzo umfasst Nr. 6—9, Poppo 10—12, Ruothard 13. 14, Ebbo 15—19, Immo 20—24, Egilbert 25. 26. Reginhard 27. 28. H. 29. 30, Verschiedene 31, 32. — Bisweilen kommen in diesen, wie auch sonst in mittelalterlichen Briefen, Reime vor. Die Punkte vor den Nameninitialen haben wir nicht wiedergegeben, weil es sich nur um eine Copie handelt und weil sie sich sowohl vor Personen- als Ortsnamen finden, mithin nicht als sogen. Reverenzpunkte gelten dürfen.

6 (E. 8). Hier und in den drei folgenden Briefen kehren in gleicher Weise die Nameninitialen A. und W. wieder, wenn gleich die Zusätze nicht immer dieselben sind. In Nr. 7 ist W. Magister, A. Schüler, in Nr. 9 W. Abt und A. Bischof. Man kann dies dahin erklären, dass man es mit verschiedenen Personen zu thun habe, aber auch dahin, dass es die gleichen Personen in verschiedenen Lebensstellungen sind. Bei dem viermal gleichmässigen Vorkommen dürfte letzteres als das wahrscheinlichere und zugleich als das einfachere dastehen. A. ist dann hier, wie auch sonst Azecho, und zwar in den früheren Briefen zu der Zeit, als er noch Schüler bezw. in der kaiserlichen Kapelle beschäftigt war, woraus sich auch die Anrede amico suo *erklärt, was der noch thätige Schüler kaum anwenden würde. Dass Azecho schon vor seiner Erhebung zum Hofe in Beziehung gestanden haben muss, ergiebt sich aus der Art seiner Erhebung zum Bischofe. Zorn, Wormser Chronik S. 41 und Schannat, Hist. Worm. p. 335 bezeichnen ihn als Grafen von Nassau; Bruschius, De omnib. Germ. ep. p. 112:* comes Anaxovianus. *In der fränkisch-hessischen Gegend kommt der Name öfters vor, vergl. Förstemann, Altd. Namb. II S. 191: Cod. Laur. Nr. 3826. Bei A. liesse sich auch an Azechos Nachfolger Adalger denken, über den wir aber zu wenig wissen. Dass unser A. ein ganz unbedeutender Mann gewesen, entspricht nicht dem Charakter der Sammlung und des Briefes. W. wäre der Magister Scholarum Wolzo (Nr. 34), wobei nur die Schwierigkeit der Einreihung hinter Ebbo (Nr. 34) obwaltet, doch lassen sich dafür verschiedene Möglichkeiten finden, die wahrscheinlichste scheint mir, dass Wolzo in der früheren Zeit mit mehreren anderen z. B. auch wohl mit dem E. unserer Nr. 17 an der Domschule Lehrer* (magister), *Ebbo dagegen Director war; als dieser zum Custos ernannt wurde, folgte Wolzo ihm in der Würde. Die Wormser Schule muss berühmt gewesen sein; vergl. Wattenbach, Geschq. I S. 314. Azecho wird in Nr. 6 und 7 vom kaiserlichen Hofe aus schreiben. Wenn auch nicht zu betonen, so ist doch darauf aufmerksam zu machen, dass der Brief ganz am Anfange der Sammlung eingereiht worden.*

7 (E. 58). Das über die Personen Nöthige ergiebt sich aus Nr. 6. Der senior noster *ist Bischof Burchhard von Worms. Am Ende der Sammlung sind offenbar noch mehrere übrig gebliebene Stücke gleichsam nachgetragen.*

8 (E. 59). Antwort auf Nr. 7. Aus dem breitspurigen Schreiben voll prunkender Gelehrsamkeit geht besonders deutlich hervor, dass W. Schulmeister war.

9 (E. 10). Ewald meint, es handle sich in diesem Briefe um Abt und Prior, eine Vermuthung die sich durch nichts belegen lässt. Dominus A. nomen pontificalis honoris etc. *ist hier wie immer Azecho von Worms.* Frater W. *wie auch sonst der Magister. Wie es in E. 15:* indoctus grex Ebonis *heisst, so hier* grex noster. *Die Zahl der Schüler nimmt zu. Der Beisatz* frater *statt* magister *weist zurück auf die unter Nr. 6 gemachte Vermuthung. Alle sonst vorkommenden Namen passen schlechter, so A(rnold) Propst in Lorsch, später Abt von Weissenburg und Limburg; V(olkmar) Abt von Fulda und Lorsch vor Azecho: W(alther) Abt von S. Jakob bei Mainz; später W(olmar) Abt von Weissenburg in der Diözese Speier (1032—1043); 1016 findet sich ein W(illirich) in Worms, von dem aber nur fest steht, dass er Kleriker war (Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 41, 42).*

10 (E. 9). Boppo ist der bekannte Erzbischof von Trier. Ob F. ein Speirer Prälat ist, muss zweifelhaft erscheinen, der Umstand, dass Poppo nur an F. suo, *ohne Complimente schreibt, als* nos *den Adressaten mit* tu *anredet und ausserdem ihm etwas in einer Weise aufträgt, als habe er es mit einem subparochianus zu thun, der einen anderen subparochianus zur Ordnung bringen soll, dürfte die Möglichkeit offen lassen, dass R. ein Untergebener Poppos, also ein Trierer Geistlicher war, wofür sich auch der Umstand geltend machen lässt, dass Hildiger nach Speier kommen soll, sich mithin nicht in Speier befand. Bei solcher Sachlage würde zunächst an den Trierer Chorbischof Folmar zu denken sein, der 1017 und 1030 auf Urkunden Poppos vorkommt (Beyer, Urkb. d. mittelrh. Terr. I S. 343, 353). Ein Mann in seiner Stellung durfte Hildigern* precipere; *ein Speierer Geistlicher nur indirekt wirken. Zu gleicher Zeit treffen wir einen Geistlichen Franko und den Advokaten Folkmar in Worms (Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 41, 42), wohin die Briefsammlung weist. Sicher lässt sich hier nichts entscheiden.*

11 (E. 38). B. ist, wie in E. 9, Erzbischof Poppo von Trier, was sich ergiebt aus der Haltung des Briefes, daraus, dass er dem Wormser Klerus von prepositus vester *schreibt, was zunächst beweist, dass er selbst nicht zum Wormser Klerus gehört, daraus dass wir in Nr. 10 schon einen sicheren Brief Poppos mit gleicher Nameninitiale haben, vor allem aber aus dem Schlusse, worin es heisst, dass er das Grab des Erlösers zu besuchen wünsche. Poppo reiste 1032 nach Palästina (meine Bemerkungen über Erzbischof Poppo von Trier und S. Simeon, in Pick, Monatsschrift für Rheinland und Westfalen III S. 509: Röhricht, Beiträge II S. 296 ganz ungenügend). Der Adressat O. dürfte ziemlich sicher der Wormser Dekan Oppo sein, der auf Wormser Urkunden 1016—c. 1033 vorkommt (Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 41, 42, 50, unsere Nr. 33, 34); E., der ihm in der Adresse nachgestellt wurde, weist schon dadurch auf einen niedrigeren Kleriker, also wie auch sonst wohl auf den Magister Ebbo. Dass wir nicht an Propst Eleuvinus denken dürfen, ergiebt sich auch aus dem* prepositus vester, *worauf schon oben verwiesen ist. 1016 haben wir einen* custos *und* advocatus Eberhardus *(Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 41). Dass in unserer Nr. 34 Ebbo vor Oppo steht, darf nicht irre führen. Ebbo war nicht mehr Magister*

Scholarum, sondern war Custos geworden, der nunmehrige Magister Wolzo steht richtig hinter dem Dekane.

12 (E. 39). Beantwortung des vorigen Briefes.

13 (E. 16). Aus dem Briefe scheint hervorzugehen, dass R. ein höherer Wormser Weltkleriker ist, er redet A(zecho) mit senior *an: höchst wahrscheinlich ist es mithin Propst Ruothard, der wiederholt auf Urkunden vorkommt. — A. ist offenbar derselbe, wie in E. 57, also Azecho; es wird sich um eine Reise des Bischofs an den Kaiserhof handeln; etwa um die des Jahres 1026 (Bresslau, Kanzlei Konrads II Nr. 51, 52), doch ist dies durchaus unsicher. Dass Worms sehr arm war, geht auch aus der Vita Burchardi hervor, die Angabe R's kann mithin nicht befremden. Vergl. auch Brief Nr. 9. Arnoldus de S. Paulo dürfte Propst der Wormser Propstei S. Paul sein, die von Bischof Burchard I gegründet wurde (Mon. G. SS. IV p. 837; Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 41, 42).*

14 (E. 55). R. sagt von sich: loci istius a vestra gratia mihi commissa, *wir werden es also mit dem Vorsteher einer Propstei oder Abtei des Wormser Sprengels zu thun haben. Ziehen wir den vorigen Brief herzu, so würden wir zunächst an Ruothard zu denken haben, beide Briefe scheinen zusammen zu gehören, der gleiche Mangel an Mitteln und verwandte Verhältnisse. Anders sobald wir E. 31 (unsere Nr. 21) betrachten: da ist von einem Abte R. die Rede. Der Abt gegen Ende des Briefes ist sicherlich der Abt von Lorsch, wie aus den beiden Ortsnamen Alesheim und Sasenheim und aus den vielfachen Reibereien zwischen Worms und Lorsch zu erschliessen. Im Chron. Laur. (M. G. SS. XXI p. 410) ist berichtet, dass Abt Humbert von Lorsch den Ort Sahsenheim dem Kloster entfremdet habe, vielleicht hängt die Zusammenkunft ebendort damit zusammen. Wir hätten dann einen chronologischen Anhalt, weil Humbert 1033 Abt wurde, eine Jahreszahl die zu der Ruothard's trefflich passt. — Bemerkt mag werden, dass E. 56 von Ewald und Mone c. 1049 angesetzt worden; wird man bei* H. imperator *nicht auch an Heinrich II denken dürfen?*

15 (E. 25) etc. Ebbo Gruppe. Wahrscheinlich, wenngleich nicht sicher, ist, dass wir es in E. stets mit dem Magister und Custos Ebbo zu thun haben, der eine hervorragende Stellung eingenommen haben muss, weil er auf Briefen und Urkunden ungewöhnlich häufig vorkommt. Er ist Schulvorstand bis c. 1033 gewesen, sein Nachfolger war Wolzo (vergl. Nr. 6). Ob er nach seiner Erhebung zum Custos nicht bisweilen noch in alter Gewohnheit Magister genannt worden, wird sich kaum entscheiden lassen, in Nr. 17 haben wir: magistro suo. — *Zu unserer Nr. 15 meint Ewald, wir hätten es in E. mit Bischof Ebbo von Worms zu thun, von 1090—1105 nachweisbar. Dies ist ganz unhaltbar 1) weil wir alsdann in eine viel zu späte Zeit kämen, 2) weil andere Briefe dann nicht passen würden, 3) wegen* Ebonis farinam lambentes, *die das Mehl Ebbos Leckenden, sind die von Ebbo mit Nahrung, hier geistiger, Versorgten, weshalb auch die Antwort der* iuventuti insudanti studiis *ausgestellt ist; während es E. 15 heisst:* indoctus grex Ebonis. *Die Schlussworte von E. 15 deuten auf den Burchardischen Dombau.*

16 (E. 26). Antwort auf den vorigen Brief. Der R. Mogontinus könnte vielleicht Ruothard I. Presbyter und Dekan von Mainz sein, von dem wir allerdings kaum mehr als den Namen kennen. (Vergl. Schannat, Vind. p. 1; Gall. Chr. V p. 550; Joannis Rer. Mog. II p. 216.) Die beidemaligen gleichen Würden dürften gut mit einander harmoniren. Bei dem Worte iuventus *dürfen wir nicht zu sehr an Jugend denken, es sind die Studirenden, unter denen sich nicht selten reife Männer befanden.*

17 (E. 41). Zunächst muss man bei dem Adressaten an Magister Ebbo denken, doch liesse sich auch geltend machen, magistro suo *deute mehr darauf, dass es im weiteren Sinne als Meister zu nehmen sei und deshalb auch der Propst Eleuvin gemeint sein könne (vergl. auch E. 43). 1016 haben wir einen Custos und Advokaten Eberhard (Schannat, C. P. p. 41). Der Schreiber E. ist ein niederer Geistlicher, etwa Eberhard oder Ezelin (vergl. unsere Nr. 34), aus dem* Bavarii apud me legentis *geht hervor, dass er ebenfalls Lehrer des Wormser Sprengels war (vergl. Bemerk. zu Nr. 6).*

18 (E. 32). Antwort auf E. 28. — Der Adressat ist, wie gewöhnlich, Magister Ebbo, wie deutlich daraus hervorgeht, dass er um Erklärung einer schweren Stelle gebeten, und, dass von Manno als unus ex tuis discipulis *gesprochen wird. G. oder B. scheint ein Schüler oder Studiengenosse Ebbos zu sein, der früher wohl in Worms studirte, jetzt aber auswärts weilt und wie* fratri suo *in der Adresse beweist, zu Amt und Würden gekommen ist. Sehen wir von den Pröpsten Brunicho unter Bischof Burchard und Buobo unter Azecho ab, so drängt sich der Wormser Kleriker Berlieb auf, der ein andermal als Gerlieb eingetragen ist (Schannat, C. P. p. 41, 42), also genau die beiden Buchstaben, wie hier und in E. 15, welches heranzuziehen ist. Manno hier heisst dort Nanno, statt E. haben wir dort* Ebo *ausgeschrieben, B. trägt die Bezeichnung* cancellarius, *es könnte also Berlieb oder Gerlieb bischöflicher Kanzler sein, als kaiserliche kommen vor: Burchard 1032—1036, vielleicht auch der Kanzler Bruno, 1027—1034. Zu erwähnen ist noch, dass wir in unserer Nr. 34 einen German haben. Der Name Manno kommt auch sonst in der Gegend von Worms vor, Cod. Laur. Nr. 532, 660; wohl unserer als Nanzo, Schannat, C. P. p. 41.*

19 (E. 35). A. ist Azecho, E. offenbar Magister Ebbo, für den auch der philosophische Stil gut passt. Weit weniger dürfte es für sich haben, an den gleichzeitigen Propst Eleuvinus zu denken.

20 (E. 43). Aus der Zusammenstellung der verschiedenen Briefe mit der Nameninitiale I. geht hervor, dass wir es stets mit derselben Person zu thun haben, mit dem zum Bischofe von Arezzo erhobenen Immo. Seinetwegen habe ich bei Herrn Ubaldo Pasqui in Arezzo angefragt, dem gründlichen und entgegenkommenden Kenner Aretinischer Geschichte und Alterthumskunde, und von ihm die Mittheilung erhalten: Gewöhnlich heisst es in Urkunden jenes Bischofs: Immus, qui et Hirenfredus; Immus qui et Hirmenfredus. *Derselbe übernimmt das Aretiner Pontifikat 1036, als sein Vorgänger Teodald gestorben ist (Arch. Cap. Aret. Nr. 122), ob er aus Worms stammt, oder ob*

Azecho zu Arezzo in Beziehung gestanden hat, dafür ergiebt sich nichts aus den Aretiner Urkunden, soweit sie erhalten sind. Wann Immo gestorben ist. lässt sich nicht feststellen, im December 1048 ist er noch am Leben (Arch. Cap. Nr. 137); sein Nachfolger Arnald findet sich 1051 (Arch. Cap. Nr. 170).

Urkunden Immos.
(Arezzo).

1037 Privilegium monasterio Camaldulensi (Ed. Ann. Camald. II App. p. 62).

1041 Privilegium canonicis ecclesie Aretine. Act. in episcopio Aretino. III Non. Martii. An. Inc. MXLI. Irenfridi episcopi V. (Arch. Cap. Nr. 122).

1043 Privilegium monasterio S. Flore. Act. in episcopio Aretino. Mense Januario (Arch. di S. Fiora Nr. 232).

1043 Privilegium monasterio S. Flore. Act. in episcopio Aretino. Mense Sept. (Arch. di S. Fiora Nr. 231).

1043 Privilegium monasterio S. Flore. Act. Aritio. Mense Sept. (Arch. di S. Fiora Nr. 235).

1044 Placitum datum III Non. April. (Ed. Muratori, Ann. It. VI p. 425, Ann. Camald. II App. 112).

1046 Donatio monasterio S. Flore. Act. Aritio. Mense Junio (Arch. di S. Fiora Nr. 247).

1048 Placitum in favore S. Flore. Act. infra castrum Civitelle, anno MXLVIII. Imp. Henrici II. Mense Octubris (Arch. di S. Fiora Nr. 255).

Andere Urkunden Immos werden sich noch im Arch. di Stato zu Florenz und wohl auch in dem von Siena finden lassen. Einmal intervenirt Immo auf einer Urkunde Konrads II (Arch. Cap. Nr. 112). Der Name Immo ist in der Gegend von Worms ziemlich häufig gewesen, z. B. Cod. Laur. Nr. 491. 1300, 1983, 2363, 3312, auch ein Abt von Görz, Reichenau und Prüm des 10. Jahrh. hiess Immo. In unserer Nr. 20 ist I. Immo, bevor er zur bischöflichen Würde gelangte.

21 (E. 31). In R. dürfte dem Charakter der Briefsammlung gemäss ein Abt aus der Gegend von Worms zu suchen sein und soweit ich abzusehen vermag, gab es damals nur einen, nämlich Reginbald. Abt von Lorsch, bis c. 1031. Dem Inhalte nach würden wir diesen Brief gerne mit E. 5 zusammenstellen, der ziemlich sicher in das Jahr 1035 gehört, was nicht zu Reginbald stimmen würde, doch darf nicht verkannt werden, dass Immo wahrscheinlich als ein Geistlicher der königlichen Kapelle Jahre lang am Hofe verweilte. Wegen R. vergl. auch unten die Bemerkungen zu E. 55.

22 (E. 18). I. ist offenbar Immo, als designirter Bischof von Arezzo. Der Absender des Briefes E. nimmt sich aus, wie ein im Leben stehender gelehrter und angesehener Weltgeistlicher, wodurch sich von selber der Magister Ebbo aufdrängt. Dass wir es wirklich mit diesem zu thun haben, dafür spricht der Brief noch im Besonderen durch Anbringen einer etwas prunksüchtigen Gelehrsamkeit und durch die Entschuldigung wegen der schlechten Schrift; eine solche äussert der am leichtesten, in dessen Amt es

liegt, gut zu schreiben. Das Verhältniss Immos zu Ebbo ist offenbar das des Schülers zum Lehrer, wie sich besonders deutlich aus dem folgenden Briefe ergiebt. Der Name Albold kommt öfters in der Gegend von Worms vor, z. B. Cod. Laur. I p. 411, 433; II p. 629; III p. 10 u. A. Immo als designirter Bischof gewährt chronologischen Anhalt, der Brief gehört 1036 (1037).

23 (E. 19). Antwort auf den vorigen Brief.

24 (E. 4). Die Chronologie ergiebt sich aus: de itinere seu de reversione nostri senioris imperatoris *und dem Namen Immos. Danach kann der Kaiser nur Konrad II sein, der Brief muss zwischen dessen erster und zweiter Romfahrt fallen, also 1027—1037; c. 1037 wurde Immo Bischof, der Brief gehört also c. 1037, oder wohl besser in die zweite Hälfte 1036. Der Aufenthalt Azechos bei der Kaiserin kann hier nicht der gleiche sein, wie in E. 5, sondern muss später fallen.*

25 (E. 46). E. ist offenbar Egilbert von Freising und nicht Engelbert von Passau, dessen Pontifikat erst nach Azechos Tod einsetzt, und A. ist sicher hier wie auch sonst Azecho. Ersterer war seit 1029 Pfleger des jungen Heinrichs III und gerade er hat zu Ungarn in Beziehungen gestanden und scheint dort ebenso einflussreich gewesen zu sein, wie am Kaiserhofe, wodurch sowohl dieser, als der Brief E. 53 (Nr. 26) trefflich erklärt werden. Wipo sagt cap. 26: Henricus adhuc puerulus, Egilberto Frisingensi episcopo creditus, legatione Stephani regis pacem rogantis accepta, unico consilio principum regni . . . gratiam reconciliationis annuit. *Bei der Jugend Heinrichs ist anzunehmen, dass Egilbert hier die Hauptrolle gespielt hat. (Vergl. Steindorff, Heinrich III S. 22 ff.; Meichelbeck, Hist. Fris. I p. 224.) Auch jetzt erhält der Brief E. 27 das richtige Relief, gerade über die Absetzung Adalbero's von Kärnthen wird deswegen an Azecho berichtet sein, weil auch der Sturz Egilberts damit zusammenhing. Bei der Reise nach Jerusalem handelt es sich gewiss um dieselbe, wie in E. 38 (Nr. 11), wodurch wir einen chronologischen Anhalt haben, der ganz der Machtstellung Egilberts entspricht.*

26 (E. 53). Es handelt sich um die gleichen Personen wie in Nr. 25. Die Schlussworte scheinen anzudeuten, dass Kaiser Konrad sich nicht in Freising selber (wie Stumpf 1987), aber auch nicht zu entfernt davon aufhielt. Ob die Briefüberbringer, cuiusdam amici mei legatos, *Abgeordnete Poppos von Trier waren (vergl. E. 38, 46) lässt sich nicht entscheiden. Das Jahr von Konrads Aufenthalt in Freising und Egilberts Pflegschaft ist 1029, im Jahre 1035 fiel Egilbert in Ungnade.* Mater Constantia nunc filia, *dürfte bedeuten, dass sie in's Kloster gegangen und dadurch die geistliche Tochter des Bischofs geworden ist, das* vestra in edificatione *würde dann darauf weisen, dass das Kloster in Freising zu suchen.*

27 (E. 49). Bischof R. kann nur sein: Raimbert, Bischof von Verdun, 1024—1038; Reginger, Bischof von Speier, 1032—1033; Reginhard II, Bischof von Speier, 1033—1039, von denen letzterer als der passendste erscheint. Die Erklärung des Ortes A. als Affalderbach lässt sich schwerlich

dagegen geltend machen, da die Deutung an und für sich noch unsicherer ist als die von R. und andererseits Reginhard Beziehungen zu jenem Orte gehabt haben kann, die sich nicht mehr nachweisen lassen, hatte sie doch auch der Wormser zu dem Mainzer Ort und sind solche Beziehungen (gutsherrliche etc.) oft zu weit entlegenen Orten doch ganz etwas gewöhnliches im Mittelalter. Beim Kloster Fulda z. B. erstreckten sie sich durch ganz Deutschland. An R. verlesen für B(ardo) darf kaum gedacht werden, weil Bardo von Mainz in der Sammlung mit P. eingeführt wird (E. 45), wenngleich die Briefe in diesen Dingen nicht ganz konsequent verfahren. Welche Synode gemeint ist, lässt sich nicht angeben, es scheint sich um eine Mainzer Provincialsynode zu handeln, vielleicht auch um die zu Tribur vom Jahre 1035.

28 (E. 61). Bischof R. wird der gleiche sein, wie in E. 49 (Nr. 27), Reginhard II von Speier. Aus diesem Briefe, wie aus jenem, ersehen wir, dass die Hirten der beiden benachbarten Sprengel sich schlecht mit einander standen. Wie es scheint ist dieser Brief später als E. 49 geschrieben, vielleicht, weil Reginar nicht auf Azechos Vorstellungen eingegangen war. In V., dem Schreiber des Briefes, werden wir einen höheren Geistlichen der Wormser Diöcese zu sehen haben, ob den Dekan Oppo (Uppo)? ob V(uolzo) den Magister Scholarum? In E. 60 kommt auch ein V. vor, den Mone, Anz. d. d. Vorz. 1838 S. 211 mit Vardo auflöst; derselbe kann hier wegen der Bezeichnung R's als domnus suus *nicht gemeint sein. Mit Ewalds Ansatz (vergl. auch Falck, S. 200) Victor II dürften wir hier aber in eine für die Briefsammlung zu späte Zeit gerathen. Sollte Mone's Erklärung nicht richtig sein* (summus pastor *etc. steht dem bei einem Mainzer Erzbischof am wenigsten im Wege. Widukind nennt ihn auch* pontifex maximus *und dergl. Im Briefe E. 3 ist gar Azecho mit* summus pontifex *angeredet), es sich darin etwa um die Erhebung Humbert's handeln? er war bis dahin Propst von Lorsch gewesen, der* aliquis e fratribus nostris, *den die Lorscher wünschen, passte also trefflich auf ihn, ebenso die Bezeichnung des Staatsoberhauptes als* imperator, *es wäre Konrad II, nicht minder die Bezeichnung des bisherigen Abtes als* dilectissimus senior, *es wäre Reginbald,* vir secundum cor domini, *— aber eine Schwierigkeit:* senioris obitus; *Reginald wurde, meines Wissens, Bischof von Würzburg.*

29 (E. 48). B. muss nach der Stelle: nos et omnis fratrum congregatio *Abt oder Propst sein, also vielleicht Bardo, Abt von Hersfeld, oder Beringer, Abt von Seligenstadt, oder Bruning, Abt von Lorsch, oder die Pröpste Berenger (Nr. 34) Brunicho und Bubo (Schannat, C. P. p. 41, 42, 50, unsere Nr. 33). Wäre die Lesart* Hu. *sicher, so könnte man denken an Humbert, Abt des S. Willibrordklosters zu Epternach (E. 7, 63), oder an Humbert, erst Propst, seit 1032 Abt von Lorsch (stirbt 1037), wäre nur das H. sicher, so liessen sich auch die Kleriker Henzo und Hazzo heranziehen (Schannat, p. 41, 42) und ausserdem ist noch zu erwähnen, dass für den Wormser Dekan Oppo (Nr. 33, 34) auch die Nebenform Huoppo vorgekommen sein kann. Dem Inhalte des Briefes nach scheint es, als ob der Abt eines Klosters an einen Geistlichen in der Stadt, also zunächst in Worms, schreibt,*

und ziemlich wahrscheinlich ist, dass dieser H. der gleiche wie im folgenden Briefe ist.

30 (E. 62). Den meisten Anhalt scheint altare S. Gorgonii *zu gewähren. Das Kloster Gorze war diesem Heiligen geweiht und stand zu Worms in vielfachen Beziehungen (vergl Acta Pontif. I p. 221), da aber das Chartular von Gorze noch nicht edirt ist, so lässt sich nicht bestimmen, was mit den Nameninitialen W. und H. zu machen ist, ebenso wenig, ob jenes* altare *nicht blos auf einen einzelnen Altar in einer Kirche weist. Der Schreiber H. ist wie es scheint Klostergeistlicher (vergl. auch* reducaris ad monasterium), *nach der Angabe die Beleidigungen träfen hauptsächlich ihn,* qui utique gratia dei sum id, quod sum, *muss er eine bevorzugte Stellung gehabt haben. In S. Vincent zu Metz war Herbert um diese Zeit Abt; doch vergl. die Bemerkungen zu Nr. 29. Eigenthümlich ist die Anrede mit* frater et filius domnus, *einmal heisst es* patres tuos, *einmal* filius karissime, *es mag der entlaufene W. von vornehmem Hause oder sonstwie ausgezeichnet gewesen ein,* dulcedo vitę meę et gloria. *Ob an Magister Wolzo zu denken ist? ob an den früh verstorbenen Wolfram, von dem die Chronik von Worms, ed. Zorn. S. 41 weiss? Humbert hat offenbar mit den Aebten von Echternach und Lorsch nichts gemein.*

31 (E. 44). Ae. *dürfte Aebtissin oder Nonne des Wormser Klosters Nonnenmünster, Marienmünster (B. Mariae Virginis monasterium) sein, von dem uns aus dieser Zeit so gut wie nichts überliefert ist. Vergl. Archiv für Hess. Gesch. II p. 298; Gall. Christ. V p. 709.*

32 (E. 45). Ungefähr bestimmbar durch Bardos und Azechos Pontifikatsdauer. Der Name Sigelo ist in der Umgegend von Mainz nicht selten. Auf Fulder Urkunden kommt Sigilo vor von 867— c. 957. Dronke, Cod. Dipl. Fuld. Nr. 597, 647, 651, 709. Im Jahre 1295 findet sich ein Mainzer Unterthan Sigelo de Grunenberg, Joannis Rer. Mog. II p. 557. Vergl. auch Mon. Germ. SS. XVII p. 50; Cod. Laur. Nr. 2498.

Wormser Urkunden.

(Nr. 33—35).

Weil sich die Nameninitialen der Wormser Briefsammlung nicht mit dem bisher gedruckt vorliegenden Materiale durchführen liessen, bemühte ich mich, noch ungedrucktes heranzuziehen. Von der Heidelberger Universitätsbibliothek theilte mir Herr Dr. Koch freundlichst mit, dass sich dort nur eine Urkunde, angeblich vom 29. Juni 1016 befinde, die aber eine Fälschung des 12. Jahrh. sei. Vergl. Regesten der Heidelb. Urk.-Sammlung in Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXIII p. 152. Von Darmstadt schrieb mir Herr Dr. Wyss, dass das Wormser Copiar s. XV des Staatsarchivs zwar Sachen des 11. Jahrhunderts enthalte, aber nur solche, die schon edirt sind. In Worms selber befindet sich nichts, was in Betracht kommen könnte. Wenigstens einige Ausbeute dagegen gewährte das Wormser Char-

tular s. XIII, das sich auf der kgl. Bibliothek zu Hannover befindet und mir freundlichst zur Benutzung übersandt wurde. Die drei in Betracht kommenden Stücke habe ich namentlich deshalb in's Iter aufgenommen, weil zwei derselben zur Erläuterung der Briefe unbedingt nothwendig sind.

33 setzt Schannat, Hist. Worm. C. P. p. 50 und 336 mit ungenügendem Abdrucke c. 1033 an, beidemale ohne Begründung. Bei dem Mangel an Daten und Vergleichungsmaterial fehlt leider auch uns jeder sichere Anhalt, am meisten scheint noch die von Mone, Anzeiger für die Kunde der deutschen Vorzeit 1838 S. 444 Nr. 9 edirte Urkunde Azecho's zu gewähren, die in das Jahr 1032 gehört (octavo meae ordinationis anno), *und in dem chronologisch angelegten Chartular hinter unserer Nr. 1 und 2 eingetragen ist. — Nr. 34 wird nach unserer Nr. 11 vielleicht erst nach 1032 anzusetzen sein, weil Wolzo dort als* magister scholarum *auftritt, als Inhaber eines Amtes, das hier noch Ebbo besitzt (vergl. die Bemerkungen zu Nr. 11). — Nr. 35 erlangt seine Zeiteinreihung durch das im Chartular folgende mit unserem zusammenhängende Stück: der Urkunde Heinrichs III, Stumpf 2262.*

40. Zunächst ist nicht gewiss, ob die beiden A., das des Schreibers und das des Adressaten, formelhaft gebraucht, oder die wirklichen Anfangsbuchstaben der betreffenden Namen sind. Wenn letzteres der Fall, so ist damit leider auch noch nicht viel gewonnen, weil der Brief sonst zu wenig Anhaltspunkte bietet, und die Initiale A. auf mehrere Erzbischöfe des 11. und 12. Jahrhunderts von Bourges passen würde, in welche Zeit der Brief offenbar gehört. Am ehesten wird man wohl an Aimo von Bourbon (1031—1071) zu denken haben. Bourges war im 11. Jahrhundert vornehmster Bischofssitz von Aquitanien und in seiner Eigenschaft als Primas hat Aimo auch das Erzbisthum Bordeaux visitirt (Gall. Christ. II p. 42). Am meisten Anhalt scheint der Satz zu gewähren: quoniam prelia *etc. und* gaudeat Aquitanicus, talem se adquisisse patronum *etc. Nach diesen beiden Angaben, scheint der Brief ziemlich in den Anfang der Regierung zu gehören, vielleicht in das Jahr 1037, als Aimo gegen Odo von Dole Krieg führte (Gall. Chr. II p. 41), oder auch sich auf das grosse Provincialkoncil von Bourges und dessen Zubehör zu beziehen. Es heisst von diesem:* habuit concilium . . . quatenus ecclesiis a tyrannis penitus desolatis . . succurreret. *(Bouquet, Rec. XI. p. 287, Anm., 423, Anm.)*

41—43. Chartisch und ihrer Adressaten wegen beachtenswerthe Schriftstücke. Das Latein ist grausam verwildert und bildet den Übergang zum Italienischen; vergl. auch Nr. 38.

44. Die Echtheit dieses Briefes ist zweifelhaft; die in dem Briefe gestellten Ansprüche gehen sehr weit und machen fast den Eindruck, als ob sie in San Juan de la Peña entstanden seien, dem die Hoheit seines Sprengelbischofs lästig war. Manches in dem Briefe ist unklar. Die auf den Brief erfolgte päpstliche Bulle ist eine ziemlich sichere Fälschung Jaffé Reg. CCCCI da diese vom 16. April 1094 datirt ist und Peter I erst 1094 zur Regierung kam, so ist damit die etwaige Zeit des Schriftstückes gegeben. Die Abschrift ist

offenbar fehlerhaft, übrigens nicht von mir, sondern von einem kundigen Schüler des Prof. Paoli in Florenz angefertigt.

45. Dass die Satire in die letzten Zeiten Urbans II gehört, ist aus vielen Angaben ersichtlich. In der Übergabe der Engelsburg, welche S. 443 erwähnt wird, besitzen wir einen festen chronologischen Anhalt, den 24. August 1098. Im December dieses Jahres war Urban II nachweislich wieder persönlich in Rom (Jaffé Reg. p. 473), die letzte von ihm ausgestellte Urkunde fällt in den Mai 1099. Auf S. 446 kommt der erste Mai vor, so dass die Satire damit 1099 c. Mai zu gehören scheint. Der wiederholt erwähnte Pisanus ist Petrus Pisanus, presbiter cardinalis tit. S. Susannae (Acta II Nr. 333 u. A.). Calliopius zum Schlusse ist pseudonym. Garzias ist der Bojazzo, die komische Figur. Die Satire ist mit beissendem Witze von einem gewandten, das Latein gut beherrschenden, der Verhältnisse kundigen Manne geschrieben; offenbar einem Wibertisten, wie auch einige Überschriften angeben. Ohne mich auf die Personenfrage näher einzulassen scheint mir Cardinal Beno der wahrscheinlichste Verfasser der Schrift zu sein.

46. Der Inhalt des Briefes ist zu ungenügend, um ihn einzureihen; der Anfangsbuchstabe W. des Bischofs von Ferrara scheint kaum auf jemand anders als den Schismatiker Guido bezogen werden zu können, seit 1086. Unter den Bischöfen von Imola würde ihm am meisten Morand, ebenfalls Schismatiker, seit c. 1084 entsprechen, doch passt dies nicht zu der Initiale U: diese weist zunächst auf Oldo, in der Form Uldo 1095—1107, oder auf Ubald, dessen Regierungszeit, 1108—1122, aber zu Wido von Ferrara nicht recht stimmt. Auch die Handschrift scheint noch in das 11. Jahrhundert zu gehören.

50. Das Jahr ergiebt sich aus den Namen des Erzpriesters und des Papstes. Im März 1137 war Erzbischof Humbert von Pisa gestorben, unser aus dem April datirte Brief wird sich also auf Balduins Erhebung beziehen, die noch 1137 erfolgte.

S. Ambrosianische Briefsammlung.

(Nr. 52—70.)

Bereits in meinen diplomatisch-historischen Forschungen S. 139 ff. wies ich darauf hin, dass die Beziehungen und Correspondenzen der Klöster und Kirchen im Mittelalter viel ausgedehnter gewesen sind, als sich gemeinhin jetzt noch beweisen lässt. Hier haben wir nun eine solche Kirche vor uns, deren Briefschaften von Böhmen bis an die Grenze Süd-Italiens gegangen sind. Abgesehen von ihrem Inhalte, der uns theilweise eigenthümlich modern anmuthet, sind die Briefe dadurch besonders beachtenswerth, dass sie — ein bei Privatbriefen vielleicht einzig dastehender Fall! — dass sie als Originale auf uns gekommen, wodurch wir uns über ihr Äusseres unterrichten können. Die Originale, früher bekannt und benutzt, sind später ganz in Vergessenheit gerathen. Anders steht es mit einem Codex in der Bibliotheca Ambro-

siana, der ebenfalls S. Ambrosianische Briefe enthält, theilweise die gleichen wie das Archiv, theilweise abweichende: aus ihm hat, wie Herr Prof. Wattenbach mir freundlichst mittheilte, Jaffé seiner Zeit Abschriften gemacht. Ein Theil der Ambrosianischen Briefe ist edirt von Mabillon, Museum Italicum I p. 95—96, nach dem Copialbuche (Ambrosianus codex), aus ihm von Ried, Cod. Episc. Ratisponensium I p. 141—145, ein anderer von Sorman in seinem Apologismorum Mediolanensium I und idem S. Ambrosii Praeeminentiae, wohl nach den Originalen, einige sollen stehen in dem Werke Puricelli's Nazar., noch andere sind unedirt. Da nun Mabillon nur Copien vor sich hatte und die Werke Sormans und Puricellis so selten sind, dass sie fast einer Handschrift gleichkommen, so habe ich einige der bereits gedruckten abermals, und die übrigen unbekannten, so weit sie mir im Archivio von S. Ambrogio als Originale vorlagen, neu hinzuedirt, ohne mir zu verhehlen, dass man bei völliger Ausnutzung aller archivalischen Hülfsmittel in der chronologischen Einreihung vielleicht hie und da noch weiter kommen kann.

52—58. Gruppe der Kardinalbriefe; bezw. der sich auf den Streit zwischen Kanonikern und Mönchen von Sant' Ambrogio bezüglichen Briefe, wozu auch noch Nr. 90 gehört. Die Zeit derselben ergiebt sich aus den Namen und Umständen, aus datirten Papstbriefen (vergl. Acta Pont. II Nr. 384) und dem datirten Iudikate Nr. 58. Vergl. auch die den Briefen beigefügten Anmerkungen.

59—64. Gruppe der Briefe Pauls und Gebhards. Wegen der bereits früher edirten Stücke vergl. die oben gegebene Literatur. Eines der Originale abzuschreiben verhinderte mich dringendster Mangel an Zeit, es steht: Sormanus Apol. Med. p. 48 Nr. 6.

Ried Cod. Ep. Rat. p. 141 giebt an: „Gebhardus, frater imperatoris Conradi Salici, postea factus est episcopus Ratisponensis“ *und demgemäss setzt er die Briefe c. 1024. Dies ist ganz falsch, wie sich aus der Schrift der Originale, mehr noch aus einer Reihe anderer Anhaltspunkte ergiebt. Sormann Apolog. p. 43 trifft besser das Richtige, wenn er sagt:* Pauli ac Gebeardi Ratisponensium epistolas ad Martinum Ambros. basilicae praepositum c. an. 1130. *Er fügt dann noch bei:* Plures eorundem litteras servo in mea collectione diplomatica, quae iam tota in lucem festinat. *Versuchen wir die einzelnen Briefe chronologisch etwas näher zu fixiren, die Giulini, Memorie della città di Milano V p. 561, ohne Specialisirung c. 1129 ansetzt, und zugleich festzustellen, wer die betreffenden Gebhard und Paul waren.*

Sorman und Ried bezeichnen sie als Regensburger Geistliche. In den Briefen ist dies, soweit ich absehe, nicht gesagt, doch nennen sie sich einmal Germani, *(Sorman Apol. p. 45) ein andermal heisst es:* nobis transferatur in Germaniam *(Mabillon p. 96), der Name Gebhard ist deutsch und die vorkommenden Gesandtschaften nach Sachsen und Lothringen weisen ebenfalls auf Deutschland. Durch Kombinationen, die sich aus Brief Nr. 63 ergeben, wird es dann wahrscheinlich, dass wir es mit Regensburger oder Steirischen Geistlichen zu thun haben. Dagegen lässt sich geltend machen, dass die beiden Sorman Apol. p. 48 sagen:* „Saluta refugium nostrum ar-

chiepiscopum" *etc.: Regensburg war nur Bisthum, und wenden wir uns nach Salzburg, so möchte man am ersten Eberhard I vermuthen, mit dem man dann aber in das Jahr 1192 (Meiller Reg. p. 98) käme. Oder müssen wir dabei an Mainz denken, auf das auch das einmal vorkommende Kloster Zell weist (Nr. 62 ? Oder haben die beiden Geistlichen ihren Aufenthalt gewechselt? Einmal befanden sie sich in Verona (Mabillon p. 96).*

In Nr. 60 heisst es, „aliosque, quos de meo provectu laetari cogito," *mit diesem* „provectus" *kann kaum etwas anderes gemeint sein, als Attos Erhebung zum Bischofe von Pistoja, welche 1134 erfolgte. Damit haben wir ein bestimmtes Jahr. Man könnte auch meinen* „spero . . . hoc anno sacrosanctas ipsas sanctorum reliquias altarium condere *etc.*" *bezöge sich auf Attos Erwerbung einer Reliquie des heil. Jago de Campostella, der er eine Kapelle erbaute, was im Jahr 1145 geschah (Ughelli, Ital. Sacra III p. 296), doch spricht dagegen der Ausdruck* „sanctorum", *wo es sich hier nur um einen Heiligen handelt, auch das* „ipsas" *weist auf die drei vorhin im Briefe genannten Heiligen Gervasius, Protasius und Victor hin, ebenfalls der* „provectus" *lässt sich dann kaum unterbringen, um so weniger als es zu Anfang heisst:* „modo et . . . episcopus". *In diesem Briefe nun ist vom Auffinden eines Buches des heil. Ambrosius die Rede, was auf den Brief Nr. 59 weist, worin der Priester Paul an Martin von S. Ambrogio schreibt:* „quod Ambrosius super Isaiam prophetam compertus est", *Martin wird an Atto geschrieben haben und dessen Antwort ist unser Brief Nr. 60, zugleich wird damit aber auch Nr. 59 bestimmt, sie gehört vor jene. In Nr. 59 heisst es, dass Gebhard, der eine der späteren Briefschreiber, zum Presbyter ordinirt sei, in Nr. 61 sprechen beide Männer von einem Mitgeistlichen Markward als* „conpresbyteri", *dieser Brief muss mithin später fallen. Dazu passt trefflich, dass in demselben ziemlich unverkennbar auf die Erhebung Erzbischof Robalds hingewiesen wird, die im Jahre 1136 erfolgte, also c. 1 bis 2 Jahre später, als wir Nr. 59 angesetzt haben. Auf die Anfrage nach den Mailänder Suffraganen in Nr. 59 mag die Liste der Mail. Erzbischöfe beigelegt sein, von der in Nr. 61 gesprochen. Gegen den eben erfolgten Ansatz scheint zu zeugen, dass in Nr. 61 gesagt wird:* „nuper misimus in Saxoniam et paulo ante miseramus in Galliam Belgicam ob investigandum Ambrosium super Jesaiam", *da in Nr. 59 schon dieses Werk als in Reims gefunden angegeben wurde. Mit einem früheren Ansatz von Nr. 61 gerathen wir in mehrere Schwierigkeiten, ich glaube, jene Angabe wird deshalb dahin zu verstehen sein: „wir haben vor kurzem auch nach Sachsen gesandt, wie wir früher nach Belgien zur Auffindung des Ambrosius schickten." In wie weit etwa die Bezeichnung Martins als* „vicedominus" *in Nr. 59 zu verwenden ist, vermag ich leider nicht mit den mir zu Gebote stehenden Hülfsmitteln zu entscheiden. In einem anderen Briefe (Sormanus, Apolog. p. 45 Nr. 3) derselben Auctoren ist von* „suavissimam expositionem Ambrosii" *die Rede, der Brief ist an* „Martinus custos thesaurorum" *gerichtet, gehört also in die 30ger Jahre, weil in den 40gern Martin schon Propst war. Die in diesem Briefe genannten Kirchen von St.-Denis, St.-Victor und St.-Nazaire*

weisen auf Paris. Eng mit Nr. 61 hängt Nr. 62 zusammen, der Satz über die Mailänder Erzbischöfe ist ziemlich wörtlich derselbe. Dass Nr. 62 später fällt, ergiebt sich aus dem über Petrus Damiani Gesagten, wegen dessen in Nr. 61 angefragt wird, während es in Nr. 62 heisst „Dixisti, Petrum Damiani“ *etc. Offenbar hatte Martin vergessen über Ampelius zu schreiben, oder nichts genaueres über ihn gewusst, weswegen die erneuete Anfrage gestellt wurde und zwar in der echt mittelalterlichen Weise, in der Vorliebe zum Anschlusse an eine einmal existirende Form und Formel. Nr. 63 lässt sich mit grösserer Sicherheit bestimmen, als die übrigen Briefe. Martin war Propst von S. Ambrogio bis zum Schlusse der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts, aus dem Schreiben ergiebt sich, dass vor kurzem ein Mailänder Erzbischof gestorben, dem ein neuer nachgefolgt war. Es kann dies nur Robald sein, der im December 1145 starb und dem 1146 Oberto nachfolgte. In dem Briefe ist ferner die Rede von Böhmen, die den Schreiber mit Feuer und Schwert bedrohen. Um 1145 und 1146 tobte die Fehde zwischen Bischof Heinrich von Regensburg, unterstützt vom Markgrafen von Steier, und dem Herzoge Heinrich dem Babenberger, unterztützt von den Böhmen. Letztere haben damals arg im Regensburgischen gehaust, wie verschiedene Quellen ausdrücklich bezeugen (vergl. Giesebrecht, Kaisergesch. IV S. 469). Damit haben wir nicht nur die Zeit, sondern auch die Gegend, in der die beiden Briefschreiber zu suchen sind. Zu weiterer Aufklärung könnte das* „beate Victorie munus“ *am Anfange des Briefes dienen, doch ist mir nur ein Victoria als Victring in Kärnthen bekannt. Von der Orts- auf die Zeitbestimmung zurückkommend, ist noch darauf zu verweisen, dass in dem Briefe gesagt wird, die Schreiber seien mit dem Könige S. Ambrogios wegen in Beziehung getreten und, wie es scheint, in persönliche; wahrscheinlich geschah es als Konrad III in Regensburg weilte, in der ersten Hälfte des Juli (Stumpf. 3519, 3520), der Brief wird demnach ungefähr in den August zu versetzen sein. Für Nr. 64 gewähren die Namen Obertos und Martins chronologischen Anhalt, wovon ersterer 1146 zur erzbischöflichen Würde gelangte, letzterer etwas nach 1150 gestorben sein muss. Es wird sich in dem Briefe um italienische Baumeister handeln, die von Gebhard berufen waren.*

65—70. Gruppe verschiedener Autoren. — Nr. 65 hängt inhaltlich mit Nr. 59—61 zusammen, in sofern sich diese auf das Studium des heil. Ambrosius beziehen. Aeusseren Anhalt giebt sonst nur Martins Name, da der Tebalds leider nicht sicher ist und ich die Liste der Aebte von Pontita nicht zusammenbringen kann. Tebald kommt 1144 vor. — Nr. 66. Wir besitzen einen Brief Eugens III an Robald von Mailand, der in die Zeit vom Februar bis c. Juli 1145 gehört (Acta Pont. II Nr. 387), worin dem Erzbischofe aufgetragen wird, die Lehre des Priesters Johannes zu untersuchen. Unser Schriftstück gehört offenbar in die gleiche Zeit, entweder stellte sich Johannes Robald nicht, worauf die Sache nach Rom kam, oder der Erzbischof that nicht, was der Papst ihm auftrug, worauf dieser die Sache an Propst Martin überwies. Der schrieb an Johannes und die hierauf erfolgte Antwort ist die uns vorliegende. — Nr. 67 und 68 hängen

eng zusammen. Die Nameninitialen O. und A. sind die gleichen, wie der in beiden vorkommende „Johannes Canis" *und die ganze Situation. A(delard) ist ferne von Mailand, ob O(bizo)* [1]) *nur scherzweise oder in italienischer Überschwenglichkeit Propst genannt wird, während er nur Cimiliarch oder Erzpriester war, und der unten vorkommende* „satrapa" *als der wirkliche, also wohl Martin, zu gelten hat, wage ich nicht zu entscheiden. Man könnte auch geneigt sein, den A. für Atto zu halten, den späteren Bischof von Pistoja, doch war dieser vorher Abt von Vallombrosa (Ughelli, Ital. Sacra III p. 294), wozu unsere Anreden nicht passen, und die Briefe fielen dann leicht in eine Zeit, während der noch nicht Obizo sondern noch Martin des Cimiliarchen-Amts vorstand (Giulini, Memorie V p. 561). — Nr. 69. Durch die Namen Oberts und Johanns von Neapel ist die Grenze zwischen 1146—1158 gegeben. Die Angaben im Briefe sind zu allgemein, um daraus folgern zu können, doch wäre möglich, dass sich die* „necessitates" *auf die Niederlage der Mailänder durch die Cremonesen bei Castelnuovo im Jahre 1150 beziehen* [2]). — *Nr. 70. Am Schlusse des Briefes ist gesagt, der Propst von Segni möge das Betreffende dem Propste von S. Ambrogio mittheilen. Da man nun nicht weiss, wie der Mailänder mit dem Segnier zusammenkommt, bezw. warum sich der Schreibende nicht direct an den Mailänder wendet, so scheint das Wahrscheinlichste, anzunehmen, der Propst von S. Ambrogio sei nicht in Mailand, sondern am päpstlichen Hofe gewesen, wo ein Brief bei dem grossen Fremdenverkehr ihn nur unsicher erreichte. Im October 1150 hielt sich Eugen III in Segni auf.*

71—73. Die Vaticanische Oberto-Gruppe. Dass mit O. der Erzbischof Oberto gemeint ist, ergiebt sich aus mehreren päpstlichen Briefen des gleichen Codex, die in Acta Pontificum II veröffentlicht sind. Sie sind von Lucius II und Eugen III an Erzbischof Robald gerichtet und zwar waren an letzteren im Jahre 1145 drei solcher Schreiben nöthig. Offenbar wollte er nicht für Crescenzago einschreiten. Als er starb, scheint sein Nachfolger die Sache mit unseren drei Briefen energisch aufgenommen zu haben, woraus zu schliessen ist, dass sie wahrscheinlich in die erste Regierungszeit Oberts gehören. Päpstliche Breven, an diesen des Gegenstandes wegen gerichtet, blieben nicht erhalten.

75—82. Die Vaticanische David-Gruppe. Die Beziehungen auf sonst wenig oder nicht bekannte Vorgänge und Umstände, plumpe persönliche Anliegen, wie in Nr. 75, und die Thatsache, dass die Briefe in einem Codex stehen, der eine Menge von Briefen Alexanders III bringt, die alle echt und meistens auch anderweitig beglaubigt sind, alle diese Dinge erweisen, dass wir es auch hier mit echten Schriftstücken und nicht etwa mit Stilübungen zu thun haben. Da zu den gegebenen Empfehlungen noch solche Alexanders III (vergl. Jaffé, Reg. 7966, 7967) kommen, so haben

1) *Wegen der Namen vergl. die Anmerkungen zu den Briefen.*

2) *Vergl. Giulini, Mem. V p. 505; Robolotti, Documenti di Cremona p. 68.*

wir einen Fall von derartiger Ausdehnung vor uns, wie er einzig für das Mittelalter dastehen dürfte. Zu beachten ist die Art, wie man formelhaft verfuhr und davon abwich. Die ungefähre Zeitbestimmung ergeben die Namen, eine genaue erhalten wir durch die Angabe von einer Gesandtschaft des Königs Heinrich II an die Kurie, bei der David sich ausgezeichnet habe (vergl. namentlich Nr. 75). Offenbar haben wir es hier mit der ersten Gesandtschaft nach Tusculum im Jahre 1171 zu thun, und dass dem wirklich so sei, wird bewiesen durch Jaffé Reg. 7967, wo der Papst dem englischen Könige schreibt: „Antequam secundi nuntii tui ad nostram presentiam accessissent, dilecti filii nostri R(eginaldus), archidiaconus Saresberiensis, et Ricardus Bar et magister D(avid) nostro se conspectui presentarunt“ *(vergl. Reuter, Alexander III, III S. 116 und 120).*

90. Gehört eigentlich zur Gruppe 52—58. Die Zeitbestimmung ergiebt sich aus: Giulini, Mem. di Milano VII p. 138 sq., 566, 568 u. A. Potthast, I Nr. 324, 603 u. A.

91. Dieses Actenstück bringt über die Vorgänge, die zu der kurz dauernden ersten Vereinigung von Acqui und Alessandria führten, erwünschten Aufschluss. Die Datirung ergiebt sich aus den zwei Erlassen Innocenz III bei Ughelli, Italia Sacra IV p. 316 und 317; vergl. auch Gams, Series Episcoporum p. 811.

92. Der Brief ist nicht ganz erhalten und überhaupt mangelhaft überliefert. Die Zeit desselben ergiebt sich aus dem Inhalte, der Excommunication der Cremonesen und der Stellung des Abtes von San Sisto dazu, wofür zu vergl. Böhmer, Acta Imp. Nr. 955 und 1086, beide aus dem Jahre 1223, ferner aus der Ankunft des Kaisers in Cremona, die 1226 erfolgte. Im alten Cremoneser Cataloge p. 72 finden sich Excommunicationen von Cremonesern v. J. 1216, 1220, 1224 u. A. Vergl. auch Robolotti, Documenti Storici di Cremona p. 71.

Nachträge zu den Turiner Regesten, p. 519—528: Nr. 4 gedruckt: Mon. Hist. Patr. Chart. II p. 167. — Nr. 8 Meyranesio, Pedemont. Sacrum in Mon. H. P. SS. IV p. 1328, Regest mit 12 Dec. — Nr. 11 ibidem. — Nr. 17 Meyranesio p. 1338, Regest. — Nr. 20 Meyranesio p. 1351, Reg.; cf. Stumpf 4253. — Nr. 22 Cibrario, Storia di Chieri I p. 20; II p. 409. — Nr. 23 Meyranesio p. 1362, Reg. — Nr. 35 Cibrario, Opere minori 1868 p. 39, 40. — Nr. 58 Meyranesio p. 1403, Regest.

V

Appendix

I. Archive und Bibliotheken.

Aci S. Antonio (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv erst mit dem Jahre 1831.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis 1569.

Aci Bonaccorsi (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reicht der Bestand dieses Archivs bis zum Jahre 1700.

Aci Castello (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs mit dem Jahre 1535.

Archivio della Chiesa Parrochiale. — Der Bestand dieses Archivs beginnt mit dem Jahre 1616.

Aci Catena (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs mit dem Jahre 1639.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis 1591.

Aci Reale (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv erst mit dem Jahre 1819.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis 1554.

Adernò (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reichen die Urkunden dieses Archivs bis c. 1400.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt mit dem Jahre 1568.

Agira (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs mit dem Jahre 1393.

Ajaccio.

Archives Départementales. — Herr Archivar Dufourmantelle theilte mir gütigst mit, dass sich nur eine Bulle vor 1200 im Archiv befindet: Alexander III 1168—69 Mai 19. Vorn Nr. 596.

Aidone (Prov. Caltanissetta).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reicht der Bestand dieses Archivs bis c. 1600.

Archivio delle Opere Pie. — Das älteste Schriftstück dieses Archivs ist aus dem Jahre 1575.

Albano.

Nach gütiger Mittheilung des Herrn Dott. Enrico Stevenson in Rom befindet sich in Albano nichts Altes mehr.

Alcamo (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv schon mit dem Jahre 1152.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1515.

Alcara Li Fusi (Prov. Messina).

Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe

Silvestri sind die Archivbestände in der Revolution 1860 verbrannt.

Alghero (Sardinien).

Archivio Municipale. — Herr Cav. Filippo Vivanet theilte mir gütigst mit: Di non lieve importanza dovrebbe essere quest' archivio, per ciò che rigguarda il periodo del dominio Aragonese e Spagnuolo. Per quanto se ne sa conservansi in esso archivio: moltissimi privilegi, cinque dei quali colla data del 15 Febbrajo 1394, riflettenti la perpetua unione di Alghero al reame di Aragona, la concessione di tutte le franchigie ed altre esenzioni gabellarie già accordate a quella di Sassari, la relazione dell' eroica difesa fatta da Alghero contro l'assalto d'Aimerico, Visconte di Narbona, segita nel 1412, una memoria della visita di Carlo V in detta città, compilata nel giorno stesso della sua partenza nel 1541, ed altra estesa relazione del arrivo del Principe Filiberto Emmanuele di Savoja nel 1619.

Ascoli-Piceno.

Archivio Capitolare. — Herr Arcidiacono, Dott. Giovanni Caffarini in Ascoli theilte mir gütigst mit:

Originale (?) Leo IX J. 3254. — Victor II J. 3297. — Alexander III 1160—1181 (ob 1170) Jan. 30. — Cop. aut. Alexander III J. 8747. — Cölestin III 1192. — Cölestin III 1192. — Cölestin III 1192 Juli 12. — Reich an Kaiserurkunden, vergl. Schum im N. Arch. I S. 137; E. Luzi, La Chiesa Ascolana p. 15.

Im Archivio Municipale und in der Biblioteca Municipale beginnen die Urk. im 12. Jahrh., doch keine Papsturkunden vorhanden.

Assisi.

Archivio Capitolare. — Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Assessors Dr. Wüstenfeld nimmt die Wichtigkeit des Archivs in späterer Zeit sehr ab. Unter den bisher nicht veröffentlichten Urkunden sind namentlich solche auf die Grafen von Antignano bezügliche hervorzuheben.

Bemerkenswerth ist die Fälschung Stumpf 3281; verfertigt wohl im 17. Jahrhundert zu Gunsten der Familie Draconi.

Archivio Comunale. — Enthält einen Quartanten Communalregister von 1160—1228. Bullen vom 28. Mai 1198 an bis 1266 sind im Or. vorhanden; auch sonst noch Originale, zumal saec. XIV. Der Liber reform. cons. beginnt 1337.

Archivio di S. Francesco. — Zumal für das 14. Jahrhundert reich. 1319 Juni 28 in Urkunde: Auszüge aus den Statuten der Commune; Processe zumal für den ghibellinischen Aufstand und die Belagerung durch die Peruginer 1320—22 ergiebig. 1361 wichtige Inquisition über die Fraticelli.

Familie Frondini. — In ihrem Besitze reichhaltige Auszüge über die Rectoren von Assisi.

Asso (Prov. Como).

Archivio della Chiesa Prepositurale. — Herr Comm. Cesare Cantù theilte mir freundlichst mit: L' Archivio é distinto e classificato in ottanta e più fascicoli, e contiene documenti che riguardano la fondazione ed erezione di Cappellanie, Benefici, Legati etc., a contratti d' affitto e convenzioni di Decime con diversi Comuni della Vallasina, a visite pastorali di S. Carlo e di lui successori, non che ad oggetti di cura d'anime. Documento di data più antica dal 1326.

Augusta (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1600.

Avola (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1600.

Archivio delle Opere Pie. — Ist ganz modern, erst 1868 einsetzend.

Bergamo.

Archivio Civico. — Enthält nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: a) Registrum Magnum, dall'

anno 801 al 1564, risguardante copie di Decreti Sovrani; b) I Registri Ducali A, B, C, D, E, dal 1428 al 1796; c) Centoquattro Azioni dell' ex Magnifico Maggior Consiglio, dal 1428 al 1800. — Documento di data più antica dal 881.

Archivio Notarile. — Rogiti dei Notai defunti o traslocati ed incominciano dall' anno 1242 in avanti.

Biblioteca Civica. — Enthält: Johann XVIII J. 3015. Or., Fragment auf Papyrus.

Biancavilla (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs mit dem Jahre 1448.

Bibbiena.

Nach gütiger Mittheilung des Herrn Ubaldo Pasqui in Arezzo hat Emilio Marcucci Pergamenturkunden von Camaldoli, aber nur jüngere als 1200.

Bivona (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs c. 1600.

Archivio delle Opere Pie. — Die Schriftstücke dieses Archivs reichen bis c. 1700.

Bormio (im Mailändischen).

Archivio della Chiesa Parrochiale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù ist das älteste Document aus dem Jahre 1037; ne possiede altro dal 1473.

Bosa (Sardinien).

Archivio Vescovile. — Der Herr Bischof Eugenio Cano theilte Herrn Cav. Vivanet freundlichst mit:

Das Archiv ist wohlgeordnet und mit Catalogen versehen. Die älteste Papsturkunde ist von Clemens VIII vom 6. Juni 1593.

Brescia.

Archivio Civico. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù ist das älteste Document aus dem Jahre 1037. Vieles ist seit langem auf die Biblioteca Comunale geschafft.

Biblioteca Quiriniana. — Nach Pausen und Beschreibungen, die mir Herr v. Jacksch gütigst zusandte, ist Nikolaus II J. 3356 Or. — J. 3357 Or. Nachbildung.

Brindisi.

Archivio Municipale. — War reich, Alles im vorigen Jahrhundert nach Neapel, Arch. di Stato, abgeführt.

Bronte (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv erst mit dem Jahre 1860.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis 1679.

Buccheri (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1771.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis c. 1700.

Buscemi (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1609.

Cagliari.

Herr Cav. Filippo Vivanet hatte die grosse Liebenswürdigkeit für mich eingehende und zeitraubende Forschungen über die Archive Sardiniens anzustellen. Sie

sind namentlich über das Staatsarchiv in Cagliari so eingehend, dass ich aus Raummangel leider auf das Vergnügen verzichten muss, sie hier ganz zu veröffentlichen, doch hoffe ich, es in einem anderen Werke thun zu können.

Archivio Arcivescovile. — Herr Cav. Vivanet wurde freundlichst von Herrn Dott. Luca Canepa, Segretario dell' Arcivescovo, unterstützt.

Originale älterer Papsturkunden sind nicht vorhanden. Liber II Diversorum (E), s. XIV und XV. — Gregor VII, ist Abschrift aus dem Register, Jaffé Bibl. II p. 59 Nr. I, 41. — Victor III 1087 Aug. 29. Cod. Sard. I p. 159; Acta Pont. II Nr. 174.

Liber III Diversorum. — Honorius II 1126 Oct. 28, Acta II Nr. 298. — Bonifacius VIII, Potthast II, 24501.

Registro A p. 109. Benedictus Petro Aragoniae regi. — Ad ea te. — Avenioni, IX Kl. Mai, Pont. I.

Orig. Gregorius IX episcopo Suellensi possessiones Suelli confirmat. — Cum a nobis. — 1231 Mai 30.

Die Pergamenturkunden des Archivs reichen bis Nr. 67.

Deren älteste: Donazione fatta in Goy a S. Giorgio, Vescovo di Suelli, da Salucio di Lacon e da sua moglie Adelasia, regoli di Cagliari (1190—1214). — Donazione fatta a S. Giorgio nel villagio di Sestu dai regoli sopradetti (senza data). — Donazione di schiavi fatta in Serriga al Vescovo Pietro Pintor da Torcolorio di Gunale, Giudice di Cagliari, e dal suo figlio Costantino (1059—1129). — Donazione fatta alla Chiesa di S. Maria di Lotzorai da Salucio di Lacon e da sua moglie Giorgia di Gunale (senza data). — Donazione del salto di Marzana e di altre possessioni fatta da Salucio di Lacon e da sua madre Preziosa a S. Cristina in mani del Vescovo Sulcitano Pietro Pintor (senza data).

Archivio Capitolare. — Herr Can. Raimondo Ingheo theilte Herrn Cav. Vivanet freundlichst mit:

Die älteste Pergament-Urkunde ist aus dem Jahre 1322, ein Decret des Erzbischofs Gondisalvo; die älteste Papsturkunde von Innocenz VI, 1352.

Archivio Municipale. — Enthält c. 500 Bände, wovon 7 auf Pergament, die meisten vom 17. Jahrhundert an. Älteste Documente: 1) Privilegi e Costituzioni della città di Barcellona del secolo XIII, estesi alla città di Cagliari nel

25 Agosto 1327 del Re Giacomo II; altri privilegi, accordati a Cagliari durante la signoria spagnuola. — 2) Costituzioni o leggi civili di Catalogna dal tempo di Giacomo I; le corti celebrate dalla Regina Maria nella città di Barcellona, come rappresentante del Re Alfonso, ed alcune paci e treugue conchiuse da diversi Sovrani di Aragona, leggi anche queste, consuetudini e norme mandate osservarsi nella Sardegna. 3) Registro di Reali prammatiche a cominciare dal Re Pietro IV etc. — Un precioso rotolo di c. 8 metri, contenente l' originale trattato di pace, stipulato in Cagliari fra la Giudicessa di Arborca D. Eleonora ed il Regio rappresentante D. Eximene Pietro d' Arenoso nel 24 Febbrajo 1388. — Mit jedem Jahrhunderte wird der Archivbestand reicher.

Archivio di Stato. — Lo stabilimento d'un archivio in Cagliari per servire agli usi si del Governo che dei privati è dovuta al Re D. Ferdinando d'Aragona in seguito ad istanze fattegli dal Maestro ragioniere D. Berengario Granel, che aveva trovato le carte pertinenti alle varie amministrazioni nella massima confusione e disordine. Disgraziosamente l'abituale incuria del governo spagnuolo, le ingenti masse di scritture involate per depositarle in altri archivi, specialmente quello di Barcellona, collo scopo di cancellare ogni ricordo del governo nazionale dei giudicati etc. fecero si che ci restassero pochi documenti dei tempi anteriori alla conquista Aragonese, soltante alcune donazioni fatte dai Regoli Costantino, Pietro e Comita, Giudici d' Arborca, le quali conservansi per copia estratta nel 1723. Molte carte ci mancano anche del governo spagnuolo. Quanto ci restò e riordinato dell' Avvocato Pollani di Mondovi ai tempi di Carlo Emanuele III.

Archivio antico. — Categoria I dal 1321: Prammatiche, Istruzioni e Carte Reali. II dal 1321: Editti ed Ordini, Regolamenti etc. III dal 1362: Luogotenenza Generale. IV dal 1384: Parlamenti. V dal 1432: Donativi. VI dal 1625: Numerazione dei fuochi e pubblica Sanità; Lista di Vassalli etc. VII dal 1564: Amministrazione dell' Azienda. VIII dal 1414: Arrendamenti, Infeudazioni e Sta-

bilimenti. IX dal 1329: Regia Zecca. X dal 1435: Cavalierato e Nobiltà. XI 1668: Cause criminali di Cavalieri. XII dal 1763: Pubblica Istruzione. XIII dal 1625: Università di Sant' Elmo. XIV dal 1460: Assensi Regi. XV dal 1200: Capibreviazioni (Sunti e frammeti di Pramatiche, di Carte Reali, di Provvedimenti Viceregi etc.). XVI dal 1522: Certificati diversi. XVII dal 1200: Materie Ecclesiastiche (Bolle pontificie, Rescritti di grazie etc.). XVIII dal 1570: Luoghi Pii. XIX dal 1491: Cause di contenzione. XX dal 1537: Crociata. XXI dal 1613: Rendite di diversi villaggi. XXII dal 1616: Censi e Canoni. XXIII dal 1609. Milizie, Barrancellerie ed Artiglieria. — XXIV dal 1572: Dogane e Pesatore Reale. XXV: Atti di possesso. XXVI dal 1739: Scruttinio. XXVII dal 1617: Visita. XXVIII dal 1712: Sentenze.

Repertorio generale: Volume I Materie Politiche e di Governo, II Materie Giuridiche, III Materie Ecclesiastiche, IV Materie Militari, V Materie Economiche.

Archivio moderno. — È composto di oltre 16 mila volumi e riunisce le carte dei tempi più vicini a noi. — Sezione I, Categoria 1 Regie Provvisioni. Sez. II, Cat. 1 Affari esteri; Cat. 2 Affari di Corte; Cat. 3 Affari interni; Cat. 4 Affari ecclesiastici; Cat. 5 Giustizia e Grazia; Cat. 6 Pubblica Istruzione; Cat. 7 Guerra; Cat. 8 Marina; Cat. 9 Agricoltura, Commercio, Industria; Cat. 10 Lavori pubblici; Cat. 11 Finanze; Cat. 12 Chiudende, Feudi etc. Cat. 13 Moto popolari, tumulti e congiure. Spedizione navale dei Francesi contro l' isola di Sardegna nel 1793 etc. Cat. 14 Pubblicazione di Codici e di altre leggi giuridiche ed amministrative etc. Cat. 15 Lettere indirizzate ai Viceré dal Piemonte, dall' Estero, dagli Arcivescovi etc.

Carte, indicate nella Cat. XVII: 1200 Ottobre 20 Pisa. Fondazione fatta dal Giudice Costantino d' Arborea. — 1200 Ottobre 20 Pisa. L' Arcivescovo di Oristano da privilegio al Monastero di S. Lenone di Bonarcanto. — (Senza data) Donazione dei Salti di Anglona e di Clesia de Pedro Pestusa fatta dal Giudice Barisone de Serra. —

1221: Registro degli effetti posseduti dall' Abbazia di S. Michele di Salremer.

Biblioteca dell' Università. — Si conservano le pergamene e codici cartacei cosi detti di Aborca, illustrati da Pietro Martini. Di più: Portafogli del Cav. Lodovico Baille, contenenti documenti originali ed apografi, elaborati da lui negli archivi di Pisa, Firenze e di Genova, riflettenti la storia di Sardegna. Il Codice membranaceo del Concilio Nazionale celebratosi in S. Giusta presso Oristano, ed altro Codice del Marchese Giovanni di Monferato stipulato nel 1360 per comporre le differenze insorte fra il Re D. Pietro IV d' Aragona ed i Doria sul possesso di Alghero.

Man sieht aus den verschiedenen Angaben, wie ungenügend der Codex Sardiniae ist.

Calascibetta (Prov. Caltanissetta).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv c. 1700.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht bis in das Jahr c. 1500.

Calatabiano (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1616.

Calatafimi (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1300.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1549.

Caltagirone (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit

dem Jahre 1299. — Abgesehen von geistlichen Archiven, über die man bisher nicht genügend unterrichtet ist, wäre jenes somit das älteste der Provinz Catania. Ihm zunächst steht das von Linguaglossa.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis zum Jahre 1550.

Caltanissetta (Sicilien).

Archivio Municipale. — Der Bestand dieses Archivs beginnt nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri im Jahre c. 1500.

Archivio Provinciale. — Enthält nur moderne Sachen, erst von 1819 an.

Calvaruso (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Comm. Giuseppe Silvestri giebt an: I soli registri dello stato civile delle persone rimasero superstiti dallo incendio avvenuto nel 1860.

Campobello (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1821.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1666.

Canicatti (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv im Jahre 1645.

Capizzi (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1590.

Archivio delle Opere Pie. — Ist ganz modern und setzt erst 1808 ein.

Cassaro (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1819.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis c. 1750.

Castelvetrano (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv mit dem Jahre 1584.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1557.

Castiglione (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1629.

Castrogiovanni (Prov. Caltanissetta).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs 1446.

Castronovo (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Beginnt nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri erst mit dem Jahre 1821.

Archivio dell' Ospedale Civile. — Die Urkunden dieses Archives beginnen mit dem Jahre 1548.

Castroreale (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1300. Es besitzt unter Anderem di Libri aurei, d. i. Register, worin die Privilegien der Stadt eingetragen sind.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht bis 1615.

S. Cataldo (Prov. Caltanissetta).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs erst mit dem Jahre 1823.

Archivio delle Opere Pie. — Die Schriftstücke dieses Archivs beginnen 1788.

Catania.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1413.

Archivio delle Opere Pie. — Die älteste Urkunde dieses Archivs ist aus dem Jahre 1445.

Archivio Provinciale. — Enthält: Curia civile di Randazzo dal 1551; — di Mascali 1697; — di Paternò 1700; — di Nicolosi 1733; — di Regalbuto 1764; — di Centorbi 1791; — di Vizzini 1816; — di Licodia 1817. — Im Übrigen lauter Sachen des 19. Jahrhunderts von 1811 an.

Centuripe (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1748.

Cerami (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1522.

Chiari (Prov. di Brescia).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Pergamena di data più antica del 1289. Possiede altre 149 pergamene di data posteriore.

Cinisi (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Beginnt nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs beginnen mit dem Jahre c. 1700.

Como.

Archivio Civico. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Contiene 1) Vetera monumenta civitatis Novocomi, an. 1153—1611; vol. 4. — 2) Statuta comunis Cumani, an. 1296—1335; vol. 3. — 3) Ordinationes civitatis Novocomi, an. 1427—1785. — Vi sono inoltre molti altri volumi e carte d' amministrazione, non che diversi atti e registri che riguardano processi penali. — Documento di data più antica dal 1153.

Archivio Notarile. — Contiene atti notarili etc. dal 1300 e prima.

Condro (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1648.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht ebenfalls bis 1648.

Corleone (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Angabe des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri wurde das alte Archiv in den politischen Unruhen von 1820 verbrannt, weshalb die Urkunden desselben auch erst mit diesem Jahre einsetzen. Einige übrig gebliebene Pergamente verwahrt ein Archivnotar, dessen älteste ist vom 3. April 1282.

Corneto (Patrimonio).

Archivio Comunale. — Enthält nach gütiger Angabe des Herrn Assessors Dr. Th. Wüstenfeld das alte Stadtbuch, die Margherita, saec. XIV, XV, Urkunden von 1201—c. 1436, unter den letzten eine Notarcreation durch König Ruprecht

v. d. Pfalz, Heidelberg, 1405 Juni 8. — Ein Exemplar der Margherita befand sich in S. Croce zu Rom, wo es Gregorovius benutzt hat. Bethmann, Arch. XII S. 474, spricht von einer Gallettis in der Vaticana. — Originale: eines von Cesare Borgia, solche jüngeren Datums zahlreich.

Cremona.

Archivio Civico. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Possiede 1500 pergamene, oltre alcuni codici ed atti degli ultimi due secoli. Alcune pergamene anteriori al 1000.

Sta. Cristina (Prov. Pavia).

Archivio della Chiesa Parrochiale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Pergamena di Federico II del 1232, Breve di Bonifacio IX del 1391, ed altre pergamene di data posteriore.

Fabriano (Marca).

Enthält, nach gütiger Mittheilung des Herrn Ass. Dr. Th. Wüstenfeld, alte und wichtige Urk., die aber alle bis Ende des 13. Jahrh. von Can. Aurelio Zonghi in den Docum. Fabrianesi (Mon. dell' Umbria etc.) veröffentlicht sind.

Ferla (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1781.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1668.

Foligno (Umbrien).

Auf Ansuchen des Herrn Barons Achille Sansi zu Spoleto war Don Michele Faloci so gütig, Nachforschungen für mich anzustellen.

Archivio Capitolare. — Die älteste Urkunde ist vom Jahre 1078, eine Schenkung Bonfiglio's, Bischof's von Foligno. Papstbullen vor 1200 sind nicht vorhanden. Das Archiv

ist nicht besonders reich, am ausgiebigsten für das 15. und 16. Jahrhundert. Es sind meistens Administrationsakten, zumal auch vom vorigen Jahrhunderte.

Archivio Comunale. — Originale und Copien. — Innocenz II 1138 Juni 11, anderes Incip. als J. 5638. Pergamentcopie v. Jahre 1322. — Anastasius IV J. 6785. Or. — Jene Urk. Innocenzens ist die älteste des Archivs. Bis zum 15. Jahrh. enthält es einige Bände von Urk., worunter namentlich ein Communalregister vom Jahre 1330 beachtenswerth, vom 15. Jahrh. an ist es ziemlich reich, sowohl Rathsakten als Register sind wohlerhalten.

Frazzanò (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt mit dem Jahre 1774.

Gangi (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Die Urkunden dieses Archivs beginnen nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri im Jahre 1562.

Archivio delle Opere Pie. — Ist ganz modern, beginnt erst 1864.

Gavazzi della Somaglia.

Archivio del Conte Gian Luca. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Contiene, atti riguardanti l' antica nobiltà della famiglia ed i beni aviti nel Comune di Somaglia (Mand. di Codogno) e non poche pergamene di vario oggetto. Si trovano pure concentrati i diversi atti riferibili al Conte Giacomo Mellerio e sua famiglia che risalgono al 1538, fra i quali diversi autografi di Principi e Sovrani. Documento di data più antica dal 1364.

Genua.

Herr Ass. Dr. Th. Wüstenfeld theilte mir gütigst

mit, dass sich unter den von Turin in's Archivio di Stato zurückgelieferten Urkunden auch ein Codex mit zwei beachtenswerthen Notariatsprotokollen befinde: 1) von Wilhelm v. Sauri, notarius, 1179—1202, unter anderen Urk. der Markgrafen Malaspina und der von Ponzone enthaltend. worin auch Grafen v. Lavagna etc. vorkommen; 2) von Loysius Calvus, notarius, 1272—1273, war Notar bei den Capitanen Oberto Doria und Oberto Spinola, wonach das Protokoll Regierungsakten enthält. Dort ebenfalls Regierungsakten über 1248—1249 weggenommene Schiffe; eine Reihe wichtiger Acten der Podestaten von Bonifacio auf Corsica 1337—1347.

Gibellina (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1575.

Gioiasa Marea (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1819.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis zum Jahre 1586.

S. Giovanni di Galermo (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1645.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden des Archivs reichen bis zum Jahre 1580.

S. Giovanni La Punta (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, es beginnt erst 1846.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt c. 1600.

Girgenti.

Archivio Capitolare. — Herr Can. Antonio Lacericella theilte mir gütigst mit, dass das älteste Originaldiplom dieses Archivs dem Jahre 1093 angehört. Papsturkunden: Urban II J. 4277 Cop. — Alexander III J. 8679 Cop.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1842.

Archivio Provinciale. — Enthält: Carta giuratoria di Sciacca dal 1429; — di Girgenti 1616. — di Ravanusa 1692. — Curia Vescovile di Girgenti 1700. — Caricatore 1600. — Banco frumentario 1795. — Amministrazione comunale di Girgenti 1512. — di Sciacca 1522. — Sonst noch ziemlich viele Provenienzen, doch alle nur Sachen aus dem 19. Jahrhunderte, von 1814 an, enthaltend.

Grammichele (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1774.

Archivio delle Opere Pie. — Ist ganz modern, beginnt erst 1843.

Gravina di Catania (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1645.

Archivio delle Opere Pie. — Die älteste Urkunde dieses Archivs ist aus dem Jahre 1612.

Grosseto.

Nach Erkundigungen, die Herr Arciprete Gaetano Leoncini in Volterra für mich einzog, befinden sich in Grosseto keine älteren Urkunden. Das Bisthum wurde erst

1138 als Nachfolgerin von Roselle errichtet, 1530 wurde das Communalarchiv durch den Seeräuber Barbarossa verbrannt und nur wenige Urkunden blieben übrig, die vor 1400 hinaufreichen. Urkunden vom Bisthume befinden sich im Arch. di Stato zu Siena. Vergl. auch Giornale degli Archivi Toscani VII.

Grotte (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst mit dem Jahre 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Die Schriftstücke dieses Archivs beginnen 1772.

Gualtieri Sicaminò (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv erst 1820, doch: Vi si conserva inoltre un volume riferibile all' anno 1781, intitolato „Thesaurus“, nel quale si trovano notate tutte le strade del comune ed i proprietari, che vi hanno servitù o diritto di passagio.

Gubbio (Umbrien).

Bethmanns Angaben Arch. XII S. 542 ist nach gütiger Mittheilung des Herrn Assessors Dr. Th. Wüstenfeld noch beizufügen:

Archivio Comunale. — Band Comunalregister s. XIII, deren Originalvorlagen meistens noch erhalten sind. Ziemlich viele Bullen s. XIII und Urk. der Rectoren des Ducats Spoleto mit oft ergiebigen Prozessacten.

Archivio Capitolare. — Sämmtliche Urk. sind in chronologischer Folge in einem modernen Codex eingetragen. Der Bestand ist zumal für den Schluss des 12. und Anfang des 13. Jahrh. wichtig; auch die Urk. über Gubbinische Grafengeschlechter beachtenswerth.

Biblioteca Sperellia. — Sammlung Armanni, Originalurk. von Anfang s. XI bis s. XIV: wichtige Ergänzung des

Comunal- und Capitelarchivs, dem sie meistens entnommen ist. — Codex mit Urkundenauszügen, zumal aus der Zeit Friedrichs II.

Luigi Bonfatti. — In seinem Privatbesitze befinden sich einige Urkundenauszüge, wovon grossentheils noch die Originale vorhanden sind.

Jesi (Marca).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Ass. Dr. Th. Wüstenfeld sind die Urk. dieser Stadt von Can. Aurelio Zonghi geordnet worden, worüber derselbe veröffentlichte: Relazione sull' ordinamento dell' Archivio Comunale di Jesi 1879. Danach enthält es: Pergamente von 1211—1793. Codices: Libro Rosso 1177—1294 (das Communalregister), Statuti del Comune 1450—1516, Riformanze 1428—1808, Registri 1474—1816, Finanze 1454—1803, Miscellanea 1259—1808, und anderes seit dem 15. Jahrhundert.

Iglesias (Sardinien).

Archivio Municipale. — Herr Cav. Filippo Vivanet in Cagliari theilte mir gütigst mit: Quest' archivio era negli scorsi anni quasi ignorato, mercè però la dottrina e l' operosità del Conte Carlo Bandi di Vesme, cui quel Municipio commise di esaminarlo, sappiamo in oggi esser ricco d' importanti documenti fra i quali primeggiano gli Statuti di quella città, fin dal tempo della dominazione Pisana, ed altre scritture rigguardanti la industria delle miniere.

Imola.

Archivio Municipale. — Herr Graf Luigi Manzoni theilte mir freundlichst mit: Eugen III. 1144 (!) S. Mariae in Regula ed: Manzoni, De episcopis Fori Cornelii.

Isnello (Prov. Palermo).

Archivio delle Opere Pie. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnen die Urkunden dieses Archivs erst c. 1600.

Lesina (Capitanata).

Nach gütigen Angaben des Herrn Arciprete Giuseppe Ma. Arciprete d' Apote wurde die Stadt im 17. Jahrhunderte durch Erdbeben und Überschwemmung zerstört und hörte deshalb 1629 auf, Bischofssitz zu sein. Im Kirchenarchive sind nur Dinge nach dieser Epoche vorhanden, Geburts-, Todten-, Ehelisten, Visitationsacten etc.

Linguaglossa (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre c. 1300.

Lipari.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reichen die Fonds dieses Archivs bis 1515.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt 1778.

Lodi.

Archivio Civico. — Ist nach freundlicher Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Manomesso e depredato nel secolo XVI. Contiene: tre o quattro pergamene del sec. XIII.

Archivio Vescovile. — Pergamene del secolo XI: 22; XII: 195; XIII: 486, ed altre molte posteriori. Pergamena di data più antica del 883.

Biblioteca Municipale. — Ausser dem Liber Jurium: più di cento copie d' istrumenti dal sec. XI alla fine del sec. XIII.

Lucera.

Nachforschungen, die Herr Loehrl gütigst für mich machen liess, ergaben, dass die Archive nichts an Papsturkunden vor 1200 enthalten.

Sta. Lucia del Melo (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1400.

Mailand.

Herr Comm. Cesare Cantù ist so gütig gewesen, mir ausgedehnte Angaben über eine Reihe von Lombardischen Archiven zu machen. Seinen Nachrichten über Mailand entnehme ich:

Archivio Capitolare di S. Ambrogio. — Pergamena di data più antica del secolo IX.

Archivio Prepositurale di S. Lorenzo. — Pergamena di data più antica del 1389. Vi sono varie altre pergamene di data posteriore e si riferiscono tutte a fondiarie di cappellanie e legati che ora si reservono estinti per effetto delle leggi di soppressione e per altre cause. Esistono pure diversi documenti dal 1653 in avanti che riguardano il fabbricato di questa Basilica.

Archivio Prepositurale di S. Satiro. — Pergamena di data più antica del 1209. Si conservano altre moltissime carte, tanto in senso storico quanto patrimoniale.

Archivio della Congregazione di Carità. — Pergamena di data più antica del sec. XII. Si trovano concentrati gli atti e registri relativi alla gestione di tutte le Cause Pie, d' indole elemosiniera, da essa Congregazione amministrate, cioè: 1) Luogi Pii propriamente detti. — 2) Cause Pie. — Gli atti sono custoditi in 12,000 cartelle.

Archivio dell' Ospedale Maggiore. — Vennero concentrati: 1) L' Archivio dell' Ospedale Ciceri o Fatebenesorelle. — 2) dell' Istituto di S. Corona. — 3) dell Istituto Secco Comneno. — 4) della Causa Pia del Sesto. — 5) del Luogo Pio degli Esposti. — 6) del Luogo Pio della Senavra. — Il materiale ammonta a Cartelle Nr. 11,927, a Registri o Mappe 2,454.

Archivio Civico. — Pergamena di data più antica del 1385 (Doch vergl. vorn S. Carpoforo). I diversi fondi che concorsero a formare quest' Archivio non si tennero distinti gli uni dagli altri. 1874 conteneva: Cartelle o Mazzi Nr. 31,790; Protocolli e Registri Nr. 11,100; Libri a stampa Nr. 19,639.

Biblioteca Ambrosiana. — I diplomi colle carte ecclesiastiche e pagensi di questa Biblioteca sono descritte a modo di Regesta in cinque volumi: 1) Diplomi di Sovrani, dal 818—1795. Diplomi di laurea e simili, dal 1486—1789. — 2) Carte ecclesiastiche, dall' anno 1161—1298, in Nr. 176. — 3, 4, 5 Carte pagensi, dall' anno 1009—1475.

S. Marco (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv mit dem Jahre 1537.

Archivio delle Opere Pie. — Ist modern und reicht nicht weiter als 1828.

Marsala (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1500.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1511.

Mascali (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri sind die Bestände dieses Archivs ganz modern und beginnen erst von 1818 an.

Archivio delle Opere Pie. — Die älteste Urkunde dieses Archivs ist aus dem Jahre 1749.

Mascalucia (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1716.

Massa Maritima.

Nach Erkundigungen, die Herr Arciprete Gaetano Leoncini in Volterra für mich einzog, befinden sich in den an sich unbedeutenden Archiven von Massa keine Papst-

urkunden vor 1200. — Vergl. auch Giornale degli Archivi Toscani VII.

Mazzara (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1818.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1559.

Messina.

Archivio Arcivescovile. — Auf eine Anfrage des Herrn Barons Manno ist ihm mitgetheilt worden, dass dieses Archiv sich in grosser Unordnung befinde und schlechterdings unzugänglich sei. D. h. also, dass Urkundenvorräthe vorhanden sind, wonach man Prof. Winkelmann falsch berichtet hat: Neues Arch. V S. 642. In dem 1876 nach einem alten Manuscripte edirten Tabularium ist die älteste Urkunde von Graf Roger aus dem Jahre 1087, die älteste Papsturkunde von Anaclet II vom September 1131, wohl J. 5970.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, es beginnt erst 1848.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht bis zum Jahre 1585.

Archivio Provinciale. — Enthält: Curia civile di Capizzi, dal 1602; im Übrigen noch ziemlich zahlreiche Provenienzen, doch keine vor 1811 beginnend.

Archivio dell' Università. — Ist ganz modern und beginnt erst 1838.

San Michele (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio della Chiesa Parrochiale. — Die Urkunden dieses Archivs beginnen c. 1600.

Mineo (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1800.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt c. 1600.

Mirto (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht bis zum Jahre 1709.

Misilmeri (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri wurde das Archiv während der Revolution von 1866 verbrannt, weshalb sein Inhalt auch nicht weiter zurückreicht.

Missaglia (Prov. Como).

Archivio della Chiesa Prepositurale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Oltre altri numerosi documenti dei sec. XV e XVI riguardanti diritti di decima, investiture di beneficii etc. Documento di data più antica del 1357.

Mistretta (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv mit dem Jahre 1692.

Archivio delle Opere Pie. — Ist modern und reicht nicht über 1820 hinaus.

Modica (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1854.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1592.

Monopoli.

Dem Herrn Loehrl in Bari wurde in Monopoli versichert, das Archivio Capitolare enthalte ältere Urkunden, auch wohl päpstliche vor 1200, sei aber völlig ungeordnet.

Montagnareale (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv erst 1820; doch: Vi si conservano inoltre l'atto del 1629, col quale venne il comune disgregato dalla giurisdizione della città di Patti, e gli statuti consuetudinari di questa città del 1312.

Monte S. Giuliano (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1550.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1587.

Montelepre (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri wurde das Archiv von einer bewaffneten Bande am 17. September 1877 verbrannt, weshalb sein jetziger Bestand auch nicht weiter zurückreicht.

Montevago (Prov. Girgenti).

Archivio della Chiesa Parrochiale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1638.

Archivio del Collegio di S. Maria. — Der Bestand dieses Archivs beginnt 1770.

Monza.

Archivio della Basilica Collegiata. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Possiede inoltre

una copiosa raccolta di pergamene e carte antiche dall' anno 657 al 1498. — Due Papiri del 591 al 604. Wegen der Papyrusurkunden wandte ich mich an Herrn Arciprete Gaetano Annoni, der mir freundlichst mittheilte: 1) Note sur papyrus (Notula) des huiles des saints Martyrs, par le Pape Grégoire, envoyés à la reine Théodolinde, et retenue de la fin s. VI ou du commencement du VII. 2) Quelques petits titres sur papyrus, qui étaient unis aux petits vases qui contenaient les huiles, nommés, avec la note sur-indiquée. 3) Un fragment de papyrus, jugé un fragment de lettre du Pontife Grégoire I à la Reine Théodolinde. Auf gütige Verwendung des Herrn Annoni gab mir Herr Prof. Achille Varisco über das letzte Fragment noch nähere Auskunft; sein Text ist vollständiger. als der bei Marini Papiri p. 89: vestram . . . . optamus [dom]ni petentes (ob dei omnipotentis?) miseri[cordiam precantes u]t de vita vestra semper gaudere[m et] mul[ta] bona in perp[etuum tra]derem. Eine Pause einzelner Worte zeigt den gewöhnlichen Charakter der Cursive, nichts speciell päpstliches; auch celsidem im Texte dürfte gegen einen päpstlichen Brief sprechen; so dass jedenfalls Alles zu unsicher und unzureichend ist, um ihn für einen Gregors I zu halten. Anders noch neuerdings Barbier. im Bulletin Monumental de la Société Française d' Archéologie 1882.

Archivio dell' Ospedale Civico. — 1) Archivio proprio. — 2) Atti dell' Ospedale fondato da S. Gerardo nel 1174. — 3) Atti del Luogo Pio Elemosiniere e dello Spedale di S. Bernardo sorto più tardi e retto col Luogo Pio dagli Umiliati del terz' ordine. — 4) Atti dello Spedale dei Disciplini di Sta. Marta. — Documento di data più antica del 1198.

Motta d' Affermo (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1600.

Archivio delle Opere Pie. — Ist modern, es beginnt erst 1847.

Motta S. Anastasia (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, es beginnt erst 1819.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht nicht über das Jahr 1783.

Narni.

Herr Baron A. Sansi in Spoleto hatte die Güte, sich an Grafen Paolano Manassei in Terni zu wenden, durch dessen Vermittelung der Herr Can. Don Romeo Fagioli in Narni mir freundlichst nicht nur Nachrichten über Narneser Papsturkunden zukommen liess, sondern auch Pausen und Copien.

Archivio Capitolare. — Alt und wohlerhalten. — Alexander II J. 3444 Or. Nachb. — Honorius II 1129 April 10. Cop. — Innocenz II 1139 Oct. 29. Or. — Alexander III 1180 April 4. Or. — Alexander III 1180 April 5. Or. — Cölestin III 1194 Dec. 17. Or. — Kaiserurkunde, Stumpf 2328.

Archivio Comunale. — Ebenfalls alt, doch sind alle Bullen jünger als 1200.

Naro (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ging das alte Archiv 1820 in politischen Unruhen zu Grunde, weshalb der Bestand des jetzigen auch nur bis zu jenem Jahre reicht.

Naso (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reicht das Archiv zurück bis c. 1500.

Neapel.

Herr J. A. Wolffsohn in Neapel hat die auf S. 58, 59 angegebenen Manuscripte der Brancacciana freundlichst

für mich untersucht, meine Miscellanea II—IV sind jetzt mit 2 E 16—18 ausgezeichnet unter dem Titel: Regole ed historia della Sacra religione Cartusiana etc. Gerade der für mich wichtigste Band I liess sich aber trotz aller Bemühungen nicht wieder finden. Die bisher unedirten Papsturkunden von 2 F 10 hat Herr Wolffsohn auf das liebenswürdigste für mich kopirt.

Nicosia (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, es beginnt erst 1800.

S. Ninfa (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1819.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1621.

Nizza.

Herr Pastor Mader in Nizza theilte mir gütigst mit aus dem Liber Niger saec. XVII, früher wohl der Kathedrale angehörig, jetzt in Privatbesitz:

p. 1 Innocenz II J. 5540. — 2 Lucius II J. 6049a. — 65 Hadrian IV 1158 Juni 18. — 66 Paschalis II Acta II Nr. 250. — 68 Honorius II 1129 April 19. — 73 Innocenz II 1138—1143 Mai 10. — 75 Lucius II J. 9531. — 76 Eugen III 1145—1146 Nov. 8. — Der Codex ist noch auf Kaiserurkunden zu untersuchen.

Noto (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1855.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1599.

Archivio Suppletorio già Provinciale. – Enthält: Curia civile del Comune di Noto dal 1396. — Curia civile dei comuni della provincia dal 1552. — Im Übrigen nur moderne Sachen von 1819 an.

Novara.

Über die Archive Piemonts befinden sich bekanntlich in Bianchis Buch treffliche Angaben. Herr Ass. Dr. Th. Wüstenfeld machte mir zu denen Novara's gütigst noch folgende Mittheilungen:

Seit 1217 muss ein Statut erlassen sein, wonach die Notare aller Novarischen Urk., auch der geistlichen, den Namen der Rectoren, Podestaten oder Consuln anzugeben hatten, diese pflegen stets gesetzt zu sein.

Archivio Comunale: Alles Alte bis auf einige Stücke verloren, unter diesen ein Vertrag des Grafen Blandrate von 1259.

Archivio Capitolare, beginnt mit Urk. im 9. Jahrh., darunter manche ungedruckten. Satutenbände s. XIII. ed. in M. H. P. Sammlung von italienischen Königsurkunden aus dem 9. und 10. Jahrh., in den M. H. P. und von Jacksch in den Mittheilungen f. österr. Geschichte gedruckt.

Archivio di S. Gaudenzio, beginnt mit Urk. im 11. Jahrh., wird aber erst später ergiebig, zumal auch die Blandratensischen Urk. wichtig.

Archivio dell' Ospedale, enthält den Codice dell' Ospedale Civico, mit 1206 beginnend, nicht chronologisch geordnet, älteste Urk. 1174, jüngste 1337.

Oristano (Sardinien).

Herr Cav. Filippo Vivanet theilte mir freundlichst mit, dass das Archiv früher ohne Zweifel reich an Urkunden gewesen ist, die aber gröstentheils auf verschiedene Weise, zumal beim Falle des letzten Markgrafen von Oristano, D. Leonardo d' Alagon, 1478 verloren gingen. Jetzt befinden sich dort noch Privilegien von König Johann II, anderer spanischer Machthaber etc.

Über die geistlichen Archive der Stadt Nachricht zu erhalten, ist Herrn Vivanet nicht gelungen.

Orte (Kirchenstaat).

Herr Bovardi theilte Herrn Assessor Dr. Th. Wüstenfeld mit, dass sich in Orte ein nicht unwichtiges Archiv befinde.

Orvieto.

Archivio Comunale. — Von Cav. L. Fumi trefflich geordnet und beschrieben. Enthält eine Reihe von Bänden Communalregister, 1157 beginnend, von 1198 an continuirlich; ebenfalls Lib. reform. seit 1294, im Anfange noch einige Lücken; einer der ältesten noch vorhandenen Kataster vom Jahre 1292, 5 Vol. Perg., (vergl. auch Luzia, Duomo di Orvieto p. 323); Bullen s. XIII und XIV zahlreich; Prozesse gegen Häretiker etc. Wichtig auch für die ganze Umgegend. Nach gütiger Angabe von Th. Wüstenfeld.

Palazzolo (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis c. 1600.

Palermo.

Herr Comm. Giuseppe Silvestri ist so gütig gewesen, mir ausgedehnte und präcise Angaben über sämmtliche Archive Siciliens zukommen zu lassen, so weit sie seiner Superintendanz unterstellt sind, über Staats-, Comunal- und Hospitalarchive. Die hier fehlenden sind ganz modernen Datums. Ich theile nur das Wichtigere von Silvestris Berichten mit.

Archivio Comunale. — Die älteste Urkunde dieses Archivs ist aus dem Jahre 1311.

Archivio delle Opere Pie. — Die älteste Urkunde dieses Archivs ist aus dem Jahre 1300.

Archivio di Stato. — I. Diplomatica politico-storica. I. Pergamene. 1) Monastero di S. Martino delle Scale di Palermo, dal 1071 (Diploma Cremonese). — 2) Abbadie di S. Filippo di Fragalà e di S. Maria di Maniaci, dal 1090. — 3) Monastero di S. Maria di Malfinò detto anche di S. Barbara in Messina, dal 1093 (Privilegio del Conte Ruggerio, senza data). — 4) Monasteri di S. Maria Maddalena di Valle Giosafat [1]) e di S. Placido di Calonerò [2]), dal 1095. — 5) Mensa Vescovile di Cefalù, dal 1123. — 6) Commenda della Magione, dal 1150. — 7) Abbadia di S. Maria della Grotta, dal 1160. — 8) Monastero di S. Maria del Bosco, dal 1263. — 9) Ospedale di S. Bartolomeo di Palermo, dal 1305. — II. Dicasteri centrali. 1) Conservatoria dei registri, dal 1259. — 2) Cancelleria del Regno, 1299. — 3) Protonotaro del Regno, 1349. — 4) Protonotaro della Camera regionale, 1453. — 5) R. Segretaria di Stato, 1502. — 6) Deputazione del Regno, 1515. — 7) Giunta dei Presidenti e Consultore, 1690. — 8) Ufficio del Maestro di Zecca, 1709. — 9) Regio Economo, 1720. — 10) Giunta e Commissione della Pubblica Istruzione, 1778. — 11) Collettoria della decima e tari di possessione, 1793. Die übrigen Provenienzen enthalten nur Sachen von 1812 an.

II. Giudiziaria. I. Antiche Magistrature giudiziarie. 1) Corte Pretoriana, dal 1300. — 2) Tribunale del Real patrimonio, già Magna curia rationum, ed indi Tribunale del Regio erario, 1350. — 3) Tribunale della

1) Il Monastero di S. Maria Maddalena di Valle Giosafat venne eretto verso il 1090 in Messina, siccome dipendenza o grangia dell' omonimo e celebrato Monastero che esisteva in Palestina; espulsi però i Latini dalla Terrasanta i monaci di questo ultimo Cenobio sen vennero ad abitare la Grangia messinese nel 1291. A cagione poi delle guerre del Vespro, il Monastero di Messina volse in decadenza e venne ceduto in commenda.

2) Nel 1376 incomincia la storia del Monastero di S. Placido di Calonerò, eretto in questa località da alquanti gentiluomini messinesi; esso continuò per alquanto tempo ed al 1437 Fra Luca di Randazzo, Priore di S. M. Maddalena di Valle Giosafat, deliberò di sottomettersi all' ubbidienza dell' Abbate di S. Placido di Calonerò. Così avvenne la fusione dell' antico Cenobio della Maddalena nel nuovo di S. Placido ed il Monastero ritienne in seguito quest' ultimo titolo.

R. Gran Corte civile e criminale, 1400. — 4) Tribunale del Concistoro e della Corte delle cause delegate, 1441. — 5) Tribunale della Regia monarchia ed apostolica legazia, 1521. — 6) Segreteria del Tribunale della R. Gran Corte, 1539. — 7) Segreteria del regno, 1546. — 8) Deputazione degli stati, 1570. — 9) Udienza generale della gente di guerra, 1599. — 10) Consultore del Governo, 1740. — 11) Supremo magistrato di commercio, 1740. — Die weiteren beiden Provenienzen beginnen 1800 und 1815. — II. Nuove Magistrature giudiziarie, dal 1819.

III. Finanziaria ed amministrativa. I. Finanze, amministrazione generale. 1) Tesoreria generale, 1569. — 2) Conservatoria di azienda, 1582. — 3) Collettoria della mezza annata, 1731. — 4) Intendenza del Real fondo dei lucri, 1736. — 5) Azienda gesuitica, 1768. — Im Übrigen nur Sachen von 1801 an [1]). — II. Finanze, Dazi Indiretti. 1) Segrezia di Palermo, 1397. — 2) Maestro Segreto, 1500. — 3) Maestro Portulano, 1545. — 4) Vice-Portulania di Palermo, 1632. — 5) Giunta delle dogane, 1789. — Im Übrigen nur Neueres von 1820 an. — III. Catasto e contribuzioni dirette, dal 1811. — IV. Rami e Dritti Diversi, dal 1820. — V. Amministrazioni interne. 2) Suprema Giunta e Soprintendenza generale di salute pubblica, 1743. — 4) Amministrazione generale delle Poste, 1786. — Im Übrigen Sachen von 1824 an. — VI. Censimento e statistica. Numerazione delle anime e riveli di possidenza 1593, 1600, 1607, 1616, 1627, 1636, 1651, 1682, 1748. — Im Übrigen Neues von 1833 an. — VII. Amministrazione civile e provinciale. 1) Soprintendenza delle grandi prigioni, già Deputazione di S. Maria a visita carceri, 1789. — Im Übrigen Neues von 1820 an.

Archivio dell' Università. — Die Urkunden dieses Archives beginnen erst 1852.

---

1) In Nr. 11. Gran Corte dei conti, 1824: Alligati alle domande si trovano antichi documenti tra i quali la copia autentica di un diploma di Re Ruggerio del 1134, col quale si confermano le precedenti concessioni fatte al Vescovo di Patti ed alla Chiesa di Lipari.

Pantelleria (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1810.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1618.

Partanna (Prov. Trapani).

Archivio delle Opere Pie. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1500.

Partinico (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv erst 1805.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs beginnen 1595.

Paternò (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv um 1600.

Archivio delle Opere Pie. — Ist ganz modern und reicht nicht über 1816 hinab.

Patti (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv mit dem Jahre 1798. Vergl. auch: Montagnareale.

Archivio delle Opere Pie. — Ist ganz modern und beginnt erst 1863.

Pavia.

Archivio dell' Università. — Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Tre fondi concorrono alla formazione di questo Archivio, cioè: 1) Le carte che Siro Comi trasferì dall Archivio Municipale della città di Pavia. — 2) Gli atti di Laurea trasportati dalla Curia Vescovile. — 3) La serie dei documenti che hanno origine

dal carteggio d' Ufficio dall' anno 1763 fino al presente. — Documento di data più antica del 1372.

Petralia Soprana (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnen die Urkunden dieses Archivs 1500.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis 1669.

Pettinea (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und reicht nicht zurück über 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt 1752.

Piazza Armerina (Prov. Caltanissetta).

Archivio delle Opere Pie. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1590.

Piedimonte Etneo (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv modern, es beginnt erst 1819.

Archivio delle Opere Pie. — Die Bestände dieses Archivs reichen bis 1489.

S. Pier Niceto (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv mit dem Jahre 1783.

S. Pietro Clarenza (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv neuerdings verbrannt.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs beginnen mit dem Jahre 1613.

Pollina (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reichen die Urkunden dieses Archivs bis 1580.

Archivio delle Opere Pie. — Die älteste Urkunde dieses Archivs ist aus dem Jahre 1590.

Ragalbuto (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv im Jahre 1611.

Ragusa (Prov. Siracusa).

Archivio delle Opere Pie. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1610.

Ragusa inferiore (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1866.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1524.

Randazzo (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis zum Jahre 1505.

Ravenna.

Die Kenntniss Ravennatischer Urkundenvorräthe verdanke ich Herrn Grafen Luigi Manzoni, dem der Herr Can.

Tarlazzi behülflich war, ferner dem Herrn Comm. C. Cantù, und Pausen, die mir Herr Pastor Dr. Elze in Venedig freundlichst vermittelte. Trotz alledem vermag ich nicht immer genügende Angaben zu machen.

Archivi Arcivescovile e Capitolare. — Originale und Copialurkunden [1]). Gregor I J. CCXXXV. (Capsa A. Nr. 1). Copialurk. s. XII. (Cop. uguale a quella esistente in Vaticano). — Stefan II. 755 (F. 2071). — Paul I J. 1793 (C. A. Nr. 2). Copialurk. s. XII mit Orig. Nachbildung. — Paschalis I. J. 1939 Or. Papyrus. — Nikolaus I. 867, ob J. 2170? (F. 1816). — Hadrian II. 870. (B. 356). Copialurk. s. XII mit Orig. Nachbildung. — Stefan VI J. 2646 (J. 4435), Copialurk. s. XII. — Stefan VI. 890 (Q. 9316). — Agapet II angegeben 968, wohl J. 2813 (J. 1180). — Gregor V. J. 2967. (F. 1982), Copialurk. s. XII, mit Or. Nachb. — Gregor V. J. 2971 (F. 1983), Copialurk. s. XI fin. od. XII in. mit Or. Nachb. — Clemens II. J. 3147, bemerkt 7 Gennaio, (F. 1983), Copialurk. s. XII mit Or. Nachb. — Paschalis II., verzeichnet: 1115 Dec. 22, ob J. 4826 Cop. — Gelasius II. 1121, wohl J. 4895 (A. 42) Cop. — Calixt II. J. 5031 ed. im App. zu Fantuzzi p. 40. (A. 42) Or. — Calixt II. 1121 Jan. 7 ed. Rossi p. 3231; App. zu Fantuzzi p. 42. (Protocoll Nr. 18 p. 421.) — Honorius II. J. 5213 (B. 356, Arch. Cap.) — Honorius II. wohl J. 5225 (A. 43) Cop. — Innocenz II. 1132 Dec. 16 ed. App. zu Fant. p. 43 (P. 8391). — Innocenz II. 1138 Jan. 16 (?) ed. Fantuzzi II p. 117. (B. 302. Arch. Cap.) — Eugen III. 1148, ob J. 6458 (N. 6614) Cop. — Eugen III. 1149 Nov. 19. (Protocollo 91 p. 359). — Hadrian IV. J. 6849. — Alexander III. 1159 (J. 2781). — Alexander III. 1169 Juli 10, wird J. 7763 sein, auch edirt Amadesi, De iurisd. Rav. Arch. III Nr. 13 app. p. 21,133; Bertoldi I p. 178; vergl. Rossi p. 319 (L. 1180). — Alexander III. 1169 ed. Fabbri p. 452 angegeben (Arch. Cap.). — Lucius III. 1182, wohl

---

1) Da sich auf der Tübinger Bibliothek weder Fantuzzi, noch sonstige Ravennater Localwerke befinden, konnte ich nicht genügend nachprüfen.

J. 9483 (O. 7383). — Lucius III. 1183 (G. 2508). — Lucius III. 1184 Aug. 2 ed. Fabbri angegeben (Arch. Cap.). — Lucius III. 1186 (!) (F. 2171). — Urban III. 1186 ed. Fantuzzi II p. 156, wohl J. 9815 (F. 2171).

Archivio Municipale. — Originale und Copien. Gregor V. J. 2971 (S. Vitale, C. I fasc. 2, Nr. 6) Cop. s. XVII. — Gregor VII. 1080 April 4 (Classe, XV, 1, 6) Or., Acta Pont. II Nr. 168. — Paschalis II (?) 1107 (III, 4, 18) Or. — Hadrian IV. 1152 (!) April 26 (II, 4, 23) Or. — Hadrian IV. 1156 (II, 4, 22) Or. — Hadrian IV. J. 6972 (VI, 5, 1) Or. — Hadrian IV. J. 6972 (II, 5, 2), Cop. von 1559. — Alexander III. J. 8715 (XV, 2, 6) Or. — Urban III. J. 9806 (XV, 2, 9) Or. — Cölestin III J. 10662 (XV, 2, 15) Or.

Biblioteca Classense. — Originale und Copien. Hadrian I. J. 1867 (App. Classe Nr. 8) Transs. XI oder XII. — Clemens II. J. 3153 (Port. Nr. 601) Or. — Nikolaus II. J. 3355 nach einer Pause mit XVI Kal. Mai. (Classe 8 bis) Or. — Alexander II. J. CCCXCIV. (Cl. 10) Or. Nachb. — Paschalis II. J. 4739 (Sched. nuova 611) Or. (?). — Paschalis II. J. 4826 (Cl. Nr. 1041) Or. — Anastasius IV. 1153 Dec. 18 (Nr. 948) Cop. — Lucius III. 1184 Mai 27 (Nr. 19) von Fantuzzi II p. 3 zum 6. Mai angesetzt. — Clemens III. 1190 Mai 15 (Nr. 1048) Or. — Cölestin III. 1191 April 19 (Nr. 658) Cop. — Cölestin III. 1191 Mai 31 (Nr. 847) Or. — Cölestin III. J. 10492 (Nr. 846) Or. — Cölestin III. J. 10591 (Nr. 885) Cop.

Reggio-Calabro.

Herr Can. Francesco Paturzo, Prevosto della Chiesa Metropolitana, theilte mir gütigst mit, das Archivio Arcivescovile und Capitolare seien bei einer türkischen Invasion verbrannt, doch hat Can. Giuseppe Morisani noch ein Transsumpt der Bulle Alexanders III. 1165 Nov. 19 (J. 7502) aufgetrieben, welches er in seinem: De Protopapsis et Deutereis Graecorum et Catholicis eorum ecclesiis Diatriba veröffentlicht hat.

Reggio nell' Emilia.

Als Ergänzung zu F. Bonaini, Gli Archivi dell' Emilia (Giornale Storico degli Archivi Toscani), theilte mir Herr Ass. Dr. Th. Wüstenfeld gütigst mit:

Archivio della Torre. — Enthält einen alten Codex des Donizo mit Miniaturen; einen Provigioni der Comm. Reggio von 1313—1335, worin die Huldigungsurkunde der Comm. an Luigi Gonzaga vom 23. Juli 1335; Urkunden des Klosters S. Rafaello von 1190 an; Urkunden zur Gesch. von Reggio, und vor allem das Archiv der ausgestorbenen Grafen von Canossa.

In diesem: Kaiserurk. 1175 Aug. 27, 1238 Sept., 1312 Mai 13; 1311 Feb. 24 (vergl. Appendix Kais.-Urk.). — 1221 Oct. 17. S. Prospero di Reggio Der Legat Hugo, Kardinalbischof v. Ostia, investirt Guido v. Canossa mit seinen Lehn, weil er der Kirche geschworen hat. Zeuge: Nicolaus, Bisch. v. Reggio, etc. — 1224 Oct. 3. Guido v. Canossa und seine Erben fordern Erneuerung der Investitur vom Papste über Canossa, Bibianello, Gesso und Paemi und alle der röm. Kirche gehörigen Feuda. Honorius antwortete: Quod super inquisita investitura nullam confirmationem vel investituram faceret, es herrsche Streit zwischen ihnen und Uberto Palavicino, etiam Ubertus pro servitio dei in Romaniam pergebit. Guido und Sohn baten, ihnen eine Urkunde darüber zu geben, was der Papst abschlug, wobei er zugestand, sie möchten eine solche durch den öffentlichen Schreiber aufsetzen lassen. Dies geschah durch Lanfrank, der sich unterzeichnete als: Lanfranchus imperialis aule Romane et Constantinopolitane iudex ordinarius et publicus notarius etc. Es ist dies eine äusserst seltene Bezeichnung, die sich wohl aus der Expedition Wilhelms v. Montferrat erklärt, um seinem Bruder Demetrius Makedonien wieder zu erobern. Ubert Palavicini stand offenbar im Begriffe dahin überzusetzen.

Rimini.

Nach gütiger Mittheilung des Herrn Can. Gaetano Niccolini in Rimini:

Archivio Capitolare. — Älteste Urk. von 994 und 996, ein Privileg Ottos III enthaltend, sonst Stumpf 3904. — Papsturkunden: Innocenz II 1135 Nov. 5 (Nr. XVIII) Or. — Innocenz II 1135 Nov. 5 (Nr. XIX) Or. — Lucius II J. 6077 (Nr. XXII) Cop. s. XV. — Hadrian IV. 1158 Mai 6 (Nr. XXV) Or. — Alexander III 1170 Dec. 8. (Nr. XXVII) Or. — Lucius III 1185 Oct. 2. (Nr. XXX) Tonini, Storia di Ri-

mini II p. 590. ausserdem noch eine von Lucius III, eine von Clemens III und eine von Cölestin III, worüber ich noch keine näheren Angaben besitze.

Archivio Comunale. — Älteste Pergamenturk. vom Jahre 1014. Comunalregister, die Margherita, bis 1230, ed. bei Tonini.

Archivio Vescovile, bedeutungslos; reichhaltiger die Archivi di Casa Belmonte und di Casa Battaglini. — Vergl. auch Bonaini, Arch. dell' Emilia e Romagna.

Rom.

Biblioteca Vallicelliana. — Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Pietro Gatti dient zur Ergänzung des Cod. C. 24 (oben p. 106). — P. 96 Synodus sub Pipino. Incipiunt capitula etc. 1) Si homo incestum . . . transmiserit, Mansi XII p. 571. — 96b. Paulini episcopi ad Karolum regem. Catholico semperque . . . . seculorum. Amen. Migne Patr. 199 p. 511. — 99—100b. Fragmentum libri Hadriani de imaginibus ad Carolum Magnum. In eadem actione. CXXIV. Reprehensio. Quod non ab . . . . CXXV. Reprehensio. Ultinum . . . . gratia superna custodiat. — 101 Leo IV J. 1999. — 101 Leo IV J. 1977. — 102—103. Beneventana synodus. C. LXXI. Victor autem tertius . . . per orbem fuere. Mansi XX col. 639—641. — 103. De obitu pape Victoris C. LXXII. In eodem concilio . . . . a consecratione vero mensibus. IV. diebus VII. Mansi XX p. 641. — 104—106 Beneventana etc., wie 102. — 106b—109b, leer. — 110—11. Capitula canonum Andegavensis concilii. Incipit constitutio Andagavensi. 1) Cum ad . . . licebit exurgere. Mansi VII p. 899. — 112—112b. Hibernensis synodus sub Leone III. Inter cetera que . . . . Si presbyter fornicationem . . . redeat honores, ist Corp. Jur. Can. ed. Friedberg I p. 292 und Anm. 119. — 113 Ex alio libro ex concilio Hibernensi. Item placuit ut, Gratiani Decr. 9, q. 2, c. 2. — Item inter cetera que, wie vorher . . . sic ait.

Sed et hoc in omni poenitentia non solum laicali sed et sacerdotali solerter est intuendum, quanto quis tempore in delictis remaneat, qua eruditione imbutus, quali impugnatur passione vel aetate, qualiter compulsus

est peccare gravitate aut necessitate. Omnipotens etenim deus, qui corda hominum novit, diversisque gentibus, quas creavit, diversas naturas indidit, non aequali lance poenitudinis pondera peccaminum pensabit; ut est illud propheticum: Non enim in serris triturabitur gith et cyminum in baculo; panis autem comminuetur. Ac proinde considerata humanae fragilitatis infirmitate, sacerdos, si, suggerente diabolo, in fornicationem ceciderit et, deo miserante, ad poenitentiae remedia confugerit, quatuor annis in hunc modum expiabitur. In primis quadraginta diebus ac noctibus se purificet tutor(!) remotus in loco, in solo pane et aqua. Quibus exactis primo anno, qui sequitur, in pane et aqua similiter luat, exceptis dominicis et paschalibus et praecipuis festis, in quibus vino et omnibus pulmentis uti poterit, excepta sola carne. Ceteris vero diebus solo pane et aqua sit contentus, nisi considerata personae qualitate in his etiam feriis indulgeatur et de modico vino, legumine, lacte, pomis, pisciculis et oleribus, sicut confessori suo visum fuerit. Decursu igitur primo anno statim sacrosancti corporis et sanguinis domini particeps fiat; psalmos cum fratribus in choro ultimus canat et ad pacem veniat, minora gerat officia. Secundo anno tres legitimas ferias in unaquaque hebdomada expleat in pane et aqua. Expletis duobus annis, si iuxta praefixos gradus poenituit, episcopum in gradum, unde excidit, revocare poterit. Item presbyter si fornicationem fecerit. Etc., ut supra.

115—116 wiederholt 112—113b. — 118 Gregorius VII in concilio Romano V. Non Mart., a. ab. inc. 1078. Pont. V. Ind. I. Cap. Quoniam et multos . . non prohibemus. Grat. Dec. II. c. XI q. 3. c. 103. Cap. 2. Nos sanctorum . . . modis prohibemus. Grat. Dec. II. c. 15 q. 6. c. 4. (Jaffé, Bibl. II p. 308.) — 119 Gregorius VII in synodo Romana a. 1078. Pont. VI. XIII Kl. Dec. Cap. 1. Quicumque militum . . . subiaceat. c. 4. Si quis episcopus . . . distribuat. c. 6. Falsas paenitentias . . . paenitentiam. c. 7. Decimas, quas . . . incurrere (Folgt Stück aus Gratian. Oportet autem congruentius . . . distribuat). c. 8. Quia dies . . . abstineat. Jaffé p. 332; Mansi XX c. 509. — 120 Ex conc. Greg. VII etc. Si quis predia . . . persolvat. J. p. 335. Mansi 510 cap. X. — Ex decretis Greg. VII. Qui apostolice sedis saluberrimo . . . contemnit. — Decretum Greg. VII et Urbani II. Presbyterorum filios Grat. Dec. I dist. 56 c. 1. — 121—121b. Syn. Rom. sub Greg. VII. Altero quidem anno pont. eius VI. Mense Febr. Ind. II. celebrata est syn. Rom. . . . Tunc domnus papa . . . recesserant. J. p. 352. 353; Mansi c. 524. — Altera syn. sub eodem Greg. VII . . . 1) Patrum sanctorum . . . domni. Act. Rome, Non Mart. Ind. III. J. p. 398;

Mansi c. 531. — 124—25 leer. — 126 cap. 12. Si quis episcopus . . . suspendatur, Grat. Decr. I d. 83. c. 1. — Cap. 3. Quoniam investituras, Grat. Dec. II c. 16, q. 7, c. 13. — Cap. 10. Nullus episcopus, Grat. Dec. I q. 1. c. 124. — Cap. 5. Ordinationes que, Grat. Dec. II. c. 1, q. 1. c. 113. — Cap. 9. Ut nullus abbas . . . firmamus, Mansi p. 510 c. 8. — Cap. 13. Ut omnis christianus . . . debent, Mansi 510 c. 12. — Sequuntur epistolae Gregorii VII. — Einige Stücke der Gregorischen Erlasse, z. B. p. 122, habe ich mir ganz abschreiben lassen und sie nach den bisherigen Drucken nachgeprüft, wobei sich ergab, dass sie trotz einiger Varianten auf das Registrum oder sonstige Concilsacten zurückgehen, ohne von selbständigem Werthe zu sein.

Herr Dr. Stevenson theilte mir gütigst mit, dass der Cencius Camerarius der Riccardiana demnächst vom röm. Staatsarchive edirt wird und dass Herr Fabre, Mitglied der Ecole française de Rome, eine Studie über dieMS.des Cencius publiciren wird. Stevenson kennt eine Copie des 17. Jahrh. in der Benedictiner Bibliothek zu Catania.

Romano di Lombardia.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: È costituito da 83 Registri riguardanti vario oggetto e datano dal 1383 al 1837; non che da Nr. 74 pergamene che dal 1291 arrivano all' anno 1520.

Rometta (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reicht das Archiv zurück bis 1592.

Rosales Cigolini.

Biblioteca. — Nach freundlicher Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Raccolta delle opere di Milano dal 400 in avanti di circa op. 50. — Idem, idem di Como e Prov. 100. — Idem di opere militari dal 500 innanzi con incisioni. — Id. id. ecclesiastiche dal 400 in avanti, molte in testo greco, latino ed arabo circa 200 opere. — Id. di opere illu-

strate dei musei di Roma, delle antichità di Ercolano, di Sicilia per un complesso di 150 opere. — Id. di 130 opere del 400. — Molte opere del 500 e 600. — Più una raccolta di autori inglesi e tedeschi.

Salaparuta (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1500.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis c. 1600.

Salemi (Prov. Trapani).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1746.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen zurück bis 1512.

Salò (Prov. Brescia).

Archivio Civico. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Si trova una serie di 131 documenti, che dal 1186 arrivano al 1491, ed un fascicolo speciale di 26 pergamene dall' anno 1340 al 1475.

S. Salvatore (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1723.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis zum Jahre 1634.

Sambuco (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, indem es erst 1849 beginnt.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis zum Jahre 1525.

Sassari (Sardinien).

Archivio Arcivescovile. — Der Herr Erzbischof Diego Maronzin theilte Herrn Cav. Vivanet freundlichst mit:

Das Archiv des alten Torres war jedenfalls reich an Urkunden, sie gingen aber in den vielen Bedrängnissen zu Grunde, in Folge deren der erzbischöfliche Sitz auch nach Sassari verlegt wurde.

Die älteste Papsturkunde ist eben die Translationsbulle Eugens IV von 1441.

Archivio Capitolare. — Die Urkunden dieses Archivs sind noch jüngeren Datums als die des erzbischöflichen.

Archivio Municipale. — Nach Mittheilungen des Herrn Vivanet ist das Archiv 1527 verbrannt, als die Stadt von den Franzosen unter Renato Ursino verwüstet wurde. Was noch übrig blieb und sich wieder ansammelte, ging dann 1780 in einem Volkstumulte unter. Von dem Wenigen, was erhalten, ist zu erwähnen: Codice della Repubblica Sassarese del 1316, Regierungsakten und einige Diplome der Aragonesischen Könige.

Sassovivo bei Foligno.

Nach Angabe von Don Michele Falconi befindet sich in Sassovivo ein reiches Archiv. Die Geschichte des Klosters von Jacobelli ist nach Mittheilung von Th. Wüstenfeld leichtsinnig gemacht.

Savona.

Archivio Comunale. — Ist nach gütiger Mittheilung des Herrn Ass. Dr. Th. Wüstenfeld wichtig, namentlich für die Entwickelung der Communalverfassung in Italien. Enthält das Registrum magnum und Registrum minus, wovon noch eine Reihe Urk. im Orig. vorhanden, seit Anfang des 12. Jahrhunderts, z. B. ein Vertrag der Savonischen Konsuln mit Roger von Sicilien v. J. 1128. Ebenso ist das Notariatsarchiv ausgiebig, zumal für die Aleramidischen Markgrafen, schon im 12. Jahrhundert beginnend. Vergl. S. Quintino, Osservazioni sulla Storia di Piemonte.

— Savona war Hauptsitz der kaiserl. Partei an der Riviera. Mit der Unterwerfung unter Genua 1251 nimmt die allgemeine Wichtigkeit der Archive ab.

Scaletta Zanclea (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv c. 1700.

Scotti Gallarati.

Casa Ducale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Quattro sono gli Archivi concentrati in questa illustre famiglia, cioè: 1) l' Archivio Gallarati, che incomincia nel sec. XI e contiene vari documenti dei secoli XII, XIII e XIV. — 2) L' Archivio Scotti che si eleva alla fine del sec. XIII, i cui atti riguardano questa famiglia. — 3) L' Archivio Ghislieri, il quale è ricco di documenti spettanti ai Marchesi Malaspina di Lunigiano dei sec. XII, XIII e XIV. — 4) L' Archivio Spinola, non contiene alcun documento anteriore al sec. XV. — Documento di data più anticha del 1039.

Siracusa.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Angabe des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv von hohem Alter und beginnt mit dem Jahre 1080. Es wäre demnach das älteste aller Comunalarchive der Insel Sicilien.

Archivio Provinciale già Suppletorio. — Enthält nur moderne Bestände von 1819 an.

Sondrio (Lombardei).

Archivio Notarile. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Quasi tutti contratti privati. Consta di Nr. 10514 volumi Notai dal 1321 fino ad oggi. Pergamena di data più antica del 1117.

Soriano (Kirchenstaat).

Herr Bovardi theilte Herrn Assessor Dr. Th. Wüsten-

feld mit, dass sich in Soriano ein nicht unergiebiges Archiv befinde.

Spaccaforno (Prov. Siracusa).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reicht das Archiv zurück bis c. 1400.

Spoleto.

Herr Ass. Dr. Th. Wüstenfeld theilte mir gütigst mit, dass der Director des Spoletiner Seminars eine handschriftliche Geschichte Spoletos von Levinillo besass, die sich aber von keinem besonderen Werthe erwies.

S. Stefano Quisquina (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, es beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs reichen bis zum Jahre 1591.

Sutera (Prov. Caltanissetta).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre c. 1400.

Archivio delle Chiese. — Der Bestand dieses Archivs reicht ebenfalls bis zum Jahre c. 1400.

Taranto.

Nach Erkundigungen, die Herr Loehrl in Bari gütigst eingezogen hat, sind in den Archiven Tarents keine Papsturkunden vor 1200 erhalten.

Terni.

Archivio Municipale. — Sign. Conte Paolano Manassei edirte im Arch. Stor. Ital. XXII p. 372 sq. aus „un armadio della Segreteria Comunale neben Benedict III (oben p. 154) noch Paschalis II 1109 April 29.

Nach gütiger Mittheilung von Herrn Assessor Dr. Th. Wüstenfeld werden die Urkunden gegen Ende des 13. Jahrhunderts reichhaltig. Wichtig ist Liber reformationum, gegen Ende s. XIV beginnend. Oben S. 690 Anm. 1 ist auch die Bulle Paschalis II citirt.

Terretta (Prov. Palermo).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnen die Urkunden dieses Archivs erst 1816.

Archivio delle Opere Pie. — Die älteste Urkunde dieses Archivs reicht bis in das Jahr 1709.

Tirano (Prov. Sondrio).

Santuario di Sta. Maria Vergine. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Documento di data più antica del 1100. Diversi altri autentici di data posteriore.

Archivio dell' Ospedale Civile. — Documento di data più antica del 1300.

Venosta Visconti. — La famiglia conserva alcuni manoscritti dei loro ascendenti e memorie da essi raccolte di vicende politiche della patria.

Tivoli.

Nach gütiger Mittheilung von Herrn Dr. Stevenson in Rom hat Tivoli Bullen nach dem 12. Jahrhunderte. Das Chart. Tiburtinum ist veröffentlicht von Pater Bruzza in den Studii des Palazzo Spada.

Todi.

Archivio Capitolare. — Auf Ansuchen des Herrn Barons Achille Sansi zu Spoleto war Herr Can. Pirro Alvi so gütig, Nachforschungen anzustellen. Die Archive enthalten keine Papsturkunden vor Innocenz III. In einer Volksbewegung zu Anfang des 13. Jahrhunderts wurden alle Archive verbrannt. — Älteste Urkunde wohl von 1190 (nach Bethmann 1160); älteste Papsturkunde von Innocenz III.

Nach 1200 wird das Archiv sehr reich an den verschiedensten Diplomen von Päpsten, Kaisern etc. Zu beachten vielleicht die Notiz: In nomine domini. Amen. Anno incarnationis dominice MCLXXXXVIII dedicata est oratorium beatorum Cassiani et Fortunati ab Innocentio papa III et ibi presentes fuerunt archiepiscopi duo, videlicet archiepiscopus S. Jacobi de Galitia, archiepiscopus de Salerno et episcopus Portuensis et cardinales et alii quam plures. In prima dominica post festum S. Angeli altare S. Fortunati consecratum est a domino Innocentio et a predictis archiepiscopis ad honorem beate Marie et sancte Crucis et sancti Michaelis etc. etc. Vergl. Potthast Reg. p. 37, wo diese Angaben fehlen.

Archivio Comunale. — Freundliche Angaben von Herrn Alvi und Th. Wüstenfeld. Vergl. Bethmann, Arch. XII S. 551. — Älteste Urkunde von 1115; älteste, die Commune selbst betreffend, vom 10. Juni 1208. Wirklich reich wird das Archiv seit 1286. — Hier auch die Urkunden des Hauptzweigs der Grafen von Antignano, Urkunden des Klosters S. Leucio von Todi und von S. Fortunato.

Tortorici (Prov. Messina).

Archivio delle Opere Pie. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1607.

Toscanella (Patrimonio).

Muss nach der gütigst mitgetheilten Ansicht von Herrn Assessor Dr. Th. Wüstenfeld ein wichtiges Comunal- und ergiebiges Kirchenarchiv enthalten. Vergl. Turicozi, Memorie stor. della città Tuscania che ora volgarmente dicesi Toscanella, Roma 1778, sehr selten, die Urkunden beginnen 1086, worunter auch Bullen von Alexander III an. Neuerdings ist ein Werk von Campanari über Toscanella erschienen, wesentlich reicher an Urkunden etc., als das ältere; ebenfalls sehr selten.

Trani.

Herr Francesco Sarlo theilte mir gütigst mit, dass sich ausser dem Archivio Capitolare kein Archiv in Trani befindet.

Trapani (Sicilien).

Archivio Capitolare. — Auf eine Anfrage wurde mir hier wie von den meisten Domkapiteln, an die ich schrieb, keine Antwort, doch ist zu erwarten, dass das Archiv weit zurückreicht, weil die Archive der Provinz Trapani überhaupt im Ganzen die ältesten Siciliens sind.

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt das Archiv 1399.

Archivio delle Opere Pie. — Die Bestände dieses Archivs reichen zurück bis 1129.

Archivio Provinciale. — Enthält: Segrezia e Prosegrezia, dal 1500. Im Übrigen noch ziemlich zahlreiche Provenienzen, doch keine vor 1818 beginnend.

Trecastagne (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, es beginnt erst 1820.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt mit dem Jahre 1726.

Trevi.

Auf Ansuchen des Herrn Barons Achille Sansi zu Spoleto war Herr Luigi Bartolini so gütig, Nachforschungen anzustellen.

Archivio Capitolare. — Enthält Urkunden, ist aber völlig in Unordnung und ein Verzeichniss des Vorhandenen fehlt.

Archivio Comunale. — Älteste Orig.-Urkunde vom 7. März 1260, älteste Copie c. 1200. Älteste Papsturkunde von Honorius IV 26. Juni 1285. Bis 1600 befinden sich 970 Nummern im Archive; die meisten aus dem 16. Jahrhundert.

Treviglio (Prov. Bergamo).

Archivio Civico. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Cesare Cantù: Del secolo XII due pergamene, del XIII una, del XIV nove, del XV tre, del XVI sette; tredici originali e nove copie. Vi sono inoltre cinque codici, uno dei quali contiene gli Statuta Castri Trivilii, riformati del 1362; ed una raccolta di 116; altri documenti di vario oggetto.

Troina (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dieses Archiv mit dem Jahre 1706.

Archivio delle Opere Pie. — Dieses Archiv ist ganz modern, es reicht nicht über 1834 hinaus.

Tropea (Calabrien).

Nach gütiger Mittheilung des Herrn Cav. Felice Toraldo fu Orazio befinden sich in Tropea keine Bullen vor 1200, ausser der Kopie eines Briefes Gregors I.

Turin.

Biblioteca Nazionale. — E. V. 44 Canones s. XIII. Cf. oben p. 160 und meine Abhandlung in der Zeitschrift für Kirchenrecht 1884.

I. Papstbriefe. — 10b. Leo ad Leonem. Non sicut, Mansi VI p. 363. — Innocentius. Cui manum, Acta II Nr. 22. — Idem. De nominibus, M. III p. 1629 Nr. II. — Celestinus. Profundiores, wohl aus M. IV p. 462. — Idem. Legimus super, Pseudo-Isidor, ed. Hinschius p. 556. — Idem. Qui enim, Acta, Nachtr. Nr. 4. — 11 Leo omnibus episcopis. Occasio, Deusdedit (ed. Martinucci) p. 254 Nr. 34, schliesst: usurpatione resecatum habeant orbe toto terrarum. — Damasus et Johannes VIII. Quisquis metropolitanus, ist Deusd. p. 100 Nr. 135 und p. 76 Nr. 79 zusammengearbeitet. — 11b. Pelagius Denegesto. In causis, aus J. 964. — 12 Martinus sanctissimus, Acta Nr. 45. — 13b. Siricius c. XIII. Presbiter qui in vino, J. 267 (CLXXIII). — 16 Eutichianus. Quae super. Perfuso, A. Nr. 12. — 16b. Innocentius. Monachi ad, A. Nachtr. Nr. 3. — 17 Syricius. Ne quis, etwas verändert bei M. III p. 657 IV. — Leo Rustico cap. II. Ancillam oportet, Hinschius. Pseudo-Isidor p. 617 V. — Idem cap. III Si quis.

Si ex. A. Nr. 30. — Syricius Genesio, cap. XII. Si sanus, J. 265 kürzer. — Nicholaus Karolo. Si qui matrimonium, Migne. 119 p. 1198. VII. — Innocentius. Sicut mulieres, A. Nr. 23. — 17b. Leo. Sine orario, Grat. Decr. II. caus. 21. q. 4, c. 4. — 18 Leo Leonis epistola c. X. Penitentiam, Acta Nachtr. Nr. 5. — 18b. Innocentius Decentio episcopo Capuano (!). De nominibus, Hinschius p. 527 II. — 19b. Pelagius. Narse patritio. Bene noverit, J. 962. — Nicholaus II ad episcopos Galliae. Inferiores, A. 119. Vergl. J. 2100, Deusd. p. 99. — Martinus Theodoro. In omni loco, J. 2065, 2078, 79. — Syricius c. XII. De rebus, A. 18. — Stephanus Romano. Nosse tuam, J. 2645. — 20 Leo Dioscoro. Non passim, Hinsch. p. 627. — Nicholaus Michaeli. Non quales, Migne 119 p. 1188 VI. — Bonifacius episcopis per Thesaliam. Nicenę sinodi. Per principalem, A. 26. Vergl. Grat. Dec. 1, q. 1, c. 123. — 20 Urbanus. Presbiter non, A. Nr. 8. Vergl. Grat. Dec. C. 16, q. 7, c. 20; Ivon. Pan. II c. 43. — Gelasius. Non est humanarum, aus Deusd. p. 366 Nr. 43. — Nicholaus Karolo. Accusatores autem, A. 63. — Ex concilio Gregorii VII cap. I. Quicumque ecclesiam, anderer Wortlaut M. XX p. 517 Nr. 1. — Ex registro partis secunde, cap. LXIII, N. Arch. VIII S. 249. — Cornelius. Omnia que, Hinsch. p. 174 mit Varianten. — Evaristus. Si dominus. Nullus episcopus, A. 1. — Calistus. Nullus sacrati, A. 6; vergl. Ivon. Dec. 6. c. 408. — 21 Bonifacius. De filiis, A. Nr. 27. — 22b. Bonifacius III. Nullus pontifice, J. p. 220, hier kürzer. — Gregorius Magno. Comperimus, aus J. 1230. — 23 Conc. Romanum sub Damaso papa. Sanctum concilium, vergl. Mansi III p. 462. — Zacharias c. VII. Virginem aut viduam nisi, M. XII p. 383 VII. — Gregorius II. Si quis virginem, M. XII p. 264 XI. — Hylarius. Quod in, A. 31. — 23b. Gelasius. Quisquis propriae, M. VIII p. 43, etwas anderer Wortlaut. — 24 Gelasius c. XVII. Hi autem . . . sequentes, iubemus ut a clericali excludantur officio, M. VIII p. 42 Nr. 17, anderer Schluss. — Zacharias c. III. Episcopus, presbiter, M. XII p. 382 Nr. 8. — Zosimus. Quicumque, A. Nr. 24. — Simplicius, Florentio et Equitio et Severo. Vestra relatio, ist J. 570, mit etwas anderem Incipit. — Silvester I. Commoneo, A. 14 — 24b. Felix. Curandum est, Deusd. p. 500, verkürzt. — 46b. Leo iunior Johanni episcopo Sardinie. Vestris, A. 47, Neues Arch. VIII, S. 363. — 47b. Johannes Ingelberge. Omnes qui, Dümmler, Gesta Berengarii p. 155. — 48 Idem ad eandem, Dümmler p. 155. — Idem contra Philetum D. p. 186. — Paschalis Ludoico. Honor quidem, J. 1938. — 49 Gelasius Petro Potentino. Secundum quod, A. 35, J. 1017 (699). — 49b. Gelasius Anastasio imperatori. Duo, A. 33; vergl. Grat. Dec. I d. 96, c. 10. — 54 Julius. Duobus vel, A. Nachtr. Nr. 2. — 55b. Clemens Jacobo et condiscipulis Jerosolimis. Possessio partium, vergl. J. 14. — 56 Gelasius Johanni episcopo. Karissime fili, A. 34. — Pelagius Eleutherio. Si lis quod, A. 41. — 56b. Zeferinus. Quoniam in re, A. 5. — Johannes Paulino coepiscopo. Vestre, A. 73, Dümmler, Gesta Ber. p. 156. — 57 Dionisius Sereno episcopo. Cum alter. Cum reorum, A. 11. — Eugenius Leontio exconsuli. Johannes ait, A. 46. — Felix. Non est, A. 32. —

57b. Nicholaus. Cum dicit, A. 65. — 57b. Pascalis II. Testimonium, Iter Nr. 275. — 58 Johannes Ludoico. Quinque sunt, A. 71. — 59b. Stephanus. Sicut distat, A. 10. — 61 Victor Theophilo Alexandrino. Ea vos, A. 4. — Idem Carino episcopo. Duo, A. 3; vergl. J. 4143. — 62b. Johannes Anselmo Lemozine. Juxta quod, A. 74. — Leo Martiano augusto. Crudele nimis in aecclesia. — 64 Urbanus. Nemo conjungat, wohl aus M. XX p. 713 C. entlehnt. — 64b. Nicholaus. Ubi consensus, Migne 119 p. 1197. III. — Idem Salomoni episcopo. Si mulier, A. 62. — 67 Nicholaus. Solus secundum, A. 67, J. 2123. — 70b. Nicholaus. Nitendum summopere, A. 66. — Eiusdem rescriptum ad episcopos Gallie. Quoniam scimus, A. 61. — 72 Clemens Jacobo. Clementem, vergl. J. 10. — Marcellus Maxentio. Sinodos absque, A. 13. — Johannes episcopis Germaniae et Galliae. Petrus adiutores, Deusd. p. 91 Nr. 114. — Johannes. Marcellus, A. 75. — 72b. Agatho omnibus episcopis. Sic omnes, J. 2108. — Pelagius Johanni patricio. Consecrare enim. Beatus Augustinus, Deusd. p. 103 Nr. 142. — Idem ad Valerianum. Vide utrum scismatici, Deusd. p. 105 unten. — 73 Nicholaus iunior. Si quis pecunia, Deusd. p. 101. Nr. 138. — Leo VIIII omnibus fidelibus per totam Italiam. Relatum nobis, Deusd. p. 264 Nr. 59, mit zahlreichen Varianten. — 73b. Damasus. De quarta, A. 15. — Johannis VIII c. VI. Si quis domum, Deusd. p. 260 Nr. 49. — Nicholaus Michaeli imperatori. Denique si in, Deusd. p. 193 Nr. 48. — In eodem decreto. Ut nullus abbas. Ut omnis christianus, Deusd. p. 263 Nr. 57 Gregor VII zugeschrieben. — Gelasius episcopo Frisano (!). Eacclesiastica ministerio, J. 688. — (74b. Leonis papa. Sine exceptione, scheint mit dem vorangehenden Gregorii dialogus zusammen zu gehören.) — 75b. Ex cap. XI Gelasii papae. Mortuos suscitasse, A. 38. Vergl. Grat. Dec. II. c. 24, q. 2, c. 2. — 76 Nicholaus Michaeli. Non quales sint, aus Deusd. p. 405 Nr. 88. — Johannes VIII. Admini(stra)tores, Deusd. p. 376 Nr. 51. — 76b. Celestinus. Nocendus est, M. IV p. 466, III. — 77 Simplicius Florentio et Equitio. De redditibus, J. 570, Thiel I p. 176 II, theilweise abweichend. — Innocentius. Si quę, Mansi III p. 1033. — 77b. Johannes Paulo episcopo etc. Nam non solum, J. 2248. — Adrianus Gilranno cap. II. Constitutiones. Deusd. p. 93 Nr. 121. — Leo Rustico Narbonensi episcopo. Sicut quedam, Hinsch. p. 616 (quia sicut quaedam). — 78 Silvester constituit: chrisma ab episcopis confici et consignari in frontibus propter hereticam suasionem, et constituit ut, baptizato levato de aqua, liniatur crismate a presbitero propter occasionem transitus mortis (Referat). — 78b. Leo Martiano. Privilegia aecclesiarum. Deusd. p. 254, Nr. 35. — 79 Nicholaus Karolo. Reprehensibile denique, Migne 119 p. 1191 VII. — Et infra. Denique, Acta 68. — Gregorius VII. Si quis, ist verkürzt Deusd. p. 263, Nr. 55. — Pelagius Johanni comiti. Clementissimus princeps, J. 1033. — 79b. Gregorius VI(I) Herimanno. Postulasti etc., N. Arch. VIII S. 249. — Gregorius VII. Si quis, Deusd. p. 379 Nr. 54. — Leo IV episcopis Britaniae. De libelli, A. Nachtr. Nr. 7. — 80 Johannes VIII c. XIIII. Presides cum, Mansi XVII p. 264. — 80b. Nicholaus. Si quis, Migne 119 p. 1186 IX.

— Clemens episcopus condiscipulis Jerosolimis cum karissimo fratre Jacobo. Communis vita fratres omnibus est . . . predicare vobis commissis. — 81 Ex II epistola Clementis. Si contigerit ministro . . . calicem non suggerat. — 81b. Leo papa. Non plures, Grat. III Dist. 4 c. 101. — 81b. Clemens Julio et Juliano. Regeneratus per, aus J. 13. — Melciades episcopis Hyspaniae. In baptismo, Hinsch. p. 245. — Leo Leoni augusto. Manifestum per, Mansi VI p. 326 A. — 82 Innocentius. Quesitum est, Mansi III p. 1039. III. — 82b. Innocentius Decentino Egubino episcopo. De fermento vero, Hinschius p. 528 V. — Gelasius c. VI. Nec minus etiam, M. VIII p. 39. — Gelasius Victori episcopo. Dudum de, J. 681. — Gelasius Johanni episcopo, J. 709. — 83 Pelagius Eleutherio. Maximus diaconus, J. 959. — Gelasius Asterio. Vindimius abbas, Deusd. p. 290 Nr. 108, dem Pelagius zugeschrieben. — 83 Anacletus omnibus episcopis. Minus quam, J. 4. — 84b. Nicholaus clero et plebi Nonensi. Aecclesia id est, J. 2161. — 85 Anacletus. Prima sedes, Mansi I p. 617. — Leo Theodoro Foroliviensi episcopo. Sollicitudinis quidem, J. 485. — Johannes VIII. Verum quia sunt, M. XVII p. 339 XII. — Anacletus omnibus episcopis. In solempnibus, J. 4. — Lucius omnibus episcopis. Diaconi qui, Acta 9; vergl. Grat. Dec. I d. 93, c. 11. Item Evaristus (c. 6, 12). — 85b. Pelagius Johanni patritio. Divisus ab, J. 983, (Mansi IX p. 731) mit Abweichungen. — 93 Ex decreto Simachi titulo VI. Si quod absit, Acta Nachtr. Nr. 6. — Leo Petro episcopo Ravennae. Prius, A. 29. — 93b. Simachus c. I. Nulli presuli, A. 39. Vergl. Grat. Dec. II c. 12, q. 2, c. 20. — Innocentius c. LV. Denique baptizatos, M. III p. 1061. — 94 Innocentius. Denique etc. wie das vorige, einige Abweichungen. — Julius. Sicut non M. II p. 1267 V. — Simachus. Sancimus ne, A. 40. — Urbanus. Omnia quę, A. 7; vergl. Ivon. Dec. 3. c. 195. — Lucius. Si quis percusserit, Acta Nachtr. Nr. 1. — 94b. Gelasius. Ubi nulla, A. 37. — Gelasius Cresconio et Johanni episcopis. Decessorum, schliesst: corrigere et magis etiam sua propria, J. 717. — Pelagius Armentario. Postea quam, J. 1014. — 98b. Siricius. Nulli sacerdoti. Si cui sacerdoti. Nulla aecclesia. Nullus presbiterorum, A. 20. — 99 Simachus. Pari etiam, Deusd. p. 256 Nr. 40. — Johannes Luduvico imperatori. Antiqua consuetudo, A. 70. — 100 Innocentius c. VI. De energuminis, A. 21. — 100b. Stephanus in concilio dampnavit Constantinum neophitum invasorem sedis apostolice etc. — Stephanus Gualperto patriarchae. Nunc vero, J. 2652. — Johannes Michaheli regi seu toti generalitati gentis Bulgaricae. Porro si, Deusd. p. 130 Nr. 192. — Idem Ludoico regi. Clarum est, Deusd. p. 130 Nr. 193. — 101 Ex decretis Calixti etc. Non licet, A. 53. — Gelasius. Dominus per, A. 36. — 101b. Siricius in VII titulo, A. 19. — 102 Siricius c. VIII. Quicumque, A. 17; vergl. Grat. I, d. 77 c. 3. — 103 Siricius. Qamvis sint, Hinsch. p. 523. — 103b. Bonifacius ad episcopos Galliae. Nullus dubitat, A. 25. — 109 Nicholaus episcopis Galliae. Auctoritatem venerabilium, J. 2027. — 109b. Alexander II clero et populo Lucensis ecclesiae. Constituimus et presenti. Sicher edirt. — Fabianus. Sacrificium non est, J. 104 — Alexander. Quod autem frater, J. 3519.

II. Gregor I. — Gregorius. Sepe ligandi et . . . gratia sequitur. — 18 G. Aug. Angl. episcopo. Novit fraternitas . . . deponat. — 18b. G. c. IIII. Ex amore . . . anathema sit. — 19b. G. Augusto: In hoc tempore . . . compescat. — 22b. G. Magno. Comperimus, aus J. 1230. — 24b. G. in libro XXXI moraliorum contra eos prelatos qui terrena preponunt . . . Nostris usibus . . . duratura conservant. Lib. XVII legitur quod omne mendatium est iniquitas . . . veritatis imaginem. — 38 G. in moralibus: Qui enim semet ipsum . . . erigimini. Qui divina sapiunt . . . prevaricatoribus. — Lib. XVIIII. Ubi dicitur filii . . . opera facis illius. L. VIII. Suos auditores . . . possunt ligare. Adam cunctam mundi . . . omnibus populis. Jussoria verba . . . in auditorem. L. XI. Nemo benedicitur . . . nolendo benedixit. Nemo admonitione . . . non potuit. Non eorum lacrimis . . . quesisset. L. XXIIII. Quisquis supra se . . . summis estimavit. Quanto incipit . . . interire. Divina severitas . . . prosiliunt etc. etc. bis S. 40 fin. — 42b. G. Non longe a nostris . . . certissime confirmatur. 43 G. Est quidem ecclesia beatę Vualburgis . . . de inmundiciis. In ea via que Arveniensis . . . oraturos pollicentur. 43b. Cum ante hos annos sancti Andreę . . . animam exaltaret . . 46 G. in moralibus. Compunctionem lacrimarum . . . prestatur. Stultorum est, intelligere . . . nomine facti. In X. Bonum iurare . . . auctor est. G. Johanni defensori. In quibusdam comperi . . . querentibus eam. 47b. G. Maledictum enim tunc . . . ut fratrem. 48b. G. Foce augusto. Summopere N. Arch. VIII S. 363. 49b. G. in XXVIII libro moralium. Et hic confringes . . . abhominationibus tuis. Lib. XXXII. Cum mens inter . . . semper eligantur. 61b. G. Johanni Rav. presuli Si forte quandoque . . . adversum me pronuntiasse. 62 G. in commotorio Johannis defensoris. Si quisquam forte suspectus . . . ut regule docent.

III. Concile. — 10b. Concilium Romanum sub Damaso. Dicendum est primo . . . et vita. — 11b. Ex Africano conc. c. XXX. Placuit ut . . . ei obsit. — Conc. Agathonis. Et quia convenit . . . benedictione dimitti. — Ex VII synodo: Quod aecclesiastica . . . nomen usurpavit. — 12 Ab Alexandro usque Nicena sinodum annos MXXXVI. Incipiunt capitula kanonum grecorum. Canon Niceni etc. — Martinus sanctissimus, Acta 45. — 12b. Sexta synodus quae acta est (am Rande nachgetragen: Gregorius III) . . . synodis discrepare. — Can. Arelatensis c. XL. De his quos . . removeantur offitio. Can. Niceni c. XI. Sane si communi . . . sacerdotes. Can. apostolorum. c. XXI. Eunucus per . . . episcopus. 13 Can. Arelat. XXXIIII. Placuit in ordinatione . . . potestatem. Can. Arel. c. XVII. Vicarii episcoporum . . . habeantur. c. X. Si quis episcopus . . . non fuerunt. Can. Aurilian. IIII c V. Qui vero libertum . . . habeat potestatem. Can. Niceni c. VII. Et ne quis . . . in communionem. Can. Arelat. c. XX Presbiter vel . . . deponatur. Can. Epaun. c. XXII. Si diaconus . . . summenda. Can. Aurel. c. VI. Si diaconus . . . pellatur. c. VIIII Si quis clericus . . . degradetur. c. VII. Clerici benedictione . . . non presumat. 13b. c. XVII. Si episcopus in alterius . . . cessabit. Can.

Caesariens. c. I. Presbiter qui . . . agendam. Can. African. c. LXXXIIII. Si penitentem . . . degradentur. Can. Maticens. Si presbiter . . . honoris. Can. Aurel. c. IIII. Si quis episcopo . . . submoveri. c. VIIII. Si diaconus . . . baptizare. c. XXIII. Si clericus . . . ad synodum. Can. Arelat. c. XXVIIII. A communione . . . Can. apostol. c. XLVIII. Laicus . . . privetur. c. XXV. Episcopus, presbiter . . . priventur. Can. Aurelian. XIIII. Missarum celebrationes . . . persolvantur. 14 Can. Arelat. c. XXVI. Haereticum in mortis . . . placuit. Can. Epaon. c. XVI. Disperatis et . . . debere concedi. Can. Aurel. c. XXXI. Quia persuasum . . . castigatione consistat. Can. Cagrensis c. XVIIII. Si quis eorum . . . anathema sit. Can. Africani c. XXXIIII. Qui dic . . . excommunicetur. Can. Aurel. c. XII. Episcopi pauperibus . . . largiantur. Titulus: Qualiter res ecclesię . . . constitutis. Can. Aurel. c. X. De his quae in . . . durantibus. c. XI. De his que parrochiis . . . deferatur. Can. Maticens. c. XII. Decernimus ut iudices . . . suspendatur. Can. Lugdun. c. VI. Placuit ut in unaquaque . . . denegetur. Can. Afric. c. VI. Ut episcopus . . . agat. Can. Aurel. c. XVII. Hii qui in carceres . . . tribuatur. c. XX. Haec per omnia . . . inopia. Can. Maticens. c. II. Decernimus ut mos . . . separetur. Can. apostol. c. XXXVIIII. Omnium negotiorum . . . depredentur. 15 Can. Agathenens. c. VI. Quicquid per fidei . . . conputabitur. c. VII. Casellas vero . . . non valebit. Can. African. c. XXX. Catholicus qui . . . excommunicetur. Can. Antiocens. c. XVI. Si contigerit . . . iudicium. c. XVII. Qui ab omnibus . . . examen. Can. Cartag. c. XI. Quisquis episco orum accusatur . . . cognoscat et finiat. 15b. Can. Cartag. c. LXXXVIIII. Si episcopus clerico ... . synodum. Can. Yponiensis c. LXXVIII. Clerici accusati . . . audiatur. Servi vel . . . causa finiatur. Catholicus qui . . . excommunicetur. Can. Niceni c. XVIIII. Ut ne quis clericus . . . abitiendum. Can. Afric. c. XXXV. Clericus qui . . . privetur. Can. Agatens. c. VII. Clericus si relicto . . . pellatur. Can. Aurelian. IIII. c. XI. Nullus clericorum . . . suae ecclesiae. Can. Aurel. c. IIII. Si cui clericorum . . . distringatur. 16 Can. Epaon. c. XXXII. Relicta presbiteri . . . separentur. Can. Afric. c. VII. Ut episcopus . . . agat. Can. Niceni c. XXXVI. Si episcopus quod . . . eius sententia. Can. Aurel. II c. XXXVI. Si episcopus ad . . . non valebit. Can. apostol. c. XXIIII. Laycus semet . . . privetur. Can. Ypponeriensis c. LVIIII. Ut clerici de . . . pulsentur. Can. African. c. XLV. Omnes clerici . . . discant. Can. Agathensis. Clerici qui . . . tondantur. Can. Maticens. c. XIII. Volumus igitur . . . accipitres habitare. Conc. Afric. c. XLVIIII. Si quis episcopus . . . suae professioni. 16b. Can. Augustudon. c. VI. Monachi in . . . mittant. Can. Aurel. II c. XXXVI. Si que parrochię . . . priventur. Can. Tolitan. c. XV. Si servus fisci . . . confirmari. Can. Laudic. c. XXII. Illi qui apostant . . . penitentiam. Can. Epaon. c. XXXIII. Basilicas hereticorum . . . revocare. Can. Aurel. c. XVIII. Monacho uti . . . non liceat. Can. Augustud. c. I. Abbatibus vel . . . accipiant. De abbatibus . . . annis privetur. 17 Can. Epaon. c. VIII. Mancipia . . . fruantur. Syn. Nicen. cap. Si quis in

monasterio . . . monachum facere. Can. Arelat. c. XXVIII. Puella quę . . . disponsatam. Can. Agatens. c. XVIIII. Qui coniugale . . . excludantur. 17b. Can. apostol. c. XXXII. Si quis presbiter . . . fieri convenit. Can. Laodic. c. XXXII. Non oportet in . . . memoria fieri. Can. apostolor. c. XXIII. Clericus semet . . . privetur. Can. Cartag. c. II. Lectores usque . . . continentur. Can. Arelat. c. LIII. Si quis famulorum . . . invidia. Can. Maticens. c. XVI. Nullus Christianus . . . voluerit habitari. Can. Aurel. c. XXX. Judeis . . . distringantur. Can. Aurel. c. XI. Puelle fideles . . . separentur. Can. Milivitan. c. V. Si quis iudaice . . . virilem. Can. Cagrens. c. XIIII. Si qua mulier . . . anathema sit. c. XV. Si quis dereliquerit . . . anathema sit. c. XVI. Si qui filii . . . anathema sit. Can. Aurel. II c. XXI. Si qui clericorum . . . vindicentur. p. 18 Can. Afric. c. LXII. Omne die . . . ponantur. Can. Toletanus c. XXII. Religiosorum corpora . . . prohibemus. Can. Maticens. c. VII. Comperimus . . . presumat. Statuta orientis antiqua c. XVI. Penitentes etiam . . . flectant. In syn. Matiscensi constitutum est: Si monachus adulterium . . . non communicet. — 19b. Ex statutis orientis et conc. Affric. Episcopus rebus . . . utatur. — 20 Ex VIIa synodo: Omnis iactantia . . . sunt. — 20b. In VIa actione Calcidon. conc. Martianus imp dixit: Nos enim ad . . . lege sanciri. — Ex conc. Gregorii VII cap. 1. Quicumque . . . supponantur, anderer Wortlaut Mansi XX p. 517 Nr. 1. — 23 Conc. Rom. sub Damaso. Sanctum concilium, Mansi III p. 462. — Conc. Gangrense. c. XX. Si quis superbiam . . . anathema sit. Conc. Calcidon. c. XXVII. Eos vero qui . . . anathematizentur. — Conc. Neocesar. c. VIII. Si cuius uxor . . . perfrui ministerio. Conc. Afric. c. LXIII Si aliquando . . . provocare. c. LXXXVIII. Si episcopi inter . . . aut duorum. 23b. Conc. apostol. c. XV. Si quis per subreptionem . . . ordinatio. c. IIII Aurelius eps. in Cartag. conc. dixit: Avaritiae cupiditatem . . . transcendat. Conc. Niceno c. XX. Ne servus aut . . . ministret aecclesiae. Conc. Cartag. c. VIII. Ut etiam per sollempnissimos . . . mutare. c. XXIIII. Nullus ordinetur . . . inimicorum aecclesiae. Conc. Cartag. Felix eps. Salemsitanus in Cart. conc. dixit: Si forte presbiter . . . inquirendum erit. Conc. Calcid. c. XVIIII. Coniurationis vel . . . abiciantur. 24 Conc. Calc. c. II. Clerici vel laici volentes . . . discussa. c. XXI. Clerici vel laici qui episcopos . . . examinata. Conc. Bracar. c. V. Quattuor equales . . . episcopus preesse. c. XV. Quod offertur . . . dividant. c. XVIIII. Duos solidos . . . prius accipiat. c. XXIIII. Ante viginti dies . . . sequentes. Conc. Brac. c. XXII. Dum ecclesiam . . . exigat. — 24b. Conc. Afric. c. VIII. Sacramenta altaris . . . iam sunt pransi. Can. apost. c. IIII. Offerre non licet . . . et ceteris clericis. Conc. Cart. Quisquis probatus . . . non liceat. Cyprianus in libro de misericordia: Multa et magna sunt beneficia . . . moralibus daret. Statuta orientis c. XLI habetur ut nulla femina baptizare presumat. 44 Ex VII sinodo: Jacob cum sumitatem . . . affectum. Omnis imago . . . oblivioni tradantur. Si intulerit episcopus . . . cedes inflixit. Est enim apud nos . . . iaciantur. Non adversantur . . . scripta sunt. Usque quo

compacta . . . adornassent. Herodes foras . . . ad malefaciendum. Non enim lignorum . . . comprobari. 44b. Credentes in deum . . . anathematizamus. Porro multas cruces . . . pietas est proprium. Quotquot venerabilia . . . transgreditur. cap. XV. Quia ordo debet . . . promovere lectores. 45 Ex VII sinodo c. VII. Non habeat metropolitanus . . . quadruplum. c. XII. Economos in . . . fieri oportet. c. XVII. Quod dei servi . . . mollibus u. i. d. r. s. c. XVIII. Si quis monachorum . . . laicis et clericis. Quod ordinare criminosos . . . introductum. c. XXIII. Notum est enim . . . oportunum arbitrium. 45b. Ex VII sinodo: Simplex est . . . multiplex. In V syn. Maior est imago . . . homines. 46 Non adversantur pictores . . . demonstrant. Imagines quidem sanctorum . . . Christi percusserunt. 54 Conc. Ancirano. Omnis puer . . . a coniugio cesset. Conc. Constantinop. Equalis presentia est . . . deponendus est. Conc. Laudiceno. Si furix ceciditur . . . mundus erit. Conc. Rom. Animalia coitu . . . non occidantur. 54b. Conc. Laudiceno. Si qua mulier . . . consanguineam accedenti. Conc. Afric. Qui cum matre vel . . . avaritiam interficiunt. Conc. Ancirano. Si mulier posuerit . . . non est culpanda. Conc. Laudiceno. Presbiter qui . . . non custodium. 55 Item ex eodem conc. (nicht gesagt welches! Laudiceno?) Penitentia perdictionis liquoris . . . et aqua. Penitentia perdictionis carnis . . . abstineatur. Penitentia illius qui necatur . . . VII annos peniteat. Vir aut mulier . . . VII diebus expiabitur. 64 Conc. Triburiens. Nullus ea utatur . . . adulterio. 66 Ex conc. aput Guarmasiam astante Pipino rege. Si quis uxorem habuerit . . . est mulieris. 66b. In eodem. Nec continentie quoque causa . . . causam excepit.

IV. Diverse. 1—6 Quedam sunt de libro officiorum excerpta. Corpus Christi triforme est . . . evangelium significit ipsum Christum. — Augustinus ad Orosium: Sedes, dominationes . . nescio. Sicut Moises . . dentibus. Idem de fide: Aliud sunt . . creduntur. — Ambrosius in apologia. Peccavit David . . . soli peccavi. — 6b—7b. Augustinus: Exultabunt sancti . . . ore, vita. Amen. — 7b—8 Hieronimus: Exultabunt sancti . . regna celorum. Amen. — 8 Johannes dicit: Qui fratrem suum . . adhuc. — Aug. de batismo. Et scimus quia . . . acceperat. — Idem in odem: Qui odit fratrem . . . carentur. — Id. contra Faustum manicheum: Sacerdotalis crismatis . . . Caiphas. — Id. de celebratione pascę: Dies enim L . . . iustificarentur. — Id. contra Faustum man. Sponsus ille . . . non posse. — 8b. Id. de verbis domini: A peccato originali . . . liberati sumus. Id. ad Vincentium. Cum hi qui . . . Jacob. Id. ad eundem: Sicut anathema . . . omnes gentes. Id. Si in eo quod . . . vacui. — Aug. Peccatum non est . . . prohibebatur. Id. in enchiridion. Ve peccatis . . . infirmitatem. Id. de civitate dei: In actione . . . non prodesse. Sicut enim Adę . . . societatis. 9—9b. Aug. de vita et moribus clericorum: Non sit honerosum . . . a domino exaltaberis. — 9b. Aug. in regulis aecclesiae c. XXIII Cottidie communicare . . . non agat. c. XXXI Bona est . . . castitas. c. XL Sanctorum corpora . . . habeatur. — 10 c. XLVII Post ascensionem . . .

revertantur aeternam. c. VIIII Post resurrectionem . . . angelis eius. c. XXX Bone sunt . . . obtutu. Theophilus episcopis Alexandriae: Nec similitudo . . similitudinem. Ambr.: Christus, deus et homo . . . loquebatur. Apostolus ait: Cum in forma . . . suscitaret. De libro Ambrosii misso ad Gratianum imp. Illud quod legimus . . . de celo. 11 Aug. de bello quod fit in anima. Inter spem et . . . incertum. Quicquid adhuc . . . potest. Quoniam per connexionem . . . his similia. Sodales . . . veritas. Non potest superbus . . . parit. Superbis continentibus . . . cecidit diabolus. De hoc quod . . . quatriduani fetentis. Quod ea . . . debent custodiri. 11 In canonibus conditis in Gangrensi aecclesia legitur: De fructuum . . . anathema feriatur. — 16 Leo, in adolescentia constitutus, si urguente . . . nullam cognovit. — 18 De tribus feminibus evangeliorum c. LXXXIII. Centesimi fructus . . . credunt. (Ueberschrift ausgefallen?:) Remittuntur omnium . . . iudicandus. — 18b—19b. Sententia S. Ysidori super Levitico: Dicit enim de eo . . . scientia veritatis. — Silvester natione Romanus constituit crisma ab episcopo confici et privilegium . . . aecclesia utantur. — Lex dicit: Primitię omnis . . . societate consolationum. (Vielleicht Ueberschrift ausgefallen:) Qui decimas de omni re . . . penitendum habeat. — 20 Cyprianus: Presbiteris et diaconibus . . . se consensum. — 20b. Ex novella. Cap. CCCXL. Nullus episcopus . . . dimittere. — 21 Hieronimus. Si per omnia . . . alia dicere. In omni vero . . . pati nolunt. Quicquid in libris . . . opinamur. Maïi nulla . . . accepit. Si queritur . . . gloriam humiliatur. — 21b. Prefatio dominicę orationis. Dominus Jesus Christus inter cetera sacra precepta discipulis . . . non tangere. — 22 Aug. in homeliis: Quicumque dixerit verbum . . . voluntatem habere. Neque enim luxuria . . . temperantia. Si queritur quare . . . confiteor. Hinc maxime commendatur . . . non possunt. Cum potuerit deus . . . oportet sapere. Si peccaverit in te . . . iniquitatis effecit. Quando me audiente . . . non placent. Nichil nocent . . . placent. Unusquisque qualis . . . seculi die. — 22b. Hilarius. Si clericus habet . . . ipsa iudicetur. — Benedictus natione Romanus constituit ut cum episcopus . . . luce migrasset. Aug. Cum aliquando petenti . . . impunita nequitia. Non exhibeamus . . . non surgere. Surgit mortuus . . . ire permittatur. 25—35b. Ein Glossar: Abhorret . . . . crucians cor (Iter p. 343—374). 35—38 Kleine Abhandlungen: 35 Dabit impios pro sepultura . . . regnum et sacerdotium. 36 Interrogatus B. Ysidorus a quadam nobilissima matrona . . acuita. Inter multa que scripsit doctor egregius Geronimus . . . purgabit electos. Multa a diversis constituta fuerunt . . . impediente. B. Gregorius apposuit in missa . . . cum gloria patri. Qui corpus domini intinctum . . . se abstinuerit. Preterea sciendum est . . . in principio. Missa quidem . . . ascensionis Christi. 36b. Ordo signorum. In primis dicitur haec do†na . . . competenter faceremus. — De acceptione oblate in manibus. c. XV. Deinde panis in . . . profluentem designantes. 37 De commemoratione dominice passionis. c. XVI. Notandum autem per totum . . . tradidisse significat. — De commemoratione mortuorum etc. c. XVII. Post mortem Christi . . .

appellare solemus. — 41 Alcuinus, cum tradiderit regnum . . . dei et patris. Quidem a patre . . . apparui. Plerumque ita nominatur . . . quia sumus. De die et hora . . . indicaret. Pater non iudicat . . . erit occulta. Hylarius. Jam vos mundi estis . . . corda eorum. Qui manducat . . . iudicat corpus. 41b. Quod de latere Christi . . . rursus renovetur. Fragmentum corporis . . . quod indulgit. 42 Nemo a carne . . . clementer restituti. Caro enim pro . . . manducandam. Si nosmet ipsos . . . corrigitur die. Aug. Ille suum sacrat . . . secreta miracula. Si a domino . . . ut ipse fecit. 42b. Cyprianus. In orationibus vero . . . passione perfecit. Nemo retro attendens . . . preces tuę sunt. 43 Aug. Dominus per Malachiam . . . ornatum venustatis. 43b. Ambrosius. De sacramento baptismatis: Ubi non est plenum . . . omne misterium. Fulgentius. Christus pro nobis peccatum . . . peccata mundi. Jesus ait, qui semel . . . pedes lavet. Bone sunt nuptię . . . sunt voluntate. 44 Aug. Quid sit voluntas . . . non potest separari. — 45 Moyses ait: In illo non est addendum . . . scripturis. Epithinium est . . . observantia. Aug. Corpus de Maria . . . male presumentibus. 45b. Ex vitis patrum. Quidam senex abba magnus vita sed simplex . . . cellas cum gaudio. De quodam iniquo in cimiterio S. Johannis sepulto. Quidam rex Longobardorum sicut in eiusdem gentis istoria legitur in cimiterio S. Johannis . . . quolibet modo commaculat. 46 Jer. In solutione questionis . . . cuncta procedunt. Aug. In regulis ecclesie. Illa potissime sunt . . . inpugnant. Jeronimus in psalmo. XIIII. Jurare namque hominum . . . et periurii. 46b. Augustinus ad Jovianum. Bonum est pacem . . . operatur. 47 Isydorus. Adulter dicitur qui . . . lupanaribus. Idolum quippe dicitur . . . minime sunt. Lex enim dicitur . . . constitutis. Virga humano . . . initentes. Und Ähnliches aus Isid. 48b. Jeronimus Nepotiano. Christus dicit. Quicumque fecerit . . . sed eadem. Decus iugale est castitas . . . utentium. 49 Aug. in libro de virginitate. Nullum peccatum est . . . vitandum. Haec que habentur in subditis, sumpta sunt de libro Cassiodori, quem super psalterium fecit. Ysagogen id est sequentis, geht bis 52b: gladius dicitur . . . nos in malum. 52b. De nativitate et temporibus atque fine antichristi. Postquam Christi doctrinam per baptismum . . . credentes salve fient. 53b. Aug. in soli loquiis. Quod prohibitum est . . . boneque vite accusent. Melius est in via . . . malis cadere. 54 Superflua diligentia . . . a gloria. Reddere debitum . . . culpę. Coniugium concessum . . . non iussa. Si vir et . . . quam filia. 54 Fabianus. Quicumque de sua parentela . . . viro iuncta. 55 Aug. insuper Luca. Consilium Caiphę . . . participante. Ille quippe videtur . . . falsos prophetas. Cassiod. Petra refugium . . . humiliter continet. Sancti viri quanto . . . pascuntur. 55b. Ambros. in libro de moribus ecclesie. Monachi qui debent . . . celeriter subtrahitur. 56 Aug. in libro de mor. fidelium. Nulla constitutio . . . tractande rationibus. 57 Aug. in libro de littera et spiritu. Alia est fides . . . sunt difficilia. 57b. Jeron. ad Nepotianum. Alienum sit omnino a . . . per os tuum. — 58 Ciprianus ad Quintum. Scimus quia lex bona . . . non meretur beneficia.

58b. Ambros. Cum diverse persone . . . testes sumus. Convicerat eos . . . sit causa. Forus est exercendarum litium . . . quesitores vocamus. Judex dictus quasi ius . . . testamentum signent. 59 Voluntas generale nomen est . . . nomen accepit. Testamentum vocatum . . . hoc est pactum. Cronica grece latine series temporum dicitur: Quia grece cronos latine tempus dicitur . . . id est prius. Jeron. in evangelio. Predicator enim postquam . . . hominibus conculcabitur. 59b. Hoc verbum . . . sollempnia celebrarent. Qui precepit dare libellum repudii . . . quid scriberent. Jeron. ad Nepotianum. Qui conatur preesse et . . . aliena reprehendat. 60 XIII tit. libri secundi regum sic incipit: Factum est autem . . . mea et reliqua. Jeron. Scismatici quippe sunt . . . paleis mutantur in triticum. 60b. Quattuor dicuntur Mariae . . . scriptum ad Eliudium. Julius imperator qui . . . egressus est. Parrochia id est . . . vel conclusio. Jeron. ad Nepotianum. Canonica vel aecclesiastica . . . licet indicaverit. 61 Isidorus ait apostolus. His qui matrimonio . . . esse a fornicatione. 61b. Dominus autem manifeste . . . fornicationi ascribitur. Omnis qui iurat . . . nolite iurare et reliqua. 63 Aug. in libro de nuptiis et concupiscentiis. Quoddam sacramentum nuptiarum . . . bona voluntas. 63b. Voluntas namque felix . . . habet sed vir. Scriptum est de primis . . . ad Emaum castellum. Quando Habraham iussit . . . esset venturus. Ad fidem castitatis . . . non dimittat. Non est perfectum . . . fuisse ministerium. 64 Non licet alicui . . . uxores. In libere mulieris . . . questum fecerit. Christiano simul . . . licet habere. Ysidorus. A communione pellatur . . . usque ad mortem. Jeron. Tria coniugia . . . fit disponsata. Si infidelitas fornicatio . . . fornicatio est. Qui scit suam uxorem . . . impius est. Johannes Grisostomus. Sicut crudelis et . . . celat uxoris. Aug. Quid in omnibus peccatis . . . si sobrię vixerint. Adulterium dicitur cum vel . . . fides frangitur. Si vir semel . . . sunt respuendi. 64b. Aug. in libro de virginitate. Usus nuptiarum ita se habet . . . contaminatio sit. Habent coniugia . . . non violant. Noch 4 Fragmente daraus. 65 Aug. ad Pollentium. Ideo autem nec debuerunt . . . opera trinitatis. Verum aliud est domini . . . domino iubente. 65b. Aug. in libro de sermone domini. Quia enim coniux . . . cum utique fit fidelis. 66b. Aug. in libro questionum. Fornicari nunquam licet . . . vacetis orationi. Si adulterata etc. noch 4 Stellen. Ambros. in libro questionum. Mulierem constat . . . conveniat. Justinianus in libro institutionum. Ea que per adoptionem . . . emancipaveris. Cuius filiam uxorem . . . tibi coniungitur. Jeron. Non est culpandus . . . quam ante non habuerat. 67 De libro codicis. Si quis sine uxore manens ancillam suam nomine concubine habet et in eadem consuetudine . . . alius sit procreatus. Novellarum institutionum. Si quis per errorem ancillam . . . quam legitimi sint. Ambros. Non defloratio . . . coniugium facit. Ysidorus. Coniuges verius . . . concubitus. In libro pandectarum. In sponsalibus consensus eorum . . . evidenter dissentiat. 67b. Sponsalia in utroque sexu . . . annos XIV. Sponsalia sicut nuptię . . . fiunt. Parvulis contrahere non possunt . . . quam VII annos.

Ambros. Causa procreandorum . . . coniunxit. Pudor est . . . est feminarum. Aug. Coniux vocatur . . . eius vocitatus est. Plures femine uni viro . . . sed meretrix. Ex decretis. Si quis gentilis . . . vel non habere. Qui habuerit uxorem . . . alteram non potest. Si unus ex coniugatis . . . quod vult faciat. 68 Aug. Num quid non erit . . . homo non separet. Ex decretis. Si liber liberam . . . subiuganda. Justinianus. Mariti filius ex alia uxore . . . tua privigna. Aug. De duobus bonis . . . aut relicto. Qui enim dimittit . . . est qui dimisit. Tantum sacramentum . . . huiusmodi mali. Omnia quę sequuntur de cronica sunt excerpta. Bonifacius II obtinuit a prefocatem . . . mehrere kleine werthlose Stücke. Aug. Illa non est legitima . . . quam uri (!). Nicholaus primus ait in quodam cap. cronice. Quod bene semel. Iter, Abth. IV Nr. 2. 69 Hludowicus filius Karoli sociavit sibi . . . Karolus fuit vocatus. Tempore Lotharii erat . . Childebertus obtinuit etc. werthlos. 69b. Aug. Melius est nubere . . . deo iubente. Cuncta deus constituit . . . dampnat auctorem. Divisus est orbem etc. 70 Ysidorus. Duodecim fuerunt sacrificia . . . caritatis intellegerunt. 70b. Imperator Constantinus filius . . . fuerat indicatum. Cassiodorus Ysagogen id est . . . Deus est enim . . misericordiam consequamur.

Tusa (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern und beginnt erst 1815.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs reicht zurück bis 1714.

Ucria (Prov. Messina).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt dies Archiv 1790.

Valguarnera (Prov. Caltanissetta).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri beginnt der Bestand dieses Archivs mit dem Jahre c. 1700.

Archivio delle Opere Pie. — Der Bestand dieses Archivs beginnt ebenfalls mit dem Jahre c. 1700.

Velletri.

Nach gütiger Mittheilung von Herrn Dr. Stevenson in Rom ist das Bullarium Velitrense von Calderoni zu

Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben. Die jetzige Notiz über eine Bulle Gregors VII wird auf eine Gregors IX zurückzuführen sein, deren Original noch vorhanden und in einem Separatblatte zu Velletri c. 1640 edirt ist, doch hat offenbar eine Gregors VII existirt, die aber vor dem 16. Jahrhunderte verloren gegangen sein muss. In Borgia, Stor. di Velletri heisst es: „ad exemplar autem predecessorum nostrorum Gregorii VII et Urbani omnes consuetudines . . . interdicimus“.

Venedig.

Herr Pastor Dr. Th. Elze in Venedig theilte mir gütigst mit:

Museo Civico e Raccolta Correr. — Hier befinden sich laut Aussage des Bibliothekars keine älteren Papsturkunden, sondern nur aus weit neuerer Zeit.

Archivio della Curia Patriarcale. — Die hier aufbewahrten Urkunden beginnen mit dem Jahre 1184, allein bei der im Archive herrschenden Unordnung lässt sich nicht sagen, ob päpstliche darunter sind.

Verona.

Herr Graf C. Cipolla sandte mir gütigst folgende Ergänzungen zu:

Biblioteca Comunale. — Originale und Copien: Innocenz II 1132 Juni 30. Cop. a. 1499. — Innocenz II 1140 April 10 (ob J. 5762?). Cop. s. XIII. — Eugen III J. 6152. Cop. aut. s. XIII. — Anastasius IV J. 6811. Cop. Cod. Perini „ex or. in arch. S. Firmi maioris Veronae“. — Hadrian IV J. 6987a 1159 Jan. 14. Cop. 1368. — Alexander III J. 7711a. Cop. s. XII und XIII. — Alexander III J. 8481 Cop. s. XIII. — Alexander III J. 8485 Cop. Cod. Perini „ex antiquo exemplo“. — Alexander III J. 8494a Cop. Cod. Perini. — Alexander III J. 8503 Cop. s. XIV, XV, XV ex., XVI. — Lucius III 1181 Dec. 1. Cop. a. 1326. — Lucius III 1184 Jan. 19. Reg. s. XVII nel Libro Sabion f. 44. — Lucius III J. 9625a. Cop. s. XIII in. — Lucius III 1184 Oct. 24.

Cop. s. XIII. — Lucius III 1184 Nov. 15. Cop. Cod. Perini. — Lucius III J. 9642 Cop. s. XVI und Cop. Cod. Perini: „ex or. in pergamena cum bulla plumbea". — Lucius III 1184 Nov. 29. Reg. s. XVII. — Lucius III J. 9651[a] Or. und Cop. s. XIII. — Lucius III 1181—1185. Reg. s. XVII nel libro Sabion f. 40. — Lucius III J. 7256[a] Cop. Cod. Perini: „ex antiquo exemplari". — Lucius III J. 9757 (Pie postulatio) Cop. C. Perini. — Lucius III 1185 Juni 24. Cop. C. Perini. — Urban III J. 9785[b]. Cop. s. XIII. — Urban III J. 9794 Cop. a. 1369. — Urban III 1184 leg. 1186—1187 Juli 4. Reg. s. XVII nel libro Sabion. — Urban III 1186 Sept. 12. Cop. a. 1499. — Urban III J. 9938. Cop. C. Perini. — Urban III J. 9973[a] Cop. C. Perini. — Urban III J. 9981 Cop. a. 1288, a. 1301, s. XV. — Gregor VIII 1187 Nov. 8. Reg. s. XVII. nel libro Sabion. — Cölestin III 1192 Jan. 18. Reg. C. Perini. — Cölestin III J. 10392 Cop. C. Perini (da cop. nell' arch. della Congregazione), frammento.

Cod. Perini s. XVIII, transcrisse i suoi documenti dai vari Archivi delle Chiese, le bolle 1184 Nov. 15 etc. sono tolte dall' Arch. di S. Nazaro, che ora è nell' Arch. di Stato in Venezia. Della bolla 1184 Nov. 15 quivi trovai una cop. del sec. XV, donde la diedi: „Le popolazioni dei XIII Comuni Veronesi" p. 15 in „Miscellanea" della R. Deput. di Stor. Patr. II. a. 1882 (1883).

Fragment einer Canonessammlung, mit einem Blatt Briefe Alexanders III: Fragment. — J. 9053. — J. 9046. — J. 8981. — J. 8968. — J. 8986. — J. 8942. — Idem in conc. Teronensi. Maioribus in, cf. J. p. 691. — J. 8921. — J. 9032. — J. 8884. — Idem Wintoniensi episcopo. S . . . . presumatis. — J. 8406. — J. 8997. — Idem Bathoniensi episcopo. Subdiaconos autem. — J. 9009. — Idem episcopo Mutinensi et abbati Fraxinorensi. Conquesti sunt. — Idem in concilio Teronensi. Non magno cf. J. p. 691. — J. 8467. — J. 8628. — Idem Baiorensi episcopo. Leprosis autem. — Idem Wigornensi. Continebatur cf. J. 9096. 7. — J. 8943. — Idem suffraganeis Cantuariensi ecclesie. — Cum non cf. J. 9028.

Villafranca Sicula (Prov. Girgenti).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri ist das Archiv ganz modern, indem es erst 1853 einsetzt.

Archivio delle Opere Pie. — Die Schriftstücke dieses Archivs reichen bis zum Jahre 1619.

Viterbo.

Schon Bethmann bringt über Viterbo sehr genaue Mittheilungen, zu ihrer Ergänzung, derer bei Ciampi, Cronache di Viterbo (Documenta per la Storia di Toscana etc.) u. A. mögen die folgenden des Herrn Assessors Dr. Th. Wüstenfeld dienen.

Archivio di S. Angelo in Spata. — Sehr reich. Wichtige Processacten. Es scheint, dass durch den häufigen Aufenthalt der Päpste während des 13. Jahrhunderts in Viterbo manche Acten im Arch. di S. Angelo zurückgeblieben sind, so z. B. eine Petition der Inquisitoren in der Lombardei von 1265; ein Codicill des Cardinals Jordanus vom 9. Sept. 1269 u. A. Die Bullen beginnen 1199.

Archivio Comunale. — Vier Bände Comunalacten, mit dem Titel Margherita, I ist das bedeutendste s. XIII, älteste Urk. 1141, Zeit Papst Clemens III, 1169, Z. P. Clemens III, beide durch den Copisten verderbt. Die älteste gut eingetragene ist vol. IV p. 51 vom Mai 1148. Die Urkunde wichtig für die Geschichte des ganzen Patrimoniums. — Codex, päpstliche Briefe enthaltend, von 1207 an. — Liber quatuor clavium, 1238 April beginnend, älteste Urkunde weiter hinten von 1219. Für Podestatenreihe wichtig. Jeder, der eine Schenkung von 100 sol. Werth und darüber machte, hatte sich in dieses Buch eintragen zu lassen. (Ein analoges Buch in Orvieto.) — Statut von 1253, ed. von Ciampi. — Ausserdem Originale etc.

Archivio di S. Sisto. — Von geringerer Wichtigkeit, 1148 Cop., 1159 Or. Für die Geschichte der benachbarten Grafen aus den Processen Anfang s. XIII, in späterer Zeit für die Comunalverhältnisse etwas zu entnehmen.

Archivio di S. Rosa, mit dem jetzt aufgehobenen S. Maria ad Gradus, beide in der zweiten Hälfte s. XIII gegründet. Ausgiebig.

Archivio di S. Maria Nova. — Beginnt nach Ciampi mit der Gründungsurkunde 1080.

Archivio di S. Martino in Montibus existirt nicht mehr, seine Urkunden nach S. Pietro in Vaticana gebracht und im Bull. Basil. Vatic. edirt.

In der Bibl. von S. Croce zu Rom müssen Urkunden für Viterbo gewesen sein, eines edirte Crioli, Giorn. arcad. di Roma vol. 136 p. 213.

Vitorchiano (Patrimonio).

Nach gütigst mitgetheilter Ansicht des Herrn Assessors Dr. Th. Wüstenfeld befindet sich dort ein reiches Comunalarchiv. Bei Bovardi, Fedeli del Capitolio, ist die älteste Urkunde von 1322, die älteste, welche W. durch diesen Herrn B. mitgetheilt wurde, ist von 1215, wahrscheinlich reichen sie noch weiter zurück.

Vizzini (Prov. Catania).

Archivio Comunale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Comm. Giuseppe Silvestri reichen die Bestände des Archivs bis 1459.

Archivio delle Opere Pie. — Die Urkunden dieses Archivs beginnen mit dem Jahre 1495.

Anagni.

Archivio Municipale. — Nach gütiger Mittheilung des Herrn Dr. Stevenson befindet sich hier ein Catalog des 14. Jahrhunderts mit Angabe vieler Bullen, doch alle später als 1200.

Aquapendente.

Archivio Municipale. — Ist alt nach eingezogener Erkundigung. Enthält Urkunden wenigstens vom zwölften Jahrhunderte an; für das dreizehnte wichtige Stücke.

Belluno-Feltre.

Durch gütige Vermittelung des Herrn Prof. Graf Carlo Cipolla wurde mir von Herrn Abbate Prof. Francesco Pellegrini mitgetheilt:

Hadrian IV 1156 October 5. Orvieto J. 6949. Or. im Arch. Capit. zu Belluno. Wenig zuverlässige Drucke: Piloni. Historie Bellunesi c. 77. Ughelli. Cappelletti. — Lucius III J. 9695, ed. Mittarelli „ex tunc existente tabulario monasterii Follinae". — Lucius III J. 9632. Cop. in der Collection Scotti zu Treviso; auch edirt: Azzoni-Avogaro N. R. O. XXXIV p. 60; Montebello. Storia della Valsugana 4, Cappelletti 146. — Lucius III J. 9772. Or. im Arch. Capit. zu Belluno; auch edirt: Piloni c. 91—93; Cappelletti 125, aber alle wenig zuverlässig. — Urban III 1186 März 4. Verona. Or. im Arch. Cap. zu Belluno; theilweise edirt Apologia del Capitolo di Belluno 1774. — Ausserdem noch: Innocenz III 1198 Mai 1—16, 1198 Juli 1, 1199 März 26, 1199 März 26 (?), 1200 Nov. 11, alle edirt.

II. Papstregesten.

Diese Papstregesten bilden die Fortsetzung derer, die vorne von S. 170 bis 336 gegeben sind, so wie ich noch einzelne Stücke nachträglich fand, oder nachträglich zugesandt erhielt.

755. 1006.

Stefanus pro ecclesia Ravennate.

Cop. (F. 2071), im Arch. Arcivescovile zu Ravenna.

870. 1007.

Adrianus Firminiano et Petro et Leoni et Johanni etc. — Dat. p. man. Petri diaconi. Pont. III. Ind. III. — Quociens illa.

Or. Nachb. im Arch. Arcivescovile zu Ravenna.

890. 1008.

Stefanus VI pro ecclesia Ravennate.

Cop. (Q. 9316), im Arch. Arcivescovile zu Ravenna.

J. 3455 (2646) ist Caps. I. 4435, unsere könnte eine andere Copie der gleichen oder eine einer anderen Urk. sein. — Vergl. auch J. 3450 (2645).

** 1005 Juli 21.* 1009.

Johannes Stephano, abbati S. Benedicti et S. Scholastice Sublacensis, possessiones monasterii confirmat J. 3018. — Script. p. m. Benedicti regionarii etc. Dat. XII Kl. Aug. p. m. Gregorii Ostiensis episcopi. Pont. Johannis sexti (decimi) II. Nov. mense. Ind. III. — Apostolicam sedem.

Cop. des Cod. Vat. 7157 p. 21, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

** 1056 Januar 2. Rom.* 1010.

Victor Bernardo II, episcopo ecclesie S. Marie et S. Emidii in comitatu Esculano infra civitatem, iura et

bona confirmat (J. 3297). — Data fuit IV Non. Jan. p. m. Hildebrandi S. R. E. subd. vice Hermenandi. A. S. archc. Pont. I. Ind. VIII. Actum Rome in dei nomine feliciter. — Quia divina.

Or. (?), im Arch. Capitolare zu Ascoli-Piceno.

* *1084 Februar 6. Castro Bibianello.* 1011.

Gregorius confirmat Benedicto, abbati S. Marie de Butrio, possessiones et iura monasterii eius, iure Romano dedicati, qua de re debet quotannis persolvere duo denarios Lucenses. (Botazzi. Carte inedite . . . di Tortona p. 17.) — Licet officii.

Or.-Nachb. (Fälschung), im Arch. Capitolare zu Tortona.

1110 April 14. Lateran. 1012.

Paschalis episcopo Engolismensi possessiones et iura confirmat. — (Incipit deest.)

Cop. s. XII des Cod. Ottob. 687 p. 9, in der Bibl. Vaticana zu Rom.

1122—1123 Velletri. 1013.

Calixtus Petro, abbati monasterii SS. Johannis et Pauli, quod Casamarii dicitur, possessiones monasterii confirmat idque in protectionem beati Petri suscipit. — Ad huius apostolice.

Cop. Vol. II p. 429, im Arch. Capitolare zu Veroli.

1126 October 28. Lateran. 1014.

Honorius Petro, Caralitano archiepiscopo, eiusque successoribus iura et possessiones confirmat, pallium donat. — In eminenti.

Abschrift des Liber III diversorum, im Arch. Arcivescovile zu Cagliari.

* *1129 April 10. Lateran.* 1015.

Honorius ecclesiam canonicorum S. Juvenalis Narniensis B. Petri protectione munit, bona et iura confirmat. (Cathedral. Narniensis eiusque capituli etc. mon. Narni 1770, p. 6.) — Quotie(n)s illud.

Cop. im Arch. Capitolare zu Narni.

1129 April 19. Lateran. 1016.

Honorius Petro, Niciensi episcopo, possessiones et iura ecclesie Niciensis confirmat. — In eminenti.

Cop. saec. XII des Liber Niger p. 68, in Privatbesitz zu Nizza.

1132 Juni 30. Piacenza. 1017.

Innocentius confirmat Peregrino, preposito ecclesie S. Georgii de Braida, iura, que olim Bernardo episcopo (Veronensi) pertinebant et supradicte ecclesie tradita fuerunt. — Officii nostri.

Cop. a. 1499, in der Bibl. Comunale zu Verona.

* *1135 November 5. Pisa.* 1018.

Innocentius Bonohomini, diacono ecclesie S. Columbe Ariminensis et proposito S. Marie in Feura, possessiones confirmat. (Citirt Tonini, Storia di Rimini II p. 419.) — Offitii nostri.

Or. im Archivio Capitolare zu Rimini.

* *1135 November 5. Pisa.* 1019.

Innocentius canonicis ecclesie S. Columbe Ariminensis possessiones confirmat, qua de re debent „pensionem trium librarum consuete monete annualiter" solvere. (Tonini, Storia di Rimini II p. 567.) — Offitii nostri.

Or. im Archivio Capitolare zu Rimini.

1138 Juni 11. Lateran. 1020.

Innocentius Benedicto, Fulignati episcopo, eiusque successoribus iura et bona confirmat, fines dioecesis statuit et confirmat. — Dat. Laterani, III Id. Junii. Ind. I. Inc. MCXXXVIII. Pont. VIIII. — Religiosorum virorum petitiones.

Copialurk. v. 1322, im Archivio Comunale zu Foligno.

Die Urk. ist von J. 5638 verschieden; vielleicht ist eine von beiden gefälscht.

* *1139 October 29. Lateran.* 1021.

Innocentius ecclesiam canonicorum S. Juvenalis Narniensis B. Petri protectione munit, iura et bona confir-

mat. (Cathr. Narniensis eiusque cap. etc. mon. Narni 1770 p. 7.) — Clerici qui.

Or. im Arch. Capitolare zu Narni.

1140 April 10. Lateran. 1022.

Innocentius Gilberto, archipresbytero ecclesie Veronensis, iura et bona confirmat (ob J. 5762?). — Officii nostri.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1130—1143. 1023.

Innocentius hospitale de Calcinaria sub apostolicam protectionem recipit.

Erwähnt in der Urk. vom 18. Sept. 1173—1176, im Arch. di Stato zu Florenz.

1138—1143 Mai 10. Lateran. 1024.

Innocentius clero et populo Niciensi mandat, ut ad obedientiam et satisfactionem episcopi redeant eique de cetero decimas et cetera persolvant. — Quisquis pura.

Cop. saec. XVII des Liber Niger p. 73, in Privatbesitz zu Nizza.

* *1144 April 5. Lateran.* 1025.

Lucius Petro Niciensi episcopo J. 6049a. — Officii nostri nos.

Cop. saec. XVII des Liber Niger p. 2, in Privatbesitz zu Nizza.

1145—1146 November 8. Viterbo. 1026.

Eugenius B. priori S. Pontii mandat, ut episcopo Niciensi debitam obedientiam et reverentiam prestet. — Qualiter frater.

Cop. saec. XVII des Liber Niger p. 76, in Privatbesitz zu Nizza.

1149 November 19. 1027.

Eugenius sollicitat episcopum Placentinum, ut consecrationem accipiat ab episcopo Ravennatensi in ecclesia metropolitana.

Cop. des Protoc. 91 p. 359, im Arch. Arcivescovile zu Ravenna.

1153 December 18. 1028.

Anastasio IV conferma il contratto, che il Priore ed i frati di S. Maria in Porto avevano fatto di una possessione posta „in Ravennatensi exarchatu" coll' abate e frati del Monastero di S. Maria e S. Andrea in insula Serra presso d' Istria.

Cop. (Nr. 948), in der Bibl. Classense zu Ravenna.

* *1154 März 17. Lateran.* 1029.

Anastasius Benedicto, Fulignato episcopo, eiusque successoribus statuit fines dioecesis et bona ecclesie confirmat. — Dat. Laterani, XVI Kl. April. Ind. II. Inc. MCLIII. Pont. I. — Incomprehensibili et ineffabili.

Or. im Arch. Comunale zu Foligno.
J. 6785 Fragm. J. 5638 gleiches Incipit.

1158 Mai 6. St. Peter von Rom. 1030.

Adrianus canonicis Ariminensis ecclesie significat, se in controversia super ultima voluntate Petri Leonis, inter eos et monasterium S. Gaudentii agitata, decrevisse, voluntatem ultimam ratam permanere et corpus illius Ariminensi ecclesie reddendum esse, se etiam precepisse, ne monasterium audeat, de cetero mittere falcem in alienam messem. nec presumant, alios, nisi qui se illic devotionis intuitu sepeliri deliberaverint, ad sepulturam suscipere. — Pro controversia.

Or. im Archivio Capitolare zu Rimini.

1158 Juni 18. Sutri. 1031

Adrianus Arnaldo, Niciensi episcopo, possessiones et iura ecclesie confirmat, quam sub apostolicam protectionem suscipit. — In apostolice.

Cop. saec. XVII des Liber Niger p. 65, in Privatbesitz zu Nizza.

1154–1159. 1032.

Adrianus Guidoni, abbati monasterii S. Marie de Valle Josaphat, possessiones et iura confirmat, monasterium sub suam protectionem suscipit, qua de re debet quotannis unciam auri persolvere. — Quociens a filiis.

Or. sehr zerstört, im Archivio di Stato zu Palermo.

1159 Juni 28—Sept. 1. Anagni. 1033.

Adriano concede all' arciprete di Piperno la chiesa di S. Pietro al Colle.

Or. im Archivio Capitolare zu Piperno.

* *1159 Januar 14. Lateran.* 1034.

Adrianus etc. J. 6987a. Dat. Laterani p. m. etc. XVIIII Kl. Feb. Ind. VII. Inc. MCLVIII. Pont. V. — Quociens illud.

Cop. a. 1368, Bibl. Comunale zu Verona.

1159. 1035.

Alexander pro ecclesia Ravennate.

Or. im Arch. Arcivescovile zu Ravenna.

1169 (?) Mai 25. Benevent. 1036.

Alexander scribit Simoni, priori cartusie Montis dei, et Bernardo de Cenibo de legatione facta ad Henricum regem in causa Thome, archiepiscopi Cantuariensis. — Perlatum est ad.

Cop. des Cod. 2. F. 10 p. 81, in der Bibl. Brancacciana zu Neapel. J. 7625 ist ein anderes Schriftstück.

* *1169 November 19. Gaeta.* 1037.

Alexander Rogerio, archiepiscopo Rhegiensi, pallium dat, confirmat iura metropolitana Calabrensia, subdit suffraganeos de Tropea, Nicotera, Cassano, Bova, Nicastro, Gerace Locrese, oppido Mamerto, Cotrone. J. 7502. — Sicut in humani.

Transsumpt, edirt v. G. Morisani, De Protopapsis etc.

* *1170 December 8. Tusculum.* 1038.

Alexander canonicos ecclesie S. Columbe Ariminensis sub apostolicam protectionem suscipit, possessiones confirmat. (Citirt: Tonini, Storia di Rimini II p. 417.) — Effectum iusta.

Or. im Archivio Capitolare zu Rimini.

1171 c. April. 1039.

Alexander communicat capitulo Lincolnensi, se instituisse magistrum David ipsius concanonicum et ei

concedisse primam prebendam, que vacabit in ea ecclesia, mandat, ut eum sicut fratrem recipiat et ei interim concedat beneficium annuum. — Quoniam ad nostrum.

Cop. s. XIII, des Cod. Vat. 6024 p. 152, in der Bibl. Vaticana zu Rom; XLIII in der Universitätsbibliothek zu Bologna.

** 1173—1176 September 18. Anagni.* 1040.

Alexander mandat plebano et clericis plebis Marturiensis, ut in causa inter ipsos et monasterium Marturiense coram iudicibus respondeant et litem terminent, precipit, ut hospitali de Calcinaria et excommunicatis ab eis satisfaciant. J. 9191. — Miramur plurimum.

Cop. s. XII (Bonifazio 1175), im Arch. di Stato zu Florenz.

** 1180 April 4. Velletri.* 1041.

Alexander mandat episcopo et canonicis Narniensibus, ne canonicas laicis conjugatis et illiteratis sed tantum clericis honestis et literatis conferant. (Cathr. Narn. etc. mon. p. 8.) — Quanto ecclesia vestra.

Or. im Arch. Capitolare zu Narni.

1180 April 5. Velletri. 1042.

Alexander approbat et confirmat canonicis Narniensibus decretum super electione canonicorum. — Cum de reformatione.

Or. im Arch. Capitolare zu Narni.

1160—1181 Januar 30. Neapel (!). 1043.

Alexander fratri presbitero (episcopo) et capitulo Esculano confirmat omnia, que Lotharius et Fridericus imperatores ipsis concesserunt. — Dat. Neapoli, III Kal. Febr. anno 1159. — Cum sicut ex.

Cop. im Arch. Capitolare zu Ascoli-Piceno.

Das Datum ist in Unordnung, wahrscheinlich die Ortsangabe unrichtig, sonst könnte man vielleicht an 1170 denken.

1181 December 1. St. Peter von Rom. 1044.

Lucius Sicherio, archipresbytero congregationis Veronensis, confirmat sententiam, latam ab O(mnibono), epi-

scopo Veronensi, super quibusdam decimis contra hostiarios ecclesie Veronensis. — Ea que a.

Cop. a. 1326, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1183. 1045.

Lucius III pro ecclesia Ravennate.

Or? (G. 2508), im Arch. Arcivescovile zu Ravenna.

* *1183 December 23. (Anagni.)* 1046.

Lucius capitulum ecclesie S. Columbe Ariminesis sub apostolicam protectionem suscipit, possessiones confirmat. (Citirt: Tonini, Storia di Rimini II p. 417.) — Quotiens a nobis.

Or. im Archivio Capitolare zu Rimini.

1184 Januar 19. 1047.

Lucio conferma i privilegii, concessi per li antecessori suoi alla Chiesa di S. Giorgio et la donatione fattali da Joanni, Vescovo di Vicenza, di campi 60 et della decima delli novali. Sottoscritta da S.S. et dalle Cardinali et Vescovi.

Reg. s. XVII, nel libro Sabion f. 44, in der Bibl. Comunale zu Verona.

* *1184 September 29. Verona.* 1048.

Lucius Riprando, archipresbitero ecclesie Veronensis. J. 9625a. — Officii nostri.

Cop. s. XIII in., in der Bibl. Comunale zu Verona.

* *1184 October 24. Verona.* 1049.

Lucius Marie, abbatisse monasterii (S. Michaelis in Campanea prope Veronam), confirmat iura et concessiones, a pontificibus, regibus atque principibus monasterio datas. (Cf. Biancolini, Chiese di Verona V, 1, p. 167.) — Prudentibus virginibus.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1184 November 15. Verona. 1050.

Lucius Omnibono, episcopo Veronensi, mandat, accepta petitione monasterii S. Petri de Calavena, ut censura compellat omnes, qui aliquid de decimis, ipsi monasterio solvendis, auferre presumpserint. — Cum dilectos.

Cop. Cod. Perini (in docum. 20 Dec. 1184), in der Bibl. Comunale zu Verona.

1184 November 29. 1051.

Lucio commette la differenza tra la Chiesa di S. Maria Antica, S. Margarita et l' abate di S. Maria Organa all' abate di S. Benedetto di Mantova, prior di S. Giorgio ed all' arciprete della Congregazione (cf. J. 9643a).

Reg. s. XVII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1181—1185. 1052.

Lucio concede privilegio alla chiesa di S. Giorgio in Brescia per li beni di Sabion.

Reg. s. XVII nel libro Sabion f. 40, in der Bibl. Comunale zu Verona.

* *1184—1185 October 2. Verona.* 1053.

Lucius universo clero Ariminensi scribit de hereticis et turbationibus in civitate Ariminensi, mandat ut innovet anathematis sententiam in universos patarinos, receptatores, fautores eorum, et moneat cives, ut corrigant excessus. (Tonini, Storia di Rimini II p. 589.) — Sollicitudo pastoralis.

Or. im Archivio Capitolare zu Rimini.

* *1185 Juni 12. Verona.* 1054.

Lucius sororibus S. Marie de Epeia. J. 9756a. — Cum de religionis.

Cop. Cod Perini: „ex antiquo exemplari“, in der Bibl. Comunale zu Verona.

* *1185 Juni 24. Verona.* 1055.

Lucius Helisabeth, priorisse ecclesie S. Pancratii in Saltuclo (prope Veronam), confirmat bona et privilegia. (Cf. Biancolini, Notizie II p. 225.) — Prudentibus virginibus.

Cop. Cod. Perini, in der Bibl. Comunale zu Verona.

* *1185—1186 December 22. Verona.* 1056.

Urbanus scribit Tribano, presbitero ecclesie S. Margarite Veronensis, finem faciens controversie, vertenti inter eum et abbatem S. Marie de Organis circa electio-

nem presbiteri et clericorum eiusdem ecclesie. J. 9785b. — Cum causa.

Cop. s. XIII, in der Bibl. Comunale zu Verona.

** 1186 März 4. Verona.* 1057.

Urbanus ad preces Balduini archipresbiteri et canonicorum capitulum Bellunense in protectionem assumit et iisdem verbis, quam Hadrianus IV (J. 6949), privilegium ei concedit. (Cf. Apologia del Capitolo di Belluno 1774.) — Effectum iusta.

Or. im Arch. Capitolare zu Belluno.

1186 September 12. Verona. 1058.

Urbanus ecclesiam S. Georgii in Braida sub apostolicam protectionem suscipit. — Religiosam vitam.

Cop. a. 1499, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1186(—1187) Juli 4. 1059.

Urbano concede privilegio all' hospital delle donne posto nel borgo di S. Giorgio et comanda che facta la loro professione non possino più uscire confermandoli il possesso de beni donatili.

Reg. s. XVII, nel libro Sabion, in der Bibl. Comunale zu Verona.
Hier ist gesetzt 1184, in der Bulle vom 8. Nov. 1187 findet sich 1186.

** 1187 September 21. Verona.* 1060.

Urbanus S. Pancratio in Saltuclo etc. J. 9973a. — Prudentibus virginibus.

Or. Nachb. und Cop. Cod. Perini, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1187 November 8. 1061.

Gregorio concede all' hospital delle donne posto nel borgo di S. Giorgio simile a quello di 4 Luglio 1186. Sottoscritti tutti li sopradetti ne privilegii di S. S., Cardinali e Vescovi.

Regesto s. XVII, nel libro Sabion, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1190 Mai 15. 1062.

Clemente III conferma al Priore ed ai frati di S. Ma-

r i a i n P o r t u il privilegio di riscuotere le oblazioni che nella quarta settimana d' Agosto dall' alba del Venerdi fino a terza della Domenica fossero portate alla chiesa di S. Claudio, già dal Vescovo di Fermo concesse, salva una libra d' incenso da doversi annualmente pagare dal Priore al Vescovo.

Or. (Nr. 1048), in der Bibl. Classense zu Ravenna.

** 1187—1191.* 1063.

Clemens capitulum ecclesie S. Columbe A r m i n e n s i s sub apostolicam protectionem suscipit, possessiones confirmat. (Citirt: Tonini, Storia di Rimini II p. 417.) — Quotiens a nobis.

Copialurk. im Archivio Capitolare zu Rimini.

Ein Datum trägt das mir gütigst von Herrn Can. Gaetano Nicolini Mitgetheilte nicht. Tonini ist mir nicht zugänglich. Meine Citate stammen von Nicolini.

1191 April 19. 1064.

Celestino III scrive al Priore ed ai Canonici di S. Maria in Porto per la conservazione delle Decime. (Vergl. J. 10291.)

Cop. (Nr. 658), in der Bibl. Classense zu Ravenna.

1191 Mai 31. 1065.

Celestino III concede a Roncano chierico pieno diritto sopra la Chiesa construtta nella pubblica via tra Cesena e Forlimpopoli con ospedale e casa per allogiare i viandanti ad onore e memoria di S. Giovanni Battista.

Or. (Nr. 847), in der Bibl. Classense zu Ravenna.

1192 Januar 18. 1066.

Celestino conferma all' arciprete ed ai frati di C a l a - v e n a la chiesa di S. Mauro de Salinis e di S. Salvatore di Castello Veteri.

Reg. des Cod. Perini, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1192 Februar. 1067.

Celestinus Petrum, priorem ecclesie S. Petri in C a-

stello, et canonicos approbat et in protectionem recipit. — Preter comune debitum.

Or. (?), im Arch. Capitolare zu Ascoli-Piceno.

1192 Juli 12. Lateran. 1068.

Celestinus Ugolino priori et fratribus hospitalis S. Marie Asculane confirmat quartam partem mortuorum, que antea concessa fuit a Rainaldo primo. — Equitas iuris.

Or. (?), im Arch. Capitolare zu Ascoli-Piceno.

1192. 1069.

Celestinus Desiderio, rectori ecclesie S. Nicolai in Ponticello, confirmat privilegia, que antea Giso et Rainaldus, episcopi Asculani, concesserunt dicte ecclesie. — Quotiens postulatur.

Or. (?), im Arch. Capitolare zu Ascoli-Piceno.

1194 September 27. Lateran. 1070.

Celestinus capitulum ecclesie S. Columbe Ariminensis sub apostolicam protectionem suscipit, possessiones confirmat. — Dat. Laterani. V Kl. Octob. Ind. XIII. Inc. MCXCIIII. Pont. IV. — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. Capitolare zu Rimini.

1194 December 17. Lateran. 1071.

Celestinus episcopo et canonicis Narniensis ecclesie significat, numerum canonicorum esse viginti duorum, se cassare electionem a capitulo discorditer celebratam, tantum illam canonice factam esse validam, se excommunicare eos, qui lapides proiecerunt contra episcopum. — Cum super effrenata.

Or. im Arch. Capitolare zu Narni.

III. Kaiserurkunden.

König Heinrich VII ertheilt den Herren von Canossa ein Privilegium.

1311 Februar 24. Mailand.

Nos Henricus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, ad universorum notitiam volumus pervenire, quod accedentes ad nostre maiestatis presentiam strenui viri Bonifacius, filius quondam Guilhelmi de Canussa, et Albertinus, filius quondam Bonifacii de Canossa, suo nomine et procuratorio nomine strenuorum virorum Wilhelmi quondam Bonifacii, Reinerii filii quondam Rolandini, Johannis, Bartholini et Burighini fratrum, filiorum quondam Scarabelli, Rolandini filii quondam Bartholini, quondam Rolandini, Boncontis filii quondam Thomasini de Canusa, Guidonis filii Guidonis, Guillelmi filii quondam Bonifacii de Canossa, Thomasini filii quondam Azzonis, quondam Thomasini, omnes communi nomine de Canossa, dicunt recognoscentes se et predictos feoda sua, videlicet turrem et glindonem castrum Bubianelli cum iurisdictionibus dicte arcis et cum mansis et detentoribus ipsorum mansorum, debentibus dicte arci iure conditionario ad murum glindonis de Bubianello trahere, lapides et boccatam adque calcinarium, et calcinam trahere dicto muro sablone et aqua coperire, etiam turrim dicti castri, nec non custodes sive guagitas dicto loco pro manso quolibet quadraginta et octo in anno, nec non mansum de Bugola, mansum de Bregunzano, mansum de Castagneto, mansum de Magalario, mansum de Salmariis cum illis de Ymanilla, de Abbatutis, de Deraso et de Rigicis, mansum quoque de Mellatis, mansum de Caretellis, mansum de Arso, mansum de Theotonico (et) de Camilliano, mansum de Fano et de Portonario, de Porczano ac illum de Gerardo clerico de Terenzollo, et omnia alia bona,

que fuerunt de poder et patrimonio Mathildis comitisse, filie quondam Bonifacii marchionis, nec non Bibianellum, Canussum, Paernum et Giussum cum suis iurisdictionibus et honoribus, a nobis et imperio tenere nobis humiliter supplicant, quatenus ipsos suo et procuratorio a) nomine predictorum de feodis huiusmodi investire, de benignitate regia dignaremur. Devotis igitur predictorum Bonifacii et Alberti supplicationibus favorabiliter annuentes ac disponentes unicuique tribuere, quod est suum, memoratos Bonifacium et Albertum suo et predictorum nomine de iustis et antiquis feodis suis, que tenent et habere debent, ab imperio investimus de regio plenitudine potestatis, salvo iure imperii et quorumlibet aliorum, recepto b) ab eisdem Bonifacio et Albertino pro se et pro predictis fidelitatis debite sacramento, harum testimonio literarum nostre maiestatis sigillo robore signatarum.

Datum Mediolani, VI Kal. Marcii. Anno domini millesimo trecentesimo undecimo, regni vero nostri anno tertio.

Copie des Herrn Assessors Dr. Th. Wüstenfeld, aus dem Archivio della Torre zu Reggio nell' Emilia.

König Heinrich VII bestätigt für die Quattro Castelli die Bestätigung einer Urkunde Kaiser Friedrichs II vom 6. September 1238 als Bestätigung einer Urkunde Kaiser Friedrichs I vom 27. August 1175.

1312 Mai 13. Pisa.

Henricus c), dei gratia Romanorum rex semper augustus, universis sacri Romani imperii fidelibus, praesentes has inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Accessit nostre maiestatis presentiam dominicus quondam Laurentii Galliani, de Quatuor castellorum sindicus et procurator universitatis et hominum dictorum Quatuor castellorum, cuius sindicatum vidimus, legimus ac palpavimus, fidelis noster nobis humiliter supplicavit, quatenus privilegium felicis recordationis strenui imperatoris, predecessoris nostri, cum

a) procutario. b) recepta. c) Nimmt allein die ganze erste Zeile ein, roth minirt mit Gold betüpfelt.

confirmatione preclare recordationis Friderici secundi, imperatoris Romani, predecessorum nostrorum, ad instar eius dem confirmare de benignitate maiestatis regie dignaremur, cuius confirmationis privilegii tenor talis est: — In nomine sancte et individue trinitatis Fridericus secundus, divina favente clementia Romanorum imperator, semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex, iustis fidelium nostrorum petitionibus condescendere cogimur, quas nisi favorabiliter audiremus, abnuere, quod iuste petitur, per iniurias videremur. Eapropter notum fieri volumus universis sacri imperii fidelibus, tam presentibus, quam futuris, quod Antonius, quondam Laudi Galliani, fidelis noster, pro parte sua et universitatis hominum Quatuor castellorum quoddam privilegium divi augusti imperatoris Frederici, avi nostri memorie rei colende, liberaliter dudum indultum universitati et hominibus dictorum Quattuor castellorum, nostro culmini presentavit, humiliter supplicans et devote, ut illud concedere et omnia, que in eo sunt, confirmare de nostra gratia dignaremur, cuius tenor per omnia talis est: — F(r)edericus, divina favente clementia imperator semper augustus. Imperatorie maiestatis, a deo nobis collate, iniunctum officium postulat, ut de nobis et imperio nostro benemerentibus imperialis gratie munificentia benefaciamus, et quidem illis gratiosius, quorum fides et devotio nobis famulantur studiosius. Eapropter notum facimus universis imperii Romani fidelibus, tam presentibus, quam futuris, quod nos, considerantes preclara et honesta servitia, que nobis universitas et homines Quattuor castellorum tam constanter, quam frequenter et fideliter exibuerunt [a]), concedimus Lazaro quondam Franceschini de Lubiano, sindico et procuratori hominum Quatuor castellorum, cuius sindicatum vidimus, legimus et palpavimus, omnes franchisias ipsumque sindicum sindicario nomine de imperiali plenitudine franchum ac exemptum facimus ab omnibus et singulis oneribus ac gravaminibus atque datiis quibuslibet, per nostros feudatarios ipsis hominibus in futurum imponendis, preter-

a) nobis exibuit.

quam in reparatione arcis Quatuor castellorum ac ab oneribus civitatis Regii, que in tribus ex illis reservamur. Teneantur tamen ipsi homines Quatuor castellorum, tenere quotidie duos custodes, qui literas, ultroque citroque perferendas, curent atque faciant duodecim corvigia omni anno ad Quatuor castella [a]) seu Regium ad arbitrium ipsorum feudatariorum, non obstantibus quibuscunque per nos vel antecessores nostros, ipsis nobilibus concessis, quibus tenore presentium derogatum esse voluimus. Statuentes igitur firmiter sancimus, ut nulla prorsus persona, parva vel magna, secularis vel ecclesiastica, nulla civitas, nullum commune, nullus potens hanc nostre maiestatis paginam audeat cuiusque iniuriarum calumniis seu damnis attentare. Quod, qui facere attemptaverit, decem libras auri pro pena componat. Huius rei testes sunt Philippus, Coloniensis archiepiscopus, Italie archicancellarius, ac Christianus, Maguntine sedis archiepiscopus, vocati idonei atque rogati. Datum Papie. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo quinto, indictione octava, sexto kalendas Septembris. — Nos igitur attendentes fidelitatem puram ac devotionem sinceram, quam dicti homines Quatuor castellorum ad maiestatis nostre personam ac sacrum imperium habuerunt et pro gratis serviciis, que antecessores Quatuor castellorum divis augustis, progenitoribus nostris felicis memorie, exibuerunt, in postero exibituri celsitudini [b]) nostre hactenus tam fideliter, quamque exib(er)i poterunt, gratiosius suprascriptum privilegium divi augusti imperatoris Frederici, avi nostri felicis recordationis, liberaliter dudum indultum vestre universitati hominum Quatuor castellorum de verbo ad verbum exemplari, et omnia, que in eo confirmentur, de imperiali plenitudine confirmamus. Statuimus itaque ac imperiali sancimus edicto, ut nulla persona, alta vel humilis, ecclesiastica vel secularis, ipsam universitatem Quatuor castellorum seu quemlibet ipsorum quomodolibet contra presentis privilegii confirmationis tenorem temere perturbare seu aggravare seu onera insueta

---

a) castellis. b) et erunt in postero exibitori celsitudine.

ipsis hominibus quomodolibet preter suprascripta imponere presumat sub pena nostre contra(dictionis?) [a]). Ut autem hec nostra innovatio robur obtineat, proprium firmitatis presens privilegium fieri et sigillo maiestatis nostre communiri fecimus. Huius rei testes sunt Manfredus, marchio Lavanie (leg. Lancie), Gifredus (leg. Bertoldus) [b]), Aquilie patriarcha. Signum domni F(r)ederici secundi, dei gratia Romanorum regis semper augusti, Jerusalem et Siciliae regis (M.). Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo octavo, die sexto mensis Septembris, imperante domino Frederico secundo, dei gratia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto, Jerusalem et Sicilie rege, imperii eius octavo decimo anno, regni Jerusalem tertio decimo, regni vero Sicilie . . . Datum in Castris in obsidione Brixie, anno et mense suprascripto. — Nos igitur predictorum hominum Quatuor castellorum asserentium, quod tempore concessionis suprascripti privilegii et confirmationis eiusdem ac franchisiarum ac exemtionum [c]) devoto supplicanti favorabiliter annuentes, predictum privilegium ac omnia et singula in eo continentia [d]), sicut rite et provide sunt concessa, ad instar Romanorum imperatorum, predecessorum nostrorum, nostra imperiali plenitudine approbamus et confirmamus ac presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino homini liceat, hanc nostre franchisiarum ac exemptionum approbationis et confirmationis paginam infringere vel in aliquo contrariare. Quod, qui facere presumpserit, in gravem indignationis nostre offensam et penas superius expressas se noverit incursurum. Signum domini nostri Henrici, regis invictissimi (M.). In cuius testimonium presentes literas maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum Pysis, tertio decimo die Maii. Anno dominice incarnationis millesimo tricesimo duodecimo. Indictione decima. Regni vero nostri anno quarto. Ego frater Henricus, Tridentinus episcopus, sacre imperialis aule cancellarius vice domni Hen-

a) Gewöhnlich indignationis. b) Vielleicht ist auch etwas ausgefallen, das zu Gifredus gehörte. c) Es wird etwas ausgefallen sein. d) contenta.

rici, Coloniensis archiepiscopi per Italiam archicancellarii, recognovi.

Et hec acta sunt coram dono Johannem Altobello, civitatis Pysarum iudice delegato. Actum mense ac millesimo et anno premissis[a]) ad banchum iuris civitatis Pise.

Bartholomeus, filius domini Bonimosis iudicis de Luca, imperiali auctoritate iudex ordinarius, vergleicht das Diplom und die Copie mit 5 anderen Notaren und publicirt sie, weil er sie gleichlautend fand. Michael Senensis, cognitor litis zwischen nobiles und homines universitatis Quatuor Castellorum, nach inserirter Delegation des Dux Borsius von Ferrara vom 6. Februar 1450, nach Einsicht dieser Urkunde absolvirt die homines von allen Lasten der nobiles, ausser de rogiis (Frohndiensten) ad ipsa Quatuor castella vel ad regnum, nach dem Willen der nobiles, und condemnirt die Vasallen, 2 custodes zu halten vor den portas arcium, um Briefe ultro citroque zu bringen et ad ipsos Quatuor castellorum reparationem. Die Parteien sollen das in der Sentenz Enthaltene ausführen bei der in den Privilegien enthaltenen Poen. Lecta, vulgarizzata durch mich Thomas, filius Antonii de Bagnasca, imperiali aule notarius, 1450 April 30, vor Zeugen.

Copie im Archivio della Torre zu Reggio nell' Emilia.

Die Abschrift dieser Urkunde rührt von Herrn Assessor Dr. Th. Wüstenfeld her, der ausserdem noch über die Urkunden bemerkt, dass die Friedrichs I theils aus Versehen, theils vielleicht absichtlich corrumpirt erscheine, letzteres um im Processe der Homines gegen die Nobiles dienlich zu sein. Der Hauptsache nach sei ihr Text aber echt, der Friedrichs II (ausser einigen Namen) und Heinrichs VII ganz zuverlässig. Daraus, dass blos die Erzbischöfe von Mainz und Köln neben Friedrich I genannt sind, könnte man schliessen, dass dieser sein Heer nach dem Abkommen von Montebello thatsächlich entlassen habe, wie die deutschen Chronisten melden; in noch höherem Grade, als diess aus den bisher gedruckten unmittelbar vorausgehenden Urkunden erhellt.

---

a) Es müssen mehrere Worte ausgefallen sein.

Zur Kritik des Turiner Glossars

von

Gustav Löwe.

Das oben S. 343—374 aus einer Hs. saec. XIII abgedruckte Glossar gehört zu der Familie der glossae ʻabavus' (Prodromus S. 87 ff.), und zwar ist es aus der ausführlicheren Fassung derselben (ebenda S. 98 ff.) excerpirt. Die Zugehörigkeit zu den ʻabavus'-Glossen überhaupt springt sofort in die Augen (vgl. Hildebrand's Glossarium Parisinum): die Einreihung in die ʻabavus' maiores ist aber ebenfalls leicht zu beweisen. Man vergleiche z. B. folgende Glossen, die in der kürzeren Redaction fehlen:

343 a 15 *acclinis : resupinus*

347 a 27 *cereos : varios oculos*

347 b 12—14 *cis : extra, id est de ista parte renum*
cis : ultra renum

354 b 6 *farra : triticum*

Ferner stimmt unser Glossar mit der umfangreicheren Überlieferung, wenn letztere von der kürzeren abweicht; z. B.

eloquitur : bene loquitur, affatur maiores u. Turiner Glossar (352 a 2. 3)

eloquitur : bene loquitur, effatur minores (z. B. Hildebrand p. 125 b 82).

Dass die Turiner Glossen nur ein Excerpt sind, ergiebt der geringe Umfang derselben im Vergleich mit den glossae ʻabavus' maiores, sowie der Umstand, dass eine Menge Artikel contaminirt sind (vgl. unten), die in den guten, alten Hss. streng auseinandergehalten werden. Die Originalsammlung ist noch nicht vollständig gedruckt, doch fast ganz in die äusserst seltene und daher rücksichtlich der Benutzung einer Hs. fast gleich stehende Incunabel des

Glossarium Salomonis (Prodr. p. 234 f.) aufgenommen *). Die Hss. sind sehr zahlreich: ich benutze hauptsächlich den Vossianus lat. Fol. 82 und den Vaticanus lat. Christinae 310. Die kürzere Fassung ist unvollständig von Hildebrand aus einer Pariser Hs. publicirt worden. Zur Ergänzung seiner Ausgabe und zur Verbesserung der zahlreichen Corruptelen des Parisinus 7690 dient mir der Leidensis 67 F, wo sich das Glossar an dritter Stelle befindet.

Im Folgenden gebe ich Beiträge zu dem ganzen Glossar und führe die Quellen ausdrücklich auf, wenn meine Änderungen nicht blos auf Conjectur beruhen.

Seite 343 a 5: *appetit* glossarium Salomonis. *appetet* gehört vielleicht zu einem Lemma *bolet* = *volet* — 9. 10: jedenfalls contaminirt. Ich schlage vor:

abrenuntiat : (contradicit)

abusive : non proprie, sed contra usum.

Vgl. *abrenuntio : contradico* gloss. Sal. — 17 *advenae* — 18 *alienam terram* — 344 a 13 *dividitur, id est* — 22 *canalis* — 28 *quasi de uno rivo :* im Anfange der Glosse *(rivales): amatores duo . .* — *a nudius tertius* — 345 a 13 *apparitorium* — 17 vgl. Caper (G. L. VII p. 100, 6 K.): *hapsus lanae vellera, non apsus* — 20 gl. Salom.: *quem lex non praefinit, quid iudicet* — 25, 26 *collegium multorum arbitrorum in una re* — 29 *accessiuit* — 33 *ovilis* — b 1 *architriclinus* — 16 *auspex aues inspiciens* — 19 *asteriscos* — 23 *asylus locus refugii, quem* nach gloss. Sal. — 26 vgl. Hildebrand zum Glossarium Parisinum p. 3 a 24 — 29 *pulveres* — 31 *attonitus intentus* — 34 *at (= ad) quem* — 346 a 12 *insanit* — b 4 vgl. *bootes grece latine bubulcus* gloss. Sal. — 7 schwerlich unversehrte Überlieferung; vgl. Hildebrand zu p. 38 a 71 — 10 *batus* — 12 zu *sporones* vgl. Diez Wörterbuch [4] p. 303 — 23 *avis* — 29 *agentes* glossae 'abavus' minores (von Hildebrand ausgelassen) — 33 *parietes* für *partem* richtig gloss. Sal.; Hildebr. p. 44 b 36 *parietem* — 347 a 23 *circinus* hier so viel wie Kreis, nicht Zirkel — 27 *caesios* — 30

*) Nicht schon in den 'Über glossarum' (auf welchem das Glossarium Salomonis basirt), wie ich früher annahm (Prodr. p. 104).

non ganz zu streichen oder in *uel* (ñ = ū) zu ändern — b 3 *incitat* — 12 für *extra* die 'abavus' maiores richtig *citra*. Die Worte *id est de ista parte* sind späteres Glossem zu *citra*. Die beiden Glossen (Zeile 12—14) weisen auf eine ursprüngliche:

cis Rhenum : citra Rhenum

vgl. *cis Padum : intra* (viell. *citra*) *Padum* Prodromus p. 41 Anm. 3 — 23 Komma nach *descensum* zu tilgen — 24 *coxae* — 25 *coccum* wohl nicht nöthig — 27 vgl. gloss. Salom. s. *petrus* — 34 zu *rucca* vgl. Diez, Wörterbuch [4] p. 274 — 348 a 10 *simul* gehört zum Interpretament. *commeat* auch Hildebr. p. 61 b 180. Das Ursprüngliche war aber wohl *commetat* — 13 wohl *astutia* nicht zu verändern — 16. 17 Erklärung von Adj. neutr. gen. und Substantiv sind contaminirt — 25. 26 vgl. Hildebr. zu p. 63 b 202 — b 1 ich vermuthe Contamination. Vielleicht so:

Compotem : [participem
Comparem :] similem

6 *iudicium sinodale* mit gloss. Salom. — 10 *qui*] *quia* — 12 *contabescit* factitiv erklärt: vgl. Prodr. p. 362, Fleckeisens Jahrbb. 1879 p. 710 — 23 der Vergleich mit Hildebrand p. 79 a 425 ergiebt, dass vielmehr umgekehrt *convexo, incurvato, depresso* zu corrigiren ist — 30 vgl. gloss. Salom. s. *corban* — 349 a 12 *noxa*, ebenso 33. Zu *obiectum* vgl. cod. Sangermanensis des liber glossarum: *criminatur, crimini dat, obicit crimen* — 14 *croceis flavis rubicundis* — 22 *Follem bubulum* — b 17 wer *descire* für 'vergessen' nicht billigt, wird an *dehiscere : descere* denken — 23 *dilapidator* — 27 *delibuit* — 28 *delibutus* — 31 *extenuatus* — 350 a 1 *denas*] *daemonas* = δαίμονας — 3 nach XXIII Lücke — 5. 6 *depeculato : publico furto depraedato* — 8 *separat* — 9 *despondet* — 20 *depellit* — b 1 *deuterogamia* — 17 *disposuit* — 27 wohl *disiungunt* — 351 a 3 *appendebant* — 4 *despicabilis* — 10 *deuncem* — 16 *auspicio* gehört zum Lemma. Sicher scheint mir, dass mit *ex divina requisitione* gemeint ist 'nach Befragung der Gottheit'; zweifelhaft dagegen das Folgende. Für *dici denuntiari* des Turiner Glossars bietet Hildebrand p. 117 b 390 *duci vel nuntiari*, gloss. Sa-

lomonis *duci nunciari.* *Duci* ist offenbar richtig, da es auf *ducto* Bezug nimmt; vielleicht *quod potest duci id est nuntiari?* Vgl. *sortem ducere* — b 11. 12 *effeminatus : mollis, eviratus, emollitus* — 16 *effutire : inaniter (loqui)* — 17 *effutit : vane loquitur* — 19 *elbus = helvus* — 27 *elixa* — 352 a 1—3 wohl contaminirt aus:

Eloquens : profusus in eloquio

Eloquentia : facundia

Eloquitur : bene loquitur, effatur.

Die dritte Glosse so bei Hildebr. p. 125, 83 — 7 *elluo (= helluo) : luxuriosus, prodigus , glutto* — 12 *militare* : verschiedenes ist denkbar; vgl. Gloss. Salom. unter *emeritus* — 17 *superaugmentum* — 25 *en do : ecce do* — 26 vgl. Hildebrand zu p. 127 a 114, der sich aber für die Nansius-Oehler'sche Conjectur hätte entscheiden sollen — 28 Komma nach *humiliter* zu tilgen — 29 *natalis* wohl für *natal'* (d. i. *nuta vel:* 50 Gloss. Salom.) verlesen — 33. 34 *dissolubile* fehlt bei Hildebrand p. 127 b 122. Vermuthlich gehört das Interpretament *quod solvi non potest* zu *inenodabile* — 35 *Eoo* ist richtig — b 14 es wird wohl eine Contamination von *erugo = aerugo* und *erudo = hirudo* vorliegen. Doch ist mir *tinea* nicht klar — 27 *aequantur* — 30 viell. *exquisitim* — 35 vgl. Papias: *exulcerare excavare, enervare, quasi ulcera extrahere* — 353 a 14 vgl. gloss. Sal. s. *exequie* — 30 *exim* ist richtig — b 1 *induruit excrevit* mit Gloss. Salom. — 3 *exorcizo te : adiuro te* — 32 *defluit?* — 354 a 3 *extra terram* — 9 vgl. Hildebrand zu 135 b 320. 321. Ursprünglich lautete die Glosse wahrscheinlich *extimus : extremus* — 25 mit gloss. Salom. : *familiaris : domesticus. amicus* — b 1. 2 *farcit : implet, fulcit, densat* — 3. 4 *fares : divisio interpretatur* ist richtig und bezieht sich auf die Erklärung des Wortes *pharisaeus:* vgl. 5 — 7 vgl. Hildebrand zu 140 a 80. Vielleicht hat der Glossator *adita = adyta* in vulgärer Bedeutung gebraucht — 355 a 1 *ferisne? : poteris ergo ferire?* — 3 Komma nach *ferae* — 18. 19 vgl. gloss. Salom. *fistule : meatus aque, vene lignee, aqueductus de plumbo.* Auffällig ist *venae ligneae*, wenn nicht etwa *vena* = Wasserrinne, Wasserröhre. Man erwartet, unter den

Interpretamenten von *fistula* auch *avena* zu finden — 20. 21 aus zwei Glossen zusammengezogen:

Flabri : fabulosi, ventosi

(Fabri) : perfecti

Flabri dürfte auch verderbt sein: vielleicht *Flabrosi* — 22 Vossianus lat. Fol. 82 u. Vaticanus Christinae 310 (Hss. der glossae 'abavus' maiores) *Flaccentia : qui in iniquitate perseverant.* Damit weiss ich nichts anzufangen. Vermuthlich ging das Lemma auf — *tiosi* aus *(flagitiosi?)* — 26 *fati*] *flati* = *flatus* — b 11 *ululatus* — 32 das monstrum *fefellitus* erklärt sich daraus, dass *fefellit*, welches ursprünglich zu einem Lemma *frustratus est* gehörte, zu *frustratus, elusus, deceptus* gelangt ist: vgl. gloss. Salom. 356 a 14 *funestae : mortiferae* — 19 *imaginarium* — 28 *futo* mit unterdrücktem *u* ist vulgäre Nebenform — b 13 *an*] *et* — *parit* — 15. 16 Die Glosse *genitivum : naturalem e mathematici* erkläre ich so:

genitivum : naturalem

(genethliaci) : mathematici

17 vgl. Hildebr. zu p. 155 a 43 — 19 *vel qui* . . . geht auf *dens genuinus* — 24 *portatur* — 32 *geo* = *glesco* = *glisco* — 357 a 1 *quod* — b 3 *halat* — 6 *(c)halcida*: vgl. χαλκίς — 20 *petit* — 35 *laudem* — 358 a 17: zu *figatum* vgl. Diez Wörterb. [4] p. 135 — 27 das unpassende *pauperies* wird wohl auch durch Zusammenziehen entstanden sein; vgl. gloss. Salomonis:

impostura : fraus

improba ventris rabies : famiculosa (schr. *famelicosa*) *pauperies.*

b 1 *inauspicato* — 34 *inerguminus* (= ἐνεργούμενος): *daemoniacus* — 359 b 12 *fasciolae* ist richtig — 18 *cantum* — 20 *intercalare* — 360 a 3. 4 *in ulva : in herba palustri* — 10 *assiduus, continuus* — 24 vgl. Hildebrand zu p. 43 a 22 *calpes : galeae militum* — 29. 30 *laquearii domorum tigna sive tectorum ornamenta* ist contaminirt aus:

laquearii : domorum tignarii

(laquearia) : tectorum ornamenta

— 361 a *Tuscia* lassen Voss. lat. Fol. 82 und Vatic. Christ.

310 ganz aus — 35 *lintris*, wie bei Sidonius einmal — b 4 *linguax:* vgl. Osborn p. 325 a — 27 *lucis* ist richtig — 362 a 1 für *tempore* schreibe mit 'abavus' (Hildebr. 199 a 188) *turpe* — 31 *steron* gloss. Salom. — b 3 die anderweitige Überlieferung ergibt *obaerarius: ob aes obligatus*, was aber möglicher Weise verderbt ist — 6 *oberratus* ist viell. in *obarratus*, *subarratus* auf keinen Fall zu ändern — 10 vgl. Hildebrand zu p. 222 b 13 — 14 *perseveranter*, *intente* 'abavus' maiores — 19 *durum*] *inpurum* — 22 *densatus* — 23 *desperabilis*, oder wohl besser mit gloss. Salom. *desperatus* — 25 *obstinatissimus* — 33 die Schreibung *oportunitas* ist nicht zu ändern — 363 a 8 *in liquidis* — 20:

(operitur): praestolat, expectat

operit: celat

25 *expecto* ist richtig — 32 *minus*] *nimis* mit Hildebr. p. 228 a 135 — b 16 *igni*] vgl. πῦρ, woher *papyrus* nach dem Glossator — 20 *restant* — 27 wohl *damnatorum* — 364 a 1 vgl. gloss. Salom.: *paximatus in duobus unius libre pondus esse certissimum est* — 5 *fetor* — 16 *pefellit* d. i. *phefellit* = *fefellit* — 17. 18: *pegasum locus ioci; pegnius: locus illusorius.* Statt des letzten Wortes 'abavus' richtig *lusorius.* Zu *pegnius* vgl. παίγνιον. Die erste Glosse verdankt ihr *pegasum* statt *pegnius* (oder, was aber der sonstigen Überlieferung wegen nicht wahrscheinlich, *pegnium*) der äusserst häufig auftretenden Glosse *pegaso: homo iocularis. Pegaso* gehört zu dem Stamme παιγ-: das Suffix wie in *agaso* — 19 *Peleps* ist wohl reine Corruptel für *Celeps* — 20 aber vgl. παλλακή — b 1 vgl. 'abavus' *penum: obscene partes corporis* — 7 *perculo: perturbo.* Das seltsame Praesens ist wohl aus *p e r c u l i t: excussit, p r o t u r b a v i t, iactavit* (Hildebr. p. 257 a 142) gewonnen worden — 9 *flatu* — 13 *peri ermenias* (περὶ ἑρμηνείας): *de interpretatione* — 14 *purgamentum* gloss. Salom. — 15 *tunicas* — 17 *notitiam* — 28 *spurcitas* — 30 *ordinata* gloss. Salom. — 365 a 6 *scantio* ist richtig: vgl. Du Cange VI p. 92 a, Diez Wörterbuch [4] p. 127 — 8 *quae* — 10 *pinnis vel pennum antiqui acutum dicebant, unde et pinnacula dicitur pars auri.* Die Worte *pinnis vel* verdanken ihren Ursprung dem Worte, zu dessen Erklärung *pennum*

. . . *dicebant* angeführt zu werden pflegt, nämlich *bipennis*. Das letzte Wort muss natürlich *auris* geschrieben werden. *Pinnacula* ist der anderweitigen Überlieferung nach in *pinnula* zu ändern: vgl. *pinula summa pars auris ab acumine dicta* (gloss. Salom.). Das Wort *pinnula* für den obersten Theil des Ohres (wie *pinna* der oberste Theil der Mauer) ist neu und beachtenswerth. Vgl. auch *ripas: pinnula terre* gloss. Salom. — 14 *dictae* ist richtig — 19 *praedes: vades, id est* — 31 *praeceptorium* ist nicht zu ändern — b 10 *procastria* — 19 *plaudit* — 24 *dolor*. Das *con* kann zu einem Lemma *pleuriticon* gehören — 26 *poderes* — 34 *polomum* lautet die Überlieferung der abavus-Glossen. Die äusserst häufig überlieferte Glosse ist noch nicht erklärt. Vgl. Hildebrand zu 243 b 274, dessen Conjectur nicht wahrscheinlich — 366 a 1 *pomerium* gehört zu einer andern Glosse *(pomerium: locus proximus muris; pomarium:) ubi poma nascuntur* — 10 *eminentia* unnöthig — 34 *prompsit*. Doch ist die Glosse verdächtig — b 1 notitiam — 17 *scalpientes* die anderen Quellen, wohl von *scalpire*, als vulgärer Nebenform zu *scalpere*, wovon auch *scalpitio* (16) — 29—31 so zu ordnen:

Pube tenus : usque ad pubem

Pubertas : tempus vel finis maritandi

367 a 1. 2 Zwei Glossen — 9 *pungendo* — 18 'abavus' maiores: *puluillum: plumella, pulvinum* — 22 adde: *regum* — 23. 24 *qua data porta: qua datus exitus*. Glosse zu Virgil Aen. I, 87 — 27 *quadrantale* auch die anderen Quellen, was sich vertheidigen lässt — b 1 viell. *quid inde* — 3 *Quid tum* — 12 *lignum* ist nicht zu ändern — 15 *quod* — 368 a 3 *opponuntur* — 6 unter Benutzung des gloss. Salom. so wiederherzustellen:

retexit: occulta (discooperuit

retexit:) revolvit, replicat

21 *ruburrus dicitur niger* ist verkürzt aus: *rufus : fuscus, rubeus, birrus (= byrrus): burrus alii dicunt niger* (vgl. 'abavus' maiores) — 31 ebenso die verwandten Glossare. Für *Sades* schr. *Yades* = Ὑάδες — 33 auf andere Formen weist *saginantur: nutriuntur, inpinguantur* ('abavus' maiores) — 32 *scabra pumex: aspera. Pumex* als Femininum sonst wohl nur bei Catull I, 2 — 369 a 4 *scedola* ist nicht zu ändern — 16

qua rei ist richtig — 22 *dicit vel facit* — b 1 die gute Überlieferung dieser Glosse lautet *seclis: longa seriendo.* Vielleicht *saeclis: longa serie annorum?* — 2. 3 einfach *pignorum* (Hildebr. p. 270 b 145) — 4 ebenso die andern Quellen — 5 *ligna* — 7 vollständiger in den 'abavus' maiores: *serta: coronata vel corona reptilis ex floribus facta.* Der Turiner Excerptor liess das ihm Fremde *reptilis* weg, das auch Hildebrand zu p. 271 a 155 unverständlich blieb. Ich vermuthe *sertilis* — 9 *duo* — 24 wohl Contamination von *silex* und *siligo* — 32 *per id indicatur fidei integritas* — 370 a 9 zusammengezogen aus:

sinciput: (anterior pars capitis vel quasi semis caput)
sicipium (viell. *sincipitium*)*: dimidium caput*

Vgl. gloss. Salomonis — 11 *quo humeri teguntur* — 18 viell. *plurinominia* — b 1 Komma vor *festivitas* zu tilgen — 2 *sollicitudo: religiositas* ist eine neue Glosse — 10 und 12 mit *sopitus* und *sopitus ignis* beginnen neue Glossen — 19 und 34 *idem*] *id est* — 36 *testificatur* — 371 a 1 *promittit omnino* geht auf ein Lemma *stipulatur* — 10 viell. *strionium* = *histrionium?* — 18 *subtegmen* — 19 *summitas : crepido* und *summa alta unda* (so an verschiedenen Stellen gloss. Salom.) — 33 *susurrio* ist richtig — 372 a 27 gloss. Salom.: *topazion lapis preciosus in quo, sicut alii affirmant, omnium lapidum colores refulgent* — b 2 *trucis* nicht zu ändern — 21 *durus* gloss. Sal. — 30 für *venit vendit vel distreit* liest gloss. Salom. *venit venditus vel distractus.* Danach schreibe *venit: venditur vel distrahitur* — 31 *veneunt: venduntur* — 35 *vel in domo natus* — 373 a 25 *nigra*] *uirgae* — 35 *umosyon* = *omusion* = ὁμούσιον — b 11 *vomens* = *vomes* = *vomis* — 15 gloss. Sal.: *vorticum: unda maris, gurgitum* — 18 *voto* — 19 *completor* — 20 *votis: sacrificio* — 24 *Upilio zopidum* kann ein verderbtes griechisches Interpretament sein, wie sie in den alten Hss. der glossae 'abavus' häufig vorkommen — 374 b 7 *an*] *aut* — 10 Contamination zweier Glossen:

Zelus: emulatio, invidia, livor
Zelotipus: (invidiosus).

Nachtrag.

(Archive und Regesten.)

Aspra (Kirchenstaat).

Die Urkunden reichen wenigstens bis in's 13. Jahrhundert.

Bari.

Nach gütiger Mittheilung des Herrn A. Loehrl hat Herr Prof. Nitti de Rossi das alte Domarchiv von S. Sabino wieder aufgefunden. Es befindet sich in völlig verwahrlostem Zustande und ist für die Zeit der normannischen Herrscher besonders reich. Herr di Rossi ist mit Anfertigung eines Katalogs beschäftigt.

Cefalú (Sicilien).

Archivio della Cattedrale. Nach gütiger Mittheilung, welche Herr Can. Luigi Pinterno mir machte, enthält das Archiv keine Papsturkunden vor 1200 mehr, die, welche es besessen, sind an das Archivio di Stato zu Palermo abgeliefert, es waren nach den Repertorien die 5 vorne auf S. 67 genannten.

Vicenza.

Auf Empfehlung des Herrn Grafen Carlo Cipolla hatte Herr Professor Bernardo Morsolin die Freundlichkeit Nachforschungen für mich anzustellen.

Archivio Capitolare. Originale und Copien. — Alexander III 1177 April 23. Or. — Urban III 1186 Nov. 15. Or. — Ausserdem Papsturk. des 13. Jahrhunderts.

Biblioteca Comunale. Originale und Copien. — Alexander III 1173—1176 März 29. Or. — Alexander III J. 7637. Cop.

Ausserdem sandte Herr Morsolin noch: Calixt II 1123 Nov. 20. Cop. — Lucius III 1184—1185 Aug. 18.

In dem seltenen Werke: Francesco Barbarona, Historia ecclesiastica di Vicenza (Vicenza 1760). Lib. IV finden sich auch J. 3339 (2561) mit Pridie . . . Martii. — J. 3338 (2560). — J. 6254. — J. 6266.

Regesten.

** 1123 November 20. Lateran.* 1072.

Calixtus monasterio S. Petri Vincentinensis „protectionis patrocinium" dat et possessiones confirmat. (I. Privilegi antichi del Monastero di S. Pietro in Vincenza p. 42 fehlerhafter Druck.) — Aequitatis et.

Copie in der Bibl. Comunale zu Vicenza.

1173—1176 März 29. Anagni. 1073.

Alexander priori et fratribus S. Silvestri de Vincentina communicat, se concessisse archiepiscopo Maguntino controversiam terminandam inter eos et canonicos Vincentinenses, qui, cum debitum finem non potuerit imponere, causam episcopo Paduano commisit. Hic sententiam tulit, quam papa ipse confirmavit, qua de re illis mandat, ut eam observent. — Cum inter vos.

Or. in der Bibl. Comunale zu Vicenza.

1177 April 23. Ferrara. 1074.

Alexander archipresbitero et canonicis Vicentine ecclesie confirmat sententiam, latam per electum Concordiensem de controversia inter eos et capellanos Vicentinenses. — Intelleximus ex.

Or. im Arch. Capitolare zu Vicenza.

1159—1181. 1075.

Alexander Baiorensi episcopo scribit de coitu leprosorum. — Leprosis autem.

Canonesfragm. p. 2, in der Bibl. Comunale zu Verona.

1159—1181. 1076.

Alexander Cantuariensis ecclesie suffraganeis scribit de iure metropolitico et legationis archiepiscopi Cantuariensis. — Cum non ignoretis.

Canonesfragm. p. 2, in der Bibl. Comunale zu Verona.

Die übrigen oben p. 799 angeführten Stellen haben sich edirt erwiesen.

1184—1185 August 18. Verona. 1077.

Lucius procuratori Vincentine ecclesie mandat, ut compellat Gronellum Caium ad restituenda ablata monasterio S. Petri de Vicentina. — Dilecta in Christo.

Cop. s. XVIII des vol. XI del Zibaldone del Dott. Fortunato Vigna zu Vicenza.

** 1186 November 15. Verona.* 1078.

Urbanus capitulam Vicentinam sub apostolicam protectionem suscipit, possessiones et iura eius confirmat. (Ed. Francesco Barborano. Historia Eccl. di Vicenza V p. 58; Silvestro Castellini, Storia della Città di Vicenza VII lib. X p. 20, und ibid. append. al Lib. XII p. 64 Nr. 6.) — Quotiens a nobis.

Or. im Arch. Capitolare zu Vicenza.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 2 Arezzo, hinzuzufügen: Nikolaus II J. 3343[a] Cop. s. XII, Anfang Mai.
„ 40 Caralitano wäre Cagliari (Sardinien). Omnibus fidelibus etc.: Deusdedit (ed. Martinucci) p. 264 Nr. 59.
„ 74 wird Hadrian IV richtig, statt Avignon aber Anagni zu lesen sein.
„ 107 f. 188, vergl. J. 2495.
„ 118 f. 150b, N. A. V. 359, Nr. 26 ohne Metensis. Statt 1070 (Gams, Series p. 292) wird 1090 zu lesen sein.
„ 163 Bibl. Capit., vergl. Forsch. z. d. G. VIII S. 387 ff.; XIII S. 600 ff.
„ 164 Arch. Cap. add. Anastasius III. J. 2722; Arch. Stor. Ital. VI, 4 p. 4, C. s. XII.

Regesten.

Das Nöthige findet sich auf der Innenseite des Umschlags der ersten Abteilung von Iter Italicum, in meinen Acta Pontificum Romanorum II und in der zweiten Auflage von Jaffés Regesta Pontificum (bisher bis Nr. 4770 erschienen), weshalb nur einiges hervorgehoben wird.

Nr. 2 vergl. Jaffé 4143, Urban.
„ 20 vergl. J. 1017 (699), Pelagius.

Nr. 28 ist ungenügende Abschrift von J. 3942, (3015).
„ 66 Ivo Panorm. 3, 45, Innocenz an Felix.
„ 129 Deusd. p. 100, ohne Adresse.
„ 204 Cerchiari, Breve compendio dell' origine della famiglia Belmosto, Napoli. 1632, p. 15; dort wird auch wohl Nr. 182 edirt sein; Buch mir nicht zugänglich.
„ 229 gedr. Ammirato, Vesc. di Volterra p. 88, J. 4460 falsches Jahr.
„ 231 Zeile 1, ergänze: monasterii.
„ 251 und die übrigen Urk. für S. Maria im Thale Josaphat (351, 359, 416, 443, 489, 507, 508) sind ed. von Delaborde, Chartes de Terre Sainte (Bibl. des écoles Franç. d'Athènes et de Rome XIX) p. 22 sq. (350 fehlt).
„ 257 ist J. 4765 mit Febr. 8, mangelhafter Druck. Nr. 292 vergl. J. 5113a.
„ 300 kann Löwenfeld, Pabsturk. S. 10 (1122 April 15) sein.
„ 311 ist J. 5167a.
„ 369 vielleicht identisch mit der Urk. vom 11. Jan. 1134, Atti di Soc. Lig. II p. 445; vergl. auch Nr. 361.
„ 378 Liverani, Spic. Liber. p. 571. Nr. 448 ist J. 6590a.
„ 473 soll stehen Bottazzi, Antichità della Chiesa di Tortona p. 138 (mir unzugänglich).
„ 474 gedr. G. Müller, Documenti delle città Toscane p. 5.
„ 536 gedr. Muratori Antiq. I p. 631, mit Auslassungen, fehlt bei J.
„ 562 gehört 1162 Januar 26.
„ 584 ist entstellt oder verunechtet aus J. 3408.
„ 650 Nerini, Storia del mon. di S. Bonifazio ed Alessio p. 229.
„ 739 ist J. 9372a.
„ 804 gedr. Bonaini, Stat. della città di Pisa I p. 324.
„ 829 wird Lib. Jur. I p. 332 sein, offenbar mangelhafter Druck.
„ 875 ist J. 10076a. Nr. 924 ist J. 10310a. Nr. 938 ist J. 10369c.

S. 343 Anm. c und g beim Reindruck in Unordnung gerathen, statt Ac iea lies A. Mai statt Mac lies acc.
„ 553 zum Jahre 1271 hätte noch der Tod von Alfons, Grafen von Poitou, Bruder Ludwigs IX, angeführt werden können, der auf seiner Rückreise vom Kreuzzuge erfolgte. Näheres Röhricht, Études sur les derniers temps du roy. de Jérusalem, in den Archives de l'Orient Latin I p. 621.
„ 753 Genua. Nachträglich ist veröffentlicht L. T. Belgrano, Due Contratti Genovesi di Noleggio del sec. XIII. von 1246 Octob., 1250 Feb. 23. — Vergl. auch Belgrano, Un Ammiraglio di Castiglia, im Arch. Stor. Ital. XIII. 1884, mit archivalischen Mitteilungen.
„ 755 Gubbio. Vieles gedruckt bei Sartius, De Episcopis Eugubinis und Riposati, Cecca di Gubbio.
„ 801 Vitorchiano statt Bovardi lies Bovarni.

Indices

fecit

Jos. Geiger.

Index nominum et rerum.

Index locorum,
quorum tabularia et bibliothecae communicata sunt.

11777
HI.Bb
P5317i
Author Pflugk-Harttung, Julius von
Title Iter italicum.

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU